

Library of the

University of Wisconsin

Library of the

University of Wisconsin





CODEX DIPLOMATICUS SAXONIAE REGIAE.

ZWEITER HAUPTTHEIL.

IIL BAND.

CODEX DIPLOMATICUS SAXONIAE REGIAE.

IM AUFTRAGE

1100

KÖNIGLICH SÄCHSISCHEN STAATSREGIERUNG

BERAUSGEGEBEN

Very.

E. G. GERSDORF.

ZWEITER HAUPTTHEIL.

III. BAND.

LEIPZIG GIESECKE & DEVRIENT. 1867.

URKUNDENBUCH

DES

HOCHSTIFTS MEISSEN.

IM AUFTRAGE

DEM

KÖNIGLICH SÄCHSISCHEN STAATSREGIERUNG

HERAUSGEGEBE?

E. G. GERSDORF.

III. BAND.

MIT EINER TAFEL

LEIPZIG GIESECKE & DEVRIENT. 1867.



VORBERICHT.

Später als beabsichtigt war, tritt dieser Schlussband des Urkundenbuchs des Hochstifts Meissen in die Oeffentlichkeit, indem anderweite Arbeiten dem Herausgeber die Redaction des demselben beizufügenden umfänglichen Registers unmöglich machten, dass diesem aber besondere Aufmerksamkeit zugewendet werde, im Interesse des Unternehmens dringend geboten war. Ist doch die Brauchbarkeit eines Urkundenbuchs nächst der diplomatischen Trene in Wiedergabe der einzelnen Schriftstücke vorzugsweise durch die Genauigkeit und Vollständigkeit des unentbehrlichen Registers bedingt. Ueber die Zweckmässigkeit der Einrichtung eines solchen gehen die Ausichten sehr auseinander. Weit entfernt über die grössere oder geringere Berechtigung der einen oder der andern derselben entscheiden zu wollen, schien hier die möglichste Einfachheit den Vorzug zu verdienen und es hat desshalb anch eine Trennung des Orts- und Personenregisters uicht stattgefunden. Durch zahlreiche Verweisungen ist den sehr verschiedenartigen Anforderungen thunlichst zu gnügen versucht und nur nuter Meissen, dem Sitze des Hochstifts, dessen Urkundenschatz die vorliegenden Bände enthalten, eine Zusammenstellung der Bischöfe, Domherren, Vicare n. s. w. gemacht worden, um den Meissner Kirchenstaat von der Gründung des Hochstifts bis zur Säcularisation desselben, soweit die Namen der Mitglieder in den aufgenommenen Urkunden genannt werden, an dieser Stelle vereinigt zu schen. Da aber die sonst wohl beliebte Angabe der Zeilen auf den einzelnen Seiten des Urkundenbuchs aus mehrfachen Gründen nicht ausführbar war, so ist zur leichteren Auffindung der Namen, obschon dieselben in der Regel schon durch grosse Anfangsbuchstaben sich kenntlich machen, im Register die hoffentlich willkommene Einrichtung getroffen worden, dass bei der Seitenzahl, wenn der Name im obern Drittheil der Seite genannt wird, ein Punct oben, wenn in der Mitte, dieser mitten, wenn im untern Drittheil, derselbe unten, wenn entfernt von einander der Name zweimal und öfter vorkommt, ein Doppelpunct gesetzt worden ist. Kleine Mängel und Verschen, welche trotz gewissenhafter Aufmerksamkeit sich eingeschlichen haben sollten, werden Dieienigen wohlwollend entschuldigen, welche ähnliche Arbeiten gemacht haben oder die mannichfachen dabei eintretenden Schwierigkeiten nicht geflissentlich verkennen.

Der vorliegende Band enthält 563 Urkunden theils vollständig theils in Anszügen, schlieset mit der Verziehtleistung des letzten Bischofs von Meissen Johanns IX. von Haugwitz amf das Bisthum, mit welcher gleichzeitig die stiftischen Vasallen und Unterthanen ihres Pflichteides entbunden wurden, und umfasst einen Zeitraum von nahezu 169 Jahren, der für das Hochstift und dessen gegen 490 Quardratmeilen umfassenden kirchlichen Bezient und für erleißisse und geistige Entwickelung seiner Bewohner von der folgenreichsten Bedentung war. Nur eine verhaltnissmässigs sehr kleine Anzahl dieser Schriftstücke war bis jetzt bekannt, und sie bieten zum Theil nach den verschiedensten Seiten hin bedeutsames Material für eine richtigere Erkemtniss früherer Vorgänge. Das Königl. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden und das Stiftsarchiv zu Meissen haben hierzu das Meiste beigetragen, einiges Interessante komfte aus den Archiven zu Magde-

burg md Weimar, sowie den Bibliotheken zu Dresden und Leipzig emtlehnt werden. Dass der Liber privilegiorum, dessen S. 72 Erwähnung geschiebt, und insbesondere der Liber Theoderici, eine sehr untfangliche Sammlung von Abschriften auf das Hochstift bezüglicher Urkunden und Actenstücke, welche B. Dietrich von Schönberg (1463—76) aulegen liess, nicht aufgefunden wurde, ist sehr zu beklagen, da die Copien und Excerpte, welche der 1796 verstohen Pfarrer M. Jo. Fr. Ursinus in Boritz aus dem Letzteren entnommen hat, Vicles zu wünschen übrig lassen, Auch ein Liber Salhusii (B. Johanus VI. von Salhausen, 1487—1518), aus welchem der im Urkundenbuche wiederholt genannte Appellationsgerichtes Secretair Fr. Conr. Grundmann in Dreaden (gest. 1797) mehreres abgeschrieben hat, scheint spurlos verschwunden zu sein. Eingehend einige der wichtigeren Momente unserer varlefandischen Geschichte, welche durch die vorliegenden Urkunden neues Licht erhalten, hier zu besprechen, gestattet der durch die bereits erhelicht überschrittene Bogenzahl dieses Bandes eng bemessen Baum des Vorwortes nicht, und es kann daber auf Einzelnes bei der im Auschluss an die frühreren Berichte nothwendig erscheinenden Fortführung der kurzen Geschichte der Bischöfe nur gelegentlich anfmerksam gemacht werden.

Nach dem am 23. Mai 1427 erfolgten Ableben des B. Rudolph von der Planitz, dem in der Reihe der Meissner Bischöfe ein besonderer Ehrenplatz gebührt, wählte das Capitel am 6. Juni den Domherrn Johann Hofeman (Hofman, Hoffman) Probst zu Grossenhain zum Bischof Aus Schweidnitz in Schlesien gebürtig hatte derselbe um 1393 die Universität Prag bezogen, war dort 1396 baccalaureus, 1400 magister artium geworden und im Sommer 1408 Decan der philosophischen Facultät. Bei der in Folge des unglückseligen Nationalitätenstreites im Mai 1409 eingetretenen Auswanderung zahlreicher Lehrer und Studenten war Hoffman unter den mehr als 40 magistris, welche nach Leipzig kamen, wo er in dem ersten Verzeichnisse der Lehrer des nen errichteten studium generale die 18. Stelle einnimmt und saerae theologiae professor (doctor) genannt wird. In demselben Jahre zum Collegiat des grossen Fürsten-Collegiums ernannt, bekleidete er das Rectorat der Universität im Sommer 1413 und war sehr wahrscheinlich der erste Professor der Leipziger theologischen Facultät, der in Gemässheit der Bulle P. Johanns XXII. vom 7, April 1413 in das Domcapitel zu Meissen eintrat. Bereits 1420 erscheint er hier in der Dignität als Probst zu Grossenhain und stand bei seinen Zeitgenossen in dem Rufe eines umsichtigen und gelehrten Mannes. Die nahezu 25 Jahre, in welchen B. Johann IV. dem Bisthume vorstand, waren Jahre vielfacher Bedrängniss. Die fortgesetzten Einfälle der Husiten, welche wiederhalt die Lausitzen und das Meissner Land mit Feuer und Schwert verheerten, führten eine allgemeine Verarmung und eine Verwilderung der Sitten herbei, deren Folgen viele Jahrzehende fühlbar waren. Obschon Johann, wahrscheinlich um die binnen Jahresfrist zu erlegenden grossen Kosten der päbstlichen Confirmation und dann der kaiserlichen Belehnung einigermassen zu decken, zu dem Stenerausschreiben no. 924, und nächst dem von Altersher eingeführten zweijährigen Subsidium zu Erlangung weiterer Eiunahmequellen (no. 936) genöthigt gewesen, war trotz des sparsamsten Haushalts 1437 ein anschulicher Theil der für den Verkauf von Nossen empfangenen Geldsumme aufgebraucht (no. 968). Die dringenden Geldforderungen des langjährigen Baseler Concils, welchem die gesammte Welt- und Klostergeistlichkeit der Diöcese vou ihrem Einkommen, selbst von ihrem Privatvermögen und von Almosengeldern 5% im J. 1434 als Unterstützung zahlen musste (no. 948, 949, 953, 956), die Kosten der vom Concil erzwungenen Reise des B. Johann nach Basel (no. 944, 945, 947), so wie in das kaiserl. Hoffager nach Prag, ferner die von Rom und von Basel ausgeschriebenen Sammlungen von Ablassgelderu für die Bekämpfung der Husiten und dann für die Vereinigung der römischen und griechischen Kirche u. a. m. erschöpften in Verbindung mit Unglücksfällen mancherlei Art noch mehr die Geldkräfte der ohnedem in einzelnen Bezirken dürftigen Diöcese. Dabei waren mehrfach die Bande der öffentlichen Ordnung und des Gehorsams gelockert, nicht wenige Vasallen und Unterthanen verweigerten ihren Verpflichtungen nachzukommen oder befehdeten selbst das Hochstift und dessen Geistlichkeit. Es bedurfte geschärfter Anordnungen des Kaisers Sigismund und des

Baseler Concils, um den ungestörten Besitz althergebrachter und wohlerworbener Rechte dem Hochstifte zu sichern (no. 950, 954, 955, 958), und während der Kaiser demselben seinen besondern Schutz zusicherte und dessen Handhabung dem Könige von Böhmen übertrug, zu dessen Landen ein ansehnlicher Theil der Diöcese (O.- und N.-Lausitz) gebörte (no. 951), auch Kurfürst Friedrich II. die Privilegien der Meissner Kirche und deren gesammter Geistlichkeit bestätigte (no. 964), sah das Concil zu Basel sich veranlasst gegen mehr als 40 Beschädiger des Hochstifts, unter welchen sich mehrere bekannte Namen aus Adelsgeschlechtern der Lausitzen und Meissens befinden (Bolberitz, Bünan, Gersdorf, Heyda, Karas, Köckeritz, Pannewitz, Zeschau), den kirchlichen Bann anszusprechen (no. 960). Der Streit wegen der Exemtion des Hochstifts, den Erzbischof Günther zu Magdeburg bald nach dem Regierungsantritte B. Johanns wieder aufzunehmen willkommene Gelegenheit erhielt (no. 928), wurde zwar diesmal nicht, wie im J. 1415 mit dem Schwerte, aber nicht minder empfindlich geführt, indem Johann, welcher seine und seiner Kirche Rechte gewissenhaft festhielt, von dem Erzbischofe mit der Suspension und Excommunication, die Diöcese aber mit dem Interdicte belegt wurde. Doch in Rom wurde, am das aus diesem Verfahren entstandene allgemeine Aergerniss zu beseitigen, in diesem Falle rasch verfahren und B. Johann freigesprochen (No. 929-31, 939, 940). Die ausgesprochene Suspension und das Interdict waren selbstverständlich in der Meissner Diöcese ohne Beachtung geblieben. Zu den Landesfürsten sowohl wie zu den Mitgliedern des Domcapitels scheint Johann IV. in einem ungetrübten freundlichen Verhältnisse gestanden zu haben, und eine Verbindung der Domyicare, welche den Herren des Capitels bedenklich sein mochte, wurde durch das Dazwischentreten des Bischofs beseitigt (No. 937, 938), wie denn auch sonst in dessen Verfahren der Geist der Humanität und Milde sich kund gibt (No. 942). Ob die Benemuung desselben als kaiserl. Rath (princeps et consiliarius poster devotus dilectus) etwas mehr als ein blosser Act der Courtoisie gewesen, ist nicht bekannt, und in gleicher Weise fehlen über die Veranlassung, auf deren Grund B. Johann, das geistliche Oberhaupt einer ungewöhnlich grossen Diöcese in bereits vorgerücktem Lebensalter noch das Generalvicariat in den Bisthümern Hildesheim und Minden geführt hat (no. 981), uns genauere Nachrichten. B. Johann hatte im J. 1442 eine Zusammenkunft mit den Bischöfen Magnus zu Hildesheim und Albert zu Minden im Schlosse Steuerwald bei Hildesheim (Lüntzel, Gesch. d. Diöc. Hild. II. 424) und dessen Generalvicariat in Minden bestätigt auch das Chron. Mind. in Meibom. rer. Germ. T. I. p. 571. Einzelne culturhistorisch interessante Momente bieten eine Reihe von Urkunden dieser Zeit, und bemerkenswerth erscheint unter andern die schon 1432 getroffene Anordnung einer fährlichen Reinigung der Fenster der Domkirche (no. 946). Besonders bedeutungsvoll für die letztere wurde aber die unter Johanns Regiment eingetretene Vollendung der vom Kurfürsten Friedrich I. dem Streitbaren für sich und seine Nachkommen errichteten Begräbnisscapelle, wodurch ein westliches Chor an der Domkirche entstand, das ursprünglich prachtvoll ausgestattet, im 16. und 17. Jahrh, durch Feuer und feindliche Verwüstung zerstört, 1662-72 erneuert, jüngst in würdiger Weise wieder hergestellt worden ist. Zu dem kirchlichen Dienst in dieser Capelle, welchen ursprünglich zwei Priester besorgten, wurden durch eine Stiftung des Kurfürsten Friedrich II. und Herzog Wilhelms III. 1446 sieben Priester augestellt (no. 993, 994, 997, 998), und hierdurch, da das gleichzeitige Singen und Messelesen in der Domkirche und der fürstlichen Begräbnisscapelle vielfältige Störaugen hervorrief, der Grund gelegt zu der Einrichtung, dass in der Meissner Domkirche bei der grossen Anzahl angestellter Vicare und Chorschüler durch das ganze Jahr ohne alle Unterbrechung Tag und Nacht Gottesdienst gehalten wurde. Hochbejahrt beschloss B. Johann IV. seine ehrenvolle und nützliche Thätigkeit auf dem bischöflichen Residenzschlosse Stolpen am 12. Apr. 1451, nachdem er wenige Tage zuvor ein Testament gemacht (no. 1094), das von den bescheidenen Verhältnissen, in welchen er lebte, und seinem Streben die Bildung der Geistlichkeit der Diöcese auch nach seinem Ableben zu fördern, rühmliches Zengniss ablegt.

Johanns IV. am 30. Apr. 1451 erwählter Nachfolger Caspar aus dem in der Diöcese reichbegüterten Geschlecht von Schönberg, bereits seit dem 20. Nov. 1416 Prähendat, war in con. burk. axv. m. 3

den Jahren 1433 oder 1434 als Nachfolger eines gleichnamigen Vetters Decan des Hochstifts geworden und stand in grossem Ansehen bei den Zeitgehossen. Die über seine Bestätigung durch P. Nicolaus V. ergangenen Bullen sind uns nicht erhalten, dass er aber in Meissen durch den Bischof von Naumburg in Gegenwart des Knrfürsten Friedrich, der ihn dabei wie er sagt , an eyme arme gehalden⁴, und einer zahlreichen Versammlung geweiht worden, berichtet er selbst (no. 1057), und dass diess in deu ersten Wochen des November 1451 geschehen, ergibt sich ans dem am 16. Nov. von ihm geleisteten Verpflichtungseide (no. 1997). Die ausführlichen Statnten, deren Festhaltung er hierbei versprach, beschränkten mehrfach die Freiheit des Bischofs in seiner amtlichen Wirksamkeit und versuchten selbst den Einfluss der römischen Curie in einzelmen Dingen abzuschwächen. Dass sie daher nicht genau festgehalten wurden, selbst wenn B. Caspar und dessen Nachfolger sie ohne ieden innern Vorbehalt beschwuren, sieht mau schon aus no. 1043 (vgl. no. 1053) und später in zahlreichen Fällen, "Heilsame Erimmerungen eines Reformationsbedürfnisses', die Ursinus (Gesch. d. Domkirche S. 102) in diesen Statuten erkennen will, enthalten sie nicht, und der selbst von Rom begünstigten Häufung von geistlichen Aemtern in derselben Person, der in mannichfachen Formen auftretenden Simonie und andern Uebelständen leisteten sie keine Abhilfe. Die Missionen der päbstlichen Nuntien, des Cardinals Nic. de Cusa und des Frauciscauers Joh, de Capistrano, welche in den J. 1451 und 1452 in Meissen waren und mehrere andere Orte dieser Diöcese besuchten, beschränkten sich im Wesentlichen auf äussere Dinge, Während Cusa auf strengere Festhaltung der Klosterzucht vorzugsweise hinarbeitete und die damals übliche Ausstellung der geweihten Hostie in einer durchsichtigen Monstranz aus Glas oder Krystall verbot (no. 1034), machte Capistran als Sittenprediger auf die Volksmenge einen so gewaltigen Eindruck, dass auf Ansuchen der Minoriten 1462 nächst dem B. Caspar (no. 1055) mehrere Städte der Diöcese (Görlitz, Budissin, Dresden, Meissen, Freiberg, Grossenhain, Oschatz, Torgan) in besondern Schreiben au P. Pius II., die wohl nach Rom, aber nicht an den Pabst gelangten, um die Heiligsprechung desselben Fürbitte einlegten. Ueber den pabstl. Nuntius Marinus de Fregeno, den B. Caspar 1458 in Chemnitz verhaften liess, ist einiges zu no. 1040 bemerkt worden, und Weiteres hat seitdem Hr. Ministerialrath Dr. v. Weber im Archiv f. sächs, Geschichte V. S. 116 ff. mitgetheilt. Die Härte, mit welcher Caspar gegen den Pfarrer Jo. Boytitz zu Liebenwerda verfuhr (no. 1045), erscheint auffällig; es kann jedoch ein sicheres Urtheil, da zur Zeit nur des Letztern Klagschrift vorliegt, nicht abgegeben werden. Uebrigens ist des B. Caspar Leben und Wirken neuerdings in der "Geschichte des Geschlechts von Schönberg von A. Fraustadt' I. S. 63-70 so eingehend und treu geschildert worden, dass hier nur seines Testaments noch Erwähnung geschehen mag (no. 1058), das von redlichem Streben und Ehrenhaftigkeit der Gesimming Zeugniss gibt. Caspar starb am 31. Mai 1463 und das geschmackvolle Denkmal in Erz, das auf seiner Grabstätte in der Domkirche liegt, jetzt aber von Kirchenstühlen bedeckt ist, verdiente eine bessere Aufstellung.

Dietrich von Schönberg, Caspars jüngerer Bruder, der schon 1437 als Domprobst erscheint, wurde am 13. Juni zum Bischof erwählt und vom P. Pius II. bestätigt. Bei dieser Bestätigung, deren Unkosten 1200 Goldgülden betrugen, und bei der um dieselbe Zeit in Rom angeblich beabsichtigten Confirmation des Meissner Dechauten Georg von Hangwitz zum Bischof zu Naumburg treten aber Umstände ein, welche die rückseichtslose Verfahrungsweise der römischen Curie in ein grelles Licht stellen. P. Pius II. übertrug nämlich die durch Dietrichs Erhebung erledigte Domprobstei in Meissen, deren Besetzung durch ein Mitglied des Capitels dem Landesberrn zustand, wie er sagt, aus eigner Bewegung dem gleichmanigen Vetter des Bischofs, dem Domherrn Dietrich von Schönberg mit der Bestimmung, dass derselbe die mit einem Canonicat in Meissen stiffungsgemäss verbundene Pfründe als Domprobst zu Budissin beibehalten mid diese Verbindung zweier Pralaturen desselben Hochstiffs in Einer Person für des Bischofs Lehenszeit fortbestehen solle, indem der Inhaber jährlich dem B. Dietrich 100 Goldgühler zu zahlen verpflichtet sei (no. 1062, 63). An diesen selbst und dem canonischen Rechte (C. 3 de praebond, Extravag, comm. etc.) schwerlich zu rechliertigenden und in Meissen bis dahin unerhörten

Eingriff reihte sich unmittelbar ein anderer an, der jedoch gegen die bestehende Ordnung so entschieden verstiess, dass die Ausführung desselben mmöglich wurde. Der Meissner Dechant Georg von Hangwitz, Canzler des Kurf, Friedrich II., der zugleich die Domprobsteien zu Naumburg und Zeitz, obere Canonicate in Merseburg und Würzburg und die Capellanie zu St. Johannis in Meissen besass, war im Sept. 1463 zum Bischof zu Naumburg erwählt worden, eilf Tage nach der Wahl aber gestorben. Obschon nun auf die Anzeige der Wahl die des Ablebens des Erwählten sofort gefolgt war, so dass auch nicht die geringsten Vorbereitungen zu dessen Bestätigung in Rom getroffen sein konnten, sah Pius II. dennoch die vom Dechanten Georg in Meissen innegehabten geistlichen Stellen als durch pabstlichen Vorbehalt erledigte an, und verlieh das Decanat seinem Kämmerer Dr. inr. Joh. Lochner, die bisher mit einem Canonicat verbundene Capellanie (L. S. 223: 251 · HL 97) dem Capellan und Tischgenossen seines Neffen des Cardinals Franciscus von Siena, Marcus Decker, Priester der Baseler Diöces (no. 1064, 65), Allein da beide in ihren Stellungen verbleiben und nur das Einkommen beziehen sollten, gelangte keiner zum Besitz der ihm verlichenen Pfründe. Mau erfand desshalb zu Gunsten Lochners in Rom einen andern Ausweg. Der Pfarrer an der Sebalduskirche zu Nürnberg Dr. iur. Heinr. Leubing, der zugleich Probst zu Forchheim und Canonicus in Erfurt war, wurde bewogen das Decanat in Meissen zu übernehmen, und Pius II. verfügte, indem er das Pfarramt dem Lochner übertrug, dass dieser seinem Vorgänger Leubing auf dessen Lebenszeit jährlich 140 Goldgülden zahle. In solcher Weise wurde um jene Zeit der Stellenhandel ohne jede Rücksicht auf das geistliche Amt und die Seelsorge betrieben. Die Sebalduskirche, welche wie selbst in einer päbstlichen Bulle (S. 213) gesagt wird, gegen 20000 Communicanten zählte, hatte eine Reihe von Jahren keinen Pfarrer; die anschulichen Einkünfte bezog Lochner, der zwar nach dem Tode Pius II. Rom verliess, aber an den Höfen des Kaisers Friedrich III. und des Kurfürsten von Brandenburg als deren Rath sich aufhielt und nicht pur die gegen Leubing übernommene Verpflichtung nicht erfüllte, sondern derselben durch allerlei Ränke sich für immer zu entziehen suchte. Wegen Nichtzahlung der 140 Fl. entstand bei der röm. Curic ein langjähriger ärgerlicher Process, und durch gehassige Verläumdungen gelang es sogar den P. Sixtus IV. 1472 zum Erlass einer Bulle zu bestimmen, in welcher Leubing aller seiner Aemter und Würden entsetzt und mit dem Banne belegt, Lochner dagegen abermals zum Decan in Meissen ernannt wurde (No. 1160, 61, 63, 65, 66, 67). In Folge der Entsetzung Lenbings beeilte sich nun B. Dietrich im Einverständniss mit dem Capitel ein Statut zu erlassen (no. 1168), wornach der jezejtige Decan eidlich angeloben musste in Meissen persönlich sich aufzuhalten und ohne des Capitels Genchmigung nie länger als fünf Tage abwesend zu sein. Man wählte sofort den Domberry Joh. von Weissenbach, der frühzeitig durch päbstl. Provision in eine höhere Präbende aufgerückt war (no. 1072) zum Decan, schloss somit den wiedereingesetzten Leubing aus und machte es, als dieser in Rom resignirt hatte, auch dem vom Pabste zum Decan ernannten Melchier von Meckan, der zwar Domherr in Meissen war aber es verzog in Rom zu bleiben und das einträgliche Amt eines "Bullenschreibers" (no. 1170) zu behalten, unmöglich als solcher einzutreten. Aus diesen fortgesetzten Eingriffen der Curie erklärt sich die Bereitwilligkeit des Capitels den Landesherren das Präsentationsrecht zu den Prälaturen und 5 Canonicaten in Meissen zuzugestehen, nachdem diese versprochen zu den obern Stellen nur Domherren zu befördern (no. 1194, 99, 1241, 53). — Die kaiserl, Belchnung als Reichsfürst erhielt B. Dietrich aus den Händen der verwitweten Kurfürstin Margaretha, Schwester des K. Friedrich III., in Gegenwart des Kurf. Ernst und Herzogs Albrecht auf dem Schlosse zu Altenburg am 11. Oct. 1464 (no. 1070, 73), der ernsten Aufforderung des Kaisers aber mit Ross und Mannen zum Zuzug gegen Burgund im Anf. März 1472 persönlich am Mittelrhein zu erscheinen (no. 1183) vermochte der altersschwache Bischof nicht nachzukommen. Wegen anderer Momente aus Dietrichs Leben verweisen wir billig auf die urkundlich begründete Darstellung von Franstadt a. a. O. S. 70-81.

Dietrich, ein reich begüterter, in seiner Lebensweise einfacher, für seine Zeit wissenschaftlich tüchtig durchgebildeter Mann verband mit der ihm eigenen Milde sittlichen Ernst, wo es galt Zucht und Ordnung berzustellen und eingerissene Misbräuche zu beseitigen, er ist in der Menge kirchlicher Stiftungen zu seinem und seines Geschlechts Gedächtniss vielleicht etwas weit gegangen, obschon dies durch die grosse Anzahl von Kirchen Schönbergischen Patronats, die er vorzugsweise bedachte, erklärlich wird, aber er ist auch gegen das Predigen von Zeichen und Wundern eingeschritten und hat Ablässe während seiner 13jährigen Regierung soviel wir ietzt wissen, nur zweimal ertheilt, für die gesammte Diöcese nur da, wo er hinweisend auf den Segen innigen Gebetes das in seinen wesentlichsten Puncten noch ietzt in der evangelischen Landeskirche übliche Gebet am Schlusse der Predigt von Neuem einschärft (no. 1081). Dabei besass er eine Umsicht und Staatsklugheit, die wenn auch nur Einer seiner Nachfolger sie besessen hätte, dem Stifte und dessen Unterthauen viel Hader und Unheil erspart haben würde, In den für ihm, da ein grosser Theil seiner Diöces unter kön, böhmischer Hoheit stand, doppelt schwierigen böhmischen Händeln verstand er es den Landesherren und dann zwei päbstlichen Legaten gegenüber, die sich gegenseitig beobachteten und ihn vielfach bedrängten, seine Diöcesanen geschickt zu vertreten, bei dem Reiche beglaubigte er zugleich die landesfürstlichen Gesandten, den Versuch des Erzbischofs von Magdeburg die Unabhängigkeit seines Stifts anzutasten, wies er artig aber entschieden ab, in der beiklichen Heimburgschen Sache benahm er sich vorsichtig und klug. Dietrich starb hochbetagt am 12. Apr. 1476 und mit ihm wurde der letzte bedeutende Bischof von Meissen in der Domkirche beerdigt. Sein Grah deckt ein schönes Denkmal in Erz, dessen Aufrechtstellung sehr wünschenswerth ist, damit es der Nachwelt erhalten werde.

Johann V. von Weissenbach, seit 1441 Domherr, 1472 Decan, wurde am 26, Apr. 1476 zum Bischof erwählt und am 19. Juli vom P. Sixtus IV. confirmirt. Mit der Abnahme des Leluseides, den er als geistlicher Reichsfürst zu leisten hatte, beauftragte K. Friedrich III. seinen Neffen, den Herzog Albrecht von Sachsen (no. 1201). Die Schuldenlast, welche B. Thimo hinterlassen hatte, war beseitigt und Johann fand durch die weise Sparsamkeit seines Vorgangers den bischöflichen Schatz mit 8800 Goldgulden (gegen 23000 Thlr.) gefüllt. Die kleinere Hälfte verwendete das Capitel zu Erwerbung von Zinsen und Renten, die verbleibenden 5660 FL waren durch einige Neubauten und auf Reisen bald verbrancht und neue Schulden von hohem Betrage dem bischöff, Aerar binnen weniger Jahre aufgebürdet. Zu baulichen Untermehmungen bei der Domkirche gelang es zwar auf Fürsprache der Landesfürsten im J. 1480 einen grossen Ablass für die Tage vom 7.-15. Sept. auf 10 Jahre vom P. Sixtus IV. mit der Bestimmung zu erhalten, dass ein Drittheil des Ertrags nach Rom gesendet werde (no. 1225, 33, 63), aber für die erschöpfte bischöft. Casse galt es anderweit neue Erwerbsquellen zu eröffnen. Um die Mittel zu diesem Zweck war man nicht verlegen. Die wohlhabenden Cistercienserklöster Dobrihus. Altzelle und Buch wurden dazu ausersehen. Diese hatten in älterer Zeit die Verpflichtung übernommen den Bischof jährlich in der Fastenzeit mit seiner zahlreichen Begleitung aufzunchmen und zu bewirthen, und als auf Grund des grossen Kostenaufwands um 1350 das Kl. Dobrilug die fernere Aufnahme verweigerte, war dasselbe von der römischen Unrie zu Gewährung derselben verurtheilt, bald nachher aber ein Vertrag abgeschlossen worden, wormach der Bischof nur mit 30 Reitern, Pferden und Dieuerschaft 15 Tage lang Verpflegung fordern durfte (1. no. 470. 473). Unter dem geldbedürftigen B. Thimo hatten die genannten drei Klöster durch Zahlung von 1120 ungar, Goldgulden (= 1200 rhein, Fl. in Gold) diese Verpflichtung abgelöst (II. no. 759) und es waren 80 Jahre seitdem vergangen, als Johann V. durch vertragsmässige Rückzahlung dieser Summe die feruere Gewährung der halbmonatlichen Verpflegung forderte. Unkluger Weise verweigerten die Klöster ohne Weiteres die Wiederannahme der Geldsumme, wurden desshalb vom Bischof mit dem Banne belegt, der vom Domdecan zu Bamberg als Conservator der Rechte des Cistercienserordens als unzulässig aufgehoben wurde, mussten sich aber nach einem kostspieligen in Rom geführten Processe in einem Vergleiche dazu bequemen, um für immer der Last enthoben zu sein, nochmals 1500 Goldgülden (gegen 4000 Thir.) zu zahlen (no. 1234, 43, 45, 46, 51, 52, 58). Ein anderweiter Versuch Johanns V. das Kl. Altzelle zu schädigen mislang bei einem gewiss nicht geringen Kostenanfwande gänzlich. Während nämlich

der eben erwähnte Process in Rom auhängig war, erlangte B. Johann V. vom K. Friedrich die Belchnung mit Nossen, weil dieses ohne kaiserliche Genehmigung vom Hochstift an Altzelle verkanft, von den Achten die Beleinung nicht nachgesucht, daher ledig worden und an das Reich heimgefallen sei. Allein das Kloster vermochte durch eine noch vorhandene, dem Bischof offenbar mibekannt gebliebene Urkunde zu beweisen, dass K. Friedrich III. selbst als dentscher Köuig im J. 1444 den Besitz Nossens mit Zubehör dem Kloster bestätigt habe, und es verblieb somit dasselbe bis zur Säcularisation in ungestörtem Besitz. B. Johann V. begründete sodann im J. 1480 unterstützt durch mehrere anschuliche Stiftungen der Landesfürsten und wohlhabender Privatpersonen das Collegiatstift zu U. L. Frauen in Freiberg mit 8 Canonicaten, das bei Einführung der Kirchenreformation aufgehoben wurde, und veranlasste den Druck von Missalien für den Kirchendienst. Das erste derselben wurde unter Aufsicht des Domcapitels von einem hierzu wahrscheinlich aus Leipzig nach Meissen berufenen Buchdrucker in einem stiftischen Gebäude (in emunitate Misn.) 1483 nach den Anschauungen der Zeit und mit Rücksicht auf die damalige grosse Kostspieligkeit nur in einer kleinen Anzahl von Exemplaren gedruckt, und auch der zweite Abdruck der in der Mainzer Uroffizin durch Peter Schöffer 1485 besorgt wurde, scheint uur in einer Auflage von 30 Exemplaren auf Pergament bestanden zu haben (no. 1269). Johann V. starb von schwerer Kraukheit heingesucht in Leipzig, wohin er sich zu Heilung derselben begeben hatte, am 1. Nov. 1487.

So haben wir bereits den Punct überschritten, wo der Codex diplomatiens eigentlich seinen Abselduss findet, die Landestheilung der fürstlichen Brüder Ernst und Albrecht vom 26. Aug. 1485 und die kaiserliche Bestätigung derselben vom 24. Febr. 1486. Da aber dem zu Grunde liegenden Plane gemäss die Urkunden der vormaligen geistlichen Stiftungen des Königreichs Sachsen bis zu der im folgenden Jahrhunderte eingetretenen Säenlarisation in augemessener Auswahl gegeben werden sollen, und hiernach der vorliegende Band erst mit der Verzichleistung des letzten Bischofs Johann IX. schliesst, erscheint es nach dem Bisberigen nothwendig, anch über die fünf letzten Bischöfs Messens, zu deren Geschichte die erheblicheren Urkunden hier mitgetheilt wurden, noch Einiges in möglichster Kürze hinzuzufügen, wobei wir uns freilich in der unangenehmen Lage befinden, hinsichtlich des ersten derselben neuerdings ausprachsvoll geltend eermachten Auselanungen ganz entschieden entdereuertreten zu müssen.

Johann VI, von Salhausen, Dr. der Rechte, welcher als Bischof auf Johann V, folgte, wie er schon im J. 1476 dessen Nachfolger im Decamate gewesen war, fand die finanziellen Verhältnisse zerrüttet und das bischöfliche Aerar mit Schulden belastet. Er holte zunächst ein Rechtsgutachten bei dem Ordinarius der Leinziger Rechtsfacultät Dr. Joh, von Breitenbach über die Frage ein, ob und wie weit er die von seinem Vorgänger gemachten Schulden zu bezahlen verpflichtet sei (no. 1259), und hat als ein gewissenhafter Haushalter die begründeten Forderungen der Glänbiger Johanns V. (12675 rhein. Fl.) bezahlt, unbegründete nach Urtel und Recht zurückgewiesen und dem Stifte dadurch 8500 rh. Fl. erhalten. Man muss wohl bedenken, dass es sich hierbei um für jene Zeit sehr hohe Summen handelte, deren Beschaffung Austrengung und Umsicht erforderte. Johann hat in einer Uebersicht seiner Verwaltung, einem in mehrfacher Beziehung interessanten Acteustücke über seine ökonomischen und finanziellen Maasnahmen selbst Rechenschaft abgelegt (no. 1346), und die vielfachen Verbesserungen, die er in Bezug auf zahlreiche Güter und Grundstücke des Hochstifts in Ausführung brachte, haben ihm schon bei seiner 30 jährigen Regierung reiche Früchte getragen und sind, wie sie ein nützliches Vorbild auderen zur Nacheiferung waren, seinen Nachfolgern von wesentlichem Vortheil gewesen, Sicht man aber von diesen Bestrebnugen und dem wohlgeordneten Hanshalt ab, den er einführte and festhielt and der volles Lob verdient, da dessen Herstellung nur durch Umsicht und Ausdaner möglich war, so bleibt kaum etwas von einiger Erheblichkeit übrig, was ihm als Bischof Zu ganz besonderer Auszeichung und Ehre bervorgehoben werden könnte.

Johann VI, war bel seinem Eintritt in das bischöffiche Amt darauf hingewiesen Geld zu beschaffen und Ordunng in die Finanzwirthschaft zu bringen. In dieser, wie in weltlichen Sorgen

überhaupt ist sein Leben aufgegangen, und da ihm jeder freiere und staatsmännische Blick gänzlich gemangelt zu haben scheint, er vielmehr festgerannt war in unhaltbar gewordenen Standesvorurtheilen, befangen in einzelnen kirchlichen Satzungen, namentlich insofern sie Geld einbrachten, herrisch und inhnman gegen Untergebene, können wir numöglich in das Lob einstimmen, was über ihn und seine kirchliche Verwaltung ausgesprochen worden ist. Die ehrenhafte Traditiou der Meissner Bischöfe mit den Landesfürsteu sowohl, wie mit dem Domcapitel in freundlichem Einvernehmen zu stehen, hat Johann VI. entschieden nicht befolgt, und dass bei den immer wiederkehrenden Streitigkeiten, deren Ausführung ihm grosse Summen gekostet hat, zumeist ihm die Schuld zufällt, unterliegt keinem begründeten Zweifel. Herzog Georg, dem Johann gegenüberstand, war ein einsichtsvoller, edler, wohlwollender Herr, der erst in spätern Lebensjahren, als Johann längst verstorben war, durch allerlei Umstände verbittert erscheint, und bei seiner religiös-kirchlichen Gesinnung dem Landesbischofe ohne die dringendste Nöthigung sicherlich nichts in den Weg legte, wodurch dessen Ehre und Ansehen beeinträchtigt werden kounte. Die Anmassung aber und die Starrheit, mit welcher Johann Rechte der unbedingten vollen Landeshoheit prätendirte und in drei zum Theil sehr kleinen von einander getrennt liegenden Bezirken (Bischofswerda, Mügeln, Wurzen) festzuhalten suchte, was keinem seiner Vorfahren je in den Sinn gekommen war, konnte und durfte Herzog Georg ohne grosse Nachtheile für diese selbst und sein Land, wie z. B in Münzsachen, nicht dulden. Entrüstet sehen wir ihn wohl über das unwürdige Benehmen des Bischofs, aber stets versöhnlich und zum Verzeihen geneigt, auch da, wo er sich hintergangen salt. Und wenn in der Guttensteinschen Fehde der Bischof den Schaden tragen musste, oder Berzog Georg dem Bochstifte auf Zeit seinen Schutz entzog, so galt es dabei nur dem hochfahrenden Bischofe zu zeigen, dass sein Beruf ihm eine nützliche Thätigkeit auf einem andern Gebiete zuweise, als dem der weltlichen Herrschaft.

Allein gerade in kirchlichen Angelegenheiten treten Mängel hervor, die wegzuläugnen gegen die historische Wahrheit ist. B. Johann hat allerdings durch seinen Generaloffizial Dr. Wilh, von Betzschitz die Synodalstatuten der Diöcese zusammenstellen lassen und im J. 1504 zur Nachachtung für die Geistlichkeit durch den Druck publicirt (no. 1322), für den Kirchendienst, wie dies bereits sein Vorgänger gethan, wiederholt den Ahdruck von Missalen angeordnet (1495, 1500, 1503 (?), 1510), nm dem dringenden Bedürfnisse abzuhelfen bei den weit über tausend Kirchen seiner Diöcese, aber diese Missale wurden selbstverständlich nur gegen Zahlung abgegeben, und erhebliche Arbeit und Opfer irgend welcher Art hat dies dem Bischof nicht gekostet. Alle anderen zur Beuutzung für die Geistlichkeit des Hochstifts bearbeiteteu und veröffeutlichten Werke (breviarius, viaticus, dinrnale horarum canonicarum etc.) sind durch Fürsorge und auf Kosten (cura, sollicitudine ac impensa, oder de consensu speciali) des Domcapitels erschienen, und das Verdienst gebührt diesem, nicht dem Bischof. Mit dem Domcapitel, das eine Anzahl bekannter achtungswerther Männer unter seinen Mitgliedern zählte, befand sich Johann VI. zum öfteren in Zwiespalt und Mader, und wie er innerhalb dreissig Jahren nur wenigemale in Meissen gewesen ist und in seiner Domkirche celebrirt hat, so sollte nuch seiner Anorduung selbst sein Leichnam nicht in dieser die Grabstätte neben den Gräbern seiner ehrwürdigen Vorgänger und den Mitgliedern des Capitels finden, sondern in der Stiftskirche zu Wurzen, - Zu den Vorwürfen, die Herzog Georg ihm machte, gehört auch der, dass er Kirchen und Altäre nicht weihe und andere bischöfliche Handlungen nicht vollziehe, was die nothwendige Folge hatte, dass der Gottesdienst vernachlässigt und die Opferwilligkeit der Gemeinden, die in fast wunderbarer, nie wieder dagewesener Weise, wie dies die zahlreichen gegen Eude des 15. und im Anfange des 16. Jahrhunderts erbauten Kirchen Sachsens beweisen, in jener Zeit lebendig war, unwürdig behandelt und geschädigt wurde. Geo. Fabricius († 1571), dessen Verdienste um das Schulwesen uicht verkannt werden sollen, der aber als Geschichtschreiber ansserst ungenau und ohne alle Kritik verfahreu ist, schreibt in den Annales urbis Misnae zum J. 1508, wo er des B. Johann gedeukt und dabei eine Reihe von Auckdoten erzählt: Dedicationem quoraudam templorum aut dissuasit aut quoad potuit distulit, cum videret ultra modum superstitiones

venales crescere. So hat confessionelle Befangenheit ihm die Vernachlässigung seiner amtlichen Verpflichtungen noch als Verdienst angerechnet, und gedaukenlos ist dies bis in die neueste Zeit nachgesprochen worden. Wäre es dem Bischof um Bescitigung der superstitiones venales, unter welchen doch nur der bei Kirchen- oder Altarweihen übliche Ablass verstanden werden kann, ein Ernst gewesen, so hätte er, der sonst so häufig eigenwillig und herrisch verfuhr. die Ertheilung der Indulgenz unterlassen oder wenigstens beschränken können. Allein gerade in diesem Puncte hat B. Johann VI. ungemein viel geleistet, ja sogar alles Maas überschritten, indem er nachweislich mehr Indulgenzen ertheilt und publicirt, den Ablasshandel eifriger betrieben hat, als seine Vorgänger seit Rudolph durch fast ein ganzes Jahrhundert zusammengenommen. Dass ihm, der tausende von Tagen Ablasses zum Theil selbst solchen zugesichert hatte, die weder gebeichtet noch Absolution erhalten hatten, der in den Synodalstatuten an jedem Sonn- und Festtage des Jahres jedem gläubigen Kirchenbesneher durch seine ganze Diöces mindestens 40 Tage und nicht selten mehr verlichen, der selbst die Anordnung neuer Festtage der heil. Lanze und des heil. Sigismund mit je 40 Tagen Ablass verbunden hatte n. s. w., fremde Ablasskrämer unangenehm waren, ist leicht begreißich. Und wenn nuu ein solcher kraft der ihm für die Magdeburgische Kirchenprovinz ertheilten Vollmacht in der Diöces Meissen sein Wesen trieb, so muss doch jeder Unbefangene erkennen, dass B. Johann VI., wie er in der Uebersicht seiner Verwaltung es selbst ausspricht, zur Wahrung seiner Unabhängigkeit von Magdeburg denselben auszuweisen versuchte. Allein confessionelle Verblendung und Unkenntniss der Verhältnisse haben hierin schon vor längerer Zeit eine Abneigung Johanns gegen den verwerflichen Ablasshandel erkennen wollen, und in kritikloser Annalune dieser irrigen Auffassung dann Vorurtheile und Misverständnisse allerlei Art zu Verdrehungen des wahren Sachverhalts im Leben Johanns geführt, die in hohem Grade bedanerlich sind.

Doch wir brechen hier ab, da es nicht die Anfgabe dieses Vorworts ist in eine ausführliche Widerlegung des Buches einzugehen, das vor Kurzem nuter dem Titel: "Johannes VI. Bischof von Meissen. Ein Beitrag zur Sächs, Kirchen- und Landesgeschichte ic. Von Jul. Leop. Pasig, Dr. d. Theol. u. Phil., Superint, u. Oberpfarrer in Schneeberg' 1c. (Leipz. 1867, 285 S. 8. 22/3 Thlr.) zur Verherrlichung dieses Mannes erschienen ist. Solche Arbeiten richten sich selbst schon durch die Grundlosigkeit und Unzulässigkeit der beigebrachten Beweismittel, die z. B. auf einzelne Phrasen der bischöflichen Erlasse oder die Kürze derselben sich stützen, während bekanntlich iene der Notar ans irgend einem Formelbuche entlehnte, diese aber auf altem Herkommen beruht, oder wenn Johanns vermeintlicher Widerwille gegen Benno's Heiligsprechung und das Ablasswesen daranf gegründet wird, dass er ein in dieser Angelegenheit vom Card, Raimund mit 100 Tagen Ablass d. d. Brixen, 11, Nov. 1501 erlassenes Decret erst nach länger als 13 Monaten am 31. Dec. 1502 unter Hinznfügung von 40 Tagen publicirt habe, während in der bischöft. Cauzlei damals noch die Jahresrechnung mit dem Weihnachtstage begonnen wurde und sich hiernach herausstellt, dass Johann mit grösster Beschlennigung zu Werke gegangen (no. 1317), oder dass er die Bulle des P. Julius II, vom 23. Nov. 1502, worin die 20jahrige Indulgenz für Freiberg v. J. 1491 auf abermals 20 Jahre verlängert wurde, weil sie ihm "fatal und unbequem' gewesen, erst am 12, Oct, 1512 publicirt habe, während ganz offenbar gerade das Gegentheil dadurch bewiesen wird, indem er sie erst dann bekannt machte, als die Gültigkeit der ersten Bulle abgelanfen war, damit ein mehrjähriger längerer Zeitraum ihrer Dauer gewonnen werde u. ähnl. m. -

In besonderem Ansehen kann Johann VI. bet seinen Zeitgenossen nicht gestanden haben. Die gleichzeitigen vaterländischen Historiker Paul Lange und Joh. Lindener erwähnen ihn nicht. In einer handschriftlichen Series episcoporum Misn., die mit seinem Tode schliesst, wird nur Folgendes über ihn gesagt: 1ste multum onerabat clerum et praceipue sacerdotes in exactionibus restami et in mille aliis, et multu bon donavit filis (?) fratribus et nepotibus, nam in antea pauperes fuerunt, et suis temporibus ita cooperunt ditari, quod et dominium et castrum Tetzschn cum suis pertinentiis emerent, aufa solutionem pecuniarum ab episcopo sunt subsequulit

totaliter. Das Erste mag wohl richtig sein, da wir mit Bestimmtheit wissen, dass Johanns Streben ganz besonders auf zeiflichen Erwerb gerichtet war, und auffalleud ist es dann allerdings, dass seine Neffen Hans, Friedrich und Wolf, während er notorisch aus einem unbemittelten Geschlechte stammte, die ausehnlichen Güter Lauenstein (seit 1505), Trebsen (seit 1503) und Schieritz besassen und noch geneinschaftlich im J. 1508 Püchan für 19000 rh. Fl. kaufen und bezahlen konnten (no. 1339—40), so dass hierans auch die Benerkung des Vfs. einer audern wahrscheinlich im J. 1538 geschriebenen Series epp. Misn. erklärlich wird, der von Johann VI. nichts zu sagen weiss, als "post obitum in paratis pecuniis quadringentos numos reliquit", also kaum so viel, als die Kosten der Ueberführung seiner Leiche von Stolpen nach Wurzen betrugen.

Johann VI. starb am 10. Apr. 1518, und sein Nachfolger, der bisherige Cantor und Senior des Hochstifts Johann von Schleinitz erlangte die bischöff. Würde, da er bei der Wahlhandling am 27. Apr. von 10 Stimmen nur 4 erhalten hatte, durch das Fürwort des Decans Dr. Joh. Hennig (no. 1363). In Rom beeilte man sich diesmal mit der Bestätigung, welche bereits am 5. Juli erfolgte; die bischöff. Weihe wurde erst am 18. Oct. in Meissen vollzogen, Schon war die Nachricht von der kühnen That, die in Wittenberg geschehen, das dicht an der Gränze des Meissner Bisthums lag, weithin verbreitet und eine Erregung unter den Geistern erweckt worden, welche nicht wieder gedämpft werden sollte. Johann VII. ein entschiedener Gegner dieser Bewegning wähnte sie durch eiserne Strenge gegen Geistliche und Laien niederhalten zu können. Mit Herzeg Georg stand er stets in gutem Einvernehmen und erkannte in schroffem Gegensatze zu seinem Vorgänger in ihm den Landesherrn. Beide erliessen scharfe Mandate gegen die Verbreitung und das Lesen der Schriften Luther's; die päbstliche Bannbulle gegen Lather und seine Anhänger vom 15. Juni 1520, deren Ausfertigung in Rom sehon manche Bedeuken erregt hatte, wurde nm 21, Sept, in der Meissner Domkirche, am 25. Sept. in Merseburg publicirt und in den Diöcesen verbreitet. Da lernen wir den Herzog Georg als den umsichtigen, gesetzlichen, streng gewissenhaften Mann kennen, der er war. Auch der Universität Leipzig hatte Dr. Joh. Eck ein Exemplar der Bulle zugestellt mit der Anflorderung in ihrem Kreise sie bekannt zu machen. Als nun diese bei dem Herzog desshalb anfragte, forderte derselbe am 18. Oct., obschon ihm nicht unbekannt geblieben sein konnte, dass die Bulle in Meissen und in Merseburg, dessen Bischof Canzler der Universität war, veröffentlicht worden, von Eck nähere Ansknuft (Seidemann Erläuterungen S. C ff.) und wendete dadurch zugleich den Sturm ab, den die Publication hervorgerufen haben würde. Noch hoffte man durch die Heiligsprechung des B. Benno eine Stütze zu finden für das wankende römische Christenthum. Diese Angelegenheit wurde durch erneute Geldsendungen und eindringliche Vorstellungen in Rom eifrig betrieben, im Sommer 1520 der Decan Dr. Joh. Hennig dahin gesendet, im Sept. 1522 B. Johann persönlich berufen; am 31. Mai 1523 geschah durch P. Hadrian VI. der lang ersehnte Ausspruch, Allein der Erfolg der feierlichen Erhebung der Gebeine Benno's entsprach den davon gehegten Erwartungen nicht; es war im kirchlichen Leben eine neue Zeit angebrochen. Nonnen und Mönche verliessen die Klostermanern, in denen sie eingeschlossen waren, und die Strenge, mit welcher das kirchliche wie das geistliche Regiment gegen die allenthalben im Lande sich kund gebenden Regungen verfuhr, förderte dieselben mehr, als es sie unterdrückte. Johann VII. starb am 13. Oct. 1587 und war der letzte Bischof, der in der Donkirche seine Grabstätte erhielt.

Ueber die Wahl Johanns VIII. von Maltitz und dessen Bestätigung sind Urkunden nicht vorhanden. Während der 12 Jahre, in welchen er dem Bisthum vorstund, ging dasselbe seiner Aufösung räsch entgegen und er selbst hat durch sein wenig tactvolles Verhalten wesenlich dazu beigerragen. Herzog Georg entschlief am 17. Apr. 1559 und sein der evangelischen Lehre seit Jahren zugethaner Bruder Heinrich ergriff die Zügel der Regierung. Schon am 6. Juli wurde eine Visitation aller Kirchen des Landes augeordnet und hiernach am 12. Juli auch am das Domeapitel gemeinschaftlich mit dem Kurfürsten ein beachtenswerthes Decret erlassen (no. 1408). Die Macht der Hierarchie war gebrochen, Johann VIII., der in kirchlichen Dingen nichts niehr zu hündern im Stande war, stützte sich nun auf seine vermeintlichen Rechte als

Reichsfürst und veranlasste desämlib eine Reihe von Schreiben und Decreten, welche meist in Auszügen no. 1469—56 mitgetheilt sind. Man kann dem Bischof in seiner Bedrängniss vielleicht einige Theilnahme schenken, dass er aber harthäckig an dem Nürnberger Bindniss festhielt, durch Nichterfüllung seiner Verpflichtung zu Zahlung der Reichssteuer es 1542 bis zu der glücklicherweise noch ohne Blitt beendigten Wurzener Felde kommen liess, während er in seiner Machtlosigkeit es sich gefallen lassen musste, dass die Kleinodien der Domkirche im Werthe von nahe ½ Millionen Thlrn. in Verwahrung genommen (no. 1436) md andere dort befindliche Gegenstände inventarisitr urden (no. 1455), dass Herzog Moritz bim 1545 selbst die Spendung des heil. Abendmahls an die herzogl. Unterthanen im Ante Stolpen nach römischen Ritus unter Einer Gestalt verhot (no. 1449) u. a. m., gereicht ihm zum Vorwurf. Nach Johanns VIII. Tode († 30. Nov. 1549) folgte Nicolaus II. von Carlowitz und als dieser um 18. Aþr. 1555 gestorben war, Johann IX. von Haugwitz, mit dessen Resignation am 20. Oct. 1581 das Urkundenbuch des Hochstiffs seinen Abselhuss gefinuden hat.

Der folgende (4.) Band wird die Chartulare der Stadt, des Angustiner-Chorherrenstifts zu St. Afra und des Franciscanerklosters in Meissen, der binnen Kurzem erscheinende vom Herrn Archivar Dr. von Posern-Klett bearbeitete 8. Bd. dieses zweiten Haupttheils des Codex diplomaticus das Urkundenbuch der Stadt Leipzig enthalten.

LEIPZIO, im Dec. 1867.

GERSDORF.

SIEGEL-ABBILDUNGEN.

TAFEL IV.

- Siegel des B. Thimo † 1410.
- 2. Siegel des B. Johann IV. † 1451.
- 3. Kleineres und Rücksiegel desselben.
- 4. Siegel des B. Caspar † 1463.
- Kleineres Siegel des B. Dietrich † 1476.
 Das grössere Siegel desselben unterscheidet sich von dem seines Vorgangers und Bruders Caspar nur durch die Umschrift
- 6. Siegel des B. Johann V. † 1487.
- 7. Kleineres Siegel desselben.
- 8. Siegel des B. Johann VI. † 1518.

TAFEL IV.

















No. 910, 1423, 10, Aug.

Kurfürst Friedrich der Streitbure verkruft 8 Schock Gr. von seiner Jahresrente in Torgau un die Vieure der Dunkirche, und der dasige Bürgenweister und Rath versprechen duse Summe denselben jehrlich zu entrichten.

Wir Friderich von gotes gnaden herezoge zeu Sachsen, des heiligen Romischen richs erczmarschalk, landtgraue in Doringen vnde maregraue zen Missin bekennen - das wir mit rate vnd wolbedachtem mute - vorkoufft habin vnd vorkouffen den erbern ern Andrewisze von Sagan, ern Niclausze Buckowen, ern Niclausze Grymmere, ern Petere Eckirsperge vicarien zen Missin, vnd gemeinlich allen andern ewigen viearien der kirche zen Missin vude allin iren nachkomen acht schog groschen Friberger muneze ierlicher zeinse vod rente, die wir habin vff vuser stad Turgaw, alse uff Walpurgis nehest komende vier schog groschen vnd vff den nehisten sente Michils tag darnach abir vier schog groschen, vnd also, daz wir sy ierlichin acht schog guter schyldechter groschen beezalen, der groschen ezwenezig einen Rynischen gulden gelden — vnd haben vn die gegebin vor sechs vnd mynezig schog guter schildechter groschen, der zen der eziid zewenezig eynen Rynischen gulden gelden nach des landes gewonheit, ve das schog ezinsis vor ezwelff schog groschen zenreichen, die sie vus ouch gereit nuczlich beczalit habin. - Des zen eynem bekentenisse vnd festenunge dieses briefis habin wir Friderich herezoge zen Sachsen, — vuser ingesigil wissintlichin an diesin brieff lassin hengen. Vude wir Pauel Boydeke burgermeister, Niclaus Schuteze, Francze Richenbach, Pauel Florencz, Haus Strele vud Andreis Wisicz geswornen ratmanne vud die ganeze gemeyne zen Turgaw die iezunt sind, vud alle vusere nachkomen in kunfftigen zeiten globin - den erbern herren ern Andrewisz vom Sagan, ern Niclausen Buckow, ern Niclause Grymmer, ern Peter Eckersberge ewigen vicarien zen Missin, vod allen andern ewigen vicarien daselbins, die iczunt sint, vnd alle vren nachkomen acht schog groschin ierlicher czinse — zeu antwertene in die stat zeu Missin ierlichin — vnd an derselbin beezalninge sal viis keyn herrn gebot hindern geistlichs nach werftliches gerichtis. Wo wir an der beezahunge sumig wurden, wenne wir denne von den egnanten ewigen vicarien zeu Missin gemanet wurden ader virezentage darnach, so mogen sie die obgnanten vorsessen zeinse in eristen ader in juden uff vusern schaden gewynnen, den schaden mit dem henbtgute vad andern mogelichin schaden, der daruff gegangen were, wir mit willen tragen sollin vnd legen wollin ane arg vnd allis generde. Das globen wir - vud habin - vuser stad ingesigil bie vusers COD. DIPL. SAX. H S.

guedigen herren, hern Friderichs herezagen zen Sachsen — an diesen brieff hassen hengen, der gegebin ist nach Cristi geburte virezenlundert jar darmael ... drie vnd ezwenezigisten jare am dinstage sente Lorenez tag des heiligen merterers.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem beschädigten Siegel der Stadt Torgan an einem Pergamentstreifen; das des Herzogs Friedrich ist abbanden gekommen.

No. 911, 1423, 5, Oct.

Landgraf Friedrich der Friedfertige genehmigt den Verkauf des Dorfes Podemus an zwei Domberren und die Verwendung der Renten desselben für kirchliche Zwecke.

Wir Friderich von gotes gnaden lantgraue in Doringen, marcgraue zeu Missen vnd pfaltzgrane zen Sachsen bekennen je. Alls wir vorgetziiten die gestrengen vasere lieben getruwen Heinrichen von Liechtenhavn seligen etzwenne vaserr gemaheln hoffmeister, Fritzschen Stangen vinsern hoffdiener und irer beider erben mit deme dorffe Podomnßs, das vns von seliger gedechtnisse dem erwirdigen herren Niclanse etzwenn wihebischone zeu Missen verfallen vnd ledig worden, was begnadet vnd in das gelihen haben vmb willen vil annemer dinste, die sie beide vns offte williclichen haben ertzeiget, vnd als nú des obgenanten Heinrichs von Liechtenhain seligen erben und Fritzsche Stange egenanter dasselbe dorff Podomnßs den erbern herren, meister Hartunge von Cappelle vnd meister Steffann Moer thumberren zen Missenn mit vuserm gutem willen ginst vnd verhencknisse zen ewigem kanffe verkanfft vnd vns mit gantzer demit gebeten haben, das wir dasselbe dorff Podomnßs den vorgenanten herren - gernehen wollen zemiorschriben vnd tzinioreygen, haben darumb - das dorff Podomußs mit allen sinen gerichten ober hals vnd ober hand obersten vnd nydersten in velde vnd in dorffe, mit allen sinen erbetzinsen, geschosse, pfluggelde, sichelgelde, fischerien, hunern, eigern, müllen, felden, fluren, wegen vnd stygen. - den megenanten herren meister Hartnage vnd meister Steffanne vad dartzu einer iglichenn kirchenn, dohin das dieselben zewene zen irem selegerete geben schicken ader beschiiden, bekant verschrieben und geeugent, bekennen n, s, w, - Hichij sind gewest vnd getzngen die gestrengen vasere lieben getruwen er Busse Vitzthum itzand vaser lautvoyt in Misen, er Dietherich von Witzeleiben rittere, Rudolf von Meldingen vnserr gemaheln hoffmeister, er Vrhan von Cruchusen vuser oberschriber vnd anderer gloubhafftiger lute geung. Czu warem orkunde vad bekentenisse haben wir vaser forstliche grosse ingesigel wissentlichen an diesen hrief lassen bengen, der gegeben ist tzu Dresden nach Cristi geburte virtzehenhandert iar darnach in dem drijvndtzwentzigstem iare, am dinstage nehst nach sente Michabels tage des heiligen ertzengels.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem beschädigten Reitersiegel des Landgrafen an einem Pergamentstreifen.

No. 912, 1423, 5, Oct.

Frieze Stange, Wermer von Lächtenbugn und alle seine brühr vul geswestere bekeinen un meister Stephan vol meister Hartunge tumherren zen Miesen, Podemos das dorff mit den zeinsen vol geschosse an gelde, getreide korn weise hafir huner eyer sicheln phlugen vmbe zeweihundirt sebenvudryssig schog drey grosschen gutir schilderher grosschen Fryberischer muneze eerkauft zu haben und sekzen zur Georeen meh Lundes Gewehnheit auf Joher und Tag zu Hürgen die gestrengen ern Bosse Viczthum ritter vol lautvoit zen Miesen vol Aprez Karis zeu Maxin gesessin, Geben 1423 am dinstage noch s. Michels tage.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit den Siegeln Fr. Stanges, B. Viczthums und A. Karts.

No. 913. 1423. 8, Oct.

Wernher von Lichtenbuin bekennt die Rechte, die er und seine Brüder im Dorfe Podomuss gehalt, an die Domherren Stephan Moir und Meister Harthaug von Cappel verkauft zu haben, und sichert dusen unter Stellung zweier Bürgen, der gestrengen Rudolff von Meldingen und Otte von Wissinbach, welche erforderlichen Falls zum Einlager in Meissen zich vergliebten, den Verzieht seiner unmändigen Brüder Regnhard und Hans zu auch dem Eintritt der Majorenndat derselben. Freit, unch Francussi.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit den Siegeln W.'s v. Lichtenhain, R.'s von M. und O.'s von W.

No. 914. 1423, 21, Dec.

Busse Vietthamm Landrogt in Meissen und Nicolaus Tyrmann Stattashreiber in Dresslen und Brückenweister daseilist bezeigen, dass der Domherr Mug. Stephanus Mogr für sich und Hartlung von Cappel 130 Schock guter Freiberger Münze weigen des Borfes Palomuss gezahlt habe, und dis dieselben 167 Schock schon früher erlegt, ihre Auftraugeber Feitze (Feische) Stange und Werner Liebtendein und dissen Brücher vollstände befreicht seine. Am Tage 8. Thomas.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit den Siegeln der Aussteller,

No. 915, 1424, 24, Febr.

Probst und Capitel beurkunden die Bestimmungen, welche der Domherr Steph, Mörr wegen des Jahresgedüchtwisses des Wurzener Decaus Hartm. Stean in der Domhirche zu Meissen und der Collegiat-Stiftskirche zu Wurzen getraffen.

Johannes praepositus, Nicolaus decanus totumque capitulum ecclesiac Misnensis — recognoscimus et fatemur, honorabilem virum dominum Stephanum Moir, custodem et canonicium ecclesiae nostrae Misnensis et contestamentarium bonae memoriae domini Hartmanni Swan, olim decani Wurczinensis et vicarii episcopalis ecclesiae Misnensis ad nos capitulariter deduxisse, qualiter dominus Hartmannus deputaverit pro commemoratione perpetua et anniversario suo in ecclesia nostra septuaginta florenos migaricales, et quomodo memoratus dominus Stephanus fideicommissarius diefi Hartmanni animadvertit, quod pro tanta summa florenorum perpetnus anniversarius vix aut nullatenns posset in terra saltem stabilis in censibus comparari, et qualiter de suo ex speciali favore, quem habuit ad praefatum dominum Hartmannum dum vixit, addidisset ad dietam summam triginta florenos augaricales et duentos. - pro quibus quidem centum florenis ungaricalibus - comparavit a stremmo Andrea Monhoubt in Ostraw residente prope Dresden, illustris et magnifici principis domini Frederici innioris lantgravii et marchionis Misueusis consensu et voluntate realiter et litteraliter accedente, tres sexagenas quadraginta quatuor grossos decem hallenses annui census, tredecim pullos enm dimidio, duas sexagenas ovorum et quinquaginta quinque ova et duos caseos, quemlibet pro quatuor hallensibus computando, quemadmodum de iis ountibus in litteris contractus - in capsa privilegiorum ecclesiae nostrae reconditis plenius continetur. In dicto itaque anniversario — duae sexagenae sunt deputatae, pro dominis canonicis integratis et emancipatis in vigilia et in missa praesentibus una sexagena grossorum cedere debebit, pro vicariis ecclesiae perpetnis et temporalibus dimidia sexagena, pro legentibus missas XII grossi, pro enstode quatuor grossi, pro campanatore alter dimidius grossus, pro subcustode sex hallenses, pro coralibus tres grossi, pro rectore scolarium unus grossus, ad domum animarum duo grossi, ad hospitale duo grossi pauperibus ad manus aequaliter dividendi. Dietus namque anniversarius omni anno prope festum sancti Vitalis aute vel post ad beneplacitum capituli peragetur. Et quia anniversarius einsdem domini Hartmanni iu ecclesia Wurezinensi — propter quandam abstractionem censuum comparatorum in villa Fredeniswaldes) iam quasi periit, ideo placuit dominis testamentariis adhue viventibus — Caspar de Schonenberg archidiacono Nisicensi et dicto Stephano Moir, ut residunm istorum censuum ultra duas sexagenas, quae ministrabuntur in ecclesia Misnensi, cedere debeat pro ecclesia Wurczinensi, scilicet nna sexagena XLIIII grossi, oblegia vero, sient pulli, ova et casei cum IIIIer grossis in anniversario deputatis pro collectore seu procuratore capituli pro suis laboribus remanebunt. Idem procurator capituli in synodo trinitatis luiusmodi summam residuatam de dictis censibus in Migtin parva et magna et Peschin^b) pro ecclesia Wurezinensi interim, quoad ista reemptio durat, omni anno decano et capitulo Wurezinensi praesentabit; cessante autem reemptione capitulum pro istis centum florenis ungaricalibus alios census - comparabit. Si tune aliquid residuabitur ultra duas sexagenas deputatas pro anniversario in ipsa ecclesia Misucusi, totum residuum cedere debebit pro ecclesia Wurczinensi - oblegiis exceptis, quae venient pro collectore. In quorum omnima evidens testimonium atque robur sigilimu nostri capituli duximus appendendum sub anno domini Mª, CCCC, XX, IIIIº ipso die sancti Mathiae apostoli gloriosi,

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen; an einem Pergamentstreifen hängt das kleinere Siegel des Capitels.

at From diswaide, Eph. Grimma, by Mickton and Pieschen, Par Kadite.

No. 916, 1425, 11, Mai.

Probst und Capitel entscheiden einen Streit zweier Domherren wegen der portio dominicalis.

Nos Johannes pracpositus, Caspar decanus, tommque et generale capitulum specialiter ad hoc convocatum ecclesiae Misnensis - recognoscimus - quod alias quaestionis materia atque dissensione et controversia inter venerabiles ecelesiae nostrae concanonicos et confratres nostros, videlicet dominos Waltherum de Kokericz archidiaconum Lusaciae et obedientiarium dominicalis obedientiae alias episcopi Bennonis intitulatae, et Lampertum de Schusen in decretis licentiatum, praebenda maiori et integra Haynensi vulgariter appellata - praebendatum, de et super ministratione portionis dominicalis, quam idem dominus Lampertus jure sibi ministrandam ut alteri canonico integrato et emancipato petivit, exortis tanquam arbitratores et amicabiles compositores matura capitulari deliberatione plurimoque tractatu prachabitis - ordinaviums - et arbitramur in hac forma, quod inantea inter partes onnii dissensionis scrupulo sublato ac internac et verac amicitiac focdere reformato — debebit insedominus archidiaconus suique in eadem obedientia dominicali - successores ministrare praesentiam dominicalem integram ipsi domino Lamperto suisque - successoribus in praebenda Haynensi canonicis integratis et emancipatis, sicut alteri canonico integrato et emancipato - et quod obedientiae de aliquali restauro provideatur. Ex dieta arbitrali et capitulari nostra ordinatione comparabit inse dominus Lampertus unum florenum Renensem anuni census perpetui pro dicta obedientia annuatim solvendum, pro quo de bonis capituli nostri in villa Waynicz*) ad dictam obedientiam per procuratorem nostrum annuatim praestando iam solvit nobis — quindecim florenos Renenses. — Successor etiam primus ipsins in praebenda comparabit in augmentum dieti restauri unum florenum Vingaricalem annui census, quem infra tempus semestre a die emancipationis computando sine fraude et contradictione - tenebitur comparare, alioquin praescutian dominiculem in poenam post lapsum dicti semestris temporis non habebit, sed capitulum recipict in eventum. - Secundus vero post eum successor sedecim gr. similiter annui census usualis monetae Misnensis infra simile tempus semestre et sub priori poena — etiam comparabit. Quam quidem arbitralem ordinationem praedictae partes personaliter praesentes receperant et de certa scientia emologaverunt et approbarant. In quorum testimouium - nraesentes litteras nostras dedimus eiusdem capituli sigilli appensione communitas. Datum et actum Misnae in loco capitulari anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo quinto feria sexta post dominicam Cantate quae fuit undecima mensis Maii, praesentibus in dicto capitulo et nobis praeposito et decano, consedentibus venerabilibus et circumspectis viris dominis Nicolao Czigeler praeposito Wurczinensi, magistro Stephano Moir custode, Petro Sparnow praeposito Merseburgensi, Johanne de Malticz scolastico, Hermanno Radestok cantore, magistro Johanne Hofeman sacrae theologiae professore, prae-

at Wahnitz, Par. Lepten.

posito Haynensi et Caspare de Schonenberg canonicis in ecclesia praedicta Misnensi et capitulum repraesentantibus supradictum.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen nut dem kleinen Capitelsiegel au einem Pergamentstreiten.

No. 917. 1426. 1. Mai.

Heinrich Bissez vnde Hannus Swentsch bekennen ern Andreau Sagen, Nielaus Buckow, Valeutino, Caspar Koynen und allen andern enigen Vicuren der Domkirche die Rechte an mehrerra Gütern van Wenighn Tynenk, van Übegow, van Hermanstorff vnde Stragow in der pflege vann Hayne gelegin (Kleinthiemig, Par. Skassa; Uebigau, Par. Skäftgen; Hermsdorf, Par. Lausa; Stroga, Par. Zabeltitz, vedeke Czille Tylynne Bürgerin zu Krossenhain in Lehen het und ihnen von dem Burggrafen Heinrich zu Meissen überm gnädigen Hern zu Anfalt verschrieben sind, für 89 Schock 12 Groschen verkunft, auch 38 Schock bereits empfangen zu haben, und stellen zur Groever als Bürgen den gestrengen Syfrid von Schönenberg vann Borsenstein gesessin. – An sente Walpurgentage.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit 3 Siegeln

No. 918. 1426, 5. Mai.

Heinrich Burgaraf zu Meissen und Herr zu Frauenstein verleiht den verigen Vicaren der Domkirche Andr. Sagan, Niclaus Buckaw, Niclaus Grynmer, Petir Eckirsperge, Petir Sarow, Valentin Eghardi u. and. so wie ihren Nachfolgern die von ihnen verkauften Güter und Reuben in Öbbegow, Stragow und Hermanstorff, welche von seinem Vater, seiner Herrschaft und ihm Czille, Hannus Tylen borgers ezum Hayne wyttwe vor er vor alder Heurich von Scassaw zen Budow gesessin, darnuch Niclaus Gorliez zeum Hayne borgir vnd Margaretha syne elich wirtynne vnde Czillen stifvater genanth Heinrich Clettenberg vnde frowe Alsche Czillen mutir seligin zu Lehen besessen, nuchdem die gestengen Heinrich Bysick vog un Frauenstein, Hannus Senetsch sein Hofgrsinde, die zu Anfall und Erlfolge damit belehnt waren, dieselben aufgelussen, und beneunt hierkei die einzelnen Censiten. Zeugen: Hannus Kretselmer burgermeister zeum Hayn, Mathias Schusmeth burger daseblis, Olsch yrer dvuer. An dem suntage noch sente Walpurgen tage.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Burggrafen Im Auszug Märcker Burggr. Meissen S, 176.

No. 919, 1426, 5, Mai.

Derselbe bestätigt den enigen Vicaren der Domkirche Andr. Sagan, Nicklaus Buckow, Niclaus Grynmer, Petir Eckirsperge, Petir Saraw, Valentin Eghardi u. and. sowie ihren Nachfolgern unter Benemung der einzelnen Censiten die im Dorfe Kleinthiemig erkauften Zinsen und Renten welche vordem Hrinze Kelle Bürger zu Grossenhaim, dunn Heinrich Clettinberg B. daselbst und dessen Ehefrau Altsche, hirrunf Fruu Czille des das. Bürgers Honnus Tile Wittee von seinem Vater, ihm und ihrer Herschaft zu Lahen besessen, unchdem die gestrengen Heinrich Bisicz Vogt zu Fruuenstein und Humus Steentsch sein Hofgesinde, die mit denselben zu Anfall und erblicher Folge belehnt waren, Verzicht geleistet haben. Zeugen: Hannus Kretschuer burgermeister — Schuschmet burger – Oltsch ir dyner. An dem suntage nach sinte Walpurgen tag.

Orig, im Stiftsarcher zu Meissen mit dem Siegel des Burggrafen. Im Auszug Marcker a. a. O. S. 214.

No. 920, 1427, 6, Juni.

Das Domeapitel verkündigt dem Papst Martin V. die nach Bischof Rudolfs Tode einstimmig erfolgte Wald des Domherrn Johann Hofmun, Propst zum Heim, zum Bischof und bittet um Bestätigung des Erwähltes.

Sanctissimo in Christo patri ac domino domino Martino digna dei providentia sacrosanctae Romanae ac universalis ecclesiae summo pontifici eiusdem sanctitatis devoti filii Caspar de Schonenberg decanus totumque capitulum ecclesiae Misnensis cum omni reverentia et subiectione devotissima pedum oscula beatorum. Cum propter vacationem diutinam ecclesiae pastoris solatio destitutae gravia nonnunquam in spiritualibus et temporalibus dampna patiantur, eapropter conditiones canonum provide censucrunt, ut ultra tres menses pontifice proprio non vacet ecclesia cathedralis, ne pro defectu pastorum gregem dominicum lupus rapax invadat aut ecclesia viduata in suis facultatibus dilaosa maioribus cogatur dispendiis subjacere. Defuncto igitur hoc anno currenti die XXIII mensis Maii proxime practeriti bonae memoriae quondam domino Rudolffo episcopo Misuensi, et ipsius corpore enn reverentia ecclesiasticae prout moris est tradito in Misnensi ecclesia sepulturae, ne ecclesia ipsa viduitatis snae incommoda diutins deploraret, fuit a praesentibus dictae ecclesiae canonicis capitulariter congregatis, cui quidem capitulo ego Caspar decanus praedictus tune praesidebam, dies certa, hodierna videlicet sexta mensis Junii, cum continuatione sequentium dierum ad electionem futuri pontificis celebrandam concorditer assignata. Citatis interim absentibus, et convenientibus in termino supradicto ad capitulum Misnense apud dictam cathedralem ecclesiam Misuensem in capella omnium sanctorum celebratum omnibus, qui debuerunt voluerunt et potuerunt commode interesse, statim nullo alio tractatu interveniente subito et repente, spiritus sancti gratia invocata firmiter inspirati onnes nullo penitus discrepante direximus in venerabilem virum dominum et magistrum Johannem Hofeman sacrae theologiae professorem concanonicum nostrnim et braepositum Haynensem in ecclesia Misnensi vota nostra, virum ntique providum et discretum, litterarum scientia, vita et moribus excellenter commendatum, in sacerdotii gradu et actate legitima constitutum ac de legitimo matrimonio procreatum, in spiritualibus et temporalibus plurimum circumspectum, quem nna voce et uno spiritu in nostrum et ecclesiae Misnensis elegimus episcopum et pastorem. Post quam quidem electionem sie divina inspiratione celebratam dietum venerabilem virnm et magistrum ibidem praesentialiter inter nos constitutum humiliter reverentia qua decet capitalariter requirendum duximas, rogantes, quatenas ob divini nominis atque dietae ecclesiae honorem suamque et omnium nostrum ac ecclesiae subditorum salutem, et quem exinde speraremus profectum consentire dignaretur electioni taliter de se factae. Qui deliberatione et consultatione aliquali cum certis concapitularibus habita, licet ex humilitate se insufficientem et indignum assercus multipliciter excusaret, nobis tamen vehementer instantibus timens divinis dispositionibus contraire, ingo divinae vocationis cervicem cordis humilians, invocato dominicae potestatis anxilio

votis nostris annuendum duxerat, non tam timide quam devote electionem ipsam, officium onusque impositum nt prodesse valeat suscipiens et acceptans. Quant electionem sic sollempniter celebratam ac praestitum dieti venerabilis electi consensum desnper obtentum, attentis exhortatione, instantia et prece nostris omnes approbavimus gratosque habnimus et acceptos ac deinde ,Te denni landamus' sollempniter decantantes dictum electrum nostrum in episcopali cathedra intronisavimus iuxta morem. et confestim electionem ipsam elero et populo per venerabilem virum dominum Hermannum de Turgow in sacra pagina licentiatum, concanonicum et mum ex nobis coelectoribus fecinus publicari. Quapropter beatitudini vestrae tam devote quan humiliter voto unanimi supplicamus, quatenus electionem ipsam sic sollempniter et divina inspiratione celebratam dignetur cadem sanctitas vestra de solitae apostolicaeque benignitatis elementia gratiosius confirmare ac eidem electo consecrationis munus favorabiliter impertiri, nt deo auctore et toti diocesi velut pastor bonus et idoneus praeesse valeat ntiliter et prodesse, nosque et alii eins subditi et commissi sub eins sacro regimine possimus coram deo salubriter militare. Ceterum ut sanctitas vestra cognoscat evidentius omnium nostrum vota in praemissis omnibus et singulis concardasse ac in electione et petitione huiusmodi existere manimes et concordes, praesentis electionis nostrae decretum eidem sanctitati vestrae transmittimus nostris signidem inxta canonica statuta propriis roboratum manibus ut sequitur et subscriptum, quod etiam ad majorem cantelam per infrascriptos tabelliones sen notarios publicos in formam publicam redigi fecimus sigilloque maiori capituli nostri sigillari. Aeta sunt hnec anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo septimo indictione quinta die vero sexta mensis Junii hora tertiarum vel quasi, pontificatus vestrae sanctitatis anno decimo in loco capitulari ubi supra, praesentibus honorabilibus et discretis viris ac dominis magistro Georgio Nuzel, Sigismundo de Finstirwaldis perpetuis vicariis praefatae ecclesiae Misnensis, Anthonio Landow de Osschaez et Mathia Leonis de Ossehaez notariis publicis mihi in huiusmodi negotio adhibitis testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis.

Ego Caspar de Schonenberg decanns ecclesiae Misnensis omnibus et singulis suprascriptis interfui, consensi et consentio ac mann propria me hie subscripsi.

Ego Waltherus de Kokeriez canonieus et archidiaconus Lusaciae in ecclesia Mismensi senior praedictis omnibus et singulis interfui et in dictum venerabilem doctorem praepositum Havnensem consensi et consentio ac manu propria huie decreto me subscripsi.

Ego Nicolaus Czigeler canonicus et praepositus Wrezinensis omnibus et singulis suprascriptis interfui, consensi et consensi oc maon mea propria me subscripsi.

Ego Stephanus Moir custos et canonicus ecclesiae Misnensis praedictis onmibus et singulis interfui et in praefatum venerabilem magistrum Johannem Hofeman consensi et consentio ac manu propria huie decreto me subscripsi.

Ego Theodericus de Cruezeburg canonicus ecelesiae Misucusis et praepositus ecelesiae beati Petri Budissinensis omnibus et singuis suprascriptis interfui, consensi et consentio ac manu propria me hic subscripsi.

Ego Johannes de Malticz canonicus ecclesiae Misuensis et seolasticus omnibus et singulis suprascriptis interfui, consensi et consentio ac manu propria me hic subscripsi.

Ego Hermannus Rodestôck canonicus et cantor ecclesiae Misnensis omnibus et singulis suprascriptis interfui, consensi et consentio ac manu mea propria me hic subscripsi.

Ego Lambertus de Sehusen liceutiatus in decretis, archidiaconus Nisicensis et canonicus in ecclesia Misnensi praedictis omnibus et singulis interfui et in praefatum venerabilem magistrum Johannem Hoffeman consensi et consentio ac propria mann huic decreto me subscripsi.

Ego Hermannus de Turgow canonicus ecclesiae Misuensis praemissis omnibus et singulis interfui et in praefatum venerabilem magistrum Johannem Hoffenam praepositum Havnensem consensi et consentio ac mann propria huie decreto me subscripsi.

Ego Burkardus de Balingen canoniens ecclesiae Myssnensis praedictis omnibus et singulis interfui et in dietum venerabilem magistrum Johannem Hofman praepositum Haynensem consensi et consentio ac mann propria luice decreto me subscripsi.

Ego Johannes Bose canonicus ceclesiae Misnensis praedictis omnibus et singulis interfui et in dictum venerabilem magistrum Johannem Hofenau praepositum Haynensem consensi et consentio ac manu uronria hije decreto me subscriba.

Et ego Martinus Peczoldi de Osschaez elerieus Misuensis diocesis publicus saera imperiali auctoritate notarius quin dictis electioni, personae electae consensus petitioni et praestationi, electionis ratihabitioni ac publicationi omnibusque aliis et singulis praemissis dum sie ut praemititur agerentur et fierent una cum testibus suprascriptis et notario subscripto praesens interfui eaque sie fieri violi et andivi, ideoque de mandato dictorum venerabilium dominorum decani et capituli ad requisitionem corundem hace propria manu scripsi, publicavi et in hanc publicam formam redegi signoque et nomine meis solitis et consuetis una cum appensione maioris sigilli capituli praedictae ecclesiae Misnensis consignavi rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum praemissorum.

Et ego Anthonius Landaw de Osschaez elericus Misneusis diocesis saera imperiali auctoritate notarius publicus quis praedictis — una cum notario publico meo in hac parte collega et testibus supradictis praeseus interfui propria manu mea hic me subscripsi signo nomine et cognomine meis solitis.—

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem grösseren Siegel des Capitels an einem Perganentstreifen.

No. 921. 1427. 10. Sept.

P. Martin V. befiehlt den Vasallen des Hochstifts dem B. Johann, der von ihm wegen seiner Verdienste, obsehon die Wahl bei bestehendem Vorhehalte ungsiltig genesen, als Bischof eingesetst worden, treu und gehorsam zu sein.

Martinus episcopus servus servorum dei dilectis filiis universis vasallis eccleiae Misneusis salutem et apostolicam benedictionem. Apostolatus officium etc. Dudum siquidem bonae memoriae Rudolpho episcop Misneusi regimini ecclesiae Misneusis praesidente nos enpientes eidem ecclesiae, cum illam vacare contingeret, per apostolicae sedis providentiam utilem et idoneam praesidere personam, provisionem

Digitation by Google

ipsius ecclesiae ordinationi et dispositioni nostrae duximus ea vice specialiter reservandam, decernentes extunc irritum et inane, si secus super his per quoscunque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari. Postmodum vero dieta ecclesia per obitum ipsius Rudolphi episcopi, qui extra Romanam curiam decessit, vacante dilecti filii capitulum dictae ecclesiae reservationis et decreti praedictorum forsan ignari ad electionem futuri episcopi Misnensis procedentes, vocatis omnibus qui debuerunt potuerunt et voluerunt electioni huinsmodi commode interesse, die ad eligendum practixa ut moris est convenientes in umm dilectum filium Johannem electum Misnensem tune ipsius ecclesiae canonicum, in theologia magistrum et in sacerdotio constitutum in ipsorum et dictae ecclesiae episcopum concorditer elegerunt licet de facto, ipseque electus reservationis et decreti praedictorum similiter inscius electioni huiusmodi, illius sibi praesentato decreto, consensit etiam de facto et demum reservatione et decreto praedictis ad einsdem electi deductis notitiam electionis luniusmodi negotium proponi fecit in consistorio coram nobis. Nos itaque electionem ipsam et quaecunque inde secuta utpote post et contra reservationem et decretum praedicta attemptata pront crant irrita et inania reputantes, et ad provisionem eiusdem ecclesiae celerem et felicem, de qua nullus praeter nos ea vice se intromittere potuerat neque poterat reservatione et decreto obsistentibus supradictis, ne ecclesia ipsa longae vacationis exponeretur incommodis, paternis et solicitis studiis intendentes, post deliberationem quam de praeficiendo eidem ecclesiae personam utilem et etiam fructuosam cum fratribus nostris habnimus diligentem, demum ad enudem electum consideratis grandium virtutum meritis, quibus personam suam prout fidedignis testimoniis accepinus altissimus insignivit, direximus oculos nostrae mentis. Quibus omnibus debita meditatione pensatis de persona insius electi nobis et eisdem fratribus ob dictorum suorum exigentiam meritorum accepta eidem ecclesiae de insorum fratrum consilio auctoritate apostolica providimus, ipsumque illi praefecimus in episcopum et pastorem, curam regimen et administrationem ipsius ecclesiae sibi in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo in illo, qui dat gratias et largitur praemia, confidentes, quod eadem ecclesia per insius electi circumspectionis industriam et providentiam circumspectam sub sno felici regimine, dextera domini sibi assistente propitia, salubriter dirigetur ac grata in eisdem spiritualibus et temporalibus suscipiet incrementa. Quocirca universitati vestrae per apostolica scripta mandamus, onatinus eundem electum suscipientes devote et debita honorificentia prosequentes ei fidelitatem solitam necnon consueta servitia et jura sibi a vobis debita exhibere integre studeatis, alioquin sententiam sive pocnam, quam idem electus rite tulerit seu statuerit in rebelles, ratam habebimus et faciemus auctore domino usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari. Datum Romae apud sanctos apostolos IIII. Id. Septembris pontificatus nostri anno decimo,

B. de l'uteo.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Bleisiegel an häufener Schnur.

No. 922, 1427,

Eidesformel, welche der erwählte Bischof Johann IV. nach der Vorschrift der römischen Curie wor seiner Investitut zu beschwören hatte.

Forma iuramenti: Ego Johannes electus Misnensis ab hac hora in antea fidelis et obedicus ero beato Petro sauctaeque apostolicae Romanae ecclesiae et domino nostro domino Martino papae V, suisque successoribus canonice intrantibus. Non ero in consilio aut consensu vel facto ut vitam perdant aut membrum, seu capiantur aut in eos violentae manus quomodolibet ingerantur, seu iniuriae aliquae inferantur quovis quaesito colore; consilium vero quod mihi credituri sunt per se aut nuncios seu litteras, ad eorum damnum me sciente nemini pandam; papatum Romanum et regalia sancti Petri adiutor eis ero ad retinendum et defendendum contra omnem hominem, legatum apostolicae sedis in eundo et redeundo honorifice tractabo et in suis necessitatibus adiuvabo. Iura honores privilegia et auctoritatem Romanae ecclesiae domini nostri papae et successorum praedictorum conservare defendere augere et promovere curabo, nec ero in consilio vel facto seu tractatu, in quibus contra ipsum dominum nostrum vel eandem Romanam ecclesiam aliqua sinistra vel praciudicialia personarum iuris honoris status et potestatis corum machinentur, et si talia a quibuscunque procurari novero vel tractari, impediani hoc pro posse, et quantocius potero commode significabo eidem domino nostro vel alteri, per quem possit ad eorum notitiam per-Regulas sanctorum patrum, decreta ordinationes sententias dispositiones reservationes provisiones et mandata apostolica totis viribus observabo et faciam ab aliis observari, haereticos scismaticos et rebelles praedicto domino nostro ac eisdem successoribus pro posse persequar et impugnabo, vocatus ad synodum veniam nisi praepeditus fuero canonica praepeditione, apostolorum limina curia Romana existente citra singulis annis, ultra vero montes singulis bienniis visitabo aut per me ant meum nuncium, nisi apostolica absolvar licentia, possessiones vero ad mensam meani pertinentes non vendam neque donabo neque impignorabo neque de novo infeudabo vel aliquo modo alienabo etiam cum consensu capituli ecclesiae meae inconsulto Romano pontifice. Sie me dens adiuvet et hace sancta dei evangelia.

Jo. de Montemartis.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Das Siegel ist abhanden gekommen.

No. 923, 1428, 18, Mai,

K. Sigmund leiht den Bevollmächtigten des B. Johann, Heinrich Graf von Schwarzburg, Tamme Löser und Georg Nebildan die Regalien des Stifts Meissen mit der Bedingung, dass bei seiner Anwessenheit in deutschen Landen der Bischof persönlich vor ihm erscheine und dieselben nochmals emyfange.

Wir Sigmund von gotes genaden Romischer kunig tzu allen tzeiten merer des reichs vnd tzû Vngern, tzu Beheim, Dalmacien Croacien ze. kunig bekennen vnd tun kunt offennbar mit disem brieff allen den, die in sehen oder horen lesen. Als

der erwirdige Johannes bischone tzu Miessen vnser farst vnd lieber andechtiger von grosser auligender sach wegen seiner kirchen zu vus nicht komen mag, seine regalia von vns als einem Romischen kunig als gewondlich ist zu empfahenden, als her das moglich, billich vnd gerne tete, also sind fur vns komen der edel Heinrich graue zu Swartzburg vnd herre zu Sundershusen, der vesste Thamme Loser vnd der ersame George Nebildaw lerer in geistlichen rechten vnsere liebe getreuen, vnd haben vns von seinen wegen diemutigelich gebeten, daz wir em soliche seine vnd seiner kirchen regalin zuleihen geruchten. Als haben wir von besundern genaden und durch dienste vnd trewe willen, die seine vorfaren vns vnd dem heiligen reiche getan haben, her teglich tút vnd furbas tun sol vnd mag in kunfftigen zeiten, vnd haben darumb mit wolbedachtem mute gutem rate vnser vud des heiligen reichs edeln vnd getreuen demselben Johanni seine regalia genediclichen gelihen vnd gereichet, leihen vnd reichen em die in craft ditzs brieffs von Romischer kunigelicher macht, vnd senden ein die henheim, also das er der in allen herlikeiten, rechten, lehnen vnd nutzen geniessen, gebrauchen, die haben vod halden sol vod mag geleicher weisz, als her die von vus in vuser mayestat sitzend mit aufgeworffner banir empfanget hette, vnschedlich doch vus vnd dem reiche an vnsern dinsten vnd sunst vederman an seinen rechten. Vns haben auch die egenanten graf Heinrich, Tamme vnd Jorge gewondliche huldunge, gelnbde vnd eyde getan vnd gesworen von des egenanten Johanns bischoffs zu Miessen wegen, als sich denn gebürt und recht ist. Doch so sol der vorgenante bischone, so wir gen Dentschen lannden chomen, selber tzn vns komen vnd soliche seine regalia leiplich von vns empfalten vnd haldfinge darumb than als hillich ist. Mit vrkund disz brieffs versigelt mit vnser kunigelichen mavestat insigel, geben in vuserm here vor dem slosse Taubenbürg in der Serfy nach Crists geburd viertzehenhundert jare vnd darnuch in dem achtvudzweintzigisten jare am dienstag vor dem heiligen pfingstag, vnser reich des Hungerischen ze, in dem zweinnduirtzigisten, des Romischen im dem achtzehenden vnd des Beheimschen in dem achten iaren.

Ad mandatum d. regis Caspar Sligk.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Das an schwarz- und gelbseidener Schnur befestigt gewesene Siegel ist abhanden gekommen.

No. 924. [1428].

Einnahmeregister über die in Folge eines Steuerausschreibens des B. Johann eingegangenen Gelder.

Registrum perceptorum accisamenti et contributionam per nos collectores specialiter deputatos, per reverendum in Christo patrem et dominim Johannem episcopum Misnensem, Nicolaum Czigeler praepositum Wurtzinensem, Johannem Maltiz scolasricum Misnensem, Lampertum Sebusen archidiaconum Niscensem et Heuricum Gastmeister canonicum Wurtzinensem, noc non strenous-Johannem Ponikow capitaneum in Stoph net Hugoldum de Tubinheim armigeros.

nec non strenuos Jonannem i romkow capitaneum in Stoipin et Hugoidum de Lubimeum armigeros.

Primo dom. Nicolaus Konffman canonicus Misnensis feria tertia post Reminiscere [2. März]
dedit X florenos.

Item feria secunda post Judica [22, Marz] dou. Petrus de Soraw vicarius Misnensis dedit I flor. ren. Item eodem die dom. Nicolaus plebanus in Lubenitz de vicaria beatae virginis dedit XXVI gr.

Item eodem die dom. Nicolaus Czigeler de beneficiis suis dedit IX flor. ren. IIII gr. Item feria tertia post Judica [23. Marz] dom. Caspar de Schonenberg decanus Misnensis de beneficiis suis dedit XII flor. ren.

Item eodem die dom. Paulus Monetarius de capella Mariae Magdalenae dedit III flor. ren. XIX gr.

Item codem die oculus decani de vicaria sua et ecclesia in Russin dedit IIII flor. Item codem die Mag. Hermannus de Torgaw canonicus Misnensis dedit II flor. ren.

Hem eodem die dom. Petrus Eckirsperg de beneficiis suis dedit I flor. ren. et V gr. Item eodem die dom. Lutoldus de vicaria sua declit II flor, ren. III gr. VIII helber. Item eodem die Nicolaus Currificis de vicaria sua dt. I flor, ren. VI gr. Item eodem die dom. Waltherus archidiaconus Lusaciae declit III ß. gr. et XX gr. Item eodem die dom. Waltherus archidiaconus Lusaciae declit III ß. gr. et XX gr. Item in vigilia annunciationis beatae virginis [24 Mārz] dom. Johannes Wydow de

vicaria sua dedit I flor, X gr.

Item eodem die dom. Henricus Oblis de beneficiis suis dedit IIII flor, ren. VIII gr. Item eodem die dom. Georgius Nusil de beneficiis suis dedit II flor, ren. VIII gr. Item eod. die dom. plebanus in Dalin de celesia bibdem dedit I flor, ren. I gr. Item eod. die dom. Petrus Heckeler de vicaria et ecelesia in Ossebatz dedit VI gr. Item eod. die dom. Petrus Heckeler de vicaria et ecelesia in Langinhenirischoff dedit IIII flor. Item eod. die dom. Franciscus de Plawenitz de vicaria sua dedit I flor, ren. et X gr. Item eod. die dom. Heinricus vicarus Wurtzinensis de vicaria sua dedit XXIV gr. Item eod. die dom. Heinricus vicarus Wurtzinensis de vicaria sua dedit XXIV gr. Item eod. die dom. Heinricus vicarus Wurtzinensis de vicaria sua dedit XIV gr. Item eod. die dom. Johannes Supan de vicaria sua dedit I flor, ren.

tiem con, ute com, reintrus scinerare de sia vicata e precipat de culti i nor, reintrus cinerare. Item dom. Valentimis de vicaria sua dedit I flor. X gr. et tiem de ecclesia in Grambach. Item in die annunciationis beatae virginis [25, Marz] dom. Franciscus Furcheim de altare dedit VI gr. Iteu eodem die dom. Nicolaus magister camerae de vicaria sua dedit I flor. ren. X gr., et de ecclesia in Strelis III flor. ren.

Item codem die dom. Heinricus praepositus Haynensis de praepositura ibidem dedit II flor. ren.

Item codem die dom. Johannes Maltitz scolasticus Misneusis de beneficiis suis dedit VI flor. ren., item pro fratre suo Frederico III flor. et pro tota familia XXIV gr.

Item eodem die dom. Petrus Vireckil de altare suo in Mitteweidis dedit X gr. Item eodem die dom. Nicolaus Wittrami de vicaria sua dedit XXIV gr. VIII hell.; item

Item eodem die dom. Nicolaus Wittrami de vicaria sua dedit XXIV gr. VIII hell.; item dom. Nicolaus Mittag dedit IX gr.

Item eodem die dom. Mathias Osschatz de ecclesia in Luppa dedit XXIV gr. Item eod. die dom. Johannes plebanus in Borus de ecclesia ibidem dedit XXIV gr. Item eod. die dom. Burchardus canonicus Misnensis dedit 1 flor. ren.

Item cod. die testamentarii dom. Johannis de Goch de mediis fructibus obedientiae in Rottenbritz et mediis fructibus praebendae dederunt III flor, ren. VI gr.

Item eod, die dom. Johannes Lubast de altare suo in Drebikow dedit I flor, ren. et XVI gr. Item eod, die dom. Franciscus Steinhoff de beneficiis suis dedit III flor, ren. VII gr. Item eod, die dom. Johannes Becherer de vicaria sua dedit II flor, ren. VIII gr. Iten in crastino annunciationis beatae virginis apotecarius pro se et familia sua dedit XVI gr. Item eodem die dom. Sigisimudus de vicaria sua dedit II flor, I gr., item de succentore

Hem eodem die dom. Sigismundus de vicaria sna dedit II flor. I gr., item de succentore XIV gr.; item de altare s. Paulini in Luckow XXXIII gr., item de altare s. Katharinae in Molberg XVIII gr., item de altare beatae virginis in Dobelm XI gr.

Item eodem die dom. Johannes Hecht de vicaria sua episcopali dedit II flor, ren.

Item eod. die dom. Bertoldus vicarius Misueusis de beneficiis suis dedit III flor. ren. VI gr.

Item eod. die dom. Johannes Ghodeka de vicaria sua I flor. ren. XVII gr.

Item eod. die dom. Noltil de vicaria sna dedit XXIV gr. V hell.

Item eod. die dom. Everhardus de capella Margaretae dedit XVIII gr.

Item dom. Allexius Kaell de beneficiis suis dedit XXV gr.

Item dom. Nicolaus Tubinheim de praebenda sua minore dedit IV gr.

Item dom. Johannes Stradaw de ecclesia sua in Ringintal dedit XII gr.

Item dom. Johannes Pirnis de altare sancti Materni in Dresden dedit VII gr. VI hell.

Item dom. Jacobus Grabir de ecclesia in Ohorn dedit VIII gr.

Item dom. Nicolans Schonefeld de ecclesia sua Kliczczaw dedit X gr.

Item Mathias Furcheim pro se dedit X gr.; item dom. Heinricus Osschacz de altare in Haynis XII gr.

Item dom. Nicolaus magister hospitalis in Dobelin de beneficiis suis dedit III flor. ren. Item dom. Caspar Kovne de vicaria sua dedit XXI gr.

Item dom, Johannes Bose praepositus Merseburgensis de praebenda sua inclus. pamberg. (?) praebendalibus dedit 1 flor. XII gr. XX hell.

Item. dom. Johannes Messirsmid de vicaria sna dedit XXV gr.

Item dom. Laurencius Gottschalci de viçaria sua dedit I flor. XIII gr.

Item cognatus dom. Johannis de Moczczin de vicaria sua dedit XXVII gr.

Item dom. Bartholomeus Swobisch de vicaria sua dedit XX gr. IIII hell.

Item dom. Hermanus Rodestog cantor de praebenda sua cantor. obcdientia et de pambergensibus (?) praebendalibus dedit III flor. ren. IIII gr. III hell. Idem de praebenda sua Budissinensi 1 flor. ren. Idem de altare Mariae virginis in Dresden I flor. IX gr.

Item dom. Vincencius Hellir de vicaria sua dedit XXXII gr.

Item dom. Hermannus Rodestog nomine fabricae de media praebenda in Swedenicz et obedientia in Bresenicz dedit III flor. ren. XIII gr.

Item dom. Hermannus Eschwege de vicaria sua dedit II flor. ren. II gr.

Item dom. Nicolaus altarista corporis Christi in Dipoldiswalde dedit XXIV gr.

Item dom. Johannes Marthusen de vicaria sua dedit XXII gr. IV hell.

Item dom. Mag. Caspar de Schoucherg de capella s. Jacobi dedit II flor. VII gr. Idem dedit de prachenda sua, obedientia et pambergensibus (?) prachendalihus II flor. XIII gr. III hell., idem de capella omnium sanctorum in ecclesia beatae virginis in Fryberg XXVII gr.

Item Theodericus de Schonenberg de vicaria sna dedit XXIX gr. VII hell.

Item dom. Johannes Springisgat de beneficiis suis dedit I flor.

Item don. Lampertus de Schusen archidiaconus Nisicensis de beneficiis suis dedit XIII

Item dom. Nicolaus Buckow de beneficiis suis dedit LVI gr.

Item dom. Petrus Kolmen canonicus Wurczinensis, vicarius Misnensis de dictis suis beneficiis dedit XXXVI gr. X hell.

Item dom. Nicolaus Cloden de vicaria sua dedit XXXI gr. V hell.

Item dom. Michael Bratrisch de beneficiis suis dedit IV flor. X gr.

Item dom. Johannes officialis praepositurae Misnensis de beneficiis suis dedit XX gr.

Item sabbato ante Palmarum [27, Mărz] dom. Theodericus de Crutzberg de praebenda obedienția dedit II flor, ren. XIV gr. I hell.

Item eodem die dom. Johannes Gubin de beneficiis suis I flor. IV gr.

Item eod. die dom. Gregorius de Haynis de ecclesia Lorenczkirche dedit I flor. ren. XI gr.

Item eod. die dom. praepositus sanctae Affrae dedit IV flor. ren.

Item eod. die dom. Geuehardus custos Misnensis de custodia dedit I flor, ren. XV gr.

Item eod, die plebanus in Czilow de ecclesia ibid. dedit IV flor. ren.

Hem eod. die magister hospitalis de ecclesia sancti Nicolai dedit XVI gr. III hell. Item eod. die magister Johannes Gord-anonicus Misneusis de praebeuda sua dedit I flor. ren. Item eod. die dom. Andreas coadiutor (?) plebanus in Colonia pro se et familia sua dedit I flor.

Item in die Palmarum [28. März] dom. Ernfridus de Slynicz de ecclesia sua Kowerticz dedit 1ftor. ren. Item in eod. die minores fratres in Misna pro se ipsis dederunt I ftor. ren. et VII gr. pro familia.

In feria secunda post Palmarum [31, Marz] Balthasar cognatus dom. Waltheri de Kokericz de uno altare in Kottow et altare in Luckow dedit I flor.

Item eodem die plebanus in Deuczinböre de ecclesia ibidem dedit XV gr. IV. hell.

Item eodem die plebanus in Winschenbore de ecclesia dedit X gr. VIII hell.

Hem feria quarta post Palmarum [31, Marz] praepositus Czillensis praesentavit collectas petivas de plebanis et ecclesiis infra scriptis, primo plebanus in Rochsperg II flor, ren., item capellanus ipsius II gr., plebanus in Melin XVI gr., plebanus in Nothsperg II flor, ren., item capellanus ipsius II gr., plebanus in Uriswalde XI gr., plebanus in Ottindorff XI gr., plebanus in Wess IV gr., plebanus in Uriswalde XI gr., plebanus in Ottindorff XI gr., plebanus in Wess IV gr., plebanus in Erg., plebanus in Burckirstorff XXX gr., capellanus ipsius II gr., plebanus in Ybe III gr., plebanus in Capellanus in Capellanus in Edwickensus in Erg., plebanus in Erg., plebanus in Erg., plebanus in Syfrisdorff XXX gr., plebanus in Syfrisdorff XXX gr., plebanus in Syfrisdorff XXX gr., them notarius Czillen. dedit II gr., plebanus in Ilokirche VII gr., plebanus in Syfrisdorff XXX gr., them notarius Czillen. dedit II gr., tiem dom. Theodoricus cappellanus in Selicz II gr., Plebanus in antiqua Mittweide dedit VIII gr., tem altarista saucti Andreae in Mittweide dedit II flor, ren. Item dom. Joseph plebanus in Selicz de beneficiis suis dedit III flor. ren. IX gr.

Item dom. Johannes Syfirspach vicarius Misnensis de beneficiis suis dedit XXV gr. Item plebanus in Revnirsdorff dedit X gr.

Item feria quinta post Palmarum [i. Apr.] dom. Nicolaus altarista in Slynicz de altare s. Andreae dedit XXI gr. V. hell.

Item eodem die collectores in Winschenbore dederunt XLIII gr.

Item eod, die collectores in villa Oel praesentaverunt XXVII gr.

Item bona sexta feria [2. Apr.] plebanus in Wilissdorff de ecclesia ibidem dedit I flor. ren. et pro capellano suo II gr.

Item in vigilia paschae [3. Apr.] collectores in villa Simsilwicz de villanis ibidem pro se et familia dom. plebani dederunt LHI gr.

Item eodem die magister hospitalis in Misna de villa Bockowin et allodio Sebineuchin dedit 1 5. IIII gr.

Item feria sexta paschae [9. Apr.] subditi magistri Casparis de Schonenberg una cum fratribus suis in villis infra scriptis: Schrepitz, Lesten, Lypau, Stebenwitz, item in Plawenitz, unum rusticum in Lutenitz, Bornewitz, Nesgaw das halbe dorff, item eynen man zeu Golezicz, Schenitz, item eynen man zeu Moczczewitz, item zeu Prawschitz eynen man, praesentaverunt in una summa III 6. XX gr.

Item eodem die conventor in Russin praesentavit pecunias collectas de villis infra scriptis. Primo de villa Russin XXXVI gr., de villa Koran XVIII gr., de villa Ottiubachaw IX gr., de villa Gedelicz XIX gr., de villa Stoschewicz XXVIII gr., de villa Wolkow XXVI gr., de villa Nosselicz XIX gr., de villa Gester XXVIII gr., de villa Kirsschaw XXXII gr., de villa Storp LIV gr., de villa Topschal XVI gr., de villa Switicz XXIX gr., de villa Leschin XXIV gr., de villa Marcketticz XXVI gr., de villa Resaw XLI gr., de villa Obdon XII gr., de villa Closk XXV gr., de maiori Topschal XVI gr., de villa Malticz XXV gr., de villa Hofichin XXVI gr., de villa Podemay (?) XXXI gr., Debamus in Russin pro familia sua dedit II gr.

Item plebams in Glysperg de ecclesia ibidem dedit X gr.

Item dominica Quasimodogeniti [11. Apr.] dom. praepositus s. Affrae dedit collectam de villis infra scriptis et primo de familia sua s. Crucis dedit VI gr. Item eodem die Kertz in maiori

Kayn pro uxore et familia sua dedit XIII gr. Item Petrus Kayn in superiori Kayna cum uxore sua dedit II gr., item Penkewitz ibidem cum uxore II gr., item Nimptitz cum uxore II gr., item Heinrich gerber cum nxore II gr., item Nickel gertener cum uxore II gr., item Frentzil molner cum uxore et filia III gr., item novus molitor cum uxore II gr. Faciunt in summa XXXVIII gr.

Item de villa Merin XLVI gr., de villa Korsebog XXIV gr., de villa Letau LII gr., de villa Kaskaw XV gr., de villa Dowirwitz XXXV gr., de villa Slettaw XXXI gr., de villa Lebeschitz XVI gr., de villa Quaschkewitz XX gr., de villa Troutz XXVII gr., de villa Nimptitz XXXVIII gr., de villa Priser XXIV gr., de villa Rudeschitz VII gr., in der fischgassin vor Myöin I 50. XXXV gr., de villa Rabeschitz XIVI gr., de villa Polentzk LV gr., de villa Slittz XXX gr. Item Paulus Sartor scolaris dom. Bart. I gr.

Item dominica Quasimodogeniti Hans von Schonenberg zu Czochaw gesessin pro persona sna dedit 1 flor, et pro familia sna X gr.

Item plebanus in Czochaw de plebanis ibidem dedit XXIX gr., item plebanus eiusdem villae pro se et familia IV gr.

In feria secunda post dominicam Quasimodogentii [12, Apr.] plebanus in Mochow de villis infra scriptis et pro se, et primo de villa Czollusen dedit XXII gr.; de villa Swynitz XVII gr., de villa Wytzin XXIX gr., de villa Mockerica XVII gr., de villa Pruher XXVIII gr., de villa Prawezica XXIVIII gr., de villa Roterswitz XXIVII gr., de villa Mochow I fo. XIX gr., de villa Ossig XXVII gr., de villa Thescheiz XXVII gr., de vill

Item eodem die Matth. Lomaczk praesentavit de villa Plawenitz XXV gr.

Item feria tertia post Quasimodogeniti [13. Apr.] collecta per conventorem in Osschatz a sede ibidem a clero, et primo dom. Johannes Rudolffi de altare suo dedit XXVIII gr., item Nicolaus Winckeler de altare heatae Barbarae dedit II flor. ren., plehanus in Pwstenitz dedit I flor. ren., rector scolarum in Osschacz dedit X gr., succentor ibidem I gr.

Item dom. Petrus altarista in castro Borne dedit VIII gr.

Item dom. Matthias Frost de altare in antiqua Mogelin dedit I flor. ren., item dom. Petrus capellanus primae missae in Mogelin II gr., praedicator ibidem II gr., plebanus in antiqua Mogelin II flor., plebanus in Lampirsdorff III gr.

Conventor in Luppa pro se et matre sua dedit III gr., plebanus in Kalewitz pro se, sorore et ancilla XIV gr., item servitor ecclesiae pro se et uxore II gr., plebanus in Merckewitz XVI gr., plebanus in Borne I flor., plebanus in Lubel V gr., plebanus in Gauzk X gr., plebanus in Smorkov IX gr., praedicator in Ossebaez XVII gr., item praedicator in alte Osseacz X gr., plebanus in Czeschaw VIII gr., plebanus in Tripitz IV gr., plebanus in Lesenitz X gr., conventor in Strelis pro se dedit II gr., plebanus in Elee XII gr., plebanus in Kolman VIII gr., item altare in castro Mogelin XII gr., plebanus in Limpach pro se dedit IV gr., item pro ancilla sua I gr., plebanus in Lampirswalde dedit XIV gr.; item capella corporis Christi Ossehaez dedit XP, gr., altare in ecclesia Bornis sanctae Ursulae VIII gr. Item eodem die Fredericus Betezicz pro se et familia sua dedit XXVI gr., item subditi ciusdem Friderici de villa Gryn dedevunt XXXI gr.

Item eod. die plebanus in Miltitz de parochianis suis ibidem dedit III flor. VII gr. exclusis dominis de curia et corum familia. Item plebanus ibidem pro ecclesia sua dedit XXXIV gr.

Item plebanus in Nuenstad pro ecclesia dedit I flor., de villa ibidem I fo. XX gr., de villa Rymisdorff L gr., de villa Begenaw XVI gr., de villa Batilsdorf XV gr., de duobus hortulanis sub Scharffenberg dedit IV gr., item hortulani in Repenitz XI gr.

Plebanus in Heynitz pro se matre et familia sua dedit XV gr., item de villa Heynitz XXIV gr., de villa Wusen XIV gr.

Item codem die de villa Sputenwitz de parochia s. Nicolai magister hospitalis dedit VIII gr., item de villa Rychenbach XXVI gr. Item eodem die conventor in Borus de villa nedir Lompnitz dedit XVIII gr., item de superiore Lompnitz XII gr., de villa Borus XLIX gr., de villa Czenitz XIIII gr.

Item feria quinta post Quasimodogeniti [15. Apr.] plebanus in Etczilsdorff de ecclesia ibidem dedit IX gr., item de villa ibidem II &o. XLI gr.

Item plebanus in Gryffindorff de parochianis ibidem dedit I Bo. XLVII gr., de villa Ditirsdorff XL gr. Dom. Martinus altarista in Arnsdorff dedit X gr., item alius capellanus dedit II gr.; plebanus in Gryffiedorff de ecelesia dedit X gr.

Plebanus in Martbach de ecclesia dedit XXX gr., de villa Martbach IV 60. XXXVI gr., de villa Smalbach XXXII gr., de allodio Kaldenborn VII gr.

Item plebanus in Kayna fecit praesentare de villis Drendorffiru, Penewitz, Clauczewitz et Ostra IV 60, XXIV gr.

Item plebanus in Glysberg de eadem villa I ßo. XXVIII gr.

Item de villa Luttenwicz XVI gr., de villa Wettirswicz XXVIII gr., de villa Hoffebin dedit V gr., de villa Bresin VIII gr.

Item cellarius de allodio Komersheim pro familia dedit IX gr.

Item codem die plebanus in Russewein pro se, familia sua, opidanis ibidem, scolaribus et de villis Syfirsdorff et Haeselaw praesentavit XV fo. in auro reneusi et V gr.

Item Heinricus notarius Cellensis praesentavit VI &o. LH gr. de villis infra scriptis Langinheinirsdorff, Brunsdorff, Syfirsdorff, Rychenbach.

Item idem Heinricus praesentavit de villis infra scriptis, Ulindorff, Buckendorff, Stregus II 60. IV gr., plebanus in Buckendorff dedit VIII gr.; plebanus in Stregus VI gr.

ttem idem Heinricus praesentavit de villa Ditirspach, Nuendorfichin I 50. XLIX gr., de villa Bertilsdorff I 50. XLI gr., de villa Kunirsdorff LX gr., de villa Krompach LI gr., de villa Slegil XLVII gr., de majore Schirm et parvo Voitsberg IV 50. XXIII gr., de villa Erbisdorff et Michillsdorff II 50. XLI gr.

Plebanus in Waltirsdorff de villa Walthirsdorff et minori Schirm dedit III 60. LI gr. Item praepositus s. Affrae de villa Modelwitz dedit XXV gr., item de superiori Kayna LIV gr.

Item Heinricus notarius Cellensis praesentavit de villa Stregus I fo. XLIII gr., item

praesentavit de villa Merckewitz I 60. XLVII gr.

Hem plebanus in Tubinheim de ecclesia ibidem dedit XXXII gr., de villa Tubinheim I ßo. XXXIX gr., de villa Senicz XIX gr., de villa Pischkewitcz XXII gr., de villa Albirndorff XXXVII gr., de villa Wyczin XXXV gr., de villa Luginheim XVIII gr., de villa Katenwicz XXIX gr., de villa Seligestad I ßo. VI gr., de villa Kowacz XI gr.

Item sabbato post Quasimodogenti [17. Apr.] plebanus in Czeriu de beneficiis dedit II flor. ren, item de villa Nuendorffchin XXXV gr., de villa Welkacz XIX gr., de obir Muschewicz XXXI gr., de de nedir Muschewicz XXX gr., de villa Ysekkowicz XIII gr., de villa Sewschewicz XIII gr., de villa Mischewicz XXVI gr., de villa Silicz XXXIII gr., de villa Pischkowitcz XI gr., de villa Schricz cum Da XIXI gr., de villa Schricz XXIII gr., de villa Schricz XIII gr., de villa Schricz XII

Item dominica Miserie, domini [18, Apr.] dominus Michael Czigeler pro se dedit III flor. ren. Item de villa Dhalbimitz (?) et torulanis ibidem et cum familia sua domestica dedit XLVI gr., Item feria tertia post Mis, domini [20, Apr.] dominus plebanus in Kywicz de parochianis ibi-

trem heria tertia post Mis. domini [20. Apr.] dominus piebanus in nywież de parochianis foidem in Czernewicz dedit XIIII gr., item de villa Gesemicz XIX gr., de villa Tronicz XXI gr., de nedir Luczezeraw XXVIII gr., de obir Luczezeraw XVII gr., de villa Pennewicz XIII gr.

Item iudex in Ohorn una cum Petro Storschenckil praesentaverunt de villa ibidem II 6. XXIV gr.

Item dominus Johannes conventor in Papindorff de vestró (?) pastore ibidem et familia sua dedit II B. X gr., de villa Obirudorff I B. XXXI gr., de villa Gogisperg XL gr., de villa Berbirsdorff I B. XXXV gr., de villa Reichberg LIX gr., de villa Kaldoffin XXXVIII gr.

Item feria quinta post Miseric, domini [22, Apr.] dominus praepositus Misnensis de praepositura Misnensi dedit IX flor, XXVIII gr.

Item codem die plebanus in maiore Rudigisdorff pro ecclesia ibidem et familia sua dedit XVIII gr., item de parochianis ibidem 1 ß. XIII gr.

Item codem die piebanus in Mogeliu praesentavit pecunias collectas de villis infrascriptis domini episcopi, primo de villa Glossin I ß. IIII gr., item de villa Poppewicz XVI gr., de villa Lutenwicz XV gr., de villa Saekewicz et antiqua Mogelin V gr., de villa Swedenicz XXV gr., de villa Maris X gr., de villa Kosil XXXII gr., de villa Grellinhayu XII gr., de villa Swedenicz XXV gr., de villa Maris X gr., de villa Kosil XXXII gr., de villa Grellinhayu XII gr., de villa Schaweni et Ewezicz XII gr.

Item plebanus in Soraw praesentavit pecunias de villis infrascriptis et primo de villa Soraw LXII gr., de villa Lampirsdorff XLVI gr., de villa Birckenhayn XXV gr. Item ibidem plebanus pro se et ancilla dedit VIII gr.

Item in die s. Georgii [24, Apr.] villani in Hirsfeld ded. 1 fo. XXXIIII gr. cum curiis ibidem. Item plebanus ibidem pro se et ancilla dedit XI gr., de villa Treffeld XIIII gr.

Plebanus in Limpach de villanis ibidem dedit XXXVII gr., item idem plebanus pro se dedit VI gr.

Item eodem die plebanus in Constapil de villanis ibidem ex una parte aquae et de villa Harte et Penkewicz XXXVI gr.

Hem dominus Petrus conventor in Borus sabbato ante dom. Jubilate [24, Apr.] dedit XII gr., Rem codem die plebanus in Schrewicz praesentavit de villa Dolin XXXIII gr., item de allodio Graweniez de villa Geltiez dedit L gr., de villa Schrewicz I B. XYI gr., de villa Colize XVII gr., de villa Schrewicz I B. XYI gr., de villa Wolsdorf XXVIII gr., de villa Semicz XXIII gr., de villa Wolsdorf XXVIII gr., de villa Wolsdorf XXVIII

Item praepositus Haynensis de parochia sua Kywicz dedit I flor, ren.

Hem feria tertia post dominicam Jubilate [27, Apr.] opidaui in Wilisdorff in praesentia magistri Casparis de Schonenberg praesentavernut IIII & XLIIII gr., item de villa Grumbach IIII solidos gr. et IIII gr., item de villa Koufbach 1 & XXXVI gr.

Hem codem die Friezodlus de Polenezk de hortulanis suis et familia dedit XIIII gr. Item feria quarta ante Walpurgis [28. Apr.] dominus Johannes de Maticz scolasticus praesentavit collectam de villis infra scriptis, et primo de plebano in Kolmenicz I flor. ren., item de villaris ibidem III 8. XI.VIII gr., item de villa superiore Grunamy I 8. XVI gr., item de plebano ibidem IX gr. Item in die sanctae Walpurgis [1 Mai] praepositus in Dobelin fecti praesentari collectam de villa infra scriptis: Primo de villa Tenschiicz VII gr., de villa Arnticz XIX gr., de villa Wanicz XXXII gr., de villa Bernticz XXIII gr., de villa Bernticz XXIII gr., de villa Bernticz XXVI gr., de villa Fraschiicz VII gr., de villa Fraschiicz XII gr., de villa Glyn XXXII gr., de villa Glyn XXXII gr., de villa Glyn XXIII gr., de villa Glyn XXVI gr., de villa Glyn XXIII gr., de villa Glyn XIII gr., de v

Item eodem die plebanus in Burckirswalde pro se, familia sua et eampanatore dedit X gr. Item feria sexta post Johannis [7, Mai] dominus Gabriel de vicaria sanetae crucis in medio

ecclesiae dedit XXXI gr., VI hell.

Item dominica infra octavam ascensionis [9, Mai] magister Caspar de Schonenberg praesentavit de villis infra scriptis pecunias collectas, et primo de villa Rensperg I 6, XLII gr., item das mittil stucke zeu Rensberg I 6, XII gr., item das obir stucke I 6, V gr., villa Blanckesteyn I 6, XLVIII gr., villa Helbigisdorff tota I 6, I gr., villa Hartigiswalde I 6, LV gr., villa Smedewalde XL gr.

Item Curt Schonenberg, Hans de Schonenberg pro se ded. I ß. gr., item Wilisdorff dedit XX gr., item alia tota familia ibidem XXIX gr., villa Schonenberg XXIX gr., villa Burckirswald XIIX gr. et plures non dederunt, item plebanus in Bensperg cum ancilla XIII gr., villa inferior Schonaw I ß. LIII gr.

Item eodem die magister Hartungus dedit V fl. ren., item dom. Eckardus de vicaria Agnetis dedit V gr.

Nota: in cista in ecclesia circa alture sanctae crucis sunt inventae 11 ß. XXV gr. 11 hell.
die dominica infra octavam ascensionis.

Exposita pro contributione:

Primo pro magna cista carpentario pro expensis et salario XXIIII gr. Item vor VIII delin vnd 1 czymmer VII gr. IIII heller. Item dem smede den kasten zen beschlon vnd vor dy ketten XXXIII gr. Item 1 gr. vor brethnal. Item alio fabro pro reformatione cistae in sacristia et pro VIII seris et diversis laboribus dedi XVI gr.

Item so habe ich vorezert als myne gnedige frawe noch mir sante keyn Czwicko zeu komen, vud vort von Myßin kein Stolpin hen vud wedir 1 ß. XI gr.

Hem am soutag nach ascensionis [16: Mai] habin wir deme houptmann vud sehosser betzalt hundert schog XLII B. IX gr. schildigte gr., item XXII alde schog III gr., item dylumdert czwey vud achezig Rüisiche gulden, item in parvis helleris II B. XIX gr. et hoe totum de sacristia.

Item de pertinentiis (?) circa dominum praepositum Wurczinensem deposita recepit capitaneus et schosser LXIIII B. III gr. et hoc cadem dominica. Item de floreneis LVII floren. reneus. Item XXVII B. antiquorum gr. XXIII gr. Item in parvis helleris VII 8. XXXI gr.

Summa tota XI hundirt XXXVI ß, XI gr. in novis et antiquis gr. flor, et hell.

Item eisdem capitance et schosser in Dresden in eadem dominica de collecta per dominum
episcopum in Wurezin, Mogelin et Nossin LXXXIIII flor, et XIII ß, novorum gr. ultra praedictam summam.

Summa omnium perceptorum exclusa pecunia domini episcopi tam in florenis, gr. novis et antiquis et helleris CCCLXXVIII 6. V gr. XI hell.

Nach einer nicht hinhanglich genauen Abschrift am dem bis jetzt nech nicht wieder aufgeündenst Liber Johannis Salmai in Grundmanns Nissensis (ORS. der K. offend. Blüßberde, zu Dresslen K. (21) S. 250-82. Mehrere offenbare Felder in den Orts- und Eigennamen sind corrigiert, die Kalenderlage in eckigen Klaumern eingeschaltet worden.

No. 925, 1428, 26, Mai,

P. Martin V. ertheilt in der an die gesammte kathol. Christenheit erlassenen Bulle Ineffabile sacramenti etc. zu Erhöhung der Feier des Fronteichnungfests und seiner Octave, dessen Begehung P. Urban IV. am Donnerstag nach der Octave des Pfingstfestes angeorinet hat, Geistlichen und Luien wihrend dieser Woche Gelegenheit zu Erlungung eines sehr ausgelichnten Ablasses. Datum Romae zupud sanctes apostolos VII. Kal. Junii pautif, notstri anno duodeeime.

Da die wenigen Abwelchungen im Texte des in die Diffees Weissen geeendeten, im K. Huupt-Staatsarchiv zu Dreichen bedied lieben Exemplary von dess Abdrucks in Gererbiel magne beller. Rom 1 p. 27 ganz merheidlich sind, jet mit Rücksieht auf die soulswendige Raumerparius der Wielenbaffreit dieser Balle unterhöhen.

No. 926, 1428, 18, Oct.

B. Johann verleiht den Glüubigen Ablass, welche die Domkirche besuchen und gewisse Gebete sprechen, sowie sonst bestimmte Andachtsübungen befolgen.

Johannes dei et apostolicae sedis gratia episcopus Misnensis. Quoniam pastorali nos cura sollicitaute etc. Cupientes deo reddere populum acceptabilem et allectivis muneribus de thesauris misticis ecclesiae ad eius cultum perpensius incitare, omnibus vere poenitentibus et contritis seu in gratia existentibus, qui ecclesiam nostram cathedralem Misnensem cansa devotionis accesserint, inibique orationes suas

spe veniae ad onutipotentem denur et patrem misericordiarum fundentes coram quocunque altari in cadem consecrato, tunc per cos in oculis mentis, quocunque infra septa ecclesiae constiterint intellectualiter, aut etiam alias corporaliter conspecto orationem dominicam cum salutatione angelica gloriosae dei genitricis flexis genibus, saltem cordis corporaliter impediti, semel quacunque die dixerint, necnon in trino pulsu, apud quemcunque loenm sucrum civitatis et diocesis nostrae pro pace seu pro Ave Maria, unum Pater noster et ter Ave Maria similiter flexis genibus, saltem cordis extrinscens impediti oraverint, ac pacem in missa ecclesiae nostrae inxta eius consuetudinem per osculum dederint vel receperint, ac ubilibet in civitate et diocesi nostra sub praefatione cantato aut dicto: Gratias agamus domino deo nostro, tune celebranti necuon ceteris, qui tune inceptam orationem dominicam cum genunm flectione consequenter perfecerint, ac inclinantibus deo cum conpunctione cordis et genuum flectione cantato vel dicto in missae officio: Et homo factus est, quacunque die et quociens horum aliquod fecerint, quadraginta, recipientibus vero ac dantibus pacem per osculum vel per aliquod signum, de quacumque missa viginti dies indulgentiarum de einsdem omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eins auctoritate confisi in domino misericorditer elarginour, his apicibus nostris in testimonium desnper sub sigillo nostro appenso confectis in perpetuum valituris. Datum et actum Misnae anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo octavo in synodo generali inso die sancti Lucae evangelistae in eadem ecclesia celebrata.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Bischofs an einem Pergamentstreifen.

No. 927, 1429, 26, März.

B. Johann gibt unter Beirath des Capitels eine Interpretation eines zweifelhaften Artikels der Statuten des Capitels.

Johannes — episcopus Misneusis. Quia super certis ecclesiae nostrae statutis et consuetudinibus in generali capitulo ad hoc anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo in die sanctae Luciae cum continuatione sequentium dierum olim indicto iunovatis nova dubia probabiliter emerserunt, quae declarationem exposenat et nisi declarationis calculo purificata fuerint, amplioris dissensionis possent materium generare, quibus cum enucleatione clariori veritatis prompta provisione obviando praesentis interpretationis nostrae oraculo eadem statuta et consuetudines ecclesiae nostrae in dicto capitulo, quoad corundem observantiam praeteritam et futuram declaratam et diffinitam maxime in ca parte qua cavetur, quod si canonicus praebendatus decedat, quod eius obedientia et panis praebendalis primo anno totaliter cedat defuncto, et in secundo anno recipiat capitulum et fabrica et tertio successor, si per mortem vaçaverit, sique alio modo quam per mortem, cum tune annus pro defuneto locum non habet, ut time procurator capituli et magister fabricae praedictos fructus recipiant primo anno: cum atiis declarationibus in dicto statuto sic innovato sequentibus in materia praedicta decernimus et declaramus, nedum locum habere in obedientiis et portionibus canonicalibus maioribus, etiam si forte portiones ab aliquibus panes maiores

nominarentur, sed etiam ut praemissa statuta et corum declarationes inxta verba et mentem ad minores obedientias ac panes praebendales septem innioribus canonicis majoribus praebendis praebendatis dari consuetis se extendant, ita videlicet, ut quicquid tam in fructibus obedieutiarum minorum aut panum praedictorum isto anno obitus si victuri fuissent percepissent, etiam pro codem anno percipiant et in morte, ac capitulum et fabrica, sient in obedientiis maioribus, ita et in minoribus ac panibus praebendalibus in quacunque vacatione ipsas portiones pro uno anno sortiantur. Quibus quidem consuctudinibus et statutis, quia longis plerisque retroactis temporibus et vicibus ex contraria observantia detractum reperitur, ne igitur inter praesentes canonicos novae dissensionis materiam suscitet et inde litis occasio initium sumat, quod pro quietis remedio providetur, de consilio generalis capituli nostri pro bono pacis et concordiae subscripta sic duximus hac vice moderanda, quod canonicis ecclesiae nostrae actu maioribus praebendis praebendatis declaratio, statuta et consuctudines supradictae praeindicare non debeaut, quin primo auno assecutionis praebendarum snarum fructus obedientiarum minorum et panum praebendalium per mortem praedecessorum vacantium et similium ea occasione sibi assignatorum ex integro percipere valeant absque quacunque portionis deductione facienda fabricae, capitulo vel defuncto, prout apud plures suos praedecessores extitit observatum, eisdem statutis, consuctudinibus supradictis, quae una cum codem capitulo nunc innovamus, quoad futuros canonicos inviolabiliter et inconcusse firmiter observandis non obstantibus, per quorum declarationem nostram sie futuris formam imponere volumns, ut multa dispendiis praeterita non commendet, et ne ante horum innovationem praesentes detrimentum iurium quaesitorum incurrant, quod alios diguum est futuros ex ratione sustinere. In cuius rei testimonium praesentes litteras exinde fieri mandavimus et nostri sigilli appensione communiri. Datum Misuae anno domini M", CCCC, XX. nono, die vicesima sexta mensis Marcii.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Bischofs an einem Pergamentstreifen.

No. 928. 1429. 19. Mai u. 7. Juni.

Notariatsinstrument womach im J. 1429 om 19. Mai in den Nachmittagsstunden in domo habitationis providi Nicolai Cziseler opidani in Budissim — Stephanus Heseler presbyter Misu, dioc,
ver Notar und Zeugen erschienen ist und eine Appellationsschrift in den Handen gehabt hat folgenden Wortlands: — ego Steph. H. presb. Misn, dioc. — ad revereulissimum — Gautherum
archiepiscopum ecclesiae Magdeburgensis metropolitanum nostrum dico provoco et propono, quod
nondum novem diebus elapsis, pront ad mei devenerit notitiam, dominus Henricus curiae episc.
Misn. officialis certi tenoris suas literas emisit, quibus mandat me peremptorie moneri, ut infra
novem dies contumaciam coram eo purgare debeam, aliquin nandat me publice exommunicatum
dennaciari, et nihilominus eisdem suis literis me excommunicat, cum revera muaquam contumax
fui nec sim — sentio igitur me per — officialem — gravatum, timensque in posterum plus posse
aggravari, a praedicto domo. official ciusque processibus monitoriis ciusque sequelis — ad —
dom. archiepiscopum Magdeb. einsque curiam archiepisc. — provoco et appello —. Et quia
mihi non patet tutus accessas visitandi dominum menm episcopum Misnensem et eins officialem
saltem in loco suae solitae residentiae per insinanalam praesentem appellationem — ipsam volo

publicari in talibus locis, ubi verisimiliter ad ipsius dom episcopi et eius officialis notitiam poterit devenire, ersucht er den Notar einige öffontliche Instrumente darüber zu fertigen. Acta — praesentibus discretis Nicolao Cziseler et Vybano Pistoris in Budissin commorantibus etc.

Signum Joh. Mockeren de Turgaw clericus Misnensis dioc. publicus imper. auctoritate notarii. notarius etc.

Auf der Rückseite bemerkt dersethe Notar, dass im J. 1429 auf 7. Juni in den Nachmittagsstunden vor ihm und den dazu berufenen Zeugen Nicolaus Sefelt clericus Misn, dioc. substitutus procurator Petri Sartoris de Kirchain eiusdem Misn, d. veri et legitimi procuratoris honorab viri dom. Stephani plebani in Kirchain eiusdem Misn, d. veri et legitimi procuratoris honorab siac colleg. s. Petri in Budissin — instrumentum appellationis retroscriptum affixit animo intimandi dom. Johanni episcopo Misn., quem ut dixit pars sua personaliter accedere non auderet in suo castro principali Stolpeu — et ipsum instrumentum affixum aliquamdin pendere dimisit, videlicet sub vespris decantandis usque ad completorium, cuins primo psalmo finito ipsum instrumentum deinde amovit et eius copiam auscultatam perinde dimisit affixam. Protestatus etiam fuit, quod apostolos ab ipso dom. episcopo libenter postulare et recipere vellet, si pars sua ant ipse procurator eius corporalem praesentiam in loco securo labere posset —. Acta sunt haece — praesentibus discr. viris dom. Nicolai Zaßeler vic. perp. cccl. Budiss., Thoma Wysenburg et Paulo Clux elericis Misn. dioc. etc.

Signum Et ego Joh. Mockeren de Torgaw clericus Misn. dioc. publ. imper. auct. notariu. notarius etc.

Orig. im Provinzialarchiv zu Magdeburg.

No. 929. 1429. 19. Nov. u. 19. Dec.

Vorladungsschrift des Erzbischofs Günther zu Magdeburg an den B. Johann zu Meissen.

Guntherus dei et apost, sedis gratia sanctae Magdeburgeusis ecclesiae archiepiscopus Germaniae primas universis abbatibus prioribus praepositis decanis archidiaconis canonicis tam cathedralium quam collegiatarum parochialiumque ecclesiarum rectoribus capellanis presbyteris clericis tabellionibus et notariis publicis quibuscunque per civitatem et diocesim ac totam nostram provinciam Magdeburgensem et praesertim per diocesim Misnensem constitutis sinceram in domino caritatem et mandatis nostris firmiter obedire. Quamquam pridetu reverendum - Johannem episcopum ecclesiae Misnensis nobis et ecclesiae nostrae Magdeb, praedictae iure metropolitico subiectum, qui suis praetensis monitoriis et mandatis contra honorabilem dominum Stephanum plebanum paroch, ecclesiae in Kirchhavn dictae Misn, dioc, emissis et fulminatis nonnullorum processuum per honorab, dominum Theodericum Rosentreder officialem nostrum generalem secundum cuiusdam causae appellationem per dictum dominum Stephanum ad consistorium nostrum deductae exigentiam decretorum impedire nitebatur, pront revere impedivit, ex debito nostri officii per nostras certi tenoris literas monitorias monuimus et requisivimus ac moneri et requiri fecimus sub certis poenis et sententiis, videlicet interdicti ab ingressu ecclesiae ac suspensionis ex divinis in eisdem contentis per debita temporum intervalla contra eundem dominum Johaunem episcopum fulminatis, ut in certis terminis eidem similiter per nos successive praefixis huiusmodi praetensa monitoria ut praefertur contra dominum Stephanum

plebanum praedictum emissa tolleret, nee de cetero nostrorum aut officialis nostri processuum sen literarum executionem impediret ac nos de sublatione praemissorum impedimentorum certificaret aut in certo termino in eisdem nostris literis monitoriis expresso causas rationabiles coram nobis quare praemissa minime fieri deberent compareret allegaturus, prout et quemadmodum in eisdem nostris literis desuper confectis et emissis plenius continetur. Nihilominus memoratus dominus Johannes episcopus Misn, in termino sibi statuto nec per se nec per procuratorem legitimum comparere nec efiam nos de praevaricatorum impedimentorum sublatione certificare curavit, prout nce hodie curat nostra in hoc contempnens mandata sententiasque huiusmodi contra enndem ut praemittitur per nos fulminatas dampnabiliter incurrendo. Quare vobis supradictis requisitis in virtute sanctae obedientiae et sub excommunicationis poena, quam in vos et quemlibet vestrum dei nomine ferimus in his scriptis, nisi feceritis quae praecipimus et mandamus, districte praecipiendo mandantes, quatenus - peremptorie ad nostrani citetis praesentiam dominimi Johannem episcopum Misu, praedictum in eins propria persona, si ipsius praesentiam commode habere poteritis, alioquin in ecclesia cathedrali Misn. adeo publice et notarie, quod verisimiliter ad eins notitiam devenire poterit, ne ignorantiam aliquam praetendere valeat aut quomodolibet allegare. Quem et nos tenore praesentium sic citamus, nt duodecima die executioni praesentium immediate proxima si iuridica fuerit, aliquim proxima die iuridica extune immediate sequenti coram nobis Magdeburg in curia archiepiscopali nostra sufficienter compareat ad videndum et audiendum se in poenas et sententias in literis monitoriis nostris contentas incidisse declarari processusque ad id necessarios et oportunos per nos decerni, cum intimatione quod sive comparuerit sive non, nos nihilominus ad declarationem ipsam et alias prout in negotio huinsmodi procedendum fuerit, ipsius absentia non obstante procedemus. In signum fidelis executionis vos, qui requisiti fueritis, reddite praesentia sigillis vestris sigillata diem executionis et modum, quidque in praemissis feceritis nobis per literas vestras patentes aut instrumenta publica liquide rescribentes. In quorum omnium et singulorum fidem etc. Datum et actum Magdeburg in curia nostra episcopali praedieta sub anno a nativ. dom. millesimo quadringentesimo vicesimo nono indict, sept, die vero sabbati decimanona m. Novembris hora vesperorum vel quasi - praesentibus bonor, viro Mag, Hinrico Token sacrae theologiae professore canonico eccl. nostrae Magdeb. et Johanne de Vulda elerico Lubicensi notario publico testibus etc.

Signum Et ego Nicolans Sculte elerieus Magdeb, dioc, publicus imper, auctor, notarii. notarins etc.

Auf der Rückseite:

In nom, dom, amen, Anno a nativ, ciusdem mill, quadr, vic, nono ind, sept, die vero decima nona m. Decembris hora tertiarum vel quasi — ego Johannes notarius infrascriptus in praesentia testium infrascriptorum retroscriptas literas ante portas ecclesiasticas Misu, publicavi et legi animo et intentione reverendum — dom. Johannem episcopum Misu, ad contenta in eisdem literis citaudi et citavi sollempniis divinorum et missarum in ecclesia Misu, personantibus ac pluribus canonicis et vicariis cinsdem praetergradientibus ecclesiamque intrantibus et excuntibus, copiamque

ipsarum literarum cera rubea affixi et affixas permisi in valvis ecclesiae Misn. saepedictae et abinde recessi, praesentibus ibidem venerabili domino et magistro Casparo de Schonenberg canonico et Alberto Ghifhoru perpetno vicario eccl. Misn. testibus etc. Signum Et ego Johannes Sprossel de Ulssen clericus Verdensis dioc. publinotarii. cus imper, auet. notarius etc.

Orig, im Provinzialarchiv zu Magdeburg.

No. 930. 1429. 19. Nov. n. 19. Dec.

Notariaksinstrament von demselben Tage und under Mitteirkung der in dem vorhergehenden Devret genannten Persone verfusst, worin der Erhischof Günther verfügt, dass der Bischof von Meissen, da derselbe auf wiederholte Vorladungen nicht erschienen, für contunuzirt zu eruchten sei, und zugleich auf Antrag des von dem Pleban zu Krichhain Stephauus bestellten Procurators Volkmarus Kolve das gegen Ersteren vom Bischof zu Missen eingeleitet Verfahren für nichtig erklärt, die gegen denselben ausgesprochenen kirchlichen Strafen aufhebt und befiehlt, dass dieses Deeret darch öffenlichen Ausschale bekundt gemacht verdie.

Der Notar Joh. Sprossel beurkundet, dass diese Anordnung am 19. Dec. durch Auschlag an den Thüren der Domkirche zu Meissen ansgeführt worden sei.

Orig, im Provinzialarchiv zu Magdeburg.

No. 931. 1430. 3. Nov.

An diesem Tage erscheint in den Vormittagsstunden der Erzbischof Günther von Magdeburg persönlich vor dem Notar und erklart, dass er zu seinen Bevollmächtigten bestelle Franciscum Stenfelt, Johannem Dargacz, Theodericum Koppeken, Hinricum Attendorp et Johannem Hercz in literarum contradictarum domini nostri papae, necnon Johannem de Lenonia, Nicolaum Hamborch, Johannem Nicolai, Thomam Rode, Johannem Enghelhardi, Marquardum Styten et Johannem Wachtending in sacri palatii apostolici causarum audientiis procuratores absentes tamquam praesentes - ad impetrandum et contradicendum in eadem audientia literarum contradictarum quascunque literas apostolicas tam simplices quam legendas gratiam seu institiam in se continentes seu exemptionem ecclesiae Misn., quam idem archiepiscopus suam et ecclesiae Magdeb. suffraganeam et iure metropolitano subiectam esse asseruit - so dass Einer den Andern zu vertreten berechtigt sei, sie alle aber die Interessen des Erzbischofs und der Magdeburger Kirche wahrzunehmen haben bei den Verhandlungen, die in der Exemtionsfrage gegen den Bischof von Meissen, den Probst, Decan und das Capitel daselbst, die erlanchten Fürsten Friedrich, Sigismund, Heinrich und Wilhelm Markgrafen von Meissen u. And. stattfinden. Acta sunt haec in castro Caluis Magdeb, dioc, in aestuario parvo prope cameram dom, archiepiscopi Magd. praesentibus honor, viris dom. Johanne Goldener canonico Magd, praeposito in Worlicz et Volkmaro Kolr dicti dom, archiepiscopi secretario ac famoso Georgio de Lupticz armigero dietae Magd. diocesis etc.

Signum Et ego Tidericus Rosentreder clericus Hidesemensis dioc. publ. imper. auct. notarii. notarius etc.

Original im Provinzialarchiv zu Magdeburg.

No. 932, 1431, 9, Jan.

P. Euger IV. benuffrant die Rischife von Naumburg. Merschurg und Brandenburg Erörterungen über die Nützlichkeit des Verkaufs des zur bischäflichen Tufe gehörenden Schlasses Nossen an das Kloster Altselle anzustellen und densellen, wenn er sich serechnissig verwiens sollte, zu ausehmisch.

Eugenius episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus . . Nuenburgensi et . . Merseburgensi ac . . Brandeburgensi episcopis salutem et apostolienm benedictionem. Pro singulorum fidelimm praesertim ecclesiasticarum et cathedralibus ecclesiis praesidentium ac regularium personarum statu salubriter dirigendo, pront ex debito nobis iniuncti pastoralis tenenur officii, solicite considerationis convertentes intuitum ad ea, per quae illarum occurritur dispendiis profectuique consulitur, adhibemus libenter vigilantiae nostrae partes. Sane pro parte venerabilis fratris nostri Johannis episcopi ac dilectorum filiorum canituli Misnensis nec non . . abhatis et conventus monasterii Cellae sanctae Mariae Cisterciensis ordinis Misuensis diocesis nobis nuper exhibita petitio continebat, quod plura castra et alia immobilia bona ad mensam episcopalem Misnensem spectanția, ețiam antequam dictus episcopus ecclesiae Misneusi praetiecretur, pro diversis necuniarum quantitatibus imniguerata obligataque fuerunt et habentur ad praesens, quoad eorum aliqua, quod nisi certo tempore redempta faeriat, ea penitus ipsa mensa perdat, pactis et conditionibus adiectis; in nonnullis quoque dictae mensae possessionibus et bonis aedificia ruinae subiacent, et episcopus ipse plurimorum tam ante praefectionem luinsmodi quam etiam postea, pro eo potissime, quod per armigeras quibus habuit providere gentes haereticis Bohemiac, ne praefatae mensae castra et bona surriperent, pro viribus restitit, contractorum gravatus est oneribus debitorum. Cum antem sicut eadem petitio subiungebat episcopus et capitulum praedicti considerantes attentins, quod nisi aliqua dietae mensae bona vendantur, ipsi episcopo, quod obligata castra et bona redimere, aedificia reparari facere necnon debita hninsmodi persolvere valeat, nullatenus assint facultates, quodque dicti abbas et conventus eidem episcopo pro redemptione unius praefatorum cum dietis pactis et conditionibus imnigneratorum castrorum summam duorum milium florenorum Renensium liberaliter mutuarant et castrum dietum Nossin prope praefatum monasterium consistens et etimu ad ipsam mensam legitime pertinens ac cuins emm suis juribus et pertinentiis fructus redditus et proventus ultra ceutum florenos auri de camera secundum communem extimationem non valent annuatim, et pro cuins custodia ultra huinsmodi valorem exponere frequenter opus fuit, insis abbati et conventui pro suis etiam adversus hacreticos praedictos conservandis personis et rebus accommodum multipliciter existeret, super illo dietis abbati et conventui vendendo diversos tractatus habuerunt, et pro co dieti abbas et conventus ad opus mensae praedictae quatuor milimm et ducentorum similium florenorum Renensium vel alind connectens pretium dare et assignare sint parati, dummodo ad id apostolicae sedis accedat assensus, pro parte episcopi, enpituli necuon abbatis et conventus praedictorum nobis fuit humiliter supplicatum, ut eis hine inde ac ipsis mensae et monasterio super his oportune providere de henignitate apostolica dignaremur. Nos itaque qui de COD. DIPL. 4AX 19 3

praemissis certam notitiam non habemus, huiusmodi supplicationibus inclinati fraternitati vestrae per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum super praemissis omnibus et singulis corumque circumstautiis universis auctoritate nostra vos diligenter informetis, et si per informationem huiusmodi ita esse dictamque venditionem ipsius castri dicti Nossin cum praefatis iuribus et pertinentiis in evidentem mensae ac monasterii praedictorum utilitatem cedere reppercritis, super quo vestras conscientias oneranius, postquam coram vobis aut aliquo vestrum sufficiens de dicto pretio in utilitatem mensae huiusmodi convertendo securitas sive cautio praestita fuerit, ipsi episcopo praedictum castrum Nossin cum huiusmodi iuribus et pertinentiis pro dicto pretio praefatis abbati et conventui vendendi et in cos ipsumque monasterium transferendi auctoritate praedicta licentiam largiamini, non obstantibus constitutionibus apostolicis et mensae, monasterii ac ordinis praedictorum, etiam iuramento confirmatione apostolica vel quavis alia firmitate roboratis statutis et consuetudinibus ceterisque contrariis quibuscunque. Datum Romae apud sanctum Petrum anno incarnationis dominicae millesimo quadringentesimo tricesimo primo V. Idus Januarii pontificatus nostri anno primo, Jo. de Nursia.

Nach dem Org. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dreeden mit dem Bleisiegel an hafener Schmur.
Wegen des Verkaufs der Voste Nossen mit Zubehör an den Abt und Convent des Cistercienserstifts Altzelle, der Übeberweisung mehrerer von Nossen abhängiger Lehnstente an Altzelle u. a. m. sind eine Beilbe von Urkanden noch vorhauden (vgl. Beyer, Altzelle S. 198 f. 618 ff.), deren Mittheilung in dem Urkundenbuche dieses Klosters erfolgen wird.

No. 933. 1431. 20. März.

Der upostol. Legut in Deutschland Julianus, Cardinal-Diacon fit. S. Augeli, benachrichtigt bei Vebersendung einer Absehrift der Bulle P. Martins V. gegen die Hussilen vom 11. Jan. 1431. "In hac terrestri patria" den B. Johann, dass nach einem jüngst in Nürnberg gefussten Reichsbeschlusse zu Auszottung der Ketzer in Böhmen ein Heer aus ganz Deutschland um 25. Juni bei Weiden am Böhmerweidle sich vereinigen werde, und fordert denschen dringend auf "quatenus sine dilatione in vestris cathedrali et allis collegiatis, conventualibus et parochialibus vestrarum civitatis et dinocesis ecclesiis solenniter orare av verbum dei et apostolicas indulgentias ad exhortationem et incitationem fidelium durante huiusmodi expeditione praedicari et annunciari singulis diebus dominicis et festivis faciatis, discretosque et idoneos sacerdotes cum potestate cruce signandi et absolvendi et alia faciendi, quae in literis apostolicis continentur — ordinetis et deputetis. Datum Nureubergae — anno domini M.CCCCXXXI indictione nona, die vero vicesima mensis Martii pontificatus — domini Engenii divina providentis papae quarti anno primo.

Cochlaei hist. Hussitar, libr. VI. p. 240 sq.

No. 934. 1431. 21. März.

Heinrich Burggraf zu Meissen und Herr zu Plauen genehmigt als Lehnsherr, dass Nickel Eckelman Bärger zu Meissen drittehalb schock schildechter grossehin Friberisseher muncze mit iren oblegien luiner vnde eyer in deme dorffe vnde flure zeu Yessin yn der Heynisschen phlege (Jessen, Par. Gröbern) für 100 rhein. Gulden an das Domenpilel verkauft. Zeugen: dy erbern vnde gestrengin Dytherich Pock — houptman zen Missen, Cristoffel von Polenczk, Haus Grensing zeu Golis gesessin. Missen, 1431 an der mittew. noch s. Gerdruden tage.

Orig, im Stiftsarchiv mit dem Siegel des Burggrafen. Schötigen u. Kreysig dipl. Nachlese XI, 151 f.

No. 935. 1431. 24. Apr.

B. Johann befiehlt der gesammten Gesitliehkeit seiner Diöces in allen Kirchen den Erlass des Cardinal-Legaten Julianus (No. 933) in deutscher Sprache zu verkändigen und zum Zuzug aufzufordern, wobei er zugleich bekannt macht, dass an bestimmten Orten geeignete Gesitliche von ihm angewiesen seien die Beichte der Zuzichenden zu hören und diesen Absolution zu ertheilen.

Johannes — episcopus ecclesiae Misucusis nuiversis et singulis abbatibus. prioribus, praepositis, decanis, archidiaconis, rectoribus ecclesiarum parochialium ac corum loca tenentibus praedicatoribus per diocesim nostram Misnensem ubilihet constitutis salutem et sinceram in domino charitatem. Litteras reverendissimi - domini Juliani - recepimus, quorum tenorem vobis una cum uraescutibus transmittimus nostro sigillo sigillatum, earumque vigore ac apostolica autoritate nohis in hac parte concessa et vobis et vestrum cuilibet in virtute sanctae obedientiae districtius sub excommunicationis poena praecipiendo mandamus, quatenus quilibet vestrum ipsas litteras carumque tenorem sive mentem singulis diebus dominicis et festivis coram populo vestro publicare materna lingua curetis, populum ad assumendum erucem, ad proficiscendum contra damnatos haereticos exhortemini ac earundem litterarum debitae executioni fideliter et diligenter intendatis. Cum anteni de idoneis ordinandis confessoribus, qui scientiam habeant debite inter peccata discernendi, attentius circumspicere expedit, tales de quorum idoneitate et sufficienti scientia verisimiliter contidimus, in locis subscriptis ad audiendum confessionem — et absolutionis debitae beneficium secundum formam ecclesiae sanctae innendendum constituiums et ordinamus, cisdem sie ordinatis confessoribus iniungentes, ut deum prae oculis habentes sic prodenter sihi iniunctum in hoc negotio tidei officium exequantur, ut iu absolvendo formam ecclesiae observent, limites sibi traditae potestatis non excedant et saluti proficiant animarum. Datum Stolpen anno domini M.CCCCXXXI. feria tertia post dominicam Jubilate nostro sub sigillo.

Cochlaei hist Hussitar, libr VI, p 242.

No. 936, 1431, 5, Mai.

P. Eugen IV. ertheilt dem B. Johann IV., dessen Einkommen durch die fortgesetzten feindlichen Einfälle der Böhmen sehr geldten, die Befugniss das halbe Jahreseinkommen des zweiten Jahres oller innerhalb der nächsten zwei Jahre zur Erledigung kommenden geistlichen Stellen seiner Diöes für sich zu erhoben.

Eugenius episcopus — venerabili fratri Johanni episcopo Misnensi saluteni — Eximiae devotionis sinceritas etc. Sane pro parte tua nobis nuper exhibita petitio continebat, quod propter eradeles perfidorum haereticorum regai Boemiae, cui ecclesia Misnensis cui pracesse dinosecris vicina existit, insultus ac persecutiones et incursus bona ad mensam tuam episcopalem Misnensem spectantia plurimum destructa sunt et ad tantam deteriorationem devenerunt, quod restantes fructus et proventus dictae mensae inxta eniscopalis status decentiam pro tua sustentatione non sufficient, tuque ex illis restantia terras, castra et loca praefatae ecclesiae ab futuris, quos etiam anotidie pertimescis, invasionibus et incursibus ipsorum hacreticorum tueri praeservare ac manutenere amplius non vales. Quare pro parte tua nobis fuit humiliter supplicatum, ut tibi et statui tuo in praemissis de oportunae subventionis auxilio providere de benignitate apostolica diguaremur. Nos itaque huiusmodi supplicationibus inclinati tibi medictatem fructumu secundi anni a vacatione computandi quorumcunque beneficiorum ecclesiasticorum cum cura et sine cura in civitate et diocesi Misnensi consistentinni, etianisi canonicatus et praebendae diguitates personatus administrationes vel officia in praedicta Mispensi ac aliis dictarum civitatis et diocesis collegiatis ecclesiis ac narrochiales ecclesiae sen carnin perpetuae vicariae et altera in Misueusi maior post pontificalem, reliquae vero dignitatum earundem in collegiatis ecclesiis praedictis principales existant, et - singula ipsa beneficia extiterint per ea obtinentium cessum vel decession ant alias quomodolibet practerquam ex causa permutationis usque ad biennium a tempore, quo huinsmodi nostra concessione uti inceperis computandum vacatura, quotidianis distributionibus duutaxat exceptis, exigendi recipiendi et levandi, non obstantibus quibuslibet consuetudinibus privilegiis ac statutis ecclesiarum huinsmodi ctiam iuramento confirmatione apostolica vel quacunque firmitate alia roboratis, ner quae praesens nostra posset concessio inmediri, ceterisque contrariis quibuscunque plenam et liberam concedimus tenore praesentium facultatem. Per hoc autem fabricae sen alteri usui ecclesiarum huinsmodi sen siugularilus personis, quibus de speciali consuetadine privilegio vel statuto forsitan deheatur, non intendimus pracindicium generari. Nulli ergo etc. Si quis autem etc. Dutum Romac apud sauctum Petrum anuo incarnationis dominicae millesimo quadringentesimo tricesimo primo III. Non. Maii pontificatus nostri anno primo, L. Therunda.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Bleisiegel an gelb- und rothseidener Schnur,

No. 937. 1431. 21. Juni.

Noturitae Instrument, rearunch um genomaten Tage in den Nachmittugsstunden in der Capelle aller Heiligen in Gegeneart des B. Johann und des öffendt. Naturs Geo. Reinhordi, dann des Decaus Caspar con Schomedhery and der übrigen Mitglieder des Domecquieles sowie der Vieure der Domekreke Nic. Buckaw, Nic. Grymmer, Petrus Eckersberg, Val. Eckardi, Petrus Heckeler, Nic. Notili, Joh. Wydow. Joh. Mossirsmyd, Bertoldus Gyfhorn, Petrus Colmen, Joh. Rudolft, Nic. Wittramm und Petrus Hofeman nach sorber darch den bischigt. Official Nic. Due und Heinrich Gastanicister Pferrer zu Camence auf Befehl des Bischofs mit den Beleicligten deskalb gypthogener Ferbaudhung der genunnte Official darüber Vortrag erstattet, dass sämmtliche ausessende Vieure für sich und undere, aumentlich für Andr. Sagan, Sigism, Feierabend, Heinr. Obelis und Nic. Currificis wegen aller hisberigen Mishelligkeiten und Streitigkeiten, indsesondere im Betreff der eon nehreren Vieuren unter sich geschlossenen Verbindung und anderer vom Capitel dusen gemuchten Verweire dem Bischof die Eutscheidung und Ausgleichung übertungen und dessen Aussprache in allen Paucten sich zu auterwerfen geleht haben, und meer die Vieure bei Verlust über Beneficien, die Mithaliede des Cupitals bei Zahlung einer Basse en 1000 Gabbalden. Acta sunt bass Mis-

nae - praesentibus venerabilibus viris dom. Caspar Kovoe canonico ecclesiarum Wurzinensis et Budissinensis et Johanne Hecht vicario episcopali in eccl. Misn. testibus etc.

Et ego Georgius Reinhardi de Luthewicz clericus Misn, dioc, publicus sacra notarii. imper. auct. notarius etc.

Orig im Stiftsarchiv zu Meissen.

No. 938. 1431. 20, Sept.

B. Johann schlichtet zwischen dem Capitel und den Vicaren der Domkirche obschwebende Zwistigkeiten, untersagt die von den letztern eingegangene geheime Verbindung und trifft einige Anordnungen wegen des Kirchendienstes,

Nos Johannes — episcopus Misnensis — ad tollendam — omnis dissensionis materiam inter decanum capitulum et vicarios ecclesiae nostrae Missnensis super nomnillis articulis et casibus nobis propositis et informationibus desuper receptis praehabita matura deliberatione pro bono pacis concordiac et unionis, invocato Christi nomine ordinamus landamus pronunciamus declaramus et statuimus, omnes vicarios assumptos et assumendos obligari ad manualem obedientiam domino decano praestandam, pront ab antiquo tentum esse dinoscitur, sub forma subscripta, nisi ex speciali causa pro futuris temporibus nos vel successores nostri super isto alind decreverimus vel decreverint statuendum vel pronunciandum. Sequitur forma: Ego , facio vobis domino decano et vestris successoribus canonice intrantibus obedientiam ad gratiam et institiam, quam obedientiam una cum statutis et consuctudinibus ecclesiae pro posse et nosse sub bona mea conscientia fideliter promitto observare. Ordinamus insuper, landamus pronunciamus declaramus et statuimus de facto praesumptam fraternitatem corpus sive collegium per vicarios ecclesiae nostrae Misnensis esse in eadem non debere, factamque abolendam fore penitus et omnino nec eis in antea eam tenere habere et fovere licere, inramentaque de ea occultanda et confovenda desuper praestita tamquam illicita non tenere imo relaxanda esse et absolvenda; relaxamus et absolvinns statuentes et ordinantes, ut omnes vicarii praesentes et futuri iurent, eam de cetero non velle tenere habere et fovere sub poena periurii evitanda: Ego . . iuro vobis domino decano et vestris successoribus, quod nullam ligam fraternitatem conspirationem corpus vel collegium in ecclesia Misnensi vel contra cam aut capitulum sen eius rationabiles consuctudines sen legitimas observantias faciam aut taliter factis consentiam, et quod molientibus contra praemissa non praestabo scienter consilium anxilium vel favorem, sie me deus adinvet et hace sancta dei evangelia. Insuper census redditus proventus distributiones praesentias institutas ac praestationes annuas fraternitati sive collegio tali, ut praesumitur in communi vel alias quoquomodo, ut sic applicata comparata donata et legata non valuisse et ob hoc a tali collegio vicariorum anferenda esse, per nosque aliis honestis usibus et licitis applicanda, procuratores constitutos ad distribuendum vel ministrandum de dictis bonis esse revocandos et revocamus, nolentes talia in antea fieri publice vel occulte. Similiter nec pro his praedictis vicarios convenire ad communes habendos tractatus, capitula vel singulares conventiones nisi de scitu et consensu decani et capituli nostri, ligas con-

foederationes habitas et iuramenta desuper praestita nullas, irritas et cassas esse et de cetero fieri sub poena perinrii prohibenus. Insuper ordinamus et statuimus tot quot possunt fieri anniversaria debere de praedictis facultatibus et bonis, pro quolibet duas sexagenas distribuendas in bune modum, pro dominis canonicis fratribus nostris in vigiliis et missis praesentilms unam sexagenam grossorum, duntaxat incluso pretio campanatoris, scilicet decem et octo hellenses, uno grosso succentori, rectori scularium uno grosso, choralibus tribus grossis, enstedi quartedimidio grosso, dimidiam vero sexagenam pro vicariis et cappellanis dominorum canonicorum praesentibus, pro missalibus autem similiter dimidiam sexagenam pro tota ecclesia. Ordinamus insuper. quod absentes vicarii per cappellanos deserviant ceelesiae, qui una cum residentibus vicariis divinis officiis decantandis in ecclesia diligenter intersint a principio usque ad finem, saltem cum pateat ad ipsam accessus, nec sine magna et rationabili causa exeant, contrarinm facientes per decanum corribiantur, si causa absentiae non fuerit rationabilis ad excusandum. Quique etiam vicarii dominicis et festivis diebus ad cantandum missam rogati tencantur, et praesertim in diebus synodorum. Insuper iuramentum super obedientia manuali praestanda de nostra scientia statutum relaxamus, et si qui vicarii hoc iuramentum praestiterunt, nolumus eos tali iuramento nt sic praestito obligari. Annum gratiae vicariis concessum per praedecessorem nostrum dominum Nicolaum olim eniscomm Misnensem felicis recordationis volumus in suo robore permanere. Postremo si quid difficultatis circa praemissam pronunciationem in futurum, quod declaratione et interpretatione indigeat, emerserit, anctoritatem declarandi interpretandi et de novo statuendi, quotiens oportummi fuerit, nobis et nostris successoribus reservamus. Item extra praemissa ex speciali consideratione ordinamus statuions volumus et mandamus, quod nullus in antea missam legat ant legere praesumat sine ministro superpelliciato in ecclesia nostra Misnensi. Leeta et lata fuit praedicta sententia arbitraria per praefatum reverendum patrem dominum Johannem episcopum Misnensem in praesentia subscriptarum partium ad hoc vocatarum legitime eandem expresse approbantium, videlicet dominorum Caspar de Schonenberg decani, Waltheri de Kakericz archidiaconi Lusaciae, Johannis de Malticz praepositi Wurczinensis, Lamperti de Schusin archidiaconi Nisiczensis, Nicolai Koufmann cantoris et Johannis de Dehir in utroque iure licentiati, canonicorum capitulum Misnense repraesentantium ex una, et Andreae de Sagano, Nicolai Buckaw, Petri Eckirsberge, Petri Heckeler, Sigismundi Finsterwald, Valentini Eckardi, Heinrici Obelis, Johannis Messirsmyd, Bertoldi Gifhorn, Petri Hofeman, Gregorii Messirsmyd, Nicolai Wittrammi, Nicolai Cloden et Johannis Rudolphi vicariis dictae ceelesjae Misnensis parte ex altera, anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo primo, indictione nona, die vero vicesima mensis Septembris, hora tertiarum vel quasi, pontificatus - Eugenii papac quarti anno primo. Quam quidem sententiam omnes praefati vicarii tunc

praesentes quilibet scorsum suo iuramento quod pro tine praestiterunt memorato domino Johanni episcopo expresse approbarunt, praesentibus ihidem honorabilibus viris et dominis Enerhardo Euerhardi vicario episcopali, Caspar Koyne canonico minori praebenda praebendato et Bartholomeo Lawden campanatori dictae ecelesiae Misspensis testibus ad singula praemissa vocatis specialiter et rogatis. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium praemissorum ego notarins publicus subscriptus debita cum instantia per praefatum reverendum patrem dominum Johannem episcopum antedictum requisitus de ipsiusque mandato hace omnia conscripsi et in formam publicam redegi atque sigilli cius cum appensione roboravi.

Notariatazeichen berührt der Georgius Reinhardi de Luthewicz elericus Misnensis diocesis publicus sacra imperiali auctoritate notarius et scriba reverendi domini Johannis episcoji Misnensis etc.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem beschädigten Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 939. 1431. 20. Sept., 3. u. 4. Nov.

Caspar de Schonenberg Decan des Hochstifts, vom apostol, Stahl durch den näbstl, Auditor Dr. Joh. de Palena verordneter Richter und Commissur eröffnet der gesammten Geistlichkeit in und ausserhalb der Magdeburger Diöcese, dass ihm durch den Procurator des B. Johann von Meissen Mart. Peczoldi zeitl. Vicar der Meissucr Domkirche ein Schreiben des genannten Auditor überbracht worden sei mit dem Auftrage, wegen der von dem Erzh. Günther von Magdeburg gegen den B. Johann unberechtigter Weise erlassenen Aussprüche und Verurtheilungen diesen loszusprechen (ad absolvendum a praetensis seutentiis et censuris in eum praetense latis). Do nun aber dem Erzbischof eine Vorladung ohne Gefahr für die persönliche Sieherheit nicht behändigt werden kann. verordnet der Commissar, dass die Vorladung an denselben und alle in der Sache irgend Betheiligten, wouach diese am 9. Tage nach erfolgter Publication und wean dieser ein Festlag sei, am nüchstfolgenden au Gerichtsstelle zu Meissen in der Wohnung des Decuns zu erscheinen haben, an den Thüren und Thoren (valvis et portis) der Pfarrkirchen SS, Petri et Pauli zu Delicz (Delitzsch) und S. Nicolai zu Yleborg (Eilenburg) angehestet werde, und erklärt, dass diese Art der Vorladung volle Gilltigkeit habe und bei dem Ausbleiben der Vorgeladenen in dem weiteren rechtlichen Verfahren eine fernerweite Vorladung nicht stattfinde, dem B. Johann aber die Lossprechung vom Bann und allen sonstigen gegen ihn ausgesprochenen Seutenzen werde ertheilt werden. Datum et actum in castro Misnensi in aestuario domus episcopalis sub anno a nativ. dom. M. CCCC. XXXI. die XX, m. Sept. - praesentibus venerabilibus viris dominis Johanne de Deir utr. iuris licentiato canonico et mag. Euchardo Euchardi custode in ecclesia Misn. ac Georgio Revnhardi de Luticz notario publ. testibus etc. Donatus Roywolff de Misna clericus Misn. dioc. kaiserl. öffentl. Notar beglaubigt dieses auch mit dem Siegel des Decan versehene Decret.

Auf der Rickseite des Devets befindet sich ein Notariats-Instrument, werin Guntherus Oplilonis clericus Misn. dioc, und knisserl. öffendt. Notar beurkundet, dass er im J. 1431 Sonnubeads am 3. Nov. in den Vormittagsstunden infra missarum sollempnia an den Thären und Thoren der Pfurrkirche SS. Petri et Pauli zu Delez Magdebarger Diöces dieses Vorladungsdeeret und mehrere Oppien dessöben angeschlagen, das ersteres, nachdem es längere Zeit (ad notabile tempus) ausgehangen, seiseler abgenommen, die Copien aber zurückgelassen habe (Zeugen: Petrus de Torgaw elericus Misn. dioc. und Martinus de Legnitz elericus Wartsl. dioc.) — und dann 2. bemerkt, dass er am 4. Nov. in den Nachmittagsstunden ein Gleiches an den Thüren und Thoren der Pfurrkirche S. Nicolai zu Heborg Magheburger Diöces bewirkt habe. Zeugen: Caspar de Belgern campanator apud S. Nicolann in Heborg und Michael Cluze Judici. —

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden

No. 940, 1431, 13, Nov.

Caspar de Schonenberg Diean der Meissner Kirche verkändet Geistlichen und Laien der Meissner and anderer Dibeesen, dass ihm das nachfolgende von dem pibstl. Auditor Dr. Joh, de Palena erlassene und von dem Notar Alls, de Rethein Kleriker der Mindener Diöces ausgefertigte Decret durch Mart, Peccoldi, Procuvator des B. Johann, Priester der Meissner Dioces in Gegenwurt des kais. Notars Donatus Rorwolff und mehrerer anderer Zeugen behändigt worden sei. Joh, de Palena, Dr. d. geistl. Rechts etc. beurkundet in diesem au den Decan der Meissner Kirche gerichteten Schreiben, dass schon P. Martin V. den Kleriker der pübstl. Kummer, jetzt Erwählten von Magnelone Dr. Bertrandus Robberti beauftragt habe, die auf Veraulassung einer von dem Priester der Meissner Diöces Stephan Heseler gegen ein Erkenntniss des Meissn. Gerichtshofes bei der Maydeburger Caric eingereichten Appellation durch den Vicar des Erzb. von Magdeburg Theodericus Rosentreder gegen den der römischen Kirche unmittelbar unterworfenen B. Johann von Meissen und dessen Vieur oder Generaloffizial Heinr. Gustmeister erlassenen Aussprüche der Suspension, der Excommunication und des Interdiets nach voraängiger Erörterung der Sache aufzuheben. Nach Abbaltung eininer Termine habe iedoch Bertrand die Sache unerledigt an die amostol. Kammer zurückgegeben, und es sei nun ihm, nachdem P. Martin inzwischen verstorben, von dessen Nachfolger P. Engen IV. die Fortführung und Entscheidung derselben übertragen worden. Hirrmich habe er einige Termine gehalten, den B. Jahann und dessen Vieur Heinrich von den gegen sie durch den erzh. Vicar Theod. Rosentveder erlussenen kirchlichen Strafen freigesprochen und dann die in der Sache ergangenen Acteu an die npostal. Kanzlei zurückgegeben. Allein später habe sieh herausgestellt, dass jene Censuren nicht blos von dem genannten erzh. Vieur, sondern auch von dem Erzbischof Günther selbst erlassen worden, und es sei daher unf erneuten Antray des B. von Meissen und seines Vicars die Sache ihm zur Erörterung und Entscheidung von Neuem übergeben worden. Als Bevollmächtigter der Letzteven habe nun Mag. Hartung de Capell sich persörlich legitimirt, und da in den angesetzten Terminen ein Bevollmächtigter des Eczb, und seines Generalvicars vicht erschienen, seien diese dem Antrage des auwesenden Mug. Hart, de Cappel gemäss auf Grund ihres Ungehorsams verurtheilt worden. Bald nachher habe er aber vom P. Engen IV. ein anderweites Schreiben erhalten, worin herrorgehoben sei, die gegen den B. von Meissen und dessen Vicar ausgesprochenen Ceusaren gründeten sich lediglich auf die irrige Behauptung, der B. und das Hochstift ständen nuter dem Metropolitanrechte des Erzbischofs, und seien wegen angeblichen Ungehorsams ausgesproehen worden, die Aufhebung derselben erscheine daher unbedeuklich, da der Erzb. nicht durch Lubekanntschaft der wahren Sachlage für entschaldigt augeschen werden könne. Inzwischen sei der persönlich erschienene Bevollmächtigte des B. Johann auch bereit Bürgschaft zu leisten, dass der B., wenn es binnen einer vom Auditor zu stellenden Frist dem Erzb. gelingen sollte die Unterordnung der Meissner Kirche zu erweisen, Gehorsam leisten werde. Der Auditor möge daher einfach ader unter Vorbehalt (simpliciter vel ad cantelam) den B. lassprechen, oder am Weiterungen zu vermeiden einen Präloten in der Nähe (praelatum in partibus) beauftragen, die Angelegenheit zum Austrug zu bringen, was um so mehr Noth thue, quod dieti duo praelati contendentes sint vicini partibus hacreticorum vilipendentium censuras ecclesiasticas, et propterea ne ipsi haeretici gloriari possint, quod personae ecclesiasticae etiam in praelaturis constituti censuras minime adverterent, et ex hoc scandalum in populo, praesertim inter intelligentes naturam exemptionis huiusmodi oriri possit etc. Bahd nachker sei auch ein anderweiter Bevollmächtigter des B. Johann in der Person des May. Euerhardus Euerhardi vor ihm erschieuen und habe das Ausuchen gestellt, es möge einem Geistlichen in der Nähe die Sache zur Entscheidung übergeben werden. Diesem Antrage gemäss beauftrage er nun den Decan der Meissner Kirche und befehle diesem unter Ambrohung der Excommunication im Falle des Ungehorsams, auf Erfordern des Bischofs und seines Offizials den Erzhischof und Alle, die ein Interesse un der Sache haben, durch

öffentl. Auschlag an den Thüren einiger hierzu geeignet erscheinender Kirchen vorzuluden, deren Einsprüche zu kören und damn die Eisteren vom Bunne lozzaprechen, das Interdiet aufsaheben and dass dies geschehen, Gestlichen und Leien der Stadt und Düese Meissen und sonst infra missarum sollempnia et aliarum horarum canonicarum öffentlich verkündigen zu lassen. Gegeben zu Rom 1431 am Muntage den 9. Juli in Gegenweirt der Zeupen Joh. Boguph und Joh. Streigen. Geistlichen der Düesesn Münster und Trier, öffentl. Notarien u. s. n. — 4th. de Retheu, Geistlicher der Mindener Düeses, pübsil. u. kaisert. öffentl. Notar und Schreiber des Auditor voltzieht und bestätigt das Decret.

Nach Eingung dieses Auftrags, führt der Decan Caspar v. Seh. fort, habe er auf Ersuchen des bischötl. Procurators Mortin Perzoldi, nachdem von diesem varaeführte Zenaen eidlich bestärkt. dass ohne Gefahr für die persönliche Sicherheit dem Erzbischof Güulher von Mandeburg eine Vorladung nicht behändigt werden könne, am 20. Sept, in Gegenwart des Domherrn Joh, de Deir, Lie, beider Rechte, des Küsters und Vicars der Domkirche Euerhardus Euerhardi und des bischöft. Protonotars Geo, Reynhardi ein Edict crlassen und ungegränet, dass an den Thüren der Pfarrkirchen der Städte Delicz und Yleburg Magdeb, Diöces die Vorladung des Erzbischofs und seiner Anhänger zu dem in Meissen abzuhaltenden Termin angeschlagen werde. Am Tage des Termins, Montags am 12. Nov. sei nun in seiner, des Decans Wohnung in Meissen, wo er zu Gericht gesessen. der Progurator Martin erschienen, habe das Citationswiict, auf dessen Rückseite der Auschlag desselben an den Thüren der genannten Stadtkarchen vom öffentl, Notar Opilionis glaubhaft bezeugt sei, im Original vorgelegt, den Erzhischof wegen seines Nichterscheinens des Ungehorsams beschaldigt und die Lossprechung des Bischofs u. s. w. beautragt. Um jedoch die möglichste Milde walten zu lassen, habe er in Gegenwart der öffentl, Notare und Zengen Joh, Lobensteyn mag, in artibus und Heynrich Langreder causarum consistorii Misucusis procurator für den Fall, dass der Erzb. noch zu erscheinen beabsichtige, mit Genehmhaltung des bischäft, Praeurators die Schlussverhandlung auf den folgenden Tag verschoben. Hierauf sei Dienstags am 13. Nov. in den Vormittagsstunden an Gerichtsstelle vor ihm, dem öffentl. Notar Joh, Lobensteun und andern Zengen der Procurator Martin abermals erschienen, und da der Erzbischof weder mündlich noch schriftlich eine Erklärung abgegeben, habe er, uachdem der Procurator eidlich auf die Evangelien Gehorsam gelobt, den B. Johann vom kirchl, Bonn losgesprochen - rev. patrem dom. Johannem ep. Misu, in persona dicti dom. Martini procuratoris sui coram nobis flexis genibus constituti - humiliter petentis a quibuscunque excommunicationum et aliis sententiis - in nomine patris et filii et spiritus sancti quatinus indigent ad cantelam duximus absolvendum et absolvimus ipsumque - communioni fidelium et ecclesiasticorum sacramentorum participationi ac dictae matris ecclesiae unitati restituimus etc. — Hieraach befiehlt der Decan unter Bedrohung der Ungehorsamen mit dem Banne den Kloster- und Weltgeistlichen aller Grade in den Klöstern, Kirchen, Kapellen und an andern öffentlichen Orten, wo dies greignet erscheine, die Lossprechung des B. Johann von dem über ihn verhängten Banne und dessen Wiederaufnahme in die Gemeinschatt der Kirche zu verkündigen und verkündigen zu lassen. Datum et actum Misuae - praesentibus hon, viris dom. Johanne Messirsmid, Gregorio Messirsmid perpetuis et Anthonio de Osschacz temporali vicariis eccl. Misn. testibus.

Domatus Rorwoff clericus Misn. und Johannes Lobenstein clericus Nucuburgensis dioc. kais. öffentl. Notaer bestätigen dieses mit dem Siegel des Decanats verschene Decret durch zwei besondere Notarintselansch.

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel.

No. 941. 1431. 30. Nov.

B. Johann erklürt, es seien der Decan und das Capitel mit den Vicaren der Domkirche über de bei Abhaltung der Jahresgedichtunset den Einzelnen zu verabreichende Gebühr (supre divisionibus praesentalibus in memoriis faciendis) dahin einig geworden, dass diese Vertheilungen in der bei con burg, a.k. u. z. der Todlenfeier am 30. Tage gescähnlichen Weise (ad instar consuctudinis ecclesiae in tricesimis peractis observatue) statifinden und hiernach Jedem der bei den Vigilien und Todtennessen amesenden Domherren 2 Groschen und 5 Heller, den gegensörtigen Vicoren und Capellanen der Domherren je 14 Heller gesährt verden sollen, Jeder duer, der die Vigilien und die Todtennesse liest, überdies 1 Gr. erhalten soll. Der Biscof bestätigt diese Bestimmung und verfügt, dass alle sonstigen jügst getroffenen Anordungen (No. 938) in Kraft bleiben und den Decan die Rüge und Bestrafung geder Vernachlässigung oder Ueberschreitung derselben zustehe. Scriptum a. d. 1431 feria quinta post diem s. Katherinae etc.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Bischofs,

No. 942. 1431. 3. Dec.

Notariats-Instrument, veorin auf Anordnung des B. Johann die ohne dessen Verwissen von dem Optizial auf der letzten Diöcesansgnode gegen Säumige in Zahlung des dem B. je nuch zwei Jahren zu gewährenden Subsidiums ausgesprochene Androhung der Suspension für ungditig erklärt seriel.

In nom, don, amen, Anno nativitatis eiusdem millesimo quadringentesimo tricesimo primo indictione nona die tertia mensis Decembris hora vesperarum vel quasi — in aestuario seu stubella parva superioris castri Stolpin prope salam communem sita in mci notarii publici testiumque infra scriptorum - praesentia constitutus reverendus - dominus Johannes episcopus Misnensis ibidem proprio motu dixit fatebatur et dilucida voce protestatus fuit et profitebatur, quia nuper intellexisset, qualiter honorabilis vir domiuns Nicolans Ylaw curiae suae officialis in proxima synodo hoc anno currenti in ecclesia Misnensi die sancti Lucae evangelistae celebrata certos processus postulationis subsidii alternis annis exigi consueti sub cinsdem reverendi patris nomine et titulo promulgasset, in quibus processibus ut asseritur poenam suspensionis ab ingressu ecclesiae in non solventes medictatem dicti subsidii super festo Martini et sex diebus post hoc segnentibus, similiter et aliam medietatem super festo epiphaniarum domini sub eisdem nomine et titulo dicti reverendi patris fulminasset, quod talis suspensionis aut eninsemone alterius censurae ecclesiasticae prolatio nec de sua scientia nec commissione processisset, nec cam fieri voluisset neque volnit, pro eo quia pluribus retroactis temporibus tale subsidinm sub aliqua poena expressa in primo processa nulla mora culpae vel negligentia cleri praecedente postulari aut exigi consuevit ucque debuit, nisi in vim terroris aliqua poena fuisset in processibus per ipsum aut aliquem praedecessorum suorum comminata, et quia si in dictis processibus suis, quod non erederet, aut vivae vocis oraculo per proferentem aliqua vel talibus similia verba suspensionis vel censurae in clerum prolata fuissent, illa praeter eins anctoritatem et commissionem tamquam non scientis nec volentis nec ratificantis pronunciata declaravit cadem nulliter et de facto et sine omni vigoris effectu emanasse nec quemcumque de clero sibi subiecto aliquam suspensionem vel censuram aut notam vel maculam aliam horum praetextu vel tali occasione incurrisse, et ad satisfaciendum conscientiis quorumennque, si quae sententiae ab aliquibus praesumte prolatae fuissent, illos nihilominus ad cautelam absolvit et relaxavit, requirens me notarium infra scriptum, quatenus praemissa in notam reciperem et desuper unum vel plura publica conficerem, quotiens opus enicumque requirenti fieret, una cuni appensione sigilli sui instrumenta. Acta sunt hace — praesentibus ibidem honorabili viro domino Nicolao curiae episcopalis Misneusis officiali supradicto omnia taliter gesta affirmante et discreto Matthia Leonis de Osselnez clerico Misneusis diocesis testibus etc.

Et ego Georgius Reynhardi de Luthewicz publicus sacra imperiali auctoritate notarius clericus Missucusis diocesis quia praedictis fassioni protestationi declarationi et absolutioni — cum praenominatis testibus praeseus interfui — ideo hoc praeseus publicum instrumentum manu mea propria scriptum confeci etc.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem beschädigten Siegel des Bischofs an einem Pergamentstreifen.

No. 943. 1432. 22. Apr.

Friderich und Signund, Herzoge zu Sachsen z. beurkunden, dass sie in dem Streite der beiden Vieure der Donkirche Hermann von Esschewage zu 8. Barkarne und Johannes von Wermerstuff in der neuen Capelle wegen des Verleihungsrechts gewisser Erbgüter zu Zothain bei Lommatsch (Czetan by Lomaczsch) nach Anhörung Beder und unter Beirath ihrer Rütte den Anspruch des Erstern als den im Bechet begründeterne erkund haben, und weisen tile dernadigne acht Inhaber der freglichen 7½, Hufen Ackers, die ungetrennt in dem gebinde gelegen voralder zeu eynem forwercke daselbist gehoret haben, an den jezeitigen Vicar 8. Barbaren. O. 0.1432 am Dienstage in der Osternoche. Zengen dy gestrengen visit lieben getruwen heimlicher er Ebirhart von Brandestein ritter, marschalk, Cunrad Thune vusers herezogen Friderich liben gemahelen hofemeister. Heinrich volle Hugelt von Skiniez gebrudere, Friderich von Maltize.

Nach einer von Jac Czadel öffentl Notar und Syndicus der Doukirche beglaubigten Niederschrift im Stiftsarchiv zu Meissen.

No. 944. [1432]. 28. Apr.

Kurfürst Friedrich II. schreibt dem Concil zu Basel, dass so grosses Interesse er auch an den Berathungen und Erfolgen dessellen nehme, die Absudung von Abgrordneten, nomentlich des B. Johann von Meissen sregen der drohenden Gefahr eines erweiten Einfalls der Hussiten in seine Lunde zur Zeit unmöglich sei.

Sacrosanetae synodo Basileensi in spiritu saneto legitime congregatae universalem ecclesiam repraesentanti Fredericus dei gratia dux Saxoniae, sacri Romani imperii archimarescallus, Thuringiae lantgravius, marchio Misnensis et princeps elector, pronam in eo et propter eum, qui corda fidelium dirigere et illustrare dignatur, obediendi voluntatem. Antiqui patres Christi adventum non expectaruut ardentius, quam nos huius sacri concilii Basileensis sinistro rumore revocationis eiusdem et transactionis agitati saluberrimam perpetuitatem; euius voluntas est praeterita mala lenire, difformitates in ecclesia dei suoque imperio ad reformationem evelnere!) felicem, danna-

to Corr statt vers.

bilem hacresim desideratis edictis evellere, diversarum dolores mentium fugare et oppressos multarum tribulationum aenleis relevare, pront super his litterae vestrae sacrae synodi nuper nobis missae fidem fecere sufficientem, inter cetera, quateuns doctos inris divini et humani nostrae ditionis et praecipue reverendum in Christo natrem dominum Johannem episcopum ceclesiae Misnensis, sacrae theologiae professorem ad dictam sacrosanctam synodum mittere curaremus, indicantes. Cumque, patres et domini, praedictae saerae synodi directores et gubernatores disertissimi, nostri cordis aciem ad certos, prout refertur, peritos ac expeditos legandos destinassemus, nedum vestris inssionibus praecurrentibus immo diversis auxietatibus, tum ipsorum haereticorum Bohemiae dominantium nostris dominiis vicinorum nostrasone terras suis potestatibus, quod summa avertat potestas, subiicere satagentimu, tum ex multis aliis dirisque necessitatibus per oratores nostros demum mittendos exponendis, inimiens dei et homiuum, ductor et rector perfidiae hacreticorum filios iniquitatis Bohemiae haereticos in terra Lusatiae, quam praedis incendiis et perturbationibus innumeris subdiderant, naper collocavit et eosdem ad marchionatum Brandeburgensem demum traduxit, quent hodie supprimere moliuntur, devastationi commendare, et in retroeessu ducatum nostrum Saxoniae tamquam viam ipsis congruam cum callidis ipsorum machinationibus et turbidis horroribus, quibus itincrando consueverunt insudare, nituutur pertransire; quod ipsius adiutorio, qui pro nobis pependit in ligno, intendimus remediari. Eapropter nostrum fecimus congregari exercitum eundem illustri principi domino Johanni marchioni Brandeburgensi consanguineo carissimo quantocius transmissuri, felicem et victricem expectantes triumphum. Estue ratio propter quam velociter nostros modo praemisso, praesertim dominum Johannem episcopum ecclesiae Misocusis, cuins potentia ac iure non modicum censetur opportuna, mittere ucqueannis, prout super his vestri continentia affectus ostentarat? Nihilomiuns ad dietam sanctam synodum, cuius rem iu praesentiarum gerimus, post rei praedictae exitum postros emm qua poterimus festinitate mittere nosque in ipsius nomine, enius congregata nou haesitatur, teneres manus nostras exponere non praetermittenus, quemadmodum possetenus nos fecisse dudum est compertum, quod brevi compendio potius libet practerire, ex quo quid fecinus non sit peregrimum quam iactando animos devotarum mentium perturbare, licet auspicia de meritis forte nostris et plurimum dissuadentibus litia venerint hen! subtracta. Cum igitur patribus prioribus desiderio ardenti supplicamus, quateuus sacrosanctam vestram syuodum praefatam eatenus dignemini confovere, quatenus dei honor multiplicetur, ecclesia ipsius salubri regimine susteutetur. lolimu haereticae pravitatis suffocetur, ne tota christianitas cius versutiis formidolosis supplantetur, ut cancti quorum interest nosque qui diei et aestas pondere a perfidis Hussitis dudum et sacpennmero offensi hodieque preminur, subito liberemur, ita quod exclaware poterimus cum sanctis patribus: Veui ad liberandum nos principes et fideles Christi, ostende faciem tuam, et salvi erimus. Hoc est enim quod ingentiscimus, hoc est quod suspiria nostra quaerunt sub umbra alarum vestrarum quiescere et vestris decretis salubribus errores submovere universos, ad quod altissimus dirigat corda et corpora vestra. Datum in civitate Misnensi XXVIII. mensis Aprilis etc.

Martene et Durand vett, scriptor, et monum, ampl. coll. VIII, 108 so.

No. 945. [1432].

Das Baseler Coweil amerkennt in Herntroortung des vorhergehenden Schreibens die Gründe, veesshalb Abgrordnete aus den Landen des Kurfürsten noch nicht erschienen, fordert aber denselben drungend auf, diese noch hoffentlich beldiger Hescitigung der Hindernisse, vor Allem han B. Johann, dessen Anwesenheit ganz besonders seinschensuerth sei, abzusenden und die desshalb erwachsenden Kosten zu trugen.

Sacrosancta generalis synodus Basileensis etc. illustri ac potenti principi domino F. duci Saxoniae et marchioni Misnensi etc, salutem et omnipotentis dei benedictionem. Audivinus, inclyte princeps, ex vestris litteris excusationes sufficientes, cur ad praesentem synodum nequivistis buensque ut optabatis legationem vestram transmitteres adventumque reverendi patris episcopi Misnensis impeditum. Nobis siquidem summe displicet illorum Hussitarum temeritas et bellica rabies, qua catholicos invadere et possetenus suis ditionibus subingare enituntur. Laboramus possetenus ad eorum reductionem et tantorum malorum cessationem. Prosperet deus cuius res agitur vestros conatus et ad effectus votivos perducere dignetur. Exhortamur autem in visceribus Christi vestram illustrem dominationem assidue agere, quae noveritis sacro huic concilio convenire, et peracta¹) negotio vestri exercitus, prostratis ant expulsis fidelium inimicis quantocius oratores vestros dietumque reverendum patrem episcopum Misnensem praecipue, cuius praesentia propter eins scientiam, experientium et virtutes, maxime dum praefati Bohemi advenerint, quamphrimum desideramus mum ex dietis vestris oratoribus, quemadmodum scriptis vestris nobis insimuastis. Placeat etiam vestris expensis, cum ut andivimus suis propriis sumtibus venire ac stare non possit, ae ceteros dominiorum vestrorum praelatos ad hane saeram synodum transmittere. Sic enim participes efficiemini maximorum meritorum et sanctissimorum operum, quae in hac sacra conventione aguntur et amplins in dies perficientur cum spiritus sancti directione, qui pracfatam dominationem vestram inclytam illustret dona suae gratiae conferendo et ad acternam patriam feliciter perducendo, ut optamus. Datum etc.

Martene et Durand I. I. VIII 110.

ti Corr. start pacto.

No. 946, 1432, 18, Oct.

Der B. Johann und die Domherren Walther v. Kökeritz und Lampert v. Schuusen treffen hinsichtlich der dem verstorb, Domherrn Steph. Moer im Dorfe Podemus (egl. No. 911) zustehenden Renten Verfügung zum Vortheil der Domkirche zu Meissen und der Stiftskirche zu Wurzen.

Johannes — episcopus, Waltherus de Kokeriez senior et Lampertus de Schusen archidiaconus Nisicensis et canonici in ecclesia Misnensi — ultimae voluntatis bonae memoriae quondam magistri Stephani Moer custodis et canonici ecclesiae praedietae excentores, volentes — creditae dispensationis officium optatae dispositionis deducere ud effectum, de medictate vilhae Podemuß in districtu Dresdensi sitne, spectante

quondam ad praefatum magistrum Stephanum — cuius redditus utilitates et proventus pro dicta medietate villac ad quinque modios siliginis et unum modium tritici. sex modios aveuac, quinque sexagenas grossorum cum decem grossis annui census, cum viginti octo pullis ad terminum Michaelis, nec non triginta grossos ad terminum Walnurgis, ac tres sexagenas ovorum et quinquaginta septem ova super festo paschae solvendos et percipiendos se extendunt, taliter duximus ordinandum. Et primo, quia dominus Audreas de Sagano vicarias ecclesiae Misnensis de suis pecuniis in comparatione dictae villae duas sexagenas grossorum censuum exsolvit, cidem de praedictis censibus dnas sexagenas aunuas assignavimus pro sno arbitrio voluntatis usibus quibus velit convertendas. De aliis vero censibus et proventibus praedictis, quia idem magister Stephanus dum vixit unam sexagenam annuam pro superpelliciis singulis annis comparandis et conservandis pro necessitate panperum scolarium ad interessentiam divinorum, necnon subcustodi et campanatori unam sexagenam annuam aequaliter inter se dividendam pro mundatione fenestrarum singulis annis in quadragesima facienda deputavit, nos etiam in executionem eiusdem voluntatis casdem duas sexagenas grossorum post testatoris decessum dietis personis et usibus duximus applieandas. Et considerantes defectum luminum in matutinali officio hiemali tempore ecclesiae Wurczineusis, ob quem posset idem officium casu remanere inexpletum, cumque idėm magister Stephanus per longa tempora einsdem ecclesiae Wurczinensis stipendiis sustentatus ut canonicus in cadem ultra alia donata pluri gratitudine praepolleat apud cam, quam desideravit pro se coram patre misericordiarum perhennem habendam exoratricem, deputavimus eidem ecclesiae de proventibus villae supradictae unam perpetuam sexagenam annui census pro candelis ad libros in matutinis, inxta ordinationem decani et capituli dietenus ministrandum, et restantes decem grossos de summa censuum supradicta substituto chori sen succentori, qui de custodia superpelliciorum praemissorum sollicitudinem geret atque panperibus pro oportanitate per eum visa inducadorum assignabit. Sed cam sic de rei proprietate ut speramus bene proviso nihilomiuns error verendus remanet aut de tam vario aut incerto fructuum huiusmodi collectore, - praemissis hanc formam addicinus, nt subcustos ecclesiae Misnensis pro aliquali relevamine suae hactenus habitae exilissimae provisionis habeat in supradictis bonis medietatis villae omnia judicia suprema et bassa cum fructibus et emolimentis suis necnon bonorum collationibus et oblegiis — ob quae tale — onus tenehitur subire, quod singulis annis singula iura in framentis et pecuniis supradictis fideliter debebit colligere et de illis recollectis supradicto domino Audreac aut usibus per eum deputandis solvere duas sexagenas et capellae beatae Mariae virginis, sitae prope mains ostimu ecclesiae cathedralis, quinque modios siliginis, unum modium tritici, sex modios avenae et triginta grossos, ecclesiae vero Wurczinensi unanu sexagenam, item subcustodi et campanatori ecclesiae Misnensis unam sexagenam grossorum, necnon pro superpelliciis conservandis reformandis et de novo comparandis unam sexagenam grossorum per se ipsum pront opus fuerit impendendam, residuo de eadem sexagena, ubi pro superpelliciorum numero et valore conservandis necessitas non exegerit, sihi reservato, sic tamen quod singulis annis semel aut bis cadem layari procuret, et decem grossos substituto cadem superpellicia custodienti tenebitur

annuatim ad usus supradictos ministrare sibi reservatis resultantibus fructibus proventibus et utilitatibus ex bonis, indicibus, collationibus aut aliis iuribus quibuscnnque, una cum oblegiis debitis aut debendis ex eisdem. Quae omnia et singula per nos sic donata — et ordinata nos Johannes episcopus auetoritate nostra ordinaria — approbamus et confirmanius. — In quorum omnium testimonium et evidentiam perhennalem sigillum nostrum maius praesentibus — duximus appendendum, cisdem collegarum excentorum nostrorum sigillis coappensis. Datum et actum Misnae anno domini millesino quadringentesimo tricesimo secundo inso die saneti Lucae evangelistae.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit deu Siegeln des Bischofs, des Seniors Walther v. K. (3 Lilien) und des Archidiacon Lampert v. S. (kniende männliche Figur unter einem Hablachin, darunter ein Andreaskruuz und dazwischen 3 Rosen) an Perzamentstreifen.

No. 947, 1432, 27, Oct.

Dus Concil zu Basel fordert den B. Johann nachdrücklich auf wegen der bevorstehenden Ankunft von Abgesundten aus Böhmen bis nächste Weihnachten in Basel unweigerlich in Person zu erscheinen, in dem seine Abwessenheit allein nur entschuldigenden Falle der Krankheit aus seiner Geistliehkeit einige geeignete Mönner abzuordnen.

Sacrosaneta generalis synodus Basiliensis in spiritu saneto legitime congregata universalem ecclesiam repraesentans venerabili . . episcopo ecclesiae Misinensis salutem et omnipotentis dei benedictionem. Inter cunctas huius sacrosancti concilii solicitudines nulla maior est et quae nobis magis sit cordi, quam ut Bohemiae regnum in eadem nobiscum unitate conjungatur. Ad anod sauctum opus perficiendum nihi) anod necessarium ant utile visum fuerit hactenus praetermisinms. Nam ut primum hacc sancta synodus congregata est, mox ad insum regnum piissimas litteras transmisimus cum omni efficacia exhortantes, ut cum pleno mandato oratores suos ad hune locum divinae vocationis destinaret, ubi futuram nobisenni ipsorum unitatem in dei misericordia sperabamus. Saepe deinde versus Bohemiam nostros notabiles oratores misimus, qui huiusmodi sanctum negotium diligentius sollicitarent ac celerius expedirent. Actum tandem est interventu spiritus sancti, ut convenientibus in opido Egrae ambasiatoribus nostris et Bohemorum, cooperautibus ad hoc dilectis ecclesiae filiis nobilibus viris Frederico marchione Brandeuburgensi et Johanne duce Bayariae oratoribusque Nurnbergensibus et civibus Egrensibus aliisque insignibus personis unanimi consensu concluderetur, ut notabilis ambasiata ounium statunm regui Bohemiae ac marchionatus Moraviae ad hoc sacrum concilium proficisci deberct, postquam a nobis certos salvos conductus accepissent, quos iam pridem in plena forma prout conventum fuerat ad eos destinavimus. Post haec duo nuntii ex regno Bohemiae cum litteris credentialibus supervenerunt asserentes, se praemissos ad annunciandum post ipsorum reditum in Bohemiam in continenti ambasiatores dietorum regni et marchionatus iam electos ad concilium venturos necnon ad hospitia et alia necessaria pro ipsis ambasiatoribus praeparaudum. Hi duo nuntii et in via et hic cum omni humanitate suscepti et tandem de nobis bene contenti in Bohemiam reversi sunt affirmantes, quod post insorum reditum dicti ambasiatores sine mora iter huc veniendi arripicut.

Ex quorum verbis quantum conjecturare possumus circa finem sequentis mensis Novembris aut ad plus ante festum nativitatis memoratam ambasiatam nobiseum constitui arbitramur. Et licet hace res tam pia et necessaria communis sit omnium christianorum et ad cam consiliis et auxiliis promovendam quilibet catholicus pro viribus obnoxius existit, nemo tamen est cuius ad insum facere magis intersit, quan episcoporum et praclatorum ecclesiae, qui tamquam pastores et duces christiani populi primi ad succurrendum necessitatibus ecclesiae esse tenentur. Et quoniam quod a pluribus quaeritur facilius inveniri solet, et eo promptiores ipsos Bohemos ad unitatem nostram suscipiendam sperandum sit, quo sacrum concilium mumero et auctoritate plurium insignium personarmu repletum viderint, necessarium fore existimavimus inter alios antistites, quos ad tam sanctum opus accersimus, te etiam personaliter convocare. Cum quanta igitur instantia possumus te hortamur et deprecamur et in virtute sanctae obedientiae et sub poena excommunicationis latae sententiae districte praecipiendo mandannis, quatenus ante festum nativitatis dum proxime sequens personaliter in hoc sacro concilio pro tanto bono praetermissis quibuscumque aliis negotiis adesse debeas, certificantes quod nullam excusationem, quaecunque illa sit excepta gravi corporali infirmitate admittenus, quia cum in ecclesia dei nulla sit major necessitas, quam ut Bohemi ad unitatem ecclesiae reducantur, merito omnia alia negotia luic postponenda sunt.1) Si vero corporali infirmitate detineris, ita quod hue accedere nequens, cures quotennique potes notabiles viros de tuo clero ad sacrum concilium destinare. Quod si feceris prout speranus deo omnipotenti cuius res agitur te gratissinuum reddes, christianae religioni plurimum proderis tuaeque pracclarae nationis Germaniae quietem ac tranquillitatem procurabis et nos omnes sacrum conciliunt celebrantes ad quaecumque tibi grata promptos efficies. Pendente autem liniusmodi tractatu Bohemorum facies per civitatem et diocesim tuam orationes speciales indici. ut omnipotens deus insorum corda ad unitatem ecclesiae inspirare dignetur. Datmu Basileae vicesima septima Octobris millesimo quadringentesimo tricesimo secundo.

Nach dem Orig, im K. Haunt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Bleisiegel an hanfener Schnur.

No. 948, 1434, 19, Febr.

Dus Concil zu Bussel ordnet durch alle christliche Lünder, du weuer werschiedeuer unvermeitlicher Ausgaben dus Jerue resshopft ist, die Algebe des veuenigsten Theils (vicesimi denatit s. semidecimae) von allem und jedem Einkommen der gesammten Welt- und Klostergeistlichkeit aller Grude, selbst vom Almosea und Prieutvermögen derselben au, und ernennt den B. Johann von Meissen zun principalis collector et commissarius in seiner Diöcese mit der Betgunisse einen oder mehrere Unter-einnehmer (subcollectores) zu bestellen und diese mit den erforderlichen Vollmachten zu versehen. Datum Basiliaen XI. Kal. Martii etc.

Nach einem Transsumt dess, Jahres im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Vgl. No. 956.

B. Johann war north am 26, Jan. 1433 (d. Fablen) et Sob.) in Stolpen, während die böhmische Gesandtschaft schon am
 Jan. thren Eineig in Basel gehalten hattet dech scheint er bold nachber abgereist zu sein.

No. 949, 1434, 20, Mai,

B. Johann beauftragt als von dem allgemeinen Concil zu Basel bestellter Collector des zeeuzigsten Theils des gesammten Jahrescinkommens der Geistlichkeit seiner Dücese den Decan des Hochstifts bei Ueberseudung des Originals des an ihn ergangenen Decrets diese Abgabe von der Domkirche zu Meissen und der Collegiatstiftskirche zu Wurzen, sowie von den Klöstern und Benefieien der Probostein Meissen, Grossenhäun, Wurzen, Zschillen und Riesa, des Decanals und der Archidiaconate Nisan und Chemnitz einzusiehen, darüber Rechnung zu führen (percepta in quaternun conscribere), zu quittiren und Säumige durch Bedrohung mit Kirchenstrafen zur Zahlung anzuhallen. Datum Basileae die viewing zu. Mat in 2018.

Nach einem Transsumt wie No. 948.

No. 950. 1434. 9. Juni.

K. Sigmund befiehlt unter Bedrohung mit namhafter Strufe den Vasallen und Lehnsleuten des Stifts Geistlichen und Laien die zufolge des Lehnsverhältnisses schaldigen Pflichten und Dieuste zu leisten.

Sigismundus dei gratia Romanorum imperator semper augustus ac Hungariae Bocmiae Dalmatiae Croatiae & rex, Universis et singulis principibus ecclesiasticis et secularibus ducibus marchionibus lautgraviis abbatibus prioribus abbatissis priorissis comitibus baronibus militibus clientibus civitatum opidorum et locorum communitatibus aliisque personis ecclesiasticis et secularibus, quaecumque opida eastra villas iurisdictiones vasallos nobiles et feodales populares theolonea annuos redditus perceptionem decimarum et alia bona in quibuscumque et ubicumque consistentia quocumque etiam vocabulo vocitentur a venerabili Johanne episcopo et eius ecclesia Misneusi in feodum habentibus seu habere debentibus, eniuseumque praceminentiae status dignitatis aut conditionis existant, praesentibus et futuris nostris et imperii fidelibus et devotis dilectis gratiam nostram caesaream et omne bonum. Venerabiles illustres strenni et fideles dilecti. Venerabilis Johannis episcopi Misnensis praefati principis et consiliurii nostri devoti dilecti nostrae maiestati oblata petitio continebat, quod nonnulli ex vobis certa opida castra villas iurisdictiones vasallos nobiles feodales populares thelonea agros prata redditus annuos perceptionem decimarum episcopalium et alia bona, quae ab antiquo fuerunt et hodie sunt corundem episcopi et ecclesiae Misnensis propria, tenuerunt et habuerunt et hodie habent et tenent in feodum ab ipsa Misuensi ecclesia memorata, nec tamen de eisdem ab ipso Johanne episcopo moderno eorundem feodorum dominio infeodari sive investiri, nec sibi et eidem ecclesiae fidelitatis homagium ratione pheodorum huiusmodi debitum praestare curarunt neque curant de praesenti, alii etiam ex vobis in limitibus principatuum comitatuum baroniarum seu dominiorum in snis feodulibus bonis commorantibus servitia dietorum feodorum praetextu sibi debita denegant per expressum, alii etiam ex vobis certos alios habentes vasallos tales et homiligios omni homiligio liberos a se dimittunt ipsisque licentiam, ut dominum alium sibi eligant, de facto concedunt, alii etiam ex vobis COD. DIPL. 1AT II 3.

bona feodalia huinsmodi, quae a praefata ecclesia dependentia obtinent, irrequisito domino vendere distrahere et alienare non verentur, quidaut etiatu ex vobis civibus et opidanis certas decimas in obventionibus theloneorum, quas autea nobiles ab eadem ecclesia in feodum tenuerunt et habere tenentur, sibi ipsis indebite usurparunt et occuparunt, inuno usurpatas definent et occupant de praesenti absque et praeter dictorum episcopi et ecclesiae voluntatem in sui et dictae ecclesiae iuris enervationem et praciudicium valde grave, super quibus dietus episcopus per nostram celsitudinem sibi de oportuno provideri remedio humiliter supplicavit. Unde cum inter cunetas reimblicae curas, quibus se uostra imperialis serenitas pro suorum quiete fidelium dignatur exponere, illa sit nobis cura praecipua, qualiter venerandas ecclesias et ecclesiasticas personas iu suis libertatibus depressas relevenus utiliter relevatasque servenus intactas et servatas magnificentiae nostrae gratiis decoremus, ideireo et ne dicta Misnensis ecclesia, quae nostrum et imperii existit membrum singulare, in suis inribus libertatibus proprietatibus et feodis, quibus a divis Romanocum imperatoribus et regibus praedecessoribus nostris carissimis decorata extitit et dotata, enervetur totaliter et tandem nedum in snam sed et in nostram et dieti imperii iacturam enervata denereat, sed potius sub nostrae defensionis et praesidii umbraculo reviviscat suaviter et respiret, vobis omnibus supradictis in genere et singulis in specie, qui praesentibus requisiti fueritis seu fuerint requisiti, auctoritate uostra eaesarea tenore praesentium mandamus firmiter et districte, quatenus vos et vestrum quilibet onunia et singula bona quibuscumque etiam specialibus vocabulis expressentur, ubicumque et in anocumque consistentia, quae ab antiquo et de jure a praedicta ecclesia dependebant et dependent in feodinn, et vos sen alter vestrum possidetis sen possidet inxta et secundum [tenorem] librorum et registrorum antiquorum feodalium einsdem ecclesiae, quibus in partibus ipsis fides integra consuevit antiquitus adhiberi, a praefato Johanne et suis successoribus Misneusibus episcopis cum designatione specifica nominum bonorum huinsmodi postuletis et quilibet vestrum postulet vobis in feodum assignari, infeodatiouem quoque et investituram buiusmodi feodorum ab eisdem solempuiter capiatis et alter vestrum capiat sibi fidelitatis homagium et serviția debita praestando nunc et perpetuo quotiens fuerit oportunum. Nee etiaui feoda huiusmodi. quae possidetis modo scu possidebitis a dieta ecclesia in futurum, absque episcopi Misnensis pro tempore expresso consensu distrahatis alienctis sen dividatis nec alter vestrum distrahat alienet aut dividat quovismodo; decimas quoque de obventionibus theloneorum vos qui ad hoc tenemini eidem episcopo pro tempore reddatis integraliter et solvatis, aliaque erga dictum episcopum dominum vestrum et eius ecclesiam faciatis et expleatis ac quisque vestrum faciat et expleat, ad quae vos tamquam vasalli eiusdem ecclesiae ipsi episcopo domino vestro tenemini et quilibet vestrum tenetur quomodolibet consuetudine et de iure, aliter non facturi, pront nostram et imperii sacri indignationem gravissimam ac nltra poenas iuris in contrafacientes inflictas viginti marcharum anri puri poenam, pro medietate nostro imperiali fisco et pro alia parte episcopo pro tempore seu ipsi ecclesiae Misnensi irremissibiliter persolvendam, quam vos et vestrum quemlibet, qui in praemissis reperti fueritis coutrarii seu rebelles totiens quotiens incurrere volumus, cupitis et quisque vestrum cupiat evitare, praesentium sub nostrae imperialis maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Ulmae anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo quarto die nona mensis Junii regnorum nostrorum anno Hungariae ze. quadragesimo octavo, Romanorum vicesimo quarto, Boennae decimo quarto, imperii vero secundo.

Ad mandatum domini imperatoris domino Caspare cancellario referente Theodericus Ebbracht.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem grossen wohlerhaltenen Majestätssiegel des Kaisers an einem Pergamentstreifen.

No. 951, 1434, 9, Juni.

K. Sigmund nimmt das Hockstift Meissen mit allen seinen Zugehörigen Vussillen, Unterthanen und Besitzungen in seinen und des Reiches Schutz, und überträgt dessen Handhabung dem jezeitigen Könige von Böhnen, Erstruchsess und Kurfürsten des Reichs

Sigismundus dei gratia Romanorum imperator semper augustus ac Hungariae Boemiae Dalmatiae Croatiae etc, rex, Notum facimus tenore praesentium universis, Inter illas gloriosae publicae rei enras, quibus Romani imperii fastigium, cui auctore domino licet insufficientibus meritis praesidemus, assidue meditari nos ammonet, specialissime in votis gerinns, quomodo venerandas ecclesias et ecclesiasticas personas virtutum domino devotius famulantes, quarum etiam precibus apud altissimum invari confidimus, a molestiis et violentorum hominum offensionibus defensemus. Sane licet venerabilem Johannem episcopum Misnensem principem et consiliarium nostrum devotum dilectum eiusque successores episcopos et ecclesiam Misnensem ex benignitatis nostrae elementia, qua eisdem afficimur gratia singulari, cum universis et singulis suis personis vasallis subditis opidis villis praediis possessionibus honisque pheodalihus et propriis ac rebus aliis quibuscumque in nostram et sacri Romani imperii protectionem tuitionem et defensionem receperimus specialem, prout etiam anctoritate caesarea tenore praesentimu recipimus gratiose. Quia tamen locorum distantia prohibente nosque et nostri successores Romani imperatores et reges pro tempore negotiorum nostrorum varietatibus innumeris praepediti tuitioni et tutelae eorundem episcopi et ecclesiae ac snorum inrium ac pertinentiarum huinsmodi prout necessitas id exposceret adesse personaliter non valemus, ideireo pro dictorum episcopi et ecclesiae ampliori tnitione commodius facienda et serenissimi regis Boemiae archidapiferi et principis electoris heredis seu successoris nostri carissimi pro tempore existentis potentiam virium et vicinitatem regni Boemiae, in cuius certis terris eadem Misnensis ecclesia diversos vasallos decimas et inra alia habere dicitur, singularem habendo respectum, cosdem episcopum ac successores suos et ecclesiam Misnensem cum dictis suis bonis iuribus et pertinentiis universis eidem regi Boemiac nobis succedenti tuendos et defensandos commisimus, immo tenore praesentinm auctoritate Romana caesarea committimus et mandamus, dantes sibi facultatem et omnimodam potestatem, quatenus idem rex pro tempore huiusmedi nostra imperiali commissione fretus nostro et imperii sacri et sui regni nomine praefatos episcopum ac successores suos et ecclesiam cum uni-

versis et singulis suis personis vasallis subditis opidis villis praediis possessionibus bonisque feodalibus et propriis ac rebus aliis quibuscumque, quae ad praesens obtinent vel in futurum ipsos contigerit iustis titulis adipisci, in suis iure et institia confovendo ipsos in cisdem vel aliquo praemissorum contra iustitiam non permittat impediri molestari per quemlibet sen turbari, sed ubi eidem constiterit quemquam principem ecclesiasticum vel seenlarem, ducem marchionem lantgravium comitem baronem militem vel clientem seu alium eniuseumque status dignitatis vel conditionis hominem in praemissis sen aliquo praemissorum iniuriam eis intulisse in praeterito vel inferre gravannina in futuro, si id notorium fuerit, immediate debitam et condignam idem rex ipsis fieri procuret emendam. Si vero res ipsa dubiosa fuerit, ex tune veritate comperta praesumptores ipsos ad satisfactionem huinscemodi praevia ratione compellat artins et astringat, faciendo anetoritate praedicta quod decreverit observari districtius et executioni debitae effectualiter demandari, praesentibus tamen, quas apud dictos episcopum et ecclesiam remanere volumns, ad nostrae et successorum nostrorum imperatorum sive regum Romanorum voluntatis beneplacitum tantummodo duraturis. Praescutium sub nostri imperialis sigilli appensione testimonio litterarum. Datum Ulmae anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo quarto die nona mensis Junii regnorum nostrorum anno Hungariae etc. quadragesimo octavo, Romanorum vicesimo quarto, Boemiae decimo quarto, imperii vero secundo.

> Ad mandatum domini imperatoris domino Caspare cancellario referente Theodericus Ebbracht.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem wohlerhaltenen kaiserlichen Siegel au einem Pergamentstreifen.

No. 952, 1434, 6, Juli.

Procopius curiae episcopalis Misn. commissarius beurkundet, dass im J. 1324 am 6. Juli in den Nachmittagsstunden vor ihm in stuba cancellariae castri Stolpin Jacobus Boze de Luckow altarista altaris s. Wenczeslai in ecclesia Misnensj erzchuenen sei und ihm vorgestellt habe, qualiter inter ipsum et dom. Nicolaum Pfaffendorff coram venerabili viro dom. vieedomino Monstrateusium sacri pallacii apostolici auditore lis super eodem altare pendeat indecisa, und wie er zu Ausführung dieses Processes eine beglaubigte Abschrift der Errichtungs- und Bestätigungsurkunde des genannten Altars bedürfe. In Gewährung dieses Gesuchs sei die Urkunde ex registris cancellariae episcopatus Misn. eutnommen und die durch einen Notar gefertigte Abschrift in die vorliegende Form eines öffent. Documents gebracht worden. Die Urkunde laute: Universis et singulis etc. (Bd. II. No. 667). Zeugen: Heinriens plebanus in Camencz et Laur. Vaclıs clerici Miso. dioc.

Et ego Paulus Olificis de Budissin clericus Misn. dioc. publicus imper. anet. notarius scribaque causarum consistorii curiae Misn. — una cum appensione sigilli officialatus curiae Misn. signavi etc.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel.

No. 953, 1434, 1, Aug.

Das Coucil zu Bosel erkeunt un, doss hinsichtlich der augeordneten Einkommensteuer mehrere hohe Geistliche ihren Antheil bereits entrichtet hohen (vel in pecunia numerata vel apud mercatores se obligando portionem suam prompte exsolverunt), hot oher mit Befremden erfishren, doss manche miter allerlei Widerreden und Ansflüchten die Erhebung der Abgabe unterlassen. Hiermech befehlt das Concil allen bisher Ungehorssumen binnen 15 Togen nach Prisatottalon dieses Mandats der erlassene Anordnung mechzukommen (infra quindecim dies a notitia huius mandati onnem prohibitionem appellationem reclamationem protestationem, quas tanquam manifesto frivolas liniustas irrationabiles et temerarias et in grave praciudicium fidei catholicorum et boni universalis ecclesiae tendentes mulius fuisse et esse roboris vel momenti saneta synodus declarat — penitus tollant et revuecnt etc.) und binnen do Tagen zu zohlen. In Urterissungsfalle sollen die Süunigen von dem Kircheabesuche ausgeschlossen, nach seciteren 15 Tagen der Excommunication und Suspension verfallen sein (haec sancta synodus propter executionem pontificalis officii — eos ab ingressu suspendit; qui si poenam per quindecim dies auimo sustinuerint indurato, poenas excommunicationis et suspensionis ipso facto eadem sancta synodus vult eos incarrere). Datum Basileac kal. Aug. etc.

Nach einem Transsumt wie No. 948.

No. 954. 1434. 1. Aug.

Das Concil zu Basel gild nach ausführlicher Durlegung der von allgem. Concilien, von K. Friedrich II., P. Honorius III. und K. Card IV. erlassenen Strafunderbungen und Verbote gegen alle diejenigen, welche die Freihrit der Kirche und der Geistlichkeit von öffentl. Abgalen und Lasten nicht achten, Kirchenjüter schädigen, Geistliche vor weltliche Gerichte ziehen oder in bei letzteren von Geistlichen augdernechten Sachen der richterliche Euskeidung verneegern, Gestze und Statuten gegen die hergebrachten Rechte der Kirche und ührer Diener, überhaupt zum Nachteit derselben erlussen. Zolle von geistlichen Personen und Gütern fordern, das Augfrecht der Kirche werletzu n. s. e., den Deanen zu Pray und Merschury und der Kirche zum h. Grabe in Lieguitz Auftray, den Bischof das Doncapitel nad den gesammten Klerus der Meissner Kirche gegen derartige Eingriffe zu schützen und im Verfahren gegen Beschädiger der Kirche und der Geistlichen, da hierbei alle Einzelnen etwa verliehenen Privilegien aufgehoben und ungiltig sein sollen, mit ernsten Strafen namentlich anch der Ecommunication einzuschreiten. Datum Basilene Kal. Aus. etc.

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit Bleibulle.

No. 955, 1434, 30, Aug.

K. Sigmund befiehlt Fürsten und Herren, geistlichen und weltlichen Obrigkeiten der Kircheuprovinzen Mainz, Mugdeburg und Prag im Weigerungsfülle bei Androhung einer Strafe von 100 Mark Gobles die Geistlichkeit der Meissner Diöcese in ihren Rechten und Privologien gegen Jedermann zu schützen.

Sigismundus dei gratia Romanorum imperator semper augustus ac Hungariae Boemiae Dalmatiae Croatiae v. rex. Notum facimus tenore praesentium universia, quod exigentibus meritis devotionis venerabilis Johannis episcopi Misnensis principis et consiliarii nostri dilecti ciusdem libenter annuimus desideriis et petitiones suas in iis, quae iuste et honeste postulat, favorabiliter exandimus. Cum itaque, sient oblata petitionis nobis series continebat, nonnulli perversis corum conatibus adversus divae memoriae tam Karoli quarti uostri genitoris quam Frederici secundi Romanorum imperatorum praedecessorum nostrorum leges et constitutiones pro augmento atque defensione ecclesiasticae libertatis editas et sancitas episcopum Misnensem et alios praelatos ac personas ecclesiasticas civitatis et diocesis Misnensis diversis iniuriis afficientes pro co, quod tam per constitutiones et leges carumque sauctiones inflictarum poenarum executio absque animadversione negligitur, infringere non verentur; nt igitur corum praedecessorum uostrorum constitutiones et leges imperiales lutiusmodi, quarum tenores in litteris sacri concilii Basiliensis effective describuntur et nos de verbo ad verbum praesentibus habere volumns sufficienter pro expressis, debitae executionis fiendae suffragio sortiantur effectum, omnibus et singulis nostris et sacri imperii principibus spiritualibus et saecularibus ac comitibus militibus et militaribus, proconsulibus et consulatibus, indicibus et potestatibus ac communitatibus civitatum et opidorum quorumque in provinciis Magnetinensi Magdeburgensi et Pragensi, anos huinsmodi imperialium constitutionum atque legum executores conjunctim et divisim quemlibet in solidum volumns et decernimus esse, sub imperialis banni indignatione et pocua centum marcarum auri nostro imperiali fisco irremissibiliter solvendarum, quam quidem poenam cos, qui requisiti infra unius mensis spatium requisitionem huiusmodi immediate sequentis ad infrascriptam executionem non processerint et non fecerint quod mandanns, incurrere volumus ipso facto districte praeciniendo mandantes1), quatenus insi et insorum singuli quoscumque et quementaque, dum et quotiens praesentibus requiri contigerit, praelatis ac presbyteris elericis et personis ecclesiasticis civitatis et diocesis Misneusis confunction et divisim efficacis praesidii auxilio assistentes non permittant risdem aut corum alieni a quoquam quorumenimque status gradus vel conditionis fuerint contra vel citra ecclesiasticas libertates in dietis constitutionibus ac legibus imperialibus contentas aut aliquam carmudem quomodolibet irrogari; sed magis iniuriantes huiusmodi, nisi post requisitionem executorum corumdem infra certum terminum peremptorium competentem eis per exeentores insos confunction vel divising desuper praefigendum contra praemissa commissa ant neglecta emendando resipiscant, poenas earumdem constitutionum legalium, pront quemlibet pro commisso aut neglecto contigerit incidisse, declarando per remedia opportuna et appositionem brachii secularis sine mora ad satisfactionem et observantiam plenariam praemissorum omnium et singulorum procedant, executores quoque insi suo seculari brachio ut praemittitur mediante inxta dietarum legum continentiam cogant et iniuriatores compellant ac ab aliis quantum in ipsis fuerit cogi et compelli faciant, ac pecunias occasione poenarum praefatarum aerario sive tisco imperiali debitas et debendas auctoritate imperiali exigant et emoneant, ac partem ipsarum ad fiscum imperialem pertinentem ad fiscum insum fideliter studeant destinare, reliquam vero partem earnmeem partibus laesis realiter assignari procurent. Super quibus eisdem executoribus et corum cuilibet in solidum imperiali auctoritate nostra praedicta

1) Origa voluimus - mandamus,

plenam licentiam et potestatem liberam concedimus per praesentes, volentes et decernentes, ut eisdem executoribus omnibus et singulis praesentibus et futuris vigore praesentium quoad praemissa potestas et licentia semper remaneat attributa, sic quod praesentes litterae per obitum concedentis non expirent, constitutionibus et legibus imperialibus ac privilegiis et indultis quorumemque necnon consuendinibus et aliis in contrarium forsau facientibus non obstantibus quibuscumque, praesentium sub nostrae imperialis maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Ratisponae anno domini millesimo quadringcutesimo tricesimo quarto die penultima Augusti, regnorum nostrorum anno Hungariae... sc. quadragesimo octavo, Romanorum vigesimoquarto, Boemiae quintodecimo, imperii vero secundo.

Ad mandatum domini imperatoris Gaspar Sligk miles cancellarius.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem grossen Majestatssiegel des Kaisers an einer Schnur von schwarzer und gelber Seide.

No. 956, 1434, 11, Sept.

Caspar von Schönberg, Decan des Hochstifts befiehlt im speciellen Auftrage des B. Johann unter ernster Bedrohung Ungshorsuner der gesammten Geistlichkeit der Diöcese ohne alle Ausnahme den 20. Theil ihres Jahreseinkommens ols eine vom Baseler Coneil ausgeschriebene Steuer binnen 30 Topen nucciaerlink zu zuhlen.

Caspar de Schonberg, decanus ecclesiae Misuensis subcollector vicesimi denarii seu semidecimae unius anni per sacrosanctam generalem synodum Basilieusem de fructibus redditibus et proventibus ecclesiasticis pro relevandis uni ecclesiae dei et katholicae fidei orthodoxae pressuris impositi seu impositae a reverendo - domino Johanne episcopo Misnensi collectore principali ab eadem sancta synodo generali per suas civitatem et diocesim Misneusem ad hoc specialiter deputato subdeputatus venerabilibus dominis et circumspectis viris abbatibus prioribus praepositis decanis archidiaconis scolasticis cantoribus thesaurariis custodibus ac kathedralinun et collegiatarum ecclesiarum canonicis necnon universis et singulis abbatissis priorissis praepositis regularibus et secularibus commendatoribus archipresbyteris collegiis monasteriis et conventibus exemptis et non exemptis vicariis perpetuis ac plebanis et viceplebanis ecclesiarum parrochialium altariumque rectoribus ac aliis omnibus et singulis elericis beneficiatis seu ecclesiastica beneficia quaecunque in ecclesia civitate et diocesi Misnensi obtinentibus, cuiuscumque status dignitatis gradus ordinis praeminentiae religionis vel conditionis existant, exemptis et non exemptis, ad quorum notitiam praesentes pervenerint et quorum interest aut interesse quomodolibet poterit ratione praemissarum salutem in domino et mandatis nostris immo verins sacrae synodi generalis et universalis ecclesiae in hac parte firmiter obedire. Noveritis nos litteras seu processus subdelegationis praefati reverendi — domini Johannis episcopi Misnensis nobis de eius mandato et nuntio proprio iurato praesentatas - recepisse (No. 948. 949 u. 953). Nos Caspar decanus et subcollector memoratus attendentes negotium tam pium et meritorium et sanctum, quo totius christianae religionis commune bonum

agitur ac utilitas procuratur, singulorum obedientia etiam ex omni parte in re tam salubri et necessaria debito impellente non immerito prompta diligentia et celeritate prosequendum. Quapropter volentes mandatum sacrae synodi et universalis ecclesiae ac nobis comuissa exequi ut tenemur, vobis - omnibus et singulis, - quos litterae supradictae tangunt et tangere possunt in hac parte et specialiter per civitatem et praeposituram et decanatum Misnensem, praeposituras Wurczinensem Havnensem et in Rissaw ac archidiaconatus Nisicensem Kempuicensem et in Czillaw praefatas litteras sacrosanctae generalis synodi ac subdelegationis nostrae ad hunc nostrum processum et omnia et singula iu eis contenta intimamus insinnamus - et auctoritate litterarum praescriptarum et auctoritate sacrosanetae synodi et universalis ecclesiae vos et quendibet vestrum suprascriptos et specialiter monasteria et conventus exempta et exemptos et non exemptos primo secundo et tertio et peremptorie requirimus et monemus, vobisque et cuilibet vestrum communiter et divisim in virtute sanctae obedientiae et sub infra scriptarum sententiarum poenis districte praecipiendo mandamus, quaterus cuncti et singuli infra triginta dies a notificatione praesentium vobis facta, quorum decem pro primo decem pro secundo et decem pro tertio vobis et enilibet vestrum ae peremptorio termino et canonica monitione practigiums et assignanms, vicesimum denarimu sen semidecimam unius anni de omnibus redditibus fructibus et proventibus vestris pro rata vos et quemlibet vestrum et specialiter vestra beneficia contingentibus nobis - efficaciter persolvatis pro huiusmodi oneribus et expensis sacrae generalis synodi pro bono publico universalis ecclesiae eiusque in capite et membris reformatione, haeresum exstirpatione et reductione pacis coetui christiano supportandis, aut per praelatos vestros immediatos vel archipresbyteros singularum sedium de consociis sedium huiusmodi solutionem inxta consuctum modum levaturos nobis assignari vel praesentari procurantes vestris periculo sumptibus et expensis omni excusatione colore aut contradictione cessantibus; alioquin si praedictis nostris monitionilus immo verius sacrae generalis synodi autedictae infra terminum praescriptum non parueritis aut aligni vestrum non paruerint plenarie et cum effectu generaliter in omnes contradictores rebelles et continuaces seu non solventes et solvere recusantes quoscunque etiam exemptos et non exemptos et in eisdem litteris et nostris processibus supra expressos cuiuscunque status gradus dignitatis ordinis ant praeminentiae religionis vel conditionis extiterint, dieta canonica monitione praevia - auctoritate supradicta in his scriptis singulariter in singulos exommunicationis, in capitula vero et conventus ecclesiarum et monasteriorum etiam exemptorum suspensionis et in ipsas ecclesias et monasteria et quandibet seu quodlibet earum uhi contradictores et rebelles loca regiminis aut ecclesiastica beneficia obtinuerint, interdieti sententias ferinius dei nomine in his scriptis et pronulganus, ad ulteriores poenas contra cosdem rehelles censurae ecclesiasticae contemptores iuxta demandatam litterarum nobis formau antore domino processuri, prout ordo dictaverit iuris et rationis. Volumus etiam praesentem processum apud nuntios scu nuntium latores einsdem post exhibitionem insinuationem et notificationem vobis quorum interest vel intererit ac sollempnem publicationem etians per affixionem ad valvas ecclesiarum Misnensis et aliarum et monasteriorum in civitate et diocesi praedictis factam remancre et non

per alium quementuque sine nostra voluntate quomodolibet detineri. Contrarium vero facientes praefatis nostris sententiis dicta canonica monitione praemissa decernimus subiacere; volunnus tamen et mandamus vobis et aliis quorum interest copiam fieri de praemissis eam habere volentibus suis quidem sumptibus et expensis. Absolutionem vero omnium et singulorum, qui praefatas nostras sententias vel earum aliquam incurrerint quoquonodo nobis vel superiori nostro tantiummodo reservamus. In quorum omnium et singulorum fidem — praesens publicum instrumentum — fieri per Nicolaum Banungertener notarium publicum infrascriptum scribi et publicari mandavimus nostrique sigilli decanatus inssimus appensione communiri. Datum et actum Misnae in capella omnium sanetorum prope ecclesiam cathedralem in custro Misnensi sita anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo tricesimo quarto, mensis Septembris die undecima — praesentibus ibidem honorabilibus et discretis viris domino Johanne Hecht, magistro Georgio Nūssil et Antonio Landauw vicariis perpetuis ecclesiae Misnensis etc.

Et ego Nicolaus Baumgertener de Sleuwicz Nuenburgensis diocesis ic.

Nach einer gleichzeitigen Copie auf Papier im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 957. 1434. 30. Sept.

Kurfürst Friedrich II. und Herzog Sigmund erklären, dass sie bei Erledigung einer der vier vom Dec. Nic. v. Aldemburg in der Domkirche gestifteten Vicurien, diese wie bisher nach dem Vorschlage des Domcapitels dem Schulmeister oder einem der Chorschiller der Domkirche verleihen wollen. Vgl. Bd. 11. No. 778 u. 780.

Wir Friderich vnd Sigmund gebrudere von gotsgnaden Herczogin zen Sachsen lantgranen in Doringin vud marcgranen zen Missin bekennen ze. Als vor geezyten der erber er Niclaus von Aldemburg techand zen Missen dem gotgnade vier vicarien da selbist zeu Missin in der kirchen von nuwens gestifftet vnd die vor evnen schulmeister da selbist zen Missin vnd die korschuler gemacht vnd geschieket had, die lehin der vorgeschriben vier vicarien die selewarter des vorgnanten ern Niclanses von Aldemburg dem hochgebornen fursten hern Wilhelmen etwanne maregrauen zen Missin, vnserm libin vettern seliger gedechtenisse vnd synen nachkommen gegebin habin mit sollicher vuderscheit, das der vorgnante vuser liber vetter vnd syne nachkommen dieselben vicarien evnem schulmeister und den korschulern da selbist, wenne die ledig wurden, welche vnder vn das capitel zeu Missen benumeten vnd antwerten wurden, lihen sulden, als sich des der mergnante vuser vetter vor sich vnd syne nachkommen zenhalden vorschriben had vud bißher von ym vuserm vater seligen gedechtenisse vnd onch von vns ist gehalden wurdin, als bekennen wir offentlichin mit dissim briene vor vns vnser bruder vnd nachkommen, wenne die egnanten vicarien evne ader mehir ledig werdin, das wir die furbaßmehir zeu ewigin geeziiten lihen sullen vnd wollin evnem schulmeister zeu Missin ader den korschulern da selbist, welche dy berren vß dem capitele vns benumen vnde autwerten werden. Des zeu bekenthenisse habin wir Friderich vnser insigil, des wir Sigmund mitte hirane COD. DIPL. MAX. 11 3.

gebruchen, wissentlichen an dissen brieff lassen hengin, der gegebin ist nach gots geburte vierezenhundert iar vnd darnach in dem viervudrissigisten iare, am dornstage nehist nach sente Michels tage des heiligin erezengils.

Cancellario referente.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Herzogs an einem Pergamentstreifen.

No. 958. 1434. 21. Oct.

Das Concil zu Basel bestatigt auf Ansuchen des B. Johann (qui nobiscum in vinca domini Basileae assidue laboravit) den in des durüber ertuselve Decret vollständig aufgenommenen kniert. Befehl vom 9. Juni 1434 (No. 950), und beauftragt die Decune zu Prag und Merschurg und den Probst der Kirche zum heil. Grabe in Liepnitz durüber zu wezhen, dass derselbe in allen Paucten befoßt tereit. Datum Basileae XII. Kal. Nov. a. d. millesimo quadringentesimo trieseimo quarto.

Nach dem Copialbuche im Stiftsarchive zu Meissen Vol. VII. p. 3345 ff. Das Original wurde nicht aufgefunden.

No. 959. 1434. 31. Oct.

Heyneke Bireke von der Duba, Herr zu Hohnstein, verkauft das Dorf Wilsten-Ludwigsdorf an den B. Johann und die Kirche zu Meissen.

Ich Hevneke Bireke von der Duben herre zeum Honsteyn bekenne vffintlich mit dissem mynem briefe vor mich Barbaran myne eliche wirtvune ynsir beider erbnemen vude thun kund allen dy on sehen adder horen leßen, das ich mit wolbedochtem mute rechtir wissen vude gutem vorrate dem erwirdigin ingote vatir vude herren herrn Johannse bischoue synen nochkomenden bischouen vnde der kirchen zen Miessen recht vnde redlich vorkouft vnde zeukonffe gegebin habe, vorkonffe vnde gebe zeukonffe zeu vrted vnde ewiglichin eynes stetin rechtin redlichen vnwidderruffichin koufs incraft disses briefis, so das yn allen steten ynde gerichten allerbest craft vnde macht hod habin sal vnde mag, myn dorff gnant wusten Lodwigistorff by Wolframstorffa) vnde an der Policz gelegin mit allen vnde iglichen synen notezen geschössern renthen zeinsen bethen dinsten pflichten gerichtin öbirsten vnde nedirsten, iagten wiltpanen fryheitin gewonheitin eckirn wevsen wûnnen wevden hölezern puschen wassern wassirlouften flussen tychen fischen fischeryen vnde siist allen vnde iglichin synen zengehörungen vnde genyssen vn vnde obir der erden nichts vsgenomen in aller mossen vnde formen als das myn vatir an mich brocht hod, vnde ich es bisher besessen habe vu synen vyr revnen vnde grenitezen mit der weßen am Zeegenröcke by der Policz ouch mit allem holcze vff dem evnen vfer vnde andirswo keyns v\u00e5geslossen gein Wolframstorff gelegin, doch ane beyde vfer mit dem wasser vnde fischeryen, dy ich mir vnde mynen erbin behalde vnde hyrmitte nicht vorkonffe noch syner weyte engde vude breite gelegin, vnde bin dem gnanten herrn Johannse bischone synen nochkomenden bischöuen vnde der kirchen zeu Miessen desselbtin dorffes lediglichen abegetretin, vnde des sullen vnde mögen

a) Langenwolmsdorf bei Stolpen, unforn des Polenghaches

der gnante herre Johannes syne nochkomenden bischoue adder dy kirche zeu Miessen nu furbas mehir zeu ewigin zeitin innehabin innemen niitezen vude genyssen besetezen vnde entsetezen vnde domitte than vnde lossen also mit andern der kirchen gutirn ane irrunge hindernis vnde intrag myn myner elichin wirtynnen vusir beidir erbin vnde erbnemen vnde allermanneglich von mynen vnde irenwegin öngeverde, vmbe vnde vor sechezig schog gutir schildechter groschen, der eynvndezwenezig eynen Rynischen gulden gelden, der ich von em ganez vude gar beezalt vude entrieht bin, vnde sage ön syne nochkomenden bischoue vnde dy kirche zeu Miessen sochir summe vor mich myne erbin vnde erbnemen qwiid ledig vnde loß, vnde habe des myne armen luthe, dy das gnante wijste dorff gnant Lodwigistorff besitezen inne habin vnde halden, solchir erbholdunge globde vnde eyde, der sy mir vorbunden gewest sien vnde gethan habin, muntlich ledig gesaget vnde sy ouch an den guanten herren Johannes bischoff vude dy kirche zen Miessen gewyset vude weyse sy ouch an ön incraft disses briefis, also das sy dem gnanten herren vade der kirchen zeu Miessen globin holden vnde sweren sullen getrnwe gewer vnde gehorsam zeusyne zen ewygen zeyten. Ich obingnanter Hincke Bircke were onch vor mich Barbaran myne eliche wirtvnne vnnsir beydir erbin vnde erbuemen des vilgnanten dorffs wusten Lodwigistorff mit synen nutezen genyssen zengehorungin vade grenitezen als obinbegriffen ist vor fryes luters ledigis vanbekommerts eigin noch kirchen rechte, als denne kirchen rechtis vnde eigen ynn landen recht fry vnde gewonheit ist sien sal adder mag, vnde seteze den obingnanten herrn vnde dy kirche zeu Miessen yn derselbtin eigen vnde rechtis rechte besitezunge vnde eigentlimm, so togelich frye vnde kreftiglich ich das vnne gehabt habe vnde furdir zeu geistlichir acht fryheit gethau bistellen gegebin vnde geeigynn kan sal adder mag, vnde gebe on das vff mit munde hande vnde halme noch rechte vnde gewonheit, als denne eyn iglichir rechtir vnde vertiger konff vnde eiginthum eraft vnde macht habin sal vnde mag. Ich globe ouch vor mich invue erbin vnde erbnemen ane arg intrag vnde alles generde dissen kaufbrieff mit allen vnde iglichen synen nuncten vnde artikiln ganez vnde vnuorbrochlichen zeuhalden. Des zeu mehir sichirheit vnde worem bekentniß habe ich myn insigil an dissen brieff mit willen vnde wissen myn myner wirtynnen obingerurt vnde vnsir beidir erbin hengen lossen, der gegebin ist noch Crists gebort tusent virhandirt vm vyrvaddrisigisten jaren an allerhiligen obende. Hyby sind gewest myne manne vnde libin getruwen Jancke Knobeloch dy zeyt myn honptman zeum Hoensteyn, Cristoffil von Lotticz zeu Schergiswalde vnde Hans von Hermstorff zeu Bertilstorff gesessen mit andern mynen mannen vnde guten luten den wol ist zeuglouben. -

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem wohlerhaltenen Siegel an einem Pergamentstreifen

No. 960, 1435, 17, März.

Das Concil zu Basel spricht über eine grössere Anzahl benannter frevelhafter Beschüdiger der Meissnischen Geistlichkeit und deren Gilter den Baun aus, und bedroht Geneinden mod einzelne Personen, welche dieselben aufnehmen und schützen, mit streugen Strafen.

Sacrosancta generalis synodus Basiliensis in spiritu sancto legitime congregata universalem ecclesiam repraesentans venerabilibus Magdeburgensi et Pragensi archienisconis Misuensi Brandeburgensi et Wratislaviensi episcopis salutem et omnipotentis dei benedictionem. Ad reprimendas insolentias transgressorum et transgressiones insoleutium refrenandas si pervus publicae disciplinae leutescit, corum ad peccaudum voluntas fit lapsior et exemplum impunitatis periculosius in alios derivatur. Sane licet divae memoriae Karolus IIII. Romanorum imperator pie considerans quorundam perversorum iniquitatem, a quorum oculis timor dei abcessit, statuisset et decrevisset, quod quicumque cuiuscumque status vel conditionis existeret ausu sacrilego et propriae temeritatis andacia sacerdotem vel clericum secularem aut religiosum diffidaret proscriberet captivaret spoliaret occideret mutilaret aut in carcere detineret, bona ecclesiastica invaderet incendiis et rapinis vel huiusmodi maleficia perpetrantes scienter receptaret seu eis favorem praestaret, praeter poenas a sacris canonibus et legalibus sanctionibus in tales inflictas co inso redderetor infamis et omni honore privatus, nec ad placita vel consilia nobilium admitteretur quovismodo, prout in constitutione ab codem Carolo imperatore in favorem cleri edita Carolina nuncupata et in generali concilio Constantiensi accepta plenius continetur; tamen ut lamentabilis querela cleri civitatis et diocesis Misucusis nostrum amaritavit auditum, quod Titze Panowicz, Gunther Lange, Hans Stargrad, Michil Menewicz, Mertin Sthilling, Wustehufe, Slesier, Hennyngh, Hans Pancuicz, Henrich Gelnicz, Colman Clux, Cristofil Worsin, Hans Kokericz, Schona, Friezolt Vonzebin, Hannus Gerstorff, Hans Botil, Henrich Smellewicz, Dipprand Smither, Kothewicz, Seldinheym, Henrich Mutschin, Mattis Cluge, Balthasar Dobirschwicz, Alexman Czesschaw, Nigkil Grund, Paul won der Heyde, Johannes et Georgius de Heynerchstorff, Nicolans de Bugko, Henricus de Bunow in Wesinstein, Johannes Bolbericz alias Boczicz, Michil Stegeling, Jacoff Wurpich, Nigkil Gerung, Schramme in Polow, Nigkil Crodil, Paul Clareman, Petir Kunczil in Schaneborin commorantes et Henrich, Hans won Torgow, Apecz Kariis et quidam alii armigeri et laici cum corum complicibus et Mattis Crodil laicus Misneusis diocesis ipsos querulantes, qui se actibus bellicis minime immiscuerant praefatisque et corum complicibus inri stare parati extiterant, pront sunt diffidarunt non absque iniectione manuum violenta, quosdam presbyteros et clericos dictae diocesis pro suis et beneficiorum suorum negotiis prosequendis itinerantes successive capere definere carceribus mancipare spoliare verberibus caedere et crudelibus afflictionibus ad redemptiones indebitas et absolutiones a sententiis excommunicationum in tales a iure latas et a delictis huiusmodi perpetratis impetrandas et pro eis obtinendas coercere, bona possessiones terras fructus redditus et proventus corum invadere hostiliter depraedari devastare occupare arrestare et ne colligantur per cosdem impedire temeritate propria praesumpserunt hactenus et cottidie praesumere non verentur, quodque praefati armigeri laici et eorum complices in partibus illis et vicinis a nonnullis receptantur defenduntur alimentantur et manntenentur eisque ad praemissa favores et consilia, immo quod gravins est auxilia a pluribus impenduntur, in gravem etiam divinac maiestatis offensam animarum suarum periculum ecclesiasticae libertatis necnon pronuntiationis et decreti praedictorum contemptum et scandalum plurimorum. Cum itaque praemissa adeo sunt notoria et fama publica divulgata, quod tergiversatione aliqua nequeant occultari, nos cupientes huie morbo, ne per moras temporum factus cronicus fomenta respuat medicinae, oportunam et congruam adhibere medelam, praefatos armigeros lajcos et complices sacrilegos et alios quoscunque, qui nunc ant in futurum similia perpetrare non formidaverint, tamquam excommunicates a canone suprascriptas aliasque poenas in constitutione praedicta contentas ipso facto incidisse decernimus et auctoritate universalis ecclesiae declaramus, necnon loca in quibus moram fecerint seu ad quae declinaverint, donec de commissis satisfactionem impendant competentem, ecclesiastico supponimns interdicto; exhortantes et monentes dilectos ecclesiae filios catholicos principes et nobiles Fridricum et Sigismundum duces Saxoniae, Henricum, Johannem, Lodewienm duces Slesiae, Fridricum marchionem Brandeburgensem, Johannem, Viricum de Bebirstein, Lutherum de Kothbus, Johannem de Polenezk, Nicolaum, Alisch et Johannem de Kokericz neenon civitatum opidorumque Misne, Dresdin, Pirnis, Huyn, Lugko, Budesin, Camenez, Bisschoffswerde, Jogkrim, duces marchiones et comites, lantgravios burgravios barones milites militares castellanos domicellos clientes capitaneos armigeros, proconsules consules magistros civium scabinos scultetos, cives opidanos incolas scribas praecones officiarios iustitiarios et quarumenmque curiarum spiritualium et temporalium servitores et ministros quoscunque iurisdictionem temporalem exercentes1) per civitates et dioceses Magdeburgensem Pragensem Misnensem Merseburgensem Nuenburgensem Brandeburgensem Lubucensem Poznaniensem et Wratislaviensem et alias ubilibet constitutos2) et eorum quemlibet omnesque ad quos praesentes nostrae literae pervenerint, eis districte praecipiendo mandantes, ne sacrilegos et transgressores praefatos in eorum dominiis ditionibus civitatibus opidis castris terris aut villis receptent seu ipsis consilium auxilium vel favorem publice vel occulte, directe vel indirecte praestent, sed eos vitent et a singulis tamquam oves morbidas in qualibet hominum communione vitare facinut, et eos venientes turpiter eficiant et expellant ac poenas constitutionis Carolinae nuncupatae praefatae contra dictos armigeros et eorum complices, prout ad hoc pro parte dictorum conquerentium aut aliculus eorundem requisiti fuerint conjunctim et divisim sen aliquis eorum fuerit requisitus, exequi dictisque conquerentibus aut corum familiaribus procuratoribus seu syndicis iustitiae facere teneantur et quilibet corum teneatur de dictis armigeris et complicibus complementum, alioquin exnunc pront extunc in omnes et singulos secus facientes et qui sacrilegos et transgressores praedictos in corum ditionibus civitatibus opidis castris et villis admiserint, eis auxilium ad praedicta favorem vel consilium praestiterint quovismodo seu prae-

¹⁾ servitoribus et ministris quibuscanque - excreentibus Orig. 2) constitutis Orig-

missa omnia et singula non adimpleverint cum effectu, excommunicationis, ac in universitates et communitates civitates opida castra terras villas et loca interdicti, quod post dictornu sacrilegorum non expulsorum seu cicctorum recessum per triduum servari volumus, generales sententias proferinus in his scriptis, maiversis insuper ecclesiasticis personis mandantes, quaternus proferinas literas publicent et eis debite pareamt quotiensemque fuerit oportunum, et nihilominus ne sub spe veniac consequendae faciliter incentivum delinquendi aliquibus forsan pracheatur, absolutionem onnium et singulorum, qui praemissis pleuarie non praverint et excommunicationis sententiam ex hoc inciderint necnon interdicti sic ut praemititur per nos lati relaxationem nobis aut apostolicae sedi tantammodo reservamus, ita videlicet quod milus alter praeterquam in mortis articulo quemquam ab excommunicationum sententiis luiusmodi absolvere aut interdictum propter praemissa latum tollere possit, sitque in contrarium attemptatum quovismodo ipso facto nullum. Nulli ergo etc. Si quis autem etc. Datum Basileae XVI. Kal. Aprilis anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo tricesimo quinto.

Jo. Leonis.

M. de Leweld.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Bleisiegel an hänfener Schnur.

No. 961. 1435. 3. u. 10. Juli.

Notoriats-Instrument, wonuch in den Nachmittagsstunden des 3. Juli 1435 der Priester der Meissn. Diocese Joh. Ilburg, Inhaber der oculatus decuni genannten Vicarie bei der Domkirche vor Notar und Zeugen eine Appellationsschrift an das allgemeine Concil zu Basel vorlas, in welcher er umständlich darlegt, wie nach dem Ablehen Albrechts von Sagan durch den Decan Caspor von Schonenberg ihm die genannte Decanats-Vicarie übertragen worden, bald nachher aber Joh. Czwickow augeblich als Bevollmächtigter des Clerikers der Merseburger Diöcese Thomas Czwigkow mit der Behauptung aufgetreten sei, in Folge einer durch pübstliche Provision ertheilten Expectanz gebühre Letzterem diese Vicarie, hiernach das gesammte Einkommen derselben mit Beschlag beleut und seinen Räcktritt unter Strafundrohung gefordert, das Baseler Concil dagegen, an das er sich gewendet, durch den Auditor dieser Streitfrage, den Probst Johann Gerwini zu Bardewieck das Ansinnen Czwickows abgewiesen habe. Da nun aber in offenbarer Nichtachtung dieser von dem allgem, Concil ergangenen Entscheidung Thomas Czwickow die Suche an die römische Curie gebracht habe, und er dort durch den Cleriker der upostol. Kommer ausserhalb des Gerichtshofes (clericus camerae apostolicae extra rotam) Panthalcon, neie ihm innerhalb der letzten sechs Tage eröffnet worden, zu einer namhaften Geldstrafe und unter weiterer Strafundrohung im Weigerungsfalle zu dem Verluste der Vicarie vernetheilt sei, so protestire er hierdurch dagegen und appellire an die nochmolige Entscheidung des allgem. Concils, dessen Urtheile er sich unbedingt unterwerfe, bitte aber zu diesem Behaf ihm einige öffentliche Instrumente zu fertigen. Acta sunt haec in castro Misuensi — praesentibus honorabilibus viris Vincencio Heller, Johanne Rudolffi, Gregorio Cultellefabri, Bartholomeo Swertfegir et Jacobo Grobir vicariis perpetuis in ecclesia Misn. testibus etc.

Signum Et ego Donatus Rorwolff, clericus Misn. dioc. publicus imper. auct. notanotarii. rius etc.

Auf der Rückseite bemerkt derselbe Notar, dass am 10. Juli Nachmittags in der Domkirche vor ihm und Zeugen Joh. Illourg das umstehende Instrument vorgelegt und beriehtet habe, wie er dasselbe nebst einer notariell beglaubigten Copie und einer rom B. Johann zugleich im Namen des Clerus ausgestellten Adhävionsurkunde an den Thären der Domkirche ungeheftet und längere Zeit belassen habe, ut plures beneficiati et personae ecclesiae, videlicet canonici vicarii perpetui et temporales ac chorales et alii scolares videre et legere potuerunt, prout legerunt viderunt et legi audiverunt; vesperis et completorio totaliter finitis sei dus Original und die Urkunde des B. Johann von ihm abgenommen, die Copie aber zurückgelassen worden, und er bitte nun, dass diess durch Notariats-Instrument beglaubigt werde. Acta sunt hace in castro Misn. praesentibus venerabilibus viris dom. magistro Johanne Czach theologiae professore et Nicolae Konfman canonicis ac honorabilibus dominis Vincencio Heller, Johanne Wermerstorff, Martino Peczoldi et magistro Nicolae Cloden vicariis perpetuis — testibus etc.

Et ego Donatus Rorwolff etc. (scie oben).

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen.

No. 962. 1436. 25. Mai.

Hommiss Kundige vormals zur Nydderveurte geosesen bekennt mit Wissen und Willen seiner Brüder Dittherich und Heinez das Dorf Czitzsehkewitz in der Pflege von Dreselen (Zitzschwig), das sie vom Bischof zu Meissen in Lehn gehabt, mit dem Holze dasebtst, mit Gröde und ondern Zinsen, Erlegerichten, Hofditusten und Frohnen n. s. u., und mit alleiniger Ansunhane des Weinberges genannt der Stisser, dem Meister Joh. Becherer hat, und des Sydeobergs, den üter Adt von Hach besitet, für 83 Schock 8 Gr. guter Freibergischer Münze om das Domeapitel verkunft zu hoben. Er benennt die einzelnen Censiten und quititrt über den richtigen Empfung des Kunfpreises. Gegebin am fritage seute Vrhani tage — Doby seyn gewest alb geezuge Petir Viregkel pharrer zu Dewin, Heinrieus Osterborgk vicarii, Johannes Budatsch, capplan der kirchen, Jorge Loszeman, Hannusz Bisschoff burgere ezit Meissen.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit den Siegeln der drei Brüder Kundige,

No. 963, 1436, 29, Oct.

In Sachen des Inhabers der Decanaleicorie zu Meissen Johannes Ilburg genen Thomas Czwigow (No. 961) waren, nachdem Ersterer inzwischen wegen Nichtbefolgung des von der römischen Unrie erlassenen Rechtserkenntnisses in Folge des Executorialbeschlusses des Bischofs Angelus von Parenzo excommunicirt worden, von dem Buseler Concil zuerst Galeacius de Caprianis, Dr. des geistl. Rechts und Erzpriester zu Mantia, als dieser Basel verlassen, Guillermus Hugouis Dr. des Civilrechts, Archidiokonus zu Metz und Matthaeus Nithart, endlich Jacobus Claut Licential des weistl. Rechts und Canonicus zu S. Severini in Cöln zu Commissarien und Richtern, der Cleriker der Cölner Diöces Jacohus Schellenberg, apostol. und kaisert. Notar zum Gerichtsschreiber ernaunt worden, und nach wiederholten hierüber gepflogenen Verhandlungen, zu welchen von Seiten Czwigoics mag. Joh. Quintini de Ortenberg, von Seiten Ilburgs mag. Joh. de Franckfordia als Procuratoren legitimirt waren und endlich bei der Schlussverhandlung Joh. Ilow Domherr zu Meissen im Auftrage Plburgs erschien, spricht am 29. Oct. 1436 der genannte Jac. Claut wach vorgängiger Berathung und unter Zustimmung der Gerichtsbeisitzer für Recht, dass die dem Thomas Czwigow ertheilte Provision ungiltig und ihm darüber ewiges Stillschweigen uufzuerlegen, die Tragung der erwachsenen Kosten jedoch zu erlassen sei, die gegen Joh. Ilburg ergangenen Erkenntnisse nichtig und sofern sie faelisch ausgeführt worden, zu eassiren seien. Lectae latae et in scriptis promulgatae nostrae diffinitivae sententiae - Basileae in ambitu monasterii fratrum minorum - praesentibus discretis viris magistris Hartmanno de Lippia et Jacobo Zunzbeke notariis publicis scribisque nostris clericis Coloniensis diocesis et Monasteriensis civitatis etc.

Signum Et ego Jacobus Schellenberg clericus Colon, dioc. publicus apostolica et impenotarii riali auctoritatibus notarius etc.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Domherrn Jac. Claut,

No. 964, 1436, 30, Oct.

Kurf, Friedrich II. bestätigt die Privilegien des Hochstifts und gibt Versicherungen über das Maas der zu gweührenden Leistungen und Dienste.

Wir Friderich von gots gnaden herczoge zeu Sachssen des heiligin Romischin richs erczmarschalg lantgraue in Doringen vud maregrane zen Missen - bekennen fur vns vnsir erben vnd nachkomen - das wir angesehin haben gotliche virwesunge vnd vlissige dinste gotes vusir lieben andechtigen der thumherrn, vicarien vnd gemeynlich der pristerschafft der kirchen zeu Missen, vnd haben gnediclich gote zeulobe vnde zeu merunge vnsir liben eldern seligis gedechtnisse erkant gewirdiget zeugelossen angenomen, vnd zeulossen keginwertielich mit dessem briene alle der benanten kirchen vnd iren personen gemevnlichin frycheite gerechtikeite vnd redeliche gewonheite, dy sie bißher von babesten Romischin keisirn ader kunigen, von vasira lieben eldera vad furfara seliger berbracht behalden vad gehat haben, vad wollen in die halden vud in zeukunfftigin ezyten gehalden haben von den vasirn vesticlichen und unnorrucket. Wir wollen auch der kirchen zen Missen, dem capittel, den thumbern vnd gemevnlichin den personen der selbin kirchen, iren vndersessen vnd ezinsluten ader iren gutern kevne bete schatezunge ader dinste mit luten schutczin waynen, mit pferdin ader welchirley solche dinste muchten kommen, nicht anmuten noch vf sv setezin noch gestaten, daz die von vusirn amptluten vff sie gesaczt werdin in keynerwiese, furdir danne vusir ritterschafft ym lande zeu Missen vns gemeynlichin tut durch ire vndersessen vnd ezinslnte. Wurden wir danne hinfurdir in virgessenheit der selbin kirchin zeu Missen dem capittel thumberen ader gemeynlich allir geistlichin personen ader ezinslute der gnanten kirchen zeu Missen ader vusir amptlute von vusir wegin ichevnerlev dinste ader beswernisse wie sich die geheissen mochten anheischin ader mnten, furder denne wir ader vnsir amptlute von vnsir ritterschafft ym vnsirm lande furderte vnd begerte zen vnsirn krigen, wollen wir das die idezuntgnante kirche gemeynlichin mit allen iren gledemassen ynd czinsluten solchir vnsir dinste vnd beswernisse nicht yffnenien noch vns ader vnsir amptluten tun sollen noch durffen, sundern so schire sie dessen brief yns ader ynsirn amptluten furbrengen vnd irczegen, so sal solche furderunge vnd begerunge abegetan syn vnd keyne macht haben, das wir erustlichin allen vusirn amptluten gebieten, vnd heissen sie inkrafft disses brienes das also halden bie vormidunge vnsir vngnade. Hie bie sint gewest als geczugin die gestrengin vnsir liebin getruwen heimlichin Heinrich von Slinicz, Friderich von Malticz, er Wedekint vom Lohe ritter vusir lichin gemaheln hofemeister und ander unsir manne und gloubwirdigir genug den

wol ist zeuglouben. Zeu urkunde vad vestenunge haben wir vaser insigil wissentlichin an dessen brieff lassen hengen. Gegeben zeu Missen anch vasers herren Jhesu Cristi geburt tusent vierhandert iar in dem seehs vad drissigistin iare, am dinstage nach der heitigin zewelfflooten Symonis vad Jude tag.

Nach dem Orig, im K. Hanpt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Herzogs an einem Pergamentstreifen.

No. 965. 1437. 7. Mai.

B. Johann überträgt den Pröbsten Theoderieus de Crnesburg zu S. Petri in Budissin und Joh. de Multitz zu Grossenhain, Domherren zu Meissen, die Erörterung des vom Custos des Hochstifts Erchardus Erchardi geschehenen Antrags, dass bei der mit der Custodie verbundenen Pfarrei zu Niederchersbach (Bd. II. No. 901) ein ständiger Vicar ongestellt werde, da die bisherige Einrichtung, wornach zeitliche Vieure (temporales, ad natum removibiles), deren Anwesenheit bei der Domkirche in Meissen nothwendig sei, den Kirchendienst dort besorgten, erhebliche Nachtheile mit sich bringe (inribus ac commodo et honori dictae ecclesiae in pluribus detrahitur, divinus cultus in ea minuitur, hospitalitas debita non servatur, ruinis patent aedificia, libertatibus suis collabitur et finaliter, quod intolerabilius est, negligitur cura animarum). Hiernach werden die Genannten ermächtigt nach sorgfältiger Ermittelung des gesamnden Einkommens der Stelle die Snume festzusetzen, welche der vom Custos zu erneunende, vom Probst zu Grossenhain einzuführende ständige Vicar bei einem ihm verbleibenden hinreichenden Einkommen dem Custos des Hochstifts jährlich zu gewähren habe, und der Bischof bestätigt im Voraus das von ihnen in dieser Beziehung festzustellemle Abkommen. Testes: Mathias Perleberg plebams in Stokkow, Nicolans Ungari plebanus in Kryschow, Nicolaus Kekeritz de Pirna camerarius dom. episcopi Misn. et Simon Heburg alias Carpentarii, presbyteri et clerici Magdeb, et Misn. diocesis, Datum et actum Misnae in domo canonicali venerabilis viri dom. Theoderici de Cruczburg praepositi Budissinėnsis - in castro Misnensi sita etc.

Signum Et ego Georgius Bultsch clericus Misn, dioc. publicus imper, anctoritate notarii. notarius etc.

Orig, in Suffarchir zu Meissen mit dem grösseren Siegel des Bischofs an einem Perganeutstreifen, — Dem Auttage gemäss wurde durch Beschluss vom 7. Juni 1437 des Einsetzung eines ständigen Vierars angeordnet, der bis auf Weiteres 10 Schock Groschen im Werthe von 39 rhein, Goldgelden in zwei Ternahen jahrlich an den Cutots zu zuhlen lat. Diese Teknade wird ihrem Wortlater uns den im 31 Hauptheile die geeigneterer Stelle fünden.

No. 966, 967, 1437, 17, Sept.

B. Johann verleiht zur Entschädigung für die de quodam allotio in parte superiori oppidi Nossin situato dieto Rolle on die Vicarie des h. Wenzislans bei der Domkirche zu histenden Zinsen (ceusus), sowie für die an zwei Domherreupräbeuden, welche Johannes de Dehir, Dr. beider Rechte und Petrus Crebiz Dr. der Mediciu zur Zeit innehaben, de allodio ante castrum Nossin all idem eastrum spectante abzudieferuilen 2 Schook Zehengarben Roggen mit Zustimmung des Probsts Theodericus und des Decaus Cuspar Brüder von Schönberg, des gesammten Capitels und der zum Empfange dieser Zinsen Berechtigten der genannten Vicorie und beiden Prübeuden gleiche Zinskeitrige im Dorfe Berbrissoff (Berbersdor) bei Hainickeu), und leiste dabei zugleich auf die obigen mit dem Verkaufe von Nossen an das Kloster Altzelle gelangten Zinsen zu Gunsten desselben für immer Verzicht. Dedimus — Misnae — feria tertia ipso die Lamperti episcopi et martvris.

COD. DIPL. SAX. II. 3

and the least th

Nach einer zweiten Urkunde des B. Johann von demselben Julier und Toge werden. I Schock Groschen an die obengenante Vieurie und 2 Schock Roggengenben en zwei Prübenden von einem and demselben im obern Theile der Stalt Nossen gelegenen Gitte geleistet, und die diese durch den Ferkunf von Nossen dem Kluster Altxile zugefüllen, vom Ersalz vom Bischof underweit (der Oct ist nicht gemannt) desse Zinsen gehauft und dem Capitel überviewn. Vyl. No. 9914.

Originale im Stiftsarchiv zu Meissen mit den Siegeln.

No. 968, 1437, 17, Oct.

B. Johann verspricht dem Domenpitel die vom Abt zu Altzelle in Folge des Verkunfs des Schlosses Nossen gezuhlten 800 erhein. Gilden, die er nergen grosser Noh und Schalden in Secken der Kirche anderweit zu verwenden genöthigt gewesen, binnen der nichsten zwei Jahre von seinen Renten und im Nobfalle von dem folgenalen ihm zu gewöhrenden Sobsidonn winderzuerstatten.

Wir Johannes von gots gnaden bisschoff zen Myssen bekennen ze. -. So alse wir in andern vnsern brieffen den wirdigen hern vnserm capittell zeu Myssen von solicher summe geldes wegin, die der wirdig er Vincencins apt zen der Celle von dez slosses wegen zeu Nußin nemlich achthundert Rynissche gulden zen vusers slosßes Stolpen nuez vnd not sunderlichen in vuser abewesunge, alse wir zen vuserm gnedigisten herren dem keyser gein Prage geczogen woren, beczalt hatt, gelobit vnd vorschrebin habin von vusern renten vnd subsidio sulch geld widder bie vuser capittell yn zeulegen vnd zenbeczalen, das man denne mit anderm hinderstelligen gelde von Nubin zen vuser kyrchen nutez vnd fromen nach vßweisunge der pebistlichen briefe widder anlegen sulde, vnd also denne nn durch vorder großir not vnde schulde willen, do mit wir von vnser kyrchen wegen befallen sein, die selbigen wirdigen berren vnser capittell vns daz nebeste subsidium dißmol folgen laßen, das mit irem wissen zennemen vad mergliche not vad schulde, vaser kyrchen großir schaden zenbewaren, domit vßzenrichten, das wir yn gelobit habin vnde globin in dissem vuserm briffe in guten truwen vud ane arg, sulch geld obinberurt in den nehesten ezwehn iaren nach datum disses brieffes zenknufftig von vusern renten ezvusen fruchten vnd allen genißen, woran vns die gefallen ader geboren mogen, widder bie das egenante viser enjittell zen legen viide nach viiserin besten vormogen v\u00e5zen richten, zen ewigen nutezen voser kyrchen vos vod voser nachkomenden bisschoffen zeu fromen widder anzenlegen, darzen wir onch dem selbin vnserm capittelle sulche macht also vor behalden, viiser rente vud ezvuße, wo die gelegin sein, zennorseczen vnde vff einen widdirkonff zeunorkouffen, solch gelt v\u00dfzenrichten vnd widder anzeulegen, wie sie das am besten irkennen, nach der selben vuser briffe lute vor darubir gegebin. Were ouch das got von gnaden wende, das y wir vnd vnser kyrche vn solichen nöten behafft blebin, das wir ader sust vuser capittell nach vorgeschrebener wiße solich gelt nicht widder legeten vßrichten unde antwerten, so globin wir onch in guten trawen von dem andern nebesten vnserm subsidio die acht hundirt gute Rynissche guldin, ingeslozzen waz der summe vuser capittell nach bye en hette, gewislichen und warhaftielichen widder bie en zenlegen unsern collectoribns die wir mit iren wissen vude willen setezen sullen zenbefelen, vnd befelen yn ouch in eraft disses brines, das sie biß an die summe vuserm capittelle das subsidium inlegen vude entwerten sullen vude keyns do von andirswo. Ouch ab wir yn das gebotin thun adir gebin, dye egenaute summe sy denne vor genezlichen vuserm capittell geleget vude berzalt, vude ab wir anders tetin ader thun weldin, so sullen vuser capittell macht haben vus das subsidium nicht vorwillen noch zeugeben von vuser pfaftheit zeuheischen ader zeunemen, vud ap sie vus das also adir in eyner anderwise denne hynderten, des sullen wir sie nicht vordeneken. Das zeuorkunde habin wir dissen brieff gegebin zeum Stolpen vorsigilt mit vuserm großen angehangen ingesigill nach Cristi geburt virezenhundert inr darnach in dem sebinvuddrisigisten iare am dornstage vor Lucae dez heiligen ewangelisten.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Bischofs an einem Pergamentstreifen.

No. 969. 1438. 11. u. 14. Juli.

B. Johann und das Capitel beschliessen die Abanderung mehrerer Artikel der Statuten.

Johannes dei gratia episcopus Misnensis ad perpetuam rei memoriam. Ex inimetae administrationis nostrae debito ca confirmationis convenit per nos patrocinio communici, quae ad utilitatem ecclesiarum provide sunt instituta et eo fortius, quo sollicitudinis nostrae vigilantiae incumberent cadem praesertim cum capitulo nostro statuenda. Recensitis igitur nonnullis ordinationibus per venerabiles nostros praepositum decanum et generale capitulum apud ecclesiam nostram in vigilia sanctorum Petri et Pauli cum continuatione sequentium dierum celebratum utiliter et consulte editis, eadem pro statutis perpetuis futuris temporibus observandis, ratione praevia mature digesta sublatis prius nostra auctoritate statutis et observantiis contrariis duximus approbanda, approbannisque et confirmamus harmii quibus inserta sunt testimonio et auctoritate litterarum, quarum tenor per omnia sequitur et est talis: Cum ea quae antiquitas, quae veneranda est, pro consuctudine aut per statuta laudabiliter introduxit, nonnunquam nisi pocnarımı adiectione stabilita aut levitate contempuuntur aut non sine dispendio tam ecclesiarum quam contravenientium improvide violautur, proviso igitur per nos, Casparem de Schöneberg, decanum totumque capitulum ecclesiae Misnensis inxta consuctudinem et observantiam ecclesiae nostrae in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum generaliter congregatum et interessentibus omnibus et singulis, qui secundum statuta et consuetudines ecclesiae eiusdem pro generali capitulo interesse debuerunt apud candem ceclesiam in loco solito iuxta morem solempniter celebrato super nonundlis casibus dubiis eirea observaționem certorum statutorum et cousuetudiuum ecclesiae nostrae interpretandis et declarandis aliisque prout necessario circa emergentia de novo expedire videbatur suadente acquitate faciendis ac distringendis cum rigore culpis corum, qui aut lata negligeutia aut praesumptionis audacia observantias debitas aut landabilia instituta duxerunt prophananda, recensitis itaque nonnullis editionibus antiquis et seniorum relatibus plurimum ad instructionem ponderatis, matura denique super singulis tractatu praemisso deliberatione praehabita de omniumque praesentium et generale capitulum repraesentantium consilio et unanimi conscusu statutis et consuctudinibus ecclesiae nostrae et capituli, si quae infrascriptis ant cuivis articulo adversari viderentur, de certa nostra scientia et singulari auctoritate consensu et voluntate reverendi patris domini nostri Johannis episcopi Misnensis submotis cassatis et sublatis, primo et principaliter ad providentiam indempnitatis ecclesiae nostrae praesertim super debitis einsdem statuimus diffinimus et ordinamus et in antea perpetuis temporibus pro statuto habere volumus, quod praelati canonici et vicarii aut membra ecclesiae nostrae quaecunque quorumcunque iurinm capitulo aut fabricae ecclesiae, ctiam ratione enriarum aut capparum aut legittimorum solvendorum statutorum debitores, solvere cadem et praestare cum effectu reali sine alia requisitione ant monitione debeaut et teneantur enpitulo aut fabricae sen procuratoribus corundem a tempore receptionis ipsorum ad praebendas maiores seu minores ecclesia in cadem infra mensem continue computandum, alioquin si secus egeriut seu in solutionibus lutiusmodi negligentes aut remissi fuerint, si in maioribus praebendis et apud ecclesiani residentes fuerint, eo ipso cadant a distributionibus chori cottidianis alias praesentiis appellatis, aliis iuxta morem accrescendis, et earundem sint incapaces donce moram purgantes a capitulo satisfecisse sint approbati, alii vero aut supradicti aut non residentes a perceptione fruetnum quorumcunque in ecclesia nostra Misnensi sint et manere debeaut suspensi, donce simili modo satisfactio fuerit approbata, qui tamen fructus ex tune per procuratores capituli et fabricae pro modo debiti cuiuslibet recolligi et a debentibus extorqueri poterunt in extenuationem debiti euilibet pro rata computandi. Sed quia statuta formam sie futuris negotiis imponunt, ut praeterita dispendiis non commendent, mitius erga praeteritos debitores agentes volumus et indulgemus, ut termino solutionis faciendae gandeaut hine et per integrum mensem post festum nativitatis Cristi proxime computandum suh poena suspensionis et incanacitatis codem mense transacto supra scripta. Insuper quia circa ministrationes chori nonnunquam latae negligentiae committuntur, quae in diminutionem divini cultus et retractionem personarum ab ecclesia ac in perniciosum exemplum aliorum etiam similia saepius exinde occasione sumpta andentium cedere noscantur, merito igitur discrimini et scandalo occurrentes statuimus diffinimus et ordinamus, ut praelati canonici et vicarii et unicunque ecclesiae nostrae incorporati in festis aut anniversariis aut alias prout debnerint ministrationes chori non fecerint, si praesentes sint, et frivole aut dolose neglexerint, quod capitulum arbitrabitur eo ipso. Si vero ignoranter aut ex oblivione hoc praetermiserint et moram usque in tertium diem supplendo neglecta non purgaverint, si praesentes fuerint, ipsi et procuratores, domino vero absente canonico maiori praebenda praebendato et emancipato, procurator suus a perceptione praesentiarum chori sint sine alia monitione et requisitione incapaces et suspensi, donec per decanum aut eo absente per seniorem fuerint restituti. Capellanus vero absentis alias praesentiarum incapax, temerarius contradictor eo ipso, alias autem tertio illuscente die ad septa ecclesiae Misnensis et cimiterii se repraesentare debebit inde sine licentia decani aut senioris ut praefertur non discessurus, sub poena amotionis suae a choro, salva in praemissis allegatione cuiuscunque causae rationabilis aut legittimae impotentiae aut indebiti per capitulum approbatae. Ceterum perpensa necessitate urgentissima in conservandis ponderosis aedificiis ecclesiae nostrae, ad quae proventus fabricae nullatenus suppetunt, et alias in porrigenda manu adiutrice succrescentibus dieteuns penuriis terrarum et pressuris fidelium tepescit devotio, ut nisi provisione succurratur, aedificiorum collapsus tam nabilium multo tempore irrestaurabilis foret formidandus. Ad quanta praevenienda discrimina deformitates atque dampna praesentialiter et in futurum matura deliberatione et ratione praeviis pro alleviatione oneris ab antiquo intrantibus ad alios usus impositi et nunc pro fabricae nostrae necessaria provisione statuinus diffinimus et ordinamus, ut quicunque in canonicum et ad praebendam maiorem vel minorem in ecclesia nostra in antea receptus vel admissus fuerit, a die receptionis seu admissionis suae fabricae ecclesiae nostrae infra mensem continue computandum decem sexagenas bonorum grossorum Misnensium pro censualibus grossis usualiter in terra Misnensi currentium solvere teneatur. Item ut ab olim personalia iura, quae privata commodo detrahimus, cultui cedant divino et eidem fabricae co - gratius subveniatar, statuimus decernimus et ordinamus, quod decem et sex floreni ungaricales alias a receptis de novo canonicis nomine vinalium, nec non et similes XVI ungaricales hactenus ab emancipatis soluti hae nune consuctudine penitus sublata et reprobata in antea pro fabrica debiti censeantur, sic quod recepti in canonicos a die receptionis sub arbitraria poena capituli sedecim, emancipati vero a die emancipationis alios sedecim florenos ungaricales infra triduum sub poena incapacitatis praesentiarum et occunationis fructuum, ut suura dicitur, mugistro fabricae solvere debebunt indilate, per praemissa tamen nihil immutato de ministratione, quam inxta ordinem vicis sunc canonici de novo intrantes pro et iu festo nativitatis Christi facere, et de cappis, quas canonici aut quatuor sexagenas grossorum pro cis, vicarii vero unau sexagenam grossorum uro cadem canna praestare consueverunt et de cetero praestare debebunt a die ingressus sui infra mensem sub incapacitatis praesentiarum et nou percentione fructuum beneficialium ipso facto et alias arbitraria capituli poenis illatis et inferendis, ut uraefertur. Praeterea ad expeditiorem executionem praemissorum statuinus et ordinanus, ut quilibet vicarins et canonicus huius ecclesiae in absentia sua debeat habere procuratorem in loco dispositurum cuneta onera beneficii sui tam in divinis officiis quam proventibus et iuribus colligendis ministrandis et subeundis sibi seu beneficio incumbentia et constituta ad haec cum mandato substituendi et cum plenissima potestate. Rursum cum evidens exposcit utilitas et propter saepius dura incumbentia necessitas requirit praesertim in generalibus capitulis pluralitatem adesse personarum, pro allectione igitur absentium, ut gravitatem accessus alicuius recompensae levitas moderetur, statuimus et ordinamus, ut ministratio seu excreseentium proventuum divisio inter praesentes capitulo die sanctorum Cosmae et Damiani capitulariter fieri consueta in antea pro medietate in isto codem generali capitulo, nunc vero proximo dempto, et pro alia medietate in generali capitulo in vigilia sanctorum Petri et Pauli celebrari apud ecclesiam Misnensem consucto deserviatur per praesentes in eisdem. Sane etiam cum synodus aestivalis inconvenienter infra octavam corporis Christi plebanos ex pluribus causis dampnosis sibi et subditis ab ecclesiis suis revocat, principali auctoritate reverendi patris domini nostri episcopi interveniente nos enm eodem stataimus, ut futuris temporibus eadem synodus feria secunda post dominicam Misericordia domini, vel Jubilate aut alia certa die post pascha proxima synodo praecedente quolibet anno publicanda et elero intimanda celebretur, cui etiam Budissinensis ceclesia in sua synodo post hanc celebranda similiter iuxta praemittendam intimationem se conformabit. Ceterum cum nedum circa necessaria, sed etiam utilia et quae aequitati et honestati conveninnt ac ca etiam, quae successu temporis ecclesiae dispendio forent, providendum est, statnimus et ordinamus, ut quia spolium funeri in cius delatione ad sepulcrum aut in exequiis vel tricesimo suppositum cedit fabricae, si quis auritextum ecclesiae ad hoc comparandum duxerit, non ultra sex sexagenas honorum Misnensium grossorum quemquam pro co solvere oportebit. Considerantes etiam quod in delatione plenarii maioribns festivitatibus per canonicos scissuras vestibus sacris et margaritis graves jacturas casus intulerunt, volumus de cetero, plenarium huinsmodi per capellanum subdiaconi tune ministrare debentis per chorum osculandum deferri aut deferrendum disponi. Praemissa omnia et singula ad perpetuam rei memoriam ordinanda et statuenda duximus et sub poenis annexis inviolabiliter observanda in evidens testimonium et robur sigillo nostro majori cisdem appenso. Datum et actum Misuae in capitulo nostro generali apud ecclesiam Misnensem celebrato anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo octavo die undecima mensis Julii.

Insuper nos Johannes episcopus memoratus attendentes, quod juxta varietatem temporum statuta saepius variari convenit humana, quodque consuetudines et forte statuta ecclesiae nostrae ab olim exigebant, neminem in summo altari missam celebrare etiam cum dispensatione debere, qui istins dici matutinalibus non interfuisset officiis, quod quia nunc in diminutionem cedere dinoscitur divini cultus, cum in noctis tempore portis castri non apertis cunctis ascensus castri non pateat aliisque iacendi in eodem commoditas se non praebet oportuna, capropter una cum capitulo nostro idem statutum et consuctudines praedictas penitus tollimus immutantus et revocamus de novoque statuimus et ordinamus, ut nedum cum ministris altaris aliis quibuscunque, quin etiam cum celebrare vel cantare missas in summo altari quibuscunque die vel festis volentibus etiam si matutinalibus officiis non interfucrint, possit decanus aut eo absente tunc senior chori ad huiusmodi officia libere peragenda dispensare, Praeterea etiam cum dominum in sauctis suis landare inbemur, quorum ipse est gloria et retributio praemiorum, quibus quiequid diguae venerationis impenditur totum ad dei laudem refertur et honorem, per eornmane venerationum festiva inclita gaudia promerentur, hac igitur consideratione praecipna et venerabilium praepositi decani et capituli ecclesiae nostrae moti precibus omnia et singula festa sanctorum, quae idem capitulum in ecclesia nostra hactenus duxerat solempuisanda, seu sub officio ecclesiastico assumpserit sen instituit in codem solempniter observanda sub cadem institutione, et pro horis sic tenendis et decantandis per personas ecclesiae saltem apud ipsam aut sub historiis propriis nondum habitis procurandis taliter rata et grata habentes ad honorem omnipotentis dei et sanctorum eius de certa scientia nostra approbamus et confirmamus. Insuper cum quorundam olim habuit licet aliis in ecclesia nostra incerta assertio, personas in stallo chori divinis interessentes cyrothecis manumi inprobante consuctudine in superplicio celatae forent nti non posse, quod quidem intensae hyemis tempore ant alios ab accessu chori retrabit ant inn praesentes interdum revocare ceruitur a divinis, aut saltem conscientiae scrupulum ingerit contrarium observantibus dura etiam impellente necessitate, ad cuius decisionem dubit in submotionem serupuli medium quoddam eligentes declarando una cum capitulo nostro statuinus et ordinanus, ut praecisa deformitate pretiositate ac rugositate magnarum aut nimis apparentium, cyrothecis parvis simplicibus et albis de lino lanave superplicio conformibus, alio non intexto colore personae ecclesiae, dimmodo ad altare celebrantes non steterint, uti poterunt etiam in choro et in stallo quocunque tempore profuturo, consuentidue sen observantia alia quacunque in quantum praemissis contraria videretur habita penitus pro sublata. Datum in castro nostro episcopali Stolpin anno quo supra mensis Julii die decima quarta.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 970, 1438, 24, Sept.

B. Johann schreibt den auf dem Concil zu Busel versammelten Pralaten deutscher Nation, dass er die von ihnen empfangenen Befehle ausgeführt habe.

Reverendis venerabilibusque patribus ac dominis nationis Germanicae in sacra Basiliensi synodo repraesentantibus dominis suis et promotoribus praestantissimis Johannes d, gr. episcopus Misnensis post humilem recommendationem, paratissimam in omnibus complacendi voluntatem. Reverendi venerabilesque patres ac ceteri domini honorandissimi, etsi pro veneratione sacri concilii, eni incorporationis inramento in persona propria facto sum alligatus, ac inclitac Germanicae nationis, quam in praesens repraesentatis1), mandata passim transmissa pronus recepi usque modo et exeentioni cum ca qua decuit sollicitudinis diligentia demandavi; ca tamen quae insummet concilium ac praefatae nationis honorem respicient et necessitatem tanto iocundins et celerius exequenda suscipio, quanto salubriorem finem et consummationem tam sanctorum operum, pro quibus ab initio ipsum concilium est institutum, totis praecordiis praestolor et exspecto. Tunc ennu vere felicem me crederem, dum baec felicia opera in commisso populo feliciter expleta nunciare deberem. Tale autem mandatum censeo, quod pridem recepi cum scriptis dominationum vestrarum, quibus plurimi nationis praedictae et sacri concilii exponente necessitate me hortantur etc., alia eorum sunt iuxta tenorem bullae, qua constitutus fuit collector pecuniae indulgentiarum. Datum d. XXIIII. Sept. M. CCCC. XXXVIII.

Unvollständig und wahrscheinlich auch ungenau in Würdtwein subs. diplomatt. VII. 179 sq.

¹⁾ nationi - reprosentantis Würdtwein

No. 971. [c. 1438.]

Nic. Weigel, Abgeordaeter der Univ. Leipzig zum Baseler Concil und Stellvertreter des B. Johann nach dessen Weggenge von Basel, schreibt denselben im Engange seiner Schrift de indlagentits von Freiberg aus:

Reverendo in Christo patri ac domino — Joauni d. gr. Misnensis ecclesiae episcopo — Nicolans Weygil art. libb. magister inmeritus sacracque theologiac bac. formatus, ecclesiarum Wratislav, et s. sepuleri dominici Legnicensis canonicus salntarem septimplicem sperans indulgentiam utilisque hominis felicitatem deifice adipisci. Reverende pater et domine gratiose. Sacra synodus Basilicusis, in qua post ciusdem vestrae paternitatis a dicta synodo discessum locum et vices tenui licet indiguus et insufficiens, in verbis utar Isaiae prophetae, ad ammuciandam cius sanctam intentionem mansuctis et Christi fidelibus per provinciam Magdeburgensem et vestram Misnensem diocesiu misit me, ut mederer consolationis verbo contritos corde et praedicarem captivis per reatum enlpae indulgentiam, indulgentiam inquam datam omnibus corde contritis et ore confessis contribuentibus pro reductione Graecorum etc.

Hankii de Silesiis indigenis erudd. Jib. p. 123. Des B Johann Einladungsschreiben an Nic. Weigel zur Annabme des Doctorats der Theologie d. d. Stolpen, 30. März 1441 s. ebend. S. 126.

No. 972, 1439, 16, Mai.

Das Concil zu Busel setzt als grundsätzliche Wahrheiten fest, dass ein ullgemeines Concil über dem Palst und jeder undern Anderrität stehe, sowie duss ein solches wiede dessen Willen weder aufgelöst, noch vertagt noch an einen andern Ort vertegt verrden darf, Jeder aber, der diesen Wahrheiten beharrlich widerspricht, für einen Hüretiker zu erkluren sei.

Sacrosaucta generalis synodus Basiliensis in spiritu saucto legitime congregata universalem ecclesiam repraesentans ad perpetuam rei memoriam. Sient una est Christi ecclesia, quae ut ait apostolus est columpua et firmamentum veritatis, sic omnia ecclesiae membra unitatem semper observare necesse est in professione catholicae veritatis atque fideliter et firmiter credere, quicquid per ipsam ecclesiam de veritate fidei fuerit declaratum, ut non sicut parvuli fluctuautes circumferantur omni vento doctrinae, aut per repugnantium dogmatum varietatem in divisiones et seismata prolabantur. Dudum antem in sacra generali Constantiensi synodo conveniens catholica ecclesia veritatem de generalium conciliorum auctoritate sollemniter declaravit. Deinde in hac sacra generali Basiliensi synodo eaudem necessariam declarationem sub codem qui sequitur tenore innovavit. Primo, anod generalis synodus in spiritu sancto legitime congregata generale concilium faciens, ecclesiam catholicam militantem repraesentans potestatem a Christo immediate habet, cui quilibet cuiuscunque status vel dignitatis, etiamsi papalis existat obedire tenetur in iis, quae pertinent ad fidem, ad extirpationem seismatis et ad generalem reformationem ecclesiae in capite et in membris. Item declarat, quod quicunque cuinsennque dignitatis etiamsi papalis existat, qui mandatis statutis sive ordinationibus aut praeceptis buins sauctae synodi et

cuinscunque alterius concilii generalis legitime congregati super praemissis et ad ea pertinentibus factis vel fiendis obedire contumaciter contempserit, nisi resipuerit, condignae poenitentiae subiiciatur et debite paniatur, etiam ad alia juris subsidia recurrendo. Cumque sicut praefertur quilibet, cuiuscunque dignitatis etiamsi napalis existat, concilio generali in praedictis obedire teneatur, declaratum etiam fuit frequenter ae dilucide, quod ipsum generale concilium pro praemissis ant aliquo praemissorum actu congregatum sine ipsius consensu per nullum quavis auctoritate, etiamsi papali dignitate praefulgeat, dissolvi transferri aut ud aliud tempus prorogari potest. Et licet has esse veritates fidei catholicae satis constet ex pluribus declarationibus praecedentibus tam in praefato Constantiensi concilio, quam in hoc Basiliensi factis, ad majorem tamen soliditatem et firmitatem omnium catholicorum in unanimi professione veritatum ipsarum hace sancta synodus diffinivit et declarat pront sequitur: Veritas de potestate concilii generalis universalem ecclesiani repraesentantis supra papam et quemlibet alterum declarata per Constantiense et hoc Basiliense generalia concilia, est veritas tidei catholicae. Hace veritas, anod papa concilium generale universalem ecclesiam repraesentaus actu legitime congregatum super declaratis in praefata veritate aliquo corum sine eins consensu nullatenus anctoritative potest dissolvere aut ad aliud tempus prorogare, ant de loco ad locum transferre, est veritas fidei catholiene. Veritatibus duabus praedictis pertinaciter repugnans est censendus hacretiens. Datum in sessione nostra publica in majori ecclesia Basiliensi sollemniter celebrata XVII. Kal, Junii anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo tricesimo nono.

> de Curia A. Kempenich.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Bleisiegel an hänfener Schnur. Mit mehreren Abweichungen abgedr. in Decreta et acta conc. Basil. (Par. 1512. 8.) sess, 33, fol. CLXXXb ff.

No. 973. 1440. 21. Juni.

Die Burggrafen Heinrich d. äll. und d. jüng. zu Meissen leisten auf die zum Burggrafthum gehörigen bischöftlichen Lehen zu Gunsten der Herzoge Friedrich und Wilhelm zu Sachsen Verzicht.

Dem erwirdigin ingote vatire hern Johanßen bischone zeu Meissin winserm gnedigin liebin hern empietin wir Heinreich der eldere vnd Heinreich der iungere burgrauen zeu Meissin vnd hern zeu Plauwen wißere willige dinste mit aller freuntschafft zunoran. Gnediger liebir herre. Wir thun enwir gnaden wissen, das die hochgebornen fürsten herre Friedreich vnd herre Wilhehelm gebindere herczogin in Sachßen langrauen in Doringen vnd margrauen zeu Missen sich myt wins winbe das burgraftum zeu Meissin, lehin lehinschefftin mannen vnd manschafften darzeu gehorende, die wir von uwern gnadin uwerm stiffte vnd sust habin, gutlich haben vortragin vnd voreynet, also das wir sulliche lehin lehenschafft manne vnd manschafften it aller andern zeu gehorungen an ire gnade brengen vnd wießen sollen, als das zwuschin iren gnaden vnd wins von deme allirdurchleuchtigistigin fürsten vnd hern

hern Albrechten Romischen ze, konige seligen gedechnisses betheidingit vnd wågesprochen ist; hir wmbe bittin wir euwere gnade gutlich, ir wöllit den obgenanten fursten vnd iren erbin solliche lehin, als wir von nwern gnadin vnd nwern stiffte gehabt haben, hin furdir than vnd vor leyhin, wanne wir die selbigen lehin, wie die namen habin vnd zeu deme burgrafftum zen Meyssin gehorin, uwern gnaden vnd stifft mit wolbedaelthin mute willigklich mit dissim briue ufflassin, die wollet auch wfigelassin von was nemen vnd was der ledig vnd loß sagen, wanne wir uwern gnaden vnd uwerm stiffte domite nicht lengir gewertig nach vorbunden sein wollen, vnd so uwere gnade den vorgenanten wusern gnedigin hern von Sachssen die belehnunge getut, als danne sollen uwern gnade stifft vnd nach komen von wus vnd wnßern erbin von sulchir lehin wegin wmbetheydingit sein vnd bliebin, alle argelist vnd generde hir innen ußgeßlossen. Zeu wrknude vnd waren bekentnisse haben wir wnßir ingesigil fur was wnßer erbin wissintlichin an dissen brieff laßen hengin, der do gegebin ist zen Czwigkau nach Crists geburt vierezenhandert iar, dar nach in deme vierezigistigen iare am dinstage vor Johannis baptisti e.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit den beiden Siegeln der Burggrafen an Pergamentstreifen.

No. 974. 1441. 13. Juni.

B. Johann verkauft mit Zustimmung des Capitels Falckenhayn*), Voitshain*), Poppeln*), Obirste, Veitshain*), Rijhayn (?) vnd Lamperßwalde*) mit gerichten obir hals vnd obir handt, mit kirchlehn, mit eckern, wyeßen :c. vnd mit solichen freyheiten, als dy leuthe gehabt haben zen Wurtzen bey den von Kyniczsch seliges gedechtnis an den gestreugen August Truchfles und beneunt als Nachfolger in diesen Lehen dessen Vettern die gestreugen Heinrich Truchfles zu Welderßwalde, Hans Truchfles zu Weiderßwalde, Hans Truchfles zu Weiderßwalde, Hans Truchfles zu Weiderßwalde, Hans Truchfles zu Weiderßwalde, am dienst gewie zu Zeschorne und Frau Anna, Hausens Trugfles seh Mutter. Zeugen: Caspar von Schoubergk technad zu Meissen und der gestreuge Heinrich von Schlegnitz, Gegeben zu Meissen — am dinstag vor des heiligen leichnams tage. Vnd wir Theoderieus thumprobst, Caspar techand, Lampertus von Schaußen probst zeu Budissen, Nicolaus Kauffmann cantor, Johannes Zeach doctor der hell. schriftt, Johannes von Übera doctor des rechten gelstlichs vnd weltlich, Henricus Viezthumb, Gregorius Hamgwitz probst zum Hayne, Caspar Kwen thumber vnd das gantze capitelt z.

Nach einer nicht hinlänglich genauen Abschrift, wahrscheinlich einer deutschen Uebersetzung des lateinischen Originals in Grundmann cod. dipl. episc, Misn. Suppl. I. no. 31 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 975. 1442. 19. Oct.

B. Johann genchnigt, dass das Vorgeck und die Güter zu Cottaw in der Pflege Bresenicz (Cotta, Par. Briessnitz), welche sein Vorfahr B. Rudolph Hansen vom Schömaw in Erblehn gegeben und bisher der gestrenge Hencæ Tarand vom Hochstift in Lehn hatte, dieser mit Usstimmung seines Vetters des gestrengen Caspar Tarand an den Domprobst, Decan und das Capitel verkunft, und übereignet Letsteren diese Güter mit 9 Schock Groschen jährlicher Zinsen an Geld und Getreide. Gegeben — am nehisten freitage noch sento Lucas tage.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit Siegel,

a) Falkonhain, Eph. Wurzen. b) Volgtshain, Par. Palkonhain. c) Wüstung Poppelmark in Falkonhainer Flur. d) Joist mit Volgtshain voreinigt. c) Wüstung Krummlampertawalde, vgl. Bd. I. S. 206 Aum. b.

No. 976, 1442, 21, Nov.

Kurf, Friedrich II, und Wilhelm, Herzoge zu Sachsen versprechen den Brüdern Otto und Hans Spigel, wenn sie der mit dem Domenpiete getroffenen Verabredung gemäs 3 Sehock Groschen jährl. Zinsen zu einem Jahrgedächtniss des versfort. Obermarschalls Cunrad von Stein von ihnen behnsdichtieme Gütern kaufen, diese dem Hochstifte zu diesem Zeeceke zu überlassen.

Wir Friderich vnd Wilhelm gebrudere von gotes gnaden herezogen zeu Sachssen, lanntgrauen in Doringen vnd maregranen zeu Missen bekennen - das vor vnns sind komen vnnsere lieben getruwen Otte vnd Hanns Spigele gebrudere vnd haben vns erezalt, wie das sie nit ern Cmrad vom Stein seligen etwanne vnnserm obermarschalk, diewiile er noch am leben sii gewest, in sunder liebe vnd fruntschafft gewest weren, vnd in grossem getruwenn, das er in hette benolhen siner sele selikeit noch sinem tode zunorsorgen, ein sollichs sie im danne zu thune gloublich zeugesaget hetten, vnd als nu von gots geschicke der gnante er Cunrad von todes wegen abe were gangen vnd sein lichnam in der henbtkirchen zen Missen zen der erden bestat, zen derselben kirchen sie danne besnudere zennevgange betten vad sich dorumb mit den wirdigen vunsern lieben andechtigen thinnprobst, techanud vud capitell der vorgnanten kirchen verevut vnd vertragen, also das sie drye nuwe schock Missener grossehen ewiger iartzinse vff gutern in vunserm furstentlumb gelegen keuffen sollen, vnd von denselben iartzinßen, alsferre yn die von vns, ab sie zeulehen von vus gingen, geeygent mochten werden, des obgnanten ern Cunrads iartag mit vigilien vnd selmessen noch gewonheit desselben stiffts ierlichen begeen, vad was solliche hienorgnante drye nawe schock ierlicher zeinse gesteen wurden, darnmbe wolten vnd solten in die vorgnanten Otte vnd Hanns Spigel genngliche vsrichtunge thun, vnd haben vns mit demütigem flies gebeten, den vorgnanten thumprobste, techannel vnd capitel, vff das der vorgeschrebenne iartag furgang gewinne, vinsere zeusagunge zenthûn, wo sie also gjitere oder zeinße in vinserm fürstenthum zu dem vorgerurten iartage kenfften, die von vus zeulehen gingen, das wir danne vo vnd der genauten kirchen zen Missen evgen wolten. Des haben wir evgentlich bedacht große mergliche dienste, die vns der gnante er Cunrad seliger diewyle er am leben was, auch die obgnanten Otte vnd Hanns Spigele gethan haben, dorvnne auch angeschen den wirdigen stifft, dorumbe zen troste vnd hilffe ern Cunrads seligen sele vad merunge gots dinste in dem gnanten stifft, vad dornmbe den obgnanten thumprobste, techannd vnd capitel des vilgnanten stiffts zugesaget vnd sagen auch yn zeu inkrafft dits briues sollich sognante drye nuwe schoek grosschen iartzinße, die sie an zeinßen oder gntern in vnnserm furstenthum vnd die von vns zulehen ruren keuffen vnd wir des ermand werden, inmassen als hieuorbegriffen ist, zeu evgen, vnd sollen vnd wollen vn auch genugliche vorschribunge doruber geben, also das sie vnd die gnaute kirche bie sollichen vereigenten zeinsen vnd gutern in ewickeit blieben, vnd der iartag gehalten werde ane generde. Des zeu warer orkund haben wir herezog Friderich vnnser ingesigel fur vns, vnnsern lieben bruder

herezog Wilhelmen vorbenant vnd vnnser beyder erben an dissen brieff gehanngen, der gegeben ist zeu Liptzk an der mitwochen præsentationis Mariae virginis gloriosae anno domin millesimo quadringentesimo quadragesimo secundo.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel au einem Pergamentstreifen.

No. 977. 1442. 29. Nov.

B. Johann bedauert des Kurf. Friedrich Schreiben zu spät empfangen zu haben nud biltet seinen Gesaudten gnädig zu hören und das Beste des Hochstifts, wie er sehon auf dem Schlosse zu Arnshauds lünst darum abeten, orzuwehnen.

Vnnsirn willigin dinst zeuuor. Hochgeborner furste, gnedigir libir herre vnde genattir. Als vns uwir gnode geschrebin had, vff morgen fritag cynen vnsirs rats gein Lypezk by nwir gnode zeuschicken ze, habin wir furstanden, vnde lossen nwir gnode wissen, das vns nwer brieff erst huten dornistag noch der zewelftin stunde noch nittage wordin ist. Dorumb wir also kurez by nwir gnode nicht geschicken konden. Idoch sende wir zeu nwern gnoden dissen geinwertigin Heinrich Kobirschayn vnsirn houptman vnde liebin getruwen, bittende mit vnsirm grösten vliesse, uwir gnode geruche yn den sachen vnsir vnde vnsir kirchen bestis zubetrachtin vnde vorezunenen, noch dem als wir uch am nehisten zeum Arnshaw ouch mit vliesse habin gebetin, vnde cyn ganez getruwen zen nwern gnodin habin. Das wnllen wir vnbe uwir gnode allecziet williglichin gerne vordinen. Gegeben zeum Stolpin am Dornstage vor sente Andresz tage anno ex XL secundo.

Johannes von gots gnaden bischoff zeu Miessen.

Dem hochgebornen fursten vnde herren hern Fridriche herczogin zeu Sachsen etc. vnde marggrauen zen Miessin vnserm gnedigin liebin herren vnde geualtern.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 978. 1443. 15, Febr.

Das Domenpitel stellt die Ordnung der Reihefolge der in die zur Erledigung kommenden höheren und niederen Präbenden einräckenden Eespectunten fest.

Noverint universi et singuli praesentem paginam inspecturi, et nos Theodricus de Schonenberg praepositus, Caspar de Schonenberg decanus, senior Lampertus de Schusen, decretorum doctor et pracpositus Budissinensis, Nicolaus Konffman cantor, Johannes Czach sacrae theologiae professor, Johannes de Dehir ntrinsque iuris doctor, archidiaconus Lusaciae, Petrus Krebiß medicinae doctor, Georgius de Hugewicz praepositus Haynensis, Caspar Kône canonici ecclesiae Misnensis praesentes et capitulum einsdem ecclesiae Misnensis repraesentantes publice recognoscimus litteras per praesentes, quod enm nonnulli canonici ecclesiae nostrae per nos et antecessores nostros ad huiusmodi canonicatus recepti maiores et minores praebendas tam ex ordine receptionis suae, quam etian ex causa permutationis seu causis aliis

iuxta ecclesiae nostrae consuetudinem seu statuta ab antiquis temporibus inviolabiliter observatas atque praescriptas, expectantes, quorum nomina in antiquis matriculis regulariter ac ordinate descripta fuere, alii ab hac luce subtracti, alii vero via resignationis seu cessionis, et alii viis et modis diversis locum ordinis et assecutionis praebendarum deseruerint, nos in capitulo generali hodierna die apud ecclesiam nostram Misnensem cum continuatione sequentium dierum vocatis vocandis, qui liniusuodi capitulo debuerunt volnerunt et potuerunt interesse celebrato, videlicet quinta decima die mensis Februarii anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo tertio post tractatus plurimos et mature observatos et singulorum votis plane auditis, demum super ordinanda matricula concordi voto conclusimus, quam secundum debitum iustitia et veritate exigentibus describendam ordinavimus et descripsimus in modum qui sequitur infrascriptum, nullius iuri derogantes, quin ut verius unusquisque secundum ordinem debitum statutis et consuctudinibus congruentem prachendas tam minores quam maiores offerente se facultate assequatur. Secundum quem quidem ordinem honorabiles viri et domini infrascripti iam minoribus praebendis praebendati primo assequi debebunt praebendas maiores vacaturas de collatione capituli existentes, puta primam Hartmannus de Olstete dudum succedeus in prachenda minori domini Nicolai Rotinburg; secundam magister Petrus de Dresden, qui receptus fuit in canonicum anno domini millesimo quadringeutesimo tricesimo sexto feria tertia ipso die sanctorum decem milia militum, successor in praebenda quondam domini Wenczeslai de Bebirstein; tertiam Theodricus de Miltiez, cui assignata fuit praebenda minor quondam domini Johannis Messirsmed, quartam Cristoferus de Rosenhayn, qui receptus fuit in canonicum sabbato ante dominicam Reminiscere anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo, assignata cidem praebenda domini Nicolai Ylow tune per obitum vacans; quintam Johannes de Werder decanus Merseburgensis, eni assignata fuit praebenda minor per assecutionem maioris domini Caspar Kônen; sextam Stephanus Misner, cui assignata fuit prachenda minor piae memoriae domini Johannis Hobach tempore assecutionis suae maioris per obitum domini Johannis de Malticz; septimam Wenezeslaus Aben, cui assignata fuit praebenda minor dimissa per dominum Johannem Magdeburg, praepositum Nuwenburgensem per suam assecutionem maioris praebendae supradicti domini Johannis Hobach anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo tertio vicesima octava die Januarii. Post quos praebendas maiores suis ordinibus successive sic assecutos succedunt ad minores praebendas suo tempore vacaturas secundum ordinem receptionis snae infrascripti: Primus Ebirhardus Pusch de Culmach receptus prima die mensis Junii anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo, qui receptionem suam debito tempore ratificavit et solvit statuta; seemudus post Ebirhardum Nicolaus Rotenfels plebanus in Ebirsdorff; tertius magister Caspar Weygel, quartus Ebirhardus de Wirthusen, quintus magister Nicolaus Tronicz, qui singuli recepti fuerunt anno quadragesimo ut praefertur, electionesque suas cum gratitudine ratificarunt et solverunt tempore debito statuta, scilicet quilibet corum quinque florenos ungaricales pro fabrica ecclesiae Misnensis. Item post hoc in capitulo generali anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo primo Petri et Pauli recepti sunt infra scripti, videlicet Johannes Konig, consobriuns

domini Casparis Konig canonici Misnensis et post cum Heinricus Brambach de Erfordia et solverunt statuta tempore receptionis solvenda. Item post hos anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo primo in capitulo generali Cosmae et Damiani continuato usque ad sextam feriam post omnium sanctorum receptus est in canonicum Johannes de Weissenbach per capitulum et ratificavit receptionem suam tempore debito et solvit statuta. Post hace anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo secundo in capitulo generali Cosmae et Damiani continuato ad dies infra scriptos primo die sextae feriae post Dionisii est receptus filius Nicolai Pfaffen Heinricus nomine, qui ratificavit et solvit statuta tempore requisito, scilicet quinque florenos ungaricales pro fabrica. Item eisdem anno et capitulo feria sexta in crastino Crispini et Crispiniani receptus est similiter in canonicum et fratrem ciusdem ecclesiae Misnensis Livims Förster de Lipczk, qui similiter ratificavit et solvit statuta, nt supra proxime scriptum est. Qui supra suis ordinibus descripti secundum tempos receptionis suae primo minoribus praebendis praebendati pro temporibus vacationum majorum praebendarum ascensum habere, ad majores praebendas recini debebunt ad easdem. Et similiter canonici supradicti ordinarie recepti non praebendati assequi debebunt praebendas minores inxta ordinem senii sui et consequenter ut praemittitur ascendere ad maiores. Et nos Theodricus de Schonenberg praepositus, Cuspar de Schonenberg decanus totumque capitulum ecclesiae Misuensis dictis ordinariis nostris sen expectantibus ut praemittitur ordinatis et locatis, ne în posterum error aut aliqua ambiguitas insurgat in servitio faciendo aut assecutione maiorum praebendarum, quantum ad receptionem seu ingressum, declaravimus et praesentibus concorditer et capitulariter declaramus, quod quiennque minorem prachendam adentus fuerit ex ordine sive ex permutatione aut ex alia libera resignatione non praebendatum praecedere debet in servitio faciendo scenndum ecclesiae nostrae consuctudinem et in assecutione maiorum pracbendarum, sie etiam quod si aliquis ex ordine cum contingente servitium huiusmodi seu ministerium facere contradiceret aut huiusmodi inre serviendi sibi aut proggratori suo vel cappellano ex parte capituli praeintimato illud non expleret cum effectu, idem cessante rationabili causa eo inso nedum a loco et ordine assecutionis praebendarum tam maioris quam minoris, quin et etiam a prachendis iam assecutis censeri debeant cecidisse, et sequens post cum et sic ceteri usque ad ultimum teneantur sub cisdem poenis servitia sna et ministrationes suis temporibus inxta rationabiles ecclesiae consuctudines exhibere. Acta sunt hace in capitulis nostris generalibus in loco capitulari consucto anno domini die et mense quibus supra, et datae sunt praesentes litterae anno millesimo quadringentesimo quadragesimo tertio quinto decimo Februarii quibus supra capituli nostri maioris sub appensione sigilli in robur et testimonium ac evidentiam praescutium et futurorum. Item anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo tertio die tertia Aprilis, quae fuit feria sexta post Judica receptus in canonicum et in fratrem hujus ecclesiae dominus Otto Boze canonicus Merseburgensis in capitulo generali ad hoc indicto et praestitit per medium procuratoris, videlicet domini Gregorii Messirsmid solitum iuramentum et solvit statuta, quinque florenos ungaricales.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Capitelssiegel an einem Pergamentstreifen.

No. 979. 1443. 25. Juni.

Ditherich von Milites Ritter num Schorffenberge gesessen bekennt für sich. Anna seine ehel. Wirthin und seine Erben, dass er mit Wissen des B. Johann seines Lebnsherrn an dus Domcapitel verkauft habe funff schog vude ezwey vude vierzeig groschen schildechtiger groschen an gelde, kaphanen vude hünre ierlicher ezinße in deme dorffe Kottow in der phlegen zen Breseniez gelegen — mit allen zeugehorungen mit eckern befaren vude vubefaren, hoftereyten gelwaet vude ungebuwet, wesen, holezern, wassern, wasserlouften, erhgerichte, hoftelinsten — vor sechs vude nwenzig schog vier vude funffezig groschen guter schildechter groschen, ye das schog vor sybenezehn schog zen rechen. Derselbe benennt die einzelnen Censiten, quittet über den Empfang der Kunfsumme, behilt jedoch sich und seinen Erben den Wielerkauf vor bei halbijdiriger Kündupun. (Vif. No. 998 ff.)— Gegeben – am dinstage noch Johannis vusirs herm oves thünffer.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel.

No. 980. 1443. 9. Dec.

Johannes de Grotea Legat des Baseler Concils gestattet dem Wunsche des Kurf. Friedrich entsprecheud, dass in der Fürsteneapelle vor Aubruch des Tages die Horen wie gewisse Messen und Vigilien trotz der für den Gottesdienst in der Domkirche dadurch möglicherweise erwuchsenden Störungen bis nüchste Ostern gesangen werden.

Johannes de Grolea sedis apostolicae prothonotarius, sacrosanctae generalis synodi Basiliensis in spiritu sancto legitime congregatae universalem ecclesiam repraesentantis legatus, dilecto nobis in Christo nobili viro Friderico duci Saxoniae, imperii Romani electori et archimareschallo salutem in domino sempiternam. Sincerae devotionis affectus, quem ad nos et universalem geris ecclesiam, promeretur, ut votis tuis favorabiliter annuamus, illis praesertim, per quae sicut pie desideras divinis intentus existas et spiritualis salutis tibi proveniat incrementum. Hinc est, quod nos tuis devotis precibus inclinati, ut ante diluculum tam in ecclesia Misnensi quam capella nova ipsi ecclesiae contigua per progenitorem tuum praeclarum, dnm viveret, pro ipsius et successorum suorum sepultura erecta fundata et dotata, in qua horas gloriosissimae et beatae Mariae virginis una cum certis missis et vigiliis defunctorum singulis diebus, temporibus perpetais in tuae progenitorumque et successorum tuorum remedium animarum solempniter ut asseritur instituisti decantandas, quarum per decantationem ut audivinus officium divinum einsdem ecclesiae Misnensis nonnunquam perturbari ant saltem incongruis peragi contigit temporibus, necessitate urgente divina teneri et decantari possint et valeant officia usque ad festum resurrectionis dominicae a die dati praesentium proxime futurum devotioni tuae anetoritate nostrae legationis, qua fungimur in hac parte, tenore praesentium de specialis dono gratiae indulgemus. Datum in opido Nurenbergensi Bambergensis diocesis, nostro proprio sub sigillo quo utimur, quinto Idus Decembris anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo quadragesimo tertio. G. Meckync.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an blassrother leinener Schnur,

No. 981, 1443, 19, Nov.

B. Johann ertheilt als Generalvicar der Bischöfe Magnus zu Hildeskeim und Albert zu Minden deuen, welche das von ihm geweikte silberne Kreuz im Kloster Frankenberg zu Gostar verehren u. s. w. wegen jeder der von ihm eingelegten 10 Heliquien 40 Tage Abloss.

Johannes dei et apostolicae sedis gratia ecclesiae Misnensis episcopus in pontificalibus vicarius generalis reverendorum in Christo patrum et dominorum dominorum Magni Hylden, et Alberti Mynden, eadem gratia ecclesiarum episcoporum universis et singulis praesentes nostras literas visuris notificamus per easdem, quod ob reverentiam dominicae passionis praesentem crucem argenteam nobis suffragante spiritus sancti gratia consecravimus et subscriptas interposuimus reliquias, scilicet de ligno s. crucis, de s. Johanne, de s. Laurentio, de s. Cyriaco, de s. Odolrico, de s. Bernhardo, de s. Katerina et cius oleo, de s. Agneta, de s. Petronilla et de s. Dorothea. Omnibus igitur vere poenitentibus et confessis, qui orationem passionis domini nostri Jesu Christi coram ista cruce consecrata dominican recitaveriut — salute cum angelica sive osculum pacis necnon et henedictionem cum ea devote receperint — de iniunctis eis poenitentiis de qualibet particula XL dies indulgentiarum in domino misericorditer relaxamus. In cuius testimonium sigillum nostrum praesentibus est appensum. Datum anno domini M. CCCC, XLIII. ipso die b. Elisabethae viduae.

Chronicon coen, mont, Francor [auct C. L. Kozebue], Fref 1698, p. 95, Heineceii antiquitt Goslar in dessen u. Leuckfelds scriptt, rer. Germ. p. 893.

No. 982. 1443. 19. Dec.

B. Johann genchmigh als Lehnsherr, dass Ditterick von Millitz Ritter zum Schurffenberge gezessen die ihm geliehenen Güter und Zinsen zu Cotta bei Briessnitz, die er an sich brocht hadt von villasunge der Godelerynnen zeu Drebden, der die genanten gutere vud ezinbe lybgedinge waren, an das Domeapitet auf Wiederkauf verkauft und eignet sie diesem — am dornstage vor Thome des helliken zwelfloben.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Bischofs.

No. 983. 1444. 11. März.

B. Johann beslätigt den vom Domcapitel am 23. Dec. 1443 gefassten in den liber privilegiorum ceclesiae Misn. numero LXXXII eingetragenen Besehbuss die Einigung des Cantors und Custos wegen eines in der Christnacht bei dem Sitze des Cantors aufzustellenden Lichtes betr. als Collator der Custodie — feria quarta post dominicam Reminiscere.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem kleineren Siegel des Bischofs. Der liber privilegiorum ist nicht aufgefunden worden.

No. 984. 1444. 2. Mai.

Heinrich Czigelheim zu Forsto verkauft an den B. Johann und das Domcapitel die Dörfer (Oberu. Nieder-) Wilsehdorf bei Stolpen mit allen Rechten und Zubehörungen, hat diese den Herzogen Friedrich u. Wilhelm seinen Lehnsherren aufgelassen und die Einwohner an die Käufer gewiesen.

Ich Heinrich Czigelheim gesessin zeum Forste — bekenne — das ich rechts erbliehs vade ewigs kouffs recht vade redelichen verkoufft habe, vade hyemit verkouffe dy dorffer oberst vnde nedirst Wilczdorff by dem Stolpen gelegin mit den vorwereken dem kirchlehn doselbist, eynem lehenpferde vff dem fryen gerichte, allen ezinsen renthen geschossen, alles zeulehen rurende von den hochgeborn fursten mynen gnedigen liben herren herren Friderichen vnde herren Wilhelmen gebrudern herczogen zeu Sachsen lantgranen in Dörvngen vnde marcgrauen zeu Missen mit der selbin myner gnedigen herren wissen gunst vnde willen mit gerichten obirsten vnde nedirsten welden holczern püsschen, besundirn mit dem walde genant der Karass vorst vnde allen synen zengehorungen, môlen tichen tichsteten wassirn wasserlonfften fysscheryen wesen weseczinsen reynen gemereken bergwereken wunnen weyden ackern vyhetriften ezinsen renten geschossen gulden gefellen beten stenren, vnde gemeynlichen mit allen andirn synen zeugehorungen fryheyten iageten wiltbanen allen herlichevten rechten vude gewonheiten genant adir vugenant, dv ich also bißher gehabt vide besessin habe adir daran gehaben moge nichts v\u00dfgeslossen vingenerlichen dem erwirdigen in gote vatire herren Johannese bisschoffe stiffte vnde eapittel zeu Missen vnde allen yren nachkomenden vor neunhundirt vnde sebenezig schogk grosschen aldes geldis, der sy mich gutlichen vude genezlichen beezalt haben, das mir wol genûgit, vnde ich vor mich vnde alle myne erben sage sv vnde alle vre nachkomenden solchs kouff gelts qwid ledig vnde loß mit desim brife angenerde. Ouch sal ich vnde wil mynen obgenanten konffern solchir dorffir mit vren zeugehornngen als obingeschrebin stehit, andirswo vnuersaezt vnnerkoufft alles dinges vnbeswert vnde anders rechte wehre syn als wehre recht vnde gewonheit ist, dy ich en verburget habe noch lawte myns brifes darobir gegebin, vade ich habe en als gewonlich ist solche dorffer vnde zeugehorungen vor mynen obingenanten gnedigen lehnherren bedechtig vnde williglichen vffgelassin vnde dy' inwonere doselbist yrer huldringe globde vide evde ledig gesagit vide mit hande vide munde an myne kouffere gewyßet, vnde vorczyhe vnde vssere mich mit wolbedachtem mute alles des rechten, das ich vnde myne erben bißber daran gehabt habin adir gehabin mochten, vnde secze myne konffere solchir obingenanten dorffere mit yren zeugehorungen als obingeschrebin stet, in rechte vnde gernwige besiezunge vnde gewehre mit orkunde diß brifes, der mit mynem insigel versigelt unde gegebin ist noch Crists geburt tusent vierhundirt iar darnach in dem viervndvirezigistem iare am sonnabende noch der heiligen abosteln tage Philippi vnde Jacobi,

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem wohlerhaltenen Siegel an einem Pergaments(reifen. 10

COD PIPE. SAX. 11. 3.

No. 985. 1444. 11. Juli.

B. Johann eignet mit Zustimmung des Capitels dem Dechant Cuspur von Schönberg das von diesem erkaufte zu Begelaung seines Jahrgedüchtnisses in der Donkirche bestimmte Dorf Kesselsdorf mit allem Zubekör, behält jedoch sich und seinen Nachfolgern das Recht des Wiederkaufes vor.

Wir von gots gnadin Johannes bisschof zeu Miessen bekennen - das der ersame vade wirdige herre Caspar von Schonberg techand vade thumherre vasir kirchin zeu Missen vor vns gebrocht hat, wie er dem vorsichtigim Petir Czuczk burger zen Dresdin vnsirem libin getruwen das dorff Kessilstorff genant mit seehs schog sechs grosschin vnde vir helleren geldis ierlichin reuthen - [abegekouft hat], als das Petir Czuczk vormals von vusiren vorfaren vus vude vusir kirehen zeu Missen gehabt hat, vnde hat vns vlißlich vnde andechtiglichin gebetin vm das gnaunte dorff zeureichen unde zeu lyben, habin wir augeschin syne ylissige dinste, die er mit seynen fraudin vas vade vasir kirchin manchfeldig vade getruwlich gethon hat, vnde habin ym das gnante dorff Kessilstorff mit willin vnde wissin vnsirs capittels zeu Missen gereicht unde geligin - mit allin renthen erbgerichten ezinsen genysen nuczbarkeithin revnen ynde greniczen ynde dem kirchlehin doselbist, als das Petir Czuczk vormals gehabt hat, vnde vorczihen vns allir gerechtigkeit, die wir addir vnsir nochkommende bisschoue an dem obingeschrebin dorffe mit sevnen zengehorungen hettin addir gehabin mochtin -. Wir gebin onch ganczin willin gunst vude volwort vor vns vude vusir nochkomende hisschoue zeu Missen, das der mehirgnante herre Caspar von Schonberg das iczund gnante dorff Kessilstorf mit — allin zeugehorungen der kirchin unde capittile zeu Missen zeu sevnem zelgerethe - beschevden moge, - so doch das noch synem tode wir addir ynsir nochkomende bisschone zeu Missen mogen den abekoff der gnauten ezinse vnde iarreuthen habin, vnde sullin addir mogin denue ve das schogk vor achezehin schog grossehin des landes werninge abekoufin -. Des zeu warem vnde groserem bekentenisse habin wir vnsir groß sigil vor vns vnde vnsir nochkomende bisschoue zeu Missen an dissin briff hengin lassin, der gegebin ist noch Cristi geburt tausind virhundirt, dornoch yn dem vir vnde virezigistem iare am sunabunde vor Margarethe. Do bey sint gewest der erhafftige meistir Andreas Gruner, die ezit vusir official, vude Nicolaus Cleticz vusir schriber vnde libir getruwir vnde ander gnug, den wol ist zengloben.

Vnde wir nachgeschrebenne Lampertus von Schusen senior vnde das ganeze capittel zeu Missen bekennen — daz das alles mit vnserm guten willen wissen gunst vnde fulbort gesehen ist te.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an Pergamentstreifen. Die Genehmigung des Capitels ist auf ein angeheftetes Pergamentblatt geschrieben.

No. 986, 1444, 22, Juli,

Ditherich von Militez Ritter zum Scharffenberge verkauft un das Domcapitel 5 Schock 42 Groschen im Dorfe Cotta (wörtlich übereinstimmend mit No. 979) vor hundert eylff schog vnde vierzehin groschen guter schildechter groschen ye das schog vor niemezehin schog vnde dreysig
groschen zurechen, bekennt den Empfung dieser Summe und benennt die einzelnen Ceusiten; des
Rechts zum Wiederkunfe dieser Ziusen geschicht keine Erwähnung. Gegebin — am mittewochen
der heiligen Marien Magdaleuen.

(trig im Stiftsarchiv zu Meissen mit Siegel.

No. 987. 1444. 25. Oct.

Ditherich von Militz Ritter zum Scharffenberge gesessen urkundet, duss der gestrenge Hence Tharand zum Lauenstegun gesessen, der 9 Schoek Zusen au Gold und Getreude zu Octu bei Briefinitz an das Domenpitel mit dem Rechte des Wiederkunfs verkauft hat, dieses Recht un ihn und seine Erben abgetreten, er selbst aber auf dasselbe zu Ginsten des Capitels, das ihm dafür 27 Schoek Grosshen (also daz ye das sehogk vor achtezehin sehogk groschin konnuit) gesählt, verzichte, und die nameuflich aufgrührten Cusiten au das Capitel uts ihre Erbherrschaft gewiesen habe. Gegebin — an der heigen sente Crispinia vlade Crispinia tage.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit Siegel.

No. 988, 989, 1444, 27, Oct.

Hencze vom Tharaude zum Laucensteyne gesessen bekenut dem gestrengen Ditherich von Militza unf dem Scharffinberge gesessen und dessen Erlen, nachdem er die ihm zustehenden Zinsen und Jahrrenten an Geid und Getreide im Dorfe Cotta bei Briefenitz an das Domaquiel wiederkäuftich verkauft hat, das Rocht des Wiederkaufes überlassen, auch diesem hieräber die Gewähr gelobet und die Lehn dem Bischofe seinem Lehnsherrn aufgelassen zu haben. Gegebin — am tage Simonis voll Juled der beiligen zweiffbaten.

In einer zweiten Urkunde desselben Jahres und Tages erklärt derselbe H. v. Th. au die von ihm dem Domcapitel verkauften Zinsen zu Cotta, deren Weiderkunfsrecht er dem gestrengen D. v. M. zugestanden, dieser aber un das Domcapitel gegen Enlydel abgetreten, keinerlei Auspruch zu haben, eersichert dasse er in Gemeinschaft mit D. v. M. die Censiten an das Capitel gewiesen habe, und evrzichtet auf dieses Lehn, das er dem B. von Meissen aufgelassen.

Originale im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Ausstellers.

No. 990. 1444. 27. Oct.

B. Johann übereignet dem Capitel die im Dorfe Cotta erkauften Zinsen.

Von gotes gnaden wir Johannes bischoff zeu Missen bekennen — als der gestrenge er Ditherich von Miltiez rittere zeum Scharffenberge gesessen solliche zeinße yn deme dorffe zeu Kottow in der pflege zeu Briseniez gelegen, die vorgeczeiten der Godelervune zeu Dresden lyngedinge waren, ynde der sie sich gutlichen vorezegen vnde vren lypgedinges briff dem genanten er Ditheriche geantwerd had, nemlich funff schogk vnde ezwevyndevierezig schildechte groschen an gelde, caphanen vnde hunern, die der genante er Ditherich von vus zeu lehne gehabt had, vude nwen schogk groschen onch jerlicher zeinße an gelde vnde getrevde doselbist vn deme dorffe Kottow gelegen, die der gestrenge Heneze Tharand von vns zeu lehne vnde die mit vnsern willen vnde wissen den wirdigen hern vnserm canittel zeu Missen vff eynen widderkouff vorkoufft hatte, der selbe Heneze Tharand den widderkouff der obingeschreben nwen schogk ierlicher zeinße deme iezund genanten er Ditheriche zengestated vnde gegunst had, also daz seyn briff ym dorobir gegebin eygentlichen ußweyset, in dem selbigen brife der genante Heneze Tharand die obin geschrebinnwen schogk zeinße ufflesset unde vns der lehne, die wir um dorobir gethan hatten uffsaget, also had der obingenante er Ditherich die mehirgenanten erbezinße, nemelichen funff schogk vnde czwevyndevierczig schildechtiger groschen an gelde, caphanen vnde hinern vhe das schogk vor nwenezehin schogk vnde drevssig groschen. die vorgeczeyten der Godelerynne leypgedinge gewest seyn, vnde ouch dorczu die nwen schogk erblicher zeinße alle vn deme dorffe Kottow gelegen, die vorgeezijten des gestrengen Henczen Tharands gewest seyn, deme obinberurten capitel vuser kirchen zeu Missen vhe das schogk vor achtezehin schog groschen erblichen vude zen evnem rechten erbe vorkoufft, als das sevn briff in dorobir gegebin evgentlichen vßweyset, in deme selbigen briffe er sich der obingenanten zeinße williclichen vorczugen hed, vnde vns der lehne, die wir im dorobir gethan hatten uffsaget. Czu deme obingeschrebenen erbkouffe - wir Johannes bischoff zeu Missen vor vns vnde vnser nochkommenden bischoffen zeu Missen vuser vulbort, gunst vude willen gegebin habin, evgenen vnde gebin die obingenanten zeinse - vuserm capittel zen Missen vnd iren nochkommen zen rechtem erbe mit craft disses brifes, - doch mit sollicher vuderscheid, wenne wir adir vusere nochkommenden bischoffe zen Missen solliche obingeschrebin zeinße widderkouffen wollen, die sollen vns das genante vnser capittel zeu Missen vmbe sollich gelt also obingeschrebin stehit noch dem als sie die gekoufft habin widder zeukouffe gebin ane widdersprechen. Des zeu bekentniße vnde mehir sicherheit habin wir - vnser ingesigel - an dissen offenen briff lassen hengen, der gegebin ist noch Cristi gebort vierczehnhundirt iar dornoch vn dem viervndevierezigistem iare am abinde der heligen aposteln Symonis unde Jude,

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Bischofs an einem Perzamentstreifen.

No. 991. [1444.]

Klugsehrift des Vieurs des St. Weuzselaus-Alters in der Domkirche Juvob Bosze wider B. Johann eine Forderung von 2 Sehock Grosehen jührlicher Zinsen von einem Hofe und einigen dazu gehörigen Gütern in Nossen betreffend, welche worden ein geneisser Rolle, dann Heinr, Reletera zu zublen hatte, durch den Verkauf des Sehbosze Nossen ze, aber en das Kloster Altzelle diesem zugefallen sind. Da nun diese 64 Jahre lang unverigertich an die genanute Vieurie entrichteten 2 Sehock der Stiftung gemäss zur Vertheilung an die bei der jührlich am 18. Dee, augeorhaeten Gedichtusse. feier Pauls von Jencemstein in der Doudkirche gegenwörtigen Domherren und Vicare und un mehrere Kirchendiener bestimmt Kirchengut, und zwar Eigeuthum der Vicarie sind (vgl. Bd. II. No. 660 n. 661), beautragt Kluger in dieser an die zur Entscheidung der Sache ernammten Schieisrichter, den Decan Caspar von Schäberg und den Contor Nic. Kauffuum, Douhlerren zu Meissen gerichteten Vorstellung, dass der B. Johann zu Wiecherbestllung dieser Züssteistung von des genannten Gittern oder zu onderweiter Anceisung eines gleichen Betrags, sowie zu Nachzahlung der restirenden Samme vernrtheilt, zugleich aber, wenn diese Zinsen in schriftlichen Erkunden dem Domecupiel zugeeignet sein oder werden sollten, ausdrächtlich bestimmt werde, sie seien Eigenthum der genannten Vicarie und der Kirche nur insofern zugewiesen, als die Vicarie zur

Unvollstandiges Original auf Papier im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem alten, jedoch wahrscheinlich nicht richtigen Rubram 1437

No. 992. 1444. 10. Dec.

B. Johann überlässt mit Zustimmung des Copitels der Vieurie des h. Wenzeslaus, um diese für den durch den Verkunf des Schlosses Nossen mit Zubehör an dus Kloster Allzelle entstundenen Verlust schadlos zu halten, 2 Schock Grosten jährlicher zu Walpurgis und Michaelis zu zohlen der Zussen von den zum hischöftlichen Taffglat gehörenden Renten in der Stadt Warzen, und weist den dasigen Bärgermeister und Rath an, dem Inhober der genannten Vicarie die regehmässige Zuhlung der 2 Schock Grosshen in einer besondern Urkunde zunsichern. Datum et actum Misma—die decima mensis Decembris. Et nos Theodriens de Schonenberg praepositus, Caspar de Schonenburg decamus, Lampertus de Schonen decretorum doctor praepositus Budissinensis senior, Nicolaus Kaufman cantor, Johannes Czach sacrae theologiae professor, Hernanuus Eschwe, Mism totumone capitulum etc.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels,

No. 993. 1445. 11. Juli.

Kurfürst Friedrich II. und dessen Bruder Herzog Wilhelm bestellen bei der eon ihrem Vater erbauten mit der Dankirche in unmittelbarr Verbindung stehenden Capelle, in welcher derselbe, ihre Matter und ihr Bruder Heinrich bereits ihre Grabstätten gefnaden, sieber Priester als Vieux-dotiren deren Stellen mit Einkünften und orduen den von denselben täglich zu haltenden Gottesdienst, während ihas Domcapitel die Aufrechterhaltung der von den fürstl. Stiftern getrafteuen Bestimmungen seinerseits zusiebert.

In dem namen gotes amen. Wanne die schickunge vnde wercke, die in ziten gescheen vnde menschlicher gebrechlichkeit, vorgenglieh sind, so ist nod vnd hat der alden vorsichtige vernunft-wislich besonnen vnd betrachtet, das man solliche dingk sunderlich die gotes dinst angeen mit schriften vnd brieflicher bewisunge beuestene solle. Hirvmb wir von gotsgnaden Friderich, des heiligen Romischen richs erezmarschalg vnd Wilhelm gebrudere herezogen zu Sachssen, lantgrauen in Doringen vnde marggrauen zu Missen bekennen für vns alle vnser erben vnd erbnemen vnd wollen das es wissentlich sy, den die iezund sind vnd in zeukunftigen ziiten sein werden. Als der hochgeborne furste vnser liber herre vnd vater claer gedechten.

nisse herre Friderich, etwan herczog zu Sachssen ic, eine nuwe capelle uf vaserm slosse Missen an die kirchen ane mittel rurende, darvune er liphaftig begraben liit, siner vnd siner eldern vnd vorfarn selen zu troste vnd selickeit von nuwens gestiftet erhabenn vnd ufgericht hat, auch biß an sein ende in meynunge was, dieselbe capelle mit pristern vnd korschulern gote dem almechtigen zu lobe vnd zu eren der hymmelkonigynne, der revnen juncfrawen Marien, redelichen vnd ordelichen zeubestellen, so das darynne alle tage die sibengeeziite vnd messen von vuser liben frawen solden gesungen vnd gehalden werden; das er danne von schickunge vnd willen gotes vasers herren nicht hat an sinem leben mugen zeuende brengen, als er doch des ganez willig was vnd gerne getan hette. Wanne wir un bevde von dem obgnanten vuserm liben herren vnd vater vuser naturlich leben haben genomen vnd uß im sind entsprossen, so ist billich vnd zeempt sich wol, das wir solche obgerurte sine innige vnd gute mevnunge alsuil an vns ist volbrengen, vf das er in gutem willen ewiglichen lebe, der liplichen ist verscheiden. Davon so haben wir Friderich vnd Wilhelm gebrudere obgnautem dem almechtigen gote zu lobe vnde zu eren der hymmelkonigynne der revnen junefrawen Marien und sunderlichen den beilgin drien konigen houbtherren der capellen vnd allen gotes heilgen, zeu troste vnd selickeit des vorbenanten vinsers liben herren vnd vaters auch vinser liben frauwen vnd niuter. vnd Heinrichs vnsers liben bruders seligen, die in derselben capellen liphaftig bie vuserm liben herren vnd vater seligen begraben sind, vnd aller vuser voreldern selen, vas auch selbst, diewyle wir nach am leben sind, zen gluckselickeit vad zu troste vnser selen so wir von hynnen scheiden, mit rate vnser grauen, herren vnd liben getruwen hevmelichen zeu merunge des vylgnanten vasers liben herren vad vaters seligen stiftunge in der offtgnanten capellen einen nuwen altar zeu den houbten des grabes vnser lieben herren vnd vaters frawen vnd muter seligen machen, vad denselben altar in der eren sente Annen, sent Victors vad sente Mauricii der heilgen merterer wihen lassen, daruffe eine ewige messe, die vor die toten vnd lebindingen zeu ewigen geeziitenn tegelichen sal gesungen vnd gelesen werden, gestiftet. Wir haben auch nach vnsers oftgnanten liben herren vnd vaters seligen meynunge vnd schickunge dieselben capellen das vorgnante iar mit drien pristern vnd sechs korschulern bestalt zeubesingen und zenbelesen, und an schinbarlich erfunden, das solche viser liben frawen gezijte vid ander gotes dinst nicht so ordenlich vnd andechtiglich als billich were vollenbracht werden, vnd darvmb zugrosser merunge gotes dinste zu einer andern nachuolgender forme vnd wise: Nemlich vff siben prister, die alle in der gnanten capellen belehent sollen sein geordent vnd gestiftet, darezu gefrihet geeigent vnd gegeben zwenvndvirezig schefele wevsen, viervnde drissig schefile kornns, sechsyndsibenezig schefile gersten, zwenyndachezig schefile hafern, funff schogk, zweuvudedrissig groschen Walburgis zeinß und viervudfünfezig groschen flachs zeinß uf Egidii zeu Czethan, zwev schog achtvndvirezig groschen vierczehin hûner vf Michaelis vnd vierdehalb schogk eiger zu Albrechtiez, vnd evn schog nun groschen zu Aldensateln, in den dorffern alles in der pflege zeu Missen gelegen, dar czu einvudvirczig schock nuwer groschen uff vnsern jarrenten vnser stat zn Dobelynu, nemlich einhalb vnde zwenczig schog vf sente Walpurgen tag,

vad einhalb vad zwenczig schog uf seute Michels tag, den itzund vad hernach benanten siben pristern, vicarien gnant, als sich des die burgermeistere radmanne vnd gemeyne doselbst zeu Dobelin gein denselben vicarien vnd iren nochkomen mit vnsern wissen vnde willen verschriben haben, frihen eigen vnd geben die obgnanten zeinse gulte gutere vnd iarrente darezn von vuser furstenlichen gewalt vnd macht gnediglichen in vnd mit eraft dits briefs, die also zu ewigen zeeyten von vns vusern erben vnd erbnemen mit allen friheiten eren vnd wirdikeiten gerichten, nemlichen zen Czetan obersten vnd nedirsten, gerechtikeiten vnd zugehorungen, als vuser liber herre vnd vater seliger vnd wir die bisher gehabt besessen vnd der gebrucht haben, zeuhaben zubesiczen der zugenissen und zugebruchen in allermasse, als hie oben und hernach geschriben steet vnd gefryeter ynd geeigenter gûter recht ynd herkomen ist. Wir voreziben vos auch für vos vusere erben vod erbnemen alles rechten, das vos daran geböret oder geboren moehte auc generde, doch behalden wir vas hirvnne gancze volle macht, das wir vnser erben vnd erbuemen solche vorgeschriben einvndvirczig schog nuwer groschen, die wir zu der vilgnanten capellen vf vnsern iarrenten zeu Dobelin vorschriben haben, wenne vnd zuwelcher zeilt vns das am begweinsten ist abwechsseln vnde die an andern zinsen vnd gutern in vusern furstenthumen gelegen bewisen mogen, inmassen als wir vns das in andern vnsern briefen auch behalten haben, meynen setezen vnd wollen das in der vftgnauten capellen die sibengeezijte von vnser liben frawen, auch die vorgemelten uf dem nuwen sente Victors altar vnd ander messen alle tage vnd ewiglichen, immassen als hernachgeschriben steet, sollen gehalden werden. Zeum ersten sollen sein in der egnanten capellen siben lehen, die wir vosere erben und erbnemen der herschaft siben redelichen fromen pristern, die in der zeit der belehnunge bereit prister sind, lihen mogen vnd zeulihen haben sollen, wanne vnd wie offte des not geschiit, die vicarien sollen sein genant, die in derselben capellen mettin prime, tercie, sexte, none, vesper, complet, messen von vnser liben frawen, vigilien vnd selemessen fur die lebindingen vnd toten vnd das salve regina alle tage singen lesen vnd halden, sich auch in irem singen vud lesen gauez nach den noten vud pausen des koreß der kirchen zu Missen richten vnd halden sollen; nemlichen so sollen dieselben siben vicarien von den oster heilgin tagen biß vf sente Bartholomestag die mettin von vuser liben frawen frå so man die erste glocken zu der herren mettin verlassen had anlieben zeusingen vud die mitsampt der prime, tereie, sexte vnd none, so man der herren mettin v\(\mathbb{G} gelutet \) hat, singen vnd volenden, vnd so der herren mettin vß vnde gesungen ist, die messe von vnser liben frawen von stund anheben vnd die volbrengen, darnach von sente Bartholomes tage biß vff sente Michels tag mit dem tage, von sente Michels tage biß uf vnser liben frawen tag lichtmesse vor dem tage vnd von vnser liben frauwen tage lichtmesse biß uf ostern mit dem tage dieselben metten tage cziit vnd messe fru nach der herren mettin; vmbe die zeit als die glocke drie oder vire sleet vnd man ire eigen glocke luten wirdet, sollen sie die metten von vnser lieben frawen anheben vnd die mitsampt der prime, tereie, sexte, none, vnd der messe von vuser liben frawen nach der zeit, als' sie das geben wirdet vnd die kirche zu Missen erliden mag, ane mittel halden singen vnd volbrengen; die selmesse in der megnanten

capellen sol vf dem nuwen sent Victors altar von denselben vicarien, welchen das vnder in zugebürt gesungen werden, am montage, am dinstage, an der mittewochen vude am fritage vuder marggrauen Wilhelms selmesse, die man in dem kore der kirchen zu Missen singet, am sontage, dornstage vnd sonnabende sol die selmesse in der egnauten capellen gelesen werden vnder der ablaßmessen, nach der die messe von vuser liben frauwen in der capellen gesungen ist. Die vigilie sol alle tage von den vorgnauten siben vicarien vnder der vigilien, die man in dem kore der kirchen zu Missen pfleget zusingen und neunet marggrauen Wilhelms vigilien, mit gedempfter stymme gesungen werden, yf das die itzuntgnante marggrauen Wilhelms vigilie dodurch icht werde vorhindert; die vesper und complet sal der vicarien einer mit den andern vicarien vonstundan, als man in dem chore vß hat gesungen marcgrauen Wilhelms vigilien seligen singen, also das die vollbracht sind, so man das lüten mit der langen verlassen hat. Die ufftgnanten siben vicarien sollen alle tage tegelichen, nach dem als die vesper vud complet von vnser liben frauwen geendet sind, oder wie es die zeit der kirchen zu Missen kan erlyden, mit grosser andacht bii einer bornnenden kerczen, die alsdanne auch zu den andern sibengeczijten vf vnser liben frawen altar sal steen, in der capellenn das salve regina oder ein andern vuser liben frawen lobsang nach der zeit singen, daruf ein versickel und ein collecten lesen, Wanne auch der heilgen drier konige, sente Annen, sent Victors vnd sent Mauricien. der capellen vud altarienn patrouen tag komet, so sollen sie von den patrouen, ab es die zeit erlyden kan singen, vnd ab es sich nicht ergeen konde, nach dem die kirche zu ziiten mancherley verhindernisse hat, so sollen sy ire geeziite messe vnd vigilien, welche ziit das im jare ist singen vnd halden nach geheisse eins techands zu ziiten vnd in sinem abwesen des eldisten capittelherren, also das die geeziite, messe vnd andere vorgeschriben gotes dinste in keinewise fallen nach abgeen sollen. Wir setezenn wollen und ordiniren auch, das die mergnanten siben vicarien der diekgnanten capellen sollen alle tage die messen, nemlich eine von vuser liben frauwen, die andere von den patronen vnd die dritte vor alle gloubige selen vnder vn bestellen zusingen vnd zeulesen. So man auch die herschafft in der kirchen leget, iren drissigisten vnd iartag begeet, das in der vilgnanten capellen alles gescheen sal, alsdanne sollin die mergnanten vicarien alle zu der vigilie vnd selmesse geinwertig sein, presencien haben und nemen glich des stiffts vicarien, auch in allen der kirchen zen Missen processien vnd stacien durch das iar geinwertig sein, in denselbin vnd sust zu gewonlichen ziiten in der kirchen zeu Missen in irem habyt vude religien by den vicarien geen vnd in dem chore, ab ir eincher von andacht wegen darynne wolle sein, nach sinem alder steen, korhnben tragen vod statutt zeu kappen geben, glich andern der kirchen vicarien nach gewonheit derselben kirchen; vnd uf das solche vorgemelte begengnusse vnd iartage von vuserm liben hern vnd vater, auch andern vuser voreldern seligen gestiftet vnd gemachet, vnd disse vuser geinwertige stiftung dester vestiglicher gehandhabet und gehalden werde, wollen wir, das die tumherren, vicarien der kirchen zu Missen und die mergnanten siben vicarien alleziit durch das iar, wanne sie procession haben vnd sich das geburt, durch die capellen mit der procession gehen, darynne die antiphen alma redemptoris mit einem

versikel vnd einer gewonlichen collecten singen sollen. Wir meynen, seezen vnd wollen auch, das dieselben siben vicarien under dem gehorsam eins techands zu Missen ve zu ziiten vnd in sinem abwesen des eldesten capittelhern sein sollen, der sie auch vmb alle oberfarunge, wo vud alsofft die von in allen vud irem igliehen besandern geschicht, als andere der kirchen viearien straffen und zeu den geeziiten allen vigilien messen procession stacien legunge drissigisten jartagen vnd salve regina als hienor geschriben steet halden sol vnd mag, die zuhalden zenvolbrengen vnd geinwertig zusein, immassen hievorgeschriben steet, vnd welcher vnder den siben vicarien in der haldnug aller vorberurter gotes dinsten sumig wirdet vnd einem techande oder eldesten capittelherren nicht gehorsam sin wil, derselbe sol von einem techande oder in sinen abwesen dem eldesten capittelhern vff einen, zwene oder drie tage ane alle gnade vorbytninge myte oder gabe zen closter geleget werden vid dieselbe ziit von den andern sinen mittyicarien ganez n\u00e4geslossen sin, vnd doch sein ampt mit messen zusingen vnd zulesen durch einen sinen mittvicarien redelich bestellen, Es sollen auch die vorgnanten siben viearien die obgeschriben zeinse gulte vnd rente uff rechte tageziit, alsdanne wir vud vuser amptlute von vuser wegen bißher getan haben vnd hivorgeschriben steet, uffheben innemen vnd die glich vnder sich teylen, also das sie gliche vicarien haben, auch uf deuselben iren vicarien personlich siezen vnd die selbst verdinen; vnd alsdanne das getrevde vnd andere zeinbe nach gemevnen iarlonften angeslagen sind, so wirdet ir iglieher des jares zu siner vicarien haben non schogk nuwer Missener groschen, vnd werden ober lauffen vier schok vnd etliebe groschen, darzu lehenware gerichts vnd ander felle gefallen, vnd was ober den gemeinen anslag des getreides wirdet oberlauffen, von dem allen sollen sie zwae ewige lampen in der eapellen halden, die capellen mit wachskerezen behichten, kirchnere vnd ander nottdurftige dinste bestellen nach dem allerbegwemsten. Was auch onnfers durch das iare in der vilgedachten capellen gefellet, dasselbe sal den obgnanten siben vicarien bliben, vnd sollen auch das glich vnder sich teylen, v\u00edgenomen so die tumberren vnd vicarien der kirchen zen Missen mit dem chore in der capelle messe singen. als hivorbegriffen steet, was alsdanne opfers gefellet, das sal den werden vnd gefallen, den es von alders vud nach gewonheit der kirchen zu Missen zugeburet anegenerde. Disser stifftung zu einem ewigen gedechtnisse und warer urkunde haben wir herezog Friderich vuser maiestat, vnd wir herezog Wilhelm vuser eigen ingesigel für viis, vinsere erben viid erbnemen mit guter wissen an dissen brief lassen hengen. Vnd wir thumprobst, techand vnd das gemevne capittel der offtgnanten kirchen zu Missen bekennen einhelliglichen in disem vffen briefe fur vus vnd alle vasere nachkomen, das solche der capellen stifftunge, der sibengecziite vnd andere gots dinste dorvane in ewigkeit von den siben vicarien darczu belehind volbrengunge, wie das in disem briefe eigentlichen begriffen steet, mit vusern wissen vnde guten willen durch die hochgebornnen fursten vnsere gnedige herren hernn Friderichen und hern Wilbelmen gebrudere herczogen zu Sachssen lantgrauen in Doringen und marggrauen zu Missen zeugangen gescheen gestifftet vnd geordent sind, gereden auch die fur vns vnd vnsere nachkomen, in wellichen punckten das sie vns beruren vnd anlangen, ganez vud gar nach vuserm vermugen zuhalden alle generde hvrvnne vigeslossen. COD, DIPL. SAR. 15. S.

Des zen merer bekentuusse vnd steter ewiger haldung ist vnsers capittels grosse ingesigel zen der vorguanten vnser guedigen herren herezog Friderichs vnd herezog Wilhelms maiestat vnd insigehn auch an dissen brief gehangen, der gegeben ist zu Missen an dem nehsten sontag nach sent Kilians tag nach Cristi vnsers herren geburt virezehinhundert darnach in dem funffundvireziesten jarenn.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen. Mit den Siegeln des Kurfürsten Friedrich (mit Rücksiegel) an schwarzgelber, des Herzogs Wilhelm an rothweisser und des Capitels an schwarzgelber seidener Schnur.

No. 994. 1445. 19. Juli.

Georg von Saluzzo, B. von Lausanne und Legat des Baseler Concils beauftragt den B. von Meissen oder dessen Generalricur, wegen der Störungen, welche durch den gleichzeitigen Gottestieust in der Domkirche und der mit dieser verbundenen Marien-(Fürsten-)Capelle entstehen, Erörterungen anzustellen und wesignete Abhille zu schaffen.

Venerabili in Christo patri . , episcopo Misznensi, ant eius in spiritualibus vicario generali Georgius de Saluciis dei gratia episcopus Lausanensis et comes, a sacrosaneta generali synodo Basiliensi universalem ecclesiam repraesentante ad nonnullas Germaniae partes legatus specialiter deputatus salutem et sinceram in domino caritatem. Sna nobis nobilis Fridericus dux Saxoniae sacri Romani imperii archimarescallus et princeps elector lantgravius Thuringiae ac marchio Misnepsis petitione monstravit, quod nonunnquam ex decantatione missae necnon horarum bentae Mariae virginis ac vigiliarum mortnorum, quae ex fundatione dotatione et ordinatione ipsius domini ducis in capella ad honorem gloriosae virginis Mariae dedicata singulis diebus decantari consueverunt, divina in ecclesia Misznensi et capella praedicta, quae eidem in parte occidentis contigua est, perturbari aut saltim in consuctis horis decautari contingit, supplicari fecit nebis humiliter super his opportune provideri. Nos igitur de praemissis certam notițiam non habentes circumspectioni vestrae autoritate legationis nostrae qua fungimur in hac parte tenore praesentium committimus et mandannis, quateurs de et super praemissis omnibus et singulis vos informetis diligenter, et si per informationem huinsmodi ea ita esse idque ad angmentum divini cultus in ecclesia et capella praedictis cedere inveneritis, super quo vestram conscientiam oneranns, mutationem et ordinationem cantus et divinorum in capella huinsmodi, etiam si aliquibus anni temporibus expedierit autequam dies elucescat, ficri decernatis et alias in praemissis et circa ea provideatis, prout congruentius et commodius absque turbatione et pro divini cultus lminsmodi augmentatione vobis faciendum videbitur, constitutionibus et ordinationibus apostolicis statutisque et consuctudinibus dictae ecclesiae Misznensis ac ceteris in contrarium editis non obstantibus quibuscunque, Volumus autem, quod in dieta canella beneficiati sen alii officiati onoad decantationem missae ante diem privilegio seu concessione buinsmodi parce ntantur, quia cum in altaris officio immoletur dominus noster Jhesus Christus filius dei, qui est candor lucis acternac, congruit hoc sacrificium non noctis tempore fieri, sed in luce. Datum Heydelbergae Wormatiensis diocesis sub nostri quo utimur appensione sigilli die

decima nona mensis Julii anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo quadragesimo quinto.

R. de Wyndecke.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an rothseidener Schnur.

No. 995. 1445. 8. Sept.

Kurf, Friedrich II. verfügt zu Beseitigung eines Streites zwischen dem Domeapitel und seinem Vogte zu Meissen, dass Ersterne zuur im Dorfe Birmenitz die Obergeichte zustehen, die Verbrecher aber nach webeuten Gericht an den Vond abzunden sein

Wir Friderich von gotes gnaden herezog zu Sachsen, des heiligen Rômischen richs erczmarschalgk, lant grane in Doringen vnd maregrane zu Missen für vns vunsern lichen bruder herczogen Wilhelmen vud vunser beider erben bekennen als seliger gedechtnuß er Heinrich von Hoensperg ritter das dorff Permicz*) in der offege zu Missen gelegin mit gerichten obersten und nydersten und andern sinen zugehorungen had innegehabt, vnd darnach dasselbe dorff an die wirdigen, vnnsere lieben andechtigen .. tumprobste .. techand vnd das gemeyne capitel der kirchen zu Miessen in kauffs wise mit gunst vnd vorhengung vnnsers lieben berren vnd vater seligen gedechtnuß komen und geeugent ist, und als hernachmals die jeezund genanten tumprobst techand vud capitel mit dem vesten Thymen Ruchhofibt diecziit vuserm voite zu Missen von des obersten geriehts wegen des gnauten dorffs hals vnd hand antreffend in zewitracht und vnevnikeit waren komen, das wir uns darumb mit flisse haben erfaren vod nach sollicher erfarunge durch mutliche vod brifeliche kuntschafft eigentlich erfunden, das die egenanten tumprobst techand vnd expitel die gerichte, bede oberste vnd nyderste ûber hals vnd hand in dem vorbenanten dorffe zu Permitz, als wiit das mit sinen hoffreiten vnd zwhnen vnubfangen had, haben sôllen, das darinne als offt sich das von vorlauffen geschichten geburt, sitzen vnd verwandelt nemen, vnd alsdanne den schedbann vnd theter, ab der anders darinne begriffen vnd ingefengniß behalden wirdet, der den tod verschult hette, mitsampt dem ermordten vanserm voite zu Missen ieczucziiten ane allen intrag vud widderrede vß dem genanten dorffe vud sinen zewhnen antworten, der danne furder nach gerichts lauffte von vansern wegen, als sich das eischen wirdet, richten sal vad mag. Hiramb ') heissen vnd gebieten wir erustlichen mit dißem brife vnnserm voite, der jetzund vnnser voit zu Missen ist vnd einem iglichen, der in kunfftigen zeiten vnser voit daselbst zu Missen sin wirdet, das ir furbaßmer zu ewigen zeiten den vorgenauten tumprobste techande vnd capitel der kirchen zu Missen vnd iren nachkomen keinen intrag noch infall in das egenante oberste gerichte des dorffs zu Permicz enmachet, sundern es domit in allermasse haldet, als hiuorgeschriben stet angeuerde. Des zu warem vrkunde ist vuser insigel an dißen brieff gehangen, der gegeben ist zu Missen an

a) Birmenitz, Par. Neckanitz

der mitwochen nach sent Egidientag nach Cristi geburt vierezehenhundert iar, darnach in dem funff vnd vierezigisten iaren.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv mit wohlerbaltenem Siegel an einem Pergamentstreifen und der in der Fassung z. Thl. abweichenden, kürzeren Ausfertigung im Copiale 43 fol. 48 (B) des K. Haupt-Staatsarchivs zu Dresden.

No. 996, 1445, 21, Dec.

Mertin Kuneze Burgermeister und Nichil Vicz, Hanns Grosse, Mathis Molte, Nichil Fribergh, Mertyu Custor, Andris Suyder, Hums Tschepp, Jangehams Böticher Rathaiamer und Geschoerne zur Wurezin kehemen auf Befehl des B. Johannes zu Meissen, ihres guidigen Herra, und mit Vorweissen Dytricks von Schonenbergh Bomprobsts, Caspars von Schonenbergh Dechants und des gunzen Capitels zu Zahlung von Zechock Grosschen von der bischöft, Jahrreute an Javob Biose Vicar der Vierrie des h. Wenzesdaus in der Damkirche zu Meissen verpfleitelt zu sein und versprechen für sich und ihre Nuchkommen diesem und dessen Nachfolgern in zuei Terminen zu Wahpurgis und Michaelis die 2 Schock regelmässig zu zuhlen. Gegehin — am tage des heiligen aposteln synte Thomas.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel,

No. 997. 1446. 23. Jan.

Friedrich Erzmarschall des Reichs, Herzug zu Szelson zu beiseundet, dass dus Vorhaben seines Vitters, der eine neue Capelle bei dem Dome im Schlosse zu Meissen (eine nuwe cappellen bye dem thume in vunsern slosse zeu Missen) errichtet und zu begoben angefangen, die beulseibtigde Anordung der Abbelaus ütglicher Messen und Vigilien in derselben aber negen seines inzeischen erfolgten Ablebens wicht habe zur Ansführung bringen können, nunmehr vollzogen sein, oseit er selbst asch zu den Himptern seiner beiden in der Capelle rubenden Eltern einen Altar zur Ehre des h. Märtgrers Victor habe erbsuen lassen, daunt an diesem täglich eine Seelemmesse gehalten werde. Dadem Herzog Friedrich hierzet 41 Schoek neuer Meissischer Grosschau von stiene Jahrrente zu Döbeln unter dem Vorbehalt für sich und seine Regierungsmehfolger diese underweit anzuweisen bestimmt, befiehlt derselbe dem Bürgermeister, den Buhmannen und der Geneinde der Stadt Döbeln diese Summe von jetzt am in zeei Trenimen Walpurgis w. Mich. zu entrichten und den Vicaren bei der genannten Capelle und deren Nachfolgern die regelmässige Zahlung in einer besondern Urkunde zusussiehern. Gegebin zeu Missen am nelisten sontag nach sente Fabians vud Sebastiäns tag ze.

Nach dem Copiale 43, fol, 33b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden,

No. 998. 1446. 10. Apr.

B. Johann erklirt, dass bereits Herzog Friedrich, Erzmarschall des Reichs eine neue Capelle zur Ehre Gottes und der Jangfran Maxia, wie zu seinem und dem Seelenkeile seiner Vorfahren und Nachkommen unter dem Namen der drei Könige und alter Heiligen unmittelbar an die Domkirche habe erbuwen lassen und mit ihm und seinem Capitel vielfache Verhandlungen desshalb geglogen habe, die jedoch wegen dessen Ablebens zum rothen Abschluss nicht gekommen seien. Neuerdings hätten nun die Erben und Nachfolger des Stifters, Friedrich Erzmarschall des Reichs und Wilhelm Brüder Herzoge von Sachsen das Vorhaben ihres Vaters zum erwänschlen Ende geführt und die darüber ausgestellte mit ihren Siegeln und dem Siegel des Capitels beglanbigte Urkunde durch einem besondern Gesandten ihm überreichen bassen. Nach vollständiger Mittheitung des Wortlantes dieser Urkunde (No. 993) und auf Grund vorgüniger Beratlang mit seinem Capitel und der vollen Zustimmung desselben gewähnigt B. Johann die Errichtung der für die Capelle und deren Altäre bestimmten Vieurien, verleicht den dafür bestimmten Gitern und Rotten alle Rochte der Kirchengiter und bestätigt Kraft des bischöfteben Antens alle sonstigen in der fürstlichen Urkunde enthaltenen Anordnungen im Gauzen und Einzelnen unter Bedrohung Zuwiderhandelnder mit kirchlichen Strafen. Datum et actom in castro uostro episcopali Stolpen — die declina m. Aprilis maiori nostro sub sigillo — appenso.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit Siegel.

No. 999, 1448, L. Jan.

B. Johann verfügt, dass der löbliche Geleauch, wonach die Choristen den Weihrauchdienst in der Doukirche besorgen, his auf Weiteres beibehalten werde.

Johannes dei gratia episcopus Misneusis. Quoniam consuetudinem laudahilem de thurtiteatione choralium in ecclesia nostra Misneusi rationabiliter introductam a tempore regiminis nostri et ante iam fere ad viginti annos et ultra legittime et absque ulla contradictione novinus practicatam atque observatam, volumus candem consuetudinem sie rationabiliter introductam unllique pracindicialiter tentam in antea inviolabiliter observari, donce motivis in contrarium et de non observando auditis et ponderatis aliter decrevinus disponere pariter et ordinare. Datum in castro nostro episcopali 8folpiu anno domini MCCCCXLVIII. die prima Januarii nostro sub sigillo.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen auf Papier mit dem aufgedrückten kleinen Siegel des Bischofs.

No. 1000. 1448. 3. Mai.

P. Nicolaus V. gestattet auf Ansuchen dem Decau und Capitel, dass in der Domkirche und den dazu gehörigen Capellen Messen und anderer Gottesdienst bei Tagesanbruch auch an Tragaltüren unter gestissen Bedinaunen gehalten verde,

Nicolaus episcopus servus servorum dei dilectis filiis decano et capitulo ecclesiae Misnensis praesentibus et futuris salutem et apostolicam benedictionem. Sincerae devotionis affectus etc. Hine est quod nos vestris devotis supplicationibus inclinat, ut liceat vobis et successoribus vestris per vos vel alium seu alios sacerdotem seu sacerdotes idoneum sen idoneos missas et alia divina officia iu ecclesia Misnensi praedicta necaon capellis illi contiguis antequam illucescat dies, circa tamen diuranu lucem, cum qualitas negotiorum pro tempore ingruentima id exegerit celebrare seu celebrari facere etiam in altaribus portatilibus, ita tamen quod id vobis nec eis neque sacerdoti seu sacerdotibus taliter celebranti seu celebrantibus ad culpam valeat imputari, devotioni vestrae auctoritate apostolica tenore praesentium indugemus, proviso quod parce luniusmodi coucessione utamini, quia cum in altaris officio inmuoletur dominus noster dei filius Jhesus Christus, qui caudor est lucis aeternae, congruit boc

non noctis tenebris fieri, sed in luce. Nulli ergo etc. Si quis autem etc. Datum Romae apud sanetum Petrum anno incarnationis dominicae millesimo quadringentesimo quadragesimo octavo quinto Non. Maii pontificatus nostri anno secundo.

Gratis de mandato domini nostri papae A. de Racaneto.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Bleisiegel an Fäden von rother und gelber Seide.

No. 1001. 1448. 26. Nov.

Tylich von Housperge Ritter zu Dibliu gewesen bittet den B. Johann einem goeissen Nicolaus Heilspergk von der Mittweide, der den Wausch hat Gristlicher zu werden, die kirchlichen Weihen zu erthelten, indem er verspricht das veste ihm zoothende geistliche Lehn, das zur Erledigung kommt, demostlen zu verleichen, bis dahin aber ihn daz notdorffligk sein wurde mit eledunge vinde in ander notdorffl dez blees alzo geine auppellau uf zeu halden. Dinstag nach Catherinae z.

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel.

No. 1002, 1449, 5, März.

Anno et. XL nono feria quinta post Invocavit bat myn herre gegunst dem rate vnd ganezen gemeyne der stad Turgaw, das sie dem capittel zen Missen XII gulden an golde ferlicher ezinße uff iren iarrenten vnd sust andern iren ezinßen uff Michaelis ierlichen zeu beczalen uff einen widerkouff vorkoufft han. Actum Missen.

Nach dem Capiale 43 fol. 262 im K. Haupt-Stuatsarchiv zu Dresden.

No. 1003. 1449. 7. Apr.

B. Johaan, der Decan Caspar von Schonenberg nad das Capitel bearkunden, dass bei Stiftung der vier vom Decan Nic, von Aldenburg in der Doudirche errichteten und dotirten Vicarien deren Besetzung zunächst zwar dem jezeitigen rector scolarium sen parvulorum in castro Misnensi mit der Bestimmung übertragen worden sei, bei eintretender Erledigung einen geeigneten Choristen (unum ex choralibus ecclesiae idoneorem) zu der Vicarstelle zu präsentiren, der das volle vorhergehende Jahr im Chore gedient habe und spälestens binnen einem Jahre zur Weihe zugelassen werden könne, buld nachker aber im Interesse der Stiftung dieses Präsentationsrecht Murkgraf Wilhelm für sich und seine Regierungsnachfolger auter allseitiger Zustimmung übernommen habe (val. Bd. H. No. 778, 780). Da jedoch hierüber Miscerständnisse eingeteeten, bestätigt der Bischof im Einverständniss mit dem Capitel das landesherrliche Patronatrecht für jene Vicarien unter dem Vorbehalt, dass bei Erledigung ieder einzelner derselben vom Decan und Capitel der älteste Chorist (senior choralis in officio choralatus eccleslae), dufern dieser den obigen Budingungen guöge, dem Landesherrn vorgeschlagen, auch mit allem Ernste darauf gehalten werde, dass nie and anter keinerlei Vorwande eine der Vicarien irgend einem andern, als einem Choristen der Domkirche verlichen, bei der nüchsten Vacanz jedoch der Rector parvulorum ecclesiae modernus Magister Jacobus Thyfenaw in Vorschlag gebracht werde und die Vieurstelle erlunge. Datum et actum Misnae in stuba capitulari die lunae septima m. Aprilis etc.

Orig. im Stiftsarchiv zu Melssen mit dem Siegel des Bischofs an einem Pergamentstreifen, das des Capitels ist nicht beigefügt worden.

No. 1004. 1451. 5, Apr.

Testament des Bischofs Johann IV. Hofmann zu Meissen.

In nomine s. et ind. trin, etc. Ego Johannes episcopus Misuensis diem mortis testamento meo more christiani hominis praevenire volens imprimis commendo animam mean, quando eam ad beneplacitum et voluntatem altissimi al hac luce migrare contigerit, in manus dei omnipotentis beatissimacque matri Mariae, sanctisque Donato, Johanni evangelistae, Jeronymo et electae viduae s. Hedewigi patronis meis cum supplicatione humili atque devota, quatenus solutis poenarum vinculis ipsam ad requiem conducere dignentur acternam. Posthace corons meum terrae, ex qua factum est, sepeliendum, et si me in hac diocesi mea mori contigerit, volo quod corpus meunu ad ecclesiam mean Misnensem tumulandum ducatur et iuxta consuctudinem alterius circa sepulturam episcoporum et aliorum praelatorum habitam pulveribus tradatur. De rebus autem meis mihi a deo collatis volo, quod fiat dispositio secundum modum et ordinem infra describendum, et per testamentarios meos ac ultimac voluntatis executores distribuantur. Et ut huinsmodi mei testamenti magis expedita fiat executio, eligo constituo promuntio in testamentarios meos et ultimae voluntatis executores venerabiles et circumspectos viros dominos et magistros Caspar de Schonenberg decanum ecclesiae nostrac Misnensis, Johannem Swofheim decretorum doctorem, canonieum Merseburgensis et Budissinensis ecclesiarum et Theodericum Kundige ecclesiae nostrae praedictae vasallum, petens et requirens eosdem tanquam fratres mihi inter alios magis familiares, ut in executione huinsmodi testamenti mei sint elari prudentes atque fideles, faciantque de meis prout ipsi fieri vellent de suis, super quibus seilicet diligentia et fidelitate suas corum conscientias onero praesentis scripti testimonio absque tamen ulla de cis diffidentia. Facta electione et constitutione testamentariorum meorum et executorum ultimae voluntatis meae devotione sinceriori, qua possum, in visceribus Jesu Christi humiliter supplico omnibus hominibus cuiusemque status dignitatis conditionis et eminentiae consistant, quatenus ipsi aut alter eorum nullum praestare debennt directe vel indirecte huic testamento aliquod impedimentum, quominus hoc testamentua meum debitae valeat executioni demandari. Si quis autem quovismodo impedimentum -- praestare praesumpscrit -- divinae ultioni obligatus remanebit. Volo autem et protestor, quod hoe testamentum meum efficaciam habere debeat et valere iure testamenti ultimae voluntatis meac ac ratione sive iure donationis post mortem aut iure codicillorum quorumcunque canonice aut legaliter conscriptorum, ant jure cuinscunque donationis valeat. Protestor etiam, quod ad huiusmodi testamentum meum faciendum plenum atque expressum habeo capituli mei Misnensis consensum, quem quidem consensum expressum domini de capitulo meo Misnensi per organum magistri Johannis Schwofheim tune officialis enriae meae et vicarii in spiritualibus nunciaverunt. Protestor etiam, quod debità mea in litibus et controversiis cum vicinis habitis contracta singula sunt soluta et ca, quae per me fuerunt inpignorata aut alias obligata, singula sunt recempta, imo plura sunt reempta, quae per antecessores meos

fuernut obligata. Item protestor, quod nulli consanguineorum meorum in aliquo obligor, et si casu post menm discessum venirent aliqui postulantes ad cos devoluta inre hereditario sen successione aliqua per me derelicta, quod eis non concedatur nec eis aliquid detur, nisi ut aliis pauperibus propter deum, ad autum tamen et beneplacitum testamentariorum meorum. Item protestor de his, de quibus facio testamentum meum, mea sunt. Vendidi enim ea, onae veninut mihi de natrimonio et signanter villam Ovs prope Lygenitz et villam Motzschleen prope Lipczk, de quibus peenniis et aliis aute meam promotionem ad ceelesiam Misnensem habitis disposui et dispono testamentum meum pro praesenti. Item protestor, quod maiorem partem meorum librorum comparavi in Praga et aliis locis adhuc ante promotionem meam ad ecclesiam Misneusem; ideireo de his tanguam de propriis habeo facere testamentum meum. Protestor demum, quod de bonis ecclesiae et signanter ad castrum episcopale Stolpen spectantibus nullum simpliciter facio ant facere volo testamentum, sed omnia, quae reperta fuerint in bladis brasiis framentis carnibus ovibus et bobus, lectisteruiis et aliis maneaut circa castrum et successorem menm, sic tamen quod successor disponat pro me communes orationes, quia multo amplius in provisionibus et aedificiis signanter ad firmationem castri reperiet deo dante post me, quam ego reperi, ut est luce clarins meridiana. His pro declaratione factorum meorum et pro remotione impedimentorum praemissis volo, ut postilla Lirae in pergameno in sex partibus post obitum meum reponatur in ecclesia Misucusi in loco unblico, quo quilibet etiam ruralis adveniens possit habere accessum, ut sie pauperes sacerdotes facilins habere possint corum, quae legant vel in biblia vel in missalibus expositionem. Item volo, quod omnes libri summarum et scripta doctormu super sententias cum partibus s. Thomac pracsententur ad collegium beatae Mariae virginis in Lipezk. Item volo, quod libri Thomae Waldensis in tribus voluminibus ad praedictum collegium beatae Mariae virginis praesententur, similiter et summa Bradwardini cum aliis summis doctorum de sacramentis et super sententias. Item volo, quod isti libri praesententur illis, qui in locum nostrum erunt superintendentes ad personas res et regimen collegii praedicti beatae virginis in Lipczk, qui ulterius praeposito et magistris libros praenominatos sic praesentabunt sub tali conditione, and si collegium quandoque in Pragam vel in Silesiam transferri contigerit inxta primaevam sui per felicis recordationis magistrum Jo, de Monsterberg et meam fundationem, praedicti libri mei cum aliis libris prins per me ad collegium datis et deputatis enm collegio ad locum suum transferantur. Item liber Katholicon per me in Lipezk comparatus ponatur ad aliquem locum publicum in Cottebus propter panperes sacerdotes Sclavos, qui ut communiter sunt ignari vel imperiti, ut ad istum librum propter vocabula et latinitatem habere valcant recursum. Item quod additiones ad Liram cum serutinio scripturarum reponantur circa partes Lirae ad ecclesiam Misneusem, Item quod quaestiones magistri Nicolai Tunekelspoyl reponantur ad locum publicum librariae in ecclesia Ligniczensi. Item quod liber, in quo continentur tractatus cancellarii Parisicusis, detur pro testamento mag. Johanni Swofheim. Item quod enilibet de capellanis meis detur unus liber postillarum ant alius, qui ad minus valeat XXX gr., et cuilibet ad haec XL gr. nt legant et cantent nobis tricesimum. Si autem pro tricesimo non fuerit eis per successorem

administratores aut testamentarios satisfactum, ex tune quilibet eorum specialem pro anima nostra solvere tenebitur tricesimum cum vigiliis et missis. Item viaticum meum cum diurnali in papiro habeat Johannes Dewezendorff famulus meus propter diligentem sollicitudinem, quam habet tempore infirmitatis meac. Item missale de novo comparatum habeat dominus Jo. Schrever pro suo altari in Juckerim, et pro eo disponet nobis perpetunm anniversarium in castro Stulpen ant in onido Juckerim. Item volo, quod ante onnia executores et testamentarii provideant mihi de commemoratione cum vigiliis et missis in die anniversarii mei, primo ad ecclesiam Misuensem solvant viginti sexag, pro duabus sexagenis annui census. Item ad ecclesiam Budissinensem X sexag, pro una sexagena annui census. Item ad ecclesiam Wurczinensem X sexag, etc. Item ad eecl, parrochialem in Cottebus X sexag, etc. Et recipient testamentarii mei a qualibet ecclesia literam recognitionis de buinsmodi anniversario perpetuis temporibus inxta morem eninslibet praedictarum ecclesiarum tenendo, cum distributionibus alias fieri consuctis. Item volo, quod familiaribus meis de pecuniis derelictis solvantur primo Johanni Torknecht tres sexagenae, alteri cellario et famulo camerae duac sexagenae, Mathiae Winckeln duae sexag., Nic. Koch una sex., magistro coquinae una sex., Nie, Cleticz dnae sex., Caspar Meticz dnae sex. Item volo, quod vestes meae sie distribuantur; Dominus Jo. Sigismuudi habeat pallium griseum bonum sine subductura; pallium brunatici coloris dividant inter se decanns Misnensis et doctor Jo. Swoffheim, unus habeat panuum, alius subducturam et habeat decanus electionem, sic quod pallium integrum post decessum nostrum non deferatur, Et habeant hoc isti duo testamentarii pro labore suo, ut sint fideles in executione, Tertius autem testamentarius seil. Theodericus habeat equum meliorem in stabulo nostro cum sella ad ipsum apta. De aliis vestibus laneis vel linteis fiat ad placitum testamentariorum. Item prae omnibus volumus, quod de pecuniis relictis per magistrum curiae in Mogelin et anendam alium plehanum prope Cellam, quae se extendunt ad octinaginta sexagenas vel citra, emantur ac comparentur census annui ad complendum horas de domina in Wurczen per tres dies, quia alias quatuor dies dispositi sunt, sic quod in his tribus missis semper imponantur duae collectae, una pro episcopo et alia pro sacerdotibus, nisi festum aliquod solenne impediret. Item volumns, quod dentur decem sexagenae ad capitulum Budissinense ad comparandam unam sexagenam distribuendam pro choro in festo inventionis pueri in templo, nt celebritas huius festi non pereat, sed continuetur. Item volumus, quod iuvenis Jakusch cognatus noster habeat decem sexagenas grossorum ad providendum sibi de aliquo artificio aut alio nutrimento, et hoc si steterit sub obedientia debita seguione velit salutaria consilia, Item volumus, quod ornatus noster et calix quo cottidie utimur cum corporali et palla maneant circa ecclesiam in opido Jockerym, quia ecclesia illa multa passa est nobiscum, et in recompensam calicis aerei et metalli ab ecclesia per nostros pro pixidibus et bombardis comparatis receptorum. Item duae manus argenteae per nos comparatae, quarum in una digitus s. Agnetis, in altera reliquiae s. Hedwigis continentur, maneant circa ecclesiam nostram Misneusem. Item psalterium magnum novum detur ad ecclesiam in Juckerim. Item ornatus maior habens casulam de sameto flavo cum magna cruce, similiter et missale iacens in capella superiori COD. DIPL. SAX. II. S.

spectant et spectare debebunt ad summum altare, nec in alium usum distrahi debent, sed utatur eis episcopus ad placitum summ, similiter et alii praelati advenientes pro honore castri et capellae. Anno domini M.CCCC.L.I. die lunae quinta Aprilis reverendus in Christo pater et dominus dominus Johannes episcopus Misuensis in aestuario suo hyemali castri Stolpen hora vesperarum vel quasi praeseus testamentum de manu venerabilis dominii Johannis Swoffheim doetoris deceretorum conscriptum cum singulis clausulis in eo contentis ratificavit in forma qua potuit meliori, coram me notario Nicolao Cleticz, praesentibus honorabilibus ac discretis viris domino Johanne Dew-czendorff et Gregorio Hafriandt.

Nach einer Abschrift aus dem nicht wieder aufgefundenen Liber Theodorici (de Schönberg, ep: Misa.) von Ursinus im Phylomatt Misa. I. fol. 457 (K. Ballidothe in Dresselm) vergliehen mit hiervon unabhändigen Abschriften in Grundmann col dijd, ep. Misa. VII. fol. 1892 u. Suppl. I. n. 34 (K. Haupt-Staatsarchiv) und im Diplomattar. Lips. LII fol. 37 (Rathaserchiv zu Leipzig).

No. 1005. 1451. 30. Apr. 1)

Das Domcapitel meldet dem P. Nicolaus V. die nach B. Johanns Ableben einstimmig erfolgte Wahl des Decans Caspar von Schonenberg zum Bischof und bittet um Bestätigung des Erwählten.

Sanctissimo in Christo patri ac domino, domino Nicolao digna dei providentia sacrosanctae Romanae ac universalis ecclesiae summo pontifici cinsdem sanctitatis vestrae humiles et devoti filii Theodericus de Schonenberg praepositus et capitulum ecclesiae Misueusis cum onni reverentia et subjectione ac humillima nostri recommendatione devotissima pedum oscula beatorum. Cum beatissime pater propter vacationem dintinam ecclesiae pastoris solatio destitutae saepissime in spiritualibus et temporalibus dispendia gravia patiantur, conditores canonum provida deliberatione censucrunt, nt quantocius eisdem ad praeveniendum pericula maiora tempore debito provideatur de rectore. Defuncto igitar hoc anno carrenti millesimo quadringentesimo quinquagesimo primo die duodecima mensis Aprilis bonae memoriae Johanne, quondam episcopo Misuensis ecclesiae et insius corpore cum reverentia ecclesiasticae tradito sepulturae, ne ecclesia ipsa praedicta viduitatis suae dintius deploraret incommoda, fuit a praesentibus videlieet decano et ceteris canonicis capituli nostri capitulariter ad hoc vocatis et congregatis dies certa videlicet tricesima seu ultima mensis Aprilis cum continuatione sequentium dierum ad electionem futuri pontificis celebrandam assignata. Citatis igitur absentibus et convenientibus cisdem apud eandem ecclesiam ad capitulum ecclesiae eiusdem in termino supradicto et in hora tertiarum ad hoc statuta. omnibus et singulis per litteras capituli inxta morem, qui debuerunt voluerunt et potuerunt commode electioni interesse, tandem deliberatione habita per quant formam in electionis esset negotio procedendum, placuit nobis omnibus et singulis per formam scrntinii eidem ecclesiae providere. Unde tres de collegio seu capitulo nostro fide dignos, videlicet providos et circumspectos viros, dominos magistrum Jacobum de

Der an demseiben Tage vor der Wahl eines neuen Bischofs vom Capitel festgestellte Entwurf neuer Statuten ist aus den Varianten zu No. 1007 erzichtlich.

Stargardia sacrae theologiae professorem et Lampertum de Sehusen decretorum doctorem praepositum sancti Petri Budissinensem Misnensis diocesis, et Casparem Konigk singulos ecclesiae nostrae eanonicos duximus concorditer assumendos, unibus dedimns unanimiter plenariam potestatem ut tanquam scrutatores secreto ac sigillatim vota cunctorum, primo tamen sua et postmodum nostra inquirerent diligenter, ac eis in scriptis redactis mox in communi eadem publicarent. Scrutatores autem potestatem sibi traditam acceptantes praestito per ipsos et corum quemlibet capitulo inramento super fideli et diligenti huiusmodi scrutatorum officio exequendo, et ad specialem locum capituli nostri se trahentes una cum tabellione clerico inrato, nobis et testibus inferius annotatis, secreto et sigillatim inquisiverunt diligenter, sicut nobis postmodum retulernit, primo ad invicem vota sua et postmodum nostra, prout a nobis habnerunt in mandatis, ipsisque in scriptis redactis mox in communi eadem publicarunt et collatione luabita et numeri ad numerum, zeli ad zelum, meriti ad meritum subsecuta repertum extitit, majorem et sanjorem partem capituli, immo totius capituli personas omnes et singulas, sna sola electi infrascripti voce excepta, nemine alio discrepante aut contradicente direxisse in scrutinio in venerabilem virum dominum Casparem de Schonenberg decanum ecclesiae nostrae vota sua, virum utique providam et discretum de nobili ex utroque notabili militari parentum genere procreatum, artium liberalium magistrum, litterarum scientia vita et moribus commendandum, in sacris ordinibus et dudum tricesimo anno peracto, in actate legitima constitutum ac de legitimo matrimonio procreatum, idonenm et sufficientem, in spiritualibus et temporalibus plurimum eircumspectum. Deditque totum capitulum in mandatis honorabili viro domino Lamperto praeposito Budisinensi supradicto, ut vice sua et nomine totius capituli dietum dominum Casparem eligeret in episcopam et pastorem ecclesiae Misneusis electionemque publicaret. Quem idem dominus Lampertus praepositus Budissinensis de mandato nostro ac unanimi omnium nostrum consensu et voluntate nobisque praesentibus elegit et in scriptis pronuntiavit sollempuiter in buuc modum: In nomine patris et filii et spiritus sancti. Cum vacante Misuensi ecclesia vocatis qui fuerant evocandi et praesentibus per se vel procuratorem juxta formam juris die praefixa omnibus qui debuerunt voluerunt et potuerunt commode interesse, placuit omnibus per viam scrutinii vacanti ecclesiae providere. Quo facto scrutinio inxta formam concilii generalis ac eo publicato et collatione habita diligenti cum repertum sit, maiorem et saniorem partem totius capituli immo totum capitulum inxta superius scripta direxisse in venerabilem virum dominum Casparem de Schonenberg decannun supradictum vota sua, virum utique providum et discretum secundum omnia et plura bona et sufficientia merita sua proxime superius recitata et praemissa, ideireo ego Lampertus praepositus sancti Petri Budissinensis supradictus vice mea et totius capituli et omnium ius in ea electione habentium ex potestate mihi a toto capitulo tradita et concessa supradictum venerabilem virum et magistrum dominum Casparem de Schonenberg decanum Misnensem invocata sancti spiritus gratia eligo in episcopuni et pastorem ecclesiae Misnensis. Quam vero electionem sic sollempniter celebratam omnes approbavimus gratamque habnimus et acceptam. Postmodum vero electionem candem dicto electo mox ibidem praesenti et audienti intimavimus nostra vota exhibentes eidem, petitoque

ab eo humilitate et reverentia quibus decet ac instantia requisita, quatenus ob divini nominis honorem ecclesiaeque nostrae subditorum salutem in eo speratam et perfectum snum praebere dignarctur eidem electioni assensum. Qui induciis petitis et ad se accersitis ad partem pluribus legalibus viris et cum eisdem aliquamdiu consilio et deliberatione habitis et demum multipliciter se excusante, seque ex humilitate sua solita insufficientem et indignum allegante, tandem tamen ferventiori nostri instantia victus et divini favoris sibi gratia, nt credimus, inspirante, nobis capitulariter adhuc congregatis ibidem respondit, quod timens dispositioni divinae contraire ant resistere voluntati ingo divinae vocationis cervicem humilians einsdem dominicae invocato potestatis et assistentiae auxilio votis nostris non tanı timide quam devote aunuens electioni de se factae humiliter consentiret et consensit. De quo sibi gratiarum actiones et de ingo domini in se humiliter suscepto multipliciter retulimus altissimo gratias et laudem dicentes. Te denm landamus' sollempniter decantavimus, enndem electrum nostrum ad ecclesiam Misnensem deducendo et in kathedra intronisando iuxta morem confestiu electionem ipsam elero et populo in magna multitudine ibidem congregato fecinnus per veuerabilem virum dominum Georgium de Hugewitz praepositum Hayneusem, ducalis aulae domini Friderici ducis Saxoniae illustrissimi cancellarium publicari. Quapropter sanctitati vestrae tam devote quam humiliter voto unanimi desiderabiliter supplicamus, quatemus electionem candem sic sollempniter sicque canonice celebratam dignetur cadem sanctitas de solita suae benignitatis elementia gratiose confirmare cum suppletione defectnum, si uni accidissent circa candem, ac cidem electo nostro mnnus consecrationis committendo et mandando impertiri, ut deo autore ecclesiae nostrae et toti diocesi velut pastor idonens praeesse valeat utiliter et prodesse, nosque et alii sibi subditi sub insius regimine possimus coram deo salubriter militare. Ceterum at beatitudo vestra cognoscat evidentius vota omnium nostram in praemissis omnibus et singulis coucordasse ac in petitione luniusmodi unauimes existere et concordes praesentis electionis nostrae decretum sanctitati vestrae transmittimus nostris quidem inxta statuta canonica propriis roboratum manibus ut sequitur et subscriptum, quod etiam ad majorem eautelam per infrascriptum tabellionem in formam publicam redigi fecimus sigillisque nostri capituli ac nostris propriis sigillari. Acta sunt haec anno die etc. - praesentibus - Johanne de Muchele oculo decani, Nicolao Kra succentore et Gregorio Messirsmid, vicariis perpetuis ecclesiae Misuensis testibus etc.

Signum Et ego Jacobus Thyfenaw de Prettin publicus sacra imperiali auctonotarii. ritate notarius etc.

Ego Theodericus de Schonenberg praepositus ecclesiae Misucusis supradictis in omnibus et singulis et in dominum Casparem de Schonenberg decanum Misucusem consensi et consentio ac manu propria huic decreto subscripsi.

Ego Lambertus de Sehusen decretorum doctor praepositus sancti Petri Budissinensis et canonicus Misnensis unus de scrutatoribus supradictis omnibus interfui et in dictum dominum casparem decanum consensi ac ipsum vice mea ac vice capituli ut supradictum est elegi ac propria manu huic decreto subscripsi.

Ego Nicolaus Kaufman cantor et canonicus Misnensis supradictis in omnibus et singulis et in dictum dominum decannun consensi et consentio ac manu mea propria huic decreto subscripsi. Ego Petrus Crebis archidiaconus Nisiceusis et canonicus - subscripsi.

Ego Hermannus de Eschwege custos et canonicus - subscripsi.

Et ego Georgius de Hugewicz praepositus Haynensis et canonicus - subscripsi.

Ego Caspar Kuuig canonicus ecclesiae Misnensis — subscripsi unus de scrutatoribus,

Ego Caspar Köyne cauonicus Misnensis - subscripsi,

Ego Johannes Magdeburg praepositus Nueuburgeusis et canonicus - subscripsi.

Ego Petrus Dresden de Dobelin canonicus Misuensis - subscripsi.

Ego Jacobus de Stargardia sacrae theologiae professor unus de scrutatoribus — subscripsi. Cum autem proprium sigillum in loco uou habui, ideo sigillo supradicti praepositi domini Lamberti usus fui.

Ego Johanues Grosze canonicus Misneusis sacrae theologiae professor — subscripsi.

Ego Georgius de Ilugewicz procurator procuratorio noume venerabilis utriusque iuris doctoris domini Tilemanui Zeigeler canoniei Misuensis pleno mandato iuxta formam iuris suffultus et per capitulum Misnense admissus eiusdem personam in scrutinio repraesentavi el eius nomine in dominum Casparem decanum Misnensem supradictum consensi et consentio ac me pro ipso manu propria huic decreto subscripsi.

Nach dem Orig im Stiftsarchiv zu Meissen. Au Pergamentstreifen häugen 12 Siegel der Domherren, in deren Mitte das grössere Capitelsiegel.

No. 1006. 1451. 27. Juli.

Kurfürst Friedrich II. verleiht das vom B. Caspar erkaufte Dorf und Vorwerk Schmölen bei Wurzen diesem und dem Hochstift mit allen dazu gehörenden Rechten und Freiheiten.

Wir Friderich von gots gnaden herczog zu Sachsen des heiligen Romischen richs erczmarschalg, lantgraue in Doringen und maregraue zu Missen bekennen ze. Als der erwirdige in gote vater vuser besunder lieber herre vnd frund her Caspar bischoff zu Missen das dorff vnd forwerg Smolin mit zeweven frien hufen zu Ottendorff in der pflege zu Grymme gelegen, das danne bißher von vns zu lehen had gegangen, wider den gestrengen vasern lieben getruwen Couraten Lymar rechts redelichs vnd ewiges konffs gekoufft had, vnd derselb Conrat für sich vnd alle sine erben vnd erbnemen sollich dorff vnd forwerg mit allen vnd iglichen iren zugehorungen friheiten rechten vnd gewonheiten vnd was sie doran bisher gehabt haben ader gehaben möchten nichts vßgeslossen in vnsere hande ganez vnd williglichen had vfgelassen vnd nichts doran behalden haben, wir betracht vnd angesehen mergliche vnd manigfeldige große dinste, die vns der gnante vnser herre vnd frund von Missen in sinem mynnern state mit willen vnd größlichen had gethan zu vilmaln vnd fürbasmer wol tun mag, vnd haben darümb vnd auch vmb frantlicher siner bete willen das gnante dorff vnd vorwerg Smolin mit allen iren zugehorungen zeinsen renten dinsten eckern wesen holczern püschen tichen tichsteten wassern wasserlewfften mölen fischerien gerichten obersten vud nidersten über hals vud hand in dorffe vud in felde, eren nuczen wirden stewren friheiten rechten und gewonheiten und allen andern rechten vnd ansprachen, die Courad obguant ader sine erben doran haben bisher gehabt ader gehaben möchten, vm vnd allen sinen nachkomen, sinem stiffte vnd der kirchen zu Missen ewiglichen frie eigen gegeben; geben, frien vnd eigen

auch das in obgerurtermaße vinserm obgnanten herren vind frunde von Missen allen sinen nachkomen, sinem stiffte vnd der kirchen zu Missen von furstlicher vnser gewalt ynd voreziihen vnd vssern yns doran mit bedachtem mute ynd williglichen vuser lehenschafft volge dinste stewer bete ausprache vnd aller ander vuser gerechtikeite, die voser eldern vud wir biß vff dißen hutigen tag doran gehabt haben ader wir ader vuser erben ymmermer doran gehaben mochten, wie das mit sunderlichen namen gnant möchte werden nichts vßgeslossen - ane alles geuerde. Hiebie sind gewest vnd geezagen die edel wirdige vnd gestrengen vasere rete heimlichen vnd lieben getruwen er Heinrich Riisse von Planwen herre zu Grewtz der jünger. Hans von Kokericz vuser lieben gemaheln hofmeister, er Jorge von Hugewicz probst zeu Cziecz vuser canczler, er Hans von Malticz, er Diterich von Miltiez, er Jhane von Slinicz, er Mennel von Ertmanstorff ritter, Otte Spigel vnd ander vnser manne vnd diener gnug gloubwirdiger. Czu orkunde vud warem bekentnisse haben wir vuser insigel wissentlich an dißen brieff laßen hengen, der gegeben ist zeu Grymme nach Cristi vusers herren geburt vierezehenhundert darnach im evnyndfunffezigisten iaren am dinstage nach sente Jacoffs tage des heiligen aposteln.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Kurfürsten an einem Pergamentstreifen, ${}^{\sigma}$

Schoettgen Hist, d. Stadt Wurtzen S. 822 ff. Calles series epp. Misn. p. 294 s.

No. 1007, 1451, 16, Nov.

B. Caspur gelobt die mit dem Capitel neuerdings vereinbarten Statuten in allen einzelnen Puncten gewissenhaft festzuhalten.

In nomine domini amen. Anno nativitatis ciusdem millesimo quadringentesimo quinquagesimo primo indictione quarta decima, die sexta decima mensis Novembris¹) hora tertiarum vel quasi, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini domini Nicolai divina providentia papae quinti anno quinto, in loco capitulari ecelesiae Misnensis retro et prope chorum ecelesiae Misnensis situato¹), et ibidem venerabilibus viris dominis¹) Theoderico de Schonenberg praeposito, Lamperto de Schusen decretorum doctore et praeposito saneti Petri Budissinensis, Nicolao Kouffman cantore, Petro Krebis medicinae doctore et archidiacono Nisicensi, Hermanno de Eschwege custode, Georgio de Hugewitz praeposito Haynensi¹), Caspare Koyne, Johanne Magdeburg praeposito Nuenburgensi²), magistro Jacobo de Stargardia sacrae theologiae professore, magistro Johanne Große etiam theologiae professore et Paulo Mûndel canonicis ecclesiae Misnensis capitulum repraesentantibus et per nuncium iuratum iuxta morem capitulariter convocatis et congregatis et in corum medio reverendo in Christo patre et domino domino Caspare episcopo dei gratia ecclesiae Misnensis personaliter constituto exhiburennt iidem domini praepositus et capitulum praedicto venerabili patri

XIIII. die ultima mendi Aprilie A. 21 Himmals norder ardificato A. 3) virte et dominis capitulariser consistentibus convocatis et congregatis, videlicei dominis A. 4) Hagnenst, Cuspare Kong A. 5) Nuconburgonsi, Petro Drejden A.

domino episcopo certa[®]) statuta et consuetudines scriptas et retroactis temporibus per praedecessores suos7) episcopos Misnenses jurata*) et juratas exigentes ab eodem. quatenus super eisdem pro conservandis ordinationibus statutis") et privilegiis ac libertatibus ecclesiae Misneusis et personarum eiusdem iuxta observantiam antecessorum suorum consuetum solitam¹⁰) et corporale praestaret iuramentum. reverendus pater antedictus praedictis statutis et ordinationibus in scriptis positis ad se receptis ae matura deliberatione super insis prachabita pracfato venerabili capitulo suo nomine et ecclesiae ac milii notario publico infrascripto praepositis sacris scripturis pectore suo tacto sponte atque libere corporale praestitit inrumentum"), quod statuta et ordinationes saepedictas (3) ac omnia et singula inxta articulorum huiusmodi continentiam seu in eis contenta firmiter velit et sine frande 13 inviolabiliter observare nec eisdem in toto vel in parte ullo unquam tempore contravenire. Quorum articulorum tenor per omnia segnitur in hacc verba; Nos Caspar dei et apostolicae sedis gratia episcopus Misuensis in via statuti et perpetuae irrefragabilis ordinationis pro bono ecclesiae disponimus statuimus et ordinamus infrascripta, ad quae instar praedecessorum nostrorum episcoporum ecclesiae Misnensis volumns et promittimus sub vinculo iuramenti praestiti perpetuis temporibus inviolabiliter observari. Primo" quod iura libertates et15) consuetudines, possessiones bona et res ecclesiae Misnensis ac personas ecclesiae in eisdem pro posse nostro et nosse fideliter conservabinms tuebimur et defendemus. 2. Item 16) quod concessiones collationes et donationes seu appropriationes possessionum et bonorum quorumcunane et praesertim super obedientiis et bonis in Kossebude et in Wartha superiori, in Pischkopicz, Preudow et Prißer 17) per antedecessores nostros quoscunque episcopos Misnenses ciusdem ecclesiae rite factas et autorumennane bonorum corundem seu possessionum venditiones collationes et in personas alias quascumque translationes titulo quocunque, necnon litteras et privilegia praedecessorum nostrorum sub quocunque tenore vel forma verborum desuper emanatas ratas et gratas habebinnis et habemus, et ita volumns et promittimus eas et ea 18) singula corum in suis punctis et clausulis firmiter et inconcusse imperpetuum observare, et nunquam verbo vel facto animo interrumpendi quodvis corum scienter contravenire, 3, Item quod obedientiarium pro tempore obedientiae dominicalis suis inribus et libertatibus et praecipue inrisdictionibus temporalibus plene et pacifice gaudere et frui permittemus, nec in iis per nos [neque] 19) quoscunque officiales nostros sibi molestiam calumpuiam exactionem ant violentiam scienter fieri faciemus, quin

⁽⁶⁾ Origin ations theologiae professores on envirollates Georgia de Hagorità procuratorie nomine striciques units described dissocial describations. Tolerancia (Tripoter Instanciania) consolitation en consolitation are describitation personalitation consolitation in patricia (Section 1997). The consolitation is patricial procuration for the consolitation in patricia (Section 1997) and the consolitation is patricial experimentally as a section of the consolitation of the consolitation

omnem jurisdictionem et judicium hereditarium et quae ad illa 20) spectaverint et etiam causas sanguinis per se vel suos procuratores libere exerceat, nobis dumtaxat ad arbitrium capituli nostri supremo indicio in iis, onae ultinum supplicium ant membri ablationem, aut mutilationem aut vulnerationem ad membri profunditatem, vulgariter kampferwunde²¹) concernant, nostro iudicio, cansis et correctionibus ac poenis reservatis, sic etiam anod excessibus in bonis et villis dietae obedientiae dominicalis commissis de eadem communitate villae, qua excessus perpetrati fuerint, indicium nostrum sic concernentes duos mittere debeaut ad proximum indicium observandum in Godow et ad demunciandum excessus cosdem et specifice nominare cosdem sen delinquentes; quos si se ignorare dixerint, super hoc fidem faciant propriis iuramentis. Propter quae inramenta praestita unlla per quempiani pecunia exigatur. Post quam dennuciationem aut incamenta sie facta habebunt iidem depunciatores et villani unius quindenae terminum, si excessus ant delinquentis personam ex nomine poternut denno investigare, quam exploratam demuntiabunt, quod eisdem inimugatur sub praestito prins inramento, quodque maior emenda pecuniaria iudicialis, vulgariter dingbuße sex solidos grossorum, minor vero quatnordecim grossos non excedat. Illam emendam seu poenas per totum districtum castri Stolpen, in aliis vero castris dominiis et districtibus consuctudinem hactenus tentam volumus observarias), 4, Item ut nullus iudex temporalis nostrae iurisdictionis quoscunque netus iudiciales in curiis et bonis allodiorum in Bresenicz 23), quae ad obedientiam ibidem sen ad archidiacomatum Nisicensem ant cantoriam Misucusem spectant, excreeant nec anod famuli vel bedelli indicis vel ratione iudicii dictas curias andeaut introire, pront etiam ab antiquo tentum est et observatum. 5. Item quod praelatos inferiores in jurisdictionibus suis ecclesiasticis, causarum cognitionibus et tam clericorum unam laicorum correctionibus libere exercendis, institutionibus et investituris daudis, permutationibus autorisandis, absentiis concedendis, visitationibus in elero et populo generaliter et specialiter faciendis nunquam scienter ant ex proposito impediemus, quominus his libere uti et insistere eagne habere valeant et debeant, prout hactenus habuerunt et usi fuernut dudumque privilegiis et ordinationibus praedecessorum nostrorum muniti praemissa legittime praescripserunt, 6, [8,]20) Item quod in correctionibus excessuum praelatorum, canonicorum emancipatorum et vicariorum perpetuorum et temporalium ecclesiae Misnensis, necnon in sententiis et processibns latis et promulgatis per praeintos et corum officiales ant commissarios ant indices inferiores non revocandis servabimus ordinationem et arbitrium quondam inter dominum Johannem de Ysenberg et capitulum Misnense articulo primo et secundo factam et pronunciatam salva incorrigibilitate praedictorum, etsi ex annuentia capituli aut praelati in his inrisdictionem habentis aliud procederet et contingeret consentiri, 7. [10,]25 Item quod ecclesiae nostrae canonicis exceptis quibnsvis alijs personis non

⁽E) Bill A. 21) hamplereschi A. 71 per prose inhum aberent per bonn deminine cetains Rivarais A. 22) berjaint A. 20. (England per promisis are not in difficiently all the caution confirmations intribute mention demining changes of brighter principum at eige expiration part indight. In notice desired coins, Not Johnson de Scolle, et fait: Lecture I and a la expirite pre-motion are indight in a commentation of the confirmation are indight into a commentation of the confirmation are indightered in a commentation of the confirmation are indightered in a commentation indightered in a commentation and produces are indightered in a commentation in the commentation of the commentation are indightered in a commentation in a formation in the commentation are indightered in a commentation in the commentation are indightered in a commentation of the commentation are indightered in a commentation in the commentation are indightered in a commentation of the commentation are indightered in the comme

dabimus commissiones, nec commissarios aut judices ad singulares causas eorum deputabimus in praeiudicium inferiorum praelatorum. 8. [11.] Item quod praeter causam rationabilem capitulo nostro Misnensi exponendam et praeter einsdem capituli consensum aut maioris partis cins enpitulariter ad hoc praestitum quodeunque novum subsidium clero civitatis vel diocesis non imponemus ant ab eodem exigemus. Subsidium vero biennale alias consuetum et onod etiam de consensu einsdem capituli et non alias recipienms de corundem dominorum capituli scitu et consensu in utilitatem ecclesiae Misnensis et non alias convertemus, nec canonici emancipati cinsdem ecclesiae ecclesias parrochiales habentes ad istius solutionem subsidii tenebuntur. -9. [12.] Item quod dignitates et beneficia canonicalia videlicet archidiaconatum Lusaciae et archidiaconatum Nisicensem, scolastriam et custodiam, parrochias in Ebersbach et in Freyberg 26 sancti Nicolai, neenon capellas sanctae Mariae Magdalenae in curia episcopali castri Misnensis, saucti Johannis in curia dominorum marchionum et sancti Jacobi in Aquatico castro cuicunque extra capitulum Misnense non conferemus, sed intra capitulum dumtaxat canonicis emancipatis et integratis pure et simpliciter et absque pactione emn hac observantia, quod nulli canonicorum de his tribus capellis canonicalibus plus conferemus quam unam, 2 m alteri, 3 m iterum alteri tempore, quo eas simul vel successive configerit vacare, nisi quis babitam resignaret, 10. [13.] Item auocienscunque nos canonicatus et praebendas et altaria vel capellas de iure patronatus, etiam si in castris nostris, oppidis vel villis talia beneficia fuerint constituta, cuicimique conferre contigerit, extunc enm vel cos, quibus talia beneficia conferenna, ad recipiendum investituras ac obedientiam manualem praestandam praelato inferiori, in cuins inrisdictione tale beneficium fuerit constitutum, sicut hucusque est observatum, tenebitur praesentare, - 11. [14.] Item quod nulla beneficia curata vel non curata a sede apostolica in antea cuicanque collegio vel ecclesiae incorporari absque consensu nostri capituli procurabimus, 12. [15.] Item quod nos nequaquam interponemus nec inpediemus quovis modo, quin praepositi sanctimonialium coenobiorum in Dobelin. in Gubbin et in Mölleberg 27) ratione ecclesiarum parrochialium monasteriis illis incorporatarum et annexarum praelatis suis, scilicet praepositus in Dobelin praeposito Misnensi, praepositus in Gubbin archidiacono Lusaciae, praepositus in Molberg decano Misnensi obedientiam manualem faciant, et ab eis tamquam a praelatis suis ratione dictarum ecclesiarum euram recipiant animarum, quemadmodum ab antiquo tentum est et alii praepositi sanctimonialium ecclesias parrochiales incorporatas habentes in diocesi facere consueverunt. 13. [16.] Item quod in visitationibus cleri et populi per eniscopum faciendis omnino servemus ordinationem supradictam aut 30) declarationem domini Conradi olim episcopi Misnensis desuper factam et approbatam. 14. [17.] Item quod praelatos, canonicos, vicarios perpetuos et temporales et totum clerum civitatis et diocesis Misnensis in libera factione et ordinatione testamentorum suorum nullatenus impediemus, quin executores legitime ad hoc deputati libere exequendi testamenta huiusmodi et negotium commissum plenam habeant absque nostra et officialium nostrorum contradictione facultatem, prout de consuetudine hactenus observata in

fehlt aber aus Versehen des Notars die Zahl 9, vielleicht auch weil auf Grund eines Heschlisses der Art. 9 der ersten Niederschrift bei der Ausfertigung weggelassen wurde. 26: Abirpack ei in Fritery A. C. D. 27; Nielberg A. C. D. 29; es A. COD. Dirt. Auf. 11. S.

ecclesia nostra et diocesi poterant et de iure. Qui etiam executores et si in executione negligentes fuerint, cos compellere poterimus ad exeguendam defuncti voluntatem. computumque et rationem audire ab eisdem, quem praelati, canonici et vicarii ecclesiae nostrae coram capitulo, ceterique clerici extra ecclesiam nostram consistentes coram suis praelatis immediatis nobis facere tenehuntur. 15, [18,] Item quod de nullis rebus relictis praelatorum, canonicorum, vicariorum vel quorumcunque clericorum civitatis et diocesis Misnensis post eorum decessum per nos vel officiales nostros ceclesiasticos vel seculares aliquatenus intromittemus, salvo casu quocnoque, quo expresso jure vel praescripta consuctudine nobis hoc concederetur concessum aut permissum29). 16. [19.] Item irrefragabili et perpetua constitutione ordinamus disponimus et statuimus, auctoritateque 30) nostra ordinaria et diocesana sicut melius fieri debet et potest concedimus et indulgemus, quod capitulum ecclesiae nostrae perpetuis temporibus pro quacunque vice ipsis visa necessaria aut expedienti vel opportuna cligere et deputare habeat et debeat duas, tres aut quatuor et quantocumque plures, qui eidem capitulo necessarii utiles aut expedientes visi fuerint, personas idoneas in eadem ecclesia etiam temporaliter vel perpetue intitulatas aut etiam aliunde assumendas quocienscumque ad andiendas confessiones quaruncumque personarum civitatis et diocesis Misuensis ipsis confiteri volentium, cum potestate absolvendi ab omnibus peccatis suis etiam quibuscumque casibus episcopalibus de iure vel de consuetudine generaliter vel specialiter reservatis, iniungendique eisdem poenitentias salutares, ad quod ipsi capitulo et eisdem deputatis ab eodem ut praefertur plenam potestatem et auctoritatem hae nostra constitutione et statuto perpetuo valituro impertimur, ita etiam ut quicquid inde cesserit in utilitatem fabricae ecclesiae Misnensis fideliter convertatur, 17. [20.] Item quod de cetero anetoritas episconalis monachis et fratribus mendicantibus etiam terminariis nullatenus committatur. 18. [21.] Item quod in antea episcopus vel sui in spiritualibus vicarii nequaquam committant auctoritatem episcopalem nisi per quamlibet sedem totius diocesis unico viro idoneo dumtaxat et discreto, qui deum timeat et salutem diligat animarum, salvo ubi propter multitudinem populi et necessitatem salutis animarum de pluribus constituendis expediens videretur31). Et quia inolevit, quod dolenter referimus, abusus detestabilis quorundam officialium praedecessorum nostrorum, quod plerumque commissa poenitentiariis deputatis auctoritate episcopali absoluti ab eisdem cogebantur adire officiales pro concordia super enormibus casibus confessis 11), quasi pro satisfactione more iudiciali inienda, quod intolerabile censentes, quo confessiones produntur et in foro poenitentiae detecta coguntur in publico manifestari forumque dei mutatur in indiciale, indeque sequi possent homicidia et alia pericula graviora: talia igitur per nostros fieri prohibemus 33) cum effectu, sic quod 34) confitens non artetur peccata confessa extra confessionem prodere nec se subiicere taxae aut correctioni iudiciali. 19. [22.] Item quod nostros capitaneos et advocatos et officiales omnium nostrarum munitionum et castrorum, antequam ipsis castra vel munitiones committemus, iubebimus et disponemus cum effectu manuale promissum

²⁹⁾ provierom B. 39) encioritate B. 31) videretur, et nuc cum exceptione vel non secundum dictamen rationis certorum et malorum ratuum inste morem cuercusdorum, et ac capitali moteri requieste (n his et addibito consensu A. 32) enormibus encessitus C, D. 33) prodibition A. C. 33) of cit M.

facere et fideliter publice jurare praeposito, decano et capitulo, quod nobis cedente vel decedente insis et nulli alteri munitiones et castra libere et sine conditione repraesentent et assignent cum effectu. Et capitanens sic receptus litteras apertas suas desuper capitulo tradere debet sigillo suo sigillatas et hoc tociens fiat, quociens mutabuntur, ipsosque officiatos et advocatos, qui praefatum iuramentum praestiterint, non removebimus, nisi successor vel successores corum prius et ante remotionem praedictorum officiatorum simile iuramentum faciant, litteram quoque patentem suis sigillis sigillatam tradaut juxta articuli istins tenorem, nec occasione quorumcunque dehitorum contractorum se debent excusare. Hoc idem facient et facere debelunt et tenebuntur eorum capitaneorum et advocatorum praedictorum substituti, etiam tociens quociens per ipsos mutabuntur. 20. [23.] Item quod capitanei advocati seu officiati dabunt capitulo de consensu nostro recognitionem in littera patenti in casu, quo nos inramento ut praemittitur per eos praestito ipsos disponere volentes minas eis imponeremus aliquales, quod propter tales minas vel violentiam comminatam cedere non debent aliter quam articulus praecedens exprimit inramento per sequaces antea facto as), nisi de huiusmodi violentia et metu publice constaret; alias a iuramento capitulo praestito non debebunt nec velint esse absoluti nec se debent reputare absolutos. 21. [24.] Item quocienscumque in futuro et in antea nos capitaneos sen officiatos nostros mutare contigerit, tunc alium seu alios non assumemus, nisi sint feudales, qui omagium praestiterunt ecclesiae, possessionati in bonis quae tenent ab ecclesia ad CCC florenos vel ad summam minorem juxta decretum et consensum capituli. 22. [25.] Item quod sine capituli consensu de bonis quibuscumque ad mensam nostram episcopalem pertinentibus vel quasi alienationem sen obligationem non facienus aliqualem, et idem faciennes de bonis feudalibus ad nos devolvendis seu devolutis, quod ultra valorem quinquaginta vel sexaginta sexagenarum nemini illa conferinus, alienata³⁶) repetemus cum effectu, in quantum poterimus opportune, 23, [26.] Item quod nullam impignorationem de castris oppidis villis praediis allodiis censibus sive quibuscumque redditibus ad mensam episcopalem spectantibus, quacumque occasione captata de cetero faciemus absque scitu et expresso consensu capituli Misnensis; et quod aedificia castrorum allodiorum et quarumcumque curiarum munitionum et possessionum ecclesiae nostrae, quae etiam a nonnullis praedecessoribus nostris desolata sunt relicta, pro posse restaurabimus et restaurata in esse et laudabili statu curabimus conservare. Vineis piscinis ac agris et ovilibus et armentariis nostris ceterisque etiam cottidianis structuris indigentibus impensas, labores et sollicitudines impendemus et expensas necessarias et opportunas, quibus cum meliorationibus poterunt in esse et bono statu conservari. 24. [27.] Item quod vasa et clenodia argentea, deaurata vel non, quae revera sunt capituli et ad usum episcopi deputata, fideliter conservabimus, quorum angmentum in nostra confisa legalitate stabit salvo tamen, quod ad minus cum decem marcis argenti augmentabimus et meliorabimus cum effectu 37). - 25. [28.] Item quod subditos capituli, canonicorum et ecclesiae nostrae per nos

³⁵⁾ praesitio el facto D. 36) conferintus absque consensu copituli el seitu, el situ consensu copituli alienata A. C. D. 37) anivo sere quellest canno, cut sive post plures annos augmentum oliquad fererinue. Illud tanen non minus quam pro esspectu cuitadibel canni ad dunt marcos arcente e estimutal. A.

aut nostros officiales 38) vel bedellos non gravabimus per exactiones aut alias scienter [contra] justitiam quovis modo, [29.] Item canonicos, vicarios et personas ecclesiasticas ecclesiarum Wurczinensis et Budissinensis permittemus in antiquis libertatibus ac privilegiis suis39) et faciemus cosdem prout consueverunt sua libertate gandere, et quod capitula ecclesiarum earumdem habere debeaut libertatem eligendi suos praepositos de gremio capituli Misnensis ecclesiae absque nostro impedimento, sicut ab antiquo extitit observatum. Quem etiam sic electum absque difficultate, cessante canonico impedimento, tenebimur confirmare. 26, [30,] Item quod tempore synodi, quae bis in anno consuevit celebrari, quoad vocationem praelatorum, canonicorum et aliorum clericorum nostrae diocesis amplius non faciemus promulgare 40) mandatum adeo poenale, quo absentes excommunicationis sententia absque cognitione causae artabuntur, sed comminatorium dumtaxat, sed hoc non artabit ad iuramentum. 27. [31.] Item quod nullam ligam sive confoederationem faciemus cum aliquo vel aliquibus cuiusenmque gradus status vel conditionis vel eminentiae fuerit sine consensu et consilio capituli expresso; et si quas fecerimus, incontinenti debebinus publice revocare. 28. [32.] Item sicut de mitra et baculo pontificali ecclesiae statutum per quondam dominum Johannem de Ysenbergan) et capitulum est factum, ita de mitra secunda pontificali ecclesiae ad instar dicti statuti er) debet per omnia observari. 29, [33.] Item quod ecclesiae nostrae paupertate attenta curiam nostram et familiam habere et tenere debemus iuxta consilium capituli nostri et nobis praecavere de superfluis et inutilibus expensis. 30. [34.] Item volumus et ordinamus, quod quicunque electus ecclesiae nostrae negotium et causam electionis suae propriis suis expensis periculis atque dampnis prosequatur, [35] nec debita repetet ab ecclesia vel capitulo horum occasione contracta, qui cum etiam de propriis et non de bouis ecclesiae expensas facere tenetur. Si igitur ad possessionem legitimam pervenerit, idem pro suis debitis ant expensis solvendis bona mobilia aut immobilia ecclesiae preciosa nullatenus distrahere debebit, nec pro eis aut pro ea ecclesiam quomodolibet gravare aut piguori obligare. 31. [36.] Item si quod absit dissensiones aliquae super quibuscumque negotiis aut iuribus vel iniuriis inter nos et capitulum collegiatarum videlicet Budissinensis et Wurczinensis ecclesiarum insurgerent, illae deferri debent ad capitulum ecclesiae nostrae Misnensis, et quicquid super huiusmodi dissensionibus capitulum pronuntiaverit aut fieri iusserit seu declaraverit ab utraque parte inviolabiliter observetur. Si vero talis dissensio fieret inter nos tamquam episcopum et capitulum Misuense, extuuc duo de eodem capitulo pro parte nostra et duo pro parte capituli eligantur, quorum pronunciatione arbitrio vel declaratione haeccine dissensio pro sopita et concordata finaliter habeatur. 32. [37.] Item quod de iuramento et observantia omnium et singulorum in praedictis articulis positorum nullam dispensationem seu contraveniendi licentiam in toto vel in parte, occasione quacunque in curia Romana aut extra a quocunque impetrare seu obtinere velimus, etiam quod impetratis et concessis ac impetrandis et concedendis forsitan mota proprio vel de certa scientia domini nostri papae vel aliorum, seu ad nostram seu cuiuscunque alterius instantiam

³⁸⁾ offic. size commissarios C. aut commissarios D. 39) et privilegiis suis ad lustar ecclesius nustrae Minnensis C. D. 40) promulgari A. 11) l'aemberg A. Faenburg C. D. 42) ad invar dicti statuti febbon in C. D.

vel aliorum nequaquam velimus uti verbo vel facto bona fide, immo illi debemus publice renunciare per capitulum vel nomine capituli desuper requisiti et iuramentum praedictum absque fraude et dolo in omnibus suis punctis et clausulis incommutabiliter et fideliter observare. - 33. [38.] Item quia intellecto per nos in minori statu reipsa, quantum absentia episcoporum pro tempore ecclesiis suis plurimum sit onerosa et pracindicialis, dispendia verisimiliter inferantur et pericula irrecuperabilia comminantur, ad haec praevenienda promittinus et pollicemur hac etiam imperpetuum sanctione et ordinatione pro nobis et successoribus nostris valitura, una cum capitulo nostro statuentes, ut nullus pro tempore eniscopus Misnensis ab ecclesia sua extra suam diocesim praeter consensum capituli sui ultra quindenam se absentet. Et si ad iter se daturum proposuerit, quo ultra mensem se abesse proposuerit aut hoe verisimile existat, hoc absque consensu capituli huius nullatenus attemptare debebit, et ut tunc etiam consensu habito ante arreptum itineris castra ecclesiae in manus capituli ponat cum remissione capitaneorum suorum et cum corumdem de fidelitate solito ipsis praestando inramento etiam aliter non profecturus. 34. [39.] Item quia ex dubiis nonnunquam circa ordinationes ac consuetudines et statuta ecclesiarum emergentibus dissensiones proveniunt et exinde suspiciones et displicentiae dampnaque ecclesiarum graviora, statuimus et ordinamus praesenti irrevocabili edicto et promittimus bona fide, quod in quibuscumque casibus circa hanc ordinationem nostram et capituli nostri emergentibus et circa quoscunque articulos et capitula singulariter vel communiter aut divisim contenta in eadem dubiis et dissensionibus inter nos et idem capitulum nostrum aut singulares personas exortis aut orituris, stare volunus et debenus stabimusque interpretationi et declarationi ac pronunciationi et decreto eiusdem capituli nostri, easque et ea rata et grata habituri firmiter observabimus quacunque alia nostra interpretatione singulari et contradictione cessante. - 35, [40,] Item electus post electionem et consensum sunni adhibitum iurabit, quod omnia praemissa fideliter velit observare, et super co literam recognitionis infra mensem capitulo dabit sigillo quo nunc utitur sigillatam, simile quoque iuramentum post provisionem a sede apostolica sibi factam et confirmationem denno faciat et literam ipsins desuper dabit sigillo suo maiori quod tnuc habebit hujusmodi literam roborando. 36. [41.] Item si contingeret alteri quam electo, quod absit, per sedem apostolicam provideri, et vigore dictae provisionis contra electum, capitulum ant singulares personas censura et poenarum processibus procedendo aut pro huiusmodi proviso et non electo obediendo eos ammoveri, quod tunc electus absque difficultate in se defendendo saltem sub modo sibi consulto possibili et praesertim sibi proviso de expensis vel ab huinsmodi electione recedendo, voluntati requisitioni et decreto capituli seu majoris partis capituli generalis super hoc indicti se per omnia debebit et tenebitur conformare. 37. [42.] Item quod super omnium et singulorum inviolabili observantia praemissorum curiae nostrae officiales quoscunque pro tempore per nos assumendos45), quantum in eis fuerit, requisiti per capitulum, corporale facienms capitulo nostro praestari iuramentum, et quod nec facto nec suggestione vel consilio contraveniant praedictis quovis modo.

¹³ et communación quorcunque pro tempore per nos ant de licentes assumendos C. D.

38. [43.] Item quia rerum experientia manifeste docuit exactiones in bonis episconalibus ad episcoporum liberam immo praesumptam voluntatem factas saepius gravia dispendia ecclesiae attulisse, cui providentes statuimus bona fide et cautione qua supra promittimus fideliter deo et sanctis ecclesiae nostrae patronis ac capitulo nostro observare, quod nullas exactiones vel collectas in personis vel bonis ecclesiae nostrae sen ad mensam episcopalem spectantibus, neque sub precariae, neque subsidii aut41) contributionis petitionis vel auxilii nomine, capituli nostri irrequisito consilio et consensu et eodem desuper concorditer obtento faciemus aut per nostros officiales fieri aut recipi (5) procurabimus vel permittemus. Nec etiam sic consentiente capitulo in gravamen subditorum postulabimus aut recipiemus easdem, nisi causa evidens et40) necessaria pro ecclesia per dictum capitulum nostrum approbata (1) has exigeret et snaderet faciendas, et tunc etiam bene proviso atque cauto, quod pecuniae seu frumenta aut avena seu res nomine praecariae exactionis collectae seu praestationis cuiuscunque receptae in utilitatem ecclesiae nostrae Misuensis iuxta videre et considerationem nostram bona fide convertantur48). Quibus quidem promisso et inramento sie ut praefertur factis memoratus dominus episcopus necuon praetacti domini praepositus et capitulum ecclesiae Misnensis me notarium publicum infrascriptum debita cum instantia requisiverunt, quatenus ipsis super omnibus et singulis praemissis unum vel plura publicum vel publica conficerem instrumenta. Acta sunt haec Misnae praesentibus honorabilibus viris dominis Heinrico Osterburg et Nicolao Krahe vicariis perpetuis ecclesiae Misnensis testibus etc.

Et ego Johannes Wayner de Alßfeld clericus Maguntinensis diocesis publicus sacra imperiali auctoritate notarius — praeseus publicum instrumentum — cum appensione sigilli maioris memorati reverendi in Christo patris et domini domini Caspar episcopi Misnensis et de mandato ipsius sueciali consignavi etc.

Nach dem Orig, im Stiftsarrbit zu Meissen mit dem Siegel des Bischofs an einem Pergamentstreiten. Auch der vorläufige am 30. Apr. 1451, dem Wahltage des B. Caspar von diesem vollzogene und mit dessen Familienwappen gesiegelte Entwurf (A), sowie die von dessen Nachfolger, dem B. Dietrich am 13. Juni 1461, dem Tageseiner Errabhing (C) und nach seiner Consecration am 2 Apr. 1464 vollzogenen Instrumente (D) sind in diesem Archie in dem Originalen noch vorhauden.

No. 1008. [1452.]

Informat des Ordinarius der Juristenfucultüt zu Leipzig über die Frage, ob der Bischof, wenn er gewisse Beschlüsse des Magdeburger Provinzialconeils nicht anerkennt, Suspension zu befürchten habe.

Reverende pater domine gratiose. Audita propositione domini mei Johannis praesentium cursoris eidem verbo respondi, quod ad motum paternitati vestrae nunc respondeo — per scripturam praesentem manu propria conscriptam, quod praesup-

⁴³⁾ proarios nope mbridi mu A. 60 officiale em quommpar quantit colore per direma est indirectam feira ser recept. A officiale and commissione feel est. Co. D. 10 comme moget tribine tree et A. 23) northes prior terminal conseau opportunities. A 81 recepts in malter allow quam utilize en unevariou exciteite motivas unus opproducte, delle coglitule notive concertante et impendantes. A. 681 recepts in malter allow quam utilize en unevariou exciteite motivas unus opproducte delse coglitule notive concertante et impendantes. A. 682 recepts in malter allow quam utilization. P. 612 No. 1000. 1000.

posito, quae decreta per dominum nostrum legatum modernum in concilio provinciali Magdeburgensi1) edicta essent acceptata per ecclesiam Misnensem, quae exempta est, vel essent per dominum legatum specialiter mandata et prorogata ad ecclesiam eandem, nihilominus tamen — paternitas vestra nullam suspensionis poenam formidare habet ex eo, quod episcopi nullam poenam suspensionis vel interdicti incurrunt. nisi in sententia vel mandato essent expressi, quanquam secus esset dicendum in sententia excommunicationis, quia in illa episcopi privilegiati non sunt. Sed quia, reverende pater, decretum illud nil loquitur de episcopis, igitur episcopum non includit. Si enim dominus noster papa mandaret generaliter, quod omnes praelati et elerici solvere deberent tantam pecuniam, suspendendo non solventes infra terminum assignatum, per talem constitutionis sententiam vel mandatum episcopi non comprehenduntur. Episcoporum enim officium est in crismatis confectione, frontis crismatione, ordinum collatione et altarinm consecratione, et sic valde magnum periculum esset in ipsorum suspensione, si suspensio cos ligaret; gravarentur cuim per ipsorum suspensionem non tantum episcopi, sed etiam subditi eorum, et iura communia non tantum episcopis, sed etiam subditis corum. Per unam constitutionem generalem providerunt, quae habetur in C. quia periculosum de sent, excomm. lib. VI.2) Ex qua concludo, quod si et in quantum supradicta decreta provincialia per ecclesiam vestram forent acceptata, nihilominus tamen - suspensionis poenam formidare non deberetis. Est vero nnum, reverende pater, quod episcopus transgrediendo huiusmodi decreta et similia generaliter loquentia gravins peccat quam alius transgressor - sed suspensionem non incarrit. Ita dicit dominus Dominicus de sancto Geminiano dicto capitulo, quia periculosum etc. Offerens me per haec ad similia praecepta paternitati vestrae semper paratum. Signatum per cappellanum pater reverende humilem Theodericum de Bockinsdorf ordinarium Linsiensem.

Nach einer fehlerhaften und desshalb mehrfach corrigirten Abschrift von Ursinus, dipl. Misn. I. 453 in der K. öffentl. Bildiothek zu Dresden aus dem liber Theodorici fol. 2529.

No. 1009. 1452. 30, Apr.

P. Nicolaus V. ernennt den Bischof Caspar zu Meissen, den Bischof zu Posen und den Probst des Klosters zum heil. Geist zu Breslau in der Bulle Militanti ecclesiae zu Conservatoren des Domeapitels zu Breslau. Datum Romae apud s. Petrum anno — M. CCCCLII. pridie Kal. Maii pont. n. anno VI.

Theiner vett. monum Polon. et Lithuan. hist. illustr. IL 91 ex Reg. origg ann VI. Tom. XXXVI fol. 221 im Vatican. Archiv.

Das Proviuzialconell zu Magdeburg, bei weichem der Uardinallegat Nie. de Cusa gegenwärtig war, wurde in der Pfingetworte d. J. 1451, nicht 1452 abgehalten. Binterim pragm. Gosch. VII. 252 ff. 2) Sezz. libr. III. tit. 11. c. 4.

No. 1010, 1452, 30, Apr.

Die Testamentsvollstrecker des verstorbenen Domherrn Caspar Koyne eignen zu Begehung des Jahresgedächtnisses desselben der Domkirche Zinsen von einem Gute zu Zscheila.

Wir nachgeschrebin Georgius von Hugewicz probst zeum Havne, thumberre vnde obedienciarius der obediencien Nedirfere in der kirchen zeu Meissen, meister Nicolaus Tronicz licenciatus in der heylgen schrifft vnde Gregorius Messirsmid ewige vicarien der genauten kirchen zen Meissen testamentarii vude selwarten etwan des wirdigen herrn Caspar Kovnen thumherrn der selben kirchen zeu Meissen sevliges gedechteniße bekennen -. Nach deme der vorgnante er Caspar Kovne do her noch lebete mit wolbedochten mitte seyner selen zeutroste vnd seylickeyt yff seyme halben forwerge zen Schylow ynde allir syner zeugehorunge eckern weßen holezern dem halben weynberge nichtis v\(\mathbb{G} geslossen \), sundern in ma\(\mathbb{G} e \) alse her das die wevle her lebete in besiczczunge hatte vud gebruchte, czwei schog newer grosschen zeu seyme anniversario vnde jargedechteniße zeu halden ewigelichin in der kirchen ezu Meissen bestalt vnde beschevden hat, alse das sevn testament eigentlichen v\u00dfwev\u00dfet, habin wir egenanten testamentarii das selbe halbe forwerg vorkonfft ern Hermanne von Eschwege custodi vnde thumherrn zen Meissen mit allir seyner zengehorunge, als oben berurt ist vnde gegeben vmb achezig schogk schildechter grosschen Friebergischer muncze, der vus er Herman custos vorgnant vier vnde virczig schogk bereite beczalt hat, vnde vor dy andern sexs vnde drevssig schog grosschen vorkonfft hat ezwey schogk schildechter grosschen ewiger ezinse der obgenanten mmeze uff dem genanten halben forwerge zen Schylow y eyn schogk vor achezehen schogk grosschen zenrechen gered vud gelobet vor sich vud sevne nachkomen alle iar ierlichin zen geben vnde ezureichen nach gewonheit der kirchen zeu Meissen, so man die iargeczeyte ern Caspars seyligen begehen wirdet in der egenanten kirchen zen Meissen nach inhaldunge des totenbuchs. Dorvmbe sagen wir obgenanten testamentarii ern Hermanne vorgenant sulcher achezig schogk grosschen qwid ledig vnde loß in crafft disses brieffs. Ouch habe ich Georgius von Hugewicz dy lehen des halben forwerges ern Hermanne enstodi gethan, als mir dy gebörn zeuthûn von der obediencien wegen Nedirfere, vmbe sulche lehen her sich mit mir vnd seyne nachkomen gutlichen ouch vortragen sullen mit eyne obedienciario der Nedirfere, der zeuezeytten sevn wirdet nach irkentniße des capittels, vnde der hoffeman in dem forwerge zeu Schylow zeu ezeitten sal dem obedienciario des iars ezwene tage fronen vnde dynen mit seynen pferden uff dem acker, adir holez furen adir såst wo seyner der obedienciarius bedurffen wirdet, das her yn vorhene ezwene adir drey tage sal laßen wissen. Ouch sal das halbe forwerg nach dem tode er Hermans enstedis adir ab her dy custodie wurde vorwechseln bleiben inbestellunge des capittels der kirchen zeu Meissen obgenant, also das eß der custodien volgen sal, so verre evn custos ist canonicus integratus vnde emancipatus. Were des nicht so, mag das capittel den genyß des halben forwerges wenden an andern nücz der kirchen, alse zeu der

fabriken dir wye das capittel wirdet an besten irkennen; vnde wer denne das wurde ynnehaben von des capittels wegen, der sal ouch dy ezwey schogk grosschen ministrirn zeu ern Caspars seligin anniversario vnde iargeezeitte, vnde andere ezinse die vff dem halben forwerge synt anßrichten vnde geben gleicher weiße, ab das der eustos ynnehette vnde gebruchte. Diße sache ist beteydinget vor dem capittel der kirchen zeu Meissen, dorumbe des zeukenteniße vnde mehr sicherheyt hat das capittel egenant seyn ingesigil das eleyne vnde wir obgeschreben testamentarii vnser ingesigele laßen hengen an dißen vffen briff, der gegeben ist nach Crists geburt virezenhundert lare darnach in dem ezwey vnde finificzigiste iare, an sente Walpurgen abent der heylgen innefrawen.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem kleineren Capitelssiegel und den drei Siegeln der Testamentarien an Pergamentstreifen.

No. 1011. 1452. 11. Juni.

B. Caspar befieht der Geistlichkeit seiner Diöcese die Glieder des Augustiver-Eremiten-Ordens, namentlich der Klöster Grimma, Waldheim, Hersberg und Presden freundlich aufzunehmen und zu unterstätzen, insbesondere ihnen zu gestatten, dass sie Gettes Wort predigen und Beichte bereit.

Caspar dei et apostolicae sedis gratia electus et confirmatus Misnensis ecclesiae episcopus universis et singulis venerabilibus et discretis viris dominis praepositis decanis nec non quibuscunque ecclesiarum parrochialium divinorum rectoribus seu locatenentibus corundem per nostras civitates et diocesin Misnensem ubilibet constitutis salutem et sinceram in domino caritatem. Religiosis et in domino devotis fratribus ordinis heremitarum sancti Augustini, onorum vitam anostolica sedes longis retroactis temporibus approbavit, pront in ipsorum privilegiis desuper confectis et concessis realins invenitur contineri, et praesertim illis în conventibus sive monasteriis Grymmensi Walthemensi Herczbergensi et Dressensi nostrae diocesis gratiose duxinus concedendum, ut libertatibus et gratiis ipsis a sede apostolica praenominata collatis et concessis tam in civitatibus opidis castris, quam etiam villis nostrae diocesis libere uti valeant et gaudere. Ideoque vobis omnibus et singulis supra nominatis praesentibus requisitis districte praecipiendo mandamus ac in domino exhortamur, quatenus ipsos fratres memoratos conventnum supra dictorum ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini nobis in Christo dilectos tamquam nobis legitime praesentatos, cum ad vos aut alienius vestrum ecclesiam pro elemosinis petendis temporibus debitis et horis congruis recursum habuerint sive venerint aut aliquis venerit sive recursum habuerit, illos sen illum ad praedicandum populo publice verbum dei et in confessionibus subditorum audiendis ac pro peccatis sibi confessis poenitentias salutares injungendo, casibus tamen de inre vel consuctudine specialiter nobis reservatis semper exceptis, admittatis et admitti faciatis, cosque in factis corum quantum poteritis promoveatis ac promovere studeatis praemium proinde ab omnium bonorum largitore recepturi. Etiam si aliquis terminariorum fratrum praedictorum heremitarum ordinis saneti Angustini in locis sen terminis ad conventum sive conventus corum COD DIPL. BAR. 11, 3.

spectantibus domino disponente ah hac luce decesserit aut a suis superioribus termino privabitur sen privatus fuerit quovis modo, ex tune priori suo qui pro tempore fuerit praesentibus scriptis concedimus ac favorabiliter indulgenms, ut in nostra saltem diocesi alium terminarium in locum defuncti seu depositi tociens quociens oportunum fuerit, valeat instituere eique auctoritatem qua praecedens uti solebat conferre et nostra auctoritate elargiri. Nos vero Caspar episcopus memoratus de omnipotentis dei misericordia intenerataeque gloriosae virginis Mariae genitricis eiusdem, beatissimorum Petri et Pauli apostolorum nec nou beati Donati martyris et pontificis patroni nostri gloriosi ac omnium sanctorum meritis atque nostra anctoritate confisi omnibus vere poenitentibus contritis et confessis, qui praedicationibus dietorum fratrum devotionis causa interfuerint ac manus adjutrices insis porrexerint, quadraginta dies indulgentiarum de iniunctis sibi poenitentiis in domino misericorditer relaxamus, reservantes nobis nihilominus auctoritatem omninu praemissorum revocandi, si quid sinistre contra nos aut nostram ecclesiam per memoratos fratres probabiliter actum fuerit. Datum in castro nostro Mogelin anno domini Mº. CCCCº. L2º. die undecima mensis Junii nostro sub sigillo praesentibus appenso.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv mit dem Siegel des Bischofs an einem Pergamentstreifen

No. 1012. 1452. 12. Aug.

B. Caspur bearkundet, dass mit Genehmigung des Kurf. Friedrich und im Einverstünduiss mit dem Capitel ein Vertrug geschlossen worden, wonach er den Brüttern von Fichtenberg das Vorwerk Goodlis im Austausch gegen das zu Crellenhain überlassen hat.

Wir Caspar von gots gnaden bischoff zu Missen bekennen vor vns alle vusir nochkomen den stifft die kirche vnde vusir capittel zen Missen vnde thun knud -.. Nochdem der hochgeborne furste visir guedigir herre her Friderich herezog zen Sachssen des heiligen Romischen richs erezmarschalgk lantgraue in Doringen unde maregraff ezu Missen vas die gaast vade gatten willen getan hat, das wir Grellinhavn') das forworgk, donon sine gnade den dinst mit einem reisigen pferde vnde die obirsten gerichte viswendig den ezewnen hat gehabt, in wechselsweiese an vus vnde den stifft ezu Missen von Hansen Baltasarn vnde Franezen gebrudern von Vichtenberg han mogen brengen, das danne also von sinen gnaden mit allen vnde iglichen sinen gerechtigkeiten vude freiheiten, allen gerichten obirsten vnde nedirsten vude ezugehorungen vos dem stifft vude der kirchin zen Missen in ewikeit dabev zenbleibin gefreyet vnde geeigent ist, als das siner guaden vorschribung dorubir gegeben eigintlichin besaget; als habin wir mit wolbedochtem mute rechtir wissen vnde ezitigem rate vnsirs capittils der kirchen zeu Missen dem gnanten vnsirem guedigen herrn herezogen Frideriche allen sinen erben unde nochkomen, ouch den obingemelten von Vichtemberg zen widdirstatung aller gerechtigkeit vff Grellinhayn gehabt, das forwergk Goßliczb), das bißher mit allen rechten gnaden freiheiten unde

a) Creilenhain, Par. Akmagein b) Goselitz, Par. Z-chaitz

ezugehorungen vusir des stiffts vude der kirchen zen Missen frev eigen gewest ist, mit allen unde iglichen den selben sinen gerechtigkeiten unde ezugehorungen, v\u00dfgeslossin die lehin des gutes, ouch sie weren an ezinsen gerichten addir andirn, gegeben vnde geben dasselbte forwergk Gosiliez dem gnauten vusirem herru von Sachsen vude den von Vichtemberg vude iren erhen also geginwertiglichin mit vude in crafft dises brieffs mit sollichir bescheidinheit, das vusir gnantir herre herczog Friderich sine erben vnde nochkomen die obirsten gerichte v\u00e4wendig den czewnen dorczu den diust mit einem resigen pferde, wanne des sine gnade begert, douon vude doruff haben. Hans Baltasar vnde Francze von Vichtemberg ire erben vnde wer dasselbte forwergk Goßlicz hinfur besiczen wirdet die obirgerichte im forwergke unde in den ezewnen mit den ezinsen vude allen andern sinen ezugehorungen haben besiezen der gebruchen vnde genissen sollen in allirmossen das alles vff Grellinhavu vormals gestanden vnde gewest ist, lassen onch hiruff Goßlicz das forwergk mit seinen obgerurten zengehorungen vß der geistlichkeit voreigung vnde freyhunge, dorynne sie bilher gewest sint, geben vnde vorschriben das hiemit ezu rittergut, vorezihen vnde vssern vus ouch doran mit guttem willen der gerichte vude allir andir vusir vnde des stiffts zen Missen gerechtigkeit, wie die namen haben mochten, die wir vnde der stifft zen Missen bißher doran gehabt haben adder iezund doran gehaben mochten, in dem allem nichtes v\u00e4geslossen, sundir allevne die lehin, die wir vus vusiru nochkomen dem styfft vnde der kirchen ezu Missen obir vnde an Gotblicz vnde Grellinhavn noch alsvor ezu ewigen ezevten dobye ezubleiben vnuorgeben behalden ynde hiemitt nicht vorschribin, alle generde unde argelist hyrvune ganez yßgescheiden. Des ezu warer ewigir orkunde vnde sichirheit habin wir genantir bischof Casnar vnsir insigel vor vns vnsirn styfft vnde der kirchen zu Missen wissintlichin lassin hengin an dissin brieff. Vnde wir thumprobst techend alle vnde igliche ander des capittels zeu Missen bekennen an dissem selben briene vor vns vnde alle vnsir nochkomen. das vusir guttir willen vnde wissen bev sollichem wechsel - gewest ist -. Geben zeu Dreßden am sunabunde noch Laurentii noch Cristi vasirs hern geburt tusint virhundirt vnde im czwevyndefumffczigisten jaren.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an Pergamentstreifen.

No. 1013. 1452. 12. Aug.

Kurfürst Friedrich II. genchmigt den nach vorstehender Urkunde beschlossenen Tausch des zum Ante Oschatz gehörenden Vorwerks Grellenhagn und zweier darin gelegener Aecker, die itzund besiezen und minden zu Alden-Mögelin einer gnant Baldrian und Mertin Friezsche gegen das bischöfliche Vorwerk Gosslitz, das zu einer widerstatung vuser herre und frund von Missen v\u00e4 der geistlichkeit vorergung und fryhunge gela\u00e4en vnd zu rittergut vorschriben, als das sin reversbrieff vus deshalben gegeben elerlichen besaget — Hiebie sind gewest vuser rete vnd liben getruwen Hans von Kokeriez vnser liben gemaheln hofmeister, er Jorge von Hugewiez techand zu Missen ie. vnser canzeler, er Hans von Maltiez, er Ditreich von Miltiez, er Nickel von Schouberg ritter vnd Otte Spigel. Geben zu Dresden am sonnabende nach Laurentif —

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit Siegel,

No. 1014. 1453. 2. Febr.

Notariots-Instrument, wornach am genannten Tage vor dem unterzeichneten Notar und Zeugen Johannes Pynnenberch canonicus reclesiae b. Mariae virg. Hamburgensis Bremer Dicces and Theodericus Schonenberch in castro Misnensi capellanus in Person erschienen und erklärten, dass sie zu Beileaung des Processes, der zwischen ihnen jetzt vor dem Anditor causarum polatii apostolici Petrus de Caveis rubcis decretoram doctor, decamus Seguntinus wegen des durch dus Ableben des Domherrn Heinrich Engelhardi zu Meissen erledigten mit einer Prübende und der Capelle b. Mariae Magdalenae in castro Misnensi verbundenen Canonicats schoebe, einen Vertrag abgeschlossen haben, der also laute: Ad sedandum et concordandum lites et controversias inter honorabiles viros Theodericum de Sconenbergh ex una et Johannem Pynnenberch altera ex partibus in Romana curia — de et super capella b. Mariae Magd, in castro Misn, sita ac canonicatu et praebenda maiori ecclesiae Misn. - pendentes concordati sunt in hunc modum - Joh. Pynnenberch vult et debet ad petitionem domini Theoderiei et in suum favorem omni iari sibi in dictis capella ac canonicatu et praebenda ac in aliis canonicatu et praebenda in Behra Magnut, diocesis - competenti ac liti et causae renunciare - ac pro huinsmodi inre dom. Theodericus ordinare debebit dom. Johanni vel procuratori suo legitimo, ut infra tres meuses proxime futuros perpetua vicaria s. Cristoferi in ecclesia Merseburgensi necuon duo alturia, unum intra videlicet s. Annae, aliud vero extra muros opidi Dobelin Misu, diocesis quae idem dom, Theodericus possidet conferantur et ea pacifice assequatur, quae beneficia triginta florenos Rinenses omni anno et omnibus oueribus deductis fructificare debeant etc. Johann versuricht sodann alle Rechte und Verbriefungen, die er in Bezug auf die genannten Stellen in Meissen besitzt, an Dietrich abzugeben, dieser aber von jetzt an zu Ostern und Mich. jährlich an Johanns Bevollmächtigten je 15 rhein. Goldgülden in Leipzig zu zahlen, und wenn die genannten drei Stellen nach Abzug aller Lasten dem Inhaber derselben in absentia 30 Goldgülden nicht eintragen, dem Johann ein oder mehrere Beneficien in der Magdeburger oder Mainzer Kirchenprovinz mit einem Ertrag von vollen 30 Goldgülden zu verschaffen, garantirt diesem überhoopt diese jährliche Einnahme und verpflichtet sich zu Festhaltung dieses Vertrags bei Strafe der Excommunication. Beide erklären nach nochmaligem Vorlesen sich mit dem Inhalte desselben allenthalben einverstanden und bekräftigen diess, nachdem sie dem Notor den Handschlag geleistel, durch feierlichen Eid, Acta fuerunt haec Romae in domo habitationis venerabilis viri dom. Hermanni Duker decretorum doctoris praepositi ecclesiae s. Wilhadi Bremensis sub anno etc. praesentibus ibidem — magistris Ottone Berlin ecclesiae s. Andreae Verdeusis decano, Hinrico Werwer canonico Zwerinensi et Jacobo Euerbardi clerico Halverstadensis dioc. testibus etc.

Et Ego Albertus Crummendick clericus Bremensis dioc. publicus apostolica et imper. auctoritatibus notarius etc.

Nach einer fast gleichzeitigen Abschrift im Cod, ms. der Stadtbibliothek zu Leipzig Rep. II 10s fol. 150 fl. Vgl. No. 1046.

No. 1015. 1453. 4, Febr.

B. Caspar, der vom Kurf. Friedrich dus Dorf und Vorweck Schnölen erkauft hat, überlässt demselben dagegen die Lehen und Rechte, welche das Hochstift an mehreren Dörfern der Dresdeuer Pflege gehald hat.

Wir Caspar von gotes gnaden bischoff zeu Missen bekennen vor vns alle vnsir nochkomen den stifft die kirche vnd vnsir capittel ezu Missen vnde thun kund —. Noch dem der hochgeborne furst vnsir gnedigir herre herr Friderich herezug zen Sachssen des heiligen Romischen richs erezmarschalgk landgraff in Doringen vnde

marcgraff czu Missen das dorff vnde forwerck Smollin*) mit zeween freven hufen zeu Ottendorffb) in der pflege zen Grymme gelegin von sinen gnaden zeu lehen rurende, vus durch Conraten Lymar rechts redelichs vude ewiges konffs vorkoufft. vas allen vasira nochkomen vasirem stiffte vade der kirchen zeu Missen ewiglichin gegebin gefrevet vnde geeigent hat mit allen vnde iglichen iren ezugehorungen, als das siner gnaden besigelt brieff doruff sagende eigintlichin vnnheldet, als haben wir mit wolbedachtem mute rechter wissen vnde zevtigem rate des gnanten capittels vnsir kirchen zen Missen dem selben vnsirem gnedigen herrn von Sachssen allen sinen erben vude nochkomen zeu widdirstatung allir gerechtigkeit vff Smollin gehabt die lehenschafft volge dinste steur bete ansprache vnde alle andir vnsir gerechtigkeit, die vusir furfar wir der styfft vude die kirche zen Missen am forwerge vnde dorffe zen Kaudischow vnde den dorffen Neteniez. Gustirtiez*). Reppern o vnde Lußke bigher in der pflege ezu Dresden gelegen gehabt haben addir vmmer doran hetten mogen haben, wie die mit sundirlichin namen gnant mochten werden, nichts vsgeslossin gegeben vnde geben sinen gnaden allen sinen erben vnde nochkomen die lehin vude alle andir obgernrte gerechtigkeit an dem forwergke vude dorffe Kandischaw unde den dorffirn Netenicz, Gustirticz, Repparn unde Lußk gegenwertiglichen mit vnde inerafft diß brienes, also das der gnante vusir gnedigir herre herczug Friderich alle sine erben vnde nochkomen alle vnde igliche obgerurte vnde andir gerechtigkeite nu furbaß mehir zen ewigen geczeiten vff vnde an den obgemelten forwereke vnde dorffirn vnde iren zengehorungen haben sollen in allirmossen vnsir furfarn wie der stifft vude die kirche zen Missen biß vff data dißs briffs doran gehabt haben nichts vägnomen, vnde lassen hiruff dieselben forwergk vnde dorff Kaudischow vnde die dorffir Neteniez, Gnstirtiez, Repparn vnde Lußk mit allen iren czugehorungen williglichin vß dem geistlichem evgenthum vnde der freyhunge, dorvune sie bißher gewest sind, geben unde vorschreiben die hiemit zeu rittirent, vorezihen vnde vßern vns ouch doran mit guttem willen aller vnde iglichir vnsir vnde vnsirs styffts zen Missen lehen vude gerechtigkeit wie die namen haben mochten, die wir vnde der styfft zeu Missen doran gehabt habin addir vmmermer doran hetten mogen gewynnen, weisen ouch die manne vnde besiezer der obgenanten forwerek vnde dorffir an vusiru guedigen herrn von Sachsen sine guade vude sine erben mit globden huldungen vnde andru furbaßmehir ezugewarten als das recht vnde gewonheit ist. Des zen warer ewiger orkunde vnde bestendiger sichirheit haben wir gnantir bischoff Caspar vnsir insigel vor vns vnsir nochkomen vnsirn styfft vnde die kirche zeu Missen wissentlichen lassen hengen an dissen brieff. Vnde wir thumprobst techend alle vnde igliche ander des capittels zeu Missen bekennen an dissem selben brieue vor vns vnde alle vnsir nochkomen, das vnsir guttir wille vnde wisse bie aller obgerurter vorschribunge gewest ist - in crafft dißs brieffs, - der gegebin ist noch Cristi vnsirs herrn geburt tusint virhundirt im drev vnde funffezigisten iare am suntag noch purificationis Mariae virginis gloriosae.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an Pergamentstreifen.

a) Schmölen bei Wurzen, Par Nepperwitz, b) Jetst Wüstung, z. Thl. nach Trebien gehörig. c) Kauscha, Nöthnitz und Gostritz, Par. Leubnitz bei Dresden. d) Kippion, Par. Possendorf. c) Lockwitz, Eph. Dresden.

No. 1016, 1453, 10, Febr.

Kurf, Friedrich II. zeigt den Beumten der Freiberger Münze an, dass B. Caspar mit seiner Genehmigung 600 Murk Silbers dort ausmänzen und viernal sonschlagen lassen nerde, und befiehlt für den gesetzlichen Feingeholt der Münzen zu sorgen und wegen des Schlagschatzes richtige Rechnung zu führen.

Friderich von gnaden gots herezog zen Sachsen ze.

Nickel Monhenpt munczmeister, Hans Monhenpt wechßler vnd Panwel Lindener bergschrieber zen Frieberg, lieben getruwen. Vns hat der erwirdige ingotvater vuser lieber herre vond frund herre Caspar bischoff zen Miessen evne summe geldes zen viser notturfft gutlich gelihen, die er in kurez nuezumal ander schulde halben nicht mag irlangen, vnd hat vns gebethen im zenuorgunnen, das er VIc margk silbers, die er selbis darlyhen ynd yßrichten wil, die uff vier mal ymbe zeuslahen, das er sich am slegeschaeze, der do von komen vnd vns zeustehen worde, sines geldes irholen mochte. Haben wir sine gute meynunge gemerekt auch augesehen sinen guten willen, den er vas mit darlyhunge der summe geldes irezeiget had, vnd haben im vorgnunet, das er VIc marg silbers in vnser muncze zeu Frieberg vormünezen vnd die zen vier malen vmbeslahen lassen moge, doch also, das das korn ordenlich ane alle nyderunge noch luthe der ußsaczunge gehalden, vnd so die VIc marg silbers zeu vier malen vmbegeslagen und vormunezt, das uns der slegeschacz ordenlich berechent werde von neh, in ganczem vlisse begernde, das ir uff irsuchunge des selben vusers herrn vnd frundes von Miessen vorgnunt im so vil marg silbers wie obenberurt ist vormunezet, das korn eigentlich haldet, vns rechnunge dovon that immassen wie oben ist vorlatet; so ir das getan habt, sal uch kevnen schaden fugen vnd wollen uch des in uwern rechnungen entnemen. Geben zen Torgaw am sounabende Scolasticae virginis anno domini ec. uninquagesimo tertio.

Nach dem Copiale 44 fol. 69 im K. Haupt-Staatsarchive zu Dresden.

No. 1017, 1453, 12, März,

P. Nicolaus V. zeigt den Bischöfen von Meissen und Merschurg und dem Probst zu S. Simon und Judue in Goslur om, dass er in dem ärgerlichen Streite zwischen dem Erchischofe zu Magdeburg und dem Bischofe zu Harelberg wegen der geweihten Husten zu Witsnack, in dessen Folge der Erchischof Letzteven mit dem Baune und die Kirche zu Witsnack mit dem Interdicte belegt, und auderseits wieder der Conservator der Hechte des Bishlums Hawelberg und dessen Commissur gegen den Erchischof und dessen Anhänger und Untergebenen den Bonn ausgegerochen halten, und Fehden und Raukzüge entstauden veren, bis auf Weiterrs den von den streitunden Parteite gegenseitig erlassenen Bann aufgehoben habe, untersauf jedes weitere Vorgehen derselben und beauftragt die Obengennunten gegen die Befehder und Ründer nachdrichtein einzuschreiten, und diese zur Genußbung wegen der dem Erbischof nach dessen Unterphenen zugefügen Schäden unter Bedrohning mit dem Banne und sonst ernstlich anzuholten. Datum Ronnae apud S. Petrum anno ine, dom millesime quinquagesime ortrio quarto 16. Martii, pont, n. aumo VIn. n.

Orig. im Provinzialarchiv zu Magdeburg. Riedel cod. dipl. Brand. I. Bd. 2, S. 156 ff. aach dem in demselben Archiv befindlichen Copialbuch von Olcarius II. S. 374 ff.

No. 1018, 1453, 12, Juli,

B. Cospor belehnt die erbera und waltsichtigen Hauß, Baltbasur und France von Vichenberg-Brüder mit dem Vorwerk Goßlitz, das im Tausch gegen das Vorwerk Grellenhaga an sie gekommen (No. 1012), mit allen dazu gehörigen Rechten und der Verglichtung auf Verlaugen des Kurfürsten ein Lehngfert zu stellen, das sie bisher wegen Grellenhaga zu stellen hatten, sowie dem Hochstifte hundert Schock guter Groschen und eierzig alle Schock zu zuhlen. Vnnd wir Theoderieus von Schoubergk thumprohist, Georgius von Hagewicz techand, Lampertus von Schusen der elder, probist zeu Budissin, Nicolaus Hoffman senger, Hermannus Eschwege custos, Petrus Dresden probist zeun Hayne, Paulus Mundel, Johannes von Harra archidacomus Nisieusis vund daaz cappittel zeu Mießen bekennen :c. Gegeben — an sente Gregorius tag des heiligen lerers vand babist.

Nach Abschriften in Grundmann cod dipl. ep Misu VII fol. 1943 und dess. Collectan z. Meissu. Ĝesch. II. fol. 726 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Presden

No. 1019. 1453, 3. Apr.

Kurf, Friedt, II. bestätigt den zwischen dem Domcapitel und seinem Vogt Goessche Kertzsch zu Meissen abgeschlossnen Vertrag, wonneh Merschweitz an Letztern als Rittergut, Pischkweitz als Kirchengut an das Domcapitet, beide Orte mit allen dazu gehörigen Rechten und Renten gelangen. Vol. No. 1020 n. 1023.

Wir Friderich von gots gnaden hertzog zu Sachsen, des heiligen Romischen richs ertzmarschalg, lantgraue in Doringen vnd marggraue zu Missen bekennen -.. das die achtbarn wirdigen vnd gestrenge, vnsere lieben andechtigen vnd getruwen . . tumprobste techand eldiste vnd gantz capittel der thumkirchen zu Missen an evm vnd Goezsche Kertzsch itzund vnser voit zu Missen vor sich sine erben vnd erbnemen am andern teil vor vns bracht haben von eins wechsels wegen, des sie evnwurden weren miteinander zuthan, mitnamen das die herren vom capitel siben schock zewene gröschen sechtzehen heller, acht hüner und vier schock ever ierlieher zeinse im dorffe zu Merschewitz*) Göczschen Kertzsch hetten gegeben vor newn schock siben gröschen zewene pfenninge, drissig hüner vier schog zeehen ever vier schuldern vnd sechs kese auch jerlicher felle im dorffe zn Pischkewitzb), beide dörffere in der pflege zu Missen gelegen, nach clerlicher besagunge der briue vndereinander darüber volczogen, vnd vns von allen teiln demütiglich gebeten, sollich wechsil zeuvorwilligen vnd anders mehir, sovil sich darczu geboret, dabev zuthun, danne sie weren des bewegit vnd dariimb yngangen, das den herren vom capittel das dorff Pischkewicz baß vnd nehir gelegen ist bie andern dorffern der kirchen zu Missen, vnd Merschewicz das evnteil Gotzschen Kertzsch vor zustet, auch gar an vn vnd sine erben qweme, domit sie also in geteilten vnd gemengten zeinsen nicht sitzen durfften, als haben wir angesehen redelichkeit irer bete vnd dariimb vnser gunst volwort vnd guten willen zu sollichem wechsel geben, - bestetigen auch dasselbe

a) Merschütz, Par Zechnitz. b; Pickowitz, Par. Zehren.

wechsel mit krafft dißes brieues von vnser furstlichen gewalt, also das die zeinse zu Merschewitz die vormals des capittels zu Missen vnd geistlich gut gewest sind. nå fårbaßmer rittergut sien vnd bliben. Götzsche Kertzsch vnd sine erben die von vus vud vusern erben furtmehir zu rechtem lehen haben besitzen vordinen vud vorrechten sollen, als lehenguts recht vnd gewonheit ist. Desgliehen sollen thumprobst techand eldiste vnd das capittel zu Missen die lute vnd zeinse zeu Pischkewitz, die Gotzsche Kertzsch vormals zen rittergut gehabt had, nu hirnoch in ewikeit zu geistlichem gute haben vnd besitzen von vns, vnsern erben nachkomen vnd süst aller meniclich vogehindert, haben auch hieruff dieselben zeinse zeu Pischkewitz bißber Goezschen Kerczsch vnd wertlich ritteraut gewest mit allen vnd iglichen ben gerechtikeiten friheiten und gnaden denselben herren vom capittel allen iren nachkomen vnd der kirchen zu Missen ewiglich gegeben - geben auch fryhen vnd eygen vu die also von vuser furstlichen macht der zugebruchen vud zugenissen, inmassen gefryhet vnd geeigent guts recht vnd gewonheit ist, vorezihen vnd vssern vns doran williglichen solcher dinste vnd aller ander vnser gerechtikeit nichts vägeslossen die wir bißher doran gehabt haben, mit vud in crafft dißs brieffs. Hirentkegen und des zu einer widerstatunge haben die herren vom capittel fur sich ire nachkomen vnd die kirche zu Missen die zeinse vnd iren teile zu Merschewitz mit iren rechten vnd zugehorungen vB der geistlichkeit vorevgung vnd friheit gelaßen vnd die zu rittergut vorschriben als ir reuersbrieff vns deshalben gegeben elerlich besaget -.. Hiebie sind gewest vnd getzilgen die gestrengen vasere rete vnd lieben getruwen er Hildebrand vom Evnsidel ritter vnser obermarschalg, Hans von Kokeritz vnser lieben gemaheln hofmeister, er Hans vonn Maltitz, er Nickel von Schonberg auch rittere, Otte Spigel vnd ander vnser manne vnd dienere gnug gloubwirdiger. Des zn warer orkunde haben wir gnanter hertzog Fridrich vuser insigel wissentlich laßen hengen an dißen brieff. Gescheen und gegeben zu Missen nach Cristi vusers herren geburt vierezehenhundert iar darnach in dem drievndfunffezigsten iaren am dinstage in der heiligen osterwochen.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Kurfursten an einem Pergamentstreifen

No. 1020. 1453. 3. Apr.

Das Domcapitel und Goessche Kerensch Vogt zu Meissen, die beide in den Dörfern Merschwiez und Pischkewiez der Meissner Pflege Zinsen und Rechte haben, einigen sich mit Bewilligung des Kurf, Friedrich zu einem Austausch, so dass Merschwiez mit allem Zubehör als Rittergut un G. Keressch, Pischkewiez in gleicher Weise ols freies Kirchengut an das Domcapitel kommt. Gegeben zu Missenn um dinstage in der herbigen ostirwochen u. s. w.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv mit dem Siegel des Capitels.

No. 1021, 1453, 30, Mai.

P. Nicolaus V. gestattet dem B. Caspar, dem Decan Georg von Hugewitz zu Meissen und dem Probst Johann von Werder zu Merseburg auf deren Ausuchen, dass die von ihnen erzeiälten Beichtiger bei reutigem Bekenntniss der begangenen Sünden in allen, auch den dem apsotalische Stuble vorbehaltenen Fillen einmal (semel tantum) und namentlich bei Eintritt der Todeagfahr ihre Rechtglüubigkeit verausgesetzt volle Absolution ihnen zu ertheilen berechtigt seien. Dabei wird jedoch die Erfüllung der ihnen vom Beichtiger auferlegten Genaghtunug bei ihrem Leben oder durch ihre Erben gefordert, die Giltigkeit des gewährten Zugeständnisses davon abhängig gemacht, dass dasselbe in nicht geneigter zu Begehang unerlaubter Dinge mache, und ihnen roorgeschrieben, von der Publication an ein volles Jahr hindurch an allen Freitagen zu fasten, wenn dieser aber ein sehon von der Kirche gebotener Festtag sei, dies an einem undern Wechendage zu Huhn und bei sonstigue gesetzlichen Abhaltungen baldimglichst und spatestens im folgenden Jahre nachaublen; dem Beichtiger seird indess auch das Recht zugestanden, die Fustenvorschrift unter Unstämden in die Verpflichtung zu Erfüllung angemessener frommer Werke zu verseundeln (si forsan ietunium in toto vel in parte quandocunque adimplere commode nequiveritis, eo casu confessor — leiunium in alia pietatis opera, prout animarum vestrarum melius expedire viderit, commutare valeat etc.) — Datum Romae apud S. Petrum — terto Kal. Juni pont. na anno septimo.

Weller Altes und Neues aus allen Theilen d. Gesch. L S. 7 ff.

No. 1022. 1453. 15 Juli.

B. Caspar bestätigt die von seinem vormal. Generalvicar Augustinus episcopus Tholonensis in der Domkirche gestiftete Vicarie der h. Hedivig, verleiht den hierzu bestimmten Zinsen die Rechte der Kirchengüter und trifft wegen der dienstlichen Verrichtungen des Vicars und sonst die erforderlichen Anordnungen.

Caspar dei et apostolicae sedis gratia episcopus Misnensis ad perpetuam rei memoriam. Ad divini cultus augmentum etc. Sane quia per reverendum in Christo patrem et dominum - Augustinum etiam dei gratia episcopum Tholonensem generalem vicarium olim dictae nostrae ecclesiae in pontificalibus, amicum et dominum nostrum singularissimum, ad landem omnipotentis dei eiusque genitricis intemeratae virginis gloriosae Mariae ad altare in honore eiusdem sanctissimae virginis ac aliorum sanctorum patronorum, ipsins Bartholomei apostoli, Augustini et Jeronimi doctorum et confessorum. Agnetis virginis et inclitae Hedwigis dei electae, in dicta nostra ecclesia Misnensi et ad titulum perpetuae vicariae in eadem de nostro consensu erectum, fundatum et consecratum quatuordecim sexagenae bonorum novorum grossorum Misnensium Fribergensis monetae annuorum reddituum - quarum decem in villa Smorden*) in districtu Mogelin situatae censuales subscripti in festis sauctorum Martini et Walpurgis solvunt, primo Gabriel de duobns mansis in festo s. Martini solvit quinquaginta septem grossos et in festo s. Walpurgis similiter quinquaginta septem grossos; item Lorencz Knobelouch de tribus mansis unam sexagenam grossorum cum triginta tribus grossis in festo Martini et in festo Walpurgis unam sexagenam cum triginta tribus grossis; item Jorge Gybeler de tribus mansis unam sexagenam grossorum cum triginta grossis in festo s. Martini et tantum in festo Walpurgis; item die Steffan Voytynne de dnobus mansis unam sexagenam grossorum in festo Martini et iterum unam sexagenam grossorum in festo Walpurgis; item quatuor sexagenae grossorum praedictorum apud praepositum monasterii sanctae Affrae et in bouis dicti monasterii in festo s. Michaelis annis singulis solvendae sub nacto et conditione de reemendo contractui appositis emptae et comparatae noscuntur. de quibus etiam contractibus emutionum speciales sunt litterae confectae ad plenius explicantes, nobis oblatae existunt cum supplicatione debita, quatenus oblationem huinsmodi paterno affectu suscipere, atque altare praedictum pro vicaria et beneficio perpetuo in ecclesia nostra Misnensi instaurare et instituere ac in beneficium ecclesiasticum erigere creare et confirmare, censusque redditus et proventus in bonis supra expressis honis ecclesiasticis et titulis aunumerare et insignire auctoritate nostra ordinaria favorabiliter et gratiose dignaremur. Nos igitur supplicationibus nobis factis — favorabiliter inclinati insas tanquam rationabiles decrevimus grata voluntate admittendas. - Vicarius dictae vicariae per decanum ecclesiae ad candem auctorisabiliter institucadas singulis septimanis quatuor missas, videlicet anam de beata virgine, secundam de patronis, tertiam de corpore Christi, quartam pro defunctis et in singulis earum memoriam agendo fundatoris et sollicitus orare pro eo tenebitur et celebrare. Idem ctiam vicarius de censibus pracnarratis tenebitur duas sexagenas pro restauro iuxta ecclesiae consuetudinem die per capitulum libro mortuorum inscribenda ministrare et inxta morem ecclesiae praescutias cum vicariis recipiet, cum quibus etiam ad consueta onera ecclesiae et chori crit obligatus. Reservamus etiam eapitulo nostro onus prout eis videbitur pro interessentia dominorum ac aliis necessariis et oportunis dietae vieariae imponendi, collationem vero sen ins patronatus perpetnis temporibus volumus pertinere ad proconsulem et consules ac iuratos opidi nostri Bischoffwerde, qui alternatis vicibus conferant illam, ita quod ad nostram praesentationem prima vice postquam vacaverit per cessum vel decessum, nostro tamen consensu et consilio desuper requisito, altera vero vice post insins vacantiam conferant ad praescutationem capituli ecclesiae nostrae Misnensis et sie consequenter perpetuis temporibus in futurum. Nulli ergo hominum etc. Si quis autem etc. Datum et actum in castro nostro episcopali Stolpen anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo tertio mensis Julii die decimo quinto nostro sub sigillo praesentibus appenso in testimonium praemissorum.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen; das Siegel ist abhanden gekommen.

No. 1023. 1453. 16. Sept.

Gotessche Kertessch zu Nosskowitz bekennt sein Dorf Pickweitz an das Capitel ubgetreten und dagegen Merschütz übernommen, zur Ausgleichung aber 42¹/₂ Schock sogen. Judengroschen empfangen zu haben. Figl. 1019 u. 1029.

Ich Gotezsche Kertezsch zen Nnßkewitez gesessen bekenne — das ich mit laube, gunst vnde willen myns gnedigen herren von Sachßen, gutem vorrathe meynes vatern, brudere vnde anderer myner frunde eyns wechßels mit den ernwirdigenn Titterich von Schonnenbergk thumprobiste, Jorgen von Hugewitez techande vnde Lamprechte von Schußen dem eldesten vnde dem gantezen cappittel der kirchen zeu Meyssen byn eyn wurden, so das ich ön myn dorff Pißkewitez gnand wechsle vnde

gebe mit allen synen untezen vnde ezinßen — vor ir dorff Merschewitez, also doch das sie mir ezugeben vnde zeugegeben haben virezigk vnde drittehally schocke groschen bertichtes geldes vor dy oberigen zeinße drittehally schocks bertichtes geldes, dy ich habe gehad in dem dorffe ezn Pischkewitez, dy hôcher lowffen vnde mehir sinth, denne der ezinße in dem dorffe Merschewitez obgnand, vnde sollieh gelt sie mir gereith beezalt haben, — vnde sal dem cappittel dy lehen vnde eygenschafft von mynem gnedigen hern von Sachßen ober das dorff Pischkewitez in ezweyen nonden schicken, vnde habe dy luthe ezn Pischkewitez erblichen an sie geweist vnde dy huthe aller eyde gelobde vnde gerechtigkeith mir phileithig gewest gantezs loeß gelassen. Vnde wir nachgeschreben Hans vnde Benisch Kertezsch geloben mit Götezschen, vnßern hern des cappittels ezu Meyssen solliches dorffes eyne rechte were ezu seyne, wenne ader wie offte das not tun wirdet ane alles geferde. Des ezubekenthniße henget vnßerer iglicherer seyn eygen ingesigel vndene an diessen offen brieff, der gegeben ist nach Cristi geborth virezehenhundert iare darnach in dem drevendefnunffezigesten iare an sontage nach exaltatio sanctae erneis.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit drei an Pergamentstreifen angeheiteten Siegeln.

No. 1024. 1454. 31. März.

Hous von Birkicht auf Hirschstein und dessen Ehefrau Katharina versprechen die von mehreren Hufen ihres Vorwerks Seiferslorf zu gweiährenden Getreidezinsen un den Verweser des Almosens bei der Domkirche forthin unweisgerlich abzuliefern.

Ich Heneze von Berkicht vnde Katherina mein eelich weip zeum Herstevne gesessen bekennen ze. Als denne vas der vorweßer des almoßen, das man den hawbarmen luthen, andirn armen luthen vnde schulern in der kirchen zen Missen tegelichen vmb gots willen pflegit zen geben vmb czhenden, nemelichen siben scheffel korn vnde so vil haffer kirchmoß von vierdehalbir hufen, die wir inne hetten zeu vnszerm hofe vnde vorwerek in vnserm dorffe Seifersdorff*) gelegen, das Katherinen meynes eclichen weibes levogedinge ist, als er ynderricht were ynd yon ynfern yorfarnen gegeben were, zen dem selbigen almoßen ierlich geben vnde reichen solden, angelanget hot, do widder wir vmbe evn sulchs, das vns in warheit vubewust ist gewest, langeczeit gesaczt vude geschotez habin, habin vos nu dy wirdigen herren er Theodericus von Schonnberg thumprobst, er Georgius von Hugewicz techand vude das ganeze capittel der vorgenanten kirchen zeu Missen gutlich vuderrichtet, das sexs malder vude evn scheffel korus vnde also vil haffirs kirchmoß ezehnden vff sexsyndedryßig hufen ynde eyne halbe in deme flure des selbigen dorffs Seifersdorff vade vorwereks gelegen ye von der hafen ezwene scheffel korns vade so vil haftirs des vorigen moßes zen dem selbigen almoßen ierlichen zeureichen gegeben vnde gestifft vude geevgeut synt, als dy brieue dorobir gegeben, die wir gesehn vude gehort haben, clerlich innehalden, vnde dy geezeuge dorobir gefurt in gerichte bei irem geswornen

a: Selferadorf bel Radoberg; vgl. Ed. L. No. 43).

evden besagen vnde geczeug geben, der selbige ezehnde nemelich von virdehalber hufen von etezlichen jaren den armen luthen hinderstellig bleben sey, vas ouch gutlich vnde fruntlich gebeten, das wir vmbe gots willen zeu selickeit vnßirn zelen vnde den armen luthen zugute vus nicht welden lossen zenswehr seyn, vnde irfarn von vnsern armen luthen do selbist zeu Seifersdorff gesessen, wer dy eckir vnde hufen innehette vude wo dy gelegen weren, von den sulcher czehnde hinderstellig blebe, babin wir der wirdigen herren bete uffgenomen unde unsern fleiß nach irer begerunge dorvnne gethan vnde irfaren, das alzo vil czehnden als obinberurt ist zeu den almosen vff sexsynddrißig hufen vnde evner halbin in dem flure des selbigen dorffs vnde vorwereks gelegen gestifft vnde geevgent ist, vnde den daruß dem vorsteher des gnanten almoßen ierlich reichen vnde gebin sal. Dorumb wolle wir, diewevle wir leben vort an mehr ane alle hindernisse den ezehnden in aller masse als der gestifft unde geevgent ist nach lauthe der brine dorobir gegebin berurten von rechtis wegen gerne lossen volgen vnde dor in nicht mehr halden, vnde was wir von vnsern hufen vnde eckirn, die wir zeu vnßirm hofe vnde vorwercke in dem dorffe vorgenant trevben adir lossen trevben vude besehen, geben sullen, das die summe des czehnden folwerde, wollen vnde globin wir inzenkunfftigen czeiten, als der vormols von vnsern vorfarn, als wir inwarheit vnderricht seyn, von virdehalber hufen gegeben ist, ane allen intrag vnde hinderniß ouch gerne reichen vnde gebin adir dy vnsirn gebin wollen lossen. Ouch haben vus die vorgenanten wirdigen herren durch sulchs vusers fleybes willen guten willen beweiset, vus den hinderstelligen gebleben czehnden obinberurten, nemelichen von der virdehalben hufen gancz loß vnde ledig gelossin vnde dorumbe nymmermehr inczukunfftickeit zeu manen. Vnde ezumehr sicherhevt -- habe ich vorgnanter Henez von Birkicht vor mich vnde mevn weip an dißen vffenbrieff mit wolbedochten willen vnde mute vnser sigil gehangen, der gegeben ist nach Cristi geburt vierezehnhundert dornach in dem viervndefumffezigisten iaren am suntage Letare,

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1025. 1454. 25. Apr.

Kurfürst Friedrich II. beurkundet, dass er von dem verstorbenen Domherrn Caspar Kopue 36 Schook 36 Grosehen der neuesten Münze geliehen habe und nach einer den Seelwärtern deselben, dem Dechant Jorg von Hugewitz seinem Canzler und den Vieuren Licentiat Nic. Tronica und Jury Messersinid gegebenen Verschreibung seinen Schösser zu Meissen auweisen wolle, von den Renten des Dorfes Bunecach (26 bot hitzech, Par. Scheidz) jürktich 4 Schook Gr. zu zuhlen, bis die geliehene Summe erfüllt sei, alsdaume sal dißer vuser briff tot vnd craftloß sien. Derselbe befehlt hieranch dem Schösser Kirstan Kune und dessen Nachfolgern jührlich 4 Schook Gr. bis zu Erfüllung der angeführten Summe an die genannten Seelwärter zu zuhlen und diesen Betrag in Rechnung zu bringen. Geben zeu Missen anno L quarto am dornstag nach sand Jurgen tage deß hochgelotten ritters von merterers.

Nach dem Copiale 44 fol 97 im K Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1026, 1454, 19, Sept.

Notariats-Instrument, vornach in der am Ende der Domkirche befindlichen Capelle der Jungfrau Maria und der drei Könige (ad finem ecclesiae cathedralis consta et consistente etc.) der Domprobst Theodericus von Schonnenberg vor Notar und Zeugen erschienen ist und erklärt hat, dass er zur Dotation des von ihm mit Genehmigung des B. Caspur gestifteten Altars der glorweirligen Jungfram Maria, des h. Mi chael und aller Engel und einer damit rechandenen Vierarie 12 Schock guter Freiberger Groschen jährlicher Zinsen von der Studt Osschutza auweise, die er wiederkünflich gifte 216 Schock gleicher Minuse erworben habe, diese Schenkung unter den Lebenden unweiderzuflich sein und im Fille der Zurücksohlung der Geldsunne durch den Rath und die Studtgemeinde dieselbe unverziglich zu anderweiter Erlangung möglichet günstiger Zinsen verwendet werden solle (Vgl. No. 1051). Zeugen: Johannes Kron et Nicolaus Hillebrand Variet perpetut etc.

Signum Et ego Lucas Kelner de Liszenigk clericus Misn. dioc. publicus imperiali notarii. auctoritate notarius etc.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen

No. 1027. 1455. 23. Jan.

B. Caspar bearkundet, dass die houesta domina Elizabeth relicta validi armigeri Johannis Gans clarae memoriae - ad honorem dei omnipotentis suaeque matris gloriosissimae et sauctorum (sic) Theoderici martyris et omnium sanctorum, quorum imagines tabulae altaris depictae sunt. einen Altur mit einer ewigen Vicarie in der Domkirche gestiftet und dotirt habe viginti florenis in villa Renys (Rähnitz, Par, Reichenberg) et tribus sexagenis in Sweth prope Mogelin (Schueta, Eph. Oschatz) ex promptissimis censibus in omnibus bonis validorum Johannis et Heinrici fratrum dictorum die Czygilheyme, et in omnibus bonis validi armigeri Walczk de Bernsteyn sex sexagenis annualibus censibus. Derselbe bestätigt diese Stiftung, ertheilt den zur Erhaltung der Vicarie des h. Theodericus angewiesenen Zinsen alle Rechte der Kirchengüter und verordnet, dass der vom Decan einzuweisende Vicar wöchentlich fünf Messen lese, primam de animabus, secundam pro peccatis, tertiam de patronis, quartam de omnibus sanctis, quintam ut spirator bonus sibi inspiraverit, jührlich 2 Schock Gr. nach dem Herkommen der Kirche pro restauro zahle, die Präsensgelder wie andere Vicare erhalte, aber auch gleich diesen allen sonstigen Verpflichtungen in der Kirche und im Chor nachkomme, das Patronatrecht der Vicarie endlich zuwüchst der Stifterin, nach deren Ableben dem jezeitigen Senior des Geschlechts von Bernsteun zustehen solle, Datum in castro nostro episcopali Stolpin - die vicesima tertia m. Januarii etc.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Bischofs wie No. 1024.

No. 1028. 1455. 6. Febr.

K. Friedrich III. befiehlt dem Probst und dem Capitel des Hochstifts Meissen Kraft des den römischen Kaisern von Altersher in den deutschen Stiftern zustehenden Rechts der ersten Bitte und auf Grund der vom P. Nicolaus V. ihm hierzu speciell ertheilten Vollmacht den chrobaren Johannes Tubenheym, Cleriker der Meissner Diöces als Domherrn in ihr Capitel mit allen Rechten und Einkünften binnen eines Monats mach Erledigung der ersten Stelle, deren Verleihung oder Präsentation ihnen zusteht, dufern der Genunnte zur Annahme derselben sich geneigt erklärt, unweigerlich aufzunehnen, und macht ihnen zugleich bekannt, dass der Bischof von Meissen und der Abt des Klosters Altzelle Cist. Ordens von ihm zu Executoren dieses Befehls ernannt seien. Datum in Nova civitate sexta die m. Februarii etc.

Nach einem Traussumt vom 21. Apr. 1457. (vgl. No. 1037.)

No. 1029, 1455, 6, Mai.

P. Calizius III. entscheidet auf Varstellung des Rischofs und der Geistlichkeit der Diecese Meissen, dass der in verschiedenen Gegenden Deutschlands übliche Gebrauch Geldzinsen von Grundstücken allerlei Art für augemessene Summen zu erkanfen, erlanbt und den Verpflichteten nicht gestattet sei auf Grund des neuerdings augeregten Zweifels über die Zulässigheit eines solchen Vertrags die Zahlung dieser Züssen un verweinern.

Calistus episcopus servus servorum dei ad futuram rei memoriam. Regimini universalis ecclesiae etc. Sane pro parte venerabilis fratris nostri Casparis episcopi Misnensis ae dilectorum filiorum universi eleri civitatis et diocesis Misnensis nobis unner exhibita petitio continebat, quod licet a tanto tempore, cuius contrarii memoria non existit, in diversis Alamaniae partibus pro communi homiumu utilitate inter habitatores et incolas partinm carundem talis inoleverit hactenusque observata fucrit legitime praescripta ac moribus utentium et etiam ordinariorum permissione et plerumque expressa ratificatione approbata consuetudo, quod ipsi habitatores et incolae sive illi ex cis, quibus id pro suis statu et indemnitatibus expedire visum fuerit, super corum bonis domibus terris agris possessionibus praediis et hereditatibus anunos marcharum florenorum seu grossorum monetae in partibus illis currentis redditus sive census vendentes pro singulis ex marchis florenis sen grossis buiusmodi ab eis, qui illos vel illas sive redditus vel census insos emerint, certum competens pretium in numerata pecunia secundum temporis qualitatem et prout iosi vendentes et emeutes in contractibus super his inter se firmarunt, recipere soliti fuere, illa ex bonis domibus terris agris praediis possessionibus et hereditatibus praedictis, quae in huiusmodi contractibus expressa fuerunt, pro dictorum solutione reddituum et censuum efficaciter obligantes in illorum favorem hoc adiecto, quod ipsi pro rata qua luinsmodi per cos receptant dictis ementibus restituerent in toto vel in parte pecuniam, a solutione reddituum seu censuum huinsmodi dietam restitutam peenniam contingentium liberi forent penitus et immunes, sed iidem ementes ctiam si bona domns terrae agri praedia possessiones et hereditates huiusmodi progressu temporis ad omnimodae destructionis sive desolationis reducerentur obprobrium, pecuniam insam etiam agendo repetere non valerent; apud aliquos tamen haesitationis versatur serupulus, an huinsmodi contractus liciti sint censendi, unde nonnulli illos usurarios fore practendentes occasionem quaerunt census et redditus buinsmodi aliis ab cis debitos non solvendi. Quare pro parte episcopi et cleri praedictorum asserentium, quod in talibus sic emptis censibus et redditibus fractus redditus et proventus plurium ecclesiarum monasteriorum hospitalium et ecclesiasticorum beneficiorum civitatis et diocesis partium praedictarum necnon fere omnes quotidianae distributiones, quae in plerisque ex ecclesiis ipsis divinis interessentibus ministrari solent, consistere noscuntur, nobis fuit humiliter supplicatum, nt super his apostolicae sedis declarationis oraculum impartiri et adiicere paterna diligentia curaremus. Nos igitur huiusmodi in hac parte supplicationibus inclinati et factas ex commissione felicis recordationis Martini papae V. praedecessoris nostri desuper examinationem et einsdem praedecessoris declarationem attentins perstringentes suisque vestigiis inhaerentes ad onne super his ambiguitatis tollendum dubium praefatos contractus licitos inrique conformes et vendentes cosdem ad ipsorum solutionem censuum et reddituum inxta dictorium contractuum tenores remoto contradictionis obstaculo efficaciter teneri anetoritate apostolica praesentium serie declaramus. Nulli ergo omnino hominum etc. Si quis antem etc. Datum Romae apud sametum Petrum anno incarnationis dominicae millesimo quadringentesimo quinquagesimo quinto pridic Non. Maii, pontificatus nostri anno primo.

Jo. de Cremonensibas.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Bleisiegel an roth- und gelleseidener Schmr. — Gleichkattende Bullen wurden an dems. Täge an den Erzb, zu Mageleiner und übe Bischlöfe zu Halberstadt, Namburg und Merseburg erlassen; die letztere abgedrückt in Sorder comm, de cenae constitutivo pl 1 squ.

No. 1030. 1455. 6 Mai.

P. Calixtus III. befiehlt den Decauen zu Merscharg, Breslau und Lebus unter wörtlicher Mittbeilung der vorstehenden Bulle die genaue Befolgung der darin enthaltenen Kerfägung zu überwecken.

Calistus episcopus servus servorum dei dilectis filijs . . Merseburgensis et . . Wratislauiensis ac , , Lubucensis ecclesiarum decanis salutem et apostolicam beuedictionem. Hodie litteras concessimus tenorem uni seguitur continentes: Calistus -No. 1029 — anno primo. Volentes itaque quod praedictae litterae debitum sortiantur effectum, discretioni vestrae per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut mms vestrum per vos vel alium seu alios quibusvis ex episcopo et clero praedictis opportuuae defensionis praesidio assistentes dictasque litteras ubi et quando acquotiens expedire videritis auctoritate nostra solemniter publicantes faciatis cadem auctoritate per venditores sen debitores reddituum et censuum huinsmodi dietis emptoribus, seu illis quibus ipsorum reddituum seu censuum solutio praestanda fuerit, de eisdem censibus et redditibus inxta contractumu et conventionum super his habitorum formam et teuorem plenam et debitam satisfactionem impendi, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, nou obstantibus, si aliquibus communiter vel divisim a sede apostolica indultum existat, quod interdici suspeudi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Datum Romae etc. pridie Nonas Maii, pontificatus nostri anno primo. Jo. de Cremonensibus.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Bleisiegel an hänfener Schnur.

No. 1031. 1455. 18. Juli.

Drei Cardinâle ertheilen denen, welche die Domkirche und das Grah des sel. Benno an bestimmten Festlagen jährlich in aufrichtiger Reue besuchen. Jeder und für jeden Festlag 100 Tage Ablass eon den ihnen aufgelegten Bussen. Vgl. Rd. I. No. 266.

Isidorus episcopus Sabiuensis, Alanus tituli s. Praxedis presbyter, Prosper de Columpna tit. s. Georgii ad Velum aureum Romanae ecclesiae diaconus cardinales — cupientes, ut insignis cathedralis ecclesia sanctorum Johannis apostoli et evangelistae, Donati martyris in Misna, ac sepulcrum beati Bennonis episcopi, cuius venerabile corpus ibidem in medio dictae ecclesiae honorabilier collocatum est, ad quod ingens populi multitudo ob crebra quae ibi contingunt miracula confluere solet, cougruis frequentetur honoribus — onnibus et singulis vere poenitentibus et confessis, qui dictam ecclesiam nua cum sepulcro dicti Bennonis episcopi in nativitatis, corporis domini nostri Jhesu Christi, assumptionis et annunciationis beatae Mariae virginis necnon ipsins dedicationis et patronorum festivitatibus devote visitaverint annuatim et ad reparationem et conservationem aedificii calicum librorum et aliorum ornamenturum pro divino cultu inibi ac circa dictum sepulerum necessariorum, quotienscumque manus porrexerint adiutrices, nos cardinales praefati et quilibet nostrum pro qualibet die ipsarum festivitatum et celebritate huiusmodi centum dies indulgentiarum de iniunctis eis poenitentiis pro corum culpis miscricorditer in domino relaxamus, praesentibus vero perpetuo duraturis. — Datum Romae etc.

Nach dem Orig im Stiftsarchiv zu Meissen mit den Siegeln an rothseidenen Schnuren.

No. 1032, 1455, 2, Nov.

Hans, Francze und Balthisar von Vichtemberge Brüder zu Gossliez eersprechen den von dem gegen Grellindagn eingelauschten Vorerecke Gossliez von alter Zeit her zu zuhenden Jahrezins von 2 Schock Groschen an die Vicarie Simonis und Judac in der Domkirche zu entrichten, da B. Caspar dortunbe an dem gelde, das wir sinen gnaden mit vaserm vorwercke Grellinhapn zeu ernir mittegyft addir zeugabe gebin sollen, drissigk schogk groschen bey vus vff demselben vasirem vorwercke Gossliez wil gutlichen lassin anstehin ze. Gegebin am suntag noch allirheiligintag ze.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit drei Siegeln (Wappen: zwei übers Kreuz gelegte Aexte mit vier Sternen in den Ecken).

No. 1033. 1455. 2. Nov.

Haus von Seylicz zu Berntycz bekennt sein Gut und Vorwerk Bernticz (Berntitz, Par. Staucha) mit dem hoffe gertheneren partene zinsen renten pflichten, dorza das wuste dorff gnant Talentych vnde den Kylpusch mit andirn eckirn vnde mit allir sahet doruff gethon, welden puschen holezern struchen tychen vnde mit allen fischen die dorynne sint ze. an den B. Caspar und das Domcapitel für 230 Schock verkauft zu haben, die er bereits empfangen hat. Bey solchim kouffe sint gewest vnde haben helfin beteidigen der wirdige er Johannes von Harra thumberre der kirchen zu Missen vnde archidyacomus zu Nysycz, er Andreis Brawir hoffemeistir zeu Mogelyn vnde der gestrenge Heynrich Reychow zu Ociaic (Ossig, Par. Mochau) gesessin. Gegebin zeu Mogelin am suntag noch allirheiligen tage ze.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel.

No. 1034. 1456. 14. März.

P. Calixtus III. gestattet auf Ansuchen des Kurf. Friedrich II., dass bei der von einem seiner Vorfahren gestifteten, Donnerstags in der Domkirche stattfindenden Messe zu Ehren des heil. Leichnams die naher beschriebene Monstranz, deren öffentl, Ausstellung der Legat Card, Nicolaus untersagt hatte, bei des Kurfürsten Anwesenheit zur Verchrung ausgestellt werde.

Calistus episcopus — dilecto filio nobili viro Friderico duci Saxoniae. — Eximiae devotionis affectus etc. Hinc est quod nos tuis in hac parte supplicationibus inclinati tibi, qui ut asseris in ecclesia Misnensi dudum per certum progenitorem tunm marchionem Misnensem quandam perpetuam missam singnlis quintis feriis de corpore Christi solemniter decantandam cum ostensione sacramenti enkaristiae fundatam fuisse et sacramentum cukaristiae in monstranția sen vase vitrio aut cristallino auro vel argento circumdata seu circumdato et aliunde lintheo vel serico iuxta morem patriae Alamaniae minime velatum teneri consuetum propter prohibitionem per dilectum filium nostrum Nicolaum tituli saneti Petri ad vincula presbyterum cardinalem tune in partibus illis apostolicae sedis legatum factam publice ostendi non posse, ut tempore celebrationis huiusmodi in dicta ecclesia in dictis feriis et tua praesentia duntaxat sacramentum enkaristiae in altari vel loco ad hoc congruo et honesto in monstrantia sen vase huiusmodi publice absque velo collocari et ostendi ac a singulis Christi fidelibus tunc praesentibus publice reverenter et honeste videri possit auctoritate apostolica tenore praesentium concedimus ac etiam indulgemus, prohibitione dieti legati ceterisque contrariis non obstantibus quibuscunque. Nulli ergo omniuo hominum etc. Si quis autem etc. Datum Romae anud sanctum Petrum anno iucarnationis dominicae millesimo quadringentesimo quinquagesimo quinto') pridie Idus Martii, pontificatus nostri auno primo, pro M. de Martiano

A. Lumpe.

Nach dem Orig im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Das Bleisiegel ist abhanden gekommen.

No. 1035. 1456. 14. Aug.

Kurfürst Friedrich genehmigt die vom Domherrn Lamprecht von Schusten, Probst zu Budissin, beabsichtigte Stiftung einer Vicarie am Hieronymus-Altar der Fürstencapelle.

Wir Friderich von gots gnaden herezog zeu Sachssen, des heyligen Romischen richs erezmarschalk, lantgraue in Doringen vnde maregraue zeu Missen bekennen - das fur vos komen ist der achtbar vnd wirdige er Lamprecht von Schußen lerer geistlicher rechte, probst zeu Budissen unde tumberre zeu Missen unser lieber andechtiger vnde hat vns zeuerkennen geben, wie er ym furgenomen habe eine ewige vicaria von sinen zevtlichen gutern, die vm got verliben hat, vff vnserm altar sent COD DIPS. PAR II. 3.

¹⁾ Nach unserer Zeitrechnung, da das Jahr mit dem 25. März begennen wurde, 1436.

Jeronimi in vaser eapnellen zeu Missen an der thumkirchen doselbs gelegen vßezusetzen vnde zenstifften, vnde hat vus in vlis gebeten vm zeunergunnen vnde zeuzeugeben, das er sulche ewige vicaria bev vnde nebin vnser vicarian uff demselben altar sant Jeronimi vude ander patronen, wie gemelt ist, v\u00e4geseczen vude gestifften mage, vnde hat vns dobev eine zeedel obirgeautwort, noch derselben vnuhalt vnde lute dieselbe vicaria vßgesaczt vnde gestifft sin sal vnde also zeu ewigen geeziiten bliben. Habin wir augesehn sine gute meynunge die lobelich ist, vlissige bete auch getruwe dinste, die er vuserm vater gotseligen in der canczleve vude anderswo manchueldiglich erbarlich getan hat, vns vnde vnsern erben zenkunftiglich noch tun sal vode mag vode sunderlich gemarckt, das gots dinst dodurch gebrevtet vude gemert wirdet, dorczn wir also ein cristlicher furste genevgt sint, vude haben wolbedechtiglich für vns vnde vnser erben ym vergunnett zeugegeben vnde verwilligt, sulche ewige vicaria vff vuserem altar sent Jeronimi in vuser cappellen zen Missen bev vnde neben vnser vicarien uff demselbin altar vßezusetzen vnde zen stifften, vnde nemen vssaczunge vnde stifftung der gedachten vicarien williglich vff noch late vade ynnehalt siner obirgeantworten zeedel geinwertiglich von vanser furstlieben mildikeit mit vode in crafft disses brines; derselben zeedeln vongehalt von worte zen worte also Intet: Zeu ewigen gedechtniss - ich Lampertus Schußen lerer geistlichs recht, probst zen Budissen vnde tumberre zeu Missen habe zeu eren vnde lobe des gotlichen namen vnde der allirerlichsten gotsgeberervnne der jungfrauwen Marian, der heyligen sente Jeronimi, Georgii, Cristoferi, Bartholomei, allir heyligen vnde des ganezen hymmelischen heres gestifft eine ewige vicarie in der kirchen zeu Missen, nemlich zeu deme altar sent Jeronimi vnde andern hounthern desselbin altars, nemlich in der cappellen der hochgebornen durchluchtigen fursten vnde herrenn - der herezogen zen Sachsen, lantgrauen in Doringen vude maregrauen zeu Missen, die kostlich v\u00dfgesatzt vnde gestifft ist mit zeirlicher wirdikeit, geistlichen ampten, messen vnde geezyten geleßen vnde gesungen noch geburlichkeit wol bestetigt vnd begabet. Zen derselben vicarien vnde altar - ich gegeben habe vnd iezunt gebe alle zeinße vnde rente - zenni ersten als ich vff der alden stat vnde vf alle vren gntern zen Magdeburg gekonfft habe, vff sent Mertins tag vierde halbe marg fines silbers, item vff purificationis Marie achezeen rinische gulden vnde vff assumptionis Marie sybenezeen rinische gulden ierlich guts goldes, recht vude swer gnug am gewichte: von denselbigen renten vude zeinßen alle iar zengeben vude zeubeczalen ich gebe noch der were zeurechen dryzeehn schog guter missenischer schildechten groschen friberger muneze der vicarien obingnant, zeehn schog vor sich vnde fur das corpus vicarie zeuhaben, vude zewey schog vor das restaurum den vicarien vude cappellanen im tumkore, dorumb er presentien mit in tevlhafft sin sal, so er die verdynet, vnde eyn schog fur arbeit vnde koste die zeinße zeumanen vnde vorbaß zeureichen uff sine koste vnde arbeit; vnde zen dem ewigen lichte in der kirchen zeu Missen eyn schog vnde anderthalp schog groschen zen dem feste Dionisii noch gemeiner gewonheit in der kirchen zen Missen tumbern vicarien cappellanen succentori subcustodi schulmeister substituto organiste choralibus vnde den glockeneru donon zeugeben; item zeu dem nuwen hospital zenhalden unde den armen ierlich vier schog

groschen, item zeu dem almuße in der kirchen zeu Missen das man tegelich gibt zewey schog groschen, vnde der kirchen zeu Budissen zewey schog ierlich zen mynem anniversario zeubaldenn. Dieselben zeinße unde rente obir die druezeen schog obgnant mynner zeelin schog noch gemeinlichen loufften nicht machen mugen, dorumbe was denne obir die dryczeen schog unde andir reichunge obinberurt bliben wurde, das sal der vicarins gebiu den armenn, die tegelieh zeu dem almuße siczenn in vnde vor der kirchen zeu Missen. Ouch so sal der vicarius personlich ader durch einen andern stetiglich zeu Missen siezen, vude also zeusingen zeulesen unde andern ampten in der cappelle glich den andern verbunden sin, vnschedelich wo er abewesen müste eine meßige zeit sine zeinße zeumanen. Vnd dorumbe so sal er in dem huße der vicarien glich andern eine eanmer habin, doch also, wenn eine ander cammer sich vorfile, er die sine lasen mag vude die ander vm bequemlicher annemen vnd habin, vud sal die woche zeu dry ader vier messen ezuhalten verbunden sin, also das er mit sinem mitvicario cine tecliche messe uf dem altar Jeronimi bestelle, vnde sal anhebin die messen zeuhalten noch vuser liben frauwen tage assumptionis, vude das ouffer sal er mit sinem mityicario uff dem altar baben, soferre das vuser guediger herre der herezoge das nicht evutrechtig auch mit tevlunge ander opfer in der capelle zewischen yn ysseczen wurde. Ouch sullen die lehn der vicarie mir myne lebtage zensteen vud dornoch mynem guedigen hern vude sinen erben ewiglich bliben, dorumbe sie auch die vicarie, ire guter czinße vnde rente in ire schuez vnde enthaldunge nemen vnde halden sullen, nemlich mit wirglicher hulffe die zeinße von den von Magdeburg vude andern schuldigern, auch wie sie sich noch geeziten geburenn warden volkomlich zenbreugen vod zenmanen. Auch ab es gueme die zeinße abeczukouffen, das danne ein vicarius fry ynd volle macht haben sal, nut rate wissen vnd willen eins tumprobsts techands vnd eapittels der kirchen zeu Missen vnd nicht anders den abekonf zeunerwillen, das gelt inezunemen vud wider anezulegen, so dicke das not sin wurde, vude der beczalunge quitbrine zengeben mit vlissiger vorsehung des probsts techands vnd capittels vorgnant, das sulch gelt in der zeit des abekouffs von der vicarien vnd anderm, der ezu es deputyrt geordent vnd gegebin ist, nicht entwant werde. Alle obingeschriben stucke punckte vnd artikel wie die vnnehalden vmbe vssaczung vnd stifftung der vicarien verlyhunge, so sich die verfellet, verschuez verteiding versprechen ader infurderunge der rente zeinße vud anderm dorezu vßgesaczt vud geordent sal alles furderlich von vns vnd vnsern erben gehalden volfurt vnd gehanthabt werden, alle generde vnd argelist hindangesaezt vnde vßgeslossenn. Hieby sint gewest als geezugen die edel wirdige vnd gestrenge er Heinrich Reuse von Plauwen, her zu Grentz der junger, er Hilbrant vom Einsidel ritter vnser obirmarschalg, er Georgius von Hugewitz techant zu Missen vnser cantzler vnd ander vnser manne vnd diener gloubwirdiger. Zeuorkunde habin wir vnser insigel vor vns vnd vnser erben an disen brif wissentlich lassen hengen, der gebin ist zeu Rochlicz am sonnabent vnser lieben frauwen abent assumptionis noch Cristi vnsers hern geburt vierezenhundert vnde dornoch im sechs vnde funffezigsten iarenn.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1036, 1456, 30, Aug.

B. Caspar bestätigt die Stiftung des Probsts zu Budissin Lamprecht von Sehnsen im Wesentlichen im Einklange mit den vorstehenden Bestimmungen des Stifters, jedoch mit einer bemerkeuswerthen Erlauterung hinsichtlich des Hospitals in Meissen und einer Aenderung in Betreff des Jahreis gedächlatisses in Budissin (Item ad novum hospitale in civitate Misnensi per cives errectum conservandum et refectionem pauperum in eodem quatuor sexagenas eorundem censuum. Item in casum mortis stase interessentibus anniversario suo ac vigiliis missis et memoriis observandis in ecclesia Budissiniensi sex solidos grossorum, sic quod cuilibet socio detur unus grossus, ut vigilias servet et in missa defunctorum sui memoriam faciat. Item tantundem deputavit pro octava b. Mariae Magdaleiaso in eadem ecclesia solempuiter tenenda et quod fiat distributio, ut in anniversario cantum est, pro vigiliis et missis observandis salvis aliis oneribus in festo consuctis de illis sex solidis praededucendis; vita vero sibi comite dietos duodecim solidos voluntati siase libere reservavit in suos aut alios quos velit usus convertendos). Der weiteren Verfügungen des Stifters von den Worten aus: Dieselben czinfic vinde rente obir die dryczeen sehog z. wird nicht gedacht. Datum in castro nostro episcopali Stolpen — die paenultima mensis Augusti.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel.

No. 1037. 1457. 21, Apr.

B. Caspar bemakrichtigt den Probet, Decan, Scholusticus, Custor, Castos, die Archidiaromen und die cinzelnen Domherren des Hochstifts, sowie Alle, die es angeht und somst ein Interesse daran nehmen, in einer ausführlichen Urhunde, dass er zwei Decrete empfungen habe, im Transsunt des apostol. Nutitus Encas, B. von Siena eine Bulle des P. Nicolaus V. und im Original ein Mandat des K. Friedrich, die er beide thene zur Nachethung in acteuer Abschrift mitthelle.

Eneus B. von Siena, apostolicae sedis per Bohemiam Slesiam Moraviam necuon per civitates et dioceses terras et loca Aquilegiensis et Saltzpurgensis provinciarum in dominiis illustrissimorum [ducum] Austriae Stiriae Karinthiae et Carniolae consistentes et consistentia cum potestate legati de latere nuntius et orator specialiter deputatus beurkundet, dass Petrus Kalde, Probst der Kirche zum h. Kreuz zu Nordhausen, Protonotar und Rath des K. Friedrich vor ihm erschienen sei und im Austrage desselben ihn ersucht habe, von der diesem durch P. Nicolous ertheilten Bestätigungsbulle der ersten Bitten (bullas sive litteras confirmatorias primariarum precum), deren Vervielfältigung durch Notarshand und Beglaubigung mit dem Siegel eines Bischofs oder einer höheren geistlichen Stelle ausdrücklich angeordnet sei, mehrere Transsumte fertigen und beglaubigen zu lassen. Dieselbe laute: Nicolaus episcopus - carissimo in Christo filio Friderico Romanorum imperatori etc. Digna consideratione fidelitatis etc. - Datum Romae apud s. Petrum anno incarn. dom. mill. quadring, quinquag, primo quarto decimo Kal. Aprilis pont, nostri anno sexto1) und er habe dieses Instrument in der vorgeschriebenen Weise legalisirt. Datum et actum in Nova civitate Salcpurgensis diocesis in domo nostrae solitae residentiae sub anno dom. mill. quadring. quinquag. secundo — die lunae undecima m. Julii — praesentibus ibidem magnifico viro dom. Procopio de Rabensteyn milite imperialis maiestatis consiliario laico litterato, venerabili dom Francisco de Bononiis subdiacono canonico Tergestinensi et Henrico Kuczhoupt de Nurinberga laico litterato - testibas -. Et ego Mathens Flugil de Argentina

¹⁾ Am 19. Märr 142 Ds P. Nicelass V. am 18. Märr 1427 die Welhe empfing und das Jahr mit dem 25. März begann, sied beisid Jahronalien richtig. Die Belle ist nach dem Lib. regenter. Nicelal PP.V. im Vatican. Archiv algedruckt in Oligenil (Corosidal) dies. de primaris precibes insperialions p. 31 aqq. und bierase im Austug 10. Ayror les primar, procum App. deuen.

publicus imp, auct. ac rev. in Chr. patris et dom. dom. Eneae episcopi Seneusis núntii et oratoris apost, notarius etc.

Der Wortlaut des kaiserl. Mandat sei dagegen folgender: Fridericus divina favente clementia Rom. imperator s. aug. (vgl. No. 1028).

Hiernach habe Mag. Johannes Gedaw de Bud. . . als Procurator des in dem kais. Mandat genannten Johannes Tubinheym um Vollziehung desselben angesucht, und er selbst Letzteren, der persönlich erschienen, post diligentem examinationem - habilem et idoueum ad canonicatum et praebendam etc. befuuden. In Gemässheit des pähstl, und kaiserl, Auftrags wird nun dem Capitel aufgegeben, binnen sechs Tagen von der Präsentation an gerechnet dem Joh. Tubenheum ein Cananicat und eine Prübende, wenn solche erledigt sind oder sobald sie erledigt werden, mit allen Rechten zu übertragen nud deuselben als Bruder mit Sitz und Stimme in das Canitel aufzunehmen (recipiatis in fratrem stallow sibi in choro et locum in capitulo assignantes), anter Bedrohund mit dem Banne gegen die Gesammtheit und einzelne Mitglieder des Capitels und Alle, die es wagen sollten Widerspruch zu erheben oder Hindernisse entgegenzustellen. Indem B. Caspar seinem Mitcommissar die Vornahme etwaiger weiterer Schritte vorbehält, befiehlt derselbe nuter gleicher Bedrohung Ungehorsamer allen Geistlichen seiner Dincese, den Joh. Tub. oder dessen Procurator auf deren Erfordern in dieser Angelegenheit zu unterstützen, und verordnet, dass dieses Decret in den Handen der Letzteren verbleiben. Abschriften aber gegen Wiedererstattung der Kosten Allen gegeben werden, welche solche verlangen. Datum et actum in stuba communi castri nostri Mogelin — die Jovis vicesima prima m. Aprilis — praesentibus — Georgio curiae episcopalis Misnensis officiali, Johanne Mulich ecclesiae s. Johannis bapt. in Mogelyn primissario et Nicolao Spyß Brixiensis et Misn. diocesium presbyteris et clericis testibus etc. Et me Caspar Meticz clerico Misn. dioc. publico sacra imp. auct. notario ac reverendi — Caspar ecclesiae Misn. episcopi et executoris apostolici prothonotario et scriba etc.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Bischofs.

No. 1038. 1457. 25. Mai.

Anno domini ze. L septimo feria quarta Vrbani had myn herre gegunst, das Curd von Kokericz zeu Elsterwerde dem ersanen ern Dionisio Knorren vicarien des altars sancti Jeronimi in der nuwen cappellen gelegen an der tumkirchen zeu Missen vnd allen sinen nochkomen VII Rinischo gulden im dorffe zeu Mertinstorff in der pflege zeum Hayn (Merzdorf, Par. Frauenhain) gelegen hat mogen vorkouffen vff eynen widerkouff, das wider zeu loßen wenne im das fugsam ist. Datum ut s.

Nach dem Copiale 44 fol. 259 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1039, 1457, 27, Dec.

Anno domini zc. L octavo an der mitwochen in wynacht heiligeu tagen had myn herre gegunst, das der rat vnd gantze gemeyne zeu Oschacz uff irem rathuße yerlichen XII ß gr., Hans Friderich vnd Heynrich zeu Richemberg yn der pflege zeu Dresden II ß XXXIII gr., vnd Nic. Grunemberg doselbst zeu Richemberg II ß gr., yerlicher zeinße dem wirdigen ern Diterich von Schonberg thumprobst zeu Myssen zeu der viearien saueti Michaelis in der thumkirchen zen Myssen vff eynen widerkouff haben mogen vorkouffen, doch das alle obgnanten ielicher nach syner zeal von dem gnanten ern Diterich ader besiczer der gemelten viearien sulch summa geldes wider zeu sich brengen sollen ze.

Nach dem Copiale 44 fol. 262 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Vgl. No 1026 u. 1076.

No. 1040. [1458.1]

B. Caspar erklürt, dass er den apostol. Nuntius Marinus de Fregeno wergen verschiedener Ungehältenisse in Chemnitz gefangen gesetzt habe und in Grifangenschaft hallen werde, bis durch seinen Gesenläten der Public von der Sachlage Kenntniss erhollten und Entschliessung gefanst habe.

Coram te notario publico et testibus hic praesentibus protestamur nos Caspar dei gratia episcepus Misnensis publice et expresse intentionis nostrae non fuisse, aliquam iniuriam sedi apostolicae faeere cum arrestatione illa, qua dominus Marinus de Fregeno⁵) muntius sedis apostolicae et collector auctoritate nostra in custro Kempuicensi arrestatus est ob seandala varia per enm exorta, cum scinuis poenas illorum, qui sanetae Romanae ecclesiae muntios ausi fucrint capere aut aliquid temere agere contra cosdem. Sed ne maiora scandala duriora prioribus tam in clero quam in populo oriantur, eundem ad honorem et gloriam sedis apostolicae in custodiam nostram qui simuus loci illius ordinarius recepinuis sine onni temeritate tenebinuisque cundem reverenter quoad singula sub cura nostra, donce et quousque Romanus ponificx super his et omnibus contra cum propositis consulatur, pro quo etiam nunc de praesenti ambasiatorem nostrum ad curiam mittinuis, qui singula ad andientiam sanctissimi domini nostri delaturus est, cuius sanctias curam habet gerere aque tutelam omnium episcoporum. In hoe enim non nostram nutilitatem quaerimus, sed ne elerus diocesis nostrae periclitetur, de quo protestamur expresse etc.

Nach Abschriften bei Grundmann, Cod. dipl. ep. Misn. Suppl. 1–37 im K. Haupt-Staatsarchiv und Adelung, Meissn. Urkk. II–393 in der K. öffend. Bibl. zu Dresden.

Richter Chronica d. St. Chemnitz 1, S. 92.

i) Dis Marions de Freques neck efemir ven Leiptig datiens Schreiben des Korf. Friedrich II. vom 11. Mir. 1605 danals in Schwere icht aufölder Hacksig von Litter z. Uesen Böhnens (Fontser, et a. ausz. Z. Adb. N. 21. g. 13. p. au. 23. Mir. in Indept. (cleved.), an 7. Apr. in Zwickin war (Höder Ichim Studien im Archie f. Kunde öster: Greek-, vg. XII. 8. 351 f.; in wahrecheilled desium Gerogensteurin in Chematic Isali authörie fe denseiben Jahre erfagt. Von de ziphil, Carlo erstitutte glug er denn, in magnelijet old num Kriege gegen die Törken in commenten, nach dem nordon. Deutschland, von dis neb Disconari, und schweden (tier wise derfigen Aussteur erf.). Neurrill bid Disc., p. 610), warder glade efem Friedrich aus Pr. Chittau IV. 100 Bidsoft in Cammin and starbs vegen uns fürtigen Dischbeness von da verjagt 1860 in Hondwig Scr. rev. Germ. II. p. 610). 2) Treno Adelung, Tregone Richter, Trezente Greenbauen.

No. 1041, 1458, 24, Nov.

P. Pius II. befiehlt dem Domprobst zu Merzeburg Veranstaltung zu treffen, dass der Cleriker Naumburger Dièces Theodericus Stede ein oder zwei geistliche Benefeien mit einem Einkommen bis zu 18 Mark in der Meissner Dièces alsbald erlunge.

Pins episcopus — dilecto filio praeposito ecclesiac Mersseburgensis salutem etc. Dignum arbitranum et congruum etc. Hine est quod nos dilectum filium Theodericum Stede elericum Numburgensis diocesis apud nos de vitae ac morum honestate alisque probitatis et virtutum meritis multipliciter commendatum horum intuitu gratioso favore prosequi volentes discretioni tuae per apostolica scripta mandamus, quatinus si per diligentem examinationem eundem Theodericum ad hoc idoneum esse repereris, super quo tuam conscientiam oneramus, unum vel duo beneficium seu beneficia ecclesiasti-

enni vel ecclesiastica sine cura, etiam si ipsorum quodlibet canonicatus et pracbenda ac etiam sine cura administratio vel officium in collegiata ecclesia fuerit, cuius quidem beneficii sen quorum beneficiorum fructus redditus et proventus decem et octo marcharum argenti secundum taxationem decimae valorem annunu non excedant, ad venerabilis fratris nostri eniscopi Misnensis ac dilectorum filiorum praepositorum decanorum et capitulorum singulorumque canonicorum et personarum Misnensis et beatae Mariae Wortzensis Misuensis diocesis ecclesiarum etiam ratione dignitatum personatunm administrationum et officiorum quae in illis obtinent collationem provisionem praesentationem seu quamvis aliam dispositionem communiter vel divisim pertinens seu perfincutia, si quod vel si qua vacat seu vacant ad praesens aut cum vacaverit sen simul vel successive vacaverint, quod sen quae dictus Theoderieus per se vel procuratorem summ ad boc legitime constitutum infra unius mensis spatium, postquam sibi vel eidem procuratori vacutio illins vel illorum innotnerit, duxerit acceptandum vel acceptanda, conferendum sen conferenda eidem Theoderico post acceptationem huiusmodi cum omnibus inribus et pertinentiis suis donationi tuae auctoritate nostra reserves, districtins inhibendo cisdem episcopo praepositis decanis capitulis canonicis et personis, ne de beneficio sen beneficiis huinsmodi interim etiam ante accentationem eandem nisi postquam iis constiterit, quod Theodericus vel procurator praedicti illud vel illa nolnerint acceptare, disponere onconomodo praesumant. Et nihilominus beneficium seu beneficia lminsmodi - eidem Theoderico post acceptationem lminsmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis supradictis auctoritate praefata conferas et assignes inducens per te vel alium sen alios enudem Theodericum vel procuratorem summ eins nomine in corporalem possessionem beneficii sen beneficiorum inriumque et pertinentiarum praedictorum et defendens inductum - contradictores auctoritate nostra appellatione postposita compescendo, non obstantibus constitutionibus et ordinationibus apostolicis ae statutis et consuctudinibus ceclesiae vel ecclesiarum - iuramento confirmatione apostolica vel quaemque firmitate alia roboratis contrariis quibuscunque, --Et insuper si dictus Theodericus ad hoe repertus fuerit idoneus ut praefertur ex nanc perinde irritum decernimus et inane si secus super his a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari etc. Datum Romae apud sanctum Petrum anno incarnationis dominicae millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo octavo Kal. Decembris pontificatus nostri anno primo. P. de Bonitate

Expeditus sexto Id. Martii anno primo. A. de Comitibus.

Auf der Rockeite: Anno domiti M'ecce' L'en nono die vero vicesima quinta mensis Septembris hora tertiarum vel quasi in stuba aestivali venerabilis domini Jo. de Werdere praepositi Merseburgensis constitutus coram dieto domino praeposito discretus Theodericus Stede cleriens Numburgensis has litteras apostolicas retroscriptas eidem domino praeposito obtulit petens secundam contenta in eisdem litteris procedi et processus oportunos decerni praefatusque dominus praepositus huiusmodi litteras apostolicas ea qua decuit reverentia ad se recepit et inquisitionem de habilitate ac genealogia fecit, et certum testem videlicet egregium dominum Ciriacum Stede decretorum doctorem desuper examinavit. Quo facto dictum Theodericum habilem pronunciavit, processum decrevit et alia fecit, prout in dictis litteris continetur, praesentibus ibidem honorabili et discreto Balthasare Messirment vicario Merseburgensi et Nic. Ruis Clerico Hallensi.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Bleisiegel an hänfener Schuur

No. 1042. 1459. 5. Juni.

Der Rath und die Stadtgemeinde zu Mügeln verpflichten sich auf Geheiss des Bischofs und Capitels jährlich 6 Schoek von den bischöft. Benten an den Donherrn Jacob v. Stargard und dessen Schoötter zu zuhlen.

Wir Peter Oswalt burgermeister, Hans Mariß, Nickel Kål, Peter Schuster, Peter Gral, Andris Czevne, Jorge Smidt ratmanne vnd die burgere gemeenlich arm vnd reich der stad Mogelin bekennen - das wir von geheisße des erwirdigen in got vatere vnd herren hern Caspars bischoffs zeu Missen vnsers lieben gnedigen herren vade der erßamen herren ern Ditherichs von Schonnenberg thumprobsts und ern Jorgen von Hugewitz techands vnd des gantezen capittels gemeynlich doselbst vnserer liben herren globet haben vnd globen mit dißem brine dem wirdigen doctor Jacobo von Stargard, thumherren ezu Missen, sevnen vorweßern vnde selewartern alle iar ierlichen sechs schogk schildichter groschen Fribergischer munteze zenbeczalne vnd zeureichen viß den reuthen ezinsen schosßen gefellen ezollen vnd andern gryssen, die wir dem gnanten vußerm guedigen herren bischoffe Caspare vude sevnen nachkomen ierlich pflichtig seyn zeureichen von ynßer stad Mogelin, die her mit seynem capittel uff evnen rechten redelichen widderkonff dem gnanten doctori Jacobo sevnen vorwesern vnd zelewartern verkoufft vnde an vns vnd vnßer stad Mogelin mit den sechs schogken jerlichs ezinses verweißet haben, in die ezureichen die weile der konff weret 2c. Zeu vrkunde vnde mehrer sicherheit aller vorgeschreben rede haben wir vnser stat ingesigil au dißen briff wissentlichen lossen hengen, der gegeben ist nach Cristi geburt virezehenhundert iar, dornach in dem nuwnvndfunfezigisten iare am dinstage nach sent Erasmi tage des heiligen merterers.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Stadtsiegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1043. 1459. 21. Juli.

P. P'us II. überlüsst auf Ansuchen des B. Cospar bedingungsweise die Renten der Pfarrei Göda und der Magdalenen-Capelle auf dem Schlosse in Meissen dem in seinen Einnahmen sehr besehrinkten bischift, Tuftpute.

Pius episcopus etc. Romana ecclesia etc. Sane pro parte venerabilis fratris nostri Casparis episcopi Misnensis nobis nuper exhibita petitio continebat, quod liect fructus mensae suae episcopalis Misnensis adeo uberes esse consucverint, quod episcopus Misnensis pro tempore existens statum sunm decenter tenere posset, nihilominus propter guerrarum turbines et crebros insultus Bohemorum, qui ibidem vicini sunt et sub quorum dominio magna pars reddituum mensae praedictae consistit, ac aliorum lostium rebellium et inimicorum ecclesiae et pontificum, uccuno propter defensionem ecclesiae praefatae et castrorum ciusdem conservationem olim episcopi Misnenses antecessores dicti Casparis tempore quo heresis in Bohemia viguit annis fere quinquaginta, nedum redditus sed etiam bona mobilia dictae ecclesiae de licentia sedis apostolicae vendiderum et alienarumt ac de multis redditibus ad mensam praedictam

spectantibus beneficia ecclesiastica fundarunt, adeo quod fructus dictae mensae qui adhuc supersunt milleducentos florenos Reneuses in certis veris redditibus secundum communem extimationem valorem annum non excedunt, qui ad supportandum onera ecclesiae praedictae etiam tempore pacis minime sufficiunt, et sie ut praefertur interim attenuati sunt fructus praedicti, quod idem Caspar episcopus ex eis statum suum decenter tenere et aedificia castrorum huinsmodi in esse conservare ac iura dictae ecclesiae contra illa invadentes et occupantes defendere non potest, quodque si parrochialis ecclesia in Joday Misnensis diocesis et capella beatac Mariae Magdalenae in eastro Misnensi sita, quae ad collationem insins episcopi pertinere dinoscuntur, eidem mensae perpetuo incorporarentur mirentur et annectarentur, praefatus Caspar et pro tempore episcopus Misnensis aliquale in suis oportunitatibus susciperet relevamen. Quare pro parte dicti Casparis episcopi asserentis, quod parrochialis ecclesiae septem ac capellae huiusmodi decem marcharum argenti puri secundum communem extimationem valorem annunm non excedunt, nobis fuit humiliter supplicatum, nt parrochialem ecclesiam et capellam praefatas cum omnibus inribus et pertinentiis suis mensae praedictae perpetuo incorporare annectere et unire aliasque in praemissis oportune providere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur, uni dudum interalia voluimus, quod semper in unionibus commissio fiat ad partes, vocatis quorum interest de praemissis pleuam habentes notitiam ipsiusque mensae fructuum reddituum et proventium verum annunn valorem praesentibus pro expresso haberi volentes, bniusmodi supplicationibus inclinati parrochialem ecclesiam ae capellam praedictas cum omnibus iuribus et pertinentiis supradictis eidem mensae auctoritate apostolica tenore praesentium ex certa scientia perpetuo incorporamus unimus et annectimus, ita quod simul vel successive cedentibus vel decedentibus parrochialis ecclesiae et capellac earundem rectoribus seu illas alias quomodolibet dimittentibus, liceat praefato Caspari seu pro tempore existenti episcopo Misnensi per se vel alium seu alios corporalem parrochialis ecclesiae et capellae juriumque et pertinentiarum praedictorum possessionem anetoritate propria libere apprehendere et perpetuo retinere, illarumque fructus redditus et proventus in suos ac praedictae mensac usus utilitatemque convertere, necnon parrochialem ecclesiam praedictam per presbyterum idoneum ad eins nutum ponendum et amovendum regere et gubernare, ac curam animarum parrochianorum einsdem gerere et exercere eninsennque super hoc licentia minime requisita, non obstantibus priori voluntate nostra huiusmodi ac constitutionibus et ordinationibus apostolicis contrariis quibuscunque - proviso quod parrochialis ecclesia et capella praedictae debitis propterea non frandentur obsequiis et animarum cura in parrochiali ecclesia huinsmodi nullatenus negligatur, sed per dictum presbyterum exerceatur et illius necnon capellae praedictae congrue supportentur onera consueta etc. Nulli ergo omnino hominum etc. Si quis autem etc. Datum Mantuae anno incarnationis dominicae millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono duodecimo Kal. Augusti pon-R/ta gratis tificatus nostri anno primo. ---C. Fidelis.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Bleisiegel an einer Schnur von gelber und rother Seide.

No. 1044. 1459. 25. Sept.

Johannes Werder Domprobst zu Merseburg ermahnt als vom Pabst ernaunter Executor bei Androhaug des Bannes und Interdicts im Fulle des Ungehorsams den Bischof von Meissen, dessen geistl. Vieur und Generaloffizial, sowie die Pröbste. Decane und Capitel der Kriehen zu Meissen und Wurzen unter abschriftlicher Mitheilung der Bulle P. Pius II. (No. 1041) hinsichtlich des in dieser genannten Theodericus Stede, den er zu einem geistlichen Anne und Connieut bei einer Collegiatstiftskirche ohne Seclsorge für wohlgeeignet erklärt, hinnen eines Monats der päbstlichen Anordnung nachsukommen, und befehlt ad executionen premässerum üllerlierem — quoad praesens alis arduis in Romana euria legitime praepeditus negotis personalter interoses unter derselben Bedrohung der gesammten Geistlichkrit der Meissner Diöces, dem Theod. Stede oder dessen Bewollmächtigtem unf deren Ansuchen in dieser Angelegenheit behilflich zu sein. Datum et actum Merbburg in curia nostrae habitationis — die vicesima quinta m. Sept. — praesentibus hou. et discreto viro Balthasar Messersmit vicario Merszburgensi et Nicolao Rusz clerico Halberstadensi testibus etc.

Signum Et ego Johannes Blume clericus Merseburgensis publ. s. imper. auct, notanotarii rius etc.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1045. [1460.]¹) 25. Mai.

Klagschrift des Pfarrers Joh. Boyticz zu Liebenwerda über Rechtsverweigerung, erlittene Mishandlungen und harte Gefangenschaft auf Stolpen.

Venerandi praestantissimi patres et egregie domine doctor. Illud quod in tempore paschali în epistolari officio de sanctis legitur în salutaționem. Constat quomodo quasi per annos sex Henricum Bircken, qui se scribit dominum in Molberg, pro patrimonio meo et etiam promta peennia sibi et patri suo mutuata coram domino Misnensis ecclesiae decano et etiam Misnensis ecclesiae praeposito, coram universitate Lipzensi, circa sedem apostolicam et etiam similiter coram iudicio domini principis in Misna, vulgariter vnder dem rotenthorme indicialiter impe[tivi]. Tandem post magnas expensas pro literis processibus et etiam sententiis per scabinos in Linzk dietatis expositis et factis, quare summa ultra capitalem pecuniam et alia dampna se extendit ultra ducentos aureos, fuit arbitratum in dominum Misuensem et prorogatum est quasi per annos tres. Ego muquam coram aliquo indice aliquam potui consequi iustitiam, ego etiam quasi per annos quinque saepins requisivi dominum Misnensem et etiam dominum decanum praelatum meum cum privilegiis et litteris fortasse sex vel septem episcoporum supplicando humiliter, quatenus in tantum efficere vellent propter iustitiam suis auxiliis et iurisdictione ecclesiastica - ego semper usque ad praesens inaniter laboravi. Tandem dummodo notavi, quod utique mullus praelatorum

i) Da die Michaeldungen, welche Kliger eritht, ihm an Freingen nich dem 25. Jan. (Paull courserie), harze Zeit anabden er das kurtfreiden Fedeger in Torogen beweich batte, regefül werden, Karf Friericht in Herr, der met seiten nacht Torogen han. Il. Jan. 1806 dert residirte und nach der Denan von Meisen Gen. v. Haupritz dahn kunwende wur (Knyzig Beiter, IV 26g., ist mahrzeitellich diesse Keischellen (1606 virlense werden Hinde Berka von der Denan Mühlberg sich ein juße Herre Magnatis IV 25g. der hande Scheilen (1606 virlende werden Hinde Berka von der Denan Mühlberg sich ein juße Hande Magnatis IV 25g. der hande der Denan der Berkeiten (1606 virlende Magnatis) IV 25g. der hande der Denan der Berkeiten (1606 virlende Magnatis IV 25g. der hande der Denan der Berkeiten (1606 virlende Magnatis IV 25g. der hande der Denan der Berkeiten (1606 virlende Magnatis IV 25g. der hande der Denan der Berkeiten (1606 virlende Magnatis IV 25g. der hande der Denan der Berkeiten (1606 virlende Magnatis IV 25g. der hande der Denan der Berkeiten (1606 virlende Magnatis IV 25g. der hande der Denan der Berkeiten (1606 virlende Magnatis IV 25g. der hande der Denan der Berkeiten (1606 virlende Magnatis IV 25g. der hande der Denan der Berkeiten (1606 virlende Magnatis IV 25g. der hande der Denan der Berkeiten (1606 virlende Magnatis IV 25g. der hande der Denan der Berkeiten (1606 virlende Magnatis IV 25g. der hande der Denan der Berkeiten (1606 virlende Magnatis IV 25g. der hande der Denan der Berkeiten (1606 virlende Magnatis IV 25g. der hande der Denan der hande der hande der Denan der hande der Denan der hande der Denan der hande der hand

et judicum auderet mihi justitiam ministrare fortasse propter prohibitionem principis. ego recepi literam promotorialem a domino Misnensi et cum illa et quibuscunque privilegiis beneficiorum meorum novissime — me obtuli principi et consiliariis suis in Torgow supplicando — quatenus propter deum et justitiam — saltem in cis, quae resnicerent ecclesiam meam et beneficia mea, mihi tamen aliquam ministrarent iustitiam -. Dilata res est in crastinum, usque dominus Misnensis adveniret. Ipso nraesente iterum sollicitavi et cum ego me credidi benignum recipi ex parte ceclesiae meae, dixit dominus decanus in conspectu domini Misnensis et domini Johannis de Sliniz: Magister, nescio quid fiat, princeps est vobis molestus multum, vos non debetis recedere -. Cum ego vellem principi satisfacere, fuit mihi simpliciter dictum per decanum: Ego deberem solvere principi centum aureos: quos novit ille qui nihil ignorat non habui, quia scit deus, quod ego tempore, quo exolvi subsidium domino et episcopo ecclesiae Misnensis, non amplius obtinui in domo mea quam quindecim grossos, de quibus debui benefacere meis capellauis --. Tandem a parte Henriei Bireken mihi propositum est, quod pro quocunque jure meo et dampnis meis reciperem ab illo X sexagenas grossorum et resilirem ab omni iure meo, quod vero nolui facere. Et ita recessi absque alio responso a Torgow in domum meam Libinwerde. Et sic feria sexta post conversionem s. Pauli cum intrare vellem ecclesiam meam et ibi legere unam misson, ad ingressum coclesiae exiverunt famuli Henrici Bircke, qui fuit in ecclesia mea, de ecclesia et extensis trusilibus suis et mortiferis armis quasi in ostio ecclesiae meae ecperunt me, captum perentiendo me ad caput meum, ligaverunt manus meas, et supervenit Haus Stach unus de plebizanis meis et proiecit mihi funem ad collum menm et ita crudeliter proiecernnt me ad terram super lapides ita, quod rumpebatur cutis men in capite meo. Et ita - retraxerunt me de cimiterio meo in domum Hans Damen. Et dummodo in tautum effeci clamoribus meis, quod unns fecit signaturam cum campana, confluxit populus et credidit fore exustionem ignis in civitate. Et isti voluerunt permittere quod abducerent me, et sic resolvit ligamenta. Et cum ita fui redemptus, ab eo trausivi in domum meam. Subsequebatur advocatulus et cum plebisanis meis circumdedit domum meam et XL viros locavit ad aestuarium meum, qui custodiebant me ne effugerem, et misernut ad principem quid mecum agere debereut. Nullus autem cogitavit mittere ad dominum Misnensem illum requirendo. Et annm ita me vidi vinctum, ego ipsis in terrorem feci apportare sacramentum cum stola et superpellicio1), et recepi ad collum meum. Ipsi autem nihil curaverunt sacramentum, sed ita cum sacramento detinuerunt me, infinitas inferendo blasphemias usque ad mediam noctis, quousque supervenit Jeronymus Froburg nomine principis, et ille coegit me sacramentum praesentare capellanis. Et ita vinctum per plebisanos meos praesentavit me etiam cum certa cartha domino Misnensi in Stolpen, et eum illo post votum, quod egit a me sibi factum sub salute animae meae et debita obedientia, quod nollem recedere ab co, sed coram eo vellem iudicio sisti, fui per quindenam. Sed quia nullus comparuit, qui pro aliquo habuit me impetere, requisivi ego episcopum contra illos, qui mihi crudelitatem intulerant contra privilegium clericale. Qui respondit mihi, quod nullo modo abscederem absque

1) sepeliare Ura

exactione pecuniae. Et dummodo illum dominum adeo facilem consideravi, quod contra inramenta sua deo et ecclesiae ad onus pastorale facta et sanctorum canonum ultra alia pericula, ego per breve scriptum, allegando sibi canones aliquos et ita recessi sub ca intentione, postanam obtinerem salvum conductum principum, anod vellem redire ad eum et coram co dispicere de jure meo. Et sic misit post me capitaneum suum et rursus in Kunigisbruck inssit me detinere et adducere in Stolpen. Et fecit me deponere ad turrim ad foetidam cloacam, in qua iam iacui miserabiliter prostratus per XV septimanas Interim intellexi per Johannem Zigelhevm plebisanos meos et etiam Hynckonem Bircke absolutos esse ab episcopo de excommunicatione etc., quod utique papa non faceret, qui tamen plenitudinem habet potestatis -.. Utique co diutius in confusione totius ordinis clericalis detineor absque causa in tormentis, etiam ab illo, qui sub salute animae suae tenetur me protegere et manu tenere auctoritate sibi commissa per privilegium clericale --. Dominus episcopus Misnensis non contentus, quod sub poena privationis beneficiorum meorum paratus essem coram eo unicuique satisfacere, contra quod nunquam opposui me, sed offert me exactioni principis et ultra hoc non vult me dimittere de turri, nisi faciam principi cautionem fidemissionis, quod nunquam aliquem pro iure et iustitia mea et tauta crudelitate mihi illata iudicialiter impetere et omnino recedere [velint] ab privilegio elericali, quod utique non est personale sed pro toto clero tributum. Ergo ego per cantionem meam possum claudere manus papae et eum restringere a sua iurisdictione. Et iste est casus. Quare venerandi patres vos rogo pronter deum et singulariter vos domine doctor, quatenus velitis pensitare factum, proinde singula pericula quae ecclesiae Misnensi et toto clero ex illo facto venire possunt, et vos interponere et bono modo factum terminare — nec imputetis mihi, qui tot et tauta scribo vobis exacta veritate et tribulatione compulsus. Si lapis ita offenderetur ipse potius clamaret O ve! -Domini doctores universitatis Lipzensis responsum dederunt domino Misnensi dummodo eos requisivit, quod Pilatus dedit Judacis dummodo Christum de transgressione legis accusaverant, qui dixit: Accipite enm et secundum legem vestram ipsum iudicate etc. Dominus Misnensis sub salute animae suae tenetur me cripere de manibus saecularium, etiamsi mortem meruissem --., Interim qui iaceo prostratus in turri ego peminent possum requirere et petere. - Datum et scriptum in turri Stolpen per Johannem Boyticz in die Urbani.

Nach einer Abschrift von Ursinus dipl. Misn. I. 465 in der K. öffentl, Bibliothek zu Dresden aus dem liber Theodorici f. 536.

No. 1046. 1460. 3. Nov.

Notarials-Instrument, nach welchem am genannten Tage zu Leipzig in loco solitae residentiaevenerabilis viri et dom. Thiderici Busstorp utr. iuris doctoris, facultatis utridicae almae universitatis studii Lipczensis ordinarii die ehrwürdigen Herren Theodericus Sconenberch Probst zu Budensen und Johannes Pynnenberch Canonicus der Marienkirche zu Humburg vor dem unterzeichneten Notur und Zeugen in Person erzschienen und zunächst die Erkläung abgaben, dass der en ihnen in Rom abgeschlossene Vertrag (No. 1014) noch volle Gilltigkeit habe und Dietrich hiernach sich verglichte, dem Johann bis nichste Michaelis der Beneficien in der Mainer oder Magdeburger Kirchenprocius zu verschaffen, die nach Abaug aller Unkosten und Lasten 30 rhein, tiodigüdlen jährlich Ertrag gewähren. Kun Dietrich dies nicht erreichen, so behält Johnan die
bisherigen Beneficien in Merseburg und Dibeln, und Dietrich zuhlt ihm wie bisher jährlich in
zwei Terminen 30 Goblighilden. Insuper solvet eidem dom, Johanni tres fiorenos retardatos – et
expensas factas in duabus reysis propter eins nun solutionem. Sobald Dietrich dem Johann
anderneit drei Beneficien verschufft hat, ist derselle jeder weitern Verptlichtung gegen Johann enthoben (debet esse solutus ab arrenda et a prime contractu in Rom. curia into) und Johann gibt
das darüber ausgestellte Instrument unter Verziehleistung auf alle sectern Anspriche an Dietrich
zwiick. Zu Beobachtung dieser Bestimmungen verpfliebten sich Beide durch Abgube des Handsehlags an den Notar. Acta et facta sunt have Lipeck anno etc. prassentilus honorabilitus viris
dom. Theoderien Burstorp utr. iuris doctare et dominis Joh. Swisekow, Thymone Pazerin deeretorum doctaribus, necnon dominis et magistris Joh. Wiese s. theol. Iceutator, Petro Roden einsdem theol, facultatis bace, formato et Kerstiano de Ditmercia clericis Misu. Brandenburg, Swerin.
Verdensis et Bremensis diocesium testibus etc.

Et ego Martinus Bole de Vlensburgh clerieus Lubecensis dioc. publ. imper. auctoritate notarius etc.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im Cod. ms. der Staddbillichek zu Leipzig Rep. II. 198 fol. 1519 f. Ein an demselben Tage über diese Angelegenheit vor denselben Zeugen abgefässtes kurzers Protocoll ist ebend fol. 1839 enthalten, umf fol. 1529 f. bednetet sich ein Instrument desselben Notars, wormach am 4. Nov. 1460 in der Wohnung des Burgers Leouardus Hoyerlus zu Leipzig der Canonienu Johannes Pymensberch dem Joh. Wise s. theel. lieut. Portus Bode s theol. bare, förnatus, Thomas Iann devertorum baten, magister Kervitan de Ilni-mercia umd John Brandenborch art. bare, ausgedelnnie Vollmacht erthielt der vom Prolest Dietrich ihm zu verschaffenden der Benetteien mit oder ohne Seelsorge umd dieren Insvestitur zu übernehmen das Einkommen derselben beizutreiben u. s. w. Zeugen: Nicolaus Ketinek dei Hamborch artium bace, et Lewardus Hoyerlus laieus opsid Liepzenskoi spolikaus etc. — Benerkenswerth ist übrigens, dass bei diesem Handel zwei namhafe nachberige Kirchenfüssten Alb. Crummendyck (no. 1914, 1465—88 Bischof zu Lübeck, der Historiograph) und Theod. von Beckstorf (1483–46 Bischof zu Namhurg, der Benerbiert ert et. Ausgale des Scheenspiegels) blatig waren.

No. 1047. 1461. 6. Jan.

Baltzir von Lusk zu Kintsch und Kutherina dessen ehel. Hausfreu bekennen durch den Domprobst Ditterich von Schouberg mit Genekmigung des Capitels das obirste gerichte mit der feynstad vnd galge — zeu Kintsch (Küthnitzsch, Eph. Wurzen), Grunaw, Lintholeze (jetzt Wüstungen) — vnd ouch dorezu eyn stucke acker bey Reytschitez (Roitzsch bei Wurzen) erb- und eigenthimüch erhalten und dagegen vier besesseue manne im dorffe zeu Nympt (Nempt, Eph. Wurzen) an den Domprobst und das Capitel abgetreten zu haben. Gegebin am diustage [nach] circumcisionis etc.

Nach Grundmann cod, dipl. ep. Misn. VII. 2041 im K Haupt-Staatsarchiv.

No. 1048. 1461. 14. Sept.

Kurf. Friedrich genehmigt, dass der Ruth und die Stadtgemeinde zu Lommatsch zwei Schock jährl. Zinsen an einige Vicare der Domkirche zu einem Scelgeräthe verkaufen.

Wir Friderich von gots gnaden hertzog zeu Sachsen des heiligen Romischen richs ertzmarschalg, kurfurst, lanntgraue in Doringen vnd maregraue bekennen, — also burgermeister ratmanne gesworne vnd ire kumpan vnser stad Lomatzsch zewee

sehog groschen ierlicher zeinse der hoehsten were mit wissen willen vnd gutem furrate irer eldisten, hantdwerge vnd gantzen gemeyne vorkoufft haben vff eyn widerkouff den erbern ern Johanni Mucheln oeulo decani, ern Joeoff Grober vicarien, ern
Burckarten Blanckenstein vnd ern Gregorius Cleindinst cappellan der kirchen zeu
Missen vnd selwarten ern Andres Boteners, etzwanne vicarien der kirchen obgnant
seligen gedechtniße, fur eyn summa goldes, also das ir kouff vnd widerkouff brieff
vnderlang daruber gegeben v\u00e4wisest vnd besaget, das wir zeu solchem kouff und
widerkouffe vnsern gunst willen vnd volwort geben haben, vnd geben die dartzu
geinwertiglich mit vnd in erafft di\u00e4s brieffs. Zen orkunde haben wir vnser insigel
an di\u00e4sen brieff wissentlich la\u00e4sen hengen, der gegeben ist zeu Schellemberg am montag erneis exaltationis noch Cristi vnsers heren geburte viertzehenhundert vnd darnoch im eynvendesechtzigsten iaren.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1049. 1461. 11. Oct.

Burgermeister, radmanne vude gesworne der stat Lonatsch mit namen Merten Müßel burgermeister die czeit, Andres Sneider, Wenczel Huth, Hanuß von Rube, Thomas Slegel, Nickel
Wayner, Thomas Smed, Nickel Arnold vude Burgkard Schuster radmanne vude metekumpan
bekennen mit Rath ihrer Aellesten und mit Willen und Wissen der Handtereke und der gannen
Geneinde sowie mit Genchnigung des Herzogs Friderich ihres Herra en die in der vorsthenden
Urkunde genannten Domeicare 2 Schock guter schildlichter Groschen jährl. Zinsen für 80 rhein.
Gilden verkauft zu haben, und versprechen nach dem letzten Willen und zum Sectgeräthe des
verstorb. Domeicars Andres Bottener jährlich 1 Schock Gr. ihren Pfarrer zu Lonatsch und
1 Schock Gr. an das Domeipiel zu Meissen zu zahlen. Gegebin — am suntage nach sente
Dyonisius tage des heiligen metreters vonde syner heiligen gesellen.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1050, 1051, 1461, 1. Dec.

Jorge von Gausk der ältere und der jüngere Vettern daselbst gesessen bekennen in zwei im Wesenlichen gleichlautenden Urkunden, und zwear der erstere eier, der zweile drei menner im dorfe zu Dreezschen bei Nawinkirche (Dretschen, Par. Gaussei) gelegin nil allen iren renten plichten dinsten ezinsen, allen gerichten gerechtigkeiten vnde zugehorungen, wie sie dieselben pieder eon seinem Vater geerlt und von dem Bischof und der Kirche zu Meissen in Lehn besessen haben, an den B. Caspar und das Capitel mit gegenseitigem Einverständniss verkauft zu haben. Gegebin — am dinstage noch sente Andreistag des heiligen apostiln (ezwelfboten 1051).

Originale im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Das Siegel an No. 1050 zeigt ein Wappen mit einer schräg gerichteten Pfeilspitze, an No. 1051 ist dasselbe nicht mehr vorhanden

No. 1052. 1462. 20. März.

Herzog Wülhelm genchmigt, dass der Rath und die Stadtgemeinde zu Mücheln 5 Schock Gr. jührl. Zinsen an die Testamentsvollstrecker und Secheirter des verstorb. Domherrn Nik. Konffmun verkunfen.

Wir Wilhelm vonn gotes gnadenn hertzog zu Sachsen, lanndgraue in Doringenn vud marcgraue zu Missenn thun kundtt ze. Als vunser liebenn getruwenn rad vnd gemeinde der stad Muchila) den erbarnn vnnsernn besundern liebenn andechtigenn hern Herman vonn Eschwe thumherren, Johannsenn Spitzhan vonn Muchel, Niclasenn Kra, Burchhardten Nuwemann vicarienn der kirchenn zu Missenn testamentarienn vud selewartenn ern Niclasen Kouffmans seligen funff schog groschenn Friberger muntze vor zeweihundert vnd funffyndtzweintzig Rinische guldenn houbtgeldes halb vff s. Michels tag schirstenn vnd die anndernn helfft vff s. Walnurgenn tag darnach vonn allenn der selbenn vnnser stad Muchel nutzenn renten eckern wiesenn vnd genißenn jerlichenn vorschribenn habenn zurevehenn, vnns demutiglichenn bitende sulche zubewilligenn, habenn wir angesehin redlickeid der bethe, auch das sie mit sulchem gelde annder swere zeinße abgelegenn mogenn, vonser gunst vnd vorhengniß dartzu zengebenn, vnd bekennenn dem obgnanten hernn Hermann vonn Eschwe thumbern, Johannsenn Spitzhann, Niclasenn Kra vnd Burchartenn Nuweman vicarienn vud testamentarien obgnant sulcher funff schog ierlich zeinß an vnd vff der obgnandtenn vnnser stad Muchel nutzenn rentenn - inzunemen vnd zugebruchen - in vud mit kraft dieß briues, der zu orkunde mit vnnserm vfgedrucktem insigel vorsigelt vnd gebenn ist zu Friburg am sonnabinde vor Oculi in der vastenn anno ze. LXIIdo.

Nach dem Copiale 50 f 153 im K Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

a) Mücheln im Kreise Querfurt des pr. Herz Sachsen,

No. 1053. 1462. 14. Apr.

P. Pius II. befiehlt dem Probst des Collegialstifts Warzen die Renten des Altars s. Erwimi und s. Barbarae auf der Veste Solopen nach vorgüngiger Erörterung des oom B. Caspar desshalb angebrachten Gesuchs dem bischeft, Tafelgute einzuerteiben.

Pius episcopus servus servorum dei dilecto filio praeposito ecclesiae beatae Mariae Wurczinensis Missnensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Romana ecclesia etc. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte venerabilis fratris nostri Casparis episcopi Missnensis petitio continebat, quod —¹) onera sibi ratione mensae episcopalis incumbentia prout ipsius antecessores consueverunt supportare ac iura dictae ecclesiae contra illa occupantes et usurpantes defendere non valet, quodque si altare sanctorum Erasmi et Barbarae martyrum in castro Stulpen situatum Misnensis

¹⁾ Die wegreiassene Stelle stimmt im Wesentlichen mit No. 1943 überein,

diocesis, quod ad collationem - ac omnimodam dispositionem dicti episcopi pertinere dinoscitur, eidem mensae perpetuo incorporetur, ex hoc idem Caspar et pro tempore existens Missnensis episcopus in suis oportunitatibus aliquale susciperet relevamen ac onera praedicta sibi incumbentia facilius sufferre posset. Quare pro parte dicti Casparis episcopi asserentis, quod fructus redditus et proventus dieti altaris quatuor marcharum argenti secundum communem extimationem valorem annuum non excedunt. nobis fuit lumiliter supplicatum, ut altare praedictum cum omnibus iuribus et pertinentiis suis eidem mensae perpetuo unire - diguaremur. Nos itaque de praemissis certam notitiam non habentes nec non fructus redditus et proventus dictae mensae episcopalis pro expressis habere volentes hujusmodi supplicationibus inclinati discretioni tuae per apostolica scripta mandamus, quatenus vocatis quorum interest de praemissis omnibus et singulis ac corum circumstantiis universis auctoritate nostra te diligenter informes et si per informationem huiusmodi ita esse repereris, altare praedietum cum omnibus iuribus et pertineutiis supradictis eidem mensae anctoritate praedicta perpetuo unias incorpores et annectas, ita quod cedente vel decedente moderno rectore dicti altaris seu illud alias quomodolibet dimittente liceat Caspari seu pro tempore existenti episcopo Missnensi per se vel aliam seu alios corporalem altaris iurinmque et pertinentiarum praedictorum possessionem anctoritate propria libere apprehendere illinsque fructus redditus et proventus huiusmodi in suos ac dictae mensae usus utilitatemque convertere, - ac altare ipsum per vicarinm ad nutum praedicti episcopi amovibilem facere gubernari cuiuscunque licentia super hoc minime requisita, non obstantibus constitutionibus etc. Proviso quod propter unionem annexionem et incorporationem praedictas si vigore praesentium fiant et effectum sortiautur. altare insum debitis non fraudetur obsequiis, sed congrue supportentur onera consueta -.. Datum Romae apud sanctum Petrum anno incarnationis dominicae millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo decimo octavo Kal. Maii pontificatus nostri anuo quarto,

Nach Grundmann Cod. dipl. ep. Misn VII 2055 im K. Haupt-Stuatsurchiv zu Dresden.

No. 1054, 1462, 25, Apr.

P. Pius II. untersagt die Ordination h\u00e4retischer Geistlicher, derer namentlich welche in der Lehre vom h. Abendmahl abweichen, gestattet duggen Priester und Luien, welche der Irrlehre entsagen, vom Banne und Interdicte tozusprechen, erkl\u00fart aber alle Be\u00f6\u00fcrderungen und Beamtungen schismatisch Gesinnter f\u00fcr nichtin.

Pius episcopus servus servorum dei venerabili fratri Caspari episcopo Misnensi salutem et apostolicam benedictiouem. Hoc habet assidue meditatio cordis nostri, ad id indesinenter nostri sensus invigilant, ad hoc solertius studia nostra versantur, ut illud catholicae firmitatis vinculum, quo salvator dominus noster Jesus Christus fideles suos omnes in se ipsos fratres sua elementissima pietate coniunxit, quibusvis semotis erroribus firmum atque stabile conservetur. Nuper siquidem publica fama insinuante ad nostrum pervenit auditum, quod in diversis Germaniae partibus quidam locorum ordinarii nonnullos maledictionis filios ad sacerdotium hactenus promoverunt, qui vineam domini Sabaoth catholicam videlicet ecclesiam diffusam per orbem quasi vulpeculae demoliri intendentes ad instar damnatorum Boemorum sub duplici specie communicant et hoc licite fieri debere suis falsis sermonibus praedicare non tremiscunt. Quapropter cum ad nostrum spectet officium super hoc celere et salubre remedium adhibere, ne ipsorum haereticorum pertidia uimium invalescat, fraternitati tuae tenore praesentium prohibemus districtius, ne quenquam de haeresi suspectum contemplatione eniuscunque etiam regum vel principum ad sacros et presbyteratus ordines sub poena nostrae indignationis promovere audeas, et si forsau aliqui promoti sub utraque specie hacterus communicaverint vel in huiusmodi hacretica et seismatica pravitate persistant, nut in praesentia incendiariorum raptorum et spoliatorum bonorum ecclesiasticorum celebraverint, nec non omnes et singulos utriusque sexus tuarum civitatis et diocesis, qui a talibus corpus dominicum sub duplici specie receperint vel cum eis participarint, eniuseunque diguitatis status gradus ordinis vel conditionis fuerint, si et postquam praemisses et quoscunque alios errores abinraverint, ut cornudem saluti animarum provideatur, nos tihi omnes et singulos tam preshyteros, qui sub duplici specie hactenus communicaverint seu coram hacreticis speliatoribus et raptoribus huiusmodi celebraverint, quam etiam quoscunque fideles Christi, qui sub duplici specie sacramentum huinsmodi recenerunt ac praedicatoribus praedictis crediderunt ac eisdem raptoribus seu presbyteris sie celebrantibus auxilium consilinu vel favorem publice vel occulte praestiterunt seu cum ipsis participarunt, si id humiliter petieriut, ab eisdem sententiis aliisque ceusuris et poenis in tales a iure vel ab homine ctiam iuxta synodales seu provinciales constitutiones latis et promulgatis absolvendi et interdictum relaxandi, nec non cum presbyteris et elericis super irregularitate, quam huinsmodi sententiis ligati missas et alia officia divina celebraudo vel se illis immiscendo contraxerint, quodque in presbyteratus et aliis ctiam sacris per cos susceptis ordinibus ministrare et illa quae possident retinere, nec non omnia alia et singula beneficia ecclesiastica cum cura et sine cura, etiamsi canonicatus et praebendae diguitates personatus administrationes vel officia in cathedralibus etiam metropolitanis vel collegiatis ecclesiis et dignitates ipsae in cathedralibus etiam metropolitanis post pontificales maiores vel in collegiatis ecclesiis huinsmodi principales fuerint, et ad illas ac huiusmodi personatus administrationes vel officia consueverint per electionem assumi eisque cura immineat animarum, si sibi alias canonice conferantur, ut ipsi eligantur vel assumantur sen praesententur ad illos, recipere et retinere libere ac licite valeant dispensandi omnemque inhabilitatis et infamiae maculam sive notam per eos praemissorum occasione contractam abolendi, iniunctis inde eis sub virtute praestiti iuramenti, quod de cetero talia non committent nec ea committentibus praestabuut auxilium consilium vel favorem, ac pro modo culpae poenitentia salutari et aliis quae de iure fuerint ininugenda, plenam et liberam tenore praesentium concedimus facultatem, decernentes ex nune de talibus vel per te vel quoscunque alios hactenus factas et faciendas ordinationes seu promotiones et inde secuta et secutura quaecunque fore erronea et scismatica ac nullius existere firmitatis, et sic promotos et promovendos ab hujusmodi sic susceptis ordinibus COD DIPL. PAT. II. S.

omnino fore suspensos, donce ad unitatem universalis ecclesiae redierint. Datum Romae apud sanctum Petrum suno incarnationis dominicae millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo, septimo Kal. Maii pontificatus nestri nuno quarto.

Nach einer fast gleichzeitigen Abschrift im Cod, ms. 48% fol, 815 der Universitätsbibliothek zu Leipzig vergl, mit Abschriften von Ursinus, dipl. Misn. 1, 447 ex libro Theoderici fol, 84 und von Grundmann, cod. dipl. ep. Misn. VII, 2054

No. 1055, 1462, 11, Aug.

B. Caspar verwendet sich in einem Schreiben an P. Pius II. für die Canonisation des vormaligen Legaten Johannes de Capistrano.

Post devota pedum oscula beatorum cum devotissima immediatae subiectionis professione ac humillima recommendatione atque ea qua decet honoris et reverentiae debitacque obedientiae delatione. Beatissime pater, sanctitatem vestram credo sacuenumero clare accepisse celeberrimam famani moruni et vitae honestatem beatamque conversationem religiosissimi viri fratris Joannis de Capistrano ordinis minorum de observantia dum ageret in humanis, quem profiteor etiam aliquandiu in diocesi mea Misnensi vitam laude praeconio gloria et honore dignam egisse, suavissimas doctrinas pro incremento fidei orthodoxae, vulgi etiam totius erudițione admodum docto eloquio pia utique exhortatione singulis diebus fudisse, hacreses quascumque imprimis persecutum fuisse, ludos in omni genere nefarios damnasse et infinitos ferme obstinatos ad poenitentiam reduxisse, exemplo et verbo instis honestissimisque honoris dignis elaruisse, quem sanctitati vestrae ob insignia ipsins merita non sufficio recommendare. Accepta igitur informatione, quod sanctitas vestra atque imperialis maiestas pro canonizatione einsdem pii patris sit satis sollicita, cam et ego humilis creatura fratres dicti ordinis minorum de observantia gratnite ubi possum foveam, cadens una cum dictis fratribus ad sauctitatis vestrae pedes hamillinis recurro precaminibus, ut pro lande dei et honore omnium sanctorum ac incremento totius ecclesiae militantis pro canonizatione einsdem pii patris intendere velitis, meque humilem creaturam cadem sauctitas vestra recommendatum suscipiat; reddo enim me obligatum ad omnem obedientiam sanctitati vestrae iugibus temporibus, quam altissimus conservare dignetur feliciter et longaeve pro regimine ecclesiae suae sanctae. Ex castro meo Mogelin auno domini MCCCCLXII, XI. die Augusti.

Humilis creatura Gaspar episcopus Misnensis.

Wadding annales minorum, Tom. XIII. 222

No. 1056. 1462. 29. Sept.

Domprobst, Decan und Capitel beurkunden, dass die Brüder von Taubenheim wiederkäuglich an die Domkirche verkaufte Zinsen durch Erstuttung des Kaufschillings zurückgenommen haben.

Wir nochgeschriben Dietherich von Schonberg tumprobst, Jorge von Hugewictz techand vnd ganctz cappittel der kirchen zeu Missen bekennen — nochdem

vor etlichen vorgangen jarn etwan der wirdige meister Steffan Moir thumber der gnanten kirchen zeu Missen selehis gedechteniß gekoufft hat uff eynen widerkouff widdir die gestrengen Henzein den alden vnde Nickel, Wigandt, [Hans,] Sigemundt, Wenzeel, Cristofel von Tubenhevm gebruder in dem dorffe Sebeschietz uff evnem manne [gnant] Pauel Horcher, der do zeinset alle iar ierlichen uff sente Michels tag funff scheffil weiß mm scheffil korn vnd mm scheffil gersthen vnd zewensikg grosschen von eynem stucke ackers gnant die obirschar zeu der vicarien seute Jeronimi angehorende den selbin vicarien der das prediger ampt in der obgnanten kirchen zen Missen vorweßet, vnd hat die vorgnanten zeinße gekonfit vor sechzeig vngarissche gulden, die iczundt noch der muncze machen funffyndevierzeigk schogk schildichter grossehen gnant swertgrossehen. Salehe famffyndevierzeig schogk grossehen han die obgnanten von Tubenhevm ganetz vnde wol bezealt vnd sagen sie die qwid vnd loß in krafft disses brines angenerde, vnde mit der summe geldes widdergekoufft sulche zeinße - uff dem megnanten manne Pauel Horcher, den wir denne mit sulchn zeinsen an die egnanten von Tubenheym widder gewiset haben in aller moßen als der kouffbriff dorubir gegeben ußweiset, abber der widdergefunden mag werden; wirt her aber nicht funden vnde ist vorlorn, zo sal er doch forder machtloß sevn mit dissem brine. Vnde ab der meher inhilde ader mynner, wenne seelizeig vugarissche gulden adder in welcher moße er inhilde, so sullen vude [wollen] wir obgnanten tumprobst techandt vnd ganetz cappittel an den fumffundvirzeig schozk grosschen eyne gauge haben vade Henzee von Tabenhevm vade alle die synen furder vabeteidiget lassen. Zen vrkundt - gegeben zen Missen noch Crists gebort tusantvierhundert dornoch in dem zeweyndeseehzeigisten jarn am mitwochin [noch?] Wenczeßlai martyris.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Capitels an einem Pergamentstreiten.

B. Caspar schreibt seinem Offizial über die Gründe wesshalt er auf die Richtserbictungen des Haus Gudelitz (zu Nischwitz) nicht einzehen könne, und bezieht sich dabei namentlich auf den von ihm bei seiner Inthonisation geleisteten Eid.

Caspar von gotis gnaden bischof zu Meisen. Libber er official vnd andechtiger, als ir vns geschreben habt von Hans Gudelitz wegen des alden, das wir welden dy sachen vffslaen, dorumb wir en gein der Ligenitz (?) geladen haben, biß wir hir neddir quemen Mogelin adder Wortzin & Wundert uns uwer schriffte, wenne ir selbis wist, das wir veh manchfaldig geelagit habin wie vns Hannß widder recht nach vnsern geduncken yn vnsir gerichte heldit vnde gehalden hatt, wir haben bißher keyner gerechtikeit bey ym kont bekommen, domitte wir vnsir gerichte yn weßin hattin kont behalden. Wir haben en ersucht durch dy unsirn erinnern vnd bitten, er welde vns yn vnsir gerichte nicht haldin, was er den zu antwortt gegeben hat weiß er selber; vß syner antwort wir wol irkant haben, das er nicht in meynunge ist vns bey den gerichten zu laßen, sunder er meynt dy zu haben. Dorumb

wir gedrungen sind, das wir haben must den richter vns von dem stule zu Rome gegebin anruffen, dorumb das wir do als vor evnem richter mochten vusir gerechtikeit vad vasirs stifftes beweisen vad zu rechte kommen. Ir konnit va guter maße wol verstehen, daß Gudelitz gebott vus nicht fugliehen vffzuremen sint, als ir selbis schribet, er wolle vorkommen, wenn wir gein Mogelin addir Wurtzin kommen, vor vns adder wen wir dotzu eziehen werden, vnd wolle vns do nach irkenntniß vBrichtung thun; das alles ist vortzichunge, dorumb wir konnen mit den dve wir zen vus eziehen wurden nicht recht gesprechen vuverdechtlichen, wir konnen onch des rechten nicht domitte bekommen, als ir mereket. Veh ist mehir wissentlich denn evnen andern, so ir vus vasir confirmacion von dem stuble zen Rome bracht habt vud evne bulle mit evde anrurende, die wir unsirn hiligen vater den babiste yn hende ynsirs herrn von Nuenburg als vns babists hennde haben must thun, an den tage vnsirir eronung zen Meisen, do vns vnsir gnediger herre von Sachssen an eyme arme, er Johann von Tetzschin, itzundt landvoit der sechß stete vnd lande Budißin ze, gehalden haben vnd zugehorcht mit viel luten; vndir anderen eiden haben wir gesworen, vusir kirchen gerechtigkeit nicht zen obirgebin vn keine weiße ane bewust vnßirs hilgen vatern des babistes adder des stules zen Rome, desglichen haben wir vasirm capittel ouch mußt thuen. Vß dem allen mogit ir irkennen, ob wir mogen die sachen vffgeslaen ane vorletzung vnsir evde nach Undelitz vornemen. Welde aber Hanß Gudelitz vns vnser gerichte abetretten vnd daby lassen, als wir sie haben sullen vnd darin nicht halden, vmb das, das er an vns vnd vnsir kirchen gebrechin had wandeln nach irkentniß des rechtn, vns vnd en an kost zerung mühe vnd erbeit lassen welde, des were wir wol zufrede. Gegeben am tagen ascensionis vnder vnsirn secret.

Venerabili domino Georgio Wackerlin curiae episcopalis Misnensis officiali generali devoto nostro carissimo,

Nach Ursinus Abschrift in dessen dipl. Misn. I. 528 in der K. öffentl. Bibliothek zu Dresden.

No. 1058. [1463.]

Testament des B. Caspar von Schönberg.

In nom. s. et ind. trin. amen. Ego Caspar episcopus revolvens nihil certins esse morte et nihil incertins hora mortis, cupiens diem mortis meae testamento meo more humilis sacerdotis et immeriti pontificis praevenire, ante omnia in spiritu humili et animo contrito commendo animam meam tune quum eam ad beneplacitum et voluntatem altissimi ab hac luce migrare contigerit, in manus dei omnipotentis beatissimacque virginis Mariae, sanctorumque Donati et Johannis evangelistae, Simonis et Judae apostolorum patronorum meorum cum supplicatione humili atque devota, quatenus solutis poenarum vinculis acerbissimis ipsam ad requiem conducere dignentur aeternam. Post hoe corpus menu terrae, ex qua factum est, sepeliendum in ecclesia Missnensi iuxta consuetudinem hactenus circa sepulturam episcoporum et aliorum

praelatorum habitam pulveribus tradatur. De rebus meis milii a domino collatis volo quod fiat dispositio secundum modum et ordinem infra describendum et per testamentarios meos ac ultimac voluntatis meae executores distribuantur. Et ut huiusmodi mei testamenti magis expedita fieret executio, cligo constituo et propuntio in testamentarios - venerabiles strenuos et circumspectos viros et dominos Theodericum praepositum ecclesiae Missnensis, Nicolaum de Schouenberg militem, germanos meos, Nicolaum Tronitez sacrae theologiae, Hilbrandum in medicinis doctores, Hermanum de Eschwege cantorem, Johannem de Harra archidiaconum Nisicensem canonicos ecclesiae Misnensis et Georgium Weiticherl vicarium einsdem ecclesiae petens et requirens eosdem tamquam fratres ut alios magis familiares milii, nt in executione huiusmodi testamenti mei siut clari sinceri prudentes et fideles faciantone de meis prout însi fieri vellent de suis, super quibus videlicet de diligeutia et fidelitate corum conscientias onero praesentis scripti testimonio absque ulla de iis diffidentia. Facta electione et constitutione testamentariorum - devotione sinceriori qua possum in visceribus Jesu Christi humiliter supplico omnibus hominibus eniusennque status dignitatis conditionis et emineutiae consistant, quatenus insi aut alter corum nullum praestare debeant directe vel indirecte huic testamento aliquod impedimentum, quominus hoc testamentum meum debitae valeat executioni demandari. Si quis autem quovismodo impedimentum - praestare praesumpserit - divinae ultioni obligatus remanchit. Volo autem et protestor, quod hoc testamentum meum efficaciam habere debeat et valere înre testamenti ultimae voluntațis meac ac rațioue sive iure donationis post mortem aut iure codicillorum quorumcunque - aut iure cuinscunque donationis valeat. Protestor etiam quod ad huiusmodi testamentum meum faciendum plenum atane expressum habeo capituli mei Misnensis consensum. Protestor demnum quod praedicti mei testamentarii plenam debent de rebus nicis disponendi ac distribnendi habere facultatem sic, quod ea quae per praesens scriptum lego, pro omnibus veniant ad meam intentionem et voluntatem, de lis autem de quibus nihil disposui nec hie conscripsi aut conscribere feci, praedicti testamentarii totam habeaut dispositionem. Protestor denique quod ea, de quibus facio testamentum meum, mea sunt et de bonis ecclesiam spectantibus nullum simpliciter facio testamentum, sed omnia quae reperta sunt in bladiis brasiis frumentis carnibus bovinis et ovinis, lectisterniis et aliis provisionibus et utensilibus, quae in bona copia reperiuntur, manere volo in castris et successori meo, sic tamen quod successor meus disponat pro me communes orationes, et quod multo amplius est in provisionibus et aedificiis dimitto signanter ad firmationem castrorum, quae ruinae subjecta fuerant, et quanta feci redimendo census clarius patet omnibus. Pro iis ad minus exposui mille centum et quinquaginta quatuor sexagenas, quas exposui in prompto, primo pro redemptione castri in Libertal, item certorum censuum collatorum venerabili viro Johanni Swoffheym doctori in villa Ostraw, item comparationem villae et allodii in Elbirsdorff, item pro iudicio in Jugkrim, item certorum censuum in Bischoffwerde a praeposito Haynensi, item pro comparatione censuum in villa Dretschen, addidi etiam notabilem summam pro comparatione villae Stertez. Item pro redemtione certorum censuum a capitulo ecclesiae Wurtzenensis, item villa Slakewitcz. Exposui etiam pecuniam pro compo-

sitione Georgii Vssgk super inimicitias capitales attemptatas in Wurtezenn notabilem pecuniam, item pro redemtione certorum censuum in Kywitez a valido Hans Selitez; similiter exposui pecunias pro commutatione Gosslicz in Grellenhayn, item pro redemtione certorum censuum ad altare domini Johannis Semfftemberg, item pro medio molendino in Bischwerde, item pro redentione censuum ad altare in Jugkrim domini Jacobi Schingke, item pro redemtione villae Stereze addidi etiam summam, item pro comparatione esocis vulgariter Lachß in Wurtezen, ubi quotidianae pro tempore fuerunt contentiones, item pro comparatione agrorum et pratorum a valido Schild, similiter ab Vlman Schild, item pro redemtione census in villa Smorden a vicario Hedwigis; pro piscinis reformandis notabilem pecuniam exposni, item pro allodio comparato in Wilstorff, item pro alio molendino in Bisschwerde vulgariter dy Galmole a Cristofero Hugewitez, item pro domo in Bisschwerde ad conservanda frumenta ibidem, item pro privilegiis super recutionibus impetrandis a sede anostolica. Protestor insuper, quod omnia debita et qui mihi obligantur in debitis fideliter conscripta sunt et conscribere feci ea per dominum Johannem de Harra, et super huinsmodi debita conscripta nemo mihi obligatur; verum reperinntur in parato deposita in cista testudinis liberariae centum et decem sexagenae unaenm censibus de termino Walpurgis, de quibus adhuc nihil suscepi. Habent etiam apud se certas pecunias Jacobus Tyffenkeller et magister granorum, de quibus facere tenentur adhuc rationem, Alia pecunia non est apud me nec plus habeo, eo quod multa dudum per antecessores meos impignorata per me sunt redemta. Venerabiles patres fratres et amici in caritate Christi sinecrissimi. Onia maximis meis expensis altare summum in Stolpin propter tenuitatem facultatum mensae episcopalis incorporare feci mensae episcopali, hortor obnixius atque in visceribus Jhesn Christi supplico vos omnes, ut cooperare velitis ad hoc, ut idem altare in sua ordinatione inxta fundationem primaevam in nullo defrandetur et per successorem onera disponantur ut cavit confirmatio, Rursum protestor, quod memorati mei testamentarii pecuniam exponendam ut infra patebit ex ordinatione mea infra scripta recipere debent de pecunia soluta per validum Czaschlaw von Schoufelt, quan dudum de propriis meis et non de bonis ecclesiae sibi accomodavi, et non per dominum Johannem de Harra ab codem Czaschlaw per modum solutionis sunt recepta. Demum protestor, quod superioribus annis, cum adhuc essem decanus ecclesiae Misnensis, comparavi a circumspecto viro Petro Tschentezk opidano opidi Dresden villam Kesselsdorff de consensu reverendi patris domini Johannis episcopi Misneusis antecessoris mei, a quo eaudem villam in feudum recepi, in qua villa sex sexagenae sex grossi et sex hellenses comparati sunt perpetno et hereditario inre, quos quidem census ego deputo et assigno pro anniversariis infra notatis servandis in ecclesia Misnensi, et primo pro anniversario meo duas sexagenas sex grossos sex hell, et duas sexagenas novorum grossorum pro commemoratione mea, alias duas sexagenas novorum grossorum pro commemoratione venerabilium dominorum Caspar de Schonenberg olim decani, Nicolai de Heynitez similiter olim decani, Johannis de Maltitez olim canonici ecclesiae Misnensis et praepositi Havnensis. His pro declaratione factorum meorum et pro remotione impedimentorum praemissis volo ut pretium donnts et curioe meae canonicalis eccle-

siae Misnensis, quod secundum realem aestimationem ad centum et viginti florenos ungaricales se extendit, stet in dispositione venerabilis mei capituli ecclesiae Misnensis, cum de scitu consensu et consilio testamentariorum meorum memoratorum pro eadem pecunia procurent salutem animae meae; optarem tamen, quod venirent pro horis cantandis de beata virgine in Wurtzen. Volo etiam ut omnia utensilia provisiones defendilia clenodia et libri per me comparati ad castrum Stolpin Mogelin Libental et Wurtezen permaneant, Volo etiam ut memorati mei testamentarii praesentent venerabili viro fratri meo carissimo domino Theoderico praenosito etc. de Schonenberg ciphum argenteum ornatum cum lapide pretioso amatistis, quem de propriis meis fieri feci. Domino viro Nicolao militi similiter fratri meo carissimo et omnibus suis heredibus lego vincam situatam in Ranenthal, quam similiter comparavi et plantavi de meis bonis cum adhuc essem decanus. Honestae vero dominae Margarethae conthorali domini Nicolai fratris mei militis lego annulum meliorem per me comparatum, onem noverunt mei testamentarii sibi pro honore dandum, ut mei memoriam faciat. Doctori Hillebrando assigno equum meum grisenni den ezelder vulgariter nuncupatum et sex sexagenas grossorum. Domino doctori Tronitez do tauicam nigram de perchano Venetiano et subductam. Domino Hermanno de Eschwege cantori et fabricae ecclesiae Misucusis ego do tunicam meam nigram subductam subductura merdrina, ita tamen, quod subductura merdrina veniat pro fabrica ecclesiae, pannus vero pro domino Hermanno. Et quia venerabilis dominus magister Petrus praepositus Havnensis multis annis mihi familiaris, multis vicibus pro me fatigatus et occupatus, ob speciale signum amoris volo, quod sibi tradatur tunica brunatica subdueta subduetura parva. Domino Johanni de Harra lego pallium memm fusci coloris cum tribus partibus viatici parvi et novum psalterium. Viaticos per me noviter comparatos volo ut capitulo tradantur, ita quod semper maneant iacere in stuba capitulari, et cum unus dominorum ambulaverit utatur jis et cum revenerit praesentet eos ad locum deputatum. Item schaube sericeam lego pro ecclesia Burkartswalde, Item volo quod familiaribus meis de pecuniis meis solvantur primo Erasmo Grensigk duae sexagenae cum quatuor partibus viatici parvi, Kyliano quatuor sexagenae cum tunica nova subducta parva et liber orationum quem de facto habet, capitaneo in Stolnen decem sexagenae grossorum, magistro curiae in Stolpen tres sexagenae, Balthasar Lussk quatuor sexagenae. Nickel Kro quatuor sexagenae, magistro granorum dy schaube fusci coloris, Jacobo camerario dy schaube nigri coloris, cappellanis in castro Stolpen horas de beata virgine cantantibus duae sexagenae, Johanni de Hugwitz, Melchior, Johannes Sachsen, Hans Rangen, Hans Beckern cuilibet una sexagena grossorum, domino Johanni Vogil quatuor sexagenae, Gregorio coco duae sexagenae, Smalhenschin et Schachaw similiter una sexagena. Juveni Jenicko comparentur vestimenta de novo in toto et dentur sibi tres sexagenae pro uno equo comparando. Equus antem meus maior manet in Smollen. Volo etiam ut viatiei mei una cum biblia quae domini Caspar decani fuit, ponatur publice ad ecclesiam Misnensem. Alia omnia per me comparata tempore quo fui decanus eeclesiae Misnensis et deducta in Mogelin Wurtzen Libental et Stolpen, qualiacunque sint, testamentarii memorati disponant ea pro salute animae meae prout eis visum fuerit. Rur-

sum volo quod ante omnia executores et testamentarii mei provideant mihi de anniversariis mihi disponendis in ecclesiis collegiatis Wurczen et Budissin, quare ecclesiae in Wurezin dare debent onindecim sexagenas novorum grossorum et totidem ecclesiae in Budissiu, recipiantone testamentarii mei litteram recognitionis ecclesiarum ut taliter firma sit unea dispositio, ut perpetuis temporibus servetur. Assigno etiam pro altari primae missae in Mogelin decem sexagenas novornu grossorum ad comparandos census pro cisdem, propter quod altarista singulis diebus imponere debet collectam pro defuncto episcopo et mei memoriam habeat. Cum autem venerabile capitulum meae ecclesiae Misuensis in visceribus Jhesu Christi sinceriter me dilexit, in cuins signum verae dilectionis consensum plenum et expressum dederunt, ut de bonis ecclesiae uro salute animae meae pro octuaginta sexagenis comparare possim annuos census, quatuor sexagenae ad sublevandum ner procuratorem capituli vel elemosinae, pro quibus singulis annis prout decreverit statuerit et ordinaverit memoratum venerabile capitalum, balaca animaram disponere debent ad minus in quartali auno unum balnema cum stipendio pro omnibus personis ecclesiae tam vicariis capellanis, quam choralibus et scolaribus et aliis omnibus pauperibus. Volo etiam et assigno supramemoratam villam Kesselsdorff saltem partem me respicientem enm censibus supranotatis omnibus honoribus inribus et pertinentiis una cum collatione seu inre patronatus dictae ecclesiae parochialis ibidem dieto capitulo ecclesiae meae Misnensis, licet altarista altaris beatae Barbarae in capella sanctae crucis situati in eadem villa etiam habet dotales, volo quod huic non sit praciudiciale huinsmodi meum testamentum. Venerabiles amici mihi ex corde amicissimi, scio vos non latere, quod ego una emu carissimo fratre meo Theoderico praeposito et certis aliis sumus constituti testamentarii honestae dominae Elizabeth Genssin felicis recordationis, quae peroctuum lumen ardendum in lampade sub organis disposuit censusque ad lumus lumen lampadis servandum comparavit. Hortor sinceriter, ut cooperari diligenter velitis ut cadem cius disposițio perpetui luminis în lampade perpetuo servetur, ne per negligentiam in cius voluntate ultima defrandetur. Et ut luiusmodi cius intentio ultimaque cius voluntas firmior in ecclesia servetur ex sinceritate cordis motus ea de re duodecim florenos Reneuses qui extendant se ad summani V sexagenarum et XXXVI gr., quos mihi et memorato fratri meo domino praeposito dieta domina in censibus comparatis legavit dedit et assignavit, de liberali voluntate iam dicti fratris mei hos XII florenos assigno et do pro ecclesia Misnensi tali cum modificatione, ut distribuantur primo pro anniversario meo et fratris mei jam dicti, cum diem sunm clauscrit extremum, dietae Elizabeth Gensin et omnimu de eins atque omnium de genealogia illorum de Schonenberg defunctorum 1 ß gr. pro canonicis, pro vicariis XXX gr., pro luminibus V gr., succentori I gr., rectori scolarum I gr., suheustodi I gr., oculo decani I gr., choralibus IV gr., campanatori I gr., substituto et famulo campanatoris I gr. Item XV gr. pro missalibus; item pro una commemoratione servanda pro animabus praedictorum pro canonicis IV solidi gr., pro vicariis II solidi gr. et XII gr. missales, et demum pro secunda commemoratione servanda pro animabus praedictorum IV solidi pro canonicis et II solidi gr. pro vicariis, pro missalibus XII gr. et XLVIII gr. pro perpetuo lumine in choro. Volo et supplico ut

praesentiae pro anniversariis et commemorationibus meis iam et supranotatis fideliter in antea distribuantur et semper his, tune oni praesentes fuerint cum agnos dei decantatum fuerit in missa. Demum eum mihi familiarissimus dominus Johannes de Harra mecum per spatiosum tempus in servitio annd me die noctuque in singulis meis necessitatibus nerseveranter stetisset, fideliter famulatus fuisset, qui etiam fidelis in outnibus sibi commissis usone in finem repertus est, similiter etiam dominus Georgins, quare venerabiles patres cos finaliter vobis recommendo, ex sinceritate cordis humiliter supplico postulo, quateuns cos apud ecclesiam et alios praelatos nobiles ceterosque eniuscunque status aut conditionis sint promotos habeatis et recommendatos faciatis cosque in singulis adversitatibus mentes mihi in singularem complacentiam. Cum autem dominus Johannes tempore infirmitatis mene huensque et forte iuxta voluntatem dei longius in domo sua perpessus est et forte natietur gravamina plurima et dampnificatur in multis utensilibus, volo quod hace sibi restaurentur. Obligatur milii honorabilis vir dominus Thomas plebanus in Bossdorf suis propriis expensis novum librum integrum missalem comparare, qui a une alium suscepit et vendidit. Eundem lego ad capellam Veteris Cellae antecessorum meorum de Schonenberg. Similiter volo quod liber meus missalis de facto existens in Reinsnurg maneat perpetno ibidem circa altare calendarum, propter quod in singulis annis tenentur ibidem altaristae et fratres celchrare unum anniversarium et unam commemorationem. Praescriptam testamenti mei ordinationem peto suppliciter et devote humiliori modo quo possum, in ca vera caritate qua fideliter ex sinceritate cordis vos dilexi dei intuitu, ut vos testamentarii dilectissimi fratres mei in effectualem deducatis finem - en de re nihilominus vestras onero conscientias. Protestor etiam quod salvum sit mihi toties quoties illud in melius mutare, ad illud addere vel diminuere secundum quod mibi visum fuerit in tempore futuro pro salute animae meae. Omnipotens et piissime deus, utinam fideliter his in hac flebili valle lacrimarum vacassem, mihi sint in remedium peccatorum meorum, ut ipse patiens et multum misericors dens, qui est alpha et omega principium et finis, miserrimae animae meae misercatur et propter filii sui amarissimam passionem, acerbissimam mortem et gloriosam resurrectionem aeternam vitam in coelesti curia cum omnibus suis electis praestare mihi diguetur, quia ipse est, qui venturus est indicare vivos et mortuos,

Insuper petit et rogat pracfatus in Christo pater propter deum omnes et singulos successores et alios ad quoscunque hoc praesens testamentum pervenerit, quod summo conatu et posse pro toto ad luc operam dent, ut executioni demandetur et diligenter sine omni interventu impedimentoque temporibus perpetuis servetur, quemadmodum et ipsi sibi tempore suo fieri vellent, ut sic omnium illorum bonorum operum ac aliorum participes efficiantur et aeternam mercedem a deo reciviant. Amen.

Mortuus est idem reverendus in Christo pater anno incarnationis domini millesimo quadringentesimo sexagesimo tertio feria tertia hora quinta sero in festivitatibus Penthecostes [31. Mai], reverendus pater Caspar de Schonnberg episcopus Misnensis suum extremum diem conclusit. Orate deum pro eo propter deum.

Nach einer Abschrift in Grundmann, Cod. dipl., ep. Misn., VII., 2063 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Im Auszug Gercken Hist. d. Stadt Stolpen S. 596—605.

1

No. 1059. 1463. 13. Juni.

Der Deean Georg von Hugewitz und das Domcapitel zeigen dem P. Pius II. chrfurchtsvoll an, dass von ihnen, in Folge des am 31. Mai d. J. erfolgten Ablebens ihres B. Caspar am heutigen Tage nuch eorgangiger Berufung aller zur Theilnahme an der Wahl eines neuen Bischofs Berechtigten, welche mit der Einsammlung der Stimmen die Domherren Hermann von Eschwege Cantor. Jah. von Werder Domprobst zu Merseburg und Mag. Nicolaus Tronitz. Prof. der Theologie und Custos beauftraat hatten, der Probst und Domherr des Hochstifts Theodorieus de Schonnenberg mit überwiegender Stimmenmehrheit zum Bischof erwählt, nachdem durch Herm. von Eschwege diess ihm cröffnet und er die Wahl angenommen, in die Domkirche unter dem Gesange Te deum laudamus von ihnen geführt und inthronisirt, auch dem zahlreich versammelten Volke die geschehene Wahl durch den Decan und Canzler der Herzoge von Sachsen Georg von Hugewitz verkündigt worden sei. Sie bitten insgesammt um Bestätigung dieser canonisch vollzogenen Wahl unter L'ebersendung des darüber aufgenommenen Protokolls. Ut beatitudo vestra cognoscat evidentius vota majoris et sanioris partis capituli in praemissis - concordasse - electionis nostrae decretum — in formam publicam redigi fecimus sigilloque nostri capituli majori sigillari. Acta sunt haec anno, die, etc. praesentibus - dominis Georgio Wackerl decano ecclesiae Wurczinensis et Johanne Spitzhan de Muchel oculo decani, perpetuis in ecclesia Misnensi vicariis, testibus etc.

Et ego Johannes Wayner de Albfeld clericus Maguntinensis diocesis, publicus sacra imperiali auctoritate notarius etc.

Ego Georgius de Hugewicz decanus ecclesiae Misnensis supradictis onuillus et singulis et in dominum Theodericum de Schouberg praepositum Misnensem consensi et consentio ac manu propria huic decreto subscripsi.

Ego Petrus Crebis, in medicinis doctor, archidiaconus Lusaciae et canonicus ecclesiae Misnensis supradictis in omnibus et singulis et in dictum dominum Theodoricum de Schönberg praepositum ecclesiae Misnensis consensi et consentio ac manu propria huic decreto subscripsi.

Et ego Hermannus de Eschwege, cantor et canonicus ecclesiae Misnensis, unus de scrutatoribus supradictis omnibus interfui et in dictum dominum Theodericum de Schonenberg praepositum consensi ac ipsum vice mea vice capituli ut supradictum est elegi propriaque mann huic decreto subscripsi.

Ego Petrus Dresden praepositus Haynonsis et canonicus ecclesiae Misnensis — subscripsi.
 Ego Paulus Mundel scolasticus et canonicus ecclesiae Misnensis et beutae Mariae Wurczinensis Misnensis diocesis praepositus — subscripsi.

Ego Johannes de Harra archidiaconus Nisicensis et canonicus - subscripsi.

Ego Christoferus Rosenhavn canonicus ecclesiae Misnensis — subscripsi.

Et ego Johannes de Werder praepositus ecclesiae Merseburgensis — me subscripsi.

Et ego Johannes de Ratisbona artium et theologiae magister, canonicus eccl. Misn. — me subscripsi.

Et ego Nicolans Trouitz sacrae paginae professor, custos et canonicus ecclesiae Misnensis, unus de scrutatoribus — hoc subscripsi.

Ego Georgius Spigel canonicus ecclesiae Misnensis - me subscripsi,

Et ego Andreas Rudigeri de Gorlitz sacrae theologiae professor, canonicus eccl. Misn. — me subscripsi.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Capitels an einem Pergamentstreifen. Da aber das Schreiben mit Aussahme der Eigennamen mit dem vom 30. Apr. 1451 (No. 1005) fast wörtlich übereinstimmt, wird dieses Rogest angen.

No. 1060. 1463. 13. Juni.

Domprobst Dietrich von Schönberg, Erwählter von Meissen, erklärt, dass er in den Nachmittagsstunden des 13. Juni, nachdem er zum Bischof erwählt und dem Herkommen gemäss inthronisirt, auch seine Wahl dem versammelten Volke verkündigt worden, von den ehrwürdigen Herren Georgio de Hugewitz decano, Petro Krebiß medicinae doctore archidiacono Lusatiae, Hermanno de Eschwege cantore, Petro Dreszden praeposito Havnensi, Paulo Mundel praeposito Wurczinensi. Johanne de Harra archidiacono Nisicensi, Cristofero Rosephayn, Johanne de Werder praeposito Merseburgensi, Johanne de Ratispona sacrae theologiae professore, Nicolao Tronitz etiam theologiae professore, Georgio Spigel et Andrea de Gorlitz sacrae theologiae professore canonicis capitulum repraesentantibus ersucht worden sei, wegen Beobachtung der Ordnungen und Statuten, Privilegien und Freiheiten der Meissner Kirche und ihrer Angehörigen gleich seinen Vorfahren Bischöfen und Erwählten den herkömmlichen Eid zu sehwören. Diesem Verlangen habe er entsprochen und nachdem er sie aufmerksam durchgelesen, dem Capitel manu pectore suo tacto praepositis sacris scripturis libere et sponte geschworen, sie gewissenhaft festzuhalten, und wenn er vom apost. Stuhl bestätigt worden, diesen Eid zu erneuern und die schriftliche Zusicherung mit dem bischöft. Siegel zu bekräftigen. Der Wortlaut der Statuten sei folgender: Primo auod iura etc. (No. 1007 mit den Lesarten C. Zeugen und Notar wie in der voranstehenden Urkunde.)

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Domprobsts Dietrich an einem Pergamentstreifen.

No. 1061. [1463.]

Exposita pro litteris confirmationum reverendissimi patris et domini Theoderici de Schönberg episcopi ecclesiae Misnensis.¹)

Primo dominus Johannes de Harra praesentavit VIIIc flor, reneuses Monheuser civi Lipczensi, qui disponet poi isidem V16 for, ungar. de pondere domino Paulo Mundel in urbe Romana praesentandos. Item dominus Johannes de Harra dedit dicto Monheuser XXVIII flor,
reneus, pro cambio. Item dominus Johannes de Harra dedit unume t. L. flor, ungar. domino
Paulo Mundel pro sumptibus, facimat LXIV flor, reneus. Item dedit L. flor, reneus. domino
Paulo Mundel pro sumptibus, facimat LXIV flor, reneus. dedit dominus Theodericus de
Schouberg electus domino Mathiae, plebano in Bisschoffwerde pro litteris confirmationum extrahendis. Item X florenos dedit dominus Theodericus de Schönberg domino Mathiae plebano in
Bisschoffwerde pro sumptibus in Norenberg pro litteris extrahendis. Item XV florenos reneus,
dedit dominus Theodericus de Schönberg prosente domino Mathiae, plebano in Bisschoffwerde pro
sumptibus in Norenberg altera vice pro litteris extrahendis. Item XV floren. reneus, dedit
dominus Theodericus de Schönberg prise, domino Mathiae plebano in Bisschoffwerde pro
sumptibus in Norenberg altera vice pro litteris extrahendis. Item XV floren. reneus, dedit
dominus Theodericus de Schönberg prise, domino Theoderico de Schönberg praeposito Misnensi, quos idem dominus praepositus dedit pro cambio ex parte domini Theoderici
de Schönberg electi.

Summa pro litteris confirmationum expositarum mille et ducenti floreni rynenses.

Nach einer Abschrift in Grundmann Cod, dipl. ep. Misn. Suppl. I. No. 41. im K. Haupt-Staatsarchiv und von Ursinus, dipl. Misn. I. 444 in der K. öffentl. Bibl. zu Dresden aus dem liber Theodor, fol. 39.

^{1:} Die Bulle der Bestkigung Dietriche, welche in der ereten Häfte des Augustmonats 1463 ausgefertigt wurde, ist nicht aufgefunden worden.

19 *

No. 1062, 1463, 18, Aug.

P. Pius II. verfügt aus eigener Bewegung, dass der von ihm in die durch die Bestätigung Dietrichs zum Bischof erledigte Würde eines Domprobsts zu Meissen eingesetzte Dietrich von Schönberg Probst zu Budissin seiner Zusuge gemüss dem Bischof j\u00fchrich 100 rhein. Goldwidten zohle.

Pins episcopus servus servorum dei dilecto filio Theoderico electo Misnensi salutem et anostolicam benedictionem. Personam tuam nobis et anostolicae sedi devotam tuis exigentibus meritis paterna benivolentia prosequentes illa tibi libenter concedimus, quae tuis commoditatibus fore conspicious opportuna. Nuper siquidem cum nos ecclesiae Misnensis tune pastoris solatio destitutae de persona tua providissemus praeficiendo te illi in episcopum et pastorem, nos canonicatum et maiorem praebendam ac quae inibi dignitas maior post pontificalem existit praeposituram dictae ecclesiae, quos tempore promotionis et provisionis obtinebas pront adline obtines, cum illos per promotionem et munus consecrationis tibi impendendum aut lapsu temporis de consecrandis episcopis a equonibus diffiniti yel alias quoyis modo praeterquam ner tni obitum vacare contigerit, conferendos dilecto filio Theoderico de Schonenberg praeposituram ecclesiae sancti Petri in Budissen Misnensis diocesis inter alia obtiuenti cum omnibus iuribus et nertinentiis suis donationi apostolicae per alias nostras litteras gratiose duximus reservandos, prout in illis plenius continetur. Nos tibi ut statum tuum iuxta dignitatis episcopalis exigentiam decentius tenere ae incumbentia onera dietim perferre commodins valeas, de alicuius subventionis auxilio providere volentes, mota proprio non ad taam vel alterius per te nobis super hoc oblatae petitionis instantiam, sed de nostra mera liberalitate tam super canonicatus et praebendae Misnensis et illins quam etiam obtentae praepositurarum praedictarum fructibus redditibus et proventibus pensionem annuam centum florenorum Renensium nro aequalibus partibus sive portionibus tibi, quandin dictae ecclesiae Misnensi praefueris, vel procuratori tuo ad hoc a te succiale mandatum habenti ner cundem Theodericum de Schonenberg, cuins ad id expressus accedit assensus, et successores suos canonicatum et praebendam et praenosituras praedictas pro tempore obtinentes, pro una videlicet in nativitate domini nostri Jhesn Cristi et alia medietatibus pensionis eiusdem in beati Johannis baptistae festivitate nativitatis in civitate Misnensi annis singulis integre persolvendam auctoritate apostolica tenore praesentium reservanus constituiums et assignamns, decernentes Theodericum de Schonenberg et successores praedictos ad integram solutionem pensionis liniusmodi — fore efficaciter obligatos, ac volentes et eadem auctoritate statuentes, quod ille ex Theoderico et successoribus praedictis, qui pensionem tibi tune debitam in festivitatibus praedictis vel saltem infra triginta dies easdem festivitates immediate sequentes non persolverit cum effectu, lapsis diebus eisdem excommunicationis sententiam incurrat, a qua donce tibi vel eidem procuratori de pensione tune debita huinsmodi integraliter satisfactum sen alias teenm vel cum codem procuratore tuo super hoc amicabiliter concordatum fuerit, praeterquam

in mortis artiento constitutus absolutionis beneficium nequeat obtinere. Si vero per sex menses dictos triginta dies immediate sequentes animo quod absit sustimierit indurato, ex tune — canonicatu et praebenda ac praepositura Mismensi hiuismondi privatus existat illique vacare censeantur co ipso, non obstantibus constitutionibus et ordinationibus apostolicis nec non dictarum ecclesiarum iuramento confirmatione apostolica vel quavis firmitate alia roboratis statutis et consuctudinibus contrariis quibuscunque etc. Nulli ergo omnino hominum etc. Si quis autem etc. Datum Tibure anno incarnationis dominicae millesimo quadringentesimo sexagesimo tertio quinto decimo Kal. Septembris pontificatus nostri anno quinto.

Nach Abschriften in Grundmann Cod. dipl. ep. Misn. VII. 2088 und Ursinus dipl. Misn. l. $443^{\rm h}$ wie No. 10-1.

No. 1063, 1463, 18, Aug.

P. Pins II. ernennt die Dompröbste zu Halberstadt und Naumburg und den Decan zu U. L. Fr. in Erfart zu Exceutoren der am heutigen Tage erlassenen Bulle (No. 1062) und befiehlt ihnen nuch geschehener Publication derselben darüber zu wachen, dass den darin enthaltenen Anordnungen in allen Puncten nachgegangen, zunächst dem Erwählten von Meissen Dietrich, welchem er aus eigener Bewegung eine durch den Domprobst Dietrich von Schönberg, dem er gleichfalls heute neben der Probstei zu Budissin die Probstei im Capitel zu Meissen übertragen, zu zahlende Jahresrente von 100 rhein. Goldgülden verliehen (hodie motu proprio dil. f. Theodorico electo Misnensi pensionem annuam centum florenorum ren, tam super canonicatus et praebendae Misneusis ac illius, quam s. Petri in Budissen ecclesiarum praepositurarum fructibus redditibus et proventibus - eidem electo, quamdiu ecclesiae Misn, pracesset - per dil. f. Theodericum de Schonenberg, qui praeposituram s. Petri inter alia obtinere dinoscitur, et cuius ad id expressus accessit assensus, cuiusque etiam hodie de eisdem canonicatu et praebenda ac praepositura ecclesiae Miss. — vacantibus per alias nostras litteras gratiose provideri mandavimus, et successores suos dictos canonicatum et praebendam ac praeposituras pro tempore obtinente annis singulis integre persolvendam reservayimus etc.) diese Geldsumme pünctlich entrichtet werde, Datum Tibure - quinto decimo Kal. Sept. pont. nostri anno quinto.

Nach Abschriften in Grundmann I. I. VII. 2087 und von Ursinus I. I. I. 442^b aus dem liber Theodor, fol. 80 .

No. 1064, 1463, 19, Oct,

P. Pins II. verleiht seinem Kännnerer Dr. jur. Joh. Lochner das durch die Wahl des Decans Georg von Haugeitz zum Bischof von Naumburg, dessen Bestätigung beabsichtigt war, als die Nachriebt von seinem Ableben in Rom eintraf, erledigte Decanat im Hochstifte Meissen.

Pius episcopus — dilecto filio Johanni Lochner decano ecclesiae Misneusis utriusque iuris doetori, cubiculario et familiari nostro salutem etc. Grata familiaritatis obsequia, quae nobis hacteuns impendisti et adlme sollicitis studiis impendere non desistis, necnou litterarum scientia, vitae ac morum honestas aliaque laudabilia probitatis et virtutum merita, quibus personam tuam tam familiari experientia, quam etiam fide dignorum testimoniis invari percepimus, nos inducunt, ut tibi reddamur ad gratiam liberales. Cum itaque sicut accepimus decanatus ecclesiae Misnensis.

quem quondam Georgius de Haugwicz olim ipsius ecclesiae decanus dum viveret obtinebat, per obitum ipsius Georgii, qui postquam ad ecclesiam Nuemburgensem tunc per obitum bonac memoriae Petri nuper episcopi Nuemburgensis extra Romanam curiam defuncti vacantem per dilectos filios capitulum ipsins ecclesiae in episcopum Nuemburgensem concorditer electus fuerat, in possessione dicti decanatus existens extra eandem curiam diem clausit extremum, vacaverit et vacet ad praesens, nos qui praefatum Georgium ob suorum exigentiam meritorum ad dietam Nuemburgensem ecclesiam sie ut pracfertur vacantem promovere intendebanus, tibi praemissorum obsequiorum et meritorum tuorum intuitu specialem gratiam facere volentes teque a quibuscumque excommunicationis suspensionis et interdicti aliisque ecclesiasticis sententiis censuris et poenis a iure vel ab homine in te quavis occasione vel causa ctiam apostolica auctoritate latis, quibus forsan ligatus existis, quo ad hoc ut praesentium duntaxat consequaris effectum, harum serie absolventes et absolutum fore censentes, motu proprio, non ad tuam vel alterius pro te super hoc nobis oblatam petitionis instantiam, sed de nostra mera liberalitate decanatum praefatum, qui in praefata ecclesia Misucusi dignitas non tamen maior post pontificalem existit eniusque fructus redditus et proventus viginti marcharum argenti secundum communem extimationem valorem annuum ut etiam accepinius non excedunt, sive ut praemittitur sive alias quovis modo aut ex alterins eniuseumque sen per liberam dieti Georgii vel alieuius alterius de illo in dieta curia vel extra eam etiam coram notario publico et testibus sponte factam resignationem aut constitutionem felicis recordationis Johannis papae XXII. praedecessoris nostri quae incipit , execrabilis', vel assecutionem alterius beneficii ecclesiastici quavis auctoritate collati vacet, etiam si tanto tempore vacaverit, quod eius collatio iuxta Lateranensis statuta concilii ad sedem praedictam legitime devoluta ipseque decanatus dispositioni apostolicae specialiter vel alias ex quavis causa generaliter reservatus existat, et ad illum consucverit quis per electionem assumi eique cura immineat animarum, super eo quoque inter aliquos lis, cuius statum praesentibus haberi volumus pro expresso, in dicta curia vel extra eam pendeat indecisa, cum omnibus iuribus et pertinentiis apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providentus, decernentes ex nune irritum et inane, si secus super his a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Et nihilominus venerabili fratri episcopo Ferrariensi et dilectis filiis praeposito ecclesiae Bambergensis ac officiali Misnensi motu simili per apostolica scripta mandamus, quatenus ipsi vel duo aut unus corum per se vel alium seu alios te vel procuratorem tuum nomine tuo in corporalem possessionem decanatus iuriumque et pertinentiarum praedictarum inducant anetoritate nostra et defendant inductum, amoto exinde quolibet detentore, facientes te vel procuratorem tuum praedictum ad decanatum huiusmodi ut est moris admitti tibique de illius fructibus redditibus proventibus iuribus et obventionibus universis integre responderi, contradictores auctoritate nostra appellatione postposita compescendo, non obstantibus bonae memoriae Bonifacii papae VIII. et aliis apostolicis constitutionibus necnon statutis et consuctudinibus dietae ecclesiae Misneusis iuramento confirmatione apostolica vel alia quavis firmitate roboratis contrariis quibuscumque -aut si praesens non fueris ad praestandum de observandis statutis et consuctudinibus

ecclesiae Misnensis solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem idoneum et cum ad ecclesiam accesseris corporaliter illud praestes. Xulli ergo etc. Si quis autem etc. Datum Romae apud s. Petrum anno dom. inc. MCCCCLXIII. quarto decimo Kal. Novembris pont. nostri anno sexto.

Ex Reg. Origg. Pii PP. II. ann. VI. Tom. XXVII. fol. 129, im Vatican. Archiv.

No. 1065, 1463, 20, Oct.

P. Pius II. verleiht dem Priester Buseler Diöces Marcus Decker die durch die Erwählung und beübsichtigte Bestätigung des Inhabers der obedieutia & Johannis bepl. Georg von Ilangwitz zum Bischof von Naumburg erledigte Stelle als Capellau x. Johannis bapt.

Pius episcopus - dilecto filio Marcho Decker presbytero Basiliensi, bacallario in decretis salutem etc. Litterarum scientia, vitae et mornin honestas aliagne landabilia probitatis et virtutum merita, super quibus apud nos fidedigno commendaris testimonio, nos inducunt, ut tibi reddamur ad gratiam liberales. Dudum siquidem omnia beneficia ecclesiastica cum eura et sine cura anud sedem anostolicam tunc vacantia et inantea vacatura collationi et dispositioni nostrae reservavinus, decernenter ex tune irritum et inane, si seens super iis a onoquam quavis anctoritate scienter vel ignorapter contingeret attemptari. Cum itaque postmodum perpetua capellania, obedientia nuncupata sita in castro Misnensi ad altare saneti Johannis baptistae, ex eo quod quondam Georgius de Hugewicz ipsius capellaniae sen obedientiae possessor dum viveret et quam obtinebat ad ecclesiam Nuemburgensem tune pastore carentem per dilectos filios capitulum dietae ecclesiae Nuemburgensis in episcopum Nuemburgensem electus fuit et lminsmodi electioni consensit, vacaverit et vacet ad praesens, nullusque de illa praeter nos, qui de persona dicti Georgii sic electi praefatae ecclesiac Nucmburgeusi providere et insum ad illam promovere intendebamus, decernentes ex tune ante obitum dieti Georgii, qui ut accepimus extra Romanam curiani diem clausit extremum, capellaniam ipsam per electionem et consensum huinsmodi apud eandem sedem vacavisse et vacare ac dispositioni nostrae in omnibus et per omnia generaliter reservatam fuisse et esse, ac sub priori reservatione et decreto huiusmodi comprehendi in omnibus et per omnia, ac si promotio ipsa per nos facta fuisset dictusque Georgius munus consecrationis apostolica anctoritate de mandato nostro suscepisset, disponere potuerit sive possit reservatione et decreto obsistentibus supradietis, nos volentes tibi, qui ut accepimns baccallarius in decretis ac dieti dilecti fratris filii nostri Francisci s. Eustachii diaconi cardinalis Scuensis nuncupati capellanus ac familiaris continuns commensalis existis, praemissorum meritorum tuorum intuitu gratiam facere specialem, motu proprio1) - capellaniam praedictam sive obedientiam, quae sine cura est et cuius fructus redditus et proventus octo marcharum argenti secunduru communem extimationem valorem annuum ut etiam accepinmis non excedunt, sive ut praemittitur sive alias quovis modo sen per obitum dieti Georgii aut

¹⁾ Die hier ausgelassenen Stellen stimmen wörtlich mit dem Texte der Bulle No. 1061 überein.

ex alterius cuiuscumque personae seu per liberam dieti Georgii aut alterius cuiuscumque de illa — factam resignationem vacet — ipsaque capellania — reservata existat et super ea inter aliquos lis — pendeat indecisa — tibi — conferimus et de illa etiam providemus decernentes pront est irritum et inane, si secus super his a quoquam — attemptatum forsan est hactenus vel in posterum contigerit attemptari. Et uihliomins venerabili fratri archiepiscopo Beneventano et dilectis filis praeposito ecclesiae Misnensis ac officiali Merseburgensi — mandamus, quatenns ipsi etc. Nulli ergo etc. Si quis antem etc. Datnu Romae apad s. Petrum anno dom. inc. M. CCCC LXIII. tertio decimo Kal. Novembris pont. nostri anno sexto.

Ex Reg, Origg, Pii PP, II, ann. VI. Tom. XXVIII. fol 90 im Vatican, Archiv.

No. 1066. [1463.] 13. Dec.

B. Dietrich versichert dem apost, Legaten Rudolf B. von Lavant dessen Anordmangen genou befolgen und auch audere dazu anregen zu wollen, bittet aber hussehtlich dieser um einige Nachsieht, sowie den gegen seinen Bruder und Amtseorgünger ausgestreuten Verläumdungen kein Gehör zu geben.

Legato Lavantino Theodoricus episcopus Misnensis salutem in domino etc. Reverende pater, capidus semper fui, ut fierent et persequerentur, quae gloriam sanctissimi domini nostri, sanctam romanam ecclesiam et christiani populi publicam concernant utilitatem, ideo pridie v. r. p. literas, in quibas hortatur, ut populas meae ditionis ad parendum apostolicis et vestris praeceptis instruatur, grato animo suscepi, In hae re pro debito meo summo pontifici et vestrae legationi non deficiam; tenebo modum, ut ad mei praesentiam hi se exhibeant, quorum interest, et in hoc negotio gratificaturi sunt. Etiam pro posse uico una cum domino et magistro Henrico Leubiug prothonotario et ecclesiae meac decano conduxi et conducere temptabo. ut reliqui praesules atque principes apostolicae sedi et dicto domino nostro se conforment et exequatur, quae catholicos merito decet principes, nec non apud magistratus et consulatus meae ditionis, ad quos forsitan vestra mandata iam pervenerunt. Placeat igitur v. r. p. cum talibus habere pacientiam ad tempus non longum, et processum vestrum pro summa prudentia vestra aliquali mansuetudine temperare confidimus, quod id ipsum autoritate sen potentia nti per illum, qui hac de re ad vos iturus est, citius plenius docebitur r. p. v., nec non moveat eandem paternitatem vestram id, quod quidam stolidi virtutis rerum gestarum ignari felicis recommendationis germani mei episcopi Misnensis proxime defuncti et non valentis respondere, gloriam eius lacerare ausi sunt quem si rebus istis interfuisset opportune pateruitati vestrae egisse ea nequaquam ambigo. Datum Misnac die XIII, mensis Decembris.

Nach einer mangelhaften Abschrift in Ursinus dipl. Misn. I 463 aus dem liber Theodor. fol. 453.

No. 1067, 1463, 17, Dec.

Die Herzöge Ernst und Albrecht fordern den B. Dietrich im Sinne ihres verstorbenen Vaters auf eine Visitation und Reformation der Klöster alsbuld vorzunehmen.

Ernnst von gots gnaden herezog zen Sachsen kurfurst, vude Albrecht e. Wir ezweineln nicht, uwer liebe sie noch wol indenke die große begirde vnde gute meyninge, die vinsir liebir bere vide vatir lobelieher gedechtnisse in seinen herezin getragin vude ouch ench des sein gemnte wol geoffent gehabt had, dumitte die clostire in uwerm bischthum zu Missin gelegin menlichs vnd weiplichs stands adir welchs weßins die werin, durch uch als iren geordentin hern vude bischoff visitiret vnd reformirt wurdin, geistelicher ezucht noch ordnung irer regeln sich halden, die obsirvantz annemen vnde dem almechtigin ewigin gote in einen bewertin lebin dienstiglichen wurdin, vnde wir sein une czwinele des gnantin vnnsers liebin heru vnde vatirs guttir wille sei sunderlich evn vrsache, das seine sele in iener werld deste baeß stehin solle. Syntdemal nu der almechtige got es also geschickt hatt, das wir sein gelassin fürstenthum land vud lute irerbit habin, sint wir wol phlichtig, das wir des gnantin vansirs lieba hern vade vaters fußstanlin nochfarin, vade sine gute nevgunge vade mevnunge in den vade allin gattin sachia noch vanserm bestin vormogin vade so weit is vas zastchit erstreekin vade volfurin, als wir oach mit der hulffe gots gern thun wollin, insunderheit in den sachin, die cristlichen standt vnde der selen hevl bernrin. Wanne wir nu evn ganez getrawen babin, ir seit der de von amutes wegin vude ouch susten zu sulchin guttin dingen gancz genevget vande gutwillig ist, also das vas nicht not were ach als das willige pfert ferrer zeuermanen vude zeusporin; idoch so ermanen wir nwer liebe, wes wir neh irmanen sollin vnde bitten in ganeze vliesse, ir wollit vnnsirs vatirs selign vnde vnnser nevgung getruwelichen zu herezin nemen vnde durch uwer getruwen sulche visitacien vnde reformacien anfahin vnde volhrengen, vnde mit name das eloster zu Kempnicz vnde gemevalich alle ander in awern bisthtum visitiren, rechnung von der probisten amptlutin vade wer des zenthun hett verhorin, vade womitt die clostire vßkomen mögen betrachtin setezin vnde ordenn, domitt alde vntoguntliche gewonheit vnde missebruchunge der regnle abgethan werden, das onch die selbigen clostir evnmntiglichen lebin, sich der regule hinfurdir halden vnde da widder nicht thuen; vnde nwr liebe wolle sich doran kevnerleie lasßin irren, dann was in denselbin elostirn vff dve meynunge als vorstehit nwer liebe vornemen ordin setezin hevßin vude schaffin werdit, dem sal nochgegangin werdin. Czu dem wullin wir allis das thuen, das fromen cristlichin furstin zustehit vade ach ane halffe vade biestandt nicht lassin. dann wir wissin woll, so sulche vnordnunge zu gutte gebracht wirdet, wern die clostir arm, so werdin sie reich, das yn ouch manche cristliche personn deste liebir hulffe vide rat thuen, ire kindt deste lieber hyning gebin, das ouch der harmherezige got vas vansira landia vad luten durch der innigen geistlichena vade regulirten personn gebete vnde anruffunge deste gnediger sein wirdet, domit wir vnnsir lande COD. DIPL. 841 11. 3.

vade lute deste seliglicher regiren vade beschutezin vade beschirmen mogen. Sulchis wollin wir obir den lohin, den ir vnezueinelich von gote irlangit, williglichen vmb uch vade uwern stifft vordienen. Czu orkunde mit vansirin herezogin Ernsts ingesigil, des wir herezog Albrecht mittegebruchin, wissentlich vorsigilt. Gebin zu Torgow am montage noch Lucie noch Cristi geburt der mynner ezall im vier vnd seelzigistin inr.⁴)

Nach Abschriften in Grundmann Cod. dipl. ep. Misn, VHI. 3626 und Ursiaus dipl. Misu, I. 449b aus dem liber Theodor fol, 226.

No. 1068. 1464. 2. Apr.

Notariuts-Instrument, woranch in den Nachmittagsstanden des 2. April vor dem B. Dietrick als Abgorrhute des Doncequitels zu Meissen die Domberren Hermannus de Eschwege archidiaconus Nisicensis et Nicolaus Tronitz cantor in castro Stolpen anteriori supra poutem non longe a cancellaria situato erschienen waren, um diesen im Nauen des Capitels unter Himceisung auf seine am Wohltage gegebene eidliche und schriftliche Zusicherung aufzufordern, die genuue Beobuchtaug der Statuten und Ordungen der Meissner Kirche nochmals zu beschäferen und durch ein mit dem größeren bischöflichen Sieget eerscheus Doeument zu bekräftigen. Hierauf habe der Bischof unter Bezugnahme auf den bereit geleisteten Eid mit Haudschage versichert, alle einzelnen Artikel der Statuten nach dem Vorgunge seiner Vorfahren unverrückt zu beobachten. Quorum articulorum tenor per omnia sequitur in haec verba: Nos Theodorieus dei et apostolicae sedis gratia episcopus ereclesiae Mismensis infrascripta statuta, capitula articulos et puncta in vim statuti et per modum statuti ponimus et ordinamus et onnia infrascripta sub inramento per nos praestito pro statuto volumus observare. Primo quod iura etc. (No. 1007 mit den Lexarten D.)

Zeugen: dominus Kylianus plebanus in Juckerim, Cristianus Kune de Turgow elericus Misu, dioc., dominus Nicolaus de Schonenberg miles et Busso de Ölszenitz capitaneus dieti castri Stolpen.

Signum Et ego Caspar Meticz clericus Misnensis diocesis publicus imp. auct, notanotarii. rins et coram eodem rever. — domino Theoderico episcopo eccl. Misn. scriba etc.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Bischofs an einem Pergamentstreifen.

No. 1069, 1464, 5, Apr.

Hermann von Eschrege Archidiokonus von Nisitz, Domherr, Johannes von Muchel ocalus decaui.
Nicolaus Krobe Succentor und Burchaud Numan ewige Vicare der Domherche beurkunden, dass
sie als Testamentsvollstrecker des verstorb. Cantor und Domherrn Nicolaus Konffman von dem hintertussenen Vermögen desselben 12½ Schock Groschen Freiberger Minus jährlicher Zussen erhauft haben,
nämlich 5 Schock für 225 tehein. Goldgiden von der Stadt Müchel Müchelm in Thüringen, eg.)
No. 10520, das sie sullin geben uff Michaelis zeu dem Lipezischim iarmargte drittehalb schog
gr., vnde uff denselbigen iarmargt nach ostern abir drittehalb schog groschin do hin brengen
vnde betzalen, an wen sie dasselbist gewyste werdin, der sie furbaß qwittiret. Diese Zinsen soll

j. Da die vom B. Dierich für das Benedicion-klosier in Chemika augeorfense strongere Observent von 13. Des 166 (Richare Chem of S. Chemint L. Se et al. und für Zir die Nomenkläuser gibt fühlt von 1878 (d. 1878) sieht rufst, soch aus den klanke des Schreibunks und 1818 (d. 1878) sieht rufst, soch aus den klanke des Schreibunks herroright, dass dassende wahrzehelnlich sieht i M. onnen, sondern half mehr dem Abbelen des um 7 sept 1838 verüchtunks und Arbeitunks der Schreibunks Martinerun Pfericht II. an den Beithel erfensen werden auf, währte kirb is dem Arbeitunks und Schreiben das Arbeitunks und A

der Procurator des vor dem heil. Sacramente im Chore der Homkirche brennenden ewigen Liebts empfongen und daron 2 Schock um Toge des Johresgedachtnisses Nic, Konffmans und 2 Schock am achten Tage U. L. Fr. visitationis evme iczlichin gebin nach ubwysunge des buches der kirchen, das fünfte Schock soll aber er selbst als eine Beistener haben, mit dem er das licht destebaß vad herliger gehaldin mag. Ferner haben sie nekunft von Hannß Gerlochstheum Bürner zu Meissen uff synch hofe winbergen eckern vode garten 4 Schook Gr. für 100 rhein, Goldgülden, und von dem gestrengen Balth, Czigeler zu Jameirnitz (Ganernitz, Par, Constannel) auf dessen Gütern 31/2 Schock Gr. für 100 rh. Goldwilden. Diese Zinsen zohlbar zu Walmrais und Michaelis sollen die beiden Vicare der Vicarie U. I., Fr. purificationis, jetzt Nic. Crohe mit synem mittebruder und deren Nochfolger einnehmen und davon jührlich zu Mich, nud Walp, dem Vicar s. Moterni, jetzt Burchard Næman und dessen Nachfolgern je 1 Schock (i.e. entrichten, damet dieser wöchentlich eine Todtenmesse lese oder lesen lasse mit der ersten Collecte pro sacerdote, jedoch ohne Nachtheil für die Messen, zu welchen der Vicar von Amtswegen veruflichtet ist. Ferner sollen 1 Schock Gr. mit Vorwissen des Succenturs die Chorschüler empfangen, an den Festtagen s. Donati, Maria Himmelfahrt, Weihn, Polmarum und Ostern je 12 Gr., dafür aber an den beiden ersten Festlagen bei der zweiten Vesper im Chore stehen, Sodann sollen die Vicare jöhrlich 30 Gr. unter Mitwirkung des Succentors darauf verwenden, dass die cophia (Kopfbedeckungen, Schauben) der Churschüler unsurbessert und im Stande erhalten werden nach Nothdurft, 11% Schock Gr. in drei Terminen (vmbe dye cziit Assumptionis, in dem advent vnde in der faste eyn halb schog, wann sie yn der kirchen tafeln das geschrebin findin) pro missalibus zahlen, und was an jedem dieser Tage übrig bleibt, wenn jeder Priester 1, Gr. empfangen hat, by iren guten gewissen den selbigen tag addir den andirn dornach armen schulern vnde andern armen luthin gebin yn der kirchin siczende. Eadlich 21/9 Schock Gr. sollen die beiden Vicare unter sich gleichmässig theilen und sie und ihre Nachfolger wöchentlich eine Messe von U. L. Fr. lesen oder lesen lossen mit Beifügung einer besondern Collecte pro sacerdote, nubeschadet jedoch der Messen, zu deren Abhaltung sie sonst verpflichtet sind. Wenn im Laufe der Zeit die Zinsen sich verringern sollten, wird das Capitel angemessene Verfügung treffen; bei Eintritt eines Todesfalls darf aber, wie diess bei dem sonstigen Zing-Einkommen der Vicare der Fall ist, nie die Hälfte aller der vorstehend genannten Zinsen dem Verstorbenen zu Gute kommen, sondern sie gebührt dem Nachfolger, dovon er syne ministratio vude messen destebas bestellin mag. Das wir disse vorgnantin artikel also geordent vnde mit gunst willin vnde wissen vnsir herren des capittels gesatzt habin - hirumbe habin wir zen merem bekentniß vusere iczlicher bisundiren syn yngesigil gehangin vadin an dissin briff. Gegebin vade geschrebin nach Cristi vasirs herren geburd tusend vierhundirt dornach ym viervndesechczigstem iaren am dornstage yn den heilgin ostirtagen.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit vier Siegeln an Pergamentstreifen.

No. 1070, 1464, 2. Juli.

K. Friedrich III. leiht dem B. Dietrich unter Einschaltung des in die Hände der Kurfürstin Witne von Sachsen Marguretha, seiner Schwester, zu leistenden Homogialeides die Regalien des Stifts Meissen.

Fridericus divina favente elementia Romanorum imperator semper augustus cu Ungariae Bohemiae Dalmatiae Croaciae rex notum facimus tenore praesentium etc. Sane eum venerabilis Theodericus episcopus Misnensis princeps noster devotus dilectus propter viarum pericula ae locorum distantiam accedere non possit personaliter nostrae

caesarene maiestatis praesentiam pro suis et ecclesiae suae feudis et regalibus a nobis et saero Romano imperio dependentibus relevandis celsitudinique nostrae ex parte sui per suos procuratores extiterit cum instantia supplicatum, quatenus eidem Theoderico eniscopo omnia sua et ecclesiae suae Misnensis regalia sive fenda conferre insumque de eisdem investire gratiosins dignarenur, nos itaque qui quorumlibet iuste petentinm vota liberter amplectinur gratiose, praesertim cum insta petentibus non sit denegandus assensus, animo deliberato sanogne principum comitum baronum nobilium procerum et fidelium nostrorum accedente consilio et de certa nostra scientia auctoritateque Romana caesarca praefato Theoderico Misnensi episcopo regalia necnon temporalia sive fondum dictae ecclesiae Misnensis, uni quoddam notabile membrum sacri Romani imperii extifit, cum universis et singulis suis attinentiis ac mero et mixto imperio ac etiam exercitio iurisdictionis temporalis nec non universis suis iuribus honoribus consuctudinibus observantiis et pertinentiis, sieut eadem bonae memoriae sui praedecessores Misneuses episcopi hacterus possederunt, contulinus - ac ipsum de eisdem tenore praesentium investimus, Volumns tamen ut praefatus Theodericus episcopus Misuensis in manus illustrissimae principis ac dominae dominae Margarethae ducissae Saxoniae sororis nostrae earissimae maiestati nostrae praestet fidelitatis subjectionis et obedientiae corporale et debitum iuramentum in hac forma; Ego Theodericus episcopus Mispensis juro ad saneta dei evangelia, quod ab hac die inantea fidelis ero et obediens gloriosissimo et invictissimo principi et domino domino Friderico Romanorum imperatori semper augusto domino meo gratioso necnon omnibus Romanorum imperatoribus sive regibus successoribus suis et insi Romano imperio contra omnem hominem et quoddam auxilium vel consilium nunquam dabo nec consentiam contra statum vitam personam aut salutem snam, et quod honorem snum successorum suorum et sacri imperii pro posse meo fideliter procurabo, damnum quoque et periculum status et personae ac honoris sui et successorum snorum ac insins saeri imperii non consentiam, imo maiestatem suam et successorum suorum in talibus ubi scivero fideliter praemuniam defendam et sibi et suis successoribus pro viribus assistam et omnia alia et singula erga saeram coronam suam generaliter attendam et efficaciter observabo, quae fidelis sacri imperii princeps suo vero domino Romanorum imperatori seu regi secundum sacras leges et laudabiles consuetudines inrare et praestare tenetur, et quae per antecessores meos episcopos Misnenses dominis imperatoribus et regibus Romanorum suis praedecessoribus iurari sunt solita et praestari et quae in inramento fidelitatis in corpore sacrarum legum inveniuntur expressa. sic me deus adiuvet et sancta dei evangelia. Mandamus universis ac singulis comitibus baronibus nobilibus militibus clientibus vasallis officialibus ceterisque civitatum oppidorum et locorum dicti episcopi et ecclesiae Misnensis subditis nostris et imperii sacri fidelibus, quatenns eidem Theoderico tanquam vero et legitimo suo domino in omnibus et singulis tam in indiciis quam in aliis exercitium iurisdictionis temporalis concernentibus reverenter firmiter et debite parere et obedire debeant et intendant, suppleutes nihilominus omnem defectum, si quis ex defectu verborum sententiarum obscuritate ac solennitatis omissae seu ex sua absentia personali ant negligentia susceptionis feudorum lapsu temporis fuerit quomodolibet in praemissis de plenitudine

Romanac caesareae potestatis praesentium sub nostrae imperialis maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum anno domini M°CCCC*LXIV°a. ipso die visitationis Mariae virginis gloriosae.

Nach einer Abschrift in Grundmann Cod. dipl. ep. Misn. VIII. 3005.

No. 1071, 1464, 11, Sept.

Hans Wigkardt zu dem Reckinderge gesessen (Reckenberg bei Fruuenstein) bekennt mit Bewilligung seiner Lehnsberren der Herzoge Ernst und Albrecht zu Sachsen an Johauße Tusandt Vieur des Albars S. Michaelis in der Domkriche und zu dieser Vieurie wiederkäußeh sechs schog guter schildechter grosschin der bestiu Friberger monteze ierliches zeinbes, vade wie die monteze in zeukumftigen zeiten genge vade gebe ist vade zeu erbezinbe genommen wirdet in dem dorffe zeu Lichtinberg (Liehtenberg bei Freiberg) für 108 Schock gleicher Minze verkauft zu haben, und quittiert über den Empfung dieser Summe, Gegebin — an der mittewoche nach dem tage nativitätis Maria der heiligen inmgfrauwe

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen

No. 1072. 1464. 16. Sept.

P. Paul II. erlässt an Petrus von Werder Cleriker der Halberstädter Diöces ein Breve (Rationi congruit et convenit honestati etc.), wonach sein Vorgänger P. Pius II. dem Inkaber einer niedern Prübende im Domcapitel zu Meissen Johannes von Wissenboch die erste zur Erledigung kommende höhere in demselben Capitel, das hierdurch vacant werdende Canonicat aber und die mit diesem verbundene Präbende nach der gewöhnlichen Schätzung mit einem Jahreseinkommen von 2 Mark ihm (qui nt asserebas de militari genere ex ntroque parente procreatus existebas, de nobilitate generis vitae ac morum houestate aliisque probitatis et virtutum meritis multipliciter commendato - motu proprio, non ad tuam vel alterius pro te super hoc oblatae petitionis instantiam, sed de sua mera liberalitate) am 9. Jan. d. J. verlichen und unter Aufhebung aller und jeder dieser Provision entgegenstehender Statuten und Privilegien ohne Ausnahme dem Bischof und Capitel befohlen hat, ihn in dasselbe aufzunehmen. Ne autem de concessione et decreto praedictis pro co, quod super illis dicti praedecessoris litterae eius superveniente obitu confectae non fuerunt, quomodolibet haesitetur tuque illorum frustreris effectu - apostolica auctoritate decernimus, quod reservatio et decretum praedicta perinde a dicta die quinto Idus Januarii suum sortiantur effectum - quodque praesentes litterae ad probandum plene reservationem et decretum praedicta ubique sufficiant nec ad id probationis alterius adminiculum requiratur. Nulli ergo etc. Si quis autem etc. Datum Romae apud s. Petrum - sextodecimo Kal. Oct. pont. n. anno primo.

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Bleisiegel an einer Schnur von rother und gelber Seide.

No. 1073, 1464, 11. Oct.

Margaretha Herzegin zu Suchson Witter mehlet ührem Bruder dem K. Friedrich III., dass sie dem auf ihre Bitte ihr gewährten Auftrage gemäss am heutigen Tage dem B. Dietrich zu Meissen die Reguliu und Welltichkeit geleiben, nachdem derselbe ihm dem Kaiser und dem Reiche Treue mittelst Hundschlags gelobt und die Pflichten eines gesistlichen Fürsten gewissenhaft zu erfüllen einflicht zuweichert habe.

Dem allirdurchluchtigistin fürsten vund herrn, herrn Fridriche Romischen keyßer zeu allirzeeit merer des reichs vand herezogen zeu Osterrich, meinen allirgnedigistin herrn vnde liebin bruder entpieten ich Margaretha geborne vs Osterrich. herczoginne zen Sachßen, lautgrafinne in Doringen vnde marggrafinne zen Missin meine vudertenige willige dienste mit stetir swestirlichir liebe zeuuoran, vud ich bitte uwr majestät demuticlichin zu wissin, nachdem vnde nwr maiestät meynunge, wille gefallin vand empfelnisse, besundern durch meine vliessigin bete willin gewest ist, das ich dem ernwirdigenn in got vatir herrn Dieteriche, der do mwelichenn zen einen bischoffe zeu Miessin evanmeticlichin irwelt, durch vanseran hevligin vatir babist Pium clarer gedechtniß dorezu bestetiget vande nu consecriret ist, so er das von mir gesinnen wurde, seine regalia vunde werntlichkeit, die er von ewr keyserlichen maieståt wirden zeu entphaen schuldig ist, reichen levhen vude des an stat ewr gnaden von om gewönliche affichte globde vande eyde dar zeu gehörig innemen entphaen vnde das also ewr maiestät nekundin sollt, das also vff heute fur mich der gnante herr Dietrich bischoff zu Meissin kommen~ist, vande had mich in beyweßin der hochgebornen fürsten, herrn Ernsts des heiligin Romischin reichs ertezmarschalks, kurfurstin vande Albrechts herczogena zu Sachßin meinen liebena sünne vad irer treffeulichen rete in merglicher czal angeruffin irsucht vude darczu gar demüticlichen gebeten, das ich an stat vnde von wegin uwer kevserlichin maiestät om solche seine regalia vande werntlichkeit zeureichen vande zunorlihen vade om ouch der zubekenuen guediclichin geruchet. Des habe ich zeu herezin genommen ewr gnadin empfelhnisse vnnde seine demutigs irsuchen vunde bete augeschin, vnnde habe solich die regalia vande weratlichkeit, in allirmoße als er die als ein bischoff zen Missenn von uwer majestät vnnde dem heiligen Rómischin reiche habin sal, gereichet vnnde vorlihin, so hat er darzeu ewr großmechtikeit vnnde deme heiligin Romischen reiche in meine hand pflicht gelobde vunde uff das heilige ewangelium evde gethan, mit namen das er ewer gnadin vnnde dem heiligin reiche getraw vande gewer sein, ewer vande des heiligin reichs bests werbenn, schadenn warnen vunde nit anders thuen wolle, was ein geistlicher furste von solchir regalien vande werntlichkeit wegin ewern gnadin als einen Romischen kevßer vande dem heiligin reiche schuldig vande pflichtig ist nach seinen bestin wissenn vnnde vormogin, vnnde er hat das also leyplichen zu got vande uff das heilige ewangelium geswornn. Das vorkundige ich also ewer maiestät, uff das sich die darnoch wissen zu richten, die ouch der ahnechtige got in gesuntheit vande wohnögen leibes vande sele laungeezeit barmhereziglich gerache

zeu fristin. Des zu orkunde habe ich meine insigell an dissin brieff heisin hengin, der gegebin ist zu Aldinburg nach Cristi geburt tawsint virhundirt vande dornoch im vier vande seehezigisten iar am dornastage noch Dyonisii des heiligen bischoffs vande marters.

Nach Abschriften bei Grundmann Cod dipl ep. Misn. VIII, 3006b und von Ursinns dipl. Misn. I. 161b aus dem liber Theodor fol. 428.

Schider Sachsen-Chronik 1 S. 401 ff

No. 1074. 1464. 19. Dec.

Friderich von Schonenburg zu Honer Breerde, Nickil von Pauewitz zu Budissin, Mertin von Maxin zu Gorlitz Hauptmanne, Albrecht von Schreibersdorff zu Neschiegez, Fridrich von Metezenrode zu Milnekal. Cristoff von Metezincode zu Budessin, Baltazar von Gerstorff zu Arnstorff. Hans von Bischwerde zu Ebirsbach und Nickil von Penczk daselbst gesessen, und die Bürgermeister und Rathmannen der Sechsstüdte Budissin Gorliez Sittam Labon Lobow und Camenez erklaren, dass sie dem B. Dietrick, der ihr geordenter vnd geistlicher richter vor sich vnd alle sine nfaffheit sines bischthumbs in der appellatione, die sie von einem vermessenem process super brachio seculari durch den wirdigen hern Johannes Duster probste zeu Breslaw executorem v\(6 gangen ingelegt vmnd getan haben - einen zeufall vnd adhesien gethan hat, zu seiner und seines Capitels Schadloshultung, wenn der gnante vnser herre sin capitel sine pfaffheit in gemeen vnd sunderheit von bebstlicher ader ander gewalt - angelangt ader beswert wurden, bei den in dieser Suche erwachsenden Unkosten 500 Schock weuer Groschen oder 100 Mark S, auf Erfordern binnen einem Monate zahlen werden; gweme es dorezu, das - vuser herre von Missen von siner vud der - pfaffheyt wegen sulchs geldis nicht bedorffte, so sal er sollich gelt so vyl des furhenden vnd in sollichen noiten nicht verthaen nach v\u00e4gegeben were, vnns wiederumb vbirgebin vnnd antwurten lassen etc. — 1464 am mittewochen nach sente Lucien tage der heiligen inngfrouwen.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit 14 Siegeln an Pergamentstreifen.

No. 1075. 1464.

B. Dietrich erlüsst zu strengerer Handhabung klösterlicher Zucht in den Nonnenklöstern seiner Diöcese eingehende Bestimmungen. Vyl. No. 1067.

Noch Cristi vasers herrn gehort tweent virhundert vad in dem vier vad seelzigisten iare haben wir Ditterieh von gotis gnadin bischoff zeu Missin angefangen
evne gemeyne observancien in allen vußern innefrawen elostern zeu thuen vud dy
nach lauthe nach deßer nachgeschreben artickel gesaczt, gebiten bey vormeydung
vußer vugonst vad bey dem ban vad noch gehorsam festiclichin zeu haldin. Item
das dy personen des elosters sollin silencium haldin in kore crutzegange rebenter
vad awff dem slaffhauße bey der vormeydunge der obengeschribin pen. Von vußer
macht gebe wir sunderliche gunst, das dy genantin personen ore beredunge habin
exwu stundin in dem rebentir noch dem fru eßin vud eyne stunde noch dem abent
eßin, vud furder nicht bey der gnantin pen. Item das sy abe legin sollin allin
wertlichin smock an korellyn paternostern vurspan slayren fingerlin vud allen andern
wertlichin smog, der wider dy regel ist, bev vormeydunge der gnanten pen. Item

das sy furt meher nicht außfarin sollin vu wertlichin weßen adir mit wertlichin elevdern, sundern wenne eß sichß vrgibit, das sy awß farin mußin durch notiger anlegender sache willin, das sulfin sy nicht thuch anders denne mit sunderliehin ynsern erlanpeniß addir weme wir das entpfelin werden, vnd wu sy anders tethin, so syn sy gefallin yn dy pen des bannes, ynd sy sullin alzo danne yren habet yn heyne weg abelegin. Item das sy vorezeichin sullen alle ire czinße dy sy habin yngenomen, sunderlich so sal ouch dy eptischin vorczeichen alle czinße, dy sy nymet zen der sampnunge bev der gnantin pen, vud dv vuß obir antworttin, so das wir vuß wißin dornoch zeu richtin vud der probist des selbigin gleich. Item das dy eptischin halde clausura bey gehorsam, vnd wan sich geboret mit junefrawn zen redin vor dem fenster addir scheybin, danne sal dy eptischin cyne custodia seczen, dy denne den tag syn sal bey den dy do redin am fenster, ynd dy redde sal corez ynd redelich seyn bey vormeydunge der pen. Item dy eptischin halde clausura des nachtes in dormitorio vud das sy gemeyniclich bey rechtir ezeit slaffin gehin; hette aber evne redeliche sache zeu siezen, das sal sy thun mit laube der entischin und darbey sal sy bestellin. Anch sal dy frawe alle abende visitiren yrer innefrawin czellin bey oren hochsten gehorsam vnd sehin, ab sv alle gleich darynne sint. Item sv sullin keyne hunt wedir clevne noch groß yn yrer vorsampnunge habin, sunder sich fleißin mit dem psaltern zeu habin vnd sich do mitte bekommern. An sunderlichin orlap der entischin sal kevne awß dem besloßin eloster gehin vnd des probists. Item si sullin dy pfortin addir dy thorn, do durch dy geste addir dy frunt awß vnd vn gelaßin seyn, hynfur mit nichte öffin in keynerley weyse, dane durch notiger sache wille vnd also dane sal dy nicht geoffent werdin denne mit erlanpeniß der eptischin vnd des probistes. Item furtmer sal kevne persone kauffin noch vorkauffin noch gelt auß lyhin noch gelt auffnemen; wu das gescheen were, was sy des ynne hettin. das sullin sy der eptischin obergebin vnde auc öher sunderliche erlaupenis kevn evgin gut vnne habin bev der gnantin pen. Sich sal auch dy eptischin mit der orlaupenis vor ernstielichin haldin vnd aue redeliche orsache nicht derlaubin. Item das vurtmer der innefrawin kor gesloßin seyn sal, vnd waez sich geburt an ornamenten kelchin adir wevn brat, das man habin sal zen der meße, das man das zen fenster auß reichin, so das man nicht darff auff vnd zeu slißin; sundern alleyn zeu der meße, wenne man das silencium thut vud wenne sich geburt altaria zeu orniren adder ander sachin vn der kirchin zeu thuen das ampt anlanget, sal man auffslißin vnd sust nicht bey der gnantin pen. Item dy iunefrawin sullen eynen vorstendigin bichtvatir habin, der sal vnß addir wem wir das empfelin gehorsam haldin, was wider sulche vnßer gebot were trewlich zen sagin dem probist, der sulche gebot auch hanthabin sal biß an vnß. Item eß sal vurder nicht kevne iuncfrawe awß dem kore gehin vnder der meße vnd geczeitin ane redeliche sache vnd mit laube der eptischin addir der priorin. Item dy eptischin sal nicht laßin yn das closter gehin wertlich foulck eß sev wevp addir man, sv habin denn redeliche sache vnd mit laube vnd wyßin eynes probist; was anderß were, sal man sy erawß gelin heyßin bev der gnantin pen. Item dy eptischin sal nicht awß farin aue vnßer laube. Sy sal ouch nicht erlawbin noch thuen wider dyße vnßer gebot, sunder bev orem hochstin

gehorsam getrawlichin fleiß habin, das aulche artickel von vns gehotin gehaldin werdin, vnd ouch alle firezentage darobir capittel haldin vnd straffin dy, dy wyder vnßer statutin gehot thmen. Vnd wir behaldin vnß yn dyßer ordynacien zen beßern vnd zeu merin vnd zeu andern, wy wyr erkenuen das eß not seyn wirt. Es sal ouch der iunefrawin keyne keynen briff ezedellin addir botin awßschiekin nach ouch keynen briff ezedellin adur nemmen addir botin zeu oer laßin ane suuderliche orlanpeniß der eptischin, dy sich dorynne alzo haldin sal, das sy an den iungesten gerichte des gute rechenschafft gethuen vnd bestehin moge. Geschrebin vnd gegebin alzo obrn ist vormelt.

Nach einer Abschrift bei Grundmann cod, dipl. ep. Misn. VIII. 3008.

No. 1076. 1465. 6. Jan.

B. Dietrich bestätigt die von ihm gestiftete Vicarie S. Michaelis und trifft hinsichtlich der von dem oculus proepositi genunnten Inhaber derselben bei der Domkirche zu besorgenden Dienstleistungen und des Patronals dieser Stelle Verfügung, Vgl. Xo. 1026.

Nos Theodericus dei et apostolicae sedis gratia episcopus Misnensis - volumus esse notum, quod cum adhuc fuissemus ecclesiae Misnensis praepositus et canonicus, ad gloriam dei omnipotentis, beatae Mariae virginis et sauctorum patronorum Johannis evangelistae, Donati martyris et Briccii confessoris dictae nostrae ecclesiae laudem et reverentiam, pia devotione in nostri ac genitorum progenitorum et fratrum nostrorum vivorum et mortnorum fidelium remedium peccaminum - in praefata ecclesia novum altare a parte dextra ultimac columpnac nomine perpetuae vicariac oculi praepositi vel praecentoris vulgariter nuncupandum in honorem et singularem venerationem s. Michaelis archangeli et aliorum archangelorum et angelorum omnium, Sebastiani, Livini et Felicis et Adaucti martyrum, Egydii et Anthonii confessorum, Anolloniae et Agathae virginum et martvrum consecrandum de - Casparis episcopi Misuensis praedecessoris ac germani nostri divae memoriae ipsinsque capituli expressa licentia et consensu fecimus et constituinus et censibus XII sexagenarum novorum grossorum monetae Fribergensis pro CCXVI sexagenis grossorum eins monetae in et super allodio turri cetetisone bonis castri sive fortalitii Rechenberg validi Johannis Weickart, et super bonis et villa Czochaw validi Theoderici de Schonnberg emptis - liberaliter dotavimus ac proinde instituimus, quod vicarius eius vicariae personalem resideutiam faciat situne adstrictus certas boras canonicas in ecclesia Misnensi cantandas visitare, videlicet matutinas vesperas ae completorium et illis interesse, psalmos hymnos et alia cantanda in choro praepositi ut consuctum est intonare et inchoare, alia vero officia chori visitare similiter et onera consueta ad instar aliorum vicariorum supportare teneatur. Si vero legitimo impedimento impeditus foret in praedictis officiis, tanc senior sequens si praesens fuerit in ecclesia at consuctum est ad singula incipienda seu intonanda teneatur nec ullo modo praetermittat. In singulis autem ebdomatis per se vel alimm tres missas celebrare debent, primam de sancta trinitate cum collectis de omnibus sanctis et pro salute vivorum et mortuorum, secundam de COD. DIPL. SAX II. S.

omnibus sanctis cum collectis pro defunctis et angelis, tertiam de beata virgine cum collectis pro salute vivorum - et in his omnibus ipsius Theoderici fundatoris ac eius genitorum fratrum ac sororum tam vivorum quam mortuorum de Schonneberg. quos sciverit in specie, quos vero ignoraverit in generali pia devotione memorari teneatur. Idem vicarius — mediam sexagenam de supradictis censibus in anniversario Ottonis imperatoris vicariis ecclesiae Misneusis ministrabit. Volumus etiam nominatum oculum praepositi sive praecentorem prouter officia et onera praedicta stallum et locum in choro praepositi, in processionibus immediate post vicarios episcopales habiturum esse, similiter ad senium tam in choro praepositi quam decani uullo excepto in perpetuo obtinere, uno autem de duobus oculis de medio per mortem sublato alter supervivus senium suum retineat et in senio alium praecedere debeat. Insuper statuimus - quod jus patronatus ad nos quoad vixerimus spectare debeat. post obitum vero nostrum ad strenuum militem ac validum armigerum dominum de Schonnberg fratrem nostrum carissimum quonsque vixerit, et deinde ad heredes masculos seculares ipsins Nicolai et etiam ad heredes Johannis de Schounberg similiter fratris nostri carissimi et corum heredes masculos tamdiu et quousque aliqui de parentela illorum superstites fuerint, modo tamen qui infra ponitur de seniore praeferendo. firmiter observando. Post vero omnium illorum obitum ac ex eis per lineam masculinam descendentium, ex tune ad Bernhardum et Casparem de Schonnberg in Borsenstevn et corum heredes et ad alios quomodolibet in futurum in hac gencalogia duntaxat descendentes masculos ut praemittitur, sie tamen et hoc modo, videlicet quem praepositus Misuensis per se vel sumu procuratorem in eius absentia ad illam vicariam tanquam idoneum et habilem inter capellanos einsdem ceclesiae elegerit sive nominaverit et praefato Nicolao fratri nostro nunc seniori et eo defuncto alteri seniori heredi seculari tociens quociens vacaverit ad praesentandum ad vicariam cum littera miserit, eundem Nicolans sive heres senior secularis statim decano nostrae ecclesiae Misnensis ad illum investiendum cum litteris suis praesentationum praesentare teneatur -.. Quociens senior secus fecerit, tot vicibus esset ipso facto inre patronatus liniusmodi privatus, quod tunc pro illa vice duntaxat ad capitaneum in Stolpen devolvi volumus, qui electam personam praesentare debeat. Si autem genealogiam Schonbergianam totam morte extingui contingeret, ex tunc ius patronatus ad dietum capitaneum perpetuis temporibus voluimus pertinere —, Sit etiam vicarius illius vicariae collector et distributor censuum pro nostro auniversario ac lampade perpetua in ecclesia Misnensi ... Nos igitur Theodericus etc, Si quis autem etc. Datum Misnae anno domini M. CCCC. LXV. die VI. Januarii, maiori nostro sub sigillo etc.

Nach dem Diplomatar, Misn. Vol. V. fol. 2627 ff im Stiftsarchiv zu Meissen; das Orig wurde nicht aufgefunden.

Ursinus Gesch d Domkirche S. 253 ff.

No. 1077. 1465. 27. Febr.

B. Districh schlichtet einen Streit der in Nachdassaachen des Decaus Geo, von Haugwitz zwischen dessen Erben und dem Nachfolger desselben, dem Decan Heinr, Leubing entstanden ist, in folgender Weise: Nachdem zwisschen dem wirdigin meister Heynrich Leubing des billigen stulls zu

Rome prothonotarven, doctor in keyßirlichin vnd herrn vn geistlichin rechtin vnßirs techandts zeu Missin eyns ynd seliger gedechtnisse Hanfin von Hugewitz ynd noch ime den you Hugewitz. von Wissinbach, von Konritz vnd andern sinen erbin des andirn teyls etliche irrung auffirstanden waren, indem das dy von Hugewitzs vermeynten, der gnante meister Henrich solte etlich gelt von dem ersamen er Johann Porack caplan in der kirchin zu Missin, der - ern Jorgen von Hugwitz techandts zu Missin procurator vnde caplan was, das den von Hugwitz zustundt als sye vormynten, entpfangin vnd ingenomen haben; widerymb so meynte vnd gab fur der vorgnant meister Hinrich, das dy vorgnanten von Hugewitzs vnde von Konritzs aller sulcher habe, gelt vnd gut, dy noch des egnanten ern Jorgen von Hugewitzs abegang vnd tode in der techney zu Missin blebin ynd gelossin wurden seyn, dy der kirchin zu Missin zugestanden solt habin, vnd dorzu dy renth vnde zeinse der techney zugehoring, dauon eyn techant gar nahir evn iar gelebit vnd domit sult ußkomen seyn, zu vren henten genomen hetten, wy den sulchs mit mehr wortin uff tagin gelantit hat; das wir mit willn der hochgebornen furstin zen Sachßen dorvind bevden parteven vor vin etliche ander prelatin geloutin vind der gnantin vinner gnedigen hern rette gein Gryme tage gelegit habin; ynd noch etlicher yerharrunge ist es dorezn komen. das dy vorgnanten partien ire genrechen ynd sache zeu yns gesatzt habin ynd dy alzo by yns zeu Missin abrett worden sevn, vnd vns der ganz macht gebin habin, wie wir sye dorymb entschidin, das sy von peydin seytin dem nochkomen wolten. Nu woltin wir wol, das der sele des vorgenantin ern Jorgen von Hugewitzs seliger gedechtnisse yn der kirchin zu Missiu mer guts nach gescheen wer, aber so des nicht gescheen ist als wir meynen, den nach rate der wirdigen in got vater der epte zen Zeelle vnd zeum Buche, der gestrengin vnßer libin bisundern vnd getruwin Hugolts von Slinitz marschalks, ern Hannsen von Maltizs, ern Jorgin von Slinitzs ritter der gnanten vuser hern von Sachssin rette vude des achtparn doctor Thymon habin wir dy obin genanten von Hugewitz vnd alle dy es mit ire berurt gehabt hat vnde den furgenannten meister Hinrich techant gütlichen gericht alzo, das alle spruch unde schulde hyn und wider zezwisschen ine ab vnd tod sin sullin, vnd sullen der in arg gein enander nummer greffin adder anzychin, sunder es sal eyne gantze gesünthe gerichte sache vnd allir vnwille, der sich zezwissin ön deshalbin entzunt gehabt hatt, ab seyn, als sie vns onch das zeugesagit vnd gelobit habin vnde deß ouch dy gnante parteye zeu warczeychin eyner fruntlichin some ir hende inenander gegebin habin. - Gescheen vnd gebin zeu Gryme anno domini M. CCCC. LXV10 an der aschermitwochin.

Nach einer Abschrift bei Grundmann cod, dipl. en. Misn. VIII, 3041.

No. 1078. 1465. 1. Juli.

B. Dietrich verleiht, cum imago sacratissimae virginis sub co modo, quo in templo apparuit, per legalem virum Kirstamum Kune exactorem in Misma pro singulari veneratione eiusdem virginis comparata et liberaliter in ecclesia Mismensi iuxta altare s. Dorotheae parieti affixa sub-tilibus picturarum modis miro artificio mirabilique elegantia refulgeat sitque ob id ad incitaudas devotiones hominum plurimum apta, allein denen, welche in unfriehtiger Reue ihrer begangenen Sinden coram imagine praedicta in geuna saltem cordis provoluti fherint et orationem dominicam cum salutatione angelica oraverint seu candelam accensam coram ea in landem et venerationem tam sanctae virginis posucrint, so oft sie dies than, 40 Tage Ablass con den ihmen auf-erlegten Bussen. Datum Mogelyn — die prima m. Juhi sub officilatus curiae nostrae sigillo.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel

No. 1079, 1465, 18, Sept.

Die Aehlissin Barbara und die Sammunung des Klosters Marienstern beurkunden, dass sie das vor einigen Jahren von Nickil Kobirshayn auf dem Burglehn zu Budissiu gesessen erkaufte Dorf Kobschitz (Kubschitz, Par. Purschwitz) mit allem Zubehör, dessen Rüchkauf B. Caspar, als in ihrem Auftrage ihr Vogt Jorg Vende die Lehn von ihm empfing, für den Koufpreis von 120 Schock Groschen dem Bischof und Capitel vorbehalten, sowie das gleichfalls dem Hochstift lehnpflichtige Dorf Kosseryn (Cosser n. Par. Gaussig), das Hams Spittel dem Kloster für 32 Schock Groschen überlassen, für die genannten Geldsummen, über deren Empfung sie quittiren, dem B. und dem Capitel zu Meissen mit alleiniger Ausnahme des ihnen verhleibenden Decens (thezem) von 14 Schefelu Roggen (kornis) und ebensoviel Hufer abgetreten, die Mannen beider Dörfer an den Beauftragten des Bischofs, den gestrengen Boße von der Ölfnice Hauptmann zum Stolpen mit Huldung, Renden, Dieusten und Pflichten gewiesen und als Bürgen für die landesibliche Geweere auf Jahr und Tag (wereburgen) den wirdigen ern Nicklis Gewuitez die zeeit vnusir probst, Guntir von Grislow vnsir voit vnde amptluthe gesetzt haben. Gegebin — yn der quatuor tempora venite adoremus.

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit den Siegeln der Aebtissin und des Convents an Pergamentstreifen; das dritte Siegel fehlt.

No. 1080. 1465. 22. Sept.

Noch Christi geburt tusint virhundert dornach im funffyndesechtzigsten jare am sontage Mauritii1) sint dy erbarn manne in der pflege zeu Wortzin gesessen vor den erwirdigen in gotuater vnde hern Dieteriche bischoffe zeu Missen [komen], vnde on der gewonheit halben, der sie in totsleven mit obirreichung dem volte zeu Wortzin sechs schillinge groschin vnde eyns scherffs, domitte sie den schuldigen von des hern gerichte irloseten, langzeeit gebraucht haben, mit vlis gebeten, sie dobey nochdem or veter gehabt hetten laßn bleibn. Dakegen dann der herre etzliche orsache irzalt, so sulche gewonheit widder geistliche [vnde] wertlich recht vnde widder den gemeynen notz sey, so mogen sie keynen bistant habin, sie sey mit sunden ynde sulde billich abgetan werden. Noch manchirhande rede vnde erbitunge beyder teile hot der erwirdige her Diterich in geinwertickeit or aller bedinget vnde protestiret, er welde sevner obirgerichte wann vnde wo sich irgeben wirt gebrauchen, vnde sich dorczu noch inhalt der priuilegien halden. Wurde abir ymants nw addir in furdern zceiten bedunken, das er doryn hette zeusprechen, adir vormeynt widder solchs eincherley gerechtikeit zeuhabin, hot er sich irbotten, das mit om zeum irsten den hochgeburn fursten hertzogen zeu Sachssen unde vor oren rethen, item vor den erwirdigen hern vnd vetere den bischoffen zeu Merseburg vnd Numburg, item vor den wirdigen capitteln zeu Missen, Merseburg vude Numburg gerne zeu rechtlichen usstrage kommen, vade sulde er glicher erbitunge tun, der wolde er ouch volgen. Dobie sint gewest die werdigen her Heinrich Loubing doctor, techant zeu Missen und er Jorge Wackrlin techant zen Wortzen, die gestrengen Bosse von der Ölßenitz houptman zeum Stolpen, Hans von Bolberitz vnd er Andreas Brawer hofemeister zeu Mogelin,

Nach einer Abschrift bei Grundmann cod. dipl. ep. Misn. VIII. 3040.

¹⁾ Marculli Grundmann.

No. 1081, 1465, 15, Oct.

B. Dietrich empfiehlt dringend das Gibet für Lebende und Verstorbene und verleiht denen, welche im öffentl. Gottesdienst und sonst vor dem heil. Sacrament und auf Kirchhöfen gewisse Gebete sprechen, Ablass von auferleuten Bussen.

Theodericus dei et apostolicae sedis gratia episcopus Misnensis. Quum hortatur apostolus scribens ad Thimotheum1): orationes fieri pro regibus et singulis in sublimitate constitutis omnibusque hominibus, ut quietam et tranquillam vitam peragant in omni pietate, bonum hoc fore asserens et acceptum coram deo salvatore, qui omnes homines vult salvos fieri et ad veritatis aguitionem pervenire, ex hoc in nostra diocesi laudandam putamus missae conclusionem ad completorium, cum additur: Et famulos tuos dominum apostolicum etc., et synodali statuto ut fiat per sacerdotes annue publicatur. Sane ad hoc insum inducere cupientes devotum populum laicalem. quaterus ab omnibus fiat, quod in communem profectum noscitur institutum et multiplicatis sic orantibus facilius habeatur quod petitur, evangeliea hic accedente veritate, si duorum orațio super terram consentientium dei pollicitațione de quaeunque re petierint a patre coelesti habet impetrare"), quanto amplius voluntatem omnium timentium se faciet dominus et corum precem audiet in humilitate nubes penetrantem, et signidem non omnia ad vota tunc concedit misericors sedule supplicanti. Hactenus ideirco more obtento salutari antiquitus quod in fine sermonum ad populum et divini seminis labore prout facultas suppetit laudabiliter terminato pro communi salute reipublicae, communis boni incremento et utrinsque status personarum commodo, spiritualium et secularium, sublimium, subiectorum, iustorum et peccatorum, pro Romano pontifice, coetu cardinalium, diocesis antistite et toto clero, pro rege, principibus, provinciarum rectoribus et subditis cuiusque conditionis et singulis orthodoxis, progenerali denique pace, aëris temperie, terrae frugibus et quovis bono temporali ut oret populus salnbriter incitatur, quatenus alter sic alterius communicet precibus, - antecessorum nostrorum bonae memoriae inhaerendo vestigiis per dominum vocatis ad onus pastorale cordi nobis est et animi nostri cura saluti animarum avidius intendere, et quantum possumus sanctae religionis cultum ad dei honorem et populi nobis ex alto commissi profectum consultius providere. Attendentes itaque pro omni statu siventium faciendam ut praemittitur orationem nonnunquam minus diligenter committi et exequi indevote, matura super hoc habita deliberatione, aliquorum etiam deo placere cupientium commoniti per pia vota decrevinius spiritualia dona super praemissis impertiri, ut clerici et quorum interest diligentius praemoueant et supplex populus ad dominum plus devotas preces dirigat et attentas. Cum sumus invicem membra, debemus utique ad salutem totius corporis ferventius anhelare; disposnit namque altissimus ut mcreamur postulando accipere, quae ante saecula praedestinavit precibus obtineri. Volentes ideo ad singulos ntriusque sexus et cuiuscunque conditionis homines nobis commissos thesaurum militantis ecclesiae ut dicitur spiritualiter pervenire onmi-

^{1) 1} Tim. ?, 1-4, 2) Mth. 13, 19.

bus indulgentiarum largitionem perficere dispositis, quotiens ut in ecclesiis consuetum est ad orandum pro communi bono sie ut praedicitur fuerint incitati et tunc aut paulo post devotione accedente dominicam orationem cum angelica salutatione dixerint, tam exhortanti quam oranti de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum auctoritate confisi quadraginta dies indulgentiarum misericorditer elargimur. Cum etiam dudum ut coram altaribus oret populus, indulgentias datas per hoc habeat promereri, digmum decreviums, si in ecclesia, ubi sacramentum cukaristiae in ciborio vel altari vel alio loco congruenti continetur, causa devotionis flexis genibus orans XL dies similiter sie corani altari mercatur. Sanctam insuper et salubrem [institutionem] scripturae testimonio reputamus vel dignum et iustum pro defunctis exorare, qui aute nos et hic nobiscum communem duxerunt vitam, et [cum] hinc translatis iam eis non est tempos merendi amplius divino indicio, quod nec malum minimum relinquit impunitum, [et] in purgatorio plures ut pro peccatis satisfaciant detinentur -[et] acerbissimas poenas sustinent morte graviores. Horrendum est, testatur apostolus, in manus incidere dei viventis3), semel loentus est deus, duo hace andivi, inquit propheta, tibi domine misericordia pro praesenti, cum autem tempus hoc anteactum, juste indicans reddes unicuique iuxta opera sua4); ecclesiae tunc militautis suffragiis postulutur defunctis et nostris precibus adiuvari -. Memento iudicii mei, sic erit et tuum, quod mihi heri, tibi forte hodie senties accidisse5). Grandis revera esset hacc inhumanitas, si per nostras aliquantum preces non debeaut mortui consolari, cum aliqua bruta sno compatiuutur simili et accurrunt adversa patienti. Cupientes ob id Christi fideles ad hoc inter cetera pietatis opera magis reddere propensos omnibus et singulis, cum solito ecclesiarum more pro defunctis generaliter, ant si quos contigerit exprimi nominatim exorare moneautur, qui tune praesentes orationem dominicam et virginis Murine salutationem dixerint, quadraginta dies aut si semel in die cimiteria aut loca sepulturae, ubi quiesenut animarum corpora, per diocesiu nostram devotionis occasione visitaverint et ibi pro defunctis inibi tria pater noster et tot ave Muria oraveriut, totidem iterum quadraginta videlicet dies indulgentiarum de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum anctoritate confisi miscricorditer in domino impertinur, quatenus a poenis exutae sanctae animae pro nobis tune orent in coelis, quae nostra licet modica senserant suffragia. Hinc - in domino exhortamur universitatem vestram, ecclesiarum praelatos, diviuorum rectores, praedicatores et alios ad quos dinoscitur pertinere per diocesim nostram ubilibet constitutos, in remissionem etiam peecatorum vobis ininggentes, at antecessorum nostrorum felicis recordationis pontificum super varia pietatis opera devotionis studio et pietatis intuitu sicut in litteris desuper confectis clarius continctur datas, quas auctoritate nostra ordinaria approbamus, indulgentias et has praesentes frequentius populo intimetis et faciatis congruis persuasionibus et inductionibus ad merendum hujusmodi indulgentias publicari, ut malis dimissis bonis insistendo operibus, in hoc exilio dei gratiam, et tandem denarium diurnum cum laborantibus, coronam cum vincentibus - in acterna patria requie opulenta valeant feliciter possidere domino auxiliante acternaliter

³⁾ Hobr. 10, 31. 4) Psaiso. 61, 12 5; Eccles. 33, 23

benedicto. Datum et actum in castro nostro episcopali Stolpin anno etc. LXV. die XV. mensis Octobris nostro sigillo hie subinneuso.

Nach einer ungenauen und desshalb vielfach corrigirten Abschrift bei Grundmann cod. dipl. ep. Misn. VIII. f. 3051

No. 1082, 1465, 21, Nov.

Der apostol, Legat B. Rudolph zu Breslau bestätigt dem Hochstift den Besitz der bei der Krone Böhmen lehnspflichtigen Güter bis auf einen künftigen rechtgläubigen König.

Wir Rudolphus von gots gnaden bisschoff zeu Breslaw vnd Lavant, vnsirs allirheiligstin vaters vnd herrn hern Pauls babist des andirn vnd des heiligen Romischen stuls in dewtschen vnd andirn landin vndir dy krone des loblichin reichs zen Behem gehorende legat bekennen, das der erwirdige in got vater vnd herr her Theodericus bisschoff zeu Meissen hat an yns lassin anbringin, wie etwann bischoff Johannes selliger sein liber vorfarn hette von dem edeln hern Hincko Bircke von der Dawben, etwan her ezum Hoenstein das gut vnd dorff wustin Ludwigstorff vff dv czeit czum Hoensteine gehorende in eyme rechtin kowffe ernlich gekoufft czu der kirchen czu Meissen vud iren bisschoffen nach inhalt vud lawtte der konffbrine dorobir awsgegangin, obir welchin konff vnd contract der obgnante her Hincke vorkonffer bisher nach kevn gonstbrieff vnd vorwillunge von etwann konigin czn Beehmen geschikt hette, doraws der kirchin ezu Meissen nicht eleiner schaden ezukomfftlichin erstehn mochte, vns gar demuticlichin hat lassin bitten, wir woldin von benstlicher gewalt off sulchin erbkouff vußern gunstbrieff vud willunge gebin, vud den vnd ander erbkonffe obir under gutter vnd dorffer, die der stifft vnd kirche zu Meissen hat von der cronen zu Bechmen zu lehin rurende gegaugin, bis zeu einen zukomfftlichin kristlichin konige zu bestetigen vnd gunst vnd vorwillunge gebin, Hahin wir Rudolphus bischoff etc. obgnant soliche ezemliche vnd gar mogeliche bethe angeseehn vnd habin von bebstlicher macht, vn des henden vtezand das künigreich zu Beehmen mit allen vogeleibten landen gesatzt ist, zu ere den heiligen patron vod nocz und fromen der kirchen zu Meissen und seiner bischoffin zu solichen und andern erbkouffin' vbir das gut vud dorff wuste Lodwigstorff vud ander gutter vud dorffer, dy der stifft ynd kirche zu Meissen hat rurende von der crohn zu Beehmen zu lechn. vnser gonst vnd vorwillunge gegeben vnd in vnd mit crafft dieses vnsers brieffes gonnen gebin vnd hestetigen biß uff einen zukomftigin eristlichin konig von Bechmen. machende die kirche zu Missen vnd ire bischoffe solicher gutter rechte erhliche vnd eliche besitzer, vnd wollin diesse fortmehr zu ewigen geczeitin bev der obgnantin kirche zu Missen sullin vngehindirt bleibin. Des zu orknude habin wir dissen briff mit vossim uffgedrocktin ingesigele lassin vorsigeln, der gegeben ist ezu Bresslow in vassir wonung an dem evavadezwentzigistin tage des mondin Novembris zen latein genant, als man schreibt noch Crists geburt tansent virhundirt vnd fnuffvndsechtezigisten iare.

Nachrichten von d. Hohensteinischen Austs-Stadt Neustadt etc. 1759. S. 8. f. vergl. mit unvollständigen Abschriften in Grundmann cod. dipl. ep. Misn, Suppl, 1. 59 u. dessen Collectan. z. Meissn. Gesch. H. 122.

No. 1083, 1466, 18, Jan.

Schreiben des apostol. Legaten B. Rudolph von Breslau und Lavant an den Decan Dr. jur. Heinrich Leubina.

Reverende pater etc. Vix portas civitatis exierat heri sacerdos, cui litteras promotorias ad me dederatis, quibus paternitati vestrae significavi me dudum epistolas eiusdem cum gratissimis avisamentis accepisse, supervenit tabellarius vester cum duplicibus litteris vestris de VIII. et X. Januarii mihi certe iocundis. Scio cuim quod tanti principis assistentia poterit operari, profecto si principes civitates et populi Silesiae atque Moraviae tale caput haberent, omnes ad illud gratissimo animo confugerent. Si ad me veniant oratores suae celsitudinis, cum omni humanitate suscipiam et in quibascunque potero salva fide et honore sedis apostolicae condescendam. Verum propediem veniet ad excellentiam doctor ille, quem dominus Cretensis hic reliquerat reversurus ad pedes sanctissimi domini nostri, cum quo scribam hortans, ut sanctissimus dominus noster super brevi bullato quod alias praesentavi respondere dignetur. Rogo placeat dare ordinem ut literae responsales honeste sanctissimo domino nostro cum dicto doctore mittantur, quod iam diu sua sauctitas apostolica praestolata est, non dubito quin plures temptationes oblocutiones blanditias minas etc. habuerit et habiturus sit. Sed talem vestrae paternitatis virtutem a diu cognovi, quod haec omnia facile parvi pendat ac penitus non advertat. Pergat ergo constauter viam quam cepit pro gloria dei et sanctae sedis apostolicae, et faciet sibi nomen gloriosum in hoc saeculo et praemia magna consequetur in futuro, quae tribuat altissimus. Datum Wratislaviae die XVIII. mensis Januarii anno domini M. CCCC. LXVI.

Ad vota vestrae paternitatis paratus R. Lavantinus etc.

Reverendo patri domino Leubing, sedis apostolicae prothonotario, iuris utriusque doctori, decano Misnensi, amico carissimo.

Nach einer Abschrift von Ursinus, diplomatar. Misn. I. 460 aus dem liber Theodoriei fol. 420.

No. 1084. 1466. 14. Aug.

Jurge von Sleynitz Ritter zu Serhaßen gesessen beurkundet, duss der gestrenge Wesandt von Ragewitz vormals 2 Schock Gr. jührl. Erbzinsen von 2 Hufen im Dorfe Stauchewitz (Stauchitz), die jetzt Brosius Buche besitzt, mit dem Rechte des Wiederkaufs an das Domeanitel verkauft, dieses Recht aber dessen Erben Cuntze und Wesandt v. R. ihm überlassen und er selbst nun einen Tausch mit dem Capitel getroffen habe und 2 Schock Gr. an gelde getreide vnde obley vff diesen nachgeschreben guttern beweist; czum ersten dreißig grosschen von eynem weynberge gelegenn yn der Ohirmiessenn (Obermeisa), den itzund der wirdige doctor Nicolaus Tronitz besiczet, item achtzen gr. von eynem garten, als man zeu dem hevlgen creutze gehet vnde an den obirweg trifft, den itzund Merten Maley besiczet, item sebenynddreissig gr., eyn scheffil weisse, anderthalben scheffel korn, anderthalben scheffil haferen, evne schoulder, funftzen ever vude drev hunner von evnem gute zeu großen Doberwitz, das itzundt vnnhad - Hauns Borger, item sechs gr. von dem hauße vnde garten uff dem iarmarckte, der an den stegk stost, den itzund besiczet Peter Beyer, item czehen gr. Vrban Elende zen Misschewitz 1c.; sämmtlich Zinsen, die J. v. Sl. von dem Kurf. Ernst und Herzog Albrecht in Lehn hat und vormals Lehnstücke der Burggrafen zu Meissen warcu. Dagegen bleibt diesem das Recht des Wiederkaufs derselben bei halbjähriger Kündigung vorbehalten vmbe virtzigk schouk guter Fribergisscher grosschen der besten vnde hochsten muntze — yn suleher wehre vnde tochte als sie worn, do difer kouff zeum ersten geschach, adder vmbe hundert vnde neun guldenn gutes Vingerissches goldis schwehr gnug am gewichte vnde czwene grosschen, als die viertzig schogk grosschenn an so vil goldes zeu der czeit geacht vnd geslagen seynt ie. Gegebenn — ym sechsvndesechtzigistenn iare der mynner czal am dornstage vnnfer lieben frawen obendt assumptionis.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Jorg von Schleinitz.

No. 1085, 1466, 14, Aug.

Cantex und Wesandt von Ragewitz Briider erklären, dass sie das Wiederkaufsrecht zweier Schock Gr. Freiberger Minze, die ihr verstorbener Veler Wesandt v. R. auf zuci Hufen im Dorfe Stuchweite sich vorbehalten, die jetzt Brosius Buch besitzt, an den gestrengen Jurgen von Shintt Ritter zu Sochußen abgetreten haben und an das Domcapitel desshalb nie einen Anspruch erheben wollen. Cauteze v. R. hat für sich und seinen Bruder sein Siegel angehangen — am dornstage vanßer lieben frauwent obent assumptions.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel.

No. 1086. 1466. 22, Sept.

Segemendt und Haus von Millitez Brider daselbet gesessen bekennen, dass sie mit rathe vand willin der toguntlichen frawen Annan vanser elichen mutter — vorkoufft habin den wirdigen herrenn Jorgen von Sleyuitez vand Nicklas Scheßen ewigen vicarien — s. Allexii hynder dem hoen altare in der thumkirchen zeu Meissin — eyn schog vand ezwentezig grosschen Freiberger munteze als die genge vand gebe ist – uff vanseren geseße vand dorfe zeu Millitez in der Meißnischen pflege gelegin uff allin zeugehorungen, also haferaten eckernn weßin ze. vor drey vand dreissig Reprinsche golden, gut au dem golde, swere genug am gewichte, quiltiren über deren Empfang und behalten sich das Hecht des Wiederkaufes vor. Gegebin — am montage Mauritii des heiligen merterers vand separe geselschafft. Obir solichen kouff glabe ich Tyteze von Miltitez hofemeister zeu Batezdorff gesessin eynen gonstbrieft von vanserem gnedigen herrenn von Sachsen zeu schicken, als schirst das Segemundt von Miltitez men vettir wedir in das land kömmet, van da p doran in der ezeit irkeyn schade solichs kouffs halbin geschehe, den glabe ich zu logen an geferde.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit den Siegeln des H. und T. v. Miltitz.

No. 1087, 1467, 11, Febr.

Kurfürst Ernst und Hervog Albrecht Brüder benrkunden, dass der erbar ern Lucas Scriptoris vicarius der kirchenn zeu Meissenn vande Magdalen Roders — ir huß vnder dem gewelbe, darynnen sie beide lezunt wonen, zeu der vicarien s. Georgii inn vade uff der porkirchen zeu Meissenn, die iczunt ern Werner von Anwyhler besitzett, nach ir beider tode luterlichen vmbe gotiswillenn gezebenn habenn eweilchen dabey zeu belbenn, genehmigen diese Vergubang und verordnen, duss der Inhaber der genannten Vicarie jährlich um Lichtmesstage von dem Husse ein Pfund Wachs in das Schossamt (schoßs ambt) liefert und weinbeutlich an einem beliebigen Tage eine Seelmesse liest. Zeugen: Hugold vom Slynicz obirmarschalg, ern Ditterich vonn Schomberg, ern Jurge von Slynicz rittere, Heinrich vonn Schomberg vnnd Hams vonn Mergentail canczler — Gebenn zeu Meissenn au der mittewochin nach Estombi isc.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Kurf, Ernst, cob, dirt., sax, it. 3.

No. 1088, 1467, 14, Mai,

P. Paul II. fordert den B. Dietrich auf bei der Mitte Juni in Nürnberg stattfindenden Reichsversammlung persönlich zu erscheinen und die wegen des Kriegszuges gegen die Türken zu fassenden Beschliese kräftig zu unterstützen.

Panlus episcopus servus servorum dei venerabili fratri episcopo Misuensi salutem et apostolicam benedictiouem. Novit iam tua fraternitas, qualiter alias carissimi in Christo filii nostri Fridericus Romanorum imperator semper augustus et Mathias Vugariae rex illustris pro defensione fidei catholicae et ad resistendum impiis Turchis, qui inexplebili sua dominandi cupiditate non cessant plane singula sibi potissime vicina Christianorum loca invadere et spurcido imperio subiicere suo ac fidelium animas devorare, ne passim per Vngariam, quod absit, ad Germaniam contiguam porrigerent, providerunt concordi voluntate et matura deliberatione dilectum filium nobilem virum Vlricum de Graneneck, militari experientia probatum, eisdem imperatori carum ac regi fidum et neceptum in capitaneum et ductorem exercitus Christianorum contra cosdem Turchos eligere, quodque imperialis maiestas superioribus mensibus ob hoc et pro exercitu congregando ac habendis desuper oportunis provisionibus dietam nuper in opido Nurembergensi celebratam, ubi ctiam nuntium nostrum habuimus, instituerat, in qua per praelatos, principes et communitates civitatum seu corum oratores tunc praesentes nonnulla capitula fuernut concepta et ordinata licet nondum executioni et debito effectui demandata, - pro quorum consummatione et effectuali executione in festo sancti Viti proxime futuro alia iam dieta in codem loco de proximo celebranda per insum imperatorem est indicta. Et quoniam nune litteris et oratoribus ad nos transmissis certiores facti sumus de optima dispositione ipsorum imperatoris et regis ad hanc rem prosequendam ac de prompto corundem animo ad ca facienda et complenda, quae sibi imposita susceperunt, ianque regem praefatum dispositum dicto capitanco nonnulla castra et loca regni sui munitissima concedere velle, per quae tute et absque ulla offensa exercitum ducere per Vugariam nutu suo libere possit, nos etiam quos possumus favores et gratias ad id conferre nequagnam deficiemus, sicut et actu in parte fecimus et dietim facere ubcrius iuxta possibilitatem non recusabimus. Cupientes itaque in tanta fidei necessitate, quae maior nune est quam unquam fuit, ut in insa futura dieta, ad quam nuntium et oratorem nostrum de voluntate et mente nostra plene instructum mittemus, absque ulteriori dilatione conclusio seu executio capiatur effectualis, frateruitatem tuam hortamur in domino et in virtute sanctae obedientiae requirimus, ut omnino velis statuto tempore in insa dieta personaliter interesse, ceteros etiam principes ad hoc inducere, ac una cum nuntio nostro et ceteris ad landem omnipotentis dei ac salutem christiani populi, quantum potes et vales, promovere ac invare effectualem et debitam executionem et expeditionem contra ipsos Turchos; multum enim ad hoc anctoritas et praescutia tuae fraternitatis praestabunt. ostendes etiam, quod te catholienm praelatum decet, bonum exemplum ecteris, qui te sequentur et libenter invabunt, habebis denique a deo cuius causa agitur divinum meritum, cum quo nobis et universo populo christiano plurimum complacebis. Datum Romae apud sanctum Marcum anno incarnationis dominicae millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo priclie Idus Maii nontificatus nostri anno tertio. M. de Yrbino.

Nach Abschriften bei Grundmann cod dipl. ep. Misn. VIII. 30% und Ursinus dipl. Misn. I. 455% aus dem liber Theodorici fol. 371%.

No. 1089, 1467, 15, Mai,

P. Paul II. erneunt seinen Nutius den B. Rudolph von Lavant zu Ausführung des gegen den K. Georg von Böhmeu ausgesprochenen Bannes in der Bulle Considerantes pro debita et felici executione seutentiae per nos nuper contra dampnationis et pertitionis filium Georgium alias Jersicum Podichrat Bohemiae regni occupatorem latae necnon litterarum apostolicarum desuper confectarum plurima dietim necessaria posse occurrere, in quibus periendum immineret, si pro eis semper ad nos recursus deberet laderii — in Bohemiae et Poloniae regnis necnon ducatibus marchionathus comitatibus et aliis dominiis ad en spectantibus et pertinentibus, ac etiam in Prussiae Livoniae et Misnensibus partibus nantium nostrum cum potestate legati de latere und erheiti demselben Vollmucht Fürsten und Herren, Geistliche und Weltliche zum Widerstand gegen den König aufzufordern, das Kreuz zu preligen und denen, welche die Waffen ergreifen oder Geld daux geben, selbs oder durch damit beaufragte geschieben Beichtigen mümplichen Abloss swascheren, einen Feldbanptmonn (super ipsa cruciata et congregando exercitu capitaneum generalem katholicum aptum et idoneum) zu erneunen u. s. w. Datum Romae apud s. Marcum anno inc. dom. M. CCCC, LXVII. Idus Maii pont. n. anno tertio.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im Cod ms 1092 fol. 2806 der Universitätsbibliothek zu Leipzig.

No. 1090. 1467. 26. Mai.

B. Dietrich bestätigt die bereits een den Landesherren genehmigte Schenkung des Domeieurs Lucus Scriptoris wond der Mugdobean Boders, neelbe ihr Wohnhaus (dommin et mansionem eerum in civitate Misna sub testudine sitam) nuch ihren Alleben der Vicarie S. Georgii in der Domkirche, die Werner Anugder jetat besitzt, nuter der Bedingung übertussen, dass der jezeitige Vieur jährlich am Lichtunestage I Pfrand Wachs an den Schösser abliefere (expagari deberet schossero civitatis Misnae) und wöcheultich eine Misse für die Seelen der Schenkgeber und aller verstorbenen Gläbägen less. Datum in eastro nostro Stolpin anno etc.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit Siegel.

No. 1091. 1467. 6. Juni.

Der apostolische Legat Rudolph erlässt mit Rücksicht auf den bevorstehenden Kampf gegen die Ketzer folgende liturgische Anordnung verbunden mit der Zusicherung eines ausgedehnten Ablosses:

Hortatur atque mandat reverendus in Christo pater et dominus Radolphus episcopus Lavantinensis sacrosanetae sedis apostolicae et sanctissimi domini nostri domini Pauli divina providentia papae secundi legatus pro gratia victoriae exercitus Christi fidelium ab omnipotenti dec elementique salvatore nostro Jhesu Christo exercitumu domino imploranda in cathedralilus collegiatis et parcohialibus ecclesiis in diocesi videlicet Pragensi, Misuensi, Merseburgensi, Numburgensi, Pataviensi, Ratisponensi ceterisque constitutis, singulis diebus quousque exercitus ale

in castris sive campis adversus haereticos et corum fautores fuerit, vel ante aut post officium solempne, prout in unaquaque dictarum ecclesiarum vel quolibet monasteriorum ad haec requisitorum magis communis videtur ac libuerit, servetur et habeatur missa votiva pro salute populi et exercitus dei. Et aute huiusmodi missam in accessu ad altare, antequam dicatur .confiteor', is qui missam celebrare debet, genibus flexis dicat salvos fac servos tuos domine'; tunc ministri respondeant deus meus sperantes in te'. Deinde legendo incipiat psalmum exsurgat deus et dissipentur inimici eius', et legatur usque in finem. Tunc etiam addatur psalmus judica domine noceutes met qui habetur in secundo nocturno. Quo finito officians dicat istos versículos converte domine' usque quo chorus ,tunc deprecabilis esto super servos tuos'. ,Nichil proficiet inimicus in eis, et filius iniquitatis non nocebit eis. Esto eis turris fortitudinis', chorus a facie inimici', "O domine respice in servos tuos et in opera tua"; chorus "et sit splendor domini dei nostri super cos et opus manuum suarum dirige'. Mitte eis auxilium de sancto'; chorus ,et de Syon tuere eos'. Domine exaudi orationem meam' etc. Dominus vobiscum'; et cum spiritu suo'. Tunc dicantur orationes: Ecclesiae tuae domine preces placatus admitte' etc. Item bostium nostrorum' etc. Item omnipotens sempiterne deus, in cuius manu sunt omnium potestates', et ubi in illa ponitur .nt gentes paganorum', dicatur .gentes haereticorum et eis adhaerentes' et si quae similes ad hanc materiam deservientes habeantur. Deinde incipiat confiteor' et officium salus populi' contra tribulationes institutum, cum collecta deus qui contritorum', aut si aliquid aliud officium magis conveniens habeatur pro victoria tempore belli. Item pro singulari devotione et inductione populi et compunctione laudabile est, ut ante praedictas collectas officians cum ministris erecta cruce versus populum incipiat antiphonam: ,Ecce crucem domini, fugite partes adversae', et chorus prosequitur vicit leo de tribu Juda, radix David. Alleluia. (a) Omnibus autem et cantantibus et peragentibus dictum officium et in codem interessentibus usque ad finem et pro salute ac victoria exercitus Christifidelium orantibus, cuilibet de thesauro militantis ecclesiae dat centum dies indulgentiarum in forma ecclesiae consucta, praeterea omnibus et singulis sacerdotibus quacunque die, tempore quo exercitus dei in campis est imponentibus in missa supradictam collectam; Omnipoteus sempiterne deus' cum secreto et complenda suis dat et elargitur dictus dominus legatus quadraginta dies indulgentiarum. Datum Wratislaviae in domo residentiae dicti legati anno domini M. CCCCmo, LXVIImo, die VI. mensis Junii. Sequitur oratio: Omnipotens et misericors dens, qui pro consolatione Tobiae senioris angelum tunm filio Tobiae peregrinationis suae fidelem comitem deputare voluisti, maiestatem tuam suppliciter exoramus, quatenus eundem sanctum angelum tuum mittere digneris tuis fidelibus ad exterminandum christianae religionis perfidos turbatores, ut eius defensione muniti gloriosam contra insos victoriam pro exaltatione catholicae fidei valcant obtinere'. - Secretum post sacrificii oblationem: ,Clementissime pater armis tuae potentiae protegere digneris famulos tuos, qui contra haereticam pravitatem arma ortodoxae tuae fidei susceperunt'. Complenda: "Sumpsimus domine redemptionis nostrae pignus acternum maiestatem tuam humiliter deprecantes, ut sua virtute haereticorum potentiam conterat, quatenus propugnatorum tuorum brachio devicti ad sanctam matrem ecclesiam catholicam et apostolicam et veritatis tuae redeant unitatem'. Dat, ut s. sub sigillo Stephani Henlini quo utitur causarum executoris.

Nach Abschriften von Grundmann cod. dipl. ep. Misn. VIII. 3093 und von Ursinus dipl. Misn. l. 476 ex libro Theodorici fol. 3245.

No. 1092, 1467, 25, Juni.

Nickil von Boylicz zu Yawirnitz in der Heynischen Pflege gesessen (Gävernitz, Par. Lenz) beurkundet für sich, seine ehel. Wirthin Catherina und seine Erben, dass er mit Beseilligung Petis Vocks Vicars der Vicaric S. Wenzeslai in der Domkirche un den B. Dietrich, seinen gmä-

a) Zu dieser Antiphonie stud die musikal Noten beigegeben.

digen Herrn, Nickel von Schonberg Ritter und Hofmeister, Herm. Eschwee Archidiacon zu Nisitz und Dr. Nic. Tronitz Cautor Testamentarien des verstorb. B. Caspar drei rhein. Gulden jührl. Erkeinsen auf seinem Vorwerke Bifkowicz in dersellen Pflege (Piskowitz, Par Leut) für 50 rhein. Gulden verkauft, die Zuhlung empfangen, das Recht des Wiederkaufs aber bei vierteljühriger Kündigung, das sie bequemlich solch golt widdir mogen angelegin, sich und seinen Erken vorbehalten habe. Gebin zu Missen am dornstag noch sette Johannes tag hantisten ic.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem l'ergamentstreifen,

No. 1093. 1467. 26. Juni.

B. Dietrich spricht gegen den B. Wilhelm zu Eichstädt sein Bedouern aus der Aufforderung auf dem bevorstehenden Reichstoge zu erscheinen (No. 1088) nicht eutsprechen zu können, und meldet, dass die Gesundten der Herzoge zu Sachsen auch von ihm beauftragt sein.

Wilhelmo episcopo Evstetensi Theodoricus Misnensis episcopus. Reverende nater. — Noverit vestra dilectio pridem nos bullam clausam sanctissimi domini nostri Pauli secundi napae per famulum vestrum una cum literis vestris - recepisse - atone ex his mentem paternitatis vestrae et vestrum desiderium competenter intellexisse. Sed dolemus et supra modum turbamur, quod hanc sauctissimi domini nostri et vestram voluntatem tum propter corporis nostri infirmitatem seninmone et virium nostrarum destitutionem [exequi non valemus], tum propter nostrae ecclesiae inopiam, tum etiam propter diversa et multiplicia pericula nobis et ecclesiae nostrae propter vicinitatem inimicorum fidei - impraesentiarum imminentia praecavenda, sicuti ab amicis nostris cottidie avisamur, quemadmodum illorum optimus testis est praesens mincius -. Rogamus igitur v. d. quoadunquam possumus, quatenus hanc nostram excusationem nedum legittimam et rationabilem reputare ac gratam habere, verum etiam strennis viris Hugoldo de Slinitz mareschallo, Theoderico et Casparo militibus et Henrico de Schonuberg illustrium principum et magnificorum dominorum ducum Saxoniae etc. consiliariis nostris consanguincis et amicis praesentium ostensoribus quibus id una vobiscum faciendum commisimus, coram reverendissimis patribus et dominis nostris ad dietam Nurenburgensem nunc proxime in causis fidei catholicae celebrandam legatis ac nunciis venientibus - excusare et excusationem habere dignemini etc. Datum in castro nostro Stolpen die XXVI. Junii M. CCCC. LXVII.

Nach einem Excerpt von Ursinus dipl Misn 1, 464 aus dem liber Theodor, fol, 457,

No. 1094. 1467. 31, Aug.

Lodewig von Kanietz zu Tschormue (Zschorna, Par. Lüptitz bei Wurzen) bekennt für sich, Katherine sein cheiche Weib und seine Erben, dass er an den B. Dietrich und das Homenpitel das forberg gnant Slantschitz nehits bey Mogelin gelegen (Schlauzwitz, Par. Schneta), das er von dem Kurf. Ernst und Herzog Albrecht, so wie einen zum Vorwerke gehörigen Wald, den er von seinem gnädigen Herrn von Leisnig zu Lehn besitzt, mit jeglichen Rechten und Gerechtigkeiten, namentlich auch an Zinsen (nemlich vff Stolezen funff vund ezwenezig grosschen, acht hüner eyn schog eyer, Hempil vierezehin grosschin, vier hüner eyn schog eyer, Balthasar vier-

czehin grosschin, acht hüner eyn schog eyer) — in aller weiße mosse forme vnnd vietrifft obir alle holczer, alczo dy Petir von Canicz meyn vettir vnnd vorfarm gekoufft vnnd besessen hot, für 104 Schock Grosschen verkauft hat, der ich von seinen gnaden gancz vnig agr gunglich beczatt byn yn sulchir weiße, alz nemlichin mit dem dorffe gnant Leckow (Wüstung, zu Zschorna gehörig) yn der Wurzzenischen pflege gelegin, dorynn funff schog vnnd funff großehen priteits ezinss, ye eyn schogk vor acht vund exwenczig schog angeschlogen; dorubir mir seine guaden an bereitem gelde czwehehundirt eyn vnnd sechezig schog grosschen vnnd vierczig grosschin gegeben hat, das do alles zusammen gerechent macht yn der summa vierhundirt vnnd vier schogk — Gegebin — am hehisten montage noch Bartholomie des heiligen czwelffotten.

Nach einer Abschrift in Grundmann cod, dipl. ep. Misn. VIII. 4003.

No. 1095, 1467, 2, Oct.

Der apostol, Legate B. Rudolph von Lavant erheitt dem Dominieuwer Heinr, von Schlestadt Lector der Theologie und den von diesem zur Mitsrikeung berufenen Prälaten und Geistlichen in der O. und Niederlundstit und Theilen der Markyrafschaft Meissen [in der Meissner Dieses] unter Einschaltung der pabstl. Bulle vom 15. Mai d. J. (No. 1089) ausgedehnte Vollmacht, das. Kreuz gegen K. Georg von Böhmen zu predigen und unter Ertheitung eines ausgedehnten Ablasses Geld zu sammeden.

Rudolphus dei gratia episcopus Lavantinus sacrosauctae sedis apostolicae in Bohemiae et Poloniae regnis ac ceteris Almanniae partibus cum potestate legati de latere legatus missus religioso in Christo nobis sincere dilecto magistro Henrico de Slestadt, ordinis fratrum praedicatorum sacrae theologiae lectori et quibuscunque praelatis ac ecclesiarum plebanis seu corum loca tenentibus et verbi dei praedicatoribus aliisone secularibus et regularibus presbyteris ubilibet in superiori et inferiori Lusacia et partibus marchionatus Misnensis per te deputandis et eorum cuilibet in solidum salutem in domino, et in commissis diligentiam debitam adhibere. Noveritis quod pridem sanctissimus in Christo pater et dominus noster dominus Paulus divina providentia papa secundus inter cetera nobis quandum bullam facultatis pro debita et felici executione sententiae diffinitivae per suam sanctitatem contra Georgium alias Jersicum de Constadt et Podieprat regni Bohemiae occupatorem, suis culpis demeritis et rebellione exigentibus iusto indicio promulgatae, sanctam erneem et plenarias indulgentias pro pugnantibus mittentibus vel ad hoc contribuentibus contra ipsum Georgium hacreticum et alios hacreticos et cis adhacrentes praedicandi et praedicari faciendi, nec non Christi fideles monendi et requirendi, cum principibus et fidelibus ipsis de modo et ordine debitae executionis tractandi agendi et concludendi transmisit et specialiter destinavit, prout hace et alia nobis commissa in ipsa bulla - plenins continetur; Paulus episcopus etc. Considerantes pro debita et felici executione sententiae etc, (No. 1089). Datum Romae apud s. Marcum anno dom. inc. M.CCCC.LXVII. Idus Maii pont. n. anno tertio. Cum autem nos ad praesens diversis in rebus fidei occupati plurimum sumus, de legalitate probitate et integritate tuis confisi te ad nobiles homagiales civitates et Christi fideles sex civitatum et Lusatiae ac partium Misnensium duximus destinandum atque mittimus et destinanus per praesentes, dantes et concedentes tibi et aliis in quibusvis civitatibus et locis partium praedictarum per te deputandis et corum cuilibet plenam et omnimodam facultatem et potestatem. sanctam crucem et plenariam indulgentiam et remissionem omnium peccatorum non solum semel in vita sed et in mortis articulo pro omnibus et singulis Christi fidelibus, qui pro gloria et defensione fidei orthodoxae arma contra dictum Georgium haereticum et alios quoscunque hacreticos et eis adhacrentes assumpserint et pugnaverint, vel alignem aut alignos loco sui ad tam necessariam expeditionem miserint et ad hoc juxta corum facultatem ac juxta dictamen tunni et aliorum confessorum per te ad hoc deputandorum contribuerint, praedicandi et praedicari faciendi, insamque crucem fidelibus eam assumere volentibus ut est moris dandi et assignaudi, truncos sive cistas in ecclesiis et locis aptis pro colligendis pecuniis ex contributionibus hominum proventuris et in hoc pinn opus duntaxat commutandis ponendi et locandi, illosone et illas superioribus ecclesiarum civitatum et locorum, qui collecta huiusmodi conservent et in usum et ad expeditionem contra hacreticos et eis adhaerentes tempore opportuno inxta ordinationem per vos desuper faciendam expouant, committendi, nec non cruce signatos mittentes et contribuentes huiusmodi ab omnibus et singulis ipsorum peccatis criminibus et excessibus quantumennque gravibus et enormibus, etiam sedi apostolicae specialiter reservatis plenarie absolvendi, atque cis et corum cuilibet facultatem eligendi confessorem idoneum, qui cos et quemlibet corum in mortis articulo etiam plenarie absolvat, dandi et concedendi, praedicatores et confessores idoneos prout tibi videbitur utile et opportunum loco tui deputandi. Mandamus strictius praelatis, plebanis et aliis praedictis et corum cuilibet sub excommunicationis poena, quatentis te in corum ceclesiis ad praemissa praedicanda et publicanda admittant, tibique auxilio consilio et favore assistant sine contradictione quaennque, alioquin contra cos procedemns ad dictam sententiam institia mediante. Datum Wratislaviae nostro sub sigillo anno domini M. CCCC, LXVII. die secunda mensis Octobris, pontificatus praefati sanctissimi domini nostri domini Pauli panae secnudi anno quarto,

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im Cod. ms. 1002 fol. 2800 der Univ.-Bibliothek zu Leipzig,

No. 1096. 1467. 9. Oct.

Anno domini z. t.s septimo am fritage noch Francisci haben meyn herren Balthasaren Czigeleren dryvndzewentzigstehalben Rin, gulden lerlicher zeinße im dorffe zeu Sachssendorff in der pflege zeu Dresden gelegen (Sachssdorf, Par. Weisstropp) vorgunst dem thumprobste techande vnde gantzen capittel zeu Missen vmbe fumfftehalbhundert Rinisch guldem vff eynen rechten widderkouff zeunorkewffen, bynnen dryen jaren wider abzenlosen ve. Actum Missen anno et die ut s.

Copiale 58 fol. 266 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1097. 1467. 26. Oct.

Notariats-Instrument, worin Gregorius Steynbrecher, Dr. des geistl. Rechts, Decan des Hochstifts Merseburg und hierzu vom B. Tylo deputirter Commissar beurkundet, dass er auf Ansuchen des ehrwürdigen Nicolaus Lobda, artinm libb. Magister, Syndicus und Procurator der erlauchten Fürsten, des Kurf, Ernst und des Herzogs Albrecht durch öffentlichen Anschlag an den Thüren der Domkirche zu Merseburg alle diejenigen, welche Zeugen der Recognition zweier pübstlicher Bullen zu sein oder gegen die Ausfertigung beglaubigter Copien derselben begründeten Einspruch zu erheben gedächten, vorgeladen habe an einem bestimmten Tage und zu bestimmter Stunde vor ihm zu erscheinen. Zur festgesetzten Zeit habe nun der genunnte Nicolaus die mit Bleisiegeln verschenen Bullen und die an den Thüren der Domkirche angeheftet gewesenen Vorladungsschreiben vorgelegt, und nachdem die Nichterschienenen contumacirt worden, seien die Bullen und deren Siegel von den gegenwärtigen hierzu vereideten Zeugen für ächt erklärt worden. Nachdem hierauf der Syndicus Nicolaus unter dem Anführen, quomodo et qualiter huiusmodi litteris in locis diversis et districtibus necessario praelibati domini duces domini sui principales indigerent, ad quae loca propter viarum discrimina et alias deferri non possent, die Anfertigung einer beglaubigten Abschrift dieser Bullen beantragt habe, sei der Schreiber der bischöft. Curic und geschworne Notar Laur. Margenfelt beauftragt worden, eine solche herzustellen, wie sie vor jedem Gericht und sonst gleiche Giltigkeit habe mit den Originalen. Der Wortlaut der Bullen sei folgender: Bonifatins episcopus etc. (Bd. II. No. 751) und Innocentius episcopus etc. (Bd. II. No. 783). Zur Beglaubigung des erzühlten Hergangs und des vorliegenden Instruments ist dasselbe von dem kais. Notar unterschrieben und das Siegel des Decanats an dasselbe angeheftet worden. Datum et actum in ambitu ecclesiae Merseburgensis — die lunae vicesima sexta m. Oct. etc. praesentibus - Theodorico Leymbech vicario eccl. Merseb. et Ambrosio Vlseudorff clerico Merseb. diocesis testibus - requisitis.

Signum Et ego Laurencius Margenfelt clericus Pomezaniensis diocesis publicus sacra notarii imper, auct. notarius dictione domini decani et commissarii — scriba etc.

Orig. im K. Haupt-Stantsarchiv zu Dresden mit dem Siegel.

No. 1098. 1467.

Andreas und Heinrich Cleties Brüder bekennen, dass sie an den B. Dietrich ihren gnädigen Herrn und das Capitet un Meissen das von ihrem Vater Nickel auf sie vererbte Vorweck in der alden stadt vor sebentzig schogk schwert groschen verkauft haben, dy vans denne seine gnode – wolzeudaucke bezealt vunde an andern vansers vaters seligenn nochgelassen schulden entnomen hot; nemlich tewentzigk schogk groschin ern Johanne Senfflenberg altaristan s. erucis yn der capellen vff dem slosse zeum Stolpin geborende, vande tzelen schogk dem altare der brudirschafft zeu Juchgrim. Sollte in käuftigen Zeiten sich mehir schult obir dy sebentzigk schogk schwert groschin finden, so versprechen sie die Käufer sehadlos zu halden; ouch gereden vunde globin wir — vunde neben vans er Johann Zeingke pfarrer zeur Dobir vand Simon Bogk burger zeu Senflemberg als rechte vormude vunde gewersburgen vor Johann vande Sigemundt Cletiez vansir bruder vande mundelein — eyne rechte were zeu sein und diese wenn sie miindig gewerden vor den Bischoff und das Capitel zu bringen, damit sie auf das Vorwerk Verzicht leisten — 1467 ohne Tag.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit vier Siegeln.

No. 1099, 1100, 1468, 14, Jan.

Schreiben des B. Dietrich an die auf dem Reichstage zu Regensburg anwesenden päbstlichen Gesandten in Iateinischer, un die des Kaisers in deutscher Sprache, in welchen er den Probst zu Zeitz und Domherrn zu Meissen Dr. Joh. von Weissenbach als seinen Gesandten zum Beichstage bealanthint.

Reverendissimis reverendisque in Christo patribus et dominis sanctae Romanae ceclesiae legatis aut oratoribus Theodericus dei et apostolicae sedis gratia episcopus Misnensis reverentiam debitam et ounis honoris exhibitionem. Reverendissimi reverendique patres. Mittinus impraesentiarum ad sanctam illam congregationem in Ratisponam venerabilem virum dominum Johannem de Weisenbach, utriusque iuris doctorem praepositum ecclesiae Zeiczensis et canonicum ecclesiae nostrae, quod ad tractandum concludendum et nomine nostro consentiendum de his, quae Romanae ecclesiae et Alemanicae nationis honorem contingant, prout alias in Nurenberga de his tractabatur, in cum modum et formam, quo alii reverendissimi et reverendi patres et domini nostri episcopi et praelati Alemanicae nationis concluserint et consenserint. Per loc nos et ecclesiam nostram reverendissimis paternitatibus vestris plurimum recommittimus. Datum Misanae anno domini MCCCCLXVIII^{re} XIIII. die mensis Januarii curiae nostrae ofticialis sub sigillo.

Nach Abschriften in Grundmann cod, dipl. ep. Misn VIII. 4011 und von Ursinus im dipl. Misn. I. 4626 aus dem liber Theodor, fol. 440.

Den erwirdigen, wirdigen, edeln vnd wolgeborn herrn vnßrs gnedigen herrn Römischen keyßers rethen vnd sendebothen, vnsern lieben herrn freunden vnd besundern, Ditterich von gots gnaden bischof zu Meissen vnser freuntliche dinste, grus vnd guten willen zen voran. Erwirdige e. Wir schieken zu uwer libe den wirdigen herrn Johann von Weißbach, lerer beyder rechte, probst zu Czeicz, vnser kirchen thumhern vnd lieben andechtigen, etzliche vnsir meynninge noch absscheid des tagks zu Nurenbergk gehalten auzubrengen. Wes er alßo an uwr libe von vnßirt wegen warbende vorgehet, im uff diß wohl gloubin wellet, in maßen zo wir selbst mit vch redden; wollen wir vmb dieselbige uwer libe vordinen, gegen den andirn vorschulden. Geben zu Mußen am dernstag Felicis vnder vnßirm sigil.

Nach Ursinus dipl Misn. I. 462b aus dem liber Theodorici fol. 440.

No. 1101. 1468, 12. Febr.

Der apostol. Legat B. Rudolf zu Lavant ertheilt dem B. Dietrich und dem Magister Nicolaus Tronitz, Dr. der Theologie, Cantor und Domherrn zu Meissen pleuam et onminodam facultatem et mandatum speciale omnes et singulos, quos ad diocesim Misnensem declinare contigerit, qui temporibus praeteritis cum haereticis Bohemis loquendo et conversando participaverint, atque etiam illos, qui compulsi in Bohemia sub utraque specie communicaverunt aut de secta Husitaco. della dal. 1. 3. rum fuerunt, si haeresin abiurare voluerint et ad gremium sauctae matris ecclesiae redire et a talibus amplius carere veliut, recepta prius abiuratione — absolveudi et poenitentiam condignam iniungendi atque ad comaunionem fidelium et participationem sacramentorum ecclesiasticorum restituendi et alia ad hoc necessaria et oportuna faciendi et agendi, pront paternitates vestrae id noverint utilius animarum ipsorum saluti et reipublicae expedire. Datum Wratislaviae snb nostro sigillo — die duodecima m. Febr. etc.

Nach Abschriften bei Grundmann cod. dipl. ep Misn. VIII. 4018 und von Ursinus dipl. Misn. l. 1615 aus dem liber Theodor, fol. 5075.

No. 1102. 1468. 12. Febr.

Derselbe brauftragt den Archidiaconus Nisiceasis und den Decan zu Budissin auf Antrag des B. Dietrich die Ueberweisung der Pfarrkirche zu Godov (Göda bei Bischofswerda) und der Capelle Mariae Magdalene auf der Burg zu Meissen, welche bereits P. Pius II. beschlossen und von welchen nach der gewöhnlichen Anuahme die Pfarrkirche ein jährl. Einkommen von sieben, die Capelle von zehn Mark Silbers hat, an das bischöfliche Tufelgut vorzunehmen, da der Pfarrer zu Göda zu Gunsten dieser Incorporation auf seine Stelle jetzt zu resigniren beabsichtigt und die vom dernaufgen Pubst ausgesprochene Aufhebung aller noch nicht in Vollzug gesetzten Incorporationen aus giltigen Gründen hieraaf keinen Bezug habe. Indem dus gesunmte Einkommen und alle Rechte beider Stellen dem bischöfl. Tufelgute auf immer einverleibt werden, soll die Pfarrkirche und die Seelsorge der dahin gehörenden Parochianen verwaltet werden per presbyterum idoneum ad episcopi Misn. mutum poneudum et amovendum, proviso tamen, quod parrochialis ecclesia et capella praedictae debitis propterea non fraudentur obsequiis et animarum cura in parrochiali ecclesia nullateuns negligatur etc. Datum Wratislaviae in hospitio nostrae solitae residentiae — die dondecima m. Febr. etc.

Nach Abschriften bei Grundmann cod. dipl. ep. Misn. VIII. 4019 und von Ursinus dipl. Misn. I. 4646 aus dem liber Theodor fol. 5076.

No. 1103. 1468. 13. März.

Der Decan Dr. Heinr. Leubing ermuntert in einem Schreiben aus Erfurt den B. Dietrich zu fernerem Widerstand in den böhmischen Händeln.¹)

Reverendissime in Christo pater et domine gratiose, post humilem meam recommendationem. Quoniam bonnm et felicem statum principum et patriae nostrae amo, quem impossibile est obtinere, nisi serventur Christi et ecclesiae mandata, Ronanus pontifex in reverentia habeatur et sanctae Romanae ceclesiae pracecptis praceipue in causa fidei et in resistendo haereticis sen istis non favendo parcatur. Propterea pensatis in qua conditione res Misnenses iam positae sunt, insinno vestrae paternitati in praesenti cedula, quid mihi saluvirus videtur. Rogo quia hie pendent leges et prophetae. Nam si in alia via non ambulaveritis, timeo patriae periculum imminere, quod difficulter removebitur. Nam valde saluti animarum obstat, bibere de calice Babylonis et dare manum Egyptiis. Nescio an sint Joseph, qui liberavit regnum ab aerumpna, qui modo dominantur. Et sitis mihi testis de sinceritate mea non

j. Der gewelt. Legel B. Redelijk hatte um diese Zeit ein Schridten im Dr. R. Lenbing erfassen, das in einer gleichseitigen Abseicht im Cod in 2.37 fel. Me-die der Urbr - Belleische sa Lejaige relatient im vorder er ansählicht die Gründe des Mickliens oder reinsieben Carte über das Verfabren den K. Georg von Bildmen dartigt und Lenbing auffordert, die Herzege Ernst und Albrecht und deren Räthe, weite die Prätzien und Gelim ihrer Lands hieren zu namzerfabren zu and.

fieta. Prudens estis. Clarius dicerem, si coram essem. Dominatio vestra sit mens et meorum protector. In tribulationibus ex Erfordia XIII. Marcii MCCCCLXVIII,

Episcopo Misnensi Theodorico Servitor V. R. P. Henricus Leubing, protonotarius, doctor et decanus ecclesiae Misnensis.

Nach einer Abschrift von Ursinus dipl Misn I. 464b aus dem liber Theodor fol 458.

No. 1104. 1468. 27. Apr.

P. Paul II. bestătișt den B. Ruidoph zu Brestau, corher zu Lacont, în Poloniae et Boemiae reguis necnou ducatibus marchionatibus comitatibus et aliis dominiis ad ca spectantibus, ac în Pruscipae Livoniae et Misnae partibus anctoritate apostolica nuncium cum potestate legati de latere in dieser Eigenschaft auch nach seiner definitiven Versetzung nach Breslau. Datum Romae apud s. Marcum — V. Kal. Maii.

Ex Regg origg, ann. IV. de curia Tom. II. fol. 32 in Vett. monum. Pol et Lith. hist, illustr. ed Theiner. T. II. p. 158.

No. 1105. [1468.] 5. Mai.

Anno domini zc. . . . am dorustage noch Crucis haben myn gnedigen herren vorgunst Herman von Reutsperg zerben gulden ierlicher zeinße im dorffe zeu Hirßfelt (Hirschfeld, Eph. Freiberg) dem cappittel zeu Missen vor hundert swert schogk zeunorkouffen, bynnen dryen iaren zeuloßen. Actum Missen.

Copiale 58 fol. 268 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1106, 1468, 16, Mai.

Der apostol, Legat B. Rudolph zu Breslau beauftragt den B. Dietrich einen gewissen Rudolph, der falschlich Ablass ertheilt und Geld summelt, festuchmen und die von ihm zusammengebrachten Gelder mit Beschlap belegen zu lassen.

Reverendo in Christo patri et domino episcopo Misnensi Theodorico Rudolphus episcopus Lavantinus postulatus Wratislaviensis et apostolicae sedis legatus etc. Reverende pater etc. Intelleximus non parvo moerore, quod quidam frater Rudolphus, qui se appellat maiorem ministrum totius ordinis s. trinitatis et redemptorem captivorum, plenarias indulgentias et absolutionem in casibus ctiam sedi apostolicae reservatis in provinciis et terris hine inde publicaverit et publicet, litteras det magnan pecuniam exinde colligat, de quo valde miranur, cum notorium sit illas in miverso per sanctissimum dominum nostrum olim papam Pium et demum per modernum die. Jovis sancta ob cruciatam et reu Bohemicam esse suspensas. Ne igitur res tantae exorbitantae sustineatur et populus catholicus scandalizetur et seducatur, rogamus paternitatem vestram attentissime, dignetur dare operam cooperarique, ut obstacula illi fiant et pecuniae per eum hae occasione collectae arrestentur ipseque detineatur, ut sanctissimus dominus noster de singulis avisari et pecunia pro [gestione] negotiorum fidei contra haereticos converti possit. In hoc rem deo gratam, domino

nostro sanctissimo haud dubie placitam sibique et nobis commodosam faciet paternitas vestra, quam optimis successibus valere cupimus. Datum Wratislaviae feria II. post dominican Cantate a. d. M. CCCC, LXVIII.

Nach einer Abschrift von Ursinus diel, Misn. I. 461 aus dem liber Theodor, fol. 425b.

No. 1107. 1468. 9. Sept.

Anno domini v. sexagesimo octavo am fritage noch Nativitatis Mariae haben meyn guedigen herren vorgunst, das Balthasar Czigeler zu Knapsdorff (jetzt Wistung, zu Volkerdorf) gehörig) zechen ß gr. der hochsten landeßwere in den dorffern stolpehen (Stölpehen, Par. Socka) vude Falckerfdorff (Volkersdorff, Par. Börnsdorf bei Rudeburg) in der Heynischen pflege gelegen dem cappitelt zu Missen zeu der vicarien sancti Jeronimi zur dem predigestule vor hundert vude sechvundedrissig ß gr. der hochsten landßwere hat mogen vorkouffen. Actum Missen anno et die ut s.

Copiale 58 fol. 2676 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Bresden.

No. 1108, 1468, 29, Oct. and 8, Nov.

Schreiben des Erzhischofs Johann zu Magdeburg, worin dieser den B. Dietrich auffordert zu einer am 28. Nov. in Magdeburg wegen des von der påbstl. Curie neuerdings geforderten Zehulens der Geistlichkeit zu hallenden Besprechung zwei Abgeorduete zu senden; B. Dietrich nimmt dasselbe aus Ehrerbietung gegen den röm. Stuht zueur an, jedoch mit ausstrücklichem Protest gegen das Vorschnen des Erzhischofs, dem er nicht untergorduet ist. Vyl. Bd. II. No. 861.

Johannes von gots gnaden erezbischoff zu Magdeburg, primas in Germanien, pfaltzgraue bey Revn vnd herezog in Bevern.

Vußern fruntlichen dinst zuuer. Ernwirdiger in got vater besunder lieber frund. Vnßer heiligister vater der babst, vnßer gnedigister herre der kevßer vnd der bebistliche legatt der bischof von Ferrer habin leezst etliche bullen vnd briue an vns gesant, belangende decimam der geistlichkeit vnd pfaffheit. Dornmb wir furder mit vußerm lieben frunde herren Tilen bischone zen Merseburg gered, der hullen vnd briue copien vnnd in beschid gebin haben, die furd an uwer liebe gelangin zu lassen dar uff bedacht vnd berathen zu sevne. So vns nicht zewiuelt er alzo an uch noitdorfftig getragin habe, bitten wir uwer liebe mit gantezem fliesse, ir wollet vff den nehsten montag nach sente Katherinen tage schirst zewene der uwern von der pfaffheyt vnd geistlichkeit kein Magdeburg in vnber stad schicken, do hen dann ander es mit vnßern provincien belangende ouch senden werden, vß dem gedachtem furnemen der decimen nach notdurfft zu reden und zeu ratslagen, wie man sich dorvnne halden vnd nach dem besten der halben vornemen moge. Veh hirvnne finden lassen als ir merkt, vus aller macht doran gelegin ist, wollen wyr ymb uwer liebe fruntlichen gerne vordynen, bittende uwer richtige antwurt. Gebin zeu Gebichenstevn am sonnabend nach Symonis und Judae anno domini Mo. CCCCo. L.X. octavo,

Dem ernwirdigin in got vater herr Titterichen bischoue zeu Meissen vnßerm besundern liben frunde. Anno domini M. CCCC. LXVIII. die VIII. mensis Novembris venit quidam nuntius gerens insignia reverendi in Christo patris ac domini domini Johannis archiepiscopi Magdeburgensis ad reverendum in Christo patren ac dominum dominum Theodericum episcopum Misner-sem missus cum certis litteris, quas litteras paternitas sun non tamquam a superiori suo, cui ad obedientiam aliqualem obligaretur, sed ob reverentian selis apostolicae cum ea reverentia qua decet acceptavit. De quo praefatus dominus episcopus protestabutur et spectabilem virum dominum Petrum Arnoldi prothonotarium ac me Casparem Metitz connotarium sunun requisivit, praesentibus venerabili viro domino Stefano commissario et honorabili viro domino Jacobo Trungk, camerae magistro domini nostri committentis.

Caspar Metitz notarius ad praemissa.

Nach Abschriften bei Grundmann cod. dipl. ep. Misn. VIII, 4006, und von Ursinus dipl. Misn. 1, 4609 aus dem liber Theodor, fol. 125.

No. 1109. 1468. 16. Nov.

Anno domini ic, sexagesimo octavo feria quarta post Martini haben myn gnedigen herren Barthel Kunigk vorguust zeehen schogk gr. ierlicher zeinse im dorffe zeu Wegefart (Wegerfarth, Par, Oberschöma) dem probsto techande vude ganezen cappittel deß stiffts zeu Missen vor dryhundert vude zeehen schogk vorgeslagener swert gr. zeuuorkouffen, bynnen dryen iaren widerzeufoßen. Actum Missen anno et die nt s.

Copiale 58 fol. 269 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden,

No. 1110. 1468. 10. Dec.

Anno domini ve, LX octavo am sounaheude noch conceptionis Mariae haben meine guedige heren vorgunst, das Jorge von Ponicko VIII 6 XV gr. ierlicher tzinse in seinem dorffe Geißlitz in der Heinischen pflege gelegen dem capitel zeu Missen vor hundert XIVI 6 vnd XVII gr. vff einen widerkauff vorkaufft hat bynnen drien iaren wider zeu lösen. Actum Missen anno et die ut s.

Copiale 58, fol. 381b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1111. 1468. 12. Dec.

Der apostol. Legat B. Rudolph von Breslau schärft die schon früher mitgetheilte päbstl. Bulle, worin die Ausfuhr von Salz, Wuffen etc. nach Böhmen mit harten Strafen bedroht ist, nuchdrücklich ein, erlaubt jedoch auf geschehene Vorstellung der Herzoge Ernst und Albrecht, dass bei der im Meissen befürchteten Hungersnoth Getreide von den ketzerischen Böhmen gekauft werden dürfe.

Rudolphus dei gratia episcopus Wratislaviensis — cum potestate legati de latere legatus missus reverendo — Theoderico eadem gratia episcopo Misucusi salutem et sinceram in domino caritatem et in rebus fidei orthodoxae diligentian debitam adhibere. Cum pridem transsumptum bullae a sanctissimo domino nostro papa contra fautores haereticorum et ipsis haereticis sal bladium arma et alia ad usum humanum necessaria adducentes et apportantes sub horribilibus et gravibus comminatis poenis emanatae pat. v. transmiserimus publicandum et ubique in partibus Misnae et alibi

bullam ipsam iuxta eius tenorem ad unguem, ubi saltem possibilitas illam observandi esset, observari voluimus et mandavimus, prout bulla ipsa per illustres principes — duces Saxoniae Ernestum et Albertum in corum dominiis ad tempus diligenter observata extitit, unde serenitates corum plurimum commendamus. Sed ut pridem a fidediguis - non sine animi nostri displicentia et gravi molestia accepimus, nescinns tamen quo colore quove praetextu vel concessione aut indulto quod nos nemini dedimus, sal species arma et alia necessaria ad Bohemiam et ad usum et commodum haereticorum fautorum et iis adhaerentium in abundantia addneuntur et apportantur in contemptum sanctae sedis apostolicae et mandatorum eins. Verum serenissimi domini principes Saxoniae nobis per sua scripta et oratorem ad nos missum exponi fecerunt, quod maxima et summa necessitas catholicis in confinibus Bohemiae morantibus qui aliunde frumenta pro corum victu habere non possent immineat, et nisi eisdem eatholicis pie indulgeretur, quod ab haereticis aut comm fautoribus huiusmodi frumenta emere possent, omnino fame perirent; ad quod nos pie moti duntaxat pro sustentatione et consolatione catholicorum, striete tamen et ubi extrema et summa necessitas catholicis imminet et quando catholici aliunde victum habere non possent, quod tune in tam extrema necessitate catholici ipsi in confinibus Bohemiae frumenta ab hacreticis vel cornm fantoribus emere et pro illis communicationem aliarum rerum quae aliunde in Bohemia abundarent facere valerent, per nostra scripta venerabili patri Johanni Breslawer sacrae theologiae professori ordinis praedicatorum commisimus indulgendum et concedendum. Sed ut liquide comperimus, nonnulli hac nostra stricta et regulata concessione male abutentes sal species et alia necessaria ad Bohemiam haereticis et eorum fantoribus abunde adducunt et apportant, formidamus non mediocriter, quod si haec res — ad aures domini nostri sanctissimi deveniat, - sauctitas sua non immerito contra tales adducentes et fautores hacreticorum indignata longe graviores poenas inste promulgabit. Nos vero — sinceriter desideramas quantum possumus studio ac omni sollicitudine et cura animarum periculis et scandalis obviare, paternitati vestrae, de cuius legalitate prudentia et industria in his et aliis maioribus plenam in domino obtinemus fiduciam, duximus committendum et per haec scripta committimus, quatenus bullam praedictam et eius plenarium effectum aliquibus diebus festivis et saepius pront visum fuerit in locis insignibus vestrae diocesis publicari faciat et mandet, facto praetacto quod iam non parum scaudali in plerisque locis peperit diligenter examinato, in quibuslibet locis vestrae diocesis et in dominiis dominorum principum, ubi paternitas vestra summa et extrema necessitate et quod homines catholici ibidem aliunde framenta ad eorum vietum habere non possint nisi in Bohemiae confinibus huiusmodi framenta emant ab haercticis vel corum fautoribus fame percant compererit, possit cadem paternitas vestra pront in conscientia sua quam super hoc oneramus utilius expedire et rebus fidei catholicae nunc currentibus praeiudicium non esse cognoverit et scandala ex hoc non fiant, atque iuxta arbitrium et consilium iurisperitorum et sacrarum scripturarum doctorum almae universitatis Lipezensis, iuxta sacrorum canonum et divinorum scriptorum summas doctrinas et dictamina catholicis opportune in praemissis providere, proviso semper ne sal species vel arma hacreticis adducantur. Datum

Wratislawiae sub nostro sigillo a. d. M. CCCC, LXVIII. die vero duodecima mensis Decembris :c.

Jo. Ewich ad mandatum praefati reverendissimi patris et legati subscripsit.
Nach einer Abschrift bei Grundmann cod. dipl. ep. Misn. VIII, 4037.

No. 1112. 1469. 3. März.

Die verwitterte Kurfürstin Margaretha bittet ihre Söhne den Kurf. Ernst und Herzog Albrecht ihrem Kammermeister Johann von Königsperg die erledigte Domherrustelle in Meissen zu verleihen.

Muterliche liebe nit ganezen trawen allezeit zeunor. Hochgebornnen fursten, lieben sone. Also wir uwer lieben fürmals gebeten han ab siehs vorfyle, vanserun enumermeyster er Johannsen von Konigsperg ein thumerey zen Missen zeulihen, dorinne vis nwer lieben haben zeusage getan, ist vins itzinit zeu irkennen geben wurden, wie das usz Welischen linden botschafft komen sey sagende, das Spigel der doselbs im studio gestanden mit tode abegangen vind vorschyden sulle sey. Vif das so bitten wir uwer liebe gar fruntlich, ir willet die thumerey zen Missen, so der selbe Spigel gehabt had, vanserm camermeyster vorgnant lihen vind dorinne vinb vinnser furbete willen gutwillig lassen befinden. Das wollen wir vinb niwer liebe fruntlich vind gerne verdynen. Geben zen Liebenwerde am fritag nach Reininiseere anno domini etc. LX nono.

Von gots gnaden Margareta gebornne von Osterrich herczogynne zen Sachssen etc. witwe. Nach dem Orig im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden

No. 1113. 1469. 13. März.

B. Dietrich benekundet, dass er am Montage Laeture von Hanft und Cristoffel Lange das Dorf Poneucie (Bonnewict, Par, Porschendorf) mit allen Gerichten und Rechten und 9 Schock 4 Gr. Zinsen, je ein Schock für 26 Schock der höchsten und besten landesherrlichen Münze gekauft hat, and verspricht vierzehn Tage nuch Ostern 500 rhein. Goldgulden ie eynne gulden vor exwenczig grobe groschin adir vor vivezig swert groschin gerechet, den Reet über zu Pfingsten oder spätestens um Johannistage zu bezuhlen. Die Verkäufer sollen die Leute mit der Erbhuldigung un den Bischof weisen, das Lehn bei den Landesherra auflassen rudt nich des gewerin vnd verbestellin, wie ym lande recht weyße vnd gewonheit ist; ouch ob vnßir gnedigen hern vnß sulche lehn wegertin ezu thwne, alezo das wir dy lehn von erin gnodin en eynerley vorezogin wordin. das sal den Langin an erre becatlunge keyniß ezu schafin komen ze. Vgl. No. 1115. 1116.

Grundmann Collectan. z Meissn, Gesch. II 956 im K. Haupt-Staatsarchiv.

No. 1114, 1469. 2. Juni.

B. Dietrich bekennt seinen frunden und lieben brudern dem Domprobst, Senior und Capitel zu Meissen, Testamentarien des verstorbenen Dr. Petir Krebiß 238 neue Schock und 20 gute Groschen. die do machin gerechent zeu golde sebenhundert golden vud funff schogk, alles von dem gelde, das ductor Petrus — zeu dem gebowde vnsir kirchen zeu Missin dargelegit vnnd sunderlich beninnet had, und die der Bischof nuch bestem Wissen zum Nutzen der Kirche angelegt und versendet hat, schuldig zu sein und verspricht diese Summe am Tage purificationis Mariae nüchsten Jahres zu bezullen Gegebin zeum Stohenn am fritag noch corporis Christi etc.

Grundmann cod. dipl. ep. Misn. VIII. 4074.

No. 1115. 1469, 16, Juni.

Kurf. Ernst und Herzog Albrecht genehmigen, dass Nickel von Kokeriez ihr Landvogt zu Meissen, Rath und lieber getreuer das Dorf Ponewitz in der Pflege von Dresden gelegen dem B. Dietrich ihren besundirn lieben herren frunde vude gevattern auf Wiederkauf verkauft hat. Gebin zeu Mießen am frietag nach Viti 32.

Grundmann cod dipl ep Misn. VIII. 4073.

No. 1116. 1469. 20. Juni.

Haus und Cristoff Lange Brüder bekennen für sieh und ihre Erben an den B. Dietrich, das Domenpiel und das Stift zu Meissen ihr Dorf Ponewicz bey Libintayl gelegin, von vusirn genedigin hern von Sachsen zeu lebin turende mit allen vnd iglichin frommen geschossen rente ezinßen dinsten pflichten bethen gerichten obisten van duedirsten freiheiten gewonheiten eckirn wezen wonnen weden blötzerer puschen struchen wassern wassrhouffen teichen teichste fischseten fischer vinud sust mit allen vund iglichin sinen zeugehorungen vund gniessen yn vund obir der erden — nichtes vfgeennen, wie sie dasselbe von ihrem Vuter geerdt, für 702 rhein, Goldgulden, der eynir XX gr. der hochsten were addir XL swert grosschin woh wert syn, verkuuft und diese Samme empfangen zu haben, verweisen die leuthe dye das guante dorff Ponewicz besitzin mit der behuldunge gloubde vund eyde an den Bischof, das Capitel und Stift und versprechen diesen des egnautin dorffs mit sinen zeugehorungen — eyne rechte were zeu syen gein ydermennigliehen ze. Bey dissim kourfe sint gewest vnd habin den helffen beteidigen die wirdigen gestrengen vnd woltuchtigen er Steffan Weygil commissarius, er Jacoff Trungk cammermeister, Bosse von der Olbniez honptman zeum Stolpin, Luppold von Milkow vnde Bastian Moller von Dresden mit andire gung ze. Gegebin — am ditstage noch sente Veitstage.

Grundmann cod, dipl. ep. Misn. VIII. 4069.

No. 1117. 1469. 31. Juli.

Anno domini sc. sexagesino nono am montage noch Jacobi haben myn gnedigen herren Barthel von Schonfelt zeur Lawssenitz (Laussnitz bei Königsbrück) vorgunst dry Bzewentzig gr. ... zeinß gelegen bey eynem dorffe Greffinhayn (Gräßenhain bei Königsbrück) dem cappitte zeu Missen vor fumfitzig nawe Bzeunorkouffen, abzenloßen wenn er das gethun kan. Actum Dresden anne et die ut s.

Copiale 58, fol. 269b im K. Haupt-Staatsarchiv.

No. 1118. 1469, 31. Juli.

Johannes de Redekyn Licentiat des geistl. Rechts, Decan der Domkirche zu Magdeburg, vom apostol. Stuhl zu Ausführung der von den Kaisern Friedrich II. und Karl IV. zum Schutze der Kirche und der Geistlichkeit gegen Eingriffe weltlicher Obrigkeiten erlassenen Constitutionen für das Bistham Meissen deputirter Richter und Executor benuchrichtigt die gesammte Geistlichkeit der Diöcesen Meissen, Merseburg und Naumburg unter Einschaftung der Bulle P. Johanns XXIII. vom 25. Jan. 1412 - Bd. II. No. 838 -, dass durch Symon Gartze, Canonicus zu S. Nicolai auf dem neuen Markte zu Magdeburg, Substituten des von dem Probst Dietrich vor Schonenbergh, Senior Hermann von Eschewege und dem ganzen Capitel der Domkirche zu Meissen ernannten Procurators and Syndicus Thomas Tacin Doctors des geistl. Rechts, ernste Klage vor ihm erhoben worden sei, quod licet villa Witzeuhagen Misn, diocesis (Weitschenhuin, Par, Stancha) ad praefatos dominos praepositum, seniorem et capitulmu ecclesiae Mysnensis pertineat, ipsique in eiusdem villae ac suarum attinentiarum possessione reali existant taliter, ut ipsi super cadem villa per quempiam molestari perturbari et inquietari et praesertim ad indicium seculare trahi non debeant, nihilominus quidam Thetzo de Hontberg laicus in villa Lubel dictae Mysn. diocesis residens (Leuben bei Lommatzsch), asserens licet falsissime dictam mediam villam seu eius reemptionem ad se pertinere, praefatos dominos praepositum, seniorem et capitulum coram quibusdam Hinrico Gudelwitz in villa Nitzewitz dictae diocesis Misu, commorante asserto iudice seculari necnon Balthasari Lussigk, Hinrico Bernstorff, Johanne de Brodda indice secundo, Johanne de Schonenberg, Johanne de Canitz seniore, Johanne Canitz in villa Molbach, Lodiwico Canitz et pluribus aliis pro suis schabinis se gerentibus etiam viris secularibus super dicta media villa et eius practeusa reemptione post multas vices de mense Junii praesentis anni traxisset in causam. Qui quidem praetensi index et schabini poenis sententiis et censuris in litteris Carolinae praeinsertis contentis et coram eis expresse propositis ac aliis pro parte dictorum dominorum praepositi, senioris et capituli inste allegatis minime attentis in praeiudicium libertatis ecclesiasticae in causa ipsa procedere non erubuissent, pront de praesenti procedere non desisterent et praetensum processum eorum huinsmodi continuare conarent. Quare nobis humiliter supplicavit atque requisivit, quatenus sibi super his de oportuno remedio providere sibique litteras inhibitorias monitorias et in eventum citatorias in forma solita et cousueta decernere et concedere dignaremur. Da nun nach Abhörung glanbreürdiger und vereideter Zeugen die Rechtmassigkeit der Requisition keinem Zweifel unterliegt, befiehlt er ihnen allen und jedem einzelnen Kraft des ihm vom pabstl. Stuhle ertheilten Auftrags und unter Androhung des Bonnes gegen Ungehorsame, quatenus sub excommunicationis ac imperalibus in praeinsertis litteris apostolicis expressis poenis canonice et legittime inhibeatis supradictis Thetzoni de Honsberg ex adverso principali et Hinrico Gudelwicz indici et Baltasari Lussigk, Hinrico Bernstorff, Johanni Broda, Johanni de Schoninberg, Johanni de Canitz seniori, Johanni Canitz, Lodewico Cauitz et aliis pro schabinis se gerentibus ac in executione praescutium vobis nominandis, quibus et nos praesentibus sic inhibemus, ne quicquam in pracindicium dominorum - ecclesiae Misu, indicando seu alias quoquomodo attemptare praesumant, die Letztgenannten aber fordert er auf, binnen neun Togen nach erfolgter Institution den von ihnen geschehenen Ausspruch und Alles, was sonst in der Sache von ihnen vorgenommen worden, zu cassiren und als nichtig zu widerrufen, auch dem Capitel wegen der ungebührlichen Eingriffe volle Genngthuung zu gewähren, sowie am 9. Toge vor ihm in Maydebury zu erscheinen, ihre etwaigen Einwürfe gegen das Verfahren mündlich oder schriftlich vorzubringen oder anzuzeigen, dass sie der gegebenen Weisung vollständig Gehorsam geleistet haben: Im Unterlassungsfalle werde eine weitere Vorladung nur durch einen Auschlag an den Thüren der Domkirche zu Magdeburg erfolgen und dann nach dem Antrage der Kläger gegen sie den Rechten gemäss weiter verfahren werden. Die Eingangs genannte Geistlichkeit erhält COD. DIPL. BAT. IS. S.

endlich Befehl, den Tag der geschehenen Insinuation alsbald schriftlich anzuzeigen. Datum et actum Magdeburgh in curia habitationis nostrae sub anno nat. dom. M. CCCC.LXIX Ind. sec. die lunae ultima m. Julii — praesentibus — Hinrico Rodewolt perp. vicario in ecclesia Magd. et Petro Bussen officiali praepositurae Litzkeu. testibus etc.

Signum Et ego Nicolaus Glyn clericus Brandenburgensis dioc. publicus apostolica et notarii. Imper. auctoritatibus notarius etc.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen

No. 1119, 1469, 3, Oct.

Notariats-Instrument, wornach am 3. Oct. 1469 Nachmittags in der an der Capelle aller Heiligen gelegenen Capitelsstube bei der Domkirche zu Meissen vor einem Notar die Domherren Hermann Eschewege archidiaconus Nisicensis, Senior, Panlus Mandil Scolasticus, Cristoferus Rosenhayn Probst zum Hain, Nicolaus Hildebrand Custos, Johannes Salhusen Probst zu Wurzen und Nicolaus Puschmann Testamentarien des verstorbenen Petrus Crebs, Drs. der Mediein, Probsts zu Berlin (und Domkerrn zu Meissen) den Domprobst Dietrick von Schönberg und den Domherrn Nicolaus Tronitz, Prof. der Theologie zu Bevollmächtigten (syndicos et procuratores, actorum factorum et negotiorum suorum executores) ernennen, um in ihren und des Capitels Namen mit dem B. Dietrich von Brandenbarg wegen der in der Probstei zu Berlin befindlichen Hinterlassenschaft des Petr. Crebs (super rebus mobilibus et immobilibus ac pecuniarum sammis — relictis — ad ipsum Petrum defunctum de jure pertinentibus) zu verhandeln und eine Einigung zu bewirken, erforderlichen Falls ein Erkenntniss der Ductoren des geistl. Rechts der Universität Leipzig einzuholen, überhaupt aber Alles zu thun und vorzunehmen, was zu Herbeiführung eines Ausgleichs in dieser Angelegenheit nothwendig ist, unter Zusicherung des Einverständnisses mit den von den Mandataren getroffenen Mussnahmen. Acta sunt haec Misnae - praesentibus -Johanne Scriptoris et Gothebardo Rochliz perpetuis vicariis ecclesiae Misn. testibus etc.

Ursinus Gesch, der Domkirche zu Meissen S. 2:9 f. Das Original wurde nicht aufgefunden

No. 1120. 1469. 14. Oct.

Balthasar Grensingk Anthonon zu Dippoldissendte verkauft an das Domenjitel zu vollem Besitt Zinsen, deren an die Landesherren augefallenes Wiederkaufsrecht diese ihm wegen treu geleisteter Dienste gescheukt haben. Vgl. Bd. 11. No. 863.

Ich Baltasar Grensingk itzunt der irluchten hochgebornnen furstenn vnde heren hern Ernsts des heilgen Romisschenn riches erzmarschalk vnde hern Albrechts gebruderr, hertzogen zen Sachßen, maregrafen zen Missenn etc. amptmann zen Dippoldiswalde bekenne ze. Also der hochgeborne furste herre Frederich etwann lantgrafe in Doringenn, maregrafe zen Missen vnde pfalezgrafe zen Sachßenn der iunger seliger gedechtniß diße nachgeschreben ierliche ezinße in den dorffern großen vnde eleyn Migktenn vnde zen Pesschenn in der pflege zen Dresdenn uff neun hufen, eynem weingarten vnde sost eynem garten gelegenn, nemlich drey schog viervude-virtzig grosschenn Friberger muntze, dreitzehen huner vnde eyn halbis, ezuey schog vnde funfvndefunftzig eyer vnde ezuene keße yhe den keße vor vier hellir zeu eynem testament der kirchen zeu Missenn uff eyn wedirkonff von dem gestrengen

etwann Andres Monhoupt zeu Ostrow gesessenn zeukonffen uf drey iar noch lante deß konfbriefs dorobir gegeben vorgonst vude zeu gegebin had, welche tzinße obgemelt der selbie etwann Andres Monhount syne erben vude erbnemenn in solchen drien jarn nicht wider abegekonft Imbenn, vnde sy nw an myne vorgemelten guedigen heren von Sachßenn, also an der selbien tzinße vude dorffer rechte erblehen heren komen sind, vade sy mir der selbien ezinße wedirkouff abeloßunge och furtan erblichenn zennerkonffenn vmbe manchirlev myner getruwen dinste, dy ich on getan habe vnde noch thun wurde, den wirdiegen heren Thideriche von Schonberg, ern Hermann Esschewege seniori vnde capitel zeu Missen vnde allen iren nochkommen gnedieliehen vorgonst habenn, das ich dy ohgemelten tzinße den selbien wirdigen heren tumprobste vude gautzen capittel erblich recht vude redelich vorkouft habe vnde vorkouffe, dv on denne myne gnedige heren von Sachßenn vmbe irer vnde meyner vlissigen bete willenn ewiclichen bev der kirchen zeu Missen vnde on zeublieben vorevænt habenn, als ire brife dorobir gegeben elerlich inhalden vnde besagenn, vude habe on dy gegeben obir sulche summa, nemlich hundirt Vngerissche gulden, dy vor ym ersten konffe vor dy selbien tzinße gegeben sind, alß der kouffbrief eznisschen enander dorobir gegebin lantir ynheldet, vor virtzig schog grosschenn der besten Fribergir muntze, welche - sy mir bereyt wolzeudancke beczalt habenn. Dorumbe sage ich sy solcher beezahnige gantz quyd ledig viide loß -... Och globe ich gnantir Baltasar in guten truwenn vor mich meyne erben vnde erbnemenn den wirdigen vormelten heren deß konfes evne rechte wehre zeuthun vor vdermanns vusproche —. Deß zen rechtir orkunde habe ich — meyn insigil wissentlich an dißen briff laßen hengen, der gegebin ist zen Missen noch Crists geburt, tansent vierhundirt, dornach vm neunvndesechtzigisten iaren am sonahunde Calixti deß hevligen babistes tage.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen

No. 1121. 1469. 15, Oct.

Kurf, Ernst und Herzog Albrecht Brüder eignen die in der voranschenden Urbaude genannten Zinsen dem Probst, Dechant und Capitel der Domkirche dem almechtigen gote, seyner reynen muter der längfrawen Marie, allem hymmelisschen here zeu lobe vude eren, auch vinsern vorfaren, vinser selbst vude vinsern nochkomen selen zen troste vude sunderlich vinbe merunge willen gots dinst, dorzen wir genegyt sint, zu freiem Eigentham und verzichten für sich und ihre Nachkommen auf alle ihnen darnn zustehenden Rechte und Lehen. Hiebey sint gewest vude getzugen vinser rete vude liben getruwenn er Ditterich von Schonberg ritter vindermarschalg, Johann von Merginthal cantzler vide ander vinser manne vude diener gnug gloubwirdiger. Zeu orkunde — geben zeu Dresden am sontage Hedwigis etc.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Kurf. Ernst an einem Pergamentstreifen,

No. 1122, 1469, 28, Oct.

Anno domini 2c. sexagesimo nono am sonnabende Simonis vnde Judae haben meyn gnedigen herren vorgunst Jorgen Ponigken drytzehen schogk vnde eynvndedrissig grosschen im dorffe zen Lintz vude Nawendorff (Naundorf, Par. Ponickau) in der pflege zeum Hayn gelegeif dem cappittel zeu Missen für zewehundert ß gr. zeuuorkouffen in dreyen iaren wider zeuloßen. Actum Dresden anno et die ut e

Copiale 58, fol. 266b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1123, 1469, 12, Nov.

Schreiben eines höheren Prälaten der römischen Kirche (wahrscheinlich des Legaten Laurentius Rovarella B, von Ferrara) an den B. Dietrich, worin derselbe unter Hinweisung auf die ihm bekannte dem Dominieaner Johann gegebene Instruction angewiesen wird, dass Niemandem, der mit den Ketzern des Gewinnes halber Handel getrieben, Absolution ertheilt werde, bevor er nicht den erlangten Gewinn vollständig in die zur Einsammlung von Geldern gegen die Ketzer bestimmte Kiste gelegt habe, denen aber, die von der Nothwentligkeit bedrängt diess gethan, eine angemessene Busse aufzuerlegen sei, wobei jedoch, wie er ihm sehon mit den zurückreisenden Gesandten des Herzogs Albrecht geschrieben, mit seinen Commissarien, namentlich dem Br. Jacob von Glogau wegen der eingetretenen Nothwendigkeit genaue Erörterung um so mehr angestellt werden müsse, da ihm versiehert worden, dass seit zehn Jahren reichliche Ernten im Lande stattgefunden hätten. Die pubstliche Anordnung laute: Commercia catholicorum cum haereticis omnino prohibeantur, si necessitas non fuerit singularis; sed si necessitas fuerit singularis possint catholici cum haereticis et excommunicatis et eorum subditis pro emendis necessariis victus tantum conversari. Quare paternitatem vestram denuo hortamur, ut rebus et necessitatibus istis diligenter animadvertat et si patria abundat, ut nobis relatum est, commercia omnino prohibeat vel si quoquo pacto aliter fieri non posset, super quo conscientiam vestram oueramus, et necessitas de qua supra urgeat aliquaquam, commercia necessaria catholicis aliquibus panperibus omnino forent, arma et equos omnino prohibeat, similiterque et de sule ac speciebus si tanta necessitas non fucrit, quod ipse deferendum judicaveritis cum praefato fratre Jacobo vel alio commissario, quem cum assensu reverendissimi legati Wratislaviensis ad eam rem idoneum elegeritis, quem et volumus cum propinguior sit vobis, at in his omnibus consulatis etc. Datum in Nova civitate d. XII. Nov. a. d. M. CCCC, LX none.

Nach einer Abschrift in Grundmann cod. dipl. ep. Misn. VIII. 5013.

No. 1124, 1469.

Hans von Canitz zu Sachsendorf bei Mutzschen verkauft die wüste Mark Stanchau an den Bischof Dietrich und das Domcapitel.

Ich Hans von Canitez zeu Sachsendorff gesessin Margaretha meyne eliche haußfraw alle meyne erben vnd erbnemen bekennen — das ich — mit sunderlicher gnust des erwirdigen in gotnater von hern britterichs von Schonnberg die czeyt bischoff zeu Missen meynes gnedigen hern erblich vorkouff habe vnde vorkouffe yn vnde mit erafft dißs meynes briffes das wuste dorff gnant Stuchawe') yn der Worzenischen pflege gelegin, mit allen ezinßen nutezen fronen reuten weßen eckern teichen wassergengen vnde mit allen nutezen also, als die selbige wusterve leyt in seynen vier reynen nichts außgeslossen es sey benaut adir vnbenaut, in mossen ich

¹⁾ Wüste Mark Staucha in den Fluren der Dörfer Kühren und Burkartshain bel Wurzen,

die zeuger von Nickel Kreißehe zeur Loppe gesessin gekoufft habe vode in gewer gehat habe, dem vorgnanten mevnem gnedigen hern vide dem wirdigen capittel vnde kirchen zeu Missen vnde habe om das gegebin vor hundert schog swert gelt. die mir der egnaute er Ditterich bischoff zeu Missen zeu vollir gnuge vnde wol zeu dancke beczalt hat, - sage nw den gnantin meynen gnedigen hern vnde das capittel der kirchen zeu Missen — quevd ledig vnde loß — vnde globe des dem vorgnanten meynem guedigen hern ern Ditterich bischoff vnde dem ganczen capittel der kirchen zeu Missen nach rechtis erbkouffis gewonheit evne rechte gewere zeu sevn vor mich meyne erben vade erbnemen, als eyn gut man bev meynen rechten trawin. Bev sulchem konffe synt gewest ynde habin beteidiget der erenfeste gestrenge Hans von Maltitz ritter zeu Deben gesessin, die wirdigen ern Johannes Schonnerstedt, er Andris Brawir die ezeit techand vnde thumbern zeu Wurczen, er Lorenez Küne hofemeister zeu Wurczin vnde Mógeliu vnde ander mehir glenbige gnug. Des zeu warem bekentnyß habe ich egnanter Hans von Cauicz — meyn angeboren insigil vuden an dißen briff gehangen, der gebin ist nach Crists geburt der mynner ezal in dem sebenezigisten iare am snnabend nach des heilgen Crists tage.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1125, 1470, 4, Jan.

Kurfürst Frust und Herzog Albrecht bekennen eine Anzahl ihnen sonohl als Herzogen zu Sachsen, wie als Murkgrafen zu Meissen unstehender, vom Horbstift zu Lehn rührender Schlösser, Städte, Märkte, Dürfer u. s. w. vom B. Dietrich in Lehn genommen zu haben.

Vonn gots gnaden wir Ernst des heiligen Romisschenn richs erczmarschalk kurfurste vande Albrecht gebruder, herezogenn zeu Sachsenn, lantgraffenn in Doringenn vnde maregraffenn zen Missenn bekennen vnde thun kunt mit dissem vnsirem offenbriffe vor allermenniglich, das wir alszo herezogenn zen Sachsenn das sloß Pauch mit aller seiner zeugehorunge vand den hoff Bießenn mit sechs dorfferun, vande alszo maregraffen zeu Missenn die nochgeschrebenn sloß stete mergkte vande dorffer von der kirchen zeu Missenn zeulehn rurende, mit namenn Donen sloß halb mit aller zengehorung, sloß vnnde stadt Dreßdenn mit der heyde vnnde dem Fridewalde, Dobelein slos vnde stadt, Grunaw mitt niler czugehorung vnde alle vnde igliche dorffer vande guter, die etwan eyn burgraffe zeu Missenn von der kirchenn zeu Missenn zen lehen gehat hat, mit allen anderen slossenn steten merektenn dorfferen mit irer zeugehorunge, die von rechte vnnde alder gewonheit von dem stiffte der egnanten kirche zeu lehne rurenn, wie die sunderlich namen habenn vonn dem ernwirdigenn ingomater hern Dietriehe itezt bisschouen zeu Missenn zeu lehen genomenn haben, vnde nemen die von ym von wegen seiner kirchenn keinwertiglich zeulehen in vande mit crafft diß briues. Dorbie vande obir sint gewest die gestrengenn vestenn vnsir rete vnde libenn getruwen Hugolt von Slinictz vnsir obirmarschalk, er Dietrich von Schonberg vnsir vndermarschalk. Tieze von Miltiez vnsir libenn gemaheln hoffemeister, er Caspar von Schonberg ritter vnde Bernhart von Schonberg vnde ander mehir globenwirdige. Zeuorkunde mit vnsirem herezogenn Ernsts anhangenden insigil, des wir herezoge Albrecht hirezu mitte gebruchenn, wissentlich vorsigilt vnde geben zeu Dreßdenn noch gots geburt firezehnhundert dornoch ym sibenezigistenn iarenn um donerstage noch des heiligen nuwen iarftage.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Kurfürsten an einem Pergamentstreifen.

No. 1126, 1470, 4, Jan.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht leisten auf ihre Lehnshoheit über das vom B. Dietrich erkauste Vorwerk und Dorf Stautitz im Austausch gegen andere Lehen zu Gunsten des Hochstifts Verzicht.

Von gotis gnaden wir Ernst kurfurste ze, vnde Abrecht ze, bekennen — das wir vmbe vlissiger bete auch irsuchunge des ernwirdigen ingot vaters hern Ditterichs bisschoffs zeu Missen auch vnser vnser eldern vorfarn vnd nachkommenden selen zeu troste syner libe vnd synen nachkommen bischoffen zeu Missen die lehin des vorwereks vnd dorffs Slautitz') mit syner zeugehorungen in der pflege zu Osschatz gelegen, welch vorwerek vnd dorff er von den besitzern ym vnd sinen nachkommen bischouen zeu Missen zeu gute koufft vnd an sich bracht hat, weehssels wise vnnb die lehen die der gnante bischoff an Heinrich vnd Ditherich von Honsperg vnd iren gutern zeur Gane vnd Wuschkewitz') gehat vnd mit willen vnd volbort syns capittels an vns gewiset hat, zeugesaget gegeben vnd vorerbet haben —. Dorbey vnd obbir sint geweest die gestrengen Hugolt von Slinitz vnser obermarschalk, er Ditterich von Schonberg ritter vnser vndermarschalk, Titze von Militiz vnser liben gemaheln hoffmeister. Zeuorkunde ze. Actum Drefiden am dornstag noch circumcisionis domini anno einsdem ze septuagesimo.

Copiale 59. fol. 71 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

1) Schladlig, Par. Altmügeln. 2; Jahna, Eph. Oschatz und Niederwutzschwitz, Par Zschattz.

No. 1127, 1470, 29, Jan.

Kurf. Ernst entschuldigt sich bei dem B. Dietrich, dass er ein an diesen gerichtetes lateinisches Schreiben des Legaten Laurentius, da er selbst Latein nicht versteht, erbrochen hat.

Ernst von gots gnaden hertzog zu Sachsen vnd kurfurste, lantgraffe in Doringen, marggraff zu Missen.

Vnnser fruntlich dinst zautor. Erwirdiger in gottater, besundir liber herre frundt vnde geuatter. Wir schicken uwer libe dissen zugeslossen brieff vns von dem erwirdigsten in gottater hern Laurentio bischoff zeu Ferrer vnd bebistlichen legaten vnder andern latinischen brieffen dem hochgebornen fursten hern Albrechte vnßirm liben bruder zustchend zeubracht vnd mf hute datum behendet, den wir vorgebens, zo wir nicht latinisch vornehmen, uffgebruchen vnde nichts andirs irsts angesichts

gemeynt warn, denn das sulch brieff vns zustunde, noch dem die andern, do bie wir den funden, vusirm liben bruder insunderheit zugeschrebin werenn. Do wir sulchem brieff vnsirn schriber zunordeutschen obirantworten, qwomen wir irst yn kunde, das sulch brieff uwre libe vnd nicht vns zuhilde. Als bitten wir uwir libe in fruntlichin vlisse, vns dorynne nicht zuuormereken vnd keynen argen wan doruß zuentpfahin, so wir sulchs unwissentlich vnd an alle generhde gethan haben, wollen wir vmb nwir libe gerne vordinen. Geben zu Lochow am sontage noch conversionis saneti Pauli anno domini M. CCCC. LXX...

Dem erwirdigen in gotuater hern Diteriche bischoffe zu Miessen vnsirm besundirn liebn herrn frunde vnnde geuatteren.

Nach einer Abschrift in Grundmann Cod, dipl. ep. Misn. VIII. 5021.

No. 1128, 1470, 7, Febr.

B. Dietrich bekennt, dass er mit Zustimmung des Capitels vom Kloster zu Marienstern zwei Teiche in Kubschitz gekauft, deren Bezahlung nach Jahresfrist erfolgen soll.

Wir Dietrich von gots gnadenn bischoff zeu Missen bekennen — das wir mit wol bedochtem mute willen vnde wisßin vnnsirs capitilis zeu Missen durch sundirlichen nittez vude fromen vnnsir vnnde vnnsir kirchen von der wierdiegin ingot frauwen Barharan eptischynne vnde der ganczen sampunng des inngfrawen elostirs zeu Marienstern zewene teiche gelegin yn vnnsirm dorffe Kopticzsch recht vnde redelich gekoufft habin vor hundrit margk grosschen, welche hundrt margk die obgenette eptisschynne vnns vnnde vnnsir kirchen also gutwillig sich erezeigen vnnd uff Walpurgis nehist konnende nach datum ditezs brieffs obir eyn iar gutlich mit der beezalung beharren wil, vnde uff sulche tageczeit wir obgunater Dietrich bischoff zeu Misßen geredin vnde glouben vor vnns vnde vnnsir nachkomende bischoffe yn vnnde mit erafft dißs vnnsirs brieffs sulche hundirt margk ane furezogk furdir ezerungk mithe vnde erbeitt der mehirgaanten eptischynne fruntlich zeu bezalen. Des zeu warer orkunde habin wir vnnsir sigill an disßin brieff gehangenn. Gebin zeu Missen am mitwoch nach Dorotheae vnde gots geburt tusent vierhundirt im sebit-ezieisten iare.

Vnde wir Dietrich von Schonberg thnunprobst, Hinricus Leubing techandt, Hermannus Eschewege senior vude das ganez capittil zu Missen bekennen vor vuns vnde vunsir nachkonen, das wir zeu dem kouff borg vnde beezalung wie obinberurt gegebin haben vnde gebin yn vnnde mit erafft diß briffes vnnsirenn willen vnnde gunst. Zeu orkunde vorsigilt mit vunsirs capitels sigil vnnde gegebin wie obingeschrebin ist.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Bischofs und dem (kleinern) Capitelssiegel an Pergamentstreifen.

No. 1129, 1470, 9, Febr.

Der apostol. Legat B. Rudolph zu Breslau schreibt dem B. Dietrich, der Präceptor des Hauses des h. Autonius zu Prettin Meissner Diöces habe ihm angezeigt, dass von Einigen behanptet werde, durch die am grünen Donnerstage erlassene Bulle zum Krenzzng (bulla erneiata sive in die Jovis sancta publicata) seien für die Dauer der darin entholtenen Indulgenzen unch die zu Gunsten seines Ordens und zu Unterhaltung seiner Brüder und der in ihr Haus aufgenommenen an der plaga s. Antonii leidenden Kranken") wiederholt ertheilten Indulgenzen zeitreeilig aufgehoben, wodurch seinem Hunse und den Kranken nicht geringer Nachtheil erwachse. Da nun aber durch die Bullen der Pabste Pins II. und Panls II. deutlich nur die einzelnen Orten vertiehenen Indulgenzen während der Dauer der für den Zuzug und zur Beistewer gegen die Ketzer und die Türken erlassenen allgemeinen, nicht aber die den genannten Orden betreffenden aufgehoben seien, bittet er den Bischof dem Präceptor und dessen Dienern bei Einsammlung von Almosen für ihr Haus förderlich zu sein (oramus paternitatem vestram, dignetur praeceptorem et quaestores per eum mittendos in sua diocesi admittere gratiamque et favorem iis impendere speciales pro uberiori corumdem et infirmorum - sustentatione, et ut Christi fideles se in eroganda elemosyna reddere potuerint participes indulgentiarum ordini et contribuentibus concessarum etc.). Datum Nissae die sanctae Appoloniae virginis a. d. M. CCCC, LXX°.

Nach einer Abschrift in Grundmann cod, dipl. ep. Misn. VIII. 5022. Schöttgen n. Kreysig dipl. Nachlese IX, 147.

al Ucbor das Wesen dieser Krankhelt geben die Meinungen der Geschichtschreiber der Medleis weit auseinander, dech ist in neuerer Zeit wahrecheinlich gemacht werden, dass dieselle entwoder Ergedinnen Multerfornbrund) oder Scorbut (Schurbeck) gewasen. Vgl. Fachs, d. bat. Fewar des Mittelliters (lickeher wiss, Annahen, XXVIII 1 ff.) n. lineers, Gesch. d. Med. (Z. Auf) II. 38 ff.

No. 1130. 1470. 9. Febr.

Notariats-Instrument, worin am genannten Tage in den Vormittagsstunden zu Meissen in stubella superiori domus ven, dom. Nicolai Tronitz s. theol. professoris eccl. Misn. canonici dieser zwar körperlich krank, aber geistig kräftig und bei vollem Bewusstsein vor dem unterzeichneten Notor und Zeugen zu seinen Testamentarien erneunt venerabiles dominos Theodericum de Schonnberg praepositum. Nicolaum Stoltze vicarium eccl. Misn. ac providum Cristannum Knue exactorem in Misna - et quemlibet corum in solidum, ita tamen quod non sit melior conditio occupantis neque deterior subsequentis, sed quod unus corum inceperit, alter seu alii corum id prosequi valeat seu valeant et finire, ad contrectandum omnes et singulas res suas ac bona sua tam mobilia quam immobilia, istas et ista percipiendum, colligendum, emovendum, exigendum, distribuendum et dispensandum, dans et tribuens dictis suis testamentariis et cuilibet corum omnimodam liberum et plenam facultatem atque potestatem se de rebus huiusmodi suis post se relinquendis intromittendi - et in quoslibet pauperum ac alios pios usus animae suae salubres et magis proficuos distribuendi etc., zugleich aber auch alle von ihm selbst oder von einem Notar früher verfassten Testamente oder Codicille, wo und wenn solche aufgefunden werden sollten, für ungiltig erklürt. Zeugen: Jacobus Tronitz, Michael Weydelich presbyteri Misn. diocesis ac Johannes Ruel civis Misnensis.

Signum Et ego Lucas Kelner de Leißnig clericus Misn. publicus imperiali auctoritate notarius etc.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen.

No. 1131. 1470. I. Apr.

Der apostol. Legat B. Rudolph empfehlt nach Einflang des ihm vom B. Dietrich übersendeten Schreibens No. 1123 demselben dringend die Abstelbung des Misbrauchs, dass der Handelserskehr mit den letzerischen Böhmen nicht blos auf den Ankauf der nodheculugsten Lebensbediirfnisse beschränkt bleibt (No. 1111), und ersucht ihn das unberechtigte Verführen des Dr. Breslauer zu übernachen.

Rudolphus dei gratia episcopus Wratislaviensis, apostolicae sedis legatus reverendo in Christo patri ac domino, dom. Theodorico episcopo ecclesiae Mismensis fratri amicoque carissimo.

Reverende - pater et domine amiceque carissime. Recepinus litteras vestrae paternitatis cum inclusis copiis reverendi domini Ferrariensis alterius legati apostolici. qui merito clamitat uosque non parum cruciat, detestamurque valde, quod nonnulli apud vos commercia et commutationes habeant cum hacreticis salque et alia, quibus haeretici premi possint, venumdent et in Bohemiam ad usum haereticorum ducant contra apostolicas prohibitiones, sie quod non solum rumor et fama de paternitate vestra, verum et de nobis volitet, quasi hace de liceutia nostra fierent. Sed insa norit pat. vestra, quae et qualia indulsimus, secusque foret, si qui memoratum duntaxat alimentum et victum pro sustentatione et necessitate corporant et nou subsidio haereticorum quacrerent, quautum in humeris suis portare posseut, in quibus nihilonainus conscientiam vestrae pat, onerannus. Fama hic, quod doctor Breslawer adluic se habere praeteudat facultatem a domino Ferrariensi sibi concessam injungendi illis. quibus opus est continueque indulgeat, quod uobis in stuporem plurimum cedit, cum scripta domini Ferrariensis habeamus, qui nil horum sibi indulsit quinimo mandavit, quod errorem suum, quo pluribus ultra necessitatem temeritate propria indulsit, revocet. Quare orannas vestram pat, in his omnibus oculata circumspectaque sit, ne quae strictissime prohibita smit, indulgeat aut aliquid, quod honorem vestrae pat. immo et nostrum lacdere possit, faciat et si quid d. Breslawer adhue indulgeat, nobis insinuet vestra pat., quae optat informari per nosque interpretari declararique, quomodo ca in re se habere debeat. Paternitatem vestram de quibus iam informare, cum neque circumstantias, quae nobis penitus ignotae sunt, neque aliquid horum exprimat, debeamus, nos fugit; faciat igitur vestra pat, in his iuxta debitanı necessitatem, prout sibi melius honestiusque et expediens atque licitum videbitur, atque in domino valeat felicibus successibus victura. Datum Wratislaviae primo Aprilis a. d. M. CCCC, LXX°.

Nach einer Abschrift in Ursinus dipl. Misn. I. fol. 595. In Folge der Schreiben der beiden Legaten (Xo. 1123 und 1131) schicke R. Dietrich seinen Offizial nach den Orten an der Ishmischen Gieruze (un dem walde und im gehirge vor Behemen gelegen), damit dieser das Ausfuhrverbot nochmals einschärfe. In ernster Beschwerde über diesen Eingrift forderen jedech Kurf. Ernst und Herzen Abrecht die Abstellung dieses unberrechtigten Verfährens in einem im Concept erhaltenen undsätzten Schreiben and en Bischof (jut vas ein gross befremdange, das sich ein fremder die rete varser stette zusampne vorbotten annassen vul den gebot thun van ordenunge geben solle. Esz were wol genunge, alsa man sich gemperen gelot uff den predigestin gebruchte, sol das ordentlich vade vnobbergrifflich geschehe ic.), worauf dieser in einem ausführlichen Antworstehreiten von con. 1911-14. 11. 12.

13. Jan. 1471 versichen, der länen zugekommene Bericht sei nicht richtig (der solchs mit ganden vedirrichte) den nach zu der genaden vedirrichte der betreite der gewaldigen, ausmitelt ausgement der richt volle gewaldigen, ausmitelt von der gehaldigen zu mit der gewaldigen zu mit der vollen der gehaldigen zu mit der der gehaldigen zu der gewaldigen zu mit der versicht vor ausmitelt von zu mit der der gehaldigen zu der gehaldigen zu der gehaldigen der ge

No. 1132, 1470, 18, Juli.

Heinrich von Militz Ritter zu Taubenheim beurkundet, dass er mit dem Domcapitel einen Tausch getroffen . Proscheitz an dasselbe absetreten und dagegen Lugenheim empfangen habe.

Ich Heinrich von Miltiez ritter ezu Taubenheym gesessen bekenne fur allen vnde iglichenn dy yn schin ader horen leßen fur mich ynde meyne bruder Hannßen vnde Jorgen von Miltiez vnde alle mevne erben, noch dem vnde ich mit den wirdigen vade erßamenn heren Thiderich von Schonnberg tunnrobist, Henrich Leubing techandt unde dem gantzen capitel der wirdigen kirchen ezu Missen von wegen des dorfes ezu Lugenheym bey Tubenheym*) gelegin manchirley handil gehabt habe, do mit das dorff ezu Lagenheym an mich vude meyne erben durch ezemliche wege komen mochte, vnde das ezum jungestin tumprobst, techant vnde capitel furgnant evns vnde ich des andirn teils dorumbe evns wechßels vnde permutacion einswurden vnde uberkomen sien in solcher maße, das solichs furgnant dorff ezu Lugenheym au mich vude myne erben komen ven vnde mir hinfur czu ewigen czeiten czustehen solle, in maß vnde form alßdanne der gnanten tumprobistes techands vnde capitels briff mir darubir gegeben volliclicher vunehelt, vude das ich dem megnantu tumprobist techand vade capitel, vade von irena wegenn dem suital ezu Missen do vor das dorff Prosschwitz in der Heynissehen pflege gelegen mit allen renten - ingeben antwurten vnde sve des dorffes in gewehre vnde beseß brengin, vnde noch deme meyne furfaru eltern vude ich das dorff czu Prosschwitz von den durchluchtigen fürsten vide heren den hertzogen ezu Sachßen, lantgrafen in Doringen vide marcgrafen ezu Missen ezu lehen gehabt han, anstrengen vnde ezu wege brengen solle, damit das gnante dorff Prosschwitz mit siener ezugehorunge als fursteet der kirchen, dem tumprobst techand vnde capitel vnde von iren wegin dem spital daselbist vorfreyet ynd geevgeut wurde, das ich anch also getau habe -. Darumbe ich nach ezeitlichem guten rathe auch mit wissen vnde willen Hans vnde Jorgen myner bruder den obgnanten tumprobste - das furgnante dorff Prosschwitz mit allen vnde iglichen sienen leuten vnde vnwonern rentin gulten czinßen reinen grenitzen gerichtenn diensten gerechtikeitenn eren wirden nutzen frommen unde allen ezugehorungen nichts hindanne geseczt, wye myne vorfarn eldern myne bruder vude ich das ynnegehabt besessen herbracht unde gebrauchet haben, unde nu den egnanten hern unde dem spital durch dy furguanten fursten vorevgent ist, ubirgebin ingeantwert sie in gernglichen beseß gewehre vnde gerechtikeit des dorffs czu Prosschwitz mit allir czugehorunge als fursteet, gesetzit vngeleitet geweiset vnde mich doran allir spruch, forderunge vnde allir gerechtikeit nu vnde czu ewigen geczeiten vor mich, meyne

a) Joint nur noch Schäferelvorwerk zum Ritterget Taubenheim bei Meissen geh rig. Vgl. Bd. I S. 278 375.

bruder, ire vude meyne erben vnde erbnehmen geeusirt vnde furczigen, auch dv menre leute vnde vnwoner allir globde holdninge vnde pflicht mevnen eltern vnde mir durch sie gescheen ledig vnde loß gesaget habe, setze vnlethe vnde weise dv furguanten heren, spital vude die kirche ezu Missen in solche gerechtikeit, als furstehit, eußere vnde furczihe mich der allir vnde iglicher besundern wie dy namen habenn ader haben mochten geinwerticlich vn vnde mit craft diß brifes. - Vnde des czu orkunde vude mehir sicherhevt habe ich mevn insigil wissentlichen an dißen briff lassen bengenn - vude wir alle Henrich von Miltiez ritter Hanns vude Jorge gebruder vnde vnser iglicher besindert gereden vnde globenn vor vns vnßer erben vnde erbnehmenn, das wir das alles, wye fursteet vnde gemeltet ist, stet vest vnde vnuerbrochenn halten — sollen adder wollenn, arg vnde alles geferde außgeslossen. Des zeu orkunt habe ich Jorge von Miltiez meyn ingesigil bev des obingnanten ern Heinrichs meyns bruders insigil an dißen briff than hengen, deß ich Hans von Miltiez mit dem gnanten Jorgen meynem bruder, dy weile ich keyn ingesigil itzt habe, nu ezur ezeyt gebranche. Gescheen vnde gegeben noch Crists gehurt tausent vierhundert dem sebintzigisten jare am mitwochen [noch] sant Allexii tage,

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit 2 Siegeln an Pergamentstreifen.

No. 1133, 1470, 18, Juli,

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht genehmigen den in der voranstehenden Urkunde von ihrem Rathe Heinrich von Miltitz Ritter mit dem Domcapitel verhandelten Tausch, vorgonnen vude bewilligenn sollichs geinwertiglichen, freyen eigen vnde gebenn den capittel vnde spittal da dorff Proschewitz mit allen vnde iglichen seinen zeinsen - vssern vns auch aller dinste vndes gerechtigkeyt, die wir dorau gehat habenn - setzen orden vnde wollenn auch von vnser furstlicher macht wegen, das das capittel zeu Missenn unde spittal doselbst das dorff Proschwitz mit seyner zeugehorunge innehaben vude besitzenn sollen, alß ander des stiffts frey vnde eygen guter von viis viide viisern amptlewten vinbeswert viide viigehindert, viisirn obirgerichten die wir an beyden dorffern haben aue schadenn; vnde dar kegin sal der gnante er Heinrich vnde seine erben das dorff Lwgenheym mit seinen zeugehorungen von vns vnde vnsern erbenn zeu lehenn empfahen, haben vnde vas mit lehenpflicht verbundenn vnde vorpflichtig sevn, alb sie danne vns von wegen deß dorffs Prosschwitz vorpflichtet gewest sein. Vnde wir gebieten dorumbe vnsern amptlewten voiten vnde gleytslwtenn, die wir zenm Hayne adder anderswo haben adder zeukunfftig habenn werdenn, das sie vude ir iglicher die kirche zeu Missenn, capittel vnde spittal wider solliche vnser fryhunge vnde fureygenunge mit dinsten noch kevnerley ander sachin nicht besweren - sundern sie bey den furgemeltenn fryheitten - schutzen vnde schirmen sollen, alß ferne sie vuserr vugnade vermeyden wollen. Hiebey vude obir sein gewest vude getzewgen viserr rete vide liben getruwenn er Ditterich von Schonberg ritter viser vidermarschalgk, meister Johannes Schybe doctor cantzler, Bernhart von Schonberg vnde anderr vnser manne vnde diener gnug. Zeu orkunde :c. Gebenn zeu Dresdenn - ann der mittwoch noch divisionis apostolorum.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Kurfürsten.

No. 1134. 1470. 7. Aug.

B. Dietrich vermehrt die Einkünste des von ihm sehon früher gestisteten Allurs und der Vicurie S. Michaelis in der Dumkirche, und trijft aegon Verwendung der neutrdings ungewiesenen Geldzinsen eingehende Bestimmungen. Vgl. No. 1076.

Theodericus dei et apost, sedis gratia episcopus Misnensis etc. Secundum pastoralis nostri officii congruentiam divini cultus gloriam et Christi fidelium devotionem amplificare obligamur, ut sie populus dei incitatus et refectus in creatoris surgat gloriam et sanctorum eins venerationem. Hine est quod nos dum adhuc ecclesiae Misuensis praepositus fuerimus, de bonis nobis a deo collatis in laudem cunctipotentis dei - altare novum in ecclesia Misnensi - in honore sancti Michaelis archangeli et omnium sanctorum spirituum ad divini nominis honorem fuudavimus nomine perpetuae vicariae, sic quod possessor praefati altaris vicarius perpetuus quae creatori persolvimus minus sint, quam quae digne persolvi debeant, nos praefatus Theoderieus illo codem tempore, quo adhue nostrae ecclesiae praepositus extiterimus, de eisdem bonis nobis a deo collatis et paternis vicariae et altari autedictis praeter census prius per nos inxta confirmationis eins litteras ibi comparatos aliosque census sub titulo reemptionis in forma ut sequitur, duas sexagenas gr. a Valentino Berwald in Lawtschen 1) in termino nativitatis Christi, unam sexagenam aliam vero in termino Johannis baptistae, unam sexagenam a Mertin Vogil in Obigow²), item a valido Conrado Monch in Kain3) unam sexagenam, triginta gr. a Peter Slegil in Lomatsch in termino Michaelis, item a flans Steek in Dubeniez4) unam sexagenam gr. in termino Johannis baptistae, item alterum dimidinm floreunm Rinensem in termino purificationis Mariae a Mertiu Benno in Serckewicz⁵), item tres florenos Riu. a valido Nickel Boititez in Jawernieze) in termino Michaelis et Walpurgis, item alterum dimidium florenum Rinensem a Hans Bener in Dreßden in termino Michaelis in et super bonis ipsorum praenominatorum emimus - quos census sic per nos ad praefatum altare et vicariam saucti Michaelis comparatos non ad vicarium ipsum, qui oculus praepositi dicitur, sed ad oculum decani qui pro tempore fuerit et omnes sibi in eodem officio succedentes ordinavimus et disposuimus, ut ipse idem et sui successores ad infrascripta obligari debeant et onera hniusmodi subire, ita quod singulis septimanis aevis temporibus super altari praefato sancti Michaelis legat et deo persolvat quatuor missas, prout exigentia temporis requirit aut divinitus sibi datum fuerit, in qualibet ipsarum unam collectam modo quo sequitur imponendo. In prima missa imponere debet collectam pro episcopo Caspare et hoc tempore quo in vita sumus, postquam vero ab hac luce untu divino sublati fuerimus, pro episcopis collectam in eadem prima missa imponet. In secunda pro benefactoribus, illam scilicet Deus cuius misericordiae non est numerusi, in tertia de patronis ecclesiae, in quarta

¹⁾ Lautzschen, Par. Lommstsch, S. Uebigau, Par. Skäsgen [Par. Kaditz?]. 5) Niederjahna, Par. St. Afra. 4) Daubnitz, Par. Lommstsch, 5) Serkowitz, Par. Kaditz. 6) Gärernitz, Par. Lens

vero pro salute vivorum videlicet ,Praetende domine' collectas imponere debet; quae quatuor missae eo modo sie celebrari debeant, ut ipse oculus decani et vicarius praefatae vicariae seu oculus praepositi inter se componant, ut singulis diebus missa in eodem altari celebretur, et quod non uno die ambo huiusmodi corum iniunctum officium impleant contra nostrae institutionis voluntatem, ad quas quatnor missas etiam sic celebrandas ipse oculus decani et sui successores luminaria disponent. Procurabit insuper idem oculus decani luminare ceremu de talento uno in anniversario validi Johannis de Schonnberg innioris, quod ab insis vigiliis usque in mane post requiem ardet. Item singulis sextis feriis quando cantatur "Salve regina" in choro Misuensi post completorium duos cereos in altari sanctae crucis ponat et accendat aut ardere faciat. Item sexdecem gr. praedicatori in summo qui pro tempore existit persolvet, ut singulis diebus dominicis et festivis cum sermonem ad vulgum fecerit pro animabus parentum progenitorum et omnimu ex genealogia de Schonnberg defunctorum populum exorare denm sollicitet et incitet. Item a tempore et die, qua stuba communis dominorum in nova domo calefieri incipiet usque ad pasca, omni sero hora sexta vel quasi unum lumen sepium, quod ad horam lucere poterit, et de mane similiter post matutinas unum pro horis persolvendis aut aliis negotiis et actibus legittimis exercendis et pro communi utilitate dominorum inibi convenientium disponere et providere debet. Quos quidem census sic per nos emptos et praefatae vicariae unitos datos et appropriatos in ecclesiasticam recipinus libertatem forogne ecclesiastico in posterum volumus subiacere per praesentes, invasores vero, distractores aut praedictorum quovismodo alienatores tamquam sacrilegos muletandos plectendosque fore praesentibus promulgamus etc. Nulli ergo omnino hominum liceat etc. Si quis autem etc. Datum et actum in castro nostro episcopali Stolpin anno domini etc. septuagesimo die septima mensis Augusti.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen. Ursinus Gesch d. Domkirche S. 255.

No. 1135. 1470. 7. Aug.

B. Dietrich beurkundet, dass er als Domprobst (cum adhuc praepositura Misneusis nos foveret ad laudem dei omnipotentis, gloriosissimae Mariae virginis ac omnium sanctorum et in salutem parentum, amicorum et omnium consanguimeorum uostrorum ac omnium fidelium defunctorum refrigerio) za dem in der Sacristei der Domkirche längst errichteten Altur aller Heiligen 4 Schock 6 Gr. guter Freiberger Münze jährl. Zinsen gekunft hat (1 Schock 36 Gr. in Lenez, Neundorff and Milwicz [Lenz, Naundorf, Milbitz bei Grossenhain], die der Procurator des Capitels zu Walp, und Mich, zu zahlen hat, 1 Schock Gr. von den Gütern des Hans Lanthere in Cuckexice [Zitzschewiej] zu Mich., 1 Schock Gr. von Me. Scheukel in Dresden zu Joh. and Weihn. 30 Gr. von Jocoff Meister in Buckedorf [Boxdorf] zu Mich. a. Wulp. zahlbar), welche der Subcastos Sacristarius empfangen soll, damit er weichentlich minderstens drei Messen (duas iuxta temporis exigentiam aut divinam influentiam, tertiam vero pro defunctis de genealogia nostra et omnibus fidelibus) lese oder lesen lasse und die dabei brenuenden Lichter besorge. Indem B. Diefrich driese Schenkung und die daran geknöpfen Verpflichkungen bestätigt, ertheilt er diesen Zinsen die Rehelt der Kirchensötler und erfüßt, dass bei eintretenden Wiederbaufe derselben das

Capitel underweit gleiche sichere Zinsen für denselben Zweck und mit denselben Rechten erwerbe. Datum et actum in castro nostro episcopali Stolpin — die septima m. Augusti.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel wie No. 1134.

No. 1136. 1470. 11, Sept.

Heinrich vom Honsperge zur Gahna (Jahna, Eph. Oschatz) gesessen bekennt für sich, sein eheliches Web und seine Erben, dass er dem B. Dietrich und dem Domeanitel 2 gute Schock und
36 Groschen jöhrl. Zuwen im Dorfe Gahna in der Mügelnschen Pflege (nemlich uff der möß
zeur Gahna, die itzt Jacobus Lincke kretschmer zen Pulst (Pulsitz, Pur. Jahna) innehat, ein
gut schogk gr., item uff Bossen erbe ein schogk vonde sechsundelrisig groschen für 90 gute
weichtige rhein. Goldgulden auf Wiederkunf verkunft, da er aber diese Kinsen vormals dem
gestrengen Caspar von Recha die zeit zeu Mogelin für dieselbe Samme überlossen und Zahlung
erhalten habe, die Kaufsamme an Caspar Rechin ron seinem gnädigen Herrn gezahlt und die
zwene manne zeur Gahna mit solchen ezinßen an diesen von ihm gewiesen worden sind. Gegebin
zen Mogelin am diinstag noch nativitatis Mariae ve.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden; das Siegel fehlt.

No. 1137. 1470. 14. Oct.

Anno domini zc. septuagesimo am sontage Calixti haben meyne gn. hern vorgunst, das Ditterich von Gruurode fumfi schog ierlicher zeinse im dorffe Bodewicz dem cappittel zeu Missen vor hundert grosse schogk vorkoufft hat bynnen dryen iaren wider zeuloßen. Actum etc.

Copiale 58, fol. 270 im K, Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1138, 1470, 15, Nov.

Der Domprobst und das Capitel zeigen den Laudesherren au, dass sie ihren Unterthanen befohlen, den ihuen verkäuflichen Hafer nur an den herzogt. Antmann in Meisesen abzuifern, bitten aber ein weiteres Verlaugen an diese sehr verarmten Leute nicht zu stellen.

Durchhichtigisten hochgebornn fursten gnedigen lieben herren vinser inniges gebete sey enwern furstlichen gnaden allezzyt zunoran bereit. Gnedigen hern, wir haben in vil aubrengen verstanden, wy das enwer gnaden amptman der sehesser zen Missen in enphelunge haben solle uff eyn itzliche hufe ackers der kirchen arnee lute ezehen scheffel hafers setzen sal, ym den in syn ampt zenbrengen noch loufte des margtes zen beezalen. Gnedigen hern, in haben wir der kirchen vinde vinszern arnen lenten mit fleisz laszen sagen vinde sy geheissen, wer do vindir ien hafer had ezuuerkonffen, der sal den dem amptman brengen vinde nymand auders verkonffen. Bitten wir enwer fürstliche gnade demuticlichen, enwer gnade wolle vins so gnedig sien vinde wolde der kirchen vinde vinszer arme leute nicht hochir noch weyter benotigen lassen, vinde das sy bey solchen privilegien freyheiten vinde altherkommen vinde anch die guedicliche verschreibung hertzogen Frederichs euwer gnaden vaters seligen

gedechtnisz nicht verandert nach vorbrochen werde. Anch gnedigen hern mag euwer gnade in warheit irfarn, das die lente so arm wurden sind, das sy vns vnser ezinse nicht gegeben konnen, vude dornber wir nit yen gebroch vnde mitteleidung haben mussen. Cznifeln wir an enwern furstlichen gnaden nicht, euwer gnade wirt der kirchen vnde vnszern armen luten gnediclichen vorschonen lassen, das wir alleczeyt mit vnserm innigen gebete gein gote dem heru vmbe euwer gnaden langleben vnde wolfarn steticlichen verdinen wollen. Geben zeu Missen am dornstage noch Martini anno etc. LXX².

Thumprobst senior vnde capitel der kirchen zen Missen,

Den durchluchtigisten hochgeborenn fursten vnde herru hern Ernste kurfursten etc. vode hern Albrecht gebrudern hertzogen zeu Sachszen lantgrafen in Doringen vnde margrafen zeu Missen vusern guedigen lieben herren.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1139. 1470. 16. Nov.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht ersuchen den B. Dietrich die Beobachtung der von ihnen erlassenen Münzordnung auch seinen Amtleuten zu befehlen.

Von gots gnadin Ernst kurfürste vnd Albrecht gebruder herezogen zeu Sachsen, lantgrafen in Doringen vnde marggrafen zen Missen.

Vnser fruntliche dinste zeuuer, erwirdiger in got vatir, besundir libir herr frundt vnde gevattir. Wir habin im besten fordern schaden zeuvormeiden eyn gemein gebot getan, das sich iderman in ynsern furstentumb ynde landen, er sev inwoner adir außlendisch, der reformacion der newin mitatze halten vade nymands, welchs weßins ader stands der sev, hvnfur kein andir munetze, wenn vuser nawin groschin, nwin pfennige vande heller auch swert groschin ane vadirscheidnug der stempnung, evnen als den andern in beezahunge inname vude aufgabe, gebin vude nemen sal. Domit die Jodenkoppe, Crenzgroschen, Mertensgroschen"), Landisperger vnde andir vorslagene pfennige, ouch gemevnlich alle fremde vnde außlendische mineze hinfurt nicht genomen sullin werdin. Bitten wir uwir liebe fruntlich, ir wollet nwirn amptlüten vude allen andirn den nwrn vorkundigen vude gebitten lassen sich des also zeuhalden, wenn wir vusern amptluthen deßhalbin geschrebin habin. eyn flissigs uffsehin zu habin, wo sulchs gehaldin adir nicht gehaldin werde, die obirtretir zeu iren handen, wo sie die in vnsern landen ankommen werden, mit leih vnde gut byß an vus zeu nemen, die wir alßdann ane vnguedige straffunge von vus nicht wollen kommen lassen. Vwir liebe wolle sich in dem gein den nwirn so befleissigen, das die vnßirn in iren konffen vnde vorkouffen von on in vrsachen des obirtretens nicht nemen dorffen, vnde sulch straffunge geyn beyden vormeden werde. Die wir hynfurdir also, als eyne czyt gescheen ist, nach zeulassen vorhalden, das

at Meytensgrouchen Grundu.

wollin wir vmb uwir liebe fruntlich gerne vordynen. Gebin zeu Dresden am fritag nach Martini anno domini M°, CCCC°, LXX°.

Dem erwirdigen in gotvatir hern Diteriche bisschoffe zu Miessen, vnsirm besundirn liben herrn frunde vande genattern.

Nach Abschriften bei Grundmann Cod. dipl. ep. Misn. VIII. 5071 und Ursinus dipl. Misn. I. fol. 5256.

No. 1140. 1470. 13. Dec.

Die Domvicare zu Meissen bitten die Landesfürsten ihren neu angestellten Schösser in Meissen anzuwerisen, dass er die ihnen gebührenden Zusen, und stiftischen Unterthauen, welche Hafer an dessen Vorfuhr abgeliefert haben (No. 1138), die schultige Zahlung gewühre.

Durchluchtigisten hochgebornen fursten guedigen herrn. Vuser inniges gebete sey uwern furstlichen gnaden alle zeeit zeugeran bereit. Gnedigen berru, wir fugen uwern furstlichen guaden wissenn, wie das uwern gnaden schosser zeu Missen vus vnszer zeinsze wegert zeugebin, die sine furfarn schosser von dem schosser ampt zeu vrinsern vicarien in der kirchen zeu Missen biszher gegebin haben, vud vor langer zeeit zeu vusern lehnen gestifftet vud gewedemet sint, vud spricht, her wil die zeinsze nicht geben, is sey denn das nwer gnade om schreibe ader empfele. Ouch, gnedigen herren, sint etliche personen der kirchen zen Missenn, dy do haben Kerstan Künen dem verstorben schosser seligis gedechtenisz etliche malder hafferen in uwere gnaden schosser ampt in der fasten nehist vergangen lassen werden, die denne vnbeczalt sint, als das sein register clerlich vszwieset, das denne der vtczmige schosser funden vnud bie im had. Guedigen herrn, bitte wir uwer furstlichin gnaden demuticlichen, uwere gnaden wulle vns so gütig vnd gnedig sevn, uwere gnaden schossere zeu Missen entphelen vnd schreibenn lassen, das her vns armen pristeren sulche vuszere zeinsze vnd den vnbeczalten haferen von empfelunge uweren gnaden beczale, wenne wir des nottdurfftig sein. Wullen wir mit vnserm gebete gein gote stetlichen verdynen. Gegeben zeu Missen am tage seutt Lucie der heiligen juncfrawenn vuder ern Johannes Mucheln sigil, das wir itzunt in sampt alle mit gebruchenn, anno domini etc. LXX°.

> Vwer gnaden demútige capplan Johannes Múchele, Johannes Czicz, Lucas Kelner, Stephan Weigil vnd ander mehr procuratores vnd vicarien.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

In einem im Wesentlichen gleichlautenden Schreiben von demselben Tage bitten dieselben Vicare den Marschall (Hugold von Schleinitz) ihr Gesuch bei den Landesfürsten zu befürworten.

No. 1141. 1470. 14. Dec.

Anno domini ze. septuagesimo am fritag noch Luciae virginis habenn meyne gnedige hernn vorguust, das Haugolt von Slinitz obirmarschalg ze. dem cappittel zeu Missenn zeweenvandzeweneig Reinisch guldenn vand einen halben Reinischen gulden ierlicher zeinse in den dorffernn Denezschitz Messaw Hofichen vand Kayne in der pflege zeu Missenn gelegenn (Dennschütz, Par. Staucha; Messa, Par. Lommatzsch; Althöfchen, Par. Rüsseina; Niederjahna, Par. St. Afra) für funftehalb hundert Reinische gulden von einem widerkauff nach inhalt der briefe enander dorobir voltzogenn hat mogenn vorkauffenn. Actum Dreßdem anno ic. ut s.

Copiale (20. fol. 533 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. In einem ebenda Im trig, befullchen Schreiben vom 17. Jan. 1471 ersuehen der Douprebest, Dechant um Gapitel den Verkaufer; zwellet diszem geinvertigen unzerm vorstehlt eyn schrift an euwern vort gein Sleynitz geben vude dorpune befelen, das durch een on euwern wegen dy leute an ern Johausz uwern vorstehlt mae furfül behartung geweiset werden —.

No. 1142. 1470. 14. Dec.

Der Domvicar Nic. Czicz bittet die Landesfürsten ihn im Besitz seines Lehus in der Domkirche (Allar Cosmi et Dumiuni, vyl. Bd. I. No. 444, 445) gegen die unberechtigten Ansprüche des Ditherich von Horras zu schitzen.

Hochgeborne fursten gnedigen lieben herren. Nach meynem innigen gebeth meyne vindertenige gehorsame dinste zeunor. Als uwer furstliche gunden geschreben haben von ern Ditheriche von Harras vnde meyns lebens der vicarien wegen in der kirchen zen Missen, bitte ich nwer fürstlichen gnaden wissen. Es ist evn erbar ufgericht geslechte in uwerr gnaden furstenthum im lande zeu Missen gnant dy von Hönsperg, dy haben eyn lehn erhaben vude gestift in namen eyner ewigen vicarien mit drevn erbarn pristern, gnant ern Johannes pfharrer zen Lubrase, ern Stephan Moyr etwenne thumberrn zen Missen vnde ern Paulus Friberg seliger gedechtenisz dy grosten czinsze dorczu gegeben haben, vnde die vom Honsperge oneh etliche ezinsze, domitt sy dy lehen, das man nennet ins patronatus behalden vude gehabt haben wol hundert vide sebenyndezwenezig jare in gerugitter besitezung, viid wollen das ins natronatus in meynunge nach behalden, als isz ire vorfaren vettern seligen gestift vude an sy bracht haben bisz alhie her uff disze ezeit. Guedigen herrn, die gnanten stiffter vnde lehnherrn, mit namen er Tilich vom Honszperge ritter. Nickel seyn vetter, Katherina Honspergs zen Cloden von irs ynmandigen kindes wegen seliger gedechtenisz, vude Titeze vom Honsperge ytezand zen Luben wonhafftig eyntrechtiklichen mir das lehn vmbe gots willen gelegen vnde dorin alle vorwillet haben, des lehns besitezezunge ich gerugelichen gehabt vnde besessen habe bisz alhy her in das achtezehnde jar an alle rechte in vnde ansprache geistlichs rechtis. Ouch gnedigisten herrn was y vormóls handels gescheen ist derselben myner vicarien halben vor uwerr gnaden vater dem got barmhertezig sev, hat sevn gnade sulchen handel nfft vnde vil gestalt an meyn gnedigen herrn von Missen vnde sevn wirdiges capittel, dy sache zeuentscheiden, vnde biethe isz nach also uff den gnanten meyn gnedigen herrn von Missen unde seun wirdiges capittel sulche meune gerechtiekeit der besitczunge zeuirkennen, so die sache lehn vnde person geistlich synt. Hirumbe ich mich nichts furder anczihe zeubekreftunge meyns lehns, denn alleyne meyner besitczungen vnde doruber kevn lehn von vmands zeunemen. Was nû ern Dithrichs Harras broch were des lehns wegen, qwem er mogelicher mit den vom Honsperge zeu vsztrage, denne mit mir. Hirnach geruchen uwer furstlichen gnaden disze myne COD. DIPL. VAL. II. 3.

schrifte gnedig vfezunemen, das wil ich gerne gein gote mit mynem gebethe vordynem. Geschriben zen Missen am fritag nach Lucie im sibenezigisten jare.

Vwerr gnaden vuderteniger capplan Johannes Czicz vicarius zeu Missen. Nach dem Orig, im K. Hampt-Staatsarchiy zu Dresden.

No. 1143, 1470, 18, Dec.

B. Dietrich genehmigt die Erwerbung der dem Capitel zum Kauf angebotenen Geldzinsen im Dorfe Merschütz.

Ditterich von gots gnadin bischoff zeu Missen,

Unnseren fruntlichen gruß zennor. Wirdigen, bsunderen frundt vnde lieben bruder. Bey uns ist gewest der gestrenge Cristoff Kertsch vnserr lieber getrewer, hat vns bericht, das er mit seynen bruderen yn meyninge sey, vch yn den dorffe Merschewicz fumff schog geldis zu merglichen nuteze seyn vnde seyner bruder zeunorkouffen vnde gebetin, wir wolden om sulchs kouffs gestaten vnde vnser gunst dorezn gehin etc. Fugen vch wissen, das wir om sulchen koufft vorgonnen vnde zeugesagit habin yn vnde mit craft dißs briffs, sunder durch ander gescheftle ouch kureze derezeyt vorhyndert seyn, das wir om den gunst briff dorobir nicht habin niegen lossen schreiben. Begerenn von uch mit fleisse, so er zeu uch komen wirt, wollet sulchen kouff nit om wolenden, vnserr schrifte byrynne angeschin, gleich sam er vnser gunst vnde briff dorobir hette, wenne wir om sulchen vnseren briff vnde gunst kureziichin ane vorezog antworten wollen, alz nemlich uff drey iar widder ezu on ezu konffen. Doran thut ir vns zeu willen vnde wollen is fruntlichin vnbe nch vorschulden. Gebin zeu Mögelin am dinstag nach Lacie anno domini etc. LXX^{ee}.

Aufschrift: Denn wirdigenn erenn Ditterich von Schonnberg thumprobst etc. vnde dem ganczen cappittel vnserr kirchen zeu Missen vnseren besundern frundt vnde lieben brudernn.

Nach dem Orig, auf Papier im Stiftsarchiv zu Meissen. Das zum Verschluss des Briefes aufgedrückte Siegel ist abhanden gekommen.

No. 1144. [um 1470.]

Verordnung des B. Dietrich hinsichtlich der Opfergelder, Legate an Kirchen und Pfarrer u. s. w. Vgl. Bd. II. No. 723.

Wir Dietrich von gots guadenn bischoff zeu Meissen ... vorfolgende die gesetztze vnd fuszstaphen der heiligen rechte der obirsten bischofe vnd vnszer vorfarn der Miszuischen bischoffe vsz betrachten vnd tzeitegem rathe ouch der rechtgelarten genomen vnd von offenbaren vorwillen vnszer hruder des capitels zeu Meissen vornawen irlawtern vnd orden disze hirnach folgende bischoffliche gebote, vff das durch sie bolie vnrechte vnd dem gotlichem rechte vngliche gewonheyten biszher bey den oppfern bescheydungen vnd anderm die kirchen vnd ir regirer angehorende gehalten, vszgerodet vnd vsz irer forcht die menschlich kunhayt betzwungen werde, des sieher sey vnder den bosen die vorevnung des gotlichen rechten ouch in den

vigehorsamen durch die pene, die forchtsame kunhavt getzemet viid der gewalt zen schaden abgethan werde, tzutrete also eines hirten ein schaffstal vnsers stifftes vnd sevner kirchen vorevntes das biszher tzutrant gewesen ist regiment. Geniten vnd im ersten setztzen, das alle opfer die in kirchen cappellen vnd vsszer den kirchen in den festen der hauptherrn vnd kirchwevung der selbigen kirchen in die stöcke ader bey den pilden geoppfert werden, tzwischen den pharrern vnd kirchvetern in stat der kirchen zeu der helfft vnd glichem tevl getevlt werden, bsundern in allen andern tagen die gemelten oppfer vor der kirchen gebewde gesamelt werden, das ouch von den stöcken glich ist also zeu halden. Item das alle oppfer, die gescheen in kirchen ader cappellen vff die altar woran die sevn, allein den pharrern vnd nymandes anders folgen sollen. Item wir irkennen ouch vor evn bosze gewonheyt, das die kirchener ader vinandes anders wachsz ader kertzen durch die hende der glaubigen vff das altar geoppfert wider den willen des pharrers abtzeuhet, vnd vorbiten das forder zeu thun. Item das die oppher die gescheen in der kirchen vff ader bey das creutze an dem guten fritage vnd in der osternacht, es sey an gelde wachsz lichten ader war an, das ist, so die oppfer seint der kirchen, allein dem pharrer folgen sollen, es sev den dar wider frevheit ader sunderlich recht. Item alsz durch vinszer vorfaren gesatzt ist, das die friichte der pawn vind das grasz viff den kirchoffen nymandes denn den pharrern zen nútz komen sal, also gebiten wir gegenwortig ouch zeu halden. Item wir gebiten ouch vnd setztzen in den bescheidungen vnd testamenten die hirnachgeschribene weiß gehalden werde. Wirt etwas bescheyden ader testirt vor das gebewde, das selbige also der kirchen an ydermenigliches eynrede folgen sal. Was aber vnder dem worte der kirchen bescheyden wirt vnd nicht offenberlich zen dem ader jhenem ader in glicher weisz, wellen wir das in solchem beschevden der pharrer behalt sein rechtlich ader halb teyl vnd die ander helffte kome vor das gebewde der kirchen. Das oueh in gleicher bescheydung der kirchen vnd dem pharrer sal gehalden werden. Wirt aber etwas dem pharrer allein beschevden, das neme er allein an vorhyndernisz eines iglichen. So aber etwas dem pharrer vnd etwas der kirchen beschevden wirt, wellen wir das es zeu dem pharrer stehe vnd an seyner wal sey, ab her an seinem tevl genûge haben ader das mit dem gotishusze tzu glicher teylung wil komen lasen. Wir wollen ouch das nymande tzemen sal betriglichen ein zen geben dem beschevder vor die kirche oder vre dyner, da durch er von seinem willen ader ordenung getzogen werde: da durch etwas dem pharrer ader den sevnen tzu schade genbet wirt. Item vnsers stifftes vnd bischofflicher gebote vnd rechte anhangende gebiten irlawtern vnd irkennen wir, das die alterlute ader vorsteher der gotiszhuszernu von aller evnname dem pharrern rechnung tzu thun schuldig seint, vnd ordenn, das die selbigen alterlute in gegenwertikeit des pharrers ader seines stathelders vnd des rates ader der schoppen so dicke es nöt vnd bequemlich den pharrer bednicken wirt, vnd vff das wenigste eins in dem jar zeu des pharrers forderung solche rechenschafft thun sollen. Wir wollen ouch das die selbigen alterlute nicht wen mit vorwillung des pharrers vff genomen werden.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1145, 1471, 18, Jan.

Mugister Jacobus Kertsch, Cristoffil Kertsch, Gotsche und Johannes Bridder zu Noschkeuitzt beurkunden, dass sie mit Erlaubniss ühres Lehnsherrn des B. Dietrich (egl. No. 1143) un den Domprobst Ditterich eon Schouberg, Heinrich Leubing Dechant und dos Cupitel 5 Schoek Groschen der besten und höchsten Withrung jührl. Zinsen im Dorfe Merscheekitz (Mersch itz) für 100 Schock gleicher Währung Freiberger Müsze, die sie bereits empfungen, unter der Bebingung verkauft, dass neem sie, ihre Erken und Nachkommen so mogelene vnd stathaftig werden vnd sulchen ezins widder kewfien wullen, derselbe nach vorhergegungener decimonalticher Kündigung gegen Zohlung von 261 volleichtigen rhein. Goldgulden wieder un sie zwiickkommen und ihnen zugleich diese Urkunde ausgehändigt werden soll. Gegebin zen Missin am freitage sant Priscae tage ze.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit den Siegeln Jacobs u. Christophs Kertsch an Pergamentstreifen.

No. 1146, 1147, 1471, 25, Jan.

B. Dietrick beautwortet ein Schreiben der Laudesfürsten wegen der Ausprüche des Dietrick von Harrus zu Lichtenwalde und dus Patrountsrecht einer Vivarie in der Domkirche (No. 1142) und wegen der böhmischen Händel (No. 1131). Augeschlossen ein Credenzebreiben, werrin der Bischuf dem Urberbringer Domherrn Nie. Boschmann stutt seiner guüdig zu hören hittet.

Vnser fruntliche dinst zeuuer, Durchluchtigisten hochgeborne fursten und herren, gnediegen liben herren. Als vas enwer furstliche gnade geschreben hadt am nehsten vnd im aufaugk auczyhet dy sach, dy do berurth den gestrengen ern Dytrich von Harras ritter eynes vnd den erszamen ern Johannem Czyetz vicarien vnser kirchen zeu Missen des andern teyls, fuge wir vwern gnaden wissen, das vns solch irthum nicht liebt gewest und noch hut betage nicht liebt ist, und nochdem der egnante er Ditrich am jungisten neben vwer gnaden brieff vns in sevner schrift solch czweytracht ouch zenuorstehn gegeben hadt, haben wir on des durch vnser schrift garfruntlichen gebeten, das er sich bev vns ghein Missen adder wo om das eben gewest were, eins vnuorwunden fruntlichen tages solchs irthums halben voruolget hettet, szo hoffte wir dy sach in sûne zuuorevnungk adder ezu evnem fruntlichen awstragk zenbrengen. Also habe wir des von om kein antwort mogen, der halben wir vwern gnaden zenantwortten vorezogen und vorhalden haben, und also vwer gnaden melden, das wir an dem gnanten ern Johanni irfarn solden, von wes vorlyhninge er dy vicarien vinser kirchen innenhett, dy als er Ditrich vormeinet von om vnd von sevnen brudern als besiezern des sloss Lichtenwalde zeu lehn solde ruren etc. Wy vwer guaden briff an dem orth dy ezweytracht berurende wevter vnd ferrer inneheldet hab wir vorstanden, vnd wff solche vwer gnaden meinung habe wir dem vorgnanten ern Johannem Czyetz in dem aller besten von stundt vor vns vorbotteth vnd om solche vwer gnaden schrifft von wort zeu wortt on anlangende vorgehalden vnd vorstehn lassen, also hatt er vns in langen wortten geantwort, szo

weyt vnd ferre das wir von ôm begertten, das er solehe seine anwort vnd entschuldygunge vns schriftlich vbirgebe, das wir vns dornoch forderlicher gerichten mochten, welche sevne antwort wir vwern gnaden hir inne geslossen zeuschigken. Vnd noch dem sich der gnante vuser kirchen vicarius erbotten hatt vnd erbütheth, habe wir ein gut vortrawen ern Ditrich von Harras wirt solcher bytunge nicht vorachten und also sey wir willigk, szo das an vns gelanget, vnd wollen vns bevleysigen, do mit solch irthum czu gutem ende brocht mochte werden. Vnd als vwer gnade in den selbigen vwer gnaden schriften forder autzühet das thun vnd dv vorkundigunge berurende dy ynser official in ywer gnaden steten ynd mergkten gethan hatt, gnedigen berren, dorwff haben wir czum jungsten ywer gnaden orsachen geschreben dy vus ein solchs zeutlam vude zeubefelen beweget haben vud nw des meher, wir sint ve der, der an solchen vnd andern enden vnsers bisthums den geistlichen ban vnd dy geistliche straff hat, vnd dy wyle solche sachen den heyligen cristlichen globen vnd dy heylige Romische kirche antreffende sint und wir vowar wissen, das ir von der hevligen Romisschen kirchen vogescheden sein wollet und och halden als frommen cristlichen fursten zeusteht vnd der wortten das gemeyne interdict vnd ander vnrath vwer gnaden vnd vnser beder lantschafft vormeden wurde, habe wir entpholen ein solchs zeuthun in dem allerbesten vud in getrawen vud das solchs in kevner wevsze vwer guaden widder bsunder zen gutem dangk sein solde. Also aber wer gnade ferrer beruren, wy ir wff eyne meining gedocht hattet, dy wir mit vuserm capitel vorslagen vnd voracht solden haben, gnedige herren, wir wolden gar vngerne wer gnaden gute meinung vorslagen adder vorachten, vnd ist in vnser hertz adder gemnte ny kommen, das wir evnigerley wer furstlichen gnade gute meinung vorslahen adder vorachten, bsunder so wir das vorstunden liber raten vnd helffen wolden, damit solche vorstregket vnd vorendet wurde. Sunder ab wer gnade vormenet dy appellacion also wer gnade haben zen vns vnd vnszerm capitel laszen sinnen, das wir solcher appellacion adhesvon vnd anhangk thun solden, vnd wen nw solch sachen grosz vnd merglich gewest sint, habe wir ein gemein capitel laszen vorsammelu vnd in solchen sachen groszen radth gehabt, was vns zenthun were, do mit ouch wer gnaden vnd wir vorwart weren, vnd haben ein rath funden. vorstunden es onch selber nicht besser, das vnser adhesio vnd anhang wff meinung solcher appellacion vnnůtzlich vnd vnfrochtbar dorch vil orsachen sein mochte, vnd wir vormeynthen in vuser evgen personen solche orsachen wer gnaden obirmarschalg noch aller nothdorff geben zeuerkennen, szo der ezn vns kommen were. Szo wir denne solchs zen der czeith wer gnaden in vnsern schrifften zeu erkennen gegeben haben, vnd nw in vnserm abewesen dem gnanten wer gnaden obirmarschalg vnd andern wer gnaden rethen zenuorstehen gegeben ist. Vnd das alles haben wir gethan als der wo wir kunden adder mochten gerne vleis vorkern wolten, das wer gnade erete vud wer gnade vud vuser allen landen vud lewthen zeu gute kommen mochte, alles in lawter guter meinunge, das solchs wer gnade gnediglich von vns vorstehen vnd vornemen wurde, vnd des noch evn gantezen vortrawen tragen, wer gnade thun werde, denne wo mit wir gethun kunden adder mochten, das wer furstlichen gnaden belieglich dinstlich vnd czu willen were, das habe wir vns bysher gevlissen und wir sein das hinfür zeuthun gar willig. Geben zeu Wurtezen am fritag conuersionis Pauli anno etc. LXXprimo.

Ditrich von gots gnaden bischoff zeu Missen.

Aufschrift: Den durchluchtigisten hochgebornen fursten vud herren herren Ernsten kurfursten etc. vud herrn Albrecht gebrudern herren Sachssen, langgraffen in Doringen vud marggraffen zeu Missen, vnsern guedigen liben herrn.

Vnser fruntliche dinst zeuuer. Durchluchtigisten hochgebornen fursten vnd herren, gnedigen liben herren. Wir schigken zeu wern furstlichen gnaden den wirdigen ern Nicolaum
Boschmau vnsern thumhern zeu Missen vnd liben andechtigen mit eyne vnsern beslossen brift
vnd dor neben muntlich an dy selbigen vvern gnaden von vnser wegen vnser gute meinung vnd
was wir om forder entpholen haben zeutragen. Bitten wer gnade welle den obgnanten ern Nicolannu von vnsern wegen gnediglichen vorhoren vnd fertigen, ouch om vff das mal globen geben
in aller masze wir personlich solchs mit wern furstlichen gnaden handeltten, das wollen wir
vnube dy selbige wer furstliche gnade als vnhe vnser gnedigen herren alleezeit mit willigen
vleis zuuordynen sein vngesparth. Geben zeu Wurtzen u. s. w. — vie vorher —

Originale im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1148. 1471. 3, Febr.

Cristoff Kertsch zu Noschkewicz bekenut für sich, magister Jacobus, baccularius Johannes und Gotschen seine Brüder und alle üre Erben an den B. Dietrich und desseu Nachfolger verhauft zu haben sechezehen gute grosehin der besten munteze in der stad zeu Mogelin, nemlichen uff dem erbe Vrhan Mariik kegin dem rothube vbir czwene grosehin, item uff dem der aleien Hyndenussyn am hehteiche hynder dem sloß vihnäe vierczehin grosehin — vor sechezehin gute schog der besten landißwehre, die mir seyne gnade — wol zeudancke beczalt hat —. Gebin zeu Mogelin am suntage Blasii nach Cristi geburt myuner ezal in dem evn vnd sebenezigisten iare.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel.

No. 1149, 1471, 5, Febr.

Der Dechant Heinr, Leulang zeigt dem Obermarschall Hugolt von Schleinitz an, dass er der Feststellung eines Tages zur Verhandlung in der Angelegenbeit mit Dietr. v. Harras entgegensehe und man in der Böhmischen Sache dem Willen der Landesfürsten sich füge.

Meinen gar willigen dienst zunor. Gestrenger vnd erenuester, besundern grunstiger frennt. Als ich danne gestern mit euch der irrunge halben zewissehen dem gestrengen ritter ern Diterich von Harrasz vnd ern Johanses Zeiezer eine rede gehabt habe auff meynung, damit auff einem vuuerbunden guttlichin tage alher zu Meissen, dappy mein gnediger herr der bisschof zu Meissen gesein kont, die ding von peden teylen irhoret vnd yders teils gelimpff vnd vngedimpff furnomen wurde, vnd so das gescheen were, alsdanne zuuersuchen, durch die die meyne gnedige hern von Sachsen darzen schieken durch vnsern hern von Meissen vnd andere mitteler die dapey sein wurden, die irrunge antwidir gutlich hinzulegen ader abir mit einem

rechtlichen ausztrag zuuerfassen, pin ich auff hewt durch meister Peter canczelschreiber vuderrichtet, das solichs durch ench an die gnanten meine gnedige hern
von Sachsen ete. gelangt habe vnd das iren gnaden solichs gefalle, doch das die
bemisch verkundigung gancz abegetan werde, wie danne solichs in mer worten
gelautet hat. Als habe ich vonstund den vicarium vnd die sogetan sache beruret
versament, ine das furnemen in dem pesten furgehalten vnd die lassen ine dasselbe
furnemen wie forsteet wolgefallen vnd wollen dem also tuen, die benisch verkundigung gancz abetuen, doch also das er Dieterich den armen leuten ire gepfandethabe widerkere, alstann nicht vnpillich ist, vnd das meyne gnedige hern von Sachsen
des so es erst gesein kan, einen tag daher bestimmen, den meins hern gnaden von
Meissen in wissen tuen, auff das er destwilliger sey zu den tage zukomen. Auff
das alles warte ich euwern beschriben autwort, das man sich mit namen in dem
abstellen der verkundigung wisse darnach zu richten. Geschriben ylent an sent
Agathen tage zu Meissen amo etc. LXXI.

Euwer williger diener Heinrich Leubing techant etc.

Dem gestren vnd eren vesten Hugolt von Sleynicz obirmarschalgk meinem besundern gunstigen furderer.

Orig. im K. Haupt - Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1150. 1471. 19. Febr.

Anno domini etc. LXXprimo am dinstag nach Juliane haben myne heru Casparı von Malticz') zu Windischen Bore gegunst funff schog groschen jerlicher zeinse in den dorffern zeu Bodemack') vnd Maliczsch') in der pflege zu Missen gelegen dem probste vnd ganczem capittel der kirch zu Missen fur hundert schog groschen vff einen widerkouff zeu verkouffen in einem jare nest nach datum disses briues wider zulosen. Gesche des nichts om ongen myne hern nach auszgang des jars die selbs losen ader einem andern zeulosen gunnen. Datum ut supra.

No. 1151. 1471. 18, Apr.

Anno domini rc. septuagesimo primo habenn meyne gnedige hernn vorgunst, das der rot zeu Oschatzs dem thumprobist techannde vand gantzen cappitel der kirchenn zeu Missenn acht gute schog vand sechs groschen der bestenn muntze vor hundert vad sechs vand virtig schog der selbenn bestenn muntz auff widerkauff habenn mogenn vorkouffenn. Actum feria quinta post Pascae anno c. ut s.

Copiale 59 fol. 534 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

a) Militiz Cop b) Bodemag Cop. 1) Bodemack, jetzt Wüstung; Mahlitzach, Par. Krögis.

Witt, Archiv, Stift Meissen. Orte: Bodemack fol, 24 und Copiale 59 fol, 596 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1152, 1471, 7, Mai.

Hermannan Escheue Archidiakums und Domhere als Vorscher und Conscreutor der Fruternität bei der Domkirche und Cuspar Strele zu Obegon [Ucbigau, Par. Skässgen] für sich, Margaretha seine chel. Wirthin und seine Erben bekennen, dass Letztere mit Bewilligung des Ersteren seines Lehasberra den wirdigen hern Johannes von Müchel, Johannes Alsfeld unde Nicolae Stottezen ewigen vicarien in der Kerche zeu Meissen, Testamenturien des verstorh Vieurs Greger Messersmid 12 gute Groschen jahrl. Zinsen wff der moel zeu Obegow unde wff allen iren eckern unde zeugehorungen für 7 rhein. Gödigaden und 16 gate Gr. eerkauft hat. Gegeben — am dinstage noch den tage des heiligen sante Johannis ante portam Intiam.

Oriz, and Papier im Stiftsarchir zu Meissen mit aufgedracktem Siegel des Archidiakoms II. Eschewe. And der Buckseiche hat der Noar Gregor Zezymmerman bemerkt, Anno etc. IXXVD feria tertip post Palmarun (9. Apr.) in ambitu venerabilitus dominis Paulo Mundel sociastico, Johanne Salluaszen deeretorum doetter, doettor Marcko, Nicoho Dischemandi capitulariter congregatis corau me et testibus infrascriptis homorabiles domini Johannes Abrielt succentor et dominus Johannes omlus decani census in littera expressos ad vivariam s. Annoa elederant — prascentitus ibidem dom. Johannes Scriptore et Erchardo Kallenthalere testibus etc.

No. 1153, 1471, 30, Mai.

Die Bürgermeister und Bäthe der Städte Meissen, Grossenhain und Oschatz bekrunen vom Domprobet und dem Capitel 700 Schock Schuertgroschen gelieben erhalten zu haben und versprechen diese binnen 7 Jahren in jahrlichen Ferminen zurückswahlen.

Wir burgermeister vnde ratmanne der stete Myssen Hayn obbir Elbe vnde Ossehaez bekennen - vor vus vude vuszer nochkommen auch vor die gemeine der egenanten stete semotlich vnde sunderlich, das vns die wirdigen hern thumprobst techand vude ganez cappittel der kirchen zeu Missen gutlich vude wolzendancke gelvhen haben VIIc ß swert grosschen guter vinnerslagener munez, die wir von yn offgenommen vnde entpfangen vnde in vnszer stette nucz vnde fromen scheinbarlich gewant haben, sagen die gnanten hern der beczahunge sollicher summe geldes quyt ledig vinde losz. Vinde vinser gnanten hern haben vins den sunderlichen guten willen bewyset, das wir yn solliche summe geldes in syben jaren nehst noch einander folgennd beczalen mogen, alle jar nff sente Michels tag hundert & zenbeczalen vff sente Michels tag obbir ein iar anczuheben vnd das also lange zeuthun, das wir in die VII 6 wedderbeezalt halben. Also gereden vnde geloben u. s. w. Wurden wir an der beczalunge der summen vff eine adder mehr tageczyt sumig, da got vor sy, was denn die egnanten hern viser nicht beczahinge halben schaden nemen wurden mit wegezerunge brine gelde adder botelon adder wie der schade zenkommen wurde, den selbigen unde allen andern redelichen schaden gereden unde globen wir den egnanten hern desz eappittels mit sampt der henbtsumme, als vyl der zen iezlicher zevt betaget ist, gutlich vnde ane alle inrede vnde wegerunge zeubezealen alles truwelich vnde ane geuerde. Mit vrkunde diszs briffs mit vuszer iczlichen stat hir vnden angehangen insigel versiglt, der gegeben ist zen Missen noch gots geburt XIIIIe dor noch im eyn vnde sybenczichsten jare am dornstage noch dem sontage Exandi.

Nach dem Concept im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1154, 1471, 30, Mai.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht beurkunden durch Vermittelung der Stüdte Meissen, Grossenhain und Oschatz 700 Schock Schwertgroschen, welche diese Stüdte vom Domacquiel gelichen, empfangen zu haben und versprechen deren Riickzahlung in 7 jührlichen Terminen.

Von gots gnadenn wir Ernst des heiligen Romischenn richs ertzmarschalg kurfurst vnd Albrecht gebruderer herczogen zen Sachsenn landgranen in Doringen vnd maregrauen zeu Missenn bekennen ze. Nachdem und als die burgermeister und rathmanne vuser stete zeu Missen Havn obir Elbe vnd Oschaczs vnser lieben getruwen vas zeu vasern notsachen vad zeu gute bie den wirdigen vad achtbarn thumprobste techande vnd gauczen cappitel der kirchen zen Missenn vusern liebenn andechtigen siben hundert schook swert groschen ußgewonnen und mit gesampter hand ungesundert in siben jaren zeubeczalen uff sich genomen habenn, also das ire vorschribunge dem gnanten cappittel dar ubir gebin clerlich nßwieset; darvmbe so gereden vnd globen wir den gnauten burgermeistern rathmannen vnd allen iren nochkomen der gnanten vuserer stete geinwertielichen in vnd mit krafft dieses briues sollicher selbschuldikeit und vorschribunge der siben hundert swert ß groschen gutlichenn und ane allen iren schadenn widder zenentrichten also offte sie des off iezliche tageczit beczalung thun werden, vnd ganez schadeloß zen haldenn alle geverde hir inne gancz hindan gesaczt vud ußgeslossen. Zen vrkunde mit vuserm herczogen Erusts zu ruckuffgedrucktem insigel des wir b. A. hirczu mitgebruchen vorsigelt und geben zeu Dreßden am dornstag nach dem sontag Exaudi anno ze. LXX primo.

Nach dem Concept im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1155, 1471, 6. Juni.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht gestatten ihrem getreuen Hans von Hermflorff vir swert schogk ierlichs ezinfes in dem dorffe Politz in der pflege zeum Hoeustein gelegen (Polenz, Par. Neustath bei Nielpen) von vns zeulehne rurende für sechfiezig swert schogk uff eynem widderkauff an den B. Dietrich zu verkaufen, bestimmen aber, dass das Wiederkaufsrecht, wenn der Verkäufer nicht während der nächsten drei Jahre durch Rückzahlung der Kaufsumme die Zinsen wieder an sich bringt, ihnen selbst zukomme oder denjenigen, dem sie es vergönnen. Gegeben zeu Dreßdenn am dornstage noch den heiligen pfingstagen anno v.e. LXX primo.

Orig, auf Papier im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit auf der Rückseite aufgedrücktem Siegel.

No. 1156, 1471, 15, Juni.

Der Domprobst und das Capitel verwenden sich bei dem Kurfürsten Ernst für ihre Leute wegen der von diesen bezahlten und jetzt nochmals geforderten Steuer.

Durchluchtigister hochgeborenn furst, vnnszer vndertenige dienste zeuuor. Guediger herre. Wir haben vorstandenn, dasz von wegen vnbeezaltir steuer euwer gnade dem schoszer hye ezn Meiszen empfelnisz getan habe, die selbie steur von den vinszern czufordern, vind wo sy an der beczalunge semnig wurden czuisschen hy vnd montag nehstkonftig, so solle er vnszer vnd der kirchen lente pfenden. Als geruche euwer gnade ezuwissen, das wir mit redelicher kuntschafft truwen zubeweiszen, dasz solich steuer von vanszer armen leute wegen durch etliche von vaszerm capitel dem vorigen schoszer seliger gedechtnisz beczalet ist, vnd es mag sein, das durch krangheit desz alden schossers villichte nicht ingeschrieben wurden ist. Dasz angesehen haben wir ezu euwern gnaden gar eyn gutes vortruwen, enwer durchleuchtikeit werde nach vus nach dy vunszern nicht hoer bedrangen, nach ezu eyner andern beczalunge twingen, nach mit pfandunge wider vuszer kirchenn zen Meiszen freiheit vad prinilegia besweren laszenn, alsdaun des euwer guade vaszer procurator vollielieher vndirrichten mag. Davon so bitten wir euwer gnade mit demutigem vleisz, ir woldet dem schoszer schreiben vnd empfelen solich pfandunge vnderwegen zeulaszen. So sein wir willig, mochte es anders nicht gesein, redelich personen zuuermogen, die do als sich geburt war machen, dasz die beczalunge als vorsteht gescheen ist. Desz begern wir enwer gnedige antwort, das wir dann willig sein zeu vordienen wo wir konnen ader mogen. Geben zeu Meiszen am sonabent noch desz heilgenwaren leichnams tage anno domini etc. LXX primo.

Thumprobst dechand vnd capitel der kirchen zu Meiszen-

Dem durchluchtigistenn bochgebornen fursten vnd herren hern Ernste hertzogen zu Sachszen kurfursten lantgraffen in Doringen vnd marcgrafen zu Meiszenn vuszerin gnediegen lieben herren.

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1157. 1471. 9, Sept.

Anno domini ze. septuagesimo am monntage noch nativitatis Mariae virginis habenn meyn gn. h. vorgunst, das Guntter Kertzsch ern Johannsen Scriptoris vnnd ern Johannsen Vogel ze. vicarien der kirchen zeu Missenn dritte halb sehog groschen ierlicher zeinse im dorffe zeu Kaschkewitz in der pflege zeu Dobelin (Zschackwitz; Par. Döbeln) gelegenn für funffrundsibineigk Vngarische gulden vfl einen widerkauff habin mogenn vorkauffenn in dreyenn iarn wider zeuloßenn. Actum Dreidenn anno domini ze. ut s.

Copiale 59, fol. 537b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1158. 1471. 24, Oct.

B. Dietrich beurkundet, dass sein verstorbener Bruder B. Caspar von seinem wäterlichen Vermögen und mit ihm die gesterugen Nic. von Schönbergk Ritter zu Reimpergk gesessen, ihr Bruder, Caspar Ritter und Hrinrich von Schönbergk Brüder zu Suchsenbergk gesessen, ihre Vettern (patrueles), Adelheidis von Schonbergk zu Sayda Wittee des gestreugen Seyfrid von Schonbergk Ritters zu Barsenstegn und Sayda gesessen, Johanners von Harra archiducouns Niciensis und Domherr zu Meissen und er selbst, als er noch Domprobst var, zum Lobe des althnächtigen Gottes und der heil. Mutter Gottes Maria, en Ehren des sieureichen Märtnerzs des h. Laurenlius

altare novum nomine et vice perpetuae vicariae in ecclesia cathedrali Misnensi ad laevam portac versus meridiem ubi aditus patet contiguum muro gegrändet haben, und die Dotation dieser Vicarie mit Einkünften und Zinsen in den Dörfern Remsz, Oberkunerszdorff, Salhawsen, Hermsdorff, Nasse Bele, vom Rathhaus zu Wurzen und in Helwigisdorff nunmehr zum Abschluss gebracht worden sei, damit der Vicur oder dessen Capellan täglich eine Messe lese und für die Stifter und alle aus dem Geschlecht der von Schonbergk Verstorbenen zu dem allmächtigen Gott bete. Insuper idem vicarius in aliqua universitate approbata studere tanto tempore debet, quousque magisterii aut doctoratus vel in altero iurium baccalariatus gradum adeptus fuerit, ubi ipsi vicario suffragari volumus libros, quos ex Italia una nobiscum detulimus et pro dicto vicario capitulo ecclesiae nostrae Misn, fratribus nostris tamquam tutoribus praesentare fecimus, qui pro ipsius vicarii studio ipsi cos sibi tradant, ita tamen, quod aliquis de genealogia Schoubergensium cirographo fideinbeat capitulo, ut libri ipsi iterum praesententur et sic a vicaria non alienentur. Sunt autem hi libri; item Decretales, item Sextus Decretalium cum aliis in uno volunine, item Clementinae, item Instituta, item Panormitanus super secundo Decretalium, item idem super tertio Decretalium, item Johannes Petri de Ferrariis, item Remissorium iuris optimum cum aliis collectis doctorum in eodem, omnes in magna forma. Item quoddam Registrum quod incipit , abbas extra monasterium'. Item Breviarius Decreti cum ceteris, item Repertoria super certos titulos una cum decisionibus rotae, item Lectura super secundo libro Digesti veteris una cum multis consiliis doctorum, item Lectura una super secundo libro Decretalium, onnes isti in minori sunt forma. Der Vicar soll übrigens bei dem Altar eine Tag und Nacht brennende hängende Lampe unterhalten und an die ewigen Vicare der Domkirche jährlich 2 Schock zahlen, dagegen aber mit diesen an allen Vertheilungen von Präsenzgeldern Theil haben. B. Dietrich bestätigt diese Stiftung non solum at ultimarum voluntatum generalis executor, verum etiam ut confindator mit allen darun geknüpften Bedingungen Kraft seines bischöftlichen Amtes, verleiht den hierzu bestimmten Ziusen alle Rechte der Kirchengüter und verfügt, dass der Vicar des Laureutins-Altars allen übrigen ewigen Vicaren gleichberechtigt sei. Collationem vero sive ius patronatus dictae vicariae iuxta mentem fundatorum pertinere volumus semper ad seniorem ex genealogia ipsorum de Schonbergk in Reinspergk, Sachsinbergk, Schönbergk et Newnkirchen habitantium, si vero quod dens avertat omnes de hac luce migrarent, ad seniorem illorum de Schonbergk in Bursenstein, ab illis vero ad seniorem de Schönbergk de illa genologia sive nomine Schonbergensium ubicunque habitantium devolvi volumus, nec volumus dictum ius patronatus cum bonis hereditariis quovis modo alienari aut vendi - inano in perpetnum apud genologiam illorum de Schönbergk permanere debere. Collatio autem fieri debet in hunc modum, quod ipsa vicaria vacante primum et ante omnia uni conferri debet ex genologia ipsorum de Schonbergk et non alio. Quodsi în bac genologia nusquam est, tunc uni ex genere illorum de Heinitez, et si iterum în hoc genere habilis non est, tunc uni ex genere illorum de Caris, quod si iterum non, uni tunc ex genologia ipsorum de Honszbergk, et deinde semper proximo primo generi dumtaxat conferri debeat. - Nulli ergo omnino hominum etc. Si quis antem etc. Datum et actum Stolpenn etc.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1159, 1471, 15, Dec.

P. Sixtus IV. bevollmächtigt den B. zu Meissen den Dr. Georg (Gregor) Heimburg dessen Bitte gemäss bedingungsweise vom Banne loszusprechen.

Sixtus episcopus servus servorum dei venerabili fratri episcopo Misznensi salutem et apostolicam benedictionem. Sedes apostolica pia mater recurrentibus ad eam eum humilitate personis post excessum libenter se propitiam exhibet et benignam.

Exhibita siquidem nobis nuper pro parte Georgii Heymburg laici Herbipolensis diocesis utrinsque iuris doctoris petitio continebat, quod ipse quondam Jersike deposito regi Bohemiae hacretico adbacsit cique auxilium consilium et favorem praestitit, crimen hacresis et excommunicationis aliasque sententias censuras et poenas tam per felicis recordationis Pium secundum quam Paulum etiam secundum Romanos pontifices praedecessores nostros et etiam a canone in tales latas incurrendo. Quare pro parte dicti Georgii asserentis, quod ipse de praemissis doleret ab intimis cupitque ad ecclesiae gremium redire, nobis fuit humiliter supplicatum, ut ipsum a crimine hacresis et excommunicationis aliisque senteutiis censuris et poenis praedictis absolvi mandare aliasque statui suo in praemissis oportune providere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur attendentes quod praedictae sedis elementia non consuevit poenitentibus veniam denegare, huinsmodi supplicationibus inclinati fraternitati tuae per apostolica scripta committimus et mandanus, quatenus si et postquam dietus Georgius haeresim luiusmodi publice iuxta canonicas constitutiones abinraverit ipsum Georgium, si hoc humiliter petierit, a crimine hacresis nec non excommunicationis aliisque ecclesiasticis sententiis censuris et poenis praemissis autoritate nostra hac vice duntaxat per te ipsum absolvas in forma ecclesiae consueta, inimueta inde sibi pro modo culpae poenitentia condigna et salutari ac aliis quae de iure fuerint iniungenda, et nihilominus praefatum Georgium ad famam et honores pristinos ac communioni fidelium participationique ecclesiasticorum sacramentorum restituas et ecclesiae reconcilies et fidelem ac katholicum christianum decernas atque declares in omnibus et per omnia, perinde ac si praefato haeretico minime adhaesisset nec sibi auxilium consilium vel favorem praestitisset, non obstantibus praemissis ac constitutionibus et ordinationibus apostolicis ceterisque contrariis quibuscunque. Datum Romae apud s. Petrum anno dom, inc, etc, LXXI°, XVIII, Kal. Januarii pont. n. anno primo,

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im Cod ms. der Univ.-Bibliothek zu Leinzig 1092 fol. 362 abgedruckt in Horn sachs Haudhibl S, 386. B. Dietrich erbat sich nach Empfang dieser Bulle von einem Rechtsgelehrten (wahrscheinlich dem Ordinarius der Juristenfacultät zu Leipzig Dr. Joh. Eberuhusen) ein Informat über das bei der Lossprechung Heimburgs vom Baune festzuhaltende Verfahren (Horn a a O. S. 387-93), setzte aber auch den Kurfürsten Ernst und Herzog Albrecht von dem Eingange der Bulle in Kenntniss und übersendete ein Instrument, das wahrscheinlich die Abschwörungsformel für Heimburg enthielt. Die Fürsten schrieben hierauf d. d. Dresden, 1. Marz 1472 (Sonnt. nach Mathias?) an den Bischof ,als ir iczunt daz instrument des absolvernden doctor Gregor Heinburg belangende zugeschickt vand do bey geschribena habt, daz wir die balle ouch dorbey findenn sullen; alzo ist dy bulle nicht dorbey, vand bitten uwer liebe nochmalsz gar fruntlich, ir wullet vans die bulle hirmit bey disfem gehenwertigen zuschickn, wann wir es alzo ordenn vand bestellen welden, wann ir der bullen obingnant bedurfft, daz ir die bey vans finden sullet zc. (Schöttgen Urkk, z. Meissu, Gesch. II. 193 in der K. öff. Bibl. zu Dresden.) Allein B. Dietrich trug Bedenken die Bulle aus den Händen zu geben, absolvirte jedoch den Gr. H. bereits am 19, Marz 1472 (Episcopus Misznensis absolvit Georgium Heymborch in civitate Dresden in Misna regione 5ta feria ante Palmarum, quae fuit dies s. Albani 19, Martii, in praesentia Ernesti et Alberti ducum Saxoniae et quorundam canonicorum eccl. Misznensis anno dom 1472, antequam lutiusmodi iuris informatio fuit praesentata episcopo Misznensi. Cod. ms. fol. 1290 364. Als hierauf die Absendung des über die ertheilte Absolution auszufertigenden Notariats-Instruments von der bischöff, Canzlei verzögert wurde, sendeten die Fürsten d. d Dresden 7. Apr. (Dinst. nach Quasimodogen.) dem Bischof den Entwurf zu einem solchen zu und verlangten abermals die Aushandigung der Bulle (.Vuns bat der achtpar doctor Gregor, vansir rath vand lieber getrawer vorbracht, wie om zu swer sey ouch grosszen schaden bringe, daz er mit dem instrument - fo lange vorczegen werde, sulch langen vorczugkß het sich ouch nicht besorgt, vand vans gelietten, yn gehn uch zeuvorschribenn - bitten wir uwer liebe -- ir wullet mit uwern official vand uwern schreiber dy daz betrifft, bestellen sulch instrument der absolucion alzo das geschriben iBt, daz wir uwer liebe hiemit zeuschickn, furder mit anhengung des insigils vand subscripcion zeufertigenn - vnd uch vm die bebstliche bulle zuschickno - alzo denn die bulle uwer liebe gu aicht nas ift vand der doctor sulcher — zu eine aschenn zu nollich beborfiende ift, uff daz die lathe der absolution deste grossfern glauben mogen gebenn, so sein absolution vor vilu vorderbigk sein nuchtet v.c.). Be Dietrich abersendete mu bereits an 9. Apr. von Mageln aus das besiegelte Instrument (hitten uwer guaden wolle bestellt abersendete mu bereits an 9. Apr. von Mageln aus das besiegelte Instrument (hitten uwer guaden wolle den sulche zurchzuge), aus merglicher geschefft hablen vonzi kirchen vanut onsch daz vir vansir diener, aus nicht gebat haben, kein vræitigen entphen, angeschen den sulche zurhum von vrames befoden gewest ist, bei vans nicht gebat haben, kein vræitigen entphen, angeschen bebatliche bulle zu schicken, ist vans etwaze bekommerlich vand haben der orsachen van dan zeseifelt sind, u. g. werden das zebeit richennen). Die Absolution midge wohl Vielen verkleitig erscheinen, aber mit dem befolgsenden Instrument sel II. wohl versorgt und die Balle ihn dem Bischof zu seiner Rechifertigung ebeuso nothwenlig; auch unter den seine Standelben den der erbeit an afreiben der verkleiten und des verkleiten und die seine den mit des ben betrichen und des verin vansura vornomen vuordnecht seyn wolleen – schicken mit diesben bein in, g. die bestülche halle daz g. genze heim, allein daz u. g. land vin de und desightim vir van vansir krief in den zukunffliglich vorsorget werdem, daz wir alz denn, ab wir hirumb augekloget worden, allein zu u. g. zu durcht halff vand ratal suchern ; e. (schottgen a. o. II. 1962) allein daz u. g. 11. 11. 11.

No. 1160. 1472. 19, Febr.

P. Sixtus IV, spricht in der Bulle Romanus pontifex pacis et institiae praecipuus conservator über den Decan des Hochstifts Meissen Heinrich Leubing (filius iniquitatis H. L. qui se gerit pro decano ecclesiae Misn.) den Bann aux, und es wird sodann umständlich referirt, wie derselbe vor Jahren freiwillig durch seinen Procurator Paul Pruckdorff Cleriker der Breslauer Diöces auf die Stelle eines Pfarrers der Schalduskirche zu Nürnberg in die Hünde des Pabsts Pius II. resignirt, dieser aber das Pfarramt seinem Kämmerer Joh. Lochuer, Dr. beider Rechte unter der Bedingung verlichen habe, dem Leubing auf Lebenszeit von den Finkäuften dieser Stelle jährlich 140 rhein, Goldgülden zu zahlen, Nachdem jedoch unter seinem Vorgänger P. Paul II. Leubing klagend angebracht, dass Lochner mit der Zahlung im Rückstande sei, und den Erlass des diesem solchenfalls angedrohten Bannes beantragt habe, sei der Cardinalpriester tit, s. Sabinae Berardus augewiesen worden, nach Entfernung Lochners vom Pfarramte zu Nürnberg den H. Leubing in dasselbe wiedereinzusetzen; der Cardinal aber habe considerans causam huinsmodi fundamento juris carere et ex ratione magis quam typo justitiae procedere ac subspe concordiae etc. die Sache nahezu drei Jahre zum grossen Nachtheil der Parochianen der Sebalduskirche unerledigt gelassen. Da nun neuerdings durch eingegangene Schreiben des Kaisers Friedrich und des Kurf. Albrecht, Markgrafen zu Brandenburg, deren Rath Joh. Lochner sei, sowie aus Mittheilungen des Legaten Franciscus Card. tit. s. Eustachii, des Card. Franciscus tit. s. Mariae, sowie des vom Kurf. Albrecht nuch Rom gesendeten Decans des Hochstifts Bamberg Hertnidus de Lapide in Erfahrung gebracht worden, auod idem Henricus venerabilem fratrem nostrum Laurentium episcopum Ferrariensem in illis partibus nuntium apostolicum, quominus certanı non parvam pecuniae summam pro cruciata exactam ad conservatam recipere possit, perturbayit, excommunicationis et alias sententias censuras et poenas in tales latas contrahendo, et illis ligatus in contemptum clavium divinis se immiscuit et in irregularitatem incurrit in animae suae periculum ac perniciosum exemplum et scandalum plurimorum, nos de praemissis plenarie informati temeritatem dicti Henrici compescere et ne parochialis ecclesia huiusmodi, quae circa viginti milia communicantium habere dicitur, pastore proinde destituta remaneat providere volentes, motu proprio, non ad ipsius Johannis vel alterius pro eo nobis super hoc oblatae petitionis instantiam, sed ex nostra mera et spontanea voluntate et liberalitate ac ex certa scientia - litem praedictam penitus extinguimus dictumque Henricum non solum a perceptione pensionis huinsmodi, sed etiam decanatu ecclesiae Misnensis, qui inibi dignitas non tamen major post pontificalem existit, ac praepositura ecclesiae s. Martini in Forchem Bambergensis diocesis, necnon eiusdem Misnensis et b. Mariae Erfordensis Maguntin. diocesis ecclesiarum canonicatibus et praebendis ac omnibus aliis et singulis beneficiis ecclesiasticis quae oblinet cecidisse et illis fuisse et esse privatum — amunciamus decernentes etc. Hiernächst verden der Erzbischof von Arles und die Pröbste zu Zeitz und Ansbach Naumburger und Würzburger Diöces beauftragt dus Weitere in dieser Suche zu besorgen und Alle, welche hierin zu weidersprechen sich unterfangen sollten, mit dem Interdiet, der Suspension oder dem Banne bedroht. Dahun Romae apud s. Petrum anno inc. dom millesimo quadringentesimo septuagesimo primo vndecimo Kal. Marcii pont. n. anno primo.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im Cod. ms. 1092 fol. 368 ff. der Univ.-Bibliothek zu Leipzig.

No. 1161. 1472. 19. Febr.

P. Sixtus IV. verleiht dem Dr. Johann Lochner in einer sehr ausführlichen Bulle (dilecto filio Johanni Lochner decano ecclesiae Misnensis, ntr. inris doctori sal, et ap, ben. Litterarum scientia, vitae ac morum homestas etc. Tibi qui ut accepinus karissimi in Chr. filii nostri Frederici Romanorum imperatoris semper augusti et dilecti filii nobilis viri Alberti marchionis Brandenburgensis s. R. imp. electoris consiliarius admodum gratus et acceptus existis — motu proprio, non ad tuam vel alterius pro te nobis super hoc oblatae petitionis instantiam, sed de nostra mera liberalitate — apostolica antocritate conferimus etc.) due von dem entsetteu Heinrich Leuling bekleideten Amonter, das Decanut zu Missen mit 19 Mark, due Probeste zu s. Murtim in Forchem mit 14 Mark, die Präbende zu Meissen mit 19 Mark, dus Cononicut zu U. L. Fr. zu Erfart mit 6 Mark jährk. Einkünften, und gestattet, doss derselbe auch das Pfarrunt an der Sebalduskirche zu Nirnberg neben diesen Stellen beibehalte, auter ernster Strafundrohung gegen Alle, seelche dieser Verfügung widersprechen oder sonst hierin zuwüderhundelu sollten. Datum Romae — wie No. 1160 —

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im vorstehend genaunten Cod. nis, fol. 3696. ff.

No. 1162. 1472. 16. Mai.

Anno domini ie. septuagesimo secundo au heiligen pfhingst obundt habenn meyn guedige hern vorgunist, das Ditrich von Grunrade achte halb schog im dorffe zeu Clanczschewiez in der pflege zeu Oschatzs (Clanczschwitz, Par. Strehla) gelegen dem cappittel der kirchenn zeu Missenn für anderthalb hundert hoche schogk vff widerkauff had mogen vorkauffenn in dreyenn iarn wider zeu loßenn. Actum Dreißen anno is; ut s.

Copiale 59, fol. 510 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1163. 1472. 20. Mai.

Der Dechant Heinrich Leubing, dem in der Irrung mit Johannes Lochner Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht den Abt zu Altzelle Antonius zum Beistand nach Erfurt zugesendet halten, gibt diesen über den Fortgang der Verhandlungen Berieht: Durchleuchtigistenn hochgebornen fursten. Meinen gehorsamen willigen dinst zuallerzeit zunorann. Genedigen liben herren ich bithe ewern gnaden demütiglich zuwissen. In den sachen die mir von des Lochners wegen begegent sein hab ich des ersten, do ich gen Erffurt kann, einen brieff funden nach lawt diser ingeschlossen

abschrifft. Darnach alsz ich mitsampt dem erwirdigen in got vater herenn Authonio abt zu der Czelle mir durch ewer genaden geschefft mit dem gestrengen ritter ern Otten vom Lichtenstein durch den hochgebornen fursten heren Wilhelm hertzogen zu Sachsen etc. vnd den wirdigen ern Conradt Stein meister der freven kunsten lerer in bevden rechten ordinarium der hochen schuel zu Erffurt vnd dem ersamenn ern Ebald von der Kempnot an stadt vnd von wegenn der wirdigenu anewalten meines gnedigen heren von Mentz der wirdigen heren techant und beider capitel vnd des ersamen rats vnd ratmann der stadt zu Erffurt mir zugeschickt, ist mir worden in der statt zu Bamberg von meinen anewaldenn zu Rom ein ander brieff aber nach lawt diser ingeschlossen abschrifft, dorinn ewer genaden wol vernemen, das solchs bedrencklichs furnemen vnserem allerheiligistenn vater dem babst leidt wider vnd an sein wissen vnd willen erkobert vnd erlanget ist. Vnd wiewol ich solchs mit meinen zugeschickten heren vnd frunden verstanden vud zu hertzen genomen hab, dennach so bin ich nach rat derselben meiner heren vud frunde gein meinen genedigen herrn vom Bamberg doran gewest, das durch seine genade die verhorung viser beyder partey einen furgang vffentlich hette vid gewinne, dem auch der genante mein genediger herr von Bamberg in bewwesen prelaten herrn ritter kuecht vud allerley lewt offenlich gethan hatt. Vnd nach vil reden der sich die widerpartey gebraucht haben, wolt ich nicht reden nach antworten es wurde dann angezeiget durch die widerpartey vrsach vud grundt. domit sie solche beschwerung vermessen bullen und brieff wider mich erlangt hette. Also bracht ich es dorzu, das die vermessen bullen musten verlesen werden; die selben vermessen bullen haben in ine ein solch vrsach, als aber ewer furstlichenn gnaden vsz diser ingeslossen abschrifft vernemen werden, welche vrsachen gar weit vnd verne reichenn. Vnd als ich die vernummen hab, hab ich mein vnschult in brieffen vnd worten erkleret, domit menniglich verstanden hat vnd verstehen mocht behendigkeit vngruntlich vrsach gewalt vnd varecht der sich gebrauchenn meiu widerpartey, meine gotsgaben vnd beneficia zuerlangenu, das dann die beistender vnd verhorer mercklichen zuhertzen geuomen haben. Vud in sunderheit ab ich schuldig were, so solt doch solch beschwerung wider mich vuerlanget vuerfordert vnd vuerkanter sach wider gerichts vud rechts ordenung die widerpartey nicht furtrageu. Darnach hat mein genediger her von Bamberg etlich trefflich personen geordent zuwersuchenn, domit solche stosz vnd irrung in der gutligkeit hetten mogen versunnet werden. Die mittel der sich die mitteler gebrauchten hatten die gestalt, das ich mit ereu der nicht aufgenomen kondt ader mocht, die ich auch dem vorgenanten meinem genedigen herrn von Bamberg in beywesen meiner zugeschickten herrn vud frunden in seinem heimlichenn ratt zugerstehen geben hab, die er auch nicht geynpillicht hat, denn solt des Lochners vud meiner abgunner furnemen also ausgeübet werden, so weren wenig lewt, die ires standes sicher weren. Als dann der vorgenante mein genediger her der abt von der Czelle des alles vnd des abscheides ewer furstlich genad, vnd ich in kurtzer frist wol volliglicher vnderrichten werdenn. Vnd ich getraw mit der hilff des almechtigen gottes ewer furstlichen gnade ander meiner genedigen herrn fursten prelaten herrn vnd guter frunde hilff solcher vngehorter bedrencklicher behendigkeit in meinem alder widerstant zuthuen nach meinem pesten vermögen, vnd ich wolt nicht lassen sunder so kurtzist ich mochte ewern furstlichen genaden zunerstehen geben, was sich vntz her in den dingen begeben hett als meinen besundern genedigen liben herrn. Vnd wie sich die wirdigen vnd ersamen herrn vnd ratt zu Erffurt in disen sachen halten, das werden enwer genaden ausser diser ingeslossen abschrifft wol vernemen, die auch dorumb den vorgenanten doctor furder zu meinem genedigen herrn von Mentz geschicket haben, als zu dem die ding uicht enwenig anruren, Geben zu Erffurt am mitwochen in der heiligen pfingstwochenn anno etc. LXXIIo.

F. g. vnderteniger gehorsamer diener Heinrich Leubing techant zu Meissen etc.

Auf einem beiliegenden Zettel: Genedige liben herrn. Als ich von etlichen copien vnd abschriftten meltung gethan hab, die wirdet ewern genaden der erwirdig vater der abt von der Czell deuselben ewern genaden furhalten vud furbreugen sich dornach zurichten.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1164. 1472. Mai.

Balthisar Lußigk zu Kintsch (Kühnitz seh bei Wurzen) gesessen bekennt für sich, sein ehelich Weib Katherina, seinen Sohn Caspar und alle seine Erben, dass er an den Bischof Dietrich und das Stift zu Meissen dus Dorf und Vorwerk Retschiez in der Pflege zu Wurezenn (Roitzsch, Par. Warzen) mit allen Zubehörungen, im Dorfe Nemuth (Nemt bei Wurzen) zeinßen erben gerten ecker hölczer nemlich dy strut vande daz sjegelhölczichenn gnant 2c, die ich bißher yn dem genanten dorff gehabenn vande besesbenn habe, vande einen gartin vande pusch in der marck zu Carnal gelegenn (Wüstung zwischen Roitzsch und Körlitz, Par. Nemt) für 1260 rhein. Goldgülden, die er baar empfangen, erblich verkauft, auf das vom Bischof und Stift darüber empfangene Lehn Verzicht geleistet und die luthe ir gelobde phlichte vande eyde gancz ledigk vande loß gesagt habe. Bev sulchem kouff sint gewest vand haben beteidinget die wirdigen vande gestrengen magister Erasmus Brandenburger, des obingemelten meins guediegenn hernn official, cren Johannes Schonerstedt techandt, er Andres Braxatoris thumberne zu Wurczenn, er Lorencz Kwne seiner gnaden hoffmeister zu Wurczenn vnd Mogelenn, Heinrich von Berndorff zu Reichenbach vunde Dittrich vonn Korbiß zu Mogelencz gesesßenn. — Gegebenn noch Cristi geburt tusendt vierhundert vande im zeweivundesibenezigistem iare in der heiligen phingistwochen.

Nach zwei fast wördlich übereinstimmenden, in der Orthographie aber sehr wesentlich abweichenden Originalen im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden im dem Siegel au Pergamentstreifen. Schötigen Hist. d. Stadt Wurtzen S. 768 ff.

No. 1165. 1472. 21. Juni.

Der Dechant H. Leubing schreibt dem Canzler Dr. Joh. Scheibe, dass er zwar in guter Hoffnung lebe im Streite mit Joh. Lochuer obzusiegen, jedoch einen Bolen alsbald mit den ihm bereits zugegangenen Empfehlungsschreiben nach Rom zu senden gedenke, und bittet um gleiche Schreiben des Kurf. Ernst und Herzogs Albrecht, die von besonderem Gewichte sein würden, indem er zwei Entwürfe hierzu überreicht. Excellentissime doctor praeceptor et amice colendissime. Post humilem recommendationem memini proximo cum prope Grunaw dietaremus, cum reverentia vestra me verba habuisse in hunc finem, quamquam videlicet id, quod Johannes Lochner aemulus et debitor meus in perniciem meam omnium videlicet beneficiorum meorum privationem taliter qualiter extorserit, revocatum et cassatum esse non haesitarem, quemadmodum etiam hoc ipsum et litteris et viva voce fametur et continuetur, verum tamen ne is ctiam malitia commodum aliquod reportare mercatura), ne etiam de tabula sanctae Romanae ccclesiae et summi pontificis nomen meum deleri conspiciatur, actiones meas contra eundem ut prosequar a dominis et amicis persuasum habui, quod deo propitio facere propono. Verum quia nt res haec felicius conducatur, iam multorum principum tam ecclesiasticorum quam secularium et aliorum praelatorum litteras promotoriales in pharetra habeo, praecipue plurimorum episcoporum et illustrissimi domini mei domini ducis Wilhelmi, dominae nostrae illustrissimae, dominorum nostrorum communium ducum Saxoniae genitricis, et superest quod assunt corundem dominorum meorum amborum dominorum videlicet Ernesti et Alberti ducum etc. et promotoriales litterae, sine quibus nil attemptare hactenus ratus sum; magnum enim de corum promotionibus facio pretium. Mitto itaque ad correctionem et eorum et vestram duas copias, unam juxta modum quem tenuit

a reputare mercamur Mr.

dominus meus dominus dux Wilhelmus et domina genitrix etc. (assunt etiam litterae promotoriales domini episcopi Wratislauiensis), aliam aliqualiter mutata forma, quam iam hic concepi uti videlitis, et humiliter rogo quatenns attendere et curare velitis, quatenns tam ad sanctissimum dominum nostrum quam ad sacrum collegium cardinalium tales litterae conficiantur et mihi cum copiis suis cum praesentium latore transmittantur. Nam accinetus est iam nunctius ad iter, ut litterae tales in favoren menum et causae meae quantocius exhibeantur. Dominis notariis de suo sollario satisfacere in Dresden quam primum illic venerint omuino curabo. Agite iu praemissis uti amicus coufidit de amico, mihi in obsequium grata vicissitudine repetendum. Ex Meisna die dominica post Geruasii et Prothasii anno etc. LXXII:-

Vester Heinricus Leubing protonotarius doctor decanus Meisnensis.

Beilage 1. Curet etiam prudentia vestra, ut detur littera commendatitia domino Melchiar de Meckaw, quatenus negotium meum fideliter recommissum habeat.

Beilage 2. Rogo dignemini milii respondere, quam formam inter illas duas sequi dignabitur reverentia vestra, ut secundum hanc me dirigere valeam.

Excellentissimo decretorum doctori domino Johanni Scheybe illustrissimorum principum dominorum ducum Saxoniae cancellario dignissimo praeceptori suo colendissimo.

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1166, 1472, 28, Juni.

P. Sixtus IV, widerruft die von ihm erlassenen Bullen No. 1160 und 1161 durch die anderweite Bulle Licet Romanus pontifex variis plerumque suggestionibus circumventus ad multa concedenda flectatur, nihilominus illa postmodum veritate intellecta, si in alieni praciudicium iuris processerint, celeriter revocat et annullat et ad debitum rationis reducit, prout în domino conspicit salubriter expedire. Dudum signidem cum parochialis ecclesia plebs nnocupata s. Sebaldi Nurenbergeusis — per liberam resignationem dilecti filii magistri Henrici Leubing — notarii nostri vacaret etc. Nach umständlicher Auseinandersetzung der Veranlassung des gegen Dr. H. Leubing ausgesprochenen Bannes und der Amtsentsetzung desselben wird dann fortgefahren: Cum autem fide dignorum relatu plurimorum etiam venerabilium fratrum - cardinalium perceperimus dictum Henricum fuisse et esse in partibus Alamaniae magnae reputationis et famae virum nobisque de illo ex sinistra informatione plurima falsa relata fuisse, quodque non videbatur honori debito convenire tantum virum doctorem rebus ac inribus Romanae ecclesiae summe faventem, non requisitum non citatum aut auditum - suis iuribus et beneficiis privari et iu suo honore ac fama notari, ideireo in melins mutantes sententiam, ut iustitiae locus sit et omnis causa querelae tollatur - motu proprio, non ad ipsins Henrici seu alterius super hoc nobis oblata petitionis instantia, sed de nostra mera liberalitate ac honestatis et iustitiae debito suadente auctoritate apostolica et ex certa scientia singulas a nobis extortas litteras cum omnibus et singulis clausulis in eis contentis - tenore praesentium revocamus cassamus et annullamus ac viribus omnino evacuamus nulliusque roboris vel momenti fuisse et esse - deceruimus ipsasque extortas litteras ac supplicationes, a quibus illae forsan emanarunt, de supplicationum et camerae apostolicae registris ac alibi ubicunque reperiantur peuitus cassamus delemus - et ipsum Henricum in pristinum et iu eum statum, in quo antequam ipsae extortae litterae et supplicationes emanarent existebat, restituimus et reponimus etc. Datum Romae apud s. Petrum anno dom, inc. millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo quarto Kal, Julii pont. n. anno primo.

Nach dem Cod. ms. 1092 wie No. 1160.

28

No. 1167. 1472. 19. Juli.

Johannes episcopus Calogurridanensis in Romana curia residens befiehlt als vom Pubst Sixtus IV. hiermit beauftragter Executor in einem ausführlichen Erlasse dem Erzbischof von Mainz, den Bischöfen zu Bamberg, Meissen und Breslau, den Generalvicaren und Offizialen derselben, den Domeupiteln zu Meissen und Erfurt zc. unter Einschaltung der pübstl. Bullen No. 1160, 1161 u. 1166 die letztere, durch welche der apostol. Protonotar Dr. Heinrich Leubing in alle Stellen und Würden, deren er durch die beiden erstgenannten auf falsche Angaben hin erpressten Schreiben verlustig erklärt worden, wieder eingesetzt ist, binnen sechs Tagen nach dem Empfange dieses Mandats zu publieiren und dufür zu sorgen, dass Johann Lochner, Cleriker der Bamberger Diöces, Dr. beider Rechte, wenn er die ihm verliehenen Stellen in Meissen, Erfurt und Forchheim bereits übernommen, diese sofort zu Grusten Leubings aufgebe und denselben zu ruhigem und fernerhin in aller Weise ungestörtem Besitz jener Stellen gelangen lasse. Sollte wider Erwarten diese Anordnung nicht nünctlich befolgt werden, so bedroht im Falle des Ungehorsams der genannte Executor die Capitel zu Meissen und Erfurt und alle hierin mitschuldigen Capitel, Convente und Collegien mit der Suspension, die Kirchen zu Meissen, Forchheim und Erfurt und diesen anhängige Klöster und Capellen mit dem Interdict, die Eingangs genaunten hohen Geistlichen nach Ablauf von seehs Tagen mit der Strafe des Ausschlusses vom Kirchenbesuch, nach weiteren sechs Tagen mit der Saspension, nach abermaligen sechs Tagen mit der Excommunication; indem er aber mit der Ueberwachung des Vollzugs aller dieser Vorschriften die gesammte Weltund Klostergeistlichkeit der genannten Diücesen beauftragt, behält derselbe die Entbindung von allen in dieser Sache ergangenen Strafen ausdrücklich nur sich und dem römischen Stuhle vor. Datum et actum Romae - die Veneris . . Julii etc. praesentibus - magistro Henrico Hotzscher in Romana curia cansarum procuratore et Henrico de Campia clericis Maguntin. et Leodiensis dioc. testibus etc.

Et ego Rudolphus Abel de Susato clericus Coloniensis dioc, publicus sacra imperiali auctoritate notarius etc.

Nach dem Cod. ms. 1092 fol. 367-76 wie No. 1160.

No. 1168. 1472. 14. Aug.

B. Dietrich erneuert die Vorschrift, dass der Decan des Hochstifts vor Uebernahme sienes Amts den hier eingeschalteten ihn unbedingt bindenden Eid leiste.

Theodoricus dei et apostolicae sedis gratia episcopus Miszneusis venerabilibus viris dominis Theoderico de Schonberg praeposito, Hermanno Esselwege seniori totique capitulo ecclesiae nostrae Misanensi salutem et sinceram in domino caritatem. Quia ad praesulatus venerabilis ecclesiae Misnensis apicem divina disponente elementia vocati curis continuis et assidua meditatione urgemur, ut ex creditae nobis dispensationis officio divini cultus incrementis, quantum nobis e summo concessum fuerit, sollicitudinis studio intendamus: saue considerantes, quod temporibus nostris et maxime quo regimini dietae ecclesiae praesidebanus, propter absentiam et negligentiam eiusdem ecclesiae pro tempore decanorum divini cultus observantia nedum in offensam dei, verum etiam in decanatus ecclesiae praefatae fundatoris ultimae voluntatis lae-

sionem non modicum neglecta existat, et cottidie ob non residentiam eorundem divinus cultus ac obedientia reverentia consuetudines et statuta memoratae ecclesiae satis negliguntur. Verum cum praefatum decanatus officium huiusmodi ex primaeva imperiali sua fundatione et institutione ob multas rationabiles causas residentiam requirit personalem et pro residentia illorum illud sufficienter dotatum dinoscitur, ne etiam dicti fundatoris ultimam voluntatem amplius quomodolibet in futurum defraudari contingat, iuramentum alias super personali residentia decanorum pro tempore iam dudum introductum et ut plurimum negligenter observatum, in capitulo nostro generali in feriam sextam post Laurencii martyris de auno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo pro electione novi decani indicto et observato ante electionem futuri decani super residentia huiusmodi in divini cultus augmentum atque obedientiae reverentiae consuetudinumque et statutorum firmiorem observantiam in melius reformatum, infrascriptum anctoritate nostra pastorali innovamus ratificamus et approbanns et per decanum pro tempore existentem in prima sui susceptione illud in capitulo nostro corporaliter praestari mandamus, et si illud praestare recusaverit, sibi realem corporalem et actualem possessionem decanatus huinsmodi per quempiam assignari ac in illam induci simili anctoritate omnino prohibemus, illudque volumus nostri et nostri capituli praefati maioribus sigillis impendentibus roborari. Quod in hace sequitur verba: Ego N. decanus ecclesiae Misznensis inro et promitto, quod ab hac hora et in antea fidelis ero capitulo et dictae ecclesiae Misznensi et quod ea, quae ad decanatus officium spectant, debite inxta posse et nosse meum velim diligenter respicere. Et inrisdictionem etiam ad me tanquam ad decamm in personas ipsius ecclesiae spectantem in canonicos integratos et emancipatos non extendam. Si quid vero inter eos vel eorum aliquem quaestionis et adversitatis vel excessus ex quibusvis causis emerserit seu suboriri contigerit, toti capitulo et cius diffinitioni determinationi et emendationi relinquo et committo, salvo tamen, quod iurisdictionem in alias dictae ecclesiae personas, puta vicarios perpetuos et temporales ac chorales et familiares et singula alia dictae ecclesiae membra libere habere debeam. Sed si quid dissensionis aut controversiae inter me et cosdem aut aliquem corum super excessibus per eos aut corum aliquem perpetratis per me emendandis et corrigendis subortum fucrit, in eo determinationi diffinitioni dominorum meorum de capitulo absque omni contradictione stabo et parcho. Et quia luiusmodi decanatus officium ex sua primaeva fundatione et institutione ob multos respectus residentiam dinoscitur exigere personalem, ideireo apud ecclesiam Misznensem praefatam residere et onera decanatus huiusmodi subire, nec me ab eisdem ecclesia et officio dicti decanatas et eins oneribus ultra unius quindenae spatium absque consensu capituli et scientia alienare volo, Et si me ultra dictae quindenae spatium absque consensu dicti capituli a dicta ecclesia et officio praefati decanatus abesse contigerit, ex tunc quando praefato capitulo pro utilitate ecclesiae videbitur expedire, poterit illud et debeat me dicto decanatu et ejus officio sine quacunque citatione simpliciter et de plano sine omni strepitu iudicii privare. In quam quidem privationem ex nune prout ex tunc et e contra sponte consentio et extune privatus esse volo. Si autem de dicti capituli certa scientia et consensu ultra dietae quindenae, quantumeumque etiam temporis spatium fuerit, a

dicta ecclesia et officio ac oneribus praefati decanatus absens fuerim, ex tunc seniori vel alteri in capitulo, quem capitulum elegerit, si senior officio et oneribus decanatus huiusmodi praeesse recusaret vel onera decanatui huiusmodi incumbentia subire non posset, pro qualibet septimana de fractibus et obventionibus eiusdem decanatus pro huiusmodi omnibus supportandis cum effectu dare et realiter persolvere ac per procuratorem seu procuratores meos, quem vel quos capitulum ad hoc in absentia mea ad sublevandum fructus praefatos duxerit deputandum seu deputandos, dari et persolvi facere et mandare volo duos florenos Renenses in auro, sieut me dens adjuvet et hace sancta dei evangelia. Insuper juro, quod contra juramentum et observantiam omnium et singulorum praemissorum nullam absolutionem vel dispensationem vel contradicendi licentiam in toto vel in parte occasione quacunque in curia Romana vel extra a quocunque impetrare sen obtinere velim, etiam quod impetratis et concessis ac impetrandis et concedendis forsitan proprio motu vel de certa scientia domini nostri papae vel aliorum sive ad meam seu cuiuscunque alterius vel aliorum instantiam nequaquam velim uti verbo vel facto bona fide, immo omnibus illis volo ut debeo per capitulum et eius nomine requisitus publice renunciare et iuramentum praedictum absque fraude et dolo in omnibus suis punctis et clausulis inviolabiliter et fideliter observare, sicut me deus adjuvet et hace sancta dei evaugelia,

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an Pergamentstreifen.

No. 1169. 1472. 14. Aug.

Caspar Strele zu Obegaw wohnhaft verkauft wiederküuflich an den Domprobst und das Capitel 10 Groschen jührl. Zins der hogisten vude besten landiswehre auf seiner Mihle und audern Gillern daselbst für dritthalb Schoek Groschen derselben Wihrung, quittirt über den Empfung dieser Summe, verspricht jührlich um Michaelistage den Zins dy weyle dißer kouff stehet, czu der bruderschaft gnant benefactorum czu reichen, und erklärt dass auf seine Bitte Nic. Stoleze, Vicar der Domkirche sein Siegel auf die Urkunde gedrückt habe. Gegeben — am freitage in vigilia assumptionis b. virginis Mariae.

Nach dem Orig. auf Papier im Stiftsarchiv zu Meissen.

No. 1170. 1473. 19. Jan.

Kurfärst Ernst und Herzog Albrecht fordern den Domherrn Melchior eon Meckau z. Z. in Rom auf, sich da er dem Vernehmen nach vonn Pabst zum Dechant in Meissen ernannt sei, darüber zu entscheiden, ob er in Meissen residiren wolle, und erklären, dass im Weigerungsfalle sie den vom Capitel erwählten Dechant in aller Weise schitten wirden.

Von gotis gnaden Ernst des heiligen R. reichs erezmarschalk kurfurst vnd Albrecht gebruder herezogen zeu Sachssen, lantgrauen in Doringen vnnde maregrauen zu Missen.

Vissern grus zeuuor. Achtpar lieber andechtiger vnd getruwer. Es ist an vns gelangt, das ir zen der techney zeu Missen gerechtikeit zeuhaben vormeynt

vorsehunghalben, uch von vuserm heiligen vater dem babst geschehen. Vude so eß die gestalt hat, das vnser heiliger vater der babst das zeutun hab, so ist vns sollich vorsehunge nicht weddir, gunnen uch des gar wol, so das vnser kirchen zeu Missen da durch an irem altherkommen vnd freiheit nicht kurtz noch abebruch geschehe. Weret ir nu gemeynt die techney der vorschunghalben voh geschehen an uch zenbringen, so ist vaser vlissige begirung, ir wollit uch personlich heraß fagen, dieselbigen techney von dem capittel zen fordern. So ir denne ganglich recht vorbringen vnde geschickt werdet daruff zen wanen vnde residiren, zewineln wir nicht, veh werde von dem capittel gegunst vande gestat was recht ist, dareza ir vas auch beraten vnd behulffen zeu syn finden wurdet, wo es nwer nottorfft bedorfft. Wo ir abbir die ding in andir wise vornemen vnde das capittel der egnanten kirchen zeu Missen und den irwelten techant ungeborlicher wise antzihen wurdet, also denne die egnant kirch vuser vorfarn loblichir gedechtnis alt gestifft ist, wolde vns wol fugen, dem egnanten capittel vnd irim irwelten techant zen enthaldung ires recht friheit vnd gewonheit hulfflich vnd bevstendig zeuirschvnen noch irer nottorfft. Wir syn doch vngezewifelt, ir werdet selbst in die ding sehen vude uch in dem allem also halden, das wir vnd die egnanten capittel vnd irwelter techant vor muhe vnd zeerung zen der kirchen und technev recht friheit und gewonheit enthaldung vorhutt bliben, Daran tut ir yns daneknemen willen kein uch in allim guten zeubedeneken. Gebin zeu Dreßden am dinstag nach Priscae virginis anno domini ge, LXX tertio.

Dem achtbarn ern Melchiar von Meckaw zeu Missen vnd Brixen thumhern bullenschreiber im hoff zeu Rome 2c. vuserm liben andechtigen vnd getruwen.

Nach gleichzeitiger Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1171. 1473. 24. Mai.

Hersog Albrecht meldet dem Rathe zu Leipzig, dass er in ihrer Irrung mit dem B. Dietrich und dessen Capitel ihrem Abgeordusten befohlen habe, das in Meissen bereits liegende Geld auszuzahlen, die weitere Auseinandersetzung über bis zur Rückkehr seines Bruders ausgesetzt bleiben misse.

Albrecht vonn gots guadenn herczog zen Sachssenn, lantgrane in Doringen vnnd marggraue zen Missenn.

Libenn getruwenn. Also ir Benedictus Moller ewern ratsfrundt gefertiget habet in den sachen der gebrech, zo zewusehen den ernwirdigen ingotnater hern Ditterich bissehoue zen Missen vnsern hern vnnd frunde vnnd seinem cappittel eins vnd uch des andern teils abelosunghalben eines vorkaufften zeinß vorhanden sey zeuhandeln, also haben wir vnns syder dem abschide von uch mit dem egnanten bissehoue vnnd seinem cappittel vnderreth, das ir das gelt, das ir zeu Missen vorbunden vnd vorsigelt legen hat, den mehrgnanten hern dem bissehoff vnd cappittel obirzeden lassen vnd domit ewern briff ledigen sollet. Was vnh das nochgelt zeuirfolgung der widerung die sie fordern sein sal, haben sie mechtiglieh uff vns gestalt, das wir denne außzeusprechin biß zeu vnsers liben bruders zenkunfft bedacht genom-

men, vnd haben deßhalben dem gnanten Benedictus beuolen, das er von ewern wegin das gelt also den egnanten hern betzallen vund außtzelen soll, uff das ir furdertzerung, die ir von huß auß tun mustet, vortragen moget bliben, das wollet von ym also ym besten vorstehen vnd yn nicht vormercken, als ab er ewer beuell obirgriff, wenne er es vnsers beuels halben getan hat, kompt vns von uch zeugutem dancke. Gebin zeu Dresden am montage noch Vocem joeunditatis anno domini ze. LXXIII-2.

Dem rate zeu Lipczk vnsern liben getruwen.

Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 1172. 1473. 3. Aug.

Anno domini 2c. LXX tertio am dornstag nach Petri ad vincula habin mein g. hern vorgunst, das er Heinrich Trugsesb ritter in den dorffern Lobschewitz Ochsensall*) achtunddrissighalben Rinisch gulden ierlicher zeinse vor achthalbbundert Rinische gulden vnd Cristoff vnd Heinrich von Malitiz gebruder zeu Finsterwalde in dem dorff Newenßdorff*), achtzehen halbin gulden auch ierlicher zeins vor virdehalbbundert gulden dem bischoue zu Missen ader ap kein bischoue zeur zeit sein wurde dem capittel zen Missen uff ein widerkouff hat mogen vorkouffen, doch in dryen iaren wider zeuloßen. Actum Dreßden.

Copiale 59 fol. 542 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

a) Liebschütz, Par. Wollerswalde; Ochscusaal, Par. Schmannowitz bei Dahlen. b) Naunderf bei Finsterwalde.

No. 1173. 1473. 27. Nov.

Anno domini zc LXX tertio am sonabind nach Katherinae habin mein g. hern vorgunst, das Hans von Maltitz zeu Steinbach in dem dorffe doselbist (Steinbach, Par. Naunhof bei Radeburg!) vnd zeur Bele in der pflege zeu Missen (Böhla, Par. Lenz) gelegen zewey ß IIII gr. zeinses dem capittel zeu Missen für hundert fl. uff einen widerkouff hat mogen vorkauffen, doch in drein ären widerzeufolsen. Actum Dredden ze.

Copiale 59 fol. 548 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden,

No. 1174. 1473. 21. Dec.

Anno domini sc. LXX tertio feria tertia Thomae apostoli habin mein gnedige hern vorgunst, das er Caspar ritter lautuoit zeu Missen van Heinrich von Schonberg amptman zeu Schellinberg gebrudere den wirdigen thumprobst techant vud gantzim capittel der thumkirchen zeu Missen funffundvirtzig Rhinische gulden ierlicher zeinse uff iren stetchen Franckenberg vod Heynichen vod vff dem walde ganat das Heßlicht bey dem Heynichen gelegen für nunhundert Rinische gulden uff eynen widderkouff habin mogen vorkouffen, doch in dryen iarn widerzeuloßen. Actum Drefden z.

Copiale 59 fol, 546b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1175. [1473].

P. Sixtus IV. ermahnt den B. Dietrich den Misbrauch zu beseitigen, wornach dessen Offiziale von den Francisconern, welchen sie Erhaubnissscheine zum Bleichtebren und Almoseusammeln ertheiten, eine jahrt. Abgabe von 1 oder 2 Goldpilden fordern.

Venerabilis frater. Salutem et apostolicam benedictionem. Ex querela dilecti filii ministri provinciae Saxoniae ordinis minorum non sine admiratione et animi molestia nuper accepinus, quod tui officiales a fratribus dicti ordinis pro confessionibus audiendis tamquam idoneis per suos superiores praesentatis certas pecunias unum vel duos florenos annis singulis habere conantur, denegantes eis aliter licentiae atque consensus tui litteras dare, sine quibus fratres praedicti per ecclesiarum rectores ad confessiones audiendum elemosinasque petendum non admittuntur magnamque projude jacturam et contumeliam sustinent. Credimus hoc si ita sit praeter voluntatem tuam fieri, probitate enim et timore dei es praeditus et ut relatione fratrum dicti ordinis accepimus, beati Francisci ac suorum devotus et fautor esse consuevisti nec ignoras prae tua prudentia a caritate christiana id esse penitus alienum sacrisque canonibus repugnare. Cupientes tamen nos pro praecipua caritate, quam ad ordinem beati Francisci alumni nostri gerinns, fratres ipsos ubique bene tractari, ad tuam fraternitatem huius rei gratia scribendum duximus. Hortamur itaque et apostolica auctoritate monenius, ut has abusiones penitus tollas nec patiaris fratres ipsos ad eiusmodi indebitas exactiones compelli neque ulla contumelia aut ininria affici, quiu immo ab omnibus tuis sincera facias eos in domino caritate tractare. Quod si feceris ut confidimns consequeris a deo praemium et nos in tuis oportunitatibus gratiosjores invenies, nec opus crit alia adhibere remedia, quae pro iustitiae debito adhibere oportebit si secus fieret, quod non credimus. Datum ut s.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im Cod. ms. der Stadtbibliothek zu Leipzig Rep. II. po. 10a fol. 287,

No. 1176. 1474. 1. Jan.

Anno domini se. LXX quarto habin mein g. hern vorgunst, das Wigant von Tubenbeym V schork ierlicher zeinße im dorff Garßback in der pflege zeu Missen (Garsebach, Par. St. Afra) gelegen dem capittel zeu Missen für hundert schock der besten muntz uff ein rechten widderkouff hat mogen vorkouffen in drien iaren wider zeuloßen. Actum Dreßden salvato circumcisionis domine.

Copiale 59 fol, 5496 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden,

No. 1177. 1474. 14. Jan.

Anno domini ze. LXX quarto am fritag Felicis in Pincis habin mein g. hern vorgunst, das Bernhart vnd Caspar von Schonberg gebruder dem capittel zeu Missen XXVIII Rinisch gulden uff iren iarrenten irer stat Saida fur Ve vnd LX Rinisch gulden uff einen rechten widderkouff habin mozen vorkouffen, in dreven iaren widderzeolosen. Actum Drebden ze.

Copiale 59 fol. 5489 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1178. 1474. 12. Apr.

Domprobst und Capitel genehmigen und ordnen eine zu Gunsten der bei dem Kirchendienst thätigen Chorschüler gemachte Stiftung.

Theodericus de Schonnberg praepositus. Johannes de Weyszenbach utriusque iuris doctor decanus totunique Misznensis ecclesiae capitulum universis hanc paginam audituris in omnium salvatore salutem. - Noverint universi, quod - honorabiles viri domini Johannes Muchel oculus decani et Johannes Alsfelt praefatac Miszneusis ecclesiae perpetui vicarii testamentarii — honorabilium virorum quondam dominorum Johannis Deutschendorff episcopalis et Burckardi Nawman similiter perpetuorum vicariorum — considerantes aerumpuas et miseriam pauperum choralium ecclesiae servieutium, qui saepius coacti sunt in civitate Miszneusi hospitia mendicando acquirere et propter plura alia inconvenientia necessitate compulsi divina officia quae respicere deberent negligere, pro choralibus aedificari proeuraverunt iu domo scolae unam stubellam stubae scolae versus septentrionem continuam et cameram annexam, in qua camera factae sunt quatuor spoudae cum totidem cistulis sive sedilibus, aute quamlibet spondam unam pro rebus choralium conservandis. Ordinaverunt insuper praefati testamentarii iam pro dieta choralia sex lectos, octo paria liutheaminum, octo cussinos et quatuor pulvinaria proprie houptpfol, quatuor matracias sive mattas ex cella et quatuor tecturas super lectos proprie schalunen. Quae onmia et singula oculus decani una cum succeutore ministrare debent choralibus modo, quo sequitur. Super festo Michaelis duobus choralibus debent distribui una matracia, unus lectus, duo lintheamina, unum pulvinar et duo cussini, similiter aliis et aliis duobus, sic and semper ad main spondam, si tot chorales in choralia manere volunt, extra tamen choraliam nulli corum de praedictis quidquam concedi debet. Et quicunque choralis aliquid de his rebus receperit ab oculo decani et succentore, ut praefertur, pro his respondeat, et si perdautur, solvat pretium pro eis et munde propriis suis denariis teneaut. Super festo vero penthecostes quilibet quantum recepit cum gratiarum actione restituat lotis tamen et mundatis rebus de proprio suo. Quibus restitutis et in loco suo repositis uninistrentur duobus et duobus choralibus loco lectorum una schaluna et dno lintheamina recentia, quae in esse ab his, qui suscipiunt, munde serventur et sub bona custodia ut prins. Hie nomine choralium non includuntur substitutus locatus et signator eo, quod isti speciales cameras habent, sed praefatae res pro choralibus in choralia degeutibus expendi debent et non pro aliis. Et quia parum esset rem incipere, nisi etiam esset unde in esse conservarentar, ideoque praefati testamentarii disposuerunt singulis annis pro praefata choralia duos florenos Renenses aput consulatum in Ossehatz de pecuniis domini Burckardi Nawman pro quadragiuta florenis emptos ad reemptionem, prout in corum littera desuper data plenius continetur. Qui floreni per oculum decani et succentorem colligi debent et pro conservatione ant restauratione praedictarum rerum, cam necesse faerit, expendi. Comparaverunt insuper dieti testamentarii dimidiam sexagenam novorum grossorum aput providum virum Nickel Stroschin in Quaszkewitz de pecuniis domini Johannis

Duetzschendorffs et in omnibus bonis suis pro decem sexagenis consensu accedente domini oculi decani sui domini temporalis, nt in litteris desuper datis habetur. Voluerunt ergo praefati testamentarii et ordinaverunt, quod praefata media sexagena grossorum per oculum decani, succentorem et rectorem scolarium colligi debet, et pro eo ligna pro stubis choralium et scolarium competenti tempore exponi. In anniversario etiam domini Johannis Deutzschendorffs decem grossi sunt specialiter deputati pro scola, quos rector scolae repetere habet, et pro eis ligna comparare pro calefacienda stuba utraque. Rursus oculus decani duodecim vicibus habet dare missales pro anima quondam venerabilis viri domini Casparis Kovne canonici pro qualibet vice chilibet legenti missam dimidium grossum, de residuo singularum distributionum, si per capitulma requisitus fuerit, faciet rationem, et quod superfuerit iterum dabit rectori scolarium ad scolas pro lignis comparandis ad calefaciendum stubas. Ne ergo praedicta ordinatio iuxta mentem testamentariorum conscripta in posterum ab aliquo ex iniquis ac pravis machinationibus aliquategus infringatur, praesentem litteram conscribi super co et sigillo nostri capituli fecimus romanuniri anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo quarto, ferja tertia in festivitatibus paschae.

Nuch dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Capitelssiegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1179. 1474. 4. Juni.

Weggand von Taubenheim zu Niederzschauitz gesessen trifft mit dem Domeupitel einen Tausch und überlässt diesem für das Almasen bei der Domkirche statt des Schenkyutes zu Blattersleben die Zussen von zwei Bauergülern in Ockrilla.

Ich Weygand von Tawbenheym zu Tschawtiez gesessenn bekenne - das ich mit den achtbarn wirdigenn heren Thiderich von Schonberg thumprobiste, Johanse von Weißenbach doctore thechande, Herman Esschweg dem eldisten. Panel Mundel scolaster, Nicklas Hildebrand archidiaeon zu Nisitz, Nicklas Puschmann doctore, Marcus custoß vnde gantzem capitil der kirchen zu Meißen vmbe besserunge willen meyner narunge eyns redelichen wechbils eynß wurden vnde ubirkommen byn, mit namenn habe ich ven gegebin vor den kretzschmar zu Wratirslobe in der Heynisschen pflege gelegen, der deß almoßen vnde der kirchen zu Meißen frey vnde eygen geweszt ist mit allir seyner zugehorunge czinßen renten wirden genißen gerechtikeiten gewonheiten - nichts außgesloßenn - czwey erbe vnde gutir vn mevnem dorffe Ockrul auch in Heynisscher pflege gelegen, dy do itzundt besitzenn Michel Hellir vnde Petir Snevder, vnde ierlichen uff sant Michels tag in der summa acht vnde viertzig grosschen der besten landeswehr Freiberger muntze, czwey huner, czwentzig ever dovon pflegen zuczinßen mit allen vnde itzlichen iren zugehorungen nutzen wirden herlichkeiten erbgerichten lehnen fronen dinsten gerechtikeiten vnde gewonheiten, in maßen ich die selbien von meynen gnedigen hern von Sachßenn in lehen - entphangenn habe, welche achtvidevirtzig grosschen ezwey huner ezwentzig ever dy obgnantn mann ynde ire nachkommen dem vorsteher des almoßen hinfurder ierlichen uff sant Michels tag schirst nach datum diß brifes anzuheben vude also COD. DIPL. SAX. 11. 3.

ierlichen vnuerezoglichenn zu ewigen geczeiten gein Meißen brengen reichen vnde beczalen sollen ane eynrede eyns ydermannes. Darnmbe so vorczeye ich mich der obgnanten czweyer gutir — vnde globe auch bey meynen waren trawen ubir solich wechßil yen eynen gangsamlichen verwilligungiß briff von meynen guedigen hern von Sachßen außznrichten — gegebin — am sonabend vor der heilgen dreyfaldikavt tage.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen

No. 1180. 1474. 6. Juni u. 21. Juli.

Der apostol. Legat B. Rudolph beunftragt den Decan des Collegiatstifts zu Budissin und den Comthur des Johanniterordens zu Zittun einige bejahrte Männer wegen der vom Bischof und Capitel zu Meissen erkunften Dörfer O. und N. Wilschdorf bei Stolpen abzuhören und deren durch einen Notar zu Protocoll genommene Aussagen einzusenden.

Rudolphus dei gratia episcopus Wratislaviensis sacrosanetae sedis apostolicae ad Bohemiae et Poloniae regna ne Almaniae partes cum potestate legati de latere legatus missus venerabilibus viris dominis decano ecclesiae collegiatae s. Petri in Budissen Misnensis et commendatori domus crneiferorum ordinis s, Johannis Ierosolimitani in Zittauia Pragensis diocesis in Christo nobis devote dilectis salutem in domino et in commissis diligentiam debitam adhibere. Cum reverendus - dominus Theodericus episcopus Misnensis in Christo frater et amicus noster carissimus nounullos senes ac valetudinarios testes de et super emptione villarum superioris et inferioris Wilßdorff prope eastrum Stulpen ae nemoris vulgariter der Karisforsst Misnensis diocesis necnon super consensu illustrissimi quondam domini Friderici ducis Saxoniae lautgravii Thuringiae ac marchionis Misuensis tanouam domini feudi pro conservatione iuris ecclesiae suae producere habeat, anetoritate legationis nostrae vobis committimus et mandamus, quatenns vos aut alter vestrum dictos testes aliosque quorum interest aut interesse poterit in futurum, etiam per edictum publicum si necesse fuerit ad vestram evocetis praesentiam eosdemque testes super positionibus et articulis desuper formandis ac iuxta interrogatoria pro parte corum in hac re interesse habere putantium ad hoe vocatorum praesentanda aut alias in contumaciam eorum non comparentium in forma iuris examinetis, corumque dieta per notarium publicum fideliter conscripta indicialiter coram vobis remissa et publicata in formam publicam redigi faciatis, ut ipsis in indicio et extra in perpetuam rei memoriam plena valeat fides adhiberi, facientes quod decreveritis per censuram ceclesiasticam firmiter observari. Testes autem qui nominati fuerint si se gratia odio amore vel timore a testimonio ferendo subtraxerint censura simili compellatis veritati testimonium perhibere. Datum Nissae die sexta mensis Junii anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo quarto nostro appenso sub sigillo.

Aaf der Rockeite: Anno 2c. septuagesino quarto — die Jovis XXI. Julii hora tertiarum vol quasi in domo decanatus Budissin Misnensis diocesis praesentata per venerabilem virum magistrum Erasmum assertum procuratorem officialem et sindicum dicti domini episcopi Mis-

nensis et eius nomine ipsi domino Johanni Phoel dictae ecclesiae Budissinensis decano buinsmodi commissione eaque per eundeun reverenter recepta pracfatus dominus decanus ad ipsius magistri Erasmi instantiam decrevit citationem nedum contra testes, verum etiam contra ommes ex adverso interesse putantes re, prout in litteris citationum huinsmodi clarius continetur, praesentibus biddem honorabilibus viris dominis Johanne Gelinow inniore vicario et Paulo Kempuitz alias Seydenberg') organista dictae ecclesiae Budissinensis testibus ad praemissa vocatis et rogatis et me Johanne Behm de Gorlitz clerico Misuensis dioc. publico imp. auct. notario ad praemissa similiter rogato et requisito.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen. Aus einem noch vorhandenen Rechtsgurachten des Ordinarius der Juristenfacultät zu Leinzig Dr. Joh. Ebernhusen ersicht man, dass Folczsch von Torgau unter Vorbehalt des innerhalb der nächsten Jahre zu bewirkenden Wiederkaufs die genannten Dörfer und den Karissforst au Conrad und Heinrich die Czigelheime im J. 1437 verkauft hatte, welche als Folczsch auf diesen Vorbehalt verzichtet hatte, vom dominus feudi dem Kurf, Friedrich mit diesen Gütern belehut wurden. Heinrich Cz. verkaufte hierauf dieselben nach seines Bruders Conrad Tode mit Genebinhaltung des Lehnsberrn 1444 au den B. Johann und das Domcapitel zu Meissen (No. 984), und jetztere befanden sich seitdem in deren augestörtem Besitz. Neuerdings versuchten nun die Erben des Folczsch v. T. das Wiederkaufsrecht geltend zu machen, indem sie die Abschrift eines augeblich in ihren Handen betindlichen Documents vorlegten, wornach ihr Erblasser die genannten Güter nur mit der Clausel verkauft haben soll: quod infra triennium a tempore contractus venditionis computandum ista bona non debuerit reemere, der Rückkauf also erst nach Ablauf von drei Jahren ihm gestattet sein solle. Das Rechtsgutachten erörtert umständlich die Fragen: Steht den Erben des ersten Verkaufers ein Recht zur Wiedereinlösung zu, und hat der dominus feudi ein solches jene Güter als aperte und heimgefallene Leben einzuziehen? - Uebrigens erliess sofort nach Empfang des Auftrags am 21. Juli der Decan Joh, Pfoel eine Vorladung an den Canonicus Joh, Swoffheim, decrett, Dr., Pfarrer und Tschaßlaw von Schonfelt in Cottbus zu persönlichem Erscheinen in Budissin am 9. Tage nach erfolgter Insinuation, sowie ein Schreiben au die Geistlichen der Meissner Diöces mit der Aufforderung von den Kauzeln und durch Anschläge an den Kirchenthüren Allen, die sich für die Sache interessiren, zu verkündigen, dass etwaige Einsprüche gegen das Verfahren bis zum 2 Aug. anzubringen seien u. s. w.

t) In dem Erlass des Docans von demselben Tage Poulo Seplentery de Kemynica.

No. 1181. 1474. 4. Aug.

Notariats-Instrument enthaltend die Aussagen der beiden am genannten Tage vor dem Commissar Joh. Pfoel, Decau der Collegiat-Stiftskirche S. Petri in Budissin erschienenen, auf Antrag des bischöft. Offizials mag. Erasmus berufenen und hierzu vereideten Zeugen über diejenigen Momente, welche ihnen hinsichtlich des Ankanfs der Dörfer Ober- und Niederwilschdorf und des Karissforstes durch B. Johann und das Domcapitel zu Meissen, der Belchnung des Bischofs mit diesen Gütern durch Kurf. Friedrich II. und über den langjährigen ungestörten Besitz und Niessbrauch der Güter von Seiten des B. und Capitels bekannt waren. Dr. Joh. Swoffheim erklärt auf Befragen, dass er im J. 1444 als damaliger General-Offizial des B. Johann die öfteren Verhundlungen mit dem Verkäufer yeleitet und den Kauf zu Stande gebracht habe, dass er persönlich Zeuge gewesen der Belchnung des B. durch Kurf. Friedrich und gesehen, wie dieser den B. per mitrae suae traditionem mit den Gütern investirt habe. Es sei diess zu Dresden im Kloster der mindern Brüder geschehen, nachdem der Kurfürst längere Zeit propter ius venandi, quod princeps sibi ipsi reservare voluisset, diess zu thun rerweigert habe, durch die dringlichen Vorstellungen des B. Johann aber endlich bewogen worden sei, alle Rechte und Vortheile, welche die bisherigen Besitzer der Gäter gehabt, auch dem B. und der Kirche unbeschränkt zuzugestehen. Subinnxit etiam idem testis, anod postquam hujusmodi dissensio seu controversia sic sopita fuisset, dominus Johannes episcopus licet iocose allocutus fuisset dominum Fridericum principem etc. his vel în effectu similibus verbis: Gratiose domine, vos estis nimis durus ecclesiae, ego timeo quod postquam moriemini, anima vestra intrabit in unum cervum 2c. Was den Niessbrauch betreffe, so könne er versichern, dass er selbst öfter mit andern aus der Umgebung des B. im Karissforste gejagt und auch spüter noch gehört habe, dass dort von Angehörigen der Bischöfe unbehindert die Jagd ausgeübt, sowie dass die Zinsen und Renten von diesen Gätern ohne jeglichen Widerspruch gezahlt worden seien. -- Tzafflaw von Schönfeld sagt sodann aus, wie er zur Zeit des Ankaufs der genannten Güter als bischöft. Hauptmann auf der Burg Libental bei Pirna bei den desshalb geptlogenen Verhandlungen öfter vom B. Johann mit andern versendet und soust mit Auftragen versehen worden sei. Anch wisse er, dass Heinr. v. Czigelheim mit Voltzsch von Torgow wegen der Giter einen Streit gehabt, und nachdem dieser zu seinen Gunsten entschieden worden, sie an den B. Johann verkauft habe (illa bona tandem per sententiam sibi adiudicata vendidisset etc.). Bei der Belehnung seines Herrn, die im Franciscaner-Kloster zu Dresden stuttgefunden, svi er gegenwirtig gewesen et vidisset infeudari dom. Johannem episcopum Misu, per illustrem principem dom. Fridericum ducem Saxoniae ec, de praefatis bonis et investiri per mitrae traditionem et dom. Johannem episcopum dare propinam iuvenibus dicti domini Friderici ducis Saxoniae iuxta morem. Da Kurf. Friedrich vorher wegen der Belehnnug mit dem Walde Anstand genommen, in welchem er das Jogdrecht sich vorzubehalten beabsichtigt. habe man sieh zwor nach vielen Verhandlungen dahin geeinigt, dass der Kurfürst in demselben die Jand auf Hirsche (jus venandi in cervis, proprie die hirßjaget) haben, gegen ulle andern wilden Thiere aber ohne Ausnahme der Bischof ausüben solle, allein die Angehörigen des Letzteren hatten spater ohne Unterschied alle Thiere, auch Hirsche dort gejugt, Vebrigens habe er nie gehört, dass B. Johann oder einer seiner Nachfalger im Besitz und Gebrauch der Güter von irgend Jemandem ungefochten oder beunrnhigt worden sei.

Et ego Johannes Behem de Gorliez clericus Misu, diocesis publicus imper, auct, notarius — signavi et — clausi sigillum decanatus eccl. Budissinensis appendens etc.

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1182. 1474. 18. Sept.

Anno domini ic. LXX quarto am sontag nach Lamperti haben myn g. hern ern Nickel von Schonberg hoffmenster vorgunst XXV gulden in dem dorfte Lippan in der pflege Missen (Leipen, Par. Ziegenhain) gelegen dem bischoff vnd capittel zru Missen vff widderkauff zenuorkeuffen, die er fur Ve fl. gegebin vnd in dryen iaren nach datum widderkeuffen soll. Actum in Dreßden anno die quo supra.

Copiale 59 fol 555b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden

No. 1183. 1475. 28. Jan.

Kaiser Friedrich III. fordert den Bischof als Beichsfürsten auf zum Zuzug im Kriege gegen Burgund unter ernster Bedrohung, wenn er nicht am 5. Mirz mit Ross und Mannen persönlich am Rhein erscheine.

Wir Friderich von gottes gnaden Romischer keyser zu allen zeitten merer des reichs, zu Hungerun Dahnacien Croacien etc. konigk, hertzog zu Osterreich vnd zu Steyr etc. embietten dem erwirdigen ... bischonen zu Meyssenn vnsernn fursten vnd liben andechtigen vnser gnad vnd alles gut. Erwirdirger furst lieber andechtiger. Wir haben vns vor e wouil zeitten nach vnsern groszen vnstatten in eigner

person mit vusern vnd des reichs enrfursten fursten granen herren rittern knechten vnd deuen von stetten herab in den stifft Collen gefugt dem hertzogen von Burgandi in seinem mutwilligem vugeburlichem furnemen, so er zu abpruch zertremmgen vud schaden dem heiligen reich vber verbot ime von vaserm heiligen vater dem babst vnd vns beschehen in dem stifft Collen gebranchet, zu ere rettung vnd behaltung tentseher nation mit hilff gottes des almechtigen gewaltigen widerstandt zutunde auch ettlich steet vnd benestung so an dem Rein gelegen vnd darinn desselben von Burgundi lewt gewesen sein, mit groszer mue kostung vnd arbeit zu vusern handen bracht vnd sein nu in teglicher vbung vns furter binab zu demselben von Burgundi zufngen, dem ob got wil mit heres crafft zu widersteen und zubestreitten; und nachdem dit deiner hohen wirdenn eren weszen standt vnd herkomen nach billich vneruodert ausz dein selbs wirden tugend vud bewegnus solichs zunolstrecken vus als einen Romischen keyser deinen rechten naturlichen herrn mit dein selbs person vnd den deinen zugezogen sein soltest, vnd aber solchs biszher nit beschehen ist, so ermanen wir dein andacht der pflicht glubd vnd eid, domit du vns vnd dem heiligen reich verbunden bist, auch deiner hohen wird eren stands vnd herkomens, gebieten dir auch bei entseczung deiner regalien lanndt lewt zollen gnaden freyheitten prinilegien gerechtigkeiten vnd was du von vns dem heiligen reich oder sust vmand anderem hast, vad darza bei vaser vad des reichs acht aberacht vad allen penen vnd pussen, die wir als ein Romischer keyser hirinn gegen dir gebrauchen umgen. von Romischer keyserlicher macht volkomenheit ernstlich vnd vestiglich, vnd wollen das du dich von stund angesicht diesz vusers keyserlichen brieffs mit den deinen auff das hochst vnd meist so du magst zn rosse vnd zu fusse mit wegen vnd aller notdorfft geschickt besamelst, vnd mit denselben in eigner person auff den suntag Letare schirstkunfftig bev vns vnsern vnd des reichs curfursten vnd andern fursten grauen herrn rittern knechten vnd den von stetten in velde sevest vnd helffest solehen widerstand vnd strevt zunolbringen, vnd bis darinn nit sennig als du des yns vnd dem heiligen reich teutscher nation deinselbs ere wird stannd wesen vnd herkomen zutunde schuldig vnd pflichtig bist, vnd als lieb dir sev vnser vnd des reichs swere vugnad vnd verliesung der obestymbten pene vnd straffe zauermeiden. Daran thut dein andacht viser ernstlich meining vind sunder genallen, das wir zusambt der billigkeit in allen gnaden geren gegen dir erkennen vnd zugut nymmer vergessen wollen; wo du des aber nit tun vnd disem vuserm keiserlichem gebot vngehorsam wurdest, des wir vns doch den oberurten vrsachen nach billiehen zu dir nit versehen, so erkennen vnd erelern wir dich vetzo alsdanne vnd danne als vtzo anss Romischer keyserlicher macht volkummenheyt und rechter wissen in erafft disz brieffs in die obestymbt pene vnd pusse alle vnd iede besander vernallen zusein in aller mosse, als ob du in dieselben pene alle vnd igliche besunder durch vns vnser vnd des reichs curfursten fursten vnd ander die sich zu solchen zu gebrauchen geburten mit vrteil vnd recht erkaut werest. Darnach wisse sich dein andacht zurichten. Geben zu Andernach am sambstag nach sant Pauls tag conversionis anno etc. LXXV10 vnsers keyserthumbs im dreyvndzwentzigisten jare. Ad mandatum domini Imperatoris.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem auf die Ruckseile aufgedrückten kaiserlichen Siegel.

No. 1184. 1475. 1. Apr.

Kurfürst Ernst genehmigt den Tausch, nach welchem das Domcapitel das Dorf Sörnewitz gegen Abtretung der Dörfer Proda und Dobschütz übernimmt.

Wir vonn gottis gnadenn Ernnst hertzog zeu Sachssenn des hevligenn Romischem revehs ertzmarschalg, kurfurst 2c. bekennen vor vuns, den hochgebornnen fürstenn vnußern liebenn bruder hertzog Albrechten, vußere erbenn vnud nochkomen -.. Nochdem als der gestrennge vehste Hugold vonn Slinitz zeum Kriebstein vnußer obirmarschalg ratt vand lieber getruwerr eins wechssels mit dem wirdigenn doctor Johann Konigsperg thumberren zen Missenn obirkomenn ist, also das er dem genantenn doctor Johannse Konigsperg syn dorff Sornewitz in der pflege zeu Hoyne, das er vonn vans bißher zen lehenn gehapt, mitt allen renten gulten zeinßen lewten dinsten gerichten. - vor dy dorffer Predaw vand Doberschitz by Slinitz gelegin. dy dem genannten doctor Johan Konigsperge bißher zeugeschidenn haben der ofronnhalbenn, dy er zen Missenn hatt, in crafft einer rechten permutacien gegebenn hatt noch zevtigem rate vnnd vorgehaptenn vlevssigenn handel des capittels doselbist, mit willen vand wolbortt vanßers herren vand frandes vtzt bischoffs zen Missenn, als wir des glawplich vnderricht vund von bevden teylen gebettenn sind zeu sollichem wechssell und permutacion unnger willenn und gunst zeugeben, das egenante dorff Sornewitz auß vunßerr lehinschafft zeulossenn, vund an dy egenannte kirche vund ytzt dem genanten doctor Johannsen zen wysenn au statt der egenanten zeweyerr dorfferr Predaw vund Doberschitz vund dy selbigen dorffer in lehinschafft an statt des egenaunten dorffs Sornewitz zeunemen, habenn wir beyder teyle flevße bethe angeschin vnd noch dem eß vonn dem capittell der egenannten kirchen gehandelt vand der bischoff das sevas teyls bewilliget vand sevae gaust datzen gegebena hatt, vnnßer gunst vnnd willenn zen solichem wechssel auch gegebin, das dorff Sornewitz auß vußerr lebiuschafft — gelossen —, vud darkegenn dy zewey dorffer Predaw vund Doberschitz, dy dem egenanten Hugolde vonn Slinitz mit allen renten dauor geantwort synd, zeu vnnßer lehinschafft genomenn -... Zen vrkunde mit vnnßerm anhangenden insigel - besigelt vand gegebin zeu Dreßden - am sonnobinde noch dem hevligen ostertage.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Kurfürsten an einem Pergamentstreifen.

No. 1185, 1475, 3, Apr.

Notariats-Protocoll, wormach and Stolpen om genannten Tage vor Notar und Zeugen B. Dietrich nach corgüngigem Eincerstündniss mit dem Domprolst Ii Messen zu Testamentarien und Volstreckern seines letzten Willens ernennt den Domprolst Dietrich von Schonbergk, (den Decan) Dr. Johann von Weissenbach, den Senior Hermann Exchnege und alle Domherren zu Meissen, sowie seinen Bruder den gestroepen Nicolaus von Schonbergk Rütter mit voller Ermächtigung super summa certa videlicet octuaginta sexagenas gr. maioris monetae — disponendi exequendi

distribuendi inque pios usus dispensandi etc. praesentibus venerabilibus viris dominis Nicolao Hilldebrandi canonico ecclesiae Miszn., Burgkhardo de Costnitz facultatis medicae doctore ac Paulo Gruesser pro tunc commissario praefati domini episcopi testibus etc. Et ego Lucas Monetarii de Zezwickauia layeus Nuemburgensis diocesis publicus sacra imper, auct. notarius etc.

Angehangt ist:

Dispositio testamenti reverendi la Christo patris et domini domini Theodrici episcopi Misznennsis.

In nom. s. et ind. trin. patris et filii et spiritus saneti amen. Ego Theodriens episcopus Misznensis amino revolvens nihil certius esse morte') — capiens diem mortis meae ne intestatus decedam testamento — praevenire, — commendo animam meam, quando eam — ab hae luce migrare configerit, in manus dei omnipotentis beatissimacque virginis Mariae, sanetisque Donato Johanni evangelistae et Briecio ecclesiae Misznensis patronis, Symoni et Judae appostolorum meorum (sie) et omnibus sanetis cum supplicatione —. Post hoe corpus meum terrae ex qua factum est sepcliendum commendo, et ut in ecclesia Misznensi circa vicariam saneti Laurentii nomine fundatam pulveribus tradatur.

De rebus autem meis - eligo in testamentarios meos Theodricum de Schonberg ecclesiae Misznensis et Budisznensis pracpositum, Casparem pracfectum Misznac et Theodericum magistrum curiae ducum Saxoniae milites [patrimos] meos, Hermannum Eszchwege seniorem, Nicolaum Hildehrandi archidiaconum canonicos eccl. Miszn, et Lucam Kelner vicarium einsdem ecclesiae et requirens eosdem tamquam fratres mihi inter alios magis familiares et cariores -.. Post quam electionem et constitutionem testamentariorum -. Volo autem et protestor - testamentarii mei totam habebant dispositionem. Item protestor, quod unlli consangwineorum meorum in aliquo obligo. Item protestor, quod de bonis ecclesiae et signanter ad castrum episcopale in Stolppen et ad alia castra ad ecclesiam Misznensem spectantia nullum facio testamentum, sed omnia quae reperirentur in bladis brasiis frumentis carnibusque ovinis et bovinis, lectisterniis et aliis provisionibus et utcusilibus quae in bona copia reperientur, manere volo circa enstra et apud successorem memm, sie quod successor pro me disponat communes orationes et preces. Item protestor et volo, quod libri decretalium, sextus, et Clementiume etc. quos mecum ex Ytalia anno domini etc. XXIIIº apportare feei et propriis meis expensis procuravi, antequam adhue praepositus ecclesiae Misznensis essem, apud praedictam permaneant et cosdem libros ex matura deliberatione donavi perpetuis temporibus ibi permansuros, hae tamen sub conditione, quod si qui meorum consangwineorum gignasiis et sacrorum canonum studio se dederint, pro scientiarum augmento propinquiori ex mea consangwinitate pro sui studii complemento concedantur, cantione tamen et securitate praecedente, ne forte sic ab ecclesia alienari possunt, et primo filiis fratrum meorum, secundo filiis sororis, illis antem defunctis, quod dens in longum deferat, ulterius propinquiori de Schonberg et magis studioso concedantur, ut seilicet illis de Renszberg, Sachszenburg et de Bursensteyn, deinde illis de Héynitz et filiis illorum qui unnenpantur Carisz vel aliis ex mea progenie, quod remitto ad dominos de capitulo et etiam discretionem

¹⁾ Die ausgelassenen Stellen stimmen wörtlich mit No. 1058 überein.

illorum amicorum meorum, qui protunc in vita fuerint; sie tamen semper quod cum ecclesia permaneant nec ab ea alienentur. Ad cuius rei confirmationem praepositus decanus et alii de capitulo patrimis meis et aliis de parentela mea dent recognitionem sufficientem mediaute litera sigillata, ut illa omnia integre et inviolabiliter observentur. Insuper volo et constituo, quod viaticus in ecclesia Misznensi circa vicariam divi Laurencii noviter fundatam repositus ibi maneat, ut ex co presbyteri qui libris carent vel etiam alii ex eo horas dicere possint [et deum] orare pro me. Item protestor, quod hacc omnia infra testata et legata puta missarum fundationes antiphonas et responsoria in diversis monasteriis et ecclesils ut subscribitur de meis propriis bonis et pecnuiis comparavi emi et fundavi, cum adhuc ecclesiae Misznensis essem praepositus et aute. Item protestor et volo, quod mei testamentarii a qualibet ecclesia recipere debent literam recognitionis, ubi fundationes anniversarii antiffonae responsorii ac aliarum missarum officia decantanda per me instituta sunt perpetuis temporibus servanda, iuxta morem cuiuslibet ecclesiae com distributionibus alias fieri conswetis secundum tenorem literarum super iis habiturum etc., et census ad huiusmodi officia responsoria et preces emptos arrestari et inpediri poternnt, si forte aliqua adimplerentur negligenter, donec et quonsque ea integraliter seeundum meae voluntatis institutionem sufficienter et debite compleantur,

In primis namque in claustro sanctae Affrac in Missna antiphonam , Laudem dicite' etc. cum versu et collecta et anniver[sario meo] servare débent in aevum. Similiter in claustris et ecclesiis infra conscriptis. Item in claustro praedicto responsorium , Tenebrae factae sunt' etc. omnibus sextis feriis post missam cum versu et collecta et cum pulsu maioris campanae. Item in claustro minorum in Miszna antiphona Virgo prudentissima' singulis diebus, et sextis feriis Tenebrae factae sunt' et cum pulsu campanae etc. Item praedicator in Miszna in summo singulis dominicis diebus et festis publicis de ambone rogare debet pro anima mea et omnimm de mea genealogia defunctorum. Item in omnibus anuis in summo in Miszna die praecedente vigiliam opminm sanctorum longas vigilias et in vigilia missam pro defunctis. Item in claustro minorum in Fribergk antiphonam "Nigra sum" et anniversarium. Item in claustro monialium in Dobelin antiphonam ,Alma redemptoris' et nuniversarium, Item in oppido Dôbelinu ad beatam virginem "Salve regina" enu antiphona "Recordare' verbo . . cum versu et collecta. Item in claustro monialium apud sauctam crucem extra muros Misznae antiphonam "O crux gloriosa" et anniversarium. Item in claustro Aldendresden antiphonam ,Quae regina quae domina angelorum' et anniversarium. Item aput canonicos regulares in Aldenburg in monte sentem versus O adoranda trinitas' et missam ,Salus populi', et in sextis feriis post missam ,Tenebrae' cum versu et collècta et pulsu campanae, et anniversarium. Item in Aldenburg in monte pro elemosimi paupernm in die Gregorii et Donati etc. Item apud canonicos in summo in Aldenburg duo anniversaria per annum, nnam vigiliam cum longis lectionibus, aliam emm brevibus et de mane missas celebrare debent. Item in claustro dominarum in Sewszelitz antiphonam , Tota pulchra es' et sextis feriis post missam responsorium ,Tenebrae factae sunt' cum versu et collecta et pulsu campanae et anniversarium. Item in claustro monialium in Ryszaw antiphonam "Melchisedech"

et anniversarium. Item in claustro monialium in Molberg antiphonam ,Sancta Maria et anniversarium. Item in claustro monialium in Sitzeenrode antiphonam .Haec dies quam fecit', sextis feriis responsorium ,Tenebrae' etc. et anniversarium. Item in claustro monialium in Sorntz .Salve regina' cum versu et collecta et anniversarium. Item in claustro monialium in Freybergk antiphonam ,Ista est speciosa' et anniversarium. Item in claustro fratrum in Waltheym versus , Andi nos, nam te filius' et anniversarium. Item in claustro fratrum in Havnn antiphonam Descendi in ortnm' et anniversarium. Item in claustro monialium in Buttitz antiphonam , Anima mea liquefacta' et anniversarium etc. Item in claustro virginum in Langendorff antiphonam , Ave beatissima' et anniversarium. Item in Wurtzen in ecclesia collegiata , Alma redemptoris', Tenebrae factae sunt' et anniversarium. Item in Eberszdorff antiphonam "O florens rosa" et anniversarium. Item in Budiszen in ecclesia collegiata pro omnibus anniversariis ibi duos ministravimus, unum pro evangelio et alium pro epistola. Item in claustro in Sczhillenn antiphonam , Haec dies' et anniversarium. Item in monasterio praedicatorum in Fribergk antiphonam "Media vita" cum anniversario, Item in claustro in Grunnenhavn versus ,O adoranda trinitas', ,Alma redemptoris' et Tenebrae' et anniversarium etc. Item in ecclesia collegiata in Czitz anniversarium, in Nuenburgk anniversarium perpetuum, item in Merszburgk anniversarium. Item omnes plebani subscripti et in ecclesiis infrascriptis totiens quotiens cos missam celebrare contigerit cantare debent post missam ,Recordare' cum versu et collecta. Primo in Schonbergk antiphonam ,Recordare' cum versu et collecta et etiam in cappellis, item in Renszbergk antiphonam , Recordare' cum versu et collecta et etiam in cappellis, item in Nuenkirche et in curia ibidem, et in eadem cappella curiae scilicet omnium sanctorum unam perpetuam missam in septimana IIII vel V secundum opportun[itatem]. Item in Blanckenstein antiphonam ,Recordare' cum . . . ' item in Grumbach antiphonam , Recordare', in Schonnaw - in Lympach - in Heynitz in Burckertzwalde - in Ohornn - in Hertchiszwalde - in Franckenbergk - in Sachszenburg ,Recordare et similiter in castro ibidem cum versu et coll. Item in Franckenaw , Recordare', in Dippoldszwalde, - in Wilszdorff -, item ibidem ,Salve regina' cum versu et collecta. Item in oppido Heynnichenn ,Salve regina' cnm antiphoua .Da pacem domine'. Item in Seyfferszdorff antiphonam .Recordare' cum versu et collecta. Item in monasterio Veteriscellae lampadem die noetnque ardentem. Item in monasterio Novaecellae antiphonam .Laudem dicite', Item plebanus ecclesiae sancti Petri in Fribergk anniversarium singulis annis etc. Item plebanus ecclesiae beatae virginis ibidem anniversarium singulis annis. Item in hospitali extra Fribergk anniversarium cum missis et vigiliis. Item canonicus canoniae sancti Laurentii in Wurtzenn disponere debet duo anniversaria cum vigiliis maioribus et missis. Item canonicus canoniae sancti Erasmi in Wurtzen disponere debet etiam duo anniversaria cum missis et vigiliis maioribus. Item in Juckerem novum hospitale comparatum pro XXX fl. ren. Item in Franckenbergk ,Salve regina' cum antiphona de beata virgine versu et collecta et in codem IIII or presbyteros beneficiatos cum campanatore, qui singulis diebus per annum cantare debent horas de beata virgine cum devotione et missas ut sequitur: dominica die de sancta trinitate, 2º feria pro defunctis, quinta

de corpore Christi, 3°. 4°. 6°, et sabbato feriis missam cantare debent de beata virgine, et unus istorum capellanorum omnibus secundis feriis in ambone publice rogare debet pro animabus illorum de Schonbergk perpetuis temporibus et fundatore, et singulis IIII-" temporibus pro anima fratres kalendarum venire debent ad oppidum Franckenbergk et de sero vigilias cum novem lectionibus et de mane quilibet fratrum presbyter celebrare missam tenchitur. Et ad ista peragenda unam sexagenam procuravi una cum Nicolao Herbert indice in Franckenberg. Similiter praedicti cappellani semel ad minus in septimana cantare debent vigilius cum novem lectionibus. Item dotavi vicariam saneti Michaelis, quae debet [ministrari] in missis per oculum decani et praepositi, quorum singulis diclous mus interesse debet onnibus horis sient ceter, et unus vel alter corum quolibet die dicere debet unam missam. Item in sacristia in summo fundavi ad minus in septimana tres missas celebrandas. Item vicariam saneti Laurentii dotaverum fratres et patrul mei, quae similiter onni die habet unam missam etc.

Item subscriptos census et bona emi et comparavi ad ecclesiam Miszneusem eo tempore, quo indignus praesul eiusdem ecclesiae extiti. Anno domini etc. LX quarto comparavi XII sexagenas annui census in Wurtzen a domino Andrea Braxatore canonico ibidem pro CC et XVI sexag. gr. Item eod. anno comparavi VIII ß gr. anuni census pro mensa episcopali a validis Fredrico et Johanne de Bölberitz in Pickaw residentibus in villa Giszmanszdorff pro C et XX ß gr. ad reemptionem. Item anno quo supra comparavi VII 6 gr. annui census pro mensa episcopali in villis Sencho et Tawptitz (?) a validis Fridrico et Johanne de Bolberitz pro C et V ß gr. Item anno etc. LX quinto comparavi ab abbatissa in Morgensterno villam Kopschitz pro C et XX ß gr. Item eodem anno comparavi ab eadem abbatissa villam Kosserin pro XCII B gr. Item anno LXXº comparavi duas piscinas prope villam Kosserin ab abhatissa in Morgensternn pro LXXX B, Item comparavi duo allodia Selitz et Metebach a valido Petro Kanitz pro VIIc et duohus flor, renens., alias VcLX1 ß XXXVI gr. gladiatis. Item comparavi piscinam prope villam Dreutzschenn pro VIII B. Item comparavi allodium in antiqua civitate prope Juckerim ab Andrea et Heinrico de Cletitz in prompta [pecnnia] pro XL B gr. post debita quondam recepta . . . eornm a domino Johanne episcopo Miszuensi. Item comparavi ad id allodium dno prata pro XXX ß gr., [quae] fuerunt impiguerata domino Johanni Pauli altaristae in Stolpenn et domino Heinrico in Juckerym. Item anno etc. LXVIII comparavi IIII gr. aunui census in Bisszchoffwerde a domino Johanne Alszfeld vicario Budisznensi pro C et XXXV flor, vngar, pro mensa episeopali. Item anno etc, LXVIIII. comparavi villam Bonewitz prope Lybentayl a validis Johanne et Christofero Laugenn pro IIIIc et LXXI ß gr. et XXVIII gr. Item comparavi villam dictam Staweho a Johanne Kanitz in Sachszendorff pro C sexagenis gr. Item comparavi III ß gr. census a Heinrico de Hoenszbergk in Gana residente pro C ß gr. super molendinum in Gana et thabernatorem in Polszt et pro libera curia in Mogelin, quam quondam habnit Caspar Reichow etc. Item anno LXXII comparavi villam Giszmansdorff a valido Fredrico de Bolberitz in Pickaw residente pro C et LX ß gr. Item codem anno comparavi allodium Reczschitz cnm omnibus suis pertinentiis in districtu Wurtzenensi a valido Balezar Lusek in Kynitzsch residente pro XII et LX flor, ren. Item comparavi villam Ostrow a Rudulffo de Binow pro VII et XVI flor, ren. et XXVIII gr. Item comparavi XXXVIII flor, ren. census anunos ad reemptionem super bonis strennui Heinrichsz Truckszesz militis in villis Lobeschitz vund Oehszenezal pro VIII effor, ren. Item comparavi XVIII flor, ren. annuos census ad reemptionem super bonis validi Christoferi de Maltitz pro IIIP flor. Item comparavi XXV flor, ren. annuos census ad reemptionem super bonis strenni militis Nicolai de Schonberg et suorum heredum pro III et XXXIII sexagenis gr. gladiator, et XX gr. eiusdem monetae. Item comparavi a valido Hugoldo de Slynitz ducum Saxoniae marschalko LX flor, ren. annui census ad reemptionem pro octingentis sexagenis gr. gladiat. Protestor insuper, quod onnia debita et qui mihi obligantur in debitis fideliter conscripta sunt et conscribere feci per dominum , et super huiusmodi debita conscripta nemo mihi obligatur, verum reperimutur in parato.

Venerabiles patres, fratres et amici in caritate Christi sincerissimi, reverendus — Caspar episcopus Misznensis divae memoriae praedecessor et frater noster carissimus maximis expensis suumum altare in cappella castri Stolppen propter tenuitatem facultatum mensae episcopalis incorporari fecit mensae episcopali..... obnixius atque in visceribus Jhesu Christi supplico vos onnes, nt cooperare velitis ad hoc, ut id altare in sua ordinatione juxta fundationem primaevam in nullo defrandetur et per successorem ut onera einsdem altaris disponantur. Cum antem venerabile capitulum meae ecclesiae Misznensis in visceribus Jhesu Christi firmiter me dilexerit, in cuins signum verae dilectionis consensum plenum et expressum dederunt, ut de bonis ecclesiae pro salute animae meae pro octuaginta sexagenis gr. magnorum gr. mediae monetae annuos comparare possem IIII sexagenas ciusdem monetae per vicarium vicariae sancti Michaelis in ecclesia Misznensi sublevandas et per cundem vicarinm cum scitu tamen cinsdem venerabilis capituli distribuendas eo modo quo sequitur; Unam sexagenam de his quatuor idem vicarius pro se et sua vicaria quae [in censi]bus et proventibus tenuis est annue habebit tres sexagen. annue inxta ordinationem ... capituli pro animae meae salute annue ju eadem ecclesia Misznensi dari et tribui

Nach einer gleichzeitigen Copie im K. Haupt-Staatsarchiv.

No. 1186. 1475. 22. Mai.

Anne domini iz. LXX quinto am montag nach Trinitatis haben meyne g. hern vorgunst Hanßen Langin zeu Gorwitz gesessen (Korbitz, Par. St. Afra), das er VI 8 XLVIII gr. tzinbi dem capitiet zeu Missen vff vynen rechten widderkauft vorkaufft hat vad die vor IIIIe vad VIII R. gulden gebin, vnd sal die in drien iarn widder zeu un loßen. Actum in Dreßden anno die quo s.

Copiale 59 fol, 5566 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden,

No. 1187, 1475, 17, Oct.

Anno domini ze. LXX quinto am dinstag nach Galli haben myn hern vorgunst, das Votzsch von Krakaw zeu Ruderstorff in dem dorffe zeu Baro (Röhrsdorf und Borau, Par. Krakau bei Königsbrück) VI ß XII gr. ierlicher zeinße dem capittel zu Missen vor virdehalb-hundert Rinisch gulden vff einen widderkauff vorkaufft hat bynnen dryen iaren widder zuloßen. Actum in Schelinberg anno die quo s.

Copiale 59 fol. 557b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1188. 1476. 3. März.

Otto Doctor und Bernhart Spigel Brider zu Grunau gesessen (Gruh na bei Eilenburg) bekennen, dass sie an den B. Dietrich, den Abl Caspar zu Chemnitz, den Abl Simon zu Buch, Hunns eon Mergenthal Loutrentmeister, Joh. Alsfelt und Lucas Kelner Vieure zu Meissen, Paul Mulich Altaristen zu Ebirstorff (Ebersdorf, Eph. Frankenberg), Testamentarien des verstorbenen Nicolaus Kolenfels, Domherrn zu Meissen und Pfarrers zu Ebirstorff 25 gute vollwichtige rhein. Giologiidlen jührlich am Sonntage Invocavit füllige Zinsen für 500 Goldgülden gleichen Gehalts, die sie bereits empfungen, mit Genehmigung des Kurf. Ernst und des Herzogs Albrecht verkauft haben, unter Vorbehalt künftiger Wiedereinlösung bei halbjähriger Kündigung. Gegebin — am sontag Invocavit.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel Otto Spigels an einem Pergamentstreifen.

No. 1189, 1476, 8, Febr.

Anno domini se. LXXVI^{no} am durnstag nach Dorotheae haben myn g. hern vorgunst, das Jorge Nebelschitz dem capittel zu Missen funff schog zeinße in dem dorffe zu Nentmanstorff (Nenntmannsdorf, Par. Burkhardswalde) vff widderkauff vor dreyhundert gulden vorkauff hat in dreyen iaren widder zulößen. Actum Dreßden anno die quo s.

Copiale 59 fol. 559 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1190. 1476. 26. Apr.

Der Domprobst Dietrich von Schönberg und das Capitel machen dem P. Sittus IV. ehrfurchtsvoll die Auzeige, dass mach dem am 12 Apr. d. J. erfolgten Ableben des B. Dietrich canonischer Vorschrift gemäss alsbald zur Vornahme einer Neuwohl alle zur Theiluahme an derselben berechtigten Mitglieder schriftlich auf den heutigen und die nüchstfolgenden Tage berufen, von den Erschienenn ober drei aus ihrer Mitte, Mag. Andreas Rudiger von Gortte, Prof. der Theologie. Johann von Salhuften, Doctor des geistl. Rechts und Prolst zu Wurzen, und Marcus Sculteit von Glogau, Prof. der Theologie Probst zu St. Georgii in Schylow (Zscheila) gewöhnlich zum Hayn (Grossen ha in) gewannt, mit der Einsammlung der Simmen beauftragt und hierzu vereidt werden seien. Nachdem diese ihre eigenen Stimmen abyegeben und unter Zusichung eines Notars und Zeugen die übrigen Mötplieder abgestimmt, habe sich erryben, dass der Decon des Horkstifs

von Weissenbach, Doetor beider Rechte einstimmig zum Bischof erwählt sei, worauf das Capitel den obengenannten M. Andr. Rudiger angewiesen habe, die Wahl des Decans Dr. Johann von Weissenbach zum Bischof feierlich auszungerehen. Hiernichts sei von ihnen Te dennt laudenmus angestimmt und in herkömmlicher Weise die erfolgte Wahl dem versammelten Clerus und dem Volke durch M. Marcus Sculteit Frobst zum Hein verkändigt voorden. Sie bitten nun vereinigt um Bestätigung dieser canonisch volltogenen Wahl under Lebersendung des von ihnen eigenbindig unterschriebenen über die Wahlhandlung aufgenommenen Frotocolls. Acta sunt haec — praesentibus — Johanne Spitzhan de Muchel, oculo decani et perpetuo, et Vincentio Rodis temporali vicariis ecclesiae Misn. testübus etc.

Et ego Johannes Wayner de Albfeld clericus Maguntinensis diocesis sacra imperiali auctoritate notarius etc.

Nach dem Orig, im Stiftwarchir zu Meissen mit neun kleineren Siegeln an Perzamentstreifen, in deutsche Mitte das grosse Capitolssiegel in gleicher Weisse befastigt sich befindet. Das Schreiben stimmt mit geringem Aussahmen mit No. 1005 und 1029 fast wördlich überein, doch aind diesem Exemplar die eigenhändigen Unterschriften nicht beigefügt worden.

No. 1191. 1476. 3. Mai.

Kurfürst Erust empfiehlt dem Cardinals-Collegium die Gesaudten des Domcapitels und bittet die buldige Bestätigung des zum Bischof erwählten Dr. Johann von Weissenbach bei dem Pabste zu befürserten.

Cum obsequio promptitudinem complacendi. Reverendi in Christo patres, domini et amici clarissimi. Cum iam pridem ecclesia Misnensis per mortem domini Theoderici eiusdem episcopi pie defuncti pastore vacaret, canonici eiusdem venerabilem Johannem de Wissenbach utriusque iuris doctorem concanonicum eorum etc. concorditer ut asseritur in episcopum elegerunt, transmiseruntque exhibitores praesentium nunctios et oratores suos ad sanctissimum dominum nostrum dominum Sixtum pontificeni maximum pro confirmatione electionis huiusmodi impetranda. Verum quia praefatus dominus doctor de gente nobili patriae nostrae longo ordine defluxit morumque et virtutum praestantia adeo claret, unum ceteris idoneorem reperimus ad causas nostras gravissimas circumcirca deferendas, in quibus omnibus in honorem suum non modicum integriter usquam versabatur. Quare arbitrannır, ut is ipse eidem ecclesiae multum conveniat et electio rite et salubriter in eum existat destinata. Rogamus itaque paternitates vestras reverendissimas, ut oratores praefatos habeatis commendatos consilioque et auxilio apud praefatum dominum nostrum sanctissimum adestote, ut eadem electio per sanctitatem suam gratiose confirmetur, quodque nuntii et oratores praefati quanto celerins fieri poterit expediantur. Si itaque preces nostrae apud vos commendatitiae effectum attulerint ut fieri confidimus, curabimus in conplacentia quam usquam novimus liberali affectu compensandum. Ex castro nostro Dressden die Veneris tertia Maii anno a nativitate domini etc. LXXVI.

Ernestus dei gratia dux Saxoniae sacri Romani imperii archimarschalkus princeps elector lantgravius Thuringiae et marchio Misnae.

Reverendissimis in Christo patribus dominis sacrosanctae Romanae ecclesiae cardinalibus dominis et amicis nostris carissimis.

Nach dem Concept der kurfürstl. Canzlei im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1192, 1476, 22, Mai,

P. Sixtus IV. ernennt den Abt des Klosters U. L. Fr. zu Breslau, den Probst zu St. Afra in Meissen und den Decan zu Magdeburg durch die Bulle Militanti ecclesiae etc. zu Conservatoren der Rechte und Besitzungen des Hochstifts und beauftragt dieselben, da von Seiten des Capitels Kluge geführt worden: quod nonnulli archiepiscopi episcopi aliique ecclesiarum praelati et elerici ac ecclesiasticae personae tam religiosae quam seculares, necuon reges duces marchiones comites barones nobiles milites et laici communia civitatum universitatum opidorum castrorum villarum et aliorum locorum ac aliae singulares personae civitatum et diocesium et aliarum partium diversarum occuparunt et occupari fecernnt castra villas et alia loca, terras domos possessiones iura et iurisdictiones, necuon fructus census redditus et proventus tam capitularis dictae ecclesiae, quae ad praeseus pastore caret, quam episcopalis Misnensis mensarum, et nonnulla alia bona mobilia et immobilia spiritualia et temporalia ad praefatos capitulum ac pro tempore existentem episcopum Misnensem necnon dilectos filios praepositum decanum singularesque canonicos personas vicarios et beneficiatos perpetnos dictae ecclesiae corningue et cuinscunque eorum familiares spectantia, et ca detinent indebite occupata seu ca detinentibus praestant auxilium consilium vel favorem, nonnulli etiam - multiplices molestias et ininrias inferunt et jacturas etc. unter Aufhebung aller und jeder dieser Anordnung entgegenstehender Bestimmangen ohne Ausnahme gegen diese Beschädiger der Güter und Rechte des Hockstifts, des Domeapitels und seiner Geistlichkeit auf Erfordern mit Ernst einzuschreiten. Datum Romae apud s. Petrum anno inc. dom. M. CCCC. LXXVI. undecimo Kal. Junii pont. n. anno quinto.

P. de Monroy.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Bleisiegel an hänfener Schnur. Asciani montes piet. p. 599.

No. 1193. 1476. 9. Juni.

P. Siztus IV. verordnet auf Ansachen des Kurf. Ernst und der Herzöge Wilhelm und Albrecht, dass in die Domequitet zu Meissen, Naumburg und Merzeburg k\(\tilde{u}\)ptig mibedingt Niemand aufgenommen werden solle, der nicht entweder von Vater und Mutter einem Ritterpeschlechte entstammt und chelich geboren, oder in der Theologie, beiden Rechten oder einem derselben Doctor oder Licentia, oder Magister der Medicin sit.

Sixtus episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam. In supremae militantis ecclesiae specula meritis licet insufficientibus a domino constituti inter
curas multiplices, quibus rerum negotiorumque occurrentium varietate distrahimur,
illam libenter amplectimur, per quam nostrae provisionis ope singularum potissime
cathedralium ecclesiarum decor et venustas procuretur. Sane pro parte dilectorum
filiorum nobilium virorum Ernesti sacri Romani imperii principis electoris ac Willehni et Alberti ducum Saxoniae nobis umper exhibita petitio continebat, quod in
territoriis et dominiis corum inter alias Alamaniae cathedrales ecclesias sunt etiam
Mismensis, Nuemburgensis et Merszeburgensis insignes eathedrales ecclesiae, in quibus
et carum singulis si statueretur et ordinaretur, prout in plurimis alias ecclesiis Alamaniae statutum est et ordinartum ac observatur, quod nullus inibi in canonicum
reciperetur ac ad praebendas dignitates personatus administrationes vel officia in

eisdem admitteretur, nisi nobilis de militari genere ex utroque parente et de legitimo matrimonio procreatus ant in theologia utroque vel altero inrium doctor seu licentiatus vel medicinae magister exstiterit; ex hoc ipsarum ecclesiarum decor et venustas plurimum cresceret ecclesiaeque ipsae quanto magis egregiis personis comptae et ornatae essent, qui ecclesias ipsas in iuribus et bonis suis tueri possent, tauto magis in temporalibus et spiritualibus suis incrementa susciperent. Quare pro parte ipsorum ducum nobis fuit humiliter supplicatum, ut ipsarum ecclesiarum venustati et decori ac illarum etiam utilitati consulere et alias in praemissis oportune providere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur, qui ex pastorali officio nobis credito decorem et vennstatem ac jura et bona ecclesiarum quarumlibet conservari et quantum cum deo possumus augeri procurare debemus, huinsmodi supplicationibus inclinati hac irrefragabili constitutione auctoritate apostolica et ex certa scientia tenore praesentium perpetuo statuimus et ordinamus, quod deinceps nullus in ecclesiis praedictis seu earum aliqua in canonicum recipiatur ac ad praebendam sen dignitatem personatum administrationem vel officium in eisdem admittatur sen admitti possit et valeat. nisi nobilis de militari genere ex utroque parente et de legitimo matrimonio procreatus aut in theologia, utroque vel altero jurium doctor vel licentiatus vel medicinae magister existat, et nihilominus autoritate et scientia similibus etiam decernimus et declaramus, quod deinceps quarumeunque expectativarum specialium reservationnu seu aliarum gratiarum aut concessionum vel litterarum apostoliearum quarumeunque etiam motu proprio et scientia simili a nobis vel sede apostolica hacteuus emanatarum vel imposternm emanandarum vigore, nulla ex praebendis dignitatibus personatibus administrationibus vel officiis ecclesiarum earundem qualitercunque vacaturis acceptari et per quempiam nisi ut praefertur qualificatum obtineri valeat, quodque expectativae speciales reservationes sen gratiae et litterae luinsmodi nec non provisiones apostolicae ac uniones mandataque de providendo uniendo, nec non nominandi conferendi vel uniendi facultates seu quaecunque aliae concessiones per nos seu sedem praedictam quibusvis personis cuiuscunque dignitatis status gradus vel conditionis fuerint aliis quam ut praefertur qualificatis sub quacunque verborum forma et quibusvis etiam derogatoriarum derogatoriis et aliis insolitis clausulis ac decretis irritautibus etiam motu et scientia praedictis factae vel faciendae, quorum omnium tenores et effectus, ac si de verbo ad verbum praesentibus inserti forent, pro expressis, et in quantum statuto ordinationis decreto et declarationi praemissis praeiudicare possent, pro infectis habentes ad ecclesiarum praedictarum canonicatus et praebendas ac dignitates personatus administrationes vel officia nullatenus se extendant seu extendere possint et debeant, nisi in ipsis expectativis gratiis reservationibus concessionibus et litteris de toto tenore praesentium specialis specifica et expressa ac de verbo ad verbum, non antem per clausulas generales mentio habeatur, ac illis de ipsorum duenm ac dilectorum filiorum ecclesiarum praedictarum capitulorum consensu motu et scientia derogetur, decernentes Misnensem, Nuemburgensem ac Merszeburgensem pro tempore existentes episcopos ac capitula huinsmodi ad recipiendum aliquem contra statutum ordinationem decretum et declarationem luiusmodi non teneri nec ob id excommunicari suspendi vel interdici seu aliqua alia ecclesiastica sententia censura seu poena iunodari posse, irritum quoque et inane, si secus super his a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari, non obstantibus praemissis ac constitutionibus et ordinationibus apostolicis nec non aliis statutis et conscueduinibus ecclesiarum praedictarum iuramento confirmatione apostolica vel quavis firmitate alia roboratis ceterisque contrariis quibuscunque. Nulli ergo etc. Si quis autem etc. Datum Romae apud s. Petrum anno inc. dom. millesimo quadringentesimo septuagesimo sexto, quinto Idus Junii pont. n. anno quinto.

A. de Valteris.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Bleisiegel an roth und gelbseidener Schnur. Ludewig rell. mss. 1X. 662. Calles series Misn, epp. 311.

No. 1194, 1476, 9, Juni.

P. Sixtus IV. geneigt dem Geseube des Kurf. Ernst und Hercogs Albrecht gemäss diesen das Präsentationerecht zu der Probstei, dem Decennat, den Archidiavonaten und anderen höheren Würden im Domcapitel zu Meissen zu verleihen, beauftrugt den Bischof zu Merseburg desshalb Erörterungen auzustellen und nach erfolgter Zustimmung des Bischofs und des Capitels dieses Recht den Eristen zu übertragen vorbehältlich der an die piblist. Kammer zu sublaeden Annaten.

Sixtus episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . episcopo Merszeburgensi salutem et apostolicam benedictionem. Apostolicae nobis desuper iniunetae servitutis officium mentem nostram excitat et inducit, nt circa ca, quae pro cathedralium ecclesiarum ac in illis altissimo famulantium necnon nobis et sedi apostolicae devotarum et praesertim illustrium personarum pace et tranquillitate profutura conspicinus, operosis iugiter studiis intendamus et ipsarum illustrium personarum petitiones, quas ob id nobis porrigi contingit, ad exauditionis gratiam favorabiliter admittamus. Sane pro parte dilectorum filiorum nobilium virorum Ernesti sacri Romani imperii principis electoris ac Alberti ducum Saxoniae nobis unper exhibita petitio continebat, quod cum ecclesia Misnensis in eorum temporali dominio et intra castrum seu fortelitium Misueuse illius patriae însigne, quod pleno iure ad ipsos duces spectare dinoscitur, constituta existat ac cum aliquando accidat, quod in ea ad praeposituram, quae inibi diguitas post pontificalem maior existit, ac decanatum archidiaconatus aliasque dignitates ac personatus administrationes vel officia ipsius ecclesiae personae assumuntur ipsis ducibus suspectae et minus gratae, habeautque personae ipsae plerunque domos seu habitationes in ipso castro sitas, ex quo maior ipsis ducibus suspicio ac pericula maxima exoriri possunt. Quare ut inter ipsos duces eorumque successores ac ecclesiam et illius personas perpetua pax et tranquillitas vigeat omnisque suspicionis tollatur occasio ipsaque ecclesia ex hoc felicia suscipere possit incrementa, pro parte ipsorum ducum nobis fuit humiliter supplicatum, quatinus ut de cetero ad praeposituram decanatum archidiaconatus ac alias dignitates personatus administrationes et officia ecclesiae praedictae personae gratae ducibus et minus suspectae assumantur, ducibus ipsis corumque successoribus plenum ius nominandi ac patronatus et praesentandi personas idoneas ad praeposituram decanatum archidiaconatus aliasque dignitates personatus administrationes et officia ecclesiae

huiusmodi pro prima vice et quotiens illos illus vel illa simul vel successive vacare contigerit de consensu venerabilis fratris nostri moderni episcopi Misnensis et dilectorum filiorum praepositi decani et capituli ipsius ceclesiae perpetuo reservare et coucedere aliasque in praemissis oportune providere de benignitate anostolica diguaremur. Nos ducum ceclesiae et personarum huinsmodi paci et tranquillitati quantum cum deo possumus consulere volentes de praemissis certam notitium non habeutes huiusmodi supplicationibus inclinati fraternitati tuae per apostolica scripta mandamus, quatinus vocatis episcono praeposito decano et capitulo praedictis et aliis qui fuerint evocandi, si et postquam tibi de praemissis latius constiterit ac episcopi praepositi decani et capituli praedictorum ad id accedat assensus, Ernesto ac Alberto Saxoniae ducibus praedictis corumque successoribus plemm ins nominandi ac patronatus et praesentandi episcopo et capitulo praefatis personas idoneas ad praeposituram decanatum archidiaconatus aliasque dignitates personatus administrationes et officia ipsius ecclesiae pro prima vice et quotiens illos illas vel illa simul vel successive vacare contigerit, ut praefertur, perpetuo auctoritate nostra reserves et concedas, constitutionibus et ordinationibus apostolicis, statutis quoque et consuetudinibus ecclesiae praedictae inramento confirmatione apostolica vel quavis alia firmitate roboratis ceterisque contrariis non obstantibus quibuscunque. Volumus antem, quod si reservationem et concessionem huiusmodi per te vigore praescutium ut praefertur fieri contingat, quod praescutati seu nominati ad praeposituram decanatum archidinconatus aliasque diguitates personatus administrationes et officia huinsmodi de praepositura et si alias de decanatu archidiaconatibus aliisque diguitatibus personatibus administrationibus et officiis lutiusmodi occurrente illorum vacatione ex alternorum mensibus sive alias camerae apostolicae annatae sen medii fructus deberentur, etiam de decanatus aliarumque diguitatum personatuum administrationum et officiorum huinsmodi fructibus redditibus et proventibus annatas seu medios fructus ipsi camerae seu eius gentibus in partibus illis deputatis pro tempore, prinsquam corporalem possessionem praepositurae decanatus aliarumque dignitatum personatuum administrationum et officiorum huinsmodi apprehendant, solvere omnino debeant et teneantur, alioquin praesentes litterae huinsmodi nullius sint roboris vel momenti. Datum Romae apud s. Petrum anno inc. dom. millesimo quadringentesimo septuagesimo sexto quinto Idus Junii pontificatus nostri anno quinto. pro A. d. Vrbino A. de Valterris.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Bleisiegel an hänfener Schnur. Ludewig rell, mss. IX. 659, Calles series Misn, epp. 308.

No. 1195, 1476, 30, Juni.

Dietrich von Schombergk Probst zu Meissen und Budissin bekennt, dass er das Dorf die Obireurthe genannt mit allem Zubehör gekauft habe von den wirdigen — berren, ern Hermann von Esschewege seniori, Paulo Mündel scolastico, Nicolao Bildebrandi archidiacono Nisicensi, Johann von Salhußenn probst zeu Wurtzenu, Nicolao Pusebmaon vund gantzen capittel der kirchen zeu Missen in gemeynen capittel Petri vund Pauli gesessen — eyntrechtichichen beslossen der kirchen Cod. Diff. AM. 10.3 zeu besserunge um 210 rhein, Goldgilden, die er, seine Erben oder Sedwärter nach dahr und Arzechnung alter Schulde, inname vund v\u00e4gabe des bawhes zeu der Warthe vund des Walterbborns, dye die selbigenn herren mir vud ich in widernab schuldig gewest synt —. Weune ich, das got lange spare, von todes wegen abegebe, so sal das gnante dorff — widele lediglichenn an das capittel ane mittel — komenn. Ich sal vund wil dye ministrationes, die sich zeu kore vund den korschulern gehoren, zeu synen geezeitenn reichen vund gebin ane vorezogk, was aber zein\u00e4ge obir die ministracien gefallen, sal ich hehalden vund gepissenn — dye gebewde weselich halden, iten den weynbergk den man heisset den grossen Seydenbergk bey Czutzschkewitz gelegen, den ich von den erenfestenn Cunrad Monche gekonfft habe vund von deme capittel zen lehne ruret, so der mir adder mynen seelwartenn verl seyn wurde vund vorkouffen welden, den capittel zennen anbyteen, welde das capittel adder ymandes vis dem capittel den selbigeun bergk nach wirden beezalenn, sal in vor ydermann vorgunst werdenn. — Gegebin zen Missenn nach C. g. der mynnere ezal im sechsyndesebinzzigisten iare am sontage commemorationis s. Pauli.

Orig im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1196. 1476. 19. Juli.

P. Sixtus IV. bestätigt den zum Bischof erwählten Dr. Johann von Weissenbach.

Sixtus episcopus servus servorum dei dilecto filio Johanni electó Misnensi salutem et apostolicam benedictionem. Apostolatus officium etc. Dudum siquidem ecclesia Misnensis, cui bonae memoriae Theodericus episcopus Misnensis dum viveret praesidebat, per obitum eiusdem Theoderici episcopi qui extra Romanam enriam diem clausit extremum pastoris solatio destituta dilecti filii capitulum ciusdem ecclesiae pro celebranda electione futuri episcopi Misnensis, vocatis omnibus qui volucrunt debnerant et potuerunt electioni haiusmodi commode interesse, die ad eligendum praefixa ut moris est convenientes in munn te tunc dictae ecclesiae decannu, utriusque iuris doctorem, de nobili genere ex ntroque parente procreatum in sacerdotio et aetate legitima constitutum in episconum Misnensem concorditer elegerunt tuque electioni huiusmodi illius tihi praesentato decreto consensisti, et deinde tu et dieti capitulum electionis ciusdem negotium proponi fecisti in consistorio coram nobis petentes electionem ipsam per nos auctoritate apostolica confirmari in his omnibus statutis a inre tenmoribus observatis. Nos itaque electionem huiusmodi repnerimus de persona idônea, cui apud nos de vitae munditia honestate morum spiritualium providentia et temporalium circumspectione aliisque multiplicium virtutum donis fidedigna testimonia perhibentur, canonice factam, electionem candem de fratrum nostrorum consilio anctoritate praedicta confirmamus et ctiam approbamus teque eidem ecclesiae in episcopum praeticimus et pastorem, curam et administrationem insins ecclesiae tibi in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo, in illo qui dat gratias et largitur praemia confidentes, quod dirigente domino actus tuos praefata ecclesia per tuae circumspectionis industriam et studium fructuosum regetur utiliter et prospere dirigetur ac grata in cisdem spiritualibus et temporalibus suscipiet incrementa. Jugum igitur domini tuis impositum humeris prompta devotione suscipiens curam et administrationem praedictas sic prudenter geras et solicite prosequaris, quod exinde sperati fructus

adveniant dictaque ecclesia gubernatori provido et fructuoso administratori gaudeat se commissam, ac tu praeter acternae retributionis praemium nostram et apostolicae sedis benedictionem et gratiam exinde uberius consequi mercaris. Datum Vetrallae Viterbiensis diocesis anno inc. dom. millesimo quadringentesimo septuagesimo sexto tertio decimo Kal. Julii pont, n. anno quinto.

G. Bonattus,
G. Bonattus,

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Bleisiegel an hanfener Schnur.

No. 1197, 1476, 28, Aug.

B. Johann V. beurkundet, der Domherr Nie. Hildebrandi archidiaconus Nisiczensis habe ihm vorgetragen, wie der verstorbene Domnicar Georg Maßer de Schlewitz (Schleitz im reuss. Voigtlande) die Vollstrecker seines Testaments verpflichtet habe zu vermitteln, dass wöchentlich eine Messe de s. Joseph confessore laico super altari s, Hedwigis in der Domkirche vom Vicur desselben ausser denjenigen Messen, zu deren Abhaltung derselbe stiftungsgemäss bereits veryflichtet sei, gelesen werde, hiernach aber zwei Schock Gr. jührlicher zu Walpurgis fälliger Zinsen für 120 rhein. Goldgülden erkauft worden seien in et super bonis hereditariis, domo horto agris et pratis — quae quidam censita dictus Vrban Koel in villa Lutschin in districtu civitatis Misnensis (Lautschen, Par. Lommatzsch) - possidet, a valido Sigismundo de Hevnitez in Wederrode residente praedictorum bonorum vero et immediato domino, cum omnibus et singulis inribus utputa infeudatione ipsorum bonorum, iudicio quod hereditarium vulgo appellatur, et servitiis propter ipsa bona praestari solitis ac aliis ad bona luniusmodi pertinentibus, auch die erheuchten Fürsten Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu diesem Kauf ihre Genehmigung gegeben laben. B. Johann bestätigt nun die genannte Messe, eignet die erkanften Zinsen und Rechte dem Altar und der Vicarie s. Hedwigis und verleiht denselben alle Rechte der Kirchengüter. Datum et actum in castro episcopali Stolpen — die Mercurii vicesima octava Augusti maiori nostro sub sigillo - ex speciali nostro mandato appenso,

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen,

No. 1198. 1476. 3, Oct.

Anno domini ze. LXX sexto am dornstage noch Michaelis hat mein her hertzog Ermst vorgunst, das Hans von Hernstoff Kiseling gnant funff selog ierlicher zeinfie ym dorffe zeu Politz in der pflege zeum Honstein (Polenz, Por. Neustadt) dem erwirdigen ingotuater hern Johanben bischouen zeu Missen fur zeweyhnudert Reinisch gulden hat mogen vorkonffen, in dreyen iarenn widerzeuloßen. Actum Drefden ut von

Copiale 59 fol. 569 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden,

No. 1199. 1476. 25, Oct.

Kurfürst Ernst gibt dem Bischof und dem Domegnitel für sich, seinen Bruder Alluccht und ihre beiderseitigen Erben und Nuchkommen die Zusicherung, dass sie bei Ausöhung des ihnen zugestandemen Verleihungsrechts der Prütuturen im Domegnitel nur Domberren berücksichtigen wollen.

Wir Ernst von gotis guaden herezog zen Sachssen, des heiligen Romischen richs erezmarschalk vude kurfurst, lantgraf in Doringen vude maregraue zen Missen bekennen vor vns vnde den hochgebornen fursten hern Albrechten auch herezogen zen Sachssen lantgrauen in Doringen vude maregrauen zen Missen vusern liben bruder viser beidersyt erhen vid nochkommen. Nachdem viser beiliger vater der babst vns vnd dem gnanten vnserm liben bruder vnd vnsir beiderseit erben vnd nachkommen die sunderliche gnade gethau, das wir alle digniteten vude prelaturen der kirchen zen Missen, es sei thumprobstev techenev seolastrev vnde andir archidiaconat doselbst so sich die hinfur vorledigen, zen ewigen geeziten von der hant vorlihen mogen, also ferre vnsir herre vnd frundt der bisschoff vnde das cappittel der egedachten kirchen iren willen vnde volbort dartzu gebin wurden, vnde also vuser herr vude frund herr Johannes iczt bisschoff vude das egemelte cappittel der egnanten kirchen zen Missen vus zen sunderlichim gefallen iren willen vude volbort dorzen gegeben haben; Gereden vude globen wir vor vus vusern liben bruder obgnant vaser beider erben vade nochkommen, das wir solliche digniteten vad prelaturen so sie sich vorledigen, eß sey in deß bahsts monden addir in der ordinarien monden, nymandes wenne den thumbern der egedachten kirchen vude in der ordinarien monden den ihenigen die sie vns zeu den digniteten die sie zeunorschen gehath antwortten wurden leihen, vnde den gnanten hern den bisschoff vnde cappittel doruber vor vns den egnanten vnsern liben bruder vnd vnser beiderseit erben, wenne wir von yn irsneht [werden], volstendige briffe noch irem gefalle ynde zen guter gauge geben sollen vade wollen, trewlich ane allis geverde. Zen vrkande mit vaserm zenruckutfgedrucktem insigil vorsigilt vnde gebin zeu Liptzk am fritag Crispini vnd Crispiniani anno dom, LXX sexto,

Nach den Orig, auf Papier im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem auf der Ruckseite aufgedrückten Siegel.
Schötzen u. Kreysig obersachs, Nachlese VIII. 690.

No. 1200, 1476, 3, Nov.

B. Thilo zu Merscharg beurkundet, dass nachdem Hugold von Schleunitz Merschall des Kurfürsten Ernst und des Herzogs Albrecht eine Bulle des P. Sixtus IV. folgenden Wortlauts; Sixtus episcopus -. Apostolicae nobis etc. (No. 1194) ihm überbracht und um alsbuldige Ausführung des darin enthaltenen Auftrags nachgesucht habe, von ihm die auf der Burg Giebichenstein anwesenden B. Johann, Melchior von Meckaw Domprobst und Johann von Salhawsen, decrett, doctor et legum licentiatus. Decan zu Meissen über die Sachbage und ihre Meinung hinsichtlich des an den Pabst gestellten Verlangens der genannten Fürsten befragt worden seien. Hierauf hätten dieselben und der Decan zugleich im Namen und Auftrage des gauzen Domcapitels und unter Hinneeisung auf die von ihnen geleisteten Eide erklärt in dictis apostolicis literis contenta veritati subjacere ipsamque ecclesiam una cum domibus praepositurae, decanatus et canonicatuum in dicto castro Misnensi dominorum principum et cornm tuitione situari atque concludi, et nou parum prodesse et tranquillitati et paci tam principum quam ecclesiae et personarum consulere, si jus patronatus nominandi sive praesentandi personam idoneam ad praeposituram decanatum et archidiaconatus - principibus data ciusdem et corumque vacatione reservaretur. - Quare narratorum in ipsis literis apostolicis contentorum veritate experta et dictorum episcopi praepositi decani et capituli consensu accedente, prout accessit ad praeposituram ecclesiae Misa. --, decanatum et archidiaconatus eiosdem, dum et quando ipsum sen ipsos prima vice et deinde

totiens quotieus — quemilbet ipsorum vacare contigerit, supranominatis principibus ducibus et corum successoribus castri Miscuensis possessoribus et rectoribus integre et pleue autoritate apostolica nobis in hac parte commissa reservatimus concessimas etc. Datum et actum in castro Gibichenstein Magdeb, dioc. in stuba superiori versus Salam nobis inibi — pro tribunali sedentibus — die solis tertia Novembris — praesentibus nobilibus et generosis dominis Gunthero de Schwartzburg comite, Georgio et Burckhardo Schencke de Tuteuberg germanis fratribus baronibus et aliis pluribus fide dignis testibus etc.

Et ego Andreas Kroyl de Friberga clericus Misn, diocesis publicus sacra imp, auct. notarius etc.

Nach einer Abschrift in Grundmann cod, dipl. ep. Misn, Suppl. I. 45.

No. 1201. 1476. 9. Nov.

K. Friedrich III. meldet dem Herzog Albrecht, dass er dem B. Johann als geistlichen Fürsten die Regalien und Weltlichkeit geliehen, und beaufragt ihn, demselben statt seiner den Eid abzunchmen und darüber Auseige zu erstatten.

Fridrich von gottes gnaden Romischer keyser zu allennezeitten merer des reichs etc.

Hochgeborner lieber oheim vnd fürste. Wir haben dem erwirdigen Johannsen bischouen zu Meyssen vuserun fursten vnd lieben audeeltigen seine vnd seines stifftes zu Meyssen regalia lehen vnd weltlicheit als Römischer keyser zu lehen gnediclich geraicht vnd verlihen, darumb er dir dann in einer benanten zeit zwiisehen hie vnd dem heiligen auffarttag schirstkunftig an vnser stat vnd in vnseren namen gewondlich glübde vnd eyde tun sol nach laut vnnsers lehenbiefs doruber auszgegangen, als du sehen wirdest. Darumb so emphelhen wir deiner lieb mit disem brief ermstlich gebietennde, daz du von dem obgenanten bischof Johannsen als vnserm vnd des reichs geistlichen fürsten an vnser stat vnd in vnserm namen in zeit vnd weil wie oben gemelt ist vnd nach innhalt des eingeslozzen zedels gewondlich glubde vnd eyde auffaemest, vnd er tue die in der benanten zeit also oder nicht, vns das vnder deinem insigel verslossen zusenndest vnd zuwissen tust, vns darnach wissen zurichten. Daran tut dein lieb vnnser ernstlich meynning vnd gut genallen. Geben zur Newenstat am sambstag vor Martini episcopi anno domini ete. LXXVI's vnnsers keyserthumbs in funff und zwainezigisten jare.

Ad mandatum proprium domini imperatoris.

Dem hochgeborn Albrechten herezogen zu Sachssen lanntgranen in Döringen vud marggrauen zu Meyssen vuserm lieben oheim vud fursten.

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden,

Regalia iuramenta.

Das wir dem allerdurchlauchtigisten fursten vud herrn herrn Friderich Romischin kaißer zu allen zeeiten merer des reichs herczogen ezu Österreich ete, vuserm genedigesten liben herrn und dem herligin Romischen reiche getraw vnd gewer seyn, ör pestis werben, vnd schaden warnen vnd nicht anders thun wollin, was en geistlicher furste des heyligin Romischin reichs von sulichin regalia wegen seynen gnaden vnd dem heyligen Romischen reich schuldig vnd officitig ist uach allem vnfürm wissen vnd mogen, als vnns get helf vnd das hevlige ewangelinn.

Nach einer Abschrift bei Grundmann Cod, dipl, ep. Misn, Suppl. I. fol. 42.

No. 1202. 1476. 10. Nov.

B. Johann V. bittet den Kurfürsten Ernst zu vermitteln, dass Dr. Spigel dessen Gesandter un den Kaiser wegen der Belehaung mit den Regolien Werbung für ihn thue, zwgleich auch einigen Aufschub in der Suche wegen Abhalt zu westulten.

Gnediger fieber herre. Ich habe vernomen, das ewer gnade doctor Spigel zu keyszerlichen hoff geschicket, habe ich eyne bebistliche bulle an vunsern allignedigsten herren den Romisschen keyszer bey dem thumprobste zu Misszen legende, myner regalien halben mir die von myner kirchen wegen gnediglich zulyhen. Bitte ich ewer furstliche gnade, als ich bereyte muntlich gebeten habe mit allem vliesze, hette ewer gnade die bulle von thumprobste nicht entpfangen, wolle dieselbte bebistliche bulle von dem gnanten thumprobste nich lasszen nemen vund bey eynem endelichen baten vff myn gelt doctor Spigel nachsenden, vnd ym dorbey schreyben, mir myne regalien von der keyszerlichen maiestat auch zaerwerben, vnd ewer gnade wolle sich hirime zeum besten beweyszen, vnd der herren von Auhalt sache auch nicht vergessen, das die noch eyne zeeit vffgeschoben mochte werden, nach deme ewer gnade leezst gehort hat, das dem stifft macht doran gelegen ist. Wil ich vmbe ewer gnade willig gerne vordinen. Datum ut supra. (Magdeburg am sontage vor Martini ... 76.)

Inserat zu einem anderweiten Schreiben. Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1203. 1476.

Anno domini v. LXX sexto habin mein guedige hern vorgunst, das Friderich von Salhußen zeu Sornewitz dem capittel zeu Missen zewey schoek zeehin groschen neunlich im dorf zeu Garsebog (Garsebach, Par. & Afroi) in der Müßischen plege gelegen in fi XXVI gr. vnd im dorff zeu Sornewitz (Sürnewitz, Par. Brockwitz) XLIIII gr. auch in der obgnanten pflege gelegen vff einen rechten widerkonff hat mogen vorkouffen, in dreien iarn wider zeuloßen. Actum Dreiden anno ut s.

Copiale 59 fol, 560 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1204. 1477. 17. Jan.

Jobst von Salhauszen zu Lutterwitz (Lüttewitz, Par Zschaitz) gesessen bekennt an den Domprobst, Dechant und das Capitel 1 Schock 40 Gr. züldrüch in zuei Terminen (50 Gr. zu Walp, und 50 Gr. zu Mich.) fälliger Zinsen von seinem Vorwerke Luttenselz für 100 rhein. Goldgilden verkauft zu haben, quittirt über deren Empfang und verspricht im Laufe des Jahres über dasen Kauf einen Gunstbrief seiner gnüdigen Herren von Suchsen den Käufern zuzustellen, auch dus Vorwerk so lange weder zu verkaufen noch zu versetzen oder zu verleibdingen, bis der Wiederkauf statuerfunden hat, den er sich verbehölt. Gegeben – am tage s. Autonii.

Nach einer beglaubigten, jedoch ungenauen Abschrift in der Sammlung einiger Urkunden z. I. fol. 87 der Bibl. der Landesschule zu St. Afra. Das angeblich im Schulante zu Meissen befindlich gewesene Original (vgl. Ms. K. 73, 61 27 der K. 6fend. Bibl. zu Dresden) wurde nicht aufgefunden.

No. 1205, 1477, 11, Apr.

Anno domini ze LXXVII^{mo} am freitage in der Osterwoche habin meine g. hern vorgunst, das Hans von Maltitz zewey schog ierlicher zeinße uff dem richter zeum Stolpen (Stölpeken, Pur. Sacka) vnd einem lehnmann zeum Sack (Sacka bei Königsbriick) dem cappittel zeu Missen uff einen rechten widerkauff hat mogen vorkonffen vor hundert gulden in dreyen iaren widerzeuloßen. Actum Dreéden ut s.

Copiale 59 fol 567 im K. Haupt-Staatsarchiv.

No. 1206. 1477. 8. Mai.

Haus Korbiß zu Tannenhoyn (Thammenhain), Haus und Heinrich von Schonenberg Brüder zu Czescheppe (Faglszehepa) und Haus und Bernhart Pagh Brüder zu Überge (Habburg) gesesson bekennen mit Genehuigung des B. Johann ühres Lehnsberren an den Domprobst, Seuior und dus Capitel 16 Schock und 40 Groschen jührl. Zinsen (eyn selnig grossehen vor sechezigk gulden gerechint, der besten vude hochsten were, der exwenczig eyns Rinischen gulden wert sint) in den genannten drei Dörfern der Wurzener Pilege mit aller gerechtiekeit lehnen erbgerichten zeinßen renten gulden nüttezen gewonheiten, vff allen zeugehorungen, eckeren besoet vade vubesoet ze, für 1000 vollteichtige rhein, Goldgülden, die sie baur empfungen, werkauft zu haben, beneunen die zöhlreichen einzelnen Censilen, welche zu Mich, und Wolp, die Zinsen nuch Meissen zu bringen haben, und erklären, wie die Kaufer ihmen zugestanden haben, dass sie sümmlich oder einzeln nach dem Betrag des empfungenen Autheils an der Kaufsamme die ihnen zuständig geresenen Zinsen nach halbjähriger Kändigung zurückkaufen können. Gegebin — am dornstage nach Johannis ewangelistae aute portam latinar

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit 3 Siegeln an Pergamentstreifen

No. 1207. 1477. 4. Juni.

Anno domini ie. LXX septimo am mitwoch mach Trinitatis haben mein g, hern vorgunst, das Cuntz Monch zenr Kayn (Niederjahna, Par. St. Afra) zewey schogk ierlicher zeinbe vfl etlichin gutern vfl der Korbitzer erbgerichte vor der stad Missen gelegen den wirdigen thumprobste senior vnd gantzen sampnung der kirchin zen Missen für hundert vnd XX Reinisch gudlen vfl würdrauff hat mogen vorkouffen in dreven iarin widerzenloßen. Actum Drefeden ut.

Copiale 59 fol. 568 im K. Haupt-Staatsarchiv.

No. 1208. 1477. 2. Juli.

B. Johann V. eröffnet der gesammten Kloster- und Weltgeistlichkeit seiner Diöcese, dass ihm jüngst von den Brüdern des Franciscaner-Ordens beglanbigte Abschriften der beiden hier eingeschalteten pübstlichen Bullen vorgelegt worden seien, des P. Gregor IX. vom 21. Febr. 1229 (Sicut phialae aureae etc. Datum Perusii IX. Kal. Martii pont. n. anno secundo*) und des P. Sixtus IV. vom 3. Oct. 1472 (Praeclara sanctorum merita etc. Datum Romae - V. Non. Oct. pont, n. anno secundob), mit der Bitte dieselben anzuerkennen und hiernächst in den Kirchen und Capellen der Dièces den Gläubigen beiderlei Geschlechts zu genauer Befolgung verkündigen zu Inssen. Nos vero - dictas litteras apostolicas venerabilis capituli nostri Misn. ad id accedente consensu - assuminus et acceptanus - vos onues et singulos in domino exhortanur attentiusque monemus, quatenus pro laude dei omnipotentis - reverentia quoque et houore seraphici et sancti illius Francisci, qui ordinem et religionem venerandam dictorum fratrum minorum instituit seminavit et plantavit, unde nberrimi fructus beati et integerrimi viri maturierunt et succisi sunt, in diesque pullulant ac crescere et pullulare futuro sperautur, - litteras ciusmodi aut effectus saltem earundem utriusque sexus fidelibus ecclesiarum et capellarum vestrarum subditis fideliter intimare publicare et insimare illosque sulubriter invitare et inducere curetis, nt deinceps perpetuis faturis temporibus diem beati illius confessoris sancti Francisci annis singulis quarto nouas Octobris solempniter festivent et celebrent ab omnique servili opere abstinere studeant in codem, prout praesentium serie celebrari per diocesim nostram ubilibet volumus, ad indulgentias quinquaginta annorum et tot quadragenarum, quomodo in altera continetur bullarum, ipsos animantes, ut sic intercessione gloriosi huins sancti confessoris adiuti — gaudia et regna coelestia consequi valennus. Datum in castro nostro episcopali Stolpen - die Mercurii secunda m. Julii curiae nostrae officialis sub sigillo etc.

Nach dem Orig, auf Papier im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden; das aufgedrückt gewesene Siegel ist abgefallen.

No. 1209. 1477. 27, Juli.

Cristoffel von Maltic zu Finstervalde gesssen serkauft den Domenpiel mit Genehmigung des Kurf. Ernst und des Herzog-Albrecht seiner Lehnsberren 12 rhein, Goldgüden jührl. Zimsen auf der ihm zustehenden Hälfte der Stadt Finsterveilde und den dazu gehörenden Dörfern um 24te rhein. Goldgüden unter Vorbehalt des Wiesterkaufs. Gegeben — am sontage nach Jacobi deß heilgen aposteln.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv, durchschnitten und ohne Siegel.

No. 1210. 1478. 26, Febr.

B. Johann V. verleilt einer neugsbildeten Gewerkschaft, welche eine auftissig gewordene Fundgrube wieder aufzunchnen und zu bauen beabsiehtigt, bierzen Genehmigung und als sonstigen Vortheile nach dem in den sichsischen Landen geleuden Bergrecht.

Von gotis gnaden wir Johannes bischoff zu Miessen bekennen mit dißem vuserm brife vor idermenniglich die ohn sehen ader horen leßen, das vor vus

a) Wadding annales minorum H. 215 b) Wadding I. J. XIV 36

kommen synt die gewerken des bergkwergs yn der Follungen visser lieben getrawen, haben vns vorbrocht wie snleh bergkwergk etliche iar nicht gebawet ist vnd also vor der hernfreves sich vorlediget habe, vns yn demutigem vleiß gebethen ohn sollich bergkwergk mit evnem freven erbstollen und mit Bovil lehn wern und maßen als ein freier erbstolle durch recht haben sal eyne funtgrube mit sechs wern vud also vil freyheit vnd gerechtikeit also eine funtgrube haben sal am hengenden vnd am ligenden mit lichtlochern wintfangen strossen hötstadt, vnnd das sie ire maßen strecken vnnd legen mogen hindersich vnnd vorsich wohen ohn das ebent vnd fuglich ist, das sie auch von idermenniglichen der mesßunge vund streckunge irer maßen vngedrungen bleiben sullen, biß solange solich bergkwergk gewinhaftig wurde, sunderlichen ouch das wir sie fumffezen iar noch evnander monezfrev laßen wollen, ouch mit wasserfangen wasser zu leithen wehre zu machen stege brucken ... wege wavnwege zu vnd abe zn faren zu ires bergkwergks notdorfft, dorzu ouch mit schenneken brawen melezen margtrechte vnd aller ander freiheit vnd gerechtikeit, wie die noch bergkwergs rechte namen haben ader haben mögen, in maßen die bergwereke yn vuser hern von Sachßen landen yn irer freiheit ynd altherkomen gewonheit gehalden werden nichtis noch keynerleie ußgescheiden gnediglichen geruchten zu leyhen, haben wir angeschen ire demutige vleißige bethe, dorzu ynsers stifts vnd vnser armenlewthe Bo sollich bergwergk anginge vnd gewinlich wurde fromen noez vnd gedeyen betrachtet, vnd ohn alle obenbestymmete freiheit vnd gerechtikeit noch bergwergs rechte wie oben irmeldet, sunderlichen ouch alles ercz iß were uff golt silber kopper czehn bley ader was sie do yn iren czechen vude bergkwergk irreichen irbawen ader antreffen wurden gnediglichen gereicht vand geligen, reichen vnd leyen ohn das allis wie obenberurt ist das alßo zu bawen zu gnißen vnd zugebruchen als bergkwergs recht vnd gewonheit ist mit vnd vn crafft dißes brifes, Wir seyn ouch durch die irmelten gewereken bericht, das sie eine wilkor vndir eynander evntrechtiglichen begriffen vud zusammene gelobit haben also, welch gewergk vuder on seine zu buße inwenigk vier wochen nicht vulegen wurde, das der selbige seine vuvorlegite teile solle vorfallen sein den andern gewereken zu fromen vund noteze vud noch irem besten irkentnisse angekort vuud vorwandt werden ane idermenniglichs ausprache. Sulche wilker wir ohn euch bestetigen mit vnd vn crafft diß brifes vand wollen das die ouch also sulle gehalden werden ane geverde. Des zu urkunde vund groserm bekeutniße haben wir vnser insigel an dißen brieff laßen hengen, der geben ist noch Cristi gebort virezen hundert dornoch im acht vnd sibenezigsten iare am dornstage noch Oculi.

Nach dem durch Moder beschädigten Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Bischofs au einem Pergamentstreifen.

No. 1211, 1478, 3, März,

Anno domini v. LXX octavo am dinstag nach Letare habem myne gnedigen hern vorgunst, das Cristoff vand Caspar Zeigeler gebruder zu Jawernitz uff allen yren guteren zechin gulden dem capittel zu Missen uff einen rechten widderkauff vorkaufft vnd fur IIc Rinische gulden gegebin haben, in dreven iarn widder zu sich zu loßen. Actum Drebden ut s.

Copiale 61 fol, 224b im K. Haupt-Staatsarchiv.

COD DIPL. MAX. IL.S.

32

No. 1212, 1478, 16, Apr.

Die verwiter. Fürstin Hedwig zu Anhalt (-Bernburg) bekennt vom B. Johann 200 rhein. Goldgülden wegen des Grafen Woldemar empfangen zu haben.

Vonngotesgnnadenn wir Hedwigk gebornne herzeogynne vom Sagann furstynne zen Anhalt graffynne von Aschanienn vunde frauwe zeu Bernneborgk ze, witwe bekennen vffutlichen mit dissem vnnserm offen briefte, das vns der ern-wirdigste inngotuater vnnde herre Johannes bischoff zeu Meyssen vnnser besunder lieber herre vnnde frundt zeweihundert Reinasche gulden vonn graffenn Woldemars wegenn vonn Anhalt bezealt gegebenn, die danne Hans Zeeringk vnnser lieber getrauwer vonvnsernwegen auffgnommenn empfangenn hat, als sagen wir dem gnanen herren Johannsenn bischoffen zen Meissenu der zewei hundert Reinasche guldenn, die er vns danne von graffen Woldemars wegenn gegeben hatt, ledig qwit vnnde lösz incraft vnnd macht dissa brieffs. Vnnde des zenorkunde haben wir obingemelte furstynne vnnser ingesigel anff dissenn brieff drückenn laßin, der gegebin ist zeu Bernneborgk nach Cristi vnsers herren gebort tusentvierhundert dornach im acht-vnndesobenzeigstenn ist vnnser sohen, sontage Jubilate.

Nach dem Orig, auf Papier im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem aufgedrückten Siegel der Herzogin.

No. 1213. 1478. 13, Juni.

Anno domini ve. LXX octavo am sonnabunde Anthonii haben myne gnedigen hern vorguust, das Cristoff von Malittz ar Finsterwalde vff den dorffern Beten vun Neydistorff in der pflege zu Finsterwalde (Betten und Nehesdorf [Nähsdorf] bei Finsterwalde) XLV Rimisch gulden ierlicher zeinße uff ein rechten widderkauff vorkaufft vund die dem capittel zu Missen für IXe gulden gebin hat in dreyen iarn wider zuloben. Actum Dreiden ut s.

Copiale 61 fol. 224 im K. Haupt-Staatsarchiv.

No. 1214. 1478. 21. Juni.

Hannß Pagk zu Hoberg (Hobburg bei Wurzen) geseszen bekennt mit Genelmigung des B. Johann seines Lehnsherrn verkauft zu haben dem Domprobst Ditterich von Schonnbergk, Dechant Johannes von Salkausfen und dem Capitel 2 Schock 15 Groschen jahrt. Zinsen in dem dorff Hobergk yn der Worczinschen pflege gelegen vff den erbem vnde guttern dy do iczunt haben, vnde besiczen Bartel Schmidt, Pauel Mener, Wenczel Sparman, Brosins Steynwegk, Gorisch Rober mit lehen erbgerichten zinsfen renthen dinsten ze, vor anderhalbundert gutter reprische gulden gut am golde zc., quittirt über deren Empfang und behült sich das Recht des Wiederkaufes vor. Gegeben noch Cristi geburt tausent viherhundert vnnde dornach in dem achtvadsebeneziesten iar am soutag nach Viti.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel au einem Pergamentstreifen.

No. 1215. 1478. 11. Dec.

Rudolf von Bünau zu Liebstadt bei Pirna umeillig über eine nach seiner Ueberzengung unbillige Forderung des Domeanitels und die Rechtsverweigerung desselben schreibt an den bischöft. Offizial: Mein begunder gunst. Er official wirdiger herre. Ich hab am nechsten den thumhernn gein Miessen geschriebenn der zinße halbenn, die sie mein mit vurecht vff mich zutrieben vand vor. achten alle gleiche vnd pilliche gebotte die ich thu, vnnd meinen nymant die dingk lassen zuirkennen dan sie selber; laßs ich mich beduncken vnnd alle die den ich is vorgeleget habe, das is vnpillich sev, das sie selbist der dingk evgene scheidesrichter sollen sein vnnd haben voracht meine gnedige hernn von meinen hernn von Miessen, vff die ich die dingk gepotten habe, die lassen zuirkennen, kan ich nicht anders vormercken, das sie keine redelich sache zu mir haben vnd schemen sich, das solch vnoillich vornemen an die lewthe vnd an den tag komen sol. Ydoch wie dem sev, bithe ich is noch zuirkennen, das ir mir des einen bestimpten tag zuschreibt vnd das die selbigen thumbernn vff solchen tagk ir kuntschafft vorlegen, dorzu ich meine bernn vnd frundt oder wenn ich vormagk die dingk zuuerhoren vormegen werde, des mir noch bißhigher von inn nie keinen bestimpten tag habe konnen irlangen, doran ich mich laße beduncken, das mir gewalt vund vurecht von in geschiet, so ichs gebotten habe lassen zuirkennen. Aber ehe sie mich mit yrem panne sollen do hin tzwingen, das ich inn das gebe vnirkant, so sollen sie ehr V iare pannen. Aber wirm der thumprobst vnd alle die is anbelauget, die sollen einen segehewt1) vor mir tragen und sollen wissen, das ich sie will vorelagen vor hernn und frunden wo ich hin kome oder kan, das sie mir das meine mit vnrecht vnd durch vren eygenwillen meinen zu entwennden, vand werde des nicht konnen gelassen, ob sie mir gutlichs erkenntnußs abefelligk sein. Wurdet ir aber von yren wegen tag vnd zeeit geben, doruff sie is wollen lassen irkennen, so gebet dießem brines zeeiger meinem potten eine absolutio; wurde is aber nicht geschehen, so will ich keiner gutlichkeit mit in nicht warten, vnnd wollet dorinnen eurenn fleiß haben, das will ich wieder vmb nch vordinen. Des eure geschriebene autwort. Geschrieben zur Libenstat am fritag vor Luciae anno 2c. LXXVIIIº.

> Rudolff vonn Bunaw ritter.

Dem wirdigem hernn Michaeli N. officiali zu Micsßem meinem gunstigen forderer.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

1) Violleicht zergehemt (Teppiehhat, bunter Hut?). Auch könnte es fergehemt (Fährmannshut?) beissen sollen.

No. 1216. 1479. 2. Jan.

Kurf. Ernst befiehlt seinem Kummerschreiber Hans Günterode einige Geräthschaften für die Fürsteneapelle anzukaufen.

Ernst von gotes gnaden hertzog zeu Sachssen ze, kurfurst lantgraue in Doringen vnd maregraue zeu Meissen.

Lieber getruwer. Vus habin die vicarien vuser cappellin zeu Missen ein zettel vorbracht, darinn sie etilehs gerets zeu derselbigin vusir cappellin gehörind mangil habin, als du in ingeslossener copien vornemen wirdest, darumb ist vuser begiren, das du soleh gerete, souil du des bequemlich bekommen kanst, keuffist vud mit alher furn lassest, das wollin wir dieh in deiner rechnung entnemen. Gebin zen Dreßden am sonabint octava Steffani anno ze. LXX nono.

Hanßen gunterode vnserm cammerschreiber vnd lieben getruwenn.

Nach dem Orig. im Ernestin. Gesammtarchly zu Weimar.

No. 1217. 1479. 26. Febr.

Kmrfürst Ernst und Herzog Albrecht genehmigen den Verkauf von 80 rhein. Goldgülden jährl. Zinsen in einigen Dörfern bei Grossenhain an die Vicarie S. Laurentii in der Domkirche.

Von gots gnaden wir Erust des heiligenn Romischen reichs erttzmarschalk kurfurst vand Albrecht gebrudere herttzogen zu Sachsen — bekennen ic. Nachdem Fridrich von Schonfelt vnnser hoffdiner vnnd liber getrnwer achtzig Reinische gulden ierlicher zeinße vff seinem sittz vund dorff Kalgrett*) dißen nachgeschriben dorffern mit namenn Pauelsmolb (Rostoge) Negredad Freitelfidorffe vnnd allen andern seinen dorffern vnd gutern von vns zu lehn rurende mit willen vnd volbort frauwenn Katherinen seiner unter die vr lipgut vff etlichin der selbigen guter hat vnd Jorgen seins bruders der semptlichen mit vm belehnet zu der vicarien sancti Laurentii in der thumkirchenn zu Missen gelegen, die itzt Jorg von Schonberg besitzt vand innehat, für sechtzehenhundert Reinisch gulden vff einen rechten widderkauff verkaufft hat nach außweißung vnd besagnng der kauffbrieff vndereinander doruber voltzogen, das wir zu solchem kauff vnnd widderkauffe vunsern gunst vnd guten willen gegebin habin geben vnser gunst vnd guten willen dortzu hiemit in vnd mit crafft dits briffs, doch bescheidelich also, das der gnant Fridrich von Schonfelt ader sein erbenn solche achtzig Reinisch gulden ierlicher tzinßs bynnen dreien iarn nach data dits brieffs nestnach einander volgend fur die obgerorte summe sechtzehinhundert Reinisch gulden widder zu sich loßen vund bringen sollen; geschee aber das nicht, so mogen wir vnnd vnser erben ader wem wir das vorgonnen werden nach außgange der dreier iare den widderkauff doran thun, den wir vnns hiemit behalden trewlich vnd anegenerde. Zu vrkunde mit vnserm herttzogen Ernsts zu rackanfgedrucktem petzschir, des wir herttzog Albrecht hirtzu mitgebrauchen, versigelt und gebin zu Dreßden am freitag nach Mathiae apostoli anno domini etc. LXX nono.

Nach dem Orig, auf Papier Im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem rückwärts aufgedrückten Siegel.

No. 1218. 1479. 1. März.

Friderich von Schonfelt zu Kalgrett gesessen bekennt den in der voranstehenden Urkunde von seinen Lehnskerren genehmugten Verkunf von 80 rhein, Goldgülden jidrticher halb zu Walp, und halb zu Mich, fülliger Zinsen an den Vicar s. Laurentii in der Domkirche Jorg von Schonnbergk abgeschlossen und 1600 gute und vollwichtige rhein, Goldgülden ennfrangen zu haben. Im Foll des

a) Kaikreuth, Par. Reinersdorf. b) Paulamühle, Par. Lampertswalde bei Grossenkain. c) Rustig, Par. Reinersdorf. d) Niegerode, Par. Skässgen. c) Preitelsdorf, Par. Niedersborshach.

Wiederkaufs durch Ricksuhlung der ganzen Summe oder der Hälfte derzelben ist eine vorherige Kindigung ausbedangen vund wen ich sulche beczalung zeu Meissen mit der ganzen howptsumme vff den thun gethan habe, dy dann eyn keygeuwertikeyt der wirdigen heren des cappittels gesehen sal, dann sal der kouff abe seyn vund er Jorge ader seyn nochkommenden sullen mir mewten briff weder geben. — Geben — am montag noch Invocavit.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1219. 1479. 27. Apr.

Notarials-Instrument, vornach am genannten Tage hora post meridiem prima — in minori aestuario superiori domus praepositurae s. Affrae canonicorum regularium ord. s. Augustini in Misna cor dem Probst dieses Klosters Nic. Questevitz in Gegenvent des unterscichneten Notars und mehrerer Zeugen Blosius Rid artium baccalarius im Agriage des Becaus Joh. von Sulhausen decrett. doctoris et legem tie, eine pidstilche Bulle vorlegte und um deren Verziefülligung durch eine oder mehrere vor Gerieht gültige Copien bat. Probst Nic. Questevitz übernahm hierauf tie vorliteh her eingeschaltete Bulle. Sittus episcopus — anno quinto 'Vo. 1192), erklärte den ihm durin ertheilten Aufrage gewissenhaft nachkommen zu wollen und befahl dem Notar dieselbe zu transsmiren und das Instrument in der vorgeschriebenen Weise und durch Auheftung des Siegels der Probstei zu beglanbagen. Acta sunt hace — praesentibus Nicolos Kinne de Reichenberg praeposito monialium monasterii s. Crucis prope extra Misnam, Georgio Keil et Augustino Berger vieariis perpetuis eecl. Mißn. testilus etc.

Signum Et ego Jacobus Czadel clericus Misn. publicus sacra imper. auctoritate notarii. notarius etc.

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1220. 1479. 26. Mai.

Nicolaus Questewitz, Probst des Augustiner-Chorherren-Stifts zu S. Afra in Meissen, Richter und Conservator der Rechte, Privilegien, Freiheiten und Güter des Bischofs, des Domcupitels und der gesammten Geistlichkeit der Domkirche eröffnet den Pfarrern, Capellanen, Notarien u. s. w. der Diöces Mainz, insbesondere den Pfarrgeistlichen zu Erfurt, dass ihm Felix von Berge Vicar der Domkirche in Meissen Procurator Dietrichs von Schonnenbergk Domprobsts und Johanns von Salhuszen Drs. Dechanten die hier eingeschaltete Bulle , Sixtus episcopus - anno quinto' (No. 1192) überreicht und ihn ersucht habe, gegen den Alt des Schottenklosters S. Jacobi zu Erfurt Kruft des ihm ertheilten Mandats zu verfahren. Hiernach befiehlt derselbe in Gewährung dieses Gesuchs ihnen Allen und jedem Einzelnen unter Bedrohung Ungehorsamer mit dem Banne quatenns accedatis, quo et ubi propterea fuerit merito accedendum, alioquin de ambonibus ecclesiarum vestrarum publice alta et intelligibili voce, ne ignorantiam praetendere valeat aut quomodolibet allegare, et auctoritate nostra — immo verius apostolica ad nostram peremptorie citetis praesentiam — dom. Matheum abbatem Scotorum Erfurdensium, quem et nos praesentibus sic citamus, ut duodecima die ab insinuatione praesentium juridica - coram nobis Misnae - compareat etc. mit der Erklärung, dass das eingeleitete Verfahren, auch wenn der Vorgeladene nicht erscheine, seinen Fortgang habe, eine anderweite einmalige Vorladung nur an den Thüren der Domkirche zu Meissen erfolge, ihnen Allen aber bei ernster Strufe die Verpflichtung obliege, über die Art und Weise der Execution dieses Mandats mit eigenhändigen Namensunterschriften und mit ihren Siegeln besiegelt alsbald Anzeige zu erstatten. Datum et actum Misnae - die Mercurii m. Maii vicesima sexta — in aestuario minori nostrae consuetae habitationis praesentibus ibidem discretis Martino Mulsching de Misna clerico Misnensi et Mathia dicti dom. praepositi celerario et provisore testibus etc.

Signum Et ego Jacobus Czadel de Misna elericus Misnensis sacra imper. auctoritate notarii notariis, praedicti venerab, patris et dom, conservatoris scriba etc.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen wie No. 1219,

No. 1221, 1480, 18, Jan.

Anno domini z. LXXX am dinstag Prisce haben mein g. h. vorgunst, das Friez von Polencx XXVIII3 gulden Rinisch ierficher zeinse im dorffe Raskicz (Radewitz, Par. Glowbitz?) dem capittel zu Meissen vor V^c vod LXX Rinisch gulden vorkaufft hat, die in dreyen iaren wider zulosen. Actum Dreßden anno die quibus supra.

Copiale 61 fol. 241b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1222. 1480. 19. Jan.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht genchmigen, dass Otto Doctor ihr Rath, Ditterich ihr Hofdiener und Bernhard Brüder die Spipel zu Granaue (Gruhna bei Edenburg) 10 rheim, Goldgiblen jührt, Zinsen in Martite (Mörtite schendas) un den Domprobst, Dechant und das Capitel für 200 rheim, Goldgiblen verkaufen, behalten sich jedoch das Einlösungsrecht dieser Zinsen vor, weun binnen der nächsten drei Jahre diese nicht von den Spipeln zurückgekauft worden. Geben zew Drebben am mitwoelten nach Priseav virginis anno domini etc. octuagesimo.

Orig, auf Papier im Stiftsarchiv zu Meissen mit aufgedrücktem Siegel,

No. 1223, 1480, 6, Febr.

Olto Doctor, Ditterich und Bernhart Spigil Brider zu Grunnu gesessen bekennen mit Erlusbaiss der Landesberren an den Donprotst, Debenat und das Capitel 10 riehen, Goldgidden jührt, Zusen im Dorfe Morticz in der Torganischen Pflege in vand vff den erben vand gutern, dy do iczant habin vand besiezen nemlich vff dem kruger ein 6 XXX groschen vand zwene gr. von kruge van allen seinen gutern, vff Hamfien Borckart virezehen gr. von der luch weßen, vff Lodwig Schickentancz virezehen gr. von eyner halben hueffen vad sechs gr. vom luge, vff Mothes St. ... elf gr. von eyn firtil lands vand funff gr. von eyn acker in der Olsaw, item vff den selbigin sebinvaddreissigk gr. von eyner wesen dy Borger gewest ist für 200 rhein. Goldgidden ziederkünflich und mit der Bestimmung überlassen zu hoben, dass diese Züssen dy gmantten lewih vund ir nachkommenden ierlich halp vff Mich. vund halp vff Walp, ken Meissenn reichen vand bey eigener botschafft deß capittels vorsteher sollen antwortten. — Gegebin — im achzigisten iare am tage Dorottheae virginis.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel Dietrichs an einem Pergamentstreifen.

No. 1224. 1480. 28. März.

Herzog Albrecht eutscheidet eine Streiligkeit zwischen Gregor um Ende, Vieur der S. Alexinsriearie in der Domkirche und Pudus Weller Bürger zu Freiberg über den Wiederkauf eon 8 Schock Jahreszinsen, welche Letterer auf seinem Vorwerk zu Tuttendorf zu der genannten Vieurie um 128 Schock auf Wiederkauf mit der Clausel verkauft hat, dass bei Eintritt desselben die beczalunge mit 128 Schocken Freiberger schildicher muncze, als die genge were vff die zeeit die abeloßunge geschiet vand zu erbzeinsen im lande gegeben vul genommen wurde statifyied, dubin, dass Paul Weller oder dessen Erhen den Wiederkauf in einem Verteljahre zu bewirken und die Bezahlung mit 110 gelum Schocken der höchsten und besten Münze in Meissen zu leisten sehaldig sein sollen. Geben van gescheen zu Meissen auf dinstag in der heiligen marterwochen.

Copiale 61 fol. 112, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Meissen.

No. 1225, 1480, 20, Mai.

P. Sixtus IV. verleiht auf Veranlassung der bei der Domkirche begonnenen grösseren baulichen Unternehmungen und Verbesserungen dieser auf zehn Jahre das Recht der Ertheilung eines sehr ausgedehnten Ablasses in der Woche des Festes Martiä Geburt.

Sixtus episcopus etc. Salvator noster etc. Sane sicut accepimus cathedralis ecclesia Misneusis, quae immediate apostolicae sedi subiecta existit et quae olim per divos imperatores in castro Misnensi landabiliter fundata erecta ac pro certorum canonicatuum et prachendarum nec non episcopalis aliarumque dignitatum — erectione dotata et per marchiones Misnenses multipliciter instaurata ac ampliata existit, per dilectum filium Ernestum s, Rom, imperii principem electorem ac Albertum germanos, Saxoniae duces et marchiones Misuenses modernos pro ipsius ecclesiae honore ac decentia ampliari ac in melius reformari inchoata sit, pro ipsiusque inceptae fabricae complemento maxima sint necessaria impensa, --- nos considerantes ipsorum Ernesti et Alberti ad nos et sedem praedictam sincerae devotionis affectum, motu proprio et ad nullius instantiam, sed de nostra mera liberalitate et ex recta scientia ac apostolicae potestatis plenitudine, ut ecclesia ipsa facilius perficiatur reparetur et compleatur ac in suis structuris et aedificiis iaun coeptis conservetur et restauretur nec non campanis calicibus et aliis ecclesiasticis ornamentis decoretur, ipsagne ecclesia peramplis congruis frequentetur honoribus et Christi fideles devotionis causa co libentius confinant ad candem, et ad ipsius perfectionem et complementum - co promptins manus porrigant adjutrices, quo ex hoc ibidem dono coclestis gratiae uberins conspexerint se refectos, de omnipotentis dei misericordia ac Petri et Pauli apostolorum eins auctoritate confisi decernimus et declaramus, quod onnes et singuli Christi fideles utriusque sexus vere noenitentes et confessi, qui in ecclesia praedicta quatuor altaria per Ernestum et Albertum duces et marchiones praefatos ac venerabilem fratrem episcopum Misnensem nec non dilectos filios praepositum decanum et capitulum ciusdem ecclesiae deputanda, in nativitate beatae Mariae virginis a primis vesperis usque ad secundas vesperas octavae sequentis inclusive semel duntaxat devote visitaverint et tantum de facultatibus suis, quantum quilibet pro persona sua in ebdomata communiter consumere consuevit, ad capsani seu cistam — in dicta ecclesia ponendam in pecunia numerata sen rebus acquivalentibus pie erogaverint, plenariam omnium peccatorum suorum remissionem concedimus et indulgentiam elargimur. Et nihilominus nt Christi fideles ipsi ad candem ecclesiam pro consequendis indulgentiis et remis-

sionibus huiusmodi confluentes conscientiae pacem et animarum salutem deo propitio consequantur, purgatisque corum cordibus ad illas suscipiendas constituantur capaciores suiritu gratiae salutaris, episcopo praeposito decano et capitulo praefatis confessores quot voluerint idoneos deputandi seculares vel cuiusvis ordinis regulares in dicta ecclesia vel infra cius limites, insisque eniscopo praeposito decano et capitulo ac confessoribus sic deputatis audiendi confessiones quornmeunque hominum quatnor altaria in dieta ecclesia visitantium, et pro maiori rerum quiete et conscientiarum suarum examinatione etiam per quatuor dies aute tempus huiusmodi indulgentiarum et in illo ac post illud per quatuor alios dies, ac confessionibus diligenter auditis eos omnes et singulos ab universis et singulis excommunicationis suspensionis et interdicti ac irregularitatis aliisque ecclesiasticis sententiis censuris et poenis quibuscunque undecunque et qualitercunque contractis, nec non alı omnibus et singulis criminibus excessibus delictis et peccatis quantumcunque gravibus et enormibus etiam sedi apostolicae praefatae in genere vel in specie reservatis, ctiam si de eis omnibus mentio fieri deberet specialis specifica, et quae nobis ae successoribus nostris deberent exprimi et declarari ante eorum absolutionem, ac etiam si horum absolutio per quasvis regulas ac constitutiones nostras vel praedecessorum nostrorum Romanorum pontificum seu corum aliquem, aut quaevis alia scripta apostolica adeo sedi praedictae reservata foret, quod in generali concessione minime comprehendi valerent, quibus omnibus et singulis quoad hoc derogatum esse volumus ac specialiter et expresse per praesentes derogamus quoad effectum praesentis indulgentiae consequendae, casilms tamen illis qui in bulla novissimi in die Jovis sancta per nos et auctoritate nostra publicati existunt contentis ac in episcopum vel alimm ecclesiasticum praelatum vel ecclesiasticae libertatis offensae ac presbytericidii duntaxat exceptis, absolvendi et poenitentiam salutarem iniungendi, omnemque ab cisdem inhabilitatis et infamiae maculam periurio ac quocunque alio modo contractam abolendi et ad pristinos honores privilegia status et dignitates ac si supradictam maculam minime contraxissent reducendi, iuramenta quaecunque relaxandi, iciunia cuncta si voto vel alias ad illa obligati existant remittendi, vota quoque quaecunque praeterquam ultramarino apostolorum Petri et Pauli ac sancti Jacobi in Compostella et religionis in alia aliqua pictatis opera commutandi plenam et liberam harum serie concedimus notestatem omnimodam et facultatem, et super bonis male acquisitis vel ablatis, quorum non scitur certus heres vel dominus, emm possidentibus lmiusmodi vel insis qui male cadem acquisiverint componendi in dictae fabricae favorem. Et ut illi, qui peregrinari et ecclesiam praedictam ac altaria in cadem denutanda pro consconenda huinsmodi indulgentia et remissione commode et honeste visitare non poterint, infirmi decrepiti diffidati incursus inimicorum timentes divinisque ae humanis servitiis penitus mancipati, vel ad viam se receperint et legitime impediti locum et ecclesiam praedictos tempore indulgentiarum apprehendere non poterint, effectu non careant indulgentiae et remissionis praedictarmu, volumus et eadem auctoritate decernimus, quod huiusmodi et alii quicunque impediti ecclesiam et altaria deputanda praedicta visitare nequenntes, vere tamen poenitentes et confessi ac aliqua alia altaria, si id facere commode potucrint, visitantes, sin autem ad arbitrium confessoris, quem ad absolutionem

sibi impendendam aut poenitentiam huiusmodi injungendam elegerint, aliquod aliud pium opus operantes et pecuniae summau ac quottam praedictam iuxta formam praedictam in capsa huiusmodi reponi facientes candem plenariam remissionem et indulgentiam consequantur ac si ecclesiam et altaria in ea deputanda huinsmodi personaliter visitarent. Et ne huiusmodi remissio solis divitibus et non vere pauperibus intelligatur concessa volumus, quod vere pauperes tantum non habentes in facultatibus, quod possint modo praemisso contribuere, dummodo tamen aliquid contribuerint aut fecerint alia pietatis opera per confessorem iniungenda, praedictas indulgentias pariter consequantur. Et insuper ne propter alias indulgentias in illis forsan partibus concessas et imposterum concedendas praemissarum indulgentiarum explicatio impediatur, ant Christi fidelium mentes ab illorum salutari praemio retrahantur, universis et singulis eniuscunque dignitatis status gradus vel conditionis aut praceminentiae personis, ne in civitate et diocesi Misueusi indulgentias plenarias publicare aut executioni demandare seu publicari vel executioni demandari facere praesumant aut permittant sub excommunicationis latae sententiae poena eo ipso incurrenda districtius inhibemus, quascunque alias indulgentias quoad civitatem et diocesim praedictas praesentibus indulgentiis durantibus suspendentes nullinsque firmitatis existere decernentes. Ceterum quia forsau nonnulli malignitatis imbuti spiritu in publicationibus indulgentiarum et litterarum huinsmodi se remissos seu rebelles vel negligentes reddere niterentur cisdem, auctoritate scientia et tenore quibus supra statuimus et decernimus, quod quiennque locorum ordinarii aut corum vicarii vel officiales seu abbates, scu alterius eninscunque dignitatis ecclesiasticae seu alii in inferiori gradu constituti. sciliect parrochialium ecclesiarum rectores sive corum vicarii aut locatenentes, vel alias ecclesiasticae vel mundanae eniuscunque dignitatis status gradus vel conditionis. qui pro parte dictorum episcopi praepositi decani et capituli praefatae ecclesiae fuerint requisiti, etiam si religiosi mendicantes fuerint, non obstante quocunque privilegio quod minime eis quoad hoe suffragari volumus, praesentes litteras et singula in eis contenta ut ad veram singulorum fidelium notitiam deveniant debite non publicaverint et illas publicare non permiserint, seu in illis affectata malitia negligentes aut rebelles se reddiderint, excommunicationis sententiam eo ipso incurrant cum suspensione a divinis, a qua quidem sententia nisi a nobis vel successoribus nostris Romanis pontificibus canonice intrantibus praeterquam in mortis articulo et postquam condignam fecerint satisfactionem absolvi possint et valeant, non obstantibus quibuscunque similium vel aliarum quarumenuque indulgentiarum specialibus vel generalibus suspensionibus et revocationibus per nos etiam novissime sub dato videlicet anni inc. dom. M. CCCC, LXXIX. tertio Kal. Febr. ant praedecessores nostros - etiam pro quaennque expeditione contra Christi nominis inimicos, vel sub quavis verborum forma factis et fiendis - ad litteras et concessiones huinsmodi se minime extendere decernimus per praesentes. Et ut praesens nostra concessio firma et illibata persistat suumque effectum sortiatur, motu et scientia praedictis volumus statuimus et decernimus, quod per quamennque revocationem aut limitationem concessionum et indulgentiarum huiusmodi per nos vel successores imposterum cum quibusvis etiam derogatoriarum derogatoriis et aliis fortioribus clausulis facicudam, nisi praesentes COD. DIPL. SAX, IT 3.

illis specifice ac de verbo ad verbum inserantur concessioni nostrae huiusmodi minime derogatum censcatur. Volentes inter cetera, quod venerabilis frater noster episcopus et capitulum Misneuse unam capsam sive archam in dicta ecclesia pro oblationibus ex huiusmodi indulgentiis sen alias praesentium vigore provenientibus ponant et ordinent, quae tribus diversis elavibus, quarum unam episcopus, aliam praepositus praefatae ecclesine, tertiam dilectus filius abbas monasterii in Cella maiori ordinis Cisterciensis Misnensis diocesis penes se habeant et teneant, et quicquid ex ipsa capsa sive archa extrahi continget, per auctenticas personas annotari faciant, et ex collectis pecuniis huiusmodi ipsi ecclesiae duabus partibus dimissis pro huiusmodi perfectione et amplificatione, reliquam vero tertiam partem pro sancta Cruciata et non alias convertendam sub poena excommunicationis latae sententine ad cameram apostolicam fideliter transmittere procurent. Praeterea, quia difficile foret praesentes originales litteras ad loca quaecunque ubi expediens fuerit deferre, volumus et dicta autoritate, scientia et tenore decernimus, quod earum transsumptum sigillo cuiuscunque antistitis ant praefatorum episcopi praepositi decani et capituli manibus duorum notariorum publicorum debite subscriptis fides adhibeatur indubia et illi ubicunque stetur in omnibus et per omnia perinde ac si praesentes originales litterae exhiberentur, praesentibus ad decennium et non ultra valituris. Nulli ergo omnino hominum etc. Si quis antem etc. Datum Romae apud s. Petrum anno inc, dom. millesimo quadringentesimo octuagesimo tertio decimo Kal, Junii pont, n. nnno nono. G. Bonattus.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Bleisiegel an hänfener Schnur.

No. 1226. 1480. 24. Aug.

Johst von Solhweem zu Lotteneitz (vgl. No. 1291) gesessen bekennt mit Genehmigung des Kurf-Ernst und Herz. Albrecht dem Domprobst, Dechant und Cepitel verkauft zu haben zwey schogk ierlichs zinße der bestten vund hochstten weher – in dem dorff Wossen in der Meyßnischin pflege gelegen (Hohen wussen) vff den erben vund gutern dy do iezunt haben vund besiezenn Alde Merten Fawst eyn schogk vund funf groschen, Junge Merten Fawst vier vund dreißig gr., item eyner gnant Hoeffennan sebenezehen gr. vund dy Henckelyn vier groschin mit lehen obergerichtten zinßin renthen dinstten ze. für 120 rhein. Goldgülden, die er empfangen, leistet ihnen für diese jührlich zu Walpurgis unch Meissen zu bringenden Zinsen Gewicht und behält sich das Recht des Wiederkunfs bei eineierteführiger Kündigung vor. Gegeben – in dem achezigisten iar am tage sancti Bartlolomaei.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1227. 1480, 28, Aug.

Anno domini ce LXXX^{no} am monntag Angustini haben mein g, hern Haunßen Rotschiez dem capitle zu Meissen dry schook ierlicher zeinße vff dem forwerg zu Weistrop mit seiner zugehorunge vor LX schock guter numeze inmassel Bartel Kuncke yn darauff vorkoufft vand nw wechßelshalben an den gnanten Rotschiez kommen, vff ein rechten widderkauff vorgunst zuuorkeuffen, in dreyen iaren widder zuloßen. Actum Dreßden anno die ut s.

Copiale 61 fol. 245b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1228, 1480, 31, Aug.

Anno domini :c. LXXX^{ee} am dormstag nach Angustini haben mein gwedigen hern ern Jorgen von Miltitz ritter vorgunst im dorff zur Nawstat XXV fl. Rh. 1 gr. ierlicher zeinße dem capittel zu Meisßen :tff ein rechten widderkanff vor funffhundert Rinisch gulden vund einen gulden zuwerkewffen, in dreyen iaren widderzuloßen nach laut irer kauffbriue daruber vudereinander volzeogen. Actum Dreßden anno die quibus supra.

Copiale 61 fol 245 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1229. 1480. 22. Dec.

Der Administrator des Erzstifts Magdeburg Herzog Ernst bittet seinen Vater und Oheim dem B. Johann zu erlauben, dass er alsbald zu ihm komme und mit seinem Beirath ihn unterstätze.

Sonliche liebe mit gantzen trüwen vnd vuser früntliche dinste vnd was wir liebe vnd guts vernogen allezeeyt zuuor. Hochgeborenn fürsten liebenn herrenn vater vnd vetter. Vns fallen itzt zw sammen almancherley geschefte für, daran vns vnd vusern stifften macht gelegen. Derhalben wir dem erwirdigen in got uatere heren Johanszen bischoue zw Meissen vuserm lieben heren vnd frunde han thiin schrieben vnd gebetten vffs schirste er nach den heiligen tagen konde sich bey vns zwftigene, ewer lieben mit fruntlichem vleysz bittende dem gaanten vuserm fründe von Meissen zw vns zw kommende zu erlowbene vnd in benehmisz zw gebene vns zu vnser stiffte anligenden sachenn beratig zwseyn, als wir gentzlichs getrüwens sind ewer lieben thun vnd er nach seynnem verstendnisz vns hulfflich vnd getriwelieb betratig seyn wirdet, vnd vns sollicher bete nicht versagen wollen, wir vnh ewer lieben fruntlich gerne verdinen. Womitt wir ewern lieben, die got almechtiger lang wirg in gesuntheyt enthalde, vil behegeliche fruntliche dinste erzeeygen wissen sind wir geflyssen. Gebin zw Gebichinsteyn am fritage [noch] sand Thomas tage des heyligen aposteln anno domini etc. LXXX*.

Ernst von gots gnaden administrator der kirchen zw Magdburg vnnd zw Halberstad herzeog zw Sachsen landgraue in Doringen vnd marggraue zw Meissen.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1230, 1231. [Um 1480.]

B. Johann V. belehnt die Fürsten zu Anhalt mit der Stadt Jessnitz und Zubehör und Letztere bekennen das Lehn empfungen zu haben. Vgl. Bd. II. No. 801.

Wir Johann von gots gnaden bischoff zu Myßen bekennen offenlichen vor ydermann, dem disser vuser briff vorkomt, das wir den hochgebornen fürsten hern Woldemarn, hern Jorgen, hern Sygmundten, hern Magnusen, hern Adolffen, hern Ernsten, hern Rudolffen vnd hern Philipßen gebrudern vnde vettern, fursten zw Anhalt, vusern lieben hern vnd freunden, semptlichen von wegen vuser kirchen zu Myßen die Stadt Jessenitz mit aller irer herschafft fryheyten rechten vnd zubehörungen zu menlichen lehenn gelegen haben, nach dem daß yre eldern von vnser kirchen vude gotshuse zu Myßen zu lehen entphangen haben, das wir iren lieben ouch also ... gereicht vnde geliehen haben, davon sie vnnserm gotshuse zu Myßen vnd vns vorwant sien sullen, als fürsten von rechte evnn gotshuse verwant sien sollen. Ouch sollen vnde wollen wir noch vnsere nachkomlinge bischoffe zw Myßen von wegen vnser kirchen vnd gotshuß zu Myßen mit solchem lehen von vnser kirchen entphangen die herschafft von Anhalt mit denselbigen lehenen nicht verkanffen, vergeben adder an keynen hern wevßen, sundern ewiglichen hie vnuserm gestiffte blieben vnd behalden. Ouch solle den gnanten vissern hern vind fründen von Anhalt in irer herschafft ire eynung vand teylung, die sie vaterevnander haben tun vad vornemen wollen, an solchen visern lehenen vischedelichen sien, sundern in semptlichen lehnen von vns vnde vanserer kirchen vageuerlichen bliben, vand wollen wir der herschafft von Anhalt solcher lehen evn rechter bekeutlicher lehnher sien und blieben ze,

Mann anal. hist. Anh. II. S. 90 im Herz. Archiv zu Bernburg.

Wir Woldemar, George, Siegunmdt, Magnus, Adolph, Ernst, Rudolph vnd Philipp von gots gnaden gebrudere vnde vettern, fürsten zw Auhalt vndt graven zw Aschanien etc. bekennen offentlich in dissem bryf, nach dem vnser vorfarn vnd eldern selligen von dem wirdigen styft vnd bischoff von Myßen vnßer stat Jeßnycz myd yrer zubehorung zw leben gehabt haben nach lut etlicher verschreibunge dorvber gehen, wir als nachfolger vnnser eldern von dem erwirdigen hern Johansen bischoffen zu Myßen, vnserm lieben hern vnd freunde vnd seiner kirchen zw Myßen vnsere stat Jessenicz mit aller irer herschaft, fryheiten, rechten vnde zubehorunge zu lehen entpfangen haben, dar von wir alle vnser erbeit vnd nachkommelinge dem styffte zw Myßen vnd vnserm hern vnd frunt vorwant sin sullen, als fursten von rechte eins gotshußs vorwant sin sollen ze.

Mann a. a. O. II. S. 89.

No. 1232. 1481. 27. Jan.

Nicklas und Jarg Schach Brüder beurkunden, dass sie wegen des Verkungs ihres Gutes Pares und Pach an den B. Johann die festgesetzte Zahlung empfangen, und weem ühr Bruder Vincentius die ihm zugesicherte Probstei zu Wurzen erlangt laden werde, vollständig befriedigt seien.

Wir nach geschribene Nicklas vnde Jorg die Schach gnant gebruder bekunden vor vnns vnßer erben vnde erbnemen. Nach dem der erwirdige ingotvater her Johanns bischoue zeu Meissen vns vnser guth Paws vnde Pach*) mit aller seiner zeu geborunge wie wir das ingehabt vnde von Friderich Grossen gekaufft haben, gnvg-lich vnde wol zeu danck vorgnvyget vnde beczalet, außgeslossen die probstey czu Wurczen die sein gnade vnßerm bruder Vincencius Schach da mith vor sorgen vnde

a) Pausitz und Bach bei Wurzen.

im die bestellen sal nach lauth deß bethedingsz der ezu Wurezen gescheen ist in bewesen des achtbarn vnde wirdigen hern magister Johanns Wylde statschreiber ezu Leipezig vnd des erbarn Jorgen Blancke von Czwickaw vnde des achtbarn Hanß Leinpacibs richter ezu Leipezig, das vnser bruder alle iar sal haben sechezig ader sibenezig gulden in absenti vnde hundert vnde ezwenezig golden so her ezu Wurezen wonet ader wonen wirt. So das geschyt so sein wir vnde vnßer bruder vorgunget vnde heezalet, vnde wir seinen gnaden sollich guth vffigelassen abtreten vnde in seiner gnaden geweher antworten, gereden wir sein gnaden solliches guts vor ydermeniglich zen gewern wie wer gewonheit vnde recht ist an geferde. Daz ezn bekentnisz vnde mer sicherheit haben wir obgenanten vnßer itlicher sein pytsyr vnden an dissen offin bryff gedruckt, der geben ist ezn Czwickau am sonnabet nach conversionis Pauli im einvndencheigisten iar der myndern ezale.

Nach dem Orig, auf Papier im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit zwei aufgedrückten Siegeln, (Gemme [mannl. Kopf] und Hauszeichen).

No. 1233, 1481, 13, Apr.

P. Niztus IV. gibt dem Bischof und Capitel in der Bulle Dudum per nos accepto etc. die Zusicherung, dass hinsichtlich des grossen Ablasses, den er veegen der Neubauten bei der Domkirche verlichen (No. 1225), cum postmodum certis de causis animum nostrum al id moventibus plenarias indulgentias et facultates absolvendi huiusmodi per alias nostras litteras quasdam in parte et quasdam in toto revocaverimus cassaverimus – inhibentes etiam sub ceclesiasticis sententiis censuris et poenis, ne de cetero indulgentiae et remissiones huiusmodi per quasvis personas cuiuscunque dignitatis – publicarentur seu absolutiones earum vigore fiendae roboris firmitatem et vigorem haberent etc. eine Aenderung nicht eingetreten sei und dieser in voller Kraft bleibe. Datum Romae apud s. Petrum anno inc. dom. milles, quadring, octuagesimo primo 1d. Aprilis Sinoftsa.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Bleisiegel an hänfener Schnur.

No. 1234. 1481. 3. Juni.

Die Aebte und Sammungen der Cistereienserklöster zu Dobritugk und Altzella verpflichten sich egenseitig hinseitlich der vom Bischof verlangten Verpflegung in der Fustenzeit ihre Rechte gleichmässig zu vertheidigen und alle Lasten zu tragen, wogegen derjenige, der diesem Vertrage untren wird, dem andern 200 Goldgülden Busse zu zahlen hat. Vgl. Bd. I. No. 470, 473. II. No. 739.

Nos fratres Paulus abbas Johannes prior Nicolaus supprior Johannes bursarius et totus conventus in Dobrilug, Anthonius abbas Franciscus prior Nicolaus
supprior Jacobus cellerarius et totus conventus in Veteri Cella monasteriorum sanctae
Mariae ordinis Cisterciensis Misnensis diocesis omnibus et singulis praesentibus et
futuris patefacimus, quod deliberato animo et concordi voluntate pro modulo nostrae
facultatis paeti sumus pariter defensare ordinis et monasteriorum nostrorum libertates
quibus expensis corundem contra impetitionem, quant reverendus dominus episcopus

Misnensis contra nos et monasteria nostra gratia procurationis tempore quadragesimali habere praetendit, ita ut neuter ab alio recedat neque conpositionem absque alterius partis consensu cum praedicto episcopo ineat, quin omnia onera simul portantes qualitercumque impetantur, nos quoque consilio anxilioque relevantes, et si a tali paeto quovismodo recesserit quis, summam CCouram florenorum alteri parti sine contradictione solvet. Quae singula ut praemissum est tam in prosecutione causae quam in solutione poenae firma perseverent, ut neque per oblivionem aut mortem aut alio modo interrumpantur praesentem cartam nostris abbatiarum atque conventuum sigillis munivinus. Datum anno domini M. CCC, LXXXI⁻ ipsa dominica infra octavas ascensionis dominicas.

Nach dem beschädigten Orig, auf Papier im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit vier aufgedrückten Siegeln.

No. 1235. 1481. 9. Oct.

Der Administrator des Erzstifts Magdeburg Herzog Ernst zu Suchsen beurkundet, dass er mit Zustimmung der Rotmonnen und Meister der Lummugen zu Holle und mit Vorwissen und Genehmigung seines Capitels dem B. Johann zu Meissen führ Pfannen im deutschen Born zu Holle wiederkäuflich überlossen habe, und gibt den genannten Ratmannen und Meistern die Zusieherung, dass ihnen diess unschädlich sein und der Vertrag, nornach Pfannen nur an augesessene Bürger zu Hulle verkauft werden können, hierdurch nicht gekränkt werden solle, sondern feruerhin in voller Kraft bleibe. Geben zu Calbe — am dinstage send Dionisii tage.

v. Dreyhaupt Beschreib. d. Saalkreises, I. Docum. S. 162.

No. 1236. 1481. 9. Oct.

B. Johann bekennt, dass der Administrator E. Hrvzog Ernst ihm 5 Pfannen im deutsehen Born zu Halle, von welchen 3 durch das Ableben der Witne des dasigen Bürgers Heinr. Praineenitz Elisabelh, und 2 von dem verstorbenen Bürger Urr. Petvold heimyefullen sind, für 1000 gute rhein. Goldgidden verkanft habe, hiervon 500 Goldgidden von ihm baur bezuhlt, die übrigen 500 daggegen zur Tetschädigung für die Reisen, die er unternommen und die Unkosten die er für den Administrator und das Erzstift gehobt, in Anrechnung gebrucht worden seien, der geschehnen Vorbehult aber des Wiederhaufs dieser Pfunnen von Seiten des Erzstifts erst nach seinem, Johanns Abbehen und nur zu Weihandthen nach vollständiger beeirkler Abrechnung des Juhrsertrugs durch Rückzahlung der 1000 rhein. Goldgidden in Ausführung gebracht werden könne, nachden vor Pfungsen desselben Jahres die Kündigung stattgefunden habe. Geben — am dinstage send Dyonisii tage.

v. Dreyhaupt a. o. O. S. 162 f. Vgl. No. 129.

No. 1237. 1481. 16, Oct.

Bitterich von Schonberg Ritter, Hofmeister bekennt vom B. Johann von Meissen 500 rheim. Gülden gelichen erhalten zu haben und verspricht, solche nächstkünftigen Michaelistag wiederzubezahlen. Gegeben Dressden am dinstage Galli.

Orig, auf Papier mit aufgedrücktem Siegel im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1238, 1481, 15, Nov.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht genehnigen, dass ihre Rüthe der Deelaant Dr. Johannes von Sulhaussen und der Obermarschall Hagolt von Slinitz einen Gütertausch treffen, wormach das zur Deelaadei gehörige Dorf Godelitz in der Pflege von Meissen Gödechitz, Par. Beicha) mit 11 Hufen Landes, 2 Schock 34 Groschen, 44 Scheffeln Weisen, 11 Scheffeln Hafer Meissen, Masses, 55 Eiren und alleen andern Rechten (fromen dinsten erbegreichten vnd andern zugehorungen) an Hugolt von Schleinitz, und dagegen dessen Dorf Mockeris in der Pflege von Dresden (Mockritz, Par. Dresden) mit 7½, Hafen und 4 Stäcken Ackers, 4 Garten und 1 Mühle, die für eine halbe Hufe gerechnet wird. 9 Schock 21 Gr. 9 Hellem, 5½, Scheffel Weisen und benaso viel Rougen Dresdner Masses, 25 Hähnern, 3 Schock 44 Eiern jährl. Zinses, dinsten lehnen erbegreichten gefülden wissen holtzen wassern wasserlouften vnd undern zugehorungen an die Dechantei kommen zollen, eignen das letztere unter Vorbehalt der Obergerichte und des Schosses der Dechantei als lehnsfreies Eigenhum und übernehmen dagegen die Lehen am Dorfe Gödelitz. Geben zu Dresden — am dornstag nach Martini des belügen bischoffs.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Kurf. Ernst an einem Pergamentstreifen.

No. 1239. 1481. 24. Dec.

P. Sixtus IV. weist den Bischof von Merseburg in der Bulle Dudnin pro parte ic. an, da in Betreff des dem Kurfürsten Ernst und dem Herzog Albrecht verliehenen Präsentationsrechts zu den höheren Stellen und Würden im Domcapitel zu Meissen (No. 1194) in Zweifel gezogen worden, an in Budissen et in Haynen sive Tzschylen collegiatarum ecclesiarum praepositurae, quae dignitates principales existunt ac pro archidiaconatibus dictae Misn, ecclesiae reputari et per eiusdem ecclesiae canonicos teneri et possideri consucverunt, sub reservatione inris praesentandi praedicta comprehendantur, mit dem Bischof und dem Capitel darüber und zugleich dem Antrage der genannten Fürsten gemäss wegen Ausdehnung des Präsentationsrechts derselben auf fünf andere Domherrenstellen und Präbenden, sowie die Capellen s. Jacobi, s. Johannis und b. Mariae Magdalenae zu verhandeln, und wenn der B. und das Capitel hiermit einverstanden sind, das Recht der Verleihung sämmtlicher genannter Stellen den Fürsten zu übertragen. Volumus autem quod si reservationem et concessionem huiusmodi per te vigore praescutium — fieri contingat, quod praesentati seu nominati ad praeposituras canonicatus et praebendas nec non capellas praedictas occurrente illorum vacatione, si de illis camerae apostolicae annatae seu medii fructus debeantur, illorum annatas seu medios fructus ipsi camerae seu cius gentibus in partibus illis deputatis priusquam corporalem possessionem praeposituarum canonicatuum et praebendarum nec non capellarum praedictorum apprehendant, solvere omnino debeant et teneautur. Alioquin praesentes litterae huiusmedi nullius sint roberis seu momenti. Datum Romae apud s. Petrum anno inc. dom. M. CCCC. LXXXI. nono Kal. Jan. pont. n. anno undecimo.

Nach einem Transsumpt vom 17. Marz 1507 im K. Haupt-Staatsarchiv

No. 1240. 1482. 2. Febr.

B. Johann V., Melchior von Meckaw Probst, Dr. Joh. von Salhnsen Dechant, Nicolaus Hildebrand archidiaconus Nisicensis Senior, Nicolaus Puschnun, Dr. Marcus Sculteti von Glogau, Custos und Probst zum Ilnin, Dr. Heinrich Stecker von Mollerstat Scholastiens und Heinrich von Bolberitz Domherren und das ganze Capitel erklären, da die zur Domkirche gebörende Obedienz valgo die Nydderfere dieta (Niederfahre bei Meissen) an die Capelle s. Moriue Magd. bisher ucekselszeise in dem einem Jahre 1 Malder Hafre nund 4 Schoffel (modios) Roggen, in dem andern 1 Malder Roggen und 4 Schoffel Hafre abunifern gehalt, die Acker aber jetst verschiedenen Luien gegen jührliche Ziusen nuch Erbrocht überlassen worden und über die Ablieferung des Getreides Streit entstehen könne, sei mit Zustimmung des Archidiuconus Nicolaus als des derzeitigen Obediendusrs und des Scholastiens Heinrich Habders der genunden Quelle bestimmt worden, dass hinfort der jezeitige Obedientier statt des Getreides an den Besitzer der Copelle 1 neues Schock 12 Groschen der besten landesübliehen Münze jührlich zahlen solle. Datum et actum Misnee altera Februarii a. d. milles, quadring, octuagesim secundo.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit 4 Siegeln an Pergamentstreifen

No. 1241. 1482. 18. März.

B. Thilo von Mersebarg beurkandet in einem an den Bischof und das Domeapitel gerichteten Decret, dass ihm die pübstliche Bulle (No. 1239) mit dem Ausuchen des Kurfürsten Ernst und Herzogs Albrecht zugegangen sei, den ihm durin gegebenen Auftray alsbald in Ausführung zu bringen. Auf gescheheue Vorladung des Bischofs, Probsts, Decans und des Domcapitels zu Meissen seien der Bischof Johann in eigener Person und der Decan Dr. Johann von Salhaussen, Letzterer für sich und im Auftrage aller übrigen am bestimmten Tage erschienen und hätten zu der beabsichtigten Uebertragung des Prüsentationsrechts zu den Probsteien zu Budissen und zu Hayn oder Schulen, zu fünf Canonicaten und Präbenden im Domeanitel und den Capellen s. Jacobi, s. Johannis und h. Mariae Magdalenae an die Herzoge von Sachsen und deren Nachfolger ihre Zustimmung gegeben. Nachdem nan ferner durch glaubwürdige und vereichte Zeugen bestätigt worden, dass mit den beiden erwähnten Probsteien Archidiaconatsrechte verbunden seien, und dass es wesentlich zur Erhaltung der Ruhe und des Friedens beitragen werde, wenn das Präsentationsrecht zu den fünf Canonicaten und Präbenden und den genannten drei Capellen den Fürsten zukomme, erklärt B. Thilo Kraft des ihm gegebenen Auftrags, duss die beiden Probsteien schon in der früheren Verleihang (No. 1200) inbegriffen seien und das Recht der Besetzung derselben, sowie der fünf Canonicate und Präbenden und der genannten drei Capellen bei eingetretener Erledigung derselben dem Kurf. Ernst und Herzog Altrecht und ihren Nachfolgern fernerhin zustehe. Quae omnia et singula - ad vestram notitiam deducimus et deduci volunous per praesentes vobis et vestrorum cuilibet districtius inhibentes, ne contra extentionem concessionem et decretum aliquid attemptare praesumatis. - Datum et actum in oppido Lyptzensi nostrae Merseb, dioc, in castro in stuba hiemali ibidem sub anno nat, dom. M. CCCC. LXXXII. indict. XV. die vero XVIII. m. Marcii — praesentibus strenuo et egregio viris dominis Hugoldo de Slevnitz marsschalcko et Heinrico Stercker de Mellerstadt doctore consiliariis dictorum illustrissimorum dominorum principum Ernesti et Alberti ducum Saxoniae laicis Misu, et Herbipoleusis dioc, testibus etc.

Nach einer notariell beglaubigten Niederschrift vom 15. Marz 1507 wie No. 1239.

No. 1242. 1482. 14. Apr.

B. Johann V. ertheilt zu dem Verkaufe des Vorwerks und der Obedienz der Domkirche Lubefichitz (Löbschütz, Par. St. Afra) seine Genehmigung und Joh. von Sulhaufen Dr. Dechant, Nic. Hildebraud Archidiacon zu Nisiez, Nic. Pußehmun Inkuber der genannten Obedienz, Marcus Sculleti Dr. Probst zum Hayne, Heinr, Mellerstad Dr. Scholustiens, Heinr, Bolberitz und Uriek Wolfießdorf alle Domherren vorkonssen van voorben denne vorsichtigen Mebis Scharningk, seynen erben vand nochkommen das forbergk vand obedioneia Lubschaez gnant — vor sechezig schogk guter silberrynner großchenn, der zezwenezig cynen Reynißchn gulden gelden vand machen am golde handert vand achezig Reynißche gulden, vand vans vil dem gnanten forberge Lubeßchatz vier schogk großchen ierlichs ewiges zezinis der besten muntze — vand zezweyhe maldir getreyde, eines weyße, das ander korenn behalden, mit allen freyheitten vand pflichten — ouch lehennen dinsten vand erbgerichten ze, webri der Käufer sich veryflichtet, an deu Obedieniur der Obedienz Löbschütz jührlich 2 Schock Gr. zu Pfingsten, 2 Schock aber und 2 Malder Getreide an meissennischem moße wol vormessen zu Martini pinetlich zu entrichten. Geben zen Meissen — vur zezwerhenmachezigisten iore am suntage Quasimoodgeniti nach osterenn.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit den kleineren Siegeln des Bischofs und des Capitels an Pergamentstreifen.

No. 1243. 1482. 15, Sept.

B. Johann V. meldet dem Kurfürsten Ernst und Herzog Albrecht, dass der Administrator von Magdeburg ihn ersucht habe seinen Bath zu ertheilen, indem die von Magdeburg wegen der kaisert. Gebotsbriefe an den Kaiser appellirt haben. Johann übersendet hierbei eine Copie der Appellation sowohl, die lang ist cznleßen, wie seines un den Administrator gerichteten Antwortschreibens und bittet ihm hierüber möglichst bald ihre und ihrer Räthe Meinung zagehen zu lassen. Er führt sodann foct: Gnedige herrn. Ich gedengke meister Heinrichen Bolweritz thumberren zeu Meissen inn mein sachen wider die epte kortzlich gein Rome zeuschigken. Bitte mit vleis, das mir uwer gnaden eynen paßbrieff fur yn vund sust furschriffte an etliche cardinel vund bischoue meyner sachen zeu fordernn vnnd sleunigen rechtlichen v\u00dftrage zeu geben vnnd machen lassen, als ich uwer gnaden vormals auch gebeten habe, vand schigke uwern gnaden begreiffung latinisch vnnd deuczsch durch doctor Heinrich bescheen wie an iczlichen die ich hab lassen vßrichten zeuschreiben, doch nicht anders, denn wuhe uwer gnaden beduncke das zenuiel-ader wenig geschrieben wer dem abe ader zen nach uwer gnaden gefallen zenseczen. Vnnd wuhe ich mit sullichin briuen nicht lange vorczogen wurde wer mir nütz vand eben, denn ich mein botschafft gern vffs slunigiste vff den weg vertigen wolde. Vnnd wormit ich uwern gnaden gehorsame dinst wuste zeuerzeeigen bin ich allezeit mit vleis willig. Geben zenm Stolpen am sontage nach crucis exaltationis anno domini 2c. LXXX secundo.

Johannes bischoff zeu Meissenn.

Den durchlanchten hochgebornn fursten vund hern herru Ermste ze. kurfurst vund hern Albricht gebrudern hertzogen zur Sachssenn lantgrauen zeu Doringen vund margrauen zen Meissenn mein gnedigeun herrn.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1244. 1482. 29. Sept.

Johst von Sulhousen zu Letteneier gesessen (vgl. No. 1226) bekenat mit Genehmigung des Kurf-Ernst und Herzogs Albrecht an den Domprobet, Dechant und dus Capitel ein schage großehen ierlichs zeinfis der besten vund hechsten muntze — im vund vir dem dorfte Wossen — nemlich vff Rospergks gute virrzigk grosschen, item vff Hempels gute exwelft großehen, item vff Kroßchels gute acht großehem erbezinfis, welche zeinfie die itzt guante nam alle ior vff Walpurgis geben vund reichen sullen kegin Meissen vff den thum — vor sechezig gute Reynifiche gulden (200 MPL-ktl 1). 3 verkauft und diese baar empfangen zu haben, sichert ihnen die pünclliche Zahlung dieser Zinsen zu und behölt sich den Wiederkunf zu beliebiger Zeit bei halbjähriger schriftlicher oder mündlicher Kündigung ror. Gegeben czu Meissen — ym zczweyvundachezigisten yore ann sant Michaels tage des ertzengelini.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1245. 1482. 30. Oct.

tiundisalvus aus Diego, Doctor beider Rechte, Domherr zu Toledo, Capellan des Pabstes und von diesem deputirter Richter gibt in einem Erlasse un die gesammte Geistlichkeit der Meissner Diöces zunächst umständlich Bericht über die Veranlussung und den bisherigen Gang des zwischen dem . Bischofe und den Aebten und Klöstern zu Dobrilagk, Altzella und Buch Cist.-Ordens bei der römischen Curie wegen der von Ersterem geforderten Procuration in der Fastenzeit neuerdings anhängig gemachten Prozesses. Nachdem nämlich in Folge eines langwierigen Streites in derselben Sache das Kl. Dobritugk im J. 1353 verurtheilt worden war (Bd. I. No. 470) den Bischof mit seinen Begleitern und Pferden jährlich in der Fastenzeit 15 Tage zu verpflegen, hatte dasselbe in Gemeinschaft mit den Klöstern Altzella und Buch, welchen eine gleiche Verpflichtung oblag, zur Ablösung derselben 1120 ungar, Ducaten im J. 1401 au den B. und das Capitel gezahlt (Bd. II. No. 759), wobei jedoch die Letzteren die Wiedererwerbung des Rechtes der Verpflegung durch Rückzahlung dieser Summe ausdrücklich sich vorbehalten hutten. Als nun B. Johann V. circa recuperationem turis et lurisdictionis ecclesiae suae prout ex officio pastorali tenetur incumbens jene Geldsumme zurückzahlen wollte, verweigerten die Aebte und Klöster deren Annahme, sowie nach erfolgter Deposition derselben an geeigneter Stelle die vom B. geforderte Verpflegung. B. Johann belegte daher die Aebte und einzelnen Mitglieder der drei Klöster mit der Excommunication and beantragte, als diese desshalb an die römische Carie unnellirt hatten, bei derselben die baldige Erledigung der Sache durch deren Verweisung an einen Cardinal, indem er vorstellte [quod] dicti abbates sese exemptos a jurisdictione ordinaria praetendunt - in praeindicium episcopi et ecclesiae hanc causam differre procurant, ubi bona ecclesiae et iurisdictionem ad mensam episcopi spectantem diutins occupare et usurpare valeant. Der Cardinal Franciscus tit. s. Eustachii B. von Siena erhielt desshalb Auftrag, du aber derselbe von Rom abwesend war, auf erneute Vorstellung der Klöster und des diese unterstützenden Ordensgenerals der Aussteller dieses Decrets, welcher nachdem bereits der Conservator der Rechte des Cist.-Ordens die ausgesprochene Excommanication für nichtig erklärt und aufgehoben hatte, in Berücksichtigung der eingegangenen Klage über fortgesetzte Feindseligkeiten des Bischofs nach Abhaltung eines Termins der Eingangs genunnten Geistlichkeit den Befehl ertheilt, den B. Johann und dessen Offiziale unter Bedrohang mit den geordneten canonischen Strafen anzuweisen, dass sie so lange die Streitfrage noch schwebe, gegen die Klöster und deren Angehörige Etwas nicht vornähmen. Datum et actum Romae apud s. Petrum in palatic causarum apostolico -- sub anno a nat. domini M. CCCC. LXXXII. ind. XV. die vero Mercurii tricesima m. Oct. -- praesentibus discretis viris magistris Johanne Bicuti et Liberto Jorten notariis publicis scribisque nostris clericis Bisnutinensis et Leodiensis dioc. testibus etc.

Signum Et ego Pugnolus de Castiliono clericus Mediolanensis dioc, publicus apostol, et notarii. imper, anctoritatibus notarius etc.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel an rothseidener Schnur. Schoettgen et Krevsig dipl. et ser. hist. Germ. H. 297-300.

No. 1246. [1483.]

Da in dem bei der römischen Curie anhängigen Prozesse zwischen dem Bischofe und den Achten zu Dobribyk, Altselle und Buch (No. 1234. 1245) einer Entscheidung man vergeldich bisher entogengeschen halte, wendeten sich Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht gemeinschaftlich in besondern Schreiben an den Pabst und an das Cardinals-Colleyium, dann an den mit dieser Angelegendeit zwerst betrauten Cardinalbischof von Siena und batten um grössere Beschleunigung der ersehnten

Entscheidung, Das Concept des letzteren Schreibens in deutscher Sprache lautet:

Ad Senensem.

Erwirdigester in gotuater, lieber besauder herre vand frünt. Wir haben in verlauffen tagen 1) vnserm heyligesten vater dem bobest vnnd auch vnusern lieben herren vnd freunden den cardinalen von wegen des ernwirdigen in gotuaters vnnßers lieben hern vnnd fründs herrn Johannis bischoffs zu Meissen geschriben vff das sevne sache, die er widder die wirdige vunser liebe andechtige die epte vnd closter zur Czelle Buch vnnd Doberluch hatt, durch ire guade vnd gunst slüniglich 1) mocht geendt werden. So wir damie vorstehen, das die selbe sache ewer liebe in recht benolhen sey, wie wol vans danne außs zunorsicht ewer bewerten früntschafft gegen vnus fürder anregens vnud erynnerunge bey ewer liebe nicht notd ist, ewer liebe sey selbst gneigt vand gevlissena, die sachen so schirst gescheen magk zugolenden: Idoch auß besunder begir der wir beiderseith dem bemelten vonserm lieben hern vod fründe dem bischoue vnd auch den clostern zu ruhe vnnd gemach fast gneigt sein, so benelhen wir ewer liebe sulche sachen mit bsunderm vleiß. Danne als wir des bemelten vnsers hern vnd freunds von Meissen thuen allwege vormerekt haben, das er nicht anders danne souil vm in recht gebore vnd wes die bemelten epte vand closter wider ehn der vadirthenigkeit halben, so sie ym gesworen, vand evner ierlichen procuracion ader lagers halben der sie ierigk sein gefreiet weren furzubrengen vor vnns in iren bevwesen begert hatt mit erbietunge, wes sie vnd er recht hetten vmd er sehen wurde begnugigk zu sein. Vund sulchs als wir glewben ewer liebe furzuhrengen von noten seyn wirt, sey wir in hoffmunge die sache moge alsdanne gar liderlich³) anßgericht werden. Wir weren ouch als patron der closter guts fleiß vugespart gewest, die sache mit rathe der prelaten doctorn und ander erfaren der unnßer unnd ander umbeligenden furstenthum von den gnaden gotis noch notturfft vorsehen sein alzo zu handeln, das sie zu fruutschafft noch pillichkeith4: so ferre es anders mogelich gewest were bevgelegt were worden. Die weil aber die epte nicht alleyn vander, sunder vil ander farsten prelaten hoeuschulen vand ander erkentniß wegerthen5), uff die sich vanser herre vad fründ von Meissen vil mühe van vad den clostern zunormeiden erbote haben, wir sie uff jrem rechten pleiben lasen6), ewer liebe gutlich bietende, was bey vuns in fruntschafft nicht hat seyn wollen, das sulchs durch ewer achtbar erkentuiß so furderlichst es sein mag entricht werde vnns zu angenehmer fruntschafft.

Orig, In K. Haujt. Statsarzhiv zu Dreoden. Beigefügt ist diesem die latelniche Uebersetzung, in welcher das Schreiben abgesendet wurde; aus synachlichen Ruckstehten schein joloch die Mütheilung das deutscher Concepts den Verzug zu verlieuen. In derselbem Weise and nur mit wenigen unwessettlichen Aenderungen ergingen gleichenig Schreiben auf die Zufnläde itt. 8. Marci und itt. 8. Gementis, an den Cardinal Bischof von Neugel, an einen Herzog Hierargums, an den Erzbischof Petrus von Salerno und den Bischof zu Grin Castellam Bartholemaus, Scharmeister der Salestes. Die Absendung der Schreiben an den Bats und das Gartinlas-Collegium dürfte um die Mitte des J. 1851 erfolgt sein, indem wahrscheinlich durch den Eingang derzelben das in dem Deere No. 1252 erwähnte platsfelbe Breve von S. Nov. 1483 vernalasst worden ist. In a gedoch die Wurte ausgersperioriluss diebut* einen Verzug von einigen Monaten nicht aussehliessen, können das olige und die witteren Schreiben an einzelne Cardinale u. s. w. auch erst Ende Nov. 1483 ausgefertigt sein, als der Bischof und des Capitel die Seudung des sehr umfanglichen Notariats-Instruments No. 1249, das seleverlich zu einem andern Zwecke abs zur Instructeon und strictere Beweißbürzug ihres Procuratives hergeschlit wurde, nach Rom besätschligten

34 *

nuper superioribus diebus 2) carsu celeriori.
 fselle.
 pro acquo et bono, b) tudirinto rennercat.
 dimisimus coa luri suo,

No. 1247, 1483, 1, Aug.

Herzog Ernst, Administrator des Erzstifts Magdeburg bekennt 500 rhein. Goldgülden für fünf Salzpfannen zu Halle vom B. Johann baur empfangen zu haben.

Wir Ernst von gots gnaden administrator der kirchen zu Magdburg vnnd zu Halberstad etc. herezog zu Sachsen, lantgraue in Doringen vnnd marggraue zu Meissen bekennen vfinlich mit dissem briue für vns vund vunser nachkomen erzebischoue zu Magdburg, das vns der erwirdige in got vater herre Johanns bischoue zu Meissen vunser lieber herre vnnd frund funff hundert gute Rinische gulden, die er vns der funff pfannen halben in Dútzschenbornue in vnnser stad Halle, die wir ym seineu nachkommen vnd kirchen zu Meissen mit willen vnd fulbord vnnsers capittels zu Magdburg vff einen widerkouff vorschrieben haben, pflichtig gewest ist, giftlichen vnd wolzudaucke vornúget vnd beczalt hat, danon so sage wir den gnanten vunsern lieben herren vnd frund, seine nachkomen bischoue vnnd kirche zu Meissen derselbtenn funffinndert gulden qwid ledig vnnd loß incrafft dießs brives, an den wir des zu bekentnus vnnser insigil wissentlich han thun hengen, der gebin ist zu Gebichinstein nach Cristi vnnsers herren geburd thusend vierhundert dornach in drie vnndachtzigsten jare am fritage sent Petri ad vincula tage.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1248. 1483. 23. Oct.

K. Friedrich III. belehnt den B. Johann mit dem von einem seiner Vorfahren an das Kloster Attælle angeblich ohne kaisert. Genehmiqung verkauften und seitden von meterren Arben nicht in Lehn genommenen, daher an das Beich heimgefallenen Schlosse Nossen mit Zubehör.

Wir Friderich von gottes gnaden Römischer keyser zu allenn czeiten merer des reichs zu Hungern Dalmacien Croacien etc. kunig, hertzoge zu Österreich zu Steyr zu Kernudten vnd zu Crain, grane zu Tyrol etc. bekennen. Nach dem weilennt ein bischof zu Meyssen das slos genannt Noßen, so dem stifft Meyssen zugehoret vnd vnnder anndern des stiffts regalien vnd weltlicheit von vnns vnd dem heiligen reiche zulehen ruret vnd zuempfahen geburet, on vnnser als Romischen keysers verwilligung dem goezhaws Zell verkaufft, vnd nach demselben verkauffn ettlich äbbt des gemelten goez haws gewesen seinn, die dasselb noch annder ir lehen vnd weltlicheit von vnns als sich geburet nicht empfanngen haben, deßhalben die aus denselben vnd anndern vrsachen vnns vnd dem heiligen reiche ledig worden vnd heimgefallen seinn, daz wir die getrewen annemen vnd nuezlichen dinst, so der erwirdig Johanns bischof zu Meyssen vnnser furst vnd lieber andechtiger vnns vnd dem heiligen reiche offt willteich getan hat vnd in kunftig zeitt wol tun mag vnd sol, angesehen vnd darumb mit wolbedachten mute gutem rate vnd rechter wissenn demselben bischof Johannsen das obestinnt slos Noßen mit allen oberkeiten gerichten

rennten zynnsen nuczen gulten gerechtickeiten vnd zugehorungen, als vnnser vnd des heiligen reichs vermannt vnd heinigefallen lehenschafft zulehen gnediclich verihien haben, verleihen ime das anch von Romischer keiserlicher macht wissentlich in erafft dißs briefs, was wir im von rechts vnd gnaden wegen daran zunerleihen haben, also daz er vnnd sein nachkomen bischouen zu Meyssenn daz un furbaßhin von vnns vnd dem heiligen reiche in lehennßweis imhaben nuczen niessen vnd gebrauchen, vnd vnns damit als mit anndern iren regalien vnd lehen, vnd wie ir voruordern gewesen, verpflicht sein sollen von allermeniclich vnnerhindert. Mit vrkund diss briefs besigelt mit vnnsern keiserlichen anhanngundem innsigel. Geben zu Gretz am dreyundzweinezigisten tag des monets Octobris nach Cristi gepurt vierzehenhundert vnd im drewundachzigisten vnserer reiche des Romischen im viernaduierzigisten, des keiserthumbs im zweyunddreissigisten vnd des Hnngerischen in funfundzweinezigisten iarenn.

Ad mandatum domini imperatoris proprium.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem beschafigten Steed an einem Pergauentstreifen.

Unter dem 21. Oct. d. J. erging ein kaiserliches Schreiben an dem Alt und Convent zu Altzella mit dem gemessenen Befehl, das Schloss Nossen, so von vans van dem heitigen reiche zu leben ruret vnd zuenquishen geduret und vans van dem heitigen reiche als verwigen belig worden und heimegelfallen ist 'an den Bischof (vanserm fursten von Meyssen oder seinem anwald') binnen sechs Wechen und drei Tagen von Empfange des Schreibens an gerechsen int allen Zugehörungen und Nortungen unweigerlich abzurten bei Vermeidung der kaisert Ungande und Strafe. Allein II. Johann V., der höchst wahrscheinlich die Sache angeregt hatte, kam eigelt zum erwinschten Ziel, indiem das Kloster durch eine jetzt noch vorhandene Urkunde machzuseine remochte, das K. Friedrich selbst als deutscher König d. 4. Naraberg 9. Sept 1444 dem Abte Johann alle Güter und Gerechtsame des Klosters, und dabei ausdricklich den Besitz des Schlosses Nossen mit altem Zulehör besätzig habe, und wegen der nach dem Ablelen zweier seitelem verstorbener Aebte unterlassenen Lehnsunthung möglicherweis-durch Interession der Landesförsten nachträglich lendut gewährt wurde.

No 1249 1483 22 Nov

Nicolaus Questewitz, Probst des Klosters regulirter Chorherren S. Augustini zu S. Afra in Meissen, vom apostol. Stuhle deputirter Conservator der Rechte und Privilegien des Bischofs und aller Personen der Meissner Kirche beurkundet, dass nachdem ihm vor Notar und Zeugen der bischöft, Commissur Steffanus Gebende von Mynezenberg ewiger Vicar der Domkirche ein mit wohl erhaltenem Siegel verschenes, unbeschädigtes und zweifellos üchtes Document überbracht, dasselbe vorgelesen und ihn ersucht habe, eine beglaubigte Copie desselben fertigen zu lassen, von ihm der aniecsende Notar unter Verweisung auf seinen Pflichteid hiermit beauftragt worden sei. Das Document laute: In nomine domini amen. Dudum felicis recordationis dom. Clemens papa etc. (Bd. I. No. 470.) Kraft seines Amtes und der ihm verlichenen avostol. Vollmacht erklärt der Probst diese wortgetreue Copie für glaubwürdig und befiehlt, dass dieses öffentliche Instrument mit dem Probsteisiegel und der Unterschrift des Notars versehen sowohl bei der römischen Curie wie anderwärts vor Gericht und sonst überall dem Original gleichgeachtet werde und volle Geltung habe. Datum et actum Misnae a. d. M. CCCC, LXXXIII. ind. I. die Saturni m. Nov. vicesima secunda — in aestuario minori domus nostrae praepositurae praesentibus religioso fratre Donato Revnhart canonico regulari ac Benedicto Konigispruck rectore scolarium praenotati monasterii testibus etc.

Signum Et ego Jacobus Czadel clericus Misn. publicus imper. auctoritate notanotarii. rins etc.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen,

No. 1250, 1484, 12, Marz.

P. Innocentius VIII. ermächtigt die Bischöfe zu Meissen und Merschurg durch die Bulle , Prourium habet apostolicae sedis providentia' unter Einschaltung der Constitution seines Vorgangers P. Paul II. vom 3. Mai 1465 (Magn. bullar. Rom. ed. Chernbini. T. I. p. 397) auf Vorstellung des Karf, Ernst und des Herzogs Albrecht, wie in ihren Lamlen und Herrschaften mehrere Klöster beiderlei Geschlechts und andere geistliche Institute durch schlechte Wirthschaft und übeln Lebenswandel ihrer Vorstände und Mitglieder in ihrem kirchtlichen Ausehen und Einflusse, und dadurch und durch kostspielige bei der Curie geführte Prozesse in ihren Renten und Einkünften so berabyesunken seien, dass sie dringend einer Reformation bedürften (reformatione indigerent), mit Znzichung zweier höherer und geachteter Ordensgeistlicher die exemten und nicht exemten Klöster der genannten Lande mit alleiniger Ausnahme der den Ritter- und Bettelorden angehörenden Institute zu visitiren und dieselben da nöthig in Haupt und Gliedern zu reformiren, Personen ausfössigen Lebenswandels zu entfernen und durch gesittete den klösterlichen Regeln sich willig unterwerfeude zu resetzen, Mannsklüster, bei deren Einkünften nur drei oder vier Personen ihren Unterhalt finden, mit undern auf Zeit oder für immer zu vereinigen, Besitzungen und Grandstücke, die wegen grösserer Entfernung oder Unfrachtbarkeit geringen Nutzen bringen, zu verkaufen und günstiger gelegene dafür zu erwerben oder in zeitlichem oder bleibendem Erbracht unszutlan u. s. w. Nur in Klöstern, die ein jährl. Einkommen von mehr als 200 Goldgölden nach der Schätzung der pöbstl. Kammer haben et quibus consistorialiter de abhate provideri consuevit, soll ihnen die Einsetzung eines neuen Abtes nicht gestuttet, diejenigen Vorstände kirchlicher Institute aber, die von ihnen angestellt worden, verpflichtet sein die Annaten an die Kammer zu zahlen (inra camerae debita annatam nuncupata solvere teneantur, alioquin monasteria prioratus praepositurae domus et loca ipsa, quibus personae ipsae sic praefectae fuerint, varare censeantur co inso). Datum Romae anud s. Petrum anuo inc. dom. M. CCCC, LXXXIV. quarto Idus Martii pont. n. anno primo.

Orig, im K. Haupt-Staatsarchov zu Dresden. Das Bleisiegel ist abhanden gekommen.

No. 1251. [1484. 12, März.]

Zu Bedegang der zwischen dem Bischof und den Aelten und Conventen zu Dobritugk, Altzelle und Buch seit einigen Juhren bestehenden Irrang (No. 1245, 46) haben Karfürst Ernst und Herzog Albrecht das Schiedsrichterunt übernomnen und meh Abhürung beider Theile auf dem Schlosse zu Leipzig (No. 1258) diese verglichen meh Inhalt folgender liegistratur:

Nachdem etliche spenne vnd irnis zewaschen dem erwirdigen in gotnater hern Johassen ze, vnde den wirdigen hern Symon, Anthonius vnde Martinus epte der dreier eloster ze, einer ierlichen procuracion halben, so der gaante vuser her vnde frunt der bischoff von Meissen vnde seinen nachkommen in den dreien elosteren vorganat die fast vber solten haben nach luth vnde inhalt brine vnnde sigel der epte vnde connent derschehen dreien eloster, dawider sie denne waren in vormeynunge der nicht schuldig sein zeu leisten, entstanden sein, als sein sulliche urnis wiewol vorbiin für vns vorbort, doch leezt uf in hoff gen Rome erwachsen, darinn ellich iar gehangen, doch leezt uff vns gutlich mit wissen ader rechtlich mit eynem zenseaze izellicher partey zewene zeuentscheiden voraulust vnde gestalt sein: als haben wir bede part nach gunglicher vorhorung mit iren gutlen willen gutlich entscheiden allo, das die drey eloster vuseren hern von Meissen fur sich vnde alle seine nachkomende bischone fur sulliche ierfiche procura

cion XVc gulden geben vnd beczalen sullen nach lauth des schultbrieffs von den epten dar uber gegeben sulliche procuracion zeu ewigen gezeiten fort nicht meher zeu fordern er vude seine nachkomen 35.

Cop 5-3 fol. fix in K. Happt-Staatsarchiv zu Dresden. Das Datum erzibt sich aus der Urkoudo No. 12's: Baben die Aussteller derselben sich hierbei dicht geiert, zo kann es kaum einem Zweifel unterliegen, dass die Landesherren, um deus andauernden öffentlichen Aergerniss ein Ende zu machen, die Sache in fihre Hande genomnen und die streitenden Partheien zur Amahne eines Vergleiche bewogen haben. Auffallig beide ist grießte, dass nech vier Monate später bei der römischen Curie ein Ternale in dieser Angelegenbeit abgeladlen wurde, in welchem zwar der bließtell Tweuratos ein contomatien liese, die Köster aber eine neue Weiterung ausbrachten (No. 1529).

No. 1252. 1484. 3. Juli.

Johannes Autonius B. von Alexandrien, an die Stelle des mit einem Legaten nach Frankreich gesendeten Dr. Gundisalvus vom Paliste beauttragter Richter eröffnet der gesammten Geistlichkeit der Meissner Diöces, dass zwar zu schuellerer und minder kostsnieliger Erledigung des zwischen dem B. Johann zn Meissen und den Aebten und Conventen zu Dobrilagk, Altzella und Buch schwebenden Prozesses durch ein Breve des Pabstes der apostol. Nuntius in Deutschland B. von Civita Castellana (civitatis Castelli) unter dem 3. Nov. 1483 desshalb Auftray erhalten habe, nachdem aber die genaunten Aebte und Convente in Betracht, dass der Nuntins stets auf Reisen sich befinde und möglicherweise gar nicht nach Meissen komme, die Sache dagegen bei der röm, Curie wohl instruirt sei registrungue in huiusmodi causa factum adeo sit amplum, quod nedum difficile sed quasi impossibile foret illud ad partes Almanniae portari facere - causaone nullibi melius sine suspicione et minoribus expensis quam in Romana curia et in rota cognosci et terminari possit, die Bitte ausgesprocheu, ihre Angelegenheit möge bei der Curie feruer verbleiben und von dieser entschieden werden, auf Befehl des Pabstes er selbst dieselbe wiederaufgenommen und einen Termin abgehalten habe. Da aber in diesem der von dem Procurator des Bischofs M. Theodericus Arndes substituirte M. Joh. Fabri nicht erschienen, habe der von dem Procurator der Aebte und Couvente M. Nic. de Parma substituirte M. Franciscus de Maucinis jenen des Ungehorsams beschuldigt und indem er zugleich klagend angebraeht, quod nonnulli praelati judices officiales collegia capitula notarii tabelliones publici aliaeque personae tam ecclesiasticae quam seculares dictarum civitatis et diocesis ac alias ubilibet constitutae penes se habent et detinent ac habentes sciunt et definentes in corum cistis scrincis arcis thecis enstodiis notis prothocollis registris sive manualibus nounulla acta actitata litteras scripturas processus privilegia statuta et instrumenta aliaque iura et munimenta cansam et cansas huiusmodi tangentes et concernentes ac pro cognitione luniusmodi causae necessarias et necessaria, ac sine quibus de ipsius causae meritis ad plenum constare non potest, beadragt, dass eia Zwangsbefehl (literae compulsoriae) zu Herbeischaffung dieser Documente erlassen werde. Demgemäss werden die Eingangsgenannten Geistlichen bei Audrohnug ernster Strafen im Unterlassungsfalle augewiesen, für schleunige Auslieferung jeuer Documente in den Originalen oder notariell beglanbigten Abschriften an die mehrgenaunten Aebte und Couvente gewissenhaft Sorge zu tragen. Datum et actum Romae in domo habitationis nostrae sub anno a nat. dom. M. CCCC. LXXXIV. ind. sec. die vero sabbati tertia m. Julii -- praesentibus discretis viris magistris Michaele Nosß et Eberhardo Kadmer notariis publicis scribisque nostris clericis Leodiensis et Bambergensis dioc, testibus etc.

Et ego Pugnolns de Castiliono etc. (wie No. 1245).

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv (wie No. 1245). Schoettgen et Kreysig l. l. H. 301 — 304.

No. 1253, 1485, 19, März,

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht geben für sich und ihre Nachkommen wegen Ausübung des ihnen vom Palste bevilligten und vom Bischofe und Capitel zugerstundenen Rechts der Beschung sämmtlicher Prätaturen, Canonicate und Präbenden im Domcapitel zc. dem Bischofe und Capitel bindende Zusischerungen. Vgl. No. 1199, 1341.

Von gotis guadenn wir Ernnst des heiligen Römischen reichs ertzmarschalk vand kurfurst, vande Albrecht gebrudere herzeogen zeu Sachssen, lantgranen in Doringen vand maregrauen zen Meissen bekennen fur vas vaser erben vad nachkommen vnd thun kunt allermeniclich, nachdem vnser heiligster vater der bahst Sixtus der virdte vas vaser beider erben vad nachkommen die sunderliche gnade getan, das wir alle digniteten und prelaturen der kirchen zen Meissen wie die namen haben, nemlichen die probstey, techeney, cantoria, scolastria, custodia, die probstey zeu Baudissen, probstey Zscheilow, archidiaconat zen Lusitz vnd archidiaconat Nisieen, vad die hernach gnanten funff prebenden in der kirchen zeu Meissen, der vtzt eyne der wirdige vuser lieber andechtiger vud rath er Johann von Sulhußen doctor techant zen Meissen, die ander doctor Cristofferus Eckil, die dritte er Otto von Wissenbach, die virdte er Vlrich von Wollfirstorff, die funffte er Guntir von Bunaw besitzen, darzeu disse nachgesehriben funff dorffir als Litzuitz Lobetaw Besterwitz Ebdon vnd Rostel") ewiglichen gehören, auch die drev cappellen sancti Jacobi, Johannis baptistae vnd Mariae Magdalenae, so sich die hinfurt vorledigen zeu ewigen gezeeiten die vorleiben und darzen presentiren mogen, also ferre unser herr und frundt der bischoff und das cappittel der egedachten kirchen irn willen und volbort darzen gebin wurden, vand also vaser herre vad frunt der bischoff vand das eapittel derselbin kirchen zeu Meissen in den monden, den man mensem ordinariorum nennet, die lehin der bischoff ein teill vnud das cappittel ein teil zeugerleihen gehat haben, nicht desta weniger haben sie vos vusern erben vod nachkommen zen sunderlichem gefallen iren willen vnd volbort darzen gegeben. Wolden wir vngerne, das solchs yn adir yren nachkomelingen zen eynichem abebruch des sie bißher gehat haben geschehin solde, gereden vnd globen wir zeu evner widerstatung fur vns vuser beiderseit erben vnd nachkommen, das wir sulche digniteten vnd prelaturen vnd drev cappellen, wie vand darch welchen wegk sie sich vorledigen, es sev in des babsts ader in der ordinarien monden nymandes denne thumbern der kirchen zeu Meissen, die integrirt vand emancipirt sein zeu ewigen zeeiten leihen wollin noch sollin vnd in der ordinarien monden den jenigen, die vns vusern erben vnd nachkommenden vuser her vund frundt der bischoff zeu Meissen und seine nachkommende bischoffe zen den archidiaconaten Lusitz vnd Nisitz, zen der scolastrev, custodien vnd gnanten dreien cappellen ernennen vnde antwortten, vnd sust nymandes leihen noch presentirn sollen noch wollen, desgleichen sollin vand wollin wir die techeney vnd cantorey durch welchin wegk sie loß werden, nymandis denne wen das cappittel

a) Lützschultz, Par. Zechochau; Löbdau, Pesterwitz bei Dreeden; Abend, Par. Riteeina; Russthal bei Dreeden.

zeu Meissen zen solchir techeney vud cantorey nach altherkommender gewonheit in allin monden irwelen wirt, vund die obgnanten funff prebenden die dem cappittel zeugehorenn in der ordinarien monden vus vusern erben vnd nachkommen das gnante campittel benennet vnd antwortten wirt, zen ewigenn zeeiten vnd sust nymants verleihen. Auch sollin wir die thumprobstev zen Meissen, die probstev zen Budissen vnd die probstev zeu Zscheilow in allen monden zeunerleihen haben wem wir wollen, doch das derselb ein thumherr sey, wie obinberurt; vund ap vuser erben addir nachkommen wider diße voser vorschreibung kunfftig thun leiben adir presentiren wurden, solchs sal weddir stat noch crafft haben noch gewynnen, wo abir darnbir imandes wurde presentirt, derselbige sall von vuserm hern vnd frunde dem bischoff prelaten noch cannitel zen Meissen vff vuser, vuser erben vud nachkommen vorleihen vnd presentation nicht auffgenommen noch instituirt werden. Des zeu vollstendiger vrkunde habin wir obgnaute fursten iglichir sein insigel für vnus vusere erhen vund nachkommenn an dißen briff lassen hengen. Hirbey sein geweset vand gezeengen vnnser rethe vnnd lieben getrewen Hugolt von Sleinitz obirmarschalk, er Ditterich von Schouberg hoffmeister, er Heinrich vonn Miltitz rittere vnd ander glonhwirdiger gnug. Gebin zeu Zwickaw vff freitag nach dem sontag Laetare anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo quinto,

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv mit den Siegeln an Pergamentstreifen. Lünig D.RA. Spicil. eccl. Cont. I. p. 848, — Calles series Misn, episc. p. 320.

No. 1254, 1485, 20, Aug.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht genehmigen, dass der Domprobst, Dechant und das Capitel einen Gülertausch mit dem gestrengen Friederich von Salhusen treffen und gegen Abtretung der Dörfer Clein Kagen mit 6 Schoel: 52 Groschen und Mertiez mit 9 Schoek 36 Gr., sowie 2 Schoek 40 Gr. Zinsen zu Quaeffkewicz (Questenberg bei Meissen) die der kirchen eigenthum gewest sein mit allen gerechtiekeiten - mit fronen dinsten erbgerichten vnd andern zugehorungen, übernehmen die Nyderwarth von vns zu lehen rurende mit 4 schogken 12 groschen 6 pfennigen, 3 hunern 5 schog 15 eyern vnd 40 groschen dinstgelt, der Peter Lewderwicz 2 schog gr. vff Martini, 2 sch. eyer vff ostern, 40 gr. vor dinst vff Walpurgis gibt, Mertin Beczsch 10 gr. 3 pfennig vff Martini, 30 eyer vff ostern, Barthel Schrotter 36 gr., 3 huner 1 sch. eyer, der vehrmann 21 gr. von der vehr, 6 gr. von dem weidicht, 15 gr. von dem kreczschmar vnd 30 eyer, Michel Schrotter 13 gr. 3 pfenning 30 eyer, der moller 30 gr. 3 pfenning 45 eyer ierlichs zinß, diusten lehnen gerichten obersten und nidersten voer hals und haut, eynem erbkreczschmar, der vehr, gefilden wesen holtzern eckern ic., vff dem forwerge zu Golis - vnd seinen zugehorungen, also eckern wesen weinbergen, dem werde in der elben, 4 sch. 30 groschen, ein virteil weins, 4 huner 1 sch eyer, 30 gr. dinstgelt, auch mit lehnen erbgerichten, eynem fach zuslagen zur fischerey in der elben - vnd zu Groß- vnd Clein Migten 4 sch. 32 gr. 8 pfenning auch mit leben erbgerichten und allen andern nuczen - und uff der ganczen gemein des dorffs Wainstorff 3 sch. 52 gr. 8 pfenninge, 9 scheffel korn 9 sch. hafern Dreßdenisch maß, geben die Lekenshoheit über diese Dörfer und Güter zu Gunsten des Domcapitels auf und übernehmen dagegen aieselbe an den Dörfern Kleinkagen und Mertitz und den Zinsen in Questenberg. Hirbey sind gewest vnd geczewgen der ernwirdige ingotvater her Johanns bischoff zu Meissenn vnser lieber herre vnd frund vnd ander vnser rete, mitnamen Hugoit von Sleinicz, er Caspar COD, DIPL. SAT. II. 3.

von Schonberg ritter, vorweser zu Meissen und er Heinrich von Milticz ritter — geben zu Meissen am sonnabend nach assumptionis Mariae etc.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1255, 1485, 8, Sept.

B. Johann V. beurkundet, dass in Folge eines zwischen dem Domoupital und dem ehrbaren Friderich von Salbusen abgesehlossenen Gübertausches das Dorf Quaskewicz (Questenberg) mit 7½ Huffen, welche 3 Schock 5 Groschen, 18 Hühner und 4½ Schock Eier sinsen, und mit Frohnen, Diensten, Erbgerichten und andern Zugehörungen an den Letateren abgetreten worden, and as Domoupital aber dy Grunaw an der Niderwart — mit 3 schogken 3½ groschen, 1 schoffel hafer, 12 luner vund 2½ schog eyer gekommen sei, er selbst hiernach die ihm zustehende Lehnshoheit an Gruna Getzt Dorfuntheit von Niederwartho) aufgegeben und dasselbe mit allen Nutzungen, Rechten, Gerichten ze, dem Capitel vincerieit, dagegen die Lehnshoheit an Dorfe Questenberg übernommen habe. Gescheen — am donerstage vunser lieben frauwen tag nativitätis gammt der letzer.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen wie No. 1254,

No. 1256, 1486, 27, Juni.

Johannes von Salhusen Dechaut, Nicolaus Hildebrandi Senior und das Capitel beurkunden, dass sie mit Bewilligung des B. Johann das Dorf Quagkweitz, das furhin des oculatzs des techentß eigenthum gewest, mit 5 schockenn 43 gr., 20 hunern 5 schogk eyern zum wesenlichen Natzen der Kirche im Austausch gegen andere Gilter abgegeben und dem Oculate dagegen bewilligt haben zu widerstatunge vund besserunge — von vusir kirchen gemeynem inkommen vnd guttirn siben gute schogk der besten muntz — viher schogk vff Michaelis vund drey schogk vff Walpurgis zc. Gegebenn — im sechbundachtzisten in arenn wff diinsta noch Johannis bantista.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Capitelssiegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1257. 1487. 4. März.

Joh von Salhaußen Doctor, Dechand, Nic, Hilldrandi Senior und das Capitel bekennen, dass sie das der Domkirche eigenthümlich zustehende forwergek zen Rottemitz an der Elben zezwischen Meissen vand Czadel gelegen (Rottwitz, Par. Zesheita) mit allen vand itzlichen zeugeborungen, als das yn seinen vier reynen vand moedsteynen gelegen ist vande begriffen hat, mit allen seynen eckernn weßen gartten, außgenommen den weynbergek vande den acker do bey, den yhe zenr zecit ein winczer hat genossen, dem vorsichtigen vand erbtsamen manne Greger Rabisch vand seynen erben erblichen vorkoufft haben vand gegeben vor vierhundert gate Reynische gulden, alzo das er seyne erben vand alle seyne nockhommende besitzer des furwereks yhe eynem thumberren vaßir kirchen, der die obedientz Rottemitz haben wirt, iertichen zen ewigen zecitten vier seluck großehen der besten vand hochsten muntze halp vff Mich, vand halp vff Walp, ezinsen sal vande erbdinst, wo er des bedurften warde, zeu thun vorpflicht seye vand dor vöir deme pfhaarre zu Czeheylow den tetzem ierlich wie vor alders gewest reichenn, vande vöir sulchs sal der ganate Gregor Rabisch seyn erben vande alle seyne nochkommende nvanades exulgerleye von

dem furwerge zeu thun schuldig seyn, denne alleyne was en als eynem nackepawernn des durffeß der gemeyne halben betreffen wurde, gerichte vande lehem dem herren yhe zeur zeit vor behaltten ze. [Gegeben] — am suntage invocavit den irsten yn der fastenn.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Capitelsiegel wie No. 1256.

No. 1258, 1487, 12, Nov.

B. Johann VI., Nicolaus Hildebrandi Senior und das Capitel erklären, dass zu Beilemung des Prozesses, welcher zwischen dem vormaligen Bischof Johannes von Weussenbach und dem Camitel einer- und den Achten der Klöster Dobritugk, Altzella und Buch anderseits gevanme Zeit bei der römischen Curie schwebte, um Freitage nach Invocavit des J. 1484 auf dem Schlosse zu Leipzig vor den von beiden Theilen erwählten Schiedsrichtern, dem Kurfürsten Ernst und Herzog Albrecht ein Vergleich stattgefunden habe, wernnech der dort anwesende vormalige Bischof mit Zustimmung der dabei gegenwärtigen Mitglieder des Capitels, des jetzigen Bischofs Joh, von Salhaussen, damal, Decans, Andr. Görlitz Drs. der Theol., Christoph Eckels Drs. des geistl. Rechts und Utrichs von Wulffersdorff auf alle ferneren Ansprücke an die genannten Klöster hinsichtlich der Verpflegung in der Fastenzeit unbedingt verzichtete, die Aebte dagegen zu der früher von ihren Vorfahren gemachten Zahlung von 1200 Goldgülden (= 1120 ungar, Ducaten, Bd. II. No. 759) Namens ihrer Klöster eine anderweite von 1500 rhein. Goldgülden zur Entschädigung (ad rennuctiationis nostrae recompensationem pariter et restaurum atque ad praedictae concordiae stabile complementum) zu leisten sich verpflieldeten. In quorum omnium majorem firmitatem robur ac evidens testimonium etc. Datum Misnae in generali nostrum omnium conventione anno dom. mill. quadr. octuagesimo septimo pridie Idus Novembris.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden; das Siegel ist abhanden gekommen.

Der Beschluss den betroffenden Klöstern nech durch eine besondere Urkunde die von ihnen erkanffe Befreinig von einer beschwerlichen Leistung zuzuschern, scheint bei der zur Neusald eines Bischofs veranstaltene allgemeinen Versammlung aller stimanbervehtigten Mitglieder des Capitels gefasst worden zu sein. B. Johann V. start zu Leipzig am 1. Nov. 1487 De Auguble des bekanntlich auch sonst höchst unzwerkässigen G Fabrichus (Annales urb. Minn, ad. h. a.). Johanna Nachfolger est am 13. Nov. (tilbus) gewahlt worden, sit aber jedenfalls unrichtig, selbst wenn nan annimmt, es seit die obige Urkunde, in welcher Johann VI. nicht electus, sondern mode episcopas genann wird, später erst ausgefertigt worden.

No. 1259. [1487 Dec. oder Anf. 1488.]

Johann von Breithenbach beider Rechte Dr. und Ordinarius der Juristenfucultät zu Leipzig ertheilt ein Rechtspatachten über die Frage, ob und wie weit der neu gewählte Bischof Johann die Schulden seines um Altreleitigentage 1487 verstorbenn Vorgüngers zu bezahlen schuldig sei.

Orig. Im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1260. 1488. 8. Febr.

P. Innocenz VIII. spricht den Decan Dr. Johann von Salhaussen, dafern dieser mit irgend welchen kirchl. Strafen (Bann, Suspension u. s. n.) zur Zeib belegt sein sollte, von deuselben, damit dessen berächtigte (Bestätigung zum Bischof unbehindert in Kraft trete, für diesen Fall los.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilecto filio Johanni de Salhawsen decano ecclesiae Misnensis decretorum doctori salutem etc. Apostolicae sedis consucta

elementia etc. Cum itaque nos hodie electionem de persona tua in episcopum Misnensem per dilectos filios capitulum ecclesiae Misnensis concorditer factam de fratrum nostrorum consilio auctoritate apostolica approbare et confirmare teque illi în episconum et pastorem praeficere intendanus, nos ne approbatio confirmatio et praefectio praedictae, si forsan aliquibus sententiis et censuris ecclesiasticis ligatus existas, valeant propterea quomodolibet impugnari providere volentes, te a quibuscunque excommunicationis suspensionis et interdicti aliisque ecclesiasticis sententiis censuris et poenis a jure vel ab homine quavis occasione vel causa latis, si quibus quomodolibet innodatus existis, quo ad hoc duntaxat ut approbatio confirmatio et praefectio praedictae ac singulae litterae apostolicae desuper conficiendae suum sortiantur effectum, harum serie absolvimus et absolutum fore nunfiamus non obstantibus constituționibus et ordinationibus apostolicis ac statuțis et consuetudinibus dictae ecclesiae inramento confirmatione apostolica vel quavis alia firmitate roboratis ceterisque contrariis quibuscunque, Nulli ergo etc. Si quis autem etc. Datum Romae apud s. Petrum anno inc. dom. mill. quadringentesimo octuagesimo septimo ') sexto Idus Febr. pont, n. anno quarto. Phi Poscus

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Bleisiegel an roth- und gelbseidener Schnur,

1) P. innocenz VIII, fing nach dieser und den folgenden Bullen die Jahresrechnung mit dem 25. März an.

No. 1261. 1488. 8, Febr.

P. Innocenz VIII. bestoligt in ciner au den Erreählten von Meissen Johann erlassenen Bulle (Apostolatus officium etc.) deuselben, da die Wahlhandlung von Seiten der stimmberechtigten Mitglieder des Capitels in der herkömmlechen Weise und canonisch vollzogen worden, als Bischof—te ipsius eechesiae decamun, deeretorum doctorem, in sacerdotio et aetate legitima constitutum ac de legitimo matrimonio procreatum in episcopum Misnensem concorditer elegerunt, tuque electioni luniusmodi illius tibi praesentato decreto consensisti et deinde electionis ciusdem negotimm proponi fecisti in consistorio coram nobis petendo illam per sedem apostolicam confirmari etc. Datum Romae apud s. Petrum anno inc. dom millesimo quadringentesimo octuagesimo septimo sexto Idus Februarii pont. u. anno quarto.

Phi. Posens.

Orig, im K. Hauyt-Staatsarchiv zu Dresdon mit dem Bleisingel an hänfener Schuur. Da diese Bulle mit der No. 1185 mitgetheilten mit Ausnahme der obigen Stelle beinaben wörtlich übereinstimmt, wird diesest Regest godgen. Ulebrigens beinden sich in demselben Archiv noch funf im Wesentlichen gleichlantende, an demselben Tage ausgestellte und mit dem Bleisiegel in derselben Weise versehene Bullen — Friberico Romanorum imperatori—capitulo eccleica Blian. — derro citratis et diecesies Misn. — Daulo sich sich et dieces Misn. — pund civitatis et diec. Misn. — in welchen P. Innocenz VIII. den Genannten die von ihm vollzogene Bestätigung des jüngst erwählten Bischofs Johann anzeigt.

No. 1262. 1488. 9. Febr.

P. Innocenz VIII. gibt dem von ihm als Bischof bestätigten Johann VI. die Ermächtigung durch einen katholischen Bischof, der in gutem Vernehmen und in Gemeinschaft mit dem apostol. Stuhle sich befinde (a catholico antistite gratiam et communiouem apostolicae sedis habente), unter Zuziehung von zuei oder drei in gleichen Verhältnissen stehenden Bischöfen sich die Consecration ertheilen zu lassen, unter der Bedingung, dass er den vorgeschriebenen Eid wortgetren (verbotenus) leiste und deuselben in einem von ihm besiegelten Schreiben (et formam huiusmodi iuramenti praestiti de verbo ad verbum per patentes litteras suas suo sigillo sigillatas) nach Rom einsende. Datum Romae apud s. Petrum — V. Id. Febr. pont, n. anno quarto.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden wie No. 1261.

No. 1263. 1488. 25. Febr.

Da P. Invocenz VIII. alle von seinen Vorgängern im Allgemeinen und für längere Zeit ertheilte Indulgenzen widerrufen hatte und hierdurch anch der zu Gunsten der Domkirche vom P. Sixtus IV. verlichene zehnjährige Ablass (No. 1225) hinfällig geworden war, beauftragte das Domeapitel die zu Einholung der Confirmation des neugewählten B. Johann VI. nuch Rom geschickte Gesandtschaft die fernere Gültigkeit desselben zu erwirken. Die hierauf durch den Cardinal Franciscus tit, s. Eustachii B. von Siena ertheilte abschlägige Antwort lautet: Dilectis nobis in Christo salutem. Rogati ab oratoribus vestris, qui pro confirmatione electionis ad curiam venerunt, instanter supplicavimus smo D. N. vestro nomine, ut dignaretur stas sua non obstante generali revocatione indulgentiarum per suam siem facta concedere et declarare, quod indulgentia a fe, re, domino Sixto per decennium ecclesiae vestrae concessa non comprehenderetur in dicta revocatione, sed cursum suum per tempus praefinitum effectualiter haberet, quodque in illis annis praeteritis etiam post revocationem praefatam indulgentia praedicta firma valida et proficua sit omnibus, qui illius occasione ecclesiam vestram debitis modis visitarunt. Sins sua quamvis erga omnes clementissima sit tamen considerans, quod si contra revocationem a se factam aliquid concederet, fore ut in scandalum plurimorum facile id converti posset, noluit consentire ut deinceps pro tempore futuro indulgentia illa aliquid valeat, immo prohibet ne illa ulterius uti debeatis, sed pro tempore iam praeterito gratiose concedit et declarat vivo vocis oraculo nobis facto, quod omnibus qui pro indulgentia illa debitis modis accesserunt valida et proficua sit, illisque auctoritate apostolica benedicit non obstante revocatione praedicta aut aliis quibuscunque in contrarium facientibus. Romae die XXV. Febr. MCCCCo LXXXVIIIo.

Venerabilibus viris dominis decano et capitulo ecclesiae Missinensis amicis nostris carissimis.

Sancti Eustachii cardinalis Senensis.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1264. 1488. 19. Aug.

Burghart Große Bürgermeister, Niekel Swertfeger, Niekel Steinpach, Peter Mager, Mattis Ritisch, Hanns Schauwalt, Cuspar Sneyder, Hanns Seydeuheffter, Thomas Pinicker, Niekel Leman, Brosius Weinschneke und Niekel Sneedeler Ruthmanne der Stadt Meissen bekennen 1000 rhein. Göddgilden, welche Kurfirst Erust in seinem Testament zu Begründung einer euigen Vieurie in der Fürstenappelle der Domkirche zu seinem, seiner Gemahlin und seiner Frehen und Nachkommen Sedenheile bestimmt hat, nachdem sie von dessen Sähnen dem Kurfirsten Friedrich und Herzog Johann an übren Oheim Herzog Albrecht gezuhlt worden, auf Wiederkauf übernommen zu haben und hiernach versplichtet zu sein, jührlich 50 rhein. Goldgilden hab zu Walp, und halb zu Martini von der Stadt Benten zu zahlen, damit ein Vieur, der tiglich eine Messe zu halten habe, diese als Besoldung arhalte. Herzog Albrecht bestätigt dieses Bekenntniss und verspricht für sich und

seine Erhen und Nachkommen die genaue Festhaltung der von seinem Bruder letztwillig angeordneten Stiftung. Geben zu Dreßden — 1488 am dinstage nach assumpt. b. Mariae virginis gdriforissimae.

Orig, im Ernestin, Gesammtarchiv zu Weimar mit den Siegeln des Herzogs Albrecht und der Stadt Meissen (Judenkouf).

No. 1265, 1489, 2, Febr.

Karfürst Friedrich und Herzog Johann bekennen, dass nachdem vormads der Teich bei Raddery und einige Gürer und Zinsen dar ober der stifft alle oberkeit gehabt ertrenckt vund wüste gemacht, wy dann das vermalet ist, ihr Vater Kurf, Ernst dem eenmiligen B. Johann angebiehe vergömt habe das gat Pawfie bey Trebifen gelegen — zen kauffen, sie selbst aber dem jetzigen B. Johann, der ihnen mit Vorwissen des Capitels 300 rhein, Goldgülden gezahlt, diesen Kurf bendiligt haben, vereygen end approprieren dem stifft zen Meissen das gut Pawse sampt seyner zugehorung, nemlich mit den dorffen Pawf Bach vund Mischwitz der wusteney mit eckern wesen — fischerein vff der Milde von Niezsekhaw an des Kirchen tormes ecke anzuhehen bis an das wehre zu Worezen vund sunst andern fischereyen etc., doch nicht weiter dann wie Niekel Schacht vund seine brudere solche gutere innengehabt ze. Gegeben zen Torgaw montags vuser lieben frawen tage purificationis 20.

Abschrift in Grundmann cod. dipl. ep. Misn. X. fol. 7133.

No. 1266, 1489, 22, Febr.

P. Innocent VIII. exklört dem Antrage des Korfürsten Friedrich und des Herzogs Albrecht entsprechend in der Bulle Sincera devotionis affectus etc., doss die von ihm ausgesprochene Aufhebung und Nichtigerklörung aller und jeder unter irpend welchen Bedingungen und Verhältnissen
während der letzten 25 Juhre von der römischen Carie ertheilten Verleihungen des Patronatrechts
(reservationum iuris patronatus) unf das von P. Nietus IV. dem Kurfürsten Ernst und Herzog
Albrecht zugestundene Prüssentationsrecht bei dem Domequiet zu Meissen und direi dasigen Capelleu
(vgl. No. 1239, 1241) keine Anwendung erleiden, vielnehr dieses Recht den Eingungs Genannten
und übern Erben ferner ungeschmöbert zustehen solle. Datum Romae apud s. Petrum anno inc.
dom, mill. quadr. octuagesim ortavo octavo Kal. Marti pont. namo quinto.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Bleisiegel an roth- und gelbseidener Schaur

No. 1267. 1489. 23. März.

Notariaks-Instrument, wornach zu Erleitigung einiger zwischen dem Bischof und dem Copitel streitigen Puntet die vom beiden Theilen erwählten Duntherren, von Seiten des Beschofs Johann Herold von Königsberg Cuntor und Marcus Scutteti Custos, Doctoren der heil. Schrift (sacrae paginae), von Seiten des Capitels Johann von Schonberg Scholusticus, Coadjulor des Hockstifts Naumburg und Thammo Loser, Dr. des geistl. Rechts als Schielsstichter nach sorzfaltiger Priifung der beiderseits vorgebrachten Beweismittel, Uckunden und Zengranussagen dahin entscheiden I. dass der Ertrag der pilistl. Indulgens (No. 1225) meht aussehlesslich der Kirchenbaueusse, sondern diejenige Quote, welche der vorige Bischof hiervon j\u00e4hrliche f\u00far sich in Anspruch geomenen und f\u00e4r das J. 1487 zum Theil bereits empfangen bule, in dem verbliebenen Restantheile dem nunmehrigen Bischof inter successionis zukommen solle; II. dass etgen Besetang der Probset.

des Collegiatstifts zu Wurzen, da deren Patronat einem Laien, nämlich dem jeweiligen bischöft. Hauptmanne (capitaneo, qui pro tempore armigeris pracest episcopi) durch p\u00e4bstliche Verleihung zustehe, und dieser keineswegs verpflichtet sei einem wirklichen Domherrn zu Meissen (canonico Misn. emancipato et integrato) sie zu übertragen, vielmehr jedem ihm beliebigen doch geeigneten Maune verleihen könne, der Bischof nicht verautwortlich gemacht werden dürfe; III. dass der Autheil an einer Fundgrube zu Schneeberg (portio argentifodinae in Monte Nivis vulgariter dieta ein halbir kuckis in der alden fundgruben), den der Bischof beunspruchte, weil sein Vorgönger die Ausbeute für sich bezogen, nicht ihm sondern der Kirchenbaucasse (fabricae ecclesiae Misn.) zukamme, iudem derselbe hierzu von einem gewissen Cluge legirt sei, wie im dortigen Gegenbuche (in registris officialium Montis Nivis) sich bemerkt finde. IV. Wenn hinsichtlich der Schenke zu Jahua (taberna in Gana) der Bischof behaupte, dass deren Besitzer das Recht Bier zu brauen nicht habe und nur Mügelnsches Bier ausschenken dürfe pro eo, quod tota superioritas supremumque iudicium et dominium ad episcopum et eins regalia spectaret, hiernach nur mit besonderer Bewilligung des Bischofs branen könne, wie sein Vorgänger dies gestattet habe, und unter der Bedingung, dass er die gewähnliche Steaer (solitam gabellam, proprie vngelt) von jedem Gebrande zahle, wie sie in den Lauden der Herzoge von Sachsen und von andern bischöflichen Städten und Schenkstätten entrichtet werde; die Herren des Capitels dagegen anfähren, dass die Schenke ihnen zustebe, frei sei von der Biersteuer und das Braurecht habe, wie zu alter Zeit vor dem Einfall der Husiten, der Schenkwirth auch zwei Zeugen vorgeführt habe, welche ausgesagt, dass vor 60 Juhren zur Zeit der Husiten das Branhaus eingeäschert worden, das erst neuerdings wieder aufgebant sei: so erklären die Schiedsrichter nach Einsicht der Kanfsurkunde etc., dass die Scheuke zu den Regation des B. gehöre und die Beweismittel des Wirthes unzureichend seien. derselbe kein Recht habe zu brauen und wenn ein solches mit der Schenke je verbunden gewesen. durch Verjährung (per vetustatem et revolutionem longi temporis) dieses erloschen sei; damit aber die Schenke nicht eingehe, solle dem Besitzer derselben gestattet sein 6 Gebräude zu ie 14 Scheffeln Gerste vom Michaelisfeste an, wenn die Bürger zu Mügeln zu brauen beginnen, bis zum Osterfeste zu branen, mit der Verpflichtung von jedem Gebräude 10 Groschen Steuer an den bischöft. Hauptmann oder Hofmeister in Mügeln zu zahlen, und dasselbe zu thun, wenn dieser auf seine Bitte ihm erlanben sollte im Winter oder Sommer mehr zu brauen, überdies dürfe er ausser dem seinigen anderes als Mügelusches Bier nicht ausschenken, auch das erstere nie in einzelnen Gefässen (vasis, Tonnen oder Eimera), sondern nur in Wagenludungen (caratis) verkanfen, und habe von den seit dem Ableben des vorigen Bischofs unternommenen Gebräuden die geordnete Steuer nuchznzahlen, während diese ihm für die bei Lebzeiten desselben gemachten erlossen sein solle. Zu genauer Beobachtung dieser Bestimmungen werden eudlich beide Theile bei einer Strafe von 100 rhein. Goldgülden, deren eine Hölfte der Kirchenbaucasse, die andere dem verletzten Theile zufallen soll, vernslichtet, die Auslegung und Verdeutlichung etwaiger zweifelhafter Punete binnen Jahresfrist vorbehalten. Dieser von Joh. von Konigsberg verkündigte, vom bischöft. Procurator und Syndicus Steff. Mynezenberg, ewigen Vieur der Domkirche, dann den auwesenden Domherren Nic. Hillebrandi, Schior, Otto Weissenbach and Sigismund Pflug gebilligte Beschluss wird hierauf iu die Form dieses Decrets gebracht und dasselbe besiegelt. Zeugen: Lucas Kelner und Volentin Reschell eieige Vicorieu. Actum a. d. mill. quadr. octuag. nonn XXIII Marcii etc.

Signum Et ego Felix de Monte, clericus Maguntinensis dioc., publ. sacra imp. auctonotarii. ritate notarius etc.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1268. 1489. 26. März.

B. Johann VI. bestätigt die durch letztwillige Verfügung des Kurfürsten Ernst gegründete neue Vicarie in der Domkirche, Vyl. No. 1264.

Johannes dei et apost, sedis gratia episcopus Misnensis etc. Fidelium defunctorum animas tunc habere solatia, tune quoque refici et in aeternam ex insti iudicis tortura levari credimus requiem, emm vel precibus sanctorum, cognatorum icinniis, elemosynis charorum ant sacerdotum orationibus succurratur et subveniatur eisdem; hine et pro nostra qui vallem usque modo habitamus lacrimarum salute congruum valde et meritorium arbitramur, si subsidiis huiusmodi inxta nostram facultatem, a nobis prosecutae fucrint atque refectae, quin perpetuae lucis claritate ex hoc adepta sine jutermissione, ut minime diffidinus, apud altissimum omnium conditorem reciprocis suis orationibus pro nobis intendunt et intercedunt, quodque revera ille Christicolarum princeps illustrissimus dominus Ernestus, s. imperii Rom. magnificus elector, dux Saxoniae, lantgravius Thuringiae et marchio Misnae, zelator pacis cleri amator tocius quoque religiositatis diligens conservator dum adhuc valle in hac lacrimarum ageret vitam, pie ac devotissime animadvertens, attendens insuper nihil morte certius — de mera sna liberalitate sponte et in parata pecunia in capella vulgari nuncupata vocabulo capella ducum ecclesiae Misnensi contigua, ubi vel monumentum suum situm corpusque in pace sepultum est et requiescit, novae pro erectione vicariae vel altaris mille Renenses aureos et quotquot legali reemptionis aut perpetuo titulo census pro his emi poterint, contribuit ac donavit, unde eo equidem humanis functo illustrissiums et illustris domini, dominus Fridericus pariter s. Rom, imperii dignissimus elector dominusque Johannes fratres, Saxoniae duces etc. corum genitoris ultimam sienti decet officiosossime empientes explere voluntatem, emm his mille aureis Renensibus in praetorio atque super omnibus obventionibus Misnensis civitatis consensu et scientia illustris domini Alberti ducis Saxoniae etc. patrui corum ex tunc praedictam civitatem hacreditario iure obtinentis et nossidentis legali ac iusto reemptionis titulo quinquaginta Renenses aureos in festis Walpurgis et Martini per rectores nraedictae civitatis iuxta litterarum desuper confectarum tenorem vicario illius vicariae exsolvendos emerunt atque comparabant, quos supplici precatu nobis offerri curavere, enm quaternis censum et annos redditus acceptare suscipere vicariae quoque antedictae unire - dignaremur. Nos igitar Johannes episcopus defunctorum animarum salutem quia studiosissime amplectimur earningne refrigerium atque redemptionem pro viribus per orationes fidelium procurando census praedictos acceptantes, memoratae vicariae unimus, appropriamus, vicario quoque illius canonice intranti pro dote consignamus, decernentes auctoritate nostra ordinaria cos in antea ecclesiasticos esse ecclesiasticisque iuribus privilegiis et libertatibus instar aliorum deo dicatorum censuum gaudere debere -. Et cum in saepe dicta capella ad novi altaris constructionem locus pateat minime, ideireo auctoritate nostra decretum est, huius at fundationis vicarius in altari trium regum inibi sito praeterquam in

maioribus festivitatibus, in quibus de dic, alias singulis dichus per anni circulum sine inhonesta intermissione in dies cum prima collecta et suffragio; comminotens sempiterne deus' etc. pro fundatoris anima et exhine pro omnibus fidelibus maxime de alto suo sanguine defunctis enni aliis inxta discretionem suam collectis orando hora nihilominus decenti et congrua inxta devotionem celebrabit et ad ita celebrandum volumns esse obnoxium et astrictum, - a priore tamen huinseemodi altaris trium regum vicario et rectore, cum duo sunt ministeria, alius erit et distinctus minister investituram specialem abs investitore atque ab pracuominatis ducibus dominis Friderico et Johanne fratribus praesentationem obtinendo, quibus et corum inclitis heredihus ac successoribus dietae vicariae conferendi ac praesentandi ins quotiens vacaverit perpetuo cen veris collatoribus consignamus tribuinus et confirmamus, volentes etiam eundem vicarium ab omnibus muneribus Misnensis ecclesiae tam choro quam ceremonialibus ob id, quod cum ceteris vicariis datione praesentiarum haud participabit, absolutum esse et immunem, ingredi tamen ad decantandas horas canonicas vel beatae Mariae virginis non cogetur, pro libitu antem intrare volens nec impediatur, critque sient singuli vicarii sub decani Misnensis ecclesiae obedientia atque inrisdictione. Nulli ergo etc. Siquis autem etc. Datum in castro nostro Stolpen, a, dom. mill. quadring, octuagesimo nono, die vigesima sexta mensis Martii etc.

Nach dem Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem grösseren Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1269. 1489. 11. Apr.

Peter Schöffer Buchdrucker zu Mainz bekennt die 133 rhein. Goldgülden, welche B. Johann V. für das Pergument zu 30 Missalien, die er im dessen Auftrage gedruckt, schuldig gebieben wur, sowie 180 Goldgülden, welche derselbe dem Buchführer Joh. Eugler zu Cöhn schuldete und dieser an Schöffer cedirt hat, vom B. Johann VI. empfungen zu haben:

Ich Peter Schoffer von Gernsbem buchdrucker zu Mencz bekenne vor mich vud myne erben. Nach dem der erwindiger in got vater und herre her Johans bischoff zu Meyssen seliger gedechtnisse mir noch schuldig bleben ist hondert vnd XXXIII rineß gulden vor daz pergament, daz zu den XXX missalien so ich yem in sinen stifft zu Meyssen gedrucket hab komen ist, daz ich Peter vem bestalt gekauft vnd dar gelichen han, vnd nach dem der selbige bischoff selige dem Johanni Ewiler von Collen buchfurer noed hondert vnd achezig rineß gulden an etlich bremeren schuldig bleben waz inhalt brieff vnd siegel der gnante herre von Meyssen seliger dem gnanten Johanni Ewyler dar vber geben hatt zc. Das der erwirdige in got vater vnd herre myn gnediger herre her Johans der iczige bischoff von Meyssen mir Petro obgnant sollich hondert vnd XXXIII Rineß gulden vor daz pergament vnd darczu die bondert vnd achezig Rineß gulden von dez Johannes Ewilers wegen vor die bremer gutlichen ußgeracht vnd wol beczalt hat, dar ymb so sagen ich Peter vor mich myn erben vor den gnanten Johannem Ewiler von Collen vnd sine erben, als ich Peter dez macht hab inhalt evns procuratoriums vnd instrument von Johanne Ewilern 2c., den egnanten myn gnedigen hern von Meyssen, daz erwirdige capittel der kirchen zu Meyssen und wen daz beroren ist sollicher obgeschriben sommen gancz qwiit ledig und loiß. Dez zu warem vrkunde der warheit so hab ich Peter egnant disse quitanez mit myner eigener hant geschreben vnd myne gewonlich pitschit zu eude heran gedruckt. Datum Franckfurdie in vigilia palmarum anno 2c. LXXXIX.

COD. DIPL. SAS. II. 3.

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem aus P. Schöffers Druckersken lekannten Siegel, desselhen (ein den spätz zahardneder, unden ausgespitzer Spatzen mit derü Sternen). Das im Anftrage R. De haums V. gedruckte Missale (235 Bill. gr. fol.) hat die Schlussschrift; Cun in diesesi Mysinemsi esset magna penuria emendatorum codicum missalium secundum ordinacionem erclesie Mysinemsis indem nagna ex parte corrupti ac idenvaxiat essent. Remerendissinana dominus Johannos de Weissenlach memorate erclesie episcopus, animadvertens officii sui esse, einsunoll penurle occurrere aapne prouidere vt ex facili codices quan emendatissimi laberi passent, prouidepue in enan tren interlacia. Vt et opique enendarcentur: ert imprimentur curanti. Ex aucrioritate thaque et insens uso atque expensis; presens opas missalium secundum rubricam ecclesie misinensis castigatum atque emendatum prins. Impressum per pertrum schoffer de gernishvyu in nobili civitate mognutina. Iniui nipressorie artis innentrice climinatriceque prima Anno incarnationis dominice Millesimo quadrungeutesimo octuagesimo quinto. XXVII die mensis Jonili, feliciter est consaminatum.

No. 1270. 1489. 22, Apr.

Herzog Georg bekennt, dass B. Johann VI. die Schulden, welche dessen Vorgänger bei seinem Vater contrahirt hat und die einschliesslich von 200 rhein, Goldgülden, dorauf er Hans von Minckwitz ritter vnser obermarschalk anzeeignug getau, auch 100 silbern schog vom cammermeister, 1550 rheiu. Goldgülden betragen, sowie 200 Goldgülden für Georgen von Sleinitz und 150 Goldgülden für den Cantzler Dr. Joh. Erolt bezuhlt hat, und gibt zugleich die Zusicherung, dass die 100 Schock, welche B. Johann V. vom Commermeister geliehen haben soll, zuräckgezahlt werden, wenn sie in dessen Rechnung sich nicht eingetragen finden. In der Streitigkeit zwischen Herzog Albrecht und B. Johann wegen Coseia und Georgen Karas der stewr halben - sal veder teil seiner edellente der eldisten ader wissenhafttigsten vir dorzu geben, die sollen ermessen sich erkundigen vnderreden vnd voreynigen, wuhin Georg Karas mit Coswig mit dinsten vnd volge hin gehoren sal. Wu sie sich aber des in der gute nit voreynigen mugen, sullen sie dorumb erkennen, vnd wes sie sich in der gute vorevnigen ader erkennen, dabei sal es pleiben. Hinsichtlich der Steuer, welche B. Johann von Dresdener Bürgern fordert, die Güter in Ostra besitzen, erklärt Herzog Georg diese dem Bischof folgen lassen zu wollen sobuld dieser beweist, das sein vorfarn vnd der stifft die stewer vnd volge an Ostra vormals wie gnugsam vnd herbracht haben 2c. Geben zu Dresden am mitwochen in osterheiligen tagen anno dom, 2c. octuagesimo nono.

Orig, auf Papier im K. Haupt-Staatsarchiv mit auf der Rückseite aufgedrücktem Siegel.

No. 1271. 1490. 13. Mai.

K. Friedrich III, leiht dem B. Johann VI. die Regulia und Weltlichkeit des Hochstifts. Vgl. No. 923, 1070. L201.

Wir Friderich von gottes gnaden Romischer keyser zu allen tzeitten merer des reichs zu Hungern Dahnaeien Croacien ze kunig, hertzog zu Osterreich zu Steyr zu Kernnden vnd zu Crain, herre auf der Wyundischen march vnd zu Portenaw, graue zu Habspurg zu Tyrol zu Phirrt vnd zu Kyburg, marggraue zu Burgaw vnd laundtgraue im Elbass bekennen offennlich mit disem brief vnd tun kund allermenigklich. Wiewol wir geneigt sein allen vnd yeglichen vunsern vnd des heiligen reichs vnderthauen vnd getrewen vnnser keyserlich gnad vnd militigkeit mitzuteilen, so ist doch vnnser keyserlich genut mer begriften gegen denen, die vnns vnd den heiligen reiche als die nechsten gelider die purde vnd sovrafeltigkeit desselben mit setten getrewen dinsten hellffen tragen. Wann vnns nu der erwirdig Johanns bischof zu Meissen vnser først vnd lieber andechtiger diemutigklich hat anruffen vnd bitten lassen, das wir im sein vnd seins stiffts regalia lehen vnd weltlicheit - so von vnns vnd dem heiligen reiehe zu lehen ruren, zu lehen zunerlevhen, auch all vud veglich sein vnd des gemelten seines stiffts Meyssen guad freyheit recht brief privilegia vad hanndtnest — zubestetten gnedigklich geruchten. Des haben wir angesehen vnd betracht solich des obgenannten bischof Johannsen diemutig fleissig vnd zimlich bete auch die getrewen nutzlichen und willigen dinste, die er und sein voruordern vns vusern vorfarn Romischen keysern vnd kunigen vnd dem heiligen reiche in menigfeltig weise vunerdrossenlich getan haben vnd er hinfur wol tun mag vnd sol, vnd darninb mit wolbedachtem mute gritem rate vuser vnd des reichs fursten geistlicher und weltlicher granen herren edeln und getrewen und rechter wissen demselben vmserm firsten bischof Johannsen alle vnd veglich sein vnd seines stiffts Meyssen regalia lehen vud weltlicheit mit allen vud veglichen mannschefften herschefften geistlichen und weltlichen lehenschefften ertzten perekwereken wildpennen weyden eren rechten wirden zierden hohen und nidern gerichten gerichtzzweningen vnd allen andern rechten vnd gerechtigkeiten dartzu gehorende nichtz außgenomen zu lehen gnedigklich verlihen, vnd dartzu alle vnd yede sein vnd seines stiffts obberurt guad freyheit recht brief privilegia vud haundtnessten vud dartzu ir alt herkumen vnd gut gewonheit, die er vnd sein vornordern bisher gehabt vnd loblich herbracht haben in allen vnd veglichen iren innhaltungen gesatzten mineten artiekeln meyningen vid begreiffungen, die wir alle vid vede besunder hiemit für genugsam wellen bestympt vnd angezogen haben, als Romischer keyser gnedigklich vernewt confirmirt bestett, verleyhen vernewen confirmirn vud bestetten auch solichs alles ans Romischer kevserlicher macht volkummenheit und rechter wissen incraft diß briefs, was wir im von billicheit vnd rechts wegen daran zuuerleyhen vnd zubestetten haben, vud meinen vnd wellen, das der gemelt vnser furst von Meyssen die obberurten sein vnd seines stiffts Meissen regalia lehen vnd weltlicheit mit allen iren vorgedachten zugehornigen von vins vind dem heiligen reiche in lehensweise innhaben besitzen vnd sich der mitsampt allen vnd yeglichen vorbestympten sein vnd seines stiffts gnaden freyheitten rechten briefen prinilegien haundtnessten alten herkumen vnd guten gewonheiten gebrauchen vnd geniessen sol vnd mag in allermasse die sein vornordern bischof zu Meissen bis auf in und er bisher inngehapt gehalten genossen besessen vnd gebrancht haben von allermenigklich vnuerhindert, doch alles vnns vnd dem heiligen reiche an vnsern vnd sunst menigklich an seinen rechten vanergriffenlich vnd vaschedlich. Der vorgenannt vaser furst von Meissen sol auch darauf zwischen datum diss briefs und samud Michaels tag schirstkunftig dem hochgebornnen Friderichen hertzogen zu Sachsen laundtgrauen in Doringen vnd marggrafen zu Meissen des heiligen Romischen reichs ertzmarschalh vunserm lieben oheim und churfursten an vanser stat vnd in vanserm namen gewonndlich glubd vnd evde tun, vnns als Romischen keyser von solicher regalia lehen vnd weltlicheit wegen getrew gehorsam vnd gewertig zusein fur seinen rechten naturlichen herren zuhalten zudienen vnd zutund alles das ein bischof zu Meissen einem Romischen kevser von rechtswegen zutund schuldig vnd pflichtig ist. Vnd gebieten darauf allen vnd veglichen des obgenannten stiffts zu Meissen grafen freyen herren rittern knechten mannen vogten ambtlewten burgermeistern reten burgern gemeinden hindersessen vnd vndertanen in was wirden stattes oder wesens die sein ernnstlich vnd vesstigklich mit disem brief, das sy dem obgenannten bischof Johannsen in allen vnd veglichen weltlichen sachen und geschefften sein und seins stiffts regalia lehen gericht vnd herlicheit berurende als irem rechten ordenlichen naturlichen herren on alle irrung vnd widerrede gehorsam vnd gewertig seven, auch furtter andern vnsern vnd des reichs vuderthauen und getrewen, das sy den obgenannten unsern fürsten von Meissen bev diser vanser kevserlichen verleyhnig der gemelten regalia viid weltlicheit, auch sein vnd seines stiffts obbernrten gnaden freyheitten prinilegien handtuessten altem herkminnen guten gewonheitten vernewung confirmacion viid bestettung nit irren noch verhindern, sunder in der also berublich gebranchen geniessen und genntzlich dabey beleiben lassen und dawider nit tun noch vemand anderm zu tund gestatten in dheinweise, als lieb einem veglichen sev vnnser vnd des reichs swere vngnad vnd verliesung einer pene nemlich sechtzigk marckh lottigs goldes zunermeyden, die ein veder so offt er freuenlich hiewieder tette vans halb in vanser vad des reichs camer und den andern halben teil dem vorgedachten unserm fursten von Meissen seinen nachkummen und stifft vnableßlich zubezalen verfallen sein sol. Mit vrkund diss briefs besigelt mit vnnserm keyserlichen mayestat anhanngendem innsigel. Geben zu Lynntz am dreytzehenden tag des moneds Mayen nach Cristi geburd viertzehenhunndert und im newntzigisten, unser reiche des Romischen im einundfunftzigisten, des keyserthumbs im newnunddreissigisten und des Hungrischen im zwevunddreissigisten jaren.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem kaiserlichen Majestätssiegel an Fäden von blaurother Seide

No. 1272. 1490. 21. Juni.

Herzog Georg bekennt, dass die ihm vorgelegten zwischen dem B. Johann und dem Domenpitel entstandenen Misrerständnisse und Streibigkeiten theils beigelegt seien, theils durch hier benunnte Schiedsrichter aussenlichen nererlen sillen.

In gebrechen so sich allenthalben zwuschen dem erewirdigenn in gott vater vansern liebenn hern vund freunde hernn Johannsen bischoue zu Meissenn eines, den wirdigen hochgelertten vund erbarun techant vund eapittell doselbst vunsern lieben andechtigenn annders teils halttenn, vund vor vuns Georgenn von gots gnaden herzeog zu Sachssen æ, bracht sein, habenn wir mit beider teill wissen vund willen der mase wie volget zuhaltten vund zu handeln beredt: am erstenn vunb die iniurien ader schmee vonn beiden teilen angezogen, dor auf wir auch vonn beiden teilen vunderrieht entpfanngen vund dorauß irfunden vund irmessen, das ess keinem teil zu nahenn, sall sollichs zwuschenn den partheyen hingelegkt, thot vund abesein. Zum andern vunb zu samme kommen des bemeldten vunsers hern vund freundes vonn

Meissenn zu dem capittell vand der herenn des capittels zu seiner lieb, sall eß gehalttenn werdenn in massenn wie vor alders vnd von den vorigen bischonen vnnd capittelenn gescheenn vand gehaltten ist worden. Zum dritten vanb alle vad itzliche gebrechenn, wie die vor vuns furbracht vand vorhortt, sall inhalt irer ordinacion durch vier nachbestimpte zu niderlegunge aller irer gebrechen vor vus bracht auf zeeit vander sich zunorevnigen gehaltten werden, dorzu vanser here vad freund vonn Meissenn die wirdigenn hochgelertten vansere lieben andechtigen doctorem Andream Gorlitz vand doctorem Marcam von Glogaw, techant vad capittell doctorem Sigismundum Pfing vand doctorem Johannem Konigsberg irnannt vand gegebenn haben, alzo das die selbenn vier alleuthalbenn frev vnnorstriekt, doch vnnabebruchlich der ordinacionn stehenn vnnd auf vr pflicht lauts der ordinacionn erklerenn vund sprechenn sollenn. Was danne von den vierenn erklertt vund gesprochenn wirdet, sall vonn beiden teilln gehalttenn vand verfolget werdenn. Sunder itzunt vmb die stadt des zusammekomens, zollenn sich vnnser here vnnd freund auch die capittell herun von Meissenn vander einander vortragenn, ab sie aber des zweispeldigk vand sich nicht vortragenn konnden, sollen die obgedachten vier die stadt zuirnennen haben sich sollichs zu vnuderredenn und zugortragenu, mugen die vier vr zusamne kommen deßhalben thun, wo vnn gelegenn vnnd gefelligk sev. Dormit sollen aller vnnwille vnnd vordrieß der obenangezeeigten gebrechenn halben zwuschenn vonserm hern vnd freund von Meissen techannd vnd capittell erhaben vnud erwachssenn hingelegt aufgehabenn vund thot sein. Zuurkunde mit vunsern zuruckanfgedrucktem secret vorsigelt vand gescheen zu Dreßdenn am montage noch santt Vevts tage anno domini etc. nonagesimo,

Nach dem Orig, auf Papier im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel.

No. 1273. 1490. 1. Sept.

Sigismundus Plyu, Prolot zum Hayne, Thomas Nufo Pfarrer, Nikolaus Karlstadt, Ludwieus Gottze Donherren und das ganze Capitel der Stiftskirche 8. Georgen des h. Martyrers zu Tzschlan bei Missen bekunen, dass der Domherr Nikhus Hildermalt Obedientur der Obedienz genaut die Niederfehre das dusige Fornerk mit Vorwissen des Meissner Domouptels wererbt hat, die Käufer desselben der den von demselben an den glockner van kirchen diener der stiftkirchen zu s. Georgen jührlich abzugehenden Schaffel Korn für drei gute Schock der besten Münse abgelöst und da der Pfarrer Homas Nafod diese zu den Gebünden seiner Pfarrei verwondet hat, dieser und alle könftigen Pfarrer zu Zscheila verpflichtet sein sollen zu gewöhren ezu ewigen geezeiten eynem glockner — einen scheffel korn, vnschedilichen dersebligen kirchen tzweyen thumherren, den ein pfarrer pfleget ierliche pension als nehmlichen felichem drey gute schopk zu geben 2e. Gegeben zu Meissen — im neuntzigisten iare am mittwoch nach decollationis Johannis.

Nach einer Abschrift vom Orig. in Ursinus dipl. Misn. I. 4226, (Hasche) Magazin d. sachs, Gesch, VII. 167.

No. 1274, 1275, 1490, 23, u. 28, Sept.

Herzog Georg genebmigt, dass Anthoni Pflng drei rhein. Goldgülden auf den Richter zu Stroumen neiederkäuflich an das Copitel für 60 rhein. Goldgülden abgetreten hat. Geben zu Dreßden Somnabendets Severini anno etc. XC^o.

Anthonius Pflugh zu Zubellitz gesessen bekennt an den Domprobst, Bechant, Senior und das Copitel für 60 rhein, Goldyählen, die er bereits empfangen, 3 rhein, Gülden in Golde Zinsen verkauft zu haben, welche der Richter zu Streumen gnant Valten Lorentz vude seine nachkomende besitzer seiner gutere vude des gerichtes jührlich zu Mich, nach Meissen zu bezuhlen haben. Gegebin — in mentzigisten iare am tage Symonis et Judae.

Origg, im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar, VIII. 4282 ff.

No. 1276, 1490, 4, Oct.

Hanns Hechinbergh zu Zsehgritz gesessen (Schierritz) versprecht, nachdem Nickel Monde zur Game (Niederjahna bei Meissen) un den Domprobst, Derhant und dus Capitel 6 rhein, Goldgälden jährl. Zinsen im Dorfe Bornweitz (Bormitz bei Dideln'e) verkauft und für sich und seine abnesenden (vilsendischen) Brüder Heinrich und Caspar eine Verschreibung gegeben hat, für die Zastimmung der Letzteren dem Capitel als Bürge einzutreten und dasselbe schadeloß zu halden an arg, irdeneken vnd geferde. Geben montags Francisci anno se. der mynner zal LAXXX²

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar. VI. 3235 f.

No. 1277, 1278, 1490, 4, u. 28, Dec.

Kurfürst Friedrich gestattet, doss Luppold von Weltwitz seiner mercklichen notdurfft halben für sich vnd sein erben ein gut schogk ierlichs zeinses vff dem richter vnd krüger zu Lunewitz für 20 yute Schock wiederkäuflich verkunft hat. Geben zu Torgaw vff sonnahend Barbarae virginis anno dom. mill. quadring, nonagesino,

Luppolt von Weltewitz zu Obegow gesessen (Ucbiyan im Kr. Liebenwerda) bekennt mit Genehmigung des Kurf. Friedrich an den Domprobst, Dechant, Senior und das Capitel 1 silbernes Schock Groschen der besten und höchsten Minze jührt. Zusen, welche dem Obedientiur der Obedienz Lubeschotz, zietzt dem Domherra Johann von Sleinitz und dessen Nachfolger zu Mich. zukommen, in vude vif dem gerichte, dem richtere vud Marcus Krügers gütern seinen nannen vad iren nachkomenden sulchs gerichte vad ire gütere zeukunfligen allen besitzern des durffes Lonewitz (Lonnewitz) in der liebenwerdigen pflege gelegen vor sebin vnde funffzig gute reinische gulden an golde vnd dreye groschen erzburgt, diese Nanme in baueren Gelde empfugnen und seine Mannen mit diesen Zinsen an die Herren des Capitels als ihre rechte Erbherren so lange bis der ausbedongene Wiederkauf stattgefanden, geseisen zu haben. Gebin auch geseheen — im einvardenennzägisten iner am tage innocentium zu weynachten!).

Origg, im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar VIII, 4286 ff

Die Jahreerechning wurde hichst wahrscheinlich, wie sieh aus dem Zusammenhange versiehender Urkunden ergibt, auch jeint noch im Meissner Lande mit dem Wellinschistage (zb. Dec.) begonnen.

No. 1279. 1491. 20. März.

Authonius Pfluyk zu Zabellitz gesessen erklärt nach verherzegangener schriftleber Genehmigung Herzog Albrechts dem Domprobst, Dechant und Capitel 7 gate rhein. Goldgülden und 2 Groschen jöhrlich zu Mich. von Andre Pulst in seinem Dorfe Streumen an den Vorsteher des Capitels in Meissen zu entrichtende Zinsen für 110 Goldgülden 10 silb. Groschen, von welchen 60 Goldgülden zu der Octwee S. Schostiani und 50 Goldgülden 10 Groschen zu dem Begingniss des B. Dietrich gehören, verkauft, diese Summe baar erhalten und den genannten Mann mit diesen Zinsen aus die Herren des Capitels als an seine rechten Erblerren geziesen zu haben. Gegeben — im einvndnentzigisten inre den sontak nelst nach Lactare.

Orig auf Papler im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar, VIII. 429 ff. In demselben Archiv betinden sich die vom Herzog Georg vollagene Genebningung dieses Verkanfs. d. Agathae (5, Febr.) 1392 und ein Vergleich, den Herzog Georg, als wegen dieser Zimsen zwischen dem Capitel und Margaretha Anth. Pflugks Witwe Irrungen entstanden waren, Mont. nach Vincentii (23, Jan.) 1,525 dischlose.

No. 1280, 1491, 17, Aug.

Herzog Albrecht eignet dem B. Johann und dem Domstift in dem Dorfe Glossen bei Mügeln 7 Schock Groschen, sibenthalben Scheffel Korn, ochthalb Scheffel Hafer alles Muss. 16 Hähner. 4 Schock und 5 Eier jahrl. Zins mit Lohen, Diensten, Frohnen u. s. ur. mit Gerichten oberst und niederst über Hals und Hond u. s. ur. zur Pflege Mügeln, zum Ersatz für Albretung der Lehen des bisher zu der Iflege Briessnitz gehörig gewesenen Dorfes Leuterwitz, seelekse fortan zur Pflege Dresden gehören soll. Gegeben vnd gescheen zu Leipezk an der mittewochen nach assumptionis Mariac.

Gleichzeitige Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1281. 1491. 22. Aug.

Herzog Albrecht bekennt die von Recht und alter Gevoluheit bei dem Hochstifte zu Lehn zührenden Seldösser, Städte, Dörfer und Güter ols Herzog zu Suchsen, als Murkgraf zu Meissen und
segen der Burggrafschaft Meissen von dem B. Johann VI. in Lehn genommen zu haben. Dorbet
vand über sein gewest die gestrengen vnd wirdigen vunser rete vnd lieben gtrauwen er Hanns
von Minckwitz ritter vunser obirmarschalg, er Dietrich von Schonüberg ritter hönfeister, er
Johann Erolt doctor cantzler, er Virich von Wolfirstorff thumtechandt zu Meissenn, er Sigmundt
Pflugk doctor thumherre zu Meissen vund archidiacon zu Nisitz, er Heinrich von Starschedel
ritter, Caspar von Schonuberg vnd ander mehr glowbwirdiger. Zu vrkunde ze. Gescheen vund
geben zu Leipezk am mantag nach assumptionis Mariae virg, gloriosissimae — im einvundnewntzigistenn inzerenn.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen. Die Urkunde stimmt mit No. 1125 fast wörtlich überein:

No. 1282. 1492. 6, Febr.

Ulrich von Wolffersdorff Dechaut, Johanns Erholt von Königsperg Senior und Marcus Sculteti Custos, der h. Schrift Doctores, Otto Weissenbuch Cantor, Johannes von Schoubergk Condittor der Kirche zu Numburgk, Thammo Loser b. Rechte Doctor und Archidiaconus zu Lusitz, und Cospar von Salhausen bekennen, dass sie das Vorwerk zu Kossenbuden, das Joh. Königspergk als Obedientiar jetzt besitzt, der kirchen und thum zu Meissen zen gute und unsern armen lewthen zu nutze den fursichtigen Nickel Petze richter vnd Michel Tigell dem hoffman, nändich 6 Hufen Ackers mit einigen Wiesen, dem Gebäude und zwei Stücken Holz wiederkäntlich für 300 gate silberne Schock mit 15 guten Schock jährlich zu Weihn, dem Obedientiar zu gewährenden Zinsen und unter der Bedingung verkauft haben, dass die Käufer und deren Erben überdies jührlich von jeder Hufe 1 Schock 12 Gr. Erbzins zu Walp., sowie 2 Malder Weizen, 3 Scheffel Erbsen, 6 Schock Eier, 36 Fuder Mist und 60 Schauben (schewbe grosse gebunt) an den Obedientiar abliefern. Dagegen verbleiben diesem die weynpresse mit dem oberrawm oben bey dem hoffe do die grossen baum stehen - alles holtz aue ezwey stugke holtzes - och alle dinste vnd frone, die zum weynberg gehoren -; es sal och der dinste bornholtz zu hawen vnd furen zu dem hoffe vff dem dorffe vad eynwonern bleyben. Es sollen och die sechs banerhuffen, die vor im dorffe seyn, alle iare geben zu erbezeinse ye von eyner huffe drey scheffel weiße vnd sollen loß seyn der dreyer scheffel hafer, die sie vormals gegeben haben, och aller hoffdinste der gehort hat zu dem förbergk, v\u00e5geslossen den dinst zenm weynberge vnd bornholtz zu hawen vnd fure. Item die czwne oberigen huffen, die znm forberg gehort haben, haben gekoufft erblich die ache gertner, Simon Rentzsche, Jorge Gansoge, Hans Ludwigk, Hans Thimo, Nickel Fritzsche, Nickel Kretzschmer, Mertein Kretzschmer, Peter Ludwigk für 80 silb. gute Schock, die sie auf ihren Gütern wiederkünflich behalten und jährlich zu Weihn, mit 4 Schock verzinsen. Nächstdem sollen diese jährlich zu Walp. 2 Schock 24 Gr. Exbzins, 6 Scheffel Weizen und 2 Schock Eier entrichten und den dinst im wennerg sampt mit dem bornholtze zen hawen gleich den andern thuen ic. Gegeben - im zwevyndnewntzigisten iare am montag nach Blasii des heil, merterers,

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar. VIII, 3251 ff

No. 1283. 1492, 4, Apr.

P. Alexander VI. befiehlt dem Bischof zu Naumburg und den Aebten zu Altzelle und Buch über dus Leben und die Verdienste des wormaligen B. Benno und die von ihm gewirkten Wunder sorgfülig Erberterungen augustellen und Berieht zu erstatten.

Alexander servus etc. venerabili fratri episcopo Numburgensi et dilectis filis abbatibus monasteriorum in Zelle et Buche Misnensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Venerabilis frater et dilecti filii. Fuinus iam saepius requisiti pro parte venerabilis fratris episcopi Misnensis ac dilectorum filiorum nobilium virorum duenm Saxoniae, decani quoque et capituli ecelesiae ac populi et civitatis Misnensis, nt super landabili et plurimorum meritorum plena vita piae memoriae Bennonis olim episcopi Misnensis ne miraculis, quibus post eins obitum iam longu tempore in civitate et diocesi Misnensi magna populorum ad enu devotione claruisse et in dies coruscare dictur, inquisitionem et examen ac fornamid desuper processus commissionem

aliquibus praelatis in partibus iniungere et facultatem demandare dignaremur, ut piis fidelium mentibus, qui ad eins suffragia imploranda quottidic confugiunt ac ipsius intercessione se ut exponi fecerunt a domino exauditos asserunt, eiusque honori satisfaciendo in cathalogum sanctorum si ita emeritus inveniretur, referri possit. Nos igitur tot precibus pulsati volentes in tam arduo negotio mature considerare, quantum cam deo deceat huiusmodi supplicationibus annuere, et ad praemissa quorum alias certam notitiam non habemus procedere, discretioni vestrae de qua in his et aliis specialem in domino fiduciam obtinemus tenore praescutium auctoritate apostolica committimus et mandamus, quatenus de vita et meritis ac miraculis praemissis praefati Bennonis corumque continuatione perseverantia verificatione populorumque ad eum devotione vos coniunctim informetis producendosque testes legitimos singullatim et qua decet diligentia examinetis et corum attestationes desuper recipiendas in publicam et autenticam formam redigatis ne quiequid super eis inveniretis, ut in similibus inxta canonicas sanxiones fieri consuevit, nobis sub litteris vestris clausis et sigillis vestris munitis significare et mittere enretis, super quibus conscientiam vestram oneramus, nt postmodnin illis omnibus cum venerabilibus fratribus nostris sanctae Romanae ecclesiae cardinalibus communicatis de corum consilio et consensu domino inspirante inxta Romanorum pontificum praedecessorum nostrorum et sanctae sedis apostolicae canones et laudabilem observantium oportune providere possimus. Datum Romae apud sauctum Petrum sub annulo piscatoris die quarta Aprilis M. CCCC. LXXXXII. pontificatus nostri anno septimo,

Nach einer Abschrift bei Grandmann Cod, dipl. ep. Misn. X. fol. 7172,

Jiée zahlreichen in dieser Angelegenheit weiter ergangenen Schreiben, Gutachten etc. müssen dem Plane des Codex diplomat. gemäss übergangen werden. Die Heiligsprechung Benno's erfolgte in der Bulle P. Hadriaus VI., Excelsus dominus' etc. vom 31. Mai 1923.

No. 1284. 1492. 3. Mai.

K. Maximilian fordert den B. Johann, dem die im Kriege gegen Frankreich befohlene Stellung seiner Monnschaft zu Russ und zu Fuss gegen eine angemessene Geldzühlung erlussen worden war, wiederholt und unter ernstlicher Bedrohung auf, die vorgeschriebene Zuhlung binnen 14 Tagen zu bezierken.

Wir Maximilian von gots gnaden Romischer kunig zu allentzeiten merer des reichs zu Hungern Dalmatien Croatien ze, kunig ertzhertzog zu Osterreich ze, embieten dem erwirdigen bischonen zu Meyssen vunser gnad von alles gut. Erwirdiger furst lieber andechtiger. Wir haben deiner andacht nechst auf somnder beueleh vod gewallt des allerdurlenchtigisten fursten vnd herrn hern Fridrichs Romischen keysers se, vunsers lieben herren vnd vatters vnns deßhalben gegeben durch vunser kunigklich brief bei mereklichen penen straffen vnd puessen erunstlich geschriben vnd gebotten mit deiner antzal voleks ze ross vnd fuß, so dir auf dem nechstgehallten tag zu Nuermberg aufgelegt vnd in demselben vunserm gebot brief begriffen ist, auf sannott Bartholomeus tag wechstuerschinen bey vnns im vellde vor vmser

vnd des heiligen reichs statt Metz vnnder des reichs panir zu widerstannd des kunigs von Franckhreich vubillich furnemen und zuerledigung unser hertz lieben gniahl zuerscheinen vind ain halb iar lanng im velld zusein. Vnd aber damit wir die diennstlewt vud solldner, so wir bestellt vud aufgenomen irs sollds betzalen vud die zu vanserm nutz geprauchen mochten, haben wir solch dein aufgelegt lewt in gellt gewendt vnd dir abermals geboten vnns dieselb summa gelts in viertzehen tagen den nechsten nach vberanntwortung vnnsers briefs auf vnnser quitantzen zuraichen zegeben und zuvberanntwurten innhallt desselben unnsers briefs darumb außganngen vnd dir vberaunttwurt. Lanngt vnns an, wie du solchem vnnserm knnigklichen gebot bisher vugehorsam erschinen, dardurch wir die obernrten solldner vnd dienstlewt irs sollds nit betzaln haben mugen, darans vnns an vnserm furnemen mercklich zerruttung vnd schaden erwachsen ist, den du vns mitsambt den penen in den gemellten vasern gebotsbrieffen begriffen abtzutragen vad zuhetzala schuldig vnd phlichtig sein sollest. Deßhalben vnus der ersam vnnser rate vnd vnusers lieben herren vnd vaters des Romischen kevsers vnd vanser camerurocurator fiscal vnd des reichs lieber getrewer Hainrich Martin vunnb recht wider dich diemittigklich angerneffen vnd gebetten hat. Wann wir nu niemands rechts versagen sollen, demnach gebieten wir dir abermals bev den penen in den vorausgeganngen vunsern gebotsbriefen begriffen vnd dartzn ainer sonndern pene, hemlich sechtzig marckh loettigs golldes vans in vanser kunigklich camer vaablefilich zabetzala eraustlich vad wellen. daz du nochmals in viertzehen tagen den nechsten nachdem dir diser vunser knnigklicher briefe geanntwort oder verkundt wirdt, solhen oberürten deinen anslag vnd suma gelts vunserm diener vnd des reichs lieben getrewen Damian Phlug außrichtest vnd gebest vnd dagegen vnnser kunigklich unitantz emphahest vnd darvnue verrer nit sewmig erscheinest noch vertziehest. Daran thuest du vanser ernnstlich meyning. Dann wo du des in der obernrten zeit nit tettest vnd abermals vngehorsam erscheinen wurdest, so hevschen und laden wir dich auch ernnstlich gebietennde, daz du auf den funffundviertzigisten tag nach außganng der vorhestimbten zeit der wir dir funfftzehen fur den ersten funfftzehen fur den anndern vnd funfftzehen fur den dritten letsten rechtag setzen vnd beneunen peremptorie oder ob derselb tag nicht ain gerichtstag sein wurde, auf den nechsten gerichtstag darnach vor vnus oder den, den wir das an vnnser statt beuelhen, wo wir dann zumal sein werden durch dich selbst oder dein volmechtig anwallde knmest vnd rechtlich erscheinest zusehen und zuhören, dieh umb solh dein verachtung versaumbnuss und ungehorsam auf anrueffen vnd begern des gemellten vnusers lieben herren vnd vatters des Romischen keysers 2c, vnd vnnser eamern procurator fiscals oder seines volmechtigen anwallds in die oberurten pene alle vnd yede besonnder verfallen vnd vnns darumb abtrag kerung vnd wanndl zuthun schuldig zosein mit recht zuerkennen vnd zuereleren, vnd verrer notdurftig process des rechtens wider dich zugeben vnd ergeen zu lassen, oder aber redlich vrsuchen furtzubringen und zusagen, warumb daz nit sein soll. Wann du komest vnd erscheinest alsdann also oder nit, destnivnnder wirdet auf des genannten camerprocurator fiscal oder seins anwalds anrueffen vud begern im rechten wider dich vnd deinen stifft volefarn vnd procedirt, als sich daz nach seiner ordnung zuthun gepurt. Darnach wiss dich zurichten. Geben zu Augspurg am dritten tag des monets May anno domini se. LXXXII⁶ vanser reiche des Romischen im sebenuden von des Hungerischen im aundern iaren.

Ad mandatum domini regis iu consilio.

Nach dem Orig, auf Papier im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresdeu mit rückwarts aufgedrücktem Siegel.

No. 1285, 1492, 29, Oct.

B. Johann VI. befiehlt der gesammten Geistlichkeit seiner Dieces das von ihm nuch dem Wunsche der Herzogin Zedena eingesetzte Fest der heit. Lanze des Herrn jahrlich am Freitag nach dem Sonntag Quasimodogenti veluti chori festum enn sna propria historia et niissae officio zu begehen und ertheitl omnibus vere penitentibus confessis et contritis, qui ipsa die — officio missae vel cantandae vel legendae atque matutinis primae tertiae sextae nonae vesperis et completorio interfuerint, de quolibet officio supradicto seorsum XL dies indulgentiarum, aut si interesse occasione certorum negotiorum legittimorum tamen nequierint, quinque nihlominus Pater noster, quinque Ave Maria et toldiem Credo in memoriam dominicae passionis, inprimis tamen eius lateris apertionis etiam in quocunque loco pro qualibet dietarum horarum tantum oraverint, praedictas indulgentias eo modo quo supra. Datum in castro nostro Stolpen a. d. niill. quadr. nonagesimo secundo die XXIX m. Octobris.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meisseu. Diplomatar, VI, 3247 ff.

No. 1286, 1493, 4, Oct.

Daniel Mickel zu Tschila (Ascheila) bekennt das dusige Vorwerk von dem Domocquiel für 80 silb. Schock erkauft zu haben, die vr in bestimmten Terminen bezahlen weird, und verspricht für sich und seine Nuchbester dem jezeitigen Custos des Domstifts zu Martini 2 Schock Erbeiss. 12 Groschen, 7 Viertel Korn und 14 Viertel Infer an die Copelle s. Masiae Mogdal, dunn dem Kerchendiener oder Schreiber nach alter Gewöhnheit einen halben Scheffel Korn zu geben, ferner dem Custos jührlich 12 fudir gutis rindern mistis ader schaffinistis wol geladin vor den weinberg zu furin, dem Gesinde des Custos, Bauern und Lenten einen freien Weg durch dus Forwerk zum Weinberge zu vreiten und zu fahren zu gestatten, um den Weinberg einen freien Fuhrenge vind die dorner vöwendig des zames zwischen dem weinberg vind farwege uff zewene schritte vingeferlich zu ringe vind den weinberg zu besserung des zaunes zu lassin — vaß speyse vind alle notdurfft zu der weinlesin geborind ans vind ein mit seiner füre vind einen knechte vin pferdin domit den weyn vind trist in eyns enstos hanß zu füren abschrotin vind helffin viff sein lager legin, als bey seiner selbs kost ze. Gegebin — im dreyvindnewatzigisten iare am tage Francisci.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar, VI. 3259 ff.

No. 1287. 1494. 13. März.

Johannes Konigisperg Senior und Cantor, Marcus Sculteti Custos, Doctoren der h. Schrift, Otto von Weissenbach, Thamo Loßer der geistl. Rechte Doctor, Archidiacon zu Lusitz und Caspar von Salhusen Domherren bearkunden, duss sie in der Irrung, welche zwischen Vincentius Rodis

Fiearius 8. Andreue in der Domkirche und einigen diesem zinsylichtigen Bauern zu Tachepe (Grosszschepa, Par. Lorenzkirch), Untersussen Hunsons von Birche von der Duchen Heren zu Mihlberg entstanden, von welchen Brosius Andre jährlich 58 Groschen von 1 Hafe, Thomas Wont und Mattis Rurich jeder 29 Gr. von einer halben Hafe, Gregor Regyrat 1 Schock 56 Gr. von 2 Hufen bisher gezinst haben, Asman Mytzsch ober, der 1 Sch. 56 Gr. von 2 Hufen zu entrichten halte, wegen erlittenen Schudens au seinen Aeckern durch die Elbfutthen zu zahlen sich wegert, beide Partheien dahin bereit vnd verrecest hohen, dass der Letztere künftig nur 1 Sch. 40 Gr. zu zahlen verpflichtet sein soll, bis es gelingt das Elbausser alzawitien und die Accker wieder herzustellen vnd so des vil adder wenig seyn wirt, sa her ouch nach erkenntniße fromer lewthe die gemeltin ecker höcher verrechtin vnd vorzünsen etc. Gegeben — im vir vnd newntzigisten iaren am dornstage nach unttefasten.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar, VIII. 4301 ff.

No. 1288, 1494, 26, Aug.

K. Maximilian ortheilt dem B. Johann wegen der Belehnung mit den Regalien und der persönlichen Ableistung des Lehuseides einen Indult von sechs Monaten.

Wir Maximilian von gots guaden Romischer kunig zu allenutzeiten merer des reichs, zu Hungern Dalmacien Croacien 3c, kunig ertzhertzog zu Osterreich hertzog zu Burgundi zu Brabanut zu Gheldern ze, graue zu Flaundern zu Tyrol ze, bekennen, daz wir dem erwirdigen Johannsen bischonen zu Meyssen vunserm fursten vnd lieben amlechtigen seine vnd desselben stiffts Meyssen regalia leben vnd weltlichait, so im von vans vad dem heiligen reiche zuerkennen vad zuemphahen geburen, sechs monet laung die nechsten nach datum diss briefs volgennde geurlawbt haben vnd vrlanben ime die von Romischer kunigklicher macht wisseuntlich inerafft diss briefs, also daz im dieselben regalia lehen vnd welltlichait solch vetzbestimbt zeit an schaden ansteen vnd er sich der dazwischen in allen henndeln vnd sachen gebranchen vnd vben sol vnd mag von allermenigklich vnuerhindert, doch daz er in solicher zeit vuns vnd dem heiligen reiche mit denselben regalia lehen vnd welltlichait alles das verphlicht sev, daz ein bischof zu Meyssen einem Romischen kunig zutun schuldig ist, vnd auch das er die nach ausganng der obberurtten zeit personndlich von vnns zulchen emphane vnd vnns darumb gewondlich phlicht vnd evde tn als sich geharet vnuegerlich, mit vrkundt des briefs besiglt mit vnuserm kunigklichen auhaungenndem inusigl. Geben zu Lofen am sechsundzweintzigisten tag des monets Augusti nach Cristi geburde viertzehenhundert vnd im vierundnewntzigisten vnnser reiche des Romischen im newudten vnd des Hungrischen im frufften iaren.

Ad mandatum domini regis proprium.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Königs an einem Pergamentstreifen.

No. 1289. 1494. 1. Sept.

Balthoner Zigelbeym zur Folckerslorff gesessen (Volkersdorf) bei Moritsburg) boarkundet, dass er mit Genebmigung des Herzogs Georg in Volkmacht des Herzogs Albrecht dessen Herra und Vaters dem Domprobst, Dechaut und Capitel in thein, Geldspilden lerlichen uff Mich, dem capittel kegen Meissen zeu reichen vnd zeuberalen von seinem Dorfe F. (dem Richter 49 Groschen von 1½ Haffe, Meise, Wentzel 30 Gr. von 1½ Haffe, Hangf Bergmann 20 Gr. von 1 Hufe, Hengf Wegner 10 Gr. und 1 gut Schock von 1½ Haffe, Lucus Born 9 Gr. von 1½ Haffe, summa macht zechn rein, golden nach goulde ader virlebalb schook groschen der besteu vol hohisten muntze) für 200 Goldgilden verkauft, diese baar empfingen vnd die genante manne an das Capittel als an ire rechten erberten holdunge erhgerichten vid allir pflicht geseissen hale. Gegeben — Im virvudueuntzigisten iaren am tage Egifi.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar VIII. 4306 ff.

No. 1290. 1494. 10. Sept.

Herzog Albrecht prüsentirt dem Capitel seinen Sohn Herzog Friedrich (seit 1498 Hochmeister in Preussen) als Domherrn,

Albertus dei gratia dux Saxoniae lantgravius Doringiae ac marchio Misnae venerabilibus et pracclaris viris et dominis seniori totique capitulo ecclesiae cathedralis Misnensis nobis sincere devotis dilectis salutem. Quoniam canonicatum et praebendam per liberam resignationem domini Martini de Khera, quem vel quam idem dominus Martinus in iam dieta Misnensi ecclesia novissime tenuit possedit atque ut praefertur resignavit, vacantem cuius jus praesentandi et patronatus ad nos pleno iure spectare dinoscitur, illustri principi domino Friderico Saxoniae duci 3c, filio nostro charissimo omnipotentis dei intuitu contulimus praesentibusque conferimus, vobis eundem ducem Fridericum filium nostrum charissimum ad dictum canonicatum et praebendam instituendum duximus praesentandum per praesentesque cundem vobis tamqunin habilem et idoneum praesentamus affectantes, quatenus eundem dominum Fridericum ad dictum canonicatum et praebendam per se vel suum procuratorem instituere et investire ipsique de fructibus redditibus emolumentis obventionibus nec non ceteris inribus quibuscunque per cos quorum interest integre respondere et demandare velitis debitis et consuctis adhibitis in his sollemnitatibus. In quo nostrum singularem implebitis affectum. In cuins rei fidem has litteras nostras sigilli nostri appressione tergotenus iussimus et fecimus communiri. Datum in Grabe sub anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo quarto die vero decima mensis Scotembris.

Nach dem Orig auf Papier im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem rückwärts aufgedrückten Siegel des Herzogs.

No. 1291, 1495, 17, Jan.

Nickel Houstein zu Pischkewitz (Piskowitz, Par. Lenz) bekennt das dasige Vorwerk für 120 gate Schock vom Domenptel gekanft und dabei sich verpflichtet zu Jahamis 10 gute Schock au dasselbe zu bezahlen, den beiden Vieureu wisitations b. Mariue bei der Domkirche, jetzt Frid. Petseshitz und Clemen Bosse, welche mit Bewilligung des Capitels das Vorwerk vererbt haben, und deren Nochfolgern aber jöhrlich 2 Schock halb zu Mich, und halb zu Walp, sowie 3 Scheffel Korn und elensoriel Hafer zu Martine als Erbziss nach Meissen zu entrichten. Wegen des Restes der Krufsumme verspricht derselbe bis nach erfolgter Beschlung jöhrlich. 2 Schock zu Mich, und 2 Schock zu Map. Zinsen and de geunnten Vieurien als seine Erbkerren zu zuhlen, diese so uffte es unhet sein wyrt, mit seinem gesinde van ferden kegen Eberspach zu gerichte ader gedinge zu furen, den viegen des Vorwerks den Herzogen zu seaksen zu leisten us se. Da er als eyn panersman ein eigen insigil wicht hat, besiegelt die Urbunde auf seine Bitte der Domherr und Scholasticus Pr. Thammo Loser — in funffundneuntzigisten jaren am tage Anthoui des heiligen beichtigers.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar. VI. 3272 ff.

No. 1292. 1495. 13. Apr.

B. Johann VI. eröffnet der gesammten Geistlichkeit seiner Diörese, dass die Erzherzogin von Oesterreich Katherina, geb. Herzogin zu Sachsen aus besonderer Verehrung des heil. Märtyrers Sigismund bei Zueiguung von 2 Schock jährlicher Reuten un dus Domeapitel ihn ersucht habe, quatenus festum supradicti sauctissimi Christi militis et martyris, quod antea pro simplici festo cum sola antiphona et collecta prout de uno martyre consuetum est habebatur, in diem solennem quoad chorum ecclesiae nostrae Misnensis instituere ac dictas duas sexagenas anuni census eidem festivitati ac eins divinis interessentibus ministrandis incorporare et adanare diguaremur. Nos igitur Johannes episcopus — confidentes praefati beatissimi martyris suffragiis nos quam plurimum adiuvari, de nostrorum fratrum canonicorum ac capituli expresso consensu supradictum s. Sigismundi simplex festum in solennem diem quoad chorum ac choros ecclesiae ac diocesis nostrarum transferimus et transmutamus volentes de cetero secunda die Maii in ecclesia et diocesi nostris praefatis tanquam festum solenne ac duplex in primis vesperis cum antiphona ac psalmis ,onmia landate', responsorio et hymno ,vita sunctorum' vel alio occurrenti, in matutinis cum omelia ,ego sum vitis vera', et cantu et in missa ,gaudeamus' solenniter pront de uno martyre observetur, debitis et consuctis propulsationibus prachabitis etc. Et ut populus liberaliore devotione hoc festum peragat, omnibus vere penitentibus confessis et contritis, qui ipsa die, qua hoc festum cum suis ceremonialibus veneratur, officio missae vel cantundae vel legendae ac matutinis, primae tertiae sextae nonae vesperis et completoriis interfuerint, de quolibet officio supradicto scorsum quadraginta dies indulgentiarum, aut si interesse occasione certorum negotiorum legittimorum negniverint, quinque nihilominus Pater noster et quinque Ave Maria et totidem Crédo in quocunque loco pro qualibet dictarum horarum tantum quantum superius expressum est oraverint, praedictas judulgentias co modo quo supra elargimur, in his perpetuis temporibus duraturis auctoritatem nostram ordinariam pariter et decretum interponentes. Nulli ergo etc. Si quis antem etc. Datum in castro nostro episcopali Stolpen a. d. mill. quadringent, nonagesimo quinto, die vero tertia decima mensis Aprilis etc.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar, VI. 3288 ff.

No. 1293, 1495, 27, Mai.

K. Maximilian leiht dem B. Johann VI. die Regulien und Weltlichkeit des Hochstifts.

Wir Maximilian von gottes genaden Romischer kunig zuallenntzeitten merer des reichs zu Hunngern Dallmatien Croatien ze, kunig, ertzhertzog ze, bekennen ze, Wann vnns der erwirdig Johanns bischof zu Meyssen vnnser furst vnd lieber andechtiger durch den ersamen vansern lieben andechtigen Felix vom Berge als der sachen seinen volmechtigen anwald mit genugsamen verschriben gewalt den er deßhalben besigelten vor vans furbracht hat zuerkennen geben, wie er sein vad seins stiffts regalien lehen vand weltlicheit in eigner person zuemphaben willens, so wer er doch diser zeit mit alter vnud bloedigkeit seins leibs auch ettlicher sounderlicher anstosse vnd annder seins stiffts anligenden sachen vnd geschefften beladen, deßhalben anch verre des wegs vnd vusicherheit wegen er diser zeit zu vnns an vnnsern kunigklichen hofe mit sein selbs person nicht hab komen nugen, als er dann zuthunnd schuldig were vud geren tette, vund darauf diemnetiglich anruffen vud bitten lassen, daz wir ime dieselben seine vnd seins stiffts regalig lehen vnd weltlicheit je, zu lehen zunerlevhen genedigklichen geruchtten. Des haben wir angeschen und betracht solich des obgenanntten bischof Johannsen diemnetig vlevssig vand zimlich bete auch die getrewen untzlichen vand willigen diennste, die er vad sein vornordern vans vimsern vorfaren Romischen kevsern vind kunigen vind dem beiligen reiche in manigfaltig wevse vnuerdrossennlich getan haben vnd er hinfur wol ton mag vnud sol, vand darumb - demselben vanserm fursten hischof Johannsen alle vand vegklich sein vnd seins stiffts Meyssen regalia lehen vnnd weltlichait mit allen vnnd vegklichen mauschafften herrschafften geistlichen vond weltlichen lebennschafften ertzten perckwerchen wildpennen wevden eren rechten wirden zirden hohen vund nydern gerichten gerichtszwenagen vad allen aundern rechten vad gerichtigkaitten dazngehorenude nichts ausgenomen zu lehen genedigklich verlihen, verleihen auch von Romischer kunigklicher macht wissenutlich in craft dits briefs, was wir ime pillicheit vnd rechts wegen daran zunerlevhen haben. Vnnd meinen vnnd wellen das gemelter vanser furst von Meissen die obberurt sein und seins stiffts Meussen regalia lehen vnd weltlichait mit allen iren vorgedachten zngehorunngen von vnns vnnd dem heiligen reiche in lehennßweyse vunhaben besitzen gebrauchen vund genvessen sol vnnd mag in allermassen die sein vornordern bischoff zu Meyssen biß auf ine vnd er bißbeer vangehabt gehalten genossen besessen vad gebraucht haben von allermenigklich vnuerhynndert, das alles vnns vnd dem heiligen reiche an vnusern vnd sonnst menigklich an seinen rechten vnuergriffennlich vnd vnschedlich. Der vorgenannt Felix vom Berge hat vans darauf in craft des obherurtten seins gegeben gewalts in namen an stat vnd in sele des obgenanntten vnusers fursten von Meyssen gewondlich glubd vand evde getan vans als Romischen kanig von solcher regalien lehen vand weltlichait wegen getrew gehorsam vad gewerttig zu sein, für seinen rechten naturliehen herren zu haben zudienen vund zu tun alles das ein bischoff zu

Meyssen einem Romischen kunig von rechts wegen zutun schuldig vnd phlichtig ist. Vind gebieten darauf allen vnd yegklichen des obgenanntten stiffts zu Meyssen grauen freven herren rittern knechten mannen vogtten ambtlewten birgermeistern raten birgern gemeinden hyndersessen vnd vinderthanen in was wirden stattes oder wesenns die sein erinstlich vnd vestigklich mit disem briene, daz sy dem obgenanntten bischof Johannsen in allen vind vegklichen weltlichen sachen vind geschefften sein vind seins stifftes regalia lehen gericht vnd herrlichait beruereind als iren rechten ordennlichen naturlichen herrn on alle irrunng vind widerred gehorsam vind gewerttig sein — als lieb einem yedlichen sey vinnser vind des reichs swere vingenad vind straffe zunermeyden. Mit vikunnd dits briefs besigelt mit vinnsern kunigklichen anhanngendem innsigel. Geben in vinnser vind des heiligen reichs stat Worms am sybenundzweintzigisten tag des monets May nach Cristi gebirde vierzeheinhunndert vind in finniffundewintzigisten, vinnser reiche des Romischen im zehennden vind des Hunngrischen im sechssten iarenn.

Ad mandatum domini regis proprinm Bertoldus archiepiscopus Mognutinensis archieancellarius subscripsit.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Königs au Fäden von weisser, rother und blauer Seide.

No. 1294. 1495. 1. Juni.

Simon Möler Probot des Jungfrauenklusters zum h. Kreuse beurkmulet, dass er mit Vorwissen der Arbtissin Barbara von Rechenbergk, der Priorin Magdal, von Reinsperg, der Unterpriorin Magdal, von Schönbergk und der ganzen Samunung den Weinberg die Drussel geunntt zeischen des Klusters Berge und Spurmanns Weinberge gelegen, welchen der Domherr und Custos Dr. Marcus Sculleti vor Jukren erkauft und in Lehen besessen, nach Aufassung derselben dem Vieur s. Hedwigis in der Domkirche Gregor Zimmermann als erhiches Eigentham dieser Vieurie gelieben habe mit der Betlingung, dass der Inhaber derselben jahrlich zu Mich. 26 gute Groschen der besten Landeswährung an dus Kloster zahle und wenn im Besitzstande eine Veränderung einterten sollte, die Lehnsholeit um dusselbe zurückbaume. Gegeben — am mantage nach Exaudi v.

Orig im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar. VI. 3282 ff.

No. 1295, 1495, 7, Juni.

Herzog Georg genehmigt in Volhmacht seines Vaters, dass Hanns Pflug zum Frauen Hayn uff zeweyen seinen kretzschmarn doselbst mit namen Donat vud Greger zechen gulden reinisch zeinese diem Dechaut. Sewior und Capitel für 200 rh. Goldgidten verkauft hat, mit dem Vorbehalt, dass der Wiederkauf dieser Zinsen, wenn der Verkäufer nach Ablauf von 2 Jahren diese Samme nicht zurückgezahlt hot, ihm oder wenn er es vergönnen werehe, zustehe. Geben zeu Wissenvels am suntag nach Bonifacii (dem Pfinastage) anno etc. XCV¹⁰.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen Diplomatar, VI 3286 ff.

No. 1296, 1495, 2. Juli.

B. Johann VI. bearkundet, dass per egreginm eximium et spectabilem virum doin. Marcum Sculteti artium mag., s. theol. doctoreu, ecclesiae Misn. Wratislav. et Glogoviensis maioris custodem cantorem et canonicum der Vicurie s. Hedwigis ein unter der Burg Meissen gelegoner Weinberg (vulgariter in der drussel muncupata) yescheult worden sei, damit der Vicuri derselben oder in dessen Abnescuheit der lectorista wöcheultich eine Mosse von der h. Hedwigis lese et ut legens aut celebraus missam officium solenniter de s. Hedwige teneat, collectam primam de eadem electa Hedwige, secundam pro defuncto famulo sacerdote fundatore et tertiam de s. Elizabeth observet. Mit Zustimmung des Copitels genehmigt B. Johann diese Stiftung und eignet der Vicorie den genunnten Wentberg. Datum in castro nostro Stolpen — die secunda m. Jolii etc.

Orig im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar, VI. 3294 ff.

No. 1297. 1495. 17. Juli.

Utrick von Wolffersdorff Donalcelout bekennt das dorff vnd sitze Uberwart (Oberwartha, Par. Briesswitz) mit ollem Zubehör für 200 Irin, Goldgülden baar und 100 Goldgülden, die er binnen der nächsten 3 Johre auf Banten verwenden wird, vom Senier und Capitel gekantl zu haben und erklärt, dass das Dorf und Vorwerk sofort nach seinem Ableben zwäckfallen oder so er durch postulation ader election zeu eynem bischtunb gefordert vnd bestetiget werde, an eynige verhinderung behelff ader were con ihm an das Capitel abgetreten werden solle. Geben — am tage Alexii confessoris.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar, VI. 3280 ff

No. 1298. 1495. 17. Nov.

K. Maximilian fordert den B. Johann VI, als Reichsfürsten auf die auf dem letzten Reichstage zu Worms ausgeschrichene Reichsstener von seinen Unterthonen alsbald zu erheben und zu zahlen.

Maximilian von gotts gnadenn Romischer konigk zu allen zeeiten meherer des reichs ze. Erwirdiger fürst lieber andechtiger. Als vff dem nechestgehaltenn tage zu Worms durch vus dieh vund ander fürstenn vund gemein besannelung des heyligen rychs den anfechternn des cristenlichenn glaubens vund dutscher nation zu wyderstandt recht fried vund loblich ordnung gemacht vund vffgericht, vund zuhanthahung desselhen ein gemeyner pfenning durch das gantz rych vier iar lang die nechsten nacheinander werende verwilligt vund zugesagt ist, werden wir bericht wie din andacht solchen gemeynen pfenning nach der ordnung deshalhen beschlossenn inzubringenn nachmals nit fürgenommen habe, darab wir etlicher massenn befrenbenn tragenn vund so danne mercklich sehwer anfechtung vund anligend der cristenheyt des heyligen rychs vund dutscher nation die sich durch den vertrag, dar ein vunser lieber swager vud fürste hertzog Ludwig zu Meyland durch könig Karle zu Franckenreych vund die Swytzer gedrengt ist, deglich meren werdenn auch ander 280.

sachen vorrsin die keynen vertzug erlyden mogen, wie du durch vnser botschafft klerich vernemmen vund bericht wurdest, auch die zyt vusers furgenommen rychstag, dar vff solcher gemeyner pfennig gebracht vand ferrer der kristenheyt des rychs vnnd tutscher nation sachen gehandelt vnnd beschlossen werden sollen nahent ist: Ermanen wir din andacht als ein glide des hevligen rychs, der vus die burdin desselben vnnd zuvorab in einem solchenn schweren handel der das gemein ryche vnnd dutschen nation so hohe betrifft mittragenn zuhelffenn schuldig ist, vand einen dutschen fürstenn vund liebhaber der eer des hevligen rychs vnd cristenheyt, gebieten diner andacht auch von Romischer koniglicher macht ernstlichenn, das du augesicht dieß vnsers brieffs by dinen ynderthonen geistlichen vnnd weltlichen in was wirden stats oder wesens der oder die sinen mit ernst darob svest vand verfugest, damit der obgeschrieben gemein pfenning ingebracht vnd vff die zvt vnnd an die end in dem abschevdt des vorgenanten gehalten tags begriffen bezalt vnd criegt vnnd ferrer zu notturfft der obberurten sachenn wie sich geburt furderlich gebrucht werden moge, darinne by visern erblichenn fürstenthumben vind landen da wir zuglycherwysß zuhandeln befolhenn haben auch kevn mangel sin soll, vand herinne nichts verziehest noch vugehorsam erschevnest, damit solch vuser erlich loblich furnemmen, das mit der hilff gottes gemeyner eristenbeyt vand aller dutscher nation zu hohem lobe vnd guttem kommen soll, durch dich uit zerrütt noch verhindert werde, als du vus dir selbs dem heyligen reych dutscher nation vand gemeyner eristenheyt deß sehnldig bist, vand wir vans vagezwinelt zu dir versehenn vad vorlassenn. Daran thut din andacht vnnser ernstliche meynung vnnd sunder gefalleun. Das wir zusampt der billicheit vnud dem gutenn geruchte so du deshalben by meniglich erwerben wirdest mit gnedigem willenn gegen dir vnnd dinem stifft erkennenn vnd zugut nit vergessenn wollen. Geben in vnnser vnd des hevlichen rychs stat Worms an critag nach sant Othmars tag anno domini ic. LXXXXV° vuser ryche des Romischen im zehendenn vnd des hungerischen im sechsten iaren.

Ad mandatum domini regis in consilio.

Dem erwirdigenn N. bischouen zu Meyssen vnnserm fursten vnnd lieben andechtigen. Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1299. 1496. 7. Jan.

Hannst Pflugk zu Czocher gesessen (Grosszschocher bei Leipzig) bekennt mit Geuchnigung des Lehnsherrn, Hugós Grafen zu Leißnigk Ilerrn zu Penig wiederküußich an den Domprobet. Dechant und das Cupitel 10 rhein. Goldgülden jährlich zu Martini in seinem Dorfe Pomsen in der Grimmaischen Pflege von folgenden Mannen und Gütern zu leistende Zinsen — Hannst Hertzog 2 Gülden 20 Gr., Brosius Kretzschmur 3 Gülden 5 Gr., Werner 2 Gülden, Brosius Geißler 19 Gr. Matthes Walther 19 Gr. — für 200 Gülden verkaust und diese baur empfangen zu haben. Gegeben — im sechsyndneuntzigisten larenn am dornstage noch der heiligen drey konig tage.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen. Die ebendaselbst befindliche Urkunde auf Papier, in welcher "Hugo bergrave von Leißnigk vnd berre zen Peniek" diesen Verkauf genelmigt, ist ausgestellt 1496, am abendt Palmarum (26. Marz). Diplomatar. VIII. 4310 ff.

No. 1300, 1496, 21, Sept.

Herzog Albrecht beauftragt seinen Sohn Herzog Georg den anbei zurückfolgenden Statuten-Entweuf des Domeapitels mit ihren beiderseitigen Raiben zu prüfen und vas gut und heilsam sei in seinen Namen zu genehmigen.

Veterliche lieb mit gantzen trawenn vnnd was wir altzeit liebs vnnd guts vormogen zuuor. Hochgeborner fürst lieber sone. Als vins awer lieb jungst vinider anderm ein vortzeichnung etzlicher artickel vund statut so die achtnarn wirdigen viser bestuder liebe andechtigen techant senior vid gantze enmittel der bischofflichen kirchen zu Meissen zu merung vnd enthald einß erlichen wesens vnd auffnemung der selbigen gern auffrichten wollen haben zugeschickt, haben wir solchs allenthalben besichtiget. Nach dem wir aber auß manchfeldikeit vuser geschefft domit wir diser zeeit beladen, vas darauff nicht haben mogen eigentlich entslissen, schicke wir awr lieb solche artickel widerumb zu, vnd ist darauf vnuser fruntlich beger awr lieb wolle solche vorzeeichnung mit sammt vaser vand awer lieb reten zu handen nehmen vand die allenthalben wol ermessen, was denn awer lieb vor erber redlich vnd gut darauß erlesenn werden solchs in vnserm nahmen willigen. Denu wir wol geneiget sein och gern sehenn, das sunderlich die loblichen kirchen zu Meissen, dy lange zeeit vnd nach eynes berumptenn geistlichen wesens gewest, forder vudirhalden und vorschen wirt. Denn ewer lieb veterliche traw zuirzaigen sint wir altzeit willig. Geben zu Lindaw am tag Mathei apostoli anno ze. XCVIº.

> Albrecht von gots guaden hertzog zu Sachssen lantgraue in Doringen vund marggrane zu Meissen.

Dem hochgebornenn fürstenn vinserm liebenn sone herum Georgen hertzogen zu Sachssen lantgraffen in Doringen von marggraffen zew Meissenn.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1301. 1496. 28. Sept.

Marcus Sculteti der h. Schrift Doctor und Custos, Otto von Weissenbach, Joh. von Steinitz, Tuson Loser Archidiacouss zu Lusatz, Casper von Salhausen, Wolffgang von Harras Domherren und das ganze Capitel beurkunden, dass in der Versammlung des Capitels, welche nach aller Geschnheit am Tage Cosmae und Domiaui (27. Sept.) stattgefunden, ihre Mithrüder Joh. Erolt von Konigsperg Senior und Cantor und Joh. Hennig der h. Schrift Doctores als Testamentarien ihres verstorbenen Mithrüders Andr. Goriftz ihnen kundgogeben, wie sie bei Verwendung einer von diesem hinterlassenen Geldsumme eine wige Vicarie in Verbindung mit dem Altar der h. Anna in der Domkirche zu errichten gedächten, bis ein eigener Altar gebaut werden könne. Sie eignen hierzu ein Capital von 600 rhein, Goldgilden mit einem jährt. Zusertrage von 30 Goldgilden (16 Gilden 1 Gr. erkauft von Geo. von Schlyben für 321 Gilden im Dorfe Plasig in der Schweinitzer Plege (Plossig bei Prettin) 10 Gilden von Hans Pflug zum Frauenhain und 3 Gilden 20 Gr. (von Jac. Spigel) für 79 Gilden im

Darfe Dobrischwitz (Doberschütz bei Eilenburg)) und bestimmen, dass der Vicar reöchentlich drei Messen, I von den h. Nievsius und Rochus, I für die Seelen der verstorbene Glädigea und I nach eigenem Belieben bese, im Erledigungsfülz zu dieser Stelle vom Seuor des Capitels der im Dienst ülteste Capellan der Domberren dem bischöft. Hauptmann auf Stohen denominirt und von diesem dem Dechant oder Senior zur Einweisang prüsentirt, zunächst jedoch dieselbe den Verwaußten des verstorbeaun Andreus, mänlich dem Dr. beider Rechte Aberoniums Stooffleim, dann dem Man. Joh. Langsungder und zuletzt dem Bruder des Ersteren Mag. Paul Stooffleim, wenn dieser Geistlicher werden und es reiben sollte, verlichen werde. Indem das Capitel diese Stiftung genehmigt verfügt dasselbe zugleich, dass der jezeitige Vicar s. Niensii et s. Rochi czwey gute schogk ierlichen zeu restaur gebe, in dem chore die tegliche distribucion nehme vand derselben wie ern ander vicarius teilhaftig werde. Geben — am abendt Michael)

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar, VI. 3259 ff.

No. 1302. 1497. 26. Juni.

Siegmundt von Miltitz zu Patzdorff gesessen bekenat, dass er mit Bewilligung Herzog Georgs un den Domprobst, Dechant und das Capitel 9 gute rhein. Goldgilden jährlich zu Mich, in seinem Dorfe Rabschitz (Robschütz, Par. Sk. Afra) von folgenden Manmen und Gütera zu zuhleude Erbzinsen — Hempel 54 Gr., Richter 59 Gr., Entriche 1 neues Schock, Grettener 16 Gr. — für 170 Goldgilden verkauft, diese Mannen hiermit au die Herren des Capitels als an ihre Erbherren mit aller Pflicht und Dieustbackeit gewiesen und die Kaufsumme bear empfungen habe. Gegeben — am tage Johannis et Pauli der heil, merterer.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen. Die gleichfalls vorhandene Bewilligungsurkunde Herzog Georgs ist 1497 an demselben Tage (Montag nach Johannis bapt. 26, Juni) ausgestellt. Diplomatar. VIII. 4321 ff.

No. 1303. 1497. 23. Aug.

Die auf dem Reichstage zu Worms versammelten Stände fordern den B. Johann VI. auf, die auf sein Bisthum angelegten 200 rhein. Goldgülden an den Bürgermeister und Rath zu Frankfurt alsbald zu bezahlen. Vnßer freuntlich vnnd vndertenigk willigk dinst zuuor. Erwirdiger ingotuater lieber besunder freundt vad gnediger herre. Ewer lieb vad gnad wevß wie auff dem vorgehalten reichstagk alhie zu Worms vußerm allergnedigisten hern dem Romisschen konigk :c. durch des heiligen reichs vorßamblung ein eylende hulffe zutundt bewilligt vand vader den stenden im heyligen reichen darzuleyhen angeslagen, die yedem nach laut der ordenung vnud abscheydt desselben gehalten reichstag zu Worms vand onch Lyndaw von dem gemeinen pfennigk widdergefallen vnd bezealt werden sollen, darunder dazumal in solchem zeweyhundert guldenn Reinissch auff ewer lieb vnd genad gesaczt, die aber als wir bericht werden durch ewer lieb vand genad bisher nicht bezealt sein. Dar vmb ewr lieb vand genad sein koniglich maiestat schreibet solich summa zeweyhundert gulden Reinisch nochmals in einer benanten zeeit den ersamen weißen vnußern lieben besundern vnd guten freunden burgermeyster vnnd rate der stat Franckfort zu vberantworten und zubezealen vand dagegen ir quittung zuemphahen, und sich nach außweisung des obbestimpten reichs tag geburet als ewer lieb vand genad hiebey zukommet. Begern vand bitten wir mit besunderm demütigen vleiß, ewer lieb vand genad wolle sich darauff mit sulcher bezealung gehorsamlich vnnd gutwillig beweißen, als billich beschicht vnd vnns an euch nicht zeweifelt, dardurch den obbestimpten ordenungen und abscheyden dest statlicher nachuolg geschehe vnnd deshalben kein zuruttung erwachße, nach der koniglichen m' vorgemelt not werde vas ferrer deßhalben zuersuchen. Begern wir mit frenntlichem vud vudertenigen willen zuuordienen. Geben auff dem koniglichen tag zu Worms vuder vunßer Bertolds erzbissehoffs zu Mentz zu. churfursten, Jacoben Hanßlenners liceutiaten meins geneligsten hern des erzbisschoffs zu Saltzburgk vund Johan Pfottel doctor meins guedigen hern marggraue Friderichs von Brandenburgk ze geschickten potschafften secreten, der wir ander vans hyr ynn mitgebrauchen. Mitwochen sant Bartholomeus abendt anno domini ze, LXXXXVII e. LXXXXVII

> Churfursten fursten vnd ander stende des heiligen reichs auff dem konigliehen reichstag zu Worms vorßamelt.

Dem erwirdigen in gotuater hern Johansen bisschonenn zeu Meisßen vußerm lieben besundern frenndt vod guedigen herrenn.

Nach gleichzeitiger Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1304. 1497. 3. Nov.

K. Meximilien befiehlt dem B. Johann VI. unter Bedrohung im Unterlussungsfülle die nach dem Beschluss des Reichstags auf sein Bisthum geschlugenen 200 rhein. Gülden hinnen 14 Togen an den Bürgermeister und Rath der Studt Frankfurt zu zahlen.

Maximilian von gots guaden Romisscher konigk zu allen zeeiten meherer des reichs 2c. Erwirdiger furst lieber andechtiger. Nach dem vns wie du weist auf dem vorgehalden reichs tagk zu Worms durch des heiligen reichs beßamblung ein eylende hulffe zu tun bewilligt vnd vnder den stenden im heiligen reiche darzuleyhen angeslagen, die vedem nach laut der ordenung vund abschevdt desselben gehalten reichs tag zu Worms vnd ouch Lindaw von dem gemeinen pfennigk widder gefallen vnnd bezealt werden soll, datzumal in solhem durch sy zeweyhundert gulden Reinisch auff dich gelegt, die vnus von dir noch vnbezealt außenstehen. Vnd domit aber sulchem abschied vand ordnungk nach seiner inhalt nachgegangen werde, Bo begern wir an dein anducht ernstlich bevehelende, das du sulch zeweyhundert gulden in vierzeehntagen den nehsten nach vberantwurtung ditz vunßers briues den ersamen vnsern vnd des reichs lieben getrewen burgermeyster vund rate der stat Franckfort vberantwurtest vand bezealest vad dagegen ir quittung emphahest, wie sich inhalt der abschevde der obbestimpten reichstage geburd, vand nicht auffhaltest noch vorzevhest, do durch deshalben zu hanthabung der ordnung auff dem obbestimpten gehalten reichstage beslosßen gerichtzichs furnemen vund handlung gegen dir nicht not werde. Daran tut dein andacht vnßer ernstliche meynung. Dan woe du das in der benanten zeeit nicht thun, wurden wir gevrsacht deshalben durch vnnßer kamer procurator fiscal widder dich als vngehorsamenn vnnser koniglichen ma' wie sich geburd zu procediren. Dar nach wisße sich dein andacht zurichten. Geben zeu Innsprug am freitag nach aller heiligentag anno domini 2c. XCVII, vnnßer reiche des Romisschen im zewelften vand des hungerisschen im achtzehende iaren.

Ad mandatum domini regis proprium.

Nach gleichzeitiger Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1305. 1497. 4. Nov. und 1498. 12. Juni.

Die Cardinal-Priester Dominicus eeel. s. Clementis und Guillermus eeel. s. Pudencianae, sowie die Cardinal-Diaconen Federicus s. Theodori und Alexander ss. Cosnue et Damiani erthellen auf Bitten des Vieurs der Copelle trium imaginum et nativitatis b. Mariae virg. in der Domkrehe Wendelin Hilsbach auf ewige Zeiten allen Christylänbigen beiderlei Geschlechts vere penitentibus et confessis, qui dictam capellam in singulis visitationis assumptionis nativitatis et conceptionis b. Mariae virg., ripsinsque capellae delicationis festivitatibus et diebus a primis vesperis usque ad seeundas vesperas inclusive devote visitaverint annuatim et manus porrexerint adintrices, für jeden einzelnen Tag Jeder derselhen 100 Tage Abbiass con den ihnen auferlegten Bussen. Datum Romae in domibus nostris — die quarta n. Nov. etc.

B. Johann VI. bestatigt diese Ludulgens und fügt aus eigener Machtvollkomsenkeit für jeden einzelnen der genannten Tage für eiseige Zeiten 40 Tage Ablass hinza. Datum et actum in eastro nostro episconali Stolpen — die XII. m. Junji curiae nostrae officialatus sub sigillo.

Orig im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar VI. 3306 ff.

No. 1306. [1497.]

Zur Beseitigung der mehrfachen Streitigkeiten zwischen dem Domeanitel und dem Custos bei demselben entscheidet Herzog Georg, dass das opphir so uff das grab des wirdigen vnd seligen vatirs bischoff Bennen gefellet vnd uff den altar der vicarien assumptionis dorneben, es sey an cleinoden an golde an silber an gelde adir an wachsse vnd allem andir opphir wie das namen haben moge, sal seyn vnd bleiben der fabriken, nff das dy darlegung vnd kost der loblichen kirchen zu Meissen dy in iren bewlichen wesen und czirnuge cznirhaldin, auch das angehaben furnemen denselbin vatir bisschoff Bennen czuirheben vnd in dy czal der heylgen czustellu vnd czu brengn deste statlicher moge vorendet vad forbracht werden; vad an icht obirloufft in cznkunfftigen czeiten sein wurde, das solchs czu vorbrengung der angefangen kirch thorme moge gekert vnd gewendet werden. Dagegen sollen der znkünftige Custos Otto von Weyssenbach und dessen Nachfolger zur Entschädigung jährlich vom Capitel 2 Schoek 40 Gr., und was sich vor gelt, das sich luminares nennet, von den anniversarien vud festen deß iarlangk geburet ezu gebin, erhalten. 2. Da die Herzoge ihr Begröbniss in der Domkirche haben und auß vil der kurfursten vnd firsten heußern irer etliche in eigen personen, etzliche durch ire mergliche botschafft solch begrepniß vud begengniß besucht werden, vud derhalbin manchfeldig an pferden an gulden stucken vnd seydenem gewande, an golde an gelde ouch an wachse opphir gefellit, doran eyn custos gemeynt hat gerechtikeit czu haben - ist clerlich beredt, das der custos doran nichts haben solte, sundir solchs sal in besserung vnd in ezirunge der loblichen kirchen gewant werden. 3. Da wegen mangethafter Beleuchtung mit Wachslichtern und Lampen im Chore und bei dem Grabe Benno's vielfuch Klagen erhoben worden sind und selbst die Metten bei grossen Festen nicht gehalten werden konnten ist clerlich beredt, das in allen festen dy man pflegit dominicaliter adir solempniter czuhalden dy licht, dy sie dye czeit in der metten gebrauchen, dy man pflegit ezunennen dy Judas, der sollin uff eyn phund geacht vnd gewegin werdin acht vnd dreyssig, item an den ferien vnd slechten tagen sollen der selbtigen licht uff evn phund virvndczwentzig geacht vnd gewegin werdin, der Custos aber für alle ondere Beleuchtung gebührend sorgen soll.

Nach einer Abschrift der Registratur in Adelung Meissn, Urkk, III fol. 54 in der K. öff. Bibliothek zu Dresden,

No. 1307, 1498, 31, März,

B. Johann VI. bestätigt die von den Testamentsvolktreckern des verstorbenen Domherrn Mag. Andr. Rudiger von Gorlitz Prof. der Theol. den Domherren Joh. Erolt von Kopigisperk und Joh. Heinigk von Hagn Doctoren der k. Schrift und Hieron. Steofheim Dr. beider Rechte und Domherrn zu Brestau und Budissia bei Errichtung einer neuen Vienrie ss. Niccii (Nieusii), Rochii et Nicolii Volentini confessoris unt Zustimmung des Domcapitels getroffenen Bestimmungen in allen ihren einzelnen Paueten (No. 1301) und ertheilt den hierza übergebenen Capitalen und Zinsen die Beehle kirchlicher Güter. Datum in castro nostro episcopali Worczen a. d. M. CCCC. XCVIII. die ult. m. Marcii etc.

Orig. im Staftsarchiv zu Meissen. Diplomatar, VI. 3311 ff.

No. 1308, 1498, 28, Juli.

Hannss Pflug zu Frauenhugu gesessen bekennt mit Genehmigung des Herzogs Georg an den Domprolst, Dechaut und das Capitel 5 gute rhein. Goldgülden jährlich zu Michaelis fällige Zinsen von 2 Mannen, dem Kretzschaur und Wentsel Zualog und deren Gütern in seinem Dorfe Spunssberg in der Hainischen Pflege mit allen Lehen Gerichten Zusen Frohnen Diensten und Gerechtigkeiten für 100 Goldgülden, die er bereits empfangen hat, verkauft zu haben. Gegeben — am sonnabendt nach Jacobi apostoli — in achtrudueuntzigisten iarenn.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen. Die an demselhen Tage und Jahre ausgestellte Urkunde Herzog Georgs ist gleichfalls noch vorhanden. Diplomatar VIII. 4325 ff.

No. 1309, 1498, 28, Sept.

Statuten des Domeapitels.

In nomine individuae semper trinitatis, gloriosae del genitricis angelorum reginae pudicissimae castissimae internerataeque virginis Mariae et beatorum Joannis evangelistae et divi Donati praesulis nostrae cathedralis ecclesiae Misnensis patronorum totiusque coclestis hierarchiae triumphantis curiae ad gloriam et honorem. Nos infrascripti Vdalricus de Wolffersdorff iuris doctor decanus. Marcus Sculteti senior sacrae theologiae professor. Otto de Weyssenbach custos, Joannes de Schleinnitz cantor, Thamo Loser scolasticus et Lusatiae archidiaconus pontificii iuris doctor, Caspar de Salhawsen, Wolffgangus de Harras, Martians de Khere et Joannes Hennigk sacrae theologiae magister omnes cathedralis ecclesiae Misuensis canonici et capitulares ad notitiam deducinus per praesentes, quod propter varietatem et multitudinem statutorum nostrorum in plerisque nostris codicibus sparsim hinc inde conscriptorum atque ne temporis vel lectionis prolixitas iunioribus nostris confratribus primo ecclesiam seu capitulum intrantibus tot libros revolvendo statuta et consuetudines ex iis omnibus carpendo taedium aut oblivionem generaret, statuta atque consuctudines ecclesiae nostrae in unum fecimus conscribi et comportare volumen, ut quilibet canonicorum in antea in capitulis generalibus ac alias ca ac eas queat legere et audire ac memoriter retinere, ne ignorantia quae erroris mater et negligentiae extat valeat quempiam excusare. Quare anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo octavo nos praefati decanus et canonici in canitulo generali vigesima octava mensis Septembris

coepto matura tamen deliberatione prachabita statuimus et ordinavimus concorditer nullo contradicente sed omnibus consentientibus conclusinus et protestati fuinus, quod seque Mismeripturam articulatim et anb compendio positam statuta et consentudires nostrae ecclesiae Mismeusis continentem pro statutis et consnetudinibus ipsius ecclesiae a nostris successoribus sub inramento praestando observari volumus, sicuti et nos inviolabiliter deo dante observavimus hucusque; nibilominus reservavimus nobis et nostris successoribus faeultatem in iis addendi minuendi corrigendi dispensandi interpretandi in toto vel in parte, si expediens visum fuerit tollendi, sicut de iure communi ad instar capitulorum aliarum ecclesiarum cathedralium hoc facere possumus, dum rationabilis causa subest ant suberit.

De praesentatione. Primo itaque statuimus et ordinavinus, quod quicunque clericus qui quartum et decimum actatis suae compleverit ab illustribus principibus dominis nostris ducibus Saxoniae aut a quibuscunque aliis, qui ius praesentandi aut conferendi habent, capitulo nostro fuerit praesentatus, primo debet probare ex legitimo matrimonio se esse procreatum et se nobilem aut doctorem invia tenorem et continentiam ut secunitur.

De assumendis nobilibus aut doctoribus in canonicos cerlesiae Missensis. Statuinus et in perpetuma inviolabiliter observari voluntus, quod unllus enfuscanque status aut conditionis existat in canonicum ecclesiae nostrae cathedralis Misneusis assumatur ant sibi possessio detur, nisi quaturor decimum suae actatis annum expleverit, ex militari genere de quaturor parentibus et ex legitimo matrimonio natus sit, ant doctor theologiae inris utrinsque vel alterius aut medicinae, quem rigorosma ad hume doctoratus apicem examen promovit, et quod idem doctor ex vero et legitimo matrimonio procreatus existal.

Forma probationis nobilitatis. Nobiles vero suam nobilitatem per hanc formam probare tenentur et cognutur, et nisi nobilitatem suam probaverint ad nostrac ecclesiae canonicos nullatenus assumantur vel admittentur. Quanture qui debent esse extra capitulmu capitulo noro nobiles et militari genere, quorum fides stabilis et fama integra et illaesa est, ille qui in canonicum assumi voluerit sistere debet, qui de nobilitate patris et nobilitate matrum in loci capitulari prascente capitulo testimonimi emm inramento personali in hanc formam deponante.

Formula iuramenti testimu nobilium. Ich N. vonn N. schwere, daß ich anders nicht weyß vad nyn nicht anders!) nit wahrheit gehortt liebe, dan das der erbahr vad wyrlige er N. der do zwe tumbberre dieser löbilichen thuenkirchen zu Meyssenn begert auffgenhömmen zu sein, daß der selbige er N. von allenn seinen vier ahnen ehrlich von erbarn vud rittermeßigem stamme gehorenn sein vud vierzehen ihar all ist, daß schwere ich als mir gott heiffe vud diese heylige evangelia. Praestito inramento qulibet nobilium dare debet litteras apertas sigillo sno proprio sigillatas aut chirographum mann sua propria conscriptum in haee verba:

Forma literarum testimonialism nobilisma. Ich N. von N. zu N. gesesseam beckenne vor iedermennisklich, mechlem mich der erbar von dwirdige er N. ebraucht hat, daß ich ihn wolde helffenn vff selwerenn zu thumherun deß löblichen thumstifts zu Meysseam vnd daß mir bewust sein sol, daß der bemelte ehr N. von allen seinen vier ahnen von ehrbarm vnd rittermeisigen stamme geborn sey, anch vierzehen ihar alt med nach dem sein vater der do einer von N. vnd seins vatern mutter eine von N. vnd seine mutter eine von N. vnd seiner mutter mutter eine von N. gewest, die ich den dieser geschlecht geborenn sein gelört auch eins theiß gekalnt, van nicht anders weyß auch nicht anders mit wahrheit gehort habe, dan ehr ehelich nach ordnung der christlichen kirchen geborn sey, darumb bekenne ich solchs bey kraffl meines geschwormen eydes kegen iedermennigklich. Daß zu mehrer sicherheit und gezengnis habe ich alm diesen offenen brieff mein angebohrn sigil thun hengenn, der gegeben ist nach Christi vusers herm geburth z. Et quilblet ex iis quature dabit consimines unas literas.

Forma probationis doctoratus. Doctores theologiae inris vel medicinae per hanc formam probationis doctoratum suum et thorum legitimum probare tenentur, et nisi taliter gradum suum

¹⁾ anders weggi Ms.

et natales probaverint in canonicos nostrae ecclesiae nullatenus assumantur vel admittentur. Quaturo viros graves qui sunt extra capitulum coram nostro capitulo Misnensi, quorum fides et per quinqueunium ad minus în ca qua promotus est facultate în studio universali studuisse. Et quoi ille expetime matrimonio genitus sit, aut lui deotor, qui în canonicum nostrae ecclesiae assumi voluerit, privilegium suum sive litteras authenticas universitatis illius, in qua se promotum dicit, capitulo ostendat, quod capitulum nostrum tunc diindicet, an ad probationem sui gradus privilegium hoe sive literae universitatis sufficientes existant. Si vero capitulum nostrum tunc insufficientes probationes illas indicaverit, per quaturo testes ut praemissum est gradum suum et studii tempus probare tenebitur, et nisi taliter uti praemissum est altero probationis genere vel quaturo testibus vel privilegio aut literis authenticis per universitatem ant doctorum collegia datis sufficienter probaverit, in canonicum nostrae ecclesiae Misnensis unilatenus admittatur.

Forma intrameuli testima de depositione scientine dectoratus alicuius et nutatibus. Ich N. vonn N. schwere, daß ich nicht anders weyß mud uihn nicht ander glaubwirdigk gehort habe, den daß der achtbar hochgelerte er N. doctor, der zu thambhern dieser föblichen tumbkirchen Meyssen begert auffgenomen zu sein, zu doctor promovirt vul gemacht ist durch ein scharff vud rigorosum examen und verhörung der doctor, so der selben facultet lere vad universitet, dorinne er studirt hat, gewoneit heldet, auch fumf ihar ihn der selben facultet vud kluust, darinne chr zu doctor gemacht ist, studirt hat, auch daß ehr nach ordnung der beyligenn christlichen krichenn ehelich geborn vud von einem redelichen vud ehrlichen?) stamme herkommenn sey, als mir gott helffe vud diese heylige evangelia. Praestito inramento quilibet illorum debet dare ltteras anertas signeto von enrorier consignatas aut chirecraphum manu vaa conscribum in haec verba:

Forma literarum testimonialium de scientia doctoratus alicunis et matalibus suis. Ich A. vonn B. zu D. gesessenn bekenne vor jedermennigklich, nachdem mich der achtbahr vnd hochgelertte der N. doctor ersucht hat, daß ich ihm solde hellfen außeltweren zu thumbherun deß löblichen thumbstifftes zu Meyssem, vnd daß mir bewust sein solde, daß der bemelte der N. doctor durch ein geweinlich schaff vnd rigorosum examen und vorhörung der doctor der universitet, so ihn der gewohnheit zu doctor promovirt und gemacht ist, auch funff jhar in der facultet vnd kunst, dorinnen er doctor worden ist, studirt habe, vnd daß chr anß einem eherkhomen ist, vnd daß ich nicht anders weyß anch nilm nicht anders gehort habe, darumb bekenne ich solchs bey krafft meins gesehwornen vydes kegen jeder mennigklich. Des zu merchr sicherheit vnd gezengnis habe ich abn diesenn meinen offenenn brieff mein signet thunn drucken, der do gegeben ist, nach Christi geburt ze. Et quilibet ex illis quatuor dabit consimiles ums literas.

De iuramento canonicorum. Item statuimus et ordinavimus, quod quilibet clericus praescutatus ad praebeidam et canonicatum ceclesiae nostriae ab iis, qui ius praescutandi aut conferendi habent, et quadificatus de nobilitate vel doctoratu, nt in praeccedenti statuto declaratum est, autequam sibi possessio detur, dominis de capitulo per se vel procuratorem suum legitimum stola circumdatus et genibus flexis aliis canonicis omnibus ob iuramenti religionem assurzentibus iuramentum praestabit in lace verba:

Forma iuramenti. Ego N. ab hac²) hora in antea fidelis ero ecclesiae Misnensi et capitulo, libertates et iura ecclesiae pro posse et nosse defendam, consuctudines et statuta pisius observabo, secreta capituli nisi iussus a capitulo non pandam. Hoe iuro, sicut me deus adiuvet per hace sancta evangelia.

Iuramentum decani. () Ego N. electus decanus ecclesiae cathedralis ingenuae Misnensis iuro me officium decani diligenter facturum, ecclesiae statuta consuctudines et iura pro nosse

²⁾ skelicken Ms. 3) in kac Ms. 4 Diese Eidesformel wurde von einer andern, jedoch gleichzeitigen Hand eingetragen, cop. nigta, sax 31. 3.

et posse defensurum, archivum et sigilla huins capituli una cum aliis ad hoc capitulum pertinentibus fideliter enstoditurum, in primis reditus fabricae et proventus capituli studiose curaturum et omnia alia quae mei muneris fuerint sedulo administraturum esse. Ita me deus adiuvet per sanctum evangelium eins.

Inramentum prarpositi.⁵) Ego N. denominatus et confirmatus praepositus capituli ingenuae ecclesiae cathedralis Miseuensis iuro me officium praepositi diligenter facturum, ecclesiae statuta consuctadines et iura pro posse et nosse defensurum, honorem et utilitatem iam dictae ecclesiae quantum in me erit promoturum et omnia alia quae mei muneris fuerint sedulo administraturum esse. Itam deus adiuvet per sanctum evangelium eins.

De solutione statutorum. Statuinus insuper et ordinamus, ut de cetero perpetuis futuris temporibus nulli possessio canonicatus et prachenda detur, nisi prius iuxta laudabilem et antiquam consuctudinem statuta videlicet quadraginta noveu ungaricales⁶) pro statutis, item quadraginta unum ungaricales pro fabrica et cappa effectualiter in parata et prompta pecunia in canitulo nostro numeraventi nersolverit et tradiletri.

De institutione. Statuimus itaque, ut ille, qui praesentatus inxta tenorem statutorum qualificatus est, luraverit et statuta solverit, institutionem a dominis de capitulo petat. Tunc decanus aut in eius absentia senior nomine capituli in loco capitulari his verbis institutionem ad praebendam et canonicatum tradet: Ad praesentationem dominorum meorum ducum aut alterius qui ius praesentandi habeat et enun nominet, ego nomine dominorum meorum de capitulo et meo ex autiqua et laudabili consuetudine hactenus observata instituo vos ad canonicatum et praebendam vacantem per obitum resignationem permutationem vel numus consecrationis talis in nomine patris et filit et spiritus sancti. Et hace institutio fit per pirett impositionem.

De assignatione loci et stalli in choro. Item statuinus et ordinanus, ut illi, qui praesentatus et inxta forman statutorum qualificatus et histitutus est, praestito iuruamento et solutis statutis possessio canonicatus et praebendae realis et corporalis detur, sibique locus et stallus in choro assignetur, si in maioribus ordinibus constitutus est stallus superior, si in minoribus stallus inferior, ubi dominorum capellani loceutur, sibi assignetur, ita tamen, ut supremu stallum et locum inter capellanos habeat, et quod illa traditio possessionis fiat sub divinis officiis.

De forma tradendae possessionis. Decreto itaque sibi de possessione danda a capitulo tunc domims decanus aut senior vel quivis alius canonicus, quem ad hoc capitulum deputaverit, introducat secum novellum canonicum, ad chorum installat cum in locum et stallum his verbis: Ego nomine et autoritate dominorum meorum de capitulo et meo do trado et assigno tibi realem et corporatem possessionem ad prachendam et canonicatum vacantem per obitum vel resignationem ant permutationem aut munus consecrationis istius cum omnibus iuribus pertinentiis onere et honore in nomine patris et filii et spiritus saureti. Canonicus denique novellus post possessioner de produce de installationem ex antiqua consuctudue solvat mox syndro unau florenum, choralibus unum florenum, campanatori tres florenos et familis campanatoris dimidium florenum reneussem.

De boe in processionibus et stationibus. Decerninus itaque, ut novellus canonicus, si est in maioribus ordinibus, habeat locum in processionibus et stationibus apud alios canonicos inxta senium et ingressum suum, sin vero in minoribus et non in sacris ordinibus existat, habet locum in processionibus et stationibus ultra seniorem capellanum dominorum canonicorum et post inniorem vicarium, qui est in maioribus ordinibus.

De carentia per annum aut dimidium. Statuinus insuper, ut de cetero canonicus, qui per mortem alicuius praebendam et canonicatum in hac nostra ecclesia assequntus fuerit, per integrum annum post sui assumptionem careat, nec percipiet aliquos census praebendae ex ca ratione, quia dimidii census defuncto, alii dimidii census ecclesiae et fabricae cedunt, et sic de

⁵⁾ Der vom Domprobet zu leistonde Eid wurde erheblich später beigefügt. 6) 124 aurzer am Rawie von der Hand des Abschreibers

fructibus et expensis defuncti capellamus pro dimidio anno, et fabrica pro reliquo dimidio anno servari et teneri debet. Si vero aliquis ex permutatione resignatione ant etiam per munus consecrationis praebendam et canonicatum nostrae ecclesiae obtinuerit, solum dimidiis censibus unius anni careat, quia defuncto nihil debetur, sed solum fabrica illos dimidios recipit et sibi assignetur.

De incipienda et finicada residentia. Item statuimus et in perpetunu observari volumus. quod quilibet canonicus per capitulum assumptus et receptus, teneatur a die suae receptionis usque ad primas vesperas sancti Donati aut Joannis evangelistae de mense Decembri occurrente, autequam residentiam incipiat, exspectare; quo tempore elapso residentiam suam primo debet in primis vesperis sancti Donati incipere, quam ex tunc continuare tenetur usque ad secundas vesperas sancti Joannis evangelistae de mense Decembri aut in festo praemisso sancti Joannis evangelistae de mense Decembri occurrente residentiani suam incipere et usque scenndas vesperas sancti Donati continuare, duranteque illo tempore per nullam noctem a civitate ista absens esse debet. Si vero per unam aut duas noctes se absentaverit, tunc denno et a novo suam residentiam incipere tenebitur, quousque uti praemissum est cam compleverit, nisi tempore pestilentiae, quo tempore capitulum sibi dispensationem reservavit. Et talis canonicus receptus tenetur residentiam suam decano, aut si decanus praesens non facrit seniori intimare antegnam candem incipiat, et canonicus buiusmodi, qui suam non compleverit residentiam, nullos fructus aut ecclesiae emolumenta antequam candem continuabit percipiet, sed sui loco fabrica ecclesiae, quousque inxta statutum praemissum eandem suam residentiam expleverit, fructus et emolumenta alias eidem canonico attinentia habebit, quotidianis distributionibus demptis, quas si in sacris constitutus et praesens fuerit cum aliis canonicis accipiet.

De emancipatione. Statuinus denique, ut incepta residentia sua canonicus, sive sit doctor sive non et in sacris ordinibus constitutus, potest statim petere a domino scholastico se emancipari, quem dominus scholastico sis verbis emancipet: Ego vos, qui irribus et consuetudinibus scholasticis subjecti faistis, emancipo et ab his liberum emancipatum canonicum promunctio in nomine patris et filii et spiritus sancti. Si vero ille, qui emancipatus est, suam residentiam uti in praemissis dictum est non compleverit, pro non emancipato habeatur neque praesentiis neque obedientiis aut aliis ecclesiae emolumentis particeps erit, donce suam residentiam compleverit. Potest enim et debet, si scholasticus non est praesens, capitulum potestatem emancipationis alicui canonicorum committere.

De ingressu od studium. Statuiums insuper, ut completa residentia canonicus ille, si antea non est doctor, qui per quinquemium in praemissis facultatibus studiueri et rigore examinis promotus existat, studium generale intrare tenebitur infra festum sancti Donati aut Joannis evangelistae secundum exigentiam residentiae finitae et ibi diligenter studium summ in theologia, inre aut medicina aut aliis bonis artibus et literis per triemium continuare, nec se extra civitatem, in qua bonis artibus insudat, ultra umius mensis spatium singulis diebus absentiae in anno ad invicem computatis absentare. Quodsi se ultra praemissum unius mensis spatium extra locum, in quo studio indulget, absentaverit, tenebitur medio suo iuramento studium suum de novo incipere ac sienti praemissum est drinceps continuare. Si tamen canonicus talis sacrae scripturae, iuribus, medicinae aut aliis honis artibus operam dedisset, antequam canonicatum hicustrae ecclesiae assequatus fuisset, it a tamen quod doctoratum uti est praemissum conscentus non sit, tunc eum capitulum, si visum fuerit expediens, ut talis breviori tempore in studio constituatur, poterit dispensare. Reservamus famen nobis dispensandi potestatem, ut tempore pestis talis canonicus possits est ad aliam transferre universitatem.

De receptione ad capitulum. Statuimns itaque, ut canonicus emancipatus studii sui tempore completo inducatur per scholasticum ad capitulum et ibi petat se in confratrem et capitularem assumi. Tunc decanus vel in cius absentia senior iubet eum paululum seccedere ad interloquendum in capitulo; facto eo rursum ad capitulum vocetur, et sibi decanus vel in cius absentia senior nomine capituli dicat, quod domini cius preces benevole audierunt cumque

libenter in confratrem et capitularem assumere volunt. Tunc ipse genibus flexis ante praepositum prins aut in eius absentia decanum et deinde ex ordine coram singulis canonicis in capitulo tune praesentibus et quiiblet maxilian eius deosculante his verbis aut consimilibus inter deosculandum dicet: Ego vos recipio in verum canonicum et confratrem ecclesiae Misuensis in nomine patris et filii et spiritus sancti, et detur sibi tune locus in capitulo ex ordine a tempore assecutionis canonicatus et praebendae, non obstantue si funior ante eum capitulum ingressus est.

The executa vecis in capitulo per annum. Cum experientia omnium rerum facilis magistra existat, solebant nomunquam novelli canonici, qui nostri capituli mores et consentulines penitus ignorabant, vota quorundam senformi in capitulo vel impignare vel explodere, quorum tamen ex longo capituli incressu et frequenti apud ecclesiam residentia consilia valida et consentulinibus congruentia fuere, unde interdum exinde fit, ut maior pars meliorem vincat. Quare ad loc solerter intenti untura deliberatione prachabita statuinus et de cetero inviolabiliter observari volumus, ut canonicus qui in capitulum receptus est, per annum integrum currentem a die ingressionis computando millam penitus vocem aut votum in capitulo habeat vel consentiendi vel contradicendi. Emolumenta tamen capituli quando praesens est cum aliis canonicis acqualiter habeat; mullam etiam vocem in electionibus aut episcopi aut decani aut aliarum dignitatum aut officiorum, quorum electio ad capitulum spectat, habeat, sed tacens audiat vota aliorum dominorum in capitulo habeat et a decano vel in cius absentia seniori ut ceteri canonici de voto son interrogetur.

De officio ininioris canonici in capitalo. Decerninus insuper, ut officium iunioris canonici in capitulo hoc sit, ut') intrantibus dominis de capitulo ipse ultinus ostium loci capitularis claudat et ad insuum domini decani vel in rius absenta senioris qui ad capitulum ingredi volurint eos vocet, et cum canonicus de loco capituli socesserit, si revocandus est, eum iunior canonicus semper vocet, capitulares etiam, qui semel in hebdomada daudi sunt ea die qua ex consuctudine dandi sunt, eos a distributore petat, et cos singulis canonicis suos dando distribuat.

De officio singulorum canonicorum in choro et in ecclesia exercendo. Neminem volumus ignorare, sed nt [per*]] hoc praesens statutum pateat, ad quod officium unusquisque canonicus obligetur, ne praetextu ignorantiae se excusare cupientibus") negligentiae et cultus divini immiuntio et scandala in ecclesia oriantur. Quare antiqua et laudabilis a primaeva ecclesiac nostrae institutione consuctado fuit, ut quinque ex canonicis scilicet praepositus decanus senior canonicus et duo sequentes seniores presbyteri et plebani in choro nuncapentur, qui missarum solennia in his festivitatibus, quae a canonicis peragendae sunt, celebrare debeut et tenentur. Quinque ex canonicis diaconi chori proxime his in senio praebendarum sequentihus dicantur, quorum hoc est officium, ut ipsi sacrum evangelium canonico missam cantante legant. Quatuor hos sequentes canonici subdiaconatus funguntur officio, qui epistolam canonico missam decautante legant, Junior vero canonicus ad nullum illorum ratione officii obligatus est. Nos igitur aliquorum desidinm considerantes et his divinum cultum minime carantibus [fieri]10), quod saepe festivitates a canonicis celebrandae ex illorum desidia praetermittuntur, quia aut mullus sacerdos qui missam decantare, aut nullus diaconus qui evangelium legere, aut nullus subdiaconus inter canonicos, qui epistolam legere volebat, inveniebatur, hac ratione moti statuimus, ut quiennque inter canonicos, qui praesens est, ita salutis suae immemor, aut hic presbyter aut diaconus aut subdiaconus, quem ex ordine in solennitate aliqua ant cantandi missam ant promunctiandi evangelium ant legendi epistolam ordo tetegerit, milla adversa corporis valitudine praepeditus missam celebrare, evangelium vel epistolam legere, aut alium canonicum in locum sunm subordinando nollet aut non posset, ex tune vigore huius statuti, quicunque ille sit a praesentiis et quotidianis distributionibus percipiendis 11) per triduum suspensus sit. Volumus tamen cum

absente syndico von spitterer Hand am Raude bemerkt. 8) per fehlt im Ms. 9) cupientes Ms. 10) eurantes Ms. 11: praestpsendic Ms.

infirmis debilibus et absentibus ita observari, ut alii canonici praesentes et sani pro his legere et celebrare debeut, ca tamen ratione habita, ut pro infirmis et absentibus presbyteris illi, qui plebani et in choro presbyteri sunt, plus sint ad missas celebrandas obligati, quam qui diaconi et subdiaconi in choro sunt. Hoc idem cum diaconibus et 12) subdiaconibus censemus, ut illi pro absentibus vel infirmis diaconibus vel subdiaconibus diaconus ad evangelium, subdiacomus ad epistolam legendam ex hoc statato obligati sint. Et sic rogatus presbyter a capellano canonici presbyteri et diaconus a capellano diaconi rogatus vel subdiacomy a capellano subdiaconi canonici, ut peragat officium pro domino suo, hic si temeritate et nulla ratione motus officium illud in festivitate aliqua a canonicis decantandum omiserit, sic ut negligentia divini 13) cultus celebratio per cum impediatur, quominus illo die divina officia a canonicis et concanonicis ministris peragentur, hic canonicus quiennone iste sit, debet praedictae suspensionis poenae per triduum carentiae 14) praesentiarum subiacere. Si tamen interdum contingit ex paucitate residentium, et nullus canonicus presbyter ant plebanus chori hic praesens sit, aut infirmus, ex tune senior diaconus chori, qui est presbyteratus ordine initiatus ad missam cantandam obligatus esse debet. Hoc idem in diacono et subdiacono intelligere volumus. Si nullus diaconus chori hie residet vel in bona valetudine sit, tane senior subdiaconus chori, si est ordine diaconatus initiatus, evangelium legere debet et tenetur. Hoc idem in subdiacono, si nullus subdiaconus chori praescus sit, aut infirmus, tunc ad epistolam legendam vicarius episcopalis sit astrictus, si nec vicarius episcopalis praeseus sit, tuuc diaconus aut presbyter chori, si illorum copia residet, teneautur; et si quis uti praemissum est ex desidia aliquid illorum facere recuset, ita ut missarum celebritas a canonico cum concanonicis ministris sua temeritate ut intermittatur efficiat, poena trium dierum a praesentiis et quotidianis distributionibus percipiendis sit vigore lunius statuti suspensus. Volumus tamen hoc moderamen cum domino cantore observare, nt quotiens enudem aliquid praemissorum faciendum in illis festivitatibus, in quibus stare ex officio suo cogitur, ordo tetigerit, quod pro ca vice canonirus ipsum in ordine proxime sequens inxta exigentiam officium, quod cantor ipse alias tenere debuisset, pro eo teneat et vicissim, cum ordo cumlem canonicum, qui loco cantoris missam cecinit vel evangelium ant epistolam pronunctiaverit pro co tempore, quando captor ex sui officii debito stare non cogitur, aliquid praemissorum in nostra ecclesia tenendum ordo indicaverit, ex tune volumus, quod eidem canonico cantor vicissitudinem reddere et pro codem, qui vices ciusdem cantoris antea tennit, cantor cantare ant legere debeat.

De capitulis habeadis et convocandis. Statuinus, quod singulis sextis feriis cuinslibet hebdomadae per anni circulum, si festum soleune non fuerit, canonici residentes hora octava ved alia ante prandium in loco capitulari conveniant ad tractandum ecclesiae negotia, perseverando ibidem usque quo huiusmodi negotia salubri consilio fuerint decisa. Potest tamen decanus ved senior in saa absentia propter festum vel aliam cansam incidentem ante vel post transferro capitulum in alium diem, seenudum quod ei ant seniori in absentia decani videbitur expedire; et quilibet praesentium canonicorum habebit duos grossos melioris monetae, quos collector capituli de communibus perceptis ecclesiae distribuere tenetur. Volumus denique, quod ad praefata et omnia alia capitula demptis duobus generalibus omnes residentes canonici et praesentes ex comissione decani ant senioris in sai absentia per famulum turatum al certam horam nominadum nullum dimittendo convocentur, ad quod omnes tenentur convenire, nisi quis senio vel infirmitate gravatus, flenbotomia, pharmatia vel alia insta cansa impeditus interesse non poterit, tune in arduis cansis duo mittentur ad eum consilium ac votum sunus scratando et capitulo e converso referendo, et quidquid per dominos praesentes statutum conclusumve fuerit, quod id ab absentibus vel absenti canonico minime ant debeat vel possit impognari.

Quilibet canonicorum ad capitula hebdomadalia ad horam statutum venire debet, antequam eadem hora practica media elabatur. Statujunus, nt quicunque canonicus postquam hebdomadali

¹²⁾ at Ms. (3) et dérini Ms. (4) carcuties Ms.

capitulo, quod regulariter sexta feria extra quadragesiman, in quadragesima vero quinta feria consuevit observari, per famulum capituli ad inssum decani aut in sua absentia senioris vocatus ad certam boram fuerit, et infra medictatem horae eiusdem post tactum horologii nostri non venerit, ex tunc quantocius bora dimidia a tacut fuerit elapsa, duobus grossis, qui in huiusmodi capitulis heldhomadalibus dari solent, pro ea vice et totiens quotiens fuerit negligueu notatus carebit. Si tauen aliquis vocatus instam causam, cur nt praemititur venire non posset, habeat, debet decano aut in sua absentiu seniori candem, antequam ut praemissum hora praefixa dimidia elabitur, notificare. Quod nisi fecerit, duobus huiusmod grossis similiter carebit.

De capitulis generalibus. Item capitula generalia bis in anno celebrentur. Primum in vigilia Petri et Pauli apostolorum, secundum in die sanctorum Cosmae et Damiani. Unde, sicut hucusque tentum est, ita in perpetuum volumus observari, quod omnes canonici integrati et emancipati lis capitulis intersint, sive sint residentes sive absentes, seque in loco capitulari hora cousueta et per decannui vel seniorem determinata ante prandium praefatis diebus praesentes constituant, sub poena carentiae portionis, quae cuilibet posset cedere ex divisione consueta facienda, in secundo capitulo generali post computum procuratoris capituli. Si tamen aliquis canonicus in aliono capitulorum illorum praesens fuerit, medietatem unius portionis integrae obtinebit. Volunus etiam, onod ista capitula generalia continuari debeant cum aliis certis diebus sequentibus iuxta determinationem canonicorum praeseutium, sic quod quolibet die aute vel post prandium, si festum non fuerit, capitulares conveniant matura deliberatione singula negotia ecclesiae tractando, et quicquid in eisdem capitulis generalibus pro utilitate ecclesiae sancitum fuerit et statutum, ab omnibus debet observari, nec ab aliquo praesenti vel absenti reprehendi vel annullari. Si quis tamen canonicorum absentium ad capitulum vocatus non venerit, minime debet alia quacunque nisi poena superius expressa mulctari, aut aliquo pacto contra suum juramentum venisse censeri.

Si canonici in capitulo congregoti alter alterum verbis inturiosis aut conviciis modestacevit. Item statnimus, quod si quis aliquibus verbis inturiosis aut conviciis in congregatione capitulari uteretur, et praemonitus per praesidentem capituli, ut a talibus desistat, advertere non curaverit et ulterius iis institerit, ipso facto a quotidianis distributionibus sit suspensus et ab eiusdem capituli ingressu per mensem. Quodsi praesidensi in eisdem excesserit, ut supra praemonitus per seniorem sequentem non curaverit, consimilem poenam sustincbit. Si vero sit atrox et realis iniuria, tune poena et correctio in dictamine capituli stabit. Et in eventum si interdum aliquis ex canonicis quibusdam verbis alium impeteret, quae tamen nullam inturiam ant infamiam irrogant, et ille pro iniuria verba sibi illata ad animum revocaret, tune talium verborum cognitio et interpretatio ad capitulium specteabit, et illa cognitione capitulari quiibet sub non contradicendi poena stare debet et tenetur.

De praesentiis ministraudis et descriciedis. Statuinus ac statuti iurati loco prout est in antea volumus observari, ut quicunque cauoniens in ministratione praesentiarum aut distributionum quotidianarum vel per se ipsum vel procuratorem suum negligens fuerit compertus, si etiam talis quem temporis cursus ministrandum indicaverit, ant pro canonicis ant pro vicariis uon codem die, quo debet, ministraveit, sieque ultra triduum neglexerit ministrare, duplum einsdem ministraticulus dabit ac praesentiis pro sua persona, si praesens fuerit, si vero absens, postquam revertetur, ad quindenam usque carchit. Quodsi idem quindena elapsa adhuc dare non curaverit, extune triplum exsolvet, ac per aliam quindenam secuturam sive talis praesens sive absens fuerit modo quo supra carchit, sicque consequenter indicando si ulteriori ten, fapricae deputetur. Item volumus, quod quiennque in festis ab ceclesia canonizatis, in quibus habeutur praesentiae, inprimis vesperis ultimum versum primi psalmi neglexerit, media portione, quac de praesentiis posset competere, ne non si in missa in introitu sequentis diei non fuerit, alia medietate carchit. Simili modo si in vigiliis defunctorum ultimam lectonem et in missa introitum neglexerit, pro qualibet negligentia medietas praesentianum eidem abstrahatur et alii squi

meruerunt distribuatur. Si tamen est aliquis infirmitate gravatus vel senio confectus, aut sanguinem minuerit vel medicinam sumpserit, quod ecclesiam commode visitare non posset, ant in negotio ecclesiae cum consensu capituli occupatus esset, cum aliis praesentibus praesentias merbitur. Signatum etiam habetur in breviario, ut si quis in quibusdam missis sequentiam vel Agnus De'i neglexerit, media portione praesentiarum carebit, quod et ratum habere volumate

De literis capituli scribendis et concipiendis. Statninnis, quod literas vel epistolas ex parte capituli scribendas et mittendas dominus decanus et in eius absentia senior syndico capituli ad concipienduna et scribendum committat, qui etiam inramentum prins scriptum de fidelitate (et*)) taciturnitate facere debet. Ob id sigillum minus ad literas dominus decanus aut eo absente senior, sieut hactenus est observatum, apud se retinebit. Hem volumus, quod sigillum mains firmiter habeatur in fisco reclusum, uce cum codem aliquae literas sub periurii poena sigillentur, uisi capitulo, maiori aut saniori parti eius-dem necessarium visum fuerit, et nullas literas capitulo scriptas aperiet, nisi dominus decanus aut in itus absentia senior, et si senior ita senio gravatus aut infirmitate detentus esset, quod id commode facere non possit, semper proximo seniori illas mittat, ut eas aperiat et dominis de capitulo legi faciat. Non debent literae nostro capitulo serjutae ab aliqua dominorum sub gravi poena suporimi aut occultari.

De panibus praebendalibus. Hoc statutum, ex quo capitulum Numburgense aliam habet in distribuendis panibus consnetudinem, hic omissuu est.

De procuratore in loco dimittendo. Item statuinus et de cetero perpetuis futuris temporibus sub poena teneri volumus decem aurecum reneasium acqua "p portione inter alios dominos residentes dividendorum "1, ut omnis qui in hae ecclesia Misnensi beneficiatus existit, aut ille praelatus aut canonicus fuerit, sive is longo sive brevi tempore se ab hae ecclesia absentem constituere velit, procuratorem in loco hie pro tempore suae absentiae dimittat, qui singula ciusdem absentis onera et negotia sive occasione personae suae sive ratione beneficii vel alias, undecunque emerserint et obvenerint, tractare et ad effectum perducere possit et valeat, quique ad onera loco sui domini constituentis subeunda et expedienda coarctari possit, sub eadem supra dieta poena.

De debitis soleculis. Item statuimus ac in perpetunun firmiter volumus observari, at si contingat deineeps et in futurum aliquem ex canonicis et confratribus nostris pro quibuscunque debitis pecuniariis aut aliis coram capitulo nostro impeti, dummodo debitum huiusmodi confessatum, liquidatum ant probatum fuerit, quod tune eidem canonico si praeseus fuerit, a decano proxime sequaturum suo creditori ant creditoribus satisfaciat. Quodsi talis satisfacera proxime sequaturum suo creditori ant creditoribus satisfaciat. Quodsi talis satisfacere recusaverit vel solutionem huiusmodi facere negleverit, extune quotidiana praesentiarum perceptione quindena praefata elapsa, quousque realiter et cum effectu satisfecerit, carebit. Quodsi quis dominorum taliter debitis innodatus se ad loca alia receperit et absens ex qualicunque causa seterit, extune decanus aut senior in decani absentia nomine capituli procuratori suo, quem in loco dimittere tenetur, mandet, nt creditori et creditoribus nomine sui domini satisfaciat. Quodsi procurator non adimpleverit, tune dominus talis perceptione snorum fructuum quousque creditoris et edidierit solutos carebit.

De curiis canonicorum, qualiter optentur et qui cas inhabitare debent, et poena non rolentis domum acceptare. Cum de curiis et canonicorum domibus variae in ecclesia nostra observatae sint consuctudines, ita ni multae domus ruinosae ex possessoris et inhabitantium incuria et negligentia non in modienm uostrae ecclesiae dedecus et detrimentum effectae sint "), quare matura et diligenti super hoc consultatione ") habita statuimus et ordinamus, ut nulti laicurum et seenlari personae aliqua domus canonicalis in perpetuum aut ad tempus vendatur aut inhabitanda permittatur. Volumus etiam, sieut hactenus observatum est, ut cum domum canonicalem es quaemouc canas vacare contigerit, in optionem ponatur et dies optionis illius

¹⁵⁾ of fehlt im Ms. 16) a ung Ms. 17) dividendos Ms. 18) sunt Ma. 19) consulatione Ms.

a dominis de capitulo infra mensem pracfigatur, etiam absentium dominorum procuratoribus dies denuncietur, ut in dictum diem praesentes sint et nomine dominorum suorum domum vacantem, si eos optionis ordo tetigerit, acceptare possint. Ordo autem domorum optionis talis est, at semper senior canonicus, si volet, poterit domum vacantem acceptare, si senior non vult, semper senior proximus sequens optare potest, et sic descendendo et senium inter canonicos computetur a die assecutionis et possessionis praebendae et canonicatus. Quilibet autem canonicorum domum prius non habens domum ex ordine, qualiscunque enm tetigerit, acceptare sine contradictione tenetur sub poena carentiae optionis obedientiarum et alterius domus. Nullus etiam canonicorum, sive absens sive praesens sit, aut eius procurator alicui seculari aut ecclesiasticae personae, nisi de gremio et corpore postrae ecclesiae Mispensis sit, domum suam locare (tamen sine pretio) attentet ant inhabitare permittat, nisi pater mater frater aut soror eius sunt, quibus personis per praesens hoc statutum parcimus. Debeut tamen canonici proprias donnes non habentes in absentinu canonicorum donos per procuratores absentium, ut illas inhabitare possint, minime impediri. Sed buins statuti vigore absentes canonici aut eorum procuratores ad hoc obligati sint, ut canonici omnibus aliis praeferantur, ut domus absentium inhabitare possint, personis illis dumtaxat exceptis, de quibns supra mentio fit, patre matre fratre sorore scilicet, quae personae omnibus aliis inhabitando domnu alicuius canonici praeferantur, 20) Debet etiam quilibet canonicus domum propriam sive alienam in decentibus structuris et necessariis aedificiis conservare et 21) și quis sive în vita sive în morte înventus ita fuerit, ut domus ruinosa et deterior eo possidente effecta sit, tunc ex quacunque causa domum dimittet sive per mortem aut aliam optandam, extune successori iuxta dominorum de capitula decretum certam summam pecuniarum pro structura ibi relinquere debet et tenetur. Sed ut diligentius de cetero praecaveatur, ne domus deteriores aut ruinosae per possessores efficiantur, statuimus, ut singulis annis certo statuto die iuxta dominorum beneplacitum domus canonicales per capitulum visitentur diligenter inspiciendo, qualiter domus a possessoribus in structuris et aedificiis conserventur, et sic loca, in quibus ignis continetur, sint bene ab incendiis et periculis communita et custodita. Si antem unis in ruinas et danna domorum nihil acdificando conservando aut meliorando negligens inventus fuerit, debet et poterit a dominis, ut domus in esse et aedificiis necessariis conservetur, ad aedificandum et meliorandum compelli. Et si alicui canonicorum aliqua domus ex quacunque causa per optionem aut ex ordine evenerit, non debet autoritate propria sibi possessionem viudicare, sed a dominis de capitulo alieni dominorum aut cui capitulum velit demandetur, nt sibi nomine capituli possessio domus illius detur. Volumus etiam ne in dispendium et praciudicium aliorum aliquis ex canonicis aliquam domum nisi per legitimam optionem aut per ordinem habere aut possidere permittatur, contrafacientes tanquam transgressores juxta dominorum placita et decreta condigna poena mulctentur.

Ut testamentarii ad rationes ultimarum voluntatum post lapsum anni teneantur. Ultimas morientium voluntates stabilire et firmare cupientes statuinus, in de cetero quicinique de grenio et personis ecclesiae nostrue Misnensis, sive hic canonicus sive vicarius perpetutus ant temporalis sit, qui in testamentarium aut ultimae voluntatis executorem a quavis nostrae ecclesiae persona eligitur ant constituitur, quod ille quicinique sit post lapsum anni a die aditi et aperti ant ingesti testamenti computanda debet et tenetur coram capitulo de testamento et ultima testatoris voluntate administratione et executione rationem facere et reddere, nt de cetero intelligi possit, qualiter et quomodo ultimae voluntates et testamenta personarum ecclesiae nostrae executores a malevolorium hominum detractationibus et oblocutionibus immunes et insortes esse videri possint, cum alias saepe et saepins non ultimarum voluntatum executores sed raptores vociferabautar. Sie frandulentorum hominum militam detegere et bonorum innocentum innocentum international.

²⁰⁾ De donibus cananicorum quad etruturio decentibus del-ant ornari et neque ruinio ab inquilluio deformentur um Rande von derselben Hand. 21) nt Ms. 22) exequentur — deducentur Ms.

purgare per praesens hoc statutum intendinus, et si ipsi testamentarii in ratione in aliquo negligenter aut minus bene voluntatem testatoris executi fusisse inventi et notati fuerint, a dominis de canitulo luxta cortundem beneplacifum poterint proplerea punifi.

Ne aliquis plures dignitates, personatas aut officia habere possit, sed unico illorum contentus esse debet. Ne hoc, quod in multorum et universitatis commodum a summis pontificibus concessum videtur, singulorum avaritia pervertat, et cum sit juri et sacris canonibus contrarium. nt quis in una ecclesia plura beneficia dignitates personatus aut officia obtinere et possidere possit, quare animarum confratrum nostrorum interitus viam praecludere cupientes statuimus, ut de cetero perpetuis futuris temporibus nullus canonicus, cuiuscunque dignitatis nobilitatis aut eminentiae sit, duas dignitates aut duos personatus aut duo officia aut dignitatem cum personatu aut officio aut personatum cum officio et e contra simul et semel in ecclesia nostra Misnensi obtinere et possidere possit aut permittatur, videlicet unod nullus possit esse major praepositus, et aliam dignitatem, nt est praepositura Haynensis, praepositura Budisnensis, et ut sunt archidiaconatus Nisicensis et Lusatiac, simul habere et possidere possit, aut etiam personatum et officium, ut sunt custodia scholastria et cantoria, sed unico illorum quoquo ex illis habito contentus esse debet. Hoc idem statuimus de decano et aliis duobus praepositis Haynensi et Budisinensi, etiam ut nullus canonicorum possit esse archidiaconus et aliquam dignitatem personatum aut officium simul habere, etiam nulhis personatus duos aut officia, ut sunt custodia scholastria et cantoria, simul habere et possidere possit aut permittatur, sed quilibet una dignitate, unico personatu aut unico officio contentus esse debet, et si alicui ex canonicis prius aliquam illarum dignitatum aut personatuum aut officiorum habenti de alia dignitate, personatu aut officio aut per electionem aut collationem aut quovis alio modo provisum fuerit, tunc ille integrum mensem ad deliberandum habeat, quam illarum dignitatum aut quem personatum aut anod illorum officium dimittere volet, et si elapso meuse nullum illorum elegerit, ex tanc vigore buins statuti et juris ratione ambobus privatus esse debet, et possunt, si talis est dignitas aut officium aut personatus, quod ad electionem pertineat, illi, qui ius eligendi habeant, alium ex canonicis eligere, et collatores, ad quos collatio spectat, alteri conferre, ant alio quocunque modo, ad quem provisio talis dignitatis officii aut personatus spectat, alteri cum illis provideri et sibi a dominis de capitulo possessio dari. Nolumus tamen hoc statuto capellas illas, scilicet sanctorum Jacobi, Mariae Magdaleuac et Joannis baptistae comprehendi, sed quod canonicus, qui emancipatus et integratus eminscunque dignitatis aut status sit, unam illarum cum dignitate aut personatu vel officio libere habere et possidere possit, non autem earum duas aut tres, sub poena ut supra de dignitatibus officiis et personatibus expressa.

Nach dem jetzt vorhandenen altesten, gegen Ende des 16. Jahrhunderts angelegten Statutenbuche fol. 2-16 im Stiftsarchiv zu Meissen.

No. 1310. 1499. 14, Aug.

Fridrich, Cristoff und Jorge von Korbitz Brüder versprechen 3 Schock jährl. Zinsen, auf fünf Münnern und deren Gittern im Dorfe Sporeitz (Sporbitz, Par. Dohna), welche sie auf Wiederkauf dem Domprobst Dechant und Capitel für 156 rhein. Goldgülden 12 Gr. verkauft haben, binnen zuei Jahren weieder einzulösen. Geben zu Dresden — am mitewochen nach Lorenci.

Orig, auf Papier im K. Haupt-Stantsarchiv zu Dresden.

COD. 91PL. 543, 11, 3

No. 1311. 1499. 2. Oct.

Udalricus von Wolffersdorff Doctor, Domdechant, Marcus Sculteti Doctor, Senior, Johannes von Slinitz Contor, Guuther von Bunaw Doctor, Domprobst zu Merstburg, Wolffgang von Harras, Martin von der Kerhe, Johannes Henniuk Doctor Domherrn und d. Z. Residenten benrkunden, dass in der Versammlung des Capitels am Montag nach Cosmae und Damiani ihr Mitbruder Dr. Thammo Löser Scolasticus und Archidiaconus zu Lausitz für sich und Felix vom Berge Probst zu Wortzen, Leonhardt Zechender Domherrn zu Aldenburgk und Joh. Hilpmar, sämmtlich Vicaren der Domkirche und Testamentarien weiland Dr. Konigspergs Domheren zu Meissen angezeigt habe, wie letzterer in seinem Testament ein lehen got zeu lobe, Marien der hymel konigin, santh Andree. Dorothee, Katherine vnd zeu trost allen gloubigen selen uffzurichten beuolen und hierzu 36 Goldaülden jährl. Zinsen (16 Goldaülden in Schonberak bei der Elbe [Kleinschönbera. Par, Weisstrom , die er von Diterich von Schonberg für 320 Goldgülden gekauft, und 20 deral. vom Rathe zu Naumburg für 400 Goldgülden erworben) bestimmt habe mit der Bedingung, dass seine Diener Ludic. Herdan und Andr. Fickwirth jeder jährlich für seine Lebenszeit 5 Goldgülden erhalte. Bis dahin wo ein besonderer Altar errichtet worden, soll der einzusetzende Vicar auf dem Altar s. Erasmi wöchentlich 4 Messen (1. von U. I., Franen mit einer Collecte von s. Andreas, 2. von s. Dorothea mit einer Collecte von s. Blasins, 3. von s. Katherina mit einer Collecte ron der h. Dreieinigkeit, 4. ron des Verstorbeuen, seiner und seiner Eltern, M. Joh. Forcheyms vormal. Probsts zu Mühlberg und Joh. Kolners von Konigsperg Seelen) halten, viermal jährlich den Vicaren (die octava Johannis evang., die s. Julianae, die oct. ascensionis domini, die oct. ss. Petri et Pauli) jedesmal 1 , Schock Gr. geben, aber gleich undern Vicaren täglich Distribution nehmen und zu eingen und zu lesen verbnuden sein. Die Vicarie soll forthin stets dem ältesten Canellan im Dienste der Domkirche verlichen werden, so dass der Dechant oder Senior denselben dem Bürgermeister der Stadt nominirt, dieser ihn präsentirt und dann der erstere instituirt und zu persönlicher Residenz veruflichtet. Gegeben - uff mittewochen nach Cosmae vnd Damiani.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar, VI, 3322 ff.

No. 1312, 1499, 5, Oct.

B. Johann VI. bestätigt die nach dem Testanent Joh. Erolts von Konigsbergk, artt. Mag., s. theol. Prof. und Domherra za Meissen geschehene Stiftung eines neueu Altars sub nomine et invocatione b. Dorotheae virginis und der damit errbandenen Vicarie bei der Domkirche, und verfügt, doss bis ein besonderer Altar in nova liberia aut alibi errichtet worden, die geordneten 4 veicheutlichen Messen und dem Altar s. Erasmi prope tundem diei Bennoini gelesen teorden, als erster Vicar der Capellan des Versturbenen Georg Beurtlisch eindrete, unch dessen Ableben ober die vegen der Denomination und Prüsentation des jedesmeligen senior capellanus in officio chori, sive dominorum sive vicariorum fuerit zu dieser Stelle getroffenen Awordungen (No. 1311) in Kroft treten und die für die neue Vicarie beslimmten Zinsen alle Rechte kirchlicher Güter hoben sollen. Datum in castro nostro enisconall Stohen — die V. m. Octobris.

Orig, Im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar, VI. 3329 ff.

No. 1313. 1500. 11. Juni.

Heinrich, Rudolff und Günther von Bänow Brüder zu Radeburg gesessen bekennen mit Bewilligung Herzog Georgs an den Domdechant Dr. Ulr. von Wolfferstorff, Otto von Weissenbach Senior und Custos, Joh. von Steinitz Contor, Dr. Tomme Loser Scholaster und Archidiacon und das yanze Capitel 31 rh. Goldgildten oder so viel Münze an gulen Groschen von ihren Jahrrenten. Geschossen und Nutzungen bei ihrer Stadt Hadelmey jährl. Zinsen für 600 yalve rh. Goldgildten die sie baar erhalten verkauft, sowie den Bürgermeister, die Geschwornen und die ganze Gemeinde dieser Stadt veryflichtet zu haben, in zwei Terminen zu Mich. und zu Walp. den Zinsbetrag nach Missen zu zahlen. Gegeben zu Radelburg am dornstage in der hely, pfingstwoord.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar, VIII. 4335 ff.

No. 1314, 1500, 28, Oct.

Ditterich, Georg und Wiseundt von Ragewitz Brüder zu Tseischeitz (? Zschieschen bei Grossenhain) gezessen bekennen mit Erhaubniss Herzog Georgs 5 rhein. Gülden jährt. Zins auf Mathes Wacken und dessen Gültern zu Pamitz (Par. Stauchtz) an das Domoupitel für 100 Gülden werkauft und diese emyfangen, auch den genannten Mann an die Herren des Capitels mit diesen Zinsen, Diensten und Pflichten als an seine rechten Erbherren gewiesen zu haben. Gegeben am tage Simonls vud Judae der heil zweelfbothen.

Orig, im Stiftaarchiv zu Meissen, Diplomatar, VIII. 4349 ff. Auch die Genelmigungsurkunde Herzog. George vom 28. Oct. d. J. (Montag nach Crispini u. Crispiniani) sit dort vorhanden. Nach einem Züszegeisten, v. J. 1554 wurden von diesen Züssen 1 Gülden pro auniversario fundatoris imp. Ottonis, 2 Gülden pro missalbius verzendet.

No. 1315. 1501. 1. Oct.

B. Johann VI. beurkundet, dass mit seiner Genehmigung und mit Zustimmung Ottos von Weissenbach Seniors und Custos, Joh. von Sleynitz Cantors, Dr. Thammos Löser Scolasticus und Archidiacons und des ganzen Capitels der Dechant Dr. Ulrich von Wolffersdorff die Aecker und Wiesen des Voricerks czur Oberwart (Oberwartha), welche guter czuvor ein hoffeman do selbist inne gehabt vnd gebraucht 2c. mit Ausnahme der Behansung mit dem Graben, der Viehtrift, des Holzes, sowie des Baum- und des Weingartens an mehrere dasige Eimeohner vererbt habe unter der Bedinanna, dass diese jährlich zu Martini 6 Malter Korn und 6 Malter Hafer Meissn. Maasses abliefern, um Mich. 24 fuder rindern mist vor den weingarten brengen vnd evn naw schogk silbern groschen, der evnyndczwenczig evns revnischen wert sein vnnd gelten, beczalen, diesen Erbzins durch Zahlung von 20 Schock Gr., den Getreidezins aber nic ablösen können. Die Aecker und Wiesen sind unter gleichmässiger Verpflichtung zu den ungegebenen Leistungen in drei gleiche Theile getheilt worden, und es haben deren einen die Gärtner Nickel Koler, Wenczel Hennigk, Hans Tiereman, Thomas Petzsche, Lorentz Kaul, Paul Koler, Hanß Ganßouge, Philipp Stanck und die Lorentz Wolffinne, den zweiten Donat Honeman, den dritten Jorg Koler und Urban Koler übernommen, die Gärtner überdies mit der Verpflichtung einige näher bestimmte Handdienste, die drei letzteren gewisse Spanndienste zu leisten. Gegebin czu Meissen - am freytag nach Michahelis des heyl, ertzengelstag.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar, VII, 3368 ff.

No. 1316. 1501. 11. Nov.

Der pübstl. Legat in Deutschland u. s. w. Raimund, Cardinal-Priester tit. s. Mariae novae und Bischof von Gurk befiehlt dem Bischof zu Meissen, da Herzog Georg sawohl, wie das Domeapitel mit Rücksicht insbesondere auf das dem Kurf, Ernst und dem Herzog Albrecht und deren Regieungsnachfolgern vom P. Sixtus IV. verliehene Prüsentationsrecht ritterbürtiger oder mit den
höchsten akademischen Würden bekleideter Münner für das Copitel zu grösserer Bekräftigung der
neuerdings (No. 1399) vom Capitel augenommenen und von ihm als Diöcesanbischof augeblich
anerkunnten Statuten um Besättigung derselben unchgesucht haben, diese auch in seinem Auftrage
und Kraft der ihm als Legaten zustehenden Auctorität, wenn sich dies Alles in der augegebenen
Weise verhalte, auszusprechen und zu vollziehen. Datum Brixinae anno inc. dom. mill. quingent,
primo tertio Idus Novembris etc.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem in eine Blechkapsel eingeschlosseneu beschädigten Siegel au rothseidener Schnur.

No. 1317, 1501, 11, Nov. u. 31, Dec.

Derselbe crtheilt allen Personen beidertei Geschlechts vere poenitentibus et confessis, qui charitatis dona et pia subsidia ad pium et sanctum opus canonisationis fel. rec Bennonis episcopi Misn. iuxta facultates suas de bonis sibi a deo collatis contribuerint, quociens id fecerint, 100 Tage Ablass von den ihnen anferlegten Bussen, jedoch mit der Bestimmung, dass nach erfolgter Canonisation diese Hudulgenz keine Gültigkeit mehr habe. Datum Brixinae ett. (wie vorher)

B. Johann VI. bestätigt diese Indulgenz und fügt für jeden einzelnen Fall 40 Tage für ewige Zeiten hinzu. Datum et actum in castro nostro episcopali Stolpen sub anno dom. mill. quingent. secundo¹) in die vero ultima mensis Decembris etc.

Orig, im Stiftsarchir zu Meissen. Diplomatar, VII. 3357 ff. Die vom Card, Raimund ausgesprochene Indulgenz wurde auch vom B. Thilo zu Merseburg in einem Erlass an die gesammte Kloster- und Weltgeistlichkeit seiner Diöces vom 18. Jan. 1502 bestätigt und indem derselbe gleichfalls "die itesanro milituntis ecclesiae" d'o Tage hinzufügt, letztere ausgewiesen an den Sonntagen nach deu vier Zeiten des Jahres ("singulis diebus dominicis per quattor tempera anni videliert in angarisi inmodiate sequentibus") von den Kanzeln litrer Kirchen diesz urchtundigen und das Volk zu zahlreischer Theilnahme aufzufordern. Diplomatar VII. 3377 ff. Ursinus Gesch. d. Domkirche S. 240 ff.

1) Dass B. Johann VI. die Jahresrechnung solt dem 25. Dec. begennen habe, wird aus dieser Urkunde mit voller flestimusthelt erwiesen.

No. 1318. 1502. 23. Aug.

Jorge und Wolffgungh von Slegnitz zu Ragweitz gesessen bekennen mit Bewilligung Herzog Georgs 20 rhein. Goldgülden jührl. Zinses in ihrem Dorfe Schischitz (Seebschütz, Par. Zehren) auf mehreren Minnern und deren Güteru (Lucus Redderau 1 Schock 10 Gr., Adam Horcher 2 Sch. 9 Gr., Peter Rostock 2 Sch. 27 Gr., Steffen Manne 30 Gr., Jorge Schlegel 15 Gr., Lucas Redderau 29 Gr.), and das Domeapitel für 400 rhein. Goldgülden, die sie bereits empfangen, verkauft zu haben. Gegeben — am Abende Bartholomei des hevt, exwelft bothen.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar. VII. 3674 ff.

No. 1319, 1503, 25, Jan.

Bernhart von Stentzech Hauptmum zu Warzen verkruft dem Domeapitel das von dem Hochstift zu Lehn rührende Vorwerk und Dorf Trebelskain (Par. Kühren) für 800 rhein. Gülden. Gegeben zu Wortzenn — am tage conversionis s. Pauli.

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit wohlerhaltenem Siegel. Schöttgen Hist, d. Stadt Wurtzen S. 809.

No. 1320. 1503. 2. Sept.

Senior und Capitel schreiben dem Herzog Johann, dass sie sofort, mechdem sie das Ableben seiner Gemahlin Sophie geb. vom Mekelnburg erfahren und vor Empfang seines Schreibens mit geleute vad geleuchte, vigilien vud messen ampten haltunge erlich wie sich ezimet fursten vad furstynen in vasser kirchen nachezuhalten bestalt vad begangen haben, vad itzunder vernommen, das E. f. g. etliche ornat vad messegewender gote zu eren vad gedachter vorschiedener furstyn zelen zu seilkeit vorschaffet habe zumachen vad zurichten lasse, ist hirumb vasser vadertenige vleiszige bete, E. f. g. wolle auch vasser kirchen indechtig seyn, vad mit eyner kasil, eyner korkappen vad zweyn dalmatiken vor vassern kor vad hoen altar zugebrauchen geneiclichen vorschen. Sie bitten solcher bete gnediclichen stadt zugeben, da die Ornate und Chorkappen, die seine bei ihnen rahenden Eltern und Voreltern geschenkt, vorwessen vad mit der zeit abenemen ze. Gebin zu Meisszen sonnabents noch Egdid anno dom. XVe III.

Orig, im Ernestinischen Gesammtarchiv zu Weimar.

No. 1321. 1504. 7. März.

Nickel von Dragis zu Pommeliez gesessen (Pommtitz, Par. Ablass) verkaust an B. Johann und das Domcupitel das bei dem Hochstift zu Lehen gehende halbe Dorf Schläben (Schleben, Par. Altmügeln) für 92 gute Schock Groschen. Geben zu Wurtzen am dornstage nach dem sontage Reminiscere v.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit beschädigtem Siegel.

No. 1322. 1504. 18. März.

B. Johann VI. befiehlt der gesammten Kloster- und Weltgeistlichkeit seiner Dücese die auf seine Anordnung zusammengestellten und redigirten Synodal-Statuten, welche er zu ührer genaueren Keuntnissnahme in Druck gegeben, in allen ihren einzelnen Paneten gereissenhaft zu befolgen und bedroht Zuweiderhandelude mit ernsten Strafen. Datum in arce nostra episcopali Wurtzen anno dom. mill. quingent, quarto die luuse decimaoctaus mensis Marci.

Universitätsbibliothek zu Leipzig. Titel des selten gewordenen Buches: Statuta Syno dalia Episcoun- | tus Misnensis. Inhalt: De vita et honestate clericorum. Quando presbiteri beneficiati sive non et alli clerici debent interesse divinis. De plebanis selavos plebisanos habentilius. De simboli apostolici et orationis dominicae pronuntiatione. De collecta et famulos tuos sc. De bullis festi corporis Christi. Tenor bullae Martini, De intimatione festivitatum solennium ultra dies dominicos. De divino ordine. De vasis pro chrismate mittendis. De altaribus nondum confirmatis. De cimiteriis et fructibus in eisdem crescentibus. De reemptionibus censuum beneficialium. De casibus episcopalibus De proclamationibus circa matrimonia contrahenda faciendis. Ne causae matrimoniales per alios quam judices competentes audiantur. De clericis vagis et peregrinis. De religiosis se terminarios asserentes. De mandatis peregrinis et ludicum incognitorum. De quaestoribus et denunciatoribus Indulgentiarum indiscretarum. De hiis qui se notarios publicos asserunt. De executione debita mandatis et processilius facienda, De mulieribus abortivos parientes. De sepultura ecclesiastica et eiusdem libera electione. De statu monialium monasteriorumque custodia et clausura. De rectoribus scholarium et suis consociis. De numero patrinorum pro baptismatis susceptione. De parrochiis et alienis parrochianis. De decimis et oblationibus. De provisoribus qui vitrici seu altermanni ecclesiarum dicuntur. De testamentis et hiis qui liberam facultatem testandi inhibent. De legatorum divisione. De statutis contra libertatem ecclesiasticam existentibus. De constitutionibus divorum imperatorum Friderici secundi, Karoli quarti et Sigismundi, Tenor constitutionis Sigismundi constitutionem Friderici et Karolinam in se continentis. Confirmatio Johannis paper XXIII. super constitutionibus Friderici et Karolina [Jol II. No. 888.] Confirmatio erarudent constitutionum et Sigimmondi sacri generacia concili Basilienais [Bd. III. No. 964.]. De fundatione et confirmatione lugenmae ecclesiae Miscanenia (and der Audforderung zur kirchl. Furbitte für Kr. Gtoto. I und der Zusicherung 20akgigen Ablasses). Tenor fundationis Ottonis prinzi imperatoris [Bd. 1 No. 61]. Confirmatio summi pontificis Johannis XIII. super ecclesia et episcopatu Nitzanenis [Bd. 1 No. 61]. Schlusseschriftt Statuta ista ema alli eis aluderis ex speciali comunisione rever in Christo patris et dom. don. Johannis de Salahausen ep. Misza, per venerabilem et egregium virun dom. Wilhelmum de Betzschitz ur. inr. doctorem protune curiae ep. Misza, officialem generalem in ordinem graemissum redeata et diligener emendata perque Mechlerem Lotter in famoso oppido Liptzk Nerszeh. disc. praedicti dom. episcopi impensis pro conservatione status erclesia-strict sunt impressa anno dom, alli, duigozet, augrato. Registrom ritulorum. 39 Bilateri in 4.

No. 1323, 1504, 16, Aug.

Herzog Georg präsentirt dem Domcapitel zu der in Folge der Wahl und Bestätigung des bisherigen Domherrn Paulus [von Watte] zum Bischof von Samland erledigten Domherrustelle und Präbende den Cleriker Meissner Diöces Theodoricus von Militz. Datum ex arce nostra Dresdensi 2c.

Adelung Meissa, Urkunden III. fol. 69,

No. 1324. 1504. 22. Nov.

Bernhart von Stentsch Antmann zu Wurzen und Hans von Truchses zu Falkenhain erklüren zeischen B. Johann und Heiwrich von Truchses Ritter zu Wellerswalde einen Gütertausch ermittelt zu haben, wernach Letzterer dem Bischof die wusterney Schonstadt mit 5 Schoeken 33 Groschen jährl. Zinses, mit dem Gehölz, dessen Ertrag zu 1 Schoek jährlich augeschlagen ist, mit Lehnen vond allen Rechten, welche derselbe darun gehobt, dann das habe Dorf K nat he witt (Par. Börln) mit 2 Schoek 8 Gr., 25 Schoffen Hafer Dahleuer Maases, 24 Hähnern u. 2 Sch. Eiven jährl. Zins, und mit Lehnen and Diensten, cudlich in Mettervitz (ders. Par.) 36 Zinshähner mit einer von jedem Pferdebesitzer jährlich zu leistenden Fuhre unverzüglich einräumen, auch die Jayd und Geriehte, wegen welcher zeischen Heinrich und dem Bischof ein Recheksteit ankläugig verz jührlassen will, woggen der B. in Delmschätz bei Wussen 6 pute Schoek 1 gen und hir Pinnevitz bei der Ghane (Binnevitz, Par. Jahna) 1 Sch. 18 Dr. jährl. Zinsen mit Lehen, Erbgerichten und Höftinesten dem Heinr v. Tr. übergeben und überdies 175 rhein. Gille den und 100 Scheffel Hafer Mügelnsches Maus gewähren weird. Dieser in zwei Exemplaren ausgefertigte Inecess wird vom Bischof und Heinr, v. Tr., soner von B. v. Stentsch und Iluns v. Tr. beseigelt. Gescheen zu Wurtzen am fritage nach Eitzabeth.

Grundmann cod. dipl. ep. Misn. Suppl. I. 97,

No. 1325. 1504. 12. Dec.

Ditterich von Sleynicz der elder, ritter meldet dem Hurgprafen Hago von Leisnig, dass ueihrend er in Anfrayed eis Herzogs Georg in Mogdeborg genesen, Hegneich Trasses, der bekanntlich in Gemeinschaft mit ihm wegen der vom Bischof erhöbenen Anspräche auf die Lehen und Geriekte in Schonstall mit diesem in einen Rechtsstreit gerallen, seyne gerechtekeit, so vil her an Schonstall gehabt, dem bischoff vorfreynarth; ob solches e. g. leiblicht vad ewr behen tregellich seyn, wil ich in e. g. gestelt, vude ab sich gemelter bischoff ader imant von syn wegenn vmb das ienige so ich von e. g. erkoufft. mit zen wider her e. g. fleisen, ist meen dastifiche bette, e. g. wolle hir inne mir vnd meyner gerechtekeit zeu gegen nichts eyn rewmen, dan ich getrawe ab got wil mit e. g. holffe solch meyn gekofft gut vor gemeltem bischoffe mit rechte wol zen erhalden. Solchs han ich e. g. aus pflicht ze. Er hittet von diesem Sohreiben Niemandem etwas zen sugen, aus was orsache, wil ich e. g. vusers zen samen komens nicht vorhaldenn. Datum Borlhem vnder meym piezit denristagk nach enneeptionis Mariae amo ze. XV eunzel

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden

No. 1326, 1505, 6, Jan.

B. Johann VI. ersucht den Burggrafen Hugo zu Leisnig als Lehnsherry von Schonstadt ihm dieses zu überlassen und erbietet sich zu angemessener Entschödigung. Johannes von gots gnadenn bischoff zew Meissen. Vmnsernn ganstigenn willen wisset alzeeit vonn vnns. Edler vnnd wolgeborner bsunder lieber frundt. Nach deme ir vunser gutlich ansuchen vand bitte jungst allnie zen Wurtzen vans zengesagt vand bewilliget, die lehen der wasterney Schonstadt mit dem holtze Tragen gnanth in der Wurtznische pflege gelegenn an vnns vnnd vnnsernn stifft zenkomen laessen, vons ouch zengefalln vif vonser ausynnen gewillegt, das err Heinrich von Truchsses gnant wusterney vons mocht eynreumen vond anweysen vond wir das ane ewrn myßfall mochten eynnemen, vand 60 wir euch den daruff ouch zeugesagt, das wir euch mit gelde adir andirn gleichwirdigen lebenen omorzengk darumb vorgungen wolten, bo wir den gegen euch vand menniglich guten glawben zeuhalden greigt seyn, bo schigk wir euch hirmit in eyngeschloßner zeedel vorzeeichet guter, die von vans vand vanserm stifft zeulehen rurendt, da mit wir ench redelicht vand gleicher weybe zugorgangen bedacht. Wue ench aber funffynnddreissigk gute schogk bereyt von vans zeuentphahen mehr den euch mit gleichwirdigen lehengutern zeuuorgnugen lassen vnud anzennemen geliebet, so wolt wir euch dieselbigen zeudannek vnuorhalden lassen obirreichen ze. Datum Wurtzenn am tage trium regum anno domini XVe quinto.

Zeddel. Item eyn forwergk vund dorff mit seynr zengehorung Geselwitz gnant (Gosclitz, Par. Zschaütz), leyt nich ferne von Dobelen in der pfarr Zschaütz, vuld der edelman der das von vus zeulehen hat heyst George von Fichtenbryk. Item ouch haben die marsschalge drey dorffer auch nicht ferne vom Dobelen gelegen von vus vund vunserm stift zeu lehen rurrendt, das erste Merbertitz (Möbertitz), das ander Cathewitz (Gadewitz), das drytte Benewitz gnant (Bennewitz, Par. Kiebitz), da wir euch ouch woll zeunorgungen habenn. Vinb diese lehen vund ir wirde kunth ir euch au grosse multe leichtlich erkundenn.

Dem edlem vnnd wolgebornenn hernn Hawge burggranenn von Leyfinigk vnd hern zeu Benigk vnnserm bsunder liebenn frundt,

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1327. 1505. 15. Jan.

Heinrich Truchses Ritter zu Welterseudde verkauft an B. Johann und das Domeapitel die Wisstenei Schonstauft mit Geldzinsen, den Erbgerichten, der Jagd u. s. w., sowie Zinsen und Rechte in Knatewitz und Meltewitz (wie No. 1324) für 950 rhein. Gütden under Vorbealdt einer nähre bezeichneten stallung bei Gelegenheit der Jagden im Trugen, aus welchem jedes Pferdegut zu Meltewitz jührlich auf Erfordern eine Fahre zu leisten hat. Gegehen zu Wurtzen an mitewochen nach Felleis in pincis 20.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv mit dem Siegel.

No. 1328, 1505, 12, Febr.

B. Johann bestätigt die von dem verstorbenen Dechant Dr. Udalricus von Wolffersdorff zu seinem nul der Mitglieder seines Geschlechtes Seelenheile in einem der Thürme der Domkirche gegründete Copelle annunciationis Mariae, ertheilt den dazu bestimmten vom Stifter bei der Stadt Leipzig wiederkäutlich für 1000 rhein, Goldgälden erworbenen Jahreszinsen von 50 Gälden alle Rechte kirchlicher Güter, und verfügt mit Zustimmung des Capitels, dass der dabei ungestellte Vicar, der veöcheutlich 4 Messen (1. de annunciatione Mariae, 2, de s. Jacobo apostolo, 3, pro defunctis cum impositione collectae pro fundatore. 4. de sancta cruce) zu hullen hat, alle Privilegien und Emolumente der ewigen Vicare haben und jährlich diesen 2 Schock Gr. zuhlen soll pro restauro, ceram et ornamenta altaris disponere debeat - et a residentia, ut studio vacare poterit melius, exemptus sit. Das Patronatrecht zu dieser Stelle soll zunächst den Brüdern des Verstorbenen Götze, Heinrich Ritter und Georg v. W., dann dem Senior ihrer Nachkommen münnl, Geschlechts, nach Absterben derselben dem Senior der nächstverwandten Linie v. W., wenn aber diese ulle erloschen sein sollten, dem Senior des Geschlechts von Ende zustehen und dieser verpflichtet sein, die Vicarie einem von Wolffersdorf, in Ermaugelang eines solchen einem von Ende unter steter Berücksichtigung der näheren Verwandtschaft mit dem Stifter, und erst wenn geeignete Männer aus diesen Geschlechtern nicht vorhanden, einem beliebigen passenden Monne zu verleihen. Datum in castro nostro episcopali Stolpen - die Mercurii XII. m. Febr. etc.

Orig im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar. VII. 3406 ff.

No. 1329, 1330, 1505, 27, März,

Ditterich von Schleguitz der ültere Ritter zu Boden verkauft dem B. Johann und dem Stift Meissen seinen Autheil an der wüsten Mark Schoustadt, 1 Schock 39 gute Gr. jährl. Zinses mit Gehölze Wiesen Teichstätten Wasserbiuften Lehen Dieusten Gerichten u. s. w., ausgreschlossen die Jugd, einen Acker und ein Holz der Göckeritzbergk gemannt und dye weßenn vunder der eychenn vund maleun an der bach hynah nach Meltewitz gelegenn mit dem Erbgerichten, wogegen sein Autheil an dem Gehölz der Dragenn genannt in den Kauf eingeschlossen sein soll, für 112 silberne Schock. Gegeben und gescheen zu Wurtzen an dornstoge in der heyl, osterwochen v.

Derselbe bekennt das wisste Dorf Prempeleitz seischen Boden und Dalen mit obersten und niedersten Gerichten über Hals und Hand, das halbe Dorf Kuatewitz mit Erbgerichten und Zugehör, zu Schonstadt einen Acker gegen dem Korischemberge und ein Niick Holz gegen dem Jockeritcherge und die Wiese unter der Raineiche und dem aufgeworfenen Graben mit Erbgerichten, Alex von dem Bischof und dem Stift Meissen zu Lehn rührend, vom B. Johann zu Lehn empfangen zu laben, verspricht für sich und seine Nochkommen, die augegebenen Güter von Niemandem amlers als dem Bischof von Meissen zu Lehn zu nehmen oder aufzulassen, sich auch gegen jeden Bischof wie sich eignet und gehältet, aller Zieulichkeit zu halten. Gegeben zu Wurtzen am dornstage in der het), osterwochen ze.

Origg. im K. Hanpt-Staatsarchiv zu Dresden

No. 1331, 1505, 15, Apr.

Hugo, Eustuchius und Alexander Gebrüder Burggrafen von Leisuig und Herren zu Penig verkaufen au B. Johann und das Stift Meissen ihre Lehen über das wüste Dorf Schonstatt und das Holz Tragen für 40 Schock Groschen, hassen dieselben auf und weisen die chrenvesten Ditterich von Schlegnitz den ditern, Riter, Heinrich von Tragksus Ritter und deren Leibeserben als Lehnträger und Besitere on den Bischof. Gegeben am Dinstage nach dem sontage Jubilate ze.

Orig, wie No. 1328, 29 mit dem Siegel des Burggrafen Hugo.

No. 1332. 1506. 1, Aug.

Herzog Georg spricht gegen den Burggrafen Hugo von Leisnig sein Befremden aus über die Abtretung der Lehnshoheit an Schönstadt und fordert die Zurücknahme dieses Zugeständnisses. Georg von gots gnaden hertzog zu Sachssen u. s. w. Vnnsernn grus zunor. Edeler wolgebornner lieber getrawer vnud rate. Als ir vnus auff vnuser jungstes schreybenn der affterlehem halbenn an Sommerstat itzundt widderumb antworth getham vnud darinne augefreigt, das ir solche affterlehenn an den bischoff vonn Meyssen habt kommenn lassenn, ist vnns weyters innhalts vorleßenn. Vanid nachdem ir wist, wie ir vans mit allena ewernen gutherna vad lehena ane mittel vaderworffenn vand zugethan seyt, habenn wir in solchem ewerm furnehmenn nicht ynbillich befrembdung, nachdem vnus in keynen wegk leydelich zugestatenn, dieselbigenn lehenn aue vusernn willenn vand wissenn an frembde haude vand sunderlich au dve gevstligkevt zugelangen lassenn, dann ir bedenekenn kont, das vnns dodurch vnnser furstenthum geschmelert, auch der dinst vand farstliche oberkeyt entzogena wirdet, das vans zuknufftiglichen mergliche beschwerung vand nachtevil evnfurenn wolte. Darumb ist noch vnnser begere vnnd ernste mevnung, ir wollet trachtenn vand darau sein, die obberurthenn affterlehenn vonn gemeltem bischoff vffs furderlichst widderumb au euch zubringenn, dann wo es nicht geschehe, wurdenn wir vorursacht, auff amder wege zugedenckenn, domit wir des jhenigenn, das vons an denselbigenn lehenn von rechts wegenn zustendig nicht mangelnu dorffenn. Wollenn vnus vorsehenn, ir werdet is dohyn nicht gelangen lassenn. Daran thut ir ic. Gebenn zew Dresdeun am sonnabende Petri ad vincula anno domini XVc sexto.

Nachdem ir vans auch in eyner cyngelegtem zeedelnu geschrieben, wie ir sampt ewerm bruder bedacht, wo wir darzen gneigt alle ewer lehenn an vans zubringenn, haben wir auch vorfleßem vand derhalb vormals keynne vanderricht empfangenn. Wie aber dem so ir zu vans kommenn vand vans auzeeygung thun werdet, was lehenn auch wie vand welcher gestalt ir dieselbigenn an vans bringenn wollet, alsdenn wollenn wir vans mit geburlicher anthworth vornehmenn lassen. Dat, ut s.

Dem edelnn wolgebornnenn vanserm rate vand liebenn getrawenn herrnu Hugo burggranen vonn Leyfinigk hern zw Penigk.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1333. 1506. 12. Aug.

Johann Hennig Dr. Dechaut, Otto von Weisshach Archidiacomus zu Lausitz Senior und das Capital bekennen, doss sie dy czwein somerteil, das autiphonarium vud gradual uff heyde chore tizlichs auch in czwey teil geteilt dem vorsichtigen magistro Andrec Allexandri außezumachen wie fulget vordinget habin, also das er dy obguanten bucher mit guter tynten schreibin vud notirin auch corporiru illuminiren vud binden lassen, vud in allir form, wie die winterteyl außbereyt noch allir notdorfft solle vorsorgen, vud also ganez außgenacht yn kore vhir autworten; vor seyn solch muhe vud erbeit alle materialia vorsorgen sollen vud wollin wir ym ye von eynem techin, so vil der werden wirt, sechs gulden reinisch dorezu das pergamen gebin ic. Gescheen czu Meissen in vusir capitis stoben anno dom. XVe VIe mitwochen noch Laurencii.

Adelung Meissn, Urkunden, III fol. 73.

No. 1334. 1506. 15. Dec.

B. Johann VI. befiehlt dem Probst zu St. Afra, den Geistlichen der Studt Meissen (divinorum rectoribus, verbi dei praedicatoribus et ebdomatariis in Misna), sonie der Geistlichkeit und den Noturen der Diöcese, den Archidiaconus zu Lausitz Otto von Weissenbach abshult aufzufordern, doss derselbe binnen 9 Tagen wegen des Archidiaconuts den schuldigen Pflichteid leiste, nudem er zugleich für den Unterbasangsfull tim mit dem Bunne belegt und anordnet diesen an allen Somund Festagen öffentlich zu verkündigen, bis Gegenbefehl erfolgt. Datum Stolpenn — die Martis XV, m. Dec.

Orig, Im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dreisden, auf dessen Rückseite der Notar Petrus Berülicis Cleriker der Meissner Diöces bemerkt hat, dass er am 17. Dec. dem Domberren Otto von Weysenbach im Kreungang der Domkirche diesem Befehl insimirt, vorgelessen und in einer beglanbigten Abschrift behändigt habe. — Hierurf ermenut Op. v. W. durch ein Norarias-Instrument vom 3. Jan 1567 dem Mag. Petr. Weypuresterd zu seinem Procurator und in einem gleichfalls in demselben Archiv befindlichen Instrument wird bezeugt, dass der Letztere im W.'s Auftrage am 7. Jan. dem Biefund Gehorann eitlicht gelobt habe.

No. 1335. 1507. 18. Juni.

P. Julius II. befiehlt dem Probst zu St. Thomas in Leipzig, dem Decem zu St. Marien in Erjeurt und dem Cantor zu St. Petri und Pauli in Naumburg durch die Bulle Militanti weelessiae
ete, dem Probst und das Domeapitel zu Meissen, weelse über zeieljache Beeintriehtigungen und
Schädigungen sich beklagt haben, die sie und ihre Unterpebenen in ihren Besitzungen, Rechten
und Renten von Grietlichen und Weltlichen höberen und niedern Standes orfahren, gegen diese
Eingriffe mat Nachtheile zu schützen und kräftige Massergelu, inswerei nöllig unter Aurufung
der weltlichen Obrigkeiten gegen die Schädiger zu ergreifen. Datum Romae apud s. Petrum —
XIV. Kal. Julii pont u. anne quarto.

F. Machiavellus.

Alusius.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit der Bleibulle an häntener Schnur-

No. 1336, 1507, 15 Dec.

K. Moximilian beurkundet, dass der Bischof von Meissen die auf den letzten Reichstagen zu Cöln und Constanz auf ihn geschlagene Hülfe bezahlt hat. Geben Memmingen 15. Dec. 1c.

Abschrift des 16. Jahrh. im K. Haupt-Scatasarchiv. Eine Quittung des Bürgermeisters und Raths der Stadt Nürnberg vom 20. Aug. 1588, sownach B. Johann, laut des abschich enetsignhalten reichtage zu Costenuz zu vnderhaltung des kais, cammergerichts achtzehenn guldin Reinisch^{*} bezahlt hat, ist im Orig, gleichfalls dort befindlich.

No. 1337, 1508, 24, Juli.

Herzog Georg befiehlt seinem Anduman zu Meissen Christofel Czigeler die 3 oder 4 Schock, welche bisher der Organist Simon in der Fürstenapelle erhalten, fernerkin diesem nicht zu zuhlen, da er dessen Stelle mit Zustimmung des Capitels mit der Vieurie St. Ottlien in der Domkirche (Bd. II. No. 703) vereinigt habe, und diese zur Nuchsektung für seine Nuchfüger im Andsbuche einzutragen. Gebin ezu Dreselen am montag Allexii auno dem XVe VIII»

Adelung Meissn, Urkk, III, fol. 78

No. 1338, 1508, 23, Dec.

B. Johnun VI. mucht die Bürgermeister and Studträthe zu Stolpen und Bischofswerda, da ihm bekaunt geworden, dass Herzog Georg wegen der Mänze an sie geschrieban, daraaf aufmerksam, dass alle fürstlichen Rechte, die Regolien und weltlichen Gerichte ihm allein in seinem Stifte, und nach dem Paliste und der kaisert, Majestät keinem Färsten auf Erden irgend welche Macht über ihn, sie und des Stiftes Weltlichkeit zustehe. Diese von den Röm, Kaisern und dem h. Reiehe wiederholt und mit der woldenen Balle bestätigten Rechte seien ihm und seinem Stifte auch von jetzigen Kaiser Maximilian erneuert worden, und da er gleich undern Reichsfürsten das Recht besitze Gold- und Silbermünzen mägen zu lassen Geas er iedoch ietzt ausznüben nicht dem Stifte heilsam erachte) und die Münze zu den Regalien gehöre, habe hinsichtlich dieser in den Stiftslanden ausser ihm Niemaual die Befaquiss ein Gebot oder Verbot zu erlassen, auch sei von ihm regen Annahme und Ausgabe fremdherelicher, namentlich Polaischer, Goslarscher, Göttingischer und anderer Herren und Städte Mänzen bereits Anordnung getraffen. Da nan ihre Städte und die Pflege Göda von Böhmischem Gebiet ungeben und vieltuch durchzogen seien, und ihren Gemeinden grasser Nachtheil im Handel and Waadel erwachsen würde, wenn die Münzen Sr. Kön. Würde zu Böhmen bei ihnen verboten sein sollten, habe er hierin nichts vargenammen und sich selbst in seinen Einküntlen und Subsidien aus der Niederlausitz und der Probstei Budissin, wozu ihre Stüdte, Göda Holenstein Schnitz gehören, mit Böhmischer, Görlitzer n. und. Münze begnügen lassen. Wenn sie daker dem Herzog geschrieben, dass sie weder von ihren Eltern oder Grasseltern, noch sonst gehört, dass Jemand unders als der Bischof und das Stift Obrigkeit über sie habe, and dass Sr. Gn. Vorfahren ihnen und ihren Ellera nie Elwas zu gebieten nach zu verbieten gehabt, und hiernach gebeten hätten, dass Sr. Gnaden sie mit dieser unerhörten Neuerung verschonen wolle, so liege klar om Tage, dass sie hiermit nichts Unziemliches gethan und gebeten hätten. Da er selbst aber die Rechte und Privilegien seines Stifts in keiner Weise gemisbraucht noch gegen das h. Röm. Reich so gehandelt babe, dass er devselben beranbt oder verlustig geworden, so gebühre Niemaudem diese Rechte dem Stifte und der Kirche zu entziehen oder sie zu nöthinen, sich einer anderen als seiner, ihres ordentlichen und natürlichen Erbfürsten Haheit zu unterwerfen. Er gebiete daher erustlich bei Vermeidung der in den gemeinen und geistlichen Rechten und in den Privilegien seiner Kirche angedrohlen Strufen, dass sie in keinem Falle, es belauge die Münze oder was sonst gedacht oder genannt werden möge, auf seines Stiftes Grand und Eigentham sich fremder Gerichtsbarkeit auterwerfen, riehnehr ihm und seinem Stifte in allen Fällen, wie ihnen palett, und knisert. Mandate befohlen und sie und ihre Vorettern attereege gethan, tren und gehorsam seinn. In dem that ir ewr pflicht vad gebühr ic. Denn wir gar nicht geneigt, ichts das S. Gu. angehorte, an vuser stifft zuziehen ader von vuserm stifft einigerley das ihm zustehet, kommen zu lassen. Gegeben zu Wurtzen sonnabends nach Thomae apostoli anno dom. XVe VIIIo.

Carpzov neueróffn, Ehren-Tempel S. 201 fl.

No. 1339. 1508. 29. Dec.

Kurfürst Friedrich und Herzog Johann beurkunden, dass sie ihrem besonndern lieben freundt herrn Johannsen bischofen zu Meyssen anch seinem stifft mit sonndern willen vand gnaden geneigt got dem almechtigen zu lob vand eren anch s. Johanns vand s. Donats als patron genaamst stiffts bevilligt, ween ihr Freund den Besitzen des Schlosses Bychen (Pückan bei Wurzen) mit Zubehör ihrem Hofschenken Beruhart Hoult und Jusch Spigeln einen passenden Künfer zuneise, ihm und den Hocksiff die Lehen und Dienste an denselben zu übertrogen. Da

nun Hams, Friderich und Wolfgung von Salbauesen Brüder das Schloss Bichen a. s. w. für 19000 Gülden gekauft und diese bezuhlt hoben, überlassen sie dem B. und dem Hockstift die Lehen an dem Schlosse und Dorfe Bichen, den Dürfern Technitz Plachditz Lobschitz das man auch Poppitz nennet (Düğn itz, Plagwitz, Lübschütz mit Popitz, Par. Püchauf ynnd das halbe dorf Dorberschitz (Doberschütz bei Eitenburg), die Kabel marck, das man Plawnitzer holtz nennet, Gallen, Pressen (Dörfer bei Eitenburg) mit den wusten marcken Kleinmachern, Kalbeszdorf, Myland, Parthimmarck, Daubitz vund die Dresemarck mit allen Gütern Zinsen Dieusten Ober- und Erlegeichten a. s. w., so dess diese unmehr zur Plege Wurzen geben, jedoch mit Ausnahme der Gerichte Diensle no. ond., die bisher zu ütern Aendern zu Ibberg und Gipme gehört hoben (pfleghaft waren), Geben zu Wittenberg am freitag nach innocentum puerum (sie) anne dom, innfftzehenhundert vnad im nendten iar.)

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv mit Friedrichs Siegel an einem Pergamentstreifen. Lünig RA, Spic, eccl. Cont. L. 850.

1) Nochmaliger Beweis für den Jahre-anfung am 25. Dec.

No. 1340. 1509. 27. Jan.

Haus ouf Lauenstein, Friedrich zu Trebsen und Wolf zu Schieritz Gebrüder von Salbausen verkaufen dem hochwirdigen Fürsten und Herru Johanns Bischof und dem Domstift dus Vorwerkund Dorf Kohnen (Collm bei Oschalz) mit Erüperichten, dus halbe Dorf Diberscheitz (egt.
No. 1339) mit obersten und niedersten Gerichten Zinsen Aeckern Wiesen Frohnen Diensten, wie
Burkhard Hunt ihnen dus verkauft und der Bischof gelichen hat, nebst den Werden, nümlich
dem Schlaffendegkel bis an den Wassergraben do der nawe flußgangk der Mylden gehen sal und
dem Hunpeschwerde bis un den Middenstrom, beide bei dem Steffunswerde gelegen, unch mit
Gerichten obersten und niedersten, Grüserel Wiesenwebs und Gehüse duranf für 3000 rh. die
den, worom der Käufer diejenigen, welche Capitale und wiederkänfliche Zinsen auf den Catern
stehen yhabb haben, bezahlt, dem Urberschuss un die Verkäufer entrichtet hat. Gegeben sonnabent nach Fabiani vund Sebastani der h. metterer.

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des H. v. S.

No. 1341. 1509. 1. Juni.

Helfricht von Meckaue, Bullbauer von Ossen und Nickel von Mingkeitz erkloren für sich und ihre Erben, soeie in Vollmacht Elisobeths, Geo. ron Brütz Witwe, ihrer Muhme und Schwester, als nächste Erben und Blatsereroundten des jüngst serstorbenen Melchior Condinal-Priesters til. s. Stefani in Celio monde und Bischofs zu Brizen, dass dos in drei bei dem Domeapitel aufbewahrten Kasten befindliche gemacht vnd vngemacht silber auch gulden saucke, sammet atlaß tammaschken vnd ander seiden gewandt gemelten wiserm gmedigsten herrn exustendigk — doren alles vnrorwirkte silber, das sich doch nicht vil über ezehen adir zwelff marck erstreckt, in den Besit des Domeapitels und der Kirche der Seled des Verstorbenen zum Traste und dien von Meckaue zom seligen Gedächtniss übergehen und ern gotes vnnd der kirchen ere sal gebraucht werden, vnd die herrn des capittels ander silberwergk an nachfolgenden stucken, nemilie eine schwer vorgult wigt 7 marck 15 lot, item eine wight 3 mark 13 lot, item eine wight 3 mark 13 lot, item eine wight 3 mark 13 lot, item eine wight 3 mark 4 lot, item der behmische kopff wight 7 mark 10 lot, item eyne wight 2½ marck 5 quint. [item eyne wight 2½ morsel]

weyn drey marck $11^{1/2}$ lot, item eyn becher mit reffen wey
62marck 1 lot, item eynen kopff 3marck 5 lot, item eynen kopff mit eynen weissen er
ewtze wigt 3marck $3^{1/2}$ lot, item eynen andern kopff mit eynen weissen er
ewtze wigt 4marck $11^{1/2}$ lot; item eynen becher ubirg
ntt 2marck 5lot, item eynen becher wei
6 $11^{1/2}$ marck $3^{1/2}$ lot, item eyne silberne vlasche wigt
4marck 2lot, item eyne vorgulten kopff wigt
3marck $14^{1/2}$ lot, item eyne beschlagene tasse
he van ezu vuser gerechtekeyt gutlich haben volgen lassen
ie. Geben ezu Meyssen freytags in der pfüggstwochen im XVe, nono.

Orig, im Süftsarchiv zu Meissen mit II.'s v M. Siegel (petzschuff), lu einer zweiten Urkunde erklart. Heynrich von Sleynizt Obermuschall, dass er wegen der Meck. Erfechaft keide Teilei guidich verglichen habe und von keiner Seite weitere Ausprüche gemacht werden dürfen unter seinem "pitzschir sonnabendts nach dem h. befürststage" s. (c.) Junib.

No. 1342, 1511, 13, Nov.

Nachdem zu Beilegung der zwischen Herzog Georg und B. Johann bestehenden Ierungen durch beiderseits erwählte Deputiete, von Seiten des Herzogs Heiner, von Schleinitz Obermarschall u. Diete, r. Schleinitz d. ält. Ritter, für den Bischof Eustachins Burggent zu Leisnig und Joh. Hennig Dr. der h. Schrift, Dandechant zu Magdeburg und Meissen in der vergangenen Pfingstwoche eine Berathung stattgefunden hatte, eine allseitige Verständinung aber nicht erreicht und con beiden Theilen B. Johann zu Noumburg zum Olmann ernanut worden war, sind im Auftrage beider Parteira Dietr, von Schleinitz d. ölt. Ritter und Herm, von Pack Amtmann zu Sachsenburg, dann Jah. Hennig Doudechart and Nic. von Heynitz b. R. Doctor, Domheer zu Meissen und Probst zu Budissin am Freilage unch Aller Heiligen in Leipzig zusammengekommen und haben sich dahin gerinigt: I. Beschwerdern uete des Herzogs. 1. Hinsichtlich der dem Herzog zu leistenden Folge soll der Bischof sich halten wie seine nächsten Vorfahren. In Belreff von Dienst Folge Hülfe u, u., welche dem Hochstift von kais. Majestät unferlegt werden, sollen die Bischöfe bev allen ynnsern guedigsten hern von Sachsen zugleich wie sich das aus schutzs vorwantuns aigent hinfurder bleiben, doch so ferren die fursten itzigen vnd zukunfftige bischove des bev kais. mai, entheben. 2. Den Beistand betr, den B. Jahann dem Kurfürsten und dessen Bember en Erfact geleistet u. s. w. 3. Wegen bisher verweigerter Beobachtung der sächs. Münzordnung Seiten der Stiftseerwandten zu Stolpen, Bischofswerda u. s. w. soll der Bischof die erforderlichen Befehle ergehen lassen.) 4. Der Bischof soll in Wurzen krine Bleiche aufrichten, beror desselben Berechtiquing hierzn durch rechtlichen Ausspruch festgestellt sei,2) 5. Hinsichtlich der Capelle s. Jacobi soll es für diesmal bei der durch Herz, Georg geschehenen Präsentation verbleiben, in Zukunft aber bei der Denomination and Präscatation zu diesem und andern geistlichen Leben nach der nübstlichen Verfügung und den zwischen den früheren Fürsten. Bischöfen und dem Canitel geschlossenen Verträgen verfahren werden. 6. Den auf dem Bischofshofe zu Meissen angefangenen

¹⁾ In diese Verthebilgungserbrit des B. Jehans gegen Herzeg Geerg Boedwerden, weiter Br. Schreber in den Hamor, zel. Anzeigen 153 is 2. Et. veröffentlicht ka. zwieber diesends ich Bliebelde und des Becknicht diesen und den Wilk. Raber mit den Münzerbli begandigt und diesen und nedere Privilegian vom K. Machallian ibn bestätigt, auch früherblin vom den Bliebelfen Münzer geschliegen worden. "Darau der zu verzichen, dass eines Wilt in dieser Zegeborne 15 ist. Sie Münzerbung abeit der Weiter Weiter wie der Verzicht werden der Schreiben wir in den Skileten und Dieffern, geler Wahnsteinung 8.6 ga. m. gestätte und in anderer Weise sicht Piers ausgewecht, dass durch unsere Dieselfanses, over ich eleks hat deless weiten 8. Ga. m. gestätte und in anderer Weise wärfeln, und verhoffen und gerinden, os sollte ermassen und erkauft werden, dass wir blerianses S. Ga. genfälle Willfahrung erzeigt und vervorfen und gerinden, ose sollte ermassen und erkauft werden, dass wir blerianses S. Ga. genfälle Willfahrung erzeigt und vervorgen unsers Siffen, despelchen auswer Dierthausen und nicht wishelig gewent.

²⁾ Auf die Beschwerle Herrog George, dass in Warraen, narbeien den Sieden Chemitst und Kardilie ein für 8. für Pfürzentenn aussetzliedigten Recht Bleichen Stadien, eta häuden Verlieden sel. vom Bleichen in berüchten Schöten, die 8. On. In veterellicher Erbliedigun beiere angesehlungen wören, zu Advereit- eurgegant B. Jahaum die Grafechaft Wursen, die unmittelner ausset werden beit, Bien, Rechte genanden, est vom K. Otto II. nicht alles Bechten dem Sitzb ellessen angesenbaum werden Verfahren und ihm mit Regullon, Otelgabeiten und allen werlitchen Kechten verlieden, und 8. Gn. Verfahren hat zu berütterer Grafechaft überker Aufmit erfererfeckhoft ungestanden. Aus Krafft sichert Vereigunen von wührergerienten Regulien und Origkeit ist zu und seiner Stifft ansterollig, haben wir den Leinewebern zu Warren auf für diesigk hilte wir andern Handwergen über Zunft besteutigt und läben, dem die die Bleichen Bierr Leinem kunn inenzahlt Stilenden, ... die begennt sehn, dawe uns ein aussen Stifft hält. Zien vergeben den den dem Grafen dem uns aussen Stiff hält. Zien vergeben der

und liegen gelassenen Ban soll der Bischof angesäumt weiter führen.³) 7. Wegen der aus der Einnahme von Bischofswerda darch den Herzog Georg entstandenen Differenzen sollen die dem Herzog erwachsenen Unkosten und der Ausfall der Jaherente und sonstiger Nutzungen für den Bischof gegen einunder aufgehoben werden.4) 8. Wegen des auf die herzogl. Capelle und andere Kirchen zu Dresden geleuten Interdiets wird bestimmt, dass der Bischof in Sachen, bei welchen es mit fug vermieden werden mag, den fürstlichen Hof mit dem Interdiet nicht beschweren solt, und wo gemeines Interdict nicht vermieden werden kann, das denne vuser guediger herre bertzog Georg des zunorn von ynserm enedigem berrn von Meissen vud ob sollichs zu enthalden mugelich bewogen vad gevleissigt werde. Auch scheine es gerathen, dass Herzog Georg bei dem Paliste um Exemtion seiner wesentlichen Höfe vom Interdiet sieh bemülie u. s. w. 9. Der Bischof soll des Herzogs Diener und Unterthauen nicht weiter als durch das Recht zugestanden ist, mit geistl, Gerichten oder Bannbeschwerung belästigen u. s. w. 10, Der Bischof wird mit zuschickung Herzog Georgs von der Reformation der Klöster handeln und reformiren, was thunlich und möglich befunden wird. 11. Die noch nicht geweilten Kirchen und Altäre wird derselbe binnen Kurzem durch einen Saffragan weihen, diesem unch undere actus pontificales halten lussen. - II. Beschwerdenungte des Bischafs. 1. In Betreff der beunspruchten Belchung des Herzons mit den Octschaften and Gütern, welche von der Meissner Kirche zu Lehen rühren, soll der Bischof anzeigen, wie des Herzogs Vater und Actterenter es hierin gehalten, damit der Herzog wisse sich hiernach zu richten. 2. Die Entscheidung über das Gut Koldsdorf und die Jagd zu Rödern soll persönlicher Verständigung beider Theile überlassen bleiben. 3. Den Kaland betr, soll Herzog Georg nichts underes oder mehr than, als vormals geschehen und Heckommen ist. 4. Hinsichtlich der Pröbste der Jungfrauenklöster soll es bei der alten Gewahnheit belassen werden. 5. Wegen des Wassers zwischen Herzons Georg Gurten und dem Osterer Felde oder Gemeinde (Friedrichstadt-Dresden) soll Besichtigung stattfinden und Vorsorge gegen beiderseilige Schäden getröffen werden.

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv mit den aufgedrückten Siegeln der vier Teidingsmänner,

verorium. Weil dans wir und uner Stifft ans keinerk. Verleibung Regalion und Ubrigkeit zu geniesens und zu gebrauche ablaben, und ein jorder der Regalium und Gebrigheit batt, dess und ein mederers under Urdunge besterbeitendere Rechte und der Studie des hellt Reiche Probug and Gewenheit zu kluss für und Recht hatt, und ungewerfelt S. die, Verfraus Gemüche und Verlausz gile gewend, sach die Pre-Philipfia does her Perille gile dem der Berteil und der Studie de

³⁾ Hierauf antwortet der Bischof, des Stifts zu Meissen Regierung nad Administration sei ihm von näbst), Heiligkeit und kaiseri. Majestit und sonet von Niemandem befohlen. Als er Bischof geworden, habe er auf den Bau im Bischofshofe über 1990 Gilden verwendet, so dass ein Bischof, der nur selten dahin kommt, mit 30 Personen und 20 Pferdon dort wohnen kann. Die a gnüge vellständig und er habe es tilt gweckgebeiger befunden, statt unnütze tiebäude aufzuführen. das Stift von den 21000 Götden Schulden, die er gefunden, möglichet zu befreien. die baufälligen Schlösser der Stifts herzustellen, werauf er ungefähr 3000 Gilden gewendet, und sanst des Stiftes Nutzen durch Erwerbung von Zinson, Kleinodien und Vorräthen zu schaffen, dorumb wir es zu Mclasen mit dem Bau bey der samme, die wir daran gewandt, milseen bleiben lassen und vertrauen, es seil erkandt werden, dass aus krafft berürter Administration in vaserm als regionerades bischoff, and niemandes bedenken vad erkentalis gestanden habe and nech stehe, was wie und wo paserm Stiff nutze guth und bequem zu bauen. Wol heiten wir S. tin. als Bischoff zu Meissen und Lobnherr der Berrschafften Dohnen und Dobele, die S. Gn. besitzet und innen hat, anzuzieben und zu beschulden, dass man an densolbigen Oertern die Schlösser zergeben lasse, und den Schoppfenstull sier vor alters in Dobnez gewest, von dannen aus unserm Bestumb und Leben bezt, dadurch unsers Stiffts berrfichkeit und Leben nicht wenig geschwecht wird; wir lassen es aber auff dismal aus boweglichen ursachen bis zu seiner zeitt, dech unserm Stifft an seinen Rechten unschedlich austeben. Es mag auch S. tin. nicht anziehen, dass unser Hoff im Schlosse zu Meissen liege. Denn wir wissen, so es auch S. Go, begehret, erbiethen wir vas Sr. G. notdörfftiglich auzmeigen, dass der gause Bergk, darauf der Thumb au Meissen leldi, unser und unsers Stiffts ist und durch unsere Vorfaren ein itansz dohin ber die Kirche zu banen vergunst und sachgeinseen. Ob nun mehr dan verguust und nachgelassen und also ein Schluss dohin gebauet, leidt es dennach in und uff unsers Stiffts Grandthoden and Thume, and unser oder ander unser Kirchen Personen Hofe and Häuser nicht in seinem Schlosser,

No. 1343. 1511. 10. Dec.

B. Johann VI. bestätigt die Stipung des Domheren und Prebsts zu Budissin Dr. iur. utr. Nic. ron Heinitz, wernach in allen Feritagen des Juhres der Gesung "Tenebrae" von den Choralisten in der Domkirche gesungen und dabei vom Kiister oder Glöcker die grosse Glocke geblucht werden soll, und verleich omnibus et singulis confessis et contritis, qui in decantatione einsdem Tenebrae praesentes fierfut et cantare adurweint, sieve quando cantant vel sub pulsu in ceclesia ant extra tria Pater noster cum totidem sahrtationibus angelicis et uno symbolo im memoriam passionis salvatoris nostri, necnon pro pace et tranquillitate ac felici universalis ecclesiae statu devate oraverint tocieus quocieus hoc adimpleverint 40 Toga Abbas von den ibnea auferlegten Bossen, praesentibus perpetuis futuris temporibus duraturis. Datum in arce nostra episcopali Stolpen anno etc.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen,

No. 1344. 1512. 5. Jan.

Herzog Georg bekennt an Joh, Schauerweddt Vieur der Domkirche als Vorsteher der Psulterliser in der dosigen Fürstenergelle und dessen Nachfolger 20. cheim. Gidden jährlich xu Martini von den Einkänften und Natzaugen des Andes Meissen zu zubender Zinsen weiderkändlich für 40m rhein. Gidden verhauft und diese baur empfungen zu haben. Gegeben zu Leipzk montags nach eireumeissinis domini ze.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar, VIII. 4353 ff.

No. 1345, 1512, 18, Apr.

K. Meximilian schreibt on den Bischof zu Meissen: Auf vinseru abschild des negstgehalten reichstag zu Augsburg anch etliche vunser ausschreiben so wir darnach eins andern reichstags halben ausgeen lussen, haben wir die churfurssten vnd furssten merern tayls hieher zusamen bracht, wie din nu wol wissen magst. Dieweil sich aber dein zukunft so lang verzeucht dz vus wundert was ausred din sollichs verzugs laben imngest, nachdem din sichst ander stemnde semerern teils aukumen vund ime anzug sein, so empfelhen wir dir nochmals mit erist, das din nach inhalt vinnser reichstäg ausschreiben vinnerzogenlich hie zu Trier bey vins anch churfurssten furssten vund dandern stenden erscheinest vund dich damit furderst. Des wollen wir vin vorsehen vund dan hust daran vinnser ernstliche meinnug. Geben in vinser vind des reichs stat Trier am XVIII. tag Aprillis Anno domini e, im zwelften vunsers reichs des Romischen im XXVVII atree.

Ad mandatum domini imperatoris proprium,

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1346. 1512. 20. Juli.

B. Johann VI. vollzieht einen ausführlichen Rechenschaftsbericht über seine Verwaltung des Hochsifts. Domit aber alle und igliche obbeschribene stuck u. punete — durch nuwissenheit unrecht vorstendtuus bosheit oder untren unser nachkommen bischoffen nud [dem] stiffte oder jemandes anders zu abzunge schaden oder nachteile von niemandes geendert verborgen oder verschwiegen werden, und sunst ein jedem dem solches zu wissen augehortt gutt oder bequeme ist zu nutz und fromen, haben wir diese 14 pergameinene bletter dorauff solchs geschriben durchstechen, nuser gross insigel an eine rothe schuare wissendlich doran hangen und diese schrifft geben und machen lassen zum Stolpen diustag nach s. Alexii, der do was der 20. tag des monats Julii nach Chr. u. l. herrn Geburth in 1512, iare.

Johannes dei et apost, sedis gratia sanctae ingennae eccl. Misu, episcopus in fidem et testimonium omnium et singulorum praemissorum hac manu nostra propria nos subscripsimus, 1)

Schötigen Hist, d. St. Wurtzen, Anhang S. 108—56, Lünig RA, Spicil, eccl. Cont. L. p. 850--61, Gercken Hist, d. St. u. Bergvestung Stohen S. 657 - 93,

 Da das Original oder wenigstens eine alte zuverfässige Abschrift dieses wichtigen Artenstückes zur Zeit nicht aufgefunden worden, dasseihe aber durch wiederheite Abdrücke leicht zugänglich ist, wurde von einem nechnatigen Abdrücke zu dieser Stelle abgreschen.

No. 1347. 1512. 1. Oct.

K. Maximilian schreibt dem Bischof zu Meissen, der Reichstag zu Teier sei nachmals nach Cöln rerleat worden und er habe dort unter Beirath der Stämle des h. Beichs und deutscher Nation einn ordenung vand dabev einn abschiedt beschloßenu - die wir dir hirmitt zueschickenn. Darneben habenn wir vanser key, cammergerichtt, daran etlich mengel vand gebrechem gewesenn, wie dorumb aufgerichtt vund gesetztt vund die mengell vund gebrechen - abgethan, dz auch sechs jahrlang die negsteun erstrecktt vund dermaßenn geordentt vand mitt trefflichenn geschicktenn persolmen besetztt, domitt dz rechtt vand desselben volziehung vand execution desto furderlicher vand stadtlicher vaderhalten vand gehandthabt werde. Vand dieweil zue fester handthabung vand gautzer volzichung solcher aufgerichter ordtnunge vand abschiedt die nottarfit erfordertt alle jahr die weil diese ordennug seinn wirdett einen reichstag zuehaltenn, den wir dann mitt deiner andachtt vund der andern stende wißenn vund willenn auf der heiligenn drev khonigk tag schierstkunfftig inn ynser - stadt Wurmbß alß for den erstenn reichstag zuchaltenn - fur genohmmen habenn Vund eutpfelenn deiner andachtt demnach bev den pflichttenn damitt due vaß vad dem heiligena reiche vorwauch bist von Römischer keyserlicher macht erustlich gebiettendt vnud wollenn, dz due vf den obbestimbtten tagk daselbst zue Wnrmb6 bev vn6 vnnd den andern stendenn des reichs inn eigener persohn - erscheinest - auch, mittler zeitt dieselbenn ordening vind abschied inn allem ihrenn innhaltungenn vind artickelt volziehest den lebest vand nachkammist, auch allenn deinen vaderthanem im was standts oder wesens die seinn inn deinen furstenuthumben landen schloßenn stedten herschafttenn vond gebieten solch ordenning vinid abschiedt so niel sie die berurtt mit högstenn fleiß furhaltest vind anzeigest vand darauf mitt allem ernst verfagest, darob vand daran seiest, damitt sie sich mitt bezahlung vand einbringung des gemeinen anschlags pfennig vand auch sonst ihm allem andern artickeln nach lauft der obberurten ordening vind abscheidt nach ihrem innhalt gehorsamblichem haltem -. Vand alf vaf durch alle stemde vorgemelt inn dem abschiedt des gehalten reichstages hie auf vimser guedig begehren eine hülf vf einn jahrlang nach lautt des anschlages so yns die stenude yberantwort vorwilligtt ynnd zuegesagtt, dieselben hûlff auf vier monatt mit bahrem golt zuebezalenn, vnud also auf die stende des reichs angeschlagenn darinn dir vier zue roß vand zwey zue fueß augelegt ist, dz sich zue gelt augeschlagenn die obbestimpten vier monatt hundertt vand zweivandaeunzig gülden Reinisch lauffett, dieselbem samma hinter burgermeister vand rath der stedte Angspurg oder Franckfurtt - von stundt vand ohn alles vorziehenn erlegest vand damitt nicht vorziehest oder auch mitt voltziehung obgemelter ordenung vund abschiedt nicht seumig oder vugehorsamm erscheinest, immaßen due zuethnen schuldig bist zc. Gebenn inn vuser vand des h. reichs stadt Collen am erstenn tage des monats Octobriß zc.

Ad mandatum domini imperatoris proprimu.

Abschrift aus dem 16. Jahrh, im K. Haupt-Stantsarchiv zu Dresden,

No. 1348, 1513, 23, März.

Herzog Georg in Gemeinschaft mit seiner Gemahlin der Herzogin Barbara geleitet von dem Gedanken, dass wir hier keine bleibende Stätte haben, wünscht die Menschen zu einer tieferen und andächtigen Betrachtung des bittern Leidens und Sterbens des Erlösers anzuleiten und dabei deren Fürbitte für ein seliges Ableben und eine frohliche Auferstehung zu erlangen. Ideireo in ecclesia cathedrali Misnensi annuente eiusdem ecclesiae episcopo et capitulo perpetuo fundavimus, nt annuatim ultimi tres dies hebdomadae sauctae, videlicet dies coenae domini, parascenes et sabbatum sanctum devotioribus pollicioribusque ceremoniis et solemniis, quibus hactenus in dicta ecclesia celebrati fuerint, celebrarentur et peragerentur. Ad quam fundationem duo millia aureorum rencusium iu prompta pecunia donavimus, pro quibus capitulum praefatum singulis annis centum florenorum census super opidis et civitatibus nostris Radberg, antiqua Dresda, Finsterwald et Louatz carnudemone emolumentis proventibus et obventionibus, ac super qualibet illarum civitatum scorsum viginti quinque aureos renenses annui census pro quingentis florenis similiter reneusibus summae capitalis compararunt et emerunt, pront litterae emtionis desuper confectae id latins indicant. Ones quidem census centum florenorum praetaetorum inxta fundationis nostrae subscriptae tenorem distribuent disponent et ordinabunt. Et volumus, quatenus quinta feria magna ipsa die coenae domini ad horam primam conveniant omnes personae destinatae ad cultum divinum in ecclesia Misnensi in sacrario habitu religionis indutae. Et sacerdos qui primum locum in ecclesia tenet induatur alba stola et cappa, eo quod Christum repraesentare debet, induanturque capellani bene vocales albis et stolis, quemadmodum diaconum et subdiaconum decet, diaconus Johannem et subdiaconus Petrum repraesentaturi, nums plenarium, alter librum evangelicum deferens, et subordinentur deinde duodecim panperes domestici, probitate tamen vitae quottamis, veste nova lugubri induti habentes caligas ultra genua, cum calceis novis de corco sepo non illito. His omnibus congregatis in conclavi exeant duo invenes albis induti habentes thuribula, et duo invenes gestantes duo huminaria, quos sequantur subdiaconus et diaconus, post hos pauperes habentes in manibus luminaria ardentia, campanator co quod Judam repraesentare debet himen non incensum, deinde chorales, utrinsque chori capellani, vicarii, canonici, omnes ferentes Imminaria ardentia, quos sequatur ultimo Christum repraesentaturus eminentius ceteris lumen habens. Et quatuor invenes secundum ordinem suum ad altare trinitatis maneant stare, diaconns et subdiaconns vero apud duo pulpita, onemadmodum provisores facere soleut, panneres vero stent in longiori gradu ante summum altare, Judas vero ex opposito supra sepulchro marchionis Wilhelmi vultu verso ad chorum: ceteri intrent in formam chori, salvator stet ubi provisores chori sedere solent. Et tune incipiatur officium, Prima autem die asimorum' et enm venerit eo ,ubi vis paremus' etc., accedant simul diaconus et subdiaconns ad salvatorem cum inclinatione humili et devota et hi ambo verso vultu ad salvatorem cantent soli tractum et pausando ,ubi vis paremus tibi comedere pasca' et chorus continuet finito introitu, exeant in processione cum luminibus quemadmodum exierunt sacristiam et vadant per cimiterium intraudo ecclesiam per iannam sanctorum Petri et Pauli ad capellam ducum circumgirando per aliud latus ecclesiae revertendo in monasterium cum responsorio , quoniam obtexit caligines, et postquam redierint nd monasterium seu medium ecclesiae, tune quilibet sedet in locum sunm, diaconus et subdiaconus ponant evangelinm cum plenario ad altare sanctae crucis, et mus ad dextram et alius ad sinistram sulvatoris ad pedes beati Bennonis sedeat. Invenes vero luminuria ad dictum altare sanctae crucis ad candelabrum locent et thuribula pendere faciant et stent ante altare ibidem, pauperes vero ante altare sanctae crucis sedeant, ubi eis propria ordinata esse debent subsellia, vertentes vultum ad salvatorem, Judus vero in medio ecclesiae, qui etiam proprium sedem habeat, similiter vultu ad salvatorem verso sedeat, et finito responsorio incipiat salvator "Oremus, flectamus genua", et flexis omnium geni-COD. DIPL. SAX. 11. 3

bus legat salvator orationem desuper et tinita oratione sive collecta diaconns dicat "levate" et sedeant omnes. Et tunc exurgent ambo diaconus et subdiaconus incipiat legere lectionem genesis .Temptavit deus Abram' usque ibi ,his igitur actis' etc., diaconus vero intret sacrarium vel chorum, ubi convenientius lintea cum pelvibus locata sint, quem sequantur invenes, et exempte co duo invenes cum solempuitate alte lintea ferant, quae ipse cuilibet personae offerat in utroque choro, quibus suo tempore cingantur. Et idem diaconus secundo vadat ad sacristiam sen chorum, quem quatuor invenes sequantur, qui ferant quatuor pelves cum quatuor cantharis anibus aqua ad fundendum insit, unam pelvim ponat ante pauperes, secundam in choro praepositi, tertiam in choro decani, quartam ubi sedet Judas, et quilibet invenum ad id subordinatorum maneat apud pelvim quam portavit suo tempore ministrando, et quilibet invenum etianu linteamina habeat quo praccingatur, quando alii praccingentur. His peractis et finita lectione incipiat chorus cauere tractum , Christus factus est pro nobis obediens usque ad mortem, mortem autem crucis". Et finito tractu accedat diaconus ad altare sanctae crucis et incipiat Joannis tredecimmu sine titulo , Ante diem festum' et sedeant omnes. Et cum venerit eo , coena facta cum jam introjsset diabolus in cor Judae Scariotis', omnes extinguant humina et deponant. Salvator autem summ ardens et non extinctum ante altare sanctae crucis per capellanum sunm ad novum candelabrum poni faciat, campanator suum frangat, et cum venerit eo , surgit a coena', tune surgat salvator, cappam deponat et se praecingat, et simul omnes surgant et linteis se praecingant, demptis pauperibus, qui maneant sedere, procedature salvator ad panperes eisque pedes lavet, cui solus invenis ad hoc ordinatus ex cantharo aquam fundat et ministret, Lector evangelii maturius atque prolixius legat, ut salvator sub lectione evangelii pannerum pedes lavare possit et in locum summ redire et cappam iterato induere. Et postquam finis fucrit lectionis evangelicae, quae finiatur ibi , scitis, quid fecerim vobis', lector evangelii ad salvatorem redeat et omnes sedeant. Et chorus incipiat , scitis, quid fecerim vobis' et continuetur usque ad decimmin quartum capitulum et cum venerit illuc ,exemplum dedi vobis, ut quemadmodum ego facio vobis ita et vos faciatis", salvator iterum cappam deponat et ad Judam vadat. lavet sibi pedes, cui iterum invenis ad hunc locum ordinatus ministret, et mox redeat et sedeat ad locum suum. Et tune surgat diaconus cum subdiacono, unus lavet in choro praepositi, alter in choro decani, primo vel seniori, et redeat mox ad sedendum; deinde alter alterius sequentis layer pedes quonsque onnes loti fuerint, quibus invenes ad loc ordinati iterum ministrent. Ultimi vero duo, ex quolibet choro unus, accedant ad diaconum et subdiaconum et lavent pedes corum et redeant ad corum locum. Et choralibus non laventur pedes, neque praccingantur, et postquam omnes factae fuerint lotiones, quilibet invenum pelvim snam in sacristiam ferat, quilibet linteum summ deponat, quod invenes recipiant in sacrarium reportando et tunc in ordine suo ut prius stent; interea chorus semper procedat in cantu. Et cum venerit co ,crat autem recumbens unns', exurgat diaconns flexis genubus caput sumu reclinando in sinum salvatoris. Et cum venerit co ,domine, quis est', sileat chorus et cantet diaconus submissa voce ,domine, quis est' et respondeat chorus continuando et sedeat. Quum antem venerit co, quando cantatur cum accepisset buccellam exivit', continuo surgat Judas et excat ecclesiam. Quum autem venerit eo ,mandatum novum do vobis, nt diligatis invicem; exurgat salvator et simul onnes, et ipse cantet ,mandatum novum do vobis, ut diligatis invierm' et continuet chorus, et salvator deosculetur diacomum et subdiacomum et hi deferant osenlum pacis ad utrumque chorum sient in lotione pedum, nisi ut ultimi non redeant ad diacomm et subdiacomm. Cum venerit eo .dixit ei Petrus: Domine, quo vadis?', cantet subdiaconus solus ,Domine, quo vadis?' et respondeat chorus , quo ego vado, non potes me modo sequi; sequeris antem postea'. Et iterum subdiaconns cantet, quare te non possum segni modo? animam meam pro te ponam*, et respondeat chorns , animam tuam pro me pones? Amen dico tibi, non cantabit gallus, donec ter me neges'. Hoc expleto legat subdiaconus lectionaliter quartum decimum, quindecimum, sedecimum Johannis. His expletis diaconus alta voce cantet ,haec locutus est Hiesus et sublevatis oculis dixit', et sic surgat chorus et omnimm flexis genubus repraesentator intelligibili voce orando

legat decimum septimum capitulum, quo finito intonet ,haec cum dixisset' et respondet chorus ,egressus est Hiesus cum discipulis suis trans torrentem Cedron, ubi erat hortus' et exeant nameres et inciniatur completorium.

Ceremoniae in die nurascenes in ecclesia Misnensi necaucadae. Erigitur crux in medio chori cum imagine crucifixi habenti inneturas flexibiles in scapulis, et induantur duo canonici et duo vicarii albis et stolis, quos praecedant duo invenes instar angelorum ornati indutione albis, habentes stolas et humeralia rubea similiter et pecias inferiores de serico, raso rubeo vulgo atlasium appellato, et inceptis vesperis deferant ex sacristia pheretrum ornatum, super quo binteum convolutum subsistat et sericium, ponaturque ante crucem. Et hi quatnor clavos extrahant, deponant corpus de cruce, coronam de capite, uni angelorum clavos, alteri vero coronam ad ferendum corpus tribuant, apertum tamen facie, liuteo involvatur et sericio tegatur ponanturone angeli mus ad caput alter ad pedes pheretri, ipsi quatuor duo ad pedes et duo ad capit stent pheretri habentes lumina ardentia capitaque humeralibus tecta, et finitis vesperis onmes personae lumina ardentia habentes invenes et senes, praecedantque pheretrum juvenes, chorales et capellani. Post hos ab his quatnor deferatur pheretrum enm invenibus, pheretrum sequator plebanus chori cum sacramento, hunc sequantor canonici, tune vicarii connes cantantes ecce qui moritur justus', fiatque processio ex choro ju ambitum intrando ecclesiam per longum. usane in capellam ducum redeundo ad sepulchrum, iterum per longum ecclesiae eatur usone ad solitum ecclesiae sepulchrum ibique ponatur corpus cum pheretro et sacramento leganturque septem psalmi more solito.

Coremoniae subbato sanche et in mote passue in ecclesia Misuosi peragondae. Omntes personae adsint cum incipitur "Quemadmodum cervus enutes ad fontem" et consecratione fontis facta lumen pascale servetur ante summum altare, et quaciblet persona accipiat lumen non ardens in manum et cum incipitur "allehia", diaconus et subdiaconus accendant lumina sua a cereo pascali et vadant ad provisores et ipsis incendant, provisores ad cantorem, et post hoc se dividant, nuns ad chorum praepositi, alter ad chorum decani, et seniori incendant, senior sequenti et sic usque ad ultimum, et observent sic lumina usque ad offertorium, quando sole sileri, et tune extinguantur lumina. In norte pascae iterum conveniant omnes in chorum, accipiant lumina ardentia in manus omnes praesentes, iterum cum vexilis et facibus processionaliter incedant extra ecclesiam et sic intrando velut aliis diebus cum processione ad sepulchrum incipiendo in choro "Domine, ne in furore", finitis psalmis more solito resurrectionem celebrent et enun primum incipitur, surrexit Christus' voce almanica, campanator accedat, lumina accipiat, ad loca destinata apponat ibiune oman din durent, ardeant.

Ordinatio et distributio percentiarum. Ordinabuntur cuilibet personae ecclesiasticae novem grossi quorum viginti unus florenum valcant, dividanturque in tres supranominatos dies. Primo die omnes personae mercutur tres grossos, si ab initio usque in finem perseveraverint. Absentibus nihil detur, et quod supercrit servetur pro fabrica istarum solemnitatum, et dentur duodecim pamperibus cuilibet tres grossi ordinati desuper. Secundo die onnes personae mercutur tres grossos, si in initio lectionis passionis in choro existant et perseveraverint usque in finem sepulturae. Absenti nihil; et quod superest, deutur cuilibet scolari in habitu et processione existenti tres denarii, reliquum panperibus. Tertia die quilibet existens in initio, quando cantatur "Onemadmodum" et perseveraverit usque in finem et extinctionem luminum, meretur grossum cum dimidio, absenti nibil: quod restabit detur ad fabricam istarum solemnitatum. In nocte quilibet qui exit chorum in processione ordinata et perseveraverit usque ad primum ,surrexit Christus', meretur grossum cum dimidio, absenti nihil. Quod supercrit cedat iterum ad fabricam istarum solemnitatum. Super hoc ordinabitur magister fabricae canonicus, qui haec omnia distribuct, qui pro corpore suo habebit viginti quatnor florenos reneuses et praesentiam, et super hoc nihil, ipse tamen ministrabit lumina ad has ceremonias et solemnitates tantae magnitudinis et quantitatis, ut per has solemnitates durare honeste possint, videlicet cuilibet personae candelam unum talentum habentem, salvatori duo, juvenibus autem tria talenta habentes. Reservamus tamen nobis tocieus quocieus nobis visum fuerit hune mutare et alteri cui volnerimus officium idem committere, qui etiam computum fabricae reddet. De fabrica debent imovari vestimenta pauperum, fintea quibus cingantur, pelves et ea quae ad ornatum pheretri pertiuent et cetera ornamenta ad has solemnitates pertinentia. Et pauperes competenti panno et quature aureos valenti vestiri debent. Et nt omnia et singula in hac fundatione nostra contenta in dicta ecclesia dictis diebus futuris et perpetuis temporibus Inconcusse rite et inviolabiliter observentur, duplicatas edi et exarari fecimus paginas, quibus nos manu propria subscripsimus. Quas dictus etiam episcopus similiter et decanus praefatae ecclesiae nuanibus corrum propriis subscripsernut recognovernut et roborarnut. Quaram paginarum unam apud praefectum arcis nostrae Misneusis qui tune extiterit, ut omnia et singula dicta fundatione nostra expressa diligenter observarentur animadvertat et respiciat, alteram vero ut corum libris mortiliegioum seu directoriorum inserant, reponi fecimus. Pro quorum omnium et singulorum firmiori conservatione hanc paginam sigillo nostro ducali appenso muniri praecepinus. Actum et datum Dresdae feria quarta in hebdomada saucta anno dom. miliesimo quingentesimo tredecimo.

Georgius dux Saxoniae etc.

Johannes decanus Misneusis.

Johannes decanus Misneusis

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen. Von den Urkunden der zur Zahlung für diese Stiftung verpflichteten. Städte ist uur die des Städtraths zu Radeberg (Zittw. in der heit. Marterwoche [23, Marz] 15:13) und die hierze ertheilte Genehmigung des Herzogs feworg (Freit. nach Ostern [1. Apr.] 13:13) im Siftsarchiv noch befundlich.

No. 1349, 1513, 14, Mai,

Der Rath der Stadt Frankfart bekennt durch B. Johann vom Stift Meissen 90 rhein. Gälden für das kaisert. Kammergereicht zu Worms auf dieses und die nächstverflossenen eine Jahre erhalten zu haben. Sonnab. nach Exaudi.

Orig. auf Papier im K. Haupt-Staatsarchiv.

No. 1350. 1513. 12. Sept.

Die Kurfürsten Uriel Erzbischof zu Mainz des h. Reichs in Germanien Erzeauder und Pfulzgraf Ludwig, Herzog in Bayeru, Erztruchsess melden dem Bischof von Meissen auf Anordaung des Knisers, dass der nach dem Abschiede von Coln nach Warms angesette Reichstag, da nur vereige Stände und Botschaften erschienen, certagt worden, dringende Angelegenheiten aber dessen baldigen Zusmanentritt erheisehen. Denmach ermalnen wir e. L. – mit hohem vleiß vasert halben freundlich bittendt, wollet key, Mat. gegenwertigen außehreibenn — wilfahren, den beruhrteun reichstag gewißlich besuchenn vund zue des heiligenn reichs sambt der christlichenn kirchenn notturftenn vund gebrechem als wiß allen gebuhrtt getreulich ratheun vol helftem ze. Gebenn vf montag nach nativitätis Mariae anno ze. im 13^{ee}.

Abschrift des 16. Jahrh, im K. Haupt - Staatsarchiv.

No. 1351. 1513. 28, Sept.

Wolf von Schleinitz zu Ragewitz gesessen verkuuft un den hischöft, Vieur Heinrich Monch für baar empfangene 200 rhein. Gülden neuhin gillden eylft gr. vud drey scheffel korns uff Valten Ulitz guthe zu Tzesche (Zöschau bei Oschatz) mit der Hedingung, dass Ulitz diese Zinsen als so ime geliebet allenthalben zehen gülden, je einvudzwentzig gute groschen vor ein gülden gerechent jährlich ma Martinstage in Meissen entrichte. Gegeben — am abendt Michaelis des heil, extremels.

Orig, im Sithsarchiv zu Meisson. Herzog Georgs Genchmigung dieses Verkaufs ist Fréit, uach exaltat, s. crucis (18, Sept.) 1513 susgesiehl. Diplomatur VIII. 4384 6. — Derselbe Welft v. Schl. verhauft sodam am 2, Jan. (Mont, nach circumcis, domlin) 1514 am das Domegaptel für 5 rh. Güblen 1 Schnek guter Landeswährung jährt. Zinsen von zwei Gützern in Schleita bei Meissen, wom Herzog Georg am 11 Jan. (Mitte, nach Erkneit) 1514 die Genehmigung ertheilte (Diplomatur VIII. 4373 ft.), und am 19, Sept. (dinst nach des beil, creutzes erhebung 1514 an dasselbe 7 Güblen Zinsen im Dorfe Otzewsky (Derseig, Par Zeshaitz) für 140 Güblen, nach vor-ausgegangener Genehmigung Herzog Georgs vom 24. Aus. (am donnerstag Bartholomeci) 1514. Diplomatur. VIII. 4373 ff.

No. 1352, 1513, 3, Oct.

Herzog Georg verkauft dem Domeupitel 100 rheim. Gülden jöhel. Zimsen von den Dörfern Kölsschenbeuht und Naundorf tilt Gülden von K., 40 von X.), welche halb zu Mich, und halb zu Walp, die Riedter beider Dörfer mit je zwei Schöppen überreichen sollen, für 2000 baar empfangene Gülden. Geben mountag nach sanet Michels tag ze.

Orig, im Stiftsarchis zu Meissen. Diplomatar, VIII. 4361 ff. Derselles verkanft ferner am 20. Förr, 1544 für Vicarie der Verknudigung Marià, welche der Berhant Dr. Ulr. von Wolffersdorff gestiftet hat und jetzt Gotze von Wolffersdorff besitzt, 39 rhein. Gülden jahrl. Zinsen vom Amie Raleberg für 1000 Gülden Geben am monitage nach Valentini des beil metrerers rc. Orig, in dems. Archiv. Diplomatar, VIII. 4368 ff.), und am 2 Mai 1515 9 gate Schock 131³ 4 fc. von den Einwolmern des Dorfer Sulf ("delsitz, 13ar. Jahna) jahrlich zu zahlende Zinsen für 560 rhein. Gülden (Gegeben zu Dressden mitwoch nach Philippi van Jacobi zc. Orig, in dems. Archiv. Diplomatar, VIII. 4390 ff.).

No. 1353, 1515, 12, Sept.

Ulvich von Rechenbergk zu Graupthks (Graupzig, Par. Leuben) gesessen verkanft dem Domcapitel 5 rhein, Gödlen is XXI gr. vor einen galden gerechent ader so vil zu der zeit ein rein, gulden gelden werden guter landiswehrunge auf Geo. Piackers Gute zu Goltzschitz (Göltzschit, Par. Rausklitz) für baur ennfamene 100 Gödlen. Gegeben — mitwoch nach nativ. Mariae

Orig, in Stiftsarchiv zu Meissen. Herzog Georg ertheilte hierzu die Geschnigung frietage nach Judica anno x. XVo (30. Marz.). Dijbountar, VIII. 465 ff. Derselhe U. v. It. zu Graupitz gesessen verkannt dem Dome capitel am 20. Juni 1517 6 Gülden rheimisch jährl. Zinsen im Dorfe Korek (Obergurig, Par. Wilthem) für 120 Gülden (am somabendt mach Viit et Modesti martira) und Herzog Georg gab hierzu die Genchnigung am 24. Juni (miw. Johannis bapt.) 1517. Dijbounbart, VIII. 4418.

No. 1354. 1516. 17. März.

Herzog Georg beurkandet zu seinem und seiner Gemühlin der Herzogin Burburu ewigen Seelenheile in der Domkirche eine Stiftung genacht zu haben, wormach um Vorabend des h. Ruffu und dem 26. Aug. und dem folgenden Tuge sein, und am Tuge der Apustel-Theilung, am 15. Juli und dem folgenden seiner Gemählin Gedächtniss mit Vigilien und Messen, so lange sie über beiderseils oder eines derselben nach um Leben Ecequien für die Seelen Christylänbiger Verstorbener, welche Fürsprecher nicht haben, endlich um Festunge Merüt zum Schuec, um 5. Aug. umd un folgenden Tuge Exequien mit Vigilien und Messen für die Seelen aller Derer, welche in trenem Dieuste seines Valees des Herzogs Albreth oder seinem ihr Leben verloren oder künftig in seinem oder seiner Nachfader Dieuste dusselbe verlieren verlon, um letzten dieser Tuge mit einer der leete für seine Eltern gehalten werden sollen. Derselbe ordnet sodann an, dass bei jeden dieser drei Exequien als Prüscuzgelder gereicht werden den Domherren 1 neues Schack, den Vicaren 45 Groschen, dem Custos 10 Gr., den ocalis pracepositi et decani, dem rector scolarium, dem succentor und dem subcustos jedem 1 Gr., dem Procucator des Capitels 2 Gr., den Chorschülern 6 tir., pro missalibus 30 Gr., den Armen 5 Gr., dem Glöckner 4 Gr., dessen Gehülfen 4 Gr. et erit haec peractio divinorum solenniter; - praesentiae dabuntur ils, qui vigiliis ante primae lectionis inceptionem interfuerint et usque ad landes in eis permanserint, et in missis venerint ante Kyrie elevson' et perseveraverint usone ad Agnus dei', ita tamen ut iis oni missarum celebratione hoc tempore occupati fuerint, non asseribatur absentia. Habebit etiam praedicator quadraginta duos grossos, ut in die Mariae nivis sub sermone populum ammoneat ad agendum deo gratias per "Pater noster" et "Ave Maria" pro victoria hoc die in opido Tham habita, et ut intercedatur pro iis, qui ex nostris tunc mortem acceperunt vel etiam acceptis valueribus interierunt, etiam pro iis, qui ex inimicis nostris tune mortui sunt. Zu Asführnag aller dieser Bestimmungen werden 530 rhein, Goldgülden uder bis auf Wiederkauf für diese Somme 9 Schock 15 Gr. im Dorfe Polss (Pulsitz, Par. Johna) angewiesen, welche die herzogl. Hauptleute und Offizialen in Meissen jöhrlich zu Walp, zu zahlen verpflichtet sind. Praesentes litterae - datae sunt in arce nostra Misuensi ipsa die lunae post dominicam Palmarum anno dom mill, quingentdecimo sexto.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreiten

No. 1355, 1516, 1, Apr.

Geory von Weissenfels zu Stauchwitz (Stauchitz) verkauft von seinem Gute dosellst 6 rhein. Gülden ader so vil guter muntze, domit ein rein, gilde vorguüget mag werden Jahreszinsen un das Domecopitel für 120 Gülden und Wolfgung von Sehleinitz zu Rogewitz gibt hierzu seine Zustimmung, Gegeben dinstags nach dem sontage Quasimodogeniti ze.

Orig, im Stittsarchiv zu Meissen. Diplomatar, VIII, 1400 ff.

No. 1356, 1516, 27, Aug.

K. Maximilian erhald dem pillistl. Legalen dolannes Arcialoldus, dass desselle in den Stiffera Meissen und Cammin die pildistl. Indulgenz rerkindige vad alles gelt so davon gefallen haben vad nemmen mag von meuniglich vavorhindert, und befieldt bieranch den Bischöfen dieser Döscesen, Fürsten des Reichs, das sie dem genanten bepstlichen legaten solch jubelgelt ohn irrung folgen lassen. Geben in vusenn slos Ernberg am 27, fag des montst Augusti 3. d. 1616 v.

Nach einer vom pålstl. und kais. Notar Joh, Helbigk von Freiberg beglanbigten Copie zuerst abgedruckt in Hottinger primitiae Heidelberg, p. 39 und hiernach Tentzel hist Bericht 8, 102. Löserher Ref.-Acta I, 387. Lathers sämndt, Schriften von Walch XV. S. 313.

No. 1357, 1516, 3, Oct.

Heinrich von Bünne zu Ruddurgk gesessen verkauft dem Damequitel to rheip, Gibben an gobbe ie einvudzwentzig gr. vor ein gulden gerechent ader so vil zu der zeit ein reinischer gulden gelden werden von den Jahrrenten seiner Studt für 200 rh. Gibben, und Mich, Butterschneider Bürgermeister und die geschwenen Rubbette versprechen die richtige Zublung dieser Zinsen in Meissen. Gegeben um freytage nach Michaelis ze.

Orig im Stiftsarchiv zu Meissen, Herzog Georg genehmigte diesen Verkauf am Montage Michaelis (29. Sept.) 1516. Diplomatar, VIII. 4403 fl.

No. 1358, 1516.

Jost Marschalek zu Jesenitz (Jessaritz, Par. Kichitz) gesessen verkauft dem Domenpidel mit Genehmigung seines Lebusherrn des Barggrafen Hago von Leisnig, Herrn zu Penig und Nepomischl 4 rhein. Gülden Jahreszinsen auf seinem Vorwerke und Gute Jesenitz für 74 Gülden. Gegeben – im funführhulunderst von seehzelunden jare.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen, Diplomatar, VIII, 4823 ff. Die Genchnigung zu diesem Verkaut hatte bereits Josts Vater Heinrich an 2, Sept. (diust nach Egidi) 1511 erhalten (Diplomatar, VIII. 4351 ff.), and da dessen Witse Agnise, welcher das Vorwerk zu Leibgelünge verschrieben war. 18 Jahr Billiag Zinsen nicht gezahlt hatte und diese nachtraglich ihr erhassen worden waren, bekannte sich deren Enkel Christoff Marschalch zu dieser Schald am 3, 0ct. (Donn, nach Michaels) 1532. Diplomatar, VIII. 4323.

No. 1359, 1517, 1, Febr.

B. Johann VI. benchmolet das wir zw dem tage durch keyserliche majestat — vtf Blasy schirsten geyn Leiptzig angesatzt den wirdigen und erbarn erun Uitterichen von Techwitz thumbhern zew Bamilissen vnd Wurtzen vusern cantzler — zew vusern anwalden gesatzt vnd geordent haben, setzen vnd ordnen den hiermit — von vuser vnd vusers stiffts wegen doselbsten zew erscheinen, vuser personlich aussenpleyhen aus ehafftigen sachen zenenthschuldigen vnd von vusern wegen alles das zeuthun zeuwilligen zenbeschliessen, das sich nach keyserlichem vorbeschide geburn, fugen vnd eignen — wirt se. Geben zew Wurtzen am abende purificationis Mariae virginis gloriosissimae :

Orig, auf Papier mit zurnekanfgedrucktem Siegel im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1360. 1517. 5. Juni.

Heinrich Vieur der Domkirche, Wolff, Frütrich und Nickel von Honfspergk Brüder zu Leuben gesesen verkaufen un dus Domeupilet 7 rhein, Gülden 5 Groscheu jührl. Züssen zu Kosselen (Niedergaseln) bei Mügdin, in der Mühle zu Leuben und zu Czeiche (Zeicha) bei Mügdin für 145 Gülden. Gegeben freytags nach den heil, pfugsttagen ze.

Orig, im Stiftsarchiv zu Meissen. Herzog Georgs Genehmigung ist sonabendt nach pfingsten (am 6 Juni) vollzogen. Diplomatar, VIII. 4409 ff.

No. 1361, 1517, 10, Juni.

B. Johann VI. gowbnigt nach dem Antrage des Unpilets, dass das Collatarrecht von acht Vicarien der Domkirche einer gleichen Auzuhl von Obedienzen zu deren Aufbeserung übertragen werde und zwar der Vicarie s. Andrewe der Obedientu stwonion, der Vicarie s. Annae der Obedienz Allfranken, s. Burbarae der Obedienz Niederführe, s. Illusii der Obedienz Cassebande, der Obedienz Indiahrt Mariä der Obedienz Rottwitz, s. Materni der Obedienz Erkinennitz, s. Niedai der Obedienz Lebschitz, Aller Heitigen der Obedienz Briesswitz. Datum in aren nostra episcopali Stolpen amo etc.

Nenn Origg., eine allgemeine und dann über jede einzelne Vicarie und Obedienz je eine Urkunde im Stiftsarchiv zu Meissen.

No. 1362, 1517, 27, Oct.

K. Maximilian schwidt den B. Jahann: Erwirdiger farst lieber andechtiger. Wir haben vanserm getrewen Cristoffen Zotten vanserm diener befolhen etwas mit dir von vansern wegen
zureden van dzuhanndeln, berurendt die hilf so vans jungst auf gehalten Gezirckh tagen wider
vanser van des reichs widerwertigen van den steunden des reichs auf vier monat bewilligt worden ist, wie du von ime vernemen wirdest. Dennach begern wir au dein andacht mit ernust,
du wollest dem selben vanserm diener solher seiner hanndlung gleich vans selbst glauben geben
van dich hierium gutwillig beweisen, daran erzaigt vans dein andacht ein angenen gut gatllen.
Geben in vanser statt Wien am 27°m tag Octobris aumo ze. XVII vansers reitels im XXIIIen.

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1363, 1518, 27, Apr.

Protocoll, wormach als die Nachricht von dem Sonnabends d. 10. April erfolgten Ableben des nach vollenditem 74. Lebensjahre verstorbenen B. Johann von Sullmasen un das Domeanitel gelangt war, noch an demselben Tage im Auftrage desselben der Devan Joh. Hennig, Prof. d. Theol. mil dem Sundieus' des Canitels Gea, von Rothschitz nach Stolnen, die Canitalaren Heine, von Starschedel und Heinr. Mönch nach Wuczen abreisten, um die Verlassenschaft des Verstorbenen aufzunehmen und treuen Händen zur Bewahrung anzwertrauen. Nachdem hierunf die Leiche nach Wurzen gebeucht und in der Kirche U. L. Fr. zur Erde feierlich bestuttet worden war, auch duct wie rocher in Meissen die Exeguien stattgefunden hatten, wurden wegen der Wahl eines ueuen Bischoffs Veranstaltaugen getroffen. Die in Meissen anwesenden Domherren (venerandus dom, Joh, Hennig s, theol. professor, decanns, generosus dom. Ern. de Schleiniez praepositus, nobilis dom. Jo, de Schleinicz senior, ingennus dom. Caspar de Salhausen scholasticus, egregins dom. Nic. de Heinicz utr, iur. doctor, Budissinensis praepositus, generosus ac magnificus dom. dom, Enstachins ex comitibus de Leisnig, praepositus Hainensis, ingennus dom, Hinr, de Starschedel archidiaconus Nisicensis, eximius dom. Magnus Hundt, ss. litterarum interpres doctissiums clarissimus et religionis christianae miles integerrimus, dom. Hinr. Mönch) icurilen daher durch den geschwornen Nuntius, den Subcustos oder Glöckner (honorabilis dom, Geo, Seidel) zu ciner um 18, Apr. im Capitelshause zu haltenden Besprechung eingeladen, in welcher als Wahltug der Dienstag 27. Apr. festgesetzt und der Notur Wolfg. Weisshan rector scholarum Misnensium mit einem ein diesem selbst geseheiebenen Einladungsschreiben an den in Zeitz sich aufhaltenden Domberry Danat Gross utr. inc. Dr. abgefertigt warde. Am Wuhltage selbst früh 5 Uhr wurde in der Domkirche in Gegenwart des gesammten Klerns dersetben und der wahlberechtigten Domherren eine Messe zu Angufung des h. Geistes, wobei die Domberen das h. Abendundt nahmen, ubwesungen und dann in der Capitelstabe zur Wahlhandlung verschritten. Nachdem der Decan die Anwesenden ermalut hatte, dass wenn Einer oder der Andere zur Theilnahme an der Wahl untăhia (inhabilis) sein sollte, dieser die Versammlung verlassen möge, wurden Alle einzeln zu gewissenlagter Abgabe ihrer Stimme vereidet und aus der Zahl der Prälaten der Decan, aus der Zahl der Mittlern (ex mediis) Dr. Nic. von Heiniez, der Jüngeren Dr. Danat Gross mit Einsamulang der Stimmen beauftragt und hierzn nochmals vereidet. Als Notare waren unwesend der bischöft, Vicar Nic, Heinemann und der Vicar der Dankirche Jac, Lasse, dann der bischöft, Vieur Andr. Tam, der Prediger (praedicator) Mag. Joh. Weymur und der Syndiens des Capitels, welche gleichfalls vereidet wurden. Nach Auszählung der bierauf mündlich abgegebenen Stimmen

ergab sich, dass der Cantor und Senior Joh, von Schleiniez 4 Stimmen, der Probst zu Budissin Dr. Nie, von Heiniez 3 Stimmen, der Probst zum Hain Eastachius Graf zo Leisnig 2 Stimmen, der Dombert Heinz Manch 1 Stimme (die des Senior Joh, e. 8), erhalten balte. Als aber Decan diejenigen, welche nur eine geringere Zahl erlaugten, damit den Rechten und dem Ansehen der Kreche kein Eintrag geschehe, auffürlerte zu Grusten dessen, dem die meisten Stimmen sich zugerendet, zu rezeichten, erkläden Alle sich hieruil einerstunden und ersuchen dusselben dieselben Wahl des Johann von Schleiniez zu vollziehen und feierlich auszusprechen, worauf, nachdem diess geschehen, Alle dem erwählten Überhirten die Hämle reichten (omnes complicatis manibus salutant sunn electum pastorem).

Grundmann cod, dipl. ep. Misn. Suppl. II. fol. 1 ff. Algedrackt z. Thl. in Grundig u. Klotzsch Samml. serm. Nachr. III. 367 ff.

Zu nåherer Kemtniss einiger Vorgänge dieut aber noch ein gleichzeitiger bei Grundmann a. a. 0. fol. 6 ff. aufhensthrer Bericht Vff sonnobendt nach Ambrosil im 18. jare das ist am sonnobent moch ostirn ist bischoft Johannes von Sallawssen fres vinh 7 des unsegnes gestorbis vif dem Stollen van def sontage mit der elviane, kerze vif der brucken gelm Meysin gebolt vnd in den Ihum im sarck vff eine bare gestalt vnd bie nacht gestanden vnd des morgens vnb 7 gar erlich mit elliche vnd virreick messen begangen, vnd vnb 10 wildr vff den behave des morgens vnd kegin Mogdin gefurdt, der nach am dinstage zen Warczen begraben. Dem gat medigk eine

"Vnd ist gekrent wording montagk post Galli von buschoff von Merßborgk vnd buschoff von Lebus vnd weyhe buschoff etc. in keginwordickeit v. g. h. h. Gorgens, h. Heinrichs, h. Hans, h. Fridrichs von Sachssen" etc.

No. 1364. 1518. 5. Juli.

P. Leo X. hestidity due Excüblica von Meissen Johann in der on thu gerichteta Bulle. Divina disponente elementia' als Biochof: Dilecti fili capitulum Misa ecelesiae — te canonicum Misaensean in presbyteratus ordine et aetate legitima constitutum de legitimo matrimonio ac nobili genere ex atroque parente procreatum in corum et dictae ecelesiae Misaensis episcopum concorditre elegerunt, tuque electioni huiusmodi — consensisti et deinde huiusmodi electionis negotium proponi fecisti in consistorio nostro secreto coram nobis petens illam per nos apostolica auctoritate confirmari —. Nos itaque — quia invenimus electionem praedictam de cadenu persona tra—fuisse canonice celebratam, illam auctoritate apostolica — de fratrum nostrorum consilio approbamus et confirmanus etc. Datum Romae apud sanctum Petrum anno — millesimo quingentesimo decimo cetavo tertio Non. Julii pont, n. anno secto.

Zwei Origg, im K. Hauge-Stantsarchiv zu Dreaden mit dem Bleisiegel am hänfener Schnur. Nichstdem beinden sich in demselben Archiv mech 5 im Wesendlichen gleichdauerde an demselben Tage sungestellte nud mit dem Bleisiegel in gleicher Weise versehene Bullen — Maximiliano regl Romanorum — capitulo ecclesian Misn. — clero civitatis et diocessos Misn. — universis vasallia ecclesiae Misn. — populo civitatis et diocessos Misn. — in welchen P. Lee X. Isen Genamment die Beststäugung des B. Johann anzeigt.

con mirt. say, it. 3.

No. 1365, 1518, 6, Juli.

P. Leo X. gibt dem Erwählten von Meissen Johann, den er zum Hischof bestätigt hat, die Ermächtigung sich von einem kelichigen kalkolischen Hischof nach vorhergegungener wörtlicher Ablegung des vorgeschriebenen Eides die Consecration verheilen zu lassen. Datum Romae apud s. Petrum — pridie Non. Julii etc.

Orig im K. Haupt-Shaatsarchiv wie No. 1364. Die Weihe fand in Meissen am Montage nach Galli (18. Oct.) statt. Vgl. No. 1363 am Schluss.

No. 1366, 1518, 19, Aug.

Notorials-Instrument, woenoch der Erwählte und Bestätigte von Meissen die Beobachtung der aus 38 Artikeln bestehenden Statuten und Ordnungen des Capitels eidlich zugesichert hat. Datum Stolpen etc.

Orig. auf Perg. im K. Haupt-Staatsarchiv.

No. 1367. 1519. 20. Juni.

B. Johann VII. verfiglt auf Antrag des Capitels, da dus Einkammen des vom B. Dietrich in der Sokristei der Donkirche gestifteten Altars aller Heiligen (No. 1135) auf 1 silb. Schock 52 Gr. 71/2 Pf. hevdyrsauken ist (30 Gr. Zinsen im Dorfe Stetz, 18 Gr. von Geo. Karis in Schoufeld, 1 rh. Gibben vom Mäller in Cossenbade, 23 Gr. 71/2 Pf. von Geo. Harnick in Krockocy, duss der Sobenson als Rector dieses Altars kinftig nicht wie bisher zu weichenflicher Haltung derier Messen, sandern wechselsweise in einer Woche 1, in der andern 2 Messen selbst oder durch einen andern zu lesen und die dabei erforderlichen Lichter zu besorgen verpflichtet sein solle. Datum in arre nostra episcopuli Stolpen etc.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar. VII. 3603 ff.

No. 1368, 1369, 1520, 14, Jan.

B. Johann VII. beuckundet, dass er dem Herzog Georg die ihm als Herzog zu Sueksen, als Markgraf zu Meissen und wegen der Burggrafschaft Meissen zuschenden bei dem Hochstifte een Recht und alter Gewebaheit zu Lehn räherenden Schlosser, Städte, Märkte, Dörfer und Güter gelieben hobe. Dobey seen gewest als geveengen die hochgelerten wirdigen van gestengen vasser lyben getrewen andechtigen von Erch bei Cristoff von Beerschielz doeter waser official, her Ditterich von Techwiez techandt ezu Wurezen vaser canceler, Wolff von Sleiniez ezu Ragewiez vaser bruder vad andere glaubwirdige meher ze. Gescheen van gegeben zeu Dresden somabentus hach sanet Erharts tage :

Herzog Georg bekennt die in obiger Eigenschaft ihn zuständigen Schlösser n. s. e. com B. Johann zu Lehn genomen zu haben. Darbey vnd vber sein gewest vunser rete vnd lieben getrewen her Cesar Pflugk, her Seyfferdt von Luttichaw beyde rittere, her Johann Kochel doctor vuser cantzler, Sigmund von Malitiz zu Diepoltzwalde, Innocentius von Starschedel vund annder mehr glawbridiger. Geschehn vnd gegeben zu Dressden am sonnabend nach sand Erharts tage zr.

Origg, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit den Siegeln an Pergamenttsreifen. Beide Urkunden stimmen fast würtlich mit No. 1125 überein. Vgl. auch No. 1281.

No. 1370. 1520. 21. Sept.

Registratur, wornach am genannten Tage durch den öffentl. Notar Geo, r. Rothschitz Syndicus des Capitels sanctissimi domini Leonis div. prov. papae X. bulla contra Martinum Lutherum haeresiarcham einsque complures sequaces adhaerentes et defensores in sancta et ingenna Misnensi ecclesia publicata et debitae excentioni mandata est ad reonistitonem doct. Johannis Decil.

Grundmann Collectan, z. Meissn, Gesch, I. 656,

No. 1371, 1520, 1, Nov.

Der erwählte Röm, Kaiser Karl V, meldet dem B, von Meissen, dass er, nachdem der am 31. Oct. 1519 den Reichsständen gemachten Anzeige gemäss er aus seinen Hispunischen Königreichen in das heil. Reich deutscher Nation gekommen sei und die Römische königt. Krone empfangen habe, der sterbenden lauff halbenn den ersten keiserlichem hof lantt der gulden bull zue Nurmberg zuehaltenn vorhindertt werde, nach dem Rathe der Kurfürsten aber am 6. Jan. kommenden Jahres einen Reichstag in Worms in eigener Person zu halten beschlossen habe, Solchs vorkundenn wir deiner andachtt ernstlich befehlendt, dz du dich mit einer geringenn anzal auf solchemi reichstag personlichemi fügest vind daselbst mitt sambtt anderen churfurstenn furstenn vand stenndenn, die wir gleicher weiße beschriebenn habenn, all obgemelt sachenn vand ander des heiligenn reichs Tentscher nation vand gemeiner christenheitt nottnefftenn helffen aufzuerichttenn zueberatschlagen vund entlich zuebeschließenn, vund je nicht außenbleibest noch auf iemandes andern weigerst oder vorzichest. Wo due aber ann solchem allenn durch gottes gewalt vorhindert wurdest, als dann deine bottschafft mitt vollmechtigenn gewaltt ohn wieder hinder sich bringen sendest. Daran thuet ze. Wir wollenn auch auf solchem reichstag allen stenden ihr bergebrachtte regalia lehenn vand weltligkheittenn vand was sie von dem heiligenn reich habenn nach geburligkheitt guediglich leihen vand vorfertigenn. Das wollenn wir dir nicht verhaltenn, dich wißenn darnach zuerichttenn. Gebenn inn vuser vund des heiligenn reichs stadt Cöllen am ersten tag des monats Novembris nach Christi geburt 1520ien vnser reiche des Romischen im 2, vund der andern alle im 5, iharen.

Carolus.

Ad mandatum domini imperatoris proprinm.

Dem ehrwirdigenn N. bischoff zue Meißenn vnßern fürstenn vnd liebenn andechttigenn. Abschrift des 16. Jahrh. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1372. 1521. 13. März.

K. Kort V. bild dem B. Johann VII. die Regalia und Welliebkeit des Hochstifts und bestätigt alle Rechte und Privilegien desselben durch eine in allem nesseullichen Paneten mit No. 1271 und 1223 übervinstimmende Urkunde: Wir Karl der funfft von gots gnaden erwelter Romischer kaiser zu allenntzeiten merer des reichs 2c., khunig in Germanien zu Castilien zu Arragon zu Legion baider Siellien zu Hierusalem zu Hungern zu Dalmaeien zu Croacieu zu Nouarra zu Granaten zu Tolleten zu Velenntz zu Galliefen Majorierum zu Hispalis Sardiniac Cordubiae Corsicae Murciae Gienus Algorau Algeeirae zu Gibraltaris vund der imisulen Cauariae auch der

insulen Indiarum vand Terrae firmae des mers Oceani ic., ertzhertzog zu Osterreich hertzog zu Burgundi zu Lottrickh zu Brahannt zu Steir Kernndten Crain Limburg Lutzemburg Gheldern Wirtemberg Calabrien Athenarum Neopatriae 2C., graue zu Habsburg zu Flamidern zu Tirol zu Görtz Parsilani zu Arthois vnnd Burgundt, phaltzgraf zu Henigew zu Holannd zu Seelanudt zu Phirt zu Kiburg zu Namur zu Rossilion zu Territan vand zu Zutphen, laundgraf in Elsas, marggraf zu Burgaw zu Oristani zu Gotziani vund des heiligen Romischen reichs, furst zu Swaben zu Cathilonia Asturia zc. herr in Frieslannd auf der Windischen marckh zu Portenaw zu Biscaia zu Monia zu Salius zu Trippoli vand zu Mechelu ze, bekheunen ze. Wann vans nu der erwirdig Johanns bischofe zu Meyssen vnnser furst vnnd lieber andechtiger durch den ersamen vand vanser vand des reichs lieb getrew Dietrich von Werthern lerer der recht vanser vmid des reichs erbthurhuter vinid Sigimunden von Miltitz als sein volnechtig anwelde vinis durch glaublichen schein furbracht zuerkhennen gegeben hat, wie er sein vand seines stiffts regalia leben ynnd weltlichait in aigner person znemphaben willenns, so were er doch diser zeit mit etlichen sonnderlichen anstossen vand aundern seins stiffts sachen vand geschefften dermassen beladen, das er deskalben selbs in aigner person an vnusern kaiserlichen hof nit klumen mag vand vans darauf diemutiglichen anruffen vand bitten lassen, das wir im sein vand seins stiffts regalia lehen vnud weltlichait - zulehen zunerleyhen; auch all vnud veglich sein vnnd des gemelten seins stiffts Meyssen gnad freyhait recht brief privilegia vnnd hannduest zunernewen confirmirn vnnd zubesteten guediglich geruchten. Des haben wir augesehen 2c. - Der vorgenamt vanser furst von Meyssen hat vans auch darauf durch die gemelten Dietrich von Werthern vand Sigmunden von Miltitz in krafft irs gewalts an seiner stat vand in sein seele gewonndlich gelubdt vund aide gethan vnns als Romischen kaiser von solher regalia lehen vnnd weltlichait wegen gehorsam vand gewertig zu sein für seinen rechten naturlichen herren zu hallten zudiennen vand zuthan, als das am bischof zu Meyssen einem Romischen kaiser von rechtswegen zuthun schuldig vand phlichtig ist. Vand gebieten darauf ze. Geben in vanser vand des reichs stat Wurnes am dreytzehennden tag monets Marcy nach Cristi vansers lieben herren geburt funfftzehenhandert vand im ainundtzwaintzigisten vanser reiche des Romischen im annderen vind der anndern aller im sechsten jaren.

Ad mandatum domini imperatoris proprium Albertus cardinalis Mogunt, archicancellarius subscripsit.

Orig, im K. Haupt-Shaatsarchiv zu Dresden mit dem zerbrochenen grossen Majestatssiegel an schwarzund gelbreidener Schuur.

No. 1373. 1522. 8, Sept.

P. Hadriau VI. fordert den Herzog tieurg auf, da er den Bischof zu einer Berathung nach Rom berufen, die Angebgenheiten des Hochstifts wührend dessen Abwesenheit sich empfohlen sein zu lassen. Quin ex fide dignorum relatu intelleximus venerabilem fratrem Joannem episcopum Misnensem ea doctrina ac rerum experientia praestare, quod nobis in regimine universalis ecclesiae sponsae nostrae phrimum utikis esse poterit, propèrea deliberariumus ipsum per alias nostras in forma brevis litteras ad nos vocare. Cupientes autem ne ecclesia Misnensis eni praeest eiusque diocesis, emis maior pars sub temporali dominio tuo existit, propter eius absentiam ut aliquo detrimentum patiatur, nobilitatem tuam in dominio hortamur attenteque requirimus, ut dictam ecclesiam et diocesim eiusque capitulum et universum elecum ac populum quantum in te fuerit pro commendatis habere ac vicario, quem ipse Joannes episcopus in dicta ecclesia duxerit relinquendum, nec non aliis eius officialibus quoties pro dicti episcopi ciusque ecclesiae rebus et negotiis ad te recurreriut, omnem instam tavorem impartiri velis. Quod etsi nobilitatem tuam pro sun eiusque praedecessorum erza hanc sanctam sedem obedientia et devotione facturum esse non dibitanus, volumus tamen cam per praesentes ad id hortari, ut co promptiorem ac fiberaliorem animum suum ostendat, quo certior a nobis facta fuerit se in co rem nobis animo nostro plurimum gratam et acceptam facturam esse. Datum Romae apud sauctum Petrum sub annulo piscatoris die VIII^a Septembris M.D. XXII^a pontificatus nostri anno primo.

Dilecto filio nobili viro Georgio duci Saxoniae.

T. Hezins.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Das zum Verschluss auf der Rückseite aufgedruckt gewesene Siegel ist abgefallen,

No. 1374. 1522. 24. Nov.

II. Johann VII. mellekt dem Domprobst, Dechard, Senior und Capitel, dass er die von der pübstl. Herligkeit ihm befohtene Reise mech Rom angetreten habe, und übergibt ühren nach dem 33. Artikel der Statuten (vgl. ohen S. 101) die Schlösser des Stifts, deren Hauptleuten er Befohl ertbeit, persönich ihren sich vorzustellen und sonst in allen Puneten dem geleisteten Eide gemäss sich zu halten. Das ich aber ewch als meine liben hern vnd brudere den tagk meines wegzihens nicht angezeigt habe, machen die ferlichen vnd sorglichen leuffte so itzunder vorhanden, mit ganezem vleisz bittendt, wellet das nicht zu beschwerunge fassen. Dan es meine grosse notdorfft erfordert meinen abeschid so vil moglichen gewest heimlichen zuhalten ze. Vnd alles das ich zu Rhome so mir got dohin hilft, durch mein wenig vormögen vnude vngeschiglicheit der Kirchen dem erbarn capitl ouch besondern personen sall allir vormag auszurichten, sollet ir mich ganez willig befinden. Wil mich ouch zuthune solliche hirmit erboten haben, val wil also den stift ouch meine persone vnd alle die meinen euch als mein liebn hern vnd brudern trewlichen bewolen haben, weliche der ewige guttige goth spare in langer selicher gesantheit. Datum Kenmitz montags nach Elisabeth anna XV «XXII».

Johannes episcopus Missueusis manu propria scripsit.

Adelung Meissa, Urkunden, III, 127,

No. 1375 - 78, 1522.

Der Rath zu Nürnberg bekennt Sonat. Reminiserre (16. Mürz) 45 Goldgülden als die 1. Hälfte, Sonard, nach assamptionis Mariae (16. Aug) 45 Goldgülden als die 2. Hälfte des 1. Jahres für Futerbultung des Reichsregiments und Kommergerichts, Domnerst nach Epidii (4. Sept.) 27 Gülden Mänze absehliglich zu Bezohlung des 19/3 Viertheils des Fussvolkes, welches auf dem Reichslage zu Worms zum Komerzuge, auf dem jetzigen zu Nürnberg zur Türkenhalte bestimmt worden, Montags nach Luciae (43. Dec) 45 Goldgülden auf die 1. Frist des 2. Jahres zu Unterhaltung des Reichsregiments und Kummergerichts vom B. Johonn empfangen zu hoben.

Vier Quittungen auf Perg. mit dem Stadtsiegel im K. Haupt-Stantsarchiv zu Dresden.

No. 1379, 1523, 31, Mai,

P. Hadrion VI. verkündigt in der Endle "Excelsus dominus" die von ihm am 1. Sonnlage nuch Pfingsten, dem 31. Mai in der Peterskirche feierlich vollzogene Heitigsprechung des vormaligen B. Benno von Meissen – cum omnia consummata essent omnesque ecclesiae ecremonias consutas super ea re rite servavissemus, denn prae oculis habentes ad canonisationem eiusdem

beati sub his verbis procedeudum duximus: Ad landem et honorem sanctae et individuae trinitatis et exaltationem fidei catholicae et christianae religionis augmentum, auctoritate domini nostri Jesu Christi ac beatorum Petri et Pauli apostolorum et nostra de fratrum nostrorum consilio decernimus et diffinimus, bonae memoriae Bennonem olim episcopum Misnensem sanctam cese et in sanctorum cathalogo ascribendum, ipsamque in codem sanctorum confessorum cathalogo describinus statuentes, nt ab universali ecclesia quodibet anno festum ipsius et officium sient pro uno confessore pontifice die sexta decima mensis Junii, hoc est die depositionis sanct devote et solemniter celebretur, et insuper eadem anctoritate omnibus vere penitentibus et confessis, qui annis singulis ad sepulcrum ciusdem sancti Bennonis eadem die accesserint, septem annos et totidem quadragenas de inimicti sei penitentilis misericorditer relazamus. — Datum Romae apud s. Petrum anno inc. dom. milles, quingent, vicesimo tertio pridie Kal. Junii pont. n. anno prino.

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden, Rader Bavaria saneta III, 185 sqq. Bullar, Rom. ed. Cherubini 1, 630 sqq. Lünig RA, Spicil, eccl. Cont. III, Anhang 43 ff.

No. 1380, 1381, 1523, 31, Oct.

Herzog Georg verkauft an das Domenjitel 60 rhein. Gülden (ye einvudezwenzig zinügroschen vor den gulden gerechen) jährl. Zusen von den Dörfern Regnerszlorff (Reinsdorf bei Waldheim), Arris (Arras, Par, Geringswalde) und Geberszloch (Par. Waldheim) für baar empfungene 1200 rhein. Gülden — und nach einer zweiten Urkunde dess. Toges und Jahres 50 Gülden Jahrszinsen uff allen ezinsen renthen forwergen schefereyen zu- vnd eingehorungen des amhts vnd schloss Kriebensteyn für 1000 Gülden rheinisch, die ihm baur zugezählt worden. Geben zu Dressden sambstags aller heyligen abendt te.

Origg, im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar, VIII. 4000 ff. und 4059 ff.

No. 1382, 1524, 29, März.

B. Johann VII. und das Domeapitel schreiben an den Cardinal Albrecht, Erzbischof zu Mogdeburg und Mainz, nachdeme durch manchfeltige fnergewandte mühe vnd vlevs - Bo vil erarbeit, das vuser heiligster vater — den heiligen vatern Bennonem weilandt bischouen zw Meissen vub seins seligen lebens vnd grossen wunderwergk willen die got aus seinen gnaden ane tzweiffell in erhörung seiner vorbitt durch inen vilfaltig gewirckt vnd erczeigt erhoben vnd in die tzaell vnd cathalogum der heiligen geschrieben -. Vff das nue gote dem almechtigen in seinem außerwelten gepuerliche ehrerbietunge bescheen möge, seindt wir bedacht mittelst götlicher verleihunge das fest genauts heiligen vaters Bennonis den nechsten tag nach Viti schirstkünfftigk in vuser cathedrall kirchen czw Meissen mit czimlicher feierlicher herlikeit vnd erhebunge seines gebeines anczwfahen vnd zw haltten. Dieweile aber E. G. wissen, wie ytzo (gote geclagt) die liebe götlicher vnd güttiger wergk bey vilen ihres beiles vorgessenen menschen albo gar vil genzlichn vertilgt zwstrawet zerstöret vnd erloschen, das auch sulche milde vnd götliche wergk von inen meher voruolgt den gefürdert werden, ist hirvmb vaser vleissige vad dinstliche bethe E.G. wollen bestimpts fest in ören steten Magdebarg Meintz Halle vnd Halberstadt von den canczeln vorkündigen lassen vnd deßgleichen gedachte bebstliche bulle vnd vusere offne briue anezwschlagen vorgönnen und bey den ören vorschaffen, das sölchem anschlage schimpfliche schmelte adder lesterunge (wie dan czw diser czeit leider gewönlich geschiedt) nicht czwgefügt, vff das got der ahnechtige in schnichunge seiner lieben heiligen czw yngnediger hartter straffunge nicht geräitzt nach bewegt werde. Das wirt vntzweifelichen der almechtige, welcher kein gut wergk

wil vnbetzalet Iassen E.G. seligklicht belonen, 50 wollen wirs mit beheglichen vnd vnderthenigen dinsten vnd dieselbe E.G. nach erstreckunge vnsers vormögens tzunordinen allzeit willig vnd gevlissen sein. Geben zw Meissen dinstags in österlichen Geiertagen Anno domini z. XXIIII.

Johannes von gots gnaden bischoff zw Meyssem.

E. F. G. vnderthenige ganz willige

Thumprobst techendt vnd capittel dosselbst.

Abschrift in Grundmann Collectan z. Meissn, Gesch. H. 232. In gleicher oder ähnlicher Weise ergingen. Schreiben an eine grössere Anzahl geistlicher und weltlicher Herren und mehrere Städte.

No. 1383. 1524. 16. Juni.

B. Johann, Ernestus von Schleinitz Domprobst, Joannes Hennigk Dechant, Caspar von Salhaussen Senior, Nicolaus con Heinitz Doctor, Eustachius Burggraf von Leisnig, Donalus Groff Doctor, Joannes con Multitz, Heinricus Monch, Julius Pflugk, Georgius von Reinspergk Cantor, Benno con Heinitz Castos und Paulus Schwoffheim Doctor, alle Domherren bekennen, dass der durchlauchte vnd hochgeborne fürste vnd her her Georg hertzog zu Sachsen ze, vns tausent gulden. welche sein f. gn. in irem testament zu dem seligen vud loblichen werzke der canonisation vud erhebung des heil, bischoffs Bennen, das goth lob nunhmals gescheen, testiret vnd geordenet vbermachen zustellen und dorüberzeelen hath lassen, welche tausent gulden wir also entpfangen vnd in dinstlichen vndertenigen dancke angenommen haben. Gereden vnd geloben vor vns vußere nachkommende bischoffe vud thumbern, das wir forthyn ynd zu ewigen geczeiten ynd an auch solche 1m gulden in hochgedachts vusers g. hern nach seiner f. gn. sterblichen abgang, welchen goth in soliche lengerung spare, testament und letzten willen befunden wurde, das wir dieselbigen von s. f. gn. erben ader testamentarien nicht mhanen nach fordern wollen. Des zu mehr vnd vnbefharlicher sicherhavt ic. Gescheen vnd geben zu Meissen am tag des heyl, vaters bischoffen Bennonis der do ist der sechzehende tag des monnats Junii im XXIIII jar der mynner zcael.

Adelung Meissn, Urkunden III, 128.

No. 1384, 1385, 1524,

Der Rath zu Nürnberg güttirt am 5. Jun. über die vom R. Johann für die 2. Frist des 2. Juhres zu Unterhaltung des Reichsregiments gezuhlten 45 rhein. Gülden in Gold, der Rath zu Esslingen Somabends nach Egydü (3. Sept.) über vom B. Johann empfangene 45 Gülden in Batzu, je 16 für einem Gulden gerechaet, auf die 1. Frist des Nürnberger Jahresanschlags zu Unterbaltung des Reichsregiments und Kommergenichts.

Zwei Origg, auf Perg, mit den Stadtsiegeln im K. Haupt-Staatsarchiv.

No. 1386—89, 1526, 1527.

Der Rath zu Esslingen quittiet am 16. Juni 1526 über vom B. Johann empfragene 15 Goldgene, weekte dersche nach dem Nürnberger Reichsabscheit auf das 3. und 4. Quartal zu Unterhaltung des Reichsreginents und Kunnwergerichts zu zuhlen verpflichtet gewesen; am 2. Jan. 1527 der Bürgermeister und Ruth der Stadt Speger über den Empfung von 34 Goblgübten, welche durch den Reichstagsabschied zu Speger dem B. Johann als Beitrag zu den Kosten zehrung schicken vorordneter bottschaft zue Rom. keys. maßt. im Hispanien autheilig aufertegt waren; nm 2. Apr. 1527 der Ruth zu Nürnberg über 72 Güdten Münze, welche B. Johann gezahlt für die 2. Frist der neier Vertreile von den 20000 Mann zu Fuss, welche zuerst zu dem Römerge des Kuisers, auf dem letzten Reichstage zu Speger aber zu einer eilenden Türkenhilfe verweinet werden; am 7. Oct. 1527 Greger Bomerer Rom. keys. Mat. im heil, reich regiments pfemigneister von Verordnetze einnehmer äher 62 Gübten Gödtseübtrang, welche B. Johann uterb Dietrieh von Techneitz Dr. und Kummergerichts-Beisitzer entrichtet und ihm zue der sechsthalb viertel jährigenn vulerhaltung regiments vund cammergerichts von beide ziel der vorschimen Franckfurter fastenn vund herbstunesse zu bezalenn geburth latt.

No. 1386, 88, 89 in dep Origg., No. 1387 in einer alten Copie im K. Haupt-Staatsarchiv.

No. 1390, 1528, 28, Juni.

Nachträgliche Bestimmungen zu den Statuten No. 1309 hinsichtlich des Gnudenjahres uml der Curien.

Anno domini millesimo quingentesimo vigesimo octavo die vero vigesima octava mensis Junii quae fuit vigilia sanctornua apostolorum Petri et Pauli indictum est capitulum generale in ecclesia Mismensi et vocatis rite et legitime dominis canonicis absentibus comparuerunt eadem die in loco capitulari reverendi spectabiles et venerabiles viri domini Joannes a Maltiz decanus, Caspar de Salbansens senior et scholastiens, Heinricus de Starstedel archidacionus Nisicensis, Heinricus Monch, Georgius de Reinspergk cantor, Benno de Heinitz custos, Paulus Schwoffleym doctor praepositus Hayueusis et Heynricus de Bunaw praepositus Budisnensis onnes canonici integrati et emancipati et capitulum in praefata ecclesia repraesentantes, mbi inter cetera ecclesiae negotia de et super nommilis dubitationibus et dissensionibus circa statuta ratione ami gratiae defunctis canonicis per praedecessores factis et concessis et mune saepenumene contistractatus habnerunt, et ne successa temporis sicuti antea contigit aliqua cinsmodi rei causa oriatur altercatio et omne removearur dubium, eldem domini capitulariter congregati unanimiter statuerunt et concluserunt, quod statutum infrascripti (tenoris circa manum gratiac cum declarationibus infra annexis in perpetumu inviolabiliter et firmiter ab omnibus huius ecclesiae canonicis et corum testamentariis servari et in mullo oppugnavi debet.

Statutum ecclesiae Misnensis super anno gratiae est talis, Canonicus qui per mortem aliculus praebendam et canonicatum in ecclesia Misnensi assequotus fuerit, ad integrum annum post sui assumptionem careat censibus ciusdem pracbendae. Ratio est, quia dimidii census anni definicto, alii dimidii census fabricae cedunt. Si vero aliquis ex permutatione resignatione aut ctiam per munus consecrationis praebendam et canonicatum nostrae ecclesiae obtinnerit. solum dimidiis censibus unius anni careat. Ratio est: Nam fabrica proximo termino post factam resignationem permutationem sive consecrationem census huinsmodi praebendae percipit, resignanti vero et consecrato sieque permutanti seu ex permutatione praebendam relinquenti nulli census daptnr post resignationem permutationem et consecrationem. Hoc statutum ita intelligi et servari debet, si defunctus canonicus tactum duodecimae horae dici sancti Michaelis sive Walpurgis secundum horologium post mediam noctis non supervixerit; si autem praefatam horam duodecimam post mediam noctis per praememoratos dominos de capitulo specificatam et declaratam aliquarum istarum dierum Michaelis sive Walpurgis superstes fuerit sive saltem primum tactum duodecimae attigerit, ex tunc talis canonicus defunctus omnes census et fructus una cum oblegiis ut vocant în vulgari Hunner, Ever, etiamsi în pecuniam sint mutata, ad jusum ratione suac praebendae quam habuit pertinentes pro istis duobus terminis adinuctis intermediis ut puta a termino Walburgis terminum penthecosten Johannis baptistae Bartholomaei et ceteros terminos usque ad Michaelis exclusive, item a termino Michaelis terminum Martini purificationis Mariae natalis Christi trium regum et ceteros usque ad Walburgis exclusive ut vivus plenarie et integre percipiet, sed judicia taju haereditaria quaju suprema cum omnibus juribus et oneribus ad successorem immediate post nactam possessionem praebendae venire et spectare debent. Posten finito termino isto defunctus et fabrica per circulum unius anni census et fructus omnes aequaliter juter se divident demptis oblegiis supra specificatis una cum fructibus arborum judiciis et servitiis, quae successor habebit. Elapso antem anno ut praemittitur ex tunc successor sive possessor novus in totum ins huiusmodi praebendae succedit, et si contingeret quod novus possessor nullum istorum terminorum Michaelis sive Walburgis superstes maneret, attamen annum gratiae de censibus et fructibus praebeudae sicuti praemittitur habere debet, ita quod cum fabrica aequaliter dividat. Joannes episcopus Misnensis ad debitam capituli requisitionem pro se et reverendissimae paternitatis suae successoribus consensum praebuit. - Si autem canonicus aliquis discedat, qui aliquam obedientiam maiorem mediam sive minorem habet, ille si praefatam horam duodecimam vel primum tactum saltem istarum duarum dierum Michaelis seu Walpurgis supervixerit, omnium fructuum censuum et oblegiorum obedientiae in dictis diebus cedentium sive hi fructus et census in pecuniis in bladis in manipulis sive quibuscunque aliis rebus consistant. nt vivus particeps crit, et finito termino isto ex tunc omnes fructus et census anocunque nomine censeantur ad huiusmodi obcdientiam spectantes per spatinm unius anni integri plenarie et integraliter defuncto nomine anni gratiae cednut. Interim anteni de oblegiis fructibus arborum et indiciis ad obedientiam huiusmodi pertinentibus quemadmodum in praebeudis fit successor se intromittere nemine impediente debet, hoc adiecto quod fructus arborum per magistrum fabricae colligi et novo successori praesentari debent, et transcurso anno isto postea fabrica iterum per annum integrum ju omnem quem defunctus modum fructus et census omnes de tali obedientja habebit, medio antem tempore nec defunctus nec fabrica ucc etiam novus possessor se de lignis caedendis sive vendendis sine specialis capituli consensu subsistente tamen causa rationabili intromittere debet, et tandem finito tempore assignato canonicus cui obedientia ista per ordinem assignata sen illam per optionem nactus fuerit, in totum ius einsmodi obedientiae venict. Diem autem sancti Jacobi apostoli si quis superstes manserit, ei de annona respectu praebendae et obedientiae quas possidet nihil cedit; et magister fabricae pro tempore existeus post mortem canonici sive vicarii episcopalis omnes huiusmodi ceusus et fructus supra specificatos tam ratione praebendae quam obedientiae ad cosdem nomine anni gratiae et postea ad fabricam spectantes colligere et capitulo sufficientem calculum facere debet, pro quibus laboribus tum propter praebendam tum etiam ratione obedientiae unam quolibet anno habebit sexagenam argenteam demptis obedientiis minoribus et obedientia Franckenbergk, quae una ex mediis est de quibus dimidiam habebit sexagenaus. - De fructibus autem et censibus ad dignitates ut sunt praepositura maior et decanatus in ecclesia Misueusi, item praepositura Hainensis et Budisneusis, archidiaconatus Nisicensis et Lusatiae, sive ad personatum et officia ut sunt custodia scholastria et cantoria spectantibus sic se habet, quod si quis dignitatem personatum aut officium praememoratum in ecclesia cathedrali Misneusi sive in aliquo alio loco huic ecclesiae incorporatum habnerit et terminum aliquem istorum Michaelis videlicet sive Walpurgis supervixerit, is fructus et omnes census ad huiusmodi dignitatem personatum vel officium spectantes pro isto solummodo termino habebit et ministrationes usque successor census sive fructus percipiet dabit, et si horam duodecimam ut praemittitur diei sancti Jacobi apostoli superstes fuerit, fructus frumentorum etiam levabit. Simili modo cum tribus sacellis sanctorum Jacobi Joannis et Mariae Magdalenne servari debet.

Ex quo iam praeteritis temporibus multoties usu compertum est, curias seu domos canonicorum non residentium deterioratas et ruinosas factas, et cum in omnibus rebus gerendis semper utilitas publica privatis commoditatibus sit auteferenda, ne igitur in posterum domus seu enriae co damno vel iactura afficiantur, statuto circa optionem domorum antea erecto in consequente. La la 3.

his subsequentibus punctis per dominos de capitulo supra nominatos derogatum est, ita quod nnnc perpetnis temporibus futuris in optione domorum canonicorum residentes canonici absentibus praeferri debent, et quilibet canonicus sive residens sive abseus sit cui prins aliqua domus per ordinem assignata est, non nisi unicam optionem in modum infra scriptum habere debet, ut cum aliquis canonicus decesserit et terminus optionis per capitulum praefixus fuerit, senior canonicus residens si voluerit domum ad optionem venientem optare potest; sed si is senior optionem huinsmodi dimiserit, tunc proximus senior resideus, quem ordo tetigerit, liberam ontandi habebit facultatem. Si autem nullus inter residentes est cui esset mens ontandi, postmodum absentes canonici eo quo residentes optant ordine possunt optare, et semel optatam domum manquam aliquis poterit dimittere, ne sub spe melioris consequendae illam optatam nonaedificando devastaret. - Ne antem successu temporis aliqua inter canonicos oriatur altercatio sive dubium, quisuam pro residenti canonico quoad optionem domorum aestimari debet. declaratum et specificatum est, quod is qui iam per ordinen nactus fuerit domum canonicalem et cam sive aliam domum hic Misnac cum familia et rebus suis ad minus per integrum mensem hoc est quatuor hebdomadas ante casum mortis inhabitat, et animum residendi et manendi in posterum babuerit et alibi ad uullam residentiam astrictus vel in servitio fuerit, debet servari et reputari pro canonico residenti. - Item si aliquis canonicorum demptis doctoribus operam studio dare vellet ultra praedictos tres annos in statuto expressos, iterum tres annos liberam in nniversali tamen studio habeat facultatem studendi et per istos tres annos pro residenti reputari. Onnin autem talis canonicus tam invenilem ageret aetatem, quod aut honor ecclesiae aut aetas huinsmodi invenilis eundem residere prohiberet sen abstineret, ex tunc debet esse in potestate capituli cum tali canonico ad certum tempus dispensandi. Similiter canonicus si tempore pestilentiae seu propter negotia sua propria sive suorum et non nisi arduis se ad aliquod tempus ab ecclesia absentaret, nibilominus debet pro residenti teneri; simili modo si aliquis adversa valetadine hic laboraret et pro recuperanda pristina sanitate sub cura medicorum alibi degeret. debet haberi pro residenti canonico. Ceterum pro residenti canonico haberi debet is, qui per principem aut episcopum consiliorum causa sen alias pro expediendis negotiis certis ad alianod tempus vocatus fuerit, nou autem ille, qui in servitio principis seu episcopi pro certo salario esset.

Eodem die domini praefati statuerunt et concluserunt, quod quilibet inter canonicos ratione suae praebendae vel obedientiae bona feudalta, quae ad enn per nortem vasalli sui heredem ad huinsmodi bona non aptum habentis sive alins per contractum aliquem consensu tamen capituli devolvantar, cum liniusmodi bonis ita servari debet, quod si talia bona feudalia venduntur, debent pro media parte census ammi emi et praebendae sen obedientiae ad quas praefata bona feudalia spectant incorporari, reliqua autem media pars fabricae bulus ecclesiae codere debet.

Quam etiam praeteritis annis huiusmodi rei causa videlicet annum gratiace et optionemdomorum multi inter vicarios perpetuos errores et dissidia exorta sunt et saepennmero in sucessorum praeindicium in divisione censuum actum est, ne autem successu temporis id simile fiat et aequum est, quod vicarii se canonicis quoad fieri potest conforment, qua de re domini de capitulo praefati cum consensu omnium vicariorum tune temporis residentium statuerunt concluserunt, quod si vicarius vicariam in ecclesia cathedrali per mortem alicuius assequutus fuerit, is omnes census et fructus quocuuque nominie censeaturu ad huius-modi vicariam preinnentes cum defuncto anni ratione gratiae divideve et omnia onera aequaliter portare ae istos census punuesque fructus per se aut procuratorem suum colligere et testamentariis defuncti vicarii rationem sufficientem facere debet. Si autem vicarius terminum Michaelis sive Walpurgis ut supra declaratum et per capitulum specificatum est sapervixerit, iste habchit census et fructus pro isto et intermediis terminis ut vivas.

Optio domorum inter vicarios perpetnos in modum infra scriptum fieri debet. Si aliquis inter vicarios perpetnos habens domum decesserit, senior vicarius residens potest domum per mortem vicarii relictam et ad optionem spectantem si voluerit optare, sed si senior huinsmodi domum non acceptaverit, in perpetuum optione privabitur. Exinde senior qui eum sequitur ex ordine etiam si voluerit domum istam optare potest, quam si quoque dimiserit, possunt semper quos ordo ex senio tetigerit optare, et non optantes debent in posterum optione carere. Sed nullus vicariorum (nisi residens fuerit) ad optionem domorum admittetur. Debent autem vicarii residentiam servare et se in his aliisque bic non expressis canonicis huius ecclesiae conformare.

Nach dem Statutenbuche im Stiftsarchiv zu Meissen fol. 17-21. (Vgl. oben S. 313.)

No. 1391. [Um 1528.]

Statuta et consuetudines ecclesiae cathedralis Misuensis fere omnes personas eiusmodi ecclesiae concernentes.

Primo omnes personne sub divinis intrando et excundo chorum inclinant se ad orientem et occidentem, praelatis reverentiam exhibeant, in cantando et legendo consuctudinem chori observent. Item quod omnes summis missis vesperis et completoriis precibus intersint, nisi causae rationabiles excusent, canantque cum choro et legant nec levitates fabulando et ridendo exerceant nec ex libellis corum orent, sed cum diligentia chorum ac cautum respiciant. Item plebanus cum ministris post primam consuctudinem landabilem in horis dicendis in choro diligenter observent. Item ambulare volentes licentiam ut moris est recipiant disponantque vices snas, praecipue procuratores canonicorum et vicariorum absentium in corum absentia de praesentiis pro choro distribuendis ordinent, ut negligentiae non committantur in distributionibus praesentiarum ut vocant. Item omnes diebus dominicis et festivis in circuitu sint nec nisi ex causis valde rationabilibus se absentent. Vicarii habentes quotidianas missas de eis iuxta confirmationes corum disponant et habentes lecturas similiter ipsis ordinent, ut missas celebrare non negligant. Provisores cantantes versus et lectiones legentes in matutinis et vigiliis prius bene respiciant, antequam cantent vel legant, ne sibilationes strepitus et insolentiae ex corum inadvertentia committantur. Item quod diaconus in missa officium cum suis collectis et praefatione et provisor in vesperis precibus collectis cum versiculis quaerant et de his plebanum informent, ne negligentiae fiant. Si ex causa rationabili aliquem ex provisoribus chorum exire oportet, alium statim in locum suum subrogare debet, et quod hi qui debent et tenentur autiphonam incipere versus cantare aut lectiones legere per aestatem in matutinis in choro maneant secundum ordinem, vel saltem cum diligentia respiciant, ne provisores quaerendo cos chorum exire cogantur. Item quod personae ecclesiae cum vestimentis indecentis coloris ecclesiam non intrent nec inutiles hinc inde circuitus faciant in eadem. Vicarii perpetui volentes esse participes praesentiarum in stallis vicariorum stare debeant, et tempore quo cappis utendum est in illis stent. Item distributiones et praesentiae in aliquibus festivitatibus et anniversariis infra sequentiam vel , Agnus dei' administrari debent, prout voluntas ultima qui ordinaverunt fuit, et qui usque ad hoc tempus maneant in divinis praesentias habebunt. In missis defunctorum personae absque rationabili causa chorum nisi post ultimam ,Kirieleison' non exeant, alloquin si secus fecerint distributionibus carebunt. Item personae in domo sacellanorum dormientes se debito tempore ad lectum ponant, nec una aliae in somno per clamores strepitus instrumenta musicalia impedimentum faciat. Item sacellani etiam vicariorum singulis diebus in aestate matutinas sicut sacellani dominorum visitent. Item hebdomatarius incipiens aliquam horarum de choro non exeat, nisi alium in locum suum subrogaverit, ne committantur negligentiae, et quilibet iuxta fundationem beneficii sui et fundatoris mentem se gerat, in quibns omnibus conscienția uniuscuiusque onerata esse debet, ut cogitet quisque de negligențiis suis commissis iudicem ac iustum indicem habiturum. Item nullus debet intrare chorum et se aliis 44 *

ingerere in matutinis post 'Venite' in prima, in vesperis et completoriis post primum psalmum et in missa cum inceptum fuerit , Kiricleison', item infra epistolam et evangelinm et post Sanctus' anousque cantetur . Per omnia secula seculorum' nullus debet intrare vel exire nec se de loco movere, sed immobiliter stare, quousque ista perficiantur; potest tamen aliquis intrare et ire retro altare et sacristiam si necesse sit et exire, qui fuit circa vel retro altare istis temporibus. Item tempore divinorum seu celebrationis nullus omnino debet per ostia dominorum praepositi et decani intrare seu exire istis duobus praelatis exceptis, Item transcundo ad pulpitum ad legendum vel cantandum etiam in processione istos duos praelatos quilibet eninscunque status fuerit insis debet inclinare, quotiens insos transierit. Item quilibet debet se inclinare tempore divinorum, anotiescumque introierit et exierit chorum, similiter anotiescunque ,Gloria patri' et infra ,Te deum landamus' per singulos dies cantatur, item in reinceptione introitus missae; item in "Gloria in excelsis" bis, videlicet "Adoramus te" et "Suscipe deprecationem nostram'. Item in symbolo bis, videlicet ,Et homo factus est' et ,Simul adoratur', item in hyumis ad horas in ultimis versibus. Item in festivitatibus cum duo in matutinis versum cantant, finito versu ad orientem et occidentem inclinare debent. Item volens legere lectionem debet inclinare com ad pulpitum veniret ad orientem et occidentem aute inceptionem et lectione finita modo praedicto. Item thurificantes in vesperis et missa ascendendo et descendendo debeut inclinare. Item infra pulsum primac et post longam campanam mullus debet intrare monasterium sine superpellicio. Item incipiens antiphonam stare debet quousque primus versus psalmi finiatur. Item nullus scholarium sedere debet in scamuis chori, rectori vero scolarium et aliis hypodidasculis conceditur. Item sunt certa tempora standi et sedendi et modi diversi circa dominos et scolares, et tam illi quam isti concorditer et uniformiter facere debent, quod incumbit cuilibet in suo statu; aut simul stare debent vel sedere et uno modo aliquando se vertere debent ad orientem, ut in horarum inceptione et infra Venite' et post quendibet nocturnum cum dicitur versiculas et ,Pater noster' infra benedictionem, infra capitulum et collectam et sic in omnibus horis. Item infra missam, infra collecta, infra evangelium, cum ante altare legitur et statim post offertorium usque ad "Aguns dei" et post communionem usque ad finem missae. item in matutinis alternatim se chori inspiciant, ut infra "Te deum laudamus" et "Benedictus". item in missa infra "Kirieleison" et "Gloria in excelsis, Credo, Sanctus, Agnus dei", in vesperis infra psalmos hymnum et , Nnnc dimittis'.

Nach dem Statutenbuche fol. 22-24. (Vgl. No. 1309.)

No. 1392 - 95, 1529, 1530,

Der Hath zu Nürnberg quitiet Mittwochs d. 11. Aug. 1529 über vom B. Johann eingezahlte 405 Gülden Münze als seinen antheitigen Beitrag zu den Mannschaften zu Fuss und 4060 zu Ross, welche vormals zum Romerzug, jetst zu einer eilenden Hilfe wider die Türken beweiligt worden; Mont. d. 20. Sept. der Rath zu Frankfart über 224; Goldgülden für das erste Ziel zum halben Theile des letzen Speier'sehen Auschlags zu Lürchaltung des Reichsreginnents und Kammergerichts; derselbe Dienst. d. 5. Apr. 1530 über 224; Gülden, welche B. Johann zur Fastenmesse, Mont. d. 12. Sept. über 224; Gülden in Joachinsthalten, welche derselbe zur Herbstmesse zu Unterholtung des Reichsreginnents und Kammergerichts zu zublen schaldig wer.

Vier Origg, mit den Siegeln im K. Haupt - Staatsarchiv.

No. 1396, 1530, 28, Juni.

B. Johann VII. genehmigt auf Assuchen des Capitels, weil die Einkünfte zu den drei vom B. Dietrich in der alten Sacristei (in veteri sacristia sive sacello omnium sanctorum in cristata turri) gestiffeten weichentlichen Messen gering geworden und der in der Diöcese herkömntlichen Taxe nicht mehr entsprechen, dass künftig diese in zwei Wochen und auf dem Altur der neuen Sacristei gehalten werden. Practerea venerabile capitulum benignius annutt atque decrevit, quatenus ad huissnodi missarum elebrationem ornamenta lumina ac quavvis alia ad missam neessaria ab ecclesia porrigantur in compensam, quae etiam unum calicem pretiosum, duas ampulas argenteas, duos ornatus et unum librum missalem ex supradictis sacello et turri in suum usum recepit ac sib vendicavit etc.

Grundmann Collectaneeu p. 151.

No. 1397 -- 1402. 1531 -- 34.

Der Bath zu Fronkfurt quitturt Freit. d. 7. Apr. 1531 über vom B. Johann empfangene 22½, Gülden in Joachimsthalern, welche derselbe zur jetzigen Fastenmesse nach dem Sprierischen Reichstagsabschiede zu Unterhaltung des Reichsregiments und Kanmergerichts zu zuhlen verpflichet war, Mont. d. 24. März 1532 über 22½, Gülden in Tholern, die nach dem Beschlusse des letzten Angsburger Reichstages zur letzten Herbst- und der diesjährigen Fastenmesse für Unterhaltung des Kammergerichts zu bezahlen waren, Sommb. d. 14. Sept. 1532 über 11 Gülden 1 Ort zur Herbstmesse für denselben Zweck fällig, am 9. Apr. 1533 über 11 Gülden 1 Ort in Tholern zur Fastenmesse, Mitte. d. 17. Sept. 1533 über denselben Betrag in Batzen, je 16 für 1 Gülden gerechnet, nach dem jüngsten Regensburger Reichstage zur Herbstmesse fällig. Donnerst. d. 25. März 1534 über 11 Gülden in Joachinethalern und 1 Ort in Batzen nach dem jüngsten Ausbarger Reichstage zur Fastenmesse für Unterhaltung des Kammerverichts fällig.

Sechs Origg, mit den Siegeln im K. Haupt-Staatsarchiv.

No. 1403, 1538, 27, März,

K. Ferdinand leiht im Namen seines Bruders, des Kaisers Karl V, dem B. Johann VIII. v) die Regalia und Weltlichkeit des Hochstifts Meissen und bestätigt alle Rechte und Privilegien desselben (ygl. No. 1372).

Wir Ferdinand von gots gmaden Romischer kunig ze. bekennen — das vus der erwirdig. Johann bischof zu Meyssen vunser furst vund lieber audachtiger durch sein volmechtig gwalttrager, nemblich die ersamen vusere andachtigen vnd des reichs lieben getrewen Ernsten von Schlainitz administrator alhie zu Prag vnd Wolfen von Wrzessewitz furbringen lassen, wiewol er zu vnns anstat Romischer kayserlicher mayestat vusers lieben bruders vnd herren siene regalia lehen vnd weltlichait aus vnnsern handen persondlich als er zeitum schuldig zueunpfachen zekomen willig were, so werd er doch daran durch sein vnd seins stiffts anliegenuden eehaft verhindert, vnd vns derhaben vuderthenigelich augerungen vnd gebeten, das wir in namen

i) Nachdem B. Johann VII. von Schleinitz am 15. Oct. 1537 versterhen, folgte ibm der bisber. Dechant Johann VIII. von Malitix, der sehen selt 1234 Condjutor gewesen, über dessen Erwählung aber und Houktigung Urkunden in den Archiven zu Dresden and Meissen nicht angefunden worden sind.

anstat hochgedachter kaiserlichen mayestat demselben bischof Johannsen sein vnd gemelts stiffts Meissen regalien lehen vnd weltlichait mit allen vnd vegelichen manschafften herschafften lehenschaften - eern rechten wirden zierden hohen vnd nider gerichten vnd allen andern rechten vnd gerechtigkaiten - zn lehen zuuerleihen auch all vnd vegelich sein vnd des gemelten seins stiffts Meyssen gnad freyhait recht brief prinilegia ynd hanndtuesst - zuuernewen zu confirmiern vnd zubesteten gnedigelich geruchten. Des haben wir angesehn sollt sein diemnetig pet - vnd darumb anch sonderlich auf babstlicher hailigkait confirmacien vnd bestetning demselben vnscrm fursten bischof Johannsen alle vnd yegeliche sein vnd seins stiffts Meyssen regalia lehen vnd weltlichait zc. in namen vnd anstat -- kavserlich mayestat zulehen gnedigelich verlihen vnd darzue all vnd ved sein vnd seins stiffts - gnad freihait recht brief - vernewt confirmirt vnd bestat -. Der vorgenant vnser furst von Meyssen hat vns auch darauf durch die gemelten Ernnsten von Schleinitz vnd Wolffen von Wrzessewitz in crafft ires gewalts an seiner stat vnd in sein seel gewondlich glubd vnd aid gethau, irer kayserlich mayestat vnd vnns an irer mayestat stat von solher regalia lehen vnd weltlichait wegen gehorsam vnd gewertig zesein - - vud gebieten darauf 2c. Geben - in vuserm kunigelichem sloss zu Prag auf sandt Wentzelsberg den siben vod zwaintzigisten tag des monats Marcii nach Cristi geburdt funffzehenhundert vnd im achtunddreissigisten u. s. w.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem zerbrochenen großen Majestätssiegel an roth- und weissseidener Schnur.

No. 1404. 1539, 29, Jan.

Herzog Georg bekennt die von dem Hochstifte zu Lehn rührenden Schlösser, Stüdte, Mürkte, Dörfer und Güter als Herzog zu Sachsen, als Markgraf zu Meissen und wegen der Burggrafschaft Meissen vom B. Johann in Lehn genomen zu haben. Darbey rund vher seindt gewesen vinsere rethe vind liebe getreien herr Simon Pistoris doctor, cantzler, George von Karlewitz ambtman zew Radeberg, Caspar von Schoimbergk uff Burssenstein, Wolfgangus von Luttichau zew Kmelen, Gotschalg von Haugwitz vffn Hirsstein marschalck vind mehr andere ze. Gescheen vind geben zew Dresdenn mitwochs nach conversionis Pauli ze. 1539.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden, Vgl. No. 1369.

No. 1405. 1539. 18. März.

Herzog Heinrich der Jüngere von Braunschneig erklärt als Oberster des christl. Bündnisses der Sächs. Provinz den B. Johann VIII. and das Capitel in dasselbe (den sogen. beiligen, den Schmalkaldischen entgegengestellten Bund) aufgenommen zu haben.

Wir von gots gnaden Heinrich der inuger hertzog zu Braunschweig vund Luneburg ze. bekennen vand thuen kundt als der loblichen aufgeriehten Cristlichen puntuus der Sechsieher profintz erpettener vund verordenter oberster gegen meniglich in disem offin briefe. Als auf der Romischen kaiserlichen Maiestat vunsers aller gnedigsten herren verordnen begeren vand benelch zu erhaltung Cristlichen religion gemeinen landtfridens vand fridlichen austands ein Cristliche puntuus sambt neben gestellten artiekeln gemacht beschlossen vund aufgericht worden, der datum lautet zu Nurmberg am zehenden tag des monats Junii nach Cristi vunsers seligmachers gepurt funftzehenhundert vund im acht vundfreissigsten iar, das wir auf vunsern domals genommen beuelch vund gewalt mit guter vorbetrachtung wissen willen vund rath vunser punts verwanten vud verordenten rethen den hochwirdigen in got fursten vunserm besonndern lieben herren vund freundt herren Johansen bischonen zu Meissen z.e. mit sampt seiner lieb ennitel geistlichen

vnderthau vnnd guter, die seiner lieb vnnd inen erblich oder ire lebenlang in iren gerichten vand gepieten zunersprechen zustehen, auf etliche vorbeschehne handlung in diese vunsere Cristliche evifierige einigung vand nuntuus genomen vand empfangen haben. Thun das auch also in craft dises briefs himit, das sie mit allen iren gutern vnd zubehorungen wie obsteet in gedachter vanser eylfierigen einigung vand den darneben aufgerichten artickeln, wie die von wort zu worten lauten sein vnud mit rath hilf schutz vnd allem andern was sich vermoge der angeregten vereinigung gepurt nit auders gehalten werden sollen, als weren sie in obgemelten einigungsverschreibungen mit nahmen auch geschriben. Dargegen aber haben sein lieb viertausent gulden zu dem vorrathe zuerlegen vand die hilft nach des reichs anschlag vand wie in den neben artickeln verleibt, auch die vunderhaltung vermoge des Nurmbergischen abschieds zuthun vand in alle andere wege sich als getrewen punts verwanten zustehet vand die einigung einhelt zuhalten bewilligt. Wie sich dau sein lieb bev iren ehren vund trewen au aides stat inn irem deshalb vbergebnen reuers verschriben zugesagt vnnd verpunden haben, alles getrewlich vnnd vngeferlich. Zur vrkundt haben wir innen disen brief mit vnnserm anhangenden secret wissentlich besigelt vand gewonlichen handtzeichen vanderschriben geben vand dargegen seiner lieb vnnd iren reuersbrief empfanngen. Geschehen zu Wulffenbutel nach Cristi vnnsers lieben herren gepurt funftzehenhundert vnd im neunymiddreissigisten jare dinstags nach Laetare in der fasten.

H H. zB v L

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem wohlerhaltenen Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1406. 1539. 30. Apr.

K. Ferdinand fordert den B. Johann VIII. auf bei dem auf Somitag Trinitatis zu Worms ungesezten Reichstage persönlich zu erscheinen. Geben auf vinserni khûn, schlosz zue Prag den 30. tag Aprilis ze.

Abschrift des 46. Jahrh. im K. Haupt-Staatsarchiv.

No. 1407. 1539. 16, Juni.

Christoff von der Strass Doctor Bevollmächtigter der Bischöfe Johann zu Meissen und Sigismund zu Merseburg meldet diesen, dass er seines amts vnnd pflichts halbenn (er war Beisitzer des Reichs-Kammergerichts) den wegen der Türkenhilfe augesetzten Tag zu Worms in Person nicht habe besuchen können, kraft der ihm ertheilten Erlaubniss aber dem edlen vnndt vhesten Christoff von Konritz Vollmacht gegeben, der in dem beifolgenden ausführlichen Bericht über die Verhandlungen und Abschied Anzeige erstatte. Vund gib hierauf e. f. g. vor mich vudertheniger getreuer gueter meinunge iedoch inn geheim vnud vertrauen zuerkhennen - das elegenandtem von Konritz e. f. g. halben von dem edelen vand vliesten Georgen von Schleinitz als herzog Heinrichs von Sachßen gesandten große contention vand wiederstandt der stimmen vand session halben begegenet, die er dann e. f. g. sam weren dieselbigen nicht fürsten, denen solche herrligkheit vund regalien im reich gebürten, sondern so durch andere nemblichen die fürsten von Sachsen vortretten vand außgezogen wurden, bevde fur der charfursten fursten vand anderer stende rathe nicht hat gestatten noch zue geben wollen, sondern sich deßen hoch von wegen seiner g. h. gespert vind dauon protestirt mit antzeigunge vand bedrauunge der treflichen vagnadt, so gemeltem von Konritz bey seinen gnedigen h. derhalben entstehen vand erwachßen wurde, doch bey den stenden als denen so derhalben nicht zuesammen weren, nichts erhalten etc. Vnnd hat sich der von Khouritz das alles nicht hindern noch abtreiben laßenn, sondern doranf fur gedachter stende rethen was sich von e. f. g. wegen vand derselben herligkeitt vund regalien im heitigen reich zuerhalten geburt wiederumb furgetragen und geredet, also das e. f. g. mit hine sonderlichen alß des helligen reichs ordtungen vand abeschieden wol geubt vand erfahren vis aller beste vorsorget gewesen, vand e. f. g. vi dißmal bey ihren gebührenden vand lang hergebrachten regalien vand herligkheiten (wie wol es raub zuegangen vand durch eine andere persohn, so der reichsacten ordnungen vand abschieden vageabt vand van wißendt were, schwerlich van mit geringern ansehenn hette geschehen mögen) behalten worden ist —. Das hah ich e. f., inn vaderthenigkheit, damit sie sich dornach zuerichten vand ihre herligkheit vand fürstliche hoheit ferner zuerhalten wißenn, hienit vanagezeigt nicht vaderlaßenn mügenn. Dann solte e. f. g. vader einige andere dann des heiligen reichs iurisätich on hem mittel gedyem vand under werden, so hettenn sich dieselbige e. f. g. nichts anders, dann das andern albereit begegnett ist zuegetrösten vand wurden die religion wirckung balde im lande habenn zc. Datum eilendts zue Sneier den 16, Junii des 3½m.

Gleichzeitige Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv,

No. 1408, 1539, 12, Juli,

Karfürst Johann Friedrich und die Herzoge Heinrich und Johann Ernst beglunbigen die Invenanten und ihre Beroflundehigten und fordern das Democquiet anf diese zu hören und hiervand unweigerlich sich zu halten. Vansernn grus zuuornn. Wirdigenn vund hochgelarttenn, liebenn andechtigenn. Wir labenn gegenwertigenn denn Erwirdigen von den hochgelarttenn vusern ande lieben andechtigen retenn vad getreuen, Justum Jonam der haligen schrieft doctorn vund probst zu Wittenbergk, Magister Georgenn Spalatin, Melchiorn von Crentzen doctor, ambttman zu Colditz, Casparnn vonn Schonberg von Rudolffen von Rechenbergk sembtlichen vund sunderlichem euch vom vusernn wegenn vuserer vunormeydlichenn noturfft nach etzliche antzaig zuthun auferlegt vud beuhohenn. Begeren derhalbenn de dieselbenn bey euch ankommenn wedenn, ir wollett dieselben foie von 2. Hand] vir ersuchenn gutewillig horenn, inem solcher irer werbung vud antzaig gleich vus selbst stad vnd volkommenenn glauben geben, euch auch demmach vuwegerlichen halten vnd ertzaigen. [Dan de dasselbige von euch, des wir vus doch nit vermutten, nit beschehen sollte, so wurdet ir vus zu anderm cristlichen vnd billichen eynschen vrsach geben.] Doran thut ir vus zu gnedigen gefallenn, vnd woltenn euch solchs nicht vorhaltenn. Datum Dresfelen Sonnabent nach Kiliani anmo domini XV-XXXIVI.

Denn wirdigenn vnd hochgelarttenn, vnsernn liebenn andechtigenn Tumb Techant, Seniorn vnnd gantzem Capitel des Tumbstiefits Meissen.

Orig, im Ernestin, Gesammitarchiv zu Weimar. Bereits versiegelt ist das Schreiben wieder geöffnet und ausser der angegebenen Correctur der in Klammern gestellte Zusatz vahrscheinlich von der Hand des Kurf. Johann Friedrich selbst gemacht und dann eine nochmalige Reinschrift gefertigt worden.

No. 1409. 1539. 21. Juli.

B. Johann VIII. erklort mit Zustimmung des Capitels zu Beseitigung der wegen Besehickung des Reichstags zu Worms mit den Herzogen von Sachsen entstandenen Irrong die Reichstage fernerhin als Reichsstand weder besenden noch besehicken zu wollen. Vonn gots gnademt wir Johanns Bischof zu Meissenn bekennen, das wir vuns mit den hochgebornnenn fürstem herrenn Johanns Früdrichem des haltigen Bonn. reichs ertzmarschal chufurstenn z.e. herren Hainrichem vand herren Johans Ernsten geuedtern vand gebrudern hertzogen zu Sachsen 2c. des irthumbs halbenn, der zwuschenn irenn gnadenn vnd vnns dorumb furgefallenn was, das wir vf erfordernn Konnigl, Mait, von wegen Romischer Kay, Mait, 2c. gegen Wurmbs vf dem negstgehaltenem tage geschickt vnd doselbst vor ainenn reichsstannd habenn angebenn lassen, dorumb ire gnadenn an vnns begert haben, das wir vnns mit iren gnadenn, dieweil es des hauses zu Sachsen 2c. herkomen zuwedder bescheen sein solte, vortragenn vand dergleichenn furtinher vanderlassen solten, - mit rat wissen ynd hewilligung vusers thumb capitels zu Meissenn guetlich vorainiget habenn vnnd nemlich also, das wir vnd vnsere nachkomen bischofe zu Meissenn zu kainem reichstage oder do ain vorsamblung der reichsstende von des hailigen Romischen reichs Deutzscher nation wegenn bev ainander sein wirdet, ob wir gleich dartzu beschrieben und erfordertt wurdenn nicht kommen noch die vusern schicken, sundern wir vnd vusere nachkomen sollen von der erforderung vud beschreibung die vus zukommen wurde iren gnadenn vud derselbigen erbenn vnd nachkomen furderlich antzaigung thun. So wollenn ire gnadenn verpflicht sein vnns vnd gemelte vusere nachkomen bey der Kay. Mait. vnd dem reich zuentnemenn vnd schadlos zu haltenn, wie wir des dann vonn irenn gnadenn revers empfangenn. Es haben auch ire gnadenn den geforderten abtrag hierauf gnediglich fallenn lassenn, des wir vuns gegen irnn gnadenn freuntlich bedancken, vund habenn des zu vrkunnd vuser insigel an diesen brief lassen hengenn. Vand wir Julius Pflug techant. Caspar von Salhausen senior vad das gantze capitel der stiefftkirchenn zu Meissenn bekennen vnter vnserm angehengten capitelssigel, das wir in diese vnsers gnedigen herren von Meissenn vorschreibung auch gewilligt habenn, als wir dz auch hiemit bewilligenn getreulich vnd ane geferde. Gescheen vnd gegeben zn Meissen montags nach Margarethe - in dem neun vnd dreissigisten ihare.

Nach gleichzeitiger Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Es scheint jedoch B. Johann diese ihm zur Unterschrift vorgelegte Erklarung nicht vollzogen zu haben; vgl. No. 1411 und 1413.

No. 1410. 1539. 8. Aug.

Herzog Heinrich schreibt an den Stadtrath zu Meissen: Wir wollen euch nicht vorhalten, das sich bischoff Johannes zue Meissen vnlengst understanden, da die reichsversammlung nechst trinitatis zu Wurmbs gewesen, seynen geschickten auch dahinn zu verordnen in meynung, davor wir es verstehen müssen, sich also von vnsern landen vnd landesstenden zuwider des haußes Sachsen althergebrachte gerechtikeiten abzusundern vnd an das reich als eyn reichsstandt zu schlagen; welches wyr aber zw nachteyl des haußes zw Sachssen vnd desselben hergebrachten gerechtikeit nicht zu gestatten noch einzureumen wißen. Demnach wir ihm neben dem hochgebornen fürsten - herrn Johanns Friedrichen churfürst 2c. vnd herrn Johanns Ernsten hertzogen zu Sachssen ze, geschrieben, auch leczlich zu Meyßen, dahin wyr ihn bescheyden, grunth vnd vrsachen, worumb ihme solches nicht zw thun gebüreth antzeygen laßen, von ihm auch abtrahgk vnd vorsicherung solchs hinfuro nicht weiter vorzunehmen neben dem capittel geforderth. Wiewol wyr yng nuhn vorselm, bemeldter bischoff wurde sich der billikeyt vernehmen haben laßen; bo befinden wir auß seyner daruff gegebenen anthworth so viell, daß wyr ezu vorhuthung des hauses zu Sachssen beschwerlichen nachteyll doran nicht gesettigt seyn mögen. Weil wir vnß denn vff den fiehlt mit bemelten Iren Liebden, dem churfürsten vnd hertzogen zu Sachssen ic. verglichen vnd enthschloßen, das wir zu erhaltung vuser vnd des hauses zu Sachssen gerechtikeit gegen bemelthen bischoff vernehmen, ime vnd allen seine vorwanthe vnd vnterthanen geystlich vnd weltlich die straßen stege vnd wege an allen orthen vnsser fürstenthumb vnd lande nieder zu legen vnd zu verbiethen; so haben wir zu verstreckung solches alles neben unsern vettern ezlich offene briefe zum Stolpen Meyssen Bischofswerde Mügeln vnd Wurzen anschlagen laßen, damit diejehnigen, so sich dorüber vff vusern strahßen ahntreffen COD. DIPL. SAX. 11, 3.

lahfen umbgetriehen vnd vfigehalten werden. Demaach begern wir befehlende, ihr wollth vfi den nehesten freythag vndt einfolgende bis vff vnser widerschrift guthe achtung daruff haben, vnd do ihemants des bischoffs verwanthen vnd vnterthane geistlich vnd weltlich der stadt Meifen marekts vnd gaßen vnd anders gebrauchen, die anthroffen, denen nichts zu wandeln noch der straßen zu gebrauchen gestattet, sandern vmtreybet, vndt so sie alldo wolnhaft in ihrer behausung zu bleiben bestricket; doch werdet ihr die vorseln vad aufachtung haben, umf daß sulches nicht vher die armen, sundern am meysten vber die thumberrn, pfaffen vnd ander stattlichen vorgennumen werde, domit gedachter bischoff zu billichen abhrag bracht, auch solchs eyne anzeig sey, alz hetten wir seiner unpilligen vernurnhigung nicht wißentlich vnd stilleschweigend zugesehen. Daran beschicht vuser genezliche meynung. Datum Marienpergk freytags nach Domati anno etc. XXXIX.

Orig. im Rathsarchiv zu Meissen. Ursin. dipl. Misn. II, 63.

No. 1411, [1539, Aug.]

B. Johann VIII. zeigt dem K. Ferdinand au., dass seine der un ihn ergangenen Aufforderung gemäss (No. 1406) erfolgte Beschickung des Tages zu Worms der Kurf. Johann Friedrich und Herzog Heinrich veranlasst habe, eine ernste Schrift an ihn zu richten, das ihre gnaden ann dieser meiner schickunge eine besondere beschwerunge von wegen ihrer vand des haußes von Sachben gerechtigkheitt trügen; dann es solde einem bischoff zue Meißenn sich alß einem stanndt des reichs vnd demselben ohne mittel verwandt zuemachenn nicht gebührenn, mitt ernstem gesinnen ihren gnaden derhalb abtrage zue timen vand mitt bewilligunge des canittels zue Meibenn zunorsichern, das ich mich vnnd meine nachkhommende hinforder des enthalten soltenn, Was aber ich derauf ihrenn gnaden vor andtwort gegebenn, anch was senstenn vor schriftenn vund darnebenn handlunge ergangenn, auch welcher gestalt ihre gnadenn mir meinen vuderthanen vand stiffts verwandtenn geistlichen vand weltlichenn ihre lande verbotten vand durch ihre furstentlimmer straßeim schlege vundt wege nidergelegt, das werdem e. khon. Ma' aus beigeschiekten schriften guediglich vnud allendthalben vollkhomblich zunernehmen habenn. Weil aber meine vorfahren als glieder des heiligen reichs ieh vand allewege vf die reichstege vand deßelben vorsamblunge gefordert sein worden, sie anch ihre geschicktenn dohin gemeiniglich verordenet habenn, vand wann anlagenn im reich geschehen, so seindt dieselbem vf ihre persohnen alß bischone zue Meißem augelegt wordenn, sie haben auch dieselbenn vor ihre persohnen den benehlhabern des reichs behandenn vandt verliefern laßem etc. Wann sie auch ann legning derselben etwas senmig haben werdenn wollenn, so seindt sie derwegen von des reichs fiscall mit penal monitorien ersucht wordenu, wie ich dann im fall der notturfft Rö: key: Me vnnd ihrer beuehlhaber mandat vund erforderungsschriftenn auch etliche verzeichunß der mandatt, so meine vorfahren ihren geschiekten gegebenn vand inn sonderheitt quittanzenn, so vf entrichtunge der aufgeen von des reichs benehlhabern meinen vorfahren zuegestelt, vorzuelegen vond anzuezeigen werde habenn. Weil ich dann befindenn, das er vher lengst vorwehrte zeitt vund vher meunschenn gedenckhenn dermaßenn herkhommen vundt gehalten vund vnwiedersprechlich war ist, das ich ymid mein stifft alle vund iede Ichen regalien ymid weltligkheit von den heiligenn Romischen reich ohne alle mittel habenn vand auch das wenigste weder vom churfursten vand fürstenn zue Sachbenn oder marggrauen zue Meißenn noch ich noch meinn stifft zuentpfahenn nicht habenn, vand ihren g. weiter nicht zue gethan noch verwanndt bin, dann so ferne sich der schutz des haußes von Sachßenn vher mich vandt mein stifft etwo inn der erbtheihunge der chur vmd fursten zue Sachsenn aufgericht thuet erstreckhen, welches innhalt e. khön. Mt. hieneben auch zue berichtunge des handelß zuebefindenn haben. Vund habe also obengemelte vorsicherunge inn maßen sie von mir begehrt, als die do meinen eidt vnd pflichtenn, domit ich

dem Rö; reich verwandt, zue entgegen nicht thnen khönnen vund also inn deme von dem reich eigenweldig mich nicht sondern noch begeben wollen.

Alß aber ihre gnaden mich durch vorbietunge ihrer lannde vand niderlegunge der stra-Benn dohin zuedringenn im vorhabenn seinndt, das ich den gefoderten abtrag erlegenn vand die gesonnene vorsicherung volziehen solle, so weiß ich nach gott dem allmechtigenn kheinen anderen rath hülfe noch bevstamidt denn bev e. khon. Mt. meinem allerguedigsten herren zuesuchenn. Hierumb so ist an e. khön. Mt. mein vndertheniges embsiges bittenn, dieselbe geruhen mich meine vuderthanen vnndt verwandten mit zeitigem rath vund wirklicher hülfe vund bevstandt auß gnedigstem willen zuuersehen vand ie kheines weges zunerlaßenn, dann weil meine vand meines stiffts ynderthaue vnnd vorwanthe zwischen ihrer gnaden lender liegen vnnd sitzenn vnnd daran zum theil stoßenn vund inn denselben ihre nahrunge suchen vund gewerb treiben müßenn, vund also sich derselben kheines weges enthalten khonnen, so weiß ich mich sambt meinen vuderthanen solcher beschwerlicher bedrencknuß nicht vizuehalten, noch auch meine eide vund pflicht domit ich e. khön Mt. vand dem reich vorwanth inn deme nicht zunergeßenn, das ich mich hinder ihre guaden solte begeben vand dem reich abziehenn laßenn. Wann aber e. khön. Mt. auß den zuegeschickten schriftenn vund sonstenn auß des reichs ordenung befinden möchtenn, das ich den gefoderten abtrag zuegeben vand dieselbe vorsicherung zue thaen schuldig, vand es diebelbe e. khön. Mt. alb mein allergnedigster herr vand ann stadt vand von wegen des heiligenn Romischen reichs zuethuen beuehlen vund zuerkhennen werde, so wolte ich mich demselben also nach gehorsamblich verhalten vnud dasselbe zuethuen mich nicht wevgern, domitt sich ihre gnadenn nicht zue beschweren als solte ich mich understehenn das hauß Sachsenn ann seiner zuestendigenn gerechtigkheit zuuervnruigen. Wo aber solches nicht zuebefinden, vand es e. khön. Mt. auß hohem khöniglichem verstandt vorgelegenn vnnd zue dieser sachenn forderlich erkhente, so were abermal6 meine vuderthenige vand gefißene bitte, dieselbe e. khön. Mt. wolden diese meine noth vund hochdringendes obliegenn ann die Rö, key. Mt. meinen auch allergnedigsten herren gelangen laßenn, domit ich alß einn gehorsamt glid des heiligen reichs von ihrer key. Mt. rath hülfe vundt beistanndt inn deme auch erlangenn möchtte, Vund inn sonderheit das ihre key. Mt, eine ernstliche inhibition ann die chur vand furstenn zue Sachsenn inn den sachenn thuen wolte, domit diesen gebrechenn bis vff ihrer key. Mt. erkhendtnus vnnd entscheidung ein austandt gegeben vand das verboth ihrer lande vand niderlegunge der straßenn aufgehoben werde, Vind doch das ich vind meine vinderthane vind verwandten geistliche vind weltliche inn des von ihren gnaden pillichen schutz vnnd vorteidigung haben, wie sie dann zuethuen schuldig, vand nicht also vanerschulter sachena verdruckt möchten werden. Dann was inn deme wieder vnß gesucht vnnd vorgenohmmen wirt, das ist leichtlich zunornehmen. Thue hiemit zue euer khön. Mt. mein vortrauen vand einige hofnung setzen 2c. Geben etc.

Nach gleichzeitiger Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1412. 1539, 5, Sept.

K. Ferdinand überseudet seinem Bruder dem Kaiser Karl V. die ihm zugegangenen Beschwerdeschriften des B. Joham über das Verführen des Kurfürsten und des Herzogs Heinrich, die neben
anndern iren vnbillichen furmemen sich anmassen denselben bischouen von Meissen alls ainenn
fursten des Rom. reichs E. L. vnd Kay, M- auch anndern chur vnd fursten vnd stenden des
heylligen raichs von der gehorsame vnd diennstparkeit, darinn derselb bischoue vnd seine vorfaren vnutzther wie ain ander furst vnd mitglied des heylligen reichs gewest, zuentziehen vnnd
vnnder ir oberkait vnnd jurisdiction zubringen -- mit disem gehorsamen gnetduncken, dz E. L.
vnd Kay. M- zuerhaltnus derselben hochhait vnnd reppntacion im heylligen reich – henantem
hurfurste vnd herzog Hainrichen von Sachsson nit allem ernnst mandiere vnd gebiete, das sy

ires vorhabens vud furnemens gegen den bischofen von Meissen als ainen fursten vnd mitglid des heyligen Rom. reichs genntzlich ab vnd zurue steen :e. Datum Wienn den V tag Sept. anno zc. im XXXVIIII.

In einem Postscript beuntragt K. Ferdmand, dass neben dem Mandat un die genannten Fürsten noch ein strenger Befehl an das Kammergericht und dessen Fiscal erlassen und ihm zugesendet uerde, domit gegen dem churfursten vnd herzog Hahnrichen, so die — nit gehorsamen — an dem cammergericht zuabstellung ires vnbillichen furnemens furderlich procediert vnd verfarn werde.

Nach gleichzeitiger Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1413, 1539, 25, Sept.

B. Johann VIII. ailst unter Vorhehalt die bereits früher (No. 1409) von ihm geforderte Zusicherung: Von gots gnaden wir Johannes bischof tzw Meissen bekennen, das wir uns mit den hochgebornen fursten hern Johans Fridrichen - Heinrichen vnd - Johans Ernsten gevettern vnd gebrudern hertzogen tzw Sachsen - guthlichen vereiniget haben des irthumbs halben, der tzwuschen iren gnaden vnd vns darumb vorgefallen was, das wir vf erfordern koniglicher Mat - gegen Wormbs uf den negsten gehaltenen tagk geschickt — wiewol wir nhun auf ko. Mat. erfordern als der nicht vogehorsam hat vermarckt werden wollen, solche schickung vod kevner andern meynung gethan, haben wir doch iren gnaden vermittelst hienach beschribenem vorbehalt tzugesagt gereden vud geloben mit diesem vnserm brife vor vus vud vnsere nachkomen, do hinfuro einiche ader mher versamlunge der reichsstende von dem heiligen Rom, reich - beschrieben ader erfordert wirdet, ob wir auch gleich dartzw beschrieben und erfordert wurden, nicht tzwerscheinen nach durch die visern vos eins reichs standes antzumassen, sondern wir sollen von der erforderung viid beschreibung - forderliche antzeigung thuen 2c. Wir haben aber - vns darneben vorbehalten, wo wir dieser sachen aller ader tzum theil beschwerunge hetten, vas an die Romische keyserliche Mattzwbeclagen, vnd vor Irer Mat derhalben mit iren gnaden billichs anßtrags tzwgewarthen, welchen vorbehalt aber ire gnaden nicht anders gewilligt, dann sovil ire gnaden nach gelegenheit der sachen schuldig und irer geburlichen notturfft hirinnen widerumb gentzlich auch vnuortzigen habenn. Des tzw yrkundt 2c. Geben yfim Stolpen dornstag noch Mathei 2c.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchir zu Bresden nitt dem Siegel an einem Pergamentsrichen Hibrard erthellten die genannten Herzog dem B. Johann Somtt. n. Bionyai (II. Oct.) einen "Revers-brief und versprachen ihn "gegen kuys. Malt vnd dem reich zuuertreten, zuentnemenn vnd schadlos zuhaltenn". Orig. elendas.

No. 1414. 1539. 14. Oct.

K. Karl V. fordert den Kurfürsten Johann Friedrich und den Herzog Heinrich nach ausführlicher Darlegung der an ihn gelangten Beschwerdepuncte des Bischofs dringend auf, denselben als Reichsfürsten in seinen Ehren und Würden ungekrünkt zu belassen. Dieweyl nun solch ewer furnenen (wo dem also) vnns vnnd gemeinen stenden des hey, reichs so dordurch vmb souiehl geschwecht vnnd des in allen des reichs obliegenn vnnd mitleydunge abtrag vnnd mangel haben wurden, gantz beschwerlich auch vnnbeydlich vnnd vnns als Romischen keyser nit geburt, auch vnnser wille vnnd meynunge nicht ist, des heyligen reichs stennde in minderunge vnnd abfahl zuknmmenn adder imandes wieder seine freybeyt vnnd altherkommen vnnd vher rechtlich erbiethen thatlicher weyß zubeschweren zulassen zugestatten: Demnach ermanen wir E.L. semptlich vnd sonnderlich von Ro' key' macht bey vormeydung vnnser vnnd des reichs schwerer vnnade vnd straff vnnd einer neen nemlich hundert narek lottigs goldes ernstilen gebietende vnd

wollen, das yr von stundan, machdem Euch diß vanser mandat vand gebotsbrieff vorkundt wirt, Ewers furhabeus vud furuemens gegen gemelten bischoff zu Meyssen als einem furstenn vand mitgliedt des hey" Ro" reichs gentzlichen vand zu ruhe stehet, vand denselben bischoff bey seinem furstlichem stande eren vad wirden, auch der gehorsam am hey" reich wie derselb vand seine vorfarn bischoff zu Meyssen am hey" reich loblich herkommen gentzlich bleyben lasset, vand yhn dawiedder mit nicht dringet beleydigt noch beschwert, noch des jemandes ander zuthun gestattet adder zuschet, als lieb euch beyden vand ewr ydem sey obgemelt vanser vangaade straff vand peen zuuormeyden, vand e. 1. thun dorau gantz vanser erustliche meynunge. Dan wo vher solch vanser geboth wieder obgedachten bischoff zu Meyssen ader seine vaderthan vand stiefftsvorwandten ferumer in ewerm furuehmen beharren vand mit thatlicher handelunge nicht stille stehen, wurden wir verursacht gegen E.L. deren vangehorsam halben auff obberurt peen vand sunst wie sich das geburt zuprocediren vand handeln zulassenn. Dornoch wissen sich E.L. zurichtenn. Gebenn in vanser staatt Madtriedt am XIIIItage des Monats Octobris Anno s.c. im XXIXIve" wursers keyserthumbs im XIXIve" vand vanserer reich im XXIIIve.

Ad mandatum Caesar, et catholicae majestatis proprinm Obernburger.

Nach gleichzeitiger Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1415. 1539. 15. Oct.

Herzog Heinrich bejehlt dem Rathe zu Meissen der Geistlichkeit das ihr Gebührende folgen und sie unbehindert wandeln zu lassen. Nachdem wir vnß hienor mit vnßerm freunde dem bischof zw Meyßen dermaßen vnd vf dy wege vorglichen, daß ihr geystlikeyt zw Meyßen wiederamb einziehen vndt ihnen das ihre vugehemmeth fulgen möcht, wie wyr denne sulches vnsen antman zuverfügen befel gethan: unlun gelangt vnß an, als soltet ir euch ander gestalt hierinn vorhalden, welches vns nit wenig befremdet, befehlen euch dornach daß ir die geystlikeit wiederumb eynkummen, inen das ire vngehemmet fulgen vnd sie sicher wandeln vnd handeln läßet. Doran beschiet vnser meynung. Datum Dreideln mitwoch nach Dionysis amm er. XXXIX.

Orig. im Rathsarchiv zu Meissen. Ursin. dipl. Misn. II. 366.

No. 1416. 1540. 25. Febr.

Das kaiserl. Reichskammergericht eräffnet dem Kursirsten Johann Friedrich und dem Herzog Heinrich, dass der Procurator und Fiscal Wolffg. Weglner der Rechte Doctor klagend angebracht habe, wie von ihnen nach dem Albeben des Herzogs Georg der B. Johann zu Meissen wegen Beschickung des Reichstags zu Worms in Auspruch genommen und nicht nur zu der sier ihn und seine Nuchfolger verhindlichen Erklürung geweungen worden sei, jeder Theilnahme an den Reichsversammdungen seiner zu entstellen, sondern auch ihm und seinen Unterthunen und gesitlichen nach weltlichen Stiftsungehörigen aller Verkehr durch Niederlegung der Strassen, Wege und Stegenmöglich gemacht worden alles der meinung gedachten bischoff dadurch angeregten abtrag vud versichern zudringen — zu nachteyl vusser und des reichs hocheit und obrikeit, wher van dwier vorsehung van vorbot gemeiner des reichs rechte ordnung abschiden und offen ausgekunds landfridens te. Den genannten Fürsten wird dur er bei einer Fün von 100 Mark läthigen Goldes geben, neum Tage nach Empfang dieses Schreibens irem furnehmen gegen gemelten bischoff Johannsen als einen fursten und mitglied des heil. Ro. reichs gentzlich ab vund des zu rube stehen, dem-selben bischoff bei seinem furstlichen stand eren wirden vnd der gehorsan am heil, reiche

ruwiglich bleyben zu lassen zu den abgedrungenen Vertrag für nichtig zu erklären und ihn in alter Weise in vorigen stand geutzlich zu restituirn und setzen zu. Wo sich aber dieselben E. L. die swasers gepots beschwert vid rechtmessige einzelen dorzegen zuhaben vormeinten, als dem heisehen vnd laden wir E. L. von berurter vuser key, macht, das sy vf den 29 tag den nehsten noch ausgang bestimpter 9 tage — selbst ader durch ihren volmechtigen anwalt an gedachten vuser kammergericht erscheinen diselben einreden in rechten vorzubrengen zu. Geben in vuser vnd des reichs stadt Wimpfen im 25. tage des monats Febr. — 1540.

Ad mandatum domini imperatoris proprium. Caspar Hammerstet iudicii cam, imp. procurator.

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1417. 1540. 14. Sept.

K. Karl V. befiehlt nach unstämllicher Auseinundersetzung seiner Bestebungen für Herstellung der Einigkeit in der Kirche dem B. Johann auf dem zu diesem Zueck auf den 6. Jun. 1541 augesetzten allgemeinen Reickstage zu Regensburg zu erscheinen.

Karl von gots gnaden romischer kayser 2c. Erwirdiger furst lieber andechtiger. Nachdom wir von aufang vuser kayserlicher regirung vutz bilber vud noch nichts hohers noch mehrers gesucht vud begert, dan wir die eingefallen zwispalt vuser bevligen christlichn religion durch friedliche billiche christenliche mittel vnd wege hingelegt vnd in vorgleichung gebracht, dardurch nach erfolgung der eher gottes im heiligen reiche Deutzscher nation zwuschen den stenden vnd gliedern desterbaß gutter friede ruhe vnd aynickait erhalten vnd mißvortrauen vawillen vad zuruttang abgeschuitten, auch vasers heiligen christliche nhamens vad glaubens erbfeindt vad verfolgern dem Turcken vmh so vil desto stadlicher widerstand vad abbruch gescheen mochte, wie wir dan auf viel gehalten vasern reichstagen, dorauf wir eins teils in eigner person erschinen, auch nachmaln in andern treffentlichen particular handlungen in vuserm abwesen durch vnsere commissarien vnd vorordenten zw guthlicher vorainigung gemelter zwispaltiger religion an vns vnsers verhoffens nichts erwinden lassen. Vnd aber alle solche gutliche handlingen vber allen vorgewendten vleis vnd arbeit noch biblier zu fruchtbarer wurckung nicht kommen, so seindt wir (wiewol wir des billirhen beschwerdt vnd mißfallen zutragen hetten) noch dan aus gnedigster vaterlicher nevgung bewegt worden, vusere hispanische kunigreich (gleichwol mit vuser merglichn vngelegenheit) abermals zunorlassen, haben vus auch darauf Teutzscher nation genhertt nachmalu mit allem yleis zugersuchen solchen zwispalt ynserer heyligen religion gutlich friedlich und christlich hintzulegen und zw verainigen und das sorglich mißvertrawen, so sich ein zeit her und von tag zw tag ihe lenger jhe mher zwuschn allen stenden des heyligen reichs eingerissen (darans dan im endt allerley vuratth zuruttung vnd blutvergiessung eruolgen mochte) abzustellen; wie wir dan, alsbald wir in diese vnsere nidere erblandt ankumen, vns mit vuserm freundtlichn lieben brudern dem Romischen konig personlich deßhalb nach aller notturft freundtlich und bruederlich underredet und die sachen dohin gehandelt, das wir und hinlegung willen solcher zwispaltigen religion ein versamlung tag zw Hagenaw (darauf sein lieb von vuser vnd iren wegen in eigner person gewest) mith den chur vnd furnhemesten fursten des hevligen reichs, so der alten religion sein vnd dan mit den protestirenden chur vnd fursten sampt iren zugewanthen stenden halten lassen, auf welchem tag auf vinser gnedig zwlassen vnd verwilligung verabschiedet, das ein anderer tag nemblich auf den acht vnd zwentzigsten des monats Octobris negstkunftig in vuser vnd des reichs stadt Wormbs zw gutlichem vnuorbuntlichem tractat vnd gesprech augesetzt vod aus geschrieben werden (wie dan von vos alls bald bescheen), darauf ider teyl etliche gelerthe vorstendige ynd schiedliche personen in gleicher antzall vorordnen, die als dan in bevsein der vier chur vud fursten ader ihrer retthe, so in solchem tractat als vuderhendler präsidiren werden (dabev bepstlicher hevligkait deren wir solchen tag vorkundet haben, desgleichen vnsere commissarien vnd bothschaft, so wir derhalben mit befhelh in diesen vnd andern streittigen puncten in gemelten Hagenawischen abschied begriffen zwhandlen vorordnen vnd abfertigen, auch sein mogen), die Augßburgische confestion vnd apologia der protestirenden vor die handt nhemen und sich auf alle pnucten vnd iden insonderheit freundtlich christlich (doch vnuorpunttlich) vnderreden vnd allen moglichn vleis verwenden sollen, alle irrige puncten zw christlicher aynigkait vorgleichnug vnd rechten vorstand zwbringen, vnd darnach auff zwknuftigen reichstag vns, der bänstlichen bevlickait legaten vnd allen stenden des hevligen reichs relation angetzeigts gutlichs tractats ynd gesprechs bescheen solle, damit ferrer durch wege evnes rechtmessigen concilii oder sonst christliche vorgleichunge die sache der strittigen religion zw geburlicher erorterung gebracht, desgleichen auch darneben in andern des bevligen reichs Tentzscher nation hochbeschwerlichen obligen die notturft vorgenommen und gehandelt werden moge, wie dan solchs vnd anders der gemelt Hagenawische abschied vnd vuser darauf bescheen ausschreiben des kunftigen versamlungstags alles ferrer mit sich bringen. Hirauf so haben wir mit guttem vorbetrachten und erwegen bemelther sachn vor mitz und gut angesehen, und damit die desto stadlicher gehandelt vnd zw eynem gutten wurglichem fruchtbarem ende gebracht werden mogen, eynen gemeinen reichstag in vnser vnd des reichs stadt Regenßburg auf negstkouftigen der heyligen drever konig tag des ein ynd vierziesten ihars (daranf wir anch mit hulf des almechtigen in eigner person zwerscheinen willens) zenhalten vorgenommen. Solchen tag verkunden wir deiner andacht hiemit von Romischer kavserlicher machtvolkommenheit, und bey den pflichten, damit die selb vus vud dem heyligen reich verwandt ist, ernstlich gebiettend vud wollen, das sie auf bestimpte zeit gewißlich zu Regenßburg ane alle verhinderung vnd entschuldigung bersonlich ankumme vnd allein im fhalh leibs chehafter kranckheit, die sie bey berurthen pflichten betewern moge, vud sonst nicht ire volmechtige anwelde ane hindersich bringen in obbernrthen puncten zuradtschlagen zwhandlen beschliessen aufrichten vnderhalten vnd voluziehen zuuorhelffen dermassen mit genngsamen bericht vnd gewalt abfertige vnd fursehe, wie das der sachen leichtigkeit notturft vnd gelegenheit erfordert. Des gleichen auch von wegen widerstands vnd abbruchs bemelts vusers bevligen glaubens erbfeinds vnd verfolgern des Turcken vnd vuderhalting visers kayserlichi kammergerichts auch handbabung friedens und rechtens im heyligen reiche, darzu gutter policey vnd manz vnd soust darneben alles zwhandlen vnd zwbeschliessen, das dem hevligen reiche vnd Tentzscher nation zw ehren nutz wolfart vnd allem gutten gedeven vnd ersprießlich sein mag vnd auf angeregtem reichstag für nutzlich vnd gut also angesehen und vorgeschlagen wirdet, und also aigner person ader als obgemelt durch deiner andacht volmechtige geschickten in betrachtung der hohen vonormeidlichen notturft nicht aussenbleihen noch auf imands andern waigern vortziehen, auf das andere so zeitlich ankommen mith vordrieß, schweren vnkosten und vnnutzlicher vertzerung der zeit nicht warthen mussen oder aufgehalten werden, vnd vmb so vil mher stadtlicher in obbestimpten beschwerlichen sachen vnd obligen dem Romischn reich und desselben stenden auch gantzer Teutzscher nation und gemeuner christenhait zw wolfart nutz vnd gnthem gehandelt werden moge. Des wollen wir vns also in bedenckung, das wir eigner person solchen reichstag mit visern grossen vistatten, aber dem heyligen reich tzw nutz ynd gutem besuchen, zw deiner andacht yngetzweifelt vorsehen, ynd dieselbe thut auch daran zwsampt dem, das sie solchs irer vorwandtnus nach vns vnd dem heyligen reich schuldig ist, vnsere ernstliche mevnung. Vnd wo dein andacht in zehen tagen den negsten nach dem bemelten angesetzten tag nicht erscheinen (des wir vos doch keins weges vorsehen wollen) so wirdet nichts minder durch vos mit den anwesenden stenden in den sachen gehandelt vnd beschlossen in aller massen, als ob dieselb vnd andere zugegen gewest weren, welchs wir anch als dan so vhest stett vnd kreftig (als ob alle stende die an vnd abwesenden darein bewilligt hetten) achten vnd volntziehen wollen. Darnach wisse sich dein andacht gentzlich zurichten. Geben in vnser stadt Bruessel in Brabant am XIIII tag des monats Septembris anno 2c. im XL^{co} 2c.

Carolus.

Ad mandatum Caesareae et catholicae Maj^{tle} proprinm Obemburger.

Dem erwirdigen Johansen bischouen zw Meichsen vaserm farsten vad lieben andechtigen. Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden

No. 1418, 1540, 12. Nov.

B. Johann VIII. übersendet dem Herzog Heinrich das vorstehende kniserl. Mandat und spricht die Erwartung aus., dass er vergen Besuchs des ungesetzten Reichstags in Sachen der Religion des abgenöhigten Vertrags (No. 1443) enthoben werde. Wie wol wir vus dieserhalben mit e., in eynen vertragk begeben mussen, weyl wir aber in diesem mandat bey den pflichten vad eyden, domit wir Kay. Mait. vnd dem heyligen reich vorwanth sein, denselben reichstag zwbesuchen ader ehaft halben zwschicken vnnd solchs auch niemands anders zuwegern ader zunottziehen erfordert, vnd wir Kay. Mt. vnd dem reich geschworen, haben wir solchs e. g. nicht wollen vnangetzeigt lassen. Vnd die weil dan dieser reichstagk furnhenlich der religion sachen halben ernant, wollen wir vns zwe e. g. vntzweiflich vorschen, ewer gnade werden vns hierinnen frey stehen lassen, do mit wir vns vnsern pflichten nach als der gelorsame zwerzeigen haben mogen. Do aber e. g. auf dem vertrage bedacht zunorharren, so wolte vns gebluren vns hierinnen dermas auch zunorhalten, damit wir nicht als vngehorsame Kay. Mt. vnd des heyligen reichs erkant wurden. Vnd ist dennach an ewer gnade vnser gantz vleissige bitte, e. g. wollen vns derselbigen gemuthe hierinnen gnediglich zwerkennen geben. Das seint 2c. Geben vfin Stolpen freitags nah Martini Anno z. im XL-on.

Johannes von gotsgnaden bischof zw Meissen.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1419, 1540, 26, Dec.

K. Karl V. ersucht den Kurjürsten Johann Friedrich und den Herzog Heinrich dem Bischoft von Meissen den Besuch des bevorstehenden Reichstags zu gestatten mit der Zusicherung, dass ihnen und den Rechten des Hauses Sachsen hiervans ein Nachheil nicht erweußen solle. Hochgepornenn lieben ohemenn churfurst vnd furst. Wir habenn e. 1. schreibenn belangende den bischof zew Meissen, dorn yr anzeigt, das dersethe vonn Meissenn sampt andernn hischoffen, so in das hauß zu Sachssen landen vnd schutz gesessen vnd mit demselben ymbkreißt seynn, hieuor auf reichstagenn nie erschineum mit angeheffer bith, das wir vunsere erforderung des genethen bischoffs vonn Meissenn zu negstkunftigen angesetzten vmserm reichstage gescheen widderumb abzuschaffen gnediglich geruchten — vornohmen zc. Dieweyl wir dann den itzberurttenu vuserm reichstage unorderst von wegenn der religionn sachen furgenomen vnd die sach furnenblich die bischoffe vnd andere geistliche personenn berurt, vnd irer art nach mit derselbenn bischoffe vnd gaystlichenn rath vnd zuthuen gehandelt werden soll: Demnach begerenn wir an E. L. gnedigs vleiß, Ir wollet auß ytzt erzectenn vrsachenm den gedachten bischoffe vzw Meissenn and andere bischoffe in ewern furstenthumben geessen vnd zw augesetzten vnnserm reichstage beschrieben dißnals auf golchem tagk erscheinenn lassenn, das soll E. L. ann derselben vin

des hauses vom Sachssenn gerechtikeyttem keynem schadenn ader nachteil bringenn, des wir auch E. L. auf yr ansuchen noturftiglich zumrsichernn vnd daruber briefliche vykunden vuder vanserm insiegel verfertiget gnediglich zuzustellenn erputtig seynn ze. Geben in vnnser stat Namur am XXVI^{no} tag des monnats Decembris anno ze. im XLI^{no}, vnnsers kaiserthumbs im XXI^{no} vnd vnuserer reich im XXV^{ino}.

Carolus.

Ad mandatum etc. Obernburger.

Nach gleichzeitiger Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Fabri europ, Staats-Cantzley XXXIII, 590 f.

No. 1420, 1541, 19, Jan.

K. Karl V. ecigt den Karfürsten Johann Friedrich und den Herzog Hrinrich an, doss eine onderweite Aufprodrung zum Besuche des nächstbevorstehenden Reichstags wir en sie und ander Karfürsten, Fürsten und Stände des Reichs, auch un die Bischofe von Meissen und Merseburg ergangen sei, befiehlt diese nicht zu behindern und wiederholt die unläugst gegebene Zusicherung ginzlicher Schaldsbaltung hinsichtlich der dem Hanes Sackens hierin anstehenden Reichte. So nugenn auch die speenn vund irrung so sich derhalbenn zwuschenn E. L. vund denn gedachten bischouen zunstäl erhalten adder nach zutragenn möchteun, auff solchen vunserm reichstag desto fürderlicher erörttert vundt hingelegtt werden, Wir seint auch vusers tälls des gnedigenn erbietenns allenn vleis fürzuwennden, domit dieselben irruns vundt gebrechenn zu geburlichinn austrag gebracht werdenn ze. Gebenn inn vunser vand des reichs stat Speier am XVIIII^{son} tag des monats Januarii Anno im XXXXI. vunsers keiserthumbs im XXI^{son} vund vunserer reiche im XXV.

Carolus.

Ad mandatum etc. Obernburger.

Nach gleichzeitiger Abschrift wie No. 1419.

No. 1421. 1541. 25. Jan.

Kurfürst Johann Friedrich und Herzog Heinrich übersenden dem B. Johann eine Abschrift des kaiserl. Schreibens No. 1419, stellen hiernoch ihm wegen Besuchs des bevorstehenden Reichstags kein Huderniss eutgegen, sprechen jedoch die Erneartung aus, dass er eingedenk des obgeschlossenen Vertraus sich nur an den Verhandlungen in Sachen der Religion betheilige.

Vnnser freundtlich dienust zuuor. Erwirdiger lieber freunt. Nachdem e. l. vanlanugst vnns zuerkenneum gegebenn, das die kay. Mayt. — euch auf itzt vorschineu Epiphaniä gegen Regennspurg zu dem angesatztenn reichstage erfordert vnd wiewol dieselb erforderung bey enerm pflichtenn geschehenn, das ir dennselbenn reichstage zubesuchenn nit vuderlassenn mochtet, so habenn wir doch in bedacht des hauses zu Sachssenn ze gerechtikeyten vond der jungst aufgerichten vorschreibungen vnd vortregenn derhalbenn ann die kay. Mat. vuderthenicklich geschriebenn. Was nun yre Mt. vnnß darauf samptlich wider zu autwort gegebenn, das fundet yr aus schreiben dauon yr vnns negst abschrieft zugeschicht biß auf die religionns sache, auch das ewer besuchung itzigs reichstags vnns vnd den hause zw Sachsseun an vnsner gerechtikeyt vnnschedlich seynn sol gnedigist eingezeogen, das auch iro Mt. erbuttig seynn solchs zuuorsicherun; so wollenn wir es auff berurt kay. Mt. gnedigs einziehenn vnd erbietten, doch das ir euch der reichshulf noch andernn sachen halben nit einlasset, sonndern euch ewer vnns gegebenen vorschreibung vnd vorpflichtung sonusten gemeß haltet, dohin stellen was yr besuchung

halbenn des reichstags der religion halben allein zuthun bedacht, vnd habenn e. l. solchs nit wollenn bergen, deren wir in guten zuwilfarenn gneigt seynn. Datum dinstags noch Fabiani vnd Schastiani Anno ex Klies

Johans Fridrich churfurst. H. herzog zu Sachssenn.

Nach gleichzeitiger Abschrift wie No. 1419.

No. 1422-25. 1541. [Apr.-Juni.]

B. Johann VIII. überreicht dem K. Karl V. mit Bezugnahme auf seine frühere Eingabe und die hierauf ergangenen Verordungen (No. 1411, 12, 14, 16) dieweill sich solche beschwerdenn ie lenger je mehr heuffen vad bev den churfurstenn vand fursten tzue Sachßenn khein vfhören seinn will, eine Klugschrift über das Verfahren dieser Fürsten gegen ihn und sein Stift, das vom K. Otto im J. 948 gegründet von vielen Röm. Kaisern und Königen mit fürstlichen Rechten u. s. w. beaughtat in kaiserl. Briefen ein Fürsteuthum genannt werde, während die Rischöfe von denselben als thre und des Reichs Fürsten bezeichnet mit den Regalien und allen andern fürstlichen Rechten belehnt worden seien und den Kaisern und dem heil. Reich treu und gehorsum zu sein und sie als ihre natürlichen Erbherren zu halten zugesaut hätten. Obsehon nun ihm selbst von Sr. kon. Mai, alle diese Rechte ausdrücklich verliehen und bestätigt und von ihm und seinen Vorfahren, die als Fürsten und Stände des Reichs zu den Reichsversammlungen berufen worden der ihueu zukommende Antheil zu Erhaltung des Reichsregiments und Kammergerichts, zur Hilfe wider den Türken a. and. gezahlt worden sei, wie er dies alles durch kaiserl. Ansschreiben, Ouittungen und andere Schriften beweisen könne, hütten doch der Kurfürst und die Fürsten zu Suchsen ihn und sein Stift neulicher weile von solchenn fürstlichenn rechtenn und freiheitenn mit gewalt zuedringen vnnd E. Key, Mt. vund dem reich tznentziehenn vnnd dem hauß Sachsenn vnderwurfig zuemachen sich understanden ic. Zwar seien sie mit der Forderung der Zurückweisung seines Gesandten auf dem Reichstage zu Worms nicht durchgedenagen, bald nachber hätten aber dieselben das ernstliche Verlangen an ihn gestellt sich des Fürstenstandes im Reiche ferner zu begeben, seine Vorstellung, dass nun iku bei dem Gehorsam und der Pflicht, womit er der kaisert, Majestät und dem heil. Reiche verwandt sei, bleiben lassen möge, nicht berücksichtigt, zuletzt nach vielfältigen Verhandlungen sogar seinem Domeanitel und den Stiftsunterthanen geistl, und weltt. Standes die Strassen und Wege verboten und jeden Verkehr unmöglich gemacht. In dieser Brdrängniss, bei welcher man gegen ihn und die Seinen mit gewaffneter Hand ausgezogen, ettliche gefangen genommen und in beschwertiche Unkosten gebracht habe, so dass seine Unterthauen selbst ihre Accker und Felder nicht hätten gebrauchen können, habe er sich genöthigt gesehen die verlangte Erklärung abzugeben, dass er ferner an den Verhandlangen der Stände des Reichs weder selbst noch durch Abgeordnete Theil zu nehmen sich ammassen, von der ihm zugegangenen Aufforderung aber jedesmal Anzeige machen wolle. Unter dem Vorbehalt für sich und seine Nachfolger desshalb bei Sr. kais. Maj. Klage zu erheben sei er diesen Vertrag eingegangen, bitte aber, indem er pflichtgemäss über diese an ihm verübte gewaltsame Handlung berichte, weil der Vertrag an sich nichtig und unverbindlich ihn und sein Stift in seinen fürstl. Rechten und Freiheiten aufs höchste verletze, der kais. Majestät und dem Reiche an ihrer Hoheit und Gerechtigkeit Abbruch thue und diese eines Gliedes und Fürsten beraube 2c., den Kurfürsten und Fürsten zu Sachsen dahin zu weisen, dass sie ihn in seiner Reichsstandschaft und allen andern fürstl. Rechten und Freiheiten unbeirrt lassen, den abgedrungenen an sich nichtigen Vertrag beseitigen und ihn, seine Nachfolger, das Stift und dessen Unterthanen und Verwandten mit ähnlichen Gewaltthaten verschonen, damit ich alß ein gehorsamer furst bei meinen gebührendenn furstenstande rechte vnnd freiheitenn bleiben vnnd E. Key. Mt. vnnd dem heiligenn reich gebürlichen gehorsam leistenn möge ac.

[No. 1423.] In cinem zweiten gleichfalls undatirten Schreiben an den Kaiser erinnert B. Johann zunächst daran, dass er im Anfange dieses Reichstages eine Beschwerdeschrift über das von Seiten des Kurfürsten und der Herzoge zu Suchsen gegen ihn und sein Stift festgehaltene Verfahren überreicht, vergeblich aber bis jetzt auf Hilfe und Bescheid gewartet habe, weil dem Veruehmen nach diese Färsten, welchen seine Suppliken zur Rückausserung übergeben worden. noch nicht hierauf geantwortet haben. Obwohl er nun wegen dieser Antwort keine Schen habe, da genugsam criviesen sei, dass dem B. zu Meissen der Fürstenstand und Session im Reiche zukomme, auch im Reichsabschiede von Worms 15.21 derselbe ausdrücklich nuter den Ständen des sächs. Kreises, auf dem Reichstage zu Nürnberg 15.22, wo Seiten des Kurfürsten ein Gesandter, Herzog Georg aber persönlich anwesend gewesen, einer von Werther als des Bischofs Bevollmächtigter genannt werde und zu Worms 1539 sein Gesandter von den Ständen selbst geschützt worden sei: so falle es ihm doch höchst beschwerlich, so viele Unkosten aufwenden zu müssen und den ihm zukommenden Reichsstand nicht zu haben, und er bitte daher kais. Majestät, da die Anticort zu erwarten nicht vonnöthen sei, ihm die gebührende Session inn des reichs rath gnedigst einzuegebenn, vnnd was bisher durch die chur vnndt furstenn zue Sachsenn dagegen vorgenohmmen, zue cassiren vand abzuethnen. Indem er aber bei dieser Veranlassung seine schon früher vorgebrachten Beschwerden vrucuere, wolle er Einiges, was insbesondere die Domkirche zu Meissen und die Clerisei betreffe, beifügen. Diese Kerche, die vordem von den Markgrafen und dann den Herzogen zu Sachsen als Schutzfürsten treudich beschirmt worden sei , wie noch Herzog Georg bis an sein Eude diess gethan, sei in den jüngst zu Nürnberg aufgerichteten Bund aufgenommen, so dass sie in E. Key. Mt. gnedigstenn schutz vnnd schirm vermöge des Augsburgischenn abschiedes gewesenn vand noch ist. Aber des alles vageachtett ist herzog Heinrich zue Sachbenn vf anleitung etlicher des stiffts vand gemeiner clerisei wiederwertigen zuegefahren vad hat den gewonlichen gottesdienust inn der kirchenn zue Meißenn abgestalt, prediger seines gefallens dareinn verordnet, andere ceremonien vand gesenge, welche dem gemeinen gebrauch der christlichenn kirchenn vogemeß aufrichten vond die kirche mit seinen vormeinten visitatorn beladenn laßenn - alles mit gewalt vnnd varechtt auch zue abbruch meiner kirchenn zue Meisen, denn wie solche vorgewältigung nit solt abgestalt werdenn, mußte das feine alte frey vind kevserliche stifft, darauß etwann die herlichen lanndt Meißenn vnnd Lanßnitz zue christlichem glauben gebracht sind, zuescheitern gehenn. Herzog Heinrich unterstehe sich sogar seine Visitation auf die Nouwen- und Mönchsklöster zu erstreeken, deu wohlhergebrachten und ehristlichen Gottesdienst in denselben abzuschaffen, zwinge Nounen und Mönche ihre Ordenskleidungen abzulegen, gestatte nicht Novizen aufzunehmen u. s. ie. Im Amt Wurzen habe der Kurfürst sogar den bischöft. Unterthanen untersagt ihm dem Bischofe die schuldigen Zinsen zu geben und Frohnen zu leisten, habe die kathal. Priester und Seclsorger seggejagt vand andere gemeiner christlicher kirchenn wiederwertige ann ire stadt eindringen laßenn, welches alles zue abbruch E. Kev. Mt. vand des reichs gerechtigkeitt ann dem orthe vand zue schmelerung meiner vand des stiffts prinilegien vand jurisdiction gereichen will. Auß diesen allen, welches ann ihm selber offenbahr auch von in. g. h. den chur vind firstenn zue Sachßen nicht khan noch mag mit einigem grunde oder scheinn vorneinnt werdenn, haben E. Key. Mt. aus högstem verstande leicht abzuenehmen. inn was freffentlicher beschwerung mein armes stifft ist vund des selbigen clerisey stehenn; vand nach dem ich nach gott vasern hern bey niemandes zue dieser zeit auf erdtboden trost hülf handthabung vond gnedigst forderung - zuesuchen weiß, dann ehen bev E. Key. Mt. alß bei meinem einigen natürlichen herren vund gemeinen aduocaten der christlichenn kirchen, muß euer keys. Mt. ich auß erforderung meiner pflichte abermalß ersuchen vnnd anruefen vnnd bitte demnach underthenigst, E. Key. Mt. gernehen - die chur unnd fursten zue Sachbenn zuvermugenn oder mit ihnen zu schaffen von ihrem gewaltsamen beginnen abezustehen ze. - Obsekon diese Fürsten viele Güter von ihm und seinem Stift zu Lehn tragen, er dagegen und sein Stift ihnen in nichts denn allein mit Schutz verwandt sei und von seinem Anbeginn bis zum Tode Herzog Georgs das Stift in seinem Bezirk alle Obrigkeit ausgeübt habe, sei es jetzt derselben in

geistlichen und weltlichen Dingen mit Gewalt entsetzt. Durch der Fürsten anrichtung vnnd nachlagung sei allerlei irrige und falsche Lehre in seinem Disthum eingeführt und durch öffentlichen Druck und ihre Prädicanten ausgebreitet, das gemeine einfältige Volk dahin gewiesen das der glaub allein gerecht mache, das die guetenn werek nicht zur seeligkheit dienen, das die ihenen so das hochwirdige sacrament vnder einer gestalt nehmen sundigenn, derhalben ihn auch das begrebnuß versagett wirdt, das der heiligen väter vnnd pabsts satzungen nicht binden, vnnd welche dieselben haltenn nicht christenn seinn, das der heiligenn anruffung abgotterey, das die furbittning für die todten gancklerei, das die heilige meß khein opffer sonder abgotterei vind vor gott einn grenel sei. Vf solche maß lehren sie auch von ceremonien sacramenten vund kirchenndienstenn alle der gemeinen kirchenn geremonien vand gottesdienst alß singenn leßen bethen fastenn feiern vuderscheidung der speiß vund andere dergleichenn kirchenndienst, so auch von den aposteln her inn der allgemeinen kirchenn gehaltenn, verworfen sey. So haben sie die tauff wie sie von alter inn der kirchenn gehalten vorendertt, auch die heilige firmung oelung vnnd priesterweyung, welche sie einn götzenschmir nennen, bey ihnen tzuegebrauchenn verbothenn. Vonn dem hochwirdigenn sacrament des leibß vnnd bluts Christi lehren sie, das es allein inn der nießung vond nicht lenger bleibe, derhalben sie auch nicht geduldenn daßelbig inn der kirchenn tzuebehaltenn vnnd das fest des fronleichnams Christi nicht haltenn. So wollen sie auch widder babst noch bischoff noch ander der kirchenn obrigkheitenn personen vand diener einichenn gewalt gestattenn, den babst neunenn sie einn abgott, die bischoffe sechnorder, wie sie dann auch alle andere so ihrer sect vnnd lehr nicht zuehören noch volgenn wollen, mit vielfaltigenn schmahungenn vnnd injurien ann ihren ehr vnnd glimpfen tzum beschwerlichstenn antastenn. Dargegen aber machen vund ordnen sie andere kirchenndiener, die sie superattendenten vund zum theyl anch bischoffe nennen, welche ihr lebenlang khein pristerlich noch ander heilig weihnng empfangenn, vnnd dieselbenn vnderstehenn sich doch prister zue weyhenn vnnd haltenn darnach meß, dadurch dann erschreckliche abgotterei vnud idolatria angericht vnud das volck ein vnconsecritts brodt vnnd wein antzuebeten angewießen wirdt, ja etliche lehren auch das ein haußvater diener vnnd seinn haußgesinde communiciren möge. Vber das vnnd domitt die alten wahren kirchen dienst vnud diener abgethan vnud ihr abgottisch ordtnung vund andere vormeinten kirchen diener ann die stadt gebracht werden, haben hochgedachtte churfurstenn vand furstenn zue Sachßenn fast alle closter gestiffte vund lehen, vnangesehenn ob sie auch von Rom. keysern gestifft vand anderen andechtigenn christglaubigenn menschenn den kirchem zue den wahrenn althergebrachtenn der allgemeinen kirchenn dienst gegebenn, inn ihr verwaltung gezogenn, die prister vand ordentliche wahre kirchena diener, so inn ihre ordenung nicht willigena woltenn, ihre lehenn vnnd pfrundenn eigents gewalts entsetzt, auch etlich ordens lehth verjagt 2c. vnnd die regierung der closter ann sich genohmmenn. Darauß dann volgt, das den clostern ihre guether mit gewalt entwendett, die wahre gottes dienst von tage zue tage je mehr geringertt, ja gantz anfigeleschett vind andere falsche vorführische lehrer seismata vind trennungen inn der heiligenn kirchenn eingefuhrtt, die verstorbenen christlichenn keyßer khonigenn vund andere christglenbigenn letzte willen zerstörett, zerruckt vund zuebrochenn, die armen ihres almußen so sie bißher von stifften vnnd clostern gehabt beraubt worden, vnnd solches alles ohn der bebstlichenn heyligkheitt vand E. Key, Mt. wißenn vand willen vand zue zerstorung aller christlichen ordenungenn vnnd der kirchenn freiheitt. Hieraus folge weiter, dass er fast alles Einkommens beraubt selbst die ihm zukommende Anlage in Reichssachen ferner zu zahlen nicht im Stande sein werde. Auch in den von kais. Majestät und dem Reiche ihm zu Lehn gereichten Orten sei er aller Obrigkeit und Hoheit und des Patronatsrechts der Kirchen entsetzt. So hätten ferner die vermeinten fürstlichen Visitatores am 14. Juli 1539 die Herren seines Domcapitels zu Meissen anf das dortige Schloss gefordert vand mit sehr ernstem beuehl der furstenn angetzeigt, das sie hinforder aldo in der thrunkirchen khein bebstliche meßenn mehr inn ewigkheitt halten, auch das grab s. Bennonis aldo in der kirchenn abethuen und sieh mit ihren ceremonien mit ihnen vorgleichenn soltenn ze. Hierauf habe der Dechant zugleich im Namen des Capitels erwiedert,

dass sie in nichts willigen könnten, eielmehr bei dem Gebrauch der allgemeinen christlichen Kirche bleiben wollten, um so mehr, da nicht ihnen, sondern ihrem Bischof als dem Ordinarius die Visitation zustehe, das Stift über als ein kaisert. Stift überdies noch in das christl. Bündniss des Kaisers aufgenommen, sowie dem Augsburgischen und andern Reichsobschieden und Mandoten zuwider eine Neuerung vorzunehmen nicht gestattet sei. So ist mann doch solches alles vugeachtt deßelben tages aus sondern benehl der furstenn inn die thomkirchen doselbst mit gewapneter gewehrter gewaltiger handt bev nechtlicher weile gefallenn vond alde das wolgezirte grab des heiligen bischoffs Bennen sambt den altar zue kleinen stuckhen tzerschlagenn vmd vf den grundt abgebrochenn, einn hültzenn bilt des beiligenn Bennonis entheubt vund tzue sonderm gespött inn das schloß für die kirche gesazt, die fürstenn aldo dorneber inbilirt vund des alles einn sonders wolgefallen getragenn. Nach solchem allem ist anch dem thumdechandt mitt großem ernst vnnd vormeidung vignadt vind straffen geboten vind begohlenn wordenn, das man im thum nicht mehr nach gemeinem der kirche gebrauch singen lesenn noch meß haltenn solte, wie dann solthe gottliche empter noch vf heutigenn tag zuchalten verbotten vund dagegen Lutterische geseng vand predig eingefahrt vand gehalten werden, alles zue außleschung der wahren gottes dinst, so bißher tag vand nacht zue der ehre des allmechtigenn vand schuldiger dancksagung für seine gottliche gaben vund wolthat geschehen sein. Dorage volgt dann das ich meiner bischofflichen cathedral kirchenn gentzlich entsetzt vnnd beraubet, also das ich dorinnen wieder einige empter halten noch ordenning machenn, gebietenn noch verbietten darff. Deßgleichenn werdem meine gehorsame prister so sich noch aldo mit großen beschwerden erhalten durch die seismatischen prediger mitt viel schelt vand schuichworten augegriffen vand spottlich vberfahrenn - vand inn viel andere wege der maßenn bedrangt, das sie inn das eleudt ziehen vnnd ihr aigen kirchen verlaßenn müßenn, vond damit auch die wartzell aller wahrenn kirchendienst vond diener ansgereuttet werden, -- das zue letzt kheim thum capittell noch einige election sein würdett vund also der bischoffliche stuel euacoirt, die so alt lobliche keyberliche stifftung abgethan vand in prophanissimos, ja impios usus inn der herzogen zue Sachbenn vand also inn der weltlichen handt gar khommen muß. Wenn unn der Kurfürst und die Fürsten zu Sachsen sich unterstanden ihm und seinem Stifte alle weltliche Obrigkeit zu entziehen, seinen fürstl. Rechten allen nor möglichen Eintrag than und ihre Vergewaltigung selbst hier auf dem Reichstage ansüben durch Behinderung seiner Theiluahme au der Session, der Kurfürst durch sein Verfahren im Amte Wurzen das Bestreben benrkundet, den Bischof zu seinem Untertkan und Untersassen zu machen, and Herzog Heinrich des Bischofs Leute pfünde an Orten, wo die Obeigkeit dem B. zustehe, während sie beide vom Stift Städte, Schlösser, riele Dörfer und grosse Holzungen überkommen und zu Lehn empfangen, um dagegen dasselbe getreulich zu schützen und zu schirmen und andere Lekapflichten zu leisten; so habe er, als Herzog Heinrich um die Lehasreichung neuerdings nachgesocht, in ausehung oberzelter vorgewaltigung vund sonderlich das er mich meiner geistlichen igrisdiction vnnd freiheit, auch der cathedral kirchen entsetzt, mich anch wieder des heil, reichs ordenung beschdett, ohne Vorwissen Sr. kais, Maj, die Lehn nicht gewähren könocn, bis jetst ober auf seine Aufrage eine Antwort nicht erhalten. Aus diesem Allem werde Sc. kais. Maj. erschen, wie sehr er wider kaiserl, und des Reichs Ordnungen, Landfrieden und Mandate belästiget und beschwert werde, und da seine Vocstellungen an Herzog Heinrich von Braunschweig, als der süchs. Provinz obersten Hanptmann erfolglos geblieben, sei seine einzige Zuflncht zu Sr. kais. Maj. als seiner von Gott verordneten Obrigkeit mit der unterthönigen Bitte E. Key. Mt. geruehe solche beschwerden von mir all ihren gedrangten gehorsamen underthan inn gnedigenn willen vftznenehmen vand dieselben gnediglich veterlich zue behertzigenn vand dorein billiche christliche vorfugung zuethuen, auch mit besondern christlichem ernst darob tzue sein, das des allmechtigenn ehre vand gottlicher dienst gemehrett, die heiligen sacrament vand ceremonien christlicher kirchenn erhalten vand der mißuorstandt der gottlichenn schrifft tzue gottes lobe vand der kirchen ruche vnud einigkheit gewanudt werde, vnnd das die geistligkheitt nicht also verdruckt injurirt vand außgetilgett besonder bei ihren stifften clostern profession habit kleidung vand

freiheiten bleiben vnnd weiter ordens leuth tzueerhaltung der closter eingenohmen vnnd mit weltlichen Lutterischen vorstehern visitatorn vnnd sequestratorn verschonet mochtenn werden 2c. —
anch innsonderheit mit gedachten furstenn mit besondern ernst tzuenerschaffen das mir mein
cathetralkirchenn tzue Meißenn vnnd meine geistliche iurisdiction vher mein bistumb wiederumb
tzuegestellt werde 2c. — Dergleichenn auch mit genandten furstenn mit tapfern ernst zunorfugen
das sie sich der gebotmeßigkheitt inn meinen vnnd meines stiffts güetern im geistlichen vnnd
weltlichenn sachenn gentzlichenn enthalten vnd mich inn meinen gebieten hocheiten freiheiten
vnnd regalien nicht verunruigenn turbiren noch einigenn einhalt thnen, besonder mich bey gehorsam E. Key. Mayt. vnnd des beiligenn reichs bleiben laßen 2c. — vnnd dieweil durch obeberurtes vorhaben mein vnderthan vom adel stedten dorffern fast tzue vngehorsam erweckt, das
E. Key. Mat auch vnbeschwert wollen sein durch ein offentlichs erustlichs mandatt denselben
znegebieten, das sie sich meines gebots vnnd gehorsams verhalten wollen vnnd sollen vnnd nicht
der fursten tzue Sachßenn, wo solches anders von ihnen gehalten, das sie derwegenn gewißer
straff gewertie sein sollenn. Will mich auch tzue E. Key. Mat, vertrosten 2c.

[No. 1424.] In einer deitten Supplication an den Kniser ohne Datum frast B. Johann die hanybäselikekter Punete seiner Bescheerden noch einnad közer zusammen und bittet und hälfe. Das alles hab ich auß dringender noth vnnd meinen pflichtenn nach ann E. Key. Mt. abermalb vnderthenigst müßen gelangen ladenu, vnnd were es doch lieber der dieustlichen neigning nach, so ich sonsten zum bauße zue Sachßenn trage, vbrig gewesen. Beuehle mich hierneben sampt meiner elerisey vnnd verwandten E. Key. Mt. vfs vnderthenigst, die wolle sich vber mein armes stifft vnnd mich erbarmen ze.

E. K. Mayt. vudertheniger gehorsamer capellan Johannes bischof zue Meißen.

[No. 1425]. Scheriben des B. Johann um die Reichsstände, in welchem die in den Supplicationen an den Kaiser enthaltenen Beschwerdepunete gegen den Kurfürsten und die Herzoge zu Sechsen kurz durgelegt soul, mit der Bilte um Verwendung bei den Kaiser und um Unterstätzung seines Gesachs, trotz der ihm ubgedrungenen rechtlich nichtigen Erklärung in Betreff des Nichterscheinens auf Reichstagen, bei Sitz und Stimme als Glind des keil, Reichs zu beleben.

(Ohne Datum.)

No. 1426, 1541, 17, Juli.

Kurfürst Johann Friedrich und die Herzoge Heinrich und Johann Ernst sprechen gegen K. Karl V. zuerst ihren Dauk dafür uns, dass auf seinen Befehl die von den Bischöfen zu Meissen und Merseburg überreichten "vermessenen Klugschriften" an ihre Bevollmüchtigten und Räthe bei der jetzigen Reichsversammlung zu Regensburg Wolfgang Fürsten zu Anhalt und Hans Heinrich Grafen zu Schwarzburg, und durch diese un sie zur Beantwortung abgegeben worden seien, deren Verzag sie mit den desskalb nothwendig gewesenen Berathungen entschuldigen. Ausgehend sodann von dem allgemeinen Rechtsgrundsatze, dass Niemand in seinem hergebruckten Besitz und Recht beunrnhigt und gekränkt werden solle, sprechen die genannten Fürsten ihre Verwuuderung aus, dass die Bischöfe mit einer Neuerung das Huns Sachsen turbiren und unbegründeter Weise bei Sr. kais. Maj. zu verkleigern suchen, wührend deren Varfahren sich nicht angemusst bei dem Reiche als Reichsfürsten zu stehen, vielmehr ultezeit an ihre Voreltern als deren Landes- und erbliche Schutzfürsten sich gehalten, so dass dieses alte mit Vorwissen der Rom, Kuiser und Könige bestehende Herkommen einer wohl verhrieften Caucession und Privilegirung gleichgeachtet werden müsse. Hiernächst seien die Bischöfe, wenn sie gleich andern Landesprülaten und Landständen berufen worden, jederzeit auf den Landtagen erschienen, hütten wie andere "Futter und Mahlt von ihnen genommen, an den Berathungen der Landesangelegenheiten sich betheiligt, die gefassten Beschlüsse in ihren Stiftern vollzogen und der Fürsten Laudesordaung angenommen. So sei anch in der Landestheilung ihrer Väter ausdrücklich bestimmt, welchem Theile der Erbschutz dieses oder jenes der drei sächs. Bisthümer zukomme, und die Bischöfe hätten hiernach sich achalten. Erst vor zwei Juhren hätten die von Meissen und Merseburg sich unterstauten, den Reichstag zu Worms durch einen Abgeordagten zu beschieken, während sie wohl newusst, dass diess wider alles Herkommen und ihnen nicht gestuttet sei, Se, kais. Maj, möge ulle Reichsabschiede, die seit Menschengedenken und länger ergangen, nachsehen lassen und man werde keinen dieser Bischöfe oder einen Abwordneten derselben genannt finden. Es sei aber wicht wahrscheinlich noch glaublich, dass deren Vorfahren so lanne es würden nuterlassen haben einen Reichstag zu besuchen oder zu beschicken, wenn sie ein Recht dazu und Sitz und Stimme gehabt hätten. Alle unnarteiischen Kurfürsten, Fürsten und Stände würden zweifelles nicht anders anssagen, als dass sie nicht wissen noch gehört, dass einer der drei sächs. Bischöfe Sitz und Stumme auf Reichstagen nehabt: wenn aber einer derselben dort erschienen, wie auf dem letzten Reichstage zu Regensburg der verstorb. B. von Meissen Johann con Schleinitz, so sei er als Rath der süchs, Fürsten anwesend gewesen, habe sich nicht als Reichsfürst angemeldet und noch weniger als solcher an der Session Theil genommen. Es sei durch das ganze Reich bekannt, dass die Bischöfe zu Meissen, Merseburg und Naumburg Bischöfe des Hauses Sachsen seien, Hiernach werde Se, kais, Mai, wohl. ermessen, dass sie nicht unbillig Abstellung gefardert. Mit dem B. zu Meissen hätten sie, nachdem mehrere Schreiben nichts gefruchtet, mündlich verhandelt aud wohl erwartet, er werde den geübten "Unfug" erkennen und sich gutwillig verachmen lassen. Statt dessen scheue er sich nicht unbegründete beschwerliche Schriften gegen sie, die Landes- und Erbschutzfürsten Sr. kais, Mui, zu überreichen und wider besseres Wissen den Schein zu erregen, als sei er von ihnen seines Bisthums ganglich spoliert. Sie hätten weder Geld noch Gut von ihm und seinem Stifte, sondern nur die Cassation und Vernichtung der Turbation gefordert, und seien als diese endlich zugrsichert worden damit zufrieden gewesen. Jedermann, auch wer geringeren Standes sei als sie, habe die Befugniss sein Recht innerhalb gewisser Granzen, die sie nicht überschriften, ausser Rechtens zu retten, wie im Landfrieden vorgeschen und im Reiche herkömmlich sei. Wenn daher Herzog Heinrich dem Bischof nothgedrungen zu Erhaltung der Rechte ihres Hauses die Sicherheit der Landstrassen nicht habe gönnen wollen, so könne dies nicht "Fehde" genannt werden, denn bei einer solchen würde er noch anderes erfahren haben. "Solchen muthwilligen Verumglimpfens, stolzen Frevels anch unbilligen Neucrung und Fürnehmens' hätten sie sich ernstlich zu beklagen, Offenbar gehe die Absieht der Bischöfe dahin, sich dem Landes- und Erbschutze zu entziehen und sie und ihre Lande und Leute in Beschwerung zu führen, indem die Bischöfe dem Närubergischen Bündnisse sich angeschlossen und eines der Hamptleute desselben, des Herzogs Heinrich von Braunschweig, seines, des Kurfürsten "Widerwärligen" Schutz und Hilfe angerufen. Solche "Ungebühr und gefährliche Nachstellung" zu dulden seien sie nicht gesonnen. Selbstverständlich hätten die Bischöfe ohne Bewilligung und Förderung ihres verstorbenen Vetters und Bruders, des Herzogs Georg in das Bündniss sich nicht begeben dürfen, nach dessen Ableben sei aber die Bewilligung erloschen, und man hätte wohl erwarten können, dass sie nunmehr aus einem Bunde austräten, der ihren Landes- und Erbschutzfürsten feindlich gegenüberstehe. Andere Fürstenthumer im Reiche hätten auch Bischöfe unter sich, welche wie die ihrigen sich rühmten etliche Gerechtigkeiten unter dem Namen Regalien vom Reiche zu haben, aber sie hielten sich au ihre Landesfürsten als getreue und fromme Landesverwandte, und prätendirten ebensowenig Reichsfürsten und Stände zu sein, als die Vorgänger der jetzigen sächs. Bischöfe gethan, welche weise beachteten, wie sie mit ihreu Acutern und Leuten sitzen würden, wenn sie sich gegen ihre Landesund Erbschutzfürsten empörten und widerwärtig erzeigten. Wenn die Bischöfe jetzt vorgüben, sie seien der kais. Mai, und dem Reiche mit Pflicht verwandt und hütten nach Worms berufen sich gehorsam bezeigen wollen, so sollten sie vielmehr die Rechte des Hanses Sachsen und die ruhige Gewere, die sie dadurch geniessen, bedacht haben, da sie wohl gewasst, dass die gerühmten Regulien nur in der Lehnspflicht bestehen und ihre Vorgänger, die so wenig als sie willer ihre Pflicht handeln wollten, eine solche Neuerung sich nicht unterstanden. Auch sei noch zu bemerken, dass keiner der drei sächs. Bischöfe ohne vorheriges Auswehen an die Landes- und Erbschutzfürsten

die Administration und Regierung seines Stifts angetreten, da es diesen wie andern Fürsten beschwerlich sein würde, einen ihnen widerwärtigen Bischof innerhalb ihrer Lande zu haben. Se. kais, Maj, werde auch hierans ersehen, dass es sich mit den Bischöfen ganz anders verhalte, als diese sich rühmten und anmassten. Es würden aar viele Bischöfe, Aebte, Prälaten, Grafen und Herren zu den Reichstagen berufen, die nicht erschienen; an ihrem Nichterscheinen würde auch wenig gelegen gewest sein'. Hätten sie nach dem Empfange des Ansschreibens an die königl. Maj. über das Herkommen mit dem Hause Suchsen, oder an die Landesfürsten Bericht erstattet, so würden sie der angeblichen Verpflichtung leicht überhoben worden sein. Allein sie hätten beimlich die Sache so praktieirt oder praktieiren lassen, um in affectirtem Gehorsam etwas zu unternehmen, dessen sie sich billig hätten enthalten sollen. Dass sie auf dem jetzigen Reichstage zu Regensburg erscheinen konnten, sei ihnen auf das Schreiben No. 1419 Sr. kais. Mai. zu Ehren und nicht zum Nachtheil des Hanses Suchsen zugestanden worden, um so mehr aber hätte man auch crwarten dürfen, dass sie "Ehre, Fag und Glimpf ihrer Landes- und Erbschutzfürsten und Advocaten nicht wie sie es gethan unberechtigt ausatasten sich unterstehen würden. Nach diesem Allem gehe ihr unterthäniges Ausnehen dahin, Se. kais. Maj. wolle den Schriften und Anbringen der Bischöfe nicht Statt geben, auf ihre Pflicht gegen das Haus Sachsen sie verweisen und denselben mit Ernst befehlen, dass sie des angemassten Reichsstandes sich enthalten, das Nürnbergische Bündniss verlassen, dergleichen Ungebührnisse ferner sich nicht erlauben und den von ihnen gegebenen Versicherungsbriefen nachleben. - Vund do darauf die bischoue vhre vnrechtliche vorvnruigunng abstellen, sich auch wie sie schuldigk als christliche rechtschaffenne vnnd wilferige bischoue viid prelaten sampt yhren capitteln vind geistblichen werden hinfortli befinden lassen vand halthen, so sollen sie sich des landes vand erbschutzs also vand dergestalt genießlich enthpfinden, das sie sich vausernt halbenn mit pillickeit nicht sollen zubeschweren haben. Wo sie aber auf yren yrthummen wurden vorharren vand das christliche arme volck yhre vanderthannen yns weither ansuchen, yhnen zu christlichen predigernn, damit sie gottes wortt horenn vand die sacrament nach gothlicher einsetzunng bekommenn vnd empfahen mugenn, guedige forderunng zuthun, welches der bischof zu Meissen vas fur ein eingrief in seine welthliche jurisdiction deuthen vand auslegen wil: 60 werden sie vans als die landesfursten vad erbschutzfursten nicht vordencken konnen, ab wyr yre abgotterei misbrenche ynnd geruckliche irthump, die sie bis hero mit freuel haben erhalthen wollen, auf berurt der leuth hochflehelich anruffen vnnd christlich ermahnen niederlegen vud abthun, vnnd dagegen die warheit gottes auch christliche ceremonien vansern fursthlichen pflichten nach gegen got aufrichten mussenn. Dann ewer kay. Mt. kunnen selbst guedigst gedencken, wie vans vagleiche vand vagothliche religion in vansera lannden leidtlich sein wolthe, nach dem nit allevnne vuser allerseits vuderthanne zu zewitracht auch zu anndern vurichtigkeiten dardurch vfft vorvrsacht, sunndern welchs auch das allerbeschwerlichste das die leuthe vander vaserm landes schutzs vhrer seligkeit beraupt werden solten.

Vnd dieweil der bischof von Meissen vns vnd vnseren theologen vnd predigern in seinen schriften vormeynet erdichtiglichen irrthumb auffzuerlegen, zweiffeln wir nicht E. kays. Mt. haben seinen vngrund aus vuser vnd vnser mitverwandten Augspurgischer confession vnd apologien, auch aus der jetzt zu Regenspurg gepflogener Gesprächshandlungen, vnd was die niedergesetzten vusers theilis theologen vor stattliche gründe der hell. Schrifft darinnen geführt, bereitan gnugsam vormerekt, das ohne noht E. Kays. Mt. mit weiter ausführung derwegen zu beschweren. Hätten auch vielgemeldte bischöffe vnsere confession vnd apologi, auch andere vnserer theologen stattliche schrifften gelesen vnd sich damit, wie ihnen als bischöffen wohlzngestanden vnd gebulret hätte, fleissig bekümmert, so würden sie sich ihres vngeschickten fürgebens in dem auch wohl enthalten haben. We sie aber hierüber vormeynen, das einiger artickel vnserer confession vnd apologien solt irrig seyn, so mögen wir leyden, das sie die vrsachen des vormeinten irrhumbs schrifflich vbergeben vnd den vnsern zugestellt werden, so soll ihnen an redlicher verautwortung mit grund der heil, schrifft weiter kein mangel sein!)

¹⁾ Statt des Abattes Vod dieweil - kein mangel sein's der in etwas modernisirter Suruche und Orthographie uur nach dem

Wir vormereken auch wol das dem bischone von Meyssen an dem annruffen der heiligenn inn sminderheit fast gelegen; dann was mann in der kirchen zu Meissenn in meynnem hertzog Heinrichs schlosse daselbst gelegen etzliche vil ihar her für ein treffentbliche erschreckliche abgotterei eins bischofs halbenn, dehn man Benno genauth, gefurth vod augericht, dauon er in seymer clageschrifft selbst meldet, welchen Benno sein vorfahr durch den banst canonisiren lassen zu vorfahrung viserer viid anderer oberkeiten christlichen vinderthaunen vind mercklichs untzs vand zugangs willen, welchen die bischoue vand yhr capittel zu Meissen fur vand auch nach bernrttem vormeintem canonisiren erlanngt, weiß der bischoff wol, ist auch lanndtruchtigk, das enthlich nicht hette vorpleibenn kunnen, got wurde derselben mercklichen abgotterej halben, wo sie lenger gestaunden vnd gelietten, landt vnnd leuthe ernusthlichen gestrafft haben, wie ehr auch die welt vom anfang bis hieher vmb abgotterei willen allewegen herttiglich vund erunsthlich gestrafft hat. Wo vns auch genannter bischof vrsach gebenn wirdet ewer kay. Mat, you solchenn yand anderen seynen yand seynner geistblichen vorfuhrungen weithern bericht zuthunn, so sal darann kein mangel sein, sunnder die gelegenheit nothdurfftiglich ferrer erclert werden. - So ist auch in sonderheit ertichtet das der bischoff von Meyssen ewer kay. Mait, anzeiget, wie etzliche prediger ynserer lande zulassenn thetten, das ein haws vater sevine dienner vnd hawsgeßinnde selbst communicirte, szo er es doch dergestalt nimmer mehr wirdet kunnenn war machen. Das wyrdet aber, wie wyr wissenn, von vunsern predigern vleissig gelert, das ein itzlicher hawsvater vorpflicht sey, seynne kinnder vond hawsgesinnde zu gots forcht zuhalthen vnnd sie des cathecismi wol zu vnnderrichten, welchs aber genannter von Meissen vorschweigt vand auf ein annder geferliche weis angibt vand deuthet. Aber wie droben vormeldet szo sollen gedachte bischoue ab got wil nunmer mehr auf vns weis noch war machen, das wir semuthlich ader sunnderlich yhrer vund der yhren halben anders gehandelt, dann als christliche eherliebende chur vand furstenn vand vans wol gefagt hath, auch gegen got vad ewer kay. Mt. vmitherthennigst vortrawenn zu voranthwortten.

Diesenn vinuserum vindertheimigsten bericht wollenn ewer kay. Mat, von vrnis gnedigst vind zu vinuser auch vinuser landischafft hoher nothdurfft auch nicht annders vormereken, vind ins, auch das haws zu Sachisen bey lamgkheregberachter oberket gerechtigkeit vind derselben posses vind gewehr gnedigst vind kaiserlich schutzenn vind handthaben. Das sein wyr vinb ewer kayserliche Maiestat mit vinuserum moglichen auch schuldigen dienisten vind pflichten allezeit vindertheimigst zimordiennen bereith vind willigk. Datum sontag nach Margarethe den XVII⁸⁰ Julii im XLI⁸⁰.

Ewer kay, Mat.

vnnderthennige

Johan Friederich churfurst burggraf zu Magdeburgk ze. Heinrich vund Johans Ernst gevettern vund geprudere hertzogen zue Sachsen ze.

Nach dem Concept im K. Hanqt-Staatsarchiv zu Dresden und Gastel de statu publ. Europae noriss, p. 526 ff. Im genannten Archiv befindet sich auch die zwischen dem Kurf. Johann Friedrich und Herzog Heinrich in dieser Angelegenheit gefährte Correspondenz. Der erste Eurowaf zu dem Autwortschreiben au den Kaiser wurde in der kurf. Chankel genacht, in der herzogl. mit Ramblemerkungen verschen und in der ersteren mehrfach geändert. Das Datum war zuerst Dienst. nach corp. Christi (23. Juni), dams Sonnab visitat. Mariae (2. Juli), 2 dars Chankel (17. Juli). Dessenungsachtet aber stimmt das Concept mit der Reinschrift, von welcher wahrselbeihlich Gastel chee Copie heunture konnte, nicht durchgaugig faberein. Vgl. Amm. 1.

COD. DIPL. SAX. II. 3.

47

Abdruck bei Gastel hier gegeben werden kann, steht im Concept eine andere Passung dieser Stelle, welche in Verbindung mit einfgen in der Beinschrift und auch bier woggelassenen Sätzen nach den Worten "ferrer erelett werden" in einer etwas strengeren Form denselben Gelanken behandelt.

No. 1427. 1541. [Juli.]

B. Jahum VIII, beautrartet in einem ausführlichen Sehreiben un den Koiser die Vorstellung des Kurfürsten und der Herzoge zu Sachsen (No. 1426) worin er sagt; Die Soche sei von den gedachten Fürsten verzögert und bei 13 Wochen aufgehalten worden ohne Zweifel nur in der Meinung, dass er nun mit der Autwort sich übereilen oder dass dieselbe, weil er auf einen Gegenbericht nicht gefasst wegen Mangel an Zeit diesen nicht nuchr liefern könne, zu ihren Gunsten und acaen ibn entschieden werde oder weniastens für diesmal unentschieden bleibe. Allein er getröste sich, Se, kais, Maj, sei ons seinen trüberen Eingeben so grundtlich vand wol berichtt vand mein yand meines stifftes gerechtigkheitt vand der wieder theil vageburlich furnehmen fur sich selbs so lantter vand offenbar, dass ihm als einem getrenen gehorsamen geistlichen Fürsten die gebührende Hilfe nicht mangeln werde. Was den Fürstenstand und die fürstl. Rechte 2c, betreffe, so könne er es weht bev dem grundtlichen vand vawiedertreiblichenn berichtt der vorigen clagschriften bleiben laßen, aber solches noch lauterer autzuezeigenn vnud war zu machen, wiederlabe er die Haaptpuncte und lege zur Bestätigung einige Urkunden und Lelahviefe (Bd. II. Na. 621, 728, 883, III, 1403) in Abschriften bei. Die Bischöfe seien in ruhigem Besitze des Fürstrustandes bis auf den neuerlichen gewaltigen Eingriff gewesen, zu den Reichstagen eingeladen worden (Belege No. 1347, 50, 74), dort erschienen, wie in Worms 1521, in Nürnberg 1522 (Reichsabschied licat bei) and abermals in Woras 1539, seien zo den Anlagen des Reichs gezogen worden und hätten ihre Autheile bezahlt (Quittangen No. 1336, 49, 85-87, 89 liegen bei), und dass die sächs, Fürsten jetzt sich erbieten diese zu entrichten, beweise deutlich, dass ihr Vornehmen eine Neuerung sei. Wenn sie ferner auf die Reichsabschiede, Sachkundige und das ultgemeine Gerücht für das Genentheil sieh bezögen, so seirn sie hiernach offenbar übel beriehtet; ihre Behanytung. duss die Bischöfe sich stets an die süchs. Fürsten als die Landes- und Erh-Schutzfürsten des Stifts Meissen mit Wissen aut Genehnhaltung der Kuiser gehalten, sei unbegründet (Beleg No. 1416) und die Eigenschaft, die sie sich hier beilegen, könne ihnen nicht zugestanden werden. Dann das die churfürsten vand furstenn zue Sachbenn den stifft Meißenn schutzenn sollenn, das geschiet billich, die weil sie souiel stedte, schloßer vand gueter vom stifft Meißenn zue lehen habenn. So volgett auch nicht, die churfursten vand furstenn zue Sachbenn seindt schutzberren des stiffts Meisen, darumb seindt sie erbschutzherren. Dann es ist zuebeweißenn, das der schutz des stiffts Meißen von einem keyßer der khron Behem befohlenn ist worden. Dorumb ist es eine neuerung, das sich die itzigenn churfursten vund furstenn zue Sachbenn erbschutzhern nennen, das sich ire vorfahren nie vnderzogen ic. Sa sei es auch nicht richtig, wenn sie vorgeben, die Bischöfe hätten wie andere Landesprülaten und Lundstände auf Erfordern den Landlagen beigewohnt, die gefassten Beschlässe und die Landesordnung der Fürsten ungenommen. Die Bischöfe hätten nicht als Landsussen, sondern nur aus gutem nochbarlichen Willen und um den Fitesten treundlichen Rath zu ertheilen einige Landtage besucht; nach werde nie bewiesen werden können, dass sie eine Ordung der Fürsten angenommen, um ihre Unterthanen an die Beobachtung derselben zu binden. Wol mag seinn, das die bischoffe je zu zeitten so sie die ordenung der fursteun dermaßenn erbar vond nutz befanden, die auch ihrn voderthauen ersprießlich vand zue gneter regierung nutzlich seinn mocht, das sie ihr ordenung derselbigenn auch gemeß gemachtt vand inn ihrer regierung nicht als der churfursten vand fursten zue Sachsenn, sondern alb ihr eigene ordennug gehaltenn habenn. Die Erbtheitung der Fürsten, auf welche diese sich beziehen, sei für das Stift ohne Bedeutung und unverhindlich. Aus diesem Allem gehe aber deutlich herror, dass er in seinem Fürstenstande und allen fürstlichen Rechten und Gerechtigkeiten naand proprietatem et possessionem notorie gegeändet sei und die Fürsten ihn wider Recht and Billinkeit hierin beteüben, mich vond meine vnderthauen dorob vubillich befehdett vergewaltigett, anch den vertrag vubillich abgedrungen, das sie auch inn dem allen solchenn gewalt

yf einn gegenwehr außlegenn, ist wieder alle rechtt; denn einen andern von seiner offenbahren gerechtigkheitt vand ruiger gewehr vand possess derselbigena dringena vand zue vollfahrung solches gewalts ihme vnnd seinen vnderthanen die wege vnnd straßenn vorbietenn, das seine anfznehaltenn, die ynderthanen fahen vand bestrickhenn, dieselbigen im feltbau zue hindern vand danon abtreibenn, das alles vand dergleichenn wirt inn kheinen rechtten vor eine gegenwehr, sonder mehr vor eine felide gehaltenn vind ist solches wieder mich vind mein stifft geschehen. Den Vorwurf endlich, dass er sich in das christliche Bündniss eingelassen, der an sich unstatthaft, da dessen Haupt Sc. kais. Maj. selbst sei, müsse er um so entschiedener zurückweisen, als Herzog Georg ihn hierzu veranlasst und in dasselbe gebracht habe, dem es nicht beigekommen sei, ihn darin vertreten zu wollen, wie die süchs. Fürsten es jetzt bei den Reichsanschlägen zu than sich erhoten, sondern dadurch Zeugniss gegeben, dass er ihn als einen Mitfürsten neben sich betrachtete und anerkannte. Er hoffe in seinen früheren Schriften die Gerechtigkeit seiner Klage dargethan und in der jetzigen die Antwort des Widertheils mit gutem Grund abgelehnt zu haben, vnnd so gelanget nochmal6 ann E. Key. Mat. mein vnderthenigst bitte, mich bei meinen regalien privilegien freiheiten vand furstenstand des reichs bleibenn zuelaßen ze, vand sonst mitt gnedigster hülf zuerscheinen, domitt mir inn meinem stifft von den charfurstenn vand furstenn zue Sachbenn inn geistlichen vand weltlichenn sachenn khein rinhalt binfurt geschehe vand die vorgenohmenen eingriff abgestalt werden, vnangeschenn was sie itzundt abermalß in berurter ihrer antwortt erschrecklicherweise furbrengenn, vf das ich E. Key. Mat. vind dem heil, Rom, reich geburlichenn gehorsamm erzeigen vand inn geistlichenn sachenn alß ein bischoff mich dermaßenn beweißenn möge, wie ichs gegen gott meinen hern vnnd neiner ordentlicher obrikheitt zunorantwortten getrane :c.

E. kay, Mat, vndertheniger gehorsamer caplan Johannes bischoff zue Meißenn.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1428. 1541. 25. Juli.

K. Karl V. crumbut den Herzog Heinrich sich fernerer Eingriffe in die Rechte des Bischofs und der Kirche zu entbalten. Hochgebornner lieber oheim vand furst. Wir werden bericht, wie dein lieb sich understeen soll in des bischoffs zw. Meissen algenthungb gebottmessigkait in gaistlichen vad weltlichen sachen zu vbenn, dardurch der bischone in seinen gerechtigkeitenn hochaiten vad inrifidiction und seine gaistlichenn beschweret, derselben etlichen sonnderlich die sich des bischofs gehorsams halten irer lehen zins vnd anders zustands entsetzt, dartzu anch das die gaistlichen leben inn stetten und dorffern fast außgedilget und nicht verliben werden, auch dein lieb dem bischoue vnd cappitel zw Meissen den gottesdienst wie er vor alters gehalten an irer cathedrall kirchen verbieten 1), dem bischof auch seine jurißdiction einziehen, auch sollen die gaistlichen personen bemelter kirchen durch die deinen für weltliche gericht gezogen werden. vnd welche sich deiner newen ordnung nicht verhalten ire zugeng aufgezogen werden, dardurch der stifft in kurtz in verderben vand abfal kumen wurde. Vand dieweil vas dann geburt den bischof zw Meissen bei seinen regalten die er vom reich zulehen sambt seiner clerisev vand vnderthanen gleich anndern vnsern vnd des reichs vnderthanen schutzen vnnd handthaben, deßhalben wir genntzlichen gemaint sein ine bischoue vund sein geistlichait dermassen nit beschweren zulassen. Vmid emphélhen deiner lieb hiemit ermistlich vnid wollen, das die den bischoff zu Meissen in seiner jurifdiction gerechtigkeitenn hochaiten freihaiten vubetruebt lassest vund dich in des bischofs aigenthumb aller gebotmessigkait und ordnung in gaistlichen unnd weltlichen sachen enthaltest, auch verfnegest, das den gaistlichen so dem bischone gehorsam ire zinß vand

zugeng nicht vorgehalten noch entzogenn werde, auch dieselben mit nicht beschwerest oder beschwerenn lassest, das wider ire gewissen vnnd gehorsam sev, auch darob seiest, das die gaistlichen lehen vnnd closter nicht also verwust, somder gestattest das personen darein genommen iren habit tragen vand regel halten magen, dartzu dem bischoue vand capitel zw Meissen ire cathedralkirchen widerumb zustellest, vand sie an irer jurißdiction gerechtigkeiten freiheiten vnd ordnung nicht betruebest noch verhinderst, damit das der gottesdiemst mit predigen singen vnud meßhalten nach ordnung cristlicher kirchen wie zuuor bestalt vnud wider aufgericht moge werden, vund sich sonst allenthalben der billichait hierinnen erzaigest, als wir vuns dann des zw deiner lieb verschen; wo aber dein lieb sich in solchem auuderst halten vund erzaigen wurden. vans wie dein lieb ermessen mag als ain Romischer kavser und beschirmer der kirchen geburen. damit der gedacht bischoff vand sein gaistlichait bey iren regalien prinilegien jarifidiction vand hochgiten beleiben vond darwider nit gedrungen belgidiget oder beschwert werden, vod dein lieb wolle sich hierinn dermassen halten als wir vas zu derselben vorsehen. Daran thut dein lieb vnuser maynung vnd gefallen. Geben in vnser vnnd des reichs stat Regennspurg am XXVIven tag des monats Julii auno 2c. XXXXI1en vansers kaiserthumbs im XXI1en vand vanserer reiche im XXVIten.

Carolus.

Ad mandatum etc. Obernburger.

Dem hochgebornen Heinrichen hertzogen zu Sächssen landtgrauen in Duringen vnd marggranen zu Meissen vnserm lieben oheim vnd fursten.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1429. 1541. 25. Juli,

K. Karl V. befiehlt den Unterthanen des Hochstifts diesem und dem Bischof in geistlichen und weltlichen Dingen ferner treu und gehorsam zu sein.

Wir Karl ze, embietten vansern vand des reichs lieben getrewen denn von der ritterschafft adel stetten vand anndern des stiffts zw Meissen vaderthauen vanser gnad vand alles guts. Liebenn getrewen. Wiewol vans nicht zweiuelt, ir werdt euch gegen dem erwirdigen vnserm fursten vnd lieben andechtigen Johannsen bischoffen zw Meissen als euerm rechten herren aller guten gehorsam halten, so erzcaigen sich doch die sachen vnud hendel vetzo zu dieser zeit dermassen in dem heiligen reich Teutscher nation, dardurch sich als zubesorgen ist etwas vngehorsam vnd widerwertigkeit begeben vnnd entsteen mocht. Vnnd dieweil wir dann dem stifft ynd sonnderlichen dem obgenantenn Johansen bischouenn zw Meissen - mit besondern gnaden ineu zuschirmen zuschutzen und vor abfall zubehnetten genaigt sain; haben wir nicht vnderlassen wollen, ench zuerinnern vnd zuersuechen in genantes stiffts vnnd des bischofs gehorsam znuerharren, denselben als die getrenen vund ehrliebenden helffen hanndhaben, Vund begern demuach an euch mit ernust benelhende, ir wollet gemeltem bischoff vnnd dem stifft in allen gaistlichen und weltlichen sachen getrew gehorsam erzeigen unnd beweisen unnd euch daringen uveniands abweisen lassen, sonnder euch hierinn dermassen halten vnnd erzaigen als wir vuns dann der billichait nach also bev euch zugeschehen versehenn. Das wollen wir u. s. w. Gebenn zc. (wie No. 1428).

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1430, 1541, 26, Juli,

K. Korl V. bestoligt nach Aufzählung der einzelnen com B. Johann VIII. in seinen Eingaben (No. 1422-24) corgebrochten Beschwerdepuncte den Fürstenstand desselben; Auf solch seiner andacht clag vnd furbringen auch gedachter hertzogen zu Sachsen darauf gegeben autwurt, die wir wol erwogen, haben wir als Romischer kayser, dem aus auferlegtem kayserlichen annot einsehens zuthnen und niemandts wider recht beschweren oder bekumern zulassen genurt, mit rath vnser vnd des reichs churfursten fursten vnd stennden disen beschaidt vnd decret gegeben, Geben auch die hiemit aus Romischer kayserlicher macht volkoneuhait wissentlich in crafft dits brienes, namblichen das gedachte hertzogen vud das hans zu Sachsen sein andacht vud derselben stifft Meyssen bey der possession ires fursten stannds auch der furstlichen rechten gerechtigkaiten regalien vud frevhaiten bev dem reich auch des reichs auschlegen vugeirrt bleiben lassen sollen. Vnd beuelhen daranf allen vnd veden churfursten fursten vnd stenden des reichs vnd in sonnderhait gedachtem churfursten vnd fursten zu Sachsen hiemit von Romischer kayserlicher macht erustlich gepietenndt vnd wollen, das sie gedachten bischoue zu Meissen hinfuro bey der poßeß seines furstenstandts - bleiben lassen vud sieh hierauf nit vngehorsamlich noch auch anders halten vnd beweisen, als lieb ainem veden sev vnser vnd des reichs schwere vnornad znuermeyden. Wo aber gedachten churfurst vnd fursten zn Sachsen dessen beschwerung tragen wurden, so sollen sy die sach an ynserm kayserlichen camergericht ansfuern ynd rechtlich erörtern. Mit yrkundt dises briefs mit vuserm kaiserlichen anhangundem jusigl besiglt. Geben in vanser vad des reichs stat Regensparg am 1c. (wie No. 1428).

Ad mandatum etc.

V. palatimis.

Carolus.

Obernburger.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Majestatssiegel an schwarzgelber Schnur,

No. 1431. 1541. 28. Juli.

Notariats-Instrument, icornach im J. 1541 Donnerstags d. 28. Juli die Bischöfe Sigismandus zu Mersebneg und Johannes zu Meissen dem unterzeichneten Notar darch ihren Beauftragten Hieron. Kiftenetter, d. R. Dr. haben referiren lassen, dass die koiserl, Majestät ihnen ein Deeret ihres Färsten- und Reichsstundes gegeben, der durcht, Herr Friederich Pfolzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern ober auf kaiserl. Befehl den Erzeanzler, Cardinal Albrecht, Kurfürsten zu Mainz ungewiesen sie in des heil. Rom. Reichs Rath zu fordern 20., dieser ferner den Erlmurschall des Reichs Wolff von Pappenheim habe kommen lassen und seines Amts wegen befohlen die genannten Bischöfe in den Reichsrath einzuführen. Hierauf habe der Erbmarschalt gebührlicher Weise beide Bischöfe gefordert, in den Reichsrath eingeführt und den anwesenden Fürsten und Ständen angezeigt, dass unf kaisert. Befehl beide Bischöfe im heit, Reich Session und Stand huben und im Rothe zuwelassen werden sollen; Fürsten und Stände hötten hiernach dieselben als Reichsfürsten und Stände augenommen, ihnen Session eingeräumt und sie für Fürsten des Reichs gehalten. Alsso hat obenangetzeigter doctor gesagett: Nuhn stehen die beide bischoffe meine guedige hern in possession ires reichsstandes. Vber diß alles hat mich gedachtter Hieronimus doctor vnnd so die beide bischone widder anß dem rathe gegangen selbst ersuchtt vund requirirt, diesser possession des reichstandes halben inen eins vand mehr offentliche instrument zumachen vand zugebenn. Gescheen zu Regensburgh in hochst obgedachter kaiserlicher Mt. verordneter behausunge, in Nickel Craffts hanse burgers zu Regensburg an dem platz die heide genant gelegenn, obenauff vor kavserlicher Mt, gemach - in gegenwertigkeitt der erwirdigen vand wirdigen herrn Julius Pflug thumdechandt zu Meyssen vond probst zu Zeitz vnud Heinrichen von Buchel der rechten licentiaten des erzstieffts zu Colu getzengen ze.

Signum Vnd nachdem ich Johans Hoetscher elerik der stadt Osenbrugge aus babstnotarii, licher heilicheit ynd kay, Mat, gewalt ynd macht offenbarer notarius u. s. w.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiy zu Dresden.

No. 1432. 1541. 29. Juli.

K. Karl V. beuckundet, doss die Irranaen zwischen dem B. Johann und den Herzogen zu Sachsen wegen des Fürstenstandes des Ersteren zu dessen Gunsten von ihm entschieden worden und dem House Sochsen die Aosführung seiner Rechte bei dem kniserl. Kommergericht überlassen sei, der Cardinal Albrecht, Erskanzler und Korfürst ober Befold erholten hobe gedachtem bischofe Johansen zu Meissen seine genurliche session und fürstenständt einzugeben und in desselben wurckliche possession vnd gewehr zusetzen: darauff auch ynser ynd des reichs erbmarschalekh vnd lieber getrewer Wolff zu Pappenhaim aus seiner lieb benelch gemeltem bischone Johansen zu Meissen seinen gepurenden standt vnd sessjon gegeben, die sein andacht also eingenomen vud desselben mals auch ettliche mer mal nehen andern fürsten in des reichs sachen helffen ratschlagen vnd handlen. Dieweil sich aber darnach begeben, als wir dises ynsers reichstages abschiede haben eröffenen wellen, dartzue dann sein andacht neben andern fursten abermals berneffen ynd gehorsandich erschinen in willenn ynd maynnug solchen abschiedt anzuhören ynd helffen zubeschliessen, das vunser frenutlicher lieber brueder der Romische knuig sein audacht ettlicher sachen halben zu sich berneffen, also das sein andacht aus derselben verhinderung bey cröffung beruerts abeschiedts nicht gewesen vud in des reichs abschiedt nicht gehracht, damit dan berurte fordrung vud seiner andacht abwesen nicht dahin verstanden werde, als ob es berurtem vanserm decret vad seiner andacht posseß zuwider geschehen were, so haben wir nicht ynderlassen wollen hierauf berurter bandlung halben erlentterung vud erclerung zuthuen. thnen auch die hiemit - des bemelthen bischofes Johans abwesen berurtem viserin kayserlichem decret nichts benomen - auch sein andacht bev der nosselberurts fürstenständts vnd seiner gepurenden furstlichen session vngeirret beleiben soll. Mit vrkundt 2c. Geben -Regenspurg am 29. Julii im 1541ten 2c.

Carolus.

Ad mandatum etc. J. Obernburger.

Orig. Im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1433. 1541. 30. Juli.

Notariats-Instrument, worin B. Johann am gruomatra Tage in der Behausung des ehrsamen Hausen Milleren Bürgers zu Regensburg in der obern Stade unch der Bachgusse vor Notar und Zeugen erklicht, dasse er in die Session der Reichstüden als Reichstügst oufgewommen (das Deret No. 1430 und ein Bericht über die Anfanhme sind eingeschaltet) an den Berathschlagungen ellichena Theil genomaavn, auch in Willens bei der Eraffung des Reichsabschiedes zu ersteheiner as Sr. Röm. königl. Mojestid berufen vorden sei, und daher aus seiner Abtreschaft bei dieser Feierlichkeit die freinfälige Anfgabe des Fürstenstundes, der Session und underer Rechte nicht abgeleitet werden könne. Zeugen: Jeremins (sie) Kisewetter der rechtt doctor vund Wolffgangus Loben elerketen prestawer vund nräegisches bischtunds zu.

Viid ich Jodocus Hoetscher (wie No. 1431.)

Orig im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1434. 1541. 16. Dec.

K. Ferdmand dispensirt den B. Johann van dem Besuche des Reichstags zu Speier mit der Zusicherung, dass sein Ausbleiben ihm in seinen fürstlichen Rechten nicht mehlt hein solle.
Erwierdiger fürset, lieber undechtiger. Wie wol wir austat vand in namen der Ro. Kay, Mt. ze,
vonsers lieben brueders vand herru dein andacht alls ainen fürssten vand mitglid des heiligen
Romischen reichs auf den ausgeschribunen reichstag geen Speier ernorben vann beschreihen
lassen, So haben wir doch genedigelich erwoegen vand bedacht gegenwertige beschwerliche leuff
vand zeit, vand wo dein andacht derselben stift mit besuechung diese reichstags vorlassen, dz
etwo deiner andacht in derselben abwesenhaft vher vorbeschen anhechtungen noch mer varaat
beschwerung vand nachtail zwegenegt werden mochte. Denmach wir deiner anhacht zu gnaden
und gnetem hiemit genedigelich erlauben, das der erzelter vrsachen halben anhaimbs beleihen
mogen, das solle deiner andacht an derselben fürstlichen session stand vand wierde in albey
wunerletzlich vand vuschedlich sein. Geben in vanserm klumigelichen sehloß Prag den sechtzeheunden tag Decembris anno z. im ainvadierzigisten ze.

Ferdinand.

Orig im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

Ad mandatum domini regis proprium.

No. 1435, 1542, 20. Jan.

K. Ferdinaad emplichtt dem B. Johann sich in den Anferhanden, die er und sein Staft ictst.

erqubre, standboff zu beweisen und Zugeständnisse nicht zu nuchen, eichnehr sich des kaiseitigken und seines eigenen Schutzes eregreissest zu holten. Erwirdiger furst, lieber andechtiger. Aus was vrsachen vund bewegnusen wir für guet vinal ratlich angesehen vund bedacht haben, kat dein andacht omder zweift hiener ans vinnsern schreiben auch vinsers rats vind getrewen leiben Wolffen von der Platten muntfichen anzaigen vernonnen. Vinal ist dennach nochmalln vinser gnedig ansyunen vinal begern an dein andacht, die welle sich vorbeschehnen vinnsern gaed ausschen nach in des bisthumbs obligen damit dein andacht vinal derselben stifft diser zeit augefochten wirdet, stanndhafft vinal trostlich erzaigen vinal halten vinal solcher aufechtung nicht stat geben, dami wir gar in klainen zweifff stellen wollen, die Römisch kay, Mt. vinser lieber brueder vinal herr werde dein andacht vinal derselben stifft bey iren frayhaitten stannd vinal erzentation vinal allem wesen gnedicible erhallten hanndladen vinal dieselb in klainen wese

nicht verlassen, wie wir dann fur vusselbs auch nicht wenigr mit allen gnaden genaigt sein wollen, vinal dein andacht erzaigt daran der Romischen kay. Mt. vinal vins augenemes gnets gefallen. Geben in ynnser stat Kadaw den XX tag Januarii anno ic. im XLH^{no} ic.

Ferdinand.

Ad mandatum domini regis proprinm.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1436, 1542, 11. Mai.

Herzog Moritz bekennt, das wir heute dato auff vuser erfordern von den erwirdigen — thum dechant seniorn vnd ganzen thum capittel des thum stiftts Meissen die hernach geschribene kirchen elenodia au golde silber vnd edeligesteinen amber in vuser silber kammer vberantwortt - empfangen vnd in vnser verwahrung genomen haben, nemblichen das grose güldene crentze mit einen spiezigen demant 1); das ander güldene creutz, ist hertzogin Sedena gewest; das dritte gühlene erentz, hatt hertzogen Georgen gemal gegeben 9); die güldene taffel von herzog Heinrichs grosvatern gegeben; die scheiblichte güldene taffel; ein gülden signum thaw a); das grose silberne creutz ybergült; die breitte monstranz mit zweven brillen; monstranz mit der christall; monstranz mit dem dorm; die hohe monstranz s. Johannis, die die alte hertzogin gegeben; ein monstranzen kenlein; ein silhern ybergülter auffel; ein groß brust bildt s. Bennonis, ganz silbern mit einem stabe vod buche: ein groß brust bildt s. Donati ganz silbern: ein groß monstrauzen vbergüldt; ein silberner sarck der vnschuldigen kindlein vergült mit zweven fäulein; ein grosser silberner tauffstein mit einer decken, ein silbern Briccius haupt vergült; ein silbern taffel mit ein silhern tormbein vergült; zwene silberne van vergulte becher mit derken; eine große scheiblichte monstranz vergüldt; ein klein monstranzlein mit einem gublen crentzlein; ein schwartz stranß ev in silber gefast; ein napp in silber gefast; ein muscaten nus in silber gefast; ein silbern moustranzlein vergült mit einem thörmlein; ein silbern arm mit einem thörmlein; ein silbern hand vergült; ein silbern arm vergült, auch mit einem thorme; ein silbern englischer gruß; ein silbern arm mit einer fahne; ein silbern hahn vergühlt; ein silberne henne vergühlt mit strauß evern; drev strauß ever in silber gefast vergüblt; ein silbern creutz mit einem agnus dei vergühlt; ein silbern monstranzlein zum teil vergüldt; ein silbern s. Wolfigang mit einem törmlein; ein monstrauzen kenlichen halb verguldt mit einem weissen fusse; ein Marien bildt groß vergüldt; ein Marien bildt klein vergüldt; zwey silberne creutze auff holtz geschlagen; ein silbern creutz mit einer grosen brillen; zwo güldene rosen von Jericho4); vierzigk kelche vergüldt mit pacificaln vnd vergüldten crentzen; vier kelche aus der fürsten capell, darneben zwer pacificall; eine taffel von eydsteinen bibllein, auch in der fürsten capell gewest; wie wir inen dan dem gemelten capittel des hirmitt ynter ynsern auffgedruckten secret bekentanß, das dem also sey, gegeben donnerstags nach Cantate den 11. Maii zu Dreßden a. d. 1542.

llanow, gel. Aneeigen. 1754. S. 48—55. Armit Archiv d. sárba, Gesch. H. S. 333—39. — In einem gleidzeitigt von den Subersson Elsäuss Kusseul gefertigten und a. n. 0. alegetracken Intentar benerkt derselle, als Herzog Moritz nach Ungern mit andern Heirheständen zu ziehen bestrichtigt, habe "s. f. gn. zuven missiven an ein reviedig capitel gestalt und geschickt mit verneblung, die weil die haufte ieriger zeit geferijch sind vnd zu besorgen, diesevil s. f. gn. amblendiisch, so mochte sich im hande, do godt vor sey, etwan ein vrunde oder einzilt zutragen, derhalben an gedacht capitul gesonnen, es wolle die elemolien alle semptlichen von golde vud silber, als viel Ir bey der thamb kirchen alle zu Meissen weren, in ir f. gn. verwarung gen Intefelen schiecken; welches ein erweidig capitrel auft irer f. gn. begeren nicht hatt wielen abzuchlügen! Hiermach habe er auf Befehl des Capitel die Kheimdien, die er in seiner Versachurung gelabat, in Gegenwart des Domberru und Clustos Dr. Benj. von Heinit und des Syndieus Joh. Fretzschuer den fürstl. Abgesandten Haus von Heinit d. Aelt, und Hans Kitzscher auf 1. Mai überantworter, 15 Unicke n. s. w. — Was der vioarien keleb un päreidien bleauget, ik hab ich nichts mit zu schaffen gehald, sonder dector Benno von Heinit und existe hatt dieselbe von vicariis vad iren pro-curatoribus gefendet vul ferner des fürsten geschieckten vhermawert. M. Die chendien au gelob silber perlen und edejesteiene smalt den ormaten an gablen, silbern van amfern stücken sind etwan auf 150,000 Fl. nach den werth oscheres vonden sei.

No. 1437, 1542, 13, Juni.

K. Ferdinand macht dem B. Jahana bekanut, dass Kurfürst Johana Friedrich auf dem jüngstgeholdteuen Reichstage zu Speier durch seine Gesandten und Rühe habe erkhiren lassen, der B. von Meissen und andere in seinem Kurfürstenthum Gresssyne seien von seinen Vorlahren und

ihm auf den Reichsversammlungen bisher vertreten voorden, des halben sein lieb nit gedulden möchte, das deiner andacht vud denselben die sein lieb wie gemeldt bishere ausgezogen vud vertretten, alnicher stand oder session in reichstägen oder andern reichs versamblungen gegeben wurde, vud darauf von gemainen reichssteunden notwendig vud billich angesehen worden, dein andacht vud andere auf negstkunftigen reichstag erfordern vud beschreiben zelassen vud ainen yeden mit seinen freyhaitten rechten vud gerechtigkhaiten zehören, damit niemand an seinem alten heerkhomen gebrauch vud rechten ichtz entzogen oder benomben werde. Demmach so wollen wir anstat vund in namen der Rö. Kay. Mt. z. vunsers lieben brueders vud herra vud fur vunsselbs auf solche handlung vud besluß deiner andacht den tag vud malstat des negsten reichstags als nemblich auf den dreytzehenden tag des manats Julii schristen zu Nurmberg anzekhomben genediglich vorkhund haben, alba durch sich selbs oder durch derselben gesaundte zuerscheinen vud in dieser sach vor gemeinen reichsstenden oder derselben rethen ire freyngewarten. Das wolten wir u. s. w. Geben in vunser stat Wienn den 13. Junii anno z.c. im XXXXII. z.

Ferdinand.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1438. 1542. 17. Juni.

K. Ferdinand meldet dem Herzog Moritz, dass er elliche Bischije, Grafen und Herren seines Fürstenthums, gegen deren Theilnahme an den Reichstagen seine Gesandten und Räthe sich jüngst zu Speire erklärt hoben, dem Brschlusse der Stände gemäs zu dem bevorstchenden Reichstag zu Nürnberg geduden hobe, allda voir gemanien reich stenden oder derselben gesannten räthen ire freyhalten recht vnnd gerechtigkhalten, so sy in dem fal hetten fürzebringen vnnd daruber gebuerendter handlung zugewarten — Vund wiewol wir in khainen zweiß stellen, dein lieb seye durch derselben räthe zu irrer haimknomft deß wie obsteet erynnert vnnd bericht worden, noch dann haben wir solhes deiner lieb gnediger vnnd frundtlicher mainung auch anzaigen wöllen, sich auf dem khunftigen reichstag darnach wissen zerichten. Geben in vnnser stat Wienn den 17twa tag Junij anno se; im XLIII** se.

Ferdinand,

Ad mandatum domini regis proprium.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1439. 1542. 8. Juli.

B. Johann VIII. zu dem Reichstage in Nürnberg berufen beglaubigt, weit er sein Bisthum jetzt nicht verlassen kann, seinen Kanzler Gregor Matich Dr. d. R., dem er ausgedehate Vollmacht gegeben, und bittet denselben zuzulassen vnd nicht zuuorstatten, das ime aynicher eynhalt ader vorhinderunge gescheen mochte, besondern mit ernst zunorfnegen, das er durchs reichs marschall wie gebrenchlichen zu des reichs rath erfordert vnd meyne session vnd stant neben andern des reichs stenden haben vnd halten moge — Dann woe die chur vnd fursten des hansses zw Sachssen mich an meyner session vnd stande zuturbirn vnnd daraus zutreyben vormeynen, so solle inen durch meinen geuolmechtigten rede vnd aniwarth für E. Ro. kog. Mt. anch die reichsstende woll ersettigt seyn werden, mich bey meyner geburender vnd erlangther session vand stanth des reichs als eyn mitglyde desselben gnediglichen vnd forderlichen zu erhalten vnd

doraus nicht dringen zulassen. — Datum vff vnserm bischoflichen schlosße Stolpen den achten des monats Julii anno domini zc. XLII°.

Ew. Ro. kog. Mt.

vndertheniger

Johannes bischoff zw Meyssen.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1440, 1542, 16, Aug.

K. Ferdinand versichert, dass dem B. Johann die Zurückberufung seines Gesandten vom Reichstage in seinen Rechten als Reichsstand nicht nachtheilig sein solle. Alls der erwirdig Johanns bischofe zu Meichsen vonser furst vand lieber andechtiger - sein gesanndten auf gegenwurttigen reichstag hieher verordnt vnnd geschiekt, welcher gesanndter an heut dato vor vnns vnnd der Römischen kayserlichen mayestat ic. vnnsers lieben brueders vnnd herrn verordnuten comissarien erschinen ist mit anzaigung, wiewol bemellter bischone zu Meichsen nichtz liebers gesehen hette dann das er bei der hanndlung dises reichstags beleiben vand verharren mögen, so hetten sich aber seidhere die leuff in derselben lanndsart dermassen vand so beschwerlich vand geferlich zuetragen, das derhalben bemellter bischofe bewegt worden were, ine widerumb anhaims zueruordern, vand hat vans daraaf diemnetigelich angerueffen vand gebeten, das wir ime derhalben ain schriffliche yrkhund ferttigen vund mittailen lassen wollten - Ihabenl demnach gedachts bischofen gesanndten in bedenneken seiner furgewenndten vrsachen widerumb auhaims zeziehen genedigelich erlaubt. Daranf so solle obbenanntem bischofe zu Meissen vond dem stifft daselbs das abreiten seines gesamudten von disem alhieigen reichstag in konnfftigen reichstägen oder anudern reichsversamblungen an seinem furstlichen stanndt vund session auch freihalten rechten vnnd gerechtigkaiten in albeg vnuerletzlich vnd vnschedlich sein ongeferde. Mit vrkhund ditz briefs, der geben ist - Nurmberg den 16. Augusti anno 2c. im zwaiunduiertzigisten 2c.

Ferdinand.

Ad mandatum domini regis proprium.

Nach dem Orig, auf Papier mit dem rückwärts aufgedrückten Siegel im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1441. 1543. 10. Juli.

K. Ferdinand gibt dem B. Johann auf dessen Ausuchen die Zusieherung, doss sein Niedterskeinen auf dem Reichstoge zu Nürnberg ihm und seinen Nachfolgern und dem Stifte kuntflüchelt an irem furstlichen standt vad session vnd allen aundern des stiftts regalien hochhaiten vnd gerechtigkaltn in albeg vnuerletzlich vnd vuschedlich sein solle. Mit vrkundt ditz brieffs der geben ist auf vnussern kunigelichen schloß Prag den 10. Julii — im dreyundvierzügisten ze.

Ferdinand.

Ad mandatum domini regis proprium.

Nach dem Orig, wie No. 1439,

No. 1442. 1544. 5, Mai.

K. Karl V. ertheilt dem B. Johann VIII. auf dessen Ansuchen die Zusicherung, dass sein persönliches Nichterscheinen auf dem jetzigen Reichstage ihm and seinen Nachfalgern in seinen Rechten unschädlich sein solle. Als wir yetzund ain genaine reichsversamblung alber gen Speyer ausschreiben vand alle churfursten fursten vand stende des heiligen Romischen reichs allerlay hochwichtige sachen vand beschwerliche sorgliche des heiligen Romischen reichs vad gemainer Tentscher nation obligen zu beratschlagen alle personlich selbst gewislichen zuerscheinen befordern lassen, vnnd aber der erwirdig Johanns bischof zu Meichssen vanser furst vnnd lieber andechtiger der sorgelichen leuff halben, so sich diser zeit der laundts art beschwerlich vund geferlich zutragen vand anderer bev vans ganegsamer seines ausbleibens entschuldigung durch seinen volmechtigen gewalthabern, der auch an seiner stat session vnnd standt in reichs rethen vand sonst allenthalben sein andacht vertedinget furbringen vand vas darauff diemnetigelich anrueffen vand pitten lassen, das wir als Romischer kaiser gemelts bischoffs selbst persoulich verhinderlich vetzundt ausbleiben ime oder seinen nachkomen an seinem fürstlichen standt vnnachtailig vnnd vnuerletzlich seie dessen ercleren vnnd ime dessen ainen glaubwirdigen schriftlichen besigelten schein vand vrkundt gnedigelich mittailen wolten. Des haben wir angesehen solche - diemuetig zimblich pitte - vand geordnet -, das obberuerts des bischoffs zu Meichssen nit erscheinen seiner andacht noch dero nachkomen vetzundt oder hinfur in kunftigen reichstagen oder andern reichsversamblungen an der fürstlicher session standt regalien hochaiten wirden rechten vind gerechtigkaiten kainen mangel nachtail oder verhinderlich verletzung bringen. sonder ganntz vuschedlich sein soll ongefarlich. Mit vrkundt 2c. Geben in vunser vnd des reichs stat Spever am funfften tag des monats May anno 2c, im viervnndviertzigisten 2c.

Carolns.

Ad mandatum caes, et cath, maiestatis proprinm.

Orig, auf Papier mit aufgedrücktem Siegel im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1443. 1544. 24. Aug.

B. Johann VIII. übersemlet dem K. Ferdinand in Abschrift ein com Karf, Johann Friedrich ihm zugrgangenes Schreiben, in welchem dieser die alsbahlige Zahlung der Hälfte der dem Stifte Meissen zukommenden Türkenstener an seine Renterei zu Torquu fordert, sowie die von ihm hierauf gegebene Antwort mit der Bemerkung, dass weder von dem vorjährigen Reichstage zu Nürnberg, noch von dem letzten zu Sweier ihm wegen dieser Steuer etwas ungezeigt worden, and bittet um Angeisung, wie er sich verhalten solle. - Weil solche neuerung meinem stifft vand deßelben vnderthanen eine besondere nachteilige vnnd beschwerliche einfuhrunge machen will, darein ich meinen eide vnud pflichtten nach domitt ich kev. vnd eur khön. Mt. vorwandt, auch inn den vormeinten Wartzuischenn vortrag zue willigen noch denselben auzuenehmen nicht weiß vand mich bei niemandes denn bey E. Rön, kon, Majt, inn absein der kay. Mat, meines allergnedigsteun hern raths vand hülf erholenn kan, so ist mein vaderthenigste vand gantz gevlißene bitte, E. kön. Mait, gernhen mich alß ein mittglidt des Romischen reichs mit gnedigstem rath zunorschen wes ich mich inn diesem gedrencknus verhalten solle. Dan ich muß wo ichs nichtt thue vnud es sonstenn nicht abgewanndt wurdet, inn dieser gefahr stehen, dz abermalß ein gewalt same that wieder mich vand meina stifft vorgenohmmen werden mochtte ic. Datum sontags Bartholomei 2c. im 1544ten.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1444. 1544. 18. Sept.

K. Ferdinand meldet dem B. Johann, dass er ihm Hilfe und Förderung zu than stets geneigt in des Kaisers und seinem eigenen Namen dem Kurfürsten zu schreiben beabsichtigt habe, er möge ihn und das Stift bei dem alten Herkommen bleiben lassen; so habenn wir doch bey van bedachtt, dieweil die Rom key, Mat, dieser zeitt inn Franckreich vund nicht weit vom reich abwesig, auch der hochgeborn Mauriz herzog zue Sachßenn, so sich gleichergestaltt den halben theil solcher anlagent von deiner andachtt sich einzueziehenn anmast, bey der key. Mat, im felt, dz diese sachenn fueglicher nicht als durch ihr lieb vund key. Majt, gehandelt werden möge vund derhalben diese deiner andachtt beschwerdt ihrer lieb vund key, Majt, mitt bester commendation zugegeschriebenn, des guedigenn vorsehenß, ihre lieb vund key. Mat werde hierim ann beden ortten bey den churfurstenn zue Sachßenn vund herzog Morizen dermaßen geburliche vund billiche einschung thmen, damitt deinn andachtt dieses falls wieder altherkhommen nicht bedrangtt werde. — Geben inn vusser stadt Neustatt den 1st. dez Sentembris im 44. 3c.

Ferdinand.

Ad mandatum domini regis proprium.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift. Der gleichfalls abschriftlich im K. Haupt-Staatsarchiv befindliche Bericht des Königs an den Kaiser ist datirt Wien 22. Sept. 1544.

No. 1445, 1545, 10, Jan.

B. Johann VIII. schreibt un die auf dem Riciostage zu Worms verordneten kaisert. Commissarien, dass er gern ersekienen sein neürde, weil aber wir in dieser gefhar stehen massen, wan wir
van ans vaserm bistumb begeben, das die chur ze, van fursten zw Sachsen van dasselbe geweldiglichn einhemen van dees enthestzen wurden, hirumb so ist an E. L. vad ench vaser freuntliche
vleissige auch gutliche bitte, sie geruchen van vasers aussenbleibens (so nit aus vugedorsam
sonder aus sorglicher nott geschiet) bein hochgedachter kay. Mt. zu enthschuldigt san vugedorsam
sonder aus sorglicher nott geschiet) bein hochgedachter kay. Mt. zu enthschuldigten auch fur ire
personen enthschuldigt tzwahmenen vad – tzwerhalden, das Ire Mt. vas vad vuser stift in gnedigstan schutz schirm vud vorthedigung nhemen wolde, vf das wir desselhen decrets (des Fürstenstandes) wirglichn genieß enthpfinden mochten, ader aber die vielgemelte fursten dohin tzwhalten,
wo sie van bey dem decret nicht wollen bleiben lassen, das sie van mit geburrenden rechten
darans enthsetzen, vf das wir vad vuser stift von inen dieser groblichen vorgewaltigunge ein mhal
entladen wurden z. Datum Stolpen sonnabent noch trüm regum 1545.

Nach gleichzeitiger Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1446. [1545, Jan.]

B. Johann VIII. überreicht dem K. Karl V. mit Bergnachne auf die ihm des dagegen erhobenen Widerspruchs der Fürsten des Hauses Suchsen ungeschlet unf dem letzten Reichstage zu Regensbarg zuerkunde Reichstandschaft eine deingende Vorstellung: weis E. Rom. kay. M. ich in underthenigster dinstbarkeit meiner vnd meines stifts vanormeidlicher notunft nach keines wegens taunorhalten, das itztgemelte chur vnd fursten solchs deeret vorechtlichn gehalden, vormein vnd vnder sich vnd tzw irer landschaft mit gewalt tziehen. — Dan ich bin ditz gewis, wan ich nich vf E. Rom. kay. Mt. erfordernus vf einen reichstag personlichen begeben ader denselben durch meinen gevölnechtigten befieblaber besuchen wurde, das dieselbe chur vnd fursten meines stiffs weltliche gutter, so allein von E. Rom. kay. Mt. tzw lehen ruren, einnhemen ader mich hiraus mit gewalt treiben wurden. Hirumb werden dieselbe E. Rom. kay. Mt. mich enthschuldigt wissen, das ich vf derselben erforderung den itzigen reichstag auch nicht besuchen kan. Vher ditz so hat der Churf. zw Sachsen die negste angelegte defension hulf vfü reichstag zw Speier von meines stiffs Meissen vnderthanen aus dem schlus Wurtzen mit drawenden worthen gefordert, welches ise im euns forcht vnd drengnus kegen Torgaw haben vberantiworten missen.

wie er dan hiebenorn dasselbe schlos vnd ampt mit gewaltiger handt ethwan innengehabt hat ane alle billiche vnd rechtmessige vrsachen. Dergleichen do ich dieselben stewer habe für mein person im hevligen reich erlegen wollen, wie von meinen vorfaru vnd mir bas anher gescheen, do haben mir abwesende hertzog Moritz seine retthe auch geschrieben, ich solde dieselbe stewer ins reich nicht geben, domit nicht weitterunge daraus entstehen mocht. Dan es haben sich vilgemelte chur vnd fursten tzw Sachsen 3c. also vorglichen, wie ich berichtet werde, das ein ider den halben teil der stewer vud dinst, so meinem stifft vom Rom, reich vigelegt werden, haben vnd tzw sich tziehen solle. Weil ich dan bev niemands anders dan bevn E. Rom, kav. Mt. radt vnd hulf tzwsuchen vnd tzwerlangen weis vnd mich auch von meines stifts gerechtigkeit wegen niemants anders dan E. Rom, kay. Mt. billicher schutzen vorthedingen vnd handhaben solle kan vnd magk, hierumb so ist an dieselbe E. Rom. kay, Mt. mein vnderthenigste gantz gevlissene bitte, dieselbe geruchen mich als ein gehorsam glied des hev. Rom, reichs fur gewalt vnd vnrechten vilgemelter chur vnd fursten tzwschutzen tznnorthedingen vnd tzuhandhaben, vf das ich E. Rom. kay. Mt. decret wirglichen geniessen und so lange bev meines stifts reichsstande vorbleiben moge, bas mich gedachte chur vnd fursten mit rechte darans enthsetzen --. Wo mich aber E. Rom. kay. Mt. in guedigsten schutz tzu nhemen vnd fur gewalt der chur vand fursten tzwschutzen nicht gedochten, des ich mich als ein gehorsam glied des heyligen reichs keines weges vorsehen wil, so wollen E. Rom. kav. Mt. mir in gnaden eroffnen, wes ich mich in diesem vntreglichem gedreugnns vorhalten solle, ab ich dem hause tzw Sachsen ader dem heyligen reich ynderthenigen gehorsam mit stewer ynd anderm geleisten solle. Vortroste mich :c.

Nach gleichzeitiger Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1447. 1545. 26. Jan.

Herzog Moritz schliesst mit dem B. Johann VIII, einen Vertrag wegen Uebernahme der Verwaltung aller stiftischen Waldungen und der Jugt in der Pflege Stolpen, das wir den holtzkauff ane vorwustung der holtzer zimlicher weise gebranchen sollen vnnd wollen; vnnd die zeit vber weil wir sollichenn holtzkauff gebrauchenn, wollenn wir seiner lieb ierlichenn vor abnutzung des holtzkauffs souil gebenn als der holtzkauff tragenn wirdet, vnnd solchs alle halbe iar seiner lieb nebenn ainem bericht des holtzkaufs was der getragenn zuschickenn. Wir wollen auch nimauts kain holtz vmb sonst geben nach lassenn. Es mugenn auch sein lieb born vnnd banholtz zu seiner lieb noturfft in denn höltzern ires gefallens, wie vor alters hauen kolen vud furenn lassenn, wie dan seiner lieb ambtman solliche höltzer neben vuns soll bereittenn vund vuns die gelegenhait antzaigen. Wu fenerschaden zu Wurtzen Mugelun Stolpen oder sonnst im stifft geschehe oder sein lieb noturfftige gebende zuthun oder zubessernn, dorzu mugen sein lieb das bauholtz wie vor alters gebrauchen, auch den lentten zu irem bau vind fener gebenn, doch das durinnen kain grosser yberflus vormarekt werde; desgleichen mugen sein lieb iren bekanten vund dinern bauholtz geben. Wir wollen auch des stiffts leuttenn ban bornn vund kolholtz zu irer noturfft auch zu irer nahrung oder gewerb ann denen orten, da es inen gelegen vorkenffen vnd vnuorzuglich durch die förster anweisenn, in dem alten kanff gebenn lassenn vnud gegen inenn den holtzkanff nicht staigerum. Es sollen auch sein lieb vud derselben vunderthanen mit iren schaffen vand vihe bei der hutung trifftenn vand waiden holtzlesenn vand greserev, auch den erblichen vand laßwiesen vauorhindert bleiben vand vasere förster sie derhalbena mit neuen auffsatzen nicht beschwerenn: die paneren sollen es mit iren aigen höltzernn halten, wie sie bishero vand vor alters gethann vad dorinnen nicht vorhindert werdenn. Als vans auch sein lieb dornebenn die lagt auff vorbenanten des stiffts höltzernn - eingereumpt, wollen wir dieselbige dermassen gebrauchen, das es denn lentten, furnemlich auch seiner lieb an irenn trifften hutungenn vand dem holtz lesenu vaschedlich sein soll. Ab sichs auch zutruge, das das wiltpret seiner lieb oder den leuttenn schadenn thun wurde, denn wollen wir zu ider zeit, wann der durch zwene schennen desselben dorffs nebenn dem forstknecht der desselben orts zubereitten benelh hat, besichtigt wirdet gaugsam erstattenn. Wurde aber auch ainer oder mer der vanderthanen durch das wiltpret also beschedigt, das sie die zinse fernner nicht gebenn nach die dinste nicht thun köntenn, so wollenn wir solche zinse vand dinste ersetzenn lassenn. Es mugen auch die leutte das wilt vonn seiner lieb vand iren gesatten fehleran auch gerttenn vand wiesenn abtreibenn auch derhalben zu irer noturfft vormachen, doch das sollich vormachenn also geschehe, das sich das wiltpret nicht spisse. Wir haben auch gewilligt, das wir seiner lieb ierlichenn geben vind gegen dem Stolpen füren lassen wöllen vier stack wildes, sechs rehe vind drei gute schwein, dorzu mugen sein tieb hasenn in feldern vand federwiltbret in höltzernn vand sonst fahenn, wie vor alters; wu es auch die gelegenhait leidenn will, wollenn wir seiner lieb pusche vund vorhöltzer anweisenn, dorinnen sein lieb hasen jagen mugenn. Auch können die bischöft. Unterthanen wie bisher ausser in der Ernte und an Tagen, wo sie dem B. zu fröhnen verpflichtet sind, zu Jagddiensten gefordert werden; mit dem Ableben eines der Contrahenten soll aber dieser Vertrag erloschen sein. Zu vrkund 2c. Geschen vand geben zu Dressenn am Montag nach conversionis Pauli a. d. 1545.

M h z Sachssen 2c.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Herzogs an einem Pergamentstreifen.

No. 1448. 1545. 26. Jan.

B. Johann VIII. bekennt sich under Verlechult zu dem vorstehenden Vertrage. Wir Johan von gots genaden hischoff zu Meissen. Nach dem wir dem durgblauchten hoghgebornen fursten vund hern hern Moritzen hertzog zu Sachssen z. vusserm g. hern vif vuderhautelung Gorgen von Karlewicz, her Simon Pistoris vund canczler, Ernsten von Militiez vund hern Gorgen Komerstadt doctoris die lagt vund blockzauff vif allen vussern eigenthunlichen holtzern im ampt Stolpen lautz irer g. reuerß daruber auffgericht eingereumet, ilss solges einreumen mit disser austrocklicher protestien, wu ir g. vunß in vussern regiment ader religion im ampt Stolpen einhalt dhun ader vorunraigen wurde, daß vunß albdan sulge vorwilligung lauts des reners nicht binden sal, sunder wollen absdan vusser ingt vund holtzer widerumb zu vunß neuen und wie für alterß frey gebrauchen. Vund sulehß zubeglauben haben sich obgemelte heutler vif kegenwertige protestacion mit eigner handt vuderschriben vund ir angeborn peetschafft hinder vifigedruckt. Gesehen vund geben zu Dresden am montag nach countersionis Pauli a. d. 1543.

L. S. L. S. L. S. Gorge von Symon Pystoris Ernst von Miltiez Georg Komerstadt Karllewiez, doctor ze. mein hauth. Doctor.

Nach dem Orig im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1449. 1545. 26. Jan.

Hervog Marit; autersagt dem B. Johann den herzogt. Unterthanen im Ante Stolpen das h. Abendmahl unter einer Gestalt zu reichen u. s. uc. Hertzogk Moritz zw Sachssen ze, vuser genedigt er furst vad berr hat dem bischoff zu Meissen heutte dato bey der handlung, so vuser genedigt er holtzkauff geschehenn antzaigen lahßen, das seinen f. g. hinfürder keines weges zugestadten leidelich, das der bischoff ader seine geistlichen im ampt ader pflege zu dem Stolpen seiner f. g. ruderthanen, wan die dohin kommen, ilas sacrament vuder eynner gestalt offentlichen ader heinlichen reyche ader reychen lahßen, dieweil solchs gotlicher schrifft vnd dem rwangelio entkegen ist, darumh sal chr dantor sein, das es nicht mehr geschehe. Wue auch seine vuderthanen was stands die seint die christliche religion amennen vnd sich derselben verhaltten woltten, sal ehr die daran nicht hindern nach derhalben mit eynnicher straff beschweren, dann sein f. g. wollen yme solchs nicht gestadten. Actum Dresden den XXVI. Januarii anno z. XLV.

Jorge von Karllicz, Symon Pystoris doctor sc.

Drig, im K. Haupt - Staatsarchiv zu Dresden

No. 1450. 1545. 27. Febr.

K. Ferdinand befiehlt dem B. Johann VIII. darüber zu wuchen, dass in der Oberlausitz der Latherischen Lehre anhängige Pfarrer nicht gebubdet noch augestellt werden. Nachdem dir bewinst, das sich ain zeither die Latterische vund anndere verfurische leeren vill orten vasst eingerissen, welches wir aber in vunsern lannden sonil inner unsglich zugestaten khains wegs gesonnen, derwegen an dich vunser benelh, du welest der art, do du ans bischofflichen anbit befüggt vnd dir als loci ordinario zuesteet vund gepart, dein vleissig anfischen haben statlichen darob sein vnd verfuegen, das khaine der Latterischen sect vnnd leer anhenige pharrer in vunserm marggrafftumb Oberlansitz geduldet noch augenumben werden, vund was dir im fall zu schwer vnns solhes jederzeit verstenudigest, wissen wir vnns was vnnser marggrafftumb anlaungt aller gebur zuerzaigen. Geben auf vnnserm knnigelichem sloß Prag den XXVII^{em} tag Februari auno e. in XLV^{em} ze.

Ferdinand.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staalsarchiv zu Dresden.

No. 1451, 1545, 10, Apr.

K. Ferdinand gibt dem B. Johann VIII. auf dessen Ansuehen die Zusieherung, dass sein Nichterscheinen unf dem jetzigen Reichstage ihm und seinem Stift hinsichtlich des Sitzes und der Stimme im Fürstenrathe nicht nachtheilig sein solle, und meldet, dass er dessen sonstige Beschierelm über das Haus Sachsen zur Kenntniss seines Bruders des Kaisers bringen wolle; sehiechten diener aundacht solche begerte vrikhundt hiemit gefertigt zue. Dann alls dein am-lacht weytter vermelden, wie vund wolchermassen dein anndacht vund derselben stifft von den chur vnnd fürstn des hauß Sachsen bedraungt vund beschwart werde, das haben wir nit gern gehort, tragen deß mit deiner aundacht ein gnädigs mittelden, Vund wollen solch deiner am-dacht beschwerd zu der Ro. Kay. Mt. vnnsers lieben brueders vnnd herrn Mt. bringen, vund was wir deiner aundacht zu abstellung solcher beschwerden furdrung thnenn konnen, an vmserm gnädigen vleiß nichts erwinden lassen, das wolten wir deiner anndacht zu anntwurt gnädiger meynung nit verhalten. Geben in vunser vund des reichs statt Wormbs den X^{den} Appriliß Sc. im XLV^{two} ze.

Ferdinand.

Ad mandatum domini regis proprium.

Nach dem Orig, im K. Hampt-Staatsarchiv zu Dresden. Auch das königl. Decret ist im Orig noch vorhanden.

No. 1452, 1545, 31, Aug.

K. Ferdinand meldet dem B. Johann, dass er dessen Klagschrift über die vom Herzog Moritz ausgeschriebene Besteuerung der bischöft. Unterthauen an den Kaiser gesendet habe, und befiehlt ihm dieser Forderung nicht Statt zu geben, im Fall weiteren Andringens aber sofort Bericht zu erstatten. Wir haben deiner andacht schreiben von wegen der ynbillichen newerung so der hochgeborn Moritz hertzog zu Sachssn ze, gegen deiner andacht stiffts Meissn vunderthauen vorhat. in dem das gedachter hertzog dieselben neben seiner lieb aigen vnuderthanen zubelegen vnd zu stewern vermaint, alles innhalts vornomen. Vnd dieweil wir ytzbemelts hertzog Moritzn furgenomie newerung dem heilligen Romischen reich in ansehung vind bedeungkhung, das der stifft Meissn demselben Romischen reich on mittl zuegethan vnd neben anndern des reichs stennden in desselben stewern vod anlagen bißanhero ve vod albeg belegt worden ist, abbrichlich nach tailig ynd ganntz ynleidlich befinden, haben wir solliches der notturfft nach an die Ro. Kay. Mt. 2c. vansern lieben brueder vad herren gelangen lassen des vagetzweifelta vorschens, ir lieb vnd kay. Mt. werde zu abstellung sollicher ynbillichen furgenomen newerung der gebur nach gnedige einschung thuen, damit dem heilligen reich an desselben hochhait vnd gerechtigkhait auch altem gebranch vnd herkhomen kain schmelerung oder enntziehung beschebe. Vnd ist darauf anstat vud in namen irer kay. Mt. auch fur vuns selbs vunser ernustlicher beuelh an dein andacht, die wolle gedachts hertzog Moritzn vnbillichen vorhaben ynd furnemen keinis wegs stat geben, noch dich derhalben on sonndern der kav. Mt. vond gemeiner reichsstende benelh vorwissen und bewilligung mit nichts einlassen, wie dann solliches deiner andacht voer derselben gethauen pflicht, damit dieselb der kay. Mt. vnd dem heilligen reich vorwannt vnd zugethan ist, keins wegs geburt, sounder in dem fall ob gleichwol dein andacht von hertzog Moritzn ferrer angehalten wurde, auf ir kay. Mt. vnd gemeine reichsstende waigern vnd also die sachen mit pessten fuegen aufhaltn vud in vortzug brinngen. Wo aber deiner andacht oder derselben vanderthanen hieruber vehts beschwerlichs begegnen wurde, das wir vans doch nit vorsehen wolln, vans dasselb vanortzogenlich berichtest, auf das zu hanthabung des heilligen reichs obrigkhait vnd gerechtigkhait allten gebranch vnd herkhomens ferrer die notturfft gehandelt werden mug. Das wollen wir ze. Geben in vnuserm konigkblichen schloß Prag den letsten Angusti anno 2c. im XLV. 2c.

Ferdinand.

Ad mandatum domini regis proprium.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1453. 1545. 29. Nov.

Herzog Moritz sichert, da B. Johann zu Befestigungen auf 4 Jahre 2000 Gülden bewilligt hat, den stiftischen Unterthanen Aufnahme in denselben bei feindlichen Einfallen zu.

Von gots genaden wier Moritz hertzog zu Sachssen ze, bekennen vnd thene kundt —, nachdem vnd als der erwirdige vnser liber freundt herr Johans bischoff zu Meissen sich hat in anschung der vhorstehenden geschwinden leuft vnd des gewaldigen eindringenß des Turckens vermögen lassen, vns zu dem vhorhabenden haw der befestung diser vinserer lande zweytausen gulden inwendig vier flaren vnd ein ydes funflundert gulden zuentriehten, das darkegen des stiffts vuderthan vndt vorwantten im fall der noth vnd do got genedigtich vhor sein woltt, wan irgendt ein beertzugk in dise landt geschege, mit yhren leph hab vnd gut in solliche befestigung yhre zuflucht zuhaben, nichts wenigers genommen noch anderer gestaldt gehalttenn werden

sollen, dann andere vnsere vnderthan vnd vorwantten aufm lande treulich vnd ane geferde. Zu vrkundt mit vnserm anhangenden insigel besigelt vnd geben zu Dresden sontags nach Catherine den XXIX. Novembris aumo damin inntgehenhundert vndt funfwoldvizziek.

M h z Sachssen. m. pp. sst.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Herzogs an einem Pergamentstreifen.

No. 1454. 1547. 13. Sept.

K. Karl V. zeigt dem K. Ferdinand au, dass er dessen Schreiben in Betreff der Bischöfe zu Meissen und Naumburg erhalten habe, und ersucht ihn diese nazuweisen alsbadd am dem Rieichstage zu Augsburg zu erseheinen. Wir haben Ewr lieb schreiben belangendt die beschwerungen, so die erwirdigen vinsere fursten vol lieben andechtigen N. bischoff zu Meissen vand Juliusbischoff zu Naumburg auf disem werenden reichstag an vins gelaungen zulassen haben, dusgleichen irer andachten session im reichsrath haben wir empfaangen vand seines innhalts freundtlicher maynung verstannden. Vind dieweill dann obgedachte furssten zu disem vinserm reichstag beschriben vund erfordert seindt, so achten wir fur billich vand ist vanser will vad maynung, das sy alhie erscheinen van das jineng them verrichten val laissten helffen sollen, das inen von wegen ires stanndts im reiche zuthun geburt, inmassen anndere fursten von stemule auch thuen. Zu dem das wir dar neben vansern fursten den bischof zu Naundurg (seines raths in ettlichen sachen, die vans auf disem reichstag furfallen mochten zugeprauchen) insonnderhaitt erfordert vand beschriben haben. Das wolten wir Ewr lich auf derselben schreiben zu begerter anntwortt nit verhallten, solches an gedachte bischoff furters gelanugen zulassen. Geben in vunser van des reichs statt Augspurg am XIII. tag Septembris anno ez, im XIVIII vanser van des er, im XIVII van der hender in van de er den der er den van der der er der er den van de er den van de er den van de er den van de er den van der der den van de er den van de er den van de er den van de er den van der den van de er den van de er

Vester bonus frater Carolus.

J Obernburger

Nach gleichzeitiger Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1455, 1548, 27, Jan.

Inventur der in der Sakristei der Domkirche aufgefundenen kirchlichen Gegenstände: Auff chorfurstlicher durchlauchtigkeit zur Sachssen ic. vusers gnedigsten hern beuhelich, so vf supplication des erwirdigen ernyhesten Heinrichen von Bünaw thuemhern von amptsvorwalthern außbracht, ist heute freitags nach connersionis Pauli den XXVIII⁶⁶⁰ Januarii anno ic. XLVIII⁷⁶¹ durch gedachten hern amptsvorwalthern vnnd die gestrengen ernyhesten achtbarn vnd hochgelarthen Hansen von Schleintz zeu Bornis vnnd deutorem Wenceblaum Nauman vormöge gemelts chorft, genadenn beuhelichs die sacristi im thuemstiefft alhie zeu Meissen in beysein vnd kegenwertigkeit der achtbarn vnd wirdigen hern magistr Johanmis Frietzschen syndici, Vrbaui Gerhardts, Valentini Grunau, Andres von Reisin subcustodis vnd mein Georgii Nestlers offenbaren notarii eröffnet vnnd das kirchen gerethe souill dessen diz orthes vorhandenn gewest besichtiget vnd durch mich ernanthen notarium in dis nachvolgende vortzeichnis bracht vordenn.

Zeum ersten sint gefunden wordenn: Zwene kastenn vnd zwey vaß mit allerley kirchenn gerethe, welches dieweill es geringschetzig gewest, ist es stückweiß zeu innentirenn vnnd zeubeschreibenn von den herrenn vor vnnötig geachtet, sondern es seint solche kasten vnnd vaß von den beiden herrenn als dem vonn Schleimitz vnnd doctori Nauman vorsiegelt wordenn.

Zeum andern ist nachuolgent kirchen gerethe ausserhalb gemelten kasten vnd vassen gefundenn wordenn: I rothe sammette casell; I braune sammette casell; III sammette leuiten con orte akk ii. 3

49

röcke, zwene braun, einer grün; 1 gele seydene casell; I grüne sammette casell; II schwartze caseln, eine von tamaschke, die andere von tschamloth; I geler seydener leuiten rogk; I alde rothe casell; I leuiten rogk mit schwartzem seittin; I leberfarbe casell vonn harraß; II seydene velamina, eins grun, das andere roth; I leberfarbe casell von harras; I vorhengigenn vf ein pult; vonn guldem stücke; I velamen Wher eine monstrantz; I ander velamen roth vnd grün; IIII tapetth; LXVI blücher größ vnd klein; Etzliche pergamenene täfelein daranf ist contrapunct gesangk geschriebenn; III täfelein die man vf den hohem altar setzet; II corporall taschenn, eine höltzern, darinnen ist ein corporall, die andere vonn rothem atlaß, darinnen seint II corporal,

Zum dritten ist eine scatell mit nachuolgenden brieffen gefunden worden.

(Verzeichniss der Urkunden).

Orig, oder gleichzeitige Copie im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden,

No. 1456, 1548, 10, Aug.

B. Johann erhält auf sein Ansuchen aus der kais, Canzlei einen sein Bisthum betreffenden Auszug aus dem zwischen dem Kaiser und dem Kurf, Moritz abgeschlossenen Vertrage; Cum sacrae Caes, 2c. Maj" domino nostro elementissimo humiliter supplicaverit reverendissimus princeps et dominus dominus Joannes episcopus Misueusis sibi decerni copiam corum, quae in causa sui episcopatus inter praefatam Caesam Mjtem et illustrissimum principem ac dominum dominum Mauritium ducem Saxoniae electorem 2c. in his comitiis imperialibus acta sunt, eadem Mitas Caesa relata causa in senatu curiae suae Matte et matura deliberatione prachabita decrevit eidem reverendissimo domino episcopo Misnensi pro suo et ecclesiae suae interesse copiam edi debere ex actis supra commemoratis ca quae sequentur. Inprimis ex petitione suae Caes. Md ex parte -- electoris ducis Mauricii seu eins nomine oblata articulum infrascriptum videlicet Tertio ut Caes. Maiestas fratrem ducem Augustum cum omnibus huiusmodi feudis (puta ipsi duci tanquam Saxoniae electori per Caesarem conferendis) elementer in eventum simul investire dignetur secundum tenorem antiquarum investiturarum, prout id ante benigne fuit promissum. Item resolutionem seu responsum Caes. Mile ad articulum hic supra descriptum sub hac forma: Caesarea Mile clementer admittit simultaneam investituram hoc ordine concedendam, ut scilicet frater electoris dux Augustus ciusque liberi proximo loco post electorem ponantur, volens nimirum sna Mas in hoc gratificari eidem tanquam obedienti principi. Cumque episcopi in Saxonia principes sint imperii Misnensis Merspurgensis et Neumburgensis sub ducum Saxoniae protectione ipsique duces fenda ab illis habeant, quae recognoscere negligunt, Min sua intendit, quod ipsi principes officium praestent et contenti sint veteri et legitimo inre dictosque episcopos in administratione spirituali et temporali [non] perturbent, sed sinant fundationem libere sequi. Demum vero ex replica illustriss, principis electoris ducis Mauritii ad resolutionem praenarratam hunc articulum sequentem:

Vud will sein churfurstlich gnaden daßelbige (stifft Naunburg) sambt den andern baiden stifften Meißen vand Merseburg bey irer alt hergebrachten gerechtigkeit bleiben lassen;
vand der lehen wie hiebenor breuchlich gewest gegen denselben der gebure vorhalten; sich
auch vudterthenigist vertrosten was s. churf, g. vorfahren solcher stifft halben befuegt gewest,
vud wie dasselb hertzog Georg vff seiner churf, g. vater hertzog Hainrichen seliger gebracht,
das die kaiserlich Majt, sein churf, g. vand das hauf zu Sachssen ze, dabey anch allergnedigists
werden bleiben lassen. In enins quidem imperialis decreti et allorum praemissoram testimonium
et fidem rev. principi et domino dom. Joanni Misnensi episcop hae literae seu documentum
praesens sigillo parvo secreto praelibatae Caes, M⁴⁰ munitum et mann mea infra nominati secretarii caesarei subscriptum editum est. Actum in imperiali civitate Augusta Vindelicorum die
decima menisi Augusti a. d. M. D. XLVIII.

Obernburger.

Orig. mit aufgedrücktem kais, Secret im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden,

No. 1457, 1549, 17, Dec.

Der Dechant, Sonior und dus Capitel medlen in liefem Schwerz ihrem Mitbruder Nicolaus von Ebledeen, dass B. Johann um letzten Tage des November, dem Tage des h. Apostels Andreas entschlafen sei, und fordern ihn unf zur Theilaubme an der anderweiten Wahl eines Bischofs am 15. Jun. des nichstfolgenden Jahres in der achten Morgenstunde in Meissen zu erzeheinen. Quod si forte iusto impedimento detenti fineritis, ut venire non possitis, et alicui canonic vices vestras committere volucritis, ad nos sufficientem specialem et idoneum nuntium transmittere curabitis, qui iuxta statutum generalis concilii super ipso impedimento plenam fidem faciat. In cuius rei testimonium praesentes literas nostri capituli solito sigillo communiri ac per eiusdem capituli nostri sindicum scribi et subscribi fecinus. Datae Misniae anno domini millesimo quirgentesimo quadragesimo nono, die vero menis Decembris decima septima.

(L S.) Das in grünem Wachs aufgedrückt gewesene Siegel ist verloren gegangen.
Ita est ut praemittitur. In enius rei fidem et evidens testimonium ego Joannes Fritzsch

17a est ut praemittiur. In caus rei fidem et evidens testimomum ego Joannes Fritzsch ecclesiae cathedralis Misniensis sindiens et notarius publicus ad requisitionem dominorum de capitulo Misniensi manu propria scripsi et subscripsi.

Ad istas antecedentes literas praesentandas latorem ipsarum Joannem Rigel civem Misnieusem iuratum specialiter duximus deputandum.

19. die Decembris hasce legi literas. Nicolaus ab Ebeleben.

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Das Wahlprotokoll und das Schreiben an den P. Julius III. fehlen.

No. 1458. 1550. 14. Juli.

P. Julius III. bestătigt den Ericăhlen von Meissen Nicolaus în der an îhn gerichten Bulle, Divina disponente clementă ale Bischof: dilecti filii decanus et capitulum îpsius ecclesiae, ad quos iuxta concordata inter nationem Germanicam et sedem apostolicam înita electio personae idoneae în episcopum — pertinere dinosciur, — te îpsius ecclesiae canonicum in theologia magistrum de nobili genere procreatum et în subdiaconatus ordine constitutum în episcopum Misnensem concorditer elegerunt tuque electioni huiusmodi — consensist et deinde electionis luiusmodi negotium proponi fecisti în consistorio coram nobis petens illam apostolica auctoritate confirmari —. Nos igitur — quia înveniums electionem ipsam — fuisse canonice celebratam, illam de fratrum nostrorum consilio dieta auctoritate approbamus et confirmamus etc. Datum Romae apud sauctum Petrum anno inc. dom. millesimo quingentesimo quinquagesimo pridie Idus Julii pont. n. anno primo.

Nach dem Orig im K. Haupt-Staatsarchiv mit der Bleibulle an hänfeuer Schuur. In funf anderen in demselben Archiv befullichen im Wesentlichen gleichlautenden Büllen desselben Tages wird die Bestatigung des B. Nicolaus [von Carlowitz] — archiepiscope Magdeburgensi — capitule ecclesiae Minn. — elero civitatis et diocesia Minn. — universio staallis ecclesiae Minn. — populo civitatis et diocesia Minn. — angezeigt.

No. 1459, 1550, 14, Juli,

P. Julius III. gild dem zum Bischof zu Meissen erzeählten und von ihm bestätigten Nicolaus die Ermächtigung sich von einem katholischen Bischof nach verheriger wörtlicher Ablegung des vorgeschriebenen Eides die Consecration ertheilen zu lassen. Datum Romae apud s. Petrum – pridie Idns Julii etc.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden wie No. 1458. Die Consecration vollzog der B, zu Naumburg Julius Pflug, Dechant des Meissner Hochstifts.

No. 1460. [1552.]

Nomina domorum canonicalium et ministrationes et taxue illarum.

Ne ignorantia quae mater est erroris de cetero alicui ex confratribus nostris in domorum taxis et pretiis nociva esse possit, nomina domorum cum carnm taxis pro illis persolvendis breviter subjungimus. Prima est domus contigua domui episcopali, quae prius praepositura fuit, nunc autem propter novam extructam domum pro praeposito perpetuis temporibus mansura illa antiqua domus canonicalis effecta est. Taxa illins domus sunt quinquaginta aurei nugaricales, nihil ministrat ad ecclesiam. Illam nunc Bernhardus a Droschwitz inhabitat. Secunda est domus huic contigua e regione maioris iannae ecclesiae quam nunc quidam faber lignarius inhabitat, Taxa illius sunt quinquaginta aurei ungaricales; nihil ministrati). Tertia est media inter domum decani et domum praepositi*), quam nunc dominus leronimus a Comerstadt praepositus Budisnensis inhabitat. Taxa illius sunt uonaginta anrei ungaricales. Ministrat 1 fl. 12 gr. in die sanctae Elisabeth ad chorum pro praesentiis. Quarta est domus e regione domorum vicariarum sanctae trinitatis et habet transitum ligneum, quam nunc d. Joannes Rivins inhabitat. Taxa illius sunt quinquaginta aurei ungaricales; nihil ministrat. Quinta est huic contigua et est e regione chori ecclesiae s. Affrae, quam nunc possidet illustrissimus princeps ac dominus dominus Georgius ab Anhaldt huius ecclesiae praepositus. Taxa illius sunt triginta aurei ungaricales; nibil ministrat. Sexta est huic conternina pusilla domus juxta transitum, qua descenditur ad ecclesiam beatae Mariae virginis, quam nunc d. Joannes Caesar decanus Wurtznensis possidet. Taxa illius est quinquaginta aurei ungaricales; nihil ministrat. Septima est e regione ianuae ecclesiae s. Affrae, quam nunc possidet d. Nicolaus ab Ebeleben. Taxa illius sunt nonaginta aurei ungaricales; uibil ministrat. Octava est domus huic contigua maior domus canonicalis quam nunc inhabitat reverendissimus in Christo pater princeps ac dominus dominus Julius Pfing episcopus Numburgensis, buius ecclesiae decanus. Taxa illius sunt centum viginti aurei ungaricales: nihil ministrat. Nona est curia contermina monasterio s, Affrae, quam nunc inhabitant scholarchae apud s. Affram. Taxa illius sunt septuaginta anrei ungaricales; ministrat ad chorum XLVIII gr. in anniversario Lutoldi de Jorgewitz. Decima est etiam pusilla donus juxta hortum altetenus, quam d. Otto a Bosen piae memoriae inhabitavit. Taxa illims sunt L aurei ungaricales; nihil ministrat. Undecima est curia iuxta fontem dictum der Walthersborn, quam nunc d. Heinricus a Bunaw inhabitat. Taxa illius sunt septuaginta aurei ungaricales; ministrat ad chorum pro praesentiis 1 f. 34 gr. Duodecima curia iuxta domus muros habet fontem ante fores, quam inhabitavit generosus dominus dominus Ernestus comes in Mansfeldt, qui nuper obiit3). Taxa illius sunt 70 nurei ungaricales; ministrat ad chorum 1 ft. 12 gr. 3 h, in festo nativitatis Mariae. item 36 gr. in festo purificationis b. Mariae virginis. Tredecima est curia, quae respicit ecclesiam b. Mariae virginis tota super coemiterium ecclesiae illius prominens, quam nunc d. doctor Benno ab Heinitz scholasticus ac senior possidet. Taxa illius sunt centum et decem aurei ungaricales; nihil ministrat. Sunt praeterea duae domus canonicales, quarum una est contermina numero 13, quam nunc possidet nobilis quidatu Nicolaus a Techwitz, altera est e regione huius, quam nunc nobilis quidam vulgo nominatus der von der Jhan inhabitat.

Nach dem Statutenbuche im Suftsarchiv zu Meissen fol. 25 f. (Vgl. S. 313.)

^{1.} Faber légeurrus ist ausgestrieben, dafür am Rande von einer andern, jedoch noch dem [6. Jahrh. (dem Jahre 1552?) angehörfigen Handt. Nobills dominus Nicolaus liebabitat. Taxam needum persektit. 31 Albe folgende ist von der sben genaamten zweisen Hand. 35 Notré als Demprobet von Magdeborg withered der Redagerung dieser Stadt ist Halberstadt im J. 1551.

No. 1461. 1555, 25, Apr.

Vertrag zwischen dem Kurfürsten August und dem Domberrn Johann von Haugucitz über dessen Verhallen, wenn er zum Bischof erwählt werden sollte. Der churfurst zu Sachsen ze, hat sich mit her Joan von Haugustz thumbern zen Meissen eigener person vuderredet, wie sorzlich vud ferlich es itze vmb die gantze deudtsche nation gelegen, vud das, wo der almechtige nicht allergnedigste mittele zu gutter vorgleichunge eins bestendigen vmbedingen friedens beide in religion vud prophan sachen vorleihen wurde, zubesorgen, dem Turken wurde wider in Hungern noch in dendtschen landen nicht widerstandt gescheen können, ane das vud hieruber wurde auch vnter den stenden des reichs wenigk freundlichs rwiges wesens erhalten werden vnd das schädlich hia vorterhilch mistrauen nicht aufhoren, got wolte dan zu solehem fried wie obberurt, daramb er auch embisigk aue vnterhä mit rechtgeschaffenen christlichen glauben zubiten, seiner almacht gnade geben. Domit aber nuhn wher die einikeit, so got lob der religion halb ausserhalb der bischthume allenthalb in s. k. f. g. landen ist, im stift Meissen, so in s. k. f. g. lande gelegen fernere vorgleichunge in religions vnd andern sachen auch gefleissigt vnd zu weiterer einikeit etzlicher massen anfänge vnd zubereitungen gemacht werden möchten, haben s. k. f. g. vnd er sich volgender articul voreinigt.

Erstlich wan durch schickkunge des almechtigen der von Hangwitz zu dem bischoflichen ambt des stifts Meissen erhöhet wirt, das er vnsere warhaftige christenliehe religion, wie die itzo in disen landen gehalten wirt, im gantzen stift Meissen und so fern sich des stifts iurisdiction erstreckt, wo solche religion nach nicht dermasseu wie itzerwelt gehalten wirt, eigner persone so vil ihme ymmer möglich pflantzen anrichten ynd dabei bleiben wil. Was belangt die besuchunge der reichstäge, die wil er mit s. k. f. g. vorwissen und bewilligunge und anders nicht besuchen oder beschikken und sich im reichsradt mit seinem oder seiner geschickten voto oder stymme dermassen erzeigen, das es wider oberwente christenliche religion, auch wider s. k. f. g. nicht, sonder s. k. f. g. oder deren gesanten bedeuken gemeß sein sal. Dergleichen wil er nicht alleine, wie vor alters hehrkommen, s. k. f. g. landtäge besuchen oder beschickken, sonder auch was auf solchen landtägen beschlossen, solchs belange steur oder anders, im stift Meissen auch also halten, s. k. f. g. reichen leisten geben und deme wirgklich nachsetzen; iedoch wo des capitels oder der vndertanen halben gebrechen vnd beschweringe vorfielen, das s. k. f. g. die gnediglich abwenden helffen. Do auch s. k. f. g. ethwo vmb mehrer rwe gelegenheit vnd einikeit willen mit dem stifft Meissen eins ambts oder guts halben eine auswechslunge begeren wurden, wil sich auf obberurten fall, wan in solchem answechsel dem stifte an nutzunge einkommen vnd andern gerechtikeiten nichts entgeet, sonder gleichmessige vorgenugnuge geschicht, her Joan gutwilligk mit seiner bewilligunge bezeigen, auch bei dem capitel zu Meissen oder wo es sonst von nöten so vil an ime befordern helffen. Die hohen iagten im ambt Stolpen wil er s. k. f. g. geruiglich bleiben lassen, wie von den nechst geweseuen zneien bischouen gescheen, auch nicht darwider sein, wo s. k. f. g. einen wildtzcaum des orts vorfertigen lassen und es in allen articuln wie obbemelt halten, denen vnwegerliche folge leisten, und dawider keine ausflucht oder einrede in oder ausserhalb recht furwenden noch einige dispensation absolution oder anders hieruber suchen gebrauchen noch einige gebot oder vorbot sich hieuon abwenden lassen. Hinwiderumb haben s. k. f. g. gnedigst bewilligt, das s. k. f. g. hern Joan von Hangwitz zu obberurtem bischoflichen ambt fördern, anch dabei vnd all des stifts Meissen einkommen nutzungen freiheiten vnd herlikeiten nicht alleine bleiben lassen, sonder auch dermassen schutzen vnd handthaben wollen, wie die vor ime gewesene bischoue geschutzt in rwe vnd friede erhalten, das doran kein mangel zubefinden vnd als ob er s. k. f. g. mehr dan ein bischof zu Meissen vorwant und zugetan. S. k. f. g. wollen ime auch alle mogliche förderunge thuen, das er das stift vnd dessen regalien in lehn bekomme. Vnd nachdeme s. k. f. g. nicht geneigt dem reich was zuenttzien. souder vil mehr dasselb zusterken vnd zuerhalten helffen, ob sich dan wol befindet, das vor

alters sich kein bischoff zu Meissen ins reichsradt eingelassen, sondern alle durch die schutzfursten hinderzegen, haben doch s. k. f. g. gescheen lassen, das die reichstäge durch inen besucht oder beschikt werden mögen, so fern er sich obberurtem seinem erbietten gemeß vorhalten wirt. Was auch die vuderhaltunge des camergerichts belangt, sal er in seinem vnd des stifts namen selbst erlegen lassen. Vber ditz so wollen s, k. f. g, ihne ieder zeit, es belange Turken oder andere steur, schickkunge etzlicher zu roß oder fuß kegen dem reich vortreten. Wo einiger wechsel gesucht wurde, wollen s. k. f. g. solchen anderer gstalt nicht bgern, dan das es dem stift gantz vischädlich wie obberurt. Von der nutznuge obberurter iagten wollen s. k. f. g. hern Joan von wiltpret reichen vnd geben lassen, so vil den nechst vorstorbenen beiden bischonen gefolgt, darzu auch eine gnedige zulage thuen. S. k. f. g. wollen des stifts leuten der scheden halben, so inen des wilds desgleichen der obbemelten vorzeeununge halben gescheen möchte, zimliche vnd billiche erstattunge thuen. Dergleichen auch gescheen sall vor das holtz, so zu vorzeeunen wie berurt gebraucht möchte werden. Es wollen auch s. k. f. g. das stift bei dem eigenthund vnd vorkauffunge des geholtzes, auch bei den nideriagten vnd federwilpret bleiben lassen, wie es itze ihm brauch ist, iedoch das die gehöltze nicht vornest noch vorwust vnd darchirch auch durch die triffte die jagten nicht in vorwustunge geraten, dan wo solche vorwustunge vnd vornäsunge erfolgte, sal es widerumb mit vorkauffen oder vorhawen der geholtz und den triften gehalten werden, wie bei seyner churfurstlichen gnaden liben bruders seligen zeiten gescheen. Actum Dresden den XXV. Aprilis ao. LV.

Augustus Churfurst.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem aufgedrückten Siegel des Kurfürsten. Eine zweite gleichkunded Ausferrigung ist unterzeichnet: Joannes a Haugwitz canonicus Misnensis scripsit et subscripsit atque signavit, und mit dem Siegel desselben versehen.

No. 1462. 1555. 11. Mai.

Der Dechant, Senior und das Capitel des Hachstifts melden dem Domherrn Johann von Haugwitz, ihrem Mitbrader, dass die in Folge des am 18. Apr. d. J. cingefretenen Ablebens des B. Nicolous noblacendig gewendene Neuwahl eines Bischoffs am 22. Mai in der Capitelsstube (in loco capitulari) der Collegiat-Stiftskirche zu Wurzen stattfinden solle, und fordern ihn auf an diesem Tage früh 6 Chr dort persönlich zu erscheinen. Datae Zeiz a. d. MDLN. die vero mensis Mail undeeima.

Der Domherr zu Meissen und Dechant zu Wurzen Joh. von Haugwitz bezeugt eigenhändig, doss ihm dieses Schreiben am 16. Mai durch den ehrbaren Joseph Müller überbracht worden sei.

Senff Kirchen-, Reform.- u. Jubel-Gesch, d. Amts Stolpen S. 305 f.

No. 1463. 1555. 29. Mai.

Der Dechant und dus Capitel des Hochstifts zeigen dem P. Paul IV. ehrfureltsvoll an, dass nach dem Mittacoks in der Osterwoche am 18. Apr. erfolgten Ableben des B. Nicolaus con Karlowitz von ihnen der 29. Mai zum Wahltay eines neuen Bisehofs bestimmt worden, und dan diesem Tage alle zur Theisnohme an der Wohltandlung Berechtigten mit alleiniger Ausnahme des obisgialts entschublighen Dunkerrn Nic. von Ebelehen, der Dechant Julius B. zu Naumhurg Bernhard von Druschwitz und Joh. von Haugueitz Dunkerne persönlich antessend waren, nach vorhergegungener kirchlicher Feier und unter Beobachtung aller sonstigen hierüber bestehenden Vorschriften der Dumberr Johann von Haugueitz zum Bischof erreihlt und als solcher proclamite worden sei. Sie empfehlen denselben als einen Mann, der alle erforderlichen Eigenschaften besite, und bilten um dessen Bestätigung. Acta sunt haec sub anno mense die etc. praseentlus vers

rabilibus viris dominis Urbano Gerhardi, Nicolao Pirrero, Andr. a Reyssen presbyteris et canonicis Wurtznensibus ac vicariis nostrae ecclesiae Misuensis testibus etc. Es folgen die Unterschriften des B. Judius zu Naumburg, Dechanten des Honkstiffs und des Domberro Bernh. von Draschwitz, dann des apostol. und kais. Notars Wolfgung Lebe, Clerikers Prager und des apostol. Notars Joh. Benser, Clerikers Moissner Diöces, welche dieses Deeret durch den Stolpener Notar Valentin Schulteis schriben liessen.

Nach einer gleichzeitigen Copie auf Pergament im K. Haupt-Staatsarchi; ygl. Senff a. a. 0. S. 397—14. Das angeblich im Wahliage wellest verfasste und unterzeichnets Schreiben muss wenigstens im Eingange vor dessen Absendung im Juli d. J. geaudert worden sein, da der dort angeredete P. Paul IV. am 23. Mai 1555 erwählt und am 36. Mai geweiht wurde.

No. 1464. 1555. 29. Mai.

Johann von Haugwitz gelobt zum Bischof erwählt so viel er vermag die Geistlichen und Laien in der alten Verfassung zu erkalten, die Güter und Rechte der Kirche zu schützen u. s. w. Nos Johannes electus in episcopum Misnensem notum facimus - quod cum nos agnoscamus tanto nos cautiores attentioresque esse oportere in munere, quod altissimus humeris nostris imposuit, quanto maius est periculum, in quo ecclesia nostra et episcopatus versantur, ut res ipsa nos per se obligare videtur, ita per inramentum obligavimus nos in procuratione ciusdem muneris nostri diligentiam talem nos adhibituros esse, primo, ut clerum et populum nostrum pro mensura gratiae divinae nobis concessae regere atque pascere salubriter et quantum in nobis est in catholica religione conservare possimus. Deinde vero ut caveamus, ne culpa ulla ant facto nostro bona mensae nostrae episcopalis aut aliarum ecclesiarum nostrarum alienentur, et ne item libertates immunitates inra atque privilegia episcopatus nostri ecclesiarum atque subditorum infringamus, sed cadem potius in quantum poterimus theamnr atque defendamus. Tuni nt superioribus nostris debitum honorem reverentiam atque obedientiam praestemus ab cisque intra legitimum terminum confirmationem in administratione spiritualium et investituram regalium petannus et quantum in nobis crit impetremus, prout de iure impetrari debent. In haec pacta non minus quam in alios articulos ordinationis nostrae iuravimus et obligavimus nos, prout per praesentes obligamus, ita ut si unum vel plura horum pactorum violaverimus, moniti aut requisiti aut a capitulo nostro aut aligno superiorum nostrorum mox sine ulla tergiversatione aut obloquio sive colore cedamus episcopatu nostro Misnensi nec impediamus, quominus alius per capitulum canonice electus vel postulatus in possessionem ecclesiae atque episcopatus Misnensis quam primum veniat. In quorum omnium fidem hoc sigillo nostro corroboravimus et manu nostra subscripsimus. Actum Wurzen anno a Chr. nato MDLV. die vero XXIX. m Maii.

Et quod supra scripta ratificemus rataque habeamus attestamur manu propria nostra.

Senff a. a. O. S 314 f.

No. 1465, 1555, 13, Juli,

Der zum Bischof erwählte Johann IX. ernennt den Domherrn Hieronymus von Kommerstadt, Probst zu Budissin und Dechant zu Wurzen zu seinem Abgesandten am pähstl. Stuble, beauftrugt denselben die Bestätigung seiner Wahl und aller Rechte und Freiheiten des Bisthams dort uuszuweichen und ertheilt ihm die ausgedelndeste Vollmacht, ut nomine nostro iuramentum einetlaa debitum in animam nostram fideliter præsetet, bona fide promittentes, quaecunge legatus noster nomine nostro fecerit et promiserit, quod illa pro nostro erga sedem apostolicam summo studio perpetno simus servaturi atque rata habituri non aliter, ac si ipsi coram illa sancte promisissemus etc. Datum in aree nostra episcopali Wurzen a. sal. MDLV, d. XIII. July.

Senff a, a. O. S. 316 f.

No. 1466. 1555. 25. Oct.

P. Paul IV. hestitigi den Erreihlten von Meissen Johann von Hauguix in der an ihn gerichteten Bulle , Divina disponente elementia' als Bischof — te ipsius ecclesiae canonicum de legitimo matrimonio procreatum et in diaconatus ordine constitutum — in episcopum pracfeinum et pastorem, curam et administrationem ipsius ecclesiae tibi in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo etc. Datum Romae apud s. Marcum a. inc. dom. mill. quingent. quinquag. quinto octavo Kal. Nov. pont. n. a. primo.

Orig, Im K, Hunys-Staatsarchiv mit dem Bleisiegel an hänfener Schnur, An demselben Tage ergingen in herkömnücher Weise (vgl. No. 1361; 1455) Bullen an das Capitel, den Clerus, die Vasallen und an alle dem Bisthun Angekörigen (populo civitatis et diocesis Misn.), in welchen P. Paul IV. diesen die erfolgte Bestatigung anzeigt und sie zu fielbersam ermalhnt, dann an den Kaiser Karl V, (serenditaten utam rogamus et hortamur attente, quaternus enndem Johannem electum et erclesiam Misn. tune entrae commissam habeas — in ampliandis et conservandis inrulau est uti favoris præsidio prosequaris etc.), und an der Erzbischel von Magelderng (tu Johannes electus in commissa shib erclesiae Misn, cura facilius proficere valeat, tuns favor el sit plurimum opportunus; electus in commissa shib erclesiae Misn, cura facilius proficere valeat, tuns favor el sit plurimum opportunus; electus met et ecclesiam sibi commissam suffraganeam tuam habeas — in ampliandis etc. [wie vorher]). Vgl. Scnf a. n. O. S. 317—23.

No. 1467. 1555. 25. Oct.

P. Poul IV. ertheilt dem von ihm als Bischof bestätigten Erreählten von Meissen Johann, den er in einer besondern Bulle desselben Tages von etweingen Eirchlieben Strafen, mit welchen er aur Zeit belegt sein wollte, damit sriner Consecration ein Hinderniss nicht entgegenstehe, für diesen Fall losspricht (wördlich wie No. 1260). Vollmacht tibi diacono, ut postquam presbyter flerris, at quoeunque malueris catholico antistite gratiam et communionem apostolicae sedis habente, accitis et in hoc sibi assistentibus duobus vel tribus catholicis episcopis similes gratiam et ommunionem habentibus, munus consecrationis suscipiere valeas etc., befehlt jedoch, dass er den eingeschalteten Eid (übereinstimmend mit No. 922) verker leiste; praeterea volumus quod forman huiusmodi a te praesitti luramenti nobis de verbo ad verbum per tuas patentes litteras tuo sigillo munitas per proprium munitum quantocius destinare procures, quodque per hoc venerabili fratri nostro archiepiscopo Magdeburgensi, cui ecclesia ipsa Misnensis metropolitano Rur subesse dignosciur, nullum imposterum praedudicium generetur etc. Datum Romas en s. Marcum etc.

Senff a. a. O. S. 323-28.

No. 1468, 1557, 16, Febr.

K. Ferdinand leiht dem sum Bischof von Meissen erwöhlten und bestätigten Johann, der durch die königl. Räthe Peter Bechinie von Lusan mehrgesucht und diese bevollmiehtigt hat, Sr. kaisert. Maj. und ihm an dessen Statt Gelübde und Eid zu leisten, alle Regalia, Lehen und Weltlichkeit des Stifts und bestätigt die Freiheiten, Rechte u. s. w. in dem ganzen Umfange, wie sie des Bischofs Vorfahren besessen. (Vgl. No. 1293. 1372). Geben in vunser vnnd des heilligen reichs stat Regenspurg den 16. tag des mon. Febr. 1557.

Ferdinand.

Ad mandatum domini regis proprium.

J. Jonas D.

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Drosden mit dem Majestatssiegel an schwarzgelber seidener Schnur

— Die den genannten k. Räthen ertheitle Vollmacht ist datirt Stolpen, d. 9. Oct. 1866;
Senff a. n. O. 8, 328 - 36

No. 1469. 1557. 15. Juni.

B. Johann IX. spricht dem K. Ferdinand chrfurchtsroll seinen Dank aus für die ihm wegen seines Nichterscheinens auf dem letzten Reichstage zu Regensburg gewährte Nachsicht, sowie für die Beleihung mit dem Stifte Meissen und die Bestitigung der Privilegien und Rechte desselben, und führt dann fort; Allergnedigster konig vand herre. Es bedarf bev E. K. Mt. keines ausfürens, wie es itzo vmb dem standt der heiligenn christlichenn kirchen vnnd die rechtschaffene eatholische ler vnd relligion desgleichenn der geistlichenn personen vnd ampt, anch ire befholene stieffte gewanndt vand gelegenn, insunderheit ann denen örtteren, da bey denn negst gesessenen gewaldtigenn, welchen dann der schutz befholenn vand eingerennubt, die nene secta eingerissenn vand mit besunderm vleisse ausgebreittet vand den leutten benorah auch denn austossendenn nachbarn entweder offendlich mit gewaldt oder heimlich durch allerley vorlistige practicen eingeschobenn vnd aufgedrungenn wirdet, dergleichen mir dan in meynem stiefft vnnd bischoffichenn ampte, darzn ich mich doch vnwirdigk vnnd vngeschickt bekenne, nicht ohne merckliche beschwerunge meinner gewissenn vand geleistenn aidespflichte begegnet vand vorstöst, welchs mir soniel mber bekömmerlichenn vorfeldt, sintemal solchs vonn dem churfurstenn zu Sachsenn ze, m. g. h. vand meines stieffts schutzfurstenu furgenohmmen, do ich mich viel mher allezeit geburliches schutzes vund rettungk dieses faals vund in allem anderun meines stieffts obliegenn pillich getröstenn vind vonn 8. g. cutfinden soldte. Derhalbenn ich auß erfordrunge meynner eusserstenn noth gethanen pflichten vnd erinnerunge meiner gewissenn vnmeidlichenn genrsacht vnnd gedrungen werde, erstlichenn vand zu furderst got denn almechtigenn vand darnach E. Rom. 2c. Kon, Mt. vmb hulffe vnnd rath allervnderthenigst vnnd demnttigst zubittenn vnnd anzuruffenn, vnd derselben mein höchst ob vnnd anliegendes bedrangnuß sambt vorstehender noth vnnd gefhar in schuldigem vnderthenigstem vortranen gentzlichenn zueröfnen demuttigst bittende, E. Kon. Mt. wolle mich allergnedigst hören vand mit schutz hulffe vand radt nicht vorlassenn, auch ditz mein vnmeidtliches vnderthenigst vortrauen bittenn flehen vnnd anruffen nicht annderst vormerckenn. dan das es auß hochstem bedrencknnß, auch noth vnnd vorstehender gefahr vnnd sunstenn keiner andernn vrsache wedder auß neidt oder haß auch niemants dardurch zuuorvnglimpffenn oder in vnuorschuldte vordacht zu vorteuffenn herflisse vnud sich geursacht habe. Dass seit einer Reihe von Jahren seine beiden nächsten Vorgänger und jetzt er selbst virle Beschwerungen and Nachtheile erfahren, sei allgemein bekannt und ihm und seinen armen Unterthauen sehmerzlich. Die Jurisdiction und kirchliche Administration sei dem Stift günzlich entzogen, die Domkirche zu Meissen weggenommen, devastieet und rerwüstet, einige Prühturen und Domherrenstellen, zu welchen das jus nominandi allein dem Bischof zustehe, ohne Weiteres personen so aldters standes vnnd geschickligkeit halben derselbenn gar nieht vehigk, sundern vngeweihet vnd also gentzlichen inhabiles gewest vnd noch seint, geliehen wordenn. Vber diß hat sich der schutzfurst der visitationn, welche ein sunderlich bischoflichs ampt vud den prelaten znuorrichten geburth, vnderfanngenn, consistoria aufgericht vnnd nicht alleinne s, g, vnderthane, die doch auch des stieffts geistlichen jurisdiction daß mehrer teill vnderwurffigk, visitiren lassenn, sundern dergleichen in etlichenn des stieffts stedtlein und dorffernn zugeschehen vorschaffet, ist darnber auch entschlossenn gewest, wie mir glaublich furkommen, mich selbst zum Stolben in meyner residentz vnnd des orts meine vnderthanen, so noch im gehorsamb der algemeinen christlichenn kirchen got lob biß daher vorharret, mit denn eingedrungenen visitatoribus zu bedrangen vnnd die Lutterische lehre einzuschiebenn, die aldten eatholische priester abzuschaffenn vand sectische s. g. faction clamanten einzusetzen, dessenn ich noch nicht gesichertt sundernu in stedter gefhar vnd sorgen stehe, alles zugegenn der beschenen zusage vnnd vorpflichtunge, welche der Rom, Kay, Mt. weylandt herr Moritz hertzogk vnnd churfurst zu Sachßenn 2c. Anno XLVII auff gehalttenem reichstage zu Augspurgk vor entpfahring der chur zu Sachßenn COD. DIPL. SAX. II. S.

vnnd in bestettigungk der stieffte Meißenn Namubneg vnnd Merseburgk schutzes gethann vnnd ihnn der kavserlichenn cantzley hat vortzeichnen lassenn ic., welchs E. Kon. Mt. noch vugezweyfeldt gnedigst ynnd in gutter wissenschafft habenn, dan sie durch irer Mat, vice cantzlern denn herren doctorem Jonam diß allergnedigst selbst befindernn helffenn vand ins werck setzenn vand bringen lassenn. In gleicher Weise sei seinem Stift und ihm in der weltlichen Regierung, in den Gütern und Renten vielfocher Abbruck und Schaden zugefägt worden, wie aus den beigelegten beglanbigten Documenten ersehen werden könne. Zu Schmälerung seines Hanshalts und des Unterhalts seiner Diener sei ihm die Jand entzogen, während der in Abschrift beiliegende Vertrag des Herzoas Moritz mit B. Johann (No. 1447) schon durch das Ableben eines der Contrubenten hinfällin neworden und daher längst ungillig sei. Dessennagenehtet sei seinem nächsten Vornäuger die Jogd mit Gewalt vorenthalten worden und viel Verdruss, Hohn und Schmach desshalb erwachsen; abgeschen eon dem Verlust für die bischöft. Küche sei aber dadurch auch bisher dem stiefft an forwergen, dergleichen dem armen leutten auf ihrenn sunstenn geringernn gutterlein mercklicher vnnd vnuberwindlicher schadenn an allerhandt fruchten erfolget vnnd begegnet, darwidder kein bittenn schreien noch ruffenn der armen leute hat helffenn oder angesehenn werden wollenn. welchs vor got znerbarmen ist. Die Erbzinsen und Lossgülden, welche die Einwohner von Ostra mal einige Rigger von Dresden zu zahlen gehabt, seien dem Stift und Canitel genommen, indem die unterhalb Dresilen unter des Stifts Hoheit gelegenen Lassäcker und Wiesen eingezogen worden uml zur Ernährung des Wildes (zur wildtstrut) verwendet würden. Die seit Jahrhunderten dem Stifte zustehenden Obergerichte, die Steuer und Folge im Dorfe Olsnitz (Orlschütz) seien seit Jahresfrist uller Einrede ungeachtet seinem Ante Wurzen entrissen und ins kurf. Amt Grimma gewiesen worden. Die Bewohner von Wurzen würden durch den Zoll in Eilenburg in hohem Grade beeinträchtigt, das Amt Eilenburg habe einem seiner Vasallen wider alles Recht 1000 Gülden Strafe auferleut und der Schutzfürst dringe trotz aller Gegenvorstellungen über das nurechtmössige Verfahren gegen einen unschuldigen Mann heftig auf deren Zahlung. Im J. 1556 sei der Schösser zu Torquu mit mehreren Bewuffneten ohne Vorwissen seines Antmanus zu Wurzen in den dem Stitte mit Lehn und Renalien zustehenden Rittersitz zu Talewitz eingedrungen und habe dort viel Frerel und Muthwillen verübt; die von ihm an den Schutzfürsten desshalb gerichtete Beschwerde und Bitte um Bestrafung dieser Gewoltthat oder wenigstens einer Entscheidung derselben auf dem Rechtswege sei nicht alleine keines anschens gewest, sundernn ich vormereke wolh souiel, das der vnd andere S. G. dienere in solchem mehr gelobt vnnd gesterckt, dann wie pillich gescheen soldte gestrafft oder daruon abgeweist werdenn. Zu weitterem schadenn vand geringerung deß stieffts hat sich auch in jungst vorgangenem jare der schutzfurst selbst vnderstanden vnnd zwey dörffer vnder Dreßden gelegen Koßwigk vnnd Köthewig genandt ausgekanfft, dardurch S. G. dem stieffte seine darahmı zustendige obrigkeit anwarttunge lehenn volge steuern vnnd also zwev reysige oder geruste pferde dinste entzogenn habenn, wie wolh ich darfur gantz fleissigk gebettenn vnnd nach der lenge abgesetzte stucke, was dardurch dem stieffte vor abbruch vnd nachteill begegnette, vnnd das solchs S. G. ja so wenig alß ich kegenn dem heiligenn reiche vand E. Kon. Mt. als dem lebnheren wurden vorantwortten können, aufgefinnet, ist es doch wie in andernn fellenn inher geschehenn gantz vnfruchtbar vnnd vorgeblich bliebenn 2c. So habe Kurf. Moritz unter seinem Vorgänger ein Vorwerk unterhalb Dresden an der Elbe gelegen von Dr. Geo. Kommerstadt tauschweise un sich gezogen und dem Stifte die Lehen, Anwartschaft und sonstige Gerechtigkeit duran "ubgestrickt". Auch um Beleihung mit den Lehnsstücken, welche der Kurfürst als Markgraf von Meissen und als Herzog zu Sachsen habe, sei seit Herzog Georgs Tode niemals nachgesucht worden.

Wie nun aber lie Dinge, die seit seiner Regierung vorgefallen, ihren Ursprung geomen, achte er siehe verglichtet woch auszwigen. Nach dem Tode seines Vorgüngers sei dem Schafzeiten hiervon Anzeige genneht und dann der Tag zur Wahl eines neuen Bischofs durch den Dechant augesetzt worden. Wann aber der chur vund schutzburst in sanderheit auch etliche misginner der geistlichenn vund ihrer aldetne extholischenn relligion S. G. retthe vund vortrautette

bofdiener zeit sein vnud radtsamb erachtet, number die walke vund election im stiefft Meissenn dahin zu richten, das dermassenn solche ins werck gesetzt vnd eine solche personn erwhelet werden soldte, die ir furhabenn vund willenn erfullen vnnd alle sachenn im stieffte wie es ihnen gelegen vand vor guth angeschenn handeln vand flurenn muste. Daher dan in irem radtschlage fundenu vnd beschlossenu mich als fast den juugstenn, deme alters halben solche hochwichtige felle vand furlistige auschlege auch diser weldt geschwinde vand gefherliche practicenn vakundt vorborgenn vand gantz vunorwarndt, inn solchenn sorglichenn standt znuorteuffenn, vund darmit also viel desto eher fortgengig seinn möchte, bin ich vonn etlichenn ann gewisse stelle bescheidenn vnnd daselbst mit aller handt vorschlegenn, welcher gestaldt man mich zum bischofflichen ampt befurdernn woltte, augestossenn mitt vormeldunge vand augehengtem erbiettenn, do ich solchs anzunhemen vnnd etliche conditiones bewilligenn vnnd nach der whall jus werck zwsetzenn mich vorschreibenn wurde, was mir vor gunde vand schutz widderfharenn, im faal aber meines vorwidderns was darkegenn meiner personn vand dem stieffte (vber das das die ausgeschriebene election nicht zugelassenn noch gestattet werdenn) vor vngnade vnnd nachteill begegenen soldte. solchs alleß hat hernachmals der schutzfurst selbst mit eignem munde in wenigk s. g. retthe beisein erholet vand angehenget, das s. g. nicht alleinn mein gnediger vand schutzberr sunderna bruder seinn vnnd mich beschirmen woldtenn. Die mittell wege vnnd conditiones aber so mir vorgehaltenn vand in eine nottell gefast gewesen, bitte E. Kon. Mat. ich hirneben in glaubhafftiger copey (No. 1461) aller vuderthenigst zunornhemen, vnnd seindt diese dinge alle zuuor vand eher der angesetzte terminus electionis zukommen vad vorflossena furgenohmmen vad voltzogen. Aldieweil ich dann vormercket, warumb vnd auß was vrsach also hart in mich gedrungenn die angeregten mittelle einzugebenn, vand das sunstenn in andere wege dem stiefft zw gutte allerley gedraueter vuradt nicht zunorhuttenn oder fuglichenn abgeleinet werden köndte yand möchte, auch die vorstehende whall ius werek vand fortgesetzt wurde, so habe ich als ein capitular vnnd mitglidt des stieffts demselbenn zu gutte nutz vnnd erhaldtung seiner nach geringschetzigenn voerbliebenen gerechtigkeit vand sunstenu keiner andern geferlichen oder vorsetzlichenn meinung gemuths noch willenns die vorgesteldte beschwerliche puncta vnud conditiones bewilliget vand mich obligirt, do ich zum bischof elegirt solche zuhaldteun vand im werck fortzusetzen. Ob aber in diesem der schutzfurste vf anhaldtung vnnd vorleittung etlicher s. g. retthe (so der aldten christlichenn lehre gehaß vand widerwertigk seint) als ein furtreffendlicher standt vand churfarst des hail. Röm. reichs in erwegung, das dieselbe solchs zu mehren vand erhaldtenn zu helffenn vorpflichtett deßgleichen die schutzvorwandtenn vonn aller last vnnd vorterb zu entladenn vnd erretten vorhofft, furstlich vand ruhmlich vorfharenn, stelle E. Kon. Mat. vand mennigklichenn allergnedigst vand pillich anheim zubedeuckenn, lasse es auch daß werck an mir selbst vorantworttenn 2c.; inn waß schedliche beschwerunge ich fernuer auch vorteufft vand vorwickelt sein muste, gibt der buchstabe klarlich zuuoruchmen. So ich nun wie obgemelt die vnbilliche vnnd hochbeschwerliche aufgedrungene condition keiner andern vrsach andacht vnnd schlißlichen gemuths dann das stiefft Meissenn nach gelegenheit vorgestandener zeit vund falß vor gedraueten nachteil vudtergangk vnnd vnwidderbringlichen gefahr redttenn vnud erhalten zuhelffenn eingegangen, zw dehme daß ich alle meine lebetage niemalß bedacht gewesenn, diese stunde nicht bin, auch ob got wilh nimmer in mein hertze steigenn solh, widder meine vonn got geordente hohe obrigkeit geleiste aidhpflichte vnd meine eigene gewissenn, die E. Kon. Mat., bapstlicher heiligkeit, dem gantzenn hail, reiche vnd dem stieffte sambt dem capittelh ich vuderschiedlich selbst leiblichenn geschworenn vnnd wissendtlichen in meine sehle habe schwerenn lassenn, im aller geringstenn wedder heimlich noch offentlich zunorhandeln, snudern wie es got gefelligk vand aller erbarkeit gemeß mit götlicher vorleihunge solche trenlich vand ehrlich biß an mein ende zubedenckenn vnnd wircklich zunolnziehenn, soldt ich anch gleich darumb das stiefft zu vorlassenn gedrungen werden.

In dieser grossen Noth und Gefuhr, bei den drängenden Forderungen der Einweilligung in die Veränderung der Religion und Abschaffung der Messe und den aus den befolgenden Abschriften ersiehtlichen Bedrohungen mit der Unquade des Schutzfürsten im Weigerungsfalle weiß ich ghar keinenn andernn wegk dann des ewigenn barmhertzigenn gottis almechtige hulffe vand E. Kon, Mat, meines allergaedigstenn herren schutz vand gantz vortranlichen rath anzuruffenn -. Derhalbenn ist ann E. Kon. Mai, als meynenn allergnedigsten obersten schutz and lehnherren mein aller vaderthenigstes ruffen vand demuttigste bitte, sie geruhen allergnedigst mich iren gehorsamen vnderthenigstenn cappellan vnnd lehns vorwanndtenn sambt meinem vnnornugendem vand gantz zurissenem stieffte, desgleichem die bekunnmerten vand bedrengtenn altglambige vad fromme christenn, derer noch gar ein kleines heuflein ist, zubedenckem vand in ibrer Kon Mt. allerquedigstenn schutz schirm vnd christlich auch konnigklich gautz vortrauetes patrocinium zunehmen vand erhaltenn, darmit dem schutzfarstenn vand s. g. anhetzerna nicht nachgehengt, ires gefallens mein befohlen stiefft yndter irenn tirannischen gewalt tzutziehenn allenn gottesdinst auszurothen vand die leutte widder ire christliche gewissenn vf ire sectische neue lehr vand geferbte relligion zu zwingen, inn welchem allem E. Kon. Mat. sunder zweifelh gutenn ymid vortraulichenn rath mittel ynnd wege furziniehnienn ymid zugebrauchenn wissenn vnnd allergnedigst dabin trachtenn werdenn, daß ich in erzeltenn hochwichtigen ja gantz vntreglichem beschwerungen und obliegender last schutz hulf unnd rath befinden unnd unuorlassenn sein möge, auch darneben allerguedigst irer Kon. Mt. diesen handell inn vortraweter geheim also vnd dermassen besholen sein lassenu, daß ich ob diesem mevnen vnuormeidlichen furnehmen vand gebettenem schutze vonn dem chur vad schutzfurstenn keine gewalt noch gedrawete gefbar gewarten vand erleiden dörffe oder mube.

Wiewolh mir gar nicht tzimbt noch gebluret E. Kon. Mat, mit vorschlagung einigs mittelß vorzugreiffenn, wie auch durch volgeudt anzeigem nicht gemeint, sundernn alleß bey E. Kon, Mat, stehen vnnd vff ihren vorbessernn hafftenn soll. Vnnd derhalbenn do E. Mat, vor beggene vand radsamb anschenn, mir auch solchs allergnedigst zuerkennen werdenn gebenn, bith ich ynderthenigst E. M. wollenn mich ann irer Mat, oder derselbenn geliebten herrenn ymid sohnen eines hoffe oder zw felde als irer Mat, underthenigsten cappellan vund diustman mit etlichen pferden ynud diennerm vf meine darlage ynud eigenn ynderhalt eine zeit langk allergnedigst dulden ynnd wissenn lan hofnung zu got, eß werde die zeit besserung bringenn. Im faal aber do dieser weg E. Kon. Mt. bedencklich vnd dinstlicher oder nutzlicher sein gefallenn wurde, daß sie mich ann denn schutzfurstenn vnuormerckt dießes meineß amregens aus ihrer Mat. selbst eignem bewegniß allerguedigst vorschreibenn, vorbittenn auch darnebenn auß volkommener macht vind als das oberst haupt im heiligenn reiche S. G. auflegenn woldtenn alß begerete E. Kon. Mat. anß habenden gewalt et sie ex plenitudine potestatis, dass S. G. das stifft vand mich zusambt denn vaderthauen bev hergebrachtenn rechtenn vand gerechtigkeiten schutzenn vnud handhabenu, auch die geistliche jurisdiction vnud administration der kirchenn widder einrenhmen und darahn keine vorhinderunge mich auch in relligion sachem nicht beschweret sundern vngeirret vand bey denn reichsabschiedenn zu Augspurgk vand Regenspargk innest aufgericht biß zu fermer christlichen einhelligen vorgleichungk - vorbleibenn lassenn sollenn ic. vind gar nicht nachgebenn, solchs auch selbst nicht befördernn noch schaffenn, das dem stifft vand mir einiger vabillicher einhaldt geschehe oder etwaß entzogenn werde ic., wie sich dessenn E. Kon. Mat. gentzlichenn wolten vorsehenn vond mich in billichen sachen mit schutz nicht vorlassenn. Inn welchem allenn E. Kon. Mat. ireß gefallens rath habenn vnnd diesem handell weit besser dam ich jugent und unnorstandes halben zu thun vormagk auß hohem von got insunderheit vorlieheuem konigliehen vorstande nachdenekenn vnnd mir hirinnen allergnedigst mitzutheilen gewogen seinn werden, derselbenn stelle ich diese sachen genntzlichenn vnnd aller vnderthenigst anhaim inn ihrer Ko. Mt. aller gnedigstenn schutz vnnd beschirmung - hulf rath vand vortrauliche autwort aller vaderthenigst gewarttende. Geben Stolpen den Junii Ao. 2c. 1557.

E. Kon. Mat. allervnderthenigster gantz gehorsamer cappellau Johannes bischof zw Meissenn. Nach gleichzeitiger Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1470. 1558. 15. Juni.

B. Johann IX. wänscht dem K. Ferdinand zu der ihm übertragenen Kaiserwarde Gottes Segen, Heil und alle Wohlfahrt, bittet wegen Verzugs in Nachsuchung der Lehen um Verzeihung und verspricht ein gehorsamer und treuer Vasalt zu sein. Obschon er wohl wisse, dass jetzt, wo K. Mai. gewiss mit vielen hochwichtigen Angelegenheiten beschäftigt sei, er es unterlassen sollte dieselbe zu behelligen, so dränge ihn doch dozu seines ihm befohlenen Stiftes ausserste Nothdurft. Indem er in der Hauptsache sich auf seine unterthänigste Vorstellung vom 15. Juni 1557 beziehe und des Trostes gedenke, den K. Maj. ihm hätten vermelden lassen, dass dieselbe ihn und sein Stift schützen und sich befohlen lassen sein wolle, müsse er zur Anzeige bringen, dass gerade jetzt, wo er genöthigt gewesen die an ihn gelangten Annuthungen (Abtretung von Stolpen an den Kurfürsten u. s. w.) abzulehnen, das Schlimmste für ihn zu befürchten stehe; als habe ich mich keines andern noch gewißers dan thetlichen gewaldts eingriffs vorihagung sampt allen vnnachbarlichen furnhemens vnd ghar keines schutzes zunorsehen noch zugewartten, sondern mhan wirdt die bescheene drewunge, wie mihr ihn ethlichen fhellen albereith begegent, ihns werck zw setzen nicht fevern, ab aber dardurch von den retthen zwm theil die s. gn. den churfnersten, vff dießen wegk fhoren vad ahn leitten die whare christliche relligion (wie sie dieselbe mit geschmuckten wortten wißen auszubreitten) furnhemlich oder vilmher die hinderstelligen wenigen strumpffe meines armen ehrschöpften stifftleins nhemen vnd suchen, solchs hath die zeith ethlicher nechst vorschienen jhar ausgeweist ic. Diesen aber allen konthe E. kay, Maitt, meines geringen vnd einfaltigen vornemens (wiewol mihr ghar nicht getzhiemet derselben vorzwgreiffen noch zhil oder maß furzubilden, wie auch mein gemuth und meinung ghar nicht ist, solchs hiermith zw thuen, sondern stelle es ihn ihrer Maitt, bedencken) allergnedigst vorkommen, ihn deme dieselbige als Romischer kayser sich der Meißnischen bischthunbmer allerguedigst werden ahnuhemen und dem churfursten befhelen, dieselben bey ihren freiheitten vnd gerechtigkeiten wegen obliegenden schutzes zwschutzen vnd niemandts zwgestatten denselbigen stifften einige beschwerunge auffzwdringen, ihnsonderheit sie der relligion halben wie der jungste Augspurgische abschiedt klar vormagk nicht zubedrangen ic. Whan dan E. kay, Maitt, ihn sonderheit bericht bekummen. das sich zwischen S. G. vnd dem bischoffe zw Meißen etlicher articul halben relligion vnd anders belangende irrunge solthen zwtragen vnd erhalten, darymb E. kay. Maitt, noch zur zeith keinen gewißen grundt haben mochten, dormith aber gleichwol varichtigkeit vormieden, friedt rhwe vnd einigkeit zwischen den stenden erhaltten vnd alle zuruttnage vorhuttet wurden, woldte E. kay. Maitt, aus keyserlicher macht vnd hoheit S. G. auch mihr ernsten stilstandt bev straff N N gebothen vnd aufferlegt, sich auch darneben so bald es mith hulffe des almechtigen, es sev auff gemeiner reichs vorsamblunge oder sonsten berurtte irrung eigner person oder durch stadtliche dartzw geordente commissarien ihn vorhor nhemen vnd nach befindung der sachen gelegenheit was fugksam vod billich behandeln weißen vnd vorabschieden laßen 2c. Where aber E, kuy. Maitt. dießer wegk bedengklich und wuste aus hohem keyserlichen vorstande ihn andere leichtere wege mein stifft vad die armen bestendige catholische fromme threwe vad gehorsame vnderthanen (die threwlich vnd fleißigk goth ohn vnterlaß bitten, sie bey dem gehorsam der alten algemeinen christlichen kirchen gnedigk zw ehrhalten) zwretten, solchs wolle E. kav. Maitt, vmb gottis vnd seines einigen vnd geliebten shons Jhesu Christi vnsers hern willen abn die handt nhemen vnd mith ihrer Maitt, bekommerttem gehorsamen capplan, mith meinem armen catholischen volcklin, so viel ihr durch gothliche gnade bis doher gothlob besteudigk blieben, iho nicht vorlaßen, sondern meiner starcken hoffnung vud zuuorsicht nach allergnedigst mith schutz halffe vad radt bedencken, dormith nicht aufftziehen, dan die noth ist vor der thure, ich bien mit sorgen angst vnd bedrangkuns allenthalben dermaßen vmbgeben, do der almechtige goth vnd E. kay. Maitt, mich nicht guedigk ehrlosen trösten vnd beschirmen werden, daran ich doch ghar vicht zweiffel, das mihrs vnmuglich mich daraus zw wircken — E. kay. Maitt. allergnedigste hulffliche vud schlewuige anthworth bittende vnd gewarttende. Gebeu Stolpen den 15. Juni 40. LVIII.

E. Rom. kay. Maitt.

allervnderthenigster gantz gehorsamer capellan

J. E. M.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im K. Haunt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1471 1558 25 Juli.

K. Ferdinand lässt dem B. Johann IX. vermelden, dass er dessen Schreiben vom 15. Juni d. J. nebst Beilagen empfangen habe. Was wier und darauff voserm lieben oheim vod churfursten berztogk Augusten zw Sachfen schreiben, das wirdet dein andacht aus beigelegter copi befinden: schicken deiner andacht solch viser original schreiben hieneben auch zu viid stellen ihn deiner andacht bedencken, ob sie daßelb seiner lieb alsbaldt und eermaln deiner andacht auff ihr gethane entschuldigung von seiner lieb widervmb authwurt gefelt vbersenden, oder solch vuser schreiben noch zur tzeit behalten vnd zuuor seiner lieb vuser gemuet vnd wie sich sein lieb weitter ertzaigen erwartten welle. Dan wier nach gestalt und gelegenhait der sachen dieser zeit hierinn nichts anders thuen noch handlen mogen als wolgedachtem churfursten dermaßen zuschreiben; wo sein lieb aber sich ainicher thatlichen handlung gegen deiner andacht ihren stifft ynd ynderthanen (des wier yns doch nit vorsehen) yndersteen wurde, so magk dein andacht irer gelegenhait nach wie sie zwuor auch willens gewest sich an ynsern kaiserlichen hoff vorfuegen, ire vnd ires stiffts regalia empfahen vnd daneben ihre beschwerungen weitter anbringen. so wollen wir deiner andacht so viel mit fuegen imer beschehen mag, weitter gnedige hilff vnd furderung zw deiner andacht ynd ires stiffts erhaltung ertzaigen ynd beweisen. Das wolten wier 2c. Geben in vuser stat Wien den 25, tagk Julii Ao, 2c, ihm achtyndfunfftzigisten 2c.

Ferdinand.

Ad mandatum domini electi imperatoris proprium.

Nach gleichzeitiger Abschrift wie No. 1470.

No. 1472, 1558, 25, Juli.

K. Ferdinand ermalant den Kurffirsten August gegen den B. Johann und dessen Stift nichts vorzunehmen, du unf dem nächsten Reichstage wegen der eingetretenen Misverständnisse Verhandlungen gogflogen werden sollen.

Ferdinand 2c.

Wiewol wir ihn khainen tzweiffel stellen, dein lieb wiße sich gegen den bischoffen vnd stifften, so deiner lieb mit schutz vnd schirur vorwanth vnd sonst aber vus vnd dem heiligen raich ohne mittel als stendt vnd glieder deßelben vnderworffen, aller gebur zuhalten, vnd sey ihn sonderheit genaigt sy bey ihrem alten loblichen herkhonen freihaiten rechten vnd gerechtigkaiten zuschutzen vnd zwhandthaben, furnemblich aber hei jungsten anfgerichten Augspurgischen religion frieden ruelig bleiben zulaßen; so langt vns doch alnn, das sich tzwischen deiner lieb vnd dem erwirdigen vnserm fursten vnd lieben andechtigen Johansen bischonen zw Meißen etwas irrung vnd mißnerstandt erhalten. Dieweil aber wir solche eingefallne irrung gnedigklich gern ihn der guete hingelegt vnd vorglichen sehen wolten, so gesinnen vnd begern wir au dein lieb

hirmith freundtlich val genediglich, sy wolle gegen gedachtem bischoue zw Meißen seinem stifit vad dero angehorigen flecken vad vuderthanen ihn vuguettem muth gewaldt vad der that nichts handeln, val sonderlich ihn der religion kain vorauderung furnemen, so sein wier genediglich bedacht auff nechst kunftigen reichstagk fur van selbst personlich oder durch vaser deputirte schielliche räte solchs eingefallen mißvorstandt halben guthliche handlung zupflegen, val die sachen ihn der guette hinzulegen val zwoorgleichen, der vugetzweifelten zworschitt, dein liebe werde ihr das auch nit zu wider sein laßen. Dein lieb thaet van such daran sonder freundtlichs vad alugenems wolgefallen ihn freundtschafft vad gereden gegen derselben zuerkennen vad zubedeneken. Geben Wien den 25 Juli Anno ihm 55 zc.

Bekenthnus aus der churfurstlichen Sechsischen cantzley.

Von der Romischen kaiserlichen Mayt, vuserm allerguedigisten hern hath kegenwertiger bet ein schreiben ahn den churfursten zw Sachfen z. vuserm guedigsten hern haltende ihn seiner churf, g. cantzley vberanthworttet, vud sal ermelt schreiben seiner churf, G. mitt der ehsten post zwgeschickt werden. Signatum Dresden den dritten Augusti A*, z.c. LVIII.

Churfurstliche sechsische cantzley,

Nach gleichzeitiger Abschrift wie No. 1470.

No. 1473. 1558. 6. Oct.

Ein vom K. Ferdinand an den kursächs. Hof abgeordneter Vasall') berichtet an den Kaiser, dass er, nachden ihm der Commissions Befehl' samt Instruction zugekommen, sofort nach Dresden percist sei und dort sich bei dem Kurfürsten habe unmelden und um eine Audienz bitten lassen. Es haben aber ire c. f. g. vf den andern tag fru ire gehaimbte redte als Hausen von Ponickau camerer vnd Hjeronimum Kiswetter doctor vnd cantzler zu mir vorordnet, welche erstlichen ire c, f, g, etzliche eheliafft vnd vorfallender vrsache, damit ire c, f, g, mich eigner person zu horen vorhindert, gegen E. kay. Mt. vnderthenig vnd freuntlich entschuldigt zusein von irer c. f. g. an mich begerende, dieselbe handlung so E. kay. Mt. mir mit geben inen den baiden rethen welchs widerumb an ire churf, g. gelangen solte vorzubrengen. Diesem Verlangen habe er obwohl ungern nochgeben zu dürfen geglaubt, da hierüber in der Instruction nichts vorgeschrieben sei und ein Nachtheil für die Soche seiner Meinung nach hieraus nicht erwachsen konnte. Nach Ablauf von zwei Tagen hätten hieraaf die kurf. Räthe das beiliegende Antwortschreiben mit umständlichen mündlichen Auseimmalersetzungen über den von Altersher dem Hause Sachsen zustehenden Erhschutz der Stifter, das Verhältniss der Bischöfe zum Reiche u. s. w., wie dies unch in dem Schreiben ausgefährt worden, überbrocht, auf welchs ich von stundt widerumb replicirt gantz hochsts vleisses angehalten, darmit sich ire c. f. g. einer andern vnd frenntlichen antwurt entschlissen mochte, vnd den letzten artickel in der instruction wegen der einstellung diser sache bis vf kunfftigen reichstag, vf das E. khav. Mt. allerguedigst in der sune handln mochtten ader durch ire redte solchs zunor ordnen, zum hochsten mit angezogen mit mehrer ausfurlicher meiner einfaltigen bedencken zu gemutte gefurt vnd hochvleissig angehalttenn, welchs s. c. f. g. widerumb von den redten ist vorbracht wurden. Dorauf ire c. f. g. mir widerumb schlislich vnd entlich vormelden lassen, es lissen es ire c. f. g. bei voriger vndertheniger vnd freuntlicher antwurt, wie sie hoffende, E. kay. Mt. mitt derselben gnedigst vnd freuntlich zu fridt sein wurden, vorbleiben, mit disem angehencten erbitten, es wolten ire c. f. g. dise handlung dohin richten vnd fordern, das sie es gegen E. khay. Mt. vnd dem heiligen reiche zuuor anttworten, begerende in nichts weiter zu dringenn. Weil dan - ichs zu disem mahl vber allen angewand-

¹⁾ Wahrscheinlich Hans von Schilleben Mitbesitzer von Pulsnitz, selt 1554 Landesbauptmann der Oberlausitz, gest. 1561

ten muglichen vleis niht weitter breugen ningen, habe ichs och dorbei mussen vorbleiben lassen; dan wider den hern bischoff von Meissen grosse vorbittrung vnd vufreuntschaft derer artt zunormereken vnd die sachen nach etwas grune ader neue, souil desto schwerer vf dismal zu erheben. Solchs E. kay, Mt. zc. Datuna Polsnitz den 6, Octobris Anno zc. 1558.

Nach gleichzeitiger Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1474, 1558, 17, Dec.

K. Ferdinand erlässt an Hans von Karlowitz das Mondat: Vns hat der erwirdig Johanns bischoff zw Meißen vaser furst und lieber andechtiger clagendt furbringen laßen — du habest — sein andacht vnd derselben stifft vnd arme vnderthanen vnuordint vnd seiner andacht vilfeltigen billichen vod rechtmeßigen erbieten zwwider einer vormainten vod doch vubefugten anforderung halber zwbefheden vnderstanden vnd vnangesehen vnsers vnd des heiligen raichs gemainen landtfriedens ihn seiner andacht abwesen ihren haimbgelaßnen räthen nach nidergang der sunnen ainen absag brieff zwgesandt vnd zw Stolpen ihn des schloß vorhoff stecken laßen, vnd als buldt den volgenden morgen vor tags mith etlichen zw roß zw Wilsdorff eingefallen, daselbst die schuff mit gewalt vnd gewapneter handt abgeschlagen, inmaßen da dan hernachmals von allen andern seiner andacht schäffereien zw Stolpen vnd Mugelu gleicher gestalt gethan, darbey du es auch nit bleiben laßen, sonder ans des stiffts Meißen gepurgen zwm theil den wein abgelesen vnd zwm theil iammerlichen vorderbt vnd die stöck vorwustet, darvber vnd des alles vnersettiget habest du auch den 5. Nov. das ambt schloß vud stedtlein Mugelu mit gewalt eingenommen. hauptman vid schößer daselbst bestricket, auch die burger dier zu huldigen mit hochster bedrawing getzwungen vod volgendes alim 8. Dec. den burgern zw Wurtzen biß ihn siebenhundert schwein sampt etlichen kwen von der waid auch gewaltigklich genommen und hinwengk getrieben, welchs die burger als arme leut vod denen ihr vorderben zw gemuet gangen wören wellen vnd daryber ihrer sechs erbermlich erschoßen worden vnd auff der walstadt ligen blieben. das du auch mit dergleichen vnd landtfrid bruchigen verbotnen vnthaten noch täglich furtfurest vnd newlich beruert ambt vnd stadt Wurtzen seiner audacht mith gleichem gewalt auch abgedrungen 2c. Wan nhun solche muthwillige thathliche handlung vnd vergewaltigung obberurten vusern vnd des heiligen raichs rechten ordnungen abschiden vnd ansgekhundten kayserlichen landtfrieden gestracks zuwider vnd vns dieselben also zugedulden vnd zugestatten kainswegs gemaint, sonder ihn krafft ynsers kayserlichen obliegenden ambts mith ernst abzeschaffen wol getzimen wil, so gebiete er ihm hiermit ernstlich bei Vermeidung seiner schweren Unquade und einer Strafe von 50 Mark löthigen Goldes, die dem Bischof entrissenen Schlösser, Städte und Aemter sofort zurückzugeben und sonst diesem und seinen Unterthauen vollständigen Ersatz zu leisten, wenn er aber begründete Gegenrorstellungen zu machen habe, binnen 42 Tagen am kuisert. Hofe vor seinem Präsidenten und den Hofräthen zu erscheinen und diese vorzubringen u. s. w. Das meinen wier ernstlich. Geben zw Prag den 17. Dec. As. 2c. ihm acht vod funffizigisten.

Ferdinand.

Ad mandatum domini electi imperatoris proprium.

Nach gleichzeitiger Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1475. 1559, 18, Jan.

Vorläufige Anseinandersetzung der zwischen dem Kurf. August und dem B. Johann IX. bestehenden Misverständnisse und Gebrechen, und Grundzüge eines dieselben ausgleichenden Vertrags.

Zu wissenn, als sich vor etzlichem iharen tzugetragen, das der itze regirende herr Johann bischoff zu Meissen seine vund des stifts Meissen gelegenheit vnd sonderlich ditz bedacht, das die bischoffe zu Meissen solch stift vnd alle darzu gehorige schlos ambt stedte vnd dorfschaftenn in des ehurfursten zu Sachssen erbschutz anch in seiner churf, gu. marggraffthumb Meissen bezirckt vand gelegeun, vad also nicht alleine solches erbschutzes gebrauchen, sondern auch hirdurch alle gewerb handtirung vnd narunge des stifts Meissen vnderthanen vnd vorwandten sowol, als seiner churf, gn. erblich vuderthauen in disem marggrafthumb zum besten befordert wordenn. Derwegen und dan auch zu erhaltung pflantzung und fortsetzung merer rube vnd einigkeit zwischen seiner ehurf, gn., dem bischoffe, stifte vnd beiderseits Vnderthanen vnd deren aller nachkommen ermelter bischoff sich etzlicher sachen vnd articull halben mit hochermeltem churfursten selbst eigener person vnterredt voreyniget vnd vorglichenu. Nach deme sich aber hernachmals derwegen misnerstandt vand irrungenn auch beschwerliche schriften vom bischoff herkommende zugetragen, also das der churfürst vmb volntzihunge oberwenter vnterrede vnd bewilligung angehalten, vnd weil der bischoff solchem nicht volge gethan, sein churf, gn. zu vnfreundlichem willen geursacht vud sich hernachmals weiter begebenn, das einer vom adel Hans von Karlewitz sich einer forderung von des nechstverstorbenen bischofs zu Meissen angetzogenem testament herrurende gegen vnd wider den bischoff angemast vnnd ihme nach gnugsamer augebotenen vnd entstandener gutlichen handlunge feindlichen abgesagt vnd offentlich befehdet, dardurch der bischoff aller seinner ambt vnd stedte durch gemelten von Karlewitz entsatzt vnd entwehret. Doranff dan nicht alleine mergenanter bischoff, sondern auch die Romische keis M. - mehrhochgedachten churfursten ersucht vnd angelangt, den bischoff vnnd das stift Meissenn zuschutzen vnnd zuhandthabenn, dagegen aber auch der churfurst zu Sachssen die kays. Mª (mit grungksamer ausfurunge der vnbilligkeit vnd vnerheblichen weigerunge, deren sich der bischoff in nicht volntzihung seiner ersten bewilligunge gebrancht, auch anderer beschwerungen, damit sein gnaden offthochgedachten chnrfursten vubillich belestiget) beantwortet vnnd vnter andern ihrer Mt. zuerkennen gegebenn, das sein churf. gn. nicht zuuordencken, wo sie zu erhaltunge deren gutten gernchts leinmuts vud ehren vnbilligkeit des bischofs nicht also hingehenn liessenn, vnd vil weniger vrsach hettenn sich seiner antzunemen, obgleich sein churf, gn. soust das stift in gnedigem schutz gehabt vnd behaltenn; vnnd dann die vielhochstgedachte keis. M' desgleichen auch ihrer kay. M' sohn die furstl. durchlauchtigkeit ertzhertzog Ferdinandt derhalben anderweit vnd ferner bey seiner churf, gn. vmb vorrichtung hin vnd beilegung oberwenter gebrechen anmahnunge vnd suchnuge thun lassenn; endtlich aber sich auch offtgedachter bischoff durch schickunge an sein churf, gu. auch etzliche schriftenn vnd aukunft seiner selbst eigenen personn frennde vnd rethe erkandt ercleret vnd bekandt, das die furgefallenen irrungen vnd was es alles wehre oder sein mochte, domit sein gnade den churfursten zu Sachssen beleidiget beschweret oder zu vnwillen bewogen, vorsetziglich von ihme nicht furgenommen worden, sondern das solchs aus misnerstandt vnd nicht gnugsamen bedacht gescheenn, hoches vleisses bittende, das sein churf, gn. solches seinner gnaden jugendt mer dan seinnem vorsatz zumessen vnd sein gnaden sambt dem stifft vnd dessen vorwandte vnd vnderthanne in guedigem schirm vnd schutz habenn vnnd behaltten woltte. Dem allem nach vnd furnemlich der Remischen kay. M. vnserm allergnedigisten herren, dergleichen auch der furstl. durchlanchtigkeit ertzhertzogk Ferdinanden zu ehren gehorsam vnd gefallenn haben sein churf. gn, geseheen lassen, das alle vnd iede obberurte gebrechen zwispalt vnd irrungen zwischen seiner ehurf, gn. vnd dem bischoffe in vnterhandlunge genommen abgeredt voreyniget vnd mit seiner churf, gn. anch des bischoffs guttem wissen vnd willen vertragen worden wie volget: Erstlichen souiel die religionssachen anlangett. Nachdeme der bischoff zu Meissen befunden, das die vnderthane vnd verwandte des stifts Meissen sowol als alle des churfnrstenn zu Sachssen erblande sich vor vilen iaren anhero vnd sonderlich vor auffrichtung des iungst beschlossenen religions fridens zu der religion, so der gotlichen prophetischen und apostolischen sehrift gemes und in der Angspurgischen confession kurtzlich verfasset bekant, deren auch in ihren kirchen vnd sonst vorwandt vnd zugethan gemacht vnd solcher gotlichen schrift confession vnd religion gemes halten vnd lehren lassen; derhalben dan auch der churfurst zu Sachssen in eraft des heiligen COD. DIPL. SAX. 11. 3.

reichs abschides und der keis. M. der stiftsynderthanen halben anno 1555 zu Augspurg gegebenen declaration begeret, das es der bischoff im stift Meissen bei solcher religion vnd derhalb darinnen gehaltener visitation bleiben lassen wolte. Ob dan wol der bischoff vor seine nerson cs also zu machen vnd zuhalten vorhoffet, das er es bei dem almechtigen vorantworten wolle. hat er doch abermals bewilliget, das er es im bemeltem stift in religionnssachen bei der vorlangst darin gestiefften vnd gepflantzten oberclerten religion der Augspurgischen confession gemes halten, auch bei der bescheenen visitation allenthalben bleiben lassenn soll vnd will, Souiel die zwey canonicat, welche die vniuersitet zu Leiptzigk im stiffte Meissen hat, anlangt, soll vnd wil der bischoff itzige vnd kunftige besitzere solcher canonicat vnd prebenden bei all deren vralten vnd andern priuilegien recht vnd gerechtigkeiten, sonderlich auch bev dem loco in choro vnd stallo in capitulo bleiben lassen, sie auch befurdernn, das ihnen alle emolumenta nutzunge obedientien ascendentien recht vand gerechtigkeit wie andern residenten zustehen, volgen geleistet gestattet vnd gegeben werdenn sollenn. Nachdeme auch des churfursten zu Sachssen meynunge nicht ist, das hierdurch oder sonst dem heiligen reich oder auch dem stifft Meissen etwas entzogen werden solte, als lassen sein churf, gnad auch gescheen, das der itzige vnd kunftige bischoff es mit besuchunge der reichstäge haltten mogen, wie es vor alters herkommen; iedoch mit vorbehalt, das sein churf, gnad an ausubung disfals des hauses zu Sachssen gerechtigkeit nichts wollen begeben haben. Dergleichen soll auch an der reichsgebuhr vnd burden dem reiche nichts abgeben, sondern was sich ieder zeit dem anschlegen nach dem stift zuerlegen geburet, volkomlich entrichtet werdenn. Nichts weniger aber, so soll ynd wil der bischoff zu Meissen vund seine nachkommen des churfursten zu Sachssen vnd seiner churf, gn. nachkommen landtege, wie auch vor alters herbracht, besuchen beschickenn vnd sich zu disen landen halten mit zuschickunge zu ros vnd fus auch sonst im fall der noth mit tragen vnd leiden, wie auch in vorzeiten geschehen. Weil sich aber auch in sonderheit des churfursten erbliche landtschaffte auff allen landtegen zum aller hochsten beschwert, das sie neben dem churfursten zu Sachssen mit all ihrem vermugen auch eigenen leiben mermals das stift Meissenn vnd dessen vnderthane handthaben vnd schutzen helffen mussen, vnd doch des stifts vnderthane sich von den bewilligten hulfen eine zeithere austzihen vand absondern wollenn, derans sich dan allerlei vawillen zwischen beiderseits underthanen zugetragen und sich ferner auff die felle, do das stift schutzes bedurffig begeben mechte, als hat der bischoff sich erelertt, das er sich disfals gegen dem churfursten zu Sachssen vnd seiner churf, gn. gemeinen landtschafft mit seinen vnderthanen dermassen erzeigen wil, das sein churf, gnad daran ein wol vnd gut gefallen habenn sollenn. Nachdem auch der bischoff vnd seine vorfaren in vil wege empfunden, was streits irrungen vnd vnruhe der gemengeten wildtpane halben im ambt Stolpen sich in vorzeiten und vnlangst zugetragen, anch was beschwerunge vnd nachteil den vnderthanen beiderseits derhalben begegnet, dardurch dan fast kein aufhoren von teglichen hin vnd wider clagen gewesen, vnd sich in deme nicht allein sein churf. gn. vnd der bischoff anch deren vorfaren, sonder auch deren jeger forster diener vnd vnderthane aller dinge miteynander nicht vortragen noch verevnigen mugen. Derhalben offtermelter bischof bey sich selbst bewogen, das er des orts nicht wol ruhig gnugsam sein konnen vnd in seinem selbst, auch seiner rethe vnd freunde rath befunden, weill sich der churfurst zu einem solchen gleichmessigen auswechssel erbotten, das dem heiligen reich vnd stifft Meissen an nutzunge nichts abgeben solle, das solche auswechselung, sonderlich in erwegung, weil des churfurstenn vorfaren bey vnd an stiftung vormehrung vnd vorbesserung des bischthumbs mercklich vnd vil gethan, nicht auszuschlagen, sondern vil mer dem stifte zu gut furgenommen vnd gelangen wurde, furnemlich wan die gutter, so dargegen dem stifft eingereumbt wurden, den andern ditz stifts guttern neher dan der Stolpan gelegen. Demnach haben sich beide teill vorglichen, das die auswechsselung des ambts Stolpan mit denen stadtlichen wolgelegenen vnd wolgenießlichen ambt vnnd stadt Mulbergk gescheen soll ohne allen abgangk des reichs lehenn vnd anderer gerechtigkeit oder nutzunge des stifts Meissenn. Es soll aber dem bischoff an der geistlichen iurisdiction souiel er allenthalben deren befugt vnd im brauch hat,

kein eintrag gescheenn. Es wollen sich auch sein churf, gn. aller gutten nachtbarschaft gegenn der eron Behem vnd marggrafthumb Laufinitz diser auswechsselnung halben vnd sonst vorhaltenn. Dieweil aber auch der bischoff im ambt Stolpan eine bewilligte beysteuer aussenstendig haben mag, als will der churfurst ihnen daran nicht verhindern, sondern ihme die ditzmals volgen lassen. Was dan letzlichen obangeregte des von Karlewitz vhedliche handlung betrieft, darinnen haben sein churf, gu, sich des bischofs angenomen und es endtlichen dabin bracht, das der von Karlewitz der vehde renunciren vand absagen mussen, der bischoff auch alle seine annote schlos stedt vand dorfschafftenn wider einbekommen; dargegen der bischoff hinwider bewilliget alle proces, so wider Karlewitzen und seine helffer und helffers helffer ausgangen, abtzuschaffen vnd sie alle aus sorgen zulassen, wie dan auch dorauff alle gefangene vnd vorstrickte losgezelet, auch beiderseits ergangne scheden gantz vnd gar gegenevnander auffgehoben sein sollenn. Solchs alles habenn hochermelter churfurst vnd der bischof vor sich ihre erben and nachkommen stet vest vnd vnuorbruchlich vnd treulich, souil iedes teill betrift, gegenevnander zuhalten zugesagt vnd sich niemandes darvon abwendig zumachen lassen vorsprochen. treulich vnd ohne geuehrde. Zu vrkundt seint diser vorevnigunge vnd vorgleichunge zwo gleichs lauts verfertigt vnnd volntzogen - vnterschriebenn ic. Geschehen zu Dreßden den 18. Jan. nach Cristi vnsers einigen erlösers vnd seligmachers geburt im 1559 ihare.

Augustus churfürst.

Joannes episcopus Misnensis manu propria subscripsit.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit den belden Siegeln an schwarzgelben seidenen Schnuren.

No. 1476, 1559, 18, Jan.

Nähere Bestimmungen des vorstehenden zwischen Kurf. August und B. Johann IX. abgeschlossenen Vertrags. 1. Der Bischof soll die weitere Verbreitung der christlichen Religion gemäss der Augsburgischen Confession in keiner Weise hindern, vielmehr befördern, auch selbst nach dieser Religion leben und sein bischöfliches Amt verwalten. 2. Die ihm mit Patronatrecht zustehenden Pforreien und andere Lehen sollen ihm verbleiben, er soll jedoch diese nur an Augsburgische Confessionsverwandte vergeben. 3. Die Inhaber der beiden der Univ. Leinzig im Stift Meissen zustehenden Canonicate sollen dieselben Rechte auszuüben befugt sein, welche die übrigen canonici haben, namentlich das Stimmrecht bei den Bischofswahlen, auch soll denselben pabstliche Inhabilität nicht entgegenstehen. 4. Die Reichstage verspricht der Bischof nur mit Vorwissen des Kurfürsten und ohne Verletzung der Rechte des Hauses Sachsen zu besuchen, auch mit seinem Votum und hinsichtlich der Reichshilfe in der zugleich näher angegebenen Art und Weise sich jederzeit an das Haus Sachsen halten. 5. Da das Meissner Stift des kurfürstlichen Schutzes gemesst, so soll der Bischof mit der Anlage von Trank- und andern Steuern im Stift sich den Erblanden gemäss verhalten, von dieser Steuer 1/3 für sich behalten, auch die Einbringung derselben durch von ihm zu bestellende Personen besorgen lussen. 6. Was die Auswechslung des Amts und der Stadt Stolpen mit Bischoffswerde gegen Amt, Schloss und Stadt Mühlberg betrifft, so sollen die Anschläge beider Aemter binnen hier und Walpurgis gefertigt werden, die Uebergabe Stolpens sogleich, die Mühlbergs dagegen, welches die Erben Michels von Schleinitz pfandweise innehaben und erst eingelöst werden muss, spätestens Walpurgis erfolgen, die his dahin sich ergebenden Nutzungen des Amtes Stolpen aber dem Bischof in baarem Gelde vergütet werden. 7. Der Bischof zahlt an Hans von Carlowitz 4000 Gülden in vier jährlichen Terminen jedesmal zu Ausgang der Leipziger Michaelismesse, worauf dieser sich seiner aus dem Testament des letztverstorbenen Bischofs herrührenden Forderung uml aller andern Ansprüche begibt. 8. Der Bischof wird für den Hauptvertrag und diese Nebenabrede die Zustimmung des Domcapitels zu erlangen suchen. 9. Beide Theile versprechen die kaiserliche Confirmation für diese Verträge nachzusuchen. Geschehen — Dreftden den 18. Jun. 1559.

Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv in zwei Ausfertigungen auf Pergament in je 6 Blättern mit den Unterschriften der Eingaugs Genannten und deren Siegeln an sehwarzegiben seidenen Sehurern. Die Zustammung des Capitels erfolgt in der gleichfalls noch vorhanderen Urkunde Sonnab, nach Mathiae ap. (25. Febr.) 1562.

No. 1477, 1559, 18, Jan.

Kurf. August bestätigt die in den voranstehenden Vertrags-Bestimmungen unter 6 enthaltenen einzelnen Puncte mit einigen Vorbehalten und gibt kund, daß vons sein lieb das ambt schloß vond stedtlein Stolpenn mit aller manschafft von adel, burgernn vand landtleuteun sonderlich auch der stadt Bischofwerda vnd allen dorfschafften zinssen rentenn ritter vnnd andern diensten geholtzen wildtpan teichenn wiesenn wonnen wehden triftenn huttungenn lebenschafften geistlichenn vnd weltlichenn gerichtenn obersten vnd nidersten sambt aller andern dartzu gehorigenn nutzungen - vnnd gerechtigkeitenn als baldt erblich ein vnd anweisenn soll, vnd wir dagegenn s. l. vnnd dem stifft Meissenn ynser ambt closter schloß ynnd stadt Mulbergk an der Elbe gelegenn auch mitt aller gerechtigkeit, ausgeschlossenn die hohe landesfurstliche oberbotmessigkeit vnnd hoche wildtpan dagegenn fauff nehst kommendt Walpurgis abtrettenn vand einantworten sollenn vnd wollenn - mit disem vorbehalt vnnd bewilligung, das wir dem bischoff ierlichen ahnstadt der wildtpane zwenc hirsch, vier stuck wildes, sechs rehe vand vier schweine auf sein ansuchenn (welchs or tzeitlich vand zw rechter zeitt thun soll) reichenn vand gebenn wollenn. - Mitler weil sollenn auch beiderseits anschlege der ampter Stolpenn vand Mulbergk nach landtleuftigenn vblichem gebrauch also gemacht vorfertiget vnnd vonn einem iden theil nebenn dartzu gehorigenn brieflichen yrkhunden ampts ynnd maubuchernn zing registernu ynnd andernn yortzeichnussen dem andern zugestellet werdenn, domit daraus zubefindenn, daß gleicheit gehalttenn vand das stifft Meissenn souiel nutzungenn vnd einkommens als es im ambt Stolpenn gehabt zw Mulberg gnugsam widerumb bekomme 2c. Zw yrkhunde 2c. Geschehem zw Dresden d. 18. Januarii 1559. Augustus churfurst.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1478. 1559. 7. Febr.

Erzheraog Ferdinand, Statthalter in Böhmen, fordert den B. Johann IX. auf, den glaubzürdigen Vernehmen nach mit dem Kurf. August abgeschlossenen Vertrag ihm abschriftlich mittutheilen. Vanser freundtschaft zuuer. Hochwierdiger fürst besonder lieber freundt. Wir werden glaubwirdig berichtet, daß ir mit dem hochgebornen fursten herrn Augusto herztogen tzu Sachßen, des heiligenn Romischenn reichs ertzmarschaleh vund churfurst, lanndtgraff im Dorinugen vud marggraf tzu Meissenn, vanserm freuntlichem lieben ohmen vnd brudern vnb alle spen vnad irungen so zwischen s. l. vnad euch streittig gewesen vortragenn sein sollen, das wir gene vornomben. Dieweich dann wir desselbigen was gestalt berarte irrungenn vertragen gerne ein wissen haben woldten, alß ist hierauff an euch vnser gutlichs gesimen vnad begern, ir wollet vnns des vortrages, so zwischenn s. l. dem churfursten vund euch gemacht glaubwirdige abschrift bei tzaiger vbersenden vnnd tzukhomben lassen. Das wollen wir hinwider vnb euch in freundt-schaft beschulden. Geben auf dem khuniglichenn schloß Prag den VII. Februarii A^{*}. LVIIII***.

Ferdinannd von gottes genaden ertzhertzog zw Osterreich ac.

Dem hochwiertigen fursten vnnserm besondern lieben freundt hern Johan bischofen zu Meissen.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Presden.

No. 1479. 1559. 19. Febr.

K. Ferdinand, dem B. Johann IX. in einem Schreiben aus Mügelu d. 25, Jan. d. J. angszeigt hat, dass er mit Huns von Karlowitz wegen dessen Befehdung seines Stifts einen Vertrag einigegongen, erklärt, dass er wegen der erbetenen Cassation des gegen H. v. K. erlessenen Mandels und eingeleiteten Processes eine Eutschliesung erst dann fassen könne, wenn etwen Nüberes über diesen Vertrag ihm bekund geworden sei. So begehren wir ann dein andacht limitt gnediglich, sie wolle viß eigendtlich vol lautter berichtenn, wie vund welcher maßenn dein andacht mitt mehrgedachten von Karlowitz vortragenn wordenn. Deiner andacht erscheinung halbenn auf gegenwurtigenn reichstagt, laßen wir es bey ihrer gehorsamen entschuldigung genediglich beleiben vand sein ob derselben mit gnaden zufridenn. Das woltenn wir ze. Geben inn vinser vund des reichs stadt Augspurg den 19, tag Febr. A., in menunvandfunfzigstenn ze.

Ferdinand.

Ad mandatum domini electi imperatoris proprium.

Dem ehrwirdigenn Johansu bischouen zue Meissenn vnserm fursten vndt lieben andechtigem. Nach einer gleichzeitigen Abschrift im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1480. 1559. 14. März.

K. Ferdinand schreibt dem B. Johann IX., obschon bereits um 16. Febr. die Aufforderung an ihn ergangen, eine Abschrift des wegen der Abtretung von Stolpen mit Bischofswerda an den Kurf. August mit diesem abgeschlossenen Vertrags an den Erzherzog Ferdinand seinen Sohn zu übersenden. so ist doch seiner lieb noch vons bisheran von dir nichts zuekhomen, sonnder wir werdn bericht, wie sich des churfursten ambtleut allerley vogeburlicher verenderung in den herrschafften Stolpin vand Bischofswerd sonderlich mit absetzung vad verjagung der catholischen priester understeen, auch vnnsere vnnderthanen in Ober Lausnitz, so in dieselben pfarrn mit zins vnd zehendn zurajchen vnd den gotsdienst zubesuechen verpfart vnud gehorig, von dem altn warn catholischen christlichen glauben gedrungen vnd auf die newglaubig religion gewisen vnd penötigt werden sollen, welliches vnns zuhörn befrembdlich furkombt, sonnder hetten vnns versehen du als loci ordinarius soltest dasselbig abstella oder doch vans sollichs bisher berichtet haben. Derhalben ist nochmaln vnnser gnediger vnnd entlicher beuellt, du wollest vnns von obuermelten vertrag wie der in sein wurckhung khomen ist zuhannden vnnsers freuntlichen lieben suns vnnd furstens ertzhertzogs Ferdinanndi zu pesser vanserer nachrichtung mit dem furderlichsta ain glaubwirdige abschrifft zueschickhen vnnd dasselb weiter nit aufziehen. Daran beschicht 2c. Geben in vnnser vnd des reichs statt Angspurg den viertzehenden tag monats Marci Anno ic. im neunvndfunfftzigisten 2c.

Ferdinand.

Joachim de Noua Domo, S. R. Bohemiac Cancell.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1481. 1559, 3. Apr.

Kurf. August autwortet dem B. Johann auf dessen Schreiben vom 31. Mürz, welchem die anderweite Aufforderung des Kaisers und der Entwurf seines Berichts beigelegt war, dass der letztere ihm zu gutem Gefallen gereiche und er dafür achte, wäre dieser auf die erste Aufforderung abgesendet worden, ire Kay. Mat wurden daran hegnusig gewesen sein. - Aber wie deme, weil ire Kay. Mat nochmals wiewel ans anderer vrsache dan zunorn, obangeregts vortrags abschrieft begernn. als tragen wir dessen keine schew vnnd ist yns nicht zuentgegen, das ire Kay. Mat, ir allein des mehrgedachten haubtvortrags copey zuschicket, dan wir vos vorsehenn wollen, das ire Mat, nichts vugeburlichs dorinnen befinden werden. Was des B. Schreiben vom 24. März und die Beschwerde des Capitels zu Budissin über die Visitation in Stolpen, Bischofswerda und Göda betreffe, so befinde er aus dem Bericht der Visitatoren nicht, dass diese wider den Willen der Bewohner Veränderungen vorgenommen, vilweniger einige pfarhern, so bleiben wollen, abgesetzt, das wir also genants Capittels schreiben mehr vor eine zunöttigunge dan einige notturft achten. Bei geeigneter Gelegenheit werde er Nüheres hierüber mittheilen und ferner mit ihm reden lassen, wie die dinge anzustellen, das dem stifft Meissen an geburender vnd hergebrachter Jurisdiction auch vns im Ambt Stolpan vnd dessen zugehörungen an vnser gerechtickeit vnd Jure collationis nichts entzogen werde, das auch die Kav. Mat. nicht vrsache habe, deren vnderthane in Ober Lausnitz sich zubeschweren, dan vusere meynunge nie gewesen nach ist irer Mat, einigen eingriff des orts ader sonst zuthun ader den visern zugestatten. Vid nachdeme E. L. abermals viser ratlich bedencken suchen, welcher gestalt nachmals die Kay. Mat. durch euch zu beantwortten, hiranf erachten wir, das der Kay, Mat, ir yngeuerlich dise antwortt geben mücht: Das irer Kay, Mat, ferner schreiben in oftangeregten sachenn ir bekommen, ynd irer Mat. glaubwirdige abschrieft obangeregten vortrags zuschicktet; was aber etzlicher voranderungen halben der pfarhern vnd was deme anhengig im Ambt Stolpen furgenohmen sein soll. anlangte, were es an deme, das E. L. das Capittel zu Budissen derhalb auch ersucht, darauf dan E. L. die dinge an vns gelangen lassen, vnd von vns die puncts halben beantwort wurden wie obberurt; dan wir wol leiden können, das irer Kay. Mat. ir von vnser antwortt auf itzt ermelten articull abschrifft zukommen lasset ic. Datum Dresden den dritten Aprilis anno ec. LIXº.

Augustus churfurst.

J. Kysewetter.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1482. 1561. 24. Oct.

Erwirdiger furst lieber andechtiger. Nachdem wir vor guetter zeit in erfarung komen, dass dein andacht mit dem hochgebornen Angusten hertzogen zu Sachsßen ze, ertzmarschaleken vuserm lieben obeimen vmud churfursten deß stiffst Meissen halben sich in ettwas haundlung eingelassen vnnd darüber ettliche vertrag auffgericht worden sein sollen, vund vnnß aber nit wenig daran gelegen am wissenschaft zuhaben, wie vnnd welchermassen sich dein andacht mit gedachtem weserm lieben oheim dem churfursten zu Sachsßen vertragen: so haben wir zaiger ditz brieffs vnnsern hofcantzley schreyber — Veit Stosen derhalben zu deiner andacht abgefertigt Vnnd ist dennach vnnser gnedig begern an dein andacht, die wölle jetzgemeltem Veit Stosen die original der vertreg — fürlegen vnnd von denselben copey oder abschrift zu machen vergonnen. Daran thuett ze. Geben auff vnnsern koniglichen schloß Prag den 24. Octobris Anno ze; im ainvundsechtzisten u. s. w.

Ferdinand.

Ad mandatam sacrae Caesae meta proprium.

Haller.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Presden.

No. 1483, 1565, 20, Febr.

Kurf. August und B. Johann IX. erklären geweinschaftlich: nachdeme wir beiderseits befundenn. das zu disenn zeitenn zuerhaltung kirchenn schulenn vnnd regimentenn inn disenn landenn vnnd furstenthumbenn hochnotigk, das gelerte leute inn vnnserm des churfurstenn beidenn vniuersitetenn Wittenberck vand Leipzick erhaltenn vand nebenn denselbenn junge aufertzogenn, die consistoria auch mit wolgeschicktenn erfarnenn lentenn bestellet, dortzu dann ierlichenn nicht ein geringes aufgewendet werdenn müsse, das wir vnns demnach der prelaturenn prebendenn vnnd vicarienn halbenn inn vnuserm thumbstift Meissenn dergestalt wolbedechtick vereiniget: Das. obwohl wir der bischoff das archidiaconat Nisicensis, capellam Mariae Magdalenac, capellam Jacobi, capellam Johannis baptistae vund die enstodia zunominiren, wir der churfurst aber solche zu praesentirenn, wir der bischoff auch vicariam Basilii et Barbarae, Simonis et Judae, Agnetis, Gregorii et Ambrosii zuuorleihenn gehapt, das doch hochermelter vanser genediger herr der churfurst obbemelte prelatureun, wann sich die verledigenn werdenn vand die vicarien vonn nun ann furder vnaufhorlichenn noch seiner gnadenn derselbenn erbenn vnnd nachkommenn gelegenheit weme sie wollenn solche verleyhenn oder derselbenn einkommenn vand nutzungenn zuerhaltung gelerter leuth in denn vniuersitetenn, bestellung der consistoria, zulegung der pfarher vnnd kirchenndiner ader andernn mildenn sachenn antzuwendenn vand zugebrauchenn habenn sollenn vonorhindert vnnser vnnd aller kunftigenn bischoffe zw Meissenn 2c. - Hirgegenn habenn wir der churfurst bewilliget, das obgedachter vnnser freundt der bischoff zu Meissenn nachuortzeichente vicarienn inn vanserm thumbstift Meissenn als Episcopalis prima, Episcopalis secunda, crucis ante corum. nativitatis Mariae sive trium imaginum, Alexii et Basilii, Augustini et Hieronimi, omnium sanctorum prima, auch noch s. l. gefallenn als bischoff zu Meissenn zuuorleiheun habenn sollenn vnuorhindert vnnser, vnnser erbenn vmd nachkommenn, vngeachtet ob wir vnnd vnnsere vorfarenn ann der vicaria Augustini et Hieronimi die presentation gehapt, der wir vans hirmit dorann auch begehenn vund vortzeyhenn. Jedoch hat berurter vunser freundt der bischof bewilliget obbemelte vicarienn vnnd derselbenn einkommenn solchenn leutenn mitzutheilenn zuuorordenenn oder zuleihenn, welche ynnserer warenn religion vnnd der Augspurgischenn confession vorwandt, dormit solche leute daruonn erhaltenn vand ertzogenn, welche fleissick studirenn, sich in guttenn kunstenn vbenn, demt kirchenn vnd schulenn diser lande untzlich vnnd ann welchenn solche hulf auch bewant vnnd wol angelegt werdenn magk. Wir der churfurst habenn auch bewilliget, das itztbemelter sibenn vicarienn nutzungenn vand einkommenn vanserm freunde dem bischoffe oder weme s. l. solche mittheilenn werdenn Michaelis negst vorschinenn angehenn vnnd volgenn sollenn, also was denn tagk Michaelis vier vnnd sechtzick ann gelde, getreide, zinßbaren stuckenn fellick wordenn, das soll s. l. zustehenn, doch soll die presentz hirmit nicht gemeint, sondernn gentzlichenn außgeschlossenn seinn, treulich vand sonder geferde. Des zu vrkunth ic. Gescheenn vand gebenn zu Dresdenn denn 20. Febr. im funftzehenn hundert vand funf vand sechtzigstenn jare. -

Augustus Churfurst.

Johan: Bischoff zw Meißen.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit den beiden Siegeln an Pergamentstreifen.

No. 1484. 1568. 16. Nov.

K. Maximilian II. belchut den B. Johann IX. von Meissen, der den kaisert. Hofdienern Tham Pfluog und Isack von Seidlitz die erforderliche Vollmacht ertheilt hat, mit den Regalien a. s. w. des Stifts und bestätigt die Freiheiten und Rechte desselben in ihrem hisherigen vollen Umfange. (Vol. No. 1372, 1468.) Geben in vanser stat Wienn d. 16. Nov. 1568.

Maximilian.

Ad mandatum sacrae Caes. Majestatis proprium. P. Obernburger.

Orig. im K. Hanut-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Majestätssiegel an schwarzgelber seidener Schnur.

No. 1485. 1570. 5. Juni.

Kurf. August und B. Johann IX. schliessen einen anderweiten Tauschvertrag (egl. No. 1477), wornach der Kurfürst an B. Johann abtritt das vormalige Jungfrauenkloster Sorntzigk mit allen Gehäuden, insbesondere auch denen des Vorwerks uml der Schäferei Paschkewitz nebst andern näher beschriebenen Zubehörungen, die einzeln anfgeführten Ziusen und Dienste, welche die Einwohner zu Sorntzigk, Baderitzsch, Paschkewitz, Kemlitz, Strockenn, Mugeln, Gandelitz, Zonertitz, Zaschwitz Reckewitz, Presitz, Grauschwitz, Delschitz, Schlockewitz, Steudenu, Galschwitz zu leisten haben, 90 Multer Febles zo gedachtem Kloster gehörig nebst den Lehden um den Vestenbergk, Bornberg u. and., 29 Acker 127 Ruthen Grummetwiesen, 11 benaunte Stücke Sehlagholz, 20 Gülden jöhrlicher Nutzung an dem Fischbach mit den 4 kleinen Teichen n. s. w., im Ganzen an Werth 37493 Gülden 10 Gr. 10 Pf. Derselbe tritt ferner ab: die Studt Belgern mit den näher angegebenen von den Einwohnern zu entrichtenden Zinsen, der Nutzung der drei Weinberge daselbst, des Burg-, Pforr- und Reppischbergs und den zugehörigen Dieusten, im Ganzen an Werth 13786 Gilden 17 Gr. 6 neue, 1 alten Pf., ferner die sonst zum Kloster Buch gehörigen Dorfschaften Sernewitz und Mehlu im Amte Torgaw mit den nüher angegebenen Zinsen, im Ganzen zu 3225 Gülden 5 Gr. 3 Pf., das Dorf Ammelgostwitz, ebenfalls sonst zum Kloster Buch gehörig im Ande Torgase mit den hierbei angegebenen Zinsen und Diresten zu 3541 Gülden 1 Gr. 6 Pf., und die Fischerei in dem Klimpenhniner Bache zu 114 Gülden 6 Gr. angeschlagen, so duss der Gesammtwerth der an den Bischof abgetretenen Güter nach Abzug der vom Bischof mitübernommenen Bürden auf Sornzig und Belgern 57354 Gülden 2 Gr. beträgt.

Dagogan überlüsst der Bischof dem Konfürsten alle Klostergebäude zu Mulberck und auf den Yorserken und Schäfereien Langenrith und Wendischen Borschitz und wo sie sonst gelegen, mit den nüher angegleenen Zabehörungen, Ziusen und Diensten in den beiden Stülken Mulbersk und den Dörfern Kunzdorf, Kottenu, Brottevitz, Blumbergk, Burnhorft, Langenrith, Mogleut, Sexdorff wud Wentzendorff, im Ganzen zo 30064 Gülden 4 Gr. 4 Pf., und die Nutzung verschiederer Klostergürten u. and. zo 2000 Gülden ungesehlugen; sodann nüher bezeichate Ziusen und Natzungen (wiederkäuft. Ziusen zu Mogleata und Saxdorff, Pfurtehen zu Blumbergk und Saxdorff, Mulbergische steigende u. falleude Nutzungen u. s. w.), so dass der Gesamutterelt der vom Bischof obgirtelenen Güler und Beuten zu 57354 Gülden 4 Gr. 1 Pf. berechnet ist. In allen übergen Puncten soll as bei der früher gesehlossenen Auswechsebung verbleiben. Auch verspricht der Bischoff auf den ihm abgetretenen Gülern sich die hohe Jagd nicht unzumassen, und die Jagdelienste, die ihm hierbei sonst die Einsechner geleistet, dem Churfürsten zu überlussen. Gesehchen und geben zu Derselen den 5. Juni 1570.

Orig, auf 14 Pergamentblättern mit den eigenhändigen Unterschriften im K. Haupt-Staatsarchiv; an gelb und schwarzseidenen Schuuren hängt das Siegel des Kurfürsten, au schwarz und rothseidenen das des Bachofs (beide von rothen Wachs), an weiss und rothseidenen das des Capitiels von grünen Wachs.

No. 1486, 1571, 28, Febr.

K. Maximiliau II. pr\u00e4sentirt kraft des ihm zustehenden Rechts der ersten Bitte dem Dechant und Capitel seinen getreuen Johann von Krakan zu der n\u00e4chsten zur Ertedigung kommenden Domkerrunf\u00fcmide. Dat in arce nostra regia Prazue etc.

Nach einer beglanbigten Copie im K. Baupt.-Staatsarchiv zu Dresslen. Als K. Maximilian hald nachber in gleicher Weise seinen lateinbiech Hof-Canaleiseretarin Jacob Bütter zur Anfanhen in das Doucapitel dem Karfürsten August empfahl, ersiederte derselbe am 7. Febr 1572, dass dieses Verlangen dem Herkommen sowold wie dem mit dem Capitel abgeschössenne Vertage, wenneh erbeigte Stellen in Capitel ans Stütevraundten verlieben werden könnten, entgegen sei, auch haben neine Vorfahren ich und uns mit unserer Landschaft abso vergilchen, dass der nehrerer Theil soleter Stüt Nuzung zu audem christlichen milden Sachen, anch Erhaltung
Kirchen, Schulen, Universitäten und Anrichtung neuer Schulen angewendet werlen, secher Schulen dem E. K. M.
Unterthanen der Cron Böhmen and derselben sonderliche Bitt eillehermassen auch mit genessen, und wird derselben
Secretarien Philipp Hauwalds Brader jeziger Zeit noch in der neuen Schule zu Meissen aussonst erhalten, und
soast in under Wege aus solehen Schulen viel Frucht geschnieft; bitt derovegen unterthänigst. E. K. Maj, volle
obberurt mein Stüt Meissen in vorigen Stand lassen und nich erzehlter Ursach halben guädigst entschuldigt nehmen. Datum Desslen's E. V. G. Tundig u. Klotzsch Sammlung vern. Nacher, IV, 373 ff.

No. 1487, 1581, 10, Oct.

Kurf. August schliesst mit dem Doncapitel bei dem beabsiehtigten Rücktritt des B. Johann wegen Ueberuahme der Stiftsregierung einen Vertrag (Capitulation);

Nachdem - her Johannes bischof zu Meißen, auch die wirdigen von hochgelarten vusere liebe andächtigen vnd getrewen des thumb capittels berurtes stiffts an vns gelangen laßen, welcher gestalt er der bischof itze verstehenden sorglichen lenffte seines zunehmenden alters vand anderer mehr erheblichen vrsach halben nach vielen gehabten nachdencken sich entschloßen, das stifft Meißen mit dieser mahs vnnd anhange dem capittel abzutreten zu resigniren vnd sich zu ruhe zugeben, wofern sie mehrers schutzes halben vns solches stifft in commendam geben würden, vand das daranf wegen dieser vand anderer vieler bedencklicher vrsachen sie die capitalares in capitulo generali vns zu postuliren vnd zuersuchen sich voreiniget, das wir vns der administration des stiffts vnterfangen wolten. Als haben wir auf solch ihr beyderseits anbringen in erwegung der jetzo vorstehenden gefährlichen lenftte vand furnehmlich domit ermeltes stifft in seinem standt erhalten vand die reine lähr göttlichs worts, dorauf die Augspurgische confession gegründet, dorinnen fortgepflantzet, die vnterthanen auch bey gleich vnde recht geschutzt vnnd handgehabt werden möchten, erwentes stifft in commendam an vnd aufgenommen vnd mit den capitularen vns dornber einer capitulation nachfolgender punct halben voreiniget vnd vorglichen: (Folgen 27 Artikel, 1, zur Verriehtung des bischöft, Amts soll jederzeit aus der Mitte des Capitels oder mit dessen Beirath und Bewilligung ein Generalsuperattendent des Stifts Meissen, zunächst der Superattendent zu Wurzen als solcher eingesetzt, 2. in der Domkirche zu Meissen Sonn - und Freitags Gottesdienst mit Predigt gehalten, 3. diese selbst aus dem Einkommen der fabrica in baulichem Wesen erhalten, 4. das Stift bei seinen Regalien, Gütern, Lehen u. s. w. belassen und keine Veränderung in den Gütern und Nutzungen desselben ohne Vorwissen der Capitalaren vorgenommen werden u. s. w., 7. das Stift Wurzen in seinem bisherigen Stande verbleiben, 11. in Warzen eine Stiftsregierung errichtet, 22. in wichtigen Sachen des Stifts Regulien, Freiheiten nud Rechte betr. ohne Bewilligung des Domeapitels keine Veränderung beschlossen, 25. das Domeapitel wegen dieses Vertrags geschützt und bei dem Kaiser und Reich vertreten, 26. die Entscheidung etwaiger Miscerstäudnisse dieser Artikel einer aus zwei kurfürstl. Räthen und zwei Capitularen bestehenden Commission übertragen werden, 27. diese Commenda bei seinem, des Karfürsten auf COD. DIPL. SAS. II. 3.

seines Sohues des Herzogs Christian Leben in Kraft verkleiben.) Gereden geloben vand vorsprechenn hiranf vor us vuser erben vand nachkommen, das wir dieser vorschreibung in allen ihren puncten vand articulu festiglich nachsetzen vand dorwieder nichts thun oder vornehmen auch niemands vorzunehmen gestatten. — Vand wollen demmach das stifft Meißen vad alle deßelben kirchen personen ritterschafften stadte burgerschafft laudt leutte vand vutterthauen sambt ihren habenden guttern vand gerechtikeitten in trewen gadäigen willen schutz vand sehrm aufgenommen haben vand festiglich ob ihnen haben, alles trenlich vand vagefährlich. Zu vrkund zu Geschehen vand gegeben zu Dreßden den zehenden Octobris — im funftzehen hundert vad ein vad achtzigisten jare.

Angustus churfürst.

Grundmann Collectan I. 75 ff. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1488. 1581. 15. Oct.

Kurf. Angust sichert dem B. Johann IX. bei dessen Resignation auf das Bistham in 15 Artikeln zu seinem Lebensanterhalt das Amt, Schloss und Stüdtlein Mügeln, sowie das Kloster Sornzig mit den Kirch- und andern Lehen und dem niedern Wainbeerk steuerfrei, den 3. Theil der Trankstener, so lange diese besteht, and rom Ungelde den 13. Pfennia bis Luciä 1583, die Zusen con 14000 Gülden bei der karf. Kammer und von 3000 Ducaten bei der Stadt Görlitz für seine Lebeuszeit zu, überlüsst demselben erblich alle Baarschaft und ausgelichenen Capitalien, vom Silbergeschirr (227 Mark, 11 Loth) 76 Mark und einen Theil des Hausraths, bewilligt ihm ferner 150 (fülden Jaudachl (bisher 328 (fülden) und das bisher gewährte Wilduret, 100 Klaftern Brennholz aus der Mutzschener Haide, 15 Centner Karpfen aus den Teichen des Stifts und 10 Lachse, wenn solche in Wurzen gefangen werden, steuerfreie Gebräude von Bier in Wurzen mit 30 Klaftern Brauholz u. s. w., und genehmigt endlich in 13 Artikeln, dass der letztwilligen Verfügung des Bischofs gemäss nach dessen Ableben seinen Dienern Christoph von Hangwitz. Autmann zu Belgern, Hans Spiegel Amtmann zu Wurzen und dem Kauzler Joh. Reusch je 2000 Gülden, dem Marschall Heinr. v. Eckersberge und Joh. von Hangwitz je 1000 Gülden, dem Secretarius Joh. Reusch d. jüng. 500 Gülden gezahlt werden, Wolff Rex und Nicol Kommerstudt ie 100 Gälden, der Koch Brosius Galle und der Bote Bartoll Möller ie 30 Gülden sofort bei ibrer Entlassung erhalten, dem Kammermeister Phil. Runtzler aber 40 Gülden, dem Thürknecht Wolff Creutzer 30 Gülden und dem Stiftssyndiens Hans Fritzsche 30 Gülden und zwei Hofkleider jührlich auf ihre Lebenszeit gewährt, die Zinsen von 1000 Gülden bei dem Rathe und von 400 Gülden bei dem Amte zu Wurzen zum Besten der Kirchen und Schulen nuch des Bischofs Tode verwendet werden u. s. w. Geschehen vnd geben zu Drefiden den 15. Oct. 1581.

Grundmann Collectaneen I. 86 ff. wie No. 1487

No. 1489, 1581, 18, Oct.

Der Senior mid das Domoapitel der Kathectrekkieche zu Meissen geben zu den voranstebenden Bestimmungen über Zustimmung: Demnach der hochwirdige im gott fürst vnd herr herr Johannes des geschlechts vonn Hangwitz itzt regierender bischoff zue Meißenn v. g. h. vns ausführlichenn vnd noch notturft berichtet, auß waserley erheblichenn vnd genngsamen vrsachenn s. f. gn. vnns die administration vnnd vorwaltung des stiffts Meißenn (doch das wir dieselbe dem durchlauchtigesten hochgeboriene fürstenn vnd herrn Augusten hertzogenn zu Sachbenn des heil. Römreichs ertztmarschalch vnd churfürsten vnb mehrers schutzes willen in commendam gebeun woltenn) zu vusern handenn zu resigniren vnd freywillig wiedernunb aufzutragenn entschloßenn, darauf dan bev itzt hochermelbenn v. gest, herrn dem churfürsten wir durch vuser beschehenes vnterthänigstes ansuchenn vnnd bittenn soviel erhalten, das s. churf, gu, bernrte vorwaltung vand administration vormuge aufgerichter capitulation guedigst auf sich genommen, vber welche s, churf, gn, sich gegenn hochgedachtenn bischoff auch durch eine souderliche Assecuration, was vnd wieviel s. f. gn. die zeitt ihres lebens von des erwehntenn stiffts guthenn innen habenn besitzena genießenn vnd zu ihrem besten gebrauchen, vnd was ihnen derselbenn erben vnd erbnehmenn erblichenn vnud eigenthümblichenn zustehenn vnud bleiben, auch andern dorinnen angezogenen personen gereicht vund gegebenn werdenn soll, gnedigst erclerett - [bekennen wir], das wir vor vns vnd vnsere nachkommende zu allem dem so in itzbemelter churfürstlicher assecuration ordentlichenn nach einander begriffen ist, wohlbedachtiglichenn vonsernn consens vod guten willen gegebenn haben, geben auch denselbenn wißentlich dorzu kraft dieses offenen briffs mit beständiger zusage, das wir s. f. gn. in gar keinem punckt noch articul derselbenn die zeit ihres lebens oder nach derselbenn tödtlichenn abgangk ihre erben vnd erbnehmen sowohl auch alle andere darinnen begriffene personen beirrenn noch betrubenn, sondern sie vor vns vnd vusere nachkommen do alleuthallienn geruiglich dabev bleiben laßen, auch so viel an vus anderen etwas mit oder ohne recht dorwieder zu handelnn noch vorzunehmen nicht vorstattenn sollenn noch wollenn. Des zu vrkund 2c. Geschehem vnnd gebenn zu Wurtzenn den achtzehenden monatstagk Oct, im funffzelien hundersten vud ein vud achtzigsten jahre,

Grundmann Collectan, I. 85 ff. wie vorher,

No. 1490. 1581. 20. Oct.

B. Johann IX, leistet auf das bischöft, Amt und die Regierung des Hochstijts mit Vorbehalt einiger Göter f

ür seine Lebenszeit Verzicht unter der Bedingung, dass dem Kurf. August die Administration vom Douwendet übertrauen werde.

Nos Johannes dei gratia episcopus Misuensis vobis nobilitate generis sapientia eruditione ac virtute praestautibus viris ac dominis, domino seniori totique capitulo ecclesiae Misnensis confratribus nostris dilectis primum a deo optimo maximo salutem precamur et felicitatem, deinde elementer significamus, nos non dabitare, quin vobis omnibus et singulis constet, quod episcopatum Misneusem deo pro sua providentia sie volente et disponente ultra annos sex et viginti administraverimus. Etsi autem gubernationem illam nostram talem fnisse, quae omni prorsus reprehensione carnerit, minime gloriamur; tamen eam sedulitatem atque diligentiam in illa recte pieque instituenda a nobis adhibitam fuisse, ut et ipsi deo omnium actionum nostrarum inspectori oculatissimo et insuper hominibus, iis praesertim qui sauioribus indiciis sunt praediti nec pro usitato perversi mundi more etiam quae optime acta gestaque sunt, dente canino arrodere sunt assueti, illam probare possimus, conscientia nostra locuples est testis. Animus quidem nobis fait in hac quasi palaestra ad extremum usque vitae spiritum perseverandi, deoque in ca qua nos pro divina sua sapientia et bonitate collocavit statione inserviendi; sed permultae cacque gravissimae causae, quas hoc loco recensere nimis longum et tacdiosum quoque foret, nos impulerant, ut post longam consultationem et cum amicis habitam deliberationem hac provincia in nomine dei nos abdicare, et quod reliquum vitae spatium supererit illud absque strepita et in bona quod dicitar pace, ita tamen ut earum rerum quae ad cultum divinum pertinent obliviscamur, transigere decreverimus.

Quod igitur felix ac faustum ecclesiaeque Misneusi et nobis onnibus salutare sit, nos Johnnues dei gratia episcopus Misneusis antedictus vobis reverendis dominis capitularibus einsdem ecclesiae cathedralis Misneusis confratribus et nulcis quoque charissimis post remissum et relaxatum inramentum ecclesiae a nobis sub initium udministrationis nostrae praestitum totius cius gubernationem, quemadmodum illa a praedecessoribus nostris nune in Christo feliciter requiesecutibus ante annos ut supra monuinnas viginti sex nostrae demandata et conteredita est

fidei, iis tamen fundis quos de vestro assensu et voluntate ad vitae nostrae sustentationem necessariam donec illam nobis prorogaverit omnipotens reservavimus exceptis, non vi dolo astu fraude nec sinistra aliqua machinatione circumventi, sed ex certa nostra scientia et spontanea et libera voluntate, omnibus melioribus virtute modo et causa et forma quibus possumus et debemus coram praesenti hoc notario et testibus septem fide dignis ad hunc solennem et publicum actum specialiter rogatis et requisitis ad manus vestras, ut penes quos ex antiqua et hactenus introducta et constanter observata consuetudine aliam idoneam satisque qualificatam personam in nostrum locum vel eligendi vel substituendi ius atque potestas pertinet, resignamus ciusque inribus omnibus et singulis, quae hucusque ad nos spectarunt vel in posterum quacunque ratione vel modo spectare ad nos possent, in forma juris optima renunciamus vobisque bona fide et inramenti quoque loco promittimus, nos hanc spontaneam et liberam resignationem nullo unquam tempore revocare velle, ita tamen et non aliter, ut pro recepta a nobis stipulatione illustrissimo principi ac domino domino Augusto electori Saxoniae domino nostro clementissimo gubernatio eins ad certos annos in commendam detur, qui huic muneri ad dei potissimum gloriam et ad subditorum quoque salutem et commodum ut longo tempore praesit faxit idem ille, in cuius nomine resignatio et renunciatio quoque haec a nobis iam facta est, deus nempe pater cum filio suo unigenito spirituoue sancto benedictus in secula seculorum. Huins etiam protectioni divinae vos omnes et singulos, consilia item vestra atque adeo res et actiones vestras omnes commendamus vobisque ut confratribus et amicis nostris charissimis omnia humanitatis et verae benevolentiae officia ultro pollicemur et promittimus. Dixi.

Senff a. a. O. S. 336 ff. Lünig RA. Spic. eccl. Cont. I. Anhang S. 99 f. Calles ser. epp. p. 361 ff.

No. 1491. 1581. 20. Oct.

Notariats - Instrument die Verzichtleistung des B. Johann IX. auf dus Bisthum betr.

In nomine domini amen. Anno a nativitate einsdem millesimo quingentesimo octuagesimo primo indictione decima regnante serenissimo et invictissimo principe et domino domino
Rudolpho eius nominis secundo Rom. imperatore angusto — die mensis Octobris vigesima hic
in arcis Wurzensis hibiotheca, quae ad aream arcis spectat, in reverendorum non generis solum
nobilitate verum etiam sapientia eruditione plurimaramque virtutum praestantia ornatissimorum
virorum ac dominorum, domini senioris totinsque cathedralis ecclesiae Misnensis capituli et mei
notarii publici testinmque infra seriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum praesentia
personaliter constitutus est reverendissimus in Christo princeps et dominus, dominus Johannes IX.
episcopus Misnensis dominus mens elementissimus tenens et habens in manibus suis chartam
sive sehedam, in qua mens et voluntas suae celsitudinis erat conscripta. Cunque illam praedictis dominis capitularibas clara alta et intelligibili voce praelegisset, eam statim postea mini
praememorato notario cum speciali mandato cuius infra mentio fiet in manus meas tradidit:
Nos Johannes (No. 14:40.) Dixi.

Post quam quidou recitationem corum, quae in sup adicta charta crant comprehensa et in hoc publico scripto at patet ex speciali mandato de verbo ad verbum fideliter sunt repetita, reverendi domini de capitulo episcopatus Misneusis resignationem nominatam et reunicationem quoque omnium et singulorum iurium ipsius exceptis taunen excipiendis sic nt pracfertur admittendam duxerunt et statim re quoque ipsa admiserunt, saepe nominato reverendissimo domino episcopo pro suo et erga ecclesiam et rempublicam quoque, quem multis in rebus experti essent, anore et studio singulari proque untitplicibus in se omnes et singulos privatim collocatis beneficiis reverenter gratias agentes seque illius beniginitati in posterum quoque commendantes. Atque hace omnia et singula acta sunt anno, indictione die mense hora et loco quibus supra in prae

sentia nobilium et doctissimorum virorum Christophori de Haugwiz in Potzkau capitanei Belgerani, Johannis Spigelii de Pristebelis capitanei Wurzensis, M. Georgii Reuschii patris cancellarii, Henrici de Eckersberg marschalli, M. Georgii Runzleri canonici Wurzensis et Erhardi et Christophori de Haugwiz ministrorum aulicorum testium ad hoc specialiter rogatorum. Quibus quidem omnibus sic ut praemittitur ordine debito nulloque externo actu interveniente actis mihi notario uno ore mandarum tam saepius nominatus reverendissimus episcopus, quam cius quoque reverendi domini capitulares, ut quae hac die et hora et in loco quoque praefato coram nobis omnibus acta lectaque essent, diligenter consignarem et ad perpetuam quoque rei memoriam in publicam formam redigerem, quod quidem pro officii mei debito illis denegare nec potui nec volut. Signuo Ego itaque M. Johannes Reuschius f. patria Misnensis et Misnensis quoque notarii, diocesis mublicus si inneriali autorirate notarius etc.

Senff u. s. w., wie vorher.

No. 1492, 1581, 20, Oct.

Patent, worin B. Johann IX. die stiftischen Vasallen und Unterthanen ihres ihm geleisteten Pflichteides entbindet und bis auf Weiteres an das Domcapitel verweist.

Praemissis praemittendis. Das auff des hochwirdigen in gott fursten vnd hern hern Johansen bischoffs zu Meissen etc. vorgehende gnedige erforderung ihr ench gehorsamlich einstellett, das geraichtt ihren fürstl, gnaden von euch sempttlich vand sönderlichen zu besonderm gnedigem gefallen, sie wollen es auch in gnaden vand allem gutem gegen euch bedencken. Die vrsach solcher beschehener erforderung aber ist kurtzlichen diese, das S. f. g. fur diser zeitt ans etzlichen sönderlichen hochwichtigen vrsachen dohin geschlossen, das denselben nunmehr für sechs vand zwantzig iaren zu regiren auffgetragene vand beuohlene stifftt Meissen den ehrnwirdigen gestrengen edlen ernuhesten auch hochgelarten vand achtbaren hern seniorn vand thumb capittal der cathedral kirchen doschbst zu Meissen, meinen grosgunstigen vand gebiettenden hern albir zu entgegen im nahmen gottes zu resigniren vndt frevwillig widerumb zu ihren handen (doch mitt einer sönderlichen mahs) auffzutragen, dessen haben sie euch für etzlichen monatenn gnediglichen berichten lassen. Weil dan nun mehr Gott lob alles dasienige, so fur solcher resignation hergeben hatt mussen, sowohl als auch dieselbe gegen wohlbemeltem thumcapittel gluglichen vorrichtett, als wollen S. f. g. ench alle vund einen yden insonderheitt der evde vand pflichtt, domitt ihr ihnen bis dahero vorwandt vandt zagethan gewesen, freywillig vand wissendtlich erlassen vand ench domitt an mehr wohlgedachtt thumcapittel zu Meissen gewiesen haben, mitt angehefftem gnedigem befehlich, ihr wollett dasselbe fur ewer rechte ördenttliche obrickeitt erkennen vand halten, ihren gebotten vand vorbottenn in aller schuldiger vnterthenickeitt gehorsamb sein, ihr vnd des stiffts Meissen ehr nutz frommen vnd bestes getrewlich werben vand fördern, schaden vand gefahr warnen vand sonst alles anders than vandt leisten, das getrewe vinterthane vindt lehnlentte yhrer obrickeitt ziithun vindt zuleisten schuldig seindt, so lange bis ihr an andere herschafft von ihnen vorwiesen werdett. So vihl aber bemelte ihre regierung, so sie di obangezuigtenn sechs vand zwantzig iar vber durch gottes gaedige hülff vind vorleyhung gefürett, anlangtt vind betrifft, ob sie wohl derselben halben (diweil auff diser vorgenglichen weltt gar nichts allenthalben volkommen zubefinden) nicht vihl rühmen können sollen noch wollenn, so mugen sie doch vor dem almechtigem mitt reinem gntem gewissen für der weltt auch mitt allen ehren bezeugen, das sie dieselben durchaus dermassen zufürenn sich beflißen, das niemandt an seinem rechtenn vorkürtzett oder wider rechtt wißendtlich beschwehrett werden möchte, stehen auch in dem gnedigem vortrawen, ihr werdett ihnen von allen teilen nichts anders nachzusagenn wissen. Were aber aus menschlicher sehwacheitt vnud gebrechlickeitt ie was mitt vntergelauffen, das vieleichtt einer besserung bedurfftt hette, so

gesinnen sie guediges vandt guthliches fleißes, ihnen dasselbig vaterthenig zu gath zuhalten vand zum besteu zuwenden. Hierneben than s. f. g. sich auch gegen euch allen vand itzlichen, di ihr ihnen vormuge ewrer evdtt vndt pflichtt allen schuldigen gehorsamb gelaistett, (wie dan gott lob der mehrer teill vuter euch gethan) solches eures oflichtigen gehorsambs halben gnedige dancksagnug, machen ihnen auch gar kainen zweigel, der barmbertzige guthige gott werde euch solches seiner vorheißung nach, so er an das vierde geboth gehengtt, mitt reichem segen vorgelten vand geniessen lassen. Die andern aber, so sich gegen ihnen vieleichtt anders, dan sichs gebührett und gemelte ihre evde vmdt pflichtt mittbrachtt, vorhalten haben mögen, wollen sie gnediglichen zur besserung vormalmett vnd vmb ihres selbst untzes vndt frommens willen zu allem schuldigem vndt billichem gehorsamb gegen ihrer kunfftigen herschafftt mitt vleis angehaltenn haben. Letzlichen und zum beschlus wollen S. f. g. ench alle zugleich samptt allen den ewren in den allergnedigisten schutz vnd scharm des getrewenn liben gottes trewlichen benohlen haben, den ihr auch von grundt ewres hertzens werdett auzuruffen wissenn, das dise voranderung furnemblich zu seinem göttlichem lob, ehr vund preis vod dan zu der armen vuterthanen allerseits gluckseliger wolfarth geraichen möge. Amen. Domitt ihr auch zuspüren haben mögett, das dises alles, so euch vorgelesen worden s, f. g, endtlich gemuth, wille vond mainnung sey, so haben sie dise offne schrifftt mitt ihrem secret vand aigner handt befestigett. Actum Wurtzen den zwantzigisten monatstag Octobris dises ein vmdt achtzigisten iars der weniger zahl.

Johannes bischoff zu Meißen in fidem et testimonium manu propria subscripsit.

Nach dem Orig, im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem aufgedruckten Siegel des Bischols.

Das der ernwirdige vnd edle herr Johannes von Hangwitz auff Rugethal thumprobst zur Nanmburg v. g. h. das s. g. fur sechs vnd zwantzig iaren zuregiren anfigetragene vnd befohlene stifft Meissen aus etzlichen sonderlichen anseheulichen hochwichtigen vrsachen einem ehrwirdigem thumcapittel doselbst in gottes nahmen resignirett, welchs dan dem durchlauchtigistem hochgebornem fursten vnd hern hern Augusten hertzogen zu Sachsen des hailigen Römischen reichs ertzmarschaln und churfursten, landtgrauen in Döringen marggrauen zu Meissen undt burggraven zu Magdeburg v. gast, churf, vund h. in commendam vud vorwaltung vnterthenigist auffgetragen, s. churf, g. sich auch mitt solcher administration beladen vndt vns allen nach beschehener anweisung mitt gebuhrlicher holdung vand evdespflichtt einnehmen lassen, dessen alles wissett ihr ench guter massen zuerinnern. Wan dan vormittelst götlicher fristung s. g. sich unn mehr vundt nach ergangener angezaigter resignation von hinnen zuwenden vnd anff derselben anderweitt gewarsamb vndt zu lang gewuntschtem friedt vnnd ruhe zubegeben gnediglichen bedachtt, aber gleichwohl von vns als ihren gewesenen liben vnnd mitt rechtt vaterlichen vnd annütigen trewen gemaintenn vnterthanen nicht gern vnwissendt abschaiden woltenn, als thom s, g, nicht allein hochstgedachtem v, gust, h, dem churfursten zu Sachsen, als des stiffts itzigem löblichem regenten hirmitt zu solcher ihnen sonder zweinel aus götlicher vorschung auffgetragenen regirung glug, segen vnd alle zeittliche vnd ewige wohlfarth, sondern auch das dise voranderung zu viserm als der viterthanen gedevlichem aufhiehmen vod bestem geraichen müge, von grundt ihres hertzens wuntschen vud wollen ench alle zugleich sampt euren gelibten weibern, kindern vandt allem, was ench sonsten lib ist, dem allerguedigistem vad hülffreichem schutz vusers liben gottes trewlichen beuohlen, sich auch dessenu gnediglich erbotten haben, ob sie gleich des stiffts vudt also vuser regirender herr nichtt mehr sein, das sie sieh doch nichts desto weniger mitt allen gnaden muglicher förderung vandt augelegenen trewen gegen ench vad vus allerseits beweisen vund erzaigen wollen. So vihl aber s. g. regirung, so sie di bemeltenn sechs vnd zwantzig jar yber durch gottes gnedige hülff ynd yorleihang geführett ynd in handen gehabtt, anlangtt, können sie zwar derselben halben (sintemal in disem vorgenglichem vnd elendem zehrenthal gar nichts volkommenes und vostraffbar zubefinden) nicht vihl rühmen, aber gleichwohl für dem almechtigem gott mitt auffrichtigen, reinen und vonorletzten gewissen für menniglichen auch mitt allen ehren bezengen vand sich dessen trösten, das sie dieselbenn dermassen zufüren sich befleissigtt, das niemandt au seinem rechten vorkürtzett oder wider rechtt wissendtlich beschwehrett, sondern vihl mehr ein vder bev dem seinem guediglichen vud trewlichen geschütztt vud gehandthabtt worden, immassen sie dann das gnedige vortrawen zu euch tragen, ihr werdet ihnen solches vmdt nicht anders mitt bestandt nachzusagen wissen. Doch schreiben oder messen sie dises nichtt ihnen, sondern dem zu, welcher machtt, das das auge sche vad das ohr höre vad von dem alles guthes vberfüssig berkömptt. Were aber ie vber vorhoffen vod zunorsichtt, doch nicht vorsetzlichen, sondern aus menschlicher schwachheitt vand gebrechlickeitt etwas vieleichtt mitt vntergelauffen, das einer besserung bedurfftt hette, so gesinnen s. g. gnediges vnd guthliches fleißes, ihnen dasselbe alles vnud vdes, wie das sein möchte, vutertheniglichen zu guth zuhalten vundt zu allem besten zukehren vundt zuwenden. Wollett euch also's g vud alle di ihren in ewer hertzliches vud seuftzendes vater vuser trewlichenn benohlen sein lassen vud den almechtigen fur derselben langwirige gesundtheitt, fridliche regirung vund gluglichen leibs vund der sehlen zustandt von hertzen vudt mitt andachtt auruffenn vnudt bitten; dan ia s. g. solches als vusere gott lob christliche friedliche vnd löbliche gewesene libe obrickaitt gar wohl ynudt reichlichen ymb yns vordinett ynd solehs gleichergestallt widerumb mitt freuden vor vus thun,

Der herr segne s. g. vnd behåtte sie, Der her erleuchte sein angesichtt vher sie vnd sey ihr gnedig, Der herr erhebe sein angesichtt auff sie vndt gebe ihr friede! Amen!

An die vorhergebende Eidesentlassung mit schwarz- und gelbseidener Schnur angehelter.

ORTS- UND PERSONENREGISTER.

Curióv gedruckte Namon bezeichnen die Schreibung derwichen in den Urkanden, (-) nicht anmenilleh gemanne Personen, [--] die Namen in den Anmerkungen, * das Vorkommen derreiben in 1. Drittel der Selic (oben), * im 2. Drittel (Mittel, , im 5. Drittel (unten), 2 deren wiederholten Verkommen auf derreiben Selic.

A

Abel, Rudolphus, de Susato not.
publ. 111 218-
Aben, Wenz., s. Misn. can.
Abend b. Nossen, Ebdon, Obden
375 111. 15. 272
Accouensis ecclesia 226-
Achen, Gerhard von, Dr., Rath
des K. Ferdin. I., 111, 352.
Acetum, Sifridus, in Daubnitz 216"
Adafbero cancell, Heinrici IV.
34- 35. 38- 39
- Numb. can. 54
Adalbertus I. archiep, Hamb.
(Brem.) 35- 36-
- Adelbertus, episc. Rug., archi-
praesul Magdeb. 9. 10. 13 15. 18:
Adaldagus episc. Slesvic. 16"
Adalgot, Adelgorius, Adelgotus,
archiep. Magd. 43 45, 46:
Adalheida, Ottonis L imp. conjux
4-11-
Adelbertus marchio Braudenb.
51- 5758.
— episc. 7.
- s. Misn. can.
Adelsdorf b Grossenhain, Adels-
tor# 11, 316 361-
Adilheide, abbat, in Suselitz 298.
Adilheydis Richardi, civ. Misu. 311-
Adolfus, Roman, rex 23t 243.
- Adolff, Fürst zu Aubalt 111, 260;
- II. archiepisc. Mogunt. III. 215:
218'
- not, Henriei Illustr, march Misu.
208- 210.

- Adolf (v. Ertmarshayn?) 266.

Acheas episc. Sien. s Eneas,

Ahal Pudolphus de Susato not

```
958, 963- 964- 265, 267, 270: 272
Assico, [Asic] comes 19.
Agnes, conj. Heinr. 111, imp. 28-
                                       278- 275' 277, 278- 280- 282; 287;
                                       (288), 293; 299-316 333 [376].
 29' 30' 31' 32:
- soror Wenzeslai regis Boh., con-
                                     Afbertus Thuringorum landgr
                                       173 225 237
 iux Henriei march 125- 126 172.
- circa valvam, civ Misn 360.
                                     - Albrecht Achill. Markgr. zu
Alco I. II. s. Misn. episc.
                                       Brandenburg III, 213; 214
                                     - L comes de Anhalt, Sifridi fil.
Aimericus diac, card, et cancell.
 ecel Rom 48, 49, 50,
                                       189" 224, 225"
Alanus tit. s. Praxedis presb.
                                     - IV. Fürst zu Anhalt II. 340:
                                     - Albero, burggr. Misn. 282, 306
 card, III, 119.
                                     - cancell Heinrici V. 45, 46-
Albea, Albis fl. 1. 3. 4: 6: 8, 9,
  10: 16: 17, 18- 21- 22- 49 n. ö.
                                     - 1. archiep, Magdeb. 76- (83, 87.)
- - Elbfähre b. Meissen 54.
                                       98: 99- 105
- - Ellizoll 16- 156, 236-
                                     - card, archiep, Mogunt, et Magd,
- Thiczko de, civis Misn. 337- 343.
                                       111, 340- 342- 373, 374
 2901
                                     (- IV.) episc, Halb, 11, 394.
Albericus episc, 7.
                                     - cuisc. Lubic. III 133-
- s. Misn. can.
                                     - II. episc. Mind. III. 72

    I. episc Ratishon. (126).

Albero prior mon. Bosov. 185-
Albertitz b. Lommetzsch. Al-
                                     - pracpos, Magdeburg, 142- 159
 brechtics 337' 343- 367- 111- 78.
                                     - praepos, in Ozzek (Grossculnin)
Albertsdorf b. Chemnitz, Albira-
                                       104
 dorff 111, 15
                                     - praepos. in Riesa 91.
Albertus I. rex Roman, 256 267.
                                     - praepos, in Sitzenrode 171
- Albrecht H. Röm König III. 66
                                     - praepos, Wurzin, 122 135.
- I. dux Saxoniae 111-
                                     - s. Misn can.
- II. dux Saxoniae 238.
                                     - a Misn vic.
- Albrecht Herz, zu Sachsen
                                     - monachus Vet.-Cellensis 113
 Neffe Rudolfs, II. 37. 39-
                                     - advocatus Misn. 311-
- Albrecht d. Beherzte Herzog zu
                                     - Misn, curiae officialis 295
 8. 111 153 157 158 168, 169,
                                     - procurator canon Misn. 69.
 173, 176' 182' /1831' 184' 186, 187,
                                     - [de Burnis], dapifer Theodoriei
 188-189-190; [193] 195-199; (200)
                                       march, 78.
 (201) 206" 209: [212.] 214. 216.
                                     - fil. Karuli, ministerialis 290
 220, 221, 237 236 238, 240 241
                                     - miles 83
 243- 244: 245, 248, 252: 254: 255:
                                     - Poloms 72
```

Albirndorff s. Ullendorf. Albiradorff a Albertalorf Albrecht, bischöff, Voort zu Wurzen II 413.

- s. Albertus.

Albrechticz s. Albertitz. Albuinus episc. Merschurg. 43 45, 467

Albus, Heinr., civ. Misu 171-Alexlenben, Heur, de, pleb. Magdeb II 140

Aldenberge, Joh. dictus de 166-Aldenburg, Aldinburg & Alten-

- Franc., de Mitweyde, not, publ H 326

Aldensatel s. Altsattel. Aldinbure, Nie de, decams Misu,

s. Misn. can., Nic. de - Johannes u. Gerdrudis, des-

sen Eltern H. 195: Aldin Liznik s. Altleisnig. Aldinmugelin s. Altmügeln. Aldln Vrankin s. Altfranken. Aldstedum, Altstede a Alistedt

Aleslene, Sifridus de (1228) 1041 Alestra, Alstera fl. (schwarze Elster) 59 111 124-

Alestria, Maguns de (1361) II. 39: 41

Alexander IV, papa 146- 326 V. papa H. 348 350 351, 352 353, 354,

VI papa III, 288.

- Cardinal-Diacon sa Cosmae et

Dam. 111 302 - ulch, in Schmöllu 118, s, can,

Misn. - mag., Halberst, episcopi procurator 75.

Alexius custos mon, ord. min. Misu 293

Alke, Joh, in Sörnewitz II, 50 Allerstete, Lutolfus de, can. Numburg. 220

Allexandri, mag. Andreas III. 321.

Allstedt in Thüringen, Aldsteilum, Allatede 32 34

Aloldus parochianus in Scorenz Alperinus episc Auscolan. 7.

Alsch, Conr. zu Kotschenbrode 11, 324 Absfeld in Oberhessen III 102-

146- 237 - Joh., vic. Budiss. 111. 234, s

Misn. vic. Althernadorf s. Bernhardistorf. Altchoren s. Choren.

COD. DIPL. SAT. 11. 1

Altenburg, Aldenburg, Aldinbure 1c. Stadt 58, 82- 386- II. 22-106, 114' HI. 159 - burggravii seu praefecti, Alber-

tus 1, 86, 89, 92 - - Albertus H. 115 154

- Albertus IV., Albrecht 305

Collegiatstift III, 232.

- Augustiner-Charlegrenstift 116 150, 111, 232,

- Pröliste dess, vid. Heinricus,

Salomo. - b. Meissen 242

Altfranken b. Dresden, Aldia Vrankin, Aldenfranken 277, 374

Altgersdorf, Gerhartendorf 110 Altleis b. Grossenhain cod Nauleis). Lubus 223 248 Altleisnig b. Leisnig, Aldin Liz-

wik 314 Altmittweida h. Mittweida, an-

tiqua Mitseeide III. 15-Altmügeln b. Mügelu, Magelia, Aldinmugelin sc. 251. H 60-141.

III 16 18 107. Altoschatz b. Oschatz, alte Os-

schacz III. 16. Altsattel b. Stancha, Aldensatel 111, 18, 78,

Altstudt bei Stolpen II 2 390 111. 176, 234, 379 390 384 400 40T Altzelle, Cist. Kloster, Cella a Mariae, antiqua C., maius C. vetus Cella 61 66, 67- 73, 74- 90 91- 97 104 112: 113 132: 133 195-197 198 217, 232 254-271 306, 408 410, 41T 11, 88, 126 202 204 294 295: 450: 111, 25-57, 58: 76 77- 117 115- 163- 215:

235- 258 261, (263) 266; 267 268, (269, 270.) 271, 275 - ubbates s. Autonius, Burchardus, Conradus, Franciscus, Johannes, Ludegerus, Vincentius, Withigo.

- priores a Andreas, Franciscus, Henricus, Mathens, Mychael, Theodericus.

Alusius, cur. Rom. registr. III 2.39. Aluericus ministerialis (1151) 53-

Ammelgostewitz b. Belgern III, 408-Andernach III. 229.

Andre, Brosius in Grosszschepa HL 292 Andreas prior in Vet. Cella II 285.

- pleb. in Cölln b. Meissen III, 15

Andreas cellerar, in Doberluch 335 - fil pincernae, cler Miso 16, Audree, Henr. u. Joh. in Okrylla 11 2

Andrey, Nickil in Somnitz 11, 45 Angelus Bisch, von Parenzo 111, 55

Anhalt, Grafen, Fürsten, s. Adolph, Albertus, Erust, Georg, Hedwig, Heinricus, Johannes, Jorge, Luitgardis, Magnus, Philipp, Rudolph, Sifridus, Sygmundt, Woldemar. - Herrschaft II. 340: III. 246-200

(Anna von Bretagne III. 280). Annahurg s. Lochau. Anno archien, Colon. 36-Aushach, Probst III 214 Auselmus epise, Havelberg, 51-- s Misn can

Autonius puise. Brixiens. 7. - abb. in Vet. Cella 111, 215; 261. 270.

- altar, s. erue, in Osschatz III. 13-

- s. Antonii plaga III. 192 Auvorde, Sifridus de, frat militine templi 142-

Anwyhler, Werner von s. Misn. vie Apacz, Hanns in Omsewitz II

254 Apetzus pellificis, civis Misu, 322 Apphilman, Mart. s. Misu can, Appo eleriens 36

Aquaticum castrum, Wasserburg in Meissen, 26 101 245- 251- 373. 409 s Meissen, cap. s Jacobi.

- - Heinricus de, s. Misn. can. Aquila, Nic. de, advocatus Rom 406.

- 8, de 11, 286, Aquilegiensis patriarcha s. Rodaldus.

- provincia 111. 124-Ara flux., Ohre 18-Arcimboldus, Joh., pabstl. Le-

gat III. 334-Argentorat, episc, s. Conradus, Werinherins Arles, Erzbisch. III 214

Arndes, mag. Theodericus, bisch. Procurator III. 271-Arnestus, archiep. Prag. (127)

11. 190- 19f - s Misn. vic. Arnold, Lorencz in Okrilla II.

:8:1. - Mathey in Clanzschwitz II. 174.

Arnold, Nickel, Rathmann zu Lommatzsch III. 134. Arnoldi, Martinus, in Radebeul

367-— Pet., protonotar. ep. Misn. 111.

Arnoldus, cancell. Coar. III. inne.

51-- epise Bamb 214-

- phase, Bamb, 214-

- decan. Magdeb. II. 32 33;

s. Misn. can.
 praepos. Wischerat. 102 131

tabernarius in Briessnitz
 213

civ. in Lountsch 337 343
 argentifaber Misn, 222

- pleb. in Pynnowe 318.

Arnolt, Francse u. Frieze in Oberebersbach III 3521

- Lorencz in Mickten II. 403. Arnoltitz s. Arntitz. Arnsdorf b. Gaussig, Arnstorff 111. 1541

b. Hainichen, Arnsdorff 11. <u>157</u>
 111. <u>17</u>
 Arnshnugk b. Neustadt an d. Orla

Arnstadt, Arnstete 11. 377 Arntitz b. Staucha, Arnolti

Arntitz b. Staucha, Arnoltitz, Ornoltics 249 308, 309 375- 111

Arnulfus episc. Halberst. 25. Arras b. Geringswalde, Arris 111 312:

Astingo cpisc. Auximau. 7. Attendorp, Hinriens 111. 24. Atto episc. Senegal. 8

Auerswalde b Chemnitz, Utrisscalde III. 15: Aufredus episc. Verdecens 7-

Aufredus episc. Verdecens 7-Augsburg, Bischöfe, s. Hartwicus, Hartmannus, Siffridus. Augsburgische Confession n Apologie III. <u>359</u> <u>368</u>, <u>401</u>, <u>402</u> 403- 407- <u>409</u>

August, Herzog zu Sachsen, Kurfürst III. 386-389-390-388; (309)-403-404; 405-406; 407, 408' (409.) 410; 412' 414-

Augustinus de civ. dei, Ms. 72.

— episc. Tholoneus, gen. vicar
ccel. Misu. in pontificalibus III
113-

Augustusberg b. Nossen, Keseberg, Kesinberg, Kezeberg II 142: 226-228.

Aula regia s. Königinhof Auterwitz b Mochau, Roterswitz III. 16: Avarea 1:

Aymericus Hugonis, utr. iur. profess. etc. 400 402 403 Azel, Joh. de, not. publ. II. 432 437

Azelinus clericus 36

B.

B. dux Karinthiae 101-B. can. Cicensis 96:

B. praepos, Wurein., can. Misn. 67. 68.

Babitz (Poppitz?) 277 Bach b. Trebsen, Pack III 260 278

Budacz, Henczelinus in Okrylla 11 3

Baderitz b. Döbeln, Podegraditz,

Podraticz 285, 345; 324, 375.

— b. Mügeln, Potorisci, Baderitzsch 19, 111, 408.

Buhra b. Riesa (?), Selleboreadorf

Bulderamus s. Mariae Magdeb. praepos 57.

Buldewin, Thiezko in Mittelebersbach 11, 100-

Baldewinesdorf s. Belmsdorf, Baldrian in Altmügeln III. 107. Baldwigistorff s. Belmsdorf, Illaldwinus episc, Brandenb, 74)

Haleste, Petr. s. Boleste, Balingen, Burk de, s. Misn. can Balinhuse, Ekehardus de, miles

(1308) 274-Balthusar, Balthazar, Markgraf in Meissen 385 410 415: 416-11, 6: 21, 29-51, 52-54 60 73, 71

6 21 29 51 52 54 60 73 77 96 37 103 104 105 106 113 134 137 137 160 165 170 172 173 369 440

Balthasar eleriens 111 15; Bamberg, civitas et dioces. 11, 63; 64-190; 194-111, 215;

 episc. <u>Tú</u> s. Arnoldus, Egbertus, Enerhardus, Frideriens, Georg, Herimannus, Otto, Ruethbertus
 praepositus, decanus <u>III</u> <u>150</u> <u>213</u>.

Joh., cancell. Wencezlai reg.
 11 376
 Barbara, Genahl, Herzeg George

d. Bört. 111. 329 333. (376) — Achtissin zu Marienstern, III. 164, 191.

Burby, Bareboye, Barbe 242 H. 140. Bardeleue, Heinricus de, miles

175 176 Bardewieck III. 54 Bardo archiep. Magunt. 27, 28, 29, 30-31

Bareboye s. Barby. Barnitz b. Krögis, Parmicz, Bornewitz H. 24 III. 15.

Buro s. Borau. Baronibus, A. de 11. 35@ 351-352

Bart, Tieze zu Skässgen II. <u>186.</u> Bartholdus, episc. Lubec. <u>S1.</u> Bartholomaeus Ilisch. zu Civita Castellang III. <u>267.</u> 271-

de Novacivitate II. 259 in Rossthal 307.

Baruth, Heinricus de, miles 111-155

Baruth, mag. Jac., in Rom. euria procurator II. 430, 431-Barut, Henr. de, nobilis vir 186;

Basel, eccl. maior III. 65-– episc. s. Petrus. – Franziskanerkloster III. 55.

- syuodus s. concilium III. 35, 37 39-40, 41'45; 46'47-50'52' 54; 55, 63-64; 67-71-82. Basslitz b Blattersleben, Baselicz,

Basslitz b Blattersleben, Baselicz, Paselitz, Paserwicz 222, 256-374-11, 169 — b. Geisslitz, Paselitz 223, 248.

Batensdorph, Heinr. de et ux. Gertrudis 1737 Batilsdorf s. Batzdorf.

Battanstorp, Nicolaus de <u>301</u> Batzdorf b. Meissen, Batilsdorf, Patzdorf 111, 16, 169-300 Bauda b. Gressenhain, Budorc,

HI. 6-Baumgertener, Nicolaus not. publ. 111. 49;

Bavurus, Henr. civ. Misn. 380-- Henr in Radebeul 367-Baytitz s. Poititz Baz in Cossebaude 155.

Bebirstein, Hans von, Herr zu Beeskow (1409 — 36) II. 345. 348-111, 53-

Viricus de (1436) III. 53 Wenz de, s. Missi, can.

- s Hiberstein. Becelnewiz, Henr. de 72

Becherer, Apecz civ. Misn. 380-- Job a Misn vic Bechinie von Lusan, Pet auf Pitschin, Hotm. d. alt. St. Prag III. 392. Becker, Hans, Diener des B Caspar, III 143 Buczicz s. Petzschwitz. - Joh Bolbericz alias B III, 52 Beczsch, Mertin in Niederwartha III. 273 Beczschiez, Cristoff von. Dr., bisch. Official 338 Bedstete, Ludolfus de 85-Beerwalde b. Waldheim, Berwalde III, 15-Beeskow, Beskow II. 177, 345 Begarwiz s. Weichteritz. Begenaw s. Pegenau. Begerstorf a. Beversdorf. Beginne 247. Behm, Behem, Joh. de Gorlitz, not. pnbl. 111. 227 228-Bela s. Bühlau. Bele s. Böhla u. Grossböhla. - Johannes de, miles 165-Belegora, Belgor, s Belgeru. Belen s. Böhlen Belenewitz, Ludwieus de 335-Beler, Joh., official. praeposit. Misu. 11, 246. Belgern, Belegora, Belgor [6.] 16-47. H. 82. 91; 438; 111, 408. 411; 413

- Caspar de, campanator an. s. Nicol in Heburg III. 31. Belipotoch 110: Belitz im Brandenburg. 141 Bellecaw, Friczko zu Frankfurt H. 122. Belmsdorf b Bischofswerda, Baldewinesdorf. Baldwigistorff

95- II. p. xxix, 277; Beme, Nickil gen. 11, 26 Benedictus VII. papa 12 14 - XII. papa 338, 353- 359-

- episc. Fulineus. [Sulmens.] 7 - subprior in Buch 11, 285 - abbas monast, de l'ercipiano

11, 270, Bener, Hans in Dresden 111. 1981. Benesius, ord. praedicat. Prag.

120. Benesse, fil. Benesse, nob Bohem.

Beneventanus archiep. 111. 152 Benewicz s. Bennewitz. Benisius burggr. Budisinens, 121-- noh. Bohem. 59 Bennewicz s. Pinkowitz

Bennewitz b. Müsseln. Benewicz 375; 111, 319 Benno s. Misn. episc. - Mertin in Serekewicz III. 196-Bensser, Joh., Notar 111, 391 Berardus Cardinalpriest tit. s Sahinae 111 213-Berbersdorf b. Hainichen. Berbirsdorf III. 17, 57.

Berca de Duba, s. Bircke Berger, s. Misn. can. Berchta, soror Viriei de Dybene archid, Nisic. 207

Berchtoldus clericus 36 Berdicis, Petrus, Notar. III [322] Berewalde s. Bernwalde. Bergaw, Heinr, in Oberwartha 11. 122.

Berge, Felix von, vic. Misn. III. 253, not. publ. III. 279, legatus Johannis ep. 111. 25: praepos. Warzin, III, 314

Berger, Augustinus s. Misn. vic. - Joh, in Grossdobritz II, 98 Bergman, Hannus in Basslitz II 169.

Bergmann, Hannes in Volkersdorf 111, 293 Bergaulza b. Apolda, Sulze, Prob-

stei 264 Berinicz s. Peritz. Berisch, Heynich in Mittelebersbach Il 52

Berke, Birke, Heidenricus miles 168 169 Berkicht, Hencze von, u. dess.

Frau Katherina III. 115: 116-Berlin II. 46. - Probstei III. - Otto, reel Verdensis decanus

111, 108 Berlstete, Ludolfus de Ki-Bermarus dec. Cicens. 54

Bernardus dax Karinthiae 69-- scholast, eccl. b. Nic. Magdeh 65

Bernburg, Bernneborgk III, 250-Berndorff, Heinrich von, zu Reichenbach (1472) III 216 Bernhard in Oberebershach 11. 358.

Bernhardistorf, Althernodorf oder Bernstadt 105 Bernhardus fil, Meinheri burger.

Misn. 158-- abbas Claravall. 250-- can Lubne II, 123,

- cust. Numburg. 168, 169, - clericus 36,

- s. Misu can.

Bernharticz s. Berntitz. Rornstadt a Bornhardistorf

Bernsteyn, Geschlecht III 117 Walczk de, armiger (1455) H1.

Bernstorff, Hinrieus III. 185; Berntitz b. Lommatzsch, Bernharticz se. (Berinicz') 308, 309 975- H 237, 243, (443) H1, 18, - h. Miiyelu III. 120

Bernwalde, Berevalde, Ditherich von (1377) 11, 166, 332 Bers, B. in Grosskagen 202 Bertha, Berhta, conj. Heinr IV.

imp. 33- 34- 35- 38 Berthelsdorf b. Hainlehen, Bertiladorff III. 17.

- b. Stelpen, Bertilstorff III.

Bertoldus, archiep, Mogunt III. 296-301 - patriarcha Aquilei, 101

(- II. episc. Herbinol. 214-- I episc. Numburg. 53.

- burggr. Misu. et romes in Hartinstein 366, 416 422 423; IL 2 7, 13, 21, 25, 50' 62, 66, 89' 94. 130 174 175: 198 210, 238 - s Misn, vic.

- de Wyzenze, not., dein patronotar burggr. 11. 90 95, 131 199-9390

 B. in Grosskagen 198' 232. Bertilsdorff s. Berthelsdorf. Bertramus, praepos. Worcin. 78. 79-80-81

- s. Misu. can. - avunculus Virici de Dybene archid. Nisic 297

Bertrandi, Bertrandus, can. Bracarens II 1257 Bertranns advocatus 87.

Berwald, Valentin, in Lawtschen 11L 196-Berwalde s. Beerwalde.

Berwardus pleb, in Hagen 91. Berwicus advoc. Budessin. 121 175 176-

Besterwitz, Bestruciez s. Pesterwitz Betezicz, Fredericus (1428) III. 16

Betozkaziza semita 110 Betten b. Finsterwalde, Beten III. 250. Beutig b. Döbeln, Spiit 201

Beutitz h. Weissenfels, Kloster, Buttitz III. 233 Bewrlibach, Geo. s. Misn vic. Beychelin, Borchardus de 372 379.

Beychelin, Johannes de, quondum Borchardi de Beychelin, not. publ. 372: 373: 379:

Bever, Egkel II 339

Nigkel zu Radow (1408) H. 338.
 839;

Peter in Meissen III. 168.
 Beyersdorf b. Neusalza, Begerstorf, Begerstorp 174, 176.

Beyger, Nickil, Rathmann zu Oschatz II. 441

Beynewitz, Otto de, miles 338-Bezelinus ministerialis <u>61</u> Biberach s Biebrach.

 Syfrid u. Wyknand von, Brüder (1356) 425

Biberstein, Biberstene, Bybirsteyn, Gunther, et Rudolphus fratr. de (1241) 111-

Guntherns de (1272) 175 176
 Nicol, de, officialis praco, Misu.

(1350) 378. — Rulicho de (1261) 153-

s. Bebirstein
 Bihra, Collegiatstift, Bebra 111.

108 Bich, Conradus de, s. Misu. can. Bichene. Bichiu, Bigni etc. s.

Piichau. Bieu, Joh., not. publ. 111 266.

Bieberstein b Nossen, Byberstein H. 228-246. Biebrach h Radeburg, Biberach

425 11 2 Billing, Erasmus, v. Misn vic. Binnewitz b Mügeln, Binercitz,

Benevicz, Pinnewitz, Penevicz 283 328 351 11 70: 71: 116 117 111 17 318

Bircke, Birke von der Dube (Dawben), Hans von, Herr zu Mühlberg III. 222 s Duba.

Heuriens, Heinke, Hinke ic.,
 therr zma Holmstein (1409 34: 11 345 348: 410, 411 412 111 50: 51: 167: — Gem.: Barbara 111 50: 51:

 Henricus, Hyneko, Herr zu Mühlberg (1460: IH 130: 131; 132

- Birckin, Fran III 376

Birke, Gläubiger des B Thimo
H 364

- a Duba

Birkenhain b. Wilsdruf, Birchenhayn III. 18

Birkenhayn, Friczko in Kaufbach 11. 205

Birkich, Otte von (1385/86) 11 219: 225 Birkich s Berkicht

Birmenitz b. Lommatzsch, Birmitz, Permicz 29, III. 83: Bischdorf b. Löbau, Bischowe major et minor 110

Bischoffheym, Reynhard von (1411) Il 363-

Bischofswerta, Bischofswerde, Bisschoffserde, Bischorde etc. 25: 11 p. NNIX 80 321 330 361: 371, 372 396 397 411 442 422: 443, 449, 111 53, 114, 141 142, 147, 231, 323, 325, 326, 333 403, 404, 405, 407

- die Gallmole III 142 - Hertwicus de, 186

- Meinbardus et fil, eius Conradus de, 95-

- Sifridus de, miles 174- 175, 186-

[Walpertus de 95.]
Bischowe major et minor s. Bischdorf.

Bischwerde, Hans von, zu Ebirsbuch (1464) III. 159; Biscofisdorf, Ara, de (1227) 95-

 Waltherus de 95-Biscopiz, Byscowiez etc. s. Piskowitz

Bisicz, *Bysicz*, Heinr Vogt zu Frauenstein III <u>fi:</u> Bisschoff, Hammsz, B. zu Meis-

sen 111. 55-Bistrice s. Weisseritz.

Blancke, Jorg, von Czwickaw III. 261 Blanckenstein, Burckert, casel-

lanus Misu III. <u>131;</u> Blankenstein b Wilsdruf, *Blan*ckenstein <u>198</u> <u>371</u>, III. <u>18.</u> <u>233</u> Blattersleben b. Grossenlmin.

Bratirsleyben, Wratirslobe II. 166 168 111 225. Blositz, (Lasitz) wüste Mark b.

Krippehna 161 Blusswitz b. Oschatz, Blusswicz

Bloticz s. Plotitz

320.

Blotowe, Plotha, wäste Mark 103 Blume, Joh., not publ 111 139 Blumberg b Mühlberg 111 408 Blumenberg, Mark zw. Uschatz u Lonnewitz 11 271-283

Blumenzcoph, Nycol dictus in Böhla 11 6-Bobeliez, Bohliez, Nic de, dec. eccl colleg s Erasmi Stolp II

eccl colleg s Erasmi Stolp II 336 345 348 363 Behirschen, Joh de Bohyrscher,

John dietus (1328 - 38) 321 321 348 349 Bobirscher, Bohrizcer, Joh., s. Misn vic.

 s Papircen, Papirzean.
 Bobuluz, Reinhardus de, nobilis (1159) 54.

Bockendorf b. Hainichen, Buckendorf 111 17:

Bockinsdorf, Buxstorp, Theodericus Thider.) de, Ordinar, Lips 111, 103, 132, 1337

Bockwen b Meissen, Bockowin III 15

Boczicz s. Beczicz. Boda fluy 18-

Budemack [Bodemag] villa III 207

Boderbrose, Murt et Hannus fratres dicti in Berutitz II. 244. Bodewicz Derf III. 198-

Boda dec. Merseb. H. 88; Böhla b. Grossenhain, Boil H. 6-44; — b. Hirschstein, die Bele H1 222.

Böhlen b. Leisnig, *Belen* 122 Böhmen, Behem, Behim, Beheim etc. 4 6, 21, 22, 256, 257 [1, 63, 342, 348, 344, 111, 39, 43]

167: 171' 182: 193- 370--- barones 128, 129

- haeretici <u>288</u> 11 451 111 25-26- <u>27 36 37 40: 128 137 177</u> 182

Böhrigen b. Rosswein, Borrenthin 213.

Börlu b. Dahlen, Borllen III 319 320: Börner in Oberebersbach II 359

Böticher, Jungchanns, Rathm zu Wurzen III 84 Bogezians, fil Zlawekonis 192

Bogk, Simon, Bürg zu Senfftemberg HI 176 Bohnitzsch b. Meissen, Bunczsch

III. 116. Bohusius, pleb. eccl. parroch Budies 386

Boil, Boyl s. Böbla

Baititz, Geo von u. dessen Witwe Elisabeth III. <u>324</u> s Boytitz Bolberitz, Fredr. de (1475) III. 934.

- Hans von, zu Petzschwitz (1411 -35) 11 411: III 52.

- (Bólberitz) Hans von, zu Piekan (1465-75) HI. 161 234

 Heinr von s Misn can-Bole, Mart., de Vlensburgh, not publ. III. 1357

Bolestanna II dux Polon <u>36</u> Boleste, Petrus, pracpes Lanticiens <u>11,423-427; 428-429; 430; 431</u>. Boliborus miles 36

Bolko dux Slesiae (Swidnicz) marchio Lusatine II. 81 84 85

Bomerer, Greger, Pfeunigmeister 111 344

Bonattus, G. 111 243 258-Bonanentura archien. Ragusinus 227

Bonez, Joh. de. civ. Misn. 380-Bouifacius most. 3

- VIII. papa 252, 255, 26f 11 454, 111, 127, 150,

- IX papa II 245- 259, 269, 270 274- 275' 281- 283- 284' 285- 287 292-298, 301 305-310, 313: 314-322 349- 386: 394, 404- 111, 176

Bonitate, P de III. 127. Bonnewitz b. Stolpen. Ponesciez. Bonescitz 111. 183, 184; 231.

Bononia II. 367. Jo. de 11 271 282-

Bonouiis, Franc de can Tergest 111 124

Bonusiohannes episc. Esculanus

Booler, Heyne II. 163 Bor, home liber, Slavus (1071) 36

- Boir, Bor, Arnoldus de (1322) 313 314

- Bor, Elkinbrechtus, Elkinbertus de (1356.57) 423-424-11, 41

- Frider de et ux Margaretha (1282) 195

- Bore, Fredr. vom, zn Nuenkirche (1403) 11, 308

- Dütsehen Boer, Hamps u. Heine vom, Brüder (1412 - 55) II. 384-385: 424, 455

Borau b. Königsbrück, Boro, 111

Borch, Eriens de (1253) 142. Borchardeshavn's Burkartshain Borchardus II. nrekiep. Magdeb. 252 254 255 261

- III archiep Magdeb. 274, 280. 2992 - capellan, cap. b. Margaretae

Misn. 312:

Borckart, Hannss in Mörtitz III

Borczin, Borschyn s. Pieschen, Boren s Pehritzsch

Borger, Hanns, in Grossdobritz 111 168.

Borie, Friderieus de (1249) 131-Boritz b Riesa, Burgwart, Dorf Borus, Borns 16 79 151 154 155; 157, 373, H 38; H1 13, 17;

18.

Borizlauus miles 36 Bork, Conr. de, capellanus en

Misn. 218-Borkeswisen, Aecker n. Wiese h Basslitz 222 256

Bormitz b Döbeln ?), Bornweitz III. 286-

Born, Luc. in Volkersdorf III. 283 Borns b. Oschatz, Borne 11. 247.

356, 111 16: Bornewitz s. Barnitz

Bornitz b. Oschatz. Bornis III. 16, 385,

- dapiferi de, s. Burne, Burnis Bornawitz, s. Bormitz

Borrenthin major s Böhrigen Borschewicz, Niczsche, Rathm. zu Grossenbain II 230 232-Borsendorf, Brano de, s. Misn.

epise. Bruno 11. - Cour., Cimr de (1214-19) 78 83

Borsendorff, a. Porstendorf. Borsindorf, s. Porschendorf. Borsenicz, Bursenicz, s. Porsch-

Borsenstevn, Burasenstein, s. Purschenstein

Borsnicz, Heinriens fil. Elizabeth dictae Borsniczin 11 227 Bortewitz b. Dahlen, Bortuytz

 Svfridus de (1338) 350-Borto laicus, fil Bortonis de Vriberc 194"

Bortuytz s Bortewitz. Bortzow, Jo de Il 314 Borus, Petr in Mutzschwitz II

Borus, Johannes, pleb in Bychchin 355

Boruz, s Boritz. Boruz, Conrad. de, s. Misn. can Hannuz in Basslitz II. 169

Borysch fil Rodewani 248-Bosau b. Zeitz, Kl. Bened - O., Pozowe, Puzowe 116 185- II p.

Boschman, Puschman se, Nic. 8

Bose, Boze, Joh., praepos, s Sixti Merseb. 11. 452, III, 14 s Misn. can, and Joh. II. ep, Merseb. - Otto a, can. Merseb. et Misn. s.

Miss con Bosetendorf s. Possendorf Boskaw prope Dresden 375-Boso, Baso, episc. Merseb. 10, 18,

Bosquoviridi, Hugo de, bacall. in decretis II 122

Bossdorf a Possendorf

Bosse, Clemen, s Misu, vic. Bosze, Bose, Boze, Jac de Luckow, s. Misn. vic. Botener, Bottener, Audr. s. Misn

vic Bothecher, Czipphel in Oschatz 11, 272

Botil, Hans III, 52-Botilstete, Alb. de (1408) Il.

Bottich, B. zu Oschatz II 271

Bone & Pouch - Otto advocatus de 61°

Boula s Boyl.

Boxdorf b. Dresden, Buchzdorf, Buckedorf 374- 111. 197 Buyezin, Petir in Priessa H.

Boydeke, Bodeke, Briccius, s.

Misn can - Mathias de Torgow II 338 448-

- Pauel, Bürgerm zu Torgan 111 1

Boyl, Boyla, Boula, Joh. et Nic. de, fratres II. 146 - Nicol Reynhardi dictus de, civ

Hain 11 97, 98 - Reinhardus de, s Misn can.

- Reinbart von II 43 Boyngh, Joh., Notar III 33 Boyticz, Joh. pleb in Libenwerde

111 132 - Nickil v., zu Jauernitz u. dess Frau Catherina III 172 196-Boyzlans fil Meinheri burger

Miso 158. Bowten villa II. 282

Boze & Bose Bozer, Herman in Skaup 11, 92-Bracara in Spaulen II. 122 Brambach, Henr., s. Misu can Brandeiz, Brandeyz, Geuchardus

de (1262) 154-- Johannes de (1337-59) 347- 383 381- II. 17, 20-

- Heinr, dictus de, Johannis frater (1852-59) 383-384-11 17. Brandenborch, Joh., urt. bace III. 133-

Brandenburg, Markgrafschaft, Markgrafen 309, 111 36-

 Bisthum, Diöcese 3 13- 17 106-11. 121- 111 53-

- Bischöfe s Baldwinus, Dietrich, Dudolinus, Fredericus, Gebhard, Gernaudus, Hartbrath, Heiden rieus, Heinrieus, Otto, Stephan, Theodericus, Volradus, Wigo, Willimarus.

Brandenburg, Domespitel 219-11.

- Silbergewicht 202

- Neustadt, pova civitas Brandeub 11 970.

Brandenburger, Erasm., officialis ep. Misn. III. 216 226, 227;

Brandestein, Ebirbart von, Ritter, Marschalk (1432) 111, 35-

Brandenstein Otte von, Voigt zn Leipzig (1352) 386-Brandeys, Brandeys, & Brandeiz,

Brandicz Brandicz, Heinr von 01408a11.343

Brant, officialis pan 127, 128-- Joh. dietus, famulus 335

Brantgranwe, Heyneman u Niekil in Penurich II 426

Braterswitz, Bratirswiez, s Pratorachiite

Bratirslevben, Bratirslen, s Blattersleben Bratrisch, Bratrusch, Mich., s

Mian vie

Braunschweig, Bruneswic 105 Braunsdorf b Freiberg, Brunsdorff III. 17-

Brawir, Andreis, Rofemeist zu Mügeln III 120, 164.

- Braxator, Brazatoris, Amiris, can Wurz. III 189 216 284-Brebetio, comes Mathias de II

Bredowe, Mark b Eilenburg 161. Breithenbach, Joh. von, Ordinar. der Leipzig Juristenfuc. III. 275 Breitenbuch, Breytinbuch, Heur

de, Il 215; 277-- Bretynbuch, Herm von 386, 387

- Breytenbuch, Joh. de 412-- Ramuold de II 69

Breitschuch, Conr. vie epise Numb. Il. 326

Breme, Caspar, in Oberebersbach II 249 358

 Nickil, in Oberebersbach II 300 Bremen, eccl s Willadi III 108. - Dincese 12 Proving 77 100 184

- Erzbischöfe s. Adalbertus, Giselbertus, Lietmar.

Bren. Brenen (Brehma) Albertus comes de, (1278) 188 |202 203-1 203.

- Friderieus II comes de, (1204) 69. 88

- Heinricus, Magd can, fil comitis de Br. (1264) 359-

- Otto fil comitis Friderici II (1222) 88.

Bren, Theodericus fil comitis Friderici 11, 88

- Theoderiens de, ord. templar (1278) 180 Brendel, Hans in Pepurich II 425

Brendil, Nigkil in Pennrich II.

Brenkinns episc. Pergam., nunt. apost, 11 201.

Bresenitz, Brezeniz, Brisenicz, Brusenicz, Canradus de (1206) 72

- Conradus de, (1385-90) 11 219 225, 232 241 246; 251

- Heinr von, Hauptm. zu Mügeln n. Stolpen (1412-14, 11 387.

390-393-594 4(6-406:412 - Ludwicus de, frater Couradi (1390) 11 253

- a Briessnitz Breslan, Diöcese, Domeanitel se.

11, 34: 380, 111, 53, 103, 119, Bischöfe s Courad, Radolfus

- Coll-Stift a crucis 251 - Klost U. L. Fr. 111 238

- Klost, z. h. Geist 111, 303 Breslawe, Heur de, s. Misu can

Heur de Wratizlavia Breslawer, Joh, theol prof., ord praedicat III, 182-193:

Bresin & Priessen Bresyn, Petrus de 255 Breubant, Ja de II 368

Brewnow in Böhmen, Kloster 104. Brezus s. Treuenbrietzen

Bricssnitz b. Dresden, Bresnice. Breseniz etc. 177. 213: 317. 37-1 11 180 387 - Burgwart 36

- Obedienz 177: 277 111 14: 96:

- Pflege, Gericht II 425- III 66 711 7h: 287-Brionde, Brivatum 47

Brisenicz, Brusenicz, a Bresenitz Briustum s Brionde Brixen, Brisina III. 316; s

Meckau, Melch de - episc., s. Autonins, Bruno, Melahior

Brochotina cethla s. Brockwitz, Brockewicz, Henrich in Oberebersbach II. 259-

Brockwitz b Meissen, Brochotina cethla, Broglessiez 25 11 316" 361-

Brocticz, Henezil, Heynich von, riv Miso, 380- 11 30

Broda, Brodda, Joh de III 185:

witz

nas 417

Brucherz, Conradi relieta Mis-Bruderschaft benefactorum 111. (Bruning), abb. mon. Buch 93-

Brogkewicz, Bruckewicz s. Brock-

Brottewitz b Mühlberg III 408

Brogo episc. Ostiensis 49-

-, Bruning, Nickel, Rathm zu Grossenbain II. 104- 139

Bruno, archiep Trever 45 46 - episc Brix 214 e 215

- s Misa enise

 episc. Numburg, 211 214 215 220, 229, 252, 254, 255, 379, 11, 19, - s Misn. can

- praepos Numh 196 220 Brunowe, Cuir de, marscalcus episc. Withegonis 238

Brunsdorff s Brännsdorf Brunzlaus, test. Tiderici umrch 71-

Bruessel in Brabaut III. 200 Bruwer, Hons in Oschatz 11 271 Brux, Nic. de, B. in Döbeln 337 343

Bruxs, Willi, presbyter 11 321" Bryel, Mertin in Clanzschwitz 11

Buch b Leisnig, Cist.-O.-Kloster 93 258 262 408 11 202 294 295 111 55- 163- 236- 256: 267 270 271 275 408

- Achte dess & Bruning, Michael, Simon, Theodoriens. Buche, Buch, Brosius in Stauchitz

111, 168, 169 Buchel, Heinr, von, d R. Licent 111 874

Buchowagora mons 110;

Buchwitz, Bucowiz, Bukraciz, wüste Mark b. Eilenburg 55- 103 Buchzdorf, Buckedorf s Boxdorf

Buckansdorff, Gebelard de, praepos. eccl. par in Lubbin 11 46- 73- 83

Buckendarff s Bockendorf Buckenstarff, Thanmovon, hisch Official II 426 - s. Bockinsdorf

Buckewicz, Hans von (1412) 11 387.

- Prezolt von (1112-15) H 387-413

Buckisberg, der, b. Mügelu, Bockisberg 11 141- 151-Budutsch, Joh., Caplan zu Meis-

sen III 55: Budeschitz s. Pauschütz (Budilow) episc. Prag. 100 Budissin, Budesin, Budeshyn, Budsin etc., pagus, provincia, terra, territorium 56-59 87 94-97, 110 120 121- 130; 131 174; H. 376-

III. 140° - eastrum 51 131

- civitas 110- 111 131 174 175: 187; 311, 376, 380° H 122° 296, 297; 346, 364 371 374 375, 376 388- 389: 391, 396- HI 21, 22, 44 53, 159 -

- Collegiatstift, Capitel, eccl. s. Petri 259 269 311 II 236 253 HL 22 62 80 100 123 124 144 226 233 406:

- praepositi s Misn. can. praepositura 100, 377, 111, 149. 263 264 272 273 313 323 345.

- decanatus II. 18 III 178 226-- moneta 174 176 Budessin, Brdissin, Cour. de.

miles (1276) 186 - Guntzil, Gunzil von 255, 266-- Budisis, Hartmugus de (1245)

191. - Herat von (1305) 265, 266-

- Hermannus de II. 108

- Joh. dietus de (1349) 369 - Budesin, Lutherus de (1245) 121 Budesiu, Petrus de, s Misn vic.

Hudow s. Bauda. - Hinrich, Rathm zu Grossenhain

11. 104 Huggo II episc Wormat, 51- s Burchardus

Bugkaw, Buckene, Buckaw, Nie., s Misn. vie. Bugko, Nic. de, excomm (1412)

111, 52, Bühlau b. Stolpen, Bela 153

Bvistrizi burgwardnm s. Pester-Bukkewitz, Cour de, miles (1308)

274 Bule, dictus, Judaeus 249

Hulejau, Joh dict, capellan Misn 267 Huler, Hartmannus H. 127

Bulgrauius, nobil., miles Misn 68-Buling, Tyeze, Bürg zu Dresden H 172 173

Huliz, Wernerus de, miles (1222)

Bulmau, Nickil in Mittelebersbach II. 79.

Hulsize villa 50

Bultsch, Georg., not publ. III 57.

Bultz, Petir In Somnitz 11 44 Bulyngi, Henr., rector eccl. in Kötzsehenbroda II. 4. 5:

Bünau, Bunow, Bunase Gunther von (1406-8) II. 334, 335, 339

- Bunow, Gunther von, zu Radeburg (1500) 111 314

- Bunase, Gunth. de, Dr., pracp. Merseb, 314 s. Misn, can

- Bing, Henr de, miles (1373-87)

11, 140, 225, 232 - Henr. de, zu Wesinstein (1412)

H1. 52. - Banow, Heinr. von, zu Radeburg

(1500-16) HL 314, 234, - Bungre, Heur de, s. Misn. can

- Bunow, Rudolfus de (1343) 363 - Bunosee, Rudolf von (1358) II. 12 — bischöff, Va-all (1475) 111. 235

- Rud, von. zu Liebstadt, Ritter (1478) III. 251; - Rud. von. zu Radeburg (1500)

III. 314. Buncz, Tieze von, in Basslitz II.

Bunezsch a. Bolmitzsch

Bureardns, cancell, Heinr, IV, 42 Burchardus, archiepisc, Magdeburg 105 - Buggo, epise, Halberstad, 34-

35- 36-- episc, Metens, 214, 215.

- s Misn. episc. - episc Monust, 45, 46

- abb. in Vet Cella 197 - pracios. Lutmariz, 71.

- can, Wurzin, 61 - s Misn vie.

- praefectus civit. Misn. eiusque fil. Burchardus 36.

- Burkardus, rector cap. s Marg. Misn. 424 II. 28 - castell, de Wartberch 61-

eiv. Misn. 387. Burckirsdorff s. Burkbardsdorf. Buremannus, ministerialis 55, 56.

Burg b. Magdeburg, Burch 60-Burgsdorf b, Mühlberg, Burgdor# 111 408. Buricholdus praeposit. 43-

Hurkartshain b. Wurzen, Borchardeshayn 206 Burkhardsdorf b. Chemnitz.

Burckiradorff III. 15 Burkhardswalde b. Wilsdruf. Burckirevalde, Burkartevalde III. 18. 143- 233-

Burleban, Burlaban, Heinr. dietus, mil. 160- 164 165- 171 183, 184, 188, 200 205,

Burlin, Petrus de 115. Hurne, Burnis, Albertus dapifer de (1272-85) 173, 190 205, 206, 208. s. Albertus danifer.

- Heinr, dapifer de (1222) 86 - Heinr, dapifer de, fr. Theode-

rici, miles (1262-70) 154-170-- H. dapifer de, miles (1293) 243

- Heynemanus dapifer de, (1289, 90) 226 229

- Theodericus danifer de, fr. Heinrici (1262) 154-

- Ticzeman trugsesse von, dapifer, Ritter (1380 - 85) II. 180, 204 210, 212, 219, 220

- s. Truchses - Burnis, Conradus diet, de, s. Misn. vic.

- Heinr, de, s. Misn. cau-- Heinr. dictus de, miles (1270)

170 - Otto de, (1318) 300-Burner, Thiterich 266 Burnewiz, Ortolius de 81-Burgdorff s. Ilnrgsdorf. Busilleiben, Heinr. de, net. cur.

episc, Numb, 221 Busmau, Jodocus, in Dresden II. 362.

- Phil. s. Misu. can -, Bheman, Busseman, Vinc., in Dresden u Gorbitz II. 362, 364 407 410 425 426 llusse, Petr. officialis praepos. Litzkensis III. 186

Busso prior monast. s. Afrae Misn. 298 Bussnig, Joh., s. Misn. vic.

Butener, Nickil in Penurich II. Butterschneider, Mich., Bür-

germ. zu Radeburg III. 334. Huttitz s. Bentitz. Büttner, Jac., kais. Hofeanzleiseer 111. 409°

Buxstorp s. Hockinsdorf. Bybirstein s. Biberstein. Bychehin s. Püchau Bygern, Heydenriens de, scholast. et seu, Magdeb, II. 269;

Bysicz, Joh., in Oberwartha II. 133-

C.

C. praepos. Camin. 117-C. dec. Wurzin, 270-C. pleb, in Mogelin 271-C. pleb. de Salaut 186 Cadoreti, Guillermus advocatus Caesar, Joh., dec. Wurzin, III, 388-Calan in d. Niederlausitz. Kaluer Calbe an d. Saale, Calue 242 272-111. 24. 262 Calbitz b. Oschatz, Kalenicz, Kaluriez 278 375 11L 16-Caldenburn, Joh. de, not, epp. Misn. 354 361. Calixtus II, papa 46 - III. papa III 118' 119- 121' Callendin, Heinr. de, marscalcus Camenah gora [Camenahora] 110: Camenz, Camenech, Kamentze. Kameuz 111 218, 251 11, 363 372 375 396 39T III. 28 44 53- 159-- Bernhardus de 85- 106 109-- - can, dec., praepos., dein epise, Misu. s. Misu. episc. et can. - - miles, frater ep. Misn., 177 176. - Bernhard von u. dess. Witwe Katherine v. Donyn II. 400. - Heinricus de, fil. Witegonis (1272) 176. - Witego de, pat, Heinrici 176 - Witege von, Oheim d. Bisch. Witego H. (1319) 306-Cameniza, Fluss in d Oberlausitz, Kemnitz 110 Camich s. Kamnik Caminici, Fluss, die Chempitz [15]. Cammermeister, Jurge, Ratlan zu Leipzig 11. 439. Cammin, Bischöfe, s. Conrudus, Willelmus. - Diöces, Domeanitel 106 117: 192, 111, 334, Campia, Henr. de, clericus III Campo, abbas in 408 Canitz b. Meissen, Kanewitz III. 16 - b. Oschatz, Canyez, Kanicz II. - Johannes senior (Hans) zu Sachsendorf (1469) 111, 185; 188, 1897 234. - Johannes zu Mühlbach (1469)

111, 185;

Canitz Katherine, Frau des Lodewig zu Zschorna III. 173 - Loslewicus de, consiliurius Nicolai en Misn, (1385-90) 11. 219, 227, 245, 247, 249, - Kanicz, Lodewig von, zu Zschorna (1467 69) 111 173 185: - Margaretha, Frau des Hans zu Sachsendorf III. 188. - Petir von (1467) HI 176 234 Vlez von (1373: 11, 141-- Kanitz, Ulriens de (1286) 250. Cannewitz b. Bischofswerds. Canowiz, Chaneseiz 87 95 120 121-151 Canyn, Mart., Herm et Johannes fratres, servi 2011, 21m Canvez, Kanicz s. Canitz. Capistrano, Josunes de III 138-Campelle, Capell, Cappel, Hartungus de, s. Misu, can Cappellendorf, Nic. de, frater Theod. de C, canonici Misn. 372. - Theodericus, Tytzko etc. s. Katchus Misn can. Capra, Herm 115 Caprianis, Galencius de III. 55. Carnes, Caris s Kuras 410 Carl, Carolus a Karl, Karolus Carlowitz s. Karlowitz. Carnal, s Kornhain. Carnificis, Joh. de Dypoldis-125" 132" walde s Misn. vie Carpentaril, Simon, alias Ileburg, cler. III 57-Caspar Abt zu Chemnitz HI 235 - vie. et official. pracpos Misn. 11, 386. Castellauensis dioc. II 274, 275-Castellum novum (Königstein) 1245, 121 sescitz 237 Castiliono, l'ugnolus de, not. publ. 111, 266 271, Catena, Herm de 78 Cathewitz s. Gadewitz Caveis rubeis. Petrus de dec. Seguntin III 108 Cavertitz b. Strehla, Komertiez 111 15 Celestings III, papa 63- 6f Cella s. Mariac, Vetus Cella s. Altzelle Celzcen s. Dölzschen. Cemin, Fridericus de (1206) 72 Curzeto, Olinerius de, dec. Pietaviensis 397, 398; 400; Cerin s Zehren. Cerkuwitz s. Serkowitz.

Cesko, Einw. in Cöllub, Meissen 233

Ceten. Cethen. Ceton s. Zöthain. Chagan's Grosskagen. Chanewiz, Mathens de, miles, ntinist. (1227) 95 Chastelaw, frat, Heinrici praefeeti Budis. 102 Chemnitz, Kempuicz II. 201 405 HIL 325, 341-- eastrum III. 126 - Kloster Benedict - Ordens 271-11 14, 202 111 153, 236-- Archidiaconst III 4E 48 - Caminizi, Pluss [15.] Chephe, Heinr, de, miles (1262) Chiavari, Clavarium 184. Chideliz s Kittlitz Chiemsee, spisc., s. Johannes, Chitolo miles 36. Chochere, Volemarus de 200 Choren b Rüsseina, Koran III. In. Chorun, Henr. de 1206 - 14) 72 78. Chotebuz, Heinr. de (1222: 86. s. Chotiessow, Klaster H. 343. Chonnin 24-Christian L Kurf, v. Sachsen, 111 Christianus elericus 36. Christoforus, mag, not Henr. Ill march Misu., can Numb. - s. can Misn Chrowati s Corbetha Chulme, Petrus de (1206) 72 - Steph. de (1222) 89-Chanigstein, Königstein 341. Chnonradus s. Conradus. Chur, episc., s. Fridericus Churschiitz b. Lommatzsch, Tor-Chutiei s. Gudici. Cice, Citice, Cica s. Zeitz - Cirae, Joh. de, s. Misn. vic. - Petrus de, pleb. Streleusis 229 s. Misn can. Cilia, Symon de, not. publ 11. 164-Cilner, Joh. H. 79-Cinici, Kemuitz? 37 Circuisinci aqua 49 Cirrus, Heinr., s. Misn. vic. Cisternis, Petr de, de Podio mag., not- publ. 406 Clauzschwitz b. Oschatz, Clautswatz. Clanschereiz, Clanezewiez, Clauschuries v. 210: 261 274 277 374 H 174 175 224 238 239 III, 17, 214

Clareman, Paul, excommun (1435) 111. 52 Claws, Ditterich in Skässeen 11.

187 - Nickil in Mittelebersbach II.

110, 111 Claussnitz b. Mittweida. Chree-

nicz 111, 15-Clanwelm, Gabr. de Gobin s

Misn. vic. Claut, Jnc., Can, zu s. Severin in

Cöln III. So.

Clavarium s. Chiavari. Cleindinst, Greg., capellan, Misn.

Clekuwiz, Herm. de (1278) 189 Clemens III. papa 39-

- IV. papa 326

- VI. toura 359, 362, 369, 379, 391, 395- 307, 400-402, 404: 405: Cleps, Heinich II. 45

Cleticz, Andr. v. Heinr., Brüder III, 176, 234,

- Joh. u. Sigemundt, der Vorigen Brüder III. 176.

- Nickel, deren Vater III. 176. - Nicol., not. episc, Misu. 111. 74.

89. 90" Clettenberg, Clettinberg, Heinr,

u. Altsche, B. zu Grossenhain 111. 6: Cleyez, Clezik, s. Klessig.

Clivis, Gotfridus de, Arnoldi fil, not, publ. 11. 140. Cloden, Nic., s. Misn. vic. Clöden, Cioden, Cludene 82 Il.

39, 81, 82, 111, 201-Closewicz, Albertus II, 181

Closk s. Klessig. Clucz, Michael III. 31. Clage, Hannuz II. 169.

- Matthis III. 52

Fundgrübner in Schneeberg III.

Cluse ad s. Dionys. 258 Clwsenlez s. Claussnitz. Clux, Colman III, 52-- Paulus clericus III. 22

Coblenz b. Bischofswerda, Cobuliz, Gobliz, Kobliz 8T 120 121-Cochan, dapifer Wladizl. II. Boem reg. 56-

Cocstete, Conr. de, s. Kocstete. Cofbach, Courbach, s. Kaufbach. Colbowe, Sifridus de 130, 131 Colda fr. ord. praed. Oppoliens

299. Colditz, Coldicz, Coldyz, Koldicz 293 309 312 347- 11. 42 388

111, 352 COD. DIPL. SAR. 11. 3

Colditz. Albertus de. Albrecht. frater Thimonis ep. Misn., mag. camerae Wencezlai regis Rom. (1405-11) 11 281 330 342 343 344 345, 346; 347, 348 363, 374

- Busse von, Schwager Friderichs Burger v. Dolma (1357) 11, 7-

- Jorge von, Herr zu C. (1403) II. 308

- Jotte von, Ottos von C. Frau (1403) II 207

- Heinr. de (1222) 86-

- Heur. de, nob., dominus castri C. (1278 - 87) 188, 216, 217 - Heinr, de, strenuus, (pat. Heinr,

et Thimonis (1293 - 1320) 243 246 283 309 - Heinr. de, fr. Tymonis (1316 -

20) 295; 300, 309, - Heinr. de, nob., frater Withe-

gouis II. ep. Misn. (1318-37) 302 306 30F 324 335, 336 344

347 - Heinr. von, Thime's d. alt. Sohn, Herr zn C. (1361) 11, 42,

- Otto von (1403-11) IL n. xxix-306 206 363

- Thimo de, s. Misn. episc. - Thimo de, frat Heinrici (1316

- 20) 265 300 309 - Thymo de, fr. Withegonis II ep. Misn. (1332-41) 334- 335 341 343 capitaneus in Stolpana

355 - Thime von. Marschall Friedrichs d. Strengen (1352) 385-

- Thiemo, Thime sen, dom. in C (1359 - 61) II, 22 38- 42

- Thiemo de, junior, nobil (1359 -72) 11 22 137-- Thimo de, Hauptmann zu Bres-

lau (1408) II. 342, 343 344-- Ulrieus de, can. Numburg. (1297)

- Vlrich von (1333) 336-- Withego de, praep Wurzin,

(1307.08) 268- 271: 273, s. Misn. can, et episc. Collan b. Wurzen, Kolone, Kolone

206-288, 289 Collin b. Oschatz, Kolman III. 16 Collmen b. Wurzen, Kolmen 206

324. Cölln b. Meissen 104 230- 232 233; 235 243 278 375 387, 11. 107, III, 15

Colmnitz b. Freiberg, Kolmenicz III. 18-

Cöln am Rhein, Erzbisthum, Stift 2 13 16 18 184 192; 111, 229

Coln. Erzbischöfe s. Anno. Engelbertus, Fridericus, Sifridus

Studt 239, 111, 281, 322, 328. 332 339

- Collegiatstift s. Severini III. 55. Colonia, Conr. de, s. Misn. vie. - mag. Theodoricus de, professor med, 366 s. Misn. can., Gogh.

Dietr von Coltsowe, Hear. de (1222) 89 Columpua, Prosper de, diac. card.

III. 119 Comeratadt s. Kommerstadt Comitibus, A. de III. 127 Concilium Basilieuse s. Basel.

- Lateranense 77, 111, 150-- Lucduneuse 183: 192. Conemannus, frat. Ramvoldi de

Ennowe 121. Conradus, Cunradus, Chuonradus

II. imp. 27-- Cunradus rex, fil. Heinr. IV

imp. 41 - Cunradus 111 imp. 50, 51, - Corradus IV. rex, fil Frider, II

- Cunradus marchio Brandenb.

174: 175- 176: 187 204 - Cuuradus marchio Misn., orient, et Lusic. 47 51' 52'

- marchio orient. (de Landesberch) 65- 76. - comes, Thiderici march. orient.

fil. 59 - dux Masovine 108-

- Herzog v. Schles., Decan zu

Breslau II. 447 - Chunradus L archiep. Magdeb. 48 - II. archiepisc, Magdeb, 167-(178.)

- Cnnr. L archiep. Mogont 61-- III. episc. Argentor. [181] 214

- de Sichem, episc. Halberst. 92-- II. episc. Hildes. 91: (105-)

- L episc, Lubuc, (214-) - episc. Misn. s. Misn. episc - II. erw. Bischof zu Olmütz 11, 343.

- Cunr. L episc. Traiect. 41: - 11. episc. Tullens. 215

- L episc. Verdens. 214- 215; - episc. Wratisl, 111 52 - abbas in Vet. Cella 410.

- Cunr. dictus de Gozeh, mon. Bosov, 185

- prior Brandenb. 219-- cauon, Budiss, 259-

- canon. Cicensis 133-- pracp. in Damis 301-- prior in Dobirlue 408

- prior in Dobrilug II. 295 - ord. min. in Dresden 202

Conradus praepos. Hallens, 57. - pleb. in Kyritz, notar Ludov. Rom. march. Braud. II. 46. - capell, Juttae, march, Misn. 78. - Cunr., capell, Witheg. II, 183. 184- 188, 195-- capell, curiae episc. Misn. 267-- uotar, episc. Misn. 104 113 - s. Misn. can. - s. Misn. vic. - de domina nostra s. Misu. vic. - de s. Johanne s. Misn vic - longus Thuringus s. Misn. vic. - praepos. mon. s. Afrae Misu. 267 295 298 - campanator Misn 11 & - Cunr., can. Numberg 54 - Altarist zu Pirne II. 18. - pleb, in Schirma 262-- pleb, in Schlieben 11, 55- 56 - vicepleb, in Strehla 229-- praepos. Wurzin. 96 104 - decan, Wursin, II, 210. - canon Warein, 64-- primas Boliemiae 56-- Cuur., miles 83-- ministerialis 53-- fil. Leonis (in Meissen) 104 - institor das, 171-- cellerarius das 249 - fr. Ulrici de Dybene archid, Nisie 297 - mag., miles et physicus praep. Wissegrad. 130, 131 - pincerna 72 - Cuir., diet. Mardochei in N. Warthu 159. Constaucia coni. Heinrici III march, Misn, 115-Constantini, Conr.not publ. II 269-Constantinopolis 3- 15-Constantinus 3. Constanz, Costenez II. 416, 417. 424- 430- 432 - synodus II. 423 429; 436, 437 111, 52, 64, 65 - episc. s. Diethalmus, Rudolfus, - Costenutz Reichstag III. 322. Constappel b. Meissen, Constapil, Constonil II. 35 III. 18 Constituțio Caroli IV. de libert. ecel. II. 269; III. 46 52 53, 185

wati 46

Misn. 151:

Craft, Nic in Meissen 380-Constopil s. Constappel. Copenik villa Braud, 182-Corbeiensis abb 43-75-Cremeze rivus, Mühlbach 206 Corbetha b. Weissenfels, Chro-Coren s. Quohren. Cortzewiz, Jac. de, servus eccl. diac. card. 84-

426 ____ Corvn s. Kühren. Cos miles march Heinr 36 41 Cosps b. Eilenburg, Kozzebude 103: Cossebaude b. Dresden, Cozebude, Cozbude, Gozebudi, Kossebude etc. villa, obedientia 37 50 155 156 166 248 259 277 278 319 367 374 II. 25; 183; 184° 210: 325: 326 H1. 95- 288 335. 224 Cossern b. Budissin, Kosserin III 164" 234-Cossou cumulus 110-Costnitz, Burgkhardus de, fac. med doctor III 231 Coswig im Anhalt., Concie, mon. s Nicolai 238. - b. Meissen, Kosseroia II, 68-282-448- 111, 394 Cotenewiz, Ketzergasse 91 Cotsowwe, Heinr, de 86-Cotta, Kottow, Cottowe, Kuttaw etc. bei Dresden II. 425- 426 III. 66. 71: 72- 75: 76: - bei Pirna Kottones 2c. 324 348. 368- II. 408' III. 15' Cottbus, Cottebus, Kotbus, Kotebuz, Stadt II, 378, 380- III, 88, 89 227-- Chotebuz, s. Kotebuz. Cottis, Jo. de II. 350-Cottowe, Kottore, Herm. senior de (1328-38) 324-348, 349 Cotug, Cotuh, Taucha [15]. 25 Coufman, Petrus dict, in Grosszschepa 156 Cozele s Kössnin. Cozzebude, Walth, de, servus Theoderici praep, Budiss. 259 Cra. G. de Dewin dictus, miles (1293) 243 Cracoviens is enisc. 353-359-362 Cracowo, mag. Tijeza Mizislai de, not. publ. 11. 432. Craczow, Nic., Bürgerm zu Grossenhain II. 138 Crafft, Nickel, Bürg. zu Regens-

burg 111, 373

111' 120- 142'

11. 343.

11, 169, s. Kreczemer. 4111 Creuzgroschen III. 199 Criguz s. Krögis. Cristinus 25 Cristoferus s. Misu. can. Criwis, H. de (1208) 73. 111 59 Croznwa s. Kretzschau, derieus de s. Misn. can pach 111, 17ter (1361) IL 38 39 41 11. 117-146 Cucharus IL 328 Culm, Bisthum s. Otto. Culmach III. 69. Culmensis terra [08; Cumis, A de II. 286, 351 Crawarn von, Laczke, Hofmeister Crellenhain b. Mügeln, Grellin-Cunczener, Petrus II. 98. hayn II, 227 III. 18 106, 107; 204' s Misn. vic. Cremonensibus, Jo. de III. 119: Crepnwiz, Berchtoldus de (1185) Kunescalde 174- 176 Crescentio, Gregor. de, s. Theod. imp. coniux 23- 24"

Cretschemer, Hentschel, dessen Bruder Mertin u. Bruderssöhne Audr. u. Nickil II. 61: Cretschmer, Mertin in Basslitz Creutzen, Melchior von, Dr., Amtmann zu Colditz III. 352-Creutzer, Wolff, Thürknecht III. Crodil, Mattis, laieus Misn. dioc Nigkil, excommun, (1435) III. 52. Crossen b. Zeitz. Crozzene 168 Cruchusen, Vrban von, Oberschreiber d. Landgr. Friedr. L. Cruczbarg, Cruczeborg tc. Theo-Crumbach b. Hainichen, Krom-Crummendyck, Alb., not. publ., dann Bisch, zu Lübeck III. 108. Crumstorff, Gotschalk von, Rit-Crusphar, Henschzil in Priesa - Kruysphar, Heynich das. II. 117-- Kruspthar, Hannus H. 361' Crymmen, Krymmen, Heinr. von, zu Nauwalda (1368 - 81) II. 93. 153, 154, 185, 187; 188; 194-Cuchinmevster s. Kuchemeyster. Cultellifaber, Joh., de Hayn, commissar, pracpos. Misn. II. 404; - Cultellefabri s. Messirsmyd. Cuncze, Nycse in Priestewitz II. Cuncsindorf, Kanezenderf, Jac. de, can. Lubuc. II. 146, 147. official, episc, Misn. II. 152 159 Cunewalde b. Neusalza, Kon., Cunigunda, Chunigunda, Henr. II.

Cynegundis regina Boemorum 120: 191 Cunnersdorf b. Hainichen, Kuniredorff III 17-Cunrad, Michel, Bürg zn Camenz II. 396 Cunradus & Conradus. Cunsbach, P. de 73. Cuppel s. Goppeln. Cupsyts s. Kubschütz. Curbici a Zörbig. Curia, J. de II. 3680 Curia regis, (Königinhof?) altare s. Johannis 259. Currificia. Nic. s. Misn. vic. Custor, Mertyn, Rathm. gu Wurzen 111 84" Cygenhagene, Gozmarus comes de (1185) 61-Cylner, Henezschil in Mittelebersbach II 111 Cymmirman, Herman II. 2-Cynnen, Alb. de, miles (1284) 202. Cyrcuitz, Cyrcuitz a Serkowitz. Cyten, Rudegeras de, a Misn, vic. Czachaw s. Zschochau. Czadel, Jac., not publ. 111. 35-253-254, 269, Czadrophsky, Stephanus II. 428-Czanewicz s. Zschannewitz.

Czaschticz s. Zschäschütz. Csawicz s. Zschaitz. Czedlicz, Petrus de, protonot. Bolkonis duc. Siles. IL 83 Czege, Gläubiger des B. Thimo II. 363-Czeiche s. Zeiche. Czekericz, Gothschalk, Schreiber u. Cani. d. Marker, Wilhelm I. II. 225, a Zcekericz. Czeller Wald (Altzeller Wald) II 306- 307-Czenitz s. Schänitz. Czerin s. Zehren Czernewita, a. Oberzschörnewitz, Czerremantil, Kuno, s. Misn. can. Czeslaw, Petrus, clerieus 11 447 Czesschaw, Alexman III. 52. Czetan, Czethon s. Zöthain. Czetellicz s. Zettlitz. Czcheylow, Critor s Zscheila Czevne, Andrie, Rathmann zu Mügeln 111. 128 Czigeler, Nic. s. Misn. can. - s Ziegler. Czigelheim, Czygilheym, Conrad 111. 227

Czigelheim s. Zigelheym. Czikow, Mart. s. Misn. vic. Czillen s. Wechselburg Czilner, Hans in Oberebersbach 11. 249. Czippil, Hempil in Schwednitz II 45 Cziseler, Nic., B in Budissin III 21 22 Czoboth, Nic., de Gubin s. Misu. can Czochaw a Zschochaw Cxocher s Grosszschocher. Czopau s. Zschopau, Czonnun villa II. 90. Czorn, Nickel, Rathm, zu Grossen-Incin 11, 104-Czscheppe, Scheps. Grosszscheps, Czuckenrad s. Zauckeroda. Canckewicz, Czuczkewitz etc. s Zitzschewig. Czuczk, Hans, Bürgermeist, in Dresden II. 380 - Petir, Bürg. zu Dresdin III. 71; s. Tschentezk. Czwiekaw, Czwieko s. Zwiekau Czwiekow, Joh. III. 54: Czwigkow, Carigor, Thomas III. 54: 50.

Czylow in Kötzschenbroda II. 276

D.

- Heinrich zu Forsta III. 73 117-

227 228

- Johannes III. II7-

Dăbritz b. Mügeln, Dueriez III. Daci, Dacia 44 II. 191-Dahlen, Dolen, Dulen 195 H. 82-III. 13- 320 - Maas III. 318-Dalaminza, Dalmince etc. pagus s. Talemence. Dallwitz, Dalemitz 223, 248. Dalmatia pagus 28-s. Talemence. Dame, Hans 111, 131-- Pawel von der, Rathm, zu Oschatz 11. 441 Damerus, Theodor, can. Warmiens. [11. 137-] Damis, Henr. de, Hentsko (1318 - 32) 300- 334-- Rich, de, frat, Henrici, miles 300- 334- 335. Danemannus cust. Merseb. 196. Daniberoubred campus 110-Daniel L episc. Pragens. 56- 58. - 11. episc. Prag. (73).

D. praepos Wurzin 152

Daberskylez s. Doberquitz

Dargacz, Johannes III. 24-Dasle, mag. Th. de, capell. Heinr. II. archiep. Magd. 268-Dasseln, Theoder, de, praep. s. Sixti Merseb, II. 86 91-Daubitz, wüste Mark III. 324 Daubuitz b. Lommatzsch, Difnouno cetta, Dubeniez 25 (?) 216 III. 196-Dawricz s. Däbritz. Decins, Johannes III. 339 Decker, Marcus, capellan Misn. III. 151" Dedo marchio, Dedonis march. orient, et Lus. fil. (1069) 34" - Teto, Conradi march, Misn. fil. (1130-65) 47-58. - a. Teti, Teto Dehnitz b. Wurzen, Tenica II 415 Deila b. Meissen, Dylaw, Dylow II. 9d. 420. Dei Mons, abbas v. Arnoldus Deir s. Diera.

- Guntherus de (1312) 283-

Deir, Dehir, Dhera, Joh, de, s. Misn Delitzach, Deliez, Delez 88, 89' II. 227, III. 31; 33 Delmschütz b. Mügeln, Telmaechia, 277 374 III. 318-Delschitz s. Töllschütz. Deltsan s. Döltzschen. Dennschütz bei Lommatzsch. Tenschitz, Dennezschitz 11. 443-III. 18- 200. Dere s. Diera. - Derre, Der, Guntherus de (1312 -29) 283- 329 - Hannus von. B. in Basslitz II - Tuto von, burggräft. Vogt (1359 -64) II 24, 51 63 Dersenitz claustrum s. Dörschnitz.

Deschwitz s. Döschütz.
Dessow, Albertus de, sen. et iun.,
monachi in Dobrilugk 385
Dest, Theodericus dict., eiv. Misn.
222
54*

Deuben b. Wurzen, Duben II.

Deutschenbora, zum duczhen Bore II, 384-424, III. 15

Deutschendorff, Deuczendorff, Joh., famul. episc. Misn. III. 897 907 s. Misn. vic.

Deutsch-Ordensherren, Teutonicorum fratres Ierosol. 92: 108 Dewin s. Döben.

Albert, burggravius (praefectus)
 de, seu, et iun. (?) (1222-52) 86.

92 138 140 — Erkenbertus burggr. de (1206) 71-— G. de, dictus Cra., miles (1293)

G. de, dictus Cra, miles (1293)
 Heidenricus de, s. Misn. can.

— Heidenricus de, s. Misn. cau.
Deze, Andr., vic. Budiss. II. 338.
Dhalbirnitz villa III. 17.
Dibni s. Düben [15]. 26
Dicilinus, pleb. cccl. s. Beued.

Prag. 328. Diedesa, pagus [6.] 11.

Diehmen b. Gaussig, Dymin 110-Diemo marchio (983) 16-Diern b. Meissen, Dere 135. II. 397.

Diethalmus episc. Constant. 69. Dietmarus dec. Merseb. 78-

(Dietrich II.) episc. Brandenb. II. 10

IV. Bisch. v. Brandenb. III. 186 s. Theodericus.

Difintal [Difindul, Tieffintal] 1111 Difinouno cetta, Danbnitz? 25 Diodericus I. episc. Metens. 7. Dionisius, mag., vicecauc. Wenzeslai 122

Dippoldiswalde, Diepoltze, Dippoldsze, Dypoldiswalde II. 405 III. 14-186, 233, 338.

Ditherich Spitalmeister in Meissen 357. Dithers bach, Ditherichsbach, Fri-

eze, Bürgermeist, zu Pirna II.

Ditmercia, mag. Kerstianus de, cler. III. 1337

Ditricus s. Theodericus.

Ditters bach bei Frankenberg III. 17.

- bei Stolpen 11. 390 400 401 407 410: 411: 412 449

Dittersdorf bei Rosswein III. 17 Döbeln, Dobelin, Doblin, Döbelin 2c. Pflege, Herrschaft II. 56, III. 210, 326.

Stadt 78, 244, 337. H. 12, 57. 97
 176, 217; 218; 219; HI, 13, 14, 78,
 79; 84, 86, 93, 106, 133, 189, 232, 319.

Döbeln, Nonnenkloster 337 343; 381 382; III. 18 97; 232. — Mass 244, 249.

Albertus de, s. Misn. can.
 Herm. de, fr. Tammonis sen.,
 pat. Tammonis iun. (1233—78)
 104, 189.

- Niclaus von, s. Misn. vic.
- Petrus plebanus de 244.

— Tammo de, sen. (1233) 104

- Tammo de, jun. (1278) 189; - Grose, Grosze, Magnus de, Ge-

schlecht s. Grose. Döben b. Grimma, Devein, Deben III, 55-189 s. Dewin.

III. 55- 189 s. Dewin.
Dobernitz b. Staucha, Dubrenawicz 375 III. 18.

Doberquitz b. Leisuig, Dabersk-

Doberschau bei Budissin, Dobrus burgw. 110-Doberschitz s. Dobschütz.

Doberschuz s. Dobschuz.
Doberschowe, Frider, de, miles
(1276) 186.
Doberschütz b. Eilenburg. Do-

berschwitz, Dobrischwitz 111. 300 321; Doberschwitz b. Leisnig, Do-

Doberschwitz b. Leisnig, Dobirsciz, 122 Doberwicz, Thime von, in Meis-

sen 386 Dobirschwicz, Balthasar, excomm, (1435) III, 52.

Dobirwicz, Hannus von, in Priestewitz II. 169. Dobra b. Porschendorf (Pirna),

Dobrave 125.

— b. Radeburg, Dobir III, 176.

Dobran, Guisbes, in Grosszschepa

183-

- s, Dubraw.

Dobranitz b. Bischofswerda, Dobraniciz, Dobranowiz 87 120 121-Dobranewiz, Hartbungusde (1227)

95. Dobrawe s. Dobra. Dobrilugk, Doberluck, Dober-

tug etc. Mönchskl. Civi.-O. 79-258-271-300: 301-302-334-391: 392-383-385: 386: 388-(389)-400-408: 11. xxxx-138: 276-277-294-225. HI 261 (265)-266: 267-(270)-271-275

Dobrisch, Dobrusch, Henr. H. 425, 428; 429–430. Dobrita ux. Meinheri burggr. Misn. 158-

Dobritz b. Meissen, Dowirwitz III. 16

Dobrus burgward., s. Doberschau.

Dobrus, Heidenricus de (1241) 109. Dobschütz b. Lommatzsch, Dom-

cice(?) Doberschitz 34 III. 230: Doddisues, Dodolinus, episc. Brandenb. 11 18.

Dögnitz b. Püchau, Technitz III.

Döhlen b. Dresden, *Dolan* II. 275.

- b. Mügeln, *Dolin* III. 18Dohna, *Donin*, *Donyn*, castrum,

Schloss 263, 342, 111, 189, 326, — civitas, Stadt 56, 222, 374, 390, 412, 11, 316, 338, 377

- die von, (Herrschaft) II. 415 111. 326.

Schöppenstuhl III. <u>326.</u>
 Caspar von (1391) II. <u>281</u>

— Caspar von (1391) 11. 221.
 — Ernestus (Otto VII.) fil. OttonisV.
 (1316) sen. 295.

Friderich purgrafe, Lyberichs
 Sohn (1357) II. 7

Heinricus praefectus urbis D.

(1160) 56.

- Henr. H. burggr. (1201-24) [66.] 70. 71 78, 92 102

- Henr. vir nob. de Douin (1261) 153-

- Henr. de, vir nob. (1421) II. 417

Johannes de, vir nob. (1421) II.

447

Katherine von, Bernhards v.

Camenz Witwe (1413) II. 400.

- Lyberich (Otto X.), Vater Fri-

derichs (1357) 1L. T.

— Otto, fil. Heinrici buregr. (1206

— 32) 72 102

Otto III. hurggr. (1278—91) 190°
 212; 236.

- Otto IV. burggr. de Greuenstein (1286) 212:

Otto V. burggr. (1316) 235
 Otto VII. s. Ernestus.

Otto 1X. dietus Juvenis (1349)
 368.

Otto X. s. Lyberich.
 Otto X1. nominatus Wirt (1349)

368-— Otto XIII.(?) s. Misu. canonici.

- Otto XIV. dietus Heyde (1373) II. 152-

Otto XV. Heyde (1411) II. 363.
 Seneke [Czenko] (1411) II. 364.
 Syfrit, Friderichs Bruder (1357)

II. 7:
 Ulrich, Friderichs Br. (1357) IL 7:
 Ulricus antiquus de (1206) 72

Dolan s. Döhlen. Doleatoris, Nic., vic.perp.Magdeb.

11. 269-

Dolmen, Gotfridus de, can. Numhure. II 396 Dolus, Joh de 154. Dölzschen b. Dresden, Deltsan, Teluchen, Celzeen 51' 277, 374. Domanzlauicz, Domasluicz s. Domselwitz. Domatszowe, Domatsoic s. Domsen. Domeice s Dobschütz. Dominicus Cardinal-Priest eccl. s. Clement, HI, 302 Domselwitz b. Lommatzsch, Domizlawiz, Domanzlawiz, Domasluiez 91' 132, 874' Domsen b. Hohenmölsen. Domatszoice, Domatzoie 333; Donat, Kretschmar zu Frauenhain III. 296 Donatis phenninge 323-Donatus advocatus burggr. Misn. 11, 89, Dörschnitz b, Lommatzsch, Deracuita 216-Döschütz b. Seuslitz, Deschicitz 294 Dösitz b. Lommatzsch, Terice, Teachicz 36 III, 18. Dragen s. Tragen. Dragis, Nickel von, zu Pommelicz III. 317-Dragosch, Frieze, Bürg. zu Grossenhain II. 207-- Friderich, Meister das. II. 206-- Draghech, Joh. dict., Bürg. zu Grossenhain II. 20-Draschwitz, Droschwitz, Bernh. a, s. Misn, can. Drausch kowitz b. Budissin, Droaubulowice 36-Drebekow, Joh, s. Misn. vic. Drebikow s. Drepkau. Drebnitz b. Bischofswerda (?) Trebista 24. Drehfeld b. Nossen, Treffeld III. Dreikuttenmühle b. Schirmenitz, czu den drenkutten II. 279. Drendorffir, die Dreidörfer

(Rochzahn, Weichteritz u. Salbitz)

Dreschin, Dreezschen, s. Dret-

III. 17

schen.

Dolen, Dalen s. Dahlen.

Dolgowitz b. Löbnu, Dolgawiz

- Arnoldus de 71.

burgwardum 110

Dolin a Döhlen

Dresden, Dresdene, Dreseden, Dresedin, Dreszden, Dresten sc. 72 188- 189; 190, 200- 201; 206, 207 208 210 225, 229 230: 236 247. 251- 258, 263- 266, 292, 293, 303, 304: 305- 306' 308- 323- 324- 344-346, 366-368-374; 375; 416; 420, 11. 6, 22- 31- 59- 86, 87- 97; 99- 135. 144' 172, 178, 205' 217, 257, 262, 281 290, 291, 292 296 316, 318-327 328 331 362; 368; 369 377; 378' 379' 380, 386' 390, 392, 400, 401' 403' 407; 408- 410- 446; III. 2 3- 19- 53- 72, 74 76, 107: 142. 184, 188' 189, 190; 195, 196, 197, 200 201 209; 210, 212, 214, 217 221- 222- 223, 224, 230, 235, 236, 237, 243, 246, 247, 249, 250, 252; 254; 258, 259 262, 263, 278 282 285- 286 313, 321- 322, 326 326 332 338 342 350 352 357 376 382; 383; 385; 390, 394; 399; 403; 404: 406: 407, 408, 410' 411' Dresden, districtus, Pflege II, 59-146, 164, 180 194, 235, 247, 250,

ecclesia parroch. 293, 294 407,
 altare Marine virg. III. 14 altare s. Materni III. 14

hospitule 212; 214; II. 324; III. 316
 mensura 188 354 411; II. 31-68 A18, 490; III. 462, 523

68. 418: 420 HI. 263 273 — merica, silva, die Dr. Heide 263- 262 344-411- H. 262- HI. 189

monasterium ord, minor, in antiqua Dr. (Neustadt-Dr.) 202 258.
 III. 105-227, 226 232.
 placitum provinciale 189-

theatrum (Rathhaus) II. 318Cristan von, s. Misn vic.

Cristan von, s. Misn vic.
 Johannes de 271 Michael de, capellan. episc. Misn.

II. 69-— Petrus de, de Dobelin, s. Misn.

can.
Drepkau in d. Niederlausitz, Dre-

bikow II. 13. Dresemarck, wüste Mark III.

324 Dresull, Dresull, Gunther von der,

Ritter (1361) II. 38' 89' 41' Dretschen b. Budissin, Dreczschen, Dreschin, Dreutzschen 383 418 III. 184, 141, 234 Drewan s. Treben.

Drewenitz mai. et min. s. Grossu. Kleindrebnitz. Drisizlaus primas Bohemiae 56-

Dröbsdorf, wüste Mark im Kr. Delitzsch 193. Drogan s. Trogen.

Drogo budowice s. Dranschkowitz.
Droguz, Fridrich, Rathm. in Gros-

Droguz, Fridrich, Rathm. in Grossenhain H. 139 s. Dragosch. — Gunther H. 43-

Dröschkau zw. Belgern u. Mühlberg, Trescowo burgwardum 47. Droszoncuph sepulcrum 110. Droynicz, Dronicz, Drayenicz ze. Joh de, s. Misn. can.

Joh. de, miles (1338) 350-Droyssig b. Zeitz, Droczk II. 208-

Droyszec, Albertus de, (1214) 78 Druse colles 206 Duba, Hinco Berca de, burger.

Pragens, (1336) 341' 342' 343'

Heymannus de, diet. de Nachod (1336) 343'

Bircke von der Duben s. Bircke.
Duben s. Deuhen.
Dubenitz, Dubenicz s. Daubnitz.
Düben, Dibni, Dubene, Dubin [15].

Dübe u, Dibni, Dybene, Dybin [15.] 26 269 271. Duhin, Petir von, Rathmann zu Leinzig II, 439.

Dubraw, Dobran, Hannus in Pröda II. 117- 146; Dubrenawicz s. Dobernitz. Duker, Herm., praep. s. Wilhadi

Brem. III. 108-Durkelsteyn lapis 206-Durrekoup, Nyc., not. publ. II.

122, 123, Dürrweitzschen b. Döbela, Wiscani, Wytzin 41, 111, 16

Duster, Joh., Probst zu Breslan III. 159

Dutze, Jo. et Tamme fratres 338-Dybene, Dubin s. Düben. — Diben, Ulr. de, s. Misn. can. Dyczinne, Tyczinne, Katherina die 11. 92:

Dyener, Petrus II. 133 Dylaw, *Dylow* s. Deila. Dylow, von, s. Polenz, Arn. von Dymin s. Diehmen,

Dyonisius, praep. Wissegrad., regni Boem. cancell. 130 131 Dytewicz II 65 Ebbracht, Theodericus III. 43 44-Ebeleben, Nic. ab, s. Misn. can. Eberhardi, Nic., pleb. Dresd. 2c. s. Misn. can. Eberhardus caucell. Heinrici II. (- II.) archiep. Salishurg. 101-- episc. Aretin. 7. s. Misn. can. Eberhart Gläubiger B. Thimo's II. 363. Ebernhusen, Joh., Ordinar, d. Juristenfae, zu Leipz, III, 212-Ebersbach b. Löban. Ebirabach HI. 159 Ebersdorf b. Chemnitz, Eberszdorff. Ebirstorff 111. 69, 283 286-Eberspach, Ebirspach etc. a Mittel- Nieder- u. Oberchersbach, Eberwinus in Kaufbach 248 Ebdon, Obden s. Abend. Ebirbardi, Nic., de Budessin s. Misn. cau, Ebirbardus s. Misn. vic. Ebirbart, Nickel, Rathmann zu Grossenhain II. 104-Ebirsbach, Henschil zu Oberebersbach II. 43 - Nickil, Rathmann zu Leipzig II, 439 Ebirspach, Tyleko dict. de. B. in Grossenhain 11, 247, 248; 249; Ebirstorff s. Ebersdorf. Ecbertus L. Eckebertus, Eggebertus, Ekibertus 10., marchio Misn. 84 35 38. - II., marchio Misn. 35: 36, 38: Echardi, Hermannus in Mittelchersbach II. 79-- s. Hechardi. Echehertus, Elibertus, Ecbertus, Eckardi, Eghehardi, Eghardi, Alb. u. Valent, s. Misn. vic., Alb. u. Valent. Eckardus s. Misn. vic. Eckehardus episc Merseb, 86 92- (99' 105')

238

Hekkihardus.

III. 26.

- Ekkehardus s. Heggehardus,

Eckel, Eckil, Cristoff., s. Misn. can.

Eckelman, Nickel, B. zu Meissen

Eckersherge, Heinr. von, bisch.

Eckirsperg, Pet., s. Misn. vic.

Marschall III. 411 413

390 412 II 5 57 - Herm, von 266 - Hugo de 72 - Joh., protonotar, March. Friderici severi 338' s. Misn enn. Ekehardus s. Eckehardus. Ekilman, Eckilmann, Joh, B zu Meissen (Vater u. Sohn?) 327-387, 417- 422, 423- IL 172, 173 187 - marsalcus episc Withegonis 214 Elbersdorf b Stolpen, Elbirsdorff, Elicirsdorff III 141.

E. Eckirsperge, Joh. de, II, 106; praep. Ciz. II. 135, praep. Nueub, II, 317- 320- 325; s. Misn. can., Joh. de E. Ecstete, Ekstete s. Vitzthum v. E. Egbertus episc. Bamb. 101-Eger, in Böhmen, Egra 246 HL39. Egerer, Canradus dictus (1320) 3090 Eggebertus s. Echertus. Exilbertus cancell, Henrici II., 23. Ehrenberg in Tirol, Ernberg III. Eichstet, episc, s. Hildebrandus, Reinboto, Wilhelmus. Eigen, Eugen, Eugin s. Mögen, Eilenburg, Julburk, Ilbore, Hilburg, Yleborg, Ylburg [15.] 26 55-161, 375- II, 341' III, 324 - eecl. s. Nicolai III. 31: 33 plebani 289- II. 99-- Stadt u Amt III. 394-- Bodo de (1332) 334-- nob. de (1369) Tl, 99-- Otto iun, cum fratribus (318) 300. — de Sunnenwalde (1332) 334-- dictus, residens in Friberg II. 253, 254-Eilwardus s. Misn. episc. Einsiedel, Eynsedeln, Heinrich von (1389) II. 241 - Hildebrand vom, Obermarsch. d. Kurf. Friedr. II. (1453-56) III. 112- 123. Eisenach, Vacnach 416, 11 51, - Dominicanerkl 316-Eisenberg, Ysenberg, Ysinberg, Henr. de, praep. Wurz. 365, 372.

- d. Wäldchen (weldechin) II. 407.

Elbrechtsdorf, Elairsdorf, Pe-

Elende, Vrban in Mischwitz III.

Elgilstorff, Paulus dictus de

trus de (1380) II. 180: 194

(1390) II. 250, 251"

411, 412

Engelbertus 172 Engelhardi, Henr., s Misn. can. Engelhardus episc. Numburg. 91: Eughelhardi, Joh. procurator s palatii apost. III. 24-Entrich in Robschütz III. 300 Eppo cancell. Heinrici 111., 27. - episc. Citic. 36-Erbisdorf b. Freiberg, Erbisdorff III. 17-Erbo lector ord. praedicat, Ysuac. Erchambaldus archiep, Mogunt. Erdmannsdorf s. Ertmaresdorf. Erfemarius episc. Autias 8 Erfurt, Erperfort, Erffort etc. 61-69 II. 88, 106 439 70 179 214. 215: 325-- eeel, et capit, b. Mariae 65- 69, III. 149- 213, 214- 218 322-- - s. Severi 65- 11, 86 91-106: - monast. albar. dominarum 192 - - s. Cyriaei 178 - - s. Jacobi Scotorum 192 III. 253.

Elgirsdorf s. Elbrechtsdorf.

lantgravia 316 317

Elizabeth, Elyzabet, Thuring

- Markgräfin zu Meiss, Gem. Wil-

helms I, II. 219, 222, 230 232,

262: 280, 281 287 288 289, 291

296' 298, 301' 318; [111, 376.]

- priorissa in Mühlberg II. 22 91.

Elsterwerda, Elstirwerde, IL 254

Elstra in d Oberlausitz, Elstroin

Elstra, fl. (weisse Elster) [15.] s.

- Nikel von, (Nyc. de Fine), Rit-

Enderle, Wagenknecht B. Thi-

Eness, B. von Siena, apost. Nunt.

Engelbertus Il archiep, Col. 181-

- frat. Onolfi, ministerialis 61

Emkho episc. Frising, 215

- von, Geschlecht III 320

Ende, Greg. am, s. Misn. vic.

ter (1343 - 55) 363, 386- 420

- abbat. in Döbeln 336, 343-

- mat Zcasslai etc. 339;

- dy Weberinne II. 92:

Elsterberg II. 254

393 III. 125

H. 390-400

mo's II. 363-

111, 124, 125

- dec. Merseb. 333

— s. Petri 178

Alestra

Elmotz, Heur, s. Misa, vic

Erfurt, moneta et poudus arg. 204. 11 438 41 - Universität III. 215 - vicedominus de, s. Vitzthnm. Erich, Henr., Heyntzeo, civ. Misn. 380-417 Ericus archiep, Magd. 201, 204 - epise, Havelb, 26, - clericus 95-Erkambertns abb. Corbei. 43-Erken bertus, burggr. de Starkenberg, s. Misn. can., Starkenberg. - praepos. Wurzin. s, Misn. can. Erlau b. Mitweida, Erla III, 15-Erllinns rubus 110. Ermendorf b Grossenhain, Ermandorf, II, 97, 98, 101: Ermland, Warmia II, 137, 168-Ernberg s Ehrenberg. Ernfridus praepos, Numburg, 332 Ernst, Kurfürst III, 153 157 158-168, 169, 173, 176, 182, (183), 184 186, 187, 189, 190; [193] 195, 199; (200) (201) 206 209: 210 [212] 214, 216, 220, (221), 230, 236, 237, 238, 240- 241, 243; 244, (246), 248, 251, 252; 254, 255; 258, 263; 261; 265, 267, 270; 272, 273, 275, 277, 278: 280- 316 [376].

Fermau, Hannus in Mickten II.

4012

Brast, Herzog v Sachsen, Administrator d Erzst Magdeburg u. Stifts Halberstadt III. 259, 262. 265, 268 - Fürst zu Anhalt III. 260; Erolt, Erholt, Herold, Dr. Joh. von Königsberg, Kammermeister d. Kurf. Margaretha III. 183 Cangler des Hers Albrecht 282. 287, s. Misn. can Erpfo episc, Monast, 41. Erpho s. Misn. can Ertmaresdorf, Ertmarstorf, Ertmanstorff, Mennel von, Ritter (1451) III. 94" - Wernberus de (1206) 72 - - - s Misn, can Ertmarsbayn, Heinr. de, capellan. cur. episc. Misn. 266, 267-Esicho comes 31 Eschdorf b. Radeberg, Excins-

Etzdorf, b. Nossen, Etczilsdorff HJ. 17 Euba b. Chemnits, Ybe III. 15 Eudinstorf s Eschdorf Eugenius III. papa 52 - IV. papa III. 25 26, 27, 30, 32-Eulitz b. Lommatzsch, Ulitz 91 Enuowe, Ramvoldus de (1245) 121-Everardus II. episc. Bamberg. 58 Everhardi, Erch., Eucrhardus, notar, consist Stolp, II. 360 s. Misn vie. - Jacobus, cler. III. 108 Everhardus s. Misn. vic. Evikendorf, Joh. et Gebhardus fratr. 340. Eykilman s. Ekilmann. Evo, fil. Burchardi praefecti civit Misn. 36. Ewcaicz s Octzsch Ewich, Jo. 111, 183 Ewiler, Joh von Collen III, 281 Evlkindorff, Eylkendorff s. Ilkendorf. - Joh. et Gebhardus fratres de. (1336) 340. Ezerisco s. Zöckeritz. Ezwinstorf s Etzdorf.

F.

Flandrigenae 44: 52, 53 59.

Flandrica mensura 59.

torff, Endinstorf 291' II 175-

II. 88.

Eschenewege, Alb. de, in Erfurt

Eschwege, Eschenwege, Eschwese.

Herm. de, s Misn. can. et vic.

Estrebayo, Jac. de, not publ. II.

Esslingen III. 343

Fabri, Andr., s. Misn. vic. Perrariens, episc. III. 150, 180-- mag. Joh. III. 271. 193: Falckerszdorff, Folckersdorff Feyste, Mart, in Oberebersbach s. Volkersdorf 11 110 Falke, Heyso de, miles (1357) II 6. - Petir chendas. II. 249-- Paul., pleb in Breesenicz s Fightenberg s. Vichtenberg u Misn. vic. Vithinberg Falkenbain b. Wurzen, Falcken-- Andr. Rathm. zu Oschatz II. 441° hayn 111. 66- 318-Fichtenbergk, George von (1505) - s. Valkenhain III. 319-Fawst, Merten, d. alte u. junge, Fickwirth, Andr. III. 314 Fidelis, C. III. 129. in Hohenwussen III, 258-Faventin episc. II. 351. Fine, de, s. Ende. Federicus, Card. Diac. s. Theo-Finkenstein s. Vynkensteyn. dori 111 302 Finsterwalde, Finsterwald III. Feierabeud, Sigism., s Misn. vic. 222- 248, 250- 329 Felix episc. Misn. 40-Finstirwaldis, Sigism. de, s. Ferdinand I., Kaiser III. 349 Misn. vic., Sigismundus. 351- 354- 355, 356 (358.) 375; 377; Fischbach b. Stolpen, Vispach, 378: 379- 380' 383: 384- 385' 392 Vyschbach etc. 111 11. 7: 401: 393 397 398; 399- 400, 405; 406; 449: - Erzherzog, Sohn d Kais Fer-Fischer (Piscator), Petr, in Mitteldinand 1, III. 401; 404, 405; ebersbach II. 146 Ferentinum 68: Flandria, Flandrensis provincia,

(1154) 53 Florencz, Pauel, Rathm. zu Torgau III. L Flugil, Matheus, not. publ. III. 124. Fok, mag. Gerhardus dict., in Rom, curia advocat. 397: 398 Folbern b Grossenhain, Volbar, Volber H. 316 361-Folcholdus s. Misn. episc Folemarus cancell Ottonis I., 22 Foreheym, Joh., Propst in Mühlberg III. 314-Forchheim, eccl. s. Martini, III. 213, 214- 218; Foresto, mag. Gerhardus dict. de 133, 150" - Witoldus de, miles (1308) 274-Foroliuio, mag. Neapolio de. procurat, in curia Rom. 406 Forsta in d. Niederlausitz III. 73 Förster, Livinus, s. Misn. can. Fractis s. Martucius de Franceys, Jo. II. 354. Francia, Franci, Franken 44:

Flans, Adalbertus, ministerialis

- Franciscus card tit s Eustachii, ep Sen. III. 151, 213, 266- 267, 277-- presb. card. tit. s. Marci II. 31
- 29 - eard, tit. s. Mariae III 213.
- abb. in Vet Cells II. 294-
- prior in Vet. Cella III 261. - executor statutorum provincial. 11. 283-
- rector parvulor, in eastro Misn. 11 320-
- pleh. eccl. s. Mariae ante Lecam cur. Prag. 338
- Franckenaw s Frankenau. Francze, Hannus in Mickten II. 303' 304.
- Franczko, Misn. praepositurae officialia II. 159
- capellanus in Milgeln II, 118, - magister curiae in Mügeln II.
- Franke, Hannus zu Schlieben II. 288 289
- Joh. zu Oberwartha II. 132; 133;
- in Oberehersbach II. 359: Frankenau b. Mittweida, Francke-
- nasc III 15- 233-Frankenberg, Vrankenbere. Franckenbergk etc. 78- 85 278
- III. 222, 233; 234° 345 - Henr. de (1206) 72
- Frankenstein, Apetzeo de, scholast. Wratisl., s Misu. can. Frankenthal b. Bischofswerda,
- Vrankental 111 Frankfurt am Main 17 21, 25-268: 11. 180: 111. 281. 300. 301.
- 328 332 348 349 - an d Oder II, 122, 123
- mag. Joh. de III. 55.
- Franko episc. Lerosseus, vicar,
- Joh, L in spiritual. 413 II 19 31, 132; 133; 138, 184; Frankreich II. 208 III. 380
- Frauenhain III. 296, 299, 303-Frauenstein, Vrowensteyn, Frau-
- winstein 353, 11 356. - Albr., Richter zu Pirna II, 60
- Frauwalde b Ortrand, Vroncenwalde II. 86
- Fredeberg & Friedberg
- Fredeman in Pennrich II. 425.
- Fredemiswalde s. Fremdiswalde. Fregeno, Marinus de, nunt apost 111. 126
- Freiberg, Vriberg, Frieberg etc.
- 198, 199 285 314 366 H. 97 172, 201: 212-253, 337 III. 110: 245 254

- Freiberg, eccl. b virginis III. 14 233
- - s. Nicolai 284° 296° 111. 97° - - s. Petri III. 233
- hospitale s. Johannis III. 233 - monasterium ord minorum 202
- 258, 293, 111, 232, ord, praedicator, III, 233-
- -- monialiums, Mar. Magd. 111.233 - moneta 115: 11. 208- u. ö.
- deparius antiquus (phunducha
- phennyk) II. 28 - Borto de 194
- Christianus 166-
- Johannes de 104
- Hannus II. 92
- Herm, de, s. Misn, can, - Nickil, Rathm. zu Wurzen III. 84
- Paul de, s. Misn vic. Freiburg an d. Unstrot III, 185-
- Freiteladorf b. Radeburg III. 252-Fremdiswalde b. Mutzschen. Fredemiswalde III. 4
- Frenczchin, Hannus in Mickten II. 403 Frieze, Joh, in Oberebersbach 11.
- Mert in Pieschen II. 403. Friczo, Gutsbes, in Pulsitz 349. Friezoldus in Dylow II. 30. Friezsche, Mertin in Altmügeln
 - 111, 107, Fridehelmus pleb, in Russin 337-
- de Mulberg s. Misn. vic. Fridericus, Fredericus L imp.
- 55, 58' 61: (63) -- II. imp. 82 89 101 126 128.
- 245, 273 H. 136; 381 HI, 45-46 185 - Friedrich III (IV.) Röm Kön.
- u. Kaiser III, 117, 124, 125, 155, 156 158 170 213 214 228 245: (246) 268, 282, 289 - dux Suev., fil. Frid. L. imp.
- (61-) - fil. Władizlai reg. Boem. 56-
- comes (de Ilborg, Theoderici Bucizi fil.) 20. 26
- comes (de Brena, Conradi march. Misn. fil.) 47- 58, 59.
- comes (de Brenen, Friderici fil.) 69- 88 - marchio de Dresden, Henrici
- ill. fil. 225, 265, 266; 303 305-- Friedrich I. d. Freidige, (fortis,
- admorsus), Land- u Markgraf 235, 242, 243, 244, 245; 246, 272 274: 301, 303: 304: 305' 306: 308: 316- 323: 329- 331

- Fridericus Tutta, Markgr. v. Landsberg . 222- 225- 228, 230 233- 235: 236: 239- 242, 243- 244-
- Friedrich II. d. Ernsthafte (severus), Land- u. Markeraf 316 317 323 329: 330, 337, 344 362-366 (416) II. 46 134.
- - III. d. Strenge (strenuus) 385 388 410 415: 416 420 H. 6 16, 21, 27-43, 51; 52, 54 58 (59) 90° 73, 77, 96, 97, 108° 104 105- 106 113- 134, [137]- 139 160-(164), 165, 170- 369, 440-
- d. Friedfertige (pacificus), Landgraf 11. 338, 370' 376, 377- (413): (414), 427; 428; 438- 439; 440 441, 446, 111, 2, 4, 186
- Friedrich (IV.) L.d. Streitbare bellicosus) Kurfürst II. 208; 338; 370 375: 440 450, 111, 1: 78' 84:
- -Friderich II. d. Sanftmüthige (placidus), Kurfürst 111. 24. 35: 37 49: 53- 56' 65: 67: 68- 71- 78' 77. 78- 81, 82; 83; 84; 92- 93- 106; 107: 108, 109, 110, 111, 112: 116, 121: (131) 133, 134- (140)- (153) 198, 226, 227; 228
- Friedrich 111. d. Weise (sapiens), Kurfürst III, 277, 278; 280-281 283, 286; 323, (325)- (288)
- dux Sax., Alberti fil. (1498 Hochmeist. in Preussen) III. 293. - com, palat, 36.
- Friederich Pfalzgr, b. Rhein u.
- Herz, in Bayern III, 373. - marchio Brandeub, H1, 39 53-- Friderich, Marker, v. Brand.
- HL 301 - comes Avenbergensis 61.
- cancell. Heinrici IV., 32 33 - Fredericus I. archiep. Colon. 43- 45, 46
- L archiep Magd, 51
- II. archiep. Salsab. [180]. 181. (- IL) episc, Bamb. II 63-
- Fred. episc Brand. 292
- Frither, episc. Citic. [15]. L epise, Curiens 215
- (— 1) episc. Merseb. (178). (193)
- Fred. 11. Bisch. v. Merseburg II. 39, 88: 139 140; 201"
- (-) episc. Ratisbon II, 63-- Wissegradens, scholast, not Cunegundis reg. 120-
- praep. s. Afrae Misu. II. 162-- capellan, Brun. 11. ep. Misn, 85;
- gardianus fratr. minor. iu Misne 173.
- can. Numburg. 54 - capelan Henlins von der Owe 378-

Fredericus pleb in Poppendorf 160 - pleb in Turgow 338 - praenos Wurzin II 28 - miles Eckiberti march, 36

- miles de Helislene 87 - colonus in Cossebande II 326

Fridwald, Fridewald silva 263 344- III 189. Friedberg in d. Wetterau. Fri-

debar, Fredeberg II 182 185 Friedersdorf b Bitterfeld, Fridrichestorf 80

- b Nepsalza, Friderichstorf. Vred. 174, 176

Frietzsch, Fritzsch, mag Joh., syndieus ecel Misn not publ. H1. (376) 385, 387, 411 Frisac, Heinr, de, miles 175, 176-Frising, episc. s. Emkho.

Fritzsche, Nickel, Gärtu in Cossebande III 288-Froburg s. Vroburch. - Jeronymus III. 131 Froelichis, Khunna gen. II. 62. Frohse, Prose 242

Frost, Heinrich, B. in Oschatz II. 271.

- Mutthias ultar, in Altmügeln III. 16Frysco in Piskowitz 241-Fryse, Hannus, B. in Grossenhain II. 139-

Fuchsloch, Haus in Meissen II.

Fulda, Stiftsgebäude 215. Fulling, Jacof in Somnitz IL 45 Furcheim, Franc., s. Misn vic. - Mathias 111, 14 Fust, Nyckel II. 166.

- Paulus, s. Misn. can. Füst, Henczil zu Gospeditz II.

- Joh., civ Misn. II. 337. - Mathey zu Gospeditz II. 406.

G.

G. dux Laturing, 43-G. presb card. tit, s Laurentii in Lucina 178.

G. decanus Magdeb, 101 Gabriel in Schmorren III 113

- s. Misn. vic. Gadewitz b. Döbeln, Cathewitz

HL 319-Gagan s Grosskagen. Gaidolfus episc. Firmin. 7.

Gain a Gana Galle, Brosins, bisch. Koch III,

4111 Gallen b. Eilenburg III 324

Galli 44:

Gallschütz b Mügeln, Kolscheseicz, Galschwitz III. 18- 408-Gau, Gana, Fluss, Dorf s. Jahna.

Gana, Gain, Heinrichs de (1278) - Heynricus dictus de (1358.59) II.

- Nic. de, pleb. in Zscheila (1326)

320 H. 235. - Nic, de, s, Misn, vic et can,

- Gane, Henrich von der, Ritter

H 1. 26 - - Hevnich der junge genant v. d., des Vor. Sohn (1357-60)

H I 26 Gane s. Niederiahna.

Ganczk, Niczsche, B. in Oschatz II 271.

Gans, Joh armiger, ei, vidua Elizabeth III. 117- 144; Ganszoge, Jorge, Gärtner zu

Cossebaude III. 288-Ganszouge, Hansa, Gärtner in

Oberwartha III. 315. Ganzig b. Oschatz II. 433. III. 16.

COD. DIPL. SAX. 11.3

(Gardolfus?) episc. Halb. 63. Garnerii, mag. Joh., not. publ.

Garsebach b. Meissen, Korzeboo. Garazback re. III. 16, 223, 246, Gartze, Symon, can eccl s, Nicol, Novifori Mardeb III. 1857

Gaschütz b. Mügeln. Koschewicz 111 18.

Gasern b, Meissen, Koserin III, 16 Gast, Hartman, Hartem., B., dann Bürgermeister zu Meissen 311-380- 417- II. 58: 591

- Nyc. dietus II. 68- 69 Gastmeister, Henr., can, Wurz. III. 12. pleb, in Camentz III.

28 41 official gener, ep. Misn, 111. 32: - Petrus, de Gubin, presb. II.

176 Gaudlitz b. Mügeln, Gaudelitz

111 408 Gauernitz b. Meissen, Jawernitz, Jameirnica II. 302, 379 111, 155. 196- 249

Gaussig b. Budissin, Gusc. 110-II. 379 411- 111, 134, - Guzich, Guzk, Gauzk, Albertus

de (1245) 121 - Hans v., zu Sempchow (1412)

IL 391: - Jorge d. ält. u. d. jüng. v. (1460)

111, 134, Nickil v. (1414) II. 410, 411 - Reinhardus de (1245) 121-

 Willrieus de (1245) 120-Gävernitz b. Grossenhain, Jawirnitz, Yawirnitz 294 111, 172. (Gebehardus) episc, Brandenb.

214 s. Geuchardus

Gebehardus mag., march. Misu. protonotar 197, 198' s. Misn can - scholast Numburg, 168, 169 - praepos, in Tsilowe sive Hain,

s Misn can - can Wurzin, 259-Gebelezg, Hannes von, zu Wel-

letin II. 391 Gebeude, Steph., s. Misn. vic.

Gebersbach b. Waldheim III. 219 Gebertus, test. Henr. II. imp 26 - praeco 87

Gebese, Gebee, Gebre, Bertholdus de, s. Misn. vic. Berth. - Hildebrant von 336, II, 187 Gebur, Nic. dictus in Pirna II, 171

Gedaw, mag Job. de Bud III. 125 Gedelicz a. Gödelitz. Geilnow, Joh iun., vic. Budiss

111 227 Geiszler, Brosius III. 298. Geisslitz b. Grossenhain, Gitlewitz, Gizzelwitz 223 248 III. 181-Geissmannsdorf. Gizelbreatisdurf, Gyselstorff etc. 94- 111 153

II. 364- 372 Gelnicz s Göllnitz 111. 231; - Henrich III. 52

Gelrea, Joh von, s. Misn. vic., Joh. v. G. Gelticz s. Göldnitz Genssin, Elizabeth, s. Gans

Gentach in Radebul 367-Georg d. Bürtige Herzog zu Sachsen III. 282° 284, 286° 293° 296 299-300-302-303-314-315: 316 318: 321 322, 323 325: 326: 327

329 332 333: [334] [335], 338

341 342 343 350 357, 363: 367, 371: [376], 386.

George Georgius, alias Jersieus Podiebrat Bohemiae rex III. 171 174 175 212

- sb Anhalt, pracp. Misn. III. 388-(- L) Bisch zu Bamberg III. 215: 218

- (de Haugwicz) epise. Numburg. HI. 150: 151: 152

- secundicerius sed. apost 2-- curiae episc. Misn. officialis III.

Georgenthal b. Gotha 178

Gepa domina 216-Gera, Hans von, Rathm. zu Leip-

zig II. 439. - Siffert von, s. Misn. vic. Sifridus.

Gerardesdorf, de, s. Gersdorf. Gerboto decaus Numb. 54" - s. vic Misn.

Gerdrudis, relicta Alberti in Ockrilla II, 95

Gerdudia 210

Gerbard, Pauwel, Hauptmann 20 Nossen II. 142. Gerhardi, Gerhardte, Urb., vic.

Misn. et can. Wurz. III. 385, 391" Gerhardus, presb. card. tit. s. cruc. in Jerus. 49-

- epise. Faventin. 7-

- episc, Numb, II, pag, xxix - monach. Cellensis 113

- practics mon. s. Crucis 133- 151' 155, 166,

Gerhartesdorf s Altgersdorf. Gerhartstorf s. Gersdorf. Geritz & Göritz.

- Herm de (1332) 334-Gerlachscheym, Hanus, B, zu

Meissen III. 155 Gernandusepisc Brandenb, 98:99-Gernghos, H. H. 262 Gero comes (de Brene, Thiderici

com. orient fil.) 36, - archiepisc Magdeb. 25, 26;

test. Conrad. regis 51. Geroldus s Misn can.

Gersdorf b Hartha 270. - Gerardesdorf, Volueramus de

(1232) 102 - Gerstorff, Baltazar von, zu Arn-

storff (1464) 111, 159 — Hannus (1435) III. 52-

Gertiz, Jertiez, Herman, Ritter (1361) II. 39' 41' Gertitzsch b. Nosseu, Gertz villa

111, 15, Gertrudis custos in Sitzenrode

17T

Gerung, Nigkil III. 52 Gerungiswalde, Nickel II. 271. Gerungus s, Misn. episc. Germasius praep. Wissegradens.

Gerwicus praepos, S. Severi Erford, 65

- pat, et frat. Vlrici de Dybene, archid, Nisie. 207

Gerwini, Joh., Probst in Bardewieck III. 54.

Gesemicz s. Jessuitz.

Geser, Joh., Spittelmeister zu Dresden II. 324: Geserisca, Gezerisca s. Zöcke-

ritz. Gesir, Aperzko dietus II. 50-

Gessnicz, Jessenitz s. Jessnitz. Getto elerious 36 Genehardus, Ghouchard., episc.

Merseb, 333 -- dec. Magunt. s. Gebehardus

u. Misn. can. - s. Misu, vie, Everbardi. Gewnitez, Nicklis, Propst in

Marienstern III 164 Gezzen s. Jessen

Gherhardi, Frenzelinus, cleric. 370.

Ghifhorn, Alb., s. Misn. vic. Ghodeka, Joh., s. Misn. vic. Giebichenstein, Ginenkenstein, Gypkenstein, Gebirhensteyn :c.

89° 11. 139. 111. 180. 244 245° 259, 268, Gifhorn, Gyfhorn, Bertoldus s.

Misn. vie Girhardi, Joh, dictus 380. Gisbotsleihin s. Gispersleben.

- Gerhardus miles de (1284) 214. Giselbertus, Gyselbertus, archiep. Brem. 180, [182] 214- 215.

Gisclbregtisdorf s. Geissmannsdorf.

Giselharius, Gieilharius, Gieelherus, epise. Merseb., dein archien Magdeli. 12, 13: 15; 23: Gisilbertus episc. Castrenens. 7 Giuenkenstein, Joh., pracfectus de (1222) 80°

Gispersleben b. Erfurt, Gisbots-

leibin 214. Giuardi, Petr. de Semonia, eler. 11 122

Gizlewitz, Gizzelieitz s. Geisslitz. Glanbitz s Glubozich. Glaucha b. Döbeln, Gluich, Glouch

296 375. Glauchau, Gluchou, Gluchow te.

s. Schonenburg, Frid. de.

Glaina hei Staucha. Gline. Glun 149° 278° 374- 111, 18,

Glaishere bei Rosswein. Glusnera 111, 15, 17 Globig, Globik, Conr. et Andr.

fratres de (1332) 334-- Globak, Kune von, Knecht/Cour. de Clobiki (1861) 11, 38, 39, 41°

Glogau III. 226, 263, 297 - Jacob von III. 188-- Marcus de, v. Sculteti, Marc.

Glose, Henzeit II. 45 Glossen bei Löhau. Glussina

- b. Mügeln, Glossin 111, 18, 287-Glubozich (Glaubitz), Thizo de (1286) 213

Gluich, Glouch s. Glaucha. Glum, Jacof II. 198-Glupp s. Luppa

Glussina s. Glossen. Glyn s. Gleins.

- Nie., not. publ. III. 186 Glyne, Nickil in Gospeditz II 198

Glyner, Mathey in Mickten IL 302 304

- Petir in Mickten II, 303' 304. Glysperg & Gleisberg

Gnangenstein, Gnansteyn, Gnanstein, Heinr camerarius de (1272 -84: 173, 200, 206-- Otte Kämmerer von, Herr zu

Grunaw (1378) IL 170: Gnaschwitz b. Budissiu, (Kos-

scits?) Gnaschuwiz 110- 277- 375 Gnaswitz, Burgardns de (1241) 109-Gnets, Heinr, de (1222) 86.

Guesneusis archiepisc, 73-84. Gobel, Hentschel, Rathmann zu Pirma II. 6I Gobil, Nicol, armiger II. 181

Gobin, Gubin, Nic. de, s. Misn. can., Czoboth, Nic. Gobliz s. Cobleuz.

Goch, Gogh, Gouch, Joh de, pracp. s. Schust. Magd. II. pag. xxix' 436- 447- s. Misn. can, - Joh. de, s. Misu. can

- Lampertus de, ean. Numb. II.

- Theodericus, Tvezko, Ditterich von, decau, Numb. II 251, electus Misn. II. 254, thesaurar. Numb.

II. 311, s. Misn. can. - Theodericus de, s. Misn. vic. - - can s. Severi Erfurd. 11,

86 91- 106: Göckeritzbergk, Holz III, 320Goda, Godowni, Godineo, Godonee, Godowiza, Godou sc. burgwardinm, castellum 24- 36- 87- 110. eeel, paroch, et villa 377- 407- II. 364-374 387, 388-391, 392 397 430, 431, 432, 437; 111, 96, 129, 178, 323- 406 - districtus, Pflege II, 108, III. Godebaldus s. Misn. episc.

Godehardum sive Gothehardum. villa ad sanctum s. Jalma. Godelerynne, die, zu Dresden III. 72, 76:

Gödelbach s. Jedle rivus. Gödelitz b. Döbeln, Gedeliez III.

15, 263 Godesenleus 144- 145; Godfridus, Gotfridus in Grosskagen 1980 232 Godinus, pat Henrici de Gubin

dec. Misn. 381. Godschalk s. Misn. vic. Godowe se a Goda

- tiodore, Heinr. de, minist Misn. (1226) 94-

- Henricus de 277 - Jutta dicta de 418

- Lutherus de Hoendorff, pleb, II. 418, 430, 437

- Rudolfus de (1241: 109. - Wolfgungus et Wolfgerus de (1999, 87,

Gogh, Theodor. de, s. Misn. can. Gogisperg s Gossberg

Goher, wüste Mark b. Oschatz H. 271. 293 Goblis b. Briessnitz, Goluz, Golis

51' 111, 273, - b, Riesa, Goluz, Golenze, 79 261 111 26

Göhru b. Radeburg, Goren 222 Golegiez s. Göltzscha Gohris b. Döbeln, Gorenze 291.

294. Goldacker, Herm. dictus, miles

(1320) 309 Goldbach b. Bischofswerda, Gultbahe, Goltback 94- 153, 418

Goldener, Joh., can. Magdeb. et pracp. in Worlicz III. 24.

- Niekil 11, 186-Göldnitz b. Mügeln, Gelticz III, 18-Golenciza cethla Kolzschen (?) 25 Golenz b. Budissin, Kobelics 370 Göllnitz b. Finsterwalde, Gelniez II. 91, 93- 94°

Golsin, Hermannus burcgravius de 295 300: 301 302 347

Golsin, Herm. II., Richardus et Henr, burggravii de Golsin, Herm, L 6lii 331 347 Goltbach, Goltbake, s. Goldbach,

Rudegerus scultetus Wi-Goltberg, Thylm, de, s. Misn, vic. Golticz villa III. 18

Goltsmyd, Francze, Rathm. zu Oschatz II 441' Göltzscha b. Nossen, Golcziez,

Golfrachitz III. 333. Goluz, Hugo de 167

Gondeler, Paulus, Bürger zu Dresden II. 362.

Gonpitz, Hildebrandus de (1206) Goppeln b. Dresslen, Cuppel 374-

Goren s. Göhra. Gorenez, Gorenta, Gorenze s Gohris.

- Agnes, relicta Ulr. de G. II. 27, 28, 29

- Gorenczk Heynch, Heynieh von (1352 - 68) 388; H. 62 89. Virieus de (1360) II. 27.

 Gorenez, Henr. de (1357) H. 7, 18 Gorewicz s Niedergorbitz. - Goriciez, Otto von, zu Strop-

pow (1411-13) II, 363, 401° - Otto von, zu Cotta (1414.15) II 408 413 419.

Gorgewitz, Heinr, de (1316) 295 Gorguwitz, Apez von (1305) 266 Goric, Goreke, s Niedergurig. Göricz b. Eilenburg, Geritz 80 Gorigen, Nickel, Rathm, zu

Grossenbain 11, 104-Gorlitz, Andr., s. Misn. can., Rudigeri Andr.

 Florinus de 109. - Nickil, Rathmann in Grossen-

hain Il 139 Nielaus, Bürg das u. Frau

Margaretha III. 6. Görlitz, Goreliz, Gorliez, Land

H 375, 376; 412-- Stadt 35, II. 131- 223: 342, 343: 344: 345' HI, 146, 159: 227' 228-

236, 303' 411' Joh. plebanus 106 186 - b. Schrebitz, Garlier III, 18-

- Titze Il 45 Goruwitz, Lutoldus do, s. can.

Misn. Gorwitz s. Korbitz. Goseek, Kloster 178 II p. xxix;

Goselitz b. Döbeln, Goslitz, Goselics sc. 285, 286, 324, II, 151, 388- 495: 486" HI. 106, 107: 111 120- 142 319-

Goslar, Goslaria 27, 35, 45, - Kl Frankenberg das. III. 72 -St Simon u. Judae, Probst III. 110 Gospeditz, Gospodicz, s. Kobitrach.

- Petrus diet, de 424 Gossberg b. Hainichen, Quosberg, Gogisberg 375: III. 17. Gostritz b. Dresden, Gustirties

HL 109: Goswin, Peter in Meissen 386 Gotescaleus s. Misn. can.

Gotfridus, mag., capellan. episc. Wratisl. 26 Gotha 307 309- IL 30 44-Joh. de, elericus II. 112 165-

Gotheardi caria in Misna 171-Gothehardnm, ad sanctum s. Jalina. Gothschaleus capellan, episc

Witegonis L. 171 Gothzeenwalde, Tammo de, et ux. Agnes (1291) 230- 235 Gotscalcus, camerar. Port. 83-- frat. Martini sculteti 172 Gotskoch, Joh. II, 305;

Gottifridus ord. praedicatt, poenitentiar, Iunoc. IV., 129-Gottschalei, Laur., s. Misn. vic * Gottze, Ludov, canon, in Tzschy-

low III. 285. Gotzaleus civ Misn. 311-Goze, Gozne (Sachsenburg?) 78-85 Gozebudi s. Cossebaude. Gozeh, Cunr. dict. de, mon. in Pozowo 185.

Gozmarus can. Wurzin, 61 Gozwinus prior vet. Cell, 20. - prior fratr, praedicatt. Magdeb. 137, 140

Grabe III. 233 Grabir, Jac., pleban. in Ohorn III. 14

Gräfenhain b. Königsbrück, Greffinhaya III. 184 Granichs, Ja diet., rust, in Pul-

aitz 349-Granuez, Ruprecht, rust. in

Clanzschwitz II, 174-Gratia Dei, monast. s, Victoris 59, 228

Grätz III. 209 Granowe, Ludew. dictus de, ad-

vocatus de Sconenberc 168, 169 Graueneck, Vlr. de, capitanens (1467) III. 170-Graumnitz b. Mügeln, Grascenseics III. 18-

Graupzig bei Lommstsch, Graupthka, Graupitz III 333;

55*

Granswitz b. Staucha, Grusewicz, Gracschewicz ve 254- 11- 130 131-III. 18, 408-

Grauwe, Grasce, Andr. s. Misn.

Grawenwicz, alledium, s. Graum-

Greger, Kretschmar zu Frauenhain III. 296. Gregorius IV, papa 12 15;

- IX. papa 98, 100; 104-105, 106-108' 111, 248'

- X papa 178; 182- 192-

- XI papa II. 114 119, 126 122. 124 139 140 148 [153] 164

- XII, papa II, 341 - episc. Vercell. 33-

de Haynis, pleb in Lorenzkirch III. 14

- rect. capellae in castro Sachsinberg 371

- cocus III. 143. Greifendorf b. Rosswein, Gryf-

findorff III 17 Greitz III. 94 123 Grellenhayn, Grellinhayn, s.

Crellouhain

- Friezsche, Friezko de, miles (1358-63) 11 12 56

- Frid. de, marschale, episc. Misu. (1380-90) 11 180, 182 185 245;

- Joh. de (1308) 273:

- Joh. dictus, miles II 19. - Wernberns 350

Gremis, Jo. II. 293- 306' 310 Greusigk, Erasmus III. 143-

Grensing, Haus zn Golis III, 26 - Henr., s. Misn. vic.

Greusingk, Balt, Austmaun zu Dippoldiswalde III, 186, 187-Greta soror Virici de Dybene

archid, Nisic, 297 Grettener III 300

Greue, Apeczko diet in Mittelebersbach II, 79 - Katherina, Apeczkouis vidua,

Kele dicta dy grenynne II. 79 110, 111 Greuenstein, burger. Otto de

212; s. Dohua Grewsez, fr Johannes, cariac

mag 289. Grimma, Stadt 243 309, II. 418;

414- 415- 111- 94- 163: - Pflege, Ant III 93- 109 298

324 394 - Kloster 111, 105-

- Bertoldus plebanus 230

- Grimm Hufe II 169

- Nicolaus, clericus 11 321

Grimme, (Reinhardsgrimma) Hugo et Reinoldus de, fratres 1206; 71-Grimmer, Nic., s. Misn. vic. Grislaw, Grislow, Gryslow, Er-

kenboldns de, nobilis (1206) 71-- Grebil von (1414) II. 412.

- Guntir von, Vogt d. Kl. Marienstern (1405) III. 164

- Hans von. zu Dittersbach (1411

-21) H. 363-385, 390-400, 401 407: 410: 411- 412, 449:

- Heinr, von, zu Prossentin (1412) H. 385.

- Nickel von, zu Helmsdorf (1411 -14) 11. 364° 370, 371° 374; 375° 390- 392, 394, 400, 408, 411- 412: Grizheim, Alb. de, dec. Numb.

220 Gröba b. Riesa, Grobe II. 433 Grober, Grobir, Jac. s. Misn. vic. Gröbern b. Meissen, Grobere, Gröbir 289, 331, 332, 374, 388,

410- 425, 426' IL 26, 27' 30- 58-Grobir, Gröbir, Jac. et Joh., s. Misn. vic.

Grodice, Roitzsch (?) 37 Grolen, Joh. de, protonot. sed. apost, III, 71-

Grona fluy, Grina, Bach 333. Gronowe s, Gruna.

Gronnindorf, Petir II, 198. Grose, Grosse, Grosse, Magnus (von Dobelin, von Zeweschin, Sewetschin, Sywitschin 20.) Do-

nat s. Misn. can. - Friderich III 260. - Hannas v. Dobelyn, Hannas v.

Seuzsehin, Ritter (1358 - 63) II. 12, 54, 57, - Hannus von Zeweschin Seuzchin, scuior (Joh, Mayn, de Sire.),

miles (1355-62) 416 420, II, 22-54. - Heinrich, Ritter (1366- 90) IL

75, 76, 219, 220, 246; - Grosse, Joh., s. Misn. cau.

(-) Joh. de Zeuzschyn, capitan. in Misna (1319: 308-

- Jünge (Hann, v. Dobelin Sohn? 1358) 11. 12. (-) Reinhardus de Zeuschin (Se-

weschin) 211, 215- 246 - Theoderiens, Tiezmannus Ma-

gnus (1328-37) 324 345; 346 - Virious diet. M., frat Theoderici (1337) 344, 345-

- Hannus, Henczils Sohn, Bürger zu Dresden II. 87-

- Henczehil, Bürger zu Dresden

II, 86, 87;

Grose, Jacob der Grosse (1305) 944

- Jacof, Henezils Sohn, Bürger zu Dresden II. 87- 331

- Burghart, Bürgerm. zu Meissen 111 277.

- Hanns, Rathmann zu Wurzen 111 84

- Jan in Oherebersbach II, 249 - Nieze in Oberebersbach II. 359.

- (Magnus), Wernberus in Schmorren 315

Grossböhla b Daklen, Bels III.

Gross dobritz b. Meissen, Doberseies magna 11, 97, 98, 101, 111,

Grossdrebnitz b. Bischofswerda, Drevenitz mai, 153.

Grossenhain, Ossek, Hagen, Hayn, Indago, districtus, Gericht, Pflege, territorium 289 IL 2 6- 20- 42 44° 50° 78° 91° 94° 98° 100° 110-128- 166- 169- 185- 194- 206- 207. 214 215, 250, 267 316 327 331 332- 338, 339- 355, 360, 111, 26, 125- 172, 180- 181- 188, 194- 225, 303

- Stadt 91, 96, 104- 112- 157, 11. 20-43 97, 100 103-104-105, 109, 110 118 128 135: 138 146 206 207: 217- 224- 225- 229: 231: 232-233- 247, 248; 249, 265, 271- 273, 274 293 308 316 358 361 362 369, 370; 379; 387, 404, 440, 111, 6: 53- 195, 208- 201 303

- Probstei 96 104 107, III. 18-41 48 57- 141, 263- 264- 313 345, - praepositi s Misn. cau.

- monasterium ord. s. August. 111, 233 - mensura, pondus 166 170; 248.

425 11, 97, 98, 185, 316 Zoll, eleyneol 330, 375 H. 135;

- Gorge Bürgermeister II, 43

- Gregorius de III. 11 - Henricus plebanus 350'

- Henr, de, ord. minorum 213

- Theodericus de, clericus 160, 161: - Volkmarus de, miles 225 Grosskagen b Meissen, Chaoan,

Gugan, Kagan, Kayn major 132. 197, 217, 232; 234, 277, 373, 420-III. 16

Grosskmehlen b. Ortrand, Kmelen 111, 350-

Grossmilkau b, Rochlitz, Milkow 111, 15

Grossröhrsdorf, b. Pulsnitz, maior Rudigisdorff III. 18

Grossschirma b Freiberg, Schirma, Schirm maior, 262- 111. 17-Grossseitschen s. Sizen.

Grosssteinbach b. Döbeln. Steinbach III 16.

Grosszschepa b. Strehla, Schepe, Czscheppe, Tachepe 154, 163, 164, 166 170: 183 184 363, 375, 111,

292 - b. Wurzen, Schzepe 336- III.

Grosszschocher b. Leipzig, Choscher III. 238.

Grosze, s. Grose.

Groz. Weynant, Rathmann zu Pirna II. 61

Grozherre, Jacobus II. 117 Grubir, Joh. de, s Misu. vic.

Gruhna b Eilenburg, Grunaw, II. 262; III. 189, 236' 254-Grul, Peter, Rathmann zu Mügeln

111 128 Grumbach b, Wilsdruf, Grumpuch, Grunbach 151, 152, 166-

234 111, 13-18-233-Gruna b. Dresden (Briessnitz),

Gronore 251. - Theil von Niederwartha III

- b. Pegan (Hohenmölsen), Gruna, Grona 333: 11. 170: Grunau b. Rosswein, Gryn, Gryne

H, 42 44 53 54-- b. Wurzen, jetzt wüste Mark

111, 133, - s Obereruna

- Vulentinus III. 385.

Grunaw, Otte Kämmerer von, s.

Gnanstein. Grunaw III. 216.

Grund, Nigkil III, 52

Grunchans, der 11 363-

Grunemberg, Nic., zu Reichenberg 111, 125.

Grunenberg s. Grünlichtenberg. Gruner, Andr., official. episc. Misn HL 74.

- Nigkel, Bürger zu Freiberg II.

172, 173Grünbain, Kloster 408' III. 233-Grunimberc, Henr, de, cau,

Magdeb. 182-Grünlichtenberg b. Waldheim.

Grunenberg 343-Grünrode, Grunrade, Grunen-

rode 1c., Ditterich von III, 198-

- Frid. de, famulus (I318) 301 - Frederich von, Pfarr. in Otten-

dorf II 246, 247, 248

Grünrode, Gelfert u. Hannus von. ges. zu der Krusnicz (1390) 11. 946 947 948 Henr. de. s. Misu. can.

- N., Vat. Ulrichs, Gelf., Hann. u. Tyme's II. 248

- Th. de, miles (1290) 229.

- Thimo de, pleb, in Blosewicz

- Thimo de, pleb. in Nossen 325s. Misn. can. - Thyme von (1352-61) 386, 11, 43

- Tyme von, ges. zu der Krusnicz (1890) 11. 246, 247; 248

- Tiezman von, ges, zu Borne (1401-10) H. 202- 334 335, 355. 354 - 357

- Vlrich von, ges, zu der Krnsniez 11, 246, 217; 248;

- - ges, zu Borne (1390) II.

- - - (1377) II 166. Grupen, Michel von den II. 346. Grusen s. Gruzzen.

Gruesser, Paul, III. 231 Grusewicz, Grumeitz s. Graus-

- Martinus et Mathens de, rustici

in Gr 11 130-Gunezel, gen. von, zu Simselwitz 11, 402;

- Haunus, gen, von, zu Sims II. 402: 406 Gruzzen, Grusen, Heinr, de H.

176, 199-

Grymmer, Grymmis, Nic., s. Misn. vic.

Gryn, villa III. 16.

Gualt. N. 145-Guben, Gubbin, Gubbyn, Gubyn H. 36- 55, 56- 112 165- 176 405' 111. 97:

- Albert, de, pleb in Mügeln 325s, ean. Misn., Alb. de G.

- Conr. de, monnch. in Doberluch Czakanus de, s. Misn. can.,

Czak, de G.

Heinricus de, s Misn. can., Heinr, de G.

- Joh. beueficiatus III. 14 - Reinhardns de, s. Misn. can,

Reinh. de G. Gudelitz, Hans, d. alte III. 139. 140:

Gudelwitz, Hinr., iudex III. 185; Gudici, pagus 25 s. Gutici. Gnetz b. Landsberg, Jezne 89 Guido, Wido, episc. Silv. Cand.,

bibliothecar, sed, apost, 8 9

Guido, diac. card. s. Adriani 49-- card., legatus apost 211 247

- card. s. Rufmac, ep. Port. 11, 10; Guillelmus episc. Callensis 227 - episc. Dignens. 227

- episc. Lubue, 179 Guillermus presb, card eccl. s. Pudencianae III. 302 Guize, Guteke, Gotfridus de, (1272)

miles 174- 175. Guncelinus praepos. Merseburg

333 - s. Misn. can.

Gunexil, Guntzel, Peter, Rathm. zu Grossenhain II. 104, 139, 229 2 2

Gundisalvus aus Diego, Can, in Toledo III, 266 271

Gunfridus | praen, Altenburg, 116 Guuterode, Hansz, Kammerschreib d. Kurf. Ernst III. 252 Guntherius marchio 11

Guntherns, cancell, Heinrici II., - archiep, Magdeb, II, 310- 341-

883, (394), 401, 422, 111, 21, 22-24: 31 32 33 (52) - Gunterus praepos, in Gratia Dei

57, 59, - pleb, in Kirchhain 301-

- ministerialis 61

Gunther, Kelen son in Skässgen II, 186. Günthersdorf, Guntersdorf 110-

Gunzelinus s. Misn, can, Gupil s. Kobeln. Gurbewiz, Hartlip de (1206) 72

Gurgouwe, Heur, de, monach, in Dobertuch 395 Gurk, episc., s. Raimund.

Gurwitz, Lutoldus de, s, Misn, can., Lut. de G. Guse, rivns (Schwarzwasser) 110-

- s. Gaussig. - Hans von Gusk u. dess, Frau

Margarethe (1412) 11, 391- Petir von, dasellist (1411—14) II. 379 385, 411-

Gusowe, Guntherns de, miles (1288) 221

|Gutici orient, 15.1 Guttenstein, von III, 326, Guzich, Reinhardus de (1245) 121.

- Heinr., Wilricus et Alb., Reiuhardi filii 121. Gwido s, Guido,

Gysla, mat. Virici de Dybene archidiac, Nisic, 297 Gysselwitz, Fritzcode (1361) II. 44

Gyszeler, Jorge III. 113.

Ħ

H. episc, Halberstad, 63,
- canon, Magdeb, 90.
- scolust, Magdeb, 268-
- praepositus Montis Sereni 124'
- prior can, regg, in Altenburg 150
- can, Budes,, notar, curiae episc
Misn, 295 303
- pleb, de Jauernick 186,
- officialis curiae ep, Misn, 303
- pleb, de Schilowe 271-
- archipresh, in Torgowe 141-
Hadrianus VI papa III, 340, 341

Haeselaw s Hasslan Haferlant, Jacob in Clanzschwitz II. 174. Hafirlandt, Gregorius III. 90

340, 341,

Hagen (Grossenhain?) 91. - prope Aldeuburc, Sifridus de 104 Hagenau im Elsass III, 358, 359 Hagheman, Joh, not. publ. II, 427- 431:

Hagin, Volradus de 86 Haikendorff, Nickel, Bürg, gu Dresden II, 380. Hainichen, Heinchen, Heynichen

11, 407 410 111, 222, 233 Hakeburn, Hakeborne, Alb. de, nobilis 303- 305 307- 309 Halberstadt civitas 205- III, 342 - capitulum, diocesis, ecclesia 8. 12- 14: 17, 18- 74, 75: 181- 11, 201,

- eccl. s, Bonifacii 177, 205 - evel. b. Marine 181-- donne infirmer, 252

- mounst, servor, Mariae ad s. August, 255

 — руверов, maior 67, III, 149-- episcopi s, Albertus, Arnulfus, Burchardus, Gardolfus, II., Hermanna Hildinuardus Ludoviens. Reginhardus, Volrad, Wollrad. Haldecke, Tammo de, miles 280

307 309 Balle 60: 221, II, 139, III, 342,

- Deutsch-Ordenslaus 221-- Hospital u, Kapelle s, Cunegundis 221

- Marienkirche 92, 93

- Recht 60-- Kl, Neuwerk 79, 92, 99;

- Salzwerk, d. deutsche Born III. 262 268 Haller, Canzler K, Ferdinands I.

111, 106, Halnericus, Elveriens minist, 55;

Hamboreh, Nicol, III, 24-Hamburg, Hamaburg Sc. 2 12. 111, 133Hamburg, archiepisc, s. Adalbertus, - eccl. b. Marine s. Pynneuberch. Joh.

Hammerstet, Caspar, iudicii cam, imp, procurator III. 358 nburg 150. riae emise. Hampeschwerd, der. b. Collmen

111 324 Han, Joh, in Oberwartha II, 133

Hanatsch in Basslitz 218 Hannu, Hanow, Virieus dous, de 342 343

Hauecrat, Mart. de 89-Hanen, Kele in Mittelebersbach II. 110, 111

Hanfmus, Hamus u. Friderich. Brüder (1358) 11, 9

- Syffrid, Vetter d, Vorigen, cau, Warz, 11, 56 s, Misn. vic. Hanke in Oberwartha II, 133 Hannus, Heinr, in Oberchersbach

11, 358, Hannwald, Phil, kais, Secret. III. 5409F Hanya, Petz in Gröbern II. 58 Hardega pagus 20.

Hardek, Burghardus comes in, burger, Magdeb, II, 168-Harnestevn, Gelsardus de, s. im-

perii in Italia legatus 101-Harnick, Geo, in Krockow III, RRR. Harra, Joh. de, s. Misn, can,

Harras, Harrasz, Ditherich von, Ritter III, 201; 204; 205' 206, 207' - Wolfg, de, s, Misn, can,

Hartenstein, Hartinsteyn II, 218. 159 Hartha b. Meissen, Harte III, 18

Harthan b. Bischofswerda, Hart, Harthe 111 378 11, 305 Harthrath, episc. Brandenb. 43-Hartigiswalde s, Herzogswalde, Hartman, Nickel in Kaufbach II, 419" 421.

Hartmann, dec, Wurzin. II. 403-Hartmannisdorf, Sifridas de 83-Hartmannsdorf b. Burgstädt III. 15'

Hartmannus episc, August, [181] - ord, minor, Pilnens, 299-

- s, vic, Misn, Hartmodus ministerialis 61'

Hartungus dec, Wurzin, II, 446. frater 223 - mag. III. 19

Hartwicus II, episc, Augustens, 69-Hartwigus archiep, Magd, 40 41 Hase, Hannuz zu Sömnitz II. 44 Haspodinet, Nicol. ord. minor, 299-Hassega pagus 30 Hassenstein 386- 420.

Haße, Wenczest, de Belgern, not. oabl. H. 438

Hasslan b. Rosswein, Hasselow 111 17-Hastir, Hannus in Mickten II.

303 304 403 Hatto archiep, Magunt 8, 10, 18;

Haugwitz, Hugewicz 20., die von III. 163: - die Hugewiezezer zu der Poezke

(Putzkan) 11, 364 - Albertus de , armiger (1380-90)

II. 182 245: - Albrecht von (1411) 11, 378-- Cristoferus de, minister aulicus

111, 112 - Christoph von, zu Putzkan u. Hamptmann in Belgern (1581) III.

410, 413 - Daviel von (1411) 1L 378-- Dytherich u. Günther von, Brü-

der (1352) 383 - Frhard, de, minist, aulie, Misu, 111, 413

- Georg (Greg.) de, cancellar, duc. Sax., pracp Cicens. III. 94 a. Misn. can, u. Georg, episc. Numb. - Gotschalg von, auf d. Hirsstein, Marschall III 350-

- Günther von (1352) 383 - Guntherns de, in Harta (1402) 11, 205

- Gunther von, zu Neukirchen (1413.14) II. 401 407 410-- Gnutter von, zu Nedaschitz

(1412) 11. 385, 389-- Hans von, zu Poczkau (1411-14) II. 378- 401

- Joh. de, Hanß (1463-6h) III. 143, 163

 Joh, de, pracp, Numburg. III. 414- s, Misn, can. u. episc.

- Joh. von (1581) III. 411 - Nickel von (1411) 11, 363

- Otte von, zu Hainiehen ges (1411-14) 11, 363, 407, 410

- Otte von, zu der Puezkau (1411 -14) H, 378- 379 385, 389- 391, 392° 407° 410-

- Otte vou, zu Schmölln (1412) 11, 385, 389-Thilich you (1305) 266.

Haulus, nobilis Boh, 59 Hauthenner, Jacob, Licentiat III. 301

Hauswalde s. Hugiswalde.

Havelberg: Hauelbergan, Hauelunberge sc. 17, 20

- episc, s. Anselmus, Dudo, Ericus, Hecil, Heinricus, Johannes, Reynberus, Theodericus, Walo. Havn. Havn über Elbe s. Gros-

scubain. Haynis, Gregor, de, pleb, in Lo-

renzkirch III, 14. Hechardi, Echardi, Heckardi, Albert, s. Misn, vie,

Hecht, Job. ambasiator ad Rom. curiam II. p. xxxx not, publ. 342 348' pleb, in Calow II, 360' s.

Misn, vic.

Hecil episc, Havelb. 43 Heckeler, Petrus s. Misn. vic. Hecker in Oberebersbach II, 359 Hedelsing, carnifex Misn, eins-

que relicta Jutta 337 Hedwigk, Fürstin zu Anhalt III.

Heggehardus praepos, in Sereno

Monte 57 Heida s. Heyda.

Heidelberg am Neckar III, 82 Heidenricus episc, Braud, 219-- capellarius (Ziegler?) 72

- s. Misn. can.

Heilspergk, Nicol, von der Mittweide 111, 86

Helmburg, Heymburg, Gregor (Georg) Dr. jur. III, 212: 213 Heince, Gutsbes, in Schmorren

Heinemann, Nic., not, et vic. Misu, III, 336.

Heinitz s. Hevnitz. Heinrich, Heinricus s, Henricus,

Heinrichsdorff, Pet, von, Ritter H. 89' 40.

Heizstete s, Hettstädt, Hekkihardus II. marchio Misn.

Helbigk von Freiberg, Joh., notar III. 334).

Helbigsdorf b. Wilsdruf III, 18. 211' s. Misn, vic., Mich, de Helw. Helboet, Nichol., mon. in Dober-

luch 395 Heldolfus 72

Helfer, Hentschel, Rathmann zu Pirns II, 60.

Heller, Hellir, Vinc. s. Misn vic. - Michel III, 225

Helmsdorf b. Stolpen, Helbigistorf, Helieigendorf etc. 125, 153, II, 370, 390 392 394 400 408

411- 412

Helwichsdorff, Mich., s. Misn. vic. Hemmo, nob luicus 41 - IV. dux Slesiae III 58-

Hempel in Hohwassen 111, 265, - in Robschütz III. 300-

Hempil in Schlauzwitz III. 173 Hemppel, Schultheiss zu Oschatz H 971

Henckelyn, die, in Hohwussen

HL 258 Heuczche, Pecz in Kötzschen-

broda II, 377. Henezko, pat, Petri in Schmorren

340 Henczlieb, Gluben son gu Gru-

nan II. 42" Henezlinus eires fontem II. 3

Henlinus, Stephanus III, 172 Hennig, Hennigk, Heinigk, Joh., von Hain, dee, Magdeb, et Misn, s. Misn. can.

Hennigk, Wenezel, Gärtner in Oberwartha III, 315,

Henningus fil, Ot, plebani in Trebin 338

Hennyngh laicus III, 52-Henricus, Heinricus I, rex 4- (11). - II, imp, 23' 24; (25), (26)

- III, imp. 27- 28' 29' 30; 31, 32-36-

- IV, imp. 31, 32- 33- 34 35 36-38 (39), 41: 42 49: 50

- V. rex 45- 46 - VI, (61)-

- frat, Wladizl, Il, regis Boem,

- dux Banariae 341 - dux Saxon, 69-

- (sen, de Hburg) marchio Misn,

et Orient, 41' 42, - I, comes Wettin, fil. Conradi march, Misn, 47- 58

- (Illustris) murchio Misn. et Orient, 88, 115; (118, 119; 125; 1827 183 137, 138; 139 140; (141); (143) 146 172 189 198 198 200 201, 205 207 208 210 225 236

244-246-261, 294 - frat, march, Henr, Ill, s, Misn,

- Heinrich, Herz, zu Sachsen, Br. Friedrichs d, Sanftmüth, 111, 24,

- Heinrich d. Fromme, Herz. zu

Sachs. III, 351, 352; 353- 354-355, 356; 357; 360; 361 362; 363-365: 366- 367- 369: (870) 871- 372-

- (Raspe), lantgr. Thuringiae 119. - Heinrich d. jüng., Herz. zu Braunschweig u. L. III, 350, 365, 367.

(Henricus L) dux Zlesiae 93-

- dax Rassiensis II. 168-- comes Aschariae 81

- L burggrav, Misn., comes in Hartenstein II. 355, 256, 360 362 384 385 402 406 443 455

- II, burggrav, Misn, III, 6 - Reuse, Reuze, Ruze sc. s. Reuss.

- Il, archiep, Magdeb, 268 - L archiep, Magunt, 51-

II. archiep, Mogunt, 214- 218.

(- L) episc, Brandenb, 182-L epise, Havelberg, 138: 140:

- II, episc, Lubuc, II, 46

- cpisc, Insulae s, Mariae 215, - L episc, Merseb, 134; 135 (137). (139), 153,

- II. episc, Merseb, 196, 200, 201; 211' 214' 215, 252; 254' 255; - L epise, Numburg, 303 304;

305; 306' 307- (308)' 331, 332-

- s. Misn. episc. - II, episc, Paderbr, 43-

- II. enisc. Ratisbon, 214-

- episc, Ratzeburg, 84. - II, episc, Trideut, 214, 215

- IV, episc, Warmions, II, 168-- II, episc. Wormat, 101-

- pracp, can, regg, in Altenburg II. 99- 114"

- prior in Vet. Cella 195- 197 - subprior in Vet, Cella II, 295. - notarius Cellensis III, 17-

- canon, s. Crucis in Wratislavia

- ean, Budiss., not, ep. Witheg. H. 296

 pleb, in Camentz 218- 251 - pleb, in Camencz III, 41.

- officialis ep. Misn., pleb. in Delitzsch II. 227

- subprior in Doberluch 595 - cellerar, in Dobrilug II. 295.

- mag. conversorum in Doberluch 395

- sacerdos in Elsterberg et vic. Misn, 11, 254

- pleb, in Hain 350: - praepos, ju Klodin II, 82 - praepos, s. Sebastiani Magde-

burg. 57. - lector fratrum minor, Magde-

burg, 140' - notar, Heiurici Illustr, 210.

 notar, ep, Misn, II, 227. - capellan, Bernhardi ep, Misu,

capellan, cautoris Misn, 258, 259.

Henrique s. Misu. can.

- s. Misn. vic.

- official, curiae episc, Misn, III, 21.

- diaconus Misn. 79-

- archidiac, Merseb, 78-

- praepos, de Myldense 28 99-- I. abb. s. Joh. in Monte 61.

- eccl. Montis Ser, procurator

- eapellanus in Nossen 355

- vicepleb, in Schildow 172 - pleb, in Schoninberch 106

- rector canellae castri Stolpen, pleb, in Wygandistorf II. 148. 150

- de Wratizlavia, Wrezlusce s. Misu, can,

- can s. Crucis Wratisl. 251

- can. Warxin, 71.

- scholast, Wurzin, 95-- vicar, Wurzin, III, 13-

- can. Cic. 54 - mag., frat, militiae templi 142-

- praefectus 51-— — Budesin, 102

- ministerialis 53- 55: 56.

- cum barba, ministerialis 54 - fr. Hermanni de Lubaniz 61

- fr. Tiderici de Hoberch, ministerialis 61

- fr. Wernheri, ministerialis 61 - marscalens Misn. 72

- dapifer Brunonis II, epise, Misn, 88, 89-

- advocatus 104

- diet, Raspe, laieus armiger 155 - camerarius 160-

- fr. domini Thymonis 166-- pat, Theoderici praepos, Budiss, 253, 258-

- cellerar. Theoderici praepos.

Budies, 258. - fr. Virici de Dybene archidiac, Nisic, 297

- Albus, B. in Meissen 171-

- Calvus, servus Theoderici praepos. Budiss 259.

- carpentarius in Meissen 216 - piscator 233

- Heinrich, Jacoff in Oberebers-

bach 11, 358-- Heinrichinne, die, Witwe in

Mittelebershach II, 146, 147-Henschil in Coswig II, 68, Henschzil in Proda II, 145. Heuselinus can, Stolpens, II,

348' 360 Hentzil Longus civ. Misn. 380-

Hepo 25

Herbert, Nicol, index in Francken-

berg III. 234 Herbipolis 214, 215-Herbordus, Herbortus, Herborto.

Herebordus, Erborto praepos, Wrzinensis 53- 55, 60' 61'

- not. eur. Wenzesl, reg. Boh., can. Prag. 125, 126, 131;

- capellan, Bernhardi ep. Misn. - canonicus et pleb, in Wurzin 251

- eapell, Alb, III, episc., custos Wurz, 262.

- capellan, Withegonis II, episc, Mian 90c

- s. Misn. vic.

- in Kaufbach 248 Herbort, Francze, Bürg, zu Pirna H. 65

Herez, Johannes III. 24 Herdan, Ludw. III 314

Herenbecker, Hans, Rathm, zu Grossenhain II. 230 232-Herewigns s. Misn, episc, Herfordia, Erfurt 69

Heriwich, Joh. de Hertzbergh 11 969.

Heribaldus 26

Hermanni, Joh, de Somernelt, s. Misn, vic. u. Sommerfelt. Herimannus, Hirimannus, mar-

chio Misn, (25), 27 - comes 24-

- praefectus s, burger, Misn, 51-54, 55, 58, - III, burggray, Misn. 282, 295

306, 207 328 330 345 853, - Hermannus IV. patruus Mein-

heri burger, Misn. 366, - L episc, Babenberg, 33-- episc. Halberstad, 252 254

L epise, Herbipol, (101)-

 L. epise, Swerin, [181] - episc, Verdens, 58

- monach, in Pozowe 185, - decan, Budesin, 87-

Hermannus ord, min, in Dresden 202 - pleb, s, Nic, in Friberg 284

296 officialis cur, epise, 268 303 s. Misn, can, - rector capellae Simonia et Judae

324 - pleb, eccl, b. Mar, in Leuben

321 s. Misn, .vic, - s. Misu, can, et vic.

- advocatus Misn, 278 - praepos. in Mühlberg II, 86 91

- archidiac, Plisa, 220,

- pleb, in Schmiedefeld 412-

Hermannus pleb, in Seuslitz 284.

- pleb, in Zehren s. Misn. vic. - Tentunicor, domus magister 92-

- frat Volemari camerarii 87.

- notar papalis 136-- camerar. Witegonis L. en. Mian.

- mag., fisicus 230. - Herimannus minister. 61

- frat Reinbardi 174 176 - Herman in Grosskagen 1987

- in Grosszschepa 150

- in Trentitz 313-- scultetus, civ. Misn. 380-Hermansdorff, Hermanstorff s,

Hermsdorf - Hans Keseling von, zu Polenz

(1411-14) II. 370, 389, 396; 410, 412

- Haus von, des Vor. Sohn II. 389 s. Hermstorff.

- Ramfold von, zu Heselecht II.

Hermersdorf b. Chemnitz III, 15: Hermsdorf b, Döbeln (?), Hermanni villa 50 III, 211

- b. Lausa, Hermanstorff III, 6-Hermstorff, Hans von, Kiseling genanut (1471 - 76) 111, 209, 243 - Hans von, zu Bertilstorff (1434)

111, 51, Herold, Joh., s, Erolt, Heroldisdorph in der Stolpener

Pflege 153. Herri 19 Herseman, Hannus in Oberebers-

buch 11, 359 Hersfeld, Hersuelde, Abt, Kirche 78-303, 305-

- Herswelde, Arnoldus de 344-- Hersfeidia, Conr. de, s. ran, Misn.

- Herarelt, Revnhardus de, miles (1294) 245- 246 - Hersfelt, Wysch von (1358) II,

12. - Hersrüide, Magnus de (1241) 113 Herstein s. Hirschstein.

- Fridericus de, miles (1343) 364-- Joannes de (1283) 200- 202

- Johannes de, miles (1314-1317) 289, 296, 297-331, 332,

- - - v. Misu. can. - Wiknandus de, miles (1262-68) 154, 165- 289

- - fr. Johannis jun. (1314) 289, 381, 382

Hertchiszwalde s. Herzouswalde.

Herthewicus dec, Wurzin, 384

Hartil, Hannus in Oberehershach II. 358.

- Petz, B. in Meissen 387. Hertnydus, bischöft. Kammermeister II. 2 5-

Hertwicus praepos, de Surnzek

Hertzog, Hanns in Pomsen III.

Herzberg, Hirzberg II. 38, 39, 269- HL 105-Herzogswalde, Hartigiswalde,

Hertchiszwalde III. 18 233-Heselecht s. Oberbüselich.

Heseler, Steph., presb., pleb. in Kirchhain III. 21, 22: 24 22 Hesslicht, Wald b. Hamichen

III. 222 Hettstädt. Heizstete 25.

Hetzdorf b. Leisnig, Heleilsdorf Heusdorf h. Apolda, Kloster,

Iluaisdarf & 69 Heyda b. Riesa, Heida 79

Heyde s. Probstheids. - Paul von der fll. 52, Heydehan, Matthes in Volkers-

dorf III. 203 Heymacz, Jacob in Oberebers-

bach 11, 249. Heyne, Nickil in Oberebersbach

11, 360 Heyneman in Skaup b. Grossen-

hain II. 32. Heynemann, Rudolfynne in

Oschatz H. 271 Heynerchstorff, Georg. u. Joh.

de III. 52. Heynitz b. Meissen Hl. 16, 233-Geschlecht der von HI, 211, 231.

- Heinitz, Benno (Benj.) de, s. Misn. can.

 Gebehart von, (1358.59) H. 12, 18 - Haus d. ült. von (1542) III. (376.) - Heinrich von, zu Püchau (1408)

11. 841 - Heynezen, Jenehen von (1369-

78: H. 95, 172, 173, - Nicolaus de s. Misn can,

- Sigismundus de, in Wiederode

(1476) HL 243-Heynicz, Joh. civ. Misn. 380-

- tabernator, civ. Misn. 380-Heynyngus, dec. Numburg. 11.

Heynrichdorf, Wästung im

Amte Wurzen 206 Hevurichow, Hannus, burggraff, Vogt 388 417 420 423 424 II. 4 8- 13.

COD. DIPL. SAX. II. 3.

Heyso, Wurz. praepos. officialis 361. Hezelinus episc. Hitdesh. 35-Hezins, T III. 341 Hieronymus, Herzog III. 267.] Hierosolymitanus patriarcha

226. Hilbers dorf, wüste Mark b. Belgern . Hildebrandestorf 168' 1630 229- 278- 374- 11 8. 9

Hilbrandus, Hillebrandus s Misu oan

Hilburg s. Eilenburg.

Hildan, Henricus 71. Hildebrandestorf s. Hilbersdorf. Hildebrandus en, Eichstet 180 - can, Luhuc., pleb, Vrankenuord.

11, 123, - capellanus 72 - miles 89

Hildesheim, Hildensem 75 137-H 201.

- episc. s. Hezeliuns, Conradus, Magnus, Otto. Hildibertus archiep, Mogunt. 22:

Hildiboldus, Hildibaldus episc. 17: 20: 21. Hildinuardus, Hildennardus,

Hillinuardus episc. Halberst. 8. 10, 12, 14, 15, 18; Hildubartus epise, Cicicens. 23-

Hillebrand, Hillebrandt, Hildebrand, Nicol. s. Misn. vic. et can. Hilpmar, Joh. s. Misn. vic. Hilsbach, Wendelin, s Misn. vic.

Hirschfeld b Nossen, Hirsfeld 111, 18 179-Hirschstein. Herstein, Hirastein,

154, 277 H 247 252 HI, 115 350 Hlawaczsch, Hlawcacz, Hinke von der Lype, Hanptmann zu Bud. u. Gorliez H. 375, 376; Hobach, Joh., s. Misn. con.

Hoberch, Cynradus de, ministerialis (1185-1222) 61° 89 Tideriens et Heinr., Cunradi

fratres, minist. 61 Hoberg, Hobergk s. Hohburg.

- Vrban in Oschatz II. 271. Höckendorf b, Waldheim, Hou-

kendarf 343- H. 96 Hoeffeman in Hohenwussen III.

Hoendorff, Lutherus de, pleb, in Godaw 11, 430, 437 Hoetscher, Joh., Jodocus, Notar 111 374:

Hof b. Oschatz, zu dem Hore II. 26 Höfehen, Alt-u, Neuhöfehen, Hofechin, Hoffehin 321, 381- II, 125-

HI. 15, 17, 200.

Hofeman, Hofman, Hoffeman, Joh., s. Misn. can. u. episc.

- Petr., s. Misn. vic. Hogenist, Herm. de. can, Numb. H. 311.

Hohburg b. Wurzen, Hoberg, Hobergk 383- 11L 247- 250

Hohendorf b. Grossenhain. Hovdorf, Hoendorf 374- 11, 264: 265; 266 267: 268

Hohenkirchen b. Lunzenau. Hokirche HL 15-Hohenwussen b. Mügeln, Wog-

sen, Wussin II, 66, III, 258- 265. Hobustein am Harz 416

- Honstein, Hoyasteys, grave Dytherich (com. Theodericus) (1355 -60) 416' H. au

- h. Schandau. Hoenstein, Honsteva II. 345, 410, III. 50, 51-167-323- s. Bireke, Henr.

- Honstein, Pflege III. 243 Hoiger comes 51.

Hokirche s. Hohenkirchen. Holczappfelynne relieta II. 171 Holduw, Alb. de et L et Jo. filii eins 338-

Holoufer, Syffridus miles (1324) 317, 318-

Holt, Ytel II. 75, 76 Holtsacia, comes Gerardus de, et Lutgardis filia 224.

Homud, Nicolaus, not, publ. II. 940

Honendorf s. Hühndorf. Honorius III. papa 81 84 87 90 93 100 H. 381 HI. 45-

Honsberg, Hoensperg, Honsperg, Hunyabere to, die vom II. 288-443- H1. 201: 211. - Housperge, Ditherich v. dem.

Niclaus' Vater (1389) II. 238 - Ditherich von (1470) III, 190-

- Fridericus de, miles (1343) 362-363: 364 - Frid. de, Theoderici fil. (1375)

H. 157 - Fridrich von, zu Leuben (1517)

111, 835-

- Hunusberg, Gerlacus diet, de (1317) 236, 297-

- Henricus de, civis Vriberg. (1283)

- Hunysbere, Henricus diet. de, (1317) 296, 297-

- Heinrich von, Br. Rulikes (1361) 11. 45-

- Heinrich von, Ritter (1445 - 70) III 83 190 198 234

- Heinr. von, s. Misn. vic.

Honsberg, Katherina zn Clöden (1470) III. 201.

- Nicolans dict. de (1317) 296, 297-- Niclaus von dem H., Hofmeister d. Mkgr. Elisabeth (1357-1408)

H. 157 238; 239 241 257, 262 266- 274- 281' 327' 328' 332' 339'

- Nickel vom (1470) III. 201-- Nickel von, zu Lenben (1517) HI 335-

- Reynhardus de, fr. Friderici (1343) 362-363: 364

- Hunsberge, Rulike vom (1361) II. 45-

- Sitche de, cliens (1383) II, 204 - Theodericus de, miles (1291)

233, 236 - Theodericus marschalkus (Dytherich Ritter) (1362 - 72) II 52

54, 60, 75, 76, 97, 114, 135, - Theodericus de, in Arnsdorf,

miles (1375) II. 157: Thetzo de, in Lubel resid. (1469.

70) III, 185; 201. - Tylikinus de, miles (1294) 244

245- 246 - Tylich von, Ritter zu Déblin

gesess, (1448-70) III, 86° 201-- Wolff von, zu Leuben (1517) 111. 225.

Honstein, Nickel zu Piskowitz HI. 294

Hophchin, Mathey u. seine Brüder zu Barnitz II. 24

Horcher, Adam III. 316. - Job. dietus, civ. Misn. 248

- Pauel III, 139 Horreo, Herm. dict. de, capell.

Heinr, de Rochusen, can. Misn. 264, 265 Horst, wüste Mark bei Grossen-

hain H. 185- 186; 187; 194- 195; Hortil, Caspar u. Hans Brüder II 949°

Hose, Joh. civ. Misn. 380- 417 Hosemannus circa Albeam, civ. Misn. 368.

Hotzscher, mag. Henr., causar. procurator in Rom. cur. 111, 218-

Houeman, Donat, Gärtner in Oberwartha III 315 Honkendorf s. Höckendorf.

Hove, zu dem s. Hof. Hoydorf, Hoendorf, Hondorf s.

Hohendorf. Hoverhus, Leonardus III. 133-1 Hoverswerda, Hogermeerde 174

176° HL 159° Hoyghe monticuli, Stolpenberg

Hubertus episc. 7. Hufe, Grimmische II, 169. Hugeswalde, Hugise, Arnoldus

de (1276-1305) 186, 266 Hugewicz s. Hangwitz. Hngisdorf s. Heusdorf. Hugo, d. Sabinae presb. card., leg. abost, 137 138, 140, 141,

Hugo I. episc. Cicens. 18.

- dec. Budisin, 106 - can, Wurzin, 113

- vir strenuus 53, 54 - fil. Rodewani 248.

Hugoldas miles 36. - frater 166.

Hugolt ministerialis 61 Hugonis, Guillermus, Archidiac. zu Metz III. 55

Hühndorf b. Wilsdruf, Honeudorf 875. Huhus, Crist. de Dresden s. Misn.

vic. Humbertus cancell, Heinr. IV.

41. 42 - episc. Laviensis 7-

Humfridus archiep, Magdeb. 27-Hundt, Burkhard, Hofschenk Friedr. d. Weisen III, 323, 324-

- Magnus s. Misn. can. Hungerstorf, wüste Mark b. Bitterfeld 89

Hunoidesberg 57. Hunolt, Heyneke in Omsewitz II.

254 Husitae II. 451; III. 26' 36, 37

177. Husman, Nickil in Oberebersbach 11, 359,

Huth, Wenezel, Rathmann zu Lommatzsch III. 134 Hyndenussyn, die alte, iu Mügeln III, 206-

J. 117 174- 175, 226- 228 235: 236-242, 243-111, 17-190-198; 234, 279; Jahna, Fluss, Gan, Gana, 41 42.

Jakusch, cognat. Joh. IV. episc.

Jan, Maregr. zu Brandenburch ze.

Jans. Adilheidis in Mittelebers-

- Haus in Oberebershach II. 359.

H. 157 HI. 318-

Jan in Sömnitz II. 44.

Jan ebendas, II. 358-

- Petir ebendas, II, 359-

Jarezlawe fil. Marquardi 102

Jarozlaus nobilis Bob. 59"

Misn. 111. 89.

bach II. 111

292

Jablence, wilste Mark b. Eilenburg 89 Jacobi, Mart. IL 227-

Jacobus episc. Plocensis II. 429-431, 436, 437

- episc. Treuentin, 227

- can, Prag. 11 343. - pleb. in Constopil et vic. Misn.

11, 35 - cellerar in Vet. Cella III. 261.

camerarius Casparis ep. III. 143. - pleb, in Schonenberg 186.

- rasticus de Cortzewiz 151;

- lange Jacof schulheis in Kötzschenbroda II. 276

Jacobynne, Kela II. 68. Jacozi, Jo. II. 450-

Jahna b. Oschatz, Gan, Gana, villa ad s. Godehardum, Kauna 68- 261' 274' 283- 287, 288; 295-

297, 315, 328, 348, H. 70, 71, 116-

Jasconides, Swanthoslaus vic. eccl. b. Mariae virg. in Vuenow II. 427; 428; 429° Jauernick bei Löbau Jawornich. Jamernic 110' 186;

Jauwernicz, Caspar de, civ. Misn. II. 251.

Jawernitz s. Gauernitz. - Reinhardus dict, Nase de, 256-Jawirnicz, Melchiorv. (1408/H, 339. Jawirnitz s. Gavernitz.

Jawor rivus 111 Jazelice villa 50

I hanitz b. Staucha, Ybenwicz II. 443- HL 18. Ibo 26

lekowitz b Zehren, Yschkowicz III. 17-

Jedle rivus, Gödelbach 110 Jelenahgora mons 110 Jenchinus in Mertitz IL 29-- in Mutschwitz 381.

Jenezenstain, Jenezenstein, Paul. et Margar., parentes Joh. II. ep.

Misn. et archiep. Prag. II. 160. 161. 179 III. 77

Jenczman, Jentzman in Mickten II. 303- 304, 403-Jenicko, invenis III. 143. Jenik, Mathey in Omsewitz II. 254 Jensco in Treptitz 313-Jeres villa II 90 Jerechowe. Jerichor. Arnoldus de, s. can Misn. Arnoldus. Jersions, Jersike s Georgius Jesin, Gürge vor. Rathmann in Grossenhain II. 138 Jesir, Caspar, armiger 11 316 - Joh., pleb. in Donyn et mag. hosp. Dresd. II. 316 Jesseu b. Meissen, Gezzen, Jessin, Yessin 173 276, 374 11 333, 335; 355, 356; 111, 26, Jesseritz b. Meissen, Yessericz, Jhesseritz 277- 374 111. 16 Jessuitz im Herz, Anhalt II, 340 111 260-- b. Müseln. Gesemicz 185, 111. 17, 335 Jeswiken 106 Jezue s. Guetz Jhan, von der, nobilis III, 388. Ilaw, Nic. s. Misn. can Ilbore, Jiburg, Jleburg s. Eilen-- Heburg, Bodo de (1288) 224-- Hburc, Hlarch, Otto de (1233 -41) 103 113 - Otto de, fil. Ottonis (1241--88) 113 224 - Otto de, patruus Bodonis et Ottonis (1288) 224-- Otto de, cant. Merseb II 88 - Joh s. Misn. vic. - alias Carpentaril, Simon, clericus III. 57 llkendorf b Nossen, Eylkindorff, Eylkend. 11, 384, 385- 424. Haungus s. Misn. can, Indagine, Heinricus de, ord. min. 233 - Theodericus de, clericus 160. 161: Indago s. Grossenhain. Innocentius Il papa 47, 48 49 — III. papa <u>66:</u> <u>67:</u> 68- <u>69.</u> <u>73:</u> 74-77: 81. - IV. papa 116: 117- 118, 119: 122-

125 126, 127- 128; 129, 132 136°

137- 142' 143- 144: 145: 11. 284.

- VI papa 405- 406. 422 II. 9

10- 12 18 33 34; 36

Jenczenstain, Paul., Mart. et

Wencesl., fratres Joh. II. ep. II.

443 Innocentius VII. papa II. 313-314 320, 321; 322, 325 328 330, 386: 404- 111, 176- VIII. papa III. 270° 275, 276; 277 278 Innsprug 111. 301. Joch grim, Jockrim, s. Stolpen, Sounds Joekeritzberg, Holzstück b. Rörln III 320 Jode, Bertramus can. Lubuc. II. 123. - Nie. s. Misn. vie. Jodenberg, der, Weinberg II. 413 s, Meissen, Judenberg. Jodenkoppe III. 199 Johannes rex Boh, ac Lucemburg, comes 340, 341, 342-- dux Bayariae III. 39 - Johann d. Beständ., Kurf. III. 277, 278' 280- 281' 317' 323 (325-) - - Ernst, Herzog zu Sachsen H1 352- 353: 356- 366- 369, (370') - - Friedrich, Kurf. III, 352: 353

354 355, 355; 357, 360, 361 362; (363) (365) 366 369 (370) 376, 379; (380) — marchio Brandenb. 174; 175-176, — marchio Brandenb., d. Alchymist III. 36 — dux Gordicensis II. 168, 259.

- dux Siesiae, dom in Sagauo II.

- 427;
- dux Siesiae III. 53- XII. papa I' 2.

- XIII. papa I' 4. 5. 8. 9. 13; 15.
18 48 134

— XIV. papa 17-— XXII. papa 298-326; III. 150-— XXIII. papa II. p. xxx' 356. 380-383-386-394-401-447 III. 185'

basil. XII. apostol. presb. card.
II. 179.
patriarcha Alexandr., nunt. apost.
II. 119. 120. 124. 127.
Erzh. zu Magdeb., Pfalzgr. bei

Rhein zc. III. 180 181' — L archiepisc. Prag. II. <u>64</u>; <u>137</u> 168-— II. archiep. Prag. II. <u>178</u> 183-

188, 189; 190-210, 220,

— epise. Arinens. 7.

— episc. Cologurridanens. III. 218,

— episc Frascat. legat. apost. 215.

episc. Galliens. 7
H. episc. Havelb. 254. 255
L episc. Kyemensis [180, 182]

(- IV.) episc. Lubicensis II. 348. - episc. Mayeriensis II. 182 - L. IX a Misn. em

- I - IX. s. Misu. epp.

Johannes I. episc. Merseb. <u>67</u>, 58. (-11.) Bisch. v. Merseburg III. <u>110</u>. — episc. Normiens. 7. — II. elect. Numb. III. <u>10</u>. (— III.) episc. Numb. III. <u>25</u> — III. Bisch. v. Naumburg III. <u>325</u>. — VII. episc. Olomuc. <u>34</u>I.

IX. episc, Olomue, II, 137.
 II. episc, Prag. (104)
 episc, Turdonens, Z.
 episc, Vaureusis II, 429. 431, 438, 437.
 I. episc, Wormat, II, 123.

— Antonius Biseh v. Alexandrien III 271 — Abt zu Altzelle III. [269-] — pleb. in Boritz III. 13. — can. Budis, pleb. de Gorliz 106.

- cath Budes 87- scholast. Budes 87- mounchus in Budissin 380.
- pracpos. in Döbeln 336, 343- rector altaris mon. Dobel. 337343.

— abb. in Doberluch 325 — prior in Doberluch 325 III. 261.
subprior in Dabrilug III. 261.
— subprior in Dabrilug III. 261.
— camerar, in Doberluch 325 — subsellerar, in Doberluch 325 — nortarius in Doberluch 325.

Donn.-Ord., Ketzerrichter III

 188
 pleb. in Eudinstorf et vic. Misn.
II. 175.

praepos. în Kemerik, cur. duc.
 Sax. protonot. 334-335.
 praepos în Klôdin II. 81, 82.

- prior Lips. 137, 140' - pleb. in Leuben 343, 352; 363, 364'

 pleb. in Lieberose 352; 111. 201capellan. Meinberi burggr. Misn., pleb. in Lösnitz 329; 345; 346;
 s. Misn. canonici.

- not. Brunonis II. ep. 88. - praepos. s. Afrae I33-- filius pincernae [subdiac.] 95-

de s. Cruce s. Misa. vic.
 inag. curiae episc. Misa. et official. praepos. Wurz. 361.

official, praepos, Wurz. 361,

— Misu, praepositurae officialis III.

14

— von dem Nuesmarcte, capellan.

s. Marg. in Misna II. 65.

- fil. Heinrici de Kothebus, not. publ. II. 149 150

- cust. fratr. ord. min. Misn. II. 216

— pleb. in Mülsen 364.

Johannes de Moczezin III. 14-

- de Monsterberg III. 88. - pracpos, Numburg, II, 311.

- decanus Numburg, II, 208-- abbas s. Georg. Numburg, (93-) - pleb. in Ozzecz 271-

- praepos, in Monte ser. (Petersberg) 11. 250

- pleb, in Rudingdorf 328 - de Rostok, pleb. in Schlieben

11. 55: 56 - cellerar, Sychem, 161,

- praepos. Wurziu. s. Misn. can. - scholast. Wurzin. 154 160-

- praepos. Cicensis (392-) 396 - de Novo Foro, pleb. in Zewicksvia 371.

- comes de Anhalt II. 137 - nob. de Donyn (1421) II. 447

- Johanna miles 36. ministerialis 53-

- laiens 60°

- Saxo, notar, Caroli IV. imp. II.85-- dictus institor in Budissin 300.

- rusticus in Cossebaude 155.

- in Shepe 183-

Johannes comps Witherenis I. episc. Misn. 238-

- Johans Hofemeister Johanns I Bisch, zu Meiss, II. 2-- quondam Judaeus, civ. Misn. 380-

- piscator (Fischer) in Mittelebersbach II. 100-

 6l. Mathei, B. in Mühlberg 202. - conventor in Papindorff III. 17. - in Pröda 248

Jonas, Justus, Propet in Wittenberg 111, 352-

- J., Vicecanzler des K. Ferd. L. HI. 392, 394°

Jordanes epise, Posnan, 18. Jordanus, ministerialis Tiderici march, 71.

Jorge, Fürst zu Anhalt III 260: Jorgewitz, Lutoldus de III. 388s. Misn. can., Goruwitz, Lut. de. Jorte, Libertus, not. publ. 111. 286 Jost, Markgr. von Mähren II. 222 262.

Joseph, pleb. in Selicz III, 15-Joucho eiv. Misn. 278-Irmingart 29- 30' 31'

Isaac, Ysaac, Judneus 216-Ischirstete, Tacherstete, Heinr.

de, miles (1283.84) 200-202 Isidorus episc. Sabineus, card. III. 119.

Is in berg im siichs, Hochlande 110-Italia, Ytalia III, 211 211 Juckerim, Juckrim s. Stolpen, Studt

Juche, Jacob in Clauzschwitz II. 174.

Judas-Mette III. 302.

Judeman, Arnolt, Kammermeist, Friedrichs d. Streng. 386- 416 II. 30: 44-

Julburk s. Eilenburg Julianus spost. Legat, Card. Diac tit s. Angeli III. 26- 27

- episc. Nuceria, & Julius II. papa III. 322-

- III. papa III 387; - Bisch, zu Naumburg III, 385; (387.) 388- 390. Jutta marchionissa Misn 78, 89.

115-Ivrea, Eporedia, Yporia 184

K.

Kabel-Mark (Plawnitzer Holz) III.

Kadelohus episc, Numburg, 27-Kaditz b. Dresden, Kagtitz 177. 411-374-(2)

Kadmer, Eberhard, mag., not. publ. III. 271. Kacli, Allexius III. 14

Kal, Nickel, Rathmann zu Mogelin III 128

Kagan s. Grosskagen. Kain, Kayne, Gane s Niederjahns. Kaitz b. Dresden, Kaytiz 277. 374-(?)

Kakericz s. Kokeritz. Kalbeszdorf, wüste Mark III

Kalde, Petr., Probst z. h. Kreuz in Nordhausen III. 124. Kaldenborn bei Altzelle, ietzt

Wüstung III. 17 Kaldenburne, Jenchinus 365 Kaldinburne, Heinr. de (1320)

309. Viricus de (1320-33) 309, 335. 294

Kaldoffin s. Kaltofen. Kale, Hannus II. 126-Kalewitz a. Calbitz.

Kalixtus s. Calixtus. Kalgrett s. Kalkreuth. Kalgrut, Kallruthe, France von (1413) II. 401-

- Gunther de, praep. s. Schast. Magdeli, II. 206-Kalkreuth b. Grossenhain, Kalgrett III. 252: [Kallenthaler, Erhard III. 208]

Kalow s. Calau. Kaltofen b. Hainichen, Kaldoffin 111, 17,

Kameniza s. Cameniza. Kamenicopkidua cumuli 100. Kamenz s. Camenz.

Kamin, Camiin, Erasmus II 427. 428; 429 Kamnik b. Leitmeritz, Camich 125, 126-

Kammermeister, Hertnyd II. 9, 5,

- Nic. s. Misn. vic. Nycol. armiger (1409.10) IL 347. 360

- Otte II. 87 Kane, zur Kanen s. Niederjalma Kanewitz, Kanitz s. Canitz. Kannebuch, Henr. diet., sacerdos 228.

Kannyngiser, Herman, Raths mann in Grossenhain II. 139 Karas, Karaz, Karis, Caricz, Kerres. Geschiecht III. 211, 231,

- Karys, Apecz zu Maxeu (1412 -35) II, 390 III, 3 52.

- Frider, et Bertoldus fratres (1206) 71

 Frederich (1409) II, 356-- George zu Coswig (1489) III.

 Geo. zu Schönfeld (1519) III. 338-- Guntherus, can. Wurz. 11. 146-147, 152 s. Misn. vic.

- Hannes, Herman u. Heinrich, Brüder (1394.95) 11. 264 265: 266 267

- Kharaz, Henr., pleb, in Lösnitz, not. et capell. Misn. II. 4 24, 26-51

- Henr. s. Misn. can.

- Hevnich u Herman die Kerresse zu Nickern, Brüder (1360) II. 31:

- Joh, dictus, fr. Thamonis (1393, 94) 11. 255, 256- 257, 258' 263'

- Nickel, Hauptm zu Pirna (1411 -14) H. 364- 374: 375; 380, 390-407 410Karas, Thamo dictus, fr. Johannis, zu Coswig (1393-21) II. 255, 256-257, 258' 263' 448-

- Volezsch, Volez (1394.95) II 964: 965, 266 267

Karass vorst, Karisforset b. Wilsehdorf III 73, 226, 227, 228 Karl IV., marchio Moray, 364 rex

Bohem. 373 imper. II. 34: 63-84, 136' 148' 149; 162- 165; 167' 297 342 343 344 381 382 111 45- 46 52 185

V. röm Kais III. 339; 355, 356. 358- 361; 362 (363) 366; (370) 371- 372: 373- 374- 379- 380: 385-CI86-1

- VIII. Konig zu Franckenreych H. 290° 297.

- Herzog v. Burgund (Karl d. Kühne) III. 229 Karlewicz, George von, Amtm

zu Radeberg (1539-45) III. 350-382: 383

- Karlowitz, Hans von. (1509) III. 400, 401, 403; 405,

- Jodocus de Fribers s. Misn. can. - Nic. von, s. Misn. ep.

Karlstadt, Nicol., Canon. in Zecheila III. 285. Karulus pat. Alberti 230

Kaschka b. Meissen, Kaskate III.

Kaschkewitz s. Zschackwitz Kaskaw s. Kaschka. Kasowe, Kazoree, l'etrus de, miles (1272) 174- 175.

Katenwicz s. Kettewitz Katherina, Mkgr. Friedrichs d.

Str. Witwe II. 208; (- Gem. Friedrichs des Streitb. III. 78- 84-1

- Erzherzogin von Oesterr., geb. Herzog, zu Sachs. III. 294-

- abbat. in Dobelin 281 - priorissa in Dobelin 336, 343-

- - h. Mar. Magd. in Naumburg a. Q. 311. - von Donva, B.'s von Camentz

Witwe II. 400 - sor. Virici de Dybene archidiae.

Nisic, 297

- in Radebeul 367. Kaudischaw, Kaudischow s. Kau-

Kaufbach b. Wilsdruf, Cofbach, Confbach vc. 194' 199' 248' 253-257, 260-250-310 H. 203 418-420: 421: III. 18-

Kaul, Lorentz, Gärtner in Ober-

wartha III. 315.

Kauscha b. Dresden, Kaudischow 111 109: Kauxdorf b. Liebenwerda III.

Kayn major u. minor s. Gross- u.

Kleinkugen. - Petrus III. 16

Kayna s. Jahna, Kayna super, a Oberinhna Kaynicz, Otte von (1859) II. 18 Viseh von (1358) II. 12.

Kaytiz s. Kaditz u. Kaitz. Kazowe, Nicol, de (1245) 121-

- Zachmannus, Bachm, de (1272) 175' 176.

Keil, Geo. s. Misn. vic. Kekeritz, Nic., de Pirna, camerar. enise Misu 111, 57-

Walther von (1378) II, 172, s. Kokeritz

Kele, Petir in Skaup II. 92: Kelker, Mart., civ. Misn. II. 251-250

Kelle, Hencze zu Grossenhain II. 139- 207- 229, 232- III. 6. Kelner de Konigisbruck, Nicol.

Martini, not. publ, 11. 447 - de Liszenigk, Lucas, not. publ.

III. 117 192, s. Misn. vic. Kemberg, Kemerik 334- 335 Kemmlitz b. Müsseln. Kemlitz III.

408C Kemnitz b. Dresden, Kempnicz 37 (?) 317, 318; 374

- Otto de, miles 186 Kempenich, A. III, 65-

Kempnicz s. Chemnitz. - Ditherich von II. 208-

- Hans, Bürg, zu Meissen II. 93-- Paulus, alias Seydenberg, orga-

nista eccl. Budiss III. 22 Kempnot, Ebald von der (1472) 111, 215

Keppeler, Jerusch II. 7-Kercz, Fridericus diet 361-Kernitz, s. Meissen,

Kerresse s. Karas. Kertezsch, Kertsch, Benisch (1453) HI, 115

- Cristoff, Cristoffil III. 202 204

OUG. - Gotsche, kurf. Vozt (1453-71) 111. 111: 112: 114. 115' 204'

- Guntter III. 210.

- Hans 111, 115 - Jacobus, mag. III, 204° 206-

- Johannes III. 204 206-Keseberg, Kesinberg, Keseberg s. Angustusberg.

Kaskuwicz, Noschkowitz h. Döbeln? 375

Kesselsdorf b. Wilsdruf, Kessilstorff 111, 74: 142, 144-

Kestener, Hannos, in Mickten II 302 304

- Stenlau, in Oberchershach II 959

Kethe, Nieze, das. II. 360 Kettewitz b Meissen, Katensciez 111, 17-

Ketzergasse b. Leuben(?), Cotenemit: 91

Keuernberc, com Guntherus de (1808) 274-Kezzilbir, Henr in Cöln 237

- Petrus diet, das, 233 Kezzilbut, Joh., miles 122 Khera, Mart de, s Misu can Khesebiz, Gotsale, miles Misn.

urban. 216.1 Kiebitz b. Mügeln, Kiwiz, Kywicz 80' 185; 373, 415, 11 12 54, 59,

III. 17. 18. 142 Kiliani, Mart., vicepleb. in Jokrim II, 305 offic. cur. episc. Misn. 11 348

Kintsch. Kuntsch s. Kühnitzsch. - Kines, Kyniczsch, die von III

- Gerhard von, zu Kotbus ges (1411) 11 378 379 380:

- Hake von 336-- Hansz von, zu Pickau (1411) IL

- Heinrich von, zu Pickau (1411 -15) II. 372, 391, 4137 - Kunst, Walter u. Hannus vou.

Hakens Söhne (1333) 336-Kirchberg, Kyrchberg, Cour de, s. Misn. can. Conradus.

- Ekkehardus de (1219) 83-- Mag. Hinrieus diet. de (1257)

- Theodericus praefectus de (1224)

- Kirhebere, Wernherus de, praepos. 137, 140' vicedomin. Magdeb. 250. Wiricus de (1244) 115.

Kirchdorf, Burchardus de (1222) 86

Kirchhain 301- III. 22 24 Kirnen villa (süd). Vorstadt von Meissen?) II. 90 Kirsschaw s. Kreyssa.

Kirstan, Thomas II. 358 Kisewetter, Kissewetter, Hieron. (Jeremias), geh, Rath & III. 373

374, 399, 406-Kisilbach, Petir II. 45

Kittan, Nicol II 117 146 Kittlitz, Chideliz, Kutlicz, Kuthe-

litz ;c., Bernh. de, s. Misn, can.

— Bertholdus, Heinz, et Sifridus

fratres (1160) 56.

— Burchardus et Cunradus fratres
(1188) 62

- Heinrich von 11. 297

- Johnnes de, s. episc. Misu. Joh.

Otto von (1461) 11. 297

Theodericus de, s. episc, Misn.

Theodericus II.

Tidericus s. Misn. can

Kitzscher, Hans III. [376] Kiwiz s. Kiebitz.

Kiz, Burchardus de (1206) 71-Kleindobritz b Dresden, Doberwicz minor II, 171, 172

Kleindrebnitz b. Bischofswerds, Hrewenitz min. 158.

Kleinhelmsdorf b. Stolpen, Helwigesdorf 125.

Kleinkagen b. Meissen, Kagan, Kayn misor 11, 3, 111, 16, 273 Kleinmachern, wüste Mark 111, 194

Kleinmockritz b. Döbeln, Mockericz III. 16-

Kleinnaundorf b. Dresden, Nuendorf iuxta Deltsan 51

Kleinprausitz b. Lommatzsch, Pruz minor, Wenige Prus 424-II. 355, 356: 357

Kleinschirmab. Freiberg, Schirm minor III. 17.

Kleinschönberg b. Weisstropp, Schönbergk an d. Elbe 111. 314 Kleinseitschen s. Sizen.

Kleinthiemig b. Grossenhain, Wenigen Tymenk 111, 6;

Kleinwaltersdorf b. Freiberg, Waltirsdorff III 17-

Klodin s. Clöden. Klosterberge b. Magdeburg 61.

82 Klotzschab Dresden s. Kliczczaw. Klozewicz, Alb., servitor Nic. L ep. Misn. 11, 227

Kluge, Mertin zu Skässgen II. 187 Kmelen, s. Grosskmehlen.

Knapatz, officiatus curise march. Misn. 72 Knapsdorff, wüste Mark b. Radeburg 111. 180

Knatewitz b. Dahleu, Knathewitz III. 318-319, 320 Kneusell, Blas, subcust, Misn. III. (376.)

Knobelawch in Pieschen II. 403. Knobeloch, Jancke, Hauptm zu

Hohnstein III. 51. Knobelouch, Lorenez III. 113.

- Wencz., s. Misn, can. Knorr, Dionys. s. Misn. vic. Knut, Knuct, Knuyt 2c. Albertus,

miles (1314) 200' — Albertus, filius Karuli 290'

- Albrecht, Albrecht Knûtis Sohn

- Albrecht, Albertus s. Misn.

Conradus, s. Misn. vic.
 Henr. de Tendiez (1314) 280

Henr. et Tymo fratrucies Kuutones dicti (1320) 308.
 Karl, miles (1288) 223-

— Typo, Thino miles (1288 - 91) 223 226 229 230 233 236

Tymo 6l. Alberti (1314) 290
 Hans B. in Pennrich II. 425
 Nigkil in Pennrich II. 426

Kobelicz s. Golenz Kobelu b. Riesa, Gubil 221 Kobirshain, Kobirzhaya c., Han-

nes von, Knecht (1397-1412) 11. png. xxix. 277- 391. — Henr. de, zu Roitzsch, Bruder

des Theoder, de K. (1390) II. 244.

- Kobirschagn, Heinr., bisch.

Meiss. Hauptm, (1442) III. 68-— Heynich, Nickil u. Titzeman von, Brüder (Henr. sen., Nic. et Tyzko de) II. 1; 17;

Heynich von, zu Lautzschen u.
dessen Söhne Melchior, Baltasar
u. Nickil (1365) H. 65-86

 Nicolaus, armiger (1392) 11. 254
 Nickil auf dem Burglebn zu Budissin 111. 164

- Pet. von, Vater des Theod. de K zu Roitzsch 11, 1, 244

- Theodricus zu Roitzsch, miles (1390) II 243 244' - Titzeman v. (s oben), dessen

Witwe Barbara u. deren Söhne (1359) 11. 23. 24-— Virieh von (1415) 11. 412. 413 Kobitzsch b. Meissen (?), Gospe-

dits, Gospodiez, Koracz 424 II. 198 223 402 406 III. 17 Kobliz s. Coblenz,

Koblow in Zschaitz II, 157-

Kobschitz, Kopticzsch, Kopschitz s. Kubschitz.

Koch, Nickel, Gläubiger des B. Thimo, 11, 363. — Nic, familiaris Joh, ep., 111, 89-

— Nic, familiaris Joh, ep., 111, 89-Kochel, Joh., Dr., herz. sächs. Canzler III, 338

Kochemeyster, Nickl., Ritter s. Kuchemeyster.

Kochelacz, Jacob. dietns 340 Kocklacz, Kochilacz, Herm II. 70-117

Kockritz, die von Il. 171- s Kokeriez.

Kocsiete, Koxstete, Kune von (Conr. de Cocstete) II. 327 417 Koczenrode, Francze von, B. zu Dresden II. 172, 1737

 Koczinrade, Nic. de, capellan. Withegonis II., 296 s. Misn. vic.

Nicol, de K. Koel, Vrban III. 243

Kogeler, Petir, Rathmann zu Leipzig H. 439. Kohlsdorf b. Wilsdruf III. 326-

Kokericz, Alisch de (1436) 111 53-— Casper von, zu Elsterwerde (1413)

II. 398. — Cunrad zu Saathain (1413—16)

II. 393, 410, 412, 426, — Curd zu Elsterwerde (1457) III.

125— Kakeriez, Friteze von, Jans Sohn
(1421) II. 449:

- Gerhard. de, domicellus (1386)

- Hannus (1372) II. 126

— Hans, a conc. Bas. excommun. (1455) 111. 52-

Haus von, Hofmeist d. Kurf.
 Margaretha (1451-53) 111. 94.
 107. 112-

Henr de (1329) 331-

Heinrich zu Wehlen, miles (1894
 1413) II, 266-281 316-379 391
 Katherine, dessen Frau u. Margurethe deren Tochter H. 381
 Jan zum Lome (Lohmen) (1411

-21) H. 380, 449: - Johannes, miles (1383) H. 204

— Johannes (1436) III. 53-

Kökericz, Luppold von (1411) II.
 363.
 Nigkel von, Ritter (1366-72) II.

75 76 97 114 135 Nicol. de, miles (1436) 111 53

- Nicot de, miles (1436) III. 33-- Nickel von, Landvogt in Meissen (1469) III. 184

- Poppe von, Ritter (1390) II. 246.

Kokericz, Poppe von, Jans Sohn (1421) 11. 449:

- Kokericz, Poppo de, s. Misn. can. - Waltherus de, miles (1372) II. 135 - - - s. Walth, episc, Merseb.

et Misn. can

- Wulther von (1411 - 13) II. 363 zu Saathain 393 Kol, Theoder. pleb. in Jockrim II.

342 Kolbe, Niczsche, Rathmann zu

Grossenhain II 20 212. Koler, Jorg. Nickel, Paul u. Urban. Gutsbes in Oberwartha III. 315.

Kollede, Friderich von 11, 241 Kolman s. Collm.

Kolmen s Collm u. Collmen - Petr., can, Wurzin, III. 14. s. Misn. vic.

Kolmenicz s. Colmuitz. Kolner, Joh., von Konigsperg III.

214. Kolow, Kolowe, a Collan. Kolplacz, Joh. in Sahlassan Il. 19. Kolr. Kolre. Volkmarns, secretar. Guntheri archiep, Magdeb, III 24;

Kolschewicz s. Gallschütz. Kolsin villa II. 18 Kolzschen b. Colditz, Golenciza

cethla 25 Komeram, Tidericus de 71-

Komeren, Frische von 265. Komersheim s. Kummersheim. Kommerstadt, Komerstadt, Ge-

org. Dr. 111, 382; 394. - Ilieron, a, s. Misu, can, - Nicol III, 410-

Konegundis, Conegundis priorissa in Sitzenrode II. 85.

- celleraria in Sitzenrode 171 Konewalde, Kunemoulde s. Cunewable

Köne, Casp. s. Koyne. Konig, Joh., s. Misu, can. Königinhof in Böhmen, Aulae regiae monast. 263

Konigisbruck s. Königsbrück. - Bened., rector scol. s. Afrae Misn. 111. 269.

- Konungisprucke, Franc., official.

Misn. II. 144, s. Misu. can. - Niczsche, Rathm. zu Grossenhain 11, 229, 232-

Konigsberg, Dr., Domherr zu Meissen & s. Erolt, Joh. v. Kon. u. Misn. can.

Königsbrück, Konigisbruck IL 447 L 111 132

Königstein b. Pirna, Lapis regis, Chunigstein L 111 (?) 341.

Könneritz, Konritz, die von III 162 - Khanritz, Christoff von (1539) HL 351 352-

Köpenick, Copenic 182.

Koperitz, l'aulus de (1335) 339. Koppeken, Theodericus III. 24-Koran & Choren. Korbiez, Korbies, Korbitz. Ditt-

rich von, zu Müglentz (1472) III.

- Fridrich, Cristoff u Jorge von, Brüder (1499) III. 313.

- Gelfrat von, bischöfl, Vasall (1358) 11. 12

- Hans zu Thammenhain (1477) 111 947.

- Ruschil, Ruczel von, zu Lauenstein (1370-1402) 11. 114 302. 303

Korbitz b. Meissen, Gorwitz III. 235. Korbitzer Erbrericht III. 247.

Korck s. Obergurig. Korcze, Petir II. 92: Koreu rivus 1100 Korischennberg bei Schonstadt

111. 320. Kornhain b. Wurzen. Carnal III.

216 Korpaczsch, Hans II. 425. Korsebog s. Garsebach. Koschewiez s. Gaschütz.

Koserin s Gasern. Kosil s Niedergoseln Kosscitz s. Gnaschwitz. Kossebode, Kossebude s. Cosse-

bande Kosselen s. Niedergoseln. Kossenhlat, Kossinblot, Nicol. de, s. Misn. vic. Kosserin, Kosseryn s. Cossern.

Kossewig s. Coswig. Kossitz, Heinr., can. Numb. II. 312 Kössuln b. Zörbig, Cozele 89

Kotebus, Kothebus sc. s. Cottbus. - Andr. de, capellanus 372; s.

Misn. vic. Andreas de K. - Joh. fil. Heinrici de K., not. publ. H. 117, 149 150

- Lutherus de III. 53-- Rychardus et Luterus fratres,

domini de K 355 Kothe, Jan 11 363-Kotheritz, Henr. de, pleb. in Gana 328

Köthewig s, Kottewitz. Kothewitz, Frid. de, miles (1362

-70) 11. 52 60, 114

Kothewitz, Guntherus de. s. Misn.

- Heinr, de, cancellarius march. Frid. strenui 3-9- 410- 420, 11, 6. 22' 30' 44, 52' 54.

- Otto de, diet aldeiant de Schoneweld, miles (1327) 323-

- Otho de, marsalkus march, Frid. severi (1329) 330- 331-Kothewicz, armirer laicus ex-

comm. (1435a 111, 52 |Kotinck Nic. de Hamborch art

bacc 111, 133-1 Kotgow villa II. 380.

Kottenrode, Corsenrode, Nicol. de, not. Henriei illustr. 208- 210. Kötten b. Liebenwerda, Kotteun III, 408

Kottewitz b. Grossenbain, Köthewig 111 394.

Kottow, Kottowe s. Cotta. Kottowe de, s. Cottowe. - Nyckel von (1359) II. 18

Kötzschenbroda, Koczebrode. Koschebrode, Kutzebrode, Kötechebröde 1c. 212: 315 375, 414, 415 11. 4- 62. 86. (87-) 150. (152:) 276° 324 331 377, 393 111, 333

- rector eccl. Henr. Bulyngi II. 4 5:

- vinea dicta Plauities 315 Kouffungen, Henzil von (1380) H 187.

Koufman, Kocfman, Nickil, Rathmann zu Leipzig II. 439, - Kouffman, Nic. s. Misn. can. Kowacz s. Kobitzsch.

Kowerticz s. Cavertitz. Koxstete, Kaue von (1361) II. 39" 41"

Koyue, Kone, Kone, Casp., canon. Wurz. et Budiss, 111, 25 s. Misn. vic. u. can.

Kozebude, Kozzebude s. Cosna. Kra, Krahe, Kro, Albertus dict., cliens Joh. L ep. Misu. 11. 80 - Nicol., s. Misn. vic.

Krachmeise, Henr., procurator Rudolfi episc. Misn. II. 383, 384 Krakau b Königsbrück, Krockow III. 338-

Krakau, Joh. von III 409 Krakaw, Voltzsch von, zu Ruderstorff III. 236 Krakowa, Herm. de, s. Misn. vic.

Herm, de Kr. Krausnitz b Ortrand, Krusnicz, Krusenicz II. 246, 247, 248;

Krebis, Hans, Rathmann zu Grossenhain II. 104Krebisz, Crebiz 2c. Petr., Dr. med., praepos. Beroliu. III. 186- s. Misn. can.

Kreezemer, Francze u Nickel in Niederebersbach II. 249 - Hannus, Bes, der taberna in

Observhershark II 250 ... Nickil, B. in Panitz II, 89

- Paul in Schrebitz II. 44. Kreezmer, Bauer in Jessen II

2015 Kreens s. Krögis.

Kreischa b. Dohna, Kruschow III.

Kreifiche, Nickel, zur Loppe ges. HI, 189 Kretschmer, Hannus, Bürgerm.

gum Hayn III, 6: Kretzschau, od. Kretzschweh b.

Zeitz, Crozuwa 23-Kretzschmar, Brosins in Pom-

sen 111, 298 Kretzschmer, Mertein u. Nickel, Gärtn zu Cossebnude III. 288.

Kreyssa b. Rüsseina, Kirsscham III. 15.

Kriebstein b. Waldheim III. 220' 210

Krockow s. Krakan, Krögis b. Meissen, Crigaz, Kregus 278: 11, 355.

Kromer, Nickil, Rathmann zu

Oschutz II 411 Krompach s Crumbach.

Krono, Joh., s. Misn vic Kroschel in Hobenwassen III. 265

Kroyl, Andr. de Friberga, not. publ. III. 245 Krüger, Marcus in Lonnewitz III

Krusnicz, Krusenicz s. Kransuitz

Krusnicz, Vlrich von, (U. v. Grunrade, ges. zu d. Kr.) II. 247 Krusuthar, Krussphur s. Crusphur.

Kruze, Petrus II 13C

Krymmen, von, s Crymmen. Kryschow s. Kreischa.

Kubschitz b. Budissin, Cupsgts, Kunsciat, Kunztitz, Koptiezsch 20. 130: 131- 174- 176 11 164 191-

214. Kuchemeyster, Kuchenm. 10, Frider, magister coquinae, miles (1283-86) 200-202-206, 208-210,

- Chehinm., Henr., miles (1354) 412-- Henrich, ges. zu Döhlen (1396) 11 275, 276-

Kuchemeyster, Joh. diet. 339- 354 relicta eins Elizabet 354-

- Kuchemeister, Joh. s. Misn. can. - Nicol., miles, avunc, Joh. L ep. Miss. (1361-66) II. 38, 39 40.

- Zensslaus, Schuezslaus, Chasl. 10. einsone fratres Joh et Nic., filii Joh et Eliz (1335-50) 339 354:

53- 54- 69- 70, 75, 76

368, 378, Kuczhonut, Henr. de Nurinberga

Kühnitzsch b. Wurzen, Kintsch, Kyntsch 11 364- 111. 133; 216

235 s Kintsch. Kühren b. Wurzen, Corun 52. Kufhuse, Heinr de (1222) 86-

Kummersheim b. Nossen, Komersheim III 17

Kunacz, Bürg, zu Kamenez II Knucke, Bartel III 258.

Kuncze, Mertin, Bürgerm Wurzen III 8f Kunczil, Pet. in Schaueborin III

Kunczindorf, Jac. de, s Cunerindorf

Kundige, Kundege, Dittherich vasall. eccl. Misn (1436 - 51) 111

55- 87- 89 - Frenezel (1393) II 258

- Friezko (1373) II 150, 152 - Hans (1597) H. 278-

- Hannusz, vorm, za Niederwartha ges, Dittherichs u Heinzens Br (1436) III. 55-

- Heinez III, 55-- Nie, notar, s Misn. vie.

- Rudigerus (1373) II. 150. - Sebenicz zu Niederialma (1406)

11, 332 - Tvezko II 14f einsque fratr. Rudig, et Friezko II. 150.

Kune, Cristianus de Turgow, cler. III 154-

Küne, Kone, Casp, s. Koyne - Kirstan, kurf, Schösser in Meissen 111, 116, 163, 192, 200-

- Lorencz, Hofmeist, zu Wurzen

u. Mügelu III 189 216 - Nic., praepos. s. Crueis Misu. HI 253-

Kunegesuelt, Kungiscelt, Heinr. de, miles (1294-1329) 245- 246 230-

Kunegundis, abbat a Bened in Mulberg II. 22, 23 91

Kunegundis mat. Henrici Gubin decani Misn. 384-

- s. Koncgundis. Kuneco, Kuniko de Vriberg, Adilhevdis, Alberns, Conr., Gysilius,

Johannes (1313) 286-- Mechthildis, mat. Nicolai K. can. Mian 286:

- Nicol Kunikonis de Vribere s. Misn can

- Paulus fil Theoderici, fr. Nicolai K ean Misn. 284 (287) 288-280-310 - Petrus sen., fr. Nicolai K. can.

Misn, 284, (287.) 290- 3101 - inn. fil. Theoderici K., fr. Nicobai K. can. Misu 284, 285 (287.)

288- 290- 310" 314- 315: - Rudolf, Petir n Hannas, Brü-

der. zu Kiebitz u Schmorren (1358-64) II, 12, 13, 59, 60, - Theoderieus, civ. Vriberg. (1283) 1990

- Theodericas Kunikonis de Vriberg, pat. Nicolai can. Misn. 285-286: 288-314

- Theodericus, fil. Theoderici K., fr. Nicolai K. can. Misu. 251

(287.) 288- 290- 310 Kune mundus, Conem. dec. Numb. 196, 220

Kungisvelt s Kunegesuelt. Kunlg, Konigk, Koneg, Caspar s. Misn can.

- Kuniak, Barthel III, 181-Kunirsdorff & Cumersdorff b. Hainichen. Kûnna vidua in Radebeul 367-

Kürbiez, Kurbiz, Gotheboldus de, fil. Sophiae (1349-59) 367 411-II 18.

- Ludewicus de 367 411 relicta eius Sophia 367: 368 411: 412-- Mychael de, fil. Sophiae (1349-

54) 367 411-Kurin, Viricus de, s. Misn. can Kuttow, die von II. 415 Kunssin, Joh. de, can. Wurz

1541 Kvicz, Mart. de, miles (1357-60)

H 8- 13, 24, 26-

Kylianus, familiaris Casp. ep. Misu. III 143 pleb. in Juckerim III. 154-Kylunsch, der III. 120.

Kynast, Petrus in Radebeul 367. Kyritz II 46

Kyrnicztoyr, valva Misn. II. & Kywicz s Kiebitz

L.

L, presh, card, tit s, eruels 700 L. abb. mon. s. Jacobi Scot, Erford, L. procurator epise Misn. 69. Lasas b Strehla, Laz 221 Ladislans de Dirachio, rex Siciline II. 357 [Lam, Thomas, decr. bace. HI. 133-] Lambertus, archidiac. 43-- Budesin cust. 87, 36 - s. Misn. can - de Selmsen s. Misn. can. Lamblans miles Pragensis 120-Lampersdorf b. Oschatz, Lampiradorg III 16 - b. Wilsdruf, Lampiredorff III. 18 Lumpersawulde. Lumprechteevalde, Wüstnug Krummlampertswalde 206 III. 66-Lumpertswalds bei Oschutz. Lampirovalde III. 16. Lumprecht, Hevnr. u. Niezcze gu Skäfigen II. 186. Lamprechtswalde s Lamperss-Landaw, Landow, Anthon. de Osschucz, not. publ. 111. 8-9- s. Misn. vic. Landecke, Revuboto de II 204 Landesberg, Cour. et Volraius, fratres de (1222) 89-Laudesberg, Joh. de, miles (1318)

Laudeserone, Cinstanus et Gerlor de (1245) 121.

Wilse de (1245) 121.

Wilse de (1245) 121.

Wilse de Virens de (1241—
129 114, 120 120.

Laude berg, Loudisberg te, Grafen, Markgrafen s. Conradus,
Fridericas Tutta, Theoderieus.

Laudisperger pfennige 111, 126.

Schenken von s. Schenk.

Lauge, Cristoffel, armiger 111, 128.

Gnuther, armiger III 52
 Hanss, Crist, frater III, 183-184-234, zu Korbitz ges, III, 235, Langenau in d. preuss Oberlausitz, Langeneu II, 282
 Langendorf b Weisseufels, Kloster III, 233

Langenowe, Hozerus de, miles (1276) 186 Langenreichenhach b. Schilda, Reichenbach III, 216

Reichenbach III, 216-Langeurieth b. Mühlberg III. 408;

COD. DIPL. SAT. U. L.

Langenwolmsdorf b. Stolpen, Folierancedorf, Wolveramisdorph 102-153, III. 50. Langhennersdorf b. Freiberg,

Laugreder, Heynr, cansar consistorii Misn procurat III. 33-

sistorii Misn procurat III. 33-Lungsneyder, mag dob. III. 300

Lanthere, Hans in Czuckewicz III, 197.

Lantstein, Wylhelmus de 312 Lannnardus episc. Mindeus. 7. Lupis regis s. Königstein. Lapide, Hertoidus de. decanus

Bamberg. H. 213. Lurgus, Petrus s Misn. vic. Lusitz, wüste Mark, s. Blositz. Lustau b. Colditz, Lostatova [15.]

23.
Laszman, Frederich, Bürgerm.
zu Oschatz II 441.
Lateraneuse concilium 178.
Lauban in d. preuss. Oberlausitz
311. II. 375. III. 159.

311, 11, 375, 111, 159 Laucenstein II, 302, 111, 75; 324-Laurenez, Niczcze II, 198-Laurentti, Henr. de Dobeliu, eler. II, 176

Laurentius, Bisch. v. Ferrara III. 190, 213.

epise, Wratisl. (93-) 96- (97)
 apud s. Laurentium, s. Lorenz-kirch

Laussnitz h. Königsbrück, Laussenitz III. 184, Lauβnitz, Ober- u Niederlausitz 111 363 403;

Lauterbach b. Stolpen, Laterbach 158. Lauterberg, Kloster, s. Peters-

berg Lautzschen b. Lommatzsch, Lüzezschen, Lutschin, Lawtschen 11, 65, 111, 196, 243-

Lawau, Bach 110 Lawden, Barthol. campanator Misu. 111. 30 Lawenwalt, Joh., marschalk.

Misn. 111. 20. Lawenwalt, Joh., marschalk cuise, Misn. II. 2057 Lawes cuitz s. Laussuitz. Laz s. Lauss.

Laz s. Laase. Lebe, Wolfgang, Notar III. 301 Lebeschitz s. Löbschütz Lebus, Lubus, Bishum, Capitel, Diöces tc. 106-167-11. 447-111. 53-119.

- terra L. citra Oderam 142

Lebus episc. s. Conradus, Guill, Henricus, Johannes, W., Wilhel-

Lechowe s. Leckwitz. Leckaw, wiiste Mark b. Zschorna (Warzen) III. 174

Leckwitz b Riess, Lechove 79 Leczan, Leczehen, Hans, Rathm. zu Grossenhain II 229, 262-Leczen, Chuncze II 139

Leczyca, eeel. Lanticiensis Gnezn. dioc. s. Boleste, Petr. Legate, Haus, Rathmann zu

Leinzig II 439. Leguitz, Mart. de, clericus III.

Leine, Flass, Lynau 60, Leiningen, com Tzoffredus, Joffredus, Jofridus de (1336) 341 342 343

Leinpach, Hans, Richter zu Leipzig III 261

Leipen b. Lommatzsch, Lipen, Lippan, Lypan 213 874, III 15,

Leipxig, Lipze, Lipzek, Lipzichie. 86, 237 103-105-106 201-369 370-375-386-439, 440: 111-68-70-38-108-132-133-222-244 261-287, 230-325-327-335

- castrum, Schloss III. 261, 275 - coll. b. Mariae virg. III. 88; - jarmargt, Messe III. 154.

- monast ord minor, 223-- ord praedicator, 137, 140

- - s. Thomae 92 153 II. 447 450 III 322 - scabini III. 130.

 studium, universitas II 451- III.
 (64) 130, 132- 182, 186- 402, 403-407.

Leisnig, Lisenik, Lizenik, Lizenik, Lizenik te. oppidum, castrum II. 54-111. IIT 192.

- burggravii 271, II. 338-- Albero I. burggr., fr. Sifridi

- Albero II. burggr. (1286-36) - Albero II. burggr. (1286-36) 212-213-223-226-229-236-233, 236-243

 Albertus burggr. (1294) 246
 Albertus sen (Albero III-) burggr., fr. Alb. praep. Misu. (1338) 350;

 Albertus de s. Misn. can. et episc.
 Albrecht, Burggr. von L., Herr zu Strehla, Heinrichs Br (1357)
 H. & Leisnig, Albrecht d junge, Burggr , Herr zu Peniz (1359) 11. 24.

- Albrecht Burger., Herr zu Penig (1385-1408) 11, 219, 221, 202 225 237 266 267 337 337

- - Herr zu Rochsburg (1385) 11. 219

- Alexander Burger, (1505) III.

- Eustachins Burggraf, Herr zu Penig (1505-11) HL 320, 325-

- Eustach, com, de, s. Misn, can, - Heinrich Burggr., Herr zu Strehla, Albrechts Br. (1357-61)

H. S. 42, 441 - Heinrich Burggr, u. Herr zu L.

(1362) IL 53, 54-- Hago (Hawge) Graf, Burggr. zu L . Herr zu Penig u. Nepomischl (1496-1516) 111, 298, 318, 319,

320, 321, 337 - Otte Burggr., Herr zu Penig

(1352) 386-- Sifridas pracfectus s. burggr. de

(1224-33) 92 103-Leitmeritz in Böhmen, Luthomaritz, Lutmariez re. 3ff 71, 148.

II. 191- 447 Leitomischl in Böhmen II. 111:

Leitzkan III. 186 Leman, Hans, Bürg, zu Kamenez

11, 372 - Nickel, Rathm. zu Meissen III. 277.

Petrus II. 126.

Lemanuyane, die in Jahua II

Lemershusen, Emiko de, thesunrar. s. Nicolai Novifori Magdeb. 11, 201, 202,

Lemkini, Mich. de Gubin, eler, et not. II. 36- s. Misn. vic.

Lengefelt, Heinr. in Oberebersbach II. 43

- Henr., presb., fit Joh. Lengevelt opidani Hayn. H. 109. - Lengenfeld, Hartung von, Hof-

meist, Rudolfs Bisch, v. Meiss. 11. 408° 412

- Lengeneilt, Heinr. von (1377) II.

- Lenginfelt, Joh. de, miles (1360) H. 300

Lenman, Hannus II. 24 Lenonia, Joh. de III. 24. Leuz b. Grossenhain, Lenez III.

Leo X. papa III. 337, 338 339

- epise. Ostiens, 7

- scriniarius sed apost. 2

Leo pracp. s. Afrac Misn. 210 238 - nat. Couradi 104 Leonardus 88

(+) Erzb, zu Salzburg III, 301 Leonis, Jo. III, 51-

- Mathius de Osschuez not, publ. HL 8, 35 Lerknecht, Hannus zu Kötzschen-

broda 11, 324° Leschen b. Rüsseina, Leschin III.

Lescuitz, Lesnitz a Lössnitz im

Erzgeh.

Lesne s. Lissa od. Marklissa. Lesnik, Lesuyk, Heinr. miles diet. - Ludewik, Ritter von II. 18 75.

76 210 Lesten b. Nossen III. 15

- Joh de, can Wurzin, IL 210. - Nicolaus II 50 Letun, Leten s. Löthain.

Letschan, Conr., Bürgerm, zu Grossenhaiu II. 104-Letzschau, Nickel, Rathmann zu

Grossenhain II. 104-Leuben b. Dresilen, Luben 368.

- b. Lommatzsch, Lurine, Lubin, Lubyn 34- 321; 343, 374; 381-

- b. Oschatz, Lubel, Luben 111 185- 20L 335-Leubing, Loubing, Henr., proto-

not, can Erford, se s. Misn. can. Leubuitz h. Dresden, Lubenitz. Lubanitz 251 III 13 Leulitz b. Wurzen, Lulytz 206-Leuteritz b. Briessnitz, Luderu-

vice, Luderwitz 37 250: 111 287-Leutewitz b. Dresden, Lucinice, Lucewiz, Luziwiz, Luthemicz circa Albeam 36 25, 277- 375- 11, 426

- b. Meissen, Lutiez, Lutherries III 29' 31; 35' s. Luticz.

- h. Riesa, Lutanewitz 160. Lenther Il 422 Lewbicz, Cuspur de II. 343.

Lewderwicz, Peter III, 273. Leweld, M. de III, 54-

Lewenberr, Gallas de 130, 131 Leymbech, Theodorieus, vic. Merseb III 176-

Lezna, Bach 110 Libendal, Heinrichs de (1241) 111-

Libeneke, Liebeneck, Lybenecke, Weinberg b Oberwartha 167 249 374 375

Libeustat, Libinstat s. Liebstadt Libental's Liebenthal. Lichtenberg b Freiberg, Lich-

tinberg III. 157

Lichtenhain, Hans von (1423) III, 3-- Liechtenhayn, Heinr von, Hofmeister d. Landgr. Anna (1423)

HI 9. - Otto de, miles (1288) 221

- Revubard von (1426) III. 3-

- Werner von (1423) III, 8: Lichtenstein, Otte vom, Ritter (1472) III. 215

Lichtensteyn, Vllin von. Hannem, zu Libental u. zum Stolpen (1364) II. 61:

Lightenwalde b. Chemnitz III.

Liczczenicz, Joh. de. bosnit. Misu, mag. II, 90: 107, 108 Lichenhain, Theoder, de, miles

(1270) 168, 169, Liebenthal b. Pirna, castrum

Lubental, Libintaul vc. 340, 341 II, 61; I51, 407, 410, 422, III, 141, 143; 184, 228, 234, Liebenwerds, Stadt u. Pflege

111, 131- 183- 286 Lieberose in d. Niederlausitz.

Luberose, Lubras sc. 352: 363. 36f H. 297 HL 201-Lieblutal, Wilrich von (1305) 266. Liebschütz b. Oschatz, Labe-

echitz, Labschwitz III, 222, 235 Liebstadt b. Pirns, Libenstat, Libinstat 212: IL 5- HL 251-Lirchtenhayn s. Lichtenhain. Lieguitz III, 45-50 6f 88: Lietmur, Liethmur, archiep. Brem.

38' 41. Liezcche, praepos, s. Reinherus.

Ligenitz(?) III 139. Limbach b. Mügeln, Linnack III 16

- b. Wilsdruf, Limpach, Lympach H. 187; HI, 18, 233-

- Barthol., fr. Th. de L., plebani in Morelin (1337) 347-

- Benedictus de (1341) 355

- Devnhardt von, in Paschkowitz (1358-68) II 12 89:

- Hannus von (1358) 11, 12, - Joh. diet. de, fr. Wernheri (1313) -371 284 328 336 347

- Theoder., Thitzeho, Thiczmann. de, can Wurz. 328, pleb, in Mogelin 340 347 officialis ep. Misa. 352 355 ob. Schreiber (Protuno-

tar) d. Mkgr. Friedr. d. Str. 385-- Theodriens, capitan, castri Stolpen (1402) II. 305

- Wernher, de, miles, fr. Joannis (1313-47) 284 328, 335, 336-347-- s Lympach.

Lincke, Jac , Kretschmer in Pulsitz III. 198

Lindau, Londow, Lindaw, Reichstag HI 300, 301-Lindecht & Lindigt.

Lindener, Panwel, Bergschreib.

zu Freiberg III. Lift Lindigt h. Pirm, Lindecht H. 171. Lindowe, com. Guntherus de

175 176-Lintholez, Wüstung b. Wurzen

111, 133 Linz in Oberösterreich, Lynntz 111 284

- b Ortrand, Listz 111, 188-

Lipez s. Leinzig. Lipowagora 110-

Lippia, Hartmanuns de, not. publ., 111, 56

Linz, Albertus de s. Misn. can. Lischan, Nicol. II. 3

Lisenik Leisnig - Al de, praepos. Wurziu. 303 Lisowe, Lizowe, Egeloffus de MI

154. Lissa b. Görlitz(?) Lenne 126 List, Jo. dictas, miles (1293) 243

- Lyst, Sifridus, armiger (1402) II. Litschenitz, Lysezeniczs. Lützsch-

Litsuitz, Jentseo de, in Cölla 233 Liubanici, Liubanisci s Löbnitz.

Liubitawa s Löbtau. Liuterstut s. Lüderstüdt

Liuthegerus, Liutgerus, filius Borouis 36 37 50

Liuenowe, Heinr. de (1270) 171. Livenia III. 171- 179

- abb. Theodericus de 91.

Liznik s. Leisnig

- Herm. de, can. Misn. et capell. Wenceslai regis 120 s Misn.

can. Hermanns de L. - Lizenik, Lysenik, Gotke de, in

Meissen II. 251-- Hermanni de L. curia das 216-

Lizowe s. Lisowe. Löbau, Lobur, Lobor, Lubaria

390- H. 375, HL 159-Lobda, Mag. Nic., Syndie, u.

Procur. d. Kurf. Ernst u. Herz. Albr. III. 176

Lobde, Wern. de, s. Misu can. Löbdan b. Dresden, Liubitura, Laptor, Lobeton 33- 374- 111 272-Loben, Wolffgang, eler. III.

Lobenicz, Joh., s. Misn. vic.

Lobeniz, Bruno de (1219) 83-

Lobenstevn, Mag. Joh., not. publ. Ш 33:

Löbnitz b. Delitzsch, Liubanisci. Lubaniz, [15.] 19, 26, 57; 60-160-161, 162, 202, 207, 251

Labeschitz, Lobschwitz s. Liebsehilte

Lobras. Clemme in Schirmonitz 11. 433:

Lobschiz s. Lübschütz.

Löhnehütz b. Meissen. Lubiciz. Lubneschewiz, Lubeschutz 80 81 277 374 111, 16 264, 265 286

335. Luchan (Annalure). Lockow III. 1911

Lochner, Joh., camerar, pap. ;c. a Misu can Lock witz b. Dresden, Luckewicz,

Lusal: II, 301, 303, 111, 109; Lodewieus s. Ludovieus.

Lodwigistorf, Ludwigstorf, Wilstung b. Stolpen III. 50 51: 167: Lobe, Wedekint vom, Ritt., Hofmeist, d. Gemahl, d. Kurf, Friedr.

11., 111 36. Lohmen, zum Lome II. 381 Lomaczk, Matth. III. 16-Lomatsch, Joh. de (1329) 329

- Thylo de, B. in Meissen 218. Lome, Timo de (1206) 72 Lommatzsch, Lomais, Lomacz, Lomatsch, Loremaez ;c. 197, 217. 234 26F 274 312 33T 343 373

875° 889, 417° 11, 27, 29° 53, 54-237, 333, 335- 111, 35- 133, 134-196- 329

Lompnitz, sup. et inf. s. Oberu. Niederlommatzsch. - Henelinus, B, in Lommatzsch

Longus, Joh, civ. Misn. 417

Lonnewitz b. Oschatz, Luncwitz 111, 286: Lordati, mag. Joh., not. publ.

Arn; Lorenez, Niceze in Mittelebers-

bach 11, 248, Lorentz, Valten, Richter zu Streumen III. 286

Loreuzkirch h. Strehla, ap. s. Laurentium 273, 363, 375, 111, 14 Loschwitz b. Dresden (?), Lucze-

scies 11, 426 Loser de Reuelt, miles (1332) 334

- Hans (Joh. Loser dict. Revelt), Ritter H. 39' 40, (41')

- Hannus in Okrylla IL 361

- Thanme, Ritter (1428) III 12:

Loser, Liser, Losser, Thammo. Dr. iur. can s. Misn. can. Losse, Jac., not. et vic. Misn III.

Lössnig b. Strehln, Lesenitz III,

16. s. Lesnik. - im Erzueb . Lesnitz 329: 330-

345, 346, 11, 51, Lostatawa s. Lastan

Loszeman, Jorge, B. zn Meissen 111 55-Lotharius II. imperator 47.

Löthain b. Meissen, Letan, Leten 11 113, III, 16' Lotticz s. Lutitz

Loucha, Heinr, de, miles II, 135 Louterbach, Nvc. in Pulsitz 349-Lozeman, Hans, B. zu Meissen II. 276.

Luzua, Lozina, Bach 110: Luban, Luben s. Lauban 311 Lubaniz, Lubeniz s. Lübnitz-- Heinr, et Herm, de, fratres,

ministeriales (1185) 61 Lubast, Joh., altarista in Drebikow III. 111.

Lubania s. Löban

Lübben in d. Niederlausitz, Lubbin, Lulyn 11, 46; 49; 51, 52, 53 73-83: 84: 85- 112.

Lubchow, Herm. de (1241) 109. Lübeck, episc. s. Albert, Barthold Lubel, Luben & Lenben. Lubene, Albertus de, s. Misn.

can, Alb. de L. - Bertoldus de 238

- Lubue, Heinr. de, s. Misn. can., Heinr, de L.

- Herm, de, s. Misn, vic., Herm. de L.

Lubenitz s. Lenbuitz.

Lubeschatz, Lubeschiez s, Löbschütz Lubil, Luben s. Leuben.

Lubin, Joh. de, praep. in Döbeln 381 - Joh. de, monach. in Dobirlach

395 Lubotna rivas, das Löbauer

Wasser 110 Luboz s. Altleis. Lübschütz b. Püchau, Lolschitz

III 324 Lubyn, Herm, de 364 Lucas presb. card. tit. ss, Joh. et

Pauli 49- 50-Lucemburch, Nvc. de, not. Jobannis reg. Bohem. 311

Lucia mat. Theoderici praep. Budiss, 253, 258.

Lucie Chus II. 171. - Petrus, fil. Claus Lucie, pleb. in Doberwicz min. II. 171, 172 Lucius III, papa 61' Luckau in d. Niederlausitz, Luckowe, Lugko 271- 11. 137, 138 III. 13, 15; 44, 53-Luckenberg, Latchenberg, Cour de, s. Misn. can. Luckewitz s. Lockwitz. Luckow s. Luckan. Luctebae, Thedieus de, monach, in Dobrilugk 395 Luczczeraw, obir u nedir, s. Ober- u. Niederlützschera Luczewicz, Loschwitz(?) II, 426 Luczschen, Hannus von 336-Lud. can. Wurzin, 270. Ludegerus abbas vet Cell (8) s. Ludgerus. Lüderstädt b. Nebra, Linterstat Luderuwice, Luderwitz s. Leute-Ludewich, Abt in Saluelt II. 606 Ludewicus s Ludowicus. Ludgerus monachus vet. Cellne Ludolfus archiep. Magdeb. (66:) - episc. Numb. (193-) 195, 200 201: 220 378, 379 Ludowiens, Lodaicus II. handgrav. Thuring. 58 - Lodewicus III, landgrav. Thuring. 61-- IV. bindgr. Thuring. 85 88-89. 91: - Ludewik, Brad, Friderichs d. Strengen 415: - sen., march, Brandenb, II. 46: - Romanus, marchio Brandenb., ilux Bavar. ic. H. 45, 49; 51, 52-77, 83- 84; 85, 112- Pfalzgraf, Herzog in Bayern III. 332. - Herzog zu Meyland III, 297. - dux Slesiae 111, 53-- electus Halberst, H. 10 - episc. Magalonensis II. 454. - (Saxo orientalis) 43-- fr. Couradi pleb, de Boruz 152 - pistor Misu. 327-Ludwigk, Hans u. Peter in Cosschaude III. 288-Lugdunum, Lyon 118: 119: 122 125 127: 128 129 130 136 178-190-181: 182: 183 - concilium gener 192.

195 II. 294nens, Z III. 216 133- 216 65 69.

Lugenheim b. Meissen, Lugin-Lutherus praepos in Ozzek 186 heim sc. 278- 375- HI, 17- 194-- s. Misn. can - Martinus III 339 Lugko a Lucken Luthewicz s. Leutewitz. Luitgardis com de Anhalt, nata Luthomaritz, Lutmaricz s. Leitde Holtsnein 224, 225 mority Lulytz s. Leulitz. Luthonewicz, Lutenwitz s. Lütt-Lumpe, A. III. 121nitz Lundensis archiep. 🔼 - Lutinicitz s. Lüttewitz. Lunewitz s. Lonnewitz. Lutitz, Luttiez, Alb. de (1335) 339 Luppa b. Oschatz, Glupp, Luppa - Albr. von. zu Göda 11 361 374 25 278 III. 13, 16 189 387. - Luppe, Alb. de, miles (1284-- Lotticz, Christoffil von, zu Schir-93) 205, 243' 277 giswalde (1434) III. 51 - - s. Misn, can - Lutitz, Henr. de (1206) 71 - Cynradus de (1244) 115. - Henrich von, zu Schirgiswahle - Cunradus de, fr. Rudolphi (1262) (1411.12) 11 374 391-- Lutoldus de (Leutholt Schenk v.), Coursdus, miles (1288—91) 223armiger (1409-11) 11, 347, 348 9991 9883 363: - Rudolphus, miles (1252-62) 1387 Lutoldus s. Misn. can. 140" 154-- a. Misn. vie. - practos in Mühlberg IL 22, 23 - Tammo de, s. Misu, can. Luppoldus, abb. in Debrituek - scholasticus Cicensis (392') 395. Luttewitz, Lutteniciez s. Lüttewitz. Lüttewitz b Döbelu, Lutimeiez, Luprandus s Misn. can. Luptiz, Cvnr. de, minist (1185) 61 Luttenwitz 2c. War III. 246, 258. - Georg de, armiger (1430) 111, 24, 265. Luptow s Löbdau. - b. Nossen, Luttewitz, Luttenwitz Luptowe, Joh. de, Hufenbes. zu II. 45° III. 17° Löbdau 11, 180-Lüttichaw, Luttichav, Sevfferdt, Lupus episc. Spolitin. 8 von, Ritter, herz. sächs Rath Lusatiae archidiaeoni s Misa (1520) 11L 338 - Wolffgang von, zu Kmelen (1539) Luscha, soror Siffridi, consanguin. III. 350-Theoderici praepos, Budiss, in Lüttnitz b. Mügeln, Luthonemier Ozzees 258 Luteniciez 374 III. 18 Luscherowe, Borasch de, miles Lutumitz 350. Luty bold villa 375 Lusice, Lusicensis terra s Nic-Lützschnitz b. Döbeln, Lischederlausitz nitz, Lysczenicz w. 189- 291: 296 Lusinno [Tusinno] episc. Lauca-312 375 111, 18-Luzo, episc. Cremon, 7. Lusua rivus III Lüzezschen s. Lautzschen. Lussk s. Lockwitz. Lymar, Conrat III. 93; 109 Lussigk, Lusk, Lusck, Balexir Lymbach s. Limbach von, zu Kühnitzsch (1461-72) Lynaw s. Leine. 111 133- 143 185: 216 235 Lyning, Lyningen s, Leiningen - Caspar, Balthasars Sohn (1472) Lyns, Jo. de 11. 322- 323 Lypa, Heinr. de (1336) 341° 342° - Katharina, Balthasars Frau III. 243 Lypan * Leipen. Lutanewitz s. Leutewitz. Lype, von der, Hinke Hlaseaczsch Lutaringia 45 s. Hlawaczsch. Lutenitz III. 15. Lypzk, Conr. de, custos Wurz. Luterbach s. Lauterb. 384 Luterus dec. s. Mar. in Erfurt Lyst s. List. Lytzenitz, Jentzco de 312: Luthegerus camerarius 95-Lyvilo epise. Clusian. S' Lutherns, Lytheriusdux Sax 45.46

M

- M. abbas vet. Cellac 147
 de s. Agatha II 301

 Manachen b. Vurzen, Macheria

 Panior et miner 205.
- Machiavellus, F. III 322-Machiavellus, F. III 322-Machiavellus, Machiable, Conr. dict., miles 115-246-
- Madrid, Madtriedt III 357. Maerc, bedellus 89-
- Magdeburg, Magadaburg, Magdeburch, Madeburg ic., Stadt B. 8, 10-17, 18-26, 49-141, 142, 159-167, 201-252, 255-262, 292-11, 202, 252-268-310, 111-22, 23, 122, 123, 180, 185, 186246-318, 342.
- archiepiscopi, archiepiscopia. 3 3.01; 13: 18: 23: 62: 64: 230: 11. 64; 124: 284: 322: 282: 8. Adalbertus, Mariantus, Controllas, Eries, Fridericus, Gero, Giecharius, Guntherus, Harrwigus, Heinricus, Humfridus, Johannes, Ludoffix, Rupertus, Wernherus, Wichmannus, Wilbrandus,
- eccl. maior s. Maur., monasterium, capitalum I. St. II: 12: 13:
 14. 15: 17. 49 61. 68 105 142-156 167. 182 281 301 305. 11.
 33: 167 268 380 394 395.
 401. 111. 22. 24. 185. 238 262 268
- provincia 77; 9a 100 116, 184.
 192 H. 63, 64 140 153 167 168
 201, 401, 453 HI, 22 31 46 53 64
 concilium 211 219 247 380 H.
- 283- HL 103
- eccl. s. Jacobi II. <u>140</u>.
 s. Nicolai novi fori <u>57</u>. <u>65</u>.
- 82, 201, 111, 185' — s. Sebastiani II. p. xxix' 266-436, 447.
- monast. minorum fratrum 140
- 268-— ord. praedicator. 137, 140 209, 268-
- pondus II 252-- burger, Burghardus comes in
- Hardek II. 168
 Meudeburk, Andr. de. civ. Dresd.
- 324
 Joh., praep. Numburg. s. Misn.
- can.
 Mager, Hartmannus 334— Peter, Rathm. zu Maissen III 277
- Peter, Rathm. zu Meissen III. 277. Magir, Heinr. in Zitzschewig II. 128 Magui, Theodr., civ. Misn. II. 62

- Magnus, dux Sax, 36-
- Fürst zu Anhalt III. 260: - enisc. Hildeshem, III. 72
- Theodericus (Grosse), eiv. 337-
- de Seweschin etc. s. Grose. Mahlitzsch b. Nossen, Maliczsch
- Mahritzsch b. Nossen, Maliczsch 111. 207-Mahris b Mügeln, Maris III 12
- Mainz, Magnutia, Magnutia, Menez, Mayntz 2c., Stadt 21 22 38 61-204 HJ 281 342
- nrchiepiscopi, archipraesules 2 g 13-16 18-92; s. Adolf, Albertus, Bardo, Bertoldus, Cauradus, Erchaubaldus, Hatto, Heinricus, Hillibertus, Matthias, Rodbertus,
- Ruthardus, Sigefridus, Uriel, Wernherus, Willegisus.

 — provincia III. 46.
- synodus, concilium 40: 219.
- eccl. coll. a. Stephani 201.
 - s. Victoris 218.
 Majoris, Petr. legg. Dr., praecentor
- Valentin., capellan. Clement. VI., 402, 404, 406, 407 Maley, Merten III. 168.
- Maliczsch s Muhlitzsch. Malkwitz b. Dahlen, Mulkericz 277- 374
- Malow, Joh. de, not. publ. II. 112 165
- Maltitz b. Nossen (Rüsseina) III. <u>15.</u>
 Alb. de, fil. Hermanni (1314) <u>290.</u>
 — miles (1338—41) <u>349. 354*</u>
 Albr. v., Hannus' Br. (1360) II. 26-
- Aibr. V., Himmus Br. (1999) 11, 26
 Balthazar de, armiger, zu Scharfenberg (1383-90) II. 203; 204' 240. 241.
- Busso de (1341) 354
- Caspar von, zu Wendischbora
 (1471) 111. 207.
 Cristoff von, zu Finsterwalde
 - (1473 78) 111. 222. 235 248, 250-
- Ditherich von (1414) 11. 410 Frider, de (1245) 121-
- Frider, de (1282) 195-
- Frid. de, fil. Herm. militis, eius fratres Alb., Ulr., Herm. et Joh. (1314) 230.
- Frider, de (1338) 349
 Frid, famulus de, fr. Hermanni
- Frid. famulus de, fr. Hermani militis (1341) 352.
- Friderich von (1858) II. 12.
 Frid. zu Porschnitz, Nickils Sohn (1886) II. 226; 228;
- Friderich von, zu Wendischbora (1386) II. 228-

- Maltitz, Fredrich vou (1414) II. 407 410-
- Friderich, Rath Kurf Friedrichs
 11. (1432-36) 111. 35-56.
- Freder, de, fr. Johannis can. Misn. (1428) III. 13.
- Hannus vom, Albrechts Bruder
 (1860 85) 11 26 237
- Hans von, zu Kezeberg (1373-86) H. 142; 226-228.
- Hans von, Ritter, Rath Kurf.
 Friedrichs II., zu Döben (1451—
 69) 111, 94, 107, 112, 163, 189.
- Hans von, zu Steinbach (I473 -77) III. 222: 247
- Heinrich von, zu Finsterwalde (1473) III 222-
- Herm de, miles eiusque fil Hermannus (1314) 200
- Herm de, miles (1338 41)349.352.
 Herm, v., Vlrichs Br. (1360) 11.26.
- Herm. v., Virichs Br. (1360) 11. 26 - Herm. von, Ritter (1361-72) 11
- 38 67 95 131 - - zu Bieberstein (1388-90) 11, 228 246
- - s Misu vie.
- Joh. de, Hermsuni fil. (1314) 29.1
- -- (1338) <u>349</u> -- - in Wendischborn (1368 -
- Nickil von, zu Porschnitz (1360)
 11 30- 226- 236- 242
- Petir v., zu Kezeberg (1373) II. 142 - Petr. de, patruus Balthazeris
- (1383) II. 203- <u>204</u> — Petir von, zu Naundorf (1403) II 308'
- Reynhardus de (1352) 384
- Sigmund von, zu Dippoldiswalde (1520) III. 338
- Thiczko de (1922-52), pleb. in Russin 312, 314 can. Wurz. 361, 384
- Thime vou (1350-81) 378- II 41- 181
- -- Domherr zu Naumburg (1414) H. 408
- Viricus de (1244) 115.
 Vir. de, miles (1290—94) 229.
- 230, 236, 244, 245, 246 - - - fil. Hermanni (1314) 230.
- Virieh von, Hermanns Br. (1360)
 11. 26
- Vlr. von, zu Porschnitz, Nickils Br. (1360) H. 30-
- Ulr. de, canou regul. s. Afrae
 Misn. (1383-90) II. 201 246.

Mancinis, Franc. de, Mag. 111, 271-Mansfeld, Mannesfeld, com Burghardus de (1204) 69-- comes Burchardus, ord. fratr. min. (1358) 11, 10- 11 - Ernestus comes in, 111. 388. com. Hermannas jun. (1268) 168; Mantua 42 111, 55, 129, Magnelone III. 32 Mar fil. Ot plebani in Trebin 338-Marbach b. Resswein, Martbach 111 17 (Marcellinus episc. Tutibuleus, 2271 Marchia oriental 86, 88. Marciaci, P. III, 357. Marckerticz s. Markritz. Marcyvard 31. Margareta regina Daciae II. 260- ducissa Sax. III. 156- 158 183 (216) (217) - priorissa in Dobelin 381 in Sitzenrode 171 - sor. Siffridi, consanguin. Theoderici praep, Bud., in Ozzees 258. Margenfelt, Laur., not. Merseb. III. 176-Maricho, miles 36, Marienberg, Marienperak III.354 Marienstern, Kloster III 164 191, 234, Maris s. Mahris. Marif, Hons, Rathmann zu Mügeln III, 128 - Urban in Milgeln 111. 206-Marklissa b. Lamban(?) Lesse 126 Murkritz b. Nosseu, Marchertees 111, 15, Mark-Siedlitz b Riesa, Sedercitz Marpurg, Joh. de, can. Magd. IL 31, 32 33: Marquardus, pat. Jarezlawi 11:2 Marschalk, Marschalck, Christoff, Josts Sohn III. 335 - Heinrich, Josts Vater u. Agnise, dessen Wittwe III, 3357 - Just, zu Jessnitz III. 335 Marschalkus, Renhardus, pracpos. Wurz, 324-335, vid. Misn. can Marschütz h. Staucha, Marschewier 111, 18. Marsic, Gläubiger des B Thimo 11. 363-Marthach, s. Marbach - Petrus de, s Misu, vic. Marthusen, Joh. s. Misn. vic. Martiano, M. de III. 121.

rator fiscal III. 200-

Martin, Hainr, kais. Camerprocu-

Martinus V. papa II. 450: 452. Mecelin, officiatus curise march. 111. 7 9. 1F 19. 26. 32: 11s. Misn. 72 - presb. cardin. tit. s. Steph. 49-Meckaw, Helffricht von (1509, 111 - a Misn episc. - episc. Sudrieus, 7-- Meckowe, Hevneman von II. 12 - Abt in Dobrilark III, 270. - Melch. de. s. Misn. can. - Cie, can, (1158) 54 - a Mekowe - mag., Cic. can. (1282) 196. Meckyne, G. III. 71. - s. Misn. can. Medewicz, Cour. de 11, 70. - s. Misn. vic. - Petr. de, mag. cur. ep. Misn. - ministerialis 54 et capellan. II. 53- 87 pleb. in - in Clauzschwitz 210-Bischoffwerda II. 80 - in Grosskagen 198 Mehren b. Meissen, Miratina - tabernator in Jahua II. 227 cethla (?), Merin 25 III 16-- vector, civ. Misn. 380 Meidorp, Frid, de, canon Mug-- in Niederlommatzsch 400 deburg. 82. - carpentarius in Radeberl 367. Meila b. Lommatzsch, Meila, scultetus in Schilda 172 Schemeicz 21T 253- 324. Martucius Stabilis de Fractis, Meideborg, Francze von, zu not. publ. 406. Dreaden IL 172, 173; Marnz, Siffridus de (1262) 154-Meiu., sacerdos de Powch 🚳 Maschuicz, Herm. de, miles (1313) Meinherus II. burggrav. s. prac-289. feetus Misn. 85- 89 92 115, 133-Maswiz s. Maaschwitz. 138 146 Mathei, Hannus in Okrylla II - III. burggrav. Misn. 133- 158-361 187, 200; 202 206 209, 210; 212-Matheus episc. Pistoriens, II, 429-213 223 226 236, 244, 246 256 - prior Cellac S. Mariae 61 (259) 261 273 - abb. monast. Scotorum Erfurd. - IV. burggr. Misn., comes in III. 253. Harteustein 282, 306, 330, 344, 345, - villieus de Misna 101 (346) 353, 365- 366, 386- 387- 423, - put. Johannis civis 202. - V. hneggr. Misn. etc. 416, 419-Mathias Ungarine rex III. 170 422- 423: 11. 2. 7. 13- 23, 25, 50 - archiep. Magunt. 325. 62- 66, 89: 94, 130: 174- 175: 198: - pracp Lubuc. H. 330, 348 - praepos. Numburg. 145, 168-- pleb. in Bisschoffwerde III. 169, 195, 147. Meinwardus s. Misn. episc. — — Terpt II. 73-Meiuwerens episc, Paderb. 25. - provisor et celerar praep, Misn-Meissen. Bischöfe: 111, 254 Mauna b. Meissen, Munea II. 90-- Aico L, Aigo, Eiko, Helco 19. Maune, Steffen, in Seebschütz 20: 21: 25: 111. 316. - Aico II., 27; - (Albertus 1, 52 Manricz, Jocoff, Rathm. 2n Albertus II., 151; (153) 154; Oschatz II 441 Müuselwitz s. Muschelwitz. 156- 157: 158, 159: 166- 241 Muximilian L Rom. Kon. u. - Albertus III (burger, de Lisnik) 252; 254- 255 (256.) (258.) Kaiser III. 289 292 295 297. 301-322 323 [325.] 327-528 311-261, 252; 263, 264' 265; 267' 268-275, 280, 297; 309 2036 (2037 - 11. Röm Kuiser III 408: 409 - Benno 33 34 35 35 37 38 40-Maxen h Dohna, Muzia III. 3 41 42 207, 270, H. 71, 129 223 Maxin, Hans von (1414) 11. 412 235, 268- 449 111 120 288, 289 - Heur, de (13%) 339 302; 314 316 329, 341, 342; 343-- Heinr, von (1374) II, 154 364 365 - Mertin von, Hauptin, zu Görlitz - Bernhardus (de Kamenz) 241. (1464) 111, 159 215; 216; 247, 250; 262, 263; Mazelinus, miles 36. - Bruno I 28, 32, 49 - Bruno II. (de Borsendorf) 76, 78 Mecelesdorf (Möllendorf, Meisdorf? 31 79, 80, 83' (84') 85'

Meissen Bischöfe.

- 8T 88, 89, (904) 91, 92; 94; 95 97- (98) (99) 106 109- 112- 132-- Burcardus, Burchardus 6: 18, 22-
- Caspar (de Schonenberg) 208 HL 93 94, 95 102; 103, 105 106; 107: 108, 109, 110; 11E 112, 113-117: 118 120: 124 125 126 128: 129; 134, 135, 136; 138, 139, 140, 145, 146 (152) 161- 164 173 196,
- 210 235 - Copradus I. Cunradus 112- 113-114 (116) (117) 118- 12L (122) 123, 124, 125, 126; (128) (129) 130: 132-135-136, 137-138: 139 140: 141: 142: (146) 147: 148-149, 150; 166-200.
- II. (de Walhusen diet, de Kirchberg) II, 115; 116, 118, 123; 125 127 132 131 136 137, 138, 133, 140; 141; 142, 143, 145, 146, 148: 149- 150: 152: 155' 156, 157' 159: 212. III. [96.] 97.
- Eilwardns 26, 27
- Felix 40.
- Foleholdus, Wolcoldus 11, [15] 16, 93
- Gernugus, Gerunckus 52- 54 55- 56, 57: 58, 65
- Godebaldus, Godeboldus 47: 48
- Heinricus, Henricus (101) 102-108 (104) 105; 107 (108) 112 124- 132, 186:
- Hervicus, Herewigus, Herewicus 43 45 46
- Johannes L (de Ysemberg, Ysenberg, Ysenburg) 361 (362) 363: 364 365- 366, 367 369 871: 372 377- 378 381 382- 383: 384 (387) 389, 390, 391; 393; 391; 395-397: 398, 399; 406; 407-408; 409- 410, 411' 413; 414; 415; 416-418' 419' 421' (422') 426' H. p. xu-2 4 5 7: 9 16 12 11 15 17. 19 20 21 23 25 26 31: (12) (34:) 37, 39 41 42, 49; 52 54, 56- 59- 60- 61; (63-) 65' 68- 69, 71' 73- 74: 75: 76 78 79 86- 88 90-96: 97: 99, 100' 102- 103: 104: 105- 108- 109- 110- 116, 132' 155' 156: 369, 440: HI, 96, 100:
- Johannes II. (de Jenzeustein) H. 160 162 171; 172 173 183-188. 210 s. Joh. II. archiep. Prag.
- Johannes III. (de Ketelliez, Kittlitz) H. 171: 257 258, 262- 263; 269 270 274 276, 277- 310 336; 371, 415

Meissen. Bischöfe.

- Johannes IV (Hofeman) III. 7-8. St 10' 11' 12: 19. 20: 22; 23: (24) 25 26 27; 28, 29 30; 31; 32: 33: 34- 36: 37: 30: 40, 41: 42 43 45 47: 50: 51 (52) 55 57: 58: 59- 60' 62- 63- 64' 65, 66: 68-71 72: 73-74 75, 76: 77: (82) 84: 85: 86: 87 90: 142, 167 227,
- Johannes V. (de Weyssenbach) III. 237; 242- 243, 244; 245-(246) 247- 248: 250: 259: 260: (261) 262: 263, 264; 265, 266; 267 268; 270. 271- 273. 274: 275: (278.) 281, 282;
- Johannes VI. (de Salbausen) 111. 275; 276; 277 278; 280; 281 282: 283' 284; 287; (288) (289) 291 292 294 296: 296 297 298 301: 302 308 314, 315- 316- 317-318 319: 320: 322: 323: 324- 325: 327: 328: 332: 335: 336: (337)
- Johannes VII (de Schleinitz) III 337; 338; 339; 340; 341; 343; 344' 345' 348, 349; 367'
- Johannes VIII. (de Maltitz) III. 349, 350; 351; 352, 353, 354, 355 356: 357, 360: (861:) 362, 363 366; (367) 371- 372, 373; 374; 375: 376, 377, 378: 379: 380: 381-382: 383: 384: (385) 386: 387 2941
- Johannes IX. (de Haugwitz) HI. 390, 391; 392; 393° 396, 397° 398: 400: 403- 404, 405: (406) 407 408: 409- 410: 411: 412- 413-414.
- Martinus 59: 60: 62 - Meinwardus 51
- Nicolans L (Ziegenbock?) II 173- 177, 178- 179, 180- 181- 188: 184-185 188, 196 199, 201 203; 204, 208 209 210 211 212 215 216- 217: 218- 219: 221- 222: 226 228 283: 286- 241, 243, 244- 247-248, 250; 251° 252; HL 30-
- Nicolaus II. (von Karlowitz) III. 387: 390:
- Rudolphus (de Planitz) II. pagxxviii. xxix: 365, (366:) 368- 369; 370: 371, 372, 373; 374; 375; 376-378; 579; 380- 383, 385- 386' 387-388; 389- 290; 391; 392; 393; 394 895- 396: 397- 399: 400: 401: [402] 404 405 406 407; 408 410; 411-412: (413:) (414:) 416: 417: 418 422: 423' 425' 426, 427: 428: 434: 435; 440; 442 444 445; (447) 449° 450° H1. 7- 2. 10° 66.

Meissen. Bischöfe.

- Theodericus II., Tidericus (63.) 64; (65:) (66.) (67:) (68-) (69.) 74; 72- (78-) (74-) 76
- Theodericus III. (de Schouberg) electus et confirmatas II, p. xor-
- Theodericus III, (IV.) (de Schonberg) III. 146; 147; 148 149 152-(158) 154; 155, 156; 158, 159; 161- 162; 163, 164; 165 167 (170) 171- 172, 178: 176, 177: 178 179: 180, 181; 183; 184; 188; 189; 190 191: 192 193 196: 197, 198 200 202: 204' 206: 209-210, 211: [212, 218] 216 218; 221, (223) 226 (228) 230, 231, 236; 237, 242, 338-349
- Thime (de Colditz) II. 280 282, 283, 284, 293, 294, 295, 296, 297: 298, 299-303, 306-309, 311-313; (314) 315, 316- 318- 320, 321; 329° 331° 336; 340; 341; 343; 344; 345: 347, 348; 350, 351, 352, 353, 354, 357- 358, 362, 363- 370, 371 372: 373- 374' 378' 387, 392, 386: 415
- Withero I., Withian, Wedens Wattigo sc 161: 162- 163, 165 166 167: 170 171, 172- 174 175: 177; (178;) 179; 181; (182) 183; 184. 185- 186 187 188: 190- 191- (192-) 193: 194, 198- 199: 201: 202-203 204: 205: 207: 211 212 213 215, 216, 219; 221, 222, 223, 224; 225, 226- 227, 228- 233' 234' 236 237- 238: 239: 240' 241' 242' 248-249- 253' 294' 302-
- Withego IL, Witko, Witego, Witke, Wytigo, Wythgo ec. ide Colditz) 283 281 285 287 288 290" 292: 293, 295, 296; (298-) 300: 301, 302; 303; 304; 305 306 307- 308 309: 310 311, 312 313 314 316; 317 319; 321 323, 324, 325; 326, 327, 333; 334-335; 336-337 338-339-339; 340, 341' 342: 344: 345: 317: 348, 349-351: 352 353; 351; 359, 412 11. 164: 206 436

Meissen. Domherren.

- Aben, Wenzest, III, 69.
- Albericas 73
- Albertus, praepos Misn, 52
- Albertus, Adelbertus [53-] 54, 55. - mag Albertus 69, 71, 73, 79.
- Albertus, praepos, in Ozzek (In-
- dagine) 104 107.
- decanus 250, 251.
- - 303

- Albertus de Dobelin 96 133 135, 148; 151-
- - Gubin 317 318: 319 322 325- 345 346 348- 353
- - Linz 80: 81
- - Lubene 73 79 80 81
- - Nuscin 133 — — Pretin, Prittin 96 107.
- Aldenburg, Nic. de, s. Nicolaus, - mag. Alexander, capellan. Henrici III., pleb. in Smolne 118.
- 122 133 148-- Anhalt, Georg, princeps ab, praepos. III. 388
- Anschaus custos 54, 55;
- Apetzko, Apetzo, Apeczko, deca-
- nus 346 349 350, 351, - Apphilman, Mart., 11. 317
- mag. Arnoldus 155 cantor et archidiac. Nisaniae 177, 221
- Arnoldus de Jerichow, Jerechoice, can. 187, 201, 202- et cellerarius 205.
- Arnoldus de Polsuvez, Polsenitz 206 230
- B. pracpos. Wurzin. 67, 68 - Bebirstein, Wenz, de, III 69-
- Bercer, pracp. Warein, 67, 68-
- Bernhardus, decanus 164- 165. 170, 175, 176, 177,
- Bernhardns, custos 268-
- Bertramus 71, 73
- Bieh, Conradus de, 154 - Boydeke, Bödeke, Briccius, Mathiae fil., 11. 338, 448-
- Bolberitz, Henr. von III. 264;
- Boschman, Nie , s. Puschmann. Bosc, Joh. III. 2 14 s. Joh. II. ep. Merseb.
- Boze, Otto n, can. Merseb. III. 70. 388.
- Boyl, Boyla, Boula, Reinhard.
- de, H 146, 147; 228; 254, - Brambach, Henr., de Erfordia
- 111 70° - Bruno, praepos. Misn. 71, 73
- Bunaw, Gunth, de, Dr. 111 272et pracp. Merseb. III, 314
- Henr. von, Propst zu Budiss. 111. 344. Can. n. Amtsverwalter 111, 385, 388,
- Burchardns de Balingen III. 9E 13.
- Buruis, Heinr, de, archidiac Lusat. 157 277.
- Busmen, Phil. 11, 337
- Camenz, Bernhardus de, decanus

Meissen. Domherren.

- 164- 165, 170, 175; 176- 177- praepos. Misn. 187, 189- 190- 202- 203-208, 209, 219; 222-224-231; 234; (243.) s. episc.
 - Christoforus, praepos. in Tsilowe 155, 166
- Colditz, Withego de, decanus 276; 280- 283- s. episc.
- Withere de, 365, praepos, Misu,
- Couradus scolasticus 115, 154 praepos. 162, 164- 165, 170, 175
- mag. Couradus, Cuar., 135, 152 154' 155' 15T scolast, 160' archid. Nisie, 177, 190, 198- 199- 241,
- mag Couradus, can et notar. (scriptor) ep. 183 184 188 195-199 235, cantor 250 254 257-259 260 265
- Conradus, pleb. in Boruz, can. Budiss, 152, 155; 156 canon, Misn. (Conr. de Boruz) 157, 158 163, 164, 166; 167, 168, 169, 170; 171. thesaurarius 183 184 187 et enstos 190-193 198-199 200-201, 202, 205, 268, 212, 213, 214 217, 218, 222, 223, (226) 232, 234; 237, 238-241-247,
- mag. Conradus de Hersfeldia, Herweeldia, 218 227 221
- Conradus de Nova Civitate (Courad ron der Nueustat) notar. Friderici L march, 308; 309 346 360 365 421; s. Nucustad, Conr. de.
- Couradus de Nussin 122 133
- Conradus de Strele, Strelle, Strelia, Ztrelia, praepos. Bnd. 265 268 271, 273, 287 major s. senior 311 314- 315, 318, 321, 325 348. praepos. Wurzin, 319. 320. 351, 353 praepos, Misn. 355- 358-359, 360; 361, 364, 368, 412, Conradus, Chonr., de Strelis re.,
- 291' 303' 310, archidiac. Nisic, 325
- Couradus de Walhusen vel de Kirchberg dietus 373 390 praepos Hain Il. 5 archid. Lus, 11, 14 16 46: 49: a episc.
- Crebiz, Petrus, s. Krebiss. - Cruezburg, Theod. de, 11, 360-363' 374' 388' 395, 449' pracp.
- Budiss, III, 8, 14, 57; - Czach, Joh., theol. Dr. et prof., III. 55' 66: 68, 77-
- Czakanus de Gubbin II. 115 223.

Meissen. Domherren.

- Czerremantil, Kuno, archid. Nisic, II 115
- Czigeler, Nic. s. Ziegler,
- Czoboth, Nic., de Gubin II. 279archid Nisie, 305 217 336 357. 358' 363' 373, 383, 388' 395, 408' 43G, 419° 443.
- D., can, praep, Wurz. 152 Dehir, Dr. Joh. de III, 30, 31-33' 57, 66, archid Lusat, 68,
- Donin, Otto de, archid. Lusat. 265 276 scolasticus 268 (269) 271, 283-
- -- -- can, 253 360 369, 370 372 pleb in Donvu 390-
- - can, et pleb, in Lubavia 390-
- - can, 11 212 247 249 254. 279, 317
 - Draschwitz, Bernh. a. III. 388
- Drovnicz, Dronicz, Dragenicz, Drawnicz 1c., Joh. de 365, 369; 370° 372, 390 H. 5, 15, 16' eust. 25- 30, 49 praepos. Hain. 11, 80 86 91 93 115 117 118 121arch. Nisic. 143' 147' 148, 150' 183, 184, 194, 195, 196
 - Ebeleben, Nic. ah, III. 387: 2888, 2340
- Eherhardi, Nic., de Budessin, official cur. epise, 365, 367 370 enst. 373, 379 archid. Lusat. 390-412, et pleb in Dresden II, au
- 14 16 19 36 56 70 - Eberhardus 107: 122 277-
- Eckel, Eckil, Dr. Christoff III. 272 275 - Eckirsberge s. Johannes de E.
- Engelbardi, Henr. III. 108
- Erkenbertus cau, Misu, et praep, Wurz. 155 235
- e. Starkenberg, Erk. de. - Erolt, Erholt, Herold, Joh., de
- Künigsberg 111 220; 282 285 287, 288 cantor 278, 279, 291 299, senior 303 314; s Erolt.
- mag Erpho, 104 115 122 scholasticus 133 135 148-
- Ertmurstorf, Erdmansdorf, Wernher, de, II. 49
- Eschwege, Herm. de, s. Hermanne
- Förster, Livinus, de Lipezk III. 70 - Frankenstein, mag. Apetzeo de, scholast, et officialis Wratisl, 355-357 359
- Fridericus dux Sax, Alberti fil. III. 293, 294-

- Fust. Paulus II. 337.
- Gana, Nicol. de, s. Nicolaus
 mag. Gebelardus, protonot.
 Henrici march, dec. eccl. cathedr.
 et praepos. s. Victoris Mogunt,
 cau. Misu. et praep. in Tsilowe
 s. Hain 198/123, 197, 1984/199,
 200. 201/206/208/217, 218/231,
- Geroldus 78, 79-80-81
- Goeh, Joh. de, praepos. s. Sebast. Magdeb, et can. II. p. xxix' 363' 373, 388' 436' 447' 449' praepos. Misn. III. 3, 5, 13.
- Goch, mag. Joh. de, canon III 15: Goch, Gogh, Theoder, de, scholasticus 372, decanus 388, 399, 403, 412, 413, 414, 417, 418, 425, 389, 11, 2, 5, 14, 15, 19, 21, 25, 28, 37, 28, 30, 31, 35, 38, 49, 42, 44, 47, 47, 515, 15, 53, 55, 55, 55, 58, 61, 62, 63, 63, 71, 76, 80, 82, 85, 51
- Goch, Gogh, Tyczko, Theoderieus de, 36, 145, 238, scolasticus 194, decan. Numburg, 251, electus Misn. (sed non confirm.) 254; pracpos. Budiss. 317, 320, 325, s. Goch.
- Gornwitz, Garwitz, Jargewitz,
 Latoldus de, 265 267-268 cantor 276-287, 288; 290, 310, praepos,
 Hayn 318, 319, archid, Nisic,
 321, decams 325 327, 328, 329,
 382, 388.
- Gotescalens, Gotsale., Gothsch. decauns 152 155; 157; 162, 166, 253, 257
- Grawe, Grauwe, Andr., H. 182
 184, 239, 247, 249, 254, cantor (sangmeister) 252, 279, 264, 365
 317, 325, 327, 337, 338, 339
- Gross, Donat, utr. iur. Dr., III.
- Grosze, Joh., theol. prof., III.
- Gruncurade, Henr. de 11. 239-255 279-
- Grunenrode, Thimo de, can.
 et pleb. in Nussin 325- dec. 333-338- 340- 347. II. 235-
- 338 340 347, II. 235-- Grunrade, Thymo de II. 254 255
- Gunzelinus, Guncel., decanus 71, 73' 78, 80' 81' 82, 122' — — canonicus 79-
- Harra, Joh. de, archid. Nisic. III. 111 120 141 142; 143-145; 146, 147; 210.
 - COD. DIPL. SAX. 11. 3.

Meissen. Domherren.

- Harras, Wolfg. de III. 239, 303.
- mag. Hartungus de Cappel II. 337, 111, 2: 3: 32-
- Hangwitz, Georg. s. Greg. de,
 praepos. Hayn. 111. <u>66</u>. <u>68</u>. 77 <u>92</u>. <u>95</u> <u>94</u>. [95] <u>104</u>. decanta <u>107</u>.
 <u>111</u>. <u>112</u>. <u>114</u>. <u>115</u>. <u>116</u> <u>123</u>. <u>128</u>.
 (130, 131) <u>138</u>. <u>146</u>: <u>147</u> <u>150</u> <u>163</u>.
- Haugwitz, Joh. de 111. 389; et dec. Wurz. 390; s. Misu. episc., Joh. IX.
- Heidenricus 78. cellerarius 80-81 praepos. 96 103 (104) 107.
- 81 praepos. 96 103 (104-) 107. — de Dewin, cantor 177, 188, 198-200-201, 205, 212-213 218-
- 224 235 237 238 241;

 Heinricus 53.

 Heinricus, frater march, Heinricus,
- rici III., praepos Misu. (108) 115. (116, 118) 119 122 123 132 135. 137, 139 148, 152 166 188 249:
- - de Aquatico Castro <u>96 104</u> - - de Gubin, *Gubya* 317 <u>318</u>;
- 319; praepos. Hain. 320; (822) 327 327-329 337-313, 345; 348-351, decams 352, 353, 354-355; 358-359, 369; 361, 364-268, 339; 372 384; 385; 11, 62
- de Lubene, Lubne 104 115 122 133 135
- de Wratizlavia, Breslawe,
 Wrezlawe 250 251 305 304 305 305 307 309, 313; 314 318 319
 322; praepos Hayn. 265 268-276 decanus 284 287 286 289 230, 291; 293, 295; 296; 207.
- pracpos. Hain. III. 13— Helfridns de Penig, s. Misa. can.
- Schindeler.
 Hennig, Joh., III. 200, 306; 314
- decanus 321, 325-332 336-843 — Hermannus, Herimannus, deca-

nus 54, 55,

vie

- Herm. de Eschwege, Esschenwege, Eschwe III. 77: enstes III.
 337 34. 104; 111: 135; cantor 141;
 143: 146; 147; archid. Nisic. 154;
 153: (178) 185; 185; 187; 191; 208;
 senior 218, 225; 230, 231; 241, 8.
- Herm. de Liznik <u>96' 104' 115.</u>
 120' 135.
- Hermannus de Turgow III. 8 1 13
- mag, Hermanuus de Vriberg
 309 312 314 315 praepos Budiss
 318 319 320 321 324 325 320
 345 346; 348 351 s Hermanus

- Meissen. Domherren.
- Hermann, schulmeyster (scholasticus), Dr. d. geistl. Rechts, Gesandter nach Frankreich, H. 2088
- Herstein e., Joh. de, alias de Polencz II. 239 <u>252</u> <u>254</u> <u>266</u>. 279 <u>254</u> seolast, 305
- Heynitz, *Heinitz*, Benno de, custos III. 343- 344- [376.] scholast.
- Heynicz, Nie. de II. 336, 338
 339 360 363 374 383 388 396, decanus 408 442 443 435 446 447 448-111 3, 142.
- Heynitz, Nic. de, praepos. Budiss. III. 325- 327 336; 337 343;
- Hilbrandus, med. Dr. III. 141°
 143-
- Hildebrand, Nie., custos III. 186° archid. Nisic. 225° 231; [208°] 241.
 243° 263, 264; 274; 275° 279, 285.
 vic.
- Hobach, Joh. III. 69:
 - Hofeman, Hofeman, Hoffeman,
 Joh., praep. Hain. II. 446 447.
 HI. 5. 7. 8. 9 s. Misn. epp., Johannes IV.
 - Hundt, Magnus III. 336- [337-]
 How, Joh. III. 55.
 - How, Flow, Nicol. III 69-
- Ilsungue canon. Misn. 54, 55.
 Jacobus de Stargardia, s. theol.
- prof. III. <u>91' 93' 94, 128;</u> — Johannes 53- <u>54.</u>
- Johannes 119
- Johannes praepos. Hayn. <u>157</u>
 198-
- mag. Johannes, notar. curiae episc. 164, 165 et canon. 170, 175, 176-186.
- Johannes, praepos. Wurzin.
 (1285—96) 184- 198- 199- 206 (212) 213: 218- 235- 237, 241: 250
 Johannes, archid. Lusat. 250
- pracp. maior 260' — Johannes, pracpos. maior 353'
- 355'
 Johannes de Eckirsperge, can.
 et administrator episc. Misu. 253.
- 254, 257 praepos. Numb. 317: 320-325; s. Eckirsperge. — mag. Johannes de Ratisbona,
- mag. Johannes de Ratisoona,
 theol. prof. III. 146, 147
 Johannes de Strele 187, 199.
- 200 201 202 pracpos. Hain. 214 235 237 238 250
- Johannes de Strele 310, 319 archid. Lusat, 329, 348, 351, 360
 369, 370, 372- praepos, Misn. 385

390 409 412 413 414 415 418 425 H. 2 5 15 19 21 25 27 28 31 35 39 42 47 49 67 III.

- Karas, Henr. II. 337, 448.

Karlewicz, Jodocus de Friberg
 II. 337
 Khera, Mart. de III. 293-203.

314 Mart. de 111. 255- 241.

- Kirchberg de, vel de Walhusen, Conr. s. Conradus.

Knobelouch, Wenezealaus, praepos, Misn. II. 283, 317, 329, 330, 336, 337, 356, 357, 363, 368, 369; 370, 372, 373, 374, 375, 383.

Knut, Albertus praepos, Budiss
 364: 365, 367; 368; 369; 372, 378-390
 411, 412; 421; H
 5, 8
 30, 39
 40, 49
 praepos, Misn. 53-57, 62, 66; 69;
 71; 76; 77, 80

Kôkeriez, Poppo de II. 237, 448 Kokeriez, Kakeriez, Walth. de, archid. Lusat. II. 317 329 330-336, 337-369 363 373, 388 383

395, 408' (429-) 436: 437' 438' 444. 146' 447- 448, 111, 52' 8, 131' 15' 30, senior 37,

 Kommerstadt, Comerstadt, Hieron. n, praepos. Budiss. III 388 et dec. Wurzin. 391.

- Konig. Caspar III. 70' 91' 93'

- Konig, Joh. 111. 19

Konigisbrucke, Franc. de, II.
 204 praep. Hain. 251; 252; 254;
 256; 279 praepos. Wurzin. 294,
 301, 303, 504;

- Kothewicz, Guntherus de, arch. Lus. II. 5.

Koufman, Nic. III. 12 cant. III.
 30. 55' 66 68, 77' 92, 94, 111'
 135' 154, 155'

- Koyne, Casp. III. <u>30</u> <u>66</u> <u>68</u> <u>69</u> . 77- <u>93</u> <u>94</u> <u>104</u>; <u>105</u> <u>116</u> <u>225</u> s.

Krebiss, Krebiz, Crebiz, Dr. med.
 III. <u>57</u>, <u>68</u>, archid. Nisic, III. <u>93</u>
 <u>94</u>, archid. Lusat. III. <u>146</u>, <u>147</u>
 <u>183</u>, praepos. Berol. III. <u>186</u>.

Küchemeister, Joh., canon. II.
 107:
 Kunikonis, Cunkonis 2c., Nycol.

de Uribere 284, 285- 287, 288-280- 310; 314, 315;

Kurin, Virieus de, scholast. 96:
 Kythelitz, Kethelicz, Bernhardus de 287 303 archid. Nisic. 315.

Meissen. Domherren.

- Lambertus 95, 96 - Lisenik, Lizaik 2c., Albert, de

277. praepos. Hayn. 315. cantor 319. 321. praepos. Misn. 324. 325. 328. 329. 326. 333. 334. 338; 340. 346. 348; 350; 351;

——Leisnig, Enstach, com. de, praepos. Hain, III, 336-357-343.

 Liznic, Herm. de, s. Hermannus de L.

Leubing, Loubing, Henr., decanus III, 152-162, 163; 164, 168-179 191, 194; 201; 207-213; 214-215, 217; 218;

— Lobde, Wernerns de, can. Misn. 155

 Lochner, Joh., camerar. pap., consiliar, Frid. III. imp. je., decanus III. 149, 213-214; 215-216.
 218.

Loser, Löser, Thammo, Dr. d. geistl. Rechts III. 278, archid. Lusat. III. 288' 291, et scholasticus 294' 295, 393, 314' 315;

 Luckenberc, Lutchenberch, Cour. de 200 265
 Luppe, Luppa, Albert, de [218.]

237, 238, 260, 264, archid. Nisic. 267, 268, (273), 276, 277, 278, 287, 291, 293, 295 Luppe, Luppa, Tammo de 348, scolast, 352, praep. Hain, 368,

869, 372-378.

— Luprandus 71, 73.

— mag. Lutherus, 71, 73. praepos,

in Ozzek (Grossenhain) 36.

— Lutoldus s. Misn, can., Goruwitz,
Lut. de.

Magdeburg, Joh., can. Misn. et praepos. Numburg. III. <u>69</u>, <u>93</u>, <u>94</u>.
 Malticz, Joh. de II. <u>337</u>, 360. <u>362</u>, <u>374</u>, 383, <u>385</u>, <u>395</u>, <u>408</u>, 48

scolast, 444, 446 447 111, 5, 8, 12, 13, 18 praepos, Wurzin, 30, praepos, Hain, 57 69 142, — Maltitz, Joh. de III, 343 deca-

mis 344 s. Misn. cpp., Joh. VIII.

— Mansfeldt, Ern. com. in III. 388.

— Marschall, Reynhardus marschalkus 319

— mag. Martinus. scolastieus <u>70: 73'</u> — Martinus de Mülberch <u>96'</u>

de Turgow, canon. II. 86
 91- 106; 107; s. vienr.

— Meckaw, Metch von, can. Misn. et Brix. 111. 217 221- praepos. Misn. 244. 263. ep. Brix., card, presb. tit. s. Stefani ln monte Celio 111. 324. Meissen. Domherren.

Messirsmed, Joh. III. 69: s. vic
 Militicz, Frider. de 390 custos
 II. 5. [16] praepos, Wurzin. II.
 30: 39: 40. 49: 55: 56: 76: 89: 115:
 135: 139: 148, 150: 176: 235:

Miltitz, Theod. de, III. 69, 318
Michael, pleb. in Dresden 346.
Michael de Samiraelt, Somirvelt 317, 348, 369, 390

- Misner, Steph. III. 69-

Mitteltor, Franc., II. 337-403 446.
 Moir, Steph. II. 336, 338, 339-scolast. 369; 361-363; 374-383.
 388; 395, 403, 405, 408, 433, 436-438; custos 442-443; 444, 445, 446; 447-449; III. 2; 3; 4-5, 8
 37, 38; 139; 201-a, vic. u. Moir.

Mollerstat, Henr. de, s. can. Stercker. — Mönch, Heinr, III, 336; 337.

343-344— Monetarii, Franc., II, 337-448

Monetarii, Monezneystir, Nic., de Dresden, II. 16-76, 80 109 111 115 184, 212, 213; praepos.
 Hain, II. 143, 144-145, archid.
 Nisie, 215, 223

Milliagen, Möhlusin, Milliagin,
 Baldebertus, Balbertus, Palbertus,
 Palbrecht, 235-246; 369-cantor
 369-289; 385-399-412, 429, 11
 5-8-13, 13, 39-50; 56-36; 67-56,
 50; 82-33, 37, 38; 59, 100; 101-102; 109; 111; 114, 116-137, 153
 15, 168-171, 104-133, 197-

Mundel, Paul, III, 94, 111' schol.

146, 147, 186 [208] 225, 241, — Nemiz, Eucrhardus de, 96

- Nicolans 53-

- mag. Nicolaus, subdiaconus enriae Rom., 69, 75, 80, 81, 82

Nicolaus, archid, de Butsin 80-81 praepos. Budiss. 87-95-26.
 106-107.

100, 101.

Nicolatus de Aldenburg, decanus II. p. xn. 80 81; 82; 82 82 82 92 91 92 83 89 107 107; 110 111 112 114, 117; 118, 119 121, 127, 138, 139 139; 149 139; 149 139; 149 139; 149 139; 149 139; 149 139; 149 139; 149 139; 149 139; 149 139; 149 139; 149 139; 149 139; 149 139; 149 139; 149 139; 149 149; 149 139; 149

Nicolaus de Gana, archid. Nisic.
 346: 348: 349: 351, 353; II. 285, s. vic.
 Nicolaus de Gubin, Gubbin rc.

- archid. Nisie. 11. [276-] 305 317 336, 357, 363, 373, 383, 388, 386, 408' 436-
- Nymantz, Nymandis, Nymans, Pachuszo, Pakuslaus, Pazlaus de 348, 369, 372-390-412, 11, 5-15,
- Olstete, Hartm, de III, 69-
- Ottendorf II. 337-
- Otto s. Misn. can., Donyn, de, - Ouschitz, Jac. de, custos 346. 351, 360
- Pack, Albertus de 295.
- Petrus de Cice, scriptor epise, (?), 187, 196, 200 201, 224 decanus 254' 257- (259') 264, 265' 270' 284, - Petrus de Dresden (Dresden de
- Dobelin) III, 69- 33 [94.] praepos. Hain, 111, 143, 146, 147
- Petrus de Noszin 80; 81' decanus 87. (93.) 96; (97 100.) 107. (116, 118)
- Pfaffe, Heinr, III, 70
- Pflug, Jul. III. 343 decanus 353- (364.) et praepos. Cic. 374 et epise, Numb. (387.) 388- 390. s. Julius.
- Pflug, Sigism. III. 279, 285 pracpos. Hain. 285, archid. Nisie. 287. - Planitz, Planenicz, Plannicz, Rud. de II. 337; 363 s. Planitz,
- Rud. de, Misn. epp., Rudolphus. - Poezte, Joh. de, decanus II. 255; 256; 257, 258 263; 264; 265;
- 266; 267; 268; 274° 278; 279, 280; 294, 305 312: 317 329- 330- 336 337- 356" 357; 358, 363" 368- 369; 370: 372: 373: 374: 375: 383, 385 389 385, 396, 397 442 443-
- Polenczk, Joh. de 11 337, 448 - Joh. de, s. Misn. can., Herstein -- Ramfoldus de II. 115 182
- 184, 204, 212, 215, 223, 226, 235, 239- 240' 245; 247- 249, 253, 254, 257 266, 279 294, 305 et can. Budiss, 236; 237; 246; -Prolus, Nic., de Dresden II 337, 448
- Pruze, Pruse, Conr., 390- II. 5. praepos. Hain. II. 14 15; 16 30. 36 35 40, 49 archid, Lusat, 51 52, 58, 55, 56, 66, 72; 73, 76, 78; 79' 80- 81: 83' 84, 86' 91- 110: 111. 115: 117. praepos. Bud. II.
- 118; 121- (124) 128; 129- 194 197-- Pusch, Ebirhardus, de Culmach 111. 69.
- Puschmann, Buschman, Dr. Nic.,

Meissen Domherren.

- III, 186 206 [208] 225-241, 263.
- Redere, Retur. Job. de 309, 315. - Reinhardus de Gubin 258: 259: 265 287 286 291 praepos. Bu-
- diss. 303° 306° 310° 320° 384 - Reinspergk, Renszbergk, Geo. von. III. 337- cantor III. 343-
- Rokhusen, Rochusen sc., Henr.
- de 250° 264, 265° 276, 277 - Rosenhavn, Cristof, de III. 69-
- 146, 147 praepos, Hain, 186 - Rostov, Radestol, Herm, H. 337 383, 386- 388 395, 408 cantor II. 436- 444, 446- 447, III. 5, 9, 14-
- Rotenburg, Nic. de, Il. 387: 111, 69-
- Rotenfels, Nic., can. Misn. et pleb, in Ebirsdorff III. 69, 236-
- Rudigeri, Andr., de Gorlitz III. 146, 147, 236, 237, 275, 285, 299, 3001 308
 - Rydebech, Arnold, de 345, 346, scolasticus 351. praepos. Ilain. 353 360 364
 - Salhausen, Caspar von III. 288 291, 299, 203, scolast, 236, 343
 - 344- sen. 353-- Salhausen, Joh. de, praepos. Wurzin, III, 186 [208] 236, 241, decanus 244 250 253; 263; 264; 272: 274; 275; 276 s. Misu. epp.,
- Joh. VI. - Schenckenberg, Ludowicus de, can, Misu 330, 331 et dec. Numburg. 360° 372-
- Schindeler s, Schindeldach, Helfricus s. Helfridus de l'enig II. 337. 448
- Schipman, Herm., s. theol. prof.
- 11. 446, 447. - Schleinicz, Ern. de, praepos. III.

336- 343

- Slunice, Henr. de 365, 367 369 390 praepos. Hain. 412, archid. Nisic. II. 4. 5: 15. 49 76. 80 praepos. Misn. II. 80- 82, 89- 90 93, 96- 101' 107: 109' 110' 111-112- 114- 117- 118- 119- (124) 127 128 130 131 134 142 146 147, 152 153, 156- 157, 158; 159 162
- Slinica, Joh. de, scholast. II. 317 praepos. Budiss. 360- 363 374 388 395, 406 (429) 436 437 praepos Misu. 422 440; 442-444, 445-446 447-448-
- - Sieinitz, Joh. de, 111, 286.

Meissen. Domherren.

- 299, cantor 300, 314, 315; 336, 337; s. Misu. cop., Joh. VIII.
- Schönberg, Schonenberch sc., Caspar de II, 305 praepos Warcin., II. 329- 330- 336, et senior 360 363 373, 388 389 395, 397 403 archid. Nisic. 444, 446; 447. 448, 111. 4. decanus 111. 5; 7; 8, 13 28, 30 3F 32 33F
- - Caspar de II, 337, 448 III. 6 decams 47: 54 57, 59, 66- 68 70- 74: 77: 84' 86- 87- (89-) 91: 92 93 s. Misn. epp.
- - Couradus de II. 337; 448 - de Joh. de, scholasticus (coadiutor Numburg.) 111. 278, 288
- - Theodoricus de, canon, (1363 -70) II, 55 56 electus et confirmatus episc. II. p. xn. ff.
- Theodoricus de, praepos, III. 57, 66- 68, 70- 77- 84, 90- 92, 94, 111 114 115 117 125 128 (190.) 131: 133- 138, 141' 143' 144- 146: 147; s. Misn. epp.
- Theodoricus (1453-79) in castro Misn. capellanns III. 108; pracpos. Budiss. 132, 133 et praepos. Misn. 148; 149- 185 186- 187 191, 192, 194, 202, 204, 218, 224 225- 230, 231- 236, 241, 250, 253,
- Schwoffheim, Paul III, 343praepos. Hain 341-
- Sculteti, mag. Marcus, de Glogovia, theol. Dr., eccl. Misn. custos (cantor Wratisiny, et can. ecel. mai. Glogov.) III. [206] 225. praepos. Hain. 236, 237 263, 264 custos 278, 285, 288, 291, 296-297 299, (302-) senior 303, 314
- Sehnsen, Lampert de, Lic, deer II. 447, III. 5; arch. Nis. III. 9 12, 14, 20, 37, praepos, Bndiss. 66-
- 68, 74, 77, 91; 92, 94, 111, 114, 121, 122- 124 s. Schusen u. vic.
- Sifridus canon. (1177?) 60 - - canon. (1206) 73
- de Pigowe, Pigaria, canon. (1216-44) 80 81 87 88 96 104 107, 116, 118
- praepos, de Indagine s. Schilowe (Grossenhain-Zscheila) (1246 -48 122 133
- Siffridus (1246-63), decanus 122 123 132 135 148: 152 praepos. Misn. 152- 154, 155- 156, 157; 166, 235 249
- Sifridus de Pigavia iunior (1249 -75), canon. 133- 163, 164: 168. 169: 170 171, 183, 184-

- Siffridus, canon. (1250-59) 135.
- Siffridas capellanus (1250—63),
 135, 157
- Sifridus pracpos. Budes. (1256
 -72) 148- 164, 176-
- -- (1278-96) decanus 189-198-199-200-201, 206-268, 206-212-213-218-219; 224: 234-235-237
- praepos. Misn. 250, 251.
 Sluter, Sacharias, praepos. Hain II. 317, 329, 330, 336.
- Sparnow, Peter 11. 337- 363 404-
- 436 III. 5. s. Sparnow.

 Spigel, Geo. III. 146, 147 183
 Starkenberch. Erkenbertus
- burggr. de 237, 200 255 decanus 268;
- Starschedel, Startedel, Henr de, archid. Nisic. 111. 336-344-
- Stercker, Sterker, Heinr., von Mollerstadt, scholast. III. 264;
 Theodericus, Tidericus, praepos.
- Wurz. <u>67. 71. 73</u> — praepos. Misn. 78 (79) 80 <u>81</u>
- pracpos. Misn. 18 (19) 80-81 - de Cruezburg s. Misn. can-Cruezburg.
- de Kappelndorf 1855, 372, scholast, 390-412, 11, 5-8-13,
 45-42-55-56-66-76, 80; 82, 86-91-101 praepos Budiss, 114, 117-archid, Lust. 163(2) 177, et senior 194-197.
- 8. Thilemannus de Turgowe scolast. 175: 176- et praepos. Budiss. 188, 190- 193, 198: 198- 199. 200: 201, 202- 206- 208. 212- 213: 216: 218- 220- 222- 224- 233- 237-238- 241- 251- 253- 256- 257- 260
- Tiderieus (de Kitlitz), praepos. Misn. <u>54</u>, <u>55</u>, <u>62</u> s, episc.
- Tidericus s. Teodericus custos
- Troniez, mag. Nie., s. theol. Dr.
 111. 69, 141. 143 custos 146: 147
 cantor 154: 168, 173, 177, 186, 192
- cantor <u>154</u>: <u>168</u>, <u>173</u>; <u>177</u>, <u>186</u>: <u>192</u>. — Tubenheym, Joh. III. <u>117</u>, <u>125</u>; — *Tubenheim*, Nic., II. <u>337</u>; <u>448</u>
- Ulricus 69, 72 73; custos 78, 79
 80- 81; praepos, Wurzin, 87- 88,
 112- 147, 148;
- canon. 101 et cellerarins 113
 praepos. in Schilowe 115
 praepos. Budiss. 122 133 135, 159
- priiepos, Budiss. 122 133 135, 159.
 pleb, de Dybene, Diben, Dybin, can. 269 271, 273, 291- arehid, Nisic, 296; 297.
- -- -- custos 293, 295

Meissen. Domherren

- Viexthum, vicedominus de Erfordia II, 238 448 III, 66, 77.
 Vrobure, Vroburch, Albertus de
- 122 183 - - Vroburk, Reynhardus de
- 320, 322' — Waldinberg, Joh. de II. 337-
- 448.

 Walhusen, Conr. de, s. Kirchberg,

 mag. Walterus, Waltherus, dec.
- mag. Walterus, Waltherus, dec.
 Magdeb. et can. Misn. (1233-74)
 104 107, 122 179 253, 257, 278
 Waltherus, canon. (1284) 206
- mag. Waltherus, protonotar.
 Friderici I. march. et can. (1309
 —269
 274
 275: praepos. Misa.
 296
 297
 304
 305
 307
 310
 311
 312
 314
 315
 316
 318
 320
 321
- Watt, Paul von, seit 1503 B. von Samland III. 318
- Weissenbach, Wysrubach, Henr. de II. 239.
 Weissenbach, Joh. de III. 70.
- 157- ct praep, Cicens. 177: decan, Misn, (221-) 224, 225-230, 237; 242- s. Misn, epp., Joh. V. — Otto de, III. 272-279, 291.
- 299. cantor 283 custos 302. 303.
 314. 315 archid. Lusat. 321. 322
 Werder, Joh. de, praepos. Merseb. et can. Misn. III. 69. 146: 147 s. Werder.
- Weygel, mag. Caspar III. 69.
 Wilde, Bertoldus, not. march.
 Friderici strenui, can. II. 22-49.
 59. custos II. 112 et senior 215.
 mag. Wipertus cau. 71. 73 sco-
- lasticus 78, 79, 80, 81
- Wirthusen, Ebirh, de III. 69.
 Wiswecke, Lodw. II. 337.
- Wittin, Wytthyn, Otto de,
- archid, Lusat, 198, 206.

 Wolffersdorf, Ulr. de 111, 265, 272, 275, dec. 287, 288, 297, 383,
- 314; 315-320 [333-]

 Wolftiez, Gerhardus, Geriko,
 Jerkus de H. 5, 16 49 76, 80
- 115 182, 184, praepos, Wurzin, 11, 194 197, 214 — Wolftitz, Herm, de 255 eustos
- 315, 319; 322 arch, Nis, 331 364 365 366, 368 369, 372 378 390 412, 414, cautor 324 325 348 350 351,
- Wydera, Widera, Conr. de (Cunr. von der) II. 212-229-247-229, 224 praepos. Wurz. 211, 266.
 Zweme, Zwein, Sueim etc., Heur, de, protonotar, march.

Meissen. Domherren.

- Friderici Tuttae, can. et archid. Nisie, <u>221</u>; <u>230</u>, <u>233</u>, <u>240</u>, <u>242</u>, <u>237</u> praepos, Misn. <u>234</u>, <u>255</u>, <u>288</u>; <u>271</u>; <u>273</u>, <u>274</u>, <u>276</u>; <u>280</u>, <u>283</u>, <u>287</u>, <u>288</u>; <u>289</u>, <u>290</u>, <u>291</u>, <u>293</u>, <u>265</u>, <u>296</u>, <u>297</u>.
- Ziegler, Czigeler, Nic. II. 294,
 305 317 custos 336, 360 363
 363, 388 385, 400 408, 436 praepos, Warzin, 444, 446, 447, 448,
 111, 5, 8, 12, 137
- Zeigeler, Tilemannus III. 93 [95.]

Meissen. Vicare der Domkirche.

- Albertus Hechardi, Heckardi,
 Echehardi, 327, 346-349-11, 19.
 Albertus 347.
- Albertus II. 49.
- Albrecht von Sagan, oculus decani III, 54-
- Alsfeld, Joh., s. Misn. vic., Wayner de A.
- Audreas de Kothebus II. 19. 55.
 56. 131. 144.
- Andreas de Sagan III, 1: 6: 28.
 30. 38:
- Anthonius de Osschaez III. 33.
 Anwyhler, Werner von III. 169.
 171.
- Arnestus II. 1197
- Becherer, mag. Joh. III. <u>13</u>, 55 Berge, Fel. von III. <u>253</u>, s. Berge.
- Berger, Augustinus III. 253
- Bertoldus II. 119
- de Gebese, oculus decani II.
 175- 210, 220- 245; 251, 254, 317-320- 321, 384- 385-
- - de Pyrne 249 - - III, 14
- Bewrlibach, Geo. HI. 314.
- Billung, Erasm. II. 384
 Bohrizcer, Bobirscher, Joh. 372
- Bohrizcer, Bobirscher, Joh. 35
 II. 3;
- Bosse, Clemen III. 294
 Botener, Andr. III. 134;
- Boze, Jac. de Luckow III. 44.
- Bratrisch, Mich. II. 438, 441-III. 14
- Bugkaw, Buckow, Nic. H. 404-419-420 HI, L. 6: 14, 28, 30.
- Burchardus, Bark, de Mulhusin
 322, 327, 329, 337, 343, 346, 347, 350.
- Burnis, Conradus de 171: 216
 Carnificis, Joh., de Dypoldiswalde II 445
- Caspar, officialis praepos et vic.
 386-

Meissen. Vicare der Domkirche.

- Cirrus, Heinr. 227. - Clauwelm, Galir, de Gobin II.
- Cloden, Nic. 111, 14, 30, 557
- Conradus Cunradus 183- 184
- Conradus 251 284. — de Colonia 298
- de domina nostra 198, 213; 218 222 230 237: 250 271-
- de s Johanne 259, 287. - - Schelfinberg 369
- - Steinbach 148-
- - longus Thuringus, Cour. Thuringus 198, 218- 222 298 322-
- de Wylandishavu II. 118. - Crischow s. vic., Henr. de Cr
- -Cristan von Dresden s. vic., Huhus - Cunczindorf, Jac. de, s. vic.,
- Kunezendorf. - Currificis, Nic. III. 13 28
- Cyten, Rudegerus de 250 - Czicz, Joh., Caplan III. 200.
- 202 204: 206. - Czikow, Mart., 11. 435; 436
- Deutschendorff, Joh III. 224 225
- Drebekow, Joh., II. 384 - |Ebirhardus II. 19.
- Eckardi, Eghardi, s. vic., Albertus u. Valentiums.
- Eckardus vic. Acuetis III. 197 - Eckirsperge, Pet., III. 1: 6: 18
- Elmotz, Heur. II. 114.
- Ende, Greg am III, 254
- Ernestus de Molhusen II. 101.
- Everhardi, Ecchardi, Evehardus, Genek. III. 14, 30, 31, 32, 33 57 s. Everhardi.
- Everhardus III. 14
- Fabri, Andr., succentor II. 245; - Falke, Paul, pleb. in Breszenicz II. 387
- Feierabend de Finstirwaldis, Sigism III. 8- 13, 28, 30,
- Franciscus de Sommerfeld II. 974
- Fridehelmus de Mulberg 368.
- 369 380 417: 423-- Furcheim, Franc. III 13-
- Gabriel de Nassow II. 146-147. 152 240 324 384 385-
- Gabriel vicar, s. Crucis III, 18, - Gebende, Steph., von Mynczen-
- berg III. 269, 279 - Gerboto 198
- Gerhardi, Urb., vic. Misn. et
 - can. Wnrz. III 391

- Meissen, Vicareder Domkirche, - Gerlacus de Stuchowe II. 25. 131, 159
- Ghifbern, Alb. III, 24
- Ghodeka, Joh. III. 14 - Gifhorn, Gufhorn, Bertold III 28, 30,
- Goch, Theodericus de IL 4 36
- Godsehalk II 308 - Goltberg, Thylm. dc 257- 327-
- Gottschalci, Laurencius III. 14-
- Grensing, Henr. 11, 403-446. - Grimmer, Grymmer, Grymmis,
- Nie, H. 321: 355, 356; 357; 419. 421, III, 1: 6:
- Grubir, Grobir, Jac., III. 54. 134
 - Grabir, Grobir, Joh. 11, 68 131-143: 163
 - H. de Pigavia 273: - Hanfmus, Syffrid, notar, et
 - capell, episc. II. 9- 19, 63 94; 95-97 100 104 109 111 116 173 can Warz II 53
- Hartmannus 287- 327-
- Heelst, Joh. H. p. xxix' III. 14. 901 491 - Heckeler, Petr. II. 393 438, 441-
- HII, 13-28, 30,
- Heidenricus vicarius 79-
- Heinemann, Nic. III. 336. - Hellir, Vinc. III, 14: 54, 55 - Heinricus de Crischow, Chri-
- schow, Crisme, Kryschowe 1c., 327, 328; 337- 343, 352, 355
- Henricus de Mckow II, 210. - de Schonvayelt II. 35-
- sacerdos in Elsterberg II. 254.
- Herbordus 287- 298 - Hermannus pleb. in Cerin 327.
- 346, 350-- Herman von Dresden II. 667 - Hermannus de Eschwege, Es-
- schenwege 111. 14 35, s, canonicl. - de Esschenwege II. 4
- - de Krakowa II. 131-
- de Lubyn (pleb. in Lubyn) 321, 322, 327, 337, 343, 350, 369, - - de Nova Civitate, con der
- Nuenstail, pleb. in infer. Ebirsbach 419; 420; 421; 423; 424, 11 L 3: 49, 50: 51 58, 63 67, 94-144, 146, 159
- Hillebrand, Nic. H1, 117 s can
- Hilpmar, Joh. III. 31f - Hilsbach, Wendelin III. 302
- Hofeman, Petr. 111 28 30. - Houspergk, Heinr von III.
 - 335

- Meissen Vicareder Domkirche.
- Hugo 148-- Huhus, Cristma, de Dresden 11.
- 377: 419: 420
- Ilburg, Joh. 111, 54: 55. - Jacobus vic. Misn, et pleb, in
- Constanuel II. 25 - Jacobus de Richenbach 424 - Jacob von Somerfeld II 187-
- 210, 239, 251, 254, 276, 291, 317-390.
- Jode, Nic. II. 276-- Johnnes de s cruce 327.
- pleb, in Endinstorf II 175-- - de Cieze 380
- de Gelrea II, 384, 385, 403 446.
- de Monte 360
- de Oschacz II. II9-— de Radeburg II. 239, 276
- Johan von Schonfeld, vic II. 308.
- Johannes de Schylowe, rector cap Sim. et Judae (vic.) 315
- de Sommeruelt II. 58, 95; - Kammermeister, Nic. II. 384-385- III. 13- s Nicolaus camerar.
- Karas, Caraz te., Gunth. II. 65 90: 97 104 102 116 118, 146 147, 152 173 s Karas, Gunth
- Keil, Georg. III. 253-- Kelner, Lucus III, 200, 231-
- 236 279 - Knorr, Dionys. III. 125
- Knnt, Knuet, Conradus II 68 131, 220-
 - Kolmen, Petrus, can. Wurz. III.
 - Kossinblot, Kossinblat, Nicol. von II. 63' 68' 77'
 - Koyne, Casp. 111. 6 14 s. can. - Kra. Nic. III, 92, 102-135, 143, 154, 155
 - Krone, Joh. III. 117
 - Kunezendorf, Jac. de II. 180, s. Canczindorf Kundige, Nic. II. 118, 127
 - Landauw, Ant. III. 49 s. Landaw
 - Laurentius de Turgow II. 77 - Lemkini, Lempkini, Mich., de
 - Gubin II, 55, 56, 68, 77, 112, 131, 144, [65- 220- 223, s. Lemkini. - Lobenicz, Joh. II. 324
 - -- Losse, Jac., vic. Misn. III. 336.
 - Lutoldus III. 13 - Maltiez, Herman von II, 246:
 - Marthusen, Joh. III. 14
 - Martinus 327
 - Martinus de Turgow II.1.4's enn.

Meissen, Vicare der Domkirche.

- Messirsmyd, Caltellefaber, Gregor, (Geo., Jurg) III. 30, 33, 54, 70 92 104 116 208
- Messirsmid, Joh. III, 14: 28, 20. 23
- Michael de Helwigisdorf, Helewig, Heylwygisdorf to notar, et capell. ep. Misn., vic. II. 86 87-97 100 104 109 11F 173
- Michael, pleb. in Zschaitz II. 387
- Milticz, Joh. de 369-- Moir, Steph., can, Warz. II. 315.
- 316: 331: 332: 337 s. Misu. can. - Monch, Heinr, HI, 332, s. can.
- Moszer Geo de Schlewitez III. 243 - Muchel, Joh. s. vic., Spitzhan.
- Muczow, Mart. 15, 449
- Niclaus von Dobelin II, 1 - Nicolans sacord, in Elstirwerde
- Nicolaus de Gana 325- 328, s.
- Misu. can. u. Gans. - Nicolaus de Koczinrade 343, s.
- Koczenrode. - Nicelaus de Mochow II. 77 101.
- Nicolaus Pyrnis, vic. Misn. II.
- de Suseliez 337-
- - von Wisenfels II. 52
- Noltil, Nic., II. 393 438, 441-III. 14 28.
- Nuweman, Burchh, III. 135 154, 155, 224;
- Nuzel, Georg. III. 8- 14- 49
- Oblis, Henr. II. 438. 441- III. 13 28 30.
- Osterborgk, Henr. III, 55- 102-- Otto de Rysen, Risyn 378, 379;
- Palen, Nic. II. 240 s. vic., Polan.
- Papircen, Hugo de 221. - mag. Paulus 328, 345' 346' s.
- Paulus - Pauwil von Friberg II, 187-
- 220- III. 201-- Pechsten, Pechsteyn, Tiezko 330
- II. 71" - Peczoldi, Mart. III. 31 - 32 33:
- Peczoldi, Nic. II. 387 - Peregrini, Joh. II, 240
- Petrus 254 257; 259;
- - vic. decapalis 311
- - Largus 380 - de Budissin, Budesin 287-291
- - de Martbach 329:
- - de Semftinberg II 56-77-

Meissen. Vicareder Domkirche. - Petrus de Tamminhaya 349-

- 360' II. 49. - de Soraw II. 387 III. 6: 13
- Petzschitz, Frid. III 294 - Plawenitz, Fred, de III, 43-
- Pirrerus, Nic, vic. Misn et can.
- Wurzin III, 391" - Polan, Nicl. II. 276 s vic., Palen.
- Porezin, Jacobus II. 119-
- Porsche, Henr., vic. Misn. et
- pleb. in Liebstadt II. 5-- Puntzeli, Herm., 114-
- Raschkewicz, Nicol. II. 175- 360. 361: 421.
- Reezen, Conr. H. 49 - Reincrus sacerdos 79
- Reinbardi, Petrus 346-
- Reinbardi, Thomas 346 - Reschell, Valent, III, 279
- Reyssen, Reisin, Andr. a III. 385, et can. Wurz. 391
- Rochliz, Gothehardus III. 186-
- Rodis, Vinc. 111 237 291
- Rudegerus de Cyten 200 - Rudolfi, Joh III. 28, 30, 54
- Surow, Pet. s. vic. Petrus de Soraw. - Schawenwaldt, Joh. III 327-
- Scheucke, Henr. III. 13-
- Sche
 ße, Nic. III. 169-- Schleinitz, Slynitz, Franc. de III.
- 13. - Slinicz, Henr. de II. 159
- - Sleynitez, Jorge von III 169 - Schonberg, Jorg von III. 252:
- Schoneberg, Theoder, de III. 14, 108;
 - Scriptoris, Joh. III 186 [208]
 - - Lucas III, 169, 171-- Schusen, Lampert de II. 316.
 - 330, s. can. - Sifridus, Syffridus, Sifrird von
 - Gera H. 5- [19] 49, 66 68-69 70 - Sigismundus de Finstirwaldis s. vic. Feierabend.
 - Spitzhan, Joh., de Muchel III. 92, 134, 135; 146, 154, 200, 208; 224 237
 - Steynhof, Franc. II 357 III, 13.
 - Stolcze, Nic. II 276 Stoltze, Nie. III. 192, 208, 220-
 - Stradaw, Joh. II. 419. - Sniteruheim, Lutoldus de II. 5-
 - 97- 100, 104, 109, 111, 116- 173, - Supan, Joh. III. 13-
 - Swan, Hartman H 246, et dec. Wurz. III 3, 4:
 - Swertfegir, Barthol III. 51

Meissen. Vicare der Domkirche.

- Swobisch, Barth, III, 14-- Sybotho, Zubothus 230, 250 287.
- Syfirspach, Job. III. 15-
- Tam, Andr. III 336
- Theodericus 322 - Theodericus de Kempniez II.
- 114. s. Theodericus - Theodoricus de Mersburg II 68° 131-
- Theodericus de Wiztrop 250
- Thomas 346, 349,
- Tronicz, Nic. III 101 116, s. can. - Tubinheim, Henr. de III, 279-
- Tusandt, Joh. III. 157 - Valentinus Eckardi, Eghardi II. 356. 402; 406, 422- III 6: 13-
- 28, 30, - Viregkel, Petir, Pfarr zu De-
- win III. 55-Vock, Pet. III. 172.
- Vogel, Joh. III, 210.
- Wayner de Alssfeld, Joh., not. publ et vienr. II 102- 146- 208
- 224; 236- 237 - Weiticherl (Wackerl?), Geo. III.
- 141 146 164, s. Wackerlin. - Wermerstorff, Joh. v. 111, 35-55
- Widere, Gerlach von der II 230:
 - Wiltschiez, Fridr. de II 35: 36 80 SI:
 - Wittrami, Nic. III, 13, 28, 30 - Wolffersdorff, Gotze von III. 320
 - Wydow, Joh. III. 13 28
 - Zechender, Leonh., vic. Misn. et can Altenb. III. 314
 - Zeckericz, Gotschulk 11, 232 - Zimmermann, Greg III. 296-
 - Zybothus s. Sybotho.

Meissen. Altaria, vicariae, capellae eccl. cathedr.

- vicariae in universum 115 122 188- 246, 261 H. 14: 15: 251. 254 317 319 HI, 49 86 - vicaria s. Agnetis III 197 407
- altare et vicaria s. Allex li retro summ. altare situm II. 114- 419-420, 111, 169, 254,
- vicaria Alexii et Basilii III 407-
- - ss Andreae et Katherinae 152- 156 (249)
- - b Annae et s Pauli 284 322- 11. 449 111. 299. 335. - al-
- tare s. Annae 252- III. 208' 299. - - ss. Augustini et Hiero-

Meissen, Altaria, vicariae, capellae eccl. cathedr.

- nymi retro summum altare in choro praepositi II. 56. III. 407-- vicarias Barbarae peucsostium introitus decani a sinistris II. 98:
- 101 102 448 111 35 335 - altare et vie. Bartholomaei an. et Alexii conf. in nova structura inter chorum et monasterium II.
- 20: 109 - vicariae duac ad alt & Bartho-
- lomaci II. 251 - vicaria se. Basilii et Barbarae
- II. 20- 109- 223- III. 407 - - s Blasii 278 II 448 III
- altare et vic. corporis Christi, ss. Cosmi et Damiani (b. Marine
- virg, Marine Magd. et Agathae) 352 362 363, 11, 238 331, 442 (HI 201- 204-) - et vic. s. crucis et ss. Mar-
- tini et Donati 257, 274 (s. Pauli ap. et b. Annael 283
- s. crucis, b. Mariae virg. et quatuor evangelist, sub ambone 296 - in medio ecclesine II. 86. 87. III. 18. 19 329, 330 - ante chorum III. 407-
- et vic. s. crncis, b. Mariae virg., s. Pauli et Mariae Magd. in testudine chori versus meridiem II. 309. 333. capella s. crucis III.
- alt. b. Barbarae in capella s. crucis III. 144.
- vicaria decanalis 311 417 - altare et vic. b. Dorotheae ad
- parietem eecl. III. 163. - - - s. Dorotheac (alt. b.
- Mariae, ss. Andreae, Dor, et Katharinae in nova liberia [libraria] erectum?) III. 314:
- vicariae episcopales prima et secunda III. 407-- altare s. Erasmi prope tumbam
- b. Bennonis III. 314; s. alt. s. Vincentii etc. - et vie ss. Georgii, Mauricii et socior. Gangolfi, Philippi et
- Jacobi app., Dorothese in testudine (off dem nuen gewelbe) II. 224 229 230 231 275 HI. 169, 171-
- et duae vicariae sa Georgii, Dionysii, decem mill. equitum et s. Martini II. 438. (441-)
- vienria Gregorii (Georgii?) et Ambrosii III. 407

Meissen, Altaria, vicariae, capellae eccl. cathedr.

- altare et vic. b. Mariae virg., ss. Barthol. apost., Augustini, Hieronymi. Agnetis et Hedwigis III. 113 142 243 296 297
- altare et vic. ss. Hieronimi et Katherinae Il. 442-
- --- ss. Jacobi, Georgiiet Dorotheae 290 328 337 343 II. 35: 80.
- vicaria s. Jodoci II. 223-
- capella et vie, b. Johannis bapt et ss. Johannis et Pauli martyrum super portam introitus episc. exstructa 234; 269, 329- 330; 111. 151: 263- 264- 272- 313- 345- 407
- vicaria b. Katherinae virg. 11.
- altare et vic. ss. Laurentii et Nicolai in sinistra parte monasterii [216.] 253' 257, 259, 260- II. 19. 448. ad laevam portae versus meridiem III. 211: 231- 232 234
- vicaria b. Mariae virg. et omn. ss. virginum 351-
- aitare et vic. b. Mariae virg. iuxta tumbam b, Beunonis II. 223 235, 449 - assumptionis Marine prope tumbam b. Bennonis 111. 302- 335.
- et duae vicariae b. Mariae virg., ss. Gregorii, XI mill, virge., Nicolai, Kathar, et Elisabethae in latere sinistro eecl. II. 248-251 438, (441-)
- et vic. b. Mariae virg., s. Jobannis ap, et evang, et s. Materni 310- H. 448, HI, 155: 335. - vicaria beatae virginis III. 13
- altare et vic. ss. Michaelis archangeli et omn, angelorum, Sebastiani, Livini, Felicis et Adaucti martt., Egidii et Anthonii confess. Apollopiae et Agathae virgg. (oculatus praepositi) III. 117 125. 157 16I- 196; 234 235-
- alt s. Nicasii et s. Katherinae II. 271- 273; 293. - vicaria s. Nicasii et s. Rochi
- et Nicol. Tolentini confessoris III. (299.) 300' 303' - - Nicolai vet. ecclesiae 107-
- - recent, ecclesiae II. 239, 111, 335,
 - - novae capellae (1307) 269: 270- (1432) III. 35-
 - altare et vic, s. Otiliae virg., s. Johannis evang., s. Katharinae et

- Meissen, Altaria, vicariae, capellae eccl. cathedr.
- s. Agnetis II. 230, 232, 233- 273 III 322 - altare ss. Paneratii et XI mil-
- lium virgg. II. 26-- alt bb. Petri et Pauli 232-
- H 55, 107, - duae vicariae purificationis b
- Mariac virg. III. 155 - altare et vic omn. sanctorum ln vet, sacristia s sacello in cri-
- stata turri III. 197, 335, 349 - capella et vic. ss Simonis et Judae app., Gregorii papae, Au-
- gustini, Ambrosii et Hieronymi conf 285- 314, 324, H. 35: 36 435: HI. 120- 407 - ultare s Stephani 313, 314
- ult et vic. b Mariaevirg., s. Theodorici mart, et oma sanctorum III 117-
- ultare et dune vicariae a, trinitatis, corporis Chr., b. Mar. virg et Mariae Magdal. in medio choro super tumbam Elizabethae march. 11, 289, 296, 305, 309, 318, 333-BAR.
- alt et vic. s. Vincentii, Valentini. Erasmi et Pancratii martyrum II. 70. 71, 419. 420
- vicarii duo visitationis b. Mariac III. 294
- altare et vic. b. Wenecsiai II 178- 189; HI. 44, 57, (58') 76, 77-84: 172
- capella et vicaria a Bartholomaei in dextrali parte veteris eccl. 158-
- - ducum (b. Marine, Fürsten-Mariencapelle) III, 71, 78; 79; 80; 81: 82- 84: 122: 125- 251, 277, 280- 322 329, 331- 376- capella b Mariae virg. et trium regum ad finem cecl. cathedr. consita III. 117
- altare et vic. trium regum in capella ducum III. 280- 281
- --- sa Hieronymi, Georgii, Christoph., Barthol. et omn. sanctorum in capella ducum III 122: 123: 125- 139: 180:
- altare s. Victoria (s. Annae et s. Mauricii) in cap. ducum III. 78- 79- 80° 84-
- capella et vic. b. Mariae virg in eccl. Misn., quae dicitur ad imagines (nativitatis Marines trium imaginum) II. 100 101-102. III. 302 407. - sita prope mains ostium III 38.

Meissen. Altaris, vicarias, capellae eccl. cathedr.

- capella et vicaria annunciationis b. Mariae virg. in turri HI. 302. 335
- (basilica) et vicariae duae omn, sanctorum iuxta chorum eccl. versus meridiem 248 359. H 65 90 239 448 HI. 335 407

Meissen. Klöster. Kirchen. Capellen der Stadt.

- monast. s. Afrae canon, regg. ord. s. Augustini 100- 108 133-151- 157 158, 210 238, 258- 267 271- 281- 364- 420' IL 128, 162-260- 261- HL 14, 15, 17, 113,
- 929, 297 - monaster, s. Crucis monial, ord. Cist 183- 151 155, 166, 216 258,
- 271- 276, 281- 369- 371, H 211-260- 261- 316: 361- 111, 15, 232,
- donns fratrum minorum teecl ss Petri et Pauli) 166- 258- 259: 293, II. 164- 215' 260, 261- III. 151 232
- eccl. s. Georgii II. 260- 261-- eecl. s. Mariae 311. 417 III.
- eccl. » Martini extra muros II. 260-261-
- eecl. s. Nicolai 311, 368, 11, 260. 261- III. 15
- capella s. Egidü in curia burggray, Misn. 424;
- - s. Jacobi in Aquatico eastro (Wasserburg) 245- 251- III. 14-97- 263- 264- 272- 313- 325- 345. 107
- - s. Johannis bapt, in castro, in curia marchionum 28. 222 251-256- 111, 97
- s. Margarethne in castro. aunexa curiae maior praepositi 156. 307, 329, 330; 424, 11, 28, 235, 111. 14" 28-
- - Mariae Magdal, in curia episc, (in castro) 179, (can, domiune nostrae in cur ep. 251-) 111 137 97 108 129 178 263 264: 272- 291- 813- 345, 407

Meissen, Marktplätze, Vorstadte zc.

- forum 249
- novum forum apud s. Nicolaum 171 249 311 368 375
- Jahrmarkt III, 168-

Meissen. Marktplätze. Vorstädte :c.

- platea castralis, Burggasse 11, 67,
- suburbium 25 - vieus enstrensis 222
- Kernitz vieus, Kienen (Görnische Vorstsdt) 216 II. 90.
- Kyrnieztovr, d. Görnische Thor
- viens salis 249
- Fischensse vor Meissen 111, 167 - Wasserburg s. Aquaticum ca-
- curiae, domus, areae civium
- 152, 166-171; 216' 222' 225' 242, 248' 249' H. 291' - Fuchsloch, domus Helenne re-
- lietse Růdegeri dieti Quaz II. 35 - Selvlhûz, seuthicz, downs, hortus et area prope murum II. 7 13-916" 434.
- macella 248: 337 - molendina navalia 238- 374
- scola Judneorum 311. 368. - stupa balnealis circa hospitale
- Misu 287 375. - der Walthersborn III. 242 388. - indicium principis vulgo vader
- dem rotenthorme III. 130. - infirmaria s. Afrae 258-
- scholarchae ap. s. Afram III SHAN.
- Drussel, die, Weinberg b. Meiss, III. 296- 297
- Judenberg, Weingarten 374. 419, T1 44%
- Wassirrabe, Garten b. dem Judenberge 419-
- vinea extra maros civit. Missne ex opposite montis Judaeorum
- hortus secundus in novo foro ab scola Judaeorum contra Albeam 311- 368.
- horti vuder der Aldenbure 242. - horti alii 171 219 311-
- mensura, Mos 79, 166- 184, 202-248; 278, 11, 6-98, 316-361-384-pondus argenti 162 240 248.
- Elbfährezoll 54 - thelonium episcopale 249 251.
- 269, 374, 376 Meister, Jocoff in Buckedorf III.
- 197.Mekol, Joh., notar episc. Misn. 11. 118, 127 protouot, 146- 147,
- 158 et can. Wurz. 152 Mekowe, Alb. de, armiger II. 182

- Mekowe, Mekow, Henr. de, s. Misn. vie
- Melch de, s. Meckaw Melezer, Pet. B. in Oschatz II.
- Meldingen, Berngerus comes de, 61
- Rudolf von, Hofmeist d. Landgräf, Anna, Gemahlin v. Friedr d. Friedfert. III. 2, 3-
- Melin s. Mühlau. - von, s Mylin, von.
- Meling II. 171.
- Mellerstadt, Mollerstat, Henr. de, a Stercker, Henr.
- Melling, Thicze der alde, Rathm. zu Pirna II. 61
- Melnik, in Böhmen, Meinic 244. Meltewitz b. Dahlen, Myltnytz, Milterritz rc. 206 338 361- 374
- III. 318- 319. 320-Memmingen III 322
- Mener, Pauel III, 230 Menewicz, Michil III. 52-
- Mengetware in Altstadt b Stolpen II. 2
- Menkewitz a. Möckwitz Menticz s. Mobertitz.
- Meraschwitz s. Merschütz. Merbertitz s. Möbertitz,
- Merckewitz s. Merkwitz. Mergendorf b. Riesa, Sente-
- mariendorf 79 Mergenthal, Mergentail ic., Hans von, Canzler III 169, 187, Land-
- rentmeister 236-Merin s. Mehren
- Merkwitz b. Oschatz, Merckercitz III, 16: 17:
- Merschütz h. Döbeln, Mcraschwitz, Merschewicz 2c. 320 376 H. 157 HI. 111 112: 115 202-2041
- Merschwitz b. Riesa, Merschewitz 11. 283-
- Merseburg, Mershore, Merseborg. Meracburke, Meraiburch ze, Stadt 3 10 12 13 14: 17, 44 46, 51 134; 135; 196, 339- H, 153; III. 130 133
- diocesis 111 53- 171 185
- episcopi 10, 85, 304 305, 11. 124. 111. 239. 367 s. Albuinus, Boso, Eckehardus, Fridericus, Geuchardus, Gischarius, Guncelinus, Henricus, Johannes, Nicolaus, Reinhardns, Sigismund, Theodericus, Thietinarus, Thilo, Waltherns, Wernberns, Wipper-

Merseburg, decani, scholastici te 68, 178' 111, 45, 50' 119,

- officialis curiae episc. 111. 152 - eecl. cathedralis as. Job et Laur., capitulum 2 12- 13: 14.

15, 23- 193; 228 333; III, 164, 176: 238, 239, 386, 394 - vicaria s. Cristoferi III. 108-

- eccl. collegiata s Sixti II. 86 91. 452 11L 233-

monast. s. Petri 74, 122-11, 88 H de 271.

- Theodoricus de, s. Misn. vic., Theod

Mertensgroschen III. 1991 Mertin der swareze in Cölln b. Meissen 387.

- Heinr, in Lüttewitz II, 45 Mertins, Petir in Binnewitz II, 117 Mertinstorff s. Merzdorf

- Friderich von, daselbst gesess. II. 433.

- Henr. de, mag curine episc. Misa, et pleh in Putzkau II. 227. Mertinynne, die in Jahna Il. 117

Mertitz b Lommatzsch, Miratina cethla (?), Mereticz 25 II 27 29. 111. 273-

Merzdorf b. Riesa, Mertinsdorff H. 433, 111, 125-

Messa b. Lommatzsch, Messone, Messan 329 330 361- HI, 200. Messirsmet, Messersmit, Baltha-

sur. vic. Merseb, III, 127, 130 - Greg. (Jurg), s. Misn. vic. - Johannes, s. Misn, vic. et can.

Messowe s. Messa. Metebach aliodium 111 284.

Meticz, Cuspar, notar, publ., protonot. Casp. episc Misu. III. 89-125- 154, 181

Mettelwitz b. Lomuntzsch, Metelwitz, Mezilwiz 265 276, 277 Metezinrode, Cristoff von III. 159

- Metcenrode, Frider. de 175 176. - Fridr. von, zn Milnekal ges. III. 1591

Metz III 55, 290

Metze kursenervnne civ. Misn. 380.

Mctzilwiez, Joh., civ. Misn. 380-417 Metzradt s. Mecziprode.

Meydeburk, Andr. de, civ. Dresd.

Meyer, Jo. 11, 275; Meyse, Claus in Somnitz II. 45

Mezilwiz s. Mettelwitz. COD. DIPL. SAT II. 1

Michael, Mychael, prior Cellensis 113

- enn. Wratislav, II 416, 417 - abbus in Buch II, 294-

- pleb in Dresden et can Misn. 346

- mag., not, episc, Misn, Il. 70, 80 - Official zn Meissen III. 251.

- pracpos, s. prior b. Mar. Magd in Naumburg a. Q. 311.

- pleb in Zschaitz et vic. Misn. II. 387

- mag., medicus 322. Michilladorff a St. Michaelia

Mickten b. Dresden, Mictyn, Migtin, Minkten, Miktun gros n elevn H. 301, 302 303 304; 406; 446-HL 4, 186, (187-) 273,

Miera b. Döbeln, Mittrage 11, 96 Milbitz b. Grossenhain. Milwicz III. 197.

Milbuz, Milebuz, Eckebardus de. miles 174- 175: 185, 186- 188, 189" 190"

Milee, Milsen, Milezsane, Milzana, Milzani, Mitlze, pagus, provincia, regio [6.] 11. 21. 35. 42 51, 58

Milda, Milta se, fluv. s Mulda. Mildenfurt b. Weida, Mildenserthe, Kloster 116

Mildenstein, Arnoldus de, sen. 78; (86-90-)

- Arnoldus de, jun. 85- 86 (90-) - Bernhardus de 86, (90)

- Heinr, et Richardus de, fratres 85. (Oct.)

Mildenwithe s. Mildenfurt. Milkel b. Budissin, Milnekal III. 1591

Milkow, Luppold von III 184 Milnewitz s. Mölbitz Milssein s. Millsen

Miltewitz s. Meltewitz. Miltitz b Meissen 375- 11, 125: 126; III. 16, 169-Millitz, Millicz, Auna von, Dithe-

richs zu Scharffenberg Fran III - Anna von, Segemundts u. Han-

seus zu Miltitz Mutter III. 169-- Bernhard von (1390) 11. 246. - [Caspar von, zu Wendischbora(?)

HL 207.1 - Ditherich von, Ritter zu Schar-

fenberg (1394-1414) II. 262, 339 407: 410-

- Diterich von, Ritter zu Seharfenberg (1443 - 52) III. 71 72-75; 76 94 107

Miltitz. Ernst von (1545) 111, 382: - Friegegold von, Ritter u. dessen

Witwe Femeke v. Schonenfeld II. 4080

- Fridericus de, s. Misn. can - Hans von (1378) II. 172, 1731 - - zn Miltitz (1166) 111, 169

- - Br. Heinrichs (1470) 111 194: 195 Heinr, von. Ritter zu Tanben.

haim (1470-85) 111 194: 195-273- 274

- Johannes de, miles (1337-59) 347- 349, 354 364- 386- 417- 420 423-424-11, 4:8-12, 13, 19, 24,

- Joh. de, miles, zn Miltitz (1366 -72) 11. 69. 71- 125; 126; 130. - Johannes de, s. Misn. vie

- Jorge von, Ritter (1470-80) III. 194: 195: 259

- Mechthildis, Johanns zu Miltitz Fran H. 125, 126

- Segemundt von, zu Miltitz (1466) 11L 169-

- - zu Batzdorf (1497-1521) III. 200- 840-

- Theod. de, s. Misn. can. - Tytege von, Hofemeister, zu Batzdorf (1466-70) III. 169-189

Mittze, Hans, Bürger zu Regensburg III. 374 Milwicz s. Milbitz.

Milzana, Milzani, Milzane s.

Minck witz, Minobacitz, Haus von. Obermarsch, d. Herzoge Georg (1489-91) 111, 282, 287, Nickel von (1509) III, 324.

Mindenses epise, v. Albertus, Lanuuardus, Otto, Widelo. Minicho miles 36.

Miratina cethla, Mertitz, Möhren? 25 Mirisch, Burghart in Mickten II

403 - Hanus in Mickten II 302, 303 304: 403-

- Mertin in Jessen II. 333 - Petir in Mickten 11 302 304-

403. Mirischs, Mertin in Okrylla Il 361

Misner, Steph., s. Misn. can Misschewicz, Panwel u. Peter B. in Oschatz II. 272

Mischwitz h. Meissen, Muschewicz 163' 277' 111. 17- 168. - b. Pausitz (Wurzen), wijste

Mark III 278 .

Missedelz a Nosslitz Misseslewits a Muschelwitz. Missewiz, Mart. dietus de 151-Mitlse provincia s. Milce. Mittag, Nic. III. 13. Mittelebersbach b. Radebarg. mittil, media Eb. 11, 42 43 78 80, 100' 101, 110; 111' 118' 129; 146, 248 Mittelthoir, Mitteltor, Franc. s. Miso, enn. Mittraw s Miera Mittweida, Mittereid, Mittereide, Mitweyde 316- 317, 375, 377- 407; 11 826 III 13, 15, 86 Mizborus miles 36. Mizistai, mag. Tijeza de Uracowo, not, publ. II 432. Möbertitz b. Döbeln, Menticz(?). Merbertitz 374, III 319-Mohachatz b. Briesauitz (Dresden). Molechitz 222. Mochau b. Döbeln, Nimneorea, Mochow 41 III, 16-Mochow, Nic. de. s Misu, vic. Möckel, Dan zu Zecheila III 291. Mockeren, Joh., de Turgaw, not publ. III. 22: Mockeriez s Kleinmockritz. Mockeris s. Mockritz. Mockritz b. Döbeln, Mokeruz, Mokruz 185, II. 187; - b Dresden, Mockeris III, 263 Möckwitz b. Döbeln, Menkewitz 11 96 Mococize villa 42 Moczke in Kötzschenbroda II 377. Moczezewitz s. Mutzschwitz. Moczezin s. Mutzschen. Modelwitz s. Mohfis. Modrag, Mudrak, Henezil in Clanzschwitz H. 174, 175. Moeliart, Joh. de, monsch, in Dobritugk 395 Mogeleucz, Moglencz v Müglenz. Mogelin s. Mügeln. Mögen b. Neckamitz, Eugin 278. 312 373 Mohla b. Duhlen, Mehla III 408 Mohlis b Meissen, Modelwitz 111 17-Mohorn b. Tharand, Ohorn 373 111. 14 17. 233-Moir, Moer, Moyr, Steph., not. publ. 11 245. s. Misn. vic. et can. Makeruz, Mokrus s. Mockritz. - Muckricz, Friderich Marschalk von (1361-79) II. 44, 45- 175-

berg 111, 110;

Mokeruz, Heinrich Marschalk von. Ritter (1361) 11, 44, 45-147. Monhoubt, Monhopt, Andr. zu - Heyneman Marschalk von (1358) Ostrau (1414-24) II. 403 446-- Nye, marchalens de (1343) 3631 111 4' 157' Mokrehna b. Eilenburg, Muche-- Katherine, dessen Frau II, 403 rini 26 - Nykel zu Ostrau (1389-1402 Molbach & Mühlbach. H 21T 302 303-Monroy, P. de III. 238-- Ulman von (Ulmannus, Ulriens de), (1385-1411) 11. 219 245; Mons Nivis s. Schneeberg. 249, 378, 379; 380; - Agnise, dessen Fran 11, 379; berge. 380. - s. Petri, serenus s. Petersberg. Molherc, Moleberc, Melberg 8. Monsterberg, Jo. de III. 88 Monte, Joh. de, s. Misn. vic. Mühlberg. Molbitz h. Thallwitz (Warzen), - Joh. de, zu Böhla H. 6-Milnewitz 103 Montemartis, Jo. 111, 11. Möler, Simon, Probst zum h. 175-Kreuz III. 296 Molhusen, Ernestus de, s. Misn. HI. 39, 124- 168 Morgenstern s. Marienstern. Molle, Mathis, Rathm, zu Wurzen 111. 84 Möllendorf b. Mannsfeld (?) Me-382: 384, 386: 393, 394; celesdorf 31 Moller, Bastian, von Dresden III. 254: 184. - Bened, Rathmann zu Leipzig III. 221, 222 11. 46. Möller, Bartoll, bisel. Bote III 410 154- s. Musefa. Molner, Hans, B. in Oschatz II. - Joh. u. Peter in Merschwitz II. vin Mostech 109. 982 - Niceze in Schirmenitz II. 433: Mostica 361: - Nickel, B. in Oschatz H. 271. Monch, Caspar u. Heinr., Nickels Lipezk III 88 Brüder III 286. - Cunrad. Cuntz, zu Niederjahna (1470-77) III, 196-242 247. de, s. Misn, vic., Spitzhan, Joh. - Münch, Heiur, s. Misn, vic. et can. - Niekel, zu Niederjahua (1490) 146- 154, 237 III 286 Mucherini s. Mokrehna Monetarii, Franc., s. Misn. can. Muczow, Mart. s. Misn. vic. - Joh, de Kottow (1349) 368-- Joh. de Dresden (1366) II. 69lin ;c., eastrum, civitas 133 147 148 162 177 188 200 224 267 - Muncamenstir, Joh. et Petrus, 269, 277, 278- 283, 303, 305- 309, fratres Nicolai M. (1368-73) II. 87, 144 Lucas de Zezwickania, not publ. III 231 176 222 227 242 363 368 369 - Moneymeystir, Nyc., s. Misn. can. Monetarius, Paulus III, 13 390- 393, 405: 406, 408- 111, 16-Monbeapt, Hans, Wechsler zu Freiberg III. 110 138, 139, 140, 143; 163, 164, 173, - Nickel, Münzmeister zu Frei-189 198; 202- 206 [213] 216 234

Monheuser, civ. Lipezens. III. Mous & Johannis bapt, a Kloster-Monyrsburg, Albertus eler. II. Moravia, Moraviae marchionatus Moritz, Moris, Herz, von Sachsen, Kurfürst III. 375, 377- 380 381; Mörtitz b. Eileuburg, Mortica III. Morner, Otto, mag. coquinae Ludov. Rom. march, Brandenb, Mosela, Ludolfus de, miles (1262) MoBer, Geo. de Schlewitz, s. Misn. Mostitz, Wüstung b. Torgan, Motzschleen(?), villa prope Moyko de Stulpen, pobilis vir 87: Muchele, Muchel, Muchel, Joh. Mücheln b. Freiburg in Thüringen, Muchel, Muchil III. 135: Mügeln, Mogelen, Mogelin, Muge-312 315 318, 327 328, 336 338-347; 351, 374- 377, 378 II. p. xxix-12: 96" 103 118 147: 151-162" 19-89-106-117-120, 125-128:

279 353 381 400 405 408 410

Mügeln, districtus, Amt 11, 242 408, 111, 113, 198; 287- 400- 410-- Mass 11, 44, 111, 318

- castri enisc. altare et capella II. 96° HL 16, 144°

- ceel s. Johannis bapt intra muros II. 151- III. 125-

- eccl. b. virginis extra muros II.

 nlebani, capellani 271, 314, 325. 340- 347- 349: 11- 118, 111, 16-18

- P. de 271 Siffridus de, miles 1221

Müglenz b. Wurzen, Mogelencz, Moglenez 111, 216-408,

Mühlau b. Burgstädt, Melia III.

Mühlbach b. Grossenhain, Molback 11, 316 361

- b. Wurzen, Molbach III, 185-- oberhalb Wurzen, Cremeze 206-

Mühlberg, Moleberc, Mollerch, Mulberck etc. 202; 203, 336 II. 23- 37, 38; 39° 4E 137- 111 13. 130- 282 402, 403, 404-408-

- Kloster II 22 23 86 91 3 G 111 97: 233 314 - Mulberch, Mart. de, s. cau, Misn.

- Mulberg, Fridehelmus de, s Misn. vic

Mühlhausen in Thüringen, Mulhunen 11, 239

Mulde, Fluss, Milda, Milta sc. 4 6- [15] 21- 22- 27 206 375- 11 142 151 [415] 111 278 324

Mulhusen, Baldebertus, s. Misn. can. Mulhusin, Burchardus de, s. Misn. vie. Burch.

Mulich, Dr. Greg, bisch, Canzler 111, 377,

- Joh., primissar, eeel, Mogelin, 111 125

- Paul, Altarist in Ebirstorff III. 256 Mulingen, Guntherns comes in.

dom, in Barbe 11, 140. Müller, Joseph, Bote III. 390.

Mulndorf, Muldorf, Ebil, Ebelinus de, zu Biebrach 425 H. 2 3

- Albert , Joh, et Kirstanus de, fratres Ebelini II. 2 Mulsching, Mart, celerar pracp.

Misn III. 254 Mülsen b. Lichteustein, Milssein 2016

Munczmeyster s. Monetarii. Mundel, Mundel, Paul., pracp. Wurz. III, 146, 147, s. Misn. can.

Минен в Мания. - Apetz de (1258) 256

 Erych von (1359) II, 21 - Conradus de (13.7) 345, 346 Münster in Westfalen III 56

- Bischöfe, s. Burchardus, Erufo. Muschelwitz b. Göda, Misseslewite, Muszletewitz, Muzslesuwicz 130: 131- 174- 176

Muschewicz, obir u. nedir, s. Ober- n. Niedermuschitz Musel, Glänbiger des B. Thimo

11 364

Musela, Latoldus de, miles (1320) 309. a. Mosela.

Musgewig, Reinhardus de (1244)

Mußel, Merten, Bürgerm, zu Lommatzsch III. 134

Mussil, Petir, in Jessen II, 333 Muszlelewitz, Muzelesuciz s Muschelwitz.

Mutschin, Henrich III. 52 - Herm, de, in Cölla b. M. 237 Matsin, Capradus de 72

Mutwille, Thiderieus, clerie II. 900 Mutzschen, Moczezia III, 14-

Mutzschener Haide III, 410-Mutzschwitz b Rüsseing, (Missedela allodium?), Muzewitz 375 38L H. 125 HI 15.

Müzyl, Thomas diet 11. 214. Myland, wüste Mark b. Eilenburg III. 324

Myleka, relieta Rodewani in Stetzsch 248-

Mylin, Melya, Hannus von der (Joh. de) zu Skällgen (1368-80) 11, 91, 93, 94, 154, 185, 187;

- Peczolt von Vat des Hamus von M. 11 93 Myltuytz s. Meltewitz

Mynezenberg, Steph, & Misn. vic., Gebende, St. Myt. Mart. in Böhla II 6-

Mytzsch, Asman in Grosszschepa III. 2592"

N

Nachod, Heymannus de Duba, dict. de 313

Naeza, Teoder.de, procurator 11.18-Nähsdorf, Nehesdorf b. Finsterwalde, Neydistorff III 250-

Nakuthipozcaki angulus 109. Namur III. 361 Nase de Jawernitz, Reinhardus

dictus 256. Naseberg, Henschelinus II. 57-Nassau, wüste Mark b. Meissen,

Nassore II. 58 Nussaw, Fridr., cust. fratr. min.

Misn. II. 164: Nasseböhla b. Grosseuliain. Nasse Bele III 211

Nassow, Naszowe, Nazzowe, Fritzoldus de, miles (1334-51) 338 388; 389° 410° H. 58;

- Fritzelt, Peter, Karl u. Hein-

nich von der, Brüder (1352-64) 388, 38F 11, 57, 58,

- Gabr. de, not, s. Misn. vic. - Katherin, Stiefmutt. des Peter, Fritz, Karl u. Heinu, II, 58:

- Martinus de (1357) II 3 Naszo, Thomas, Pfr. in Zscheila 111 285.

Naubergb Leisnig, Nuenburch 262-Nauleis b Grossenhain a Altleis Nauman, Dr. Wenceszlaus 111, 385. Naumburg am Queis, Nucumburg prope flavium Quiz, Kloster 311.

- an d. Snale, Nuemburg, Nuenburch, Stadt 211, 221 111, 314 - eccl major s cathedr., capitu-

hum 154, 168° 169, 193; 195, 196; 220" 252; 331, 332; 379; 11, 10; 11 19 149 312; 348, 111 164. 238 239 311 322 386 394

Naumburg, eccl. collegiata b. Mariae virg. 11 325 408 111 233-- episcopi s Bertoldus, Bruno, Engelbardus, Georgius, Gerhard, Henricus, Hildulartus, Ilngo, Jobannes, Julius, Kadelohus, Ludolphus, Petrus, Rudolphus, Theodericus, Udo, Ulricus, Waleramus. Withiro

- Kloster S. Georgii II. p. xxix. - Pfarrk S. Wenceslai 252 - pondus camerae episc. 253

Naundorf b. Dresden, Nuendorf iuxta Deltsau 51'

- b. Finsterwalde, Newenssdorff 111. 222-- b. Grossenhain, Nuendorf 11.

78° 308° HI 197. -- b. Kötzschenbroda, Nuendorf

ultra Albiam sita 51 111 333 COL

Nanndorf b Ortrand, Namendorff 111 188

- b, Zehren, Nuceindorf, Nuchdorffchin 294, 111, 17, Naunhof b. Radeburg, Nuchhayn,

Nuwinhaffe 11, 378, 380- 3-5. Nauslitz h. Drestlen, Nusedeliez,

Nuzadelitz 277, 374-Naustadt b. Meissen, Nuenstad,

Navestat 111 16, 259 Nauwalda b. Elsterwerda, Nucn-

scalde 11, 93- 185- 187.

Nagiwor miles 36 Neapolis 89, 111 267.

Nebelschitz, Jorge 111 236-Nebildaw, Geo., Lehr, in geistl.

Rechten III. 12:

Nebisschewicz, Nedischwicz s Nedaschitz.

Neckauitz b. Lommatzsch, Nykazenitz 312-Nedaschitz b. Bischofswerda.

Nebisscherriez, Nedischwiez 11. Nedir Poczkow s. Niederputzkau

Negrandi, P 11 350-351-352 Negreda s. Niegerode.

Neiden b. Torgau, Niden II. 82-Neisse, Fluss, Niza 106 109, 110 Stadt, Nisa, Nissa 356, 358' 359

111, 192, 226, Nemiz, Euerhardus de, s. Misn. can Nemoy, camerarius Władizlai II Boem, reg. 56-

Nemt b. Wurzen, Nemuth, Nympt 111. 133. 216

Xenntmannsdorf b. Itohna. Nentmanstorti III. 236-Nerchau, Nerchoice 195.

Neschwitz b. Budissin, Neschwacz 111, 159

Nesgaw s. Nössige. Nestler, Georg, Notar III. 385.

Noteniez s. Nöthnitz

Neuhaus, s. Nova Domo. Neukirch b. Bischofswerda (am Hochwald) Nucukirche 110- II 401 407 410 III. 134, 238-

- b. Wilsdruf, Nuenkirche II. 308

Neumark, Neumarkt, s. Novo Foro. Neuzelle, Kloster, Nava Cella h. Marine virg. 408' 11. 122, 177.

111. 233 Newenstats, Wienerisch-Neustadt. Nevdistorff s Nähsdorf

Nichil, Jan von der (1411) II. 363 Nichist, Burkardns 72

Nickern b. Dohna, Nickur, Nuc-

lur 11 31:

Nicolai, Joh. III 24-

Nicolaus IV. papa 224 227, 231 V. papa III. 85, 90, 94, 103, 110. 112, 117, 124,

- tit s. Petri ad vincula presb. card. III 121-

- epise. Cathosiensis II. p. xxix-257, 281, 288, 289, 310, 316, 326, 331- 336: 338: 376, 377 399 III. 2.

- episc. Constantiauensis II. 252-

- Maioriens II. 152

- s. Misn. episc.

(- episc. Merseburg, III, 25)

(- - Prag. 116 129 151)

- cellerar, in Vet Cella II 25 - supprior in Vet. Cella III, 261.

- pleb in Altleisuig 314-- cellerar, in Buch II. 25. - decanus Budiss 330, 412

- altarista in Dippoldiswalde III. - mag, hosp, in Döbeln III. 14

- supprior in Dobrilugk III. 261 - sacerd, in Elstirwerde et vic. Misn. II. 251-

- Niclaus, Pfarr, zu Frauenstein 11. 356.

- lector Vribergens, 233

- pleb in Laz 221 - pleb. in Leubnitz III. 13

- pleb in Lorenzkirch 273

- mag. a Misn. can - s Misn. can - camerar, epise, Misn. II. 321 s,

- notar, episc. Misn, 310. - officialis pracpos, Misa, 346-300

Misu. vic.

- praepos mon. s. Crucis Misu. 371 capellan s. Egidii ln curia

burggr, Misn 424 - abb. in Nova Cella II. 122

- pleb. in Nossen 349

pleb. in Olsnitz, not. marela. Frid. strenui 11 22 44 52 - de Parma, procur. in curia Rom III. 271-

- de Praga, registr imp. II. 137-- altarista in Schleinitz III. 15-

- pleb. in Scuslitz 295 - praepos, in Sitzenrode II, 85

- de Gana, pleb in Zscheila 320.

- scriptor Heinriei III. 173 - notar, Friderici I Thur, landgr.

- mag., fisicus de Dresden 230-- fil. Agnetis circa valvam, eiv. Misn 360.

- sartor, mag. civium Misn 417-

Nicolaus textor, civ. Misn. 368.

- piscator in Mittelebersbach II. 100

- in Niederlommatzach 492. - in angulo zu Prizzer II. 146

- Nickil, d. alde schultheise in Skässgen II. 186 - molendinator in Waldiez b. Jahna II. 70-

Nicradewice villa 30 Nicze, Claus in Oberebershach II.

Niezschkaw s. Ober- u. Unter-

nitzschku. Niczkuwicz, Nauman B. Nickel

von (1415) II. 415

Nidecke, Otto de (1244) [15. Niederebersbach b. Radeburg,

inferior Eb. 425 11. 50 249 445; 111, 57, 97, 294 Niedereula s. Obereula.

Niederfähre b. Meissen, Nedirfere, Nideruere 1c. 360, 574' 111

104: 264 285, 335 Niedergorbitz b. Briessnitz,

Gorewitz 11. 425 Niedergoseln b, Mügeln, Kosil,

Kosselen III. 18 335-Niedergurig od Obergurig, Gorie, Gureke, Kork 174, 176 111.

333-Niederiahna b. Meissen, Kane, Kain, Kayne, Gane 11 332 111. 196-200, 247, 286-

Niederlausitz, Lucize, Lusizi, Luzire re. 4. 6: 21- 22- 49 61- 65-(67) 76- 120' 121- 139' 141- 146. 201-300, 11, 46' 83: 84: 112, 395-412- 111. 36 174 Lus. inferior HL 174, 323,

Niederlommatzsch bei Riess. nedir Lompnitz 422: 111, 16 Niederlützschera bei Mügeln,

nodir Luczczeraw III. 17. Niedermuschitz b. Meissen, acdir Muschewicz III. 17.

Niederpolentz s Polentz Niederputzkaub. Bischoffswerda, Nedir Poctkow II. 378-

Niederschöna b. Freiberg, Schonaw inferior III 18, 233-

Niederstriegis b. Rosswein, Stregus III. 17-

Niedertopschädel bei Nossen, Topschal major 111, 15,

Niederwarthe b. Meissen, Niderwart, Nydderscarte 111 55- 273. 274

Niederwutzschwitz b Döbeln Wuschkewitz III. 190Niederzschauitz b Grossenhain, Tschawtiez III, 225-

Niegerode b. Grossenhain, Negreda III. 252

Nienburc, abhas 83, 88 - praepos. S. Wiberti 67,

Nigri, mag. Gaufridus, procurat. in curia Rom. 406.

Nikel, Vogt zu Nossen II. 142. Nimitsen, Gisilbertus de 95. Nimitst b. Meissen, Nimutitz III.

16' Nimucowa s. Mochau.

Nisa, Nissa s. Neisse Nisan, Nisane, Nisani, Nisen, Nisinen re., pagus, regio 4, 6, 11, 21, 22, 25, 33, 36, 41, 50, 51, 95,

- Nisicens. archidiacouatus III. 41' 48'

Nisicens archidiaconi s. Misn.
can.
Nischwitz b. Wurzen, Nitzenitz

III. 185 s. Niezkuwicz. Niteuhufe, Nitenhofe 2c., Lutoldus armiger II. 427, 428, 429

430. Nithart, Mattagus III. 55. Nitzewitz s. Nischwitz. Niuelungus, Ortuinus (1219) 83-

Niza s Neisse. Nizizi, pagus, provincia 4 6-21-

22. Noez s. Nüthschütz.

Noez s. Notischutz. Noltil, Nötül, Nie., s. Misu. vic. Nouewicz, Wichnandus de (1222)

89. Nordhausen, Northusa 191, III.

Noscensis episc. 84.

Nosch kowitz b. Döbelu, Keskuwicz(?), Noschkewicz, Nusrk. 375 HI. 114, 204, 206

Nossen, Nazin, Nazin, Nazcin, Nazzyn v. 1657 2367 303, 305-308-309, 325, 349 353, 351; 355; H. p xxx: 14, 157 103, 142; 151-161; 178, 182-184, 189-180 306; 307; 450 HI, 19-25, 26 57, 58; 76, 77, 268.

Nuscin, Albert de, s. Misu can
 Nuzzin, Conradus de, s. Misu can

- Nozin, fratres de (1224) 91-

Nossen, Noscin, Henr. de (1222) 89. — Nucia, Heiur de, frat. Virici,

miles (1268) <u>165:</u>
— Nazzyn, Heinr. de (1282) <u>195:</u>
— Nozin, P. et, Z. de, fratres

(1208) 73.

- Noszin, Petrus de, s Misn. can.

- Noszin, Petrus de, miles (1241)

Nozzin, Petrus de, iniles (1241)

113

 Nuzin, Petrus de, dictus Sapiens,
miles. Henr. et Ulrici patruus

1657 — Nussin, Vimannus de (1814) 2917 — Nozzin, Nuzin, Ulricus de, miles

(1239-68) 107 165; Nössige b. Nossen, Neskow, Nesgaw II 90, 111, 15.

Nosslitz b. Rüsseinn, Nusbuicz, Nosselicz 374 III. 15.

Nossz, mag. Michael, not. publ. 111. 271. Nöthnitz b. Dresden, Netenicz III. 169.

Nöthschütz b. Döbeln, Nocz II.

Nova Civitate, Conradus de, a Misn. can. — s. Nuenstad.

Noua Domo, Joachim de, Bohemine caucell. III. 405.
Nouaria, M. de II. 286.

Novatiani haeresis <u>150</u> Novo Foro, Joh. de, pleban in Zwickauia 671.

Joh. de, capellan. s. Margar,
 Misn. II. 65.
 Nowak, pat. Petri in Cossebaude

166, 248 Nowazodlitz s Weissnauslitz. Núman, Heyuich dietus, lu Berntitz II 244

Nueman, Joh. in Panitz II. 175.

— Nickel in Oberebersbach II. 249

— Nieze in Oberebersbach II. 359

Nuemburch s. Nauberg.

Nuendorf, Nuendorfichin, Nuwindorf s. Nanndorf.

— Ekilmannus et Wernberus de.

- Ekilmannus et Wernherus de, fratres (1338) 350' - Nuindorf, Heineman von (1305)

- Joh. in Okrylla II. 2.

Nuenhayn s. Naunhof. Nuenkirchen s. Neukirch Nuenmarkt s. Novo Foro, de. Nuenstad s. Naustadt

Conr. de, not. landgr. Elisab.
 316. s. Misn. can., Conr.
 (Nova Civitas), Herm. von der.

(Nova Civitas), Herm. von der,
 s. Misu. vic., Herm.
 Nuenwalde s. Nauwalda.

Nüruberg, Nurenberch, Nurnberg ic. 257 H. 204, HI. 26; 71, 147, 522, 344, 348, 350, 378. — Bünduiss III, 350, 363, 365, 367.

368- 371' — Reichstag III. 170- 177; 289. 339- 341, 343, 351, 363- 370- 377; 378- 379.

 Sebalduskirche III. 213- 214-217-

Nursia, Jo. de III. 26-Nusbuicz s. Nosslitz.

Nusedelicz, Nazadeliz s. Nauslitz. Nussedelicz s. Rothwanslitz.

Allex von, daselbst (1412—14)
 11. 386 391, 411-

Dytherich von (1352) 383°
 Sifridus de, armiger (1405—11)
 11. 316, 360° 363, 370.

— Wilrich von (1352) 3837 Nussia, mag. Tilmaunus de, in Rom. curia procurator 393; 394;

397: 388: 399, 400: 401: 402: 403: 404, 405: Nussil, Nussl, Nusel, Geo. s. Misnvic.

Nuweman, Burchh. s. Misn. vic.
— Nicolaus in Simselwitz II. 5T
Nawinhaffe s. Naunhof.
Nuwynburg s. Naumburg.
Nuzadelitz s. Nauslitz.
Nyceze in Omsewitz II. 253.

Nyckur s. Nickern. Nydalkewitz, Cuur. de (1291) 237.

Nyden s. Neiden Nykazenitz s. Neckanitz.

Nymantz, Nymans, Nymandis, Paxlaus, Pakuslaus de, s. Misn. can.

Nyming, Hinrich, Rathm. zu Grossenhain II. 104-Nympt s. Nemt.

Aympt s. Acmi

O. Ober- u. Niedereula b. Nossen.

O. s. Adriani diaconus cardin. 184. Obedientia slavonica III 335

Oberaw, Obegow, Obegow s. Uebigan

Obegow, Fbegow, Petir von. Schreiber des Burger, zu Meissen 388' 420'

Obelis, Oblis, Henr., s. Misn. vic. Oberen puersdorf b. Dippoldiswalde, Oberkuneresdorff 111, 211 Oberebersbach b. Radeborg, obirste, superior Eb. II 20-43

109 247: 248 249 357, 362-Obereula b. Nossen, Oel III, 15-Obergrung b. Nossen, Grunaum

sup. 111, 18-Obergurie b. Budissin, Korek 111. 231. vgl. Niedergurig

Oberhäselich b. Dippoldiswalde, Henelecht II. 289

Oberiahna b. Meissen, superior Kayna III. 16 Oberlausitz, Lusatia superior

111, 174, 383, 405, 406 - sechs Städte III. 140 174

Oberlommatzsch b. Riesa, Lompuits superior 422: 111-17 Oberfützschera b. Mügeln, obir

Luczezeraw III. 17. Obermeisa b. Meissen, Obirmies-

senn III. 168. Obermuschitz b. Meissen, obir Muschewicz 111, 17.

Obernburger, secret. imp. Caroli V., 111. 357 360 361; 372-

373- 374- 385- 386 Obernburger, P. III, 408 Oberettendorf b. Neustadt (Bischofswerdu), Ottindorf, Titen-

dorph 153, 387 Oberpolentz & Polentz. Oberreinsberg s. Reinsberg.

Oberrödern s. Rödern. Oberstösswitz b. Nossen, Storche-

erica III. 18. Obertopschädel b. Nossen, Tob-

schal 111. 15. Oberwarths b. Dresden, Warta

superior s. episcopalis, Obirmart, Uberwart 159, 167 188: 249-374. 376 413: 11 132: 133: 183: 184: 210: 255, 263: 288, 334-111, 95-241, 242 297, 315-

Oberwiederstädt im Mannsfelder Gebirgskr., Vviderstat 29 Oberzschörnewitz b. Döbeln, Czernewicz 111, 17.

Ele 410. Ober- u. Unternitzschka b. Wurzen (Unscia? 19) Niezschkaw

111, 278 Obdon s. Abend.

Obirndorff s. Ottendorf. Oche II. 36

Ochsensaal b. Dahlen, Ochsenwall Ochszeneral III 222, 235 Ockerwitz b. Dresden(?) Oicice

Ockrilla b. Meissen, Ocrul, Ockrul 248, 375- 11, 2, 3, 94 360, 11, 225,

Oczicz s. Ossig Odelrieus ministerialis 53- 60 Oder, Odera, Odora fl. 4: 6: 17. 21. 22 142-

Oel s. Oberenia, Oelschütz b. Wurzen. Olsnitz 111, 394-

Oelsnitz b. Lichtenstein, Olsnitz 11. 22. 44. 52

Oetzsch b. Mügeln, Euczicz III.

Ugros, Henr. de, monach. iu Doberluck 395 Ohorn s. Mohorn. Ohre, Finss, Ara 18-

Oicice, Ockerwitz(?) 37 Olificis, Paulus de Budissin., not, publ. III. 44. Olmütz, Bisthum, Diöcese 81 96-

97 IL 191 - Bischöfe s. Conradus, Johannes, Theodoricus.

Olrieus can, Warzin, 65 Olsaw, die, b. Mürtitz in d. Torgauischen Pflege III. 254 Olsnitz s. Oelschütz u. Oelsnitz.

- Olazenitz, Busso de, espitan castri Stolpen (1464-69) 111. 154-164: 184

- Viricus dictus O., miles (1298)

Olstete, Hartm. de, s. Misn. can,

Oltsch, Olsch, Diener des Raths zu Grossenhain III. 6: Omsewitz b. Dresden, Omasewicz, Omasuwicz, Vmselicicz 26, 375-H. 250, 253, 254.

Omstat, Judocus de, beneficiat. Numburg 11, 326

Quolfus ministerialis (II

Opilio (Schäfer), Joh. in Bölda 11 6.

Opilionis, Guntherus, not. publ. 111, 31, 33,

- Nie in Simselwitz II, 57 Opin, Conr. de, miles (1318) 301" Oppania, Oppach(?), Troppan(?)

Oppin, Cupe von. Ritter II. 38. Ordo eremitarum s. Augustini III.

105: Orientalis terra 260.

Orio, Revnherus de, can Leod., praepos. Clauarii 192 208

Orlamunde, Friderich Graf zn. Herr zu Droczk (1383) 11, 208. - Heinr et Herm, comites de

(1308) 273 Ortwinus, abbas et archidiae

Kempicensis II. 329- 330-Ornarius, Nichel., monach, in Doberluch 395

Ornoldi, Henr. in Mertitz II. 20 Ornolticz, s. Arntitz. Ortenberg III. 55.

Ortenburg, von. B. Thimo's Gläubiger IL 374

Ortmansdorff, Albr. u. Hans von (1412) II, 392;

Ospabrück, Genbrugge III. 374: Oschatz, Ossecz, Oschaczs ;c. 271-309, 11, 74; 75; 76; 201, 271, 293, 387 438; 439 441; 111 8 9 13 16: 35, 117, 125, 207, 208, 209

224, 2301 - Pflege, Gericht, Amt II. 356.

111, 107, 190-214 - Maas, mensurs II, 26, 279.

- fratres minores 258 - Osschaez, Aut. de, s. Misn. vic. - Henr, de, capellan, episc, Misn. 11, 365, 366; 426, 111, 147

- Joh, de, s. Misn. vic. - Mathias pleb, in Luppa III, 13 Osenbrugge s. Osnabrück. Ossecz, Ozzecs a. Uselintz. Ossegg in Böhmen, Ozzek 148-

Ossek s. Grossenhain. Ossen, Balth. von III. 324. Ossenbricz, Henr. de, capellan.

episc. Misn. II. 118, 127 Ossig b. Döbebi, Occier III. 16-120.

Osterburg, Osterborgk, Henr. s. Misn. vie.

Ostra, jetzt Friedrichstadt · Dresden 11, 302, 403, 446, 111, 4, 187, 282- 326- 394

Ostrau b. Döbeln, Otresbude, Ozstrene. Onstrone. Ostrone. Ostrone 91 132 210 294 HI 17 141 235 Ostro(?), Ostrusua, Osdrusinna 24-

Oswalt, Pet, Bürgerm, zu Mügeln 111, 128

Otakurus, Othak., Ottakarus rex Bohem. 94- 97- 109- 126 413. Otger, episc. 7

Othelricus, frat Geronis 51-Otresbude s Ostrau.

Ottenbach b. Rüsseina, Ottinbacheer III. 15.

Ottenborg (Ortenburg?), der vou

Ottendorf b. Hainichen (Obirndorff) III. 17.

- b Mittweida III. 15 b. Radeberg II. 246, 247, 248

- b. Trebsen, jetzt wüste Mark III. 93- 109"

- Ottindorf s. Oberottendorf. - s Misn, can.

Ottewig b, Döbeln, Otrek 291 333

Ottinbachaw s. Ottenbach. Otto L imp. 1: 2 3: 4 5: 7 8.9.

10-11-12-14-15, 17-18 22 28 134° 135° 111, 162° 362 Otto II imp (2) (4) 5, 7 (11) 12-14 (15.) 16 (III, 325.)

- III. rex 19, 20, 21 - archiep. Magdeb. II. 32 39

- episc. Brandenb. 138; 140; (142)

- L episc. Bamberg. 45, 46

(-) episc. Culmens, (353- 359, 362) - L episc. Hildes. [1817]

L episc, Mind, 172

- dux Bayar, 36-

(-) dux Bauariae (128) - (com. de Orlamunde) marchio Misn. (1063) 22

- Oddo, fil. Conradi march, marchio Misn. 47- (51) 54 58, 61 63

- fil. Aldeberti march. Brandenb. 51. 57.

- (IV.) marchio Brand. 174; 175-176: 187: 204 - marchio Brand., fr. Ludovici

Rom. II. 46, 49 - Ottho comes 43- 45, 46-- frat. Conradi pleb. de Boruz

152° - s. Boue, advocat. de.

- praepos, maioris eccl. Magdeb. 57. - capellan, episc, Misn 64.

Otto gardianus ord. min. Misn. 253 - mag, camerae episc, Misn, 11,

70, 87 s. Kammermeister - cantor Numburg, 220.

- Otto pincerna Ludovici Thur. lander 89.

- plebanus in Wurzen 289-

- scholast, Wurz, 361, 384 - cauon. Cicens. 54

- scolaris, cognatus Theoderici praen, Budiss, 258

- sutor in Meissen 249 - in Piskowitz 241-

Otwaria villa 338-Otwek s. Ottowig.

Ouschitz, Jacobus de, s, Misn.

Ovis s. Schaf. Owa (Oberau od. Niederau?) 273.

Owe, Henlin von der u. d. Sohn Mertin, zu Putzkau 377, 378 Oys, villa prope Lygenitz III. 88 Oger 35-

Oztrosniza fluv. 110' Oztrov, Herhordus de (1206) 71-

- Ostroice (Ostra?) Otto et Ulr. de (1222) 89-Ozzec, Conr. ct Rudolfus de

(1222) 86.

Ozzek s. Ossegg.

P.

P. capellan. Alb. de Luppe 273. P. de magistro II. 355-Pach s. Bach,

Pachuszo s Misn. can., Nymantz, Pack, Pak, Pagh, Alb. de, s. Misn. can.

- Bernhart zu Hohburg (1477) III. 947.

- Joh. de (1334) 338; - Hans zu Hohburg (1477.78) III.

247- 250. - Hencelinus de (1352) 384°

- Henr. de (1332) 336 - Herm, von, Amtm. zu Sachsen-

burg (1511) III. 325-- Luc, mater Johannis et sorores

So. et T. 338 Paczk, Hans H. 426-

l'aderbrunnens, episc, s. Heinricus, Meinwerens.

Pala, G. de H. 301- 352 - V. de II. 351.

Palena, Dr. Joh. de, päbstl. Auditor III. 31 32 Palenezk s Polentz.

Palowe, Lutherus de, miles (1276) Pando, P. de II. 275.

Panewiczer, die II. 347-Panewitz, Panoricz, Panuvitz. Haus (1435) III, 52-

- Nickil von, Hauptm. zu Budissin (1464) III. 159 - Dr. Nicol de, cant. Glogoniens.

(1342) 355, 356, 357, 359 - Ott von u. seine Brüder (1352)

Thyzo de, miles (1276) 187;

- Titze (1435) III, 52-- Wolvrammus de, miles (1276) 186.

Pauitz b. Oschatz, Panicz, Panuct II, 89' 175, 223, III, 18, 315' Panthalcon, Cleriker d. apost. Kammer III, 54 Papia, Ja. de II. 301- 355-

- mag. Joh. de, procurat. in curia Rom. 406

Papindorff s, Pappendorf. Papircen, Hugo de, s. Misn. vic. Papirzcan, Virieus de (1268) 190 - s. Bohirschen, Bobirscher.

Pappendorf b. Hainichen, Poppendorf, Papindorff 160- 111. 17. Pappenheim, Wolff von, Erbmarschall III, 573, 374 Paradiso, abb. de 178.

Parmicz s. Baruitz. Parthinmarck III. 324 Paschkowitz b. Mügeln, Pascu-

wiez, Paskewicz 1c, 374. Il. 89 111, 408

Paselitz s. Basslitz. Paseliz, Hartungus de (1269) 167 - Herm de (1262) 155

Paserwicz s, Basslitz. Passau, Patav. diocesis III. 171. - - episc. s. Petrus, Wernhardus.

Passini, villa [15.] Patzdorff s. Batzdorf. Pauli, Jacobus II. 117 146 - Joh, not, publ. II, 311

- Joh., altar. in Stolpen III. 234. Paulsmühle b. Grossenhuin,

Pauelsmol III. 252-

Paulus II. papa III. 157- 167 170 Ponig, Penik, Penuck, Benigk to. Petrus, pleb. in Döbeln, capellan. march. Friderici L. 214. 171: 173-174-179 192 212 213-386- 11, 24, 219, 225, 232, 266-270 292, 332, 349, 448, 111, 298, 319, - s Misn con - IV. papa III. 390, 392: - s. Misn. vic 320, 321, 335 - episc. Ortanus 65. Penis, Joh., official, pracoos, Bu-- disconus Miss. 79-- episc. Sambiensis III. diss II, 438 - eamerar, ep. Withegonis I., 214 Misn. can. Watt. P. de. Penkewicz s. Piukowitz - episc Tripolitanus 1937 Penkewitz in Oberiahna III. 16" - notar, Misn. 218-- abb, in Dobrilug III, 261, Pennrich b. Dresslen, Penerik II. - capellan, Theoder, praco, Bud. - mag., not. ep. Withigonis II., 257. 284' 312 318 s Misst, vie. Penzie b Görlitz, Penczk, 11, 282 - praepos Merseburg, II. 88 - in Mutzschwitz II, 126. - pleb, in Mügeln 314-HI 159° Punschiitz b. Meissen. Budeschitz Percipiannm, monaster, II 270. - capellan in Mügeln III, 16-10. 16. Peregrini, Joh., s. Misn vic. - de Podio de Cisternis 406. Pansitz b. Warzen, Paus, Paus, - Nic. capellan Misn. II. 279-- pleb in Rittmitz 320: aze te. 111. 260, 278 Peregrinus epise, Prag. 100-- - in Schlieben 202 203-Paussuitz b Strehla. Pustenitz - fr. ord. praedic. Oppoliens, 299. - de Caveis rubeis, dec. Seguntin., 111 16 - laicus 60 auditor esusar, palatii apost III, Pannl, Paniell uff dem berge in Perez. Joh. de. pleb. in Colditz Kanfbach II 418, 419 421-247. - Viterbiensis 142 Pauo, epise, Poligran, nunt, apost. - de Cice, pleb in Strebla 229 Peritz b. Grossenhain, Peritz, H. 202 - can, Cicens, 168, 169, Berinics(?) 160, II 443 Pavonissa, Richelindis 216-Perleberg, Mathias, pleb, in Stok-- ministerialis (1154-77) 53- 60 Pazerin, Thymo, decr. Dr. III. kow III. 57-- dapifer, ministerialis (1185) 61 133 - ministerialis (1206) 71-Perronus episc. Larineus. 227 Pechsteyn, Pechsten, Ticzko, s. Perusinm 98- III. 248 - in Borus conventor III, 18 Misn. vic. - fil. Nowak in Cossebaude 166, 248. Peschelo, pleh in Stürza, capel-Pecz textor 381 - apud fontem in Coswig II. 68 lan. ep. Misn. II. 227. - Nickil der Peczynuen, in Pa-Pesterwitz b Dresden, Beistrizi - Hufenbes in Ermendorf II 98nitz 11, 89 - - in Kagen 198 918 234. burgie., Bestruiciez, Besterwitz - Peterak II. 244 33, 277, 375 IL 161, III, 272-- institor in Meissen 171-Pecze, Nickel u. dessen Bruder - Inpicida in Meissen 311 - Burgberg b. P., Thorun castel-Kyrstan 11, 334; lum 66- 71 - Hufenbes, in Messa 329 Petzco circa Albeam, civ. Misn. Peszne, Wolferus de (1222) 89 - in Niederlommatzsch 422: Peter, kurf Canzleisehreiber III. - fil. Henezkonis in Schmorren Peczold in Skässgen II. 186 207 340 Peczoldi, Mart de Osschaez, - in Grosskagen 420-- Hufenbes in Schweimnitz 337. not. publ. II. 387 III. 9- s. Misn. Petersberg b. Halle, Mons scre-Petze, Nickel, Richter III. 288 nua 57, 59, 68- 124: 136, 288, Petzold, Ulr., Bürger zu Halle - Nic. s. Misn. vic. 289- II. 250 H1, 262-Peczoldynne, die, in Oberebers-Petirze, Hannus 387 Petzoldi, Nieze, Niezko dietus bach 11, 359 Petra, P. II. 299 11. 118-Peczsch, Nigkil von Luczewicz Petrissa, subpriorissa in Sitzen-Petzsche, Thomas, Gärtner in 11.426Oberwartha III. 315. rode 171 Pegau, Pygowe, Pigania, Studt Petrus, archiepisc, Arborensis 227 Petzschitz, Frid. s. Misu. vic. 314 - archiepisc. Magdeb, II, 139. Petzschwitz Lommatzsch, Kloster Bened. Ord. 258-271-140: 150 Benziz II 411-H. p. xxix [- Erzbisch, von Salerno III, 267.] Peztan rivus 110 Pegenau h. Meissen, Begenow, - archiepise, Sorrent. 182. Pfaffe, Henr. s. Misn. can. Begenaw II. 93- III. 16 - episc. Basil. 214 pracpos. Wisse- Nicol, III, 70° Pehritzsch b. Eilenburg (?), Baren grad, regni Bohem, cancellar, Pfaffendorff, Nic III 44 102 261. Pfifers, Niezeze II. 92: Pelczk, Heinr. II 363-- epise. Kamerin 7 Phoel, Pfoel, Joh., decau. Budiss. Penczk s. Penzig. - episc Numb. III (140') 150' 111, 227; - Nickel, Joh. Pfr. zu Bowten, - epise. Patav, [80-] Pflugk, Pflug, Phlug, Phlugf to, Czasslaw u. Hannos von, Brüder - episc. Ravenn 7- 18-Anthonius zu Zabeltitz (1490.91) (1399) 11 282 - episc. Tirasonensis 227 HL 286 287

- episc. Ladimirieus Il 9

- pleb, in Dahlen II. 82-

- pleb in Belgern 11 82 34:

- Nickel von (1464) 111 159

176

- Pents, Zcaslaus de (1272) 175

- Cesar, Ritter, herz. sächs Rath

Phlug, Damian (1492) III. 290-

(1520) III. 338

Pfluck, Hanns zu Frauenhavn (1495) -98) III. 296, 299, 303,

- Hannsz zu Grosszschocher (1496) - Philipf, Henrich, Ottens Sohn

(1359) II. 18.

- Jul., s. Misu, can. - Margaretha, Wittwe Authors

III. [287] - Phlug, Otte, Heinrichs Vater

(1359) 11, 18, - - Otto (1395) II 274-

- Sigismund, s. Misn. can. - Tamme, Ritter (1385-87) II

219" 520" 232" - Pflueg, Tham, Hofdien v. K.

Maxim, 11, (1568) 111, 407, - Pflug, Virieus, sudarius Bohem.

1336) 343 Pforta b. Nanmburg, Schulpforte,

Porta beatur, apostoll. 67- 74- 83 408° 11. p. xxix. 351. Pfottel, Dr. Joh. III 301

Philippus rex Rom, 68, 72 Philipp, Fürst zu Anhalt III. 200: - prior in Sychem 161.

Pholida s. Pöblde Pibo cancell. Heinriei IV., 33. Pickan b. Bischofswerds, Pickare,

Pietroe II. 372, 391, 111, 234; Pieschen b. Dresden, Peschin, Poischiu, (Borezin, Borschyn?)

317. 318. 374" 11. 143" 403; 446-111. 4. 186, (1874)

Pigania, Pagania, Pigowe, H. de. s. Misn. vie

- Henr. de 233

- Sifridus s. Misn. can.

- Pianuie, Heinr, de Kempnicz, not, publ. 11. 405

Pigwis, Petrus diet. 11. 67 Pileus tit, s. Praxed, presb, card.

11, 201, 202 Pincker, Geo. 111, 333-

Pinicker, Thom., Ruthm. zn Meissen III. 277 Pinkowitz b. Meissen, Penkurciez,

Penkewicz, Benkewitz 375- 11 240, 241; HL 18;

Pinnewitz b. Ziegenhain, Pencwiez 11, 125-

. Binnewitz.

Pinuwitz, Herm. de (sen.), frater Tammonis sen (1278) 189. - Herm, et Albertus de, milites,

fratres, filii Tammonis 189: - Tammo de, (sep.), pater Herm,

et Alberti 189

- Tammo de, (inn.), fil. Hermanni sen. 189

cop. urt. set n 1

Pirmitz s. Birmenitz.

Pirna, Pyrn, Pirne, Perna ic. 236 238 239 242 251; 256, 262 270 271 340, 341, 342; H. GO. 61' 65' 171, 372' 392, 394 396; 297, 407, 410, 111, 53, 57, - Jan von II, 139-

- Pirnis, Joh., altar in Dresden

11L 14 - Nicol. s. Misn. vic., Nic. P.

Pirrerus, Nic., can. Wurzin, III.

Pisae, Pysa II. 345, 350-351-352 353, 354, 355-

 Concilium II, 345, 250, 367 Pisclni villa [15.]

Piskowitz (Par. Lenz) 11, 250-

251, 111, 112, 114, 115, 173, 294, - (Par Taubenheim) 1 107; 224-240f 241; 278- 375- HL 17- 95-

- (Par. Zehren) L 278- 375 330 H. 242 HI, 17, 111, Pistoris, Simon, Dr., herz, Canz-

ler 111, 350- 382; 383 - Vrlanus III 22

Pith ... villa III 18 Pitsuicz, Mart., Herm. et Petrus dicti de 209, 210'

Pius II papa III. 126, 128, 130° 135, 136, (138) 146, 148, 149; 151; 157- 158- 178' 192' 212' 213-

Plachditz s. Plagwitz. Plachtz, Mart. 381.

Plagwitz b. Püchau, Plachditz HL 324 Planitz b Loumntzsch, Plane-

nuncicz, Plawenicz 278 373, 111. 15, 16-- Planenitz, Fred. de, s. Misn. vic.

 Martin. de 218 234-- Plaucenicz, Plaunicz, Gerdru-

dis, Frau des Vinc. v. der Pl. (1412) 11, 387; 388-- Haus von der (1412-15) 11,

387 392 407 410: 411 412 413 - Joh. de, capitan. ep. Misn. (1386 - 90) 11. 227, 247- 249

- Rudolfus de, can Numburg. II. 311. pracpos. Numb. II. p. axviii. R. Misp. cau. et episc.

- Rudolff von der (1412-14) II 387- 392- 407 410- 411- 412 Vincencius von der II. 387; 388;

389, 412, 413 Platten, Wolff von der, Schreib n. Rath des K. Ferdin, III, 375-

Plauen, Stadt III 26 65 Plawen, Joh. de, 71-Plisna, Henr. do 53- 60

Plisni pagus, Plisn terra [15.] 260.

Plocensis episc, et capitulum 108. Plocz s. Plossen.

Plosig s. Plossig

Plossen b. Meissen (?), Ploce 374 Plossig b. Prettin, Plosig III. 209. Plotitz b. Lommatzsch, Bloticz

Pock, Dytherich, Hauptm zu Meissen III 26.

Poez. B in Oschatz II 271. Poezte, Potzte, Potzte ze, Joh. de,

can Numburg 11 255; 312; Schreiber dann Protonotar d Mkgr. Wilhelm 1., II. 225, 265. 274' s. Misn. can

Podebrat, Grozenete de 102

Podemay(?) villa III. 15 Podemus b Dresden, Podemuz, Podemos, Pademus 11 326, 331; 338: 376, 377 111, 2-3: 37

Podio, Petr. ile, de Cisternis mag. not publ. 406. Pöhide, Pholida 24- 57.

Poischin, Peschin, Peschen, s. Piesehen

Poititz b. Lommatzsch, Baytitz 237.

Polnek, Glänbiger des B. Thimo 11, 364 Polag, Thomas armiger II. 360

Polan, Palen, Nic. s. Misn. vie. Polenz (Ober- n. Nieder-) b. Meissen, Polentzk III. 16

- b. Nenstadt (Stolpen), Polize, Poliez 153, 11, 389, 410, 412, 111 209, 243,

 Back, Policz, Poliza 110-111, 50; - Polenezk, Polenzich, Pulenezk ve. Arnold von, gen. v. Dylow (1355) 420

- Arnelt ven (1364) II. 63

- Cristoffel von (1431) III. 26 - Franc. de II. 337, 448.

- Palenczk, Friderich, Friez von (1471-80) 11 208 254

- Fritzcelt von, gen. von der Nazzowe, Ritter (1352) 388: 389' s Nassow.

- Palenezk, Friezolt von, zu Dylaw (1389-1415) 11 239 420, 421 - Friezoldus (1428) 111, 18-

- Hans von (Joh. de) II. p. xxix. 363 364; 365 374; 375 377 378 380. III 53 Vogt zu Lusitz II. 306; zu Budissin, Gorliez u. Lu-

sitz 11, 412-- Joh. de, fil Franc. de P., s, Misn.

 Joh. de, s. Misn. can., Herstein, Joh. de.

- Polenz, Nicol. de (Nickil von) zu Pischkowitz, dessen Frau Barbara (1390) 11 250; 251; 252
- Polenzick, Petrus de (1286) 212-213
- Petrus de, capitan Wurzen, H. [415]
- Rumfoldus de, s. Misu. can.
 Rudeger von (1396—1413) H.
- 276, 394 — Sifrid, Syfart von (1352—64; 380
- 11. 51 58: [59]

 Sifrid von, gesess zu Herstein
- (1386 II. <u>247</u> <u>252</u> — Palenczk, Virich von (1389) II.
- Policz, Poliza s. Polenzbach.
- Polize, medictas contra occid. s. Poleuz.
- Pollest, Joh. de, miles 175, 176-Polonia 61-109, 116, 298, II, 427, III 171, 174-179, 226.
- Polonicae marchae 418 Polonicases episconi 73-
- Polow III. 52
- Polsenitz, Polsnycz, Arnold de, s Misn. can., Arnoldus.
- Polsnitz, Otto de (1272) 176. Polsniza maior, minor, die Pulsnitz, Fluss 111
- Polithensis praepos v. Récherus Poltergoz, Teodericus 89-
- Pommlitz b Mutzschen, Pommeliez 111, 317.
- Pomssen b Grimma H1. 28
- Pondrelar 209-
- Ponickau, Hans von, geh Rath u. Kämmerer des Kurf August
- (1558) III. 399.

 Punekaw, Punkow sc., Heinr.
- de (marsealens, armiger) zu Elstra (1405—14) 11 316 342 363, 387 390; 394 333, 384 400 401 412
- Ponikow, Joh., capitan. in Stolpin, armiger (1428) III. 12
- Panicko, Jorge von (1468 (2))
- Panekous, Růle von (1350) 378 Ponekaus, Wytsehzil von, Marschall des B. Courad H. (1373-
- 75) H. 142 152 156 Poutersmol bei Wurzen H. 415-Popitz b. Püchan, Poppitz 1H.
- Poppelmark, Wüstung in Falkenhainer Flar b, Wurzeu, Poppeln 111, 66-
- Poppendorf & Pappendorf.

- Poppitz, jetzt Theil der Wilsdrufer Vorstadt in Dresden, Popuwicz prope Dresden 375
- b. Mügeln, Popuciez, Poppesciez 375 III. 18;
- b. Riesa, Popuwiz 79 Popuwicz, Popuwiz s. Poppitz.
- Porack, Joh. capellan. Misn. HL. 163' Porcitz, Porsic, Porsist, Albert.
- de (1272) 175 176.
- Porczk, Frider. armiger (1392) II.
- Hannus, Ritter (1364) H. 60.
- Joh., clericus 11. 175.
 Petrus dictus, miles (1323) 316.
- s Portzich.

 Petir, zu Meissen (1355) 419Porezin, Jacohns s Misn vic.
- Porezin, dacohus s Misn vic. Pordenone, Portus Naonis 101-Poren 110-
- Porsche, Heur., pleb. in Liebstadt et vic. Misn. H. 5-Porschendorf b Pirna, Borsin-
- dorf II 151. Porschuitz b. Nossen, Borsenicz, Bursenicz II, 226, 228, 236, 242.
- Burseniez II. 226: 228; 236: 242. Porschütz b. Grossenhain. Posarice, Burseniez 42 II. 30-Porsiet s Porcitz.
- Porstendorf b. Dornburg (S. Weimar), Borsendorf, Bursendarf 92: 93
- Portzich, Petrus, marscalens Friderici II. march. Misn. (1333) 338's. Porezk.
- Posarice s. Porschütz.

 Posau b. Zeitz g. Bosau.

 Posens, Phi. III. 276;
- Posen, Pocnani, dioc., epise. 17. 111. 53- 103.
- Posern, Hauptm. zu Wehlen (1364) H. 61:
- Poserne, Heur. de (1366) H. <u>70.</u> Posernus de Semftiuberg, Petrus, fil Petri, not. publ. H. <u>56</u>
- Posschewiesynne, die, in Oschatz II 271. Possendorf b. Dippobliswalde.
- Baselendorf, Bossdorf 212; III, 145. Potschappel b Dresden, Pascha-
- Potschappel b Dresden, Poschapel 212:

 Berchtoldus et Tidericus de
- Berchfoldus et Tidericus de (1206) 71: Potorisci s. Baderitz (?)
- Pouch b. Bitterfeld, Pauc, Pouc, Pouc, Posch et [15] 19, 26 6F 65 336 375 HL 189
- Ponch, Fridelmus de (1222) 89

- Pozowe, Puzowe s. Bosau.
 Präbschütz b. Döbelu, Prawczicz
 Prawschitz III, 15, 16-
 - Prag, Praga, Prage 97, 102, 117, 118, 120, 261, 263, 339, 341, 342, 343, 364, 11, 83, 84, 85, 194, 221, 222, 347, 376, 111, 58, 88, 340, 350, 351, 375, 378, 383, 384, 400, 464, 466, 409
- diocesis, provincia <u>339</u> H, <u>63</u>
 <u>64</u>: 194 HI, 46 53 171
 episcopi 84 s. Budilow, Daniel.
- Johannes, Nicolaus, Peregrinus, Tobias.

 archicuiscopi II, 179: 284, 322.
- 325 111. 52 s. Arnestus, Johannes.
- capitulum 104- 150- 11. 284, 323
 decani II. 380, 111, 45- 80
- Collegintstift Wischehrad (Wissegrad.) 56, 102, 130; 131, 251, 492
- eccl. s. Benedicti 238.
 eccl. s. Marine aute Lecam en-
- riam 238.

 kospitale stelliferorum b. Fran-
- cisci in pede pontis Prag. 231'
 monast. s. Caroli II. 348.
 moneta, denarii, grossi 291' 295.
- moneta, denarii, grossi <u>291 295</u>
 <u>296 300 308 317 328</u> etc.
 pondus <u>267</u>
- studium II. 292
- Herberge zau der vinderynnen
 H. 348
 Praschwicz, Prasciez s. Prosch-
- witz. Praterschütz b. Lommatesch,
- Braterwitz jc, 165- H. 125- 434*
 Pransitz b. Riesa, magna Pruz,
 Prus H. 211, 215- 216- 235;
 Prauwenitz, Heine, B. zu Halle
- u. dess. Witwe Elisabeth III. 262-
- Praweziez, Praeschitz, a Prübschütz.
- Predeborus 1067 Pregil, Tiezko dietus II. 72-
- Prempelwitz, wüstes Dorf b. Dahlen HI. 320.
- Presitz s Pröhsitz.
- Pressen b. Eilenburg III. 324 Presske h. Göda(?), Press 56-58 Pretaz s. Pretzsch.
- Prettin an der Elbe, Pretin pagus
- Stadt, Pryttin 334 II. 39, 111 92.
 - Hans d. h. Antonius III. 192
 Pretin, Prittin, Alh. de s Misn can., Albertus

Prettin, Pritin, Herm, miles de (1196) 65 Pretzach an il Elbe Pretas II 20 Prezez s Presske Pribizlai semita 111 Pribizlans advocates Mise. 54 55. - miles Echeberti march, 36 Priesa b. Meissen, Priser, Prys ser sc. 373, 11, 116- 117- 145- 146" 212, 242, 111, 16, 95-Priessen b. Rüsseina (Nossen) Presen, Bresin 373, III. 17 Priestüblich b. Düben, Pristelis III 413° Priestewitz b. Grossenhain, Pristenesciez II. 166: 169. Prietitz b. Camenz, Priszez 56-58: 111: Printynch, Rudolfus, eler. 230. Pripegala 43, 44;

Pristelis s. Priestäblich Priszez s. Prietitz. Pritin, Prittin s. Prettin. Priztanus can. Budiss. 105 Probletuicz s Prositz. Procop, Marker. von Mähren II. Procopius, curiae ppise, Misn. commissarius III 41 Pröda b. Lommatzsch, Preuda prope Labin 374 111. 230: - b. Meissen, Pronduce, Prevdowe, Prewda, Pretowe 179. 248; 278 375 11 116 117 145 163; 212 242 111 16 95-

Proheitz b. Mutzschen, Presitz III Ans Prolus, Nie, de Dresden, s Misu. - Nic., eins nater II, 837, 448-Prösa b. Delitzsch, Breein, Bicesenn 336 III. 189 Proschwitz b. Meissen, Proszwis, Praychicies ve. 135- 11, 154-187; 220; 327- 332, 111, 194; 195; Prositz b Lommatzsch, Prostesciez circa Loremuez 875: 111-18. - b Staucha, Probisteirs circu Stuchaer 373 Prossentin II. 385 Prostewicz s, Prositz. Pruber s Priifern. Pruckdorff, Paul, Cleriker III Prüfern b. Döbeln Pruber 111. 16-Pruseia, Prussia 108 III. 171 1790 - Sifridas dictus de 171. Prusciae episc. 108 Prutenl 108: Pruz, Pras maqua s. Prausitz. - minor, Wenige Prus s. Kleinpransitz Pruze, Pruze, Pruse, Pruze 10., Conradus s. Misn. can. Pruznicz, Joh., altarista b. Mariae virg. Prag II. 140. Prvl [Prvl] Mart. II, 157-

chin. Bioni. Buchchin vc. [15] 19, 26, 27, 49, 88, 206, 289, 355 11. 34F 111, 323, 32F Pukacz, Albrecht II, 198-Pulsitz b. Mügeln, Polss, Polst, Polszt, Pulst 321 349 111 198 234 [333-] 334 Pulsnitz, Polmitz 92, 93, 111 400 - Polsniz, Heinr, de 95-Pulst, Andre in Streumen III. 287 Punczelini, Joh, can Budiss IL 299, 300-- Joh, eler, nepos Johannis P can Bud H. 300-Puntzeli, Herm., s. Misn. vic. Pantzil, Hannus u. Henzeil in Schweduitz II. 45 Purschenstein b Saida, Bornenstevn, Burgenstein III 6 162 210 211 350 Pusch, Eberh., s. Misn. ran Puschman, Puszchman, Buschman re., Nic. s. Misn. can. Pwstenitz s Paussnitz. Puteo, B. dr HI. 10. Puyst, Pubs, Pubts, Theodericus dietus, miles 223- 226 230 233. Putzkau b. Bischofswerda, Poczkase, Poezke, Putzkose 11, 227. 364, 379, 385, 389, 391, 392, 401, 407' 413' Pyunenberch, Joh, can Hamburg, III, 108; 132, 133 (Przemysł Otakar II.) fil Wenceslai reg. Boh. 128, 129. Pynnowe, villa 318

Püchan b. Wurzen. Richene. Ri.

Q.

Pryttin s. Prettin.

Quabitsch, Quabiczk, Quabitez, Wüstung H. 384- 385- 455 Qvalendorff im Herz. Anlialt 11 340. Quascuwicz, Quaeszkewiez s

Questenberg. Quaz. Apecz a dessen Fran Kunnegunt (1355) 420-

- Hannesannus fil Helense II

35.

- Heinr. (1276) 185

- Helena relieta Rudegeri dicti Quaz (1360) II. 35; 36.

Quaz, Heynricus fil, Helenae II. 35. - Rådererus dietas II. 35 Quedlinburg, Quidelingeburg 39

74: 75: 11. 252 Quris, Fluss, Quizt, Quiz 100, 311 Querfurt, Quernfort, Quernfurd, Querenforte, Gebehardus de, no-

bilis (1361) II. 44-- Gebhardus dominus in Qu. (1372) H. 135.

- Gebehard von, Herr zu Warin (1378) 11. 170;

- Syfrid von (1364) II. 59,

Querse, b Grossenbain, Ouericz H. 316 361-

Questenberg b. Meissen, Quascurries, Quaenskewiez 1c. 375- III 16, 224, 273, 274

Questewitz, Nic., praepos. s. Afrae Misn. III. 238 253; 269-Quintini, Mag. Joh., de Orten-

berg 111, 55 Quisdo, Hannus von (1368) 11 93-Quitz, Mertin II. 44. Quehren b Dresden, Coren 374 Quosberg s. Gossberg.

60 *

R.

Rabe, Jacob in Skässgen II 187 Rabenoldus scriptor Tiderici march, Misn. 72 Rabensteyn, Procop. de, miles, consiliur, imper, III, 121. Rabil, Theodericus (1222) 86-Rabifich, Greger III. 274 Rabodo, praepos, Numburg, 51 Rabschitz, Rabeschitz s. Robselifite. Racaueto, A. de III. 86 Racowe, fr. Theoder de, gardiau. Lips. 223. Racziez, Hunnes in Kaufbach II. 418, 421 Radbize mons 111 Radeberg, Radberch, Radberg se. castrum 263- 263: 344- 354- 11. 262 HL 278 329 332 333 350 - mensura 354. Radebeul b. Dresden, Radebul, Radebule sc. 367 374, 411, 412 Radeburg, Stadt H. 95' 11L 314. 315' 334. - Mans, mensura II. 42, 78, 79 146, 248, 357, - Joh. de, s. Misu. vic. - Rulico de, pleb. in Nossen 355 Radegust b. Luppa, Rodegust 206" 11, 341" Radel He: Rademariz & Radmoritz Raden b Franchain, Radon, Radate II 327- 331- 332- 338- 339-Radestog, Radestok, Herm. s. Misn. can. Rostog. Herm. Radewitz b. Nossen, Rodamiez, Rodnaviez 306, 307 374 (III. Radmeritz an der Neisse. Rademariz 130- 131° 251. Radow, Radaw s. Raden Radulfus 87. Ragewitz b. Riess, Rogewicz II. 252 111 316 332 334 338.

Reburne fons 2001-- Rogewitz, Cuntze von, Wesandts - Ditterich u. Georg von, Brüder, zu Zschieschen (1500) III. 315

- Wesant von (1390-1409) II. 246, 356-- Wesandt von (1466-1500) III 168 169 315 Ribnitz b. Dresden, Renys III. 117-

Bruder (1500) 111, 168, 169°

- Segement von, zu Rogewicz

(1390) 11 252

Raimund, Card - Priest tit. s. Mariae povac, Bisch, v. Gurk, päbstl. Legat III. 315. (316) Rammenan b. Bischofswerda,

Rampon 111 Rancinbergh, Joh. de (Hannus Franke) II, [289.]

Ranfult, Vetter Heynichs v. Schvrin d. eld. 378-

Range, Hans, Diener des B. Caspar, III. 143

Rant, Henr diet, not publ. 406-

Raschkewicz, Nic., s Misn. vic. Rasec, Albertus 89 Raskicz (Rodewitz?) III. 254 Raten, Theoder, de (1261) 153-

Rathenow, Rathennowe 293-Ratisbona, Joh. de. s. Misn. can. Ratofessifen 110-Ratzeburg, episc. s. Heinrich.

Rancuthal, Weinberge b. Meissen III. 143 Ransslitz s. Ruglitz. Ruvenna 3- 11, 18

- eccl. b. Severi 3-Ravenswalde, comes Albertus de (1252) 138 140 Rayarrius praepos de Clavario

184 Reate, s. Ricti. - A. de II. 368

Recha, Caspar von, zu Mügeln HL 1987 Rechenberg b. Francustein, castrom s fortalicium Rechinhera

111 157 161. - Rechenbergk, Barbara v., Aebt. z. beil. Krenz 111, 296-

- Rechinberg, Diderich, Dyther von (Theoderieus de, Rechinberger) (1352-66) 386, 11 19 38 39 41 59, 69, 70,

- Hans zu Schieritz (1490) III. 286 Rudolf von (1539) III, 352-

- Ulrich von, zu Granpzig (1515) HL 333; Walezko de, Theodorici fil.

(1359-64) H. 19, 59, Reckwitz b. Mutzschen, Reckewitz III. 408.

Reezen s. Roitzschen. - Conr. s. Misn. vie.

Reczschitz, Reytschiters Roitzsch. Redderaw, Lucas in Seebschütz 111. 316.

Redekyn, Joh. de, dec. Magdeb. 111 185

Reden, Henrich von (1415) 11 Reder, Redere, Redira s. Rödern

Redern, fl. s. Röder Redere, Alb. de, miles (1262) 155 - Joh. de. s. Misn. can.

Redirman, Tieze in Basslitz II.

Rederow, Rederaw, Henr. in Nossen 111, 76,

 Herm. das. II. 161 Regensburg III. 47 177 349-359- 361- 366, 367- 368; 372- 373; 374; 380, 392, 393 396

- diocesis 11. 63: 64- 190: 191-HI. 171. - episcopi s. Albertus, Fridericus,

Heinriens, Sigfridus. Regimboldus elericus 36 Reginhardus episc. Halberst 43-Reibitz b. Delitzsch, Rivis 80

Reichart, Albr. von Pirne II. 372 Reichberg s. Riechberg. Reichenbach b. Meissen, Rychen-

back 111, 16, - b Sichenlehn, Rychenbach III. 17-

- s. Langenreichenbach Reichenberg b. Dresden, Richemberg 111, 125, 111, 253-Reichow, Caspar in Mügeln III.

Reifenstein, Kloster, Rifesten

Reinboto epise. Eichstet. 215 - miles 83-

Reinersdorf b. Radeburg, Reinhartsdorf, Reunirsdorff 278- 11 373 407: 410 HIL 15-Reinerus sacerdos s. Misn. vie.

Reinhardi, Geo., de Luthewiez s. Lutiez, not, publ. (protonot. Joh IV ep. Misn.) 111 25, 257 31: 33' 35'

- Petr s. Misn. vic. Reinhardsbrunn, Kloster, Reynesburne 178' Reinhardsgrimma s. Grimme.

Reinhardus episc. Merseb. 51-- s. Misn. can.

- frat. Hermanni 174, 176 Reinhartsdorf s. Reinersdorf

Reinberus, Reynherus episc. Havelli 202

- episc. Vercellens. 41.

Reinherus, praepos, in Liezeche

Reinmarstorft. Reunharczdorf a. Renneradorf.

Reinsberg b, Nossen (Ober- u. Niederreinsberg), Renevera, Reinspurg III, 18, 145- 210, 211- 233-Reinsdorf b. Waldheim, Rudinzdorf. Reunerszdorff 328 III.

Reinsperg, Herman von (1989) 11, 239

- Rengsperg, Herman von (1468) III. 179-

- Reinspergk, Geo. de (Jorge von), a Misn can - Magdal von, Priorin z. heil

Kreuz III. 206 - Reinhart von (1389) H. 239 - Regusberg, Reynhardus de,

dictus de Knz (1341) 354 - Revulard von (1381) 11 199-- Cour. dictus, in Meissen II, 67. Reischach a Rysselach.

Rekenicz, Frische von (1305) 265 Joh. von (1305) 266.

Relik, Jacobus diet, 315 Remsa b. Mutzschen, Remsz III.

Rene, Gerardus de, fr. militiae templi 142

Rennersdorf b Wilsdruf, Reinmarstorft, Feynharczdorf, Revmarsdorf II, 255, 256-258 263; Rensperg, Reinspurg s. Reinsberg.

Rentzsche, Simon in Cossebaude 111 988.

Renys a Rähnitz, Repenitz, Repuiz s. Reppnitz. Repparn, Reppera & Rippien

Repuener, Joh. vic. archiep. Magd. in spirit. 11. 310- 311 Reppuitz h. Meissen, Repniz, Re-

penitz 95, III. 16, Resaw s. Rhasa. Reschell, Valent, s Misn, vic. Reschen s Roitzschen. Reseler, T. 11. 314 315.

Rethein, Alb. de, Notar III. 32 Retir, Joh. can. Merseb. II 310-

Retzinz, Jenschzinns de (1334)

Reuber, Cinel, Rathmann zu Pirma II, 61 Rousch, Joh., bisch, Kanzler III.

410-413

- Joh. d. jüng., bisch, Secret. 111. 410- 413

Reuss, Ruzze, Ruze, Reuse, Henr. advocatus de Plawen (1323) 316-- Henricus sen, advoc, de Gera 1329-37) 331, 344,

- Henricus iun, advoc. de Plawen dictus Renze (1329-37) 331- 344-- Heinrich, Herr zu Gera (1383)

II. 208. - - 11. Burger, zu Meissen, Herr zu Plauen (1431-40) 111, 26, 65,

- 111. Burggr, zu Meissen etc. (1440) 111, 65 - - Rüsse von Plauwen, Herr zu

Grewtz d. jüng. (1451-56) 111. 941 123.

Rentendorph, Wilstung Röthendorf b Stelpen 153, H. 41. Renelt, Heinrich von, Ritt. (1361) 11, 38 39° 41°

Revehow, Hevnrich zu Oezicz (1455) 111 1:00 Reymarsdorf & Reinersdorf.

Revn. Petir in Oberebersbach II. Revnez, Heynezil in Sküssgen II.

- Tieze in Skässgen 11. 186. Revner, Rathmann zu Pirna II.

Revnesburne s, Reinhardsbrunn Revnerszdorff s. Reinsdorf. Reynhardi, Nic., diet. de Boyl, civ. Havn. H. 97, 98

Reynhardus marschalkus s. Misn. can. Reynhart, Donnt, canon, regul.

s. Afrac III. 239. Revnirsdorff s. Reinersdorf. Rey's, Theoder de, procurator II.

Reysprot, Gregor in Grosszschepa HI. 292 Reysseu, Reisin, Andr. a, s. Misn.

vic. Rex. Wolff 111, 410-Rhiisa b. Riisseina, Resonc 374

HI. 15. Rheims, Remi 46, 48-Rhein, der H. 120: 111 220

Riccardus, camerarius 101. Richard, Bürg, zu Pirna II. 396. Richardi, Adilheydis in Meissen

Riche, Donatus et Conr dicti, fratres in Okrylla II. 15:

- Joh, in Kaufbach II, 203-- Nic. u. Petrus in Kaufbach II. 418, 420,

Richemberg s. Reichenberg.

Richenbach, Francze, Rathm zu Torgan III. 1.

- Fryezold von (1413) 11. 400 - Jac. de, s. Misn. vic.

- Wulfram von (1413) II. 400. Richinstad, Reynburdus de (1379 -81) 11, 175- 176 199. Richowe, Heinr. de, advoc. in

Lubus 142 Richter in Robschütz III. 300. Rick, Tylo de, civis Dresd. 324-

Riechberg b Nossen, Reichberg 111 17 Riemsdorf b. Meissen, Rymisdorff

111 16 Riesa, Kloster, Probstei, Rizore, Ryszaw 79: 91, 111, 41, 48, 232,

Rieti, Reate 100, 104, 105-Rifesten s Reifenstein. Rigel, Jounes, civ. Misn. III.

Ribdagesrot s. Ritzgerode. Riman, Otto 71. Ring, Wernherus 72

Ringethal b. Mittweids. Ringistal 111. 14 Rippien b. Dresden, Reppara, Rep-

pera III. 109: Risshavn III. 66-

Rithere, Conr. de, advocat. Brandenburgensis in Budesin 187. Rittmitz b. Döbeln, Ruthemicz 320: Ritzgerode im Mannsfelder Gebirgskreise, Rihdugerrot 31 Ritzsch, Mattis, Rathm. zu Meis-

sen 111 277. Rivins, Joh. in Meissen III. 388 Riwiz s. Reibitz.

Rizowe, Ryszase s, Riesa Robberti, Bertrandus, Dr., Erwählt, v. Maquelone III, 32 Rober, Gorisch in Hohburg III.

250, Robertus antipapa Gebennensis H. 192

- episc. Olomuceus, (73-) - epise, Pergamens, 227

- episc. Sarisburiens. II 42%. - can. Wurzin, 61

Robschütz b. Meissen, Rabschitz. Rabeschitz III. 16 300. Rocca, M. de 179-

Rochlitz, Rochelinze, Rochlezi ze. 4. 21- 33 331- 11. 201, 220 232 388° 111 123 325

Rochliz, Gothehardus s. Misu, vic. Rochsberg, Rochspery s. Rochs-- burggr. Albrecht von (1319)

303-

Rochsberg, Heynrich (von) in Clausschwitz II. 174- 238-Rochsburg, Roksberg, Rochsperg II. 219 III. 15 Rocina s. Rüsseina. Röcknitz b. Wurzen, Rokenitz 283 Rodaldus natr. Aquilei 4 7-Rodbertus archiep Mogunt. 11 Rode, mag Petrus, theol. fac. bace. 111. 133 Rode, Thomas 111. 24-Rodegast s. Radegast. Röder, die, Redera III Rödern (Ober- n. Niederrödern) b. Radeburg, Reder, Redira 11. 43, 178, 189, 206, 207, 214, 215, 216 379 380-111 326-Roders, Magdalen in Meissen III. 169, 171-Rodestoy, Rodestöck, Herm. s. Misn. can., Rostog, Herm. - Joh. in Proda II. 117, 146 Rodeswig, Gevelardus et Luderus fratres de (1232) 102 Rodewanus in Stetzsch 166- 248-Rodewolt, Hinr, vic. perp. Magdeb. HI. 186 Rudis, Vinc., s. Misn. vic. Rodstek, Paulus II, 117-Rodulfus comes 45, 46-- magister 209. - clerious 36. - s. Radolfus. Rogewicz s, Ragewitz Rogezt 204. Röhrsdorf b. Königsbrück, Ruderstorff 111 236 - b. Stolpen, Rudegersdorf 125. Roicendorf, Wüstung Röthendorf b. Stolpen 186: II 41. Roitzsch b Lommatzsch, Roschyez 11. 243, 244 - b. Wilsdruf, Grodice 37 - b Wurzen, Reczschitz, Reytschitez III. 133, 216' 234 Roitzschen b. Meissen, Reschen, Reezen 158, 375-Rokebortherf. Rothiboresdorf 38; Rokenitz s Röcknitz. Rokenicz, Ticzcze in Oschutz II. Rokhusen, Rochusen, Henr. de, a. Mian. can. Rokitowikeren 116 Rolle, Barthol., capellan. cur. Bolkonis ducis Sil. II. 83

- dietus (in Nossen) II. 161' III. 76

Rolla, Henr. (in Nossen 1338-41)

349 3541

Roma, Rhome, Rome 3 10. 15-18 227, 11, 40' 148, 204 208 212 440 450 454 HI 3T 108 140: 213, 215' 218, 258, 265, 271, 276: 302 - Lateranum 50- 64: 66, 67: 76- 77, 81, 84, 90 94° 109 116 117 143, 264 - ap, S. Petrma 73, 252, 256, 11, 271 275; 282-285 286, 288 298 290 301-306 314 315, 322- 328, 368 383 395 452, 111, 26-28, 86 103, 110, 113 119: 120: 121- 124, 127, 136- 138 151 152 157, 212 214, 217, 238 240' 241, 258- 261- 263 266, 276-277, 278- 289- 322, 337, 338, 341 342 387. - ap. s. Mariam mai. II 450 454 - up. s. Marcum III. 171: 179 399: - bas. Constantiana 12: 14: - bas b. Pauli H. 259. — has, h. Petri H. 259. III 311. - eccl. Lateran, H. 259. - eccl. s. Mariae mai, 225 H. 259 Ronenberg, Hentschel, H. 61-Ropschiez, Robeschiez, Conr. 11. 117- 146 Rorwolff, Donatus de Misna, not.

riens, not, publ , officialis gener.

archiep. Magd. III, 22, 24, 32;

Rospergk's Gut in Hohenwussen

Rossthal b. Dresden, Rostyl, Ro-

Rössuln b. Weissenfels, Rosactici

Rostig b. Grossenhain, Rostog

Rostock, Peter in Seebschütz

Rostok, Joh. de, pleb. in Slywin

Rosswein, Russesein 111, 17

stil sc. 307, 373, 11, 59- 111, 272-

Rosennelt, Otto de (1222) 89-

Rosnetici s, Rösenin.

HI. 265

111. 252.

III. 316.

55: 56:

Rostog s. Rostig.

- Herm., s. Misn. can.

Rostvl. Rostel s. Rossthal

H. 168.

- Henr, de, fr. ord, minor, in Misna 157 160 173. Rothschitz, Geo., not, et synd, capituli Misn. III. 336- 3337 Rothschäuberg h. Nossen, Schoneubera 111 18, 211- 233-Rotschiez, Hannsz III. 258 publ. HI, 31, 32, 33, 54, 557 Ruttemaricz, Henr. de H. 3 Rottwitz b. Meissen, Rothebariz, Roschitz, Bertold, de, miles (1812) Rottemitz, Rottenbritz 277 374 Roschvez s. Roitzsch. HI 13, 274, 335, Rosemberg, Heinr, de, nob. (1377) Rovarella, Laur., B von Ferrara III. 188 Roztans in Grosskagen 232 Rosener, Hans in Oschatz 11. Rube, Hanusz, Rathmann zu Lom-Rosenfelt, Claws von u. Agnise, matzsch III: 134dessen Fran II, 272 Rycherus pracpos, Polithens, 57. Ruchhoubt, Thyme, bisch. Vogt Rosenhayn, Cristof de, s. Misn zu Meissen III. 83-Rosentreder, Theodericus, Tide-Rückersdorf b. Neustadt, Huke-

risdorph 153.

nis L. 5.

Rudgerus 259

Misn, can.

Rot. Heynich in Skässgen II. 186-

Rote, Hannus zu Göllnitz II. 111.

Rotenburg, Nic. s. Misn. can.

Rotenfels, Nic., pleb, in Ebirs-

dorff et can. Misq. 111, 69, 236-Roterswitz villa (Auterwitz b.

Rothebariz, Rothbariz s. Rott-

Röthenderf, Wüstung b. Stol-

Rothiboresdorf, Rokeborthorf

Rothnauslitz h. Göda. Nussede-

Rotowe, Rothorce, Heine, de, nobilis (1158-60) 51 55

Rothoberics s. Rottwitz.

Rotasus miles 36

Mochau?) III. 16-

pen, 186; H. 41.

lier 11 411.

93: 94

witz

Rudigisdorff major, s. Grossröhrsdorf. Rudingistdorf villa 135. Rudinzdorf s. Reinsdorf. Rudolff, Nickil, Ratheman zu Oschatz II. 411 Rudolffi, Rudolphi, Rudolfi, Joh., s. Misn. vic. - Job., altar. in Oschatz III. 16-Rudolfi, Henr de Mögelin, cleric. II 176

Rudbertus cancellarius Otto-

Rudigeri, Andr., de Gorlitz, s.

Rudegerus ministerialis 61

in Grosskagen 218 234-

- monach, in Vet. Cella 195-

Rudolfus, Ruodolfus rex 38.

— Rudolphus II. imp. 111, 412.

— L dux Sax. rc. s. imp. archi-

marsch. 334 335 341; 343 — II Herz, zu Sachsen II, 37, 39-

- Rudolff, Fürst zu Anhalt III. 260:

archiep, Magdeb, 142- (146)
 archiep, Salzburg, 214-

episc. Constant, 214
 episc. Lavant., dein Vratisl.,

episc. Lavant, dein Vratisi.,
 nuntius apost. III. 152: 167: 168 171: 174: 177. (178) 179: 181.
 192: 1937 (217: 218) 226-

epise. Numburg. 11. 10. 19.
 prior in Buch 262.

- can. Cicens. 54

- fr. Rudolphus (falsarius) III.

- ministerialis 55: 56.
- Rudolfus in Kanftsch 199:

Ruel, Joh., civis Misn. III. 192. Ruethbertus episc. Bamberg 38 Rugi 10, 18 Ruhethal b. Mügeln, Rugethal

Ruhland, Rulent enstrum 334-Rukerisdorph s Rückersdorf, Růl, Blasius, artt. bace <u>HL</u> <u>253</u> Ruleco in Kaufbach <u>248</u> Ruleke, Hannüz (1390) <u>H</u> <u>246</u> Rulko, not enice Misa <u>340</u>.

Rulko, not. episc. Misn. 340 Rulle, Albr., Rathmann zu Leipzig II 439.

Runeze, Hans in Pennrich II. 425. Runtzler, Phil., bisch. Kamuermeister III. 410-

Runzler, Geo., can. Wurzin, HI.

Rnotbertus comes Flandr 43-Rupertus archiep Magdeb 247-Ruprechtynne, Albeid in Skäss-

geu II. 186. Rurich, Mattis in Grosszschepa III. 202

Rüsseina b. Nossen, Rocina, Russin 36, 306, 314, 337, 343, 375 Il. 125, III, 12, 15.

d Rusz, Nic., cleric. Halb III. 127.

Rutgerus II. 353. Ruthardus, Rothardus, Rotardus archiepisc. Magunt 41: 42; 46. Ruzk, Petrus 133-

Ruzlitz, Herm de, miles (1286) 210 Ruzze s. Renss.

Rychenbach s. Reichenbach. Rydebech, Arnoldus de, s. Misu. can.

Rymisdorff s. Riemsdorf Ryuman, Sydel, Maurer des B. Joh. I. u. desseu Frau Kele H Z Rysen, Risyn, Otto de, s. Misu. vic.

Rysschuch, Rudolfus de, marschaleus (1343) 363 Rythemicz s Rittmitz

Rythemycz, Petrus de, pleb. in Lommatzsch 389.

Rytte, Heinr. vom, Rath B. Rudolfs, H. 426

S.

Saalfeld, Kloster, Saluelt 11, 60-Saalhausen b. Dresden, Salhaussen III. 211 s. Salhausen. Saathain b. Elsterwerda, Salan, Salaha, 11, 333, 410.

Sachsdorf b. Mühlberg, Sazdorff 111. 408.

— b. Wilsdruf III. 175 Sachse, Cornelius II. L. — Joh., Diener des B. Caspar, III.

143. Sachsenburg b. Frankenberg,

Sachsinberg costrum, Sochszenburg 371, 111, 210, 211, 233, 325s, Goze. Sachsendorf b. Mutzschen, Sa-

Sachsendorf b. Mutziehen, Sazendorf 206 Hl. 188, 234 Sacka b. Königsbrück, zum Sack

111. 247 Sagan in Schlesien, Kloster II.

- Albr. von, s. Misn. vic.

- Andr. de, s Misu, vie. Sagost s, Zagost.

Sanlassan b. Strehla, Zalesen, Zalezn ic. 196 217 220; 253; 257, 260 273; 375; H. 19;

Saida, Saydowe, Sayda 269-111. 210, 223

Sak, Pylgerinus de, miles (1361) II. 46. Sala fl. 8. 9. 10: 12. 14. [15.] 17. 18: 46: 111. 245; Salant s. Sohland. Salecke, pincerna Conr. de (1288)

221 Sathausen, Salhawsen, Salhusen re., Caspar von, s. Misn. cau.

Friderich von, zu Sörnewitz
 (1476 - 85) 111. 246, 273- 274
 Friderich von, zu Trebsen (1509)
 111. 324;

- Hams von auf Lauenstein (1509)
- IIL 324;
- Jobst von, zu Lüttewitz (1477-

- Jobst von, zu Luttewitz (1477-82) HI. 246, 258- 265. - Joh. de, consil. Ernesti elect. et

Alb, ducum Sax., s. Misu. can et epise.

Wolfgang, Wolf von, zu Schie-

ritz (1509) III. 324: Salomo, praepos. can. regg. in Altenburg 150.

Altenburg 150. Salpoli, Selpoli, Selboli, pagus 4 6 21 22

Saltza, Gunth. de 300° Saluciis, Georg. de, episc. Lausanens. HI. 82° Salzburg, archipraesul, diocesis

2 II 63, III. 124-— archiepiscopi s Eberhardus,

Fridericus, Leonhard, Rudolfus.

Sanctir, civitas et castrum 108. Sanders leben, im Herz. Anhalt, Sonders lebe 25.

Sanice s. Schänitz.
Saraw, Sarow, Petrus, s. Misu. vic.
Sarc, Christanus de, miles (1276)
186.

Sarraboytarum seeta II. 191. Sartor, Paulus, scolaris III. 16 Sartoris, Heacslim, civ. Misn. et Heza cius uxor 422, 423 — Petr. de Kirchain III. 22

Satau, Sathan, s. Saathain.
Saten, Heiur. de, advocat. civit
Strele 221.

Sathem, Fred. de 155 — Virieus de (1262) 155 Saultitz b. Nossen, Sulaticz, Sud-

Saultitz b. Nossen, Sulatiez, Sultiez 375-111. 15.
Saxdorff, Saxendorf s. Sachsendorf.

Saxo (Sachse) in Cöllu b. Meissen 233 Saxones 8, 44,

Saxonia, regnum Saxonum 1: 13 44' II. 34: — orientalis 43- 44-

Saxoniae ducatus III. 36 — provincia 193-325. Saydow, Saydove, Sayda s. Saida.

- Cour. de, civ. Misn. 380

Scassaw, Henr. von, zu Budow

Scenderslebe s. Sandersleben. Scepitz, wüste Mark Schepstedt

161. Schach od. Schacht, Jorg, Nicklas u. Vincentins Brilder III. 260, 278-

Schachaw, Diener des B. Caspar III. 143

Schachov, Sczachow s. Zschochau. Schachowe, Scayhoue, Rudegerus de, miles (1278 84) 196 200;

202 205. Schaez, Mertin in Kobitzsch II

198 Schude, Niccze in Oberebersbach 11. 248.

Schaf, Gosche, Br. Otto's n. Jutte, deren Mutter H. 165, 166; 169

(?) Oris, Gotschalens (1291) 234.
 Otto, Gosche's Bruder (1373—77) II. 152 165, 166; 169 170.

- Virich (1390) II 246. Schüfer s. Opilio.

Schakow, Joh. de, pleb. in Sunnenwalde 301-

Schaueborin (Schönborn?) 111.

Schänitz b. Lommatzsch, Sanice, Zchenicz, Czenitz, Schenitz circa Crigaz 34 276, 374; HI 15, 17

 b. Riesa, Czeniez, Zenizi, Schemitz prope Albeam (25) 278; 373.
 11 38 45.

Schanvicz s Zschannewitz Schapowe, Heyso de, miles (1282)

Scharfenberg b. Meissen, Scharphenberch, Scharfinberg, enstellum, castrum 26, 225, 245, 11, 241, 111, 16, 71, 72, 76; Schurningk, Mehis zu Löbschütz

III 265 Scharphenberch s. Scharfen-

berg. Schassowe, Skassowe, Tammo de,

miles (1262-75) 155 163 166 170 183 184 — Cecilia od. Gepa dessen Frau 155 103 170 ». Scassaw u. Schkassow.

Schawenfurst, Alb de II. 342 363 s. Schowenvorst.

Schawenwaldt, Joh., s. Misu.

Schauwalt, Hanns, Rathm. zu Meissen 111 277. Schefer, Bernhard dietus, opidan

Hayn. H. 100 110 118; 128

Schefer, Georg. et Nic. dieti, opdaul Hayn 11. 100 Schefers, Nickil in Mittelebers-

Schefers, Nickil in Mittelebersbach II. 43 Schellenberg, Schellinberg III.

134 222, 236 266.

— Courad de, s Misn. vic

— Schellenberg, Heinr de (1262)

- Schellenberc, Heinr de (1262) 154-

 Wolframus et Petrus, fratres de (1206) 72

— Jacobus, Notar III. 55, 56 Schencke, Hour., s Misn. vic. — de Tutenberg, Burckhardus

(1476) HI. 245 Schenekel, Nic. in Dresden III.

197. Schenezin, Henich od. Heynich

in Zeicha II <u>67</u> Schenewicz, Petirs son von II. 284

Schenicz, Herman von (1305) 265. Schenke, Heinrich (1411) 11 363.

 de Landissperg, Heinr. baro (1409) H 348

Schenkenberg, Schenkenberg, Ludov, de, propotar, cur march.

Frid. 11., 339; 331 decan. Numb. 360 372 s Misn. can. Schenkendorf, Schenkenendorf.

Heinr. pincerna de 334 335 341.

— Otto pincerna de 334

Schepe, Schzepe s. Grosszschepa. Schepstedt, wiiste Mark Scepitz 161. Scherer, Hevar., Ruthmann zu

Oschatz II. 441. — Petir, Rathmann dus. II. 441.

Scherf, Peter in Priestewitz II. 169. Scheringeswalde, Schergswalde

s, Schirgiswalde. Scherme, Nikel von, Bürg zu

Freiberg II. 172 173 Scheryn, Heynr. von II. 12 19 Schesze, Nic., s. Misn. vic.

Schewicz s. Meila. Schewitz s. Zschaitz. Scheybe, Joh. camellarius due

Sax. 111. 217-Schickentanez, Lodwig in Mör-

titz III. 254. Schiedlo in d. Niederlausitz, Schiedlose territorium, Schyde-

Schidlore territorium, Schydelove 167- 178 Schieritz b. Meissen, Schiricz,

Zschyritz II. 434' III. 17, 286-324. Schillani burgwardum, Zscheila(?) 42'

Schild, Ulmanus et Nicol fratres, armigeri (1380-86) H. 181 227. - Vlman armiger H. 142

 Schild, d. alte u. der junge, Gläubiger des B. Thimo, II. 363;

Schilda, Schyldow 172 Schilden, Herman in Schänitz

Schildow, Joh von, Schulermeister in Meissen 11. 9-

Schillen, Sczhillen s. Wechselburg.

Schilowe, Schylow s. Zscheila. Schindeler, od. Schindeldach,

Helfridus, s. Misu. can.

— Henr, opidanus Misu. H. 164Schingko, Jac., altarista in Jugkrim HI. 142

Schipman, Herm. s. Misn. can. Schirgiswalde, Scheringeswalde, Schergswalde H. 374 391 HI. 51. Schirin, H. de, miles (1276) 186. — Schyrin, Heur. de, Heynich yon, der eldere (1349:50) 368.

378. Schirm major et minor s. Gross-

u. Kleinschirma.
 Schirmenitz b. Strehla, Szremztnicz, Szemznize Sc. 47, 229, 277, 374, 11, 38, 280, 433, 443, 111, 385.

- Buch, die Schremsnier, Schremslier 11. 8. 2

 molendinum super, ezu den drenkutten 11. 279.

Schkassow, Hentze de, armiger (1405) H. 316.

Schkenditz, Scudici urbs 15, 26; Schlackenwerda, C. von 268; Schladitz b. Mügeln, Slautitz III. 196

Schlaffendegkel, Werder in der Mulde III. 324-Schlagwitz b. Mügeln, Slakewycz,

Schlackewitz 389, 415, 111, 18, 141. Schlanzwitz b. Mügeln, Slaut-

schitez III. 173. Schleben b. Mügeln, Schlaweni,

Schlüben III 18 317. Schlegel b Hainicken, Slegil III.

17.

— Jorge in Sechschütz III. 316.

Schleinitz h. Lommatzsch, Slinitz, Slyniez III, 15-201 230-

— Slinicz, Słynitz, Słeynicz w., Ditterich von, d. ält., Ritter zu Börln (1504—11) III. 318, 320, 321, 425.

- Erinfridus de, frat. Jenchini (1357-68) II. 4 89, 235 Schleinitz, Ernfridus de, pleb in Kowertiez III 15

- Ern. de, s. Misn. can.

Schlainitz, Ernst von, Administrator zu Prag (1598) HI. <u>249</u>.

- Franc, de, s. Misn. vie.

Georg von (1489) III. 282 Georg von (1589) III. 351

 Hannes von, Ritt., zu Schiritz (1416) II. 434;

- Hans von, zu Bornis (1548) III. 385.

- Henr. de, miles, pater Heuriei praepos, (1326-41) 321; 352; II.

— Henr. de, s. Misn. can.

- Heinrich von, s. Misn. can

- Heinr. de, s. Misn. vic. - von, Hugolts Br. (1432-41)

111. 35: 56. 66-— Heynr, von, Obermarschall (1509)

- Heynr. von, Obermarschaft (1389 -11) III. 325; - Hagelt von, Ritter (1393-1432)

11. 257, 264, 265 266 274 292 327 328 332 334 335 338 339 419 421, 434 111 35

419 421, 434 H1, 35 — Hugolt von, zu Kriebstein, Marschall, dann Obermarschall (1465 —85) H1, 163-169, 173-189, 190-

200, 207, 236; 235, 244, 263, 264, 273; Jano de (1383) 11, 204

Jano de (1383) II, <u>204</u>
 Jhane von, Ritter (1451) III, <u>94</u>

Jenchin, Jenchen von (1352–
 66) 388′ 420′ H. 4′ 51′ 67.

Joh. de, s. Misn. can. et epp.,
 Joh. VII.

— Joh. de (1460) HL 131

 Jorge von, Ritter zu Seerhausen (1465-67) 111, 163- 168, 169;

Jorge von, zu Ragewitz (1502)
 111 316.

- Jorge von, s Misn vic. - Michels von, Erben (1559) III.

403. — Petrus de, miles (1338 - 41) 349;

= 170 ras ac, maes (1438 - 41) 349; 352 = Wolffgangk, Wolf von, zu Rage-

witz (1502-20) III. 316, 302, [333] 334-338. Schleitz, Struwicz, Schleritez III.

49: 245
Slesvicensis epise. s Adaldagus.
Schletta b. Meissen. Slettare III.

Schletta b. Meissen, Slettav III. 16 383 Schlieben im vormal Kurkreise.

Zlucen, Sluen, Slyien 202 203-238 11. 55. 567 288.(?)
— Zluciu, Arnolius de (1214) 78.

Ziowin, Arnoldus de (1214) 73
 con. pirta 883, 11, 2

Schlieben, Slyben, Geo. von (1496) III. 209.

Slowin, Gunther von (1305) 266.
 Hans von III, [309.]

Slywin, Slewyn, Offe von, Ritter,
 Hofmeister d. Mkgr. Wilhelm (1983-1408) H. 208-257, 262,
 266-274-281, 292, 327, 328, 332,
 331, 335, 338

Schluckenau in Böhmen, Sluckenasc II, 411

nasc II. 411' Schmalbach b. Rosswein, Smal-

bach III. 17 Schmidt, Bartel in Holbburg III.

250 Schmiedeberg im pr. Herz.

Sachsen, Smedeberg II. 39. Schmiedefeld b. Stolpen, Sme-

develt, Smydeuelt 153, 412-Schmiedewalde b. Wilsdruf,

Smedewalde III. 18. Schmölen b. Wurzen, Smolin,

Smollin III. 93: 109 143. Schmölln im Altenburgischen,

Zmulne, Smolne 53, 54 118.

— b. Bischofswerda, Smoln, Smollin II. 385, 389.

Schmorkau b. Oschatz, Smorkow III. 16.

Schmorren b. Jahna, Schmordin, Smordil 1c. 284, 315' 328' 340' 351- 375' 415, 11, 12, 59, 111, 113, 142'

Schneeberg, Mons nivis 111. 275 Schoffer, Peter von Gernsheim 111. 281. Scholtis, Nickil in Oberebersbach

11. 358.

— Petir in Oberebershach II. 359

Schons, laicus III. 52-Schons winferior s, Niederschönn,

Schönaw, Haus von (1442) III 66. Schönberg im Görlitzer Kreise, Schoninberch 105, 105, 186.

Sconenberg, Schonenbergh, Schonenbergk, Schonnberg ic., genealogin, gens, III. 144, 145-162, 197;
 211; 231, 234

 Adelheidis von, zu Sayda, Wittwe Scyfrids (1471) 111, 210.

 Bernhardns de, fr. Casparis in Purschenstein (1465—74) III. 162-189, 195, 223.

Caspar de, miles (1383) II. 204
 Caspar de (1402 ff.) s. Mosn. can,

Cuspar de, s. Misn, can, et episc,
 von, Ritter zu Purschenstein,
 Br. Bernhards (1465-74) III,

162: 173: 189. 223. — — Ritter zu Sachsenburg, Landvogt, dann Verweser zu Meissen (1471—85) III. <u>210</u> <u>222</u> 231, 974

- Caspar von (1491) III. 287.

-- - auf Purschenstein (1539) 111, 350- 352-

Conr. de (1407-21) s. Misn. cau.
 Curt (zu Wilsdruf?) (1428) III.
 18.

 Heinr, von, Br. Caspars zu Sachseuburg, herz. Rath, dann Amtmann zu Schellenberg (1467-73)
 111, 169, 173-210, 222,

 Heinr, von, Br. Hansens, zu Grosszschepa (1477) HI. 247-

Grosszschepa (1477) 111, 247
Joh. dictus de, (*Hans von*) Ritter zu Zschochau (1337-54) 346349; 410.

Hans von, zu Zsehochau (1428)
 III. 16

— Huns von, Br. B. Dietrichs (1428 ff.) 111. 18, 162.

Joh. de, zu Grosszschepa (1469
 177) III. 185; 247.

 Joh, de, inu., Henriei fratris Casp. et Theodor. epp. fil., III.
 197

— Coadjutor zu Naumburg
 (1489 - 92) III. 278, 288
 — Jorg von, s. Misn, vic,

 Magdalena von, Unterpriorin zum h. Kreuz III. 296-

Nicolaus, Nichel von, Ritter, Br. der Bisch, Caspar u. Dietrich, kurf. Hath, dnn Hofmeister (1452-75) 111 107, 112 141 145 154 162 173 210, 228 220, 235 dessen Frau Margaretha 143
 Petir von, Ritter (1370-72) 11.

113, 135

— Syfrid von, zu Purschenstein (1426) III. 6

- Seyfrid rom, Ritter zu Pursch,
u. Sayda († vor 1471) III. 210

- Theodoricus de, miles, zu Zscho-

chau (1337—38) <u>346' 349:</u> — — Dyterich von, Ritter, Br. des Hans (1350) 410.

- - (1363 · 70) s. Misn. can. et episc.

et episc.
- - = (1437-76) s. Misu. can.

— — (1453-79) s. Misu. can.
 — Dietrick von, zu Zschochau (1465) III. 161.

Ditterich von, Ritter, Untermarschall, dann Hofmeister (1467 – 91) H1 169 173 187, 189 190-195, 231 262, 273 287.

- Diterich von (1499) 111. 314

Schonbergk s. Kleinschönberg. Schünhorn, Schaneberin III, 52 Schönburg b. Naumburg an d. Suale Sconenbere 168, 169,

- Schonenbure, Sconeloure, Schonumburg te. Fridrich von, zu Hassenstein (1352-55) 386 420.

- Frider de, dom in Gluchow (1360 - 78) 11, 20, 52, 60, 75, 76, 113, 135, 166- 172

- Frider, von, Hauptin, zu Hoyerswerde (1464) 111. 159

Hermannus de (1222-24) 85-89. 92

Schönebeck b. Magdelurg, Sconebeke 212

Schonebier, Nic., de Bisschofswerde, not publ II 321 330. Schonebir, Joh, in Muschwitz 881.

Schonefeld, Nicol., pleb, in Kliezezaw III 14

Schonenberg s. Rothschönberg. - Hempil in Kaufbach H. 418.

- Joh in Kaufbach II. 203-

Nickel in Kaufbach II 419 421-

Schönfeld b. Dresden, Schonfeld FIF 3384

- Schoneweld, Schoneveld, Schonenfelt . Aldeiant de, miles (1327) 323-

- Barthel von. zur Lawssenitz (1469) 11L 184.

- Czaschlaw von, Hamptmann auf Libertal (1463-74) III 142 [227-]

- Schonenfeld, Dypold von, Ritter (1352) 11, 54,

- Friderich von Sifrid d. jüng. Bruder (1414) II. 409, 410

- Fridrich von, zu Kalkreuth, Hofdiener Kurf, Ernsts u Herz, Albrechts (1479) 111. 252; dessen Mutter Katherine 252-

- Henr. de, clericus 412 s. Misn. ric

- Jan von, zu Nauenhain (1411. 12) H 378, 379, 380; 385,

- Jan von, zu Rödern (1411) H. 379: 380-

- Schonfeld, Joh. von. s. Misn.

- Jorg von (1479) III. 252-- Schoninfeld, Sifridus de, miles

(1319.20) 307- 309 - Syfard von (1394) II. 262, des-

sen Tochter Femeke 409 - Sifrid von, des Vor. Sohn (1414)

11. 409, 410

Schoninberc, Zdislaus de, pobilis (1294) 105 Schonnerstedt, Joh., dec. Wur-

zin. III. 189, 216; Schönnewitz b. Meissen od.

Oschutz, Zchonkewicz 374-Schonow, Alberous de, can.

Warz. 384 - Virieh von, zu Kotgow (1411)

11 380. Schönstadt, wilste Mark, Sciammanutedi. Schonstatt. Sonnerstatt

19 111, 318; 319; 320; 321 Schorner, Thile in Mittelebersbach 11, 79-

Schowenverst. Schowingert. Beringerus. Berengarins de. 334-347 - Adilhevdis dess, Frau, Witwe d. Burger Hermann v. Golsen 347:

Schramme in Polow III. 52 Schrammenberg, Weinberg b Kötschenbroda II. 141 145 150 Schrebitz b. Mügeln, Serebez

hurgeard., Schrebers 32, 11, 44, III. 18

- h. Nossen, Schrepitz III. 15 Schreibersdorf. Scriverstorf. Schriberadorf, Albr von, zu Nesehwitz (1464) III, 159

 Luthardus de (1272) 175: 176. Lutherus de, miles (1276) 187. Schrenitz s. Schrebitz.

Schrever, Jo., altar, in Juckerim 111 897

- Nickel in Kaufbach III. 418.

- Wenezeslaus in Schrempsenicz IL 443. Schriber, Hans, Bürgermeister

zu Leipzig H. 439. Schringiswalde, Heinr, von |Laticz?] 11. 363, [374-]

Schroter, Nickil in Oberehersbach 11 360

- Petz, B. zu Meissen II 187-Schrotter, Barthel u. Mich in NWartha III, 273.

Schtueze, Niclaus, Rathmann zu Torgan III. 1.

Schneze, Hans in Kanftmeh H. 418- 421

Schulte, Petir in Proda II 117-Schulteti, Kunczko in Kaufbach II. 20tl-Schultheis, Valentin, Notar III

391" Schuman, Frieze, in Mittelebersbach II. 110, 111

Henschzif in Pröda H. 117: 163;

Schuman, Joh., in Jahna II, 227-- Mathias in Schkaun II 92-- Mertin u Petir, Brilder in Bar-

nitz 51 24. Schuneman, Joh., mag. curiae

epise, Misn. 412-Schurlechin, Nickil in Skässgen

II. 186. Schurnowe, Tamme von (1333)

- Tampio de (1284) 205

Schusmeth, Schuschmet, Mathias. Bürg zum Hayn III. 6:

Schusseler, Nickil, Rathmann zu Oschatz II. 441

Schuster, Burgkard, Rathmann zu Lommatzsch III. 134-

- Peter, Kathmann zu Mügeln 111 128

Schuwer, Hannus in Hof IL 26 Schuzi pagus 23-

Schwarezburcg, comes Guntherus de (1308) 274

- Swarzburg, comes Guntherus de, ord. praedicat., frat. Heinrici (1319-23) 307-316-

- Günther, Graf v., Herr zu Arnstete u. Sanedirshusen (1411) II 377 378

- Gauther. com. de (1476) III. 245

- Swarezburg, Graf Hannus von (1386) II. 225 - Hans Heinrich, Graf zu (1541)

111 366 - Heinricus comes de (1185) 61-

- Zicarisbure, Henr. com de (1222) - Heinr, com. de (1308) 274-

- - de (1319-23) 303- 305 307- 309 316-

- - de (1366) II. 67

- Heinr., Graf zu, Herr zu Sundershusen (1428) III. 12: Schwednitz b. Mügeln, Swede-

nicz II. 45 111 14 18 Schweikershain b. Geringswalde, Swykirschays, III. 15

Schweimuitz b. Döbeln, Sucimitz. Suymitz, Swimicz 337, 338 362-363, 373, H. T 16, 22 65

Schweinitz im pr. Herz. Sachsen. Securies II. 141, 311; 111, 299, Schweiz. Die Swytzer III. 297. Schwerin, Sverin. episc. 81. s.

Hermannus Schwetab, Mügeln, Swetk III 117-Schwoffheim s. Swoffheim. Schyban, dictus, scultetus in Tur-

gow 361.

Schzerin, Joh. de. advoc march. Misn. 11, 89 Sclavi, Selavorum gens, plebs 1. 2 8 9: 10 [15.] 57: - sacerdotes imperiti III. 88 Scokowe s. Zschockan. Sconebeke s Schönebeck. Sconeburch, Sconenburch s Schönburg, Herm, de. Scouenhere, s. Schönberg, Schönburg, Schoninberg, Sconendorf, Wüstung b. Thallwitz, 206 Sconowe, Bertoldus miles de (1233) 103; s. Sebőnaw Scoreng 79 Scremzniz, Henr, de, miles (1293) 242 s. Shremsenicz. Scriptoris, Joh., s. Misn. vic. - Lucas s. Misn. vie. Serinerstorp s. Schreibersdorf. Scrother, Henezil, B. zu Meissen 387 Setheler, Tyczko diet. in Sörnewitz 11, 50 Sendici, Scadizi s. Schkenditz. Sculte, Nic, not. publ. III, 23. Seup, Schip, Scup s. Skaup. Sentkon mons III Sczachow s. Zschochau. Sezewicz, Friezko de, civ. in Döbeln 337- 343 Schecke, Thiele von, Hofmeist. Friedricks d. jüng: (1411) 11 377 Seben, Henr. de, miles (1313) 289. Jenchimus de 289-Schenicz, Jacobus 237 Th. 256. Sebeschietz, Sebischitz s Seebschütz. Schnitz, Stadt III 321 - Buch, Sabniza, Schniza 110: Seburgensis praepos. 66- 65 Seckau, epise, s. Wernhard. Sedena s. Zedena. Sedewitz s Marksiedlitz Sedletz im Czaslauer Kreise Böhmens, Sedlitz 231; Sedlitz b. Dohna, Sedelicz 374

Schybanus pat, Arnoldi 315

Schyldowe, Job. de 172

Gorenez (1360) 11, 27,

Schyzytz s Zeititz.

Canzler 111, 195

Schyhe, Joh, mag., Dr., kurf.

Schylowe, Joh. de. s. Misn. vic.

Schyricz, Henelinus, Michahel,

Nicol., Theoder, Volferatous dieti

de, filii Agnetis, viduse Ulr. de

5eebschüts b. Meissen, Zechepiez, Sebsechietz s. 375-111. 7. 188' all. Seeburg b. Eislehen 66' ff. Seeburg b. Eislehen 66' ff. Seeb hausen b. Delitzschi'j), Selan 58' Seeligstadt b. Meissen, Seligentad 111. 7-b. Stolpen, Seligentadt, Seligentad 111. 188. Seelingstädt b. Grimma, Seligentad 111. 188. Seelingstädt b. Grimma, Seligentad 11. 189. Seelingstädt b. 186' s. Serusen. Seligentad 11. 180. 186' s. Serusen. Seligentad 11. 180. Seligen, Serusen. Seligen, S

Sefelt, Nic. clericus III. 22 Schuszen, Schuszen, Schuszen, Schuszen, Lampert de, can Wurz, et Budiss, II. 342–348 s. Misn. vic. et can. Soidel, Geo., subcustos Misn. III. 336.
Seidenberg in d. pr. Oberlausitz, cana. Subce. Subcustage 62, 3629.

Seidenberg in d. pr. Oberlausitz, mons Syden, Sydenberg 62, 2631. – der, Weinberg b. Zitzschewig III. 55. Seidenheffter, Hans, Rathm. zu

Meissen III. 277. Seidlitz, Isaek von, Hofdiener K. Maximilians II., III. 407. Seifersdorf b. Dippoldiswalde, Seyferszdorff III. 233.

b. Leisuig, Sygradorff III. 15
 b. Knieberg, Sygratintorf, Sygfreidorf 239, 354 III. 15, 116
 b. Rosawein, Sygradorff III. 71
 b. Rosawein, Sygradorff III. 71
 Sellien b. Delitzach Syff. Sedun 26f
 Seldiniery m., Jaicus III. 52
 Seldiniery m., Jaicus III. 52
 Seldy estud, Schipptatid, s. Seeligstatul, Seeligstädt, Seeliter, Hans, validas III. 142

Selpoti vid Salpoli.
Selun, s. Seelhausen u. Selben.
Semfftemberg, Joh. elericus III.
142
Semftinberg, Petr. de, clericus
II. 77 s. Misn. vic.

Semicz s Sömnitz.
Semmichau b. Budissin, Semp-chov, Sencho H. 391- HI. 234.
Semonia, Petr. Giuardi de, cleric.
11. 192

11. 122 Sempellow, Sencho s. Semmichan. Semfftemberg, John, altarista capellae s. erue, Stolpens. III. 176 Semftenberg in d. Niederlausitz, Semftenbery, Semfftenberg II. 56 395-111. 176.

— Joh. de 300-302 Senicz s. Sönitz. Senicz, Nickel in Jessen II. 356Sentemariendorf s. Mergendorf. Septembospitum, Joh., opidanus Mish. 11, 164 Serebez burgw. s. Schrebitz.

Serkawitz b Dresden, Cerkuwitz, Cyrcuitz, Circ., 344-345-254-356-374-111-196 Sernewitz, wiste Mark im Amte

Torgau HI 408-Serusen, Tammo de (1276) 185. Sessov, Bernh, de (1206) 72

Setleboresdorf, Boritz, Bahra? 16: Seuslitz an d. Elbe, Susciitz, Zu-

zelicz 284, 294; 287 — Nonnenkloster 261, 293, 294; 111, 232.

Seuzschin, Seweschin tc. de s. Grose.

Sewischewicz s. Seebschlitz. Seydenberg, Paulus, von Kempnitz 111, 227.

 d. grosse, Weinberg b. Zitzschewig III 242
 Seyezer, Hennig von, Ritter (Zie-

ser, Joh.) H. 38, 36 Seylicz, Haus von, zu Berntycz HI. 120.

Shellenhere a Schellenberg. Shole. Wolfangus 71: Shotte, Henr. 72: Shremsenicz, Kyrstina dieta de

229' (242') Siboldus prior Burglin, 61' Sibotho pleb, de Jochgrim 257-259

Sichelmus episc. Florent. <u>7.</u> Sidin, *Syden*, Heinr. de (1272— 85) 173, 200, 206, 208. Siebeneichen b. Meissen, *Sebin*-

suchin 111 15. Siedewitzmühle an d. Lossa, Zedustz 206.

Sieglitz b. Lommatzsch, Silitz 111-17. - b. Meissen, Silicz III-16.

Sierershausen, wüste Mark b. Derenburg, Sigefrideshusen 20. Sifridus archiep. Colon. 215.

Sifiridus IV. epise. August 215
 Syfridus com. de Annehald 189
 Syfridus reg. aulac protonot 69

- Cell. monachus 113° - praepos. s. Nicholni Magdeh. 57.

- s. Misn. can et vie. - advocatus Misn. 53-

— Syfridus, notar. Johannis <u>1</u> ep. Misn. <u>361.</u> — pruepos. in Monte Sereno <u>288.</u> 61*

Sifridus can Numb. capell. Rudolfi dueis Sax. 334-

- Siffridus consanguin, Theoderici praepos Budiss. 258. - in Kanfbach 248

- Siffridus, Rathmann zu Grossenbain 11 930' 232.

- in Treptitz 313.

Sigefrideshuson, Wiistnng Sievershansen 20-Simefridus, Sigifridus I archien.

Magunt 32 33: 34- 35, 38: 39 - Sifridus II. archiep. Magunt.

(92) 97-- Sinfeidus III. archien Magunt. 116, 118

- episc, Ratisbon 101

- enstos Cicens. 54 Siggo epise Blerens, 7-

Sigismundns, Sigmund, Röm. K., K. zu Vugern re, II. 415, 416.

430- 111. 11 41- 48- 45. - Sigmund, Herzog zu Sachs. III.

24, 35-49: 53-- nurchio Brand, elector II, 168-

- Bischof zu Merseh, III 351, (361) (366) (367) 373-- s. Misn. vic.

Sigismundi, Jo. III. 89-Sigolfus episc. Placent. 7-

Silesia, Slesia, Zlesia 93- III. 88 124: 168 Siliez, Silitz s. Sieglitz.

Silius [Silicis], Joh. de, decan. Avinion II. 32

Sillstedt b. Wernigerode, Silzesteti 20-

Silstrane, Cour. 72 Silzesteti s. Sillstedt.

Simon, Symon Abt you Buch III 236- 270.

 Organist in d. Fürsteneapelle HII. 322

Simselwitz b. Döbeln, Symaelwicz, Sumswicz II. 56 246 402-406, 111, 15-

Singwitz b. Budissin, Sinkiwitz 266 Sinolfus III, 261-

Sittaw s. Zittan

Sitten b. Leisnig, Sylin 122 Sittichenbach b. Querfurt, Kloster, Sychem 161.

Sitzenrode b. Torgau, Nonnenkl. Sitscenrode, Sycenrode 1c. 171 216- 258, 338- 361- 383; 384; II. 85, 111, 233

Sixtus IV., III. 211. 213- 211 217 218 (223) 236, 237 238; 240- 242- 244- 248- 258; 255- 261-

263- 272 277- 278- 316

Sizen, burgward, zwischen Grossn. Kleiuseitschen 110: Sixo. Sizzo, comes (1144 - 59 51-54) Skässgen b Grossenhain, Scus-

sowchin, Schessmechin to. 313: 11. 91. 94 153, 154 185- 186; 187: 188- 194- 195:

Skaup b Grossenbain, Scap, Schub 157, 158; 313; 375- II. 91,

Slackswiz, Slakewitez, Slakesoyez 8. Schlagwitz. Slantschitez s. Schlanzwitz.

Statebach, Henr. de, miles (1288) Statheim, Joh de, Numb eccl.

colleg can et not. publ. II. 326: Slautitz s. Schladitz. Slegel, Slegil, Meister Francze

zn Dresden II. 368; 369; 408; - Hans in Oschatz II. 271

- Olriens 89. - Peter in Lounnatzsch III. 196-- Thomas, Rathmann das. III

- Sleail villa s Schlegel. Slepe, Zlepe a. Schleife, Slesier, laicus III 52-

Slestadt, mag. Henr. de, ord. fratr. praedicat, 111, 174-Sletow, Otto civ. Misn. 380- 417 Slettaw & Schletta. Sleuwicz, Schlewitz a Schleitz. Slien, Caspar II. 412-

Sligk, Caspar, miles, cancellarius Sigism. imp 111, 12, 43' 44. Slinitz, Slynicz s. Schleinitz. Slisser, Weinberg in Zitzschewig

III. 55-Sliwin, Slywin s Schlieben. Sluckensw s Schluckennu. Stuen s. Schlieben Stuter, Sacharias s. Misn. can.

Sly zer, Ticzko dietus, Weinbergsbes. in Zitzschewig II. 72-Smalbach s, Schmalbach Smalez, Niekil, Rathmann in Grossenhain II. 139 Smalltenschin, Diener des B.

Caspar, III. 113 Smalnekke, Heinr de (1204) 69-Smed. Thomas, Rathmann zu

Lommutzsch III 134 Smedeberg s Schmiedeberg Smedevelt s Schmiedefeld Smedewalde s Schmiedewalde. Smellewicz, Henrich III. 62. Smercz villa 375

Smet, Hans u. Jac. in Sküssgen II. 186Smidt, Jorge, Rathmann zu Mügeln III. 128 Smither, Dippraud III. 52.

Smoln, Smollin & Selmölln. Smordin, Mart in Mertitz IL 29 Smorkow s. Schmorkau. Smyd. Hans u. Mich. in Ober-

chershach II 359-Smydeuelt s. Schmiedefeld. Smyt, Petir in Mittelebersbach H.

Sucider, Andres, Rathm. zu Lommatsch III, 134-Sneyder, Casp., Rathm zu Meis-

sen III. 277. - Petir in Ockrilla III. 225.

Speznize montes 110 Suyder, Andr. in Okrylla II. 361 - Andris, Rathm. zu Wurzen III.

- Haunes in Kanfbach II. 419 421.

- Jurge, Glänbiger des B. Thimo, 11 24:12 - Michel in Oschatz II, 272

Sohland an der Spree, Zulom 110" - h. Löhau, Salant 186. Sommerfeld b. Leipzig, Somer-

well 360. - Franc. de. s. Misn. vic.

- Somerfeld, Summerfelt, Jac. von, s. Misn vic. - Sammirueld, Jac. de, pleb, in

Wysenborne II 148, 150 - Sommerfelt, Joh. Hermanni de, not. publ. 360- II, 15. s. Misu.

- Somircelt, Sumiruelt, Mich. de, s. Misn. con. - Somerfelt von Budessen 11. 361 Somnitz b. Mügeln, Zenici(?),

Semiez 25 II. 41 III. 18-Sondershausen, Sundirshusen II. 377

Sonitz b. Melssen, Senica III. 17-Sonnewalde in d. Niederlausitz. Sunnenwalde 301. 331.

Sophia von Mekelnburg, Gem. Kurf. Johanns 111 317

- abbat, Quedlinburg, 71: 75: - soror VIr. de Dybene archidiac. Nisic. 207

Sora b. Wilsdruf, Sorate III. 18 Soraw, Petr de, s. Misn. vic., Petrus.

Sorgel, Nickel, Rathm. zu Pirna 11 60 Soruewicz s. Sörnewitz u Sör-

Sornewitz h. Dahlen III. 408-

Sornewitz b. Meissen, Sornewicz 11 50° HJ 230° 246. Sornitz b Lommatzsch, Surde-

nicz, Sornewicz 374- II. 90. Sornzig b. Mügeln, Nonnenkl., Sorntz, Zorinehze 127 258, III.

233 408: 410-Sorsen, Bernh von II 326 334.

Spanr b. Meissen, s. Sparsberg. Spal, Spall, Spot, Jan von II. 242 348 363 370 373 374 379 389- 390: 394' 400' 401' 407' 410-

41 I. - Agnis, Jans vom Spale Frau 11, 407, 410-

Spalatin, Georg III. 352-Spansberg b Liebenwerda, Spanishera III. 303-

Spanseil, Curradus 72 Sparman, Wenczel in Hobburg HI. 250.

Sparmanns Weinberg b. Meissen HI 296-Sparnow, Petras, pracp. Merseb.

II. 436- III. 5, s, Misn. can. Sparsberg b, Meisseu 387. Spatitz villa 375-

Speler, Heinr., de Welniez II. 127 Spever, Speier, Spira 41- III. 344 348, 349, 352, 361, 375, 376, 377,

378, 379- 380, Spigel, Spigil, Bernbart zu Gruhna (1476 - 80) 111, 236, 254-

- Ditterich, zu Gruhna, Hofdiener Kurf Ernsts u. Albr. (1480) III. 254-

- Georg, s. Misn. can.

- Hans (1442) III. 67; - - de Pristebelis, bisch, Amtm.

zu Wurzen (1581) HJ, 410- 413 - Jac. zu Püchau (1496-1508) III.

299, 323, - Otte (1442-53) III. 67: 94 107.

112 236 - Otto, Dr., kurf, Rath, zu Gruh-

na (1476 - 80) 111, 236, 246, 254-Spilt s. Bentig. Spiser, Petr., familiaris Thimonis

ep. 11. 305 Spittel, Hans III, 161

Suittewitz b. Meissen, Sputenwitz III. 16.

Spittishs miles 36. Spitzhan, Joh., s. Misn. vic. Sporbitz b. Dohna, Sporwitz III

Spremberg b. Neusalza, Sprewen-

berc 174- 176 Conr. dictus de (1318) 302 Sprewa flov. 110:

Sprewenbere & Spremberg.

Springisgut, Joh. III. 14. Sprossel, Joh., de Ulssen, not

oubl. 111, 24: Sputcawitz s. Spittewitz. Spyler, Heinr, dictus, capitan.

castri Stelpen II. 159 Spyser, Pet., Glänbiger des B

Thimo, II. 363-Spysz, Nic., presbyter III. 125-Srauber, Jucoff, Rathm, zu Oschatz

II. 441 St Michaelia b. Freiberg, Mi-

chillsdorff III 17-Stablo, abb. s. Wibaldus

Stach, Hans in Liebenwerda III.

Staelberg, Berchta dicta de, domicella II. 13

Stalberc, comes Henr. de (1222) - com. IL. de (1308) 274-

Stalburch & Stolberg Stanck, Phil., Gärtner in Oberwartha III. 315.

Stanga, Adalbertus, ministerialis 53. Stange, Fritzsche, Hofdiener

Lander, Friedrichs d. Friedfert, III. 2. 3: Starbach b. Nossen, Storp III 18 Stargardia, Jac. de, s. Misn. can. Stargrad, Hons III, 52-

Starkenberg, Starkenberg, Erkenhertus de (1222) 86. - Erkimbertus burggrav, de (1241)

- Erkenbertus burggr de, s. Misu, can.

111.

- Frid de, baro (1409) II. 348 - Heinr Burggr, u. Herr zu (1370

-72) 11, 113, 135 - der von (1411) 11. 363-Starschedel, Heinr. von, Ritter

(1491) 111, 287, - Starstedel, Henr. de, s. Misn.

- Innocentius von (1520) III. 338. Staucha b. Lommatzsch, Ziauso burgward., Stuchow ec. 36 373.

381, 382- H, 130° 175, HL 18, - Nonnenkloster 258. - wüste Mark b. Kühren, Stucha-

see, Starcho III 188, 234 Stauchitz b Staucha, Stockewicz e. III. 18, 168, 169 334-

Stebenwitz, villa (jetzt mit Mochau vereinigt?) III 15. Stock, Haus in Dubenicz III. TOUS.

Stede, Ciriacus, decret Dr. III. 127.

Stede. Theodericus cleric, III. 126. 127: 130

Steffan Voytvane, die in Schmorren III. 113.

Steffanswerd au d. Mulde III 324.

Stegeling, Michil III, 52 Stein s. Lauide, de.

- Cunr. vom. Obermarschall (1442) 111. 67:

- Conr., Dr. b. R., Ordinar. der Hochschule zu Erfurt III. 215: Steinbach b. Lausigk II. 308

- b. Radeburg III. 222.

- s. Grosssteinbach. - Cunr. de (1244) 115.

- Conr. de. s. Miss. vic.

- Donad, Rathm. zu Grossenhain H. 1397

- Steinnach, Nickel, Rathon, zu Meissen III. 277. Steinhoff, Steynhof, Franc. s.

Misn. vic. Steinweg, Hans, Rathmann zu

Grossenhain II. 230 232-- Heinr, Ruthmann das. H. 139 Steiz, Sthetz s Stetzsch. Stenez, Joh., cler Mers, dioc. II

326" Stenfelt, Franc. Ill. 24-

Stentzsch, Bernhart von, Hanntm (Amtmaun) zu Wurzen (1503) III. 316, 318-Stenz b. Königsbrück 267

Stephanus, notar., regionarius, seriniar, et bibliothecar, eccl Rom. 4 7- 10 13.

(-) episc. Braudenb. (111. 25: 52) - epise, Cervine cecl. 8

- episc. Narniens. 7 -- miles 83-

- Boemiae notarius 343

Stercker, Sterker de Mellerstadt, Henr. consiliar. Ernesti elect. et Alb. duc. Sax., 111 264; Stercze, Stertez s. Stürza.

Sterenbere, Alb. et Henr. de. fratres (1206) 72 Steschiez s. Stüsitz.

Stetzsch b. Briessnitz, Stein. Sthetz re. 152, 166 248- 249 277 375, 111, 338-

Steudten b. Lommatzsch, Studin 111, 18, 408-

Stevnbach, Hannes u. Hannus von, zu l'egenau, Brüder (1398) II. 93.

Steynbrecher, Gregor, dec. Merseb. HI. 176 Stevnfelt, Nic. in Jahna II 227-

Steynwegk, Brosius in Hohburg

Sthilling, Mertin III. 52-Stochusen, dieti de, privigni Frid de Grellinhava II. 56.

Stokkow, villa III. 57-Stolberg im Erzgebirge, Stal-

burch 364.

— am Harz, Grafen, s. Stalberc.
Stoleze, Stoltze, Stoltze, Nic., s.

Misn. vic.

— in Schlanzwitz 111, 173.

Stolpe, Schibanus de (1276) 186.
Stolpen, Stolpan, Stolpan, Ztolpana,
Stolpe, Stolpin, Stulpen, Ztolp, castellum, castrum, hus 87 95, 186
200 208 205, 206 267 267 233 309

200 at 200 at 301 at 220 at 302 at 302 at 303 at 320 at 303 at 30

309 321, 830 336 341 316; 364; 365 327 375 327 329 405; 406; 406; 408; 413, 417 422, 444 446 111; 12, 16; 22; 27, 34, 44, 58, 56; 68, 727, 85; 88, 82; 90, 114, 117, 124, 131, 125; 143; 154; 157, 188; 21, 177, 188; 21, 177, 188; 21, 177, 188; 21, 177, 188; 21, 177, 178; 21, 178;

226 230 231 243 248 265 281 291 294 297 300 302 314 316 320 322 328 325 327 328 335 336 338; 353 356 360 378 380

381 382 [392] 393 386, 397 398 400: 402 403 404 405 406 — capella ss. Basilii et Barburne,

eapellulu antiqua castri 418 H. 108, 148, 150 176, 299, 360. — Erasmi, Bartholomaci, Barbarae etc., capella nova ca-

stri 11. 259, 313-314-220, 336-346; 111, 135, 142-235-— eccl. collegiata, collegium s.

Erasmi II. <u>836</u> 347- <u>354</u> tribunal s consistorium episco-

pale II 321, 360

Stolpen, Stadt, Jochgrim, Jockrim, Juckerim, Juckrim 257: 11 p. xxx: 173: [300] 305: 321: 342: 411: 442: 449: 111. 53: 82: [41, 142: 154: 176, 233, 234:

Vorwerk H. 41 districtus, Gebiet, Gerieht, Pflege H 277- HI 96- 381- 382-383;

389 402 402; 404; 406; Stolpenberg b. Bortewitz, die

Stolpenberg b. Bortewitz, die Hoyghe 286 Stölpchen b. Königsbrück, Stolpchen, Stolpcn III. 1807 247 Stoniz, Heidenrieus de 1007 Storcowe, Alb. de, not. curiae cp. Numb. 221

Stormeri, mag. Detleuus in Rom. euria procurator 403, 404, 405: 406' 407'

406 407 Storp s. Starbach.

Storscheuckil, Petr. in Mohorn 111. 17. Stos, Veit, Hofeanzleischreib. K.

Ferdinands <u>1.</u> 111. 406. Stoschewicz s. Oberstösswitz. Stösitz b. Riesa, Steschicz, Tecisch-

eitz 111 18. Stoter, G. H. 354 383

Stoter, G. H. 334, 383 Stradaw, Joh., pleb. in Ringintal

111, 14 s. Misn. vic. Stradow, Joh., not. publ. 11, 311. Stragow s. Stroga.

- Heynich, Schultheise in Skaup 11, 92:

Straus, Herm., advocatus (1214)

Strasburg s Argentoratum. Strass, Dr. Christoff von der III. 351.

Strazzeburch, Hiur., civ. Magdeb. H. 311' Stregus s. Niederstriegis.

Strehlu, Zirele, Strele 91, 195, 196 217 220; 221 229 253 257, 250 375; H. 8 III, 13, 16

- mensura, moneta, pondus 196-

Cour. de, s. Misu. can
 Joh. de, s. Misu. can

— Jou de, s. Mish. eau.
→ Mathens diet de 155

Ztraele, Suikerus de (1241) [100]
 Ztrele, Syfridus de, can. Cic.

168, 169 — Bernhard, Rathm. zu Grosseu-

bain II 200 232-— Caspar, zu Uebigau III. 208 220 dessen Frau Margaretha III.

Haus, Rathm. zu Torgan III. 1.
Streigen, Joh., öff. Notar III. 33
Stresin's Striesen.

Streumen b. Riesa III 26 257 Striesen b. Grossenhain, Streetn 294

Stroberk, Henr. 338-Strocken b, Mügelu, Strochin

374 111 468 Stroga b. Grossenhain, Stragow

HL 6: Stroischen b Meissen, Stroschin HL 16 Strölla b. Döbeln, Strollen II. 26 Stroppow s. Struppen. Stroschin s. Stroischen

— Nickel in Questenberg III. 224. Strossmann, Petir u. dess. Frau Elizabeth, B. zu Meissen II. 278: 279. deren Töchter Margar, n. Dorothea II. 278:

Strumene, Heidenricus de (1262)

Struppen b. Pirna, Stroppow II.
401
Stuchow, Sthichore s. Staucha

Stuchow, Sthuchore & Staucha

— Stuchow, Friderich von (1389)

II. 230

— Gerlaeus de, capellan, burggr

Misn. II. 181's. Misn. vic.

— Job. ct Gerl. de, fratres (1362)

II. 51'

 Stuchen, Stuchon, Joh, Hannuz von, secretar. burggr. Miss. (1361-86) H. 45-63 67-89, 98-95, 130: 131-175: 176-199-

210. 223. — Mart. de, miles (1276—82) <u>185.</u> 189. 195.

Studen, Joh. II. 227. Studin s. Steuden

Studia k. Steudren Stupicz, Ditterich vou, Amtmann zu Wurzen H. 311 363 374' — Vinau von (1338) H. 12.

Stürza b. Stolpen, Stercze, Stertez 11. 227, 111 141, 142 Stuternheim, Kunemundus de,

miles (1343) 3637

— Lutold de, not, et capellan, episc, Misu, 372 [et can Schylow, 412:] II, 2-5-69 protonet, 80 100, can Wurzin, 53-87 s

Mien, vic. Styten, Marquardus III. 24-Stabum, Seaben, pagus 29-31: Sabatarins, L. III. 225: Seavens, B. in Meissen 216-Svidgerus laieus Misn. 26: Suikerus de Treleu [Ztraele] 109. Sulaticz s. Saulitz. Sulke, Propst d. Kl. Chotiessow II. 343

Sulpize s. Zulpiza. Swlfticz s. Saultitz Sumswicz s. Simselwitz Sunne, Henr. dictus, cultellifaber in Meissen II. 67.

Sunneuwalde s Sonnewalde. Supan, Joh s. Misn, vic. Surdeniez s. Sornitz. Susclitz s. Senslitz.

— Nicol. de, s. Misu. vic. Swag. Petz in Mertitz II. 28 Swan, Hartmannus, de Fredeberg, can, Warzin, et not, publ. II 182, 185; 210, dec. Wurz, III, 3, 4: s. Misn. vic.

Swedeler, Nickel, Rathm, zu Meissen III. 277. Sweme, Beinr, de, s Zweme u.

Misn. can., Zweme

Swentsch. Hannus III. 6: Swer, Nickel, Gläubiger des B.

Thimo, 11, 363 Swertfeger, Nickel, Rathm. zu

Meissen III. 277 Swertfegir, Barthol, s. Misn. vic.

Swin, Siegn, Nie, de, ean. Poznan. 355, 356, 358;

Swinckow, Johndecret Dr.III.133

Swobisch, Barthol, rector scholar s. Afrae II. 341. not. publ. 11. 387 s. Misn. vic.

Swoffheim, Hieron, Dr. inr. utr. con, Wratisl, et Budiss, 111, 300 903

- Joh., deer Dr., can Merseb, et Budiss., Joh IV. ep. Misn. vicarius in spirituall, et officialis, dein pleb. in Cottbus 111, 87-88.

89, 90' 141, 227; - Paul, mag. III. 3c0 s. Misn. non

Syboto s. Misn. vic. Sychem s. Sittlehenbach.

Syden mons, Sydenberg s. Seidenberg.

Sydenberg, der bei Zitzschewig. s. Seidenberg.

Syfirspach, Joh., s Misn. vic. Syffridisdorf, Sugradorff a Sei-

Svemundt, Fürst zu Anhalt III.

Sylawlz, Zelawitz, Heinr, de 168

Symon zu Grunnu 11. 42 Symselwicz, Symsilwicz, Sums wicz a Sinselwitz.

Sytin s. Sitten. Svttauia, Tsastolaus de, einsque fil Heinrieus 130, 131

- s. Zittau Szadel a Zadel

T.

Tacin. Dr. Thom., Syndicus III.

Talemence, Thalaminci, Dalaminza, Dalmatia pagus 6; 11 25' 28- 32, 34- 38' 41' 42, 53, Talentych, wüste Mark h. Lommatzsch III 120.

Talewitz, Talowicz, Thaluytz s. Thallwitz

Talliata, Tailliata, Petr. de, legg. Dr., emon. Carnotens, 391, 393-

395' 397, 398; Tam, Andr., not. s. Misn. vic. Tammenhayn s. Thammenhain. - Petr. de, s. Misn. vic.

Tammo miles Echeberti march. (1071) 36.

 pincerna episcopi (1222)87-88, 89-- fil. Tammonis pincernae 87-

Tammonis, Hannus in Mutzschwitz 11. 126-Tanchradus [Tangmarus] philo-

sophus 43-Tangermunde II. 168. Tannenberg, Caspar von (1411)

II. 379 Tannenfelt, Henr. de (1386) Il

- Tannenvelt, Herm. de, magister

curiae, miles (1283-86) 200-202 206, 208, 210, Tarand, Caspar III. 66

Tarant, Frederich armiger (1396) 11, 276,

Taschschenberg, Mertiuin Mickten 11. 403.

Taubenhurg in Serblen, Atania III. 12-

Tanbenheim b Meissen, Thubin-

heim, Tubinheym 1c. 11. 252 332. 418: 420: III, 17: 194: - Geschlecht von, s Tubenbeim

Taucha b. Leipzig, Cotua, Cotuh [15.] 26. - b. Weissenfels, Tuchamuzi civi-

tas 23-Tawptitz villa III. 234-

Techicz 374 Technitz b. Döbeln II. 96

- s. Dögnitz. Techwitz, Dietr. von, Dr., Kam-

mergerichts-Beisitzer III. 344' - Nic. a III. 388. - Theod. de, can, Wurz, et Bu-

diss., cancell, episc. Misn. III. 335 dec. Wurz. 338 Tedi, curiae apost. officialis 144-

Telerus, Canczco in Weigmannsdorf 366.

Telmaschiz s. Delmschütz. Telschen, Celzeen s. Dölzschen, Temeriz, Reinhardus de (1272)

175, 176. Tempelherren 142-Tenicz s Dehnitz.

- Couradus de (1214) 78 Tennestete, Tenstete, Vlrieb von, Ritter, Vogt zu Altenburg (1352 -- 57) 386- 420, H 6.

Tenschiez, Denezachitz s. Dennschütz.

Teramo, Jac de, registrat. litterar. spost. 11. 275 286 Ternitz b Oschatz, Tirpitz III.

Terpt b. Lübben II. 73-

Teschiez, Tesice s. Dönitz.

Teti comes in pagis Sualun et Hassegn (1046) 29- 30

Teto marchio orient, Conradi M. avunculus (1071) 36. - s. Dedo.

Tetzschin, Joh von, Landvoet d. seehs Städte u. Lande Budissin III, 140°

Tenditz b. Lützen, Tendicz 200 Teutonici, Theat. 4, 6, 16, 21, 22, Teutonicorum fratres lerosol. 92: 108

Teywdiez, Theuliez, Henr de, (1367-68) 11, 80, 87

Th praepos, Prag. 150-- ord. minorum lector 268.

- ord, praedicator fector 268-- Misn. praepositurae officialis

Thalbürgel, Burgelinum, Bened O. Kloster 392 395, H. p. xxix. Thallwitz b. Wurzen, Thalautz, Talescitz, Talonica 206 375 11. 99- HI 394-

Tham in Friesland III. 331 Thamme, Nykil, Rathmann in Grossenhain II. 139

Tham menhain b. Wurzen, Tammenhayn 206 111. 247-

Thammo, Lehusmann K. Otto 111., 20 Tharandt, Tarand 203: 11 419.

421. - Hencze vom, zu Lauenstein fill.

66, 75: 76: Thechenicz, Peezoldas de, advo-

catus in Bichene 289-

Theeschütz b. Dübeln. Theschiez 111, 16-Theler, Conr., civ. Misn. 417-Theobaltius episc. Canens. 227

- Tipoldus, frat, Władizlai II, regis Boem, 56: 58.

Theoderici, Conradus in Mittelchersbach II, 79.

Theodericus, Teod., Ditricus, marchio orient, et Luciz, Conradi M. 61, 47, 58, 59, 61' 80'

- Tiderieus, Misu, et orient, marchio, pater Henr, ill. 70, 78 88.

- marchie de Landesberg, fil. Henr. ill. 173- 223

- a Ticensums. - 1, comes de Bren 111-

- cancell, Heinrici III . 28, 20, 30-

- enisc. Atthonens, H p. xxix III. episc. Brandenb. II. (119)

127: 139, 140; - II, episc. Havelb. II. 139, 140;

- cpisc, Merseb. (74.) 78 - s. Misn. episc.

- II. episc. Numberg. (118.) 134: 135 137, 139, 154, 167, 169

-- epise. Olmuc. 214-- prior in Vet. Cella 410.

- Thidericus praepos. Brandenb. 919.

- abb in Buch 262-- praepos. Budiss. s. Misn. can.,

cius parentes, consanguinei 253.

Thidericus, Thidicus, abb. in Doberluch 395 358, 399 408; - prior alb. dominar Erford. 192

- abb. de Livonia 91. - dec Magdeb, 159

- s. Misn. can. et vic.

- de Kempniez, not et capell. Joh. I. ep. Misn. II. 53- s. Misn.

- officialis pracp. Misn. II. 67, - magister hosp, Misn. 11. 28 91

147 - decamus Numburg, 168-- subnortarius Portensis 83-

- capellan, in Selicz III 15-

- pleb. de Jochgrim (Stolpen) 186-- pleb. in Turgow 379-

- pleb, in Wesnik II. 82-

- Teod., Tidericus, praepos. Warz. s. Misu can.

- decan. Wurzin, 154

- cust Wurzin, 200

- Teodericus advocat. (Budiss.?) 121.

Theoderieus Magel a Halle dioc. 88

- miles Misn, dine, 83-- not, march, Friderici Sev. 323-

- scultctus in Vrose 242-Therunda, L. HI 28-Thesmicz [Steswitz], Joh. de 318.

Thiczmannus pleb. in Mügeln 3491

Thiemo, comes (de Brene, pat, Couradi M. march, Misn) 36. (Thietmarus episc. Merselang

25, 26.) Thile, Petir, Rathmann in Grossenhain II. 139

Thileman, Caspar in Oberchersbach II. 358.

Thilo, Tile, Tylo, epise, Mersel. 111. 176 180 (240-) 244 (263-)

264 (270) 316-Thilonis, Tyle, Caspar de Hayn, civ. Dresd. II. 358 362;

- Joh., de Hayn, can. Budiss 11 358 362: Thime, Niclas in Obereberslach

11, 359, - Peter in Oberebersbach H. 358-Thimo, prior in Buch II 265

- Hanss, Gärtner in Cossebaude 111 288

Thimonis, Joh., civ. Misu. 417. Thitzee, Tiezko deleutor civ. Misn. 380- 417 Thitscho, pleb. de Ezwinstorf 291

Thomas s. Misn. vic. Thorum castellum, (Burgberg b

Pesterwitz?) (66-) 71 Thumitz b. Bischofswerds. Thumics 375

Thune, Cunrad, Hofemeist, der Gemahl. Kurf. Friedrichs, 111. 35-Thuringiae provincia 325. Thuringus presbyter 87-

- Conradus s. Misn, vic., Conrad. Thuswitz, Heinr. von (1305) 266. Thyfenaw, Jac., de Prettin, rect.

purvul. eccl. Misn. et not. 111. 86, 92, Thymo, dom., frat. Heinrici 166-

- Doctor III. 163-- tabernarius in Oberebersbach II. 146.

Ticemannus invenis landgr., nepos Henr. ill. 190

Tiezee, Petir in Mickten II. 403. Tiezko de Alben 380 Ticzmannus dapifer s, Burne.

- tabernator in Gana II. 70. Tidericus s. Misn. can.

- frat, militiae templi 142-

Tiefenan b. Liebenwerda, Twffenance 155' 195.

Tiereman, Hans, Gärtner in Oberwarthu 111, 315. Tigell, Michel in Cossebaude III.

· NEW Tile s. Tyle.

Timo 71. Timuez, Martinus II. 227.

Tipaldus can, Cic. 54 Tirmann, Nic., not. publ. II. 38f Tirpitz s Terpitz.

Titeze, Petir in Proda II, 163: Tizchen in Mutzschwitz II, 126-Tizmannas, Thierko pleb. in

Russyn, s. Maltitz, Th. de. Tizou, Tyrone s. Tyzowe. Tizscho rusticus in Jahua 255.

Tobias epise, Prag. 214 215. Token, Hinr., can Magdeb. 1H.

Töllschütz b. Mügela, Delschitz 111, 408-

Topschal s. Ober- u. Niedertopschädel. Torgan, Torgan, Turgane, Tur-

gowe ic. 115 141- 335, 338- 361-379 H. 103 105, 201, 217- 266-338 369 370 375 440; 448 HI. 1: 22: 86- 110- 131: 154: 278-286- 379- 381 394-

 Franciscanerkl. <u>114</u>, <u>143</u> <u>258</u>. H. 215

- Turgor, districtus 361- II. Sc. 91-111. 254, 408-- Torquee, Turque, Bodo, Boto

de, miles (1282-89) 196, 202-203 226

- Christoffil von (1412) 11 330-- Foltsch, l'oltezach von (1411-37) H 364 374; 375; 890 391, 407; 410 422 HL 227 228 dessen Fran Anna 11, 290-

- Hans von 111, 52,

- Henr. de, miles (1366) II 69-70. - Henrich von (1377-87) 11 166. 172, 173, 225, 232

- Herm, de, s. Misn. can.

- Laurent de, s. Misu vic. - Lutoldus et Johannes fratres

dicti de (1341) 355 - Mart de, s Misu, vie. et can.

-- Petrus de (1275) 183, 184-

- Petrus de, cleric, III 31 - Theodericus de, miles (1313)

288 289 - Theodorieus, Thilemannus diet. de, pracpos. Budiss. s. Misn

COL Torsewitz a Churschütz

Tragen, Dragens, Holz b Schonstadt III, 319, 320, 321

Trajectum, Traject. episc. s. Couradus.

Trebaz s Trebitz
Trebelshain b. Wurzen III 316
Treben b. Pretzsch, Trebin 338

— and Saale, civitas, burgwardum 23-31. 46-

b. Staucha, Trebia III. 18.
 b. Wurzen, Drescan 206
 Trebeue, Conr. de, miles 202

- Herm. et Lutolfus fratres de, milites (1284, 202

Trebescha, fluv. s. Triebische.

Trebin s. Treben..

— Petir you, in Kobitzsch II. 198.

Trebisen s. Trebseu. Trebista castellum, Trebiste burg-

wardem (Prebutz b. Bischofswerda?) 24-36-Trebitz b. Pretzsch, Trebaz II.

Trebsen, Trebissen 111, 278 324-

 Trebzin, Trebezin, Trebenzeiu. Trebecin ic., Bernhardus de (1206)
 72

- Trebissin, Cunnt von 11. 12 - Threbissen, Cunrad von, zu Stein-

bach II. 308° -- Heinr, de, miles (1289 94) 206-(?) 226° 229° 230 233 236° 243° 244, 245-246

 240-246
 Trelesym, Heinr. von, zu Seligestad 11-393-

- Trebesyn, Schyle von, u. Kunne, dessen Fran II, 393;

Trebticz s. Treptitz.
- Kinder in Kobitzsch 11 402-

Treffeld s. Drehfeld.
Troptitz b. Strehla, Trebtics 313;

Treptitz b. Strehla, Trebtics 3 314 375 Trescowo s. Drüschkau,

Treuenbriezen, Brezna 11. 269. Treuere, Heinr. de, scriptor Hein-

rici <u>Hi.</u>, <u>173.</u> Tribene s. Treben. Tribensdorf s. Dröbsdorf

Triburia 33 Trident epise, s. Heinricus.

Triebische, Fluss, Trebesche, Tribes: 166-368

Trier III. <u>327. 328'</u>
- archiep., archipraesules. episc.

archiep., archipraesules. ep
 13- 16- 18- s Bruno.
 eyphus Treverensis II. 14.

Trillis, Petir II. 169 Tritacei, Friczko diet., civ. Misn.

380-

COD. DIPL. SAX. II. &

Trogen bei Staucha, Drogan III.

18

Tronitz b. Meissen III. 16

- Jacobus presbyter III. 192. - Tronites, Nic., s. Misn. vic. et

can.
Truchses, Trugeres, Truckszesz,
Trozers ic., Auna, Hansens sel.

Matter (1441) 66
— Truchszes, August 111, 66
— Hans an Zacherna (1441) 111 66-

- Hans zu Zschorna (1441) III 66-

111 318 — Heinr. zu Welderßwalde (1441—

- Heinr. zu Welderbwalde (1441-73) 111. 66- 222- 235

- Heinr. von, zu Wellerswalde (1504-05) 318; 319; 321

- Tyczemau (1358) 11 12. - s Burne.

Trungk, Jac., mag. camerae episc. Misn. 111. 181 184. Trutenberg, Petrus de, miles

(1361) H. 46.
Trutwinus, Numb. can. 54.
Tsustellaus, nobilis Boh. 59.
Tschawticz s. Niederzschmitz.

Tschentezk, Petrus, opidnu. Dresd. III. 142 s. Czuczk. Tschepp, Hanus, Rathmann zu

Wurzen III. M Tschornaws Zschorna. Tschishcheitzs. Stösitz. Tschila, Tsilores Zscheilu. Tubinheyms. Taubenheim.

- Tubenheim, Thubinheim 1c., Cristofel von (1462) 111. 139'

- Erasmus von II 327-- Friczko, Fricze, resid in Tuben-

heim (1415) II. 418 420 421.

— Georgius, Friezkonis fr. (1415)
II. 418 419; 420; 421. Elizabeth

mater corum 11 418 420 421. — Hannus von, zu Proschwitz (1368—80) H 93, 154; 187; 188-

Heinr. von, Hensils Br., Pfr. zu Zscheila (1380-85) H 487-226 Henr. de, praepos mon. s. Cru-

eis (1390) 11, 251, 252 - Hencze von, d. alte (1462) 111

- Hencze vou, d. alte (1462) II.

- Henr de, s. Misn. vic.

 Hensil von, Erasmus Solm, zu Proschwitz (1985–1406) 11. 220
 327: 331: 332: 333 dessen Frau Agnise 11. 220

- Hago de, Hug (1322 - 62) 313-314 329 354 386 417 420 423-424 H. 4 8 12 24 51

424 11. 4 8 12. 24. 51 — Hugil von, Hugoldus de, zu Polenczk (1415 - 28) 11 420 421 111 12. - Job de, sdycest hurger Misu

(1366-72) H 67- 121 - Joh s Misu can

Son: 8. Siwn can
 Nickil von, S. des Hannus (1368)
 11. 93-

 Nielaus von, Hannus Br., zu Proschwitz (1374) 11 154;
 Niekil von, zu Mokritz (1380)

11. 187; 188;
 Nigklaus von, Erasmus Sohn,
 zu Diera (1405) 11, 327;

Nickel von, Wig., Sigem., Wenz.
 u. Cristofels Br. (1462) 111 139

Nicolaus s. Misu. can.
 Siffridus de, ej. vidus Margaretha 283, 297

retha 283, 297 — Sigemundt von (1462) III. 139 — Volcz, fr. Georgii, resid in Tu-

 Volcz, fr. Georgii, resid in Tubenheim (1415) 11. 418 4.0 421
 Weneze) von (1462) 111 139.

- Wygand von, zu Limbach (1380) II, 187; 188

— — zu Taubenheim (1406) Il. 332

— — zu Tschawtiez (1462 <u>74)</u> HI <u>139 223 225</u> Tuch, Hans von, Rathmann zu

Leipzig II 439.
Tuchuriui pagus [15]
Tuchemitz, wüste Mark 396Tudo, Dudo, episc. Havelberg.

11 18 Tüfel, Hans, Gläubiger des B. Thimo, Il 363.

Tule od. Tule, Fritsche II. 61-Tupadel, Ramuold von (1364) II

Turchi III. 170: Turchis, Barthol de II. 270 Turonense concilium 70: Turyngus carnifex civ. Misn. 380-

Tusandt, Joh., v. Misu vic. Tusch, Courad. in Mittelebersbach II. 79. III.

 Jacobus dictus, in Mittelebersbach 11-118
 Katherina in Mittelebersbach 11.

Katherina in Mittelebersbach 1
 110.
Tuse ulanum 52-

Tussin rivus III' Tutendorph's Ottendorf. Tutize, wilste Mark b Bischofs

Tutize, wiste Mark b Bischotswerds 111 Tuttendorf b. Freiberg 111 254 Twezen, Peter, Rathm. zu Gros-

Tyczin, Gutsbes. in Pinnewitz, ihr Mann Johann II. 117

62

Tyczko in Simselwitz 11. 57-Tyffenkeller, Jacobus III. 142-Tyffenowe castrum a Tiefenau. Tyle, Hannus u. dessen Witwe Czille zu Grossenhain III 6: Tyleko de Ebirspach, opid Hayn. 11 2480

Tylemanu, Arnold in Mittelebersbach 11, 111

Tvlemannus hortulanus et fil. Petrus in Oberwartha II. 132:

Tylmannus, s. Torgau, Theoder. de. Tyme in Skaup II. 92: Tyrmann, Nic., Stadtschreib, u.

Brückenmeister zu Dresd III. 3-Tyrzinus 106

Tyrowe, Tiron ic., mons, limes 106 109 110: Trepe, Herm de, miles (1287)

Tzesche a Zöschau. Tzschylow s. Zscheila. Tavnnitz, Gunth. de, miles (1318) 9011

TI. Ulrious L. episc. Numb. 289- 331.

Ubigow, l'etc. de, advocat, burggr. Misu, II. 4

Uciczschwicz, Heinr et fil. Joh. 11 22 Udalricus episc. Pergamens. 7-

Ude, Henr., civis 202 Udenhavn, Hans in Oschatz II. 271

Udo I, episc. Numburg. 51-- II., epise. Numburg 57, s. Uto. Uchigan b Dresden, Vbequee. Obigaic 317, 318-

- b Grosssenhain, Obegow, Obegaw, Obique 111, 6 196 208 220-- b Wahrenbrück, Obegow III. 286.

Ukere, Joh. de. civ. Miss. 380-

Ule s Ober- u Niedereula Ulindorff's Ullrichsberg. Ulitz, Valten in Zöschau III. 332. Uliz s Enlitz. Ullendorf b. Meissen, Albirndorff III, 17-

Ullrichsberg b. Rosswein, VIrichsperg, Vllichberg, Vlindorff 352: 363, 375, 111, 17-Ulm, Ulma III. 43' 44-

- can. Budesin 87- 95-- abb. in Dobrilug 300: 301'

- praepos in Melnic 244. - abb. monast, s. Petri extra mur

Merseb. II. 88: - s. Misn. can.

- dec. Numburg, 332 - pleb in Nyden 11, 82 - pracuos. Wurzin s. Misn. can.

- can. Wurzin. 87-- capellan epp. Withegonis L et

Bernhardi 238 244. - capellanus ep. Withegonis II.,

can, in Schylowe 296 - scriptor Tiderici march, Misu. 72

- test. Ludewiei Thur, landgr. 89 - capellarius (Ziegler?) 72 Ulriswalde s. Auerswalde. Ulsendorff, Ambr., cleric, HI, 176l'elzen, Ulsern III. 24

Umselwicz s Omsewitz Ummelstede, jetzt Wüstung 83 Undesburg s. Unseburg. Unego comes 20. Unenow, Gnesu, dioc. II. 427 Uugari, Nic., pleban. in Kry-

schow III, 57

Ungaria II 119, 120; 124; III. 170:

Ungri 2 Unkersdorf b. Wilsdruf 375. 11. 258 Unscia, Ober- u. Unternitzschka?

Unseburg un d. Bode, Undesburg 18-

Unternitzsch kas. Obernitzschka. Upsaliensis archiep. 84. Urbanus III. papa 61, 62

- IV. papa 153 III. 19-- V. papa II. p. xn- 63- 76. 88

111. V1 papa II. 184, 192 239 259. Urbino, A. de III. 241. - M. de 111 171

Uriel, Erzbischof zu Mainz III. Urscini s. Wurzen.

Usk. Albrecht von. zu Grobe (1416) II. 433; - Wenezelaw von, zu Ganzig II 433

Ussgk, Georg. III, 142 Utho marchio 36 Uto, praco, eccl. Cicens, 54 Utynhouen, Joh. de 331-

V.

Vachs, Laur., cler. III. 44. Vacio archicapellanus Ortonis L 5 Valdebruni, Fris, episc. Avellonens. [227.] Valentinus, Valentyn, s Misn

wie. Valkenhain, Henningus s Joh

de (1284) 202; 203-Valle, G. de 339 Vallis s. Georgii s. Georgenthal. Valteris, Valterris, A. de III. 240: 241.

Vanre, Herm., Schreiber d. Probsts v. Wurzen II. 9-Varre, Petir in Skässgen 11. 186-Vedu pagus [15.] Veiste, Nickol, Rathmann zu Pirns II. 60

- s. Fevete. Veitshain, Obirste s. Voigtshain.

Vemeren, mag. Henr. de, in Romana curia procurat. 397: 398; 399, 400; 401; 402; 403;

Vende, Jorg. Vogt d. Klost. Marienstern III. 164 Verdecenses episc. s Aufre-

dus. Conradus. Verdensis eccl. s. Andreae III.

- episc. s. Hermannus Verona 62. Vesta, Bernardus de (1206) 71.

- Veste, Heinr, de (1222) 86. - Heinr, de (1272) 173. Vetralla, Viterb. dioc 111 243 Vettere, Haunus in Grossenhein 11, 139.

Vettirlyn, Conradusciv Misu. 380-Vetuli, mag. Magnus, procurat in curia Rom. 406.

Vichtenberg, Haus, Baltasar u. Franz, Brüder von (1452) III. 106 107 111 120

Viemansdorf s. Weigmannsdorf. Viez, Nickil. Rathmann zu Wur-

Vikerisdorf s. Weickersdorf.

Villa ad s. Gothchardum s. Jahna. Vincencins, abb. in Vet Cella

II. 450- III 58-Vipehe, Otto de, can. Magd. 137.

Viregkel, Vireckil, Petr., altarista in Mittweide III. 13 pleb

rista in suttweede III. 15, pres in Dewin et vic. Misu III. 55-Visscher, Hannus in Oberebersbach II. 358.

Heinrich in Oberebersbach II.
 360°

 Nickil in Oberebersbach II 359
 Viterbium 106, 153- 160, 161-192, II, 328

Vithinberg, Bertoldus de (1329) 328.

Vitzthum, Busse, Landvogt in Meissen (1413) III. 2, 3: Vitxthum, (vicedominus) de Ecstete. Bertoldus (1323-29) miles 316. 323-331-

de Erfordia, Henr., z. Misn. can.
 Vizcenburch, Meinherus de (1244) 115.

Vock, Pet., s. Misu. vic. Vodronio s. Vrodomo.

Vogel, Albert. in Jahna II. 227 — Joh., s. Misa, vic.

Vogeler, Petir in Skässgen II.

Vogil, Burghart in Mickten II. 403.

– Joh., Diener B Caspars, III. 143.

– Mertin in Obigow III. 196-

Voigtsbain b Wurzen, Veitshain, Voitshain III. 66. Voit, Hauss, Gläubiger des B.

Thimo, II. 363-Voitsberg parv., Kleinvoigtsberg

III. 17. Volbar, Volber a. Folbern. Volbor, Georg., camerar. Rudolfi

ep. 11. 419. Volemarus camerarius 87-

— can, Magdeb. 60' Volfekinus aurifaber Misu. 229 242.

Volkersdorf h. Radeburg, Falckerszdorff, Folckersdorff III. 1867 2007. Volradus, episc. Brandenb. 252 254, 255

epise Halberst 177 [180-]
Volueramerdorf s.Langenwohnsdorf

Vonzebin, Friczelt III. 52-Voyt, Henczil in Skaup II. 52:

 Voyd, Nickel, Rathmann zu Grossenhain II. 236 232
 Petr. dict. in Jahna II. 227

 die Steffan Voytynne in Schmorren III. 113.

Vrideberc, Fredberc, Hogerus de (1222-49) 89 111 130 131 - nob doin. Hogerus de (1272) 174 176

Vroburch, Vroburc, Alb. de, s. Misn. can.

- Vroburk, Reynhardus de, s. Misn. can.

Vrodomo, Fodrania, Helyas de, east Xauctonens., nunt. spost. H. 140-153

Vrowinus, cellerar in Buch 262-Vulda, Joh. de, not. publ 111. 23.

Vurcin s Wurzen Vuzth, Nyc. carnifex Miss. 322: Vylin, Th. de, can. Prag 150-Vynkensteyn, Heinr. in Ober-

warths II 133-

W.

W. ep. Lubuc. 178, 179 -- decanus Prag. 150-

Wachowe, Friderich von (1361) 11. 42.

 Henezko de, resid. in Naundorf (1367) II. 78;
 Nicolaus de, miles (1405) II.

316

- Syfart, Syfrid von (1361) II. 42. 78 eins relicta Chunegundis II.

78: Wachsenburg b. Arnstadt, Was-

senbureg 274-Wachsmundus laieus ord. minor,

Wachtending, Jeh., 111. 24.

Wacke, Mathes zu Panitz III.

Wacker, Lampertus official curiae episc. Misn. II. 305 can. Wurz et Bud. 345.

Wackerl, Wackerlin, Wackrlin, Geo., official gen cur. episc.

rlin, W pisc.

Misn. 111. 125- 140- dec. Wurz et vic. Misn. 146- 164, s. Misn. vic. Weiticherl, Geo.

Wadizlaus Bohem rex 102 — fil. Wenzeslai HI. (L), 120-Wählitz b. Weissenfels, Welitz

Wahnitz b. Lommstzsch, Wayniez III. 5-

Wahnsdorf b. Dresden, Wainstorff 111. 273. Wakkernail area in Meissen

Walde, Heyar, von dem, Diener d. Burggr, v. Meiss, II, 199-

d. Burggr. v. Meiss, II. 199. Waldenses II. 191. Waldheim, Kloster III. 105-

Waldicz b. Jahna, wüste Mark

Waldinberg, Joh. de, s. Misn. can. Waldow, Waldar, Hans von

Waldow, Waldar, Hans von (1413) II 401. Waldow, Waldows, Heinr. de, miles (1262—78) 154- 165- 173. 175: 176- 190:

— Heinrich von, zu Tubinheyn (1390) H. <u>252'</u>

Joh. de, miles (1368—86) 11, <u>89.</u> 174, 223-

— pueri dicti de <u>381.</u> Wale, der, genannt medit II.

363, 374 Waleranuns, Waleramus episc.

Numburg. 43 Walhusen sive Kirchberg, Conr. de, s. Misn. can., Conradus de W. Walkenried, Kloster 408

Wallhausen in Thüringen, Walahuson 23.

Walo, episc. Havelberg 57 Walperc, Heinr. dapifer de (1204)

69. Waltheri, Henr in Oberebersbach II. <u>110</u>

Waltherus episc. Merseb. II. p. xxix' 387-

62*

Waltherus, dec. Magdeb. et can. Misn 179-253, 257, s Misn. can

protonot, cur. march. Friderici
 1. 273 274 eiusque vid. Elisabethae 316 s. Misu. can.

- praepos s Crucis Misu, 91.
- Walterus custos Numb, 54

- ministerialis 53-

not. Ottonis de Ilburg 113
 Walterus frater Martini senlteti

(de Schilda?) 172 — Walter, Heneze in Oberehersbach II. 249-359

- Henzeil in Sömnitz II. 44

- Matthes in Pomsen III. 2:8
- dy Waltherynne in Mittelebers-

bach H. 116. Waltersborn, der, s. Meissen. Waltheym, Lucas, Rathmann zu

Leipzig II. 439. Waltirsdorff, Walthirsdorff, s. Kleinwalterslorf.

Waltirshusin, Dytherich von, Schreib. u. Capl. Markgr. Wilhelms I., 11 225.

Walungus, can Wurzin, 150. Wangeheim, Wanginheym, Frid. de, marschulcus Friderici Sev. (1352-61) 389; 416; 420, 11, 6.

(nobilis) 30 44 Wantewitz b Grossenhain, Wantwitz 284.

Wanzieben, Wanslena 18-Wardenberc, Bernh. de, miles

(1272) 175 176 Warendorp, Herm. not. publ. 11. 310: 311

Warin villa II. 170-

- Alb de (1262) 154-

- Heur, de (1206-22) 71, 89 - ille de, (in Collmen b Wurzen

1284) 2067 Warmia, Ermland II 137 168-Wurta, Wartha sup a Oberwartha.

Warta, Wartha sup 8, Oberwartha.

— Cunrad diet. de (1266) 159.

— Warte, Warthe, Hannus von der

 11. 87 247- 249.
 Warda, Hugo de, regui ministerialis (197) 45-

- Hartha, Joh de (1286) 214 Wartburg, Wartberch, Wartherk

61. 301. 307. 316.
Wartemberg, Benessius de, dietas de Wessel, nob. (1372) 11. 137.

de Wessel, nob. (1372) 11. 137.
— Petr de, imp cariae mag., nob. (1372-77) 11. 137, 158.

Wartenberg, P de (1423) 11. 454. Wasewitz b. Wurzen, B'associez

Wassenburg s. Wachsenburg.

Wasserburg s. Aquaticum castrum u. Meissen, cap. s. Jacobi Wathzlaus, fil. Wenzeslui reg. Boh. 125- 126

Wayner, Joh. de Alffeld, not. publ s Misn. vic.

- Nickel, Rathmann zu Lommatzsch III 134-

matzsch III 134-Waynicz s. Wahuitz.

Wazouniza s. Wesenitz. Weber, Elizabeth die Weberinne 11 92 403.

Webir, Henczschlin in Mittelebersbach 11 1111

Heynrich zu Barnitz II. 24
 Webirstete, Dytherich von (1367)
 II. 166.

Wechselburg, Kloster, Crillen, Schillen, Zeillen, Zillene sc. 65: 151: 258-271- HI. 15: 41: 48: 233; Weczekitel, Paul zu Dytewicz H. 65:

Wedemar, Heinr, in Oberebersbach II. 358. Wederde, Gerhardus, dc (1332)

334. Wederden, Gherard von, can.

Magd. (1961) H. <u>3f</u> <u>40</u> Wederrode s. Wiederode Weediraw s. Wiederau

Weesenstein b. Dohna. Wesinstein 111 52 Wegefahrt b. Freiberg, Wege-

fart III 181. Wegefurt, Gruncelinus et Ul-

Wehlen b. Pirna, Welyn II 61: 266-281 316 379 394

Weichteritz b. Mügeln, Begarwiz 91

Weickersdorf b Bischofswerda, Vikerisdorf 94 153.

Weiden am Böhmerwald III. 26-Weigel s. Weygil.

Weigmannsdorf b Freiberg, Victoriansdorf 356. Weinschenke, Brosius, Rathin.

zn Meissen III. 277. Weise zu Budissin s. Weyse Weissen bach, Wissenpach,

Weissbach 1c., die von H1 163 — Conrad von (1416) H. 424 425

Joh, de s. Misn. can. et episc.
 Levhe von (1416) II 424

- Leyhe von (1416) II 424 - Otte von (1423) III 3-- Otte de, s. Misu, can

Weissenborn b. Freiberg, Wysenborne II 148, 150f Weissenfels, Wizzenfels, Wy-

szenfeiz 363 H. 59- 60, 111 296

Weissenfels, Geo. von, zu Stauchitz III. 334-

- Nic. de. s. Misn. vic.

- Petr. de, clericus II. 117 165-Weissensee, Wissense II. 171 s. Wygense

Weisseritz, Fluss, Bistrice 21. Weisshan, Wolfg., rector scholar, Misn. III. 236.

Weissnauslitz b. Budissen, Nowazodlitz 110-

Weistropp b. Wilsdruf, Wistrob, Wistrop rc. 270- 277; 278- 291; 111, 258.

Weiticherl, Geo. s. Misn. vic. Weitschenhain b. Lommatzsch, Wieinana, Wysnen, Wittenhagen 42, 195 111, 185

Weitzschen b. Taubenheim, Wyczin III. 17. Welcosch, Welkacz s. Wölkisch.

Weldericheswalde, Weldersswalde s. Wellerswalde.
Weltin, Willinin, s. Wilthen

Weletin, Willintin, s. Wilthen Welewiza rivus 110; Welische Lande III 183-Welitz s. Wählitz

Welkan, Hannus in Skaup II. 122: Welkaez, Joh. fil. Petri in Jahna

II. 70.

Joh. in Binnewitz II. 117.
Welkow, Wolkow s. Wölkau.
Weller, Paulus, Bärg. zu Freiberg III. 234, 255.

Wellerswalde b Oschutz, Welderichesicalde, Weldersswalde 160. 111, 66-318-319. Welnicz II, 127

Weltewitz, Cour. de (1332) 334-Weltwitz, Lappold von, zu Uebigau (1490) 111. 286;

Welyn, Welin s Wehlen.

— Hartmannus de, iudex curine Friderici sev. II. 52

Wencexlaus L (IV) Boemorum rex 97- 109- 120, 121- 125- 126; (128, 129.) 130, 131-

 II. (V.) rex Bohomiae dux Cracovine etc. <u>256</u> <u>260</u>, <u>262</u>, <u>263</u>, <u>267</u>.

- III. (VI.) fil. Wencezl. r. Boh.

IV. rex Bohem. etc. (1 rex Romanor.) II. 84 111 162 192 204;
 258 284 296 297 327 342; 344;
 345 375 376

 dux Saxoniae et Lanemb., archimaresch. II. 37, 39-137 141
 patriarcha Anthioch. II. 343. Wenezelaw. Pauwel in Mickten 11. 303- 304

Wenczener, Heynich in Skässgen II. 187 Wenczil, Nieze in Skässgeu II

Wendenhach, Nyc. dietus, Fischor in Meissen 409.

Wendilburgoroth s. Wülperode. Wendischbora b. Nossen, Windeschin Bor. Windischenbore II. 127 228 337 HL 15: 207-

Wendischhorschütz b Mühlberg. Wendischen Borschits III. 4014

Wenigen Tymenk s. Kleinthiemig.

Went, Nickil in Sküssgen II. 186-Thomas in Grosszschepa 111, 292 Wentzel in Volkersdorf III. 293' Wenzendorf b. Mühlberg, Went-

zendor# 111 408. Werbin, Cour. de, protonot cu-

ruse march, Friderici II., 363 Werder, Joh. de, dec. deiu praepos. Merseburg, III, 69- 112. (126.) 127 130 146: 147 a Misn.

l'etrus von, elerieus III 157-Werenboldestorp, Burchardus de (1241) 113

- Werenboldisdorf, Henr. de (1206) * 71.

Werentin, Werntyn s. Wirnotine Werinberus II. episc. Argentin 25.

Werinherus (comes, gener Wicberti?i 41

Wermerstorff, Joh de, s. Misn.vic. Werner in Pomsen III. 298. Wernerus abbas in Sychem 161.

- Inicus 89-

Wernbardus episc. Patav. 214-- episc. Seckau. [180-]

Wernberus, Weselo, archiep, Magdeburg 36-49

- archiep Magunt. 180. (191.)

- episc. Merseb. 36-

- grangiarius Portens 83-

ministerialis 61'

- scultetus in Baldewinesdorf 95-

- institur in Meissen 216-Wersing, Conradus, miles (1276) 156.

Worthern, Dietrich von, Lehr, d Recht, Erbthürhüt. III 340:

Werwer, Hinr., can. Zwerinens. 111 108

Wese s. Wiesa

Wesenitz Fluss Wazowica Wegronica. Wesnics 110: II. 2 61. Wesinstein s. Weesenstein. Wesnik s Wessnig.

Wessel. Benessius dictus de s. Wartemberg

Wessnig b Torgan, Weenik II

Weta, Heidenricus de, nob, (1159)

- - - (1999) 89 Wetterwitz b. Nossen, Wettirs-

wicz III. 17 Wavdelich, Mich., presbyter III.

190 Weydner, Dr. Wolffg., Procurat.

n. Fiscal III. 357. Weygel, Casp., s. Misn. can.

Weygil, Nic., eau Wratisl, etc. 111 64 - Steffanus, commissarius III.

181 184, 200 Weymar, mag. Joh., praedicator, not. 111, 336.

Weyner, Haunus in Oberchers,

bach II, 358, - Hannes in Volkersdorf III. 293

Weypperstorff, mag. l'etr. III. Weyse, zu Budissen H. 364 374

Weytenmule, Wlathniko de (1393) II 259-Weytenrode, wüste Mark b.

Wasewitz 206-Wezelo s. Wernberus. Wezcelo pincerna Władizlai II.

Boem, reg. 56-Wibaldus abb, Stabul. 51-Wibertus comes (de Groitsch) 41

45 AC. Wichmannus, Wiemannus, Wigmanus, archiep. Magd. 57 58

59 61 Wichow, Reinhardus de (1241) 109.

Wichpertus cappellar. episc. Witegonis I., 16f 17f

Wichtewitz b. Belgern, jetzt Wüstnng II. 91-

Wiczezeleuben, Wiczeleiben ;c. a Witzleben.

Widebach, Wedebech, Steph. de (1372-90) IL 131' 246.

Widekinus frat. militiae templi (Widelo) episc. Mindens. 43-

Widera, Wydere, Wedere, Cont. de. s. Misn. can.

 Wydera, Dytherns de, protonot. ep. Misn. II, 180, 182, 185

Widere, Gerlach von der, a Misn. vic.

Widerstat a Oberwiederstädt Wido s. Guido

Widow, Hans in Oschatz II. 271. Wiederau b. Peuig. Weedirase 111. 15.

Wiederoda b. Mutzschen, Wederrode III 943. Wien. Wienna 193- III 336 356

377: 398- 399' 408' Wiesa b. Chemnitz. Wese III. 15 Vuigbertus marchio II

Vuiggerus marchio II Wighardus, Wickardus, filius Boronis 36, 37, 50

Wigkardt, Weickurt, Hans, sum Rechinberge ges. (1464.65) III. 1571 161

Vuigo epise, Brandenb. 26. Willingeswich s. Winningen. Wikerisderph s. Weickersdorf. Wikkuwicz, David de, eiusque filii Chunadus, Friezoldus, Nycol., Petrus, Tiezmannus et Ulieus (1328) 324.

Wilandesdorf, Wigandus de. civ. Misn. 152.

Wilandestorp, Wilausdorf, s. Wilmleuf Wilandisdorph, Joh. de, in

Meissen 166- 249 Wilandishain, Vir. de (1373) II. 143

Wilausdorff, Theodricus capitan. in eastro Tarand 11, 419 421 (Wilbrandus) archiep. Mazd. (122 137, 139)

Wilcowe, Hildebrandus de (1222) 89.

Wilczdorff, Wilsedorff a. Wilsehdorf.

Wilde, Bertoldus, Schreiber Friedrichs d. Strengen 389- 410- s. Misn. can. Wildener, Cunat, Rathmann gu

Pirms 11, 60. Wildenhain, Siffridus de (1298)

26. Wildenhan, Joh. de, eun reg. s. Afrae Misn. 210

Withelmus rex Roig, 138' 140-Wilhelm I., Markgraf, Br. Friedrichs d. Strengen 415; II. 6 21 29, 51, 52, 60' 73, 77, 96, 97, 108' 104- 105- 106 113- 134, 137 139 160-165, 170-208 209 212 216 217 219 222 224: 229 230; 232. 233- 240, 246 257- 260: 262 265 267 270 271 280 281 284 285

2×8-289, 292-293-296 298, 305-308 309 318 319 321 322 324 325' 326, 327, 331; 338, 334, 335' 338' 369 376, 377 394, 415- 440-HI 49, 80° 86, 329,

Wilhelm H., Markgraf, Bruder Friedrichs d Sanftmüth, II, 338;

370" 375- 440-- III., Herzog zu Sachsen III. 24 65, 67 68 73 77, 78 81, 82 83

84, 135' 215' 216, 217' 238, - Willelmus I., episc Camin 117.

- episc. Eystet. III. 173-

- epise Lubne, 167-- patriarcha Constant, II. 9-

- subprior Cellensis 113 - Guardian in Dresden 202

- parochismus in Strele 91 Wilkeniz, Heinr de 155

Willehalmns marchio Misn. (1062) 31.

- clericus 36.

Willentin s Wilthen. Gunzelinus de (1276) 186.

- Willintin, Thize von (1305) 265.

Willerieus clericus 36.

Willibrandus, praepos, eccl. s. Nic. Magdeb, 82

Willigisus, Willeg. archiepisc. Mogunt. 16- 17 20; 21. 23. 24-Willimarus spisc. Brandenb. 57 Willisus cancellar. Ottonis I, imp, 11.

Wilrieus laicus 106" Wilschdorf b. Stolpen, Wilez-

dorff inf. et sup., nedirst u. oberst Wilstorff III. 73' 142' 226- 227 4(10)-

Wilsdruf, Wilandestorp, Wilansdorf, Wilszdorff tc. 151. 152. 166-194 234, 248 253 260 It. 203 111. 15- 18: 233

Wilsnack III. 110.

Wilstorff, Wilsdorf s. Wilschdorf

Wilthen b. Bischofswerda, Weletin, Willintin 110- 266 H. 391. Wiltschicz, Frider, de, s. Misu

vic. Wimpfen III. 358'

Winckel, Mathias, Diener des B. Johann IV., 111. 89-

Winckeler, Nic., altarista in Osschatz III. 16-

Winckwitz b. Meissen, Wincois

Windeschin Bor, Windischenbore, Winschenbore s Wendischbora.

Windisch, Elisabeth in Mickten 11 202 204

Windische, Apecz zu Lommatzsch 11, 53, 54

- Nycolaus in Coswig II. 68 Windischer, Jacob in Skässgen II. 186.

Windischewitz, fratres Il. 96 Winemarus abbas Portens. 83-Winichopez (Wänschendorf b.

Marklissa?) 109 Winkel, Pawel in Proda H. 117-

Winkeler, Hans in Cotta 11 426 - Henschil in Coswig II, 69'

- Joh, in Althöfehen 381. - Lodewig in Cotta II. 426

- Nycol, in Coswig II, 68

- in Oberebersbach IL 359. Winkil, Wynkil, Paul, H. 163; Winningen b. Aschersleben(?),

Wihingenrich 31 Winterbergh, Nicholans, monach, in Deberluch 395

Winertus s Misn. can. Wippertus episc Merseb, 23-Wirchiglanus, miles 36 Wirczeburg, Conrad von (1369)

II. 97. Wirichnsin, Joh. de, miles (1288)

221 Wirnotine, Werentin, Werntun, wiiste Mark b. Briessnitz 36, 112.

Wirtes, Fridericus 109 Wirthusen, Ebirh. de, s Misn. can.

Wiscanl s. Dürrweitzschen Wise, mag Joh., theol. lic. III.

Wisennasfot 49' Wisicz, Andreis, Rathm. zu Torgrau 111, 1, Wisinana s. Weitschenhain

Wisseburg villa [15.] 23-Wissegrad s Prag Wissenbach s. Weissenbach. Wissense s. Weissensce, Wisser, der, Gläubiger des B

Thimo, 11, 363-Wisterbusch, Theoder. de, miles (1272) 175 176-

Wistrop, Wystrop, Conr de, not, Meinheri burgge Misn. 345'

- Wystroppe, Heinr. de, not. episc. Misn. et can. Bud. 296 298 308 312. 314. 815. - Henr., capellan. episc. Misn. H.

69- 87' 100. - Wistrop, Theoder, de, s. Misn.

vic.

Wiswecke, Lodwieus, s. Misn. can. Witholdus, praepos. Hunoldesberg. 57

Witche, Else, Heinrichs Witwe in Quabicah 11 384

Withge, dy Wythgynne in Mittelebersbach II. 111'

Withigo I. et H., episcopi Misn. s. Misn enisc. Wytego I., episc. Numburg

(392) 395. - II. episc. Numburg. II. 139 140

- Wythgo, abb. in Vet. Cella II. 88- 126.

- Witigo, miles 36,

Witin, puer de, (Heinricus) comes (1222) 88.

- comes Viricus de (1201 -04) 67

 burger, Johannes de (1272) 173. - Wittyn, Otto de, cum fratre suo

(1318) 300-- Wutthen, Wittin, Olto de u Misn. can

Witkaw, Gläubiger des B. Thimo. 11, 363

Wittenberg, Stadt III #24 250

- Universität III 407

Wittichenan, Witchenau II 341. Wittramm, Wittrami, Nic., s. Misn. vic. Witzenhagen s. Weitschenhain.

Witzleben, Wiesezeleuben, Wweseleiben, Dytherick von, Ritter (1384 -1423) II. 212- 219 111 2.

- Wiczelebin, Fred von (1386) 11. 225, 232

- Wiczleibin, Heinr von, (1405-1D II. 327 328 377- 378

- Witzeeleiben, Wiczleiben ze., Kristan von, Hofrichter Friedrichs d Strengen (1352-72) 386- 389-410- 416 420. 11. 6 22 30 44-75 76 113, 135,

- Witzleibin, Theoder, de (1361) II. 44-

Wizlau, miles 36.

Wiztrop s Weistropp, Wistrop - Wistrop, Theodericus seu Thisco de (1296-99) 250° 259,

Wladimir, Petrus ep. Ladim. II, 9. Wladizlaus II. rex Boem 56 58:

- III. dux Polon, 73-

Wlucrici, Tizco civis Misn. 240:

Wodewiczynne, die Peter 11. 271.

Worenitz, s. Wahnitz Woinitz, Thimo de, miles (1296)

Woisitz, Heinr. (1241) 109. Woldemarus, marchio Brandenb et Lus. 292 300, 303 305-Wolfel, Walther, Rathmann gu

Pirna II. 61' Wuluckinus, Volfekinus, auri-

faber Miss. 229' 242. Wolfenbüttel. Wulffenbutel III.

351 Wolfenwicz, Hans u Nigkil von, in Cotta 11, 426

Wolff; die Lorentz Wolffinne in Oberwartha 111, 315,

Wolffers dorff, Geschlecht von, 111 320

- Georg von (1505) III. 320°

- Götze von III. 3207

- - - s. Misn. vic. - Heinrich von, Ritter (1505) III. 320

- Wolfirstorff, Ulr. de, s Misn. can.

Wolfgang, Fürst zu Anhalt III. 250 260: 366.

Wölfnitz h. Dresden. Wulfenescies. Wulfenowicz II. 180: 194.

Wolftiez, Wiftiez re., Gerhardus, Geriko, Jerko, Jerkus de, s. Misn.

- Hermannus de, s. Misn. can. Wolfuinus praefectus de Cice 92" Wolksu b. Nossen, Wolkow III.

Wölkau b. Bischofswerds, Wolkow, Welkowe 374- 11, 108, Wolkenbere, Ilngo de (1262)

153 154 Wolkewicz, Hannus u. Heinr.

von. Brüder (1359) 11. 18 - Hans, Rathm. zu Leipzig II.

439. Wölkisch b. Zehren, Welcosch, Welkacz 294 111, 17.

Wolkuitz (Liebertwolkwitz?) 154-Wollsdorf b. Mügeln, Wolsdorf III. 18-

Wollrad, episc. Halberst. 149.

Wolradus minist, 54 Wolueramisdorph, Wolfram-

storff s. Laugenwolmsdorf. Workin, Worken, Workin, Wrrein etc. s Warzen.

 Herbordus de (1214) 78. Worganewitz, Worganucitz,

Heinr. von (1305) 265, 266- 317.

Worganewitz, Herm. de (1206) 71-- Joh. de, capitanens Witheg. II.

enisc. Misn. (1335) 339: - Lambertus de (1227) 95-

- Worgenwicz, Sygemund und Hans von, Brüder (1411) 11, 372, Warlitz im Herz. Anhalt, Worlice 111 94

Worms, Wurmbsz, Wormbs 63' HI 296 297 298 300 301: 828 332: 339- 340- 341, 351: 353: 354-356- 357, 358, 362- 363' 367; 370-

380, 383

- episc. s. Buggo, Heinriens, Johounce Worsin Cristofil armiger III 52-

Wosice burgwardum (vgl. Woz) 41. Wossen, Wassin s. Hohenwussen.

Wovzlaus, agaso 56-Woz. burgwardum 36 50

Wranow, villa 375 Wraticalobe a Blattersleben Wratislaus, Wrotezlau II. dux

Boem, 36, 39- 407 Wratislavia, Wratislavia s. Bres-

- Henr. de, mag, hospit Misu,

313- s. Misn. can. Wrrzessewitz, Wolf von (1538) 111 349, 350

Wstrowe, Joh. de, miles (1272) 175 176

Wuhnitz b. Lommatzsch, Wogenitz, Wunicz 249- III. 18. Wuhsen b Meissen, Wusen, III.

16. Wulfekinus s. Volfekinus. Wulfenewicz, Wulfenowicz s Wälfnitz

Wulffen, Hannes von, zu Radegast (1408) 11. 341 Wülperode im Kr. Halberstadt,

Wendilburgoroth 20. Wuluerich, Wulferich, Hans,

Rathm, zu Grossenhain II. 104-Wünschendorf b. Marklissa s.

Winichopez Wur, Waltherus de, miles, frat

episc Withegonis I., (1291) 2387 Wurnich, Jac., excommunicatus HI. 52. Wurzen, Vrscini, Vurcin, Wor-

cyn, Worczen, Wrzein ie. districtus, terra, Amt 137, 146, 147, 205, 288, 361, 384, 11, 393, 111, 164 174 188 216 235 247 250. 319- 324 [325.] 111- 363- 365- 394-400- 411

Wurzen, burgwardum, urbs |15| 19, 26 27 136 202 228 289 361 383 II b xxix: 14 20, 103, 341 365 393, 406 413: 415: 111, 19-66 77-84 89-139, 140 142 143: 164- 189' 206: 211' 216' 234- 261' 278- 279 303 316 317: 318: 319: 320: 323, 325- 335- 336- 353, 379, 380 381 391 394 400 409 410 412, 413, 414

- eeel, collegista b. Mariae virg. et capitulum, Stift 60' 61' 200' 361, 269, 278- 11, 14, 111, 4: 14, 19' 38: 41' 48' 89' 100: 127' 130' 135 141 144 233 260 279 336

COLUMN SORE

- eanonici (praepos., dec., scholast, etc) s. Albertus: B.: Berge. Fel. v.; Brawir, Andr.; Burchardus; C.; Caesar, Joh.; Conradus; Czigeler, Nic.; D.; Erkenbertus; Fridericus; Gastmeister, Henr.: Gebehardus; Gerhardi, Urb.; Gozmarus; Hanfmus, Sife : Hartmann; Hartung; Hangwitz, Joh de; Henricus; Herbordus; Herbortus: Herthewicus: Hugo: Jobannes; Knussin, Joh. de: Koldiez, With. de; Kolmen, Petr.; Kommerstadt, Hieron a ; Konigisbrucke, Franc. de: Kovne. Casp.; Lesten, Joh. de; Limpach, Th. de; Lisenik, Al. de; Lud.; Lypzk, Conr. de: Maitiez, Thiezeo de; Marschalkus, Renh.; Mckol. Joh.; Miltitz, Frid. de; Moir. Steph.; Mundel, Paul; Nicolans; Olricus; Ot.: Pirrer, Nic.: Revssen, Andr a; Robertus; Runzler, Geo.: Salbausen, Joh. de: Schonerstedt, Joh.; Schonow, Alb. de: Strele, Conr. de; Staternheym, Lut. de; Swan, Hartm.; Techwitz, Theod. de: Theodericus: Tidericus; Ulricus; Wackerl, Geo.; Walungus; Wolftitz, Jerkus de; Wydera, Cour. de: Ysinberg. Henr. de.

- canonia s. Erasmi III. 233

- canonia s. Laurentii 111 233. - Wurein, Joh, de, cocus 95-Würzburg 69, 214: 215.

 episc. s. Bertholdus, Hermannus Wuschkewitz s. Niederwutzschwitz

Wusen s, Wuhsen.

Wussin, Wossen s. Hohenwassen. - Nickil in Clanzschwitz II. 175 Wustebufe, laicus armiger III 52.

Wusteland, Henezil, rusticus II. 190. Wüsten-Ludwigsdorf & Lodwigistorf. Wychinberg, Bertoldus de 347-Wyczin s. Weitzschen. Wydebech, Nic. de Il 67-Wydenbach, Dytherich von 11. 211 Wydow, Joh., s. Misn. vic.

Wygand, Peter, in Mickten 11. 403

- Petir von 11, 42

Yessin s. Jessen.

30% Zarewicz, Mart. de 89-

Wygandisterf (Weigsdorf bei Zittau? Wittgendorf?) 11 148. 150 Wylandishayn, Conr. de, s. Misn vic., Conradus. Wylde, mag. Joh., Stadtschreib. zu Leipzig III. 261 Wyndezchewytzen in Kiebitz 11. 54. Wyndecke, R. de III. 83 Wypernesyvalde, wüste Mark b Luppa 206

Wysenbach, Henr de, s Misn. Wysenborne s. Weissenborn. Wysenburg, Thomas, clericus III 22 Wysnen s Weitschenhain. Wystrop s. Weistropp, Wistrop. Wyszenfelz s. Weissenfels Wytzin s Dürrweitzschen. Wyzcenynne, Kunne, B. zu Meissen III. 8 Wyzenze, Bert. s. Bertoldus.

Y.

Ybe s Enba Ybenwicz s Ibanitz. - Joh de, advocat, burggr Misu. 11. 176 199 - Mart, de, vasall, ep. Misn (1390) II 245: Yesseriz, Yessericz s. Jesseritz.

Yant, Paulus in Radebal 367-

Yezwinche mons 109. Yla, Cunr. de (1206) 72" Ylaw, Har, Nic., official. cur. Misn. III. 28, 34- 35 Yleborg, Ylburk s. Eilenburg - Ythurch, Bodo de (1222) 89 - Yleburg, Joh. dietus, resid. in Friberg 11. 253. 254 Yliana in Meissen 216-

Ylow, Hor. Joh., s Misn can Ypolitus cancell Wladizl. Boem reg 102 Yscherstete s Ischirstete. Yschkowicz s. lekowitz. Ysenberc s. Eisenberg. - Vsinberc, Herman von (1305) 266. - Nyc. de, capellan. episc. Numb 221

Z.

Czach

Zabeltitz h. Grossephain III. 286 Zbrazlaus, primas Bohemiae 56-Zeach, Chach, Joh., s Misn can., 47647 Zacharias papa 9 - supprior ord. praedic. Prag 120-Zacharon, Divis et Andr. de. milites 120-Zadel b. Meissen, Zadili burgwardnm. Zalin, Szadel 38' 39' Zagost, Zagozd, Sagost provincia s. territorium 51- 62, 97, 109-110 Zalatwina rivus 110-Zalesen, Zalem etc. s Saldasan, Petr. de (1262) 153. Zalin castrum s. Zadel Zalom s Sobland an der Spree. Zanctensis eccl, Xanten, Il. 140-153 Zanlog, Wentzel in Spansberg III.

Zaschwitz b. Mügeln III 408-

rad 11, 410, 411

Zavviza s. Zschaitz

111 408

Zaßeler, Nic. vic. Budiss III. 22-

Zauckerode b. Tharant, Czucken-

ZauckeroderBach. Zuchemidre 71.

Zävertitz b. Mügeln, Zouertitz,

Zeakan, Nic., civ. Misn 380-Zehauwe, Jacof in Schiinitz II. 45 Zeegenröeke am Polenzbache Zechender, Leonh, Can zu Altenburg III. 314' s. Misn. vic. Zeekeriez, Czekeriez, Gotschalk, Pfarrer zu Torgau II. 266- s. Czekericz n Misn. vic. Zcepe s. Grosszschepa. Zcerin s Zehren. - Heinr, de, jun. (1272) 175' 176: Zeeringk, Hans 111, 250 Zeerremantel, Cerremantel, Nic. Rathm, zu Grossenhain II. 229 232-Zchepiez s Seebsehütz. Zchewicz s. Zschnitz Zchiebow s. Zeicha. Zeiczer, Czystz, Czicz, Joh., s. Misn vie, Cziez. Zeillen, Zillene s. Wechselburg Zeingke, Joh , l'farrer in Dobir III. 176 Zcoch s Zwochan. Zeolmenvez, Petr. de, capellan-Misn. 372

Zculmyn, s Zöllmen. Zenituwiez, Zultewitz, wüste Mark Ziltz 161 375-Zeutzschendorf s. Zuschendorf Zevginhavn s. Ziegenhain. Zezymmerman, Gregor, Notar III. [208] Zedena, Herzogin zu Sachsen III 291 376 Zeduytz, wüste Mark, s Siedewitzmühle Zehmen s. Cemin Zehozerce aqua 110-Zehren b. Meissen, Grin, Cherin 294: 327, S46 350 III, 17, Zeicha b. Mügeln, Zchichow, Czeiche II. 66. III. 335-Zeititz b. Brandis, Schuzutz 206-Zeitz, Cice, Citire, Ciza etc. civitas 92 168, 169, 332, III 336, 290. - capella S. Blasii 113. - capitulum 54 - ecclesin b Petri et Pauli 113. 162- 254- 275, 284- 111, 233-- episcopatus 3, 10 12, 13-14, 17

- episc. s. Eppo, Frithericus,

burg.

Hildubartus, Hugo und Naum-

Zelawitz s. Syluwiz. Zenizi a Sümuitz od. Schänitz. Zenobins episc. Fesolan, 7-Zeschau s. Czesschaw. Zettlitz h Rochlitz, Czetellicz III

15' s. Czedlicz. Zeweschin, Zeuzchinvon, s Grose. Zianzo lureward. Staucha (?) 36

Zidezlauvus, miles 36. Ziegenhain b Lommatzsch, Zen-

ginhayn 381. Ziegler, Cygeler, Czigeler, Zezigiller 1c., fratres, opidani in Dres-

den II. 144 - Czigeler, Balth. zu Gauernitz

(1464-67) 111, 155, 175, - Balth zn Knunsdorff (1468)

III. 180° - Christofel, herz. Amtmaun

zu Meinen (1508) 11L 322. - Zeigeler, Cristoff n. Caspar zu Ganeruitz Brüder (1478) 111. 249.

(- Heidenricus et Ulricus capellarii 72) - Zeigiller, Hentzil, Heinezel, B

za Dresden H. 87, 172, 173 - Jacof u. Hannus, Hentzils Söhne

11. 87-- Katherina, Pauli filia, monialis 11. 393-

- Crineler, Michel zu Janwirnicz (1402-13) II. 302, 303, 379, 400,

- Mich. (1428) 111, 17, - Nicol., s. Misu, can, Ziegler,

- - Panwel zu Lockwitz (1393) -1413) 11, 258° 301, 303; 304°

- Tilemannus s. Misn, can., Ziegler.

- Wynamins diet Cygeler, civ.

Dresd. (1349) 368-- Zeigiller, Wynant, Hentzils Bruder (1368) II. 87.

Zieser, Johannes II. [39] Zigelheym, Balthasar zu Volkersdorf III. 293

- Johannes III. 132

- s. Czigelheim. Ziltz, wüste Mark s. Zeultewitz.

Zimmermann, Greg s Misn

vic.

Zimzzelwiz, Nic. de, 185.

Zittau, Sittaw II 343, 375, III. 159 226

Zitzin. Theoderieus de, miles (1286) 186

Zitzschewig b. Meissen, Czuckescies, Czuczkewitz etc. 11, 72: 128 129; 235; 278-111, 55- 197, 242 Zlaken werde, C. de, (1307) 269 Zlaweko, nob. Bohemus 102. Zlawy, bedellus 89.

Zlepe, Slepe villa 174- 176 Zlowin. Zincen s. Schlieben.

Zmulne « Schnölln Zobok, Paulus in Schweimuitz II

22 Zobor, Marnus de, eiusque fra-

tres (1208) 73. Zockan bei Budissin, Zocon 110-Zöckeritz b. Bitterfeld, Everisco,

Gezeriska [15.] 19. 26 Zocon s. Zockau. Zöllmen b. Wilsdruf, Zeulmyn

Zopolowe, Joh. de. frat, militiac templi 142-

Zorbec, Genehardus de (1222) 89-Zörblg, Carbici 26 Zorinehre s. Sornzie

Zornz, Bertoldus de (1222) 89. Zöschau b. Oschatz, Czeschaw, Treache III 16 332

Zöthain b. Lommstzsch, Ceten, Cethen, Czetau 261 274 375, 111. 85, 78 79

Zotten, Cristoff, Diener v. K. Maximilian, 111, 336 Zreberniza vera 111

Zschackwitz b. Döbeln, Knachkercitz III. 210. Zschaitz b. Döbeln. Zawiza(?)

Schewitz, Zehewicz, Zechowitz etc. 28- 251- 286' 375' 377- 387' 407-H. 151, 157 HI, 319-Zschallhausen b. Döbeln, Czol-

husen 111. 16-Zschannewitz b Mügeln, Schaneicz, Czanesciez 374- III, 18' Zschäschütz b Döbeln, Czasch-

tica III. 18. Zschawitz s. Zschuitz Zacheila b. Meissen, Schilani

burgw., Scilore, Schylore, Czilor,

Trilore, Terchylore se 42' 224-237, 238- 258, 276, 302, 374' 111, 104-285, 291-

- eeel collegiata s Georgii et capitulum 115, 133° 155, 168; 169 11 296 365, 366-111, 263-264-272 273 285

- parochia, plebanus 112: 271-320. 11. 98. 187- 220' 111. 14. 274 286

- schybanus 315'

- canonici s. Gottze, Ludov : Karlstadt, Nic : Ulricus.

- praepositi s. Cristoferus, Gebeburdns, Sifridus, Ulricus. - Vgl. Grossenhain.

Zachillen s. Wechselburg. Zschochan b Döbeln, Cuchan, Schachov, Sezuchow 201. 346: 111.

16' 18, 161. Zschock auh, Leisnig, Scokore 122 Zchonkewicz a Schönnewitz.

Zschopuu, Czopnu III. 15 Zachorna b. Wurzen, Tschornasc III. 66- 173.

Zschyritz s Schieritz. Ztolp s. Stolpen. Ztrele, Strele s. Strehla. - Petrus de (1222) 89-

Zuchewidre rivulus, Zanekeroder Zuchidal (Zuckmantel b. Strab-

walde?) 110 Zuet, Otto de, miles (1284) 202. Zuezlanus, miles 36.

Zuitecha, Zwitich villa 45- 53. Zulenstorf, Herm. de (1284) 202. Zalizlanns, miles 36 Zulpizu. Zulbizu. Sulpize 4. 6. 21-

Zunzbeke, Jac., not. publ. 111, 56" Zuschendorf b. Dohna, Zoutsschendorf II. 171. Zuzrlicz s. Seuslitz.

Zwerz, Otto de (1222) 89-Zweme, Zweyn, Zwem, Swem sc., Heinr, de, notar, Friderici march, de Landesberg 223- protonot. 226 236 245 s. Misn. can

Zwiekau, Zewickania, Czwiekan 371. HL 19 66 261 273-

Zwochau b. Wurzen, Zooch 383. 3:4:

GLOSSARIUM.

Adstatim II, 319. advocatalus III. 131 altermanni vel vitrici eccl. II. 37 altilia (b) apotecarius III. I3. artackir II. 163 artofenninge, grossi dieti II. 146 auritextum (mit Gold durchwirktes Leichentuch) III, 62° Berticht geld (Judengroschen) III birretum. Investitura per birr. 219 Cantarum (vas) 259: caphardum (tegumentum espitis) 258. capucium Investitura per cap. 263 carrata vini 160' 959 ensale II 114. casula de baldechino cum praepanicis 250 cethla (slav) 16 25:

casula de baldechino cum pr paniels 259 cethla (slav.) 16, 25; clenodia antisticalin 414 crustina 11, 46; currthema (taberna) 103 cyphus Treverensis II, 14,

Dannicae mellis 39. deifice (divinitus) III. 54 denarii dominicales boni 279-319 — Fribergenses s Vrib. 163 164

191: u 5.

grossi Pragenses (1314 squ.)

291 295 296 u. 6, Disbrigare 263 dominicale (dominium) 95

Donatis phenninge 323-Eldestengwet, ins scuiorma (1285) 208-

endelen (Eltern, Voreltern) H. 62. entsonpilielt. entsamentlichin psimutlich) H. 208–402. entwerren H. 187.

Fassio (professio) III. 35 forancus officialis II-II2. Gasti 163° 209.

geze (slav.) I. xxv. 317 s. vneli gubin brot (Almoseu) 11, 402-406.

Harmesear 85.

homiligium u homiligius, Homiligios omni homiligio liberos a se dimittore HI, 41 humilus s. humilus (Hopfen) 242, 261° 274° 348° husarme 254° 354° 11, 116, 166-Iardine 449°

Iardine 449 inadvertentia II, 359 incapax, incapacitas III, 60: 61incompatibilia beneficia II 354.

354. indisciplina 60insupportabilis 11. 322° 367-Kampferwunde 111. 96 klobe, clobin, glaben flachs (pe-

tia lini) 283 11, 42, 43 79-100: 111 146, 217: kruger (Schenkwirth) 111, 251-

Labies 299leyesend, leyensend II. 39, 40°

lipgedinge, lipghedinghe (1268 ff.) 165 173 195 u. 5. lisina 13lutus, i. loto, onis 163, 176 225

Maldare, malder, maldrista, maldrum 196: 198' 216, 248-219-37.1, u. fi.

mandalum, mandelum, mandula u. mandulum 348 H. 91 98 157 244 u 6. manerum 145

monasterium s medium ceelesiae III, 329. mundiburdium 19

Xaulum 573 uiderlage (1291) 236-

Obicschar, ubirschar (pars agri) 326 H. 157-244, HI. 139 o blagia s. obleria (oblationes

Abgeben) II. 44, 503, u. 5 oblatae bouse et depictae 360, oblegien, obleyen (oblationes

s. oblegia) H. 261–327 onerconpunga, oberkonfunga, uberchonfunga, unarcophunga, ouarcapunga 4–6–11, 16, 21-59.

Pagamentum novum II, 178, 189paginula 54 palliabiles praesuntiones i. c. fictae, simulatae 81.

palliare II 376 patruus (Bruderssohn, Neffe) 366.

pellicium marderinum 259 phasilium (vasculum) H. 428 phluk pheunyage H. 45 (pfluggeld, sichelgeld) HI. 2phundychz plennyk (denarius antiquus Friberg.) II 28 pisa, ac (Erbsen) 184–278

planae candelae (i. e. sebatae, non cereae) II. 214 plantaria vitiorum 81 poledrus (pullus equinus) II. 79. praestimonia 356

precariare 32 pressula de pergameno (Pergamentstreifen) II 411, 165

Pripegals (Priapus) 43. 44. Residuare (residuum habere) III 4.

reysu, se (Reise) 111, 135 roboth H. 241-296 roboten und dynen H 396rodelant (agri dicti) 314, 345-

Salde (Seligkeit) II. 62. salminni s. executores testamentorum 270

schaluna (tectura super lectos) 111, 224:

schillinge groschin H. 42, 43 169. scorns 122 135, 166 173; n. ö.

scoens 12Z 135, 166 173; u. ö. — schoens 218 u. ö. — schok 232, u. ö. — sochens 285 scopa 85, 85

sceretaria mentis II. selylhüz, seylhüz, selhus, domus animarını II. 7, 13-216' 434-111, 4suardi (servi) 93

spado (equus castratus) 364 species (Spezereiwaaren) III. 182:

stalius (sella in choro eccl.) 390. u. ö.

steura 366 376 steyu (pondus, 1327) 323steyu (pondus, 1327) 323steyu (pondus, 1327) 323stubella parva s. nestuarium 111. 34

subductura (Kleiderfutter) 111 89;

subternotare 51supanus II. 28, 29superfluitas agrorum 313superintendens (praepositus) III. 88-

Tallia 365 390 H. 167 talunga 4 6 46, 21-22tapetum prostratum in medio eccl. H. 255-267. theatrum (venditorium pauni, Gewandhaus) 417: (Rathbaus) thimiama et thus 278 thouk (tauglich) II. 276timorati viri 79 tritulata grana II. 143' trusilia extensa et mortifera

arma III. (31. tunna s pros vini II 151: I'ndagium 374

urbora (reditus) 230-Vach, wach (piscatio, piscina) I xxv. 276, 318 344 345vadium s. stipendima II, 121' vassalagium regis Bohem.

312. vinalia (Eintrittsgeld der Domherrem III, 61vlassa (Flasche) 25s, 259

vollunge, follunge II 359 360; 111. 249

vorerben (1285) 208vorwerk (Zweihufengut, 1269) 1660

Wahteern, wachkern (1245) 120 121.

warandus 71-

widirsad (Ersatz) 11, 24" worfshufele (mensura) 352 wurfeins, worfeins 230 235

Zip 53

BERICHTIGUNGEN.

N. 18, Z. 12 v. u. praeminentiae 1 prace adpentiac S. 52, Z. 12 v. u. Boczlez I. Becricz

S. 102, Z. 13 v. u. 1461 l, 1463 S. 163. Z. 6 v. u. allein L. allen

S. 208, Z. 11 v. u. halben L haben S 207 Z 6 v. u. 124 l, 1247

S. 262. Z. S v. u. praeposituarum l. praepositurarum S. 264. Z. 4 v. o. einem l. einen S. 28L Z. 13 v. u. bromorou L brouleron (?)

S. 298. Z. 13 v. u. erwidigenn i. erwirdigenn

S, 323 Z. 2 v. u. Bernhardt l. Burckhardt 8. 354. Z. 15 v. o. der Kurf. 1. den Kurf.

8. 413. Z. 2 v. o. M. Georgii I. M. Johannia

LEIPZIG
GIESECKE & DEVRIENT
MOCCCLXVII

89045889607 b89045889607a





